



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

32 30550

Educ R 2226.5

Harvard College Library

FROM THE FUND OF

CHARLES MINOT

Class of 1898

1007.2





Ordnungsblatt

des

für Kultus und Unterricht.

Jahrgang 1905.



Verordnungs- b

für den

Dienstbereich

des

Ministeriums für Kultus und

J a h r g a n g 1904



Redigiert im k. k. Ministerium für Kultus u

W i e n.

Verlag des k. k. Ministeriums für Kultus und I

1905.

Educ R 2226.5

HARVARD COLLEGE LIBRARY
NOV. 7, 1919
MINOT FUND

des Normalien

.

ntus für Kultus und Un
r Abgrenzung der is
m Königreiche Galizien
ogtume Krakau . . .

ministeriums im Einve
ern, der Justiz, des H
ckerbau und Landes
nungshofe, betreffend d
die Quittierung der E

.

für Kultus und Unterrie
effend die Maturitätsprü

Erzherzogtum Österre
ssetzes vom 14. Dezembe
nher 1901, abgeändert

Datum des Normale	Gegenstand	Nummer des Normale	Seite
25. Dezember	Gesetz, wirksam für das Erzherzogtum Österreich unter der Enns, betreffend die Schulaufsicht	2	45
25. Dezember	Gesetz, wirksam für das Erzherzogtum Österreich unter der Enns, betreffend die Errichtung, die Erhaltung und den Besuch der öffentlichen Volksschulen	3	68
25. Dezember	Gesetz, wirksam für das Erzherzogtum Österreich unter der Enns, betreffend die Regelung der Rechtsverhältnisse des Lehrstandes an den öffentlichen Volksschulen	4	83
25. Dezember	Gesetz, wirksam für das Erzherzogtum Österreich unter der Enns, mit welchem auf Grund des Gesetzes vom 17. Juni 1888 Bestimmungen über die Entlohnung des Religionsunterrichtes an den öffentlichen Volksschulen getroffen werden	5	114
26. Dezember	Gesetz, wirksam für die Markgrafschaft Mähren, womit die Bestimmungen, betreffend das Dienst Einkommen des Lehrpersonales an den öffentlichen Volksschulen der Markgrafschaft Mähren, abgeändert werden	6	119
26. Dezember	Gesetz, wirksam für die Markgrafschaft Mähren, womit einzelne Bestimmungen des Gesetzes vom 24. Jänner 1870 zur Regelung der Rechtsverhältnisse des Lehrstandes an den öffentlichen Volksschulen der Markgrafschaft Mähren abgeändert werden	7	126
26. Dezember	Gesetz, wirksam für die Markgrafschaft Mähren, womit die Bestimmungen des Gesetzes vom 30. August 1900 zur Regelung der Rechtsverhältnisse der Lehrerinnen der weiblichen Handarbeiten an den öffentlichen Volksschulen abgeändert werden	8	127
26. Dezember	Gesetz, wirksam für die Markgrafschaft Mähren, womit die Bestimmungen der §§ 2, 8 und 9 des Gesetzes vom 14. Dezember 1888, mit welchem auf Grund des Gesetzes vom 17. Juni 1888 Bestimmungen über die Entlohnung des Religionsunterrichtes an den öffentlichen Volksschulen getroffen werden, abgeändert werden	9	128
1905. 18. Jänner	Erlaß des Ministers für Kultus und Unterricht, an die Dekanate sämtlicher medizinischen Fakultäten, betreffend den Verkehr mit anatomischen, aus Menschenleichen hergestellten Präparaten	10	129
20. Jänner	Gesetz, betreffend die Errichtung und Erhaltung der mit Bürgerschulen zu verbindenden Lehrkurse	14	165
20. Jänner	Gesetz, gültig für das Herzogtum Salzburg, womit die §§ 21 und 32 des Gesetzes vom 25. Juli 1900 und der § 35 des Gesetzes vom 8. Dezember 1899, betreffend die Regelung der Rechtsverhältnisse des Lehrstandes, abgeändert werden	15	166

e g e n s t a n

Markgrafschaft Mäh
rschrift für die an eh
s in Mähren ange

r Kultus und Unterri
der für die östern
nen Lehrtexte veröffe

s für Kultus und Unte
rchführung des Geset
nsfondsbeiträge für

Königreich Galizien
me Krakau, betreffen

stimmungen des Geset
ts Sprache an Volks-
ien und Lodomerien
ändert werden . . .

terien des Innern, für
der Justiz, betreffend
retenen Königreiche u
r sonstigen gesetzlich
n unbeweglichem Nac
n allgemeinen Regel
inem ändern der im
änder abzuhandelnden

rien für Kultus und U
Durchführung des Ges
ben Beiträge aus den
lassenschaften zur Salz
rpensionsfond) neu g
14. Juni 1904, betr
Beitrages zu derselb
n, zu einer Verlasser
elt wird, gehörigen un

rs für Kultus und Un
nskriptionsgebühr von
e von den Frequent
ten

Kultus und Unterricht
reichischen Museums f

Datum des Normale	Gegenstand	Nummer des Normale	Seite
3. April	Gesetz, wirksam für die Markgrafschaft Mähren, womit die Bestimmungen des § 7 des Gesetzes vom 14. Dezember 1888, mit welchem auf Grund des Gesetzes vom 17. Juni 1888 Bestimmungen über die Entlohnung des Religionsunterrichtes an den öffentlichen Volksschulen getroffen werden, abgeändert werden	28	249
5. April	Kundmachung des Ministeriums für Landesverteidigung, mit welcher die Eintragung der höheren Gewerbeschule an der böhmischen Staats-Gewerbeschule in Brünn in das Verzeichnis der den Obergymnasien und Oberrealschulen in Bezug auf den Einjährig-Freiwilligen-Dienst gleichgestellten Lehranstalten des Inlandes verlaublich wird	27	239
12. April	Verordnung des Handelsministers im Einvernehmen mit dem Minister für Kultus und Unterricht, womit die Ministerial-Verordnung vom 5. August 1902, betreffend die Bezeichnung der gewerblichen Unterrichtsanstalten, deren Zeugnisse zum Antritte von handwerkmäßigen Gewerben berechtigen, teilweise abgeändert und ergänzt wird	29	250
13. April	Erlaß des Ministers für Kultus und Unterricht, an die Rektorate sämtlicher technischer Hochschulen, betreffend Interpretation der Staatsprüfungsordnung vom 30. März 1900	24	221
17. Mai	Erlaß des Ministers für Kultus und Unterricht, betreffend die Note aus „Naturgeschichte“ im Reifezeugnisse der Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten	25	237
17. Mai	Erlaß des Ministers für Kultus und Unterricht, an alle Landes-schulbehörden, betreffend die Behandlung der mit dem Reifezeugnisse eines Mädchen-Lyzeums versehenen Kandidatinnen bei den Reifeprüfungen an den Lehrerinnenbildungsanstalten	26	238
28. Mai	Erlaß des Ministers für Kultus und Unterricht, betreffend die Ausstellung von Zeugnissen, beziehungsweise von Frequenzbestätigungen für Hospitanten an den staatlichen Fachschulen für einzelne gewerbliche Zweige	30	251
11. Juni	Gesetz, für das Königreich Galizien und Lodomerien samt dem Großherzogtume Krakau, über die Rechtsverhältnisse der Lehrer an den öffentlichen Volksschulen	43	450
16. Juni	Erlaß des Ministers für Kultus und Unterricht, an alle Landes-schulbehörden, betreffend die Veröffentlichung neuer Verzeichnisse jener Lehranstalten, in welche die Absolventen der mit Bürgerschulen verbundenen einjährigen Lehrkurse Aufnahme finden können	32	259

Gegenstand		Nummer des Normale	Seite
aß des Ministers für Kultus und Unterricht, betreffend die Veröffentlichung des Verzeichnisses der für allgemeine Volks- und für Bürgerschulen sowie für mit diesen verbundenen spezielle Lehrkurse und für Mädchen-Fortbildungskurse als zulässig erklärten Lehrbücher und Lehrmittel		33	269
ordnung des Ministers für Kultus und Unterricht, an sämtliche k. k. Landesschulbehörden, betreffend die Zulassung der Absolventen höherer Gewerbeschulen und verwandter Anstalten zur Ablegung der Maturitätsprüfung an Realschulen		31	257
etz, betreffend die Regelung der Schulverwaltung im Wiener Schulbezirke		34	400
admachung des Ministeriums für Kultus und Unterricht, betreffend die Abänderung der §§ 64, 74, 90, 105, 108 und 125 der evangelischen Kirchenverfassung vom 9. Dezember 1891 . . .		37	419
aß des Ministers für Kultus und Unterricht, an das Professoren-Kollegium der k. k. evangelisch-theologischen Fakultät in Wien, betreffend die Herausgabe einer neuen Studienordnung für diese Fakultät		36	418
ordnung des Ministers für Kultus und Unterricht, betreffend eine Abänderung des organischen Statutes für die k. k. technische Hochschule in Wien		35	417
ordnung des Ministers für Kultus und Unterricht, betreffend die Bewertung des Unterrichtes im elektrotechnischen Laboratorium an den Staats-Gewerbeschulen		40	437
etz, wirksam für das Herzogtum Steiermark, betreffend die Gewährung von Ruheentzügen an die lehrbefähigten Lehrerinnen für weibliche Handarbeiten		52	594
aß des Ministers für Kultus und Unterricht, an den Statthalter für Böhmen, die Dekanate der rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultäten der deutschen und der böhmischen Universität in Prag und die Präsidien der theoretischen Staatsprüfungskommissionen daselbst, betreffend eine Abänderung des Punktes 1 des auf Grund Allerhöchster Ermächtigung ergangenen Ministerial-Erlasses vom 29. Juni 1882 in Ansehung der rechtshistorischen Staatsprüfungskommission in Prag . .		42	443
1. August	Verordnung des Ministers für Kultus und Unterricht im Einvernehmen mit dem Ministerium des Innern, betreffend die Anerkennung ausländischer tierärztlicher Studien und Diplome	41	441

Datum des Normale	G e g e n s t a n d	Nummer des Normale	Seite
3. April	Gesetz, wirksam für die Markgrafschaft Mähren, womit die Bestimmungen des § 7 des Gesetzes vom 14. Dezember 1888, mit welchem auf Grund des Gesetzes vom 17. Juni 1888 Bestimmungen über die Entlohnung des Religionsunterrichtes an den öffentlichen Volksschulen getroffen werden, abgeändert werden	28	249
5. April	Kundmachung des Ministeriums für Landesverteidigung, mit welcher die Eintragung der höheren Gewerbeschule an der böhmischen Staats-Gewerbeschule in Brünn in das Verzeichnis der den Obergymnasien und Oberrealschulen in Bezug auf den Einjährig-Freiwilligen-Dienst gleichgestellten Lehranstalten des Inlandes verlaublich wird	27	239
12. April	Verordnung des Handelsministers im Einvernehmen mit dem Minister für Kultus und Unterricht, womit die Ministerial-Verordnung vom 5. August 1902, betreffend die Bezeichnung der gewerblichen Unterrichtsanstalten, deren Zeugnisse zum Antritte von handwerkmäßigen Gewerben berechtigen, teilweise abgeändert und ergänzt wird	29	250
13. April	Erlaß des Ministers für Kultus und Unterricht, an die Rektorate sämtlicher technischer Hochschulen, betreffend Interpretation der Staatsprüfungsordnung vom 30. März 1900	24	221
17. Mai	Erlaß des Ministers für Kultus und Unterricht, betreffend die Note aus „Naturgeschichte“ im Reifezeugnisse der Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten	25	237
17. Mai	Erlaß des Ministers für Kultus und Unterricht, an alle Landes-schulbehörden, betreffend die Behandlung der mit dem Reifezeugnisse eines Mädchen-Lyzeums versehenen Kandidatinnen bei den Reifeprüfungen an den Lehrerinnenbildungsanstalten	26	238
28. Mai	Erlaß des Ministers für Kultus und Unterricht, betreffend die Ausstellung von Zeugnissen, beziehungsweise von Frequenzbestätigungen für Hospitanten an den staatlichen Fachschulen für einzelne gewerbliche Zweige	30	251
11. Juni	Gesetz, für das Königreich Galizien und Lodomerien samt dem Großherzogtume Krakau, über die Rechtsverhältnisse der Lehrer an den öffentlichen Volksschulen	43	450
16. Juni	Erlaß des Ministers für Kultus und Unterricht, an alle Landes-schulbehörden, betreffend die Veröffentlichung neuer Verzeichnisse jener Lehranstalten, in welche die Absolventen der mit Bürgerschulen verbundenen einjährigen Lehrkurse Aufnahme finden können	32	259

Gegenstand	Nummer des Normale	Seite
Ministerium für Kultus und Unterricht, betreffend die Ausgabe des Verzeichnisses der für allgemeine Volks- erschulen sowie für mit diesen verbundenen Lehrerkurse und für Mädchen-Fortbildungskurse als erhöhten Lehrbücher und Lehrmittel	33	369
Ministerium für Kultus und Unterricht, an sämtliche Schulbehörden, betreffend die Zulassung der höheren Gewerbeschulen und verwandter Anstalten zur Maturitätsprüfung an Realschulen	31	257
Ministerium für Kultus und Unterricht, betreffend die Regelung der Schulverwaltung im Wiener	34	409
Ministerium für Kultus und Unterricht, betreffend die Ausfertigung der §§ 64, 74, 90, 105, 108 und 125 der Kirchenverfassung vom 9. Dezember 1891	37	419
Ministerium für Kultus und Unterricht, an das Professoren- kollegium der k. k. evangelisch-theologischen Fakultät in Wien, betreffend die Herausgabe einer neuen Studienordnung für diese	36	418
Ministerium für Kultus und Unterricht, betreffend eine Ausfertigung des organischen Statutes für die k. k. technische Hochschule in Wien	35	417
Ministerium für Kultus und Unterricht, betreffend die Ausfertigung des Unterrichtes im elektrotechnischen Laboratorium an Gewerbeschulen	40	437
Ministerium für Kultus und Unterricht, betreffend die Ausfertigung der Ruheentlassungen an die lehrbefähigten Lehrerinnen an Handarbeiten	52	594
Ministerium für Kultus und Unterricht, an den Statthalter in Prag, die Dekanate der rechts- und staatswissen- schaftlichen Fakultäten der deutschen und der böhmischen Universitäten in Prag und die Präsidien der theoretischen Staats- kommissionen daselbst, betreffend eine Abänderung des auf Grund Allerhöchster Ermächtigung des Ministerial-Erlasses vom 29. Juni 1882 in Ansehung der theoretischen Staatsprüfungskommission in Prag	42	443
Ministerium für Kultus und Unterricht im Ein- tritte des Ministerium des Innern, betreffend die Ausfertigung ausländischer tierärztlicher Studien und Diplome	41	441

Datum des Normale	Gegenstand	Nummer des Normale	Seite
20. August	Gesetz, für das Königreich Galizien und Lodomerien samt dem Großherzogtume Krakau, womit einige Bestimmungen des Landesgesetzes vom 15. August 1866, betreffend die Bestreitung der Kosten der Herstellung und Erhaltung der Kirchen- und Pfründengebäude in Pfarren des katholischen Glaubensbekenntnisses, dann der Beschaffung der Kirchenparamente und Einrichtungsstücke, in der Fassung des Gesetzes vom 16. April 1896 abgeändert werden	53	599
22. August	Erlaß des Ministeriums für Kultus und Unterricht, betreffend die Errichtung einer selbständigen Graveur- und Medailleurschule in Wien unter Abänderung des Allerhöchst genehmigten Statuts der Akademie der bildenden Künste in Wien	44	470
22. August	Erlaß des Ministeriums für Kultus und Unterricht, betreffend die Studien- und Disziplinarordnung der Graveur- und Medailleurschule in Wien sowie die abgeänderte Studien- und Disziplinarordnung der Akademie der bildenden Künste in Wien . . .	45	477
31. August	Gesetz, wirksam für das Erzherzogtum Österreich unter der Enns, womit eine Bestimmung des Gesetzes vom 18. Dezember 1871, betreffend die Aufhebung des Normalschulfondsbeitrages und die Einführung eines Schulbeitrages aus den im Erzherzogtum Österreich unter der Enns vorkommenden Verlassenschaften, abgeändert wird	54	602
2. September	Kundmachung des Ministeriums für Kultus und Unterricht, mit welcher eine auf Grund des § 119, Z. 9, der evangelischen Kirchenverfassung vom 9. Dezember 1891 erlassene provisorische Verfügung, betreffend die Einführung der Institution von Senioratsvikaren, verlautbart wird	48	502
5. September	Erlaß des Ministers für Kultus und Unterricht, an die Direktionen der wissenschaftlichen Prüfungskommissionen für das Lehramt an Gymnasien und Realschulen, betreffend die Unterweisung der Lehramtskandidaten für Mittelschulen in der Schulhygiene	46	490
14. September	Gesetz, wirksam für das Königreich Böhmen, mit welchem die Bestimmungen über die Bedeckung des Aufwandes für öffentliche Volksschulen abgeändert werden	55	603
16. September	Verordnung des Ministeriums für Kultus und Unterricht im Einvernehmen mit dem Ministerium des Innern, betreffend die Einführung einer theoretischen Staatsprüfung an dem Kurse für Versicherungstechnik an der k. k. böhmischen technischen Hochschule in Prag	57	605

Gegenstand		Nummer des Normalien	Seite
	des Finanzministeriums im Einvernehmen mit den den des Innern, der Justiz, des Handels, für Kultus und Unterricht, Ackerbau und Landesverteidigung sowie dem Obersten Rechnungshofe, betreffend die unmittelbare Entrichtung der Gebühren von den Quittierungen über die Bezüge der Staatsbediensteten	47	497
26. September	Verordnung des Ministeriums für Kultus und Unterricht, betreffend die Erlassung einer Vorschrift hinsichtlich der Bestellung und der Rubegentasse, der dienstlichen Stellung sowie der disziplinarischen Behandlung der Werkmeister an staatlichen gewerblichen Unterrichtsanstalten	51	586
29. September	Verordnung des Ministeriums für Kultus und Unterricht, womit eine definitive Schul- und Unterrichtsordnung für allgemeine Volksschulen und für Bürgerschulen erlassen wird. Wirksam für die im Reichsrate vertretenen Königreiche und Länder mit Ausnahme des Königreiches Galizien und Lodomerien samt dem Großherzogtume Krakau	49	513
29. September	Erlaß des Ministeriums für Kultus und Unterricht, an alle Landes- schulbehörden (mit Ausnahme des Landesschulrates für Galizien), betreffend die Durchführung der gleichzeitig erlassenen definitiven Schul- und Unterrichtsordnung für allgemeine Volksschulen und für Bürgerschulen	50	577
10. Oktober	Erlaß des Leiters des Ministeriums für Kultus und Unterricht, an alle Landesschulbehörden, betreffend die Lehrbücher und Lehrmittel für Mittelschulen	58	607
16. Oktober	Verordnung des Leiters des Ministeriums für Kultus und Unterricht und des Finanzministers, womit im Nachhange zur Ministerial- Verordnung vom 11. Februar 1905 ergänzende Bestimmungen zur Durchführung des Gesetzes vom 7. Mai 1874, über die Religionsfondsbeiträge für das Dezennium 1901 bis 1910, erlassen werden	59	618
27. Oktober	Kundmachung des Leiters des Ministeriums für Kultus und Unter- richt, betreffend die Organisation von Bauhandwerkerschulen, beziehungsweise von Bau- und Kunsthandwerkerschulen	61	639

Alphabetisches Verzeichnis

zu den

Normalien und Kundmachungen.

A.

- Absolventen** höherer Gewerbeschulen und verwandter Anstalten, Zulassung derselben zur Ablegung der Maturitätsprüfung an Realschulen. Nr. 31, S. 257.
- der mit Bürgerschulen verbundenen einjährigen Lehrkurse, Verzeichnis der Lehranstalten, in welche dieselbe Aufnahme finden können. Nr. 32, S. 259.
- Akademie der bildenden Künste in Wien**, Abänderung des Status der —. Nr. 44, S. 470 und 472.
- Abänderung der Studien- und Disziplinarordnung. Nr. 45, S. 477.
- Frequenzanweis. S. 623.
- Alt-Sandez**, Öffentlichkeitsrecht für die dreiklassige Privat-Mädchen-Bürgerschule des Konventes der Klarissinnen in —. S. 132.
- Anatomische**, aus Menschenleichen hergestellte Präparate, Verkehr mit denselben. Nr. 10, S. 129.
- Auersperg** Leopold, Graf, Ernennung zum Sektionschef im Handelsministerium und Betrauung desselben unter Verleihung der Würde eines Geheimen Rates mit der Leitung dieses Ministeriums. S. 449.
- Ausländische tierärztliche Studien und Diplome**, Anerkennung derselben. Nr. 41, S. 441.
- Aussig**, Öffentlichkeitsrecht für die städtische höhere Töchterschule in —. S. 414.
- Ausweis** über die Anzahl der öffentlichen Schüler an den mit dem Öffentlichkeitsrechte beliehenen Mittelschulen. S. 8.

B.

- Baden**, Öffentlichkeitsrecht für das Mädchen-Lyzeum in —. S. 204.
- Bauhandwerkerschulen**, beziehungsweise Bau- und Kunsthandwerkerschulen, Organisation derselben. Nr. 61, S. 639.

- Bergrube der Staatsbediensteten**, Zahlungslisten für die Quittierung der —. Nr. 11, S. 133.
- Unmittelbare Entrichtung der Gebühren von den Quittierungen über die —. Nr. 47, S. 497.
- Blenerth**, Dr. Richard Freiherr v., Ernennung zum Sektionschef im Ministerium für Kultus und Unterricht und Betrauung desselben unter Verleihung der Würde eines Geheimen Rates mit der Leitung dieses Ministeriums. S. 449.
- Bodenkultur**, siehe Hochschule für Bodenkultur.
- Böhmen**, Gesetz vom 14. September 1905, Bedeckung des Aufwandes für öffentliche Volksschulen. Nr. 55, S. 603.
- Bozen**, Öffentlichkeitsrecht für die einklassige Privat-Mädchen-Volksschule am Elisabethinum in —. S. 427.
- Bregenz**, das Recht, Maturitätsprüfungen abzuhalten und staatsgültige Maturitätszeugnisse auszustellen, für das Kommunalgymnasium in —. S. 247.
- Brünn**, Einjährig-Freiwilligenrecht für die höhere Gewerbeschule an der böhmischen Staats-Gewerbeschule in —. Nr. 27, S. 239.
- das Öffentlichkeitsrecht sowie das Recht, Maturitätsprüfungen abzuhalten und staatsgültige Reifezeugnisse auszustellen, für das Mädchen-Lyzeum des Vereines „Vesna“ in —. S. 247.
- Budweis**, Öffentlichkeitsrecht für das Mädchen-Lyzeum mit böhmischer Unterrichtssprache in —. S. 203.
- Bürgerschulen**, Errichtung und Erhaltung der mit denselben zu verbindenden Lehrkurse. Nr. 14, S. 165.
- Verzeichnis der Lehranstalten, in welche die Absolventen dieser Lehrkurse Aufnahme finden können. Nr. 32, S. 259.
- Bursztyn**, Öffentlichkeitsrecht für die dreiklassige Privat-Volksschule der Baron Hirsch-Stiftung in —. S. 132.

- Galizien**, Gesetz vom 20. August 1905, betreffend die Konkurrenz bei katholischen Kirchen und Pfarren. Nr. 53, S. 599.
- Änderungen in der Abgrenzung der israelitischen Kultusgemeindesprenkel in —. Nr. 56, S. 604.
- Gaya**, Öffentlichkeitsrecht und Reziprozitätsverhältnis für das Kommunal-Gymnasium in —. S. 146.
- Gesetz vom 14. Juni 1904 für Salzburg**, betreffend den Lehrer-Pensionsfondsbeitrag von Verlassenschaften. Nr. 22, S. 205.
- vom 26. August 1904 für Steiermark, betreffend die Disziplinarvorschrift für Lehrpersonen. Nr. 38, S. 429.
 - vom 21. Dezember 1904 für Österreich ob der Enns, betreffend den Religionsunterricht an Volks- und Bürgerschulen. Nr. 39, S. 436.
 - vom 25. Dezember 1904 für Österreich unter der Enns, betreffend die Schulaufsicht. Nr. 2, S. 45.
 - vom 25. Dezember 1904, für Österreich unter der Enns, betreffend die Errichtung, die Erhaltung und den Besuch der öffentlichen Volksschulen. Nr. 3, S. 68.
 - vom 25. Dezember 1904 für Österreich unter der Enns, betreffend die Regelung der Rechtsverhältnisse des Lehrpersonales an den öffentlichen Volksschulen. Nr. 4, S. 83.
 - vom 25. Dezember 1904 für Österreich unter der Enns, betreffend die Entlohnung des Religionsunterrichtes an den öffentlichen Volksschulen. Nr. 5, S. 114.
 - vom 26. Dezember 1904 für Mähren, betreffend das Dienst Einkommen des Lehrpersonales an den öffentlichen Volksschulen. Nr. 6, S. 119.
 - vom 26. Dezember 1904 für Mähren, betreffend die Rechtsverhältnisse des Lehrstandes an den öffentlichen Volksschulen. Nr. 7, S. 126.
 - vom 26. Dezember 1904 für Mähren, betreffend die Regelung der Rechtsverhältnisse der Lehrerinnen der weiblichen Handarbeiten an den öffentlichen Volksschulen. Nr. 8, S. 127.
 - vom 26. Dezember 1904 für Mähren, betreffend die Entlohnung des Religionsunterrichtes an den öffentlichen Volksschulen. Nr. 9, S. 128.
 - vom 20. Jänner 1905 für Salzburg, betreffend die Regelung der Rechtsverhältnisse des Lehrstandes. Nr. 15, S. 166.
 - vom 29. Jänner 1905 für Mähren, betreffend die Disziplinarvorschrift für die an einer öffentlichen Volks- oder Bürgerschule angestellten Lehrpersonen. Nr. 18, S. 177.
- Gesetz vom 15. Februar 1905 für Galizien**, betreffend den Landesschulrat. Nr. 20, S. 193.
- vom 15. Februar 1905 für Galizien, betreffend die Abänderung der Bestimmungen über die Unterrichtssprache an Volks- und Mittelschulen. Nr. 60, S. 638.
 - vom 3. April 1905 für Mähren, betreffend die Entlohnung des Religionsunterrichtes an den öffentlichen Volksschulen. Nr. 28, S. 249.
 - vom 11. Juni 1905 für Galizien, betreffend die Rechtsverhältnisse der Lehrer an öffentlichen Volksschulen. Nr. 43, S. 450.
 - vom 24. Juni 1905 für Österreich unter der Enns, betreffend die Regelung der Schulverwaltung im Wiener Schulbezirke. Nr. 34, S. 409.
 - vom 25. Juli 1905 für Steiermark, betreffend die Gewährung von Ruheentlohnungen an die lehrbefähigten Lehrerinnen für weibliche Handarbeiten. Nr. 52, S. 594.
 - vom 20. August 1905 für Galizien, betreffend die Konkurrenz bei katholischen Kirchen und Pfarren. Nr. 53, S. 599.
 - vom 31. August 1905 für Österreich unter der Enns, betreffend die Aufhebung des Normal-schulfondsbeitrages und die Einführung eines Schulbeitrages aus Verlassenschaften. Nr. 54, S. 602.
 - vom 14. September 1905 für Böhmen, betreffend die Bedeckung des Aufwandes für öffentliche Volksschulen. Nr. 55, S. 603.
- Gewerbeschulen und verwandte Anstalten**, Zulassung der Absolventen derselben zur Ablegung der Maturitätsprüfung an Realschulen. Nr. 31, S. 257.
- Gewerbliche Lehranstalten**, staatliche, Frequenz derselben. S. 17—31.
- staatliche, Pensionsbehandlung des Lehrpersonals. Nr. 12, S. 149.
- Gewerbliche Unterrichtsanstalten**, deren Zeugnisse zum Antritte von handwerksmäßigen Gewerben berechtigen. Nr. 29, S. 250.
- Gipsgießerei** des Österreichischen Museums für Kunst und Industrie. Nr. 19, S. 184.
- Gliniany**, Öffentlichkeitsrecht für die vierklassige Knaben-Volksschule der Baron Hirsch-Stiftung in —. S. 427.
- Graveur- und Medailleurschule** in Wien, Errichtung einer selbständigen —. Nr. 44, S. 470; Statut für dieselbe. S. 471; Studien- und Disziplinarordnung. Nr. 45, S. 477. Frequenzausweis. S. 635.

uden

n de

auß

'requ

gem

zung

eitan

erlos

weil

keit

Ško

e in

mRe

ne,

an

t, S.

keit

—

be F

Univ

iehe

hke

in

ntlik

lr é

ng

sec

inne

Volk

rich

olisc

53,

tsrex

däde

ler k

ssu

Ent

r a g

quer

len,

. 61

L.

- Laibach**, Öffentlichkeitsrecht für die Privat-Volksschule der Taubstummenstiftungsanstalt in —. S. 427.
- Landesschulrat** in Galizien, Gesetz, betreffend den —. Nr. 20, S. 193.
- Landesstipendien** für Lehramtskandidaten in Mähren. S. 247 und 492.
- Lehramtskandidaten** für Mittelschulen, Unterweisung derselben in der Schulhygiene. Nr. 46, S. 490.
- welche im Studienjahre 1904/1905 eine vollständige Lehrbefähigung für Mittelschulen erlangt haben. Verzeichnis der —. S. 647.
- Lehranstalt** für orientalische Sprachen, Frequenz der —. S. 16 und 646.
- Lehranstalten**, in welche die Absolventen der mit Bürgerschulen verbundenen einjährigen Lehrkurse Aufnahme finden können. Nr. 32, S. 259.
- Lehrbücher und Lehrmittel** für allgemeine Volks- und für Bürgerschulen sowie für mit diesen verbundene spezielle Lehrkurse und für Mädchen-Fortbildungskurse, Verzeichnis derselben. Nr. 33, S. 269.
- für Mittelschulen. Erlaß vom 10. Oktober 1905, betreffend —. Nr. 58, S. 607.
- Lehr- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten**, sprachliche Einrichtung und Frequenz derselben. S. 33.
- Note aus „Naturgeschichte“ im Reifezeugnisse der —. Nr. 25, S. 237.
- Lehrerinnen** für weibliche Handarbeiten, Gewährung von Ruheentlohnungen an die lehrbefähigten — in Steiermark. Nr. 52, S. 594.
- Lehrkurse**, Errichtung und Erhaltung der mit Bürgerschulen zu verbindenden —. Nr. 14, S. 165.
- Lehrpersonal** an staatlichen gewerblichen Unterrichtsanstalten, Pensionsbehandlung desselben. Nr. 12, S. 149.
- Lehrtexte** für nautische Schulen, Verzeichnis der zugelassenen —. Nr. 13, S. 151.
- Leitmeritz**, Öffentlichkeitsrecht für die von der Stadtgemeinde Leitmeritz erhaltene Privat-Lehrerinnenbildungsanstalt in —. S. 644.
- Lemberg**, Öffentlichkeitsrecht für die vom Konvente der Schwestern der Allerheiligsten Familie von Nazareth erhaltene Privat-Mädchen-Volks- und Bürgerschule in —. S. 132.
- Öffentlichkeitsrecht für die vom Pfarrer Sigismund Gorazdowski erhaltene, von den christlichen Schulbrüdern geleitete vierklassige Privat-Knaben-Volksschule mit deutscher Unterrichtssprache in —. S. 132.

Lemberg, Ferial-Fortbildungskurs für Mittelschullehrer in —. S. 225.

- Öffentlichkeitsrecht für das Privat-Mädchen-Gymnasium des Vereines „Towarzystwo prywatnego gimnazjum żeńskiego“ in —. S. 226.
- Öffentlichkeitsrecht für das Privat-Mädchen-Lyzeum der Viktoria Niedziałkowska in —. S. 233.
- Öffentlichkeitsrecht für die vierklassige Privat-Mädchen-Volksschule der Olga Filipi in —. S. 427.
- Öffentlichkeitsrecht für die vierklassige Privat-Volksschule für Mädchen der Kongregation der Schwestern der heiligen Vorsehung beim Institute zur heiligen Theresia in —. S. 427.
- Prüfungskommission für das Lehramt an Gymnasien und Realschulen in —. S. 440.
- Prüfungskommission für das Lehramt an Mädchen-Lyzeen in —. S. 440.
- Prüfungskommission für das Lehramt der Stenographie in —. S. 616.
- Litten**, Öffentlichkeitsrecht und Reziprozitätsverhältnis für die Kommunal-Realschule in —. S. 146.
- Lundenburg**, Öffentlichkeitsrecht und Reziprozitätsverhältnis für das Kommunal-Gymnasium in —. S. 146.
- Lusin piccolo**, Öffentlichkeitsrecht für die vom heil. Cyrill- und Method-Vereine erhaltene einklassige Privat-Volksschule mit kroatischer Unterrichtssprache in —. S. 132.

M.

- Mähren**, Gesetz vom 26. Dezember 1904, betreffend das Dienst Einkommen des Lehrpersonals an den öffentlichen Volksschulen. Nr. 6, S. 119.
- Gesetz vom 26. Dezember 1904, betreffend die Rechtsverhältnisse des Lehrstandes an den öffentlichen Volksschulen. Nr. 7, S. 126.
- Gesetz vom 26. Dezember 1904, betreffend die Regelung der Rechtsverhältnisse der Lehrerinnen der weiblichen Handarbeiten an den öffentlichen Volksschulen. Nr. 8, S. 127.
- Gesetz vom 26. Dezember 1904, betreffend die Entlohnung des Religionsunterrichtes an den öffentlichen Volksschulen. Nr. 9, S. 128.
- Gesetz vom 29. Jänner 1905, betreffend die Disziplinarvorschrift für die an einer öffentlichen Volks- oder Bürgerschule angestellten Lehrpersonen. Nr. 18, S. 177.
- Gesetz vom 3. April 1905, betreffend die Entlohnung des Religionsunterrichtes an den öffentlichen Volksschulen. Nr. 28, S. 249.

n, Öffentlichkeitsrecht für die Privat- mit böhmischer Unterrichtssprache 173.

sitätsrecht für das Privat-Gymnasium mit Unterrichtssprache in —. S. 189.

tsverhältnis für die Landes-Realschule her Unterrichtssprache in —. S. 404.

lorentipendien für Lehramtskandidaten.

fentlichkeitsrecht für die vom Vereine male“ in Triest erhaltene einklassige mit italienischer Unterrichtssprache 32.

ungen für Frauen. Nr. 1, S. 38.

ulen, Zulassung der Absolventen werbeschulen und verwandter An- Ablegung der —. Nr. 31, S. 257.

Answeis über die Anzahl der öffent- licher an den mit dem Öffentlichkeits- schenen —. S. 8.

10. Oktober 1905, betreffend die Lehr- Lehrmittel für —. Nr. 58, S. 607.

für die Lehrer der naturwissenschaft- licher an —. S. 623.

en, Gesetz vom 15. Februar 1905, die Abänderung der Bestimmungen nder Unterrichtssprache an Volks- und —. 338.

der Lehramtskandidaten, welche jahre 1904/1905 eine vollständige ung erlangt haben. S. 647.

fentlichkeitsrecht und Reziprozitäts- für das Landes-Realgymnasium und Oberrealschule in —. S. 146.

ichkeitsrecht für das Privat-Mädchen- —. S. 247.

Entlassung vom Schuldienste. S. 227.

. Stein, Öffentlichkeitsrecht für die nenkonvente in Laibach erhaltene Privat-Mädchenschule in —. S. 427.

W.

te“ im Reifezeugnisse der Lehrer- und -Bildungsanstalten. Nr. 25, S. 237.

den, Verzeichnis der zugelassenen ar —. Nr. 13, S. 151. Frequenz- 626.

von zwei Arbeitsplätzen an der Station in —. S. 204.

Wilmütz, Öffentlichkeitsrecht für die „Ústřední Matice Školská“ erhaltene Privat-Volksschule in —. S. 427.

Wilmburg, Öffentlichkeitsrecht und Reziprozitäts- verhältnis für die Kommunal-Realschule in —. S. 146.

Normalschulbeitrag, Aufhebung desselben in Öster- reich unter der Enns. Nr. 54, S. 602.

Ö.

Öffentlichkeitsrecht für die dreiklassige Privat- Mädchen - Bürgerschule des Konventes der Klarissinnen in Alt-Sandez. S. 132.

— für die städtische höhere Töchterschule in Aussig. S. 414.

— für das Mädchen-Lyzeum in Baden. S. 204.

— für die einklassige Privat-Mädchen-Volksschule am Elisabethinum in Bozen. S. 427.

— für das Mädchen-Lyzeum des Vereines „Veana“ in Brünn. S. 247.

— für das Mädchen-Lyzeum mit böhmischer Unter- richtssprache in Budweis. S. 203.

— für die dreiklassige Privat-Volksschule der Baron Hirsch-Stiftung in Bursztyn. S. 132.

— für die Kommunal-Realschule in Eger. S. 146.

— für die fünfklassige Privat-Mädchen-Volksschule der Kongregation der Schulschwestern in Feld- bach. S. 427.

— für das Kommunal-Real- und Obergymnasium in Gablons a. d. N. S. 146.

— für das Kommunal-Gymnasium in Gaya. S. 146.

— für die vierklassige Knaben-Volksschule der Baron Hirsch-Stiftung in Gliniany. S. 427.

— für die Privat-Realschule des Marien-Institutes in Graz. S. 146.

— für die einklassige evangelische Privat-Volks- schule in Hartfeld. S. 427.

— für die Privat-Bürgerschule für Mädchen der Kongregation der Armen Schulschwestern de Notre Dame in Horažďowitz. S. 427.

— für die Kommunal-Unterrealschule in Idria S. 146.

— für das Mädchen-Lyzeum der Ursulinen in Innsbruck. S. 404.

— für die vom „Rettungsvereine für verwahrloste Kinder im Lande Vorarlberg“ erhaltene zwei- klassige Privat-Volksschule in Jagdberg. S. 427.

— für die vom Vereine „Ústřední Matice Školská“ erhaltene einklassige Privat-Volksschule in Julienhain. S. 427.

— für die höhere Mädchenschule in Karlsbad. S. 234.

— für das städtische Mädchen-Lyzeum in Klagen- furt. S. 226.

— für das Landes-Realgymnasium in Kloster- neuburg. S. 146.

- Öffentlichkeitsrecht für die vom Konvente der Dominikanerinnen in Hreptschein erhaltene Privat-Volksschule für Mädchen mit böhmischer Unterrichtssprache in Kokor. S. 132.**
- für die Privat-Volks- und Bürgerschule für Mädchen der Franziskanerinnen in Krakau. S. 132.
 - für die Privat-Volksschule der Taubstummenstiftungsanstalt in Laibach. S. 427.
 - für die von der Stadtgemeinde Leitmeritz erhaltene Privat-Lehrerinnenbildungsanstalt in Leitmeritz. S. 644.
 - für die vom Konvente der Schwestern der Allerheiligsten Familie von Nazareth in Lemberg erhaltene Privat-Volks- und Bürgerschule in Lemberg. S. 132.
 - für die vom Pfarrer Sigismund Gorazdowski erhaltene vierklassige Privat-Knaben-Volksschule mit deutscher Unterrichtssprache in Lemberg. S. 132.
 - für das Privat-Mädchen-Gymnasium des Vereines „Towarzystwo prywatnego gimnazium żeńskiego“ in Lemberg. S. 226.
 - für das Privat-Mädchen-Lyzeum der Viktoria Niedziałkowska in Lemberg. S. 233.
 - für die vierklassige Privat-Mädchen-Volksschule der Olga Filipi in Lemberg. S. 427.
 - für die vierklassige Privat-Volksschule für Mädchen der Kongregation der Schwestern der heiligen Vorsehung beim Institute zur heiligen Theresia in Lemberg. S. 427.
 - für die Kommunal-Realschule in Littau. S. 146.
 - für das Kommunal-Gymnasium im Lundenburg. S. 146.
 - für die vom heil. Cyrill- und Method-Verein erhaltene einklassige Privat-Volksschule mit kroatischer Unterrichtssprache in Lusin piccolo. S. 132.
 - für die Privat-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Mährisch-Ostrau. S. 173.
 - für das Privat-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Mährisch-Ostrau. S. 189.
 - für die vom Vereine „Lega nazionale“ in Triest erhaltene einklassige Volksschule mit italienischer Unterrichtssprache in Mattocanzi. S. 132.
 - für das Landes-Realgymnasium und die Landes-Oberrealschule in Mitterburg. S. 146.
 - für das Privat-Mädchen-Lyzeum in Mödling. S. 247.
 - für die vom Ursulinen-Konvente in Laibach erhaltene fünfklassige Privat-Mädchenschule in Münkendorf bei Stein. S. 427.
- Öffentlichkeitsrecht für die vom Vereine „Ústřední Matice Školská“ erhaltene dreiklassige Privat-Volksschule in Neugasse bei Olmütz. S. 427.**
- für die Kommunal-Realschule in Nimburg. S. 146.
 - für die Privat-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Olmütz. S. 146.
 - für die höhere Töchterschule in Ort bei Gmunden. S. 234.
 - für die städtische Privat-Lehrerinnenbildungsanstalt mit böhmischer Unterrichtssprache in Pilsen. S. 132.
 - für die höhere deutsche Mädchenschule in Pilsen. S. 143.
 - für das Landes-Mädchen-Lyzeum mit italienischer Unterrichtssprache in Pola. S. 404.
 - für die vom Ursulinen-Konvente in Prag erhaltene Privat-Mädchen-Bürgerschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Prag. S. 132.
 - für das Privat-Mädchen-Gymnasium des Vereines „Minerva“ in Prag. S. 146.
 - für das deutsche Privat-Mädchen-Obergymnasium in Prag. S. 256.
 - für das vom Vereine „Ruthenisches Mädchen-Institut in Przemyśl“ erhaltene Mädchen-Lyzeum mit ruthenischer Unterrichtssprache in Przemyśl. S. 256.
 - für das Kommunal-Gymnasium in Rokytnan. S. 146.
 - für das städtische Mädchen-Lyzeum in Rovereto. S. 233.
 - für die dreiklassige Knaben-Volksschule der Baron Hirsch-Stiftung in Rozwadow. S. 427.
 - für das Privat-Mädchen-Lyzeum in Salzburg. S. 233.
 - für die einklassige Privat-Volksschule des Deutschen Schulvereines in Schönstein. S. 427.
 - für die Privat-Mädchen-Bürgerschule der Kongregation der Schwestern vom armen Kinde Jesu in Stadlau. S. 132.
 - für das Kommunal-Realgymnasium in Tetschen a. d. E. S. 146.
 - für die städtische Handelsschule in Trebitsch. S. 146.
 - für den von der Kongregation der Töchter vom heiligsten Herzen Jesu erhaltenen Privat-Bildungskurs für Arbeitslehrerinnen in Trient. S. 247.
 - für die zweiklassige Handelsschule in Ungar-Hradisch. S. 448.
 - für die Landes-Realschule in Waidhofen a. d. Ybbs. S. 146.

- Prüfungskommission** für das Lehramt an Gymnasien und Realschulen in Czernowitz. S. 592.
- für das Lehramt der Stenographie in Graz. S. 616.
 - für das Lehramt der Stenographie in Innsbruck. S. 622.
 - für das Lehramt an Gymnasien und Realschulen in Lemberg. S. 440.
 - für das Lehramt an Mädchen-Lyzeen in Lemberg. S. 440.
 - für das Lehramt der Stenographie in Lemberg. S. 616.
 - für das Lehramt an Gymnasien und Realschulen mit deutscher Unterrichtssprache in Prag. S. 440.
 - für das Lehramt des Freihandzeichnens an Mittelschulen in Prag. S. 448.
 - für das Mädchen-Lyzeum mit deutscher Unterrichtssprache in Prag. S. 616.
 - für das Lehramt der Stenographie in Prag, deutsche. S. 414.
 - für das Lehramt der Stenographie in Prag, böhmische. S. 622.
 - für das Lehramt der Stenographie in Wien. S. 256.
- Przemysl**, Öffentlichkeitsrecht für das vom Vereine „Ruthenisches Mädchen-Institut in Przemysl“ erhaltene Mädchen-Lyzeum mit ruthenischer Unterrichtssprache in —. S. 256.
- Q.**
- Quittierung der Bezüge der Staatsbediensteten**, Einführung der Zahlungslisten für die —. Nr. 11, S. 133. Unmittelbare Entrichtung der Gebühren von der —. Nr. 47, S. 497.
- R.**
- Realschulen**, Statistik derselben, siehe **Statistik**.
- Ausweis über die Anzahl der öffentlichen Schüler an den mit dem Öffentlichkeitsrechte beliehenen —. S. 8.
 - Zulassung der Absolventen höherer Gewerbeschulen und verwandter Anstalten zur Ablegung der Maturitätsprüfung an —. Nr. 31, S. 257.
- Rechtshistorische Staatsprüfungskommission** in Prag. Nr. 42, S. 443.
- Rechtsverhältnisse** des Lehrstandes an den öffentlichen Volksschulen in Österreich unter der Enns. Nr. 4, S. 83.
- in Mähren. Nr. 7, S. 126.
 - in Galizien. Nr. 43, S. 450.
- Rechtsverhältnisse** der Lehrerinnen der weiblichen Handarbeiten an den öffentlichen Volksschulen in Mähren. Nr. 8, S. 127.
- des Lehrerstandes in Salzburg. Nr. 15, S. 166.
- Reifeprüfungen** an den Lehrerinnenbildungsanstalten, Behandlung der mit dem Reifezeugnisse eines Mädchen-Lyzeums versehenen Kandidatinnen bei den —. Nr. 26, S. 238.
- Reifezeugnisse** der Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten, Note aus „Naturgeschichte“ in denselben. Nr. 25, S. 237.
- Religionsfondsbeiträge** für das Dezennium 1901 bis 1910. Nr. 16, S. 168 und Nr. 59, S. 618.
- Religionsunterricht** an den öffentlichen Volksschulen, Entlohnung desselben in Österreich unter der Enns. Nr. 5, S. 114.
- in Mähren. Nr. 9, S. 128 und Nr. 28, S. 249.
 - in Österreich ob der Enns. Nr. 39, S. 436.
- Reziprozitätsverhältnis** für die Kommunal-Realschule in Eger. S. 146.
- für das Kommunal-Real- und Obergymnasium in Gablonz a. d. N. S. 146.
 - für das Kommunal-Gymnasium in Gaya. S. 146.
 - für die Kommunal-Unterrealschule in Idria. S. 146.
 - für das Landes-Realgymnasium in Klosterneuburg. S. 146.
 - für die Kommunal-Realschule in Littau. S. 146.
 - für das Kommunal-Gymnasium in Lundenburg. S. 146.
 - für die Landes-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Mähr.-Ostrau. S. 404.
 - für das Landes-Realgymnasium und die Landes-Oberrealschule in Mitterburg. S. 146.
 - für die Kommunal-Realschule in Nimburg. S. 146.
 - für das Kommunal-Gymnasium in Rokytzan. S. 146.
 - für das Kommunal-Realgymnasium in Tetschen a. d. E. S. 146.
 - für die Landes-Realschule in Waidhofen a. d. Y. S. 146.
 - für das Kommunal-Gymnasium in Wels. S. 146.
- Rokytzan**, Öffentlichkeitsrecht und Reziprozitätsverhältnis für das Kommunal-Gymnasium in —. S. 146.
- Römische Stipendien**, siehe **Stipendien**.
- Rovereto**, Öffentlichkeitsrecht für das städtische Mädchen-Lyzeum in —. S. 233.
- Rozwadow**, Öffentlichkeitsrecht für die dreiklassige Knaben-Volksschule der Baron Hirsch-Stiftung in —. S. 427.

efähigte Lehrerinnen für
iten in Steiermark.

S.

14. Juni 1904, betreffend
ndsbeitrag von Verlassen-
205.

mer 1905, betreffend die
sverhältnisse des Lehrer-
166.

lbeiträge vom Nachlaßver-
, S. 169 und Nr. 23, S. 208.
für das Privat-Mädchen-
3.

tsrecht für die einklassige
s Deutschen Schulvereines

für Österreich unter
d die —. Nr. 2, S. 45.

assenschaften, Einführung
reich unter der Enns.

ulaßvermögen, Einführung
urg. Nr. 17, S. 169 und
Nr. 23, S. 208.

ng der Lehramtskandidaten
der —. Nr. 46, S. 490.

ordnung für allgemeine
Bürgerschulen, Erlassung
Nr. 49, S. 513. Durch-
r. 50, S. 577.

ner Schulbezirke, Regelung
409.

ung der Institution von —.

Unterrichtsanstalten, Vor-
der Bestellung und der
enstlichen Stellung sowie
andlung der Werkmeister
, S. 586.

ührung der Zahlungslisten
Bezüge der —. Nr. 11, S. 133.

stung der Gebühren von
ber die Bezüge der —.

Brünn, Einjährig-Frei-
höhere Gewerbeschule an
Nr. 27, S. 239.

lowertung des Unterrichtes
boratorium an den —.

Staatsprüfung, Einführung einer theoretischen —
an dem Kurse für Versicherungstechnik an der
böhmischen technischen Hochschule in Prag.
Nr. 57, S. 605.

Staatsprüfungskommission, r
Prag. Nr. 42, S. 443.

Staatsprüfungsordnung für tech
Interpretation derselben. 1

Staatsstipendien für Zivilhörer
Kurses am k. u. k. Militär
und der tierärztlichen Ho
S. 131 und 634; in Lemb

— zum Besuche der Staats-Gewe
Stadlau, Öffentlichkeitsrecht für
Bürgerschule der Kongrega

vom armen Kinde Jesu in
Statistik der mit dem Öffentlich

Gymnasien und Realschul
Umfanges, ihrer Erhalter

Unterrichtssprache im Schul
Steiermark, Gesetz vom 26. Au

die Disziplinarvorschrift
Nr. 38, S. 429.

— Gesetz vom 25. Juli 19
Gewährung von Ruhegeht
befähigten Lehrerinnen fi
arbeiten. Nr. 52, S. 594.

Stipendien für Studienreisen
Griechenland. S. 203.

— zum Betriebe wissenschaftl
Rom. S. 203.

— für hoffnungsvolle Künstler
— für die Lehrer der nat

Fächer an Mittelschulen. 1
— für Hörer an der tierärztl

Lemberg. S. 634.
— für Zivilhörer an der tierärz

in Wien. S. 634.

Studienordnung für die evar
Fakultät in Wien, Heraus
Nr. 36, S. 418.

T.

Technische Hochschule in Pra
führung einer theoretische
dem Kurse für Versiche
Hochschule. Nr. 57, S. 60

— in Wien, Abänderung des
für die —. Nr. 35, S. 417.

Technische Hochschulen, Frequ
— Interpretation der Staatsprüf
S. 221.

XX

Alphabetisches Verzeichnis zu den Normalien und Kundmachungen.

Technologisches Gewerbemuseum, Frequenz derselben. S. 32.

Tetschen a. d. E., Öffentlichkeitsrecht und Reziprozitätsverhältnis für das Kommunal-Realgymnasium in —. S. 146.

Tierärztliche Studien und Diplome, ausländische, Anerkennung derselben. Nr. 41, S. 441.

Tierärztliche Hochschule in Lemberg, Stipendien für Hörer. S. 634.

— in Wien, Stipendien für Zivilhörer. S. 634.

Trebitsch, Öffentlichkeitsrecht für die städtische Handelsschule in —. S. 146.

Trient, Öffentlichkeitsrecht für den von der Kongregation der Töchter vom heiligsten Herzen Jesu erhaltenen Privat-Bildungskurs für Arbeitslehrerinnen in —. S. 247.

Triest, das Recht zur Abhaltung von Reifeprüfungen und zur Ausstellung staatsgültiger Reifezeugnisse für das städtische Mädchen-Lyzeum in —. S. 42.

U.

Ungarisch-Hradisch, Öffentlichkeitsrecht für die zweiklassige Handelsschule in —. S. 448.

Universitäten, Frequenzausweis. S. 144 und 438.
— Einhebung einer Inskriptionsgebühr von den außerordentlichen Studierenden sowie von den Frequentanten an den —. Nr. 21, S. 198.

Unterrichtssprache an Volks- und Mittelschulen in Galizien, Gesetz vom 15. Februar 1905, betreffend die Abänderung der Bestimmungen über die —. Nr. 60, S. 638.

V.

Verzeichnis der für die österreichischen nautischen Schulen zugelassenen Lehrtexte. Nr. 13, S. 151.

— der von der Prüfungskommission für das Lehramt an höheren Handelsschulen in Wien approbierten Kandidaten. S. 227.

— der Lehranstalten, in welche die Absolventen der mit Bürgerschulen verbundenen einjährigen Lehrkurse Aufnahme finden können. Nr. 32, S. 259.

— der für allgemeine Volks- und für Bürgerschulen sowie für mit diesen verbundene spezielle Lehrkurse und für Mädchen-Fortbildungskurse als zulässig erklärten Lehrbücher und Lehrmittel. Nr. 33, S. 269.

— der Kandidaten, welche eine Verwendung im Staatsschuldienste in Mähren anstreben, Anlegung desselben für das Schuljahr 1905/1906. S. 405.

Verzeichnis der Lehramtskandidaten, welche im Studienjahre 1904/1905 eine vollständige Lehrbefähigung für Mittelschulen erlangt haben. S. 647.

— der von der Prüfungskommission für das Lehramt an zweiklassigen Handelsschulen in Wien im Jahre 1904 approbierten Kandidaten. S. 426.

Vojó Franz, Wiederverwendung im Schuldienste. S. 635.

Volkschulen, Gesetz für Österreich unter der Enns, betreffend die Schulaufsicht. Nr. 2, S. 45.

— Gesetz für Österreich unter der Enns, betreffend die Errichtung, die Erhaltung und den Besuch der öffentlichen —. Nr. 3, S. 68.

— Gesetz für Österreich unter der Enns, betreffend die Rechtsverhältnisse des Lehrstandes an den öffentlichen —. Nr. 4, S. 83.

— Gesetz für Österreich unter der Enns, betreffend die Entlohnung des Religionsunterrichtes an den öffentlichen —. Nr. 5, S. 114.

— Gesetz für Mähren, betreffend das Dienst-einkommen des Lehrpersonals an den öffentlichen —. Nr. 6, S. 119.

— Gesetz für Mähren, betreffend die Rechtsverhältnisse des Lehrstandes an den öffentlichen —. Nr. 7, S. 126.

— Gesetz für Mähren, betreffend die Regelung der Rechtsverhältnisse der Lehrerinnen der weiblichen Handarbeiten an den öffentlichen —. Nr. 8, S. 127.

— Gesetz für Mähren, betreffend die Entlohnung des Religionsunterrichtes an den öffentlichen —. Nr. 9, S. 128.

— Gesetz für Böhmen, betreffend die Bedeckung des Aufwandes für öffentliche —. Nr. 55, S. 603.

Volks- und Bürgerschulen, Verzeichnis der für dieselben als zulässig erklärten Lehrbücher und Lehrmittel. Nr. 33, S. 269.

— Erlassung einer definitiven Schul- und Unterrichtsordnung für allgemeine —. Nr. 49, S. 513.
Durchführung dieser Schul- und Unterrichtsordnung. Nr. 50, S. 577.

Volks- und Mittelschulen in Galizien, Bestimmungen über die Unterrichtssprache an —. Nr. 60, S. 638.

W.

Waldhofen a. d. Ybbs, Öffentlichkeitsrecht und Reziprozitätsverhältnis für die Landes-Realschule in —. S. 146.

Weber Romed, Entlassung vom Schuldienste. S. 248.

cht und Reziprozitätsver-
mmunal-Gymnasium in —.

lichen gewerblichen Unter-
orschrift hinsichtlich der
Ruhegentasse, der dienst-
ie der disziplinären Behand-
., S. 586.

ung vom Schuldienste. S. 204.
cht für das Privat-Mädchen-
eines für erweiterte Frauen-
46.

für die Privat-Realschule
bezirke in —. S. 146.

haltung von Reifeprüfungen;
staatsgültiger Reifezeugnisse
yzeum des Wiener Frauen-
—. S. 204.

für das Privat-Mädchen-
nie Schwarzwald in —.

für das Lehramt der
S. 256.

rganischen Statutes für die
ule in —. Nr. 35, S. 417.
euen Studienordnung für die
sche Fakultät in —. Nr. 36,

für die von der Kongregation
hulbrüder erhaltene Privat-
schule für Knaben in —.

für das Privat-Mädchen-
ger Lyzeum-Gesellschaft in

elbständigen Graveur- und
—, Nr. 44, S. 470. Statut
.. Studien- und Disziplinar-
77. Frequenzausweis. S. 635.

Wien, Abänderung des Statuts der Akademie der
bildenden Künste in —. S. 44, 470 und 472.
Abänderung der Studien- und Disziplinar-
ordnung dieser Akademie. Nr. 45, S. 477.
Frequenzausweis dieser Akademie. S. 623.

Wiener Schulbezirk, Regelung der Schulverwaltung
in demselben. Nr. 34, S. 409.

Wilhering, Öffentlichkeitsrecht für das Privat-
Untergymnasium in —. S. 146.

Wischau, Öffentlichkeitsrecht für das Privat-
Gymnasium in —. S. 146.

Wygodz, Öffentlichkeitsrecht für die einklassige
evangelische Privat-Volksschule in —. S. 427.

Z.

Zahlungslisten für die Quittierung der Bezüge der
Staatsbediensteten, Einführung derselben. Nr. 11,
S. 133.

Zhylytownka Gora, Öffentlichkeitsrecht für die
zweiklassige Privat-Volksschule der Kongregation
der Schwestern vom heiligsten Herzen Jesu in
—. S. 427.

Zeichenunterricht an Mittelschulen, Lehrer- und
Lehrerinnen-Bildungsanstalten, Fachinspektoren
für denselben. S. 443.

Zeugnisse der gewerblichen Unterrichtsanstalten,
welche zum Antritte von handwerkmäßigen
Gewerben berechtigen. Nr. 29, S. 250.

— beziehungsweise Frequenzbestätigungen für
Hospitanten an den staatlichen Fachschulen
für einzelne gewerbliche Zweige, Ausstellung
derselben. Nr. 30, S. 251.

Zipf, Öffentlichkeitsrecht für die zweiklassige, von
Baronin Sophie Lilienau erhaltene Privat-
Volksschule für Knaben und Mädchen in —.
S. 132.

Zoologische Station in Neapel, Miete von zwei
Arbeitsplätzen an derselben. S. 204.

Alphabetisches Verzeichnis

über

Lehrbücher und Lehrmittel.

A.

- Alfonsus** Alois, Allgemeines Lehrbuch der Bienenzucht. Unter Mitwirkung der Herren Ludwig Arnhart, Dr. Paul A. Ritter v. Mannagetta, Friedrich Kohl und Dr. M. Mansfeld. Mit 4 Tafeln und 354 Abbildungen. S. 447.
- Allina** Max, Lehr- und Übungsbuch der einfachen und doppelten Buchführung für zweiklassige Handelsschulen. 5. Auflage. S. 446.
- Alscher** Rudolf, siehe **Fetter** Johann.
- Antonelli** R., siehe **Detomaso** P.
- Arnhart** Ludwig, siehe **Alfonsus** Alois.
- Auštecký** Jos., Učebná i cvičebná kniha jazyka německého pro školy měšťanské a pokračovací. Třetí přepracované vydání. Dle druhého, prof. drem. A. Krausem zpracovaného vydání upravil Karel Taubenek. S. 241.

B.

- Badt**, Dr. B., siehe **Levy**, Dr. M. A.
- Baldamus** Alfred, siehe **Putzger**.
- Baranowski** Mieczysław, Dydaktyka uzupełniona „Zasadami logiki“ do użytku seminaryów nauczycielskich i nauczycieli szkół ludowych. 5. Auflage. S. 508.
- Barbisch** Hans, siehe **Hofer**.
- Barbisch** Hans, siehe **Jahne** Josef.
- Bardaohsi** Franz und **Basaler** Hans, Deutsches Lesebuch für Mädchen-Lyzeen und verwandte Lehranstalten. VI. Band. S. 507.
- Barth** O., siehe **Wandtafel**.
- Bartoš** Franz, Česká čítanka pro druhou třídu škol středních. 7. Auflage. S. 400.
- Bartoš** Fr., **Blý** Fr. a **Čech** Leander, Malá Slovesnost, kterou za knihu učebnou a čítací pro vyšší třídy škol středních sestavili. 9. Auflage. S. 400.

- Basaler** Felix, siehe **Graftian** Jean.
- Basaler** Hans, siehe **Bardaohsi** Franz.
- Bauer**, Dr. Friedrich, siehe **Schiller** Karl.
- Bechtel** A., Übungsbuch zum französischen Lehrgange für Mittelschulen.
Mittelstufe (Klasse III und IV). 5. Auflage. S. 504.
Oberstufe (Klasse V bis VII). 3. Auflage. S. 620.
- Bechtel** A. und **Glauser** C., Französisches Lese- und Übungsbuch für Handelsakademien (höhere Handelsschulen). Satzlehre (mit Abrégé de Grammaire). S. 186.
- Beck** von Mannagetta, Dr. Günther, Grundriß der Naturgeschichte des Pflanzenreiches für die untern Klassen der Mittelschulen und verwandter Lehranstalten. 2. Auflage. S. 254.
- Becker**, Dr. Anton, siehe **Die Erdkunde**.
- Begna** A., Cenni di manovra navale. Seconda edizione riveduta ed ampliata. S. 3.
- Benda** Nikolaus, Početnice pro měšťanské školy chlapecké. Stupeň III. 3. Auflage. S. 398.
- Berger** H., Lehrbuch der englischen Sprache für den Handels- und Gewerbestand. 14. Auflage. Herausgegeben und revidiert von L. C. Hurt. S. 243.
- Berger**, Dr. Karl, siehe **Mayer**, Dr. Franz.
- Bergmeister**, Dr. Hermann, Geometrische Formlehre für Mädchen-Lyzeen. I. Teil für die I. und II. Klasse. 2. Auflage. S. 590.
- Bericht über den I. internationalen Kongreß für Schulhygiene in Nürnberg**. 4. bis 9. April 1904. S. 173.
- Bernard** Alex. Jos., Přírodopis živočišstva pro vyšší třídy škol středních. 2. Auflage. S. 506.
- Bernard** Alex., siehe **Šafránek** Franz.

thetisches Verzeichnis über Lehrbücher und Lehrmittel.

in Hans, Püchl Anton,
chrumpf Karl, Staberei
Ferdinand und Unter-
Lesebuch für österreichi-
Für Knaben. II. Teil.

t Theodora, Muhlfeid
n, Pebersdorfer Marie,
chrumpf Karl, Schwarz
orbert, Thomas Ferd.
er Paul, Lesebuch für
rschulen. Für Mädchen.

erierungstabelle mit Um-
12.

čítala převodná. S. 612.
ngruber. Der Mann. Sein
chauung. S. 131.

reiner H.

r.

Julius.

nd Lesebuch der franzö-
tr österreichische Real-
e Lehranstalten bearbeitet
Teil. S. 230.

os, Dr. Ivan.

t tercetta. b) Houslová

immer, Dr. Karl.

hmann Josef.

e Šembera.

ki pravopis. 3. Auflage,
oranič. S. 414.

nížší reálky. 2. Auflage.

isný pro školy měšťanské.

Martin und Prammer
ier Liederquell. Ein- und
für österreichische all-
Oberstufe. II. Teil. 7. und

Liederquell für Bürger-

iehe Eos.

Vogt Karl.

čítanka pro školu i dům.

ednací. 6. Auflage. S. 641.

avstvena pravila za učence
skrbeti doma za zdravje
l.

C.

Campestrini Annetta, Prag
Übungsbuch der italienische
4. Auflage. S. 2.

Čech Leander, siehe Bartoš
Christ A. Th., siehe Homer.

Čičálek, Dr. Th. und Rothang
depravy a spojení světové
upravil Josef Krajč. S.

Čičálek Dr. Theodor und Rot
und Weltverkehrskarte. S.

Coca Calistrat und Andrievik
sântă a Testamentului Ve
compusă pentru școalele pe

Coca Calistrat, Învățătura cr
bisericeii dreptcredincioase
dare. 2. Auflage. S. 36.

— — Catechismul Mic întocmi
și a dona a școalelor popo

— — Istoria biblică pe scurt
feriore ale școalelor popors

Cegoli A., Esercizi di lingua it
scuole popolari. Parte I-
lastico). S. 396.

Černivec Anton, Računica za
Zvezek 3. Oddelek A in oc

Curtius-Hartel, von, Griechisch
25. Auflage, bearbeitet v
Weigel S. 630.

Ozerniecki Józef, Szablowski
Stefan, Podręcznik do r
użytku szkolnego i domowe

Ozischek Ludw., Vorlageblätter
für gewerbliche Fach- und
Handwerkerschulen und S
Schlosserei. III. Serie: „Möb
lage. S. 622.

D.

Défant Giuseppe, Manincó
e Genaro L., Terzo Libro
Scuole popolari austriache.

Deimel, Dr. Theodor, a
Sammlung.

Detomaso P. und Antonielli
italienische Sprech- und S
Dolinara Metodo pratico.

Dilo. List věnovaný původní tv
Dlouhý Frant., Tělověda a zd
ku vzdělání učitelův a u

S. 243.

- Dlouhý Frant.**, Přírodopis po třetí třídě škol měšťanských. S. 39.
- Domin K.**, siehe **Lindner**, Dr. G. A.
- Donat Franz**, Großes Bindungs-Lexikon. Ein Musterbuch für jeden Textilfachmann und ein Leitfaden für die Gewebemusterung. 300 Tafeln mit 9015 Bindungen. S. 613.
- Donati L.**, Corso pratico di lingua italiana per le scuole tedesche. Seconda edizione riveduta. S. 244.
- Doublier Laurenz**, siehe **Gindely**.
- Dvořák Rud. und Šujan Franz**, Dějepis v obrazech pro nižší třídy škol středních. I. Starý věk. 2. Auflage. S. 506.

E.

- Ederer K.**, siehe **Wandtafeln**.
- Einfalt Martin**, siehe **Brunner Franz**.
- Ellinger-Butler**, Lehrbuch der englischen Sprache. Ausgabe A. (Für Realschulen, Gymnasien und verwandte höhere Lehranstalten.) I. Teil. (Elementarbuch.) S. 631.
- Engelhardt J.**, siehe **Wandtafeln**.
- Eos**, Vierteljahrsschrift für die Erkenntnis und Behandlung jugendlicher Abnormer. Herausgegeben von Ph.-Dr. Moritz Brunner, Ph.-Dr. S. Krenberger, Alexander Meil und Med.-Dr. Heinrich Schlöß. S. 139.
- Erdkunde**, Die. Eine Darstellung ihrer Wissensgebiete, ihrer Hilfswissenschaften und der Methode ihres Unterrichtes. Herausgegeben von Maximilian Klar.
- I. Teil. Günther, Dr. Siegmund, Geschichte der Erdkunde. S. 162.
- III. Teil. Becker, Dr. Anton, Methodik des geographischen Unterrichtes. S. 163.
- XIII. Teil. Trabert, Dr. Wilhelm, Meteorologie u. Klimatologie. S. 633.
- XIX. Teil. Götz, Dr. Wilhelm, Historische Geographie. S. 163.
- XXIII. Teil. Herz, Dr. Norbert, Geodäsie. S. 163.

- Evangelien**, Die, Lektionen und Episteln auf alle Sonn- und Festtage des katholischen Kirchenjahres mit der Leidensgeschichte unseres Heilands. S. 609.

F.

- Feichtinger Emanuel**, Lehrgang der französischen Sprache für Gymnasien. I. Teil. 2. Auflage. S. 230.

- Felder, Fr. M.**, Aus meinem Leben. Herausgegeben u. eingeleitet von Ant. E. Schönbach. S. 224.
- Fetter Johann**, Lehrgang der französischen Sprache. IV. Teil. 6. Auflage. S. 491.
- Fetter Johann und Alscher Rudolf**, Französische Schulgrammatik. 3. Auflage. S. 504.
- — — — — Französisches Übungs- und Lesebuch für Mädchen-Lyzeen und verwandte Lehranstalten. I. und II. Teil. 2. Auflage. S. 412.
- Fetter J. und Ullrich, Dr. K.**, Französisches Lesebuch für die oberen Klassen der Realschulen, Gymnasien und Mädchen-Lyzeen. I. und II. Teil. S. 230.
- Fiala Jan**, Předlohy k odbornému kreslení pro krejčí ku potřebě průmyslových škol pokračovacích a k samoučbě. Za součinnosti krejčovského mistra Viléma Špičky. S. 633.
- Flicker, Dr. Gustav**, Leitfaden der Mineralogie für die III. Klasse der Gymnasien. 2. Aufl. S. 620.
- — — — — Grundlinien der Mineralogie und Geologie für die V. Klasse der österreichischen Gymnasien. S. 161.
- Fischer Otto W.**, Kurzes Lehrbuch der chemischen Technologie (Wärmeerzeugung, Brennstoffe, Wasserreinigung), insbesondere für die maschinen- und elektrotechnischen Abteilungen der höheren Gewerbeschulen. S. 424.
- Fischer Synesius und Fischer Eberhard**, Der kleine Katechismus Dr. Martin Luthers nebst Bibelsprüchen, biblischen Beispielen und Kirchenliedern. Für die evangelischen Kinder der Volks- und Bürgerschulen. a) Ausgabe mit den Liederworten des Württemberger Gesangsbuches. 2. Auflage. b) Ausgabe mit den Liederworten des Oberösterreichischen Gesangsbuches. S. 222.
- Fiumi Giovanni**, Trattato di Chimica inorganica ed organica per le scuole reali superiori. Terza edizione rifatta secondo il nuovo piano d'istruzione. S. 507.
- Fleischner Ludwig**, Deutsches Lesebuch für kaufmännische Fortbildungsschulen und verwandte Anstalten. S. 492.
- Freytag G.**, Welt-Atlas, 55 Haupt- und 23 Nebenkarten nebst einem alphabetischen Verzeichnis von mehr als 15000 geographischen Namen und statistischen Notizen über alle Staaten der Erde. 2. Auflage. S. 201.
- Friedrich, Dr. Fr.**, Elementi di fisica sperimentale. Compilati ad uso delle scuole cittadine.
- II. Teil für die VII. Klasse. 3. Auflage.
- III. Teil für die VIII. Klasse. 2. Aufl. S. 422.

Alphabet.

Pokorný.

von Johann, Slabikář pro
ky kreslí Mikuláš Aleš.
ahouše. 2. Auflage. S. 253.

G.

gerer Peter.

Lehrbuch zur Geometrie in
der Mittelschulen. 3. Auf-

Arithmetik und Algebra für
der Mittelschulen. 7. Auf-

Rechnisches Rechnen für zwei-
ten. S. 162.

Rechnen česká pro školy střední
1. Aufl. S. 185 u. 186.

Bilder aus Österreich: Der
3. 403.

Bilder. Nr. 38: Die Tundra.
e Lösslandschaft. Nr. 40:

sozen. S. 143.

Fragebogen für das Fachzeichnen
gewerblichen Fortbildungs-

alten Anstalten. Die Dar-
stellung menschlichen Fußes nach

verstorbenen Hofrates Dr.
ter v. Edenberg, o. ö.

Universität in Wien, gezeichnet
pold Schauer. 3. Auf-

Aborné kreslení obuvníků
kolách průmyslových a na

1. Popis strojů lidského
† dvorní rady Dr. Karla

z Edelsbergů zobrazil
Schauer. 3. Aufl. S. 403.

Schule, Die. Monatschrift
Lehrer. Redigiert von Dr.

201.

Geschichte für die unteren
Schulen. Neu bearbeitet von

und Karl Alb. Schmidt.
zeit. Durchgesehen von

L. 11. Auflage. S. 620.

Unterricht an gewerblichen
dem Bildhauer Kraumann,

monovský. Sieben Blatt-
eilwurzel, Arnika, Salisburia,
ohnisbeere. S. 643.

Glauser Ch., Beispielsammlung zur französischen
Handelskorrespondenz mit Formularen, Auf-
gaben und Vokabular für zweiklassige Handels-
schulen. Mit einem Hefte: Französische Übungs-
formularen. S. 591.

Glauser C., siehe Bechtel A.

Golling J., Chrestomathie aus Cornelius Nepos und
L. Curtius Rufus. Mit erklärenden Anmerkungen.
2. Auflage. S. 503.

Gonano L., siehe Defant Giuseppe.

Götz, Dr. Wilhelm, siehe Die Erdkunde.

Graftian Jean, Die Bereitung von Honigwein, Met
und Honigessig. Aus dem Französischen bearbeitet
von Felix Bassler. S. 245.

Gratzer, Dr. Carlo, Testo di geografia per le
scuole medie. Parte I. S. 590.

Gratzky, Dr. Oskar v., Quellenbuch für den Ge-
schichtsunterricht an österr. Mittelschulen und
verwandten Lehranstalten. S. 255 und 414.

Grim Josef, Výbor literatury české. Doba střední.
4. Auflage. S. 254.

Gronik Jos., Uhlela Jos. a Hampl R., Přírodopis
pro měšťanské školy chlapecké. Druhý stupeň.
2. Auflage. S. 610.

Gschwind Emil, siehe Meisterwerke.

Guggenberger V., Katolická mravouka pro sedmou
třídu gymnasiální a šestou třídu reální. 2. Auf-
lage. S. 505.

Günther, Dr. Siegmund, siehe Die Erdkunde.

H.

Habart, Dr. Karl, siehe Mach.

Haberer K., Leitfaden der Handelskorrespondenz
für den Unterricht an kaufmännischen Fort-
bildungsschulen. 4. Auflage. S. 612.

— — Lehrbuch der Handels- und Wechselkunde
für zweiklassige Handelsschulen. 5. Aufl. S. 187.

— — Leitfaden der Handels- und Wechselkunde
für kaufmännische Fortbildungsschulen. 4. Auf-
lage. S. 413.

Habernal M., siehe Mochník.

Hampl R., siehe Gronik Jos.

Handwerkerbilder, a) Schuhmacher, b) Schneider,
c) Bäcker, d) Schmied. S. 232.

Hannak, Dr. Emanuel, Lehrbuch der Geschichte
des Altertums für die unteren Klassen der
Mittelschulen. Vollständig umgearbeitet von
Anton Rebhann. 13. Auflage. S. 231.

— — Lehrbuch der Geschichte der Neuzeit für
die unteren Klassen der Mittelschulen. Voll-
ständig umgearbeitet und ergänzt von Anton
Rebhann. 11. Auflage. S. 242.

- Hannak**, Dr. Emanuel, Lehrbuch der Geschichte des Altertums für Oberklassen der Mittelschulen. Neu bearbeitet von Dr. Hermann Raschke. 7. Auflage. S. 242.
- — Österreichische Vaterlandskunde für die oberen Klassen der Mittelschulen. Durchgesehen von J. Pölzl. 14. Auflage. S. 2.
- Hartinger**, Wandtafeln für den naturgeschichtlichen Anschauungsunterricht.
- Abteilung: Zoologie. Tafel XX (Esel, Zebra); Tafel XLII (Kolkrahe, Schwarzkrahe, Saatkrahe, Nebelkrahe). 2. Auflage. S. 142.
- Abteilung: Zoologie. Tafel XI (Haus- oder Steinmarder, Fischotter, Dachs); Tafel LIII (Laubfrosch mit Verwandlung, Wasser- oder Teichfrosch, Gras- oder Wiesenfrosch, Feuerkröte oder Unke, gemeine Kröte, Feuersalamander oder gefleckter Erdmolech, Wasser- oder Kammolech). 2. Auflage. S. 244.
- Abteilung: Zoologie. Tafel X (Wiesel, Hermelin im Sommerkleid, Hermelin im Winterkleid, Iltis); Tafel XXVI (Lama und Renntier); Tafel XXVIII (Wildschwein und Hausschwein). 2. Auflage. S. 612.
- Abteilung: Botanik. Tafel III (Aprikosenbaum, Johannisbeerstrauch, Erdbeere, Stachelbeerstrauch, Himbeerstrauch, Mandelbaum). 2. Auflage. S. 612.
- Abteilung: Bäume. Tafel XVII (Apfelbaum); Tafel XVIII (Eiche). 2. Auflage. S. 612.
- Hauler**, Dr. Johann, Lateinisches Übungsbuch für die zwei untersten Klassen der Gymnasien und verwandter Lehranstalten nach den Grammatiken von K. Schmidt, A. Scheindler und F. Schultz. Abteilung für das erste Schuljahr. Ausgabe A. 18. Auflage. S. 504.
- Heilmann A.**, Alpine Zeichenstudien. S. 644.
- Hayak I.**, siehe Zucalli M.
- Haymerle**, Deutsches Lesebuch für Gewerbeschulen (Werkmeisterschulen, gewerbliche Fachschulen und verwandte Lehranstalten) bearbeitet und herausgegeben von Oswald Koller. 6. Auflage. S. 40.
- Hein Raimund Alois**, Adalbert Stifter. Sein Leben und seine Werke. S. 142.
- Heinze Leopold**, Theoretisch-praktische Musik- und Harmonielehre nach pädagogischen Grundsätzen. Für österreichische Lehrerbildungsanstalten eingerichtet von Hubert Wondra. II. Teil. Formenlehre, Organik, Musikgeschichte und Methodik des Gesangunterrichtes in der Volksschule. Mit 10 Abbildungen. 3. Auflage. S. 413.
- Hejzlar**, Dr. F. und **Hofmann N.**, Chemie zkušebná pro čtvrtou třídu reálních gymnasií. 3. Auflage. Bearbeitet von N. Hofmann. S. 161.
- Heller Josef F.**, siehe Smclík F.
- Henning**, Dr. C., Die gesundheitsschädlichen Wirkungen des Alkoholgenusses. Nach Sektionsbefunden des Hofrates Professor Dr. A. Weichselbaum, Vorstandes des path.-anatom. Institutes der Wiener Universität, gemalt und chromolithographiert. S. 255.
- Herdeggen Alois**, siehe Busch Gustav.
- Herout**, Dr. Alois, siehe Těmopis.
- Herr**, Dr. Norbert, siehe Die Erdkunde.
- Herszog**, Dr. Alois, Die Unterscheidung von Baumwolle und Leinen. S. 173.
- Hess Ad. Fr.**, Servierkunde. Ein Hilfsbuch zur Unterstützung des praktischen und theoretischen Unterrichtes an Fortbildungsschulen für Lehrlinge von Gastwirten und Hoteliers und zum Selbstunterrichte. Unter Mitwirkung von Karl Scheichelbauer und Anton Sirowy bearbeitet. 2. Auflage. S. 632..
- Hess Ad. Fr. und Mager Ad.**, Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung zum Gebrauche an fachlichen Fortbildungsschulen für Lehrlinge der Hoteliers, Gastwirte und Kaffeesieder sowie an verwandten Lehranstalten. 2. Auflage. S. 424.
- Hess Ad. Fr.**, siehe Hussler M.
- Hillarát Gabriele**, Handarbeitskunde für Lehrerinnenbildungsanstalten und zum Selbstunterrichte. Mit besonderer Bezugnahme auf das Organisationsstatut der Bildungsanstalten für Lehrerinnen an den öffentlichen Volksschulen in Österreich. Vollständig in 4 Abteilungen mit 391 Abbildungen.
2. Abteilung: Das Stricken mit 59 Abbildungen. 6. Auflage. S. 162.
4. Abteilung: Das Netzen. Das Ausnähen. Das Sticken. Mit einem Anhang: Anleitung zur Anfertigung der gebräuchlichsten weiblichen Handarbeiten. Mit 192 Abbildungen. 6. Auflage. S. 445.
- Hillarát-Stenzinger Gabriele**, Handarbeitskunde für Lehrerinnenbildungsanstalten und zum Selbstunterrichte. Vollständig in 4 Abteilungen mit 398 Abbildungen. 3. Abteilung: Das Nähen. Mit 75 Abbildungen. 7. Auflage. S. 632.
- Hinterwaldner Joh. Max**, siehe Seipel Alfred.

betisches Verzeichnis über Lehrbücher und Lehrmit

- hr- und Übungsbuch der
gymnasien. 7. Auflage.
- netrie nebst einer Samm-
ben für Obergymnasien.
- r Peter.
- e Kummer, Dr. Karl.
geschulen. In drei kon-
1. Neu bearbeitet von
Stufe für die I. Klasse.
- Lehrbuch der Tierkunde
rinnen-Bildungsanstalten.
nd einer farbigen Tafel-
egionen“ nach Wallace.
- r Wandtafeln für Sprach-
Prädikat, II. Beifügung
mstand, IV. Abänderung.
- šek H.
inger Em., Přírodopys
svět. III. stupeň. 3. Auf-
- , Dr. Fr.
r- und Übungsbuch der
en-Lyzeen. III. Teil. Für
. S. 507.
rakterbilder. Nr. 38. Die
inesische Lößlandschaft.
bei Bozen. S. 172.
ter Ausgabe. Für den
Th. Christ. 3. Auflage.
- or Jan, Početnice pro
ecké i dívčí.
. S. 241.
. S. 630.
pro pokračovací školy
- . Díl II. S. 425.
der Chemie und Minera-
der Realschulen. 2. Auf-
- Neupraktische Reform-
sch zur Güterklassifikation
Abteilung A genannten
arischen und bosnisch-
bahnen. S. 3.
H.
- Büsserl M. und Hess Ad. I
gang der französischen
Fortbildungsschulen der
den. 3. Auflage. S. 402.
- Hätkl Karl, Stand der I
Entstehung der Jahresze
- I.
Imendörffer, Dr. Bruno, I
für österreichische Mittel-
stoff der I. Klasse. S. 61
- J.
Jacob, Dr. Josef, Lehrbu
Untergymnasien. II. Ab
III. und IV. Klasse. S. 1
- Jacobi, Dr. Alfr., und M
Lesebuch für allgemein
5 Teilen. Neu bearbeitet
III. Teil. Für das 3. Sch
— — Deutsches Lesebuch
3 Teilen. Neu bearbeitet
Richard Rossbach
I. Teil. Für die I. Kl
III. Teil. Für die III.
- Jahns Josef und Barckisch
Geometrie und des ge
für Knaben-Bürgerschule
II. Klasse. Mit 89 Textfig
- Jarolimsek Vinzenz, Desh
vyšší školy reální. 5. Au
— — Geometrie pro nižší
5. Auflage. S. 243.
- Janker Karl, Deutsche
reichische Bürgerschulen.
— — Deutsche Sprachleh
Lehrerinnen-Bildungsanst
- Ježek J., siehe Guggenberge
- Jurkiewicz Antonie, Leh
Erlernung der rumänise
Untergruppe an Volkssch
- Jursa Jan, Čítanka pro 8
vydání pětidílného, s d
čtvrtý školní rok včetitě
- Jursa Johann, siehe Frum
- Jursa Jan, siehe Müller Jo
- Jursa Jan, siehe Vorovka I
- K.
Kaftan Rudolf, Vorrichtu
der Stunden und Erholu
u. dgl. S. 592.

Kaiser R., siehe **Swoboda W.**

Katalog der Handbibliotheken des Katalogzimmers und Lesesaales der k. k. Universitätsbibliothek in Wien. S. 164.

Kaučič Fridolin, Georg Freiherr v. Vega. S. 131.

Kavčič Jakob, Katolička liturgika za šolski in domači pouk. S. 171.

Kessler Josef, Grundriß der Naturlehre für Werkmeisterschulen mechanisch-technischer u. elektrotechnischer Richtung. S. 402.

Kintz Hans, Kartenskizze der österreichisch-ungarischen Monarchie mit den Hauptlinien der österreichischen und der ungarischen Eisenbahnen und Schifffahrtslinien. Maßstab 1:900.000. S. 642.

Klar Maximilian, siehe **Die Erdkunde**.

Kleibel A., Lehrbuch der Handelskorrespondenz für höhere Lehranstalten. 4. Auflage. S. 591.

Klun, Leitfaden für den geographischen Unterricht an Mittelschulen. Neu bearbeitet von R. Trampler. 25. Auflage. S. 505.

Kneidl Franz und **Marhan Michael**, Početnice pro měšťanské školy dívčí. I. Teil. 4. Auflage. S. 398.

Kober's Zoologische Wandbilder von F. Specht. I. Serie. 12 Blatt, u. zw.: Hund, Katze, Kuh, Pferd, Schaf, Ziege, Tiger, Löwe, Bär, Kamel, Elefant, Strauß. S. 172.

Kobrový Nástěnné tabule k názornému vyučování. 1. Jaro. 2. Léto. 3. Podzim. 4. Zima. 5. Louka a voda. 6. Les. S. 244.

Kohl Friedrich, siehe **Alfonso Alois**.

Koller Oswald, siehe **Haymerle**.

König, Dr. Artur, Lehrbuch für den katholischen Religionsunterricht in den oberen Klassen der Gymnasien und Realschulen. II. Kursus: Die Geschichte der christlichen Kirche. 11. Auflage. S. 399.

Kopetzky Franz, Rechenbuch für Mädchen-Fortbildungsschulen, höhere Töchterschulen und verwandte Anstalten. 5. Auflage. S. 642.

Körber Pavel, siehe **Kronika**.

Kořínek Josef, Latinská mluvnice ku potřebě žáků zvláště nižších a středních tříd gymnasií. Díl I. Tvaroslaví. 7. Auflage, bearbeitet von Josef Kořínek Sohn. S. 631.

Körner, Dr. Alois, Grundriß der Volkswirtschaftslehre. S. 425.

Kozák Jan, Druhá početnice pro obecné školy víceleté. S. 199.

Kozenn, Geographischer Atlas für Mittelschulen (Gymnasien, Realschulen, kommerzielle und

verwandte Lehranstalten) vollständig neu bearbeitet von F. Heiderich u. W. Schmid t. 40. Auflage. S. 622 und 642.

Kozlová Eliška, Návod jak bráti míru a kresliti stříh živůtku dvojdiškového a rukávu loktového. S. 402.

Kraeger J., Chemische Analyse und chemische Warenprüfungen. S. 172.

Kramsall Emil, Lehrbuch der Stenographie (System Gabelsberger) für die österreichischen Mittelschulen u. kommerziellen Lehranstalten. 4. Auflage. S. 200.

— — Lehrbuch der Stenographie nebst Leseübungen (System Gabelsberger) für die I. Abteilung der sechsklassigen Mädchen-Lyzeen und für verwandte Anstalten. 2. Auflage. S. 401.

— — Lehrgang der Stenographie (System Gabelsberger) für österr. Bürgerschulen. 3. Aufl. S. 619.

Kraumann, siehe **Gipsmodelle**.

Kraus, Dr. Eduard, Lehr- und Lesebuch für den katholischen Religionsunterricht in den oberen Klassen des Gymnasiums und verwandter Lehranstalten. I. Teil: Allgemeine Glaubenslehre. S. 222.

Kraus Konrad, Grundriß der Naturlehre für Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten. II. Teil: Chemie. Mit 64 Holzschnitten. 4. Auflage. S. 508.

III. Teil: Mechanik. Akustik. Optik. 3. Aufl. S. 40.
— — Grundriß der Geometrie und des geometrischen Zeichnens für Lehrerbildungsanstalten. 2. Auflage. S. 621.

Kraus Konrad und **Deisinger Josef**, Naturlehre für Bürgerschulen. S. 241.

Kraus K., siehe **Močnik**.

Krebig, Dr. J. K., Leitfaden des kaufmännischen Rechnens für zweiklassige Handelsschulen. 6. Auflage. S. 621.

Krejčí Josef, siehe **Cícalek, Dr. Th.**

Kronika královské Prahy, a obcí sousedních. Sebral a vypravuje professor František Ruth, obrazem doprovází Pavel Körber. V. Band. S. 426.

Kubin Josef, Premier cours de leçons françaises. S. 199.

Kahn August und **Lehmann Hugo**, Vorlagen für Schuhmacher. 55 lithographierte, teilweise in Farben ausgeführte Tafeln samt Text. S. 413.

Kahnl Adolf, Lehrbuch der katholischen Religion für die oberen Klassen der Realschulen und verwandter Lehranstalten. I. Teil: Glaubenslehre. S. 502.

- erwerke.**
 zrf eines Lehrplanes für
 reichischen Volksschule
 enden gesetzlichen Be-
 h zeitgemäßen Gesichts-
- y Franz und Hofbauer**
 für österreichische all-
 Ausgabe in 5 Teilen.
 d 5. Schuljahr). S. 396.
- . u. Stejskal, Dr. Karl,**
 österreichische Mädchen-
 Lehranstalten. Anhang:
 XIX. Jahrhunderts. S. 2.
 ch für österreichische
 6. Auflage. S. 503.
 za I. razred srednjih
 30.
 . Sammlung ausgewählter
 stänge zum Gebrauche an
 alten, Mädchen-Lyzeen,
 rwandten Lehranstalten.
 612.
- ches Lesebuch für die
 der Mittelschulen. 9. Auf-
- für die IV. Klasse öster-
 n. 9. Auflage. S. 491.
 Ignaz. Deutsches Lese-
 en österreichischer Real-
 a V. Klasse). S. 398.
 unde für die VIII. Klasse
 mnasien. 2. Aufl. S. 254.
Erhart Emanuel.
 erricht in ornamentaler
- osef, Hocke Karl und**
 uch für Mädchen-Bürger-
 . 240.
 III. Klasse der Knaben-
- Franz und Sommert**
 esebuch für die österr.
 enen - Bildungsanstalten.
 rgang. 6. Aufl. S. 445.
Bernhart Karl.
 , stavy, učitelské. Část
 81.
 y škol středních. Vydání
 S. 186.
- Leminger Em., siehe Hofmann**
Lendenfeld, Dr. Robert v., W
 Musculi. S. 201.
Lens M., siehe Wandtafeln.
Lepary Eduard, Vorlagen für
 Konturzeichnen aus freier
 nauki rysunkow odrenczn
 Ausgabe für gewerbliche
 38 Tafeln. S. 592.
Levy, Dr. M. A., Biblische G
 Worte der heiligen Schrift
 Jugend erzählt. 13. Aufl.
 und besonders durch Absc
 pheten vermehrt von Dr. B
 Für Österreich-Ungarn. S.
Liebscher Franz, Österreichis
 allgemeine Volksschulen, 11
 Heft II. S. 240.
 Heft III. S. 240.
 Heft IV. S. 609.
- Lindner, Dr. G. A.,** Allgemei
 Lehrtext zum Gebrauche s
 für Lehrer und Lehrerinnen.
 — — Obecné vychovatelství.
 K. Domin. 6. Auflage. S.
 — — Obecné vyučovacíství.
 K. Domin. 7. Auflage. S.
- Loserth, Dr. J.,** Grundriß der All
 für Obergymnasien, Oberreal
 akademien. I. Teil: Das A
 S. 242.
- Lucian, Der Traum oder Lucie**
 J. Karomenipp oder die Hi
 gegeben und erklärt von
 I. Heft: Text (nebst Vorbem
 Einleitung, Kommentar u. s
- M.**
- Mach, Grundriß der Naturleh**
 Klassen der Realschulen, 1
 Karl Habart. 4. Auflage.
Macher Ivan, Prirodopis z
 I. stopnja. S. 619.
- Mager, Ad., siehe Hess A. d. F**
Mali katekizam kršćansko kato
 S. 641.
Maninodr G. de, siehe Défant
Mann, Dr. Max Fr., siehe Ne
 bibliothek.
Mannagetta, Dr. Paul A. I
 Alfonsus Alois.
Mannfeld, Dr. M., siehe Alfons

Marchel Franz, Italienische Grammatik zum Gebrauche an Mittelschulen mit deutscher Unterrichtssprache.

1. Auflage. (Kleine Ausgabe.) S. 141.

3. Auflage. S. 504.

Marhan Michael, siehe **Kneidl Franz**.

Martin Franz, siehe **Mayer, Dr.**

Matmer Johann, Chemie organická pro vyšší školy reální. 2. Auflage. S. 506.

Mayer, Dr. Franz Martin, Geographie der österreichisch-ungarischen Monarchie (Vaterlandskunde) für die IV. Klasse der Mittelschulen. 7., [unter Mitwirkung von Dr. Karl Berger umgearbeitete Auflage. In 2 Abteilungen: I. Text. II. Bilderanhang. S. 400.

— — Bilder aus der Geschichte von Steiermark. Für die steiermärkischen Schulen. S. 412.

— — Lehrbuch der Geschichte für die unteren Klassen der Mittelschulen.

I. Teil. Das Altertum. 5. Auflage. S. 423.

II. Teil. Das Mittelalter. 5. Auflage. S. 630.

III. Teil. Die Neuzeit. 5. Auflage. S. 505.

Mayerhöfer Rudolf, Geschäftserzählungen und Kalkulationsaufgaben für den Unterricht in der gewerblichen Buchführung an allgemeinen und fachlichen gewerblichen Fortbildungsschulen. I. Für Schlosser. II. Für Tischler. III. Für Schneider. IV. Für Schuhmacher. S. 130.

Medanich G., siehe **Oppelt, Dr. R.**

Mehl Hermann, siehe **Jacobi, Dr. Alfred.**

Meinhold, Anschauungsbilder. 1. Frühling (auf dem Felde). 2. Sommer (Heuernte). 3. Herbst (im Bauernhofe). S. 244.

Meisterwerke der Griechen und Römer in kommentierten Ausgaben.

V. Ausgewählte Briefe Ciceros. Herausgegeben und erklärt von E. Gschwind. S. 245.

VII. Euripides Iphigenie in Aulis. Herausgegeben und erklärt von K. Busche. S. 245.

IX. Briefe des jüngeren Plinius. Herausgegeben und erklärt von R. C. Kukula. S. 245.

X. Lykurgos Rede gegen Leokrates. Herausgegeben und erklärt von Emil Sofer. S. 622.

Niklas Leopold, siehe **Schiner Hans.**

Mikolášek Anton, Zeměpisný atlas pro obyčejné školy obecné. S. 188.

Mitteilungen über die Vogelwelt. Herausgeber: Österreichischer Reichsbund für Vogelkunde und Vogelschutz in Wien. S. 447.

Mladý Wenzel, Sborník pro ústavy ku vzdělání učitelů, vyšší školy dívčí a podobné ústavy vřbec. S. 3.

Močnik, Dr. Fr., vitez, Računica za austrijske opće pučke škole. Izdanje u tri dijela. Drugi dio: Srednji stepen. Priredili K. Kraus i M. Habernal. S. 240.

— — Lehrbuch der Arithmetik und Algebra nebst einer Aufgabensammlung für die oberen Klassen der Realschulen bearbeitet von A. Neumann. 28. Auflage. S. 423.

— — Lehrbuch der Arithmetik und Algebra nebst einer Aufgabensammlung für die oberen Klassen der Gymnasien bearbeitet von A. Neumann. 29. Auflage. S. 444.

— — Lehrbuch der Geometrie für die oberen Klassen der Gymnasien bearbeitet von Joh. Spielmann. 25. Auflage. S. 611.

Mošna F., siehe **Défant Giuseppe.**

Mraa, Dr. Karl, siehe **Lucian.**

Muck C., Schreibvorlagen, umgearbeitet von H. Urban. S. 162.

Mühlfeist Hans, siehe **Bernhart Karl.**

Müller, Dr. A., Bilder-Atlas zur Geographie von Österreich-Ungarn. S. 255.

Müller Josef, Cvičebnice jazyka českého pro školy obecné. Vydání pětádného dílu II. (Se zřetelem k II. dílu čítanky pětádné). Za redakce Jana Jursy. S. 396.

Müller M., siehe **Uebe F.**

Musić, Dr. August, Gramatika grčkoga jezika. 4. izdanje. S. 243.

N.

Nagel Johann, Aufgaben für das mündliche und schriftliche Rechnen. I. Heft. (Zahlenraum 1 bis 20.)

a) Ausgabe für ungeteilte einklassige Volksschulen in Oberösterreich. 3. Auflage. S. 170.

b) Ausgabe für zweiklassige (und geteilte einklassige) Volksschulen in Oberösterreich. 2. Auflage. S. 170.

c) Ausgabe für dreiklassige Volksschulen in Oberösterreich. 2. Auflage. S. 170.

d) Ausgabe für vier- und fünfklassige Volksschulen in Oberösterreich. 2. Auflage. S. 170.

e) Ausgabe für fünfklassige Volksschulen in Oberösterreich, in welchen jeder Klasse ein Schuljahr entspricht. 2. Auflage. S. 170.

Lehrbuch für Knaben-Bürger-
einem Bande. S. 241.

• Mädchen-Bürgerschulen.
Bande. S. 641.

das mündliche und schrift-
gabe A für geteilte ein- und
österreichische Volksschulen
Schulbesuche; vier- und
und niederösterreichische
schlichen das 3. und 4. Schul-
Klasse vereinigt sind; fünf-
niederösterreichische Volks-
jeder Klasse ein Schuljahr
und mehrklassige Volks-
i Niederösterreich. III. Heft.

das mündliche und schrift-
gabe B für zweiklassige
Volksschulen mit sieben-
Schulbesuch; dreiklassige
Volksschulen; vierklassige
Volksschulen, in welchen
ein Jahr in einer Klasse ver-
z. 2. Auflage. S. 396.

Grundriß der Naturgeschichte
die unteren Klassen der
verwandter Lehranstalten.

Šifner Franjo.

Štuka Josef.

Štežnik.

Štežnik.

Štežnik.

Štežnik, Herausgeber
Dr. Hubert und Dr. Max
S. 164.

Štežnik, siehe Systematische

grammatica tedesca compilata per
die. Parte I con un voca-
contenute in ambo le parti.

pro ústavy učitelské. Časť

Štežnik Peter.

•

tato di chimica organica
ica. Versione italiana di
492.

a meščanske šole. III. Stufe.

Ortmann, Dr. Rudolf, Deutsches Lesebuch für
die österreichischen Mädchen-Lyzeen. VI. Teil.
S. 590.

Osen Anton, Kurzer Abriß der Kirchengeschichte
für Bürgerschulen. 3. Auflage. Mit 34 Ab-
bildungen. S. 412.

Österreichs Herrscher aus dem Hause Habsburg.
S. 426.

P.

Panker, Dr. Wolfgang, Lehrbuch der Offenbarungs-
geschichte des Alten Bundes. Zum Unterrichts-
gebrauche an österreichischen Mittelschulen.
S. 399.

Paulin Eugenio, Esercizi e giochi ginnici. S. 510.

Paulus V., siehe Šubrt Fr.

Pawłowski Antoni, Zasady arytmetyki politycznej.
Do użytku uczniów wyższych szkół (akademii)
handlowych. S. 224.

— — Nauka rachunków przemysłowych. Tom I.
dla klasy przygotowawczej. S. 509.

Peters Rudolf, Blätter zur Förderung des Abteilungs-
unterrichtes. S. 426.

Peherstorfer Marie, siehe Bernhart Karl.

Pendl Erwin, siehe Wien.

Pernter, Dr. J. M., Die tägliche Wetterprognose in
Österreich. Eine Anleitung zum Verständnis und
zur besten Verwertung derselben. S. 41.

Petradić Franjo, Hrvatska čitanka za više razrede
srednjih učilišta. Dio prvi. Poetika, stilistika
i proza. V. izdanje. S. 401.

Pfehl E., Correspondance commerciale. Leitfaden
der französischen Handelskorrespondenz zum Ge-
brauche an zweiklassigen Handelsschulen. S. 232.

Pfurtschaller, Dr. Paul, Zoologische Wandtafeln.
Tafel XV: Astacus fluviatilis I. Tafel XVI:
Hirudo medicinalis. S. 232.

Photographische Naturaufnahmen für den An-
schauungsunterricht. Herausgegeben von der
k. k. Hof- und Staatsdruckerei in Wien.
I. Lieferung: Einhöckeriges Kamel, Indischer
Elefant, Giraffe, Kondor, Sumatra, Nashorn,
Seehund. S. 447.

Photochromien zur Erdkunde: 1. Die Hohe Tatra.
Östlicher Teil. 2. Ischl. 3. Elbetal im Elbe-
sandsteingebirge. 4. Das böhmische Mittelgebirge.
5. Das Elbetal im böhmischen Mittelgebirge.
6. Nordseebad Norderney. 7. Das Riesengebirge
von Hirschberg aus. 8. Der Hafen von Triest.
9. Die Schrammsteine im Elbeandsteingebirge.
10. Die Hohe Tatra. Westlicher Teil. 11. Das
Riesengebirge mit der Schneekoppe. S. 233.

Piave, G. M. D., Libro di Lettura per le scuole popolari italiane del Litorale. Ausgabe in 5 Teilen. I. und II. Teil. S. 230.

Piber Josef, Schule des Treffsingsens (Quintenraum-Methode). Ein kurzer Weg zur Erlernung des Singens nach Noten (Treffsingen), zum Gebrauche an Volks- und Bürgerschulen, Gesangsschulen sowie überhaupt für den Elementar-Gesangsunterricht. 2. Auflage. S. 609.

Piccardt, siehe **Gipsmodelle**.

Pilecka Viktor, siehe **Jacobi**, Dr. Alfred.

Pišl A., Algebra a politická arithmetika pro vyšší školy obchodní. Díl třetí. Arithmetika finanční. S. 621.

Pizzetti K., Elementi della macchina a vapore navale. 2. Edizione. S. 187.

Podlaha, Dr. Anton, Katolická liturgika. Učebná kniha pro střední školy. 2. Auflage. S. 160.

Pokoj Simon, Církevní dějiny po střední školy. 2. Auflage. S. 506.

Pokorný, Naturgeschichte des Pflanzenreiches für die unteren Klassen der Mittelschulen. Bearbeitet von Dr. A. Fritsch. Ausgabe B. Mit 144 farbigen Pflanzenbildern auf 36 Farbendrucktafeln und 236 Abbildungen im Text. 24. Auflage. S. 171.

— — Naturgeschichte für Bürgerschulen in drei Stufen. In Lebensbildern neu bearbeitet von Robert Neumann. III. Stufe. 11. Auflage. Nr. 241.

Pokorný, Dr. Al., Národní přírodopis živočišstva. Pro nižší oddělení středních škol československých vzdělá F. V. Rosický. 11. Auflage. S. 186.

Polivka Franz, Živočiškopis pro nižší třídy škol středních. 4. Auflage. S. 223.

Pollack, Dr. H., siehe **Wolf**, Dr. G.

Pölzl J., siehe **Hannak**, Dr. Emanuel.

Pover Franz und **Vojtěšek** Franz, Lectures choisies a l'usage de l'enseignement secondaire tchèque. S. 200.

Frammer Franz, siehe **Brunner** Franz.

Pražák Johann Ott, siehe **Těmoplá**.

Prosch, Dr. Franz und **Wiedenhofer**, Dr. Franz, Deutsches Lesebuch für österreichische Ober-gymnasien. I. Teil. (Für die 5. Klasse.) 2. Auflage. S. 503.

Püchl Anton, siehe **Bernhart** Karl.

Putzger, F. W., Historischer Schulatlas zur alten, mittleren und neuen Geschichte in 52 Haupt- und 61 Nebenkarten für die höheren und mittleren Unterrichtsanstalten Österreich-Ungarns. Herausgegeben von Alfred Baldamus und Ernst Schwabe. 27. Auflage. S. 446 u. 591.

R.

Rambousek, Dr. Josef, Lehrbuch der Gewerbehygiene. S. 425.

Raschke, Dr. Hermann, siehe **Hannak**, Dr. Emanuel.

Rauscher Julius, Praktická elementární škola na piano. S. 3.

Rebhann Anton, siehe **Hannak**, Dr. Emanuel.

Rechberger Heinrich, Erstes Religionsbüchlein für Taubstumme. S. 187.

Reichert Johann, siehe **Bernhart** Karl.

Reinelt Emanuel, Lesebuch für österr. Volksschulen. Ausgabe für vierklassige Volksschulen. II. Teil. 2. und 3. Schuljahr. S. 199.

III. Teil. 4. und 5. Schuljahr. S. 229.

IV. Teil. 6., 7. und 8. Schuljahr. S. 229.

— — Deutsches Lesebuch für österreichische Mädchen-Bürgerschulen. II. Teil. 3. Aufl. S. 230.

Richter Ignaz, Anfangsgründe der Naturlehre für den Unterricht an zweiklassigen Handelsschulen. 2. Auflage. S. 437.

Rieger, Dr. Karl und **Stejskal**, Dr. Karl im Vereine mit Rudolf Aufreiter, Hans Fraungruber, Moritz Habernal, Karl Schwalm, Marie Schwarz, Eduard Siegert, Josef Stegbauer, Dr. Vinzenz Suchomel und Franz Zoder. Deutsches Lesebuch für allgemeine Volksschulen (Ausgabe für Wien). 2. Auflage. III. und V. Teil. S. 252.

Říha Arnošt, Německá mluvnice a čítanka pro školy obecné. 2. Aufl. Ausgabe in 1 Teile. S. 2.

Říhova Francouzská mluvnice a čítanka pro měšťanské školy. Upravil K. Frýba. Stupeň I. 3. Auflage. S. 185.

Rippel J., Grundlinien der Chemie für Oberrealschulen. I. Teil: Anorganische Chemie. S. 505.

Rock, Dr. Wilhelm, Naturgeschichte des Pflanzenreiches. Zum Gebrauche an Mädchen-Lyzeen. II. Abteilung. S. 130.

Roller Johann Emerich, Chorgesangsschule. 3. Auflage. S. 510.

Rosenberg, Dr. Karl, Methodisch geordnete Sammlung von Aufgaben aus der Arithmetik und Algebra für Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten sowie für andere gleichgestellte Lehranstalten. 4. Auflage. S. 141.

— — Lehrbuch der Physik für die oberen Klassen der Mittelschulen und verwandter Lehranstalten. Ausgabe für Gymnasien. 2. Auflage. S. 222.

— — Lehrbuch der Physik für die oberen Klassen der Mittelschulen und verwandter Lehranstalten. Ausgabe für Realschulen. 2. Auflage. S. 223.

- Boček J. Jos.,** Přírodopis pro školy měšťanské. První stupeň. Na základě přírodopisu dra. Al. Pokorného. 12. Auflage. S. 610.
- Boček F. V.,** siehe Pokorný, Dr. Al.
- Böth Julius und Bily Franz,** Německá čítanka a mláveňská cvičebnice pro třídě třetí škol středních. 4. Auflage. S. 400.
- Böthang J. G.,** Schulwandkarte des Erzherzogtums Österreich unter der Enns. Für Mittelschulen bearbeitet von Dr. Friedrich Umlauf. Maßstab 1:150.000. S. 142.
- — Schulwandkarte des Erzherzogtums Österreich unter der Enns. Maßstab 1:150.000. S. 188.
- — Leitfaden der Geographie für Volksschulen. Bearbeitet nach dem Lehrplane für vier- und mehrklassige Volksschulen. 7. Auflage. S. 184.
- — Geographischer Bürgerschulatlas. 2. Auflage. S. 403.
- — Schulwandkarte der Karstländer: Kustenland, Dalmatien, Bosnien und Herzegowina. Für Mittelschulen bearbeitet von Dr. Friedr. Umlauf. (Maßstab 1:300.000.) a) Politische Ausgabe. b) Physikalische Ausgabe. S. 509.
- Böthang J. G. und Umlauf, Dr. F.,** Školní nástěnná mapa zemí krasových: Přímoří, Kraňska, Chorvatska, Dalmácie, Bosny a Černé Hory. Pro české střední školy upravil Jos. Krejčí. a) Politische Ausgabe. b) Physikalische Ausgabe. S. 613.
- Böthang J. G.,** Školní nástěnná mapa zemí krasových: Přímoří, Kraňska, Chorvatska, Dalmácie, Bosny a Černé Hory. Pro české školy upravil Jos. Krejčí. a) Politische Ausgabe. b) Physikalische Ausgabe. S. 613.
- Böthang J.,** siehe Cioalek, Dr. Th.
- Bottanacher, Max von,** Denkwürdige Episoden aus der Regierung unseres Kaisers. 98 Diapositive mit Textbuch. S. 613.
- Böth František,** siehe Kronka.
- Bypl, Dr. Matthias,** Methodisches Lehr- und Übungsbuch der böhmischen Sprache für deutsche Mittelschulen und verwandte Lehranstalten. I. Teil. (Für 2 Jahrgänge.) 3. Auflage. S. 423.
- Buprecht-Krall,** Scrittura d'affari e nozioni generali sulle industrie. Guida nell'istruzione a scuole per capi officina, a quelle speciali per singole industrie e generali di arti e mestieri, nonché alle scuole professionali di perfezionamento contemporaneamente manuale per gli industriali. 2. Auflage. S. 591.
- Busch Gustav,** Grundriß der Geographie. Nach Maßgabe der Lehrpläne für allgemeine Volksschulen. Mit 61 in den Text gedruckten Abbildungen und einem Anhang von 24 farbigen und 3 schwarzen Kartenskizzen. 4. Auflage. S. 240.
- — Lehrbuch der Geographie für österreichische Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten. II. Teil. Für den 3. Jahrgang Die österreichisch-ungarische Monarchie. Mit 44 Abbildungen. 2. Auflage. S. 401.
- — Lehrbuch der Geographie für österreichische Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten. Mit einem einleitenden Abschnitte über die Himmelskunde von Anton Wollensack. I. Teil. Für den 1. und 2. Jahrgang. Mit 91 Abbildungen. 3. Auflage. S. 508.
- Busch Gustav, Herdegen Alois und Tschöl Franz,** Lehrbuch der Geschichte. Mit Benützung bewährter Erzähler für österreichische Bürgerschulen bearbeitet. S. 397.
- S.
- Šafránek Franz und Bernard Alex.,** Nerostopis pro páton třídě gymnasií. 4. Auflage. S. 141.
- Samhaber Eduard,** Deutsches Lesebuch für Mädchen-Lyzeen. VI. Teil. S. 620.
- Schaar, Dr. Ferdinand,** Naturgeschichte für die I. Klasse der Mädchen-Lyzeen. A. Tierkunde. 2. Auflage. S. 507.
- — Naturgeschichte für die II. Klasse der Mädchen-Lyzeen. A. Tierkunde. 2. Auflage. S. 507. B. Pflanzenkunde. S. 141.
- Schaffer Karl,** Moderne Entwürfe für verschiedene Gewerbe. Zum Gebrauche für den Unterricht im Freihandzeichnen an gewerblichen Lehranstalten. S. 41.
- — Moderní návrhy pro různé živnosti. S. 172.
- Schauer Leopold,** siehe Gerhart Emanuel.
- Scheibelbauer Karl,** siehe Hess Ad. Fr.
- Scheindler, Dr. August,** siehe Steiner Josef.
- Scheller Franz,** Lehr- und Lesebuch der Gabelberger'schen Stenographie. 11. Auflage. S. 231.
- Schenkl Karl,** Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Griechische. Für die Klassen des Obergymnasiums bearbeitet von Heinrich Schenkl und Florian Weigel. 11. Auflage. S. 399.
- — Grčka početnica za III. i IV. razred gimnazijaki. 7. hrvatsko prerađeno izdanje pripremio Dr. August Musić. S. 223.

- Schiffner Franz**, Leitfaden für den Unterricht in der darstellenden Geometrie an österreichischen Oberrealschulen und verwandten Lehranstalten. 2. Auflage. S. 423.
- — Rukovod k nauci o deskriptivnoj geometriji u realkama i sličnim zavodima. Preveo Peter Nenin. S. 631.
- Schigut Eugen**, Leitfaden der Handelskorrespondenz für kaufmännische Fortbildungsschulen. I. und II. Teil. S. 446.
- Schiller Karl**, Handbuch der deutschen Sprache. In 2., gänzlich umgearbeiteter und vermehrter Auflage herausgegeben von Dr. Friedrich Bauer und Dr. Franz Streinz. I. Teil: Wörterbuch der deutschen Sprache und der gebräuchlichen Fremdwörter. S. 404 und 592.
- Schiller R.**, Aufgabensammlung für kaufmännische Arithmetik. 6. Auflage. S. 223.
- — Lehrbuch der Buchhaltung für höhere Handelslehranstalten. III. Teil. 4. Auflage. S. 255.
- Schindler**, Physik und Chemie für Bürgerschulen. In drei konzentrischen Lehrstoffen. Neu bearbeitet von Robert Neumann. III. Stufe. Mit 105 Abbildungen. 5. Auflage. (1. Auflage der Neumann'schen Bearbeitung.) S. 398.
- Schiner Hans** und **Bösbauer Hans**, Fibel für abnorme Kinder (Hilfsschulenfibeln). II. Teil. Herausgegeben unter Mitarbeit von Leopold Miklas. S. 200.
- Schleschka Josef**, siehe **Wildt Josef**.
- Schmell, Dr. Otto**, Leitfaden der Botanik. Für die oberen Klassen der Mittelschulen und verwandter Lehranstalten bearbeitet von Eduard Scholz. S. 199.
- — Wandtafeln für den zoologischen Unterricht: 1. Dromedare am Rande einer Oase, 2. Wildschweine in der Suhle, 3. Eichhörnchen. S. 232 und 633.
- — Wandtafeln für den botanischen Unterricht: 1. Tulpe. 2. Weiße Taubnessel. 3. Kiefer. 4. Glockenblume. S. 232 und 633.
- Schmid Heinrich**, Die natürlichen Bau- und Dekorationsgesteine. 2. Auflage. S. 172.
- Schmidt Johann**, Lateinisches Lesebuch aus Cornelius Nepos und Q. Curtius Rufus. Mit 2 Karten. 4. Auflage. S. 444.
- Schmit, Dr. Ernst** und **Tavera R. v.**, Geschichte der Regierung des Kaisers Maximilian I. und die französische Intervention in Mexiko. 1861 bis 1867. Zwei Bände. S. 41.
- Schmidt Karl Albert**, siehe **Gindely**.
- Schönbach Anton E.**, siehe **Felder Fr. M.**
- Scholz Eduard**, siehe **Schmell, Dr. Otto**.
- Schreiner H. in Benjak, Dr. J.**, Slovenska jezikovna vadnica za tesno združeni pouk v slovnici, pravopisu in spiju. V petih zvezkih. I. zvezek. Za 2. šolsko leto. 2. Auflage. S. 437.
- II. zvezek. Za 3. šolsko leto. 2. Auflage. S. 437.
- III. zvezek. Za 4. šolsko leto. S. 253.
- Schrumpf Karl**, siehe **Bernhart Karl**.
- Schulhygiene**, siehe **Bericht**.
- Schwabe Ernst**, siehe **Putzger**.
- Schwarz Marie**, siehe **Bernhart Karl**.
- Sedlmayer-Scheindler**, Lateinisches Übungsbuch für die oberen Klassen der Gymnasien. 3. Auflage. S. 444.
- Seibert A. E.**, Grundzüge der allgemeinen Geographie für kaufmännische Fortbildungsschulen (I. Jahrgang). Vorstufe zur Handels- und Verkehrsgeographie. 2. Auflage. S. 187.
- — Lehrbuch der Geographie für österreichische Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten. I. Teil. Für den 1. und 2. Jahrgang. Mit 103 Abbildungen. 8. Auflage. S. 424.
- — Schulgeographie in drei Teilen. Bearbeitet nach den Lehrplänen für die österreichischen Bürgerschulen. I. Teil. 14. Auflage. S. 610.
- Seipel Alfred** und **Hinterwaldner Joh. Max**, Geographie für österreichische allgemeine Volksschulen. S. 38.
- Semaka Eugen**, Церковна Історія для висших клас шкіл середних і нижших висших наукових закладів. S. 611.
- Sembery, Dr. Františka**, Učebná kniha dějepisu všeobecného pro nižší třídy škol středních. Díl I. Věk starý. Nově zpracoval Dr. Frant. Brdlík. 2. Auflage. S. 223.
- Šimonovský**, siehe **Gipsmodelle**.
- Sirovy Anton**, siehe **Hess Ad. Fr.**
- Sittenberg Hans**, Grillparzer. Sein Leben und sein Wirken. S. 131.
- Sket, Dr. Jakob**, Slovenska slovstvena čítanka za sedmi in osmi razred srednjih šol. Druga, predelana izdaja. S. 185.
- — Slovenska čítanka za prvi razred srednjih šol. I. 3. Auflage. S. 401.
- Smolik F.**, Elemente der darstellenden Geometrie. Ein Lehrbuch für Oberrealschulen. Neu bearbeitet von Josef F. Heller. 3. Auflage. S. 242.
- Sobek František**, Všeobecný zeměpis. Díl druhý. Pro druhou a třetí třídu škol gymnasijských a druhou až čtvrtou třídu reální. 6. Auflage. S. 444.

werke.

chmann Josef.

Specht F., siehe Kober.

Spilka Vilém, siehe Fiala Jan.

Spilmann Johann, siehe Močnik.

Stabert Norbert, siehe Bernhart Karl.

Stefan A., siehe Boerner, Dr. O.

Steiner Josef und Scheindler, Dr. August, Lateinisches Lese- und Übungsbuch. Bearbeitet von Dr. Robert Kauer. I. Teil. 6. Aufl. S. 422.

— — Вправи латинські для першої класи. Переклад Романа Цеглиньського. S. 40.

— — Вправи латинські для другої класи. Переклад Романа Цеглиньського. S. 255.

Steinich Karl, Zeměpis pro první třídu škol měšťanských. S. 160.

Stejkal, Dr. K., siehe Kummer, Dr. K. Ferd.

Stejkal, Dr. Karl, siehe Bieger, Dr. Karl.

Steins, Dr. Franz, siehe Schiller Karl.

Stitzel Anton, Deutsches Lesebuch für die 1. und 2. Klasse slowenisch-uttrachischer Mittelschulen und verwandter Lehranstalten. 2. Auflage. S. 222.

Strad Alois, Geometrie pro vyšší gymnasia. I. Teil: Planimetrie für die 5. Klasse. 2. Auflage. S. 506.

Subert Fr. und Paulus V., Chrestomathie française à l'usage des classes supérieures des écoles secondaires bohèmes. 3. Auflage. S. 185.

Sujan Franz, siehe Dvořák Rud.

Svoboda W., Lehrbuch der englischen Sprache für höhere Handelsschulen. I. Teil. Lehr- und Lesebuch für den 1. Jahrgang des englischen Unterrichtes. S. 131.

— — Schulgrammatik der modernen englischen Sprache. S. 611.

Svoboda W. und Kaiser R., Lehrbuch der englischen Sprache für höhere Handelsschulen. II. Teil. Lehr- und Lesebuch für den 2. Jahrgang des englischen Unterrichtes. 611.

Systematische Sammlung von Skioptikonbildern für den katholischen Religionsunterricht. Herausgegeben von Dr. Johann Nevětil und Dr. Theodor Deimel. S. 643.

Szablowski Józef, siehe Czerniecki Józef.

T.

Tatuch Stefan, siehe Czerniecki Józef.

Taubenek Karel, siehe Antšický Jos.

Tabořák český dle soustav Gabelsbergerovy. Bearbeitet von Dr. Alois Herout Johann Ott, Pražák. S. 620.

Thomas Ferdinand, siehe Bernhart Karl.

Tischl Franz, siehe Busch Gustav.

Točíčka Bohumil, Cvičebnice jazyka českého pro dvojtřídní školy obchodní. S. 509.

Trabert, Dr. Wilhelm, siehe Die Erdkunde.

Traneček H., Základové hry klavírní. Výkladem doprovází K. Hoffmeister. S. 643.

Trnka Anton, Deutsches Lesebuch für die 5. und 6. Klasse der Mittelschulen mit böhmischer Unterrichtssprache. 3. Auflage. S. 231.

Traneček Josef, Nauka o motorech. S 81 vyobrazení. S. 509.

Tůma Franz, Arithmetika pro II. třídu škol reálních. 2. Auflage. S. 506.

Tupetz, Dr. Theodor, Geschichte der Erziehung und des Unterrichtes für Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten. 4. Auflage. S. 243.

— — Lehrbuch der allgemeinen Geschichte für Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten. I. Teil. 6. Auflage. S. 445.

II.

Übungsblätter für die Buchführung nach Peter Legerers Rechenbuch für Mädchen-Bürgerschulen. Nr. 1, Nr. 2 und Nr. 3. S. 403.

— — für die Buchführung nach Peter Legerers Rechenbuch für Knaben-Bürgerschulen. Nr. 1, Nr. 2 und Nr. 3. S. 403.

Übungsformulare für den Geschäftsverkehr. Große Heftausgabe. S. 163.

Uebe F. und Müller, Dr. M., Französisches Lesebuch für kommerzielle Lehranstalten. 2. Auflage. S. 413.

Uehle Jos., siehe Groulik Jos.

Ulrich, Dr. Richard, Benützung und Einrichtung der Lehrerbibliotheken an höheren Schulen. Praktische Vorschläge zu ihrer Reform. S. 643.

Ulrich, Dr. K., siehe Fetter J.

Umlauf, Dr. F., siehe Bothaus J. G.

Unterkoßler Peter Paul, siehe Bernhart Karl.

Urban H., siehe Muck C.

V.

Válidí katekizam katolícké vjere. S. 641.

Válidí katolíckí katekizam za srednja učilišta. 3. Auflage. S. 631.

Verhandlungen der II. Konferenz der Direktoren der Mittelschulen (Gymnasien und Realschulen) im Erzherzogtum Österreich unter der Enns. S. 224.

Vogt Karl und Buley Wilhelm, Theoretisch-praktisches Turnbuch für Lehrer- u. Lehrerinnen-Bildungsanstalten mit zahlreichen Illustrationen. 10. Auflage. S. 401.

Vojtěšek Franz, siehe **Pover Franz**.

Vorovka Karel a Juras Jan, Čítanka pro ústavy učitelké. Díl třetí. Výbor z literatury české. (Pro třetí ročník.) Úplně přepracované vydání III. dílu Čítací knihy pro ústavy učitelké. S. 508.

W.

Wallantschek Karl, Ergänzungshefte zu Gruber-Wallantscheks Lehrbuch der gewerblichen Buchführung.

I. Die Buchhaltung des Tischlers. S. 41.

III. Die Buchführung des Herrenschnaiders. S. 621.

IV. Die Buchhaltung des Gastwirts. S. 632.

Wallentin, Dr. Ignaz G., Grundzüge der Naturlehre für die unteren Klassen der Realschulen. 4. Auflage. S. 254.

— — Lehrbuch der Physik für die oberen Klassen der Mittelschulen und verwandten Lehranstalten. 11. Auflage. Ausgabe für Realschulen. S. 400.

Wandtafeln für Schule und Haus. II. Serie, enthaltend nachfolgende Bilder: Nr. 10. O. Barth, Steierisches Bauernhaus im Winter. Nr. 11. J. Engelhart, Wanderer im Winter. Nr. 12. K. Ederer, Auf der Weide. Nr. 13. K. Ederer, Bauernhaus im Winter. Nr. 14. O. Friedrich, Töpfer. Nr. 15. M. Lenz, In der Tischlerwerkstätte. Nr. 17. H. Wilt, Frachtschiffe im Triester Hafen. Nr. 18. H. Wilt, Semmering. S. 246.

Weigel, Dr. Florian, siehe **Curtius-Hartel, v.**

Weingartner Leopold, Lehrbuch der Geschichte des Mittelalters für die 3. Klasse der österreichischen Mittelschulen. 2. Auflage. S. 505.

Weismayr, Dr. Alexander Ritter von, Die Lungenschwindsucht, ihre Verhütung, Behandlung und Heilung in gemeinverständlicher Weise dargestellt. Nr. 245.

Weiss, Dr. Anton, Geschichte der österreichischen Volksschule.

I. Band: Die Entstehungsgeschichte des Volksschulplanes von 1804. S. 245.

II. Band: Geschichte der österreichischen Volksschule unter Franz I. und Ferdinand I. 1792—1848. S. 245.

Weitzenböck Georg, Lehrbuch der französischen Sprache.

I. Teil. 6. Auflage. S. 422.

II. Teil. B. Sprachlehre. 5. Auflage. S. 422.

Werkzeugtafeln für a) Tischler, b) Schuhmacher und Schneider, c) Bäcker, d) Schmiede. S. 232.

Wichtel Franz, Deutsches Lese- und Sprachbuch für die Wiener gewerblichen Vorbereitungskurse. III. Teil. S. 40.

— — Wandtafeln.

I. Serie: Die kleinen Druckbuchstaben.

II. Serie: Die großen Druckbuchstaben.

III. Serie: Lateindruck.

IV. Serie: Zifferblatt. S. 173.

Wiedenhofer Franz, siehe **Prosch, Dr. Franz**.

Wien im Jahre 1905, Aquarell von Erwin Pendl. S. 224.

Wissenberger Fr., Lesebuch für österreichische allgemeine Volksschulen. I. Teil. Unterstufe. S. 252.

Wisner J., Deutsche Literaturkunde für österr. Mittelschulen, zugleich ein Wiederholungsbuch für die Maturitätsprüfung. 2. Auflage. S. 643.

Wilt Josef, Vorlagenwerk für geometrisches und Projektionszeichnen an gewerblichen Fortbildungsschulen, Handwerkerschulen und Bürgerschulen. 3. Auflage. S. 163.

Wilt Josef und Schloschka Josef, Leitfaden für den Unterricht in der Geometrie und Projektionslehre an allgemein-gewerblichen Fortbildungsschulen für die Hand des Lehrers. S. 200.

Willomitzer, Dr. Franz, Deutsche Grammatik für österreichische Mittelschulen. 11. Auflage. S. 160 und 161.

Wilt H., siehe **Wandtafeln**.

Witz-Oberlin Ch. Alphonse, Der Heidelberger Katechismus. 4. Auflage. S. 503 und 609.

Wohnräume. Lieferungswerk, herausgegeben vom Lehrmittelbureau für kunstgewerbliche Unterrichtsanstalten am österreichischen Museum für Kunst und Industrie.

6. Lieferung: Mädchenszimmer. S. 162.

7., 8. und 9. Lieferung: Bantischlerarbeiten. Fensterkonstruktionen. S. 142 und 642.

Wolf, Dr. G., Geschichte Israels für die israelitische Jugend. Von der babylonischen Gefangenschaft bis zur Zerstörung des zweiten Tempels. Nach dem Tode des Verfassers neu herausgegeben von Dr. H. Pollak. IV. Heft. 10. Aufl. S. 39.

— — Die Geschichte Israels für die israelitische Jugend. Anhang: Kurzer Abriß der Geschichte der Juden seit der Zerstörung des zweiten Tempels bis auf die neueste Zeit. V. Heft. 10. Auflage. S. 39 und 130.

— — Kurzgefaßte Religions- und Sittenlehre für die israelitische Jugend. 9. Auflage. S. 611.

es Verzeichnis über Lehrbücher und Lehrmittel.

Wandra Hubert, siehe **Heinze Leopold**.

Wertner Franz, Geometrie und geometrisches Zeichnen für Knaben-Bürgerschulen. I. Teil. Mit 122 Figuren und 5 Figurentafeln. 2. Aufl. S. 170.

— — Geometrie und geometrisches Zeichnen für Knaben-Bürgerschulen. Mit 290 Figuren und 12 Figurentafeln. 2. Auflage. S. 398.

Weynar, Dr. Karl, Lehrbuch der Geschichte des Mittelalters für die oberen Klassen der Gymnasien. S. 399.

Wörd Christoph, siehe **Gindely**.



Zachoval, Dr. František, Soustavná nauka o obchodu. Pro vyšší školy obchodní (obch. akademie). S. 425.

Zafek Josef, Nauka o látkách pro živnosti oděvnícké. Pomůcka pro žáky průmyslové školy pokračovací jakož i pro samostatné živnostníky. S. 402.

Žák Emanuel, Katolická liturgika pro obecné a měšťanské školy. S. 170.

Zeller Franz, Lese- und Sprachbuch für allgemeine Volksschulen in Tirol. In 3 Teilen.

I. Teil S. 412.

II. Teil 2. Auflage. S. 221.

zter Karl, Katholische Liturgik. Religionslehrbuch für Mittelschulen. 5. Auflage. S. 502.

Ziegler J., Lehrbuch der Buchhaltung kommerzielle Lehranstalten.

I. Teil. Einfache Buchhaltung

II. Teil. Doppelte Buchhaltung

— — Lehr- und Übungsbuch der für zweiklassige Handelsschulen S. 632.

Zipser Julius, Wandtafeln für Textil- und zwar: Tafel 21: Schlagmasch. Baumwollwalzenkrempel, Tafel 22: Krempelmaschine, Tafel 24: Flügelspinnmaschine, Tafel 25: Krempelwolf, Tafel 26: Kam-Tafel 27: Wollkämmmaschine, Tafel 28: Spulmaschine, Tafel 29: Mecha-stuhl, Tafel 30: Tuchpresse, und Serie noch die Tafel 1: Laufdeck 2: Tuchstuhl. S. 188.

— — Ausgewählte Textilmaschinen: Textil-technologischen Wandtafeln für die Hand des Schül-fassers für die Hand des Schül- gestellt. 30 Abbildungen nebst Texte. S. 510.

Zucchi M. und Hayak I., Deutsches italienische Bürgerschulen unter Hölzel'schen Wandbilder.

I. Teil. Für die 1. und 2. K

II. Teil. Für die 3. und 4. bildungskurs. S. 253.



.

.

.

.

.

Verordnungsblatt

für den Dienstbereich des
Ministeriums für Kultus und Unterricht.

Erste Ausgabe im k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht.

Ausgegeben am 1. Jänner 1905.

Kundmachung.

1905 begann der siebenunddreißigste Jahrgang des Verordnungsblattes für den Dienstbereich des Ministeriums für Kultus und Unterricht, die einschlägigen Gesetze, Verordnungen, Erlässe, Kundenerlasse und Verfügungen betreffend Lehrbücher und Lehrmittel, Ausschreibungen und schließlich Konkurs-Ausschreibungen zum Zwecke der Bildung von Dienststellen bilden.

Die Behörden desselben sind die Landesschulbehörden, bezirksbehörden und Landesregierungen, die Bezirksschulbehörden, die Bezirkshauptmannschaften, die Universitäten, die außer den letzteren stehenden theologischen Fakultäten, die höheren insofern sie dem Unterrichtsministerium unterstehen, die Studienbibliotheken, die sonstigen dem genannten Ministerium unterstehenden Institute, ferner die Mittelschulen und die Lehrer-Bildungsanstalten verpflichtet.

Behörden und die Lehrkörper jener Lehranstalten, welche aus öffentlichen Fonds erhalten werden, ist eine Verfügung des Ministeriums für Kultus und Unterricht, sobald sie in das Verordnungsblatt und ihnen dieses zugestellt worden ist, als intimiert anzusehen. Ein Exemplar desselben kostet für das Jahr 1905 loco Wien 5 Kronen, nach auswärts mit Postzusendung 5 Kronen.

Reklamationen nimmt die k. k. Schulbücher-Verlags-Direktion in Wien (Kärntnerbergstraße Nr. 5) entgegen, wohin die frankierten Reklamationen mit den Beträgen versehenen Briefe, beziehungsweise Postkarten unmittelbar zu richten sind.

Reklamationen einzelner Stücke werden nur berücksichtigt, wenn sie binnen vierzehn Tagen nach dem Erscheinen des nächstfolgenden Stückes, d. i. entweder zu der Mitte jeden Monats, an die k. k. Schulbücher-Direktion in Wien gerichtet werden.



Verfügungen, betreffend Lehrbücher und Lehrmittel.

L e h r b ü c h e r.

a) Für allgemeine Volksschulen.

Říha Arnošt, Německá mluvnice a čítanka pro školy obecné. 2., umgearbeitete Auflage. Ausgabe in einem Teile. Prag 1904. J. Otto. Preis, gebunden 1 K 80 h.

Diese neue Auflage des genannten Buches wird unter Ausschluß des gleichzeitigen Gebrauches der früheren Auflage desselben *) zum Lehrgebrauche an allgemeinen Volksschulen mit böhmischer Unterrichtssprache für zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 7. Dezember 1904, Z. 40398.)

b) Für Mittelschulen.

In 14., im wesentlichen unveränderter, sonach gemäß Ministerial-Erlasses vom 5. Juli 1902, Z. 20951 **), zum Lehrgebrauche an Mittelschulen mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zulässiger Auflage ist erschienen:

Hannak, Dr. Emanuel, Österreichische Vaterlandskunde für die oberen Klassen der Mittelschulen. Durchgesehen von J. Pölzl. Wien 1905. Alfred Hölder. Preis, geheftet 1 K 88 h, gebunden 2 K 38 h.

(Ministerial-Erlaß vom 9. Dezember 1904, Z. 42106.)

c) Für Mädchen-Lyzeen.

Kummer, Dr. Karl Ferdinand und Stejskal, Dr. Karl, Deutsches Lesebuch für österreichische Mädchen-Lyzeen und verwandte Lehranstalten. Anhang: Die zweite Hälfte des XIX. Jahrhunderts. Wien 1904. Manz'sche Verlagsbuchhandlung. Preis, geheftet 1 K 20 h, gebunden 1 K 50 h.

Dieses Buch wird zum Unterrichtsgebrauche an Mädchen-Lyzeen mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 15. Dezember 1904, Z. 42671.)

d) Für Lehrerinnenbildungsanstalten.

In 4., nach der neuen Rechtschreibung hergestellter, sonst im wesentlichen unveränderter, daher gemäß Ministerial-Erlasses vom 25. Februar 1898, Z. 2933 ***), zum Unterrichtsgebrauche an Lehrerinnenbildungsanstalten mit deutscher Unterrichtssprache zulässiger Auflage ist erschienen:

Campostrini Anna, Praktisches Lehr- und Übungsbuch der italienischen Sprache. I. Kurs. Innsbruck 1905. Vereinsbuchhandlung. Preis, gebunden 1 K 40 h.

(Ministerial-Erlaß vom 15. Dezember 1904, Z. 41815.)

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1898, Seite 184.

**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1902, Seite 365.

***) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1898, Seite 116.

e) Für nautische Lehranstalten.

di di manovra navale. Seconda edizione riveduta ed ampliata. Triest missionsverlag von F. H. Schimpff in Triest. Preis, geheftet 1 K.
s Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an nautischen Schulen zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 5. Dezember 1904, Z. 40680.)

Lehrmittel

1, Sborník pro ústavy ku vzdělání učitelek, vyšší školy dívčí a podobné ec. Prag 1904. Rudolf Storch. Preis 4 K.

s Lehrmittel wird im Sinne der Ministerial-Verordnung vom 2. Juli 1880, (Minist.-Vdgsl. Nr. 22), Punkt 4, al. 3, zum Unterrichtsgebrauche an bildungsanstalten mit böhmischer Unterrichtssprache als geeignet

Ministerial-Erlaß vom 10. Dezember 1904, Z. 41301.)

us, Praktická elementární škola na piano. Se zřetelem k hudební ústavy učitelské ze dne 31. července 1886 a pro hudební ústavy vůbec. A. Urbánek. Preis für Lehrerbildungsanstalten in 7 Heften à 90 h.
s Lehrmittel wird im Sinne der hieramtlichen Verordnung vom 10. Z. 652, Punkt 4, als geeignet zum Unterrichtsgebrauche an Lehrerinnen-Bildungsanstalten mit böhmischer Unterrichtssprache erklärt. (Ministerial-Erlaß vom 5. Dezember 1904, Z. 38224.)

1 sämtlicher Handelsschulen werden auf das Erscheinen des nach-
Werkes aufmerksam gemacht:

nn, Ingenieur, Handbuch zur Güterklassifikation der im Tarif Teil I,
A genannten österreichischen, ungarischen und bosnisch-herzogo-
Eisenbahnen. Wien 1904. Im Selbstverlage des Verfassers. (Wien,
gasse 55). Preis 7 K.

Ministerial-Erlaß vom 14. Dezember 1904, Z. 40244.)

Kundmachungen.

Schuldienste wurden entlassen:

1 Hillbrand, zuletzt Unterlehrer in St. Johann am Brückl (Kärnten)
(Ministerial-Akt Z. 42500 ex 1904) und

Merckiewicz, zuletzt provisorischer Lehrer an der Volksschule in Zagorzyce
(Ministerial-Akt Z. 40230 ex 1904).

Statistik

der mit dem Öffentlichkeitsrechte belehnenen Gymnasien und Realschulen in Betreff ihres Umfanges, ihrer Erhalter und in Betreff der Unterrichtssprache im Schuljahre 1904/1905.

A. Gymnasien:

Kronland:	Zahl im Ganzen:	Kategorien nach Umfang:					Erhalter:							Unterrichtssprache:						
		Untergymn.	Realgymn.	Obergymn.	Real-u.Ob.-G.	Ob.-Realg.	Staat	Land	Stadt	Bischof	Orden	Fonds	Private	deutsch	böhmisch	polnisch	italienisch	ruthenisch	serbo-kroat.	urauquistisch (zweiterlei)
Niederösterreich . . .	33	1	3	24	5	—	18	7	1	—	4	1	2	33	—	—	—	—	—	—
Oberösterreich . . .	8	2	—	6	—	—	3	—	2	1	2	—	—	8	—	—	—	—	—	—
Salzburg	2	—	—	2	—	—	1	—	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—
Steiermark	*) 9	*) 1	—	8	—	—	*) 6	1	—	1	—	—	1	8	—	—	—	—	*) 1	—
Kärnten	3	—	—	3	—	—	2	—	—	1	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—
Krain	5	1	—	4	—	—	5	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	4
Küstenland**) . . .	7	—	1	6	—	—	5	1	1	—	—	—	—	3	—	3	—	1	—	—
Tirol und Vorarlberg .	12	—	—	12	—	—	4	—	1	2	5	—	—	9	—	2	—	—	—	1
Böhmen	64	2	—	54	7	1	55	—	5	—	1	2	1	28	35	—	—	—	—	1
Mähren †)	30	—	—	30	—	—	21	2	3	—	—	—	4	14	16	—	—	—	—	—
Schlesien	7	—	—	7	—	—	7	—	—	—	—	—	—	5	1	1	—	—	—	—
Galizien	38	2	—	36	—	—	36	—	—	—	1	—	1	2	—	32	—	3	—	1
Bukowina	6	1	—	5	—	—	5	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	4
Dalmatien	5	—	—	5	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	4	—
Summe	229	10	4	202	12	1	173	11	13	5	14	4	9	118	52	33	6	3	5	12

B. Realschulen:

Kronland:	Zahl im Ganzen:	Kategorien nach Umfang:		Erhalter:						Unterrichtssprache:					
		Unterreal-schulen	Oberreal-schulen	Staat	Land	Stadt	Orden	Fonds	Private	deutsch	böhmisch	polnisch	italienisch	serbo-kroat	utraquistisch (zweiterlei)
Niederösterreich . . .	21	7	14	14	3	—	—	—	4	21	—	—	—	—	—
Oberösterreich . . .	2	—	2	2	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—
Salzburg	1	—	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
Steiermark	5	2	3	3	1	—	1	—	—	5	—	—	—	—	—
Kärnten	1	—	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
Krain	2	1	1	1	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1
Küstenland	5	1	4	3	1	1	—	—	—	3	—	—	2	—	—
Tirol und Vorarlberg .	4	—	4	4	—	—	—	—	—	3	—	—	1	—	—
Böhmen	38	5	33	34	—	4	—	—	—	15	23	—	—	—	—
Mähren	31	5	26	4	24	1	—	—	2	15	16	—	—	—	—
Schlesien	4	—	4	4	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—
Galizien	11	2	9	11	—	—	—	—	—	—	—	11	—	—	—
Bukowina	1	—	1	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—
Dalmatien	2	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—
Summe	128	24	104	84	29	7	1	1	6	72	39	11	4	1	1

*) Außerdem vier selbständige Untergymnasialklassen mit deutsch-slovenischer Unterrichtssprache in Glin.

**) Das Realgymnasium der kombinierten Landes-Mittelschule in Mitterburg ist in die Tabelle A, die Ober-Real-schoolklassen in die Tabelle B einbezogen.

†) Die Obergymnasialklassen der Gymnasien in Mährisch-Neustadt und in Mährisch-Schönberg werden von den betreffenden Gemeinden erhalten.

Stück I. — Kundmachungen.

ad Unterrichtssprache der Mittelschule

Erhalter:

Namen:	Erhalter:	Zahl im Ganzen	Kategorien nach Umfang:		Anmerk.
			unvollstän- dige	vollständige	
Namen:	Staat	173	5	168	7
	Land	11	3	8	1
	Stadt	13	2	11	1
	Bischof	5	—	5	
	Orden	14	1	13	1
	Fonds	4	1	3	
	Private	9	2	7	
Summe:		229	14	215	11
Namen:	Staat	84	12	72	4
	Land	29	3	26	1
	Stadt	7	3	4	
	Orden	1	1	—	
	Fonds	1	—	1	
	Private	6	5	1	
Summe:		128	24	104	5

D. Gesamt-Überblick:

Namen:	Zahl im Ganzen:	Kategorien nach Umfang:		Erhalter:				
		unvollstän- dige	vollständige	Staat	Land	Stadt	Bischof	Orden
St.	229	14	215	173	11	13	5	14
%		6.11	93.89	75.55	4.80	5.68		13.4
La.	128	24	104	84	29	7	—	1
%		18.75	81.25	65.62	22.66	5.47		6.2
Summe:	357	38	319	257	40	20	5	15
%		10.64	89.36	71.99	11.20	5.60		11.4

Kundmachungen:

en 128 Realschulen sind die Oberrealschulkla-
alschule bestehenden Landes-Mittelschule zu

Da somit diese Mittelschule sowohl unter den Gymnasien als auch unter den Realschulen mitgezählt wurde, so ist, wenn dieselbe als Einheit aufgefaßt wird, die Gesamtzahl der Mittelschulen um 1 zu vermindern, daher auf 356 richtig zu stellen.

2. Mittelschulen mit mehr als 4 Klassen, welche in Erweiterung, beziehungsweise Umwandlung begriffen sind, wurden jener Kategorie beigezählt, welcher sie nach ihrer Ausgestaltung, beziehungsweise Erweiterung angehören werden.

3. Im Stände der Mittelschulen sind gegenüber dem Schuljahre 1903/1904 folgende Veränderungen eingetreten:

a) Neu errichtet wurden:

- das Staats-Gymnasium in Nowy Targ (Neumarkt) (I. Klasse);
- das II. Staats-Gymnasium in Rzeszów (I.—VIII. Klasse);
- das Staats-Untergymnasium mit ruthenisch-deutscher Unterrichtssprache in Kotzman (I. Klasse);
- die Staats-Realschule im IX. Gemeindebezirke in Wien (I. Klasse);
- die Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Píibram (I. Klasse);
- die Staats-Realschule in Warnsdorf (I. Klasse);
- die Staats-Realschule in Żywiec (I. Klasse).

b) In die Verwaltung des Staates wurden übernommen:

- die Kommunal-Realschule in Laun;
- die Landes-Realschule in Neustadtl.

c) Umgewandelt wurde:

- das Staats-Real- und Ober-Gymnasium in Píibram in ein normales Gymnasium mit obligatam Zeichenunterrichte in den Unterklassen.

d) In Erweiterung begriffen sind:

α) die Gymnasien

- zu Wien, im XVIII. Gemeindebezirke (I.—V. Klasse);
- zu Floridsdorf (I.—VI. Klasse);
- zu Wels (I.—IV. Klasse);
- zu Wilhering (I.—IV. Klasse);
- zu Graz (III. Staats-Gymnasium, I.—III. Klasse);
- zu Mitterburg (mit kroatischer Unterrichtssprache, I.—VI. Klasse);
- zu Prachatitz (I.—VIII. Klasse);
- zu Rokytzan (I.—VII. Klasse);
- zu Wittingau (I.—VI. Klasse);
- zu Žižkov (I.—II. Klasse);
- zu Lundenburg (I.—VI. Klasse);
- zu Boskowitz (I.—V. Klasse);
- zu Gaya (I.—VII. Klasse);
- zu Mährisch-Ostrau (mit böhmischer Unterrichtssprache, I.—VIII. Klasse);
- zu Proßnitz (I.—VI. Klasse);
- zu Straßnitz (I.—VIII. Klasse);
- zu Wischau (I.—VI. Klasse);
- zu Dembica (I.—V. Klasse);
- zu Tarnów (II. Staats-Gymnasium, I.—VI. Klasse);
- zu Czernowitz (II. Staats-Gymnasium, I.—VIII. Klasse);
- zu Sereth (I.—VI. Klasse);
- zu Zara (mit serbo-kroatischer Umgangssprache, I.—VIII. Klasse);

β) das Real- und Obergymnasium

- zu Gablonz a. N. (I.—VII. Klasse);

γ) das Realgymnasium

- zu Klosterneuburg (I.—IV. Klasse);

gymnasium

(I.—VI. Klasse);

sium in Verbindung mit einer Oberrealschule

rg, mit italienischer Unterrichtssprache (V.—VI. Oberrealschulklasse);

1

Realschule im II. Gemeindebezirke (I.—II. Klasse);

V. Gemeindebezirke (I.—VII. Klasse);

X. Gemeindebezirke (I.—IV. Klasse);

XIII. Gemeindebezirke (I.—III. Klasse);

XVI. Gemeindebezirke (I.—VI. Klasse);

an a. d. Ybbs (I.—V. Klasse);

at-Realschule des Marieninstitutes (I.—III. Klasse);

ld (I.—II. Klasse);

-IV. Klasse);

—VII. Klasse);

·VII. Klasse);

VII. Klasse);

ichönaun (I.—IV. Klasse);

eschowitz-Bubna (I.—III. Klasse);

lau (I.—VII. Klasse);

—V. Klasse);

(I.—II. Klasse);

—V. Klasse);

itz (I.—III. Klasse);

(I.—III. Klasse);

au (I.—VI. Klasse);

, mit böhmischer Unterrichtssprache (I.—VII. Klasse);

—IV. Klasse);

eritsch (I.—VI. Klasse);

it böhmischer Unterrichtssprache (I.—III. Klasse);

-Ostrau, mit böhmischer Unterrichtssprache (I.—VII. Klasse);

II. Staats-Realschule (I.—VII. Klasse);

(I.—VII. Klasse);

I. Staats-Realschule (I.—VII. Klasse);

—V. Klasse);

I.—II. Klasse).

Ausweis

über die

Anzahl der öffentlichen Schüler an den mit dem Öffentlichkeitsrechte
beliehenen Mittelschulen zu Anfang des Schuljahres 1904/1905.

A. Gymnasien.

Niederösterreich.		Übertrag .	10080
Wien, I. Bez., Akad. G. . . .	475	Seltenstetten, Benedikt.-G. . . .	359
„ „ „ Schotten-G. . . .	334	Stockeran, L.-R.- u. O.-G. . . .	226
„ „ „ Franz Joseph St.-G. . . .	312	Waidhofen a. d. Thaya, L.-R.-G. . . .	121
„ „ „ Vereins - Privat- Mädchen-G. (7 Kl.)	207		10786
„ II. „ Sophien-St.-G. . . .	500	Oberösterreich.	
„ „ „ Erzherzog Rainer-St.-G. . . .	463	Linz, Staats-G.	549
„ III. „ Staats-G.	558	Freistadt, Franz Joseph-Staats-G. . . .	202
„ IV. „ Theresian. G.	392	Gmunden, Komm.-G.	189
„ V. „ Elisabeth-St.-G.	405	Kremsmünster, Benedikt.-G.	353
„ VI. „ Staats-G.	462	Ried, Staats-G.	173
„ VIII. „ Staats-G.	579	Urfahr, bischöfl. Privat-G.	353
„ „ „ Langer, Priv.-U.-G.	101	Wels, Komm.-U.-G.	168
„ IX. „ Maximilians-St.-G.	430	Wilhering, Zisterzienser-U.-G.	72
„ XII. „ Karl Ludwig-St.-G.	422		2059
„ XIII. „ Staats-G.	439	Salzburg.	
„ XVII. „ Staats-G.	387	Salzburg, Staats-G.	316
„ XVIII. „ Staats-G. (5 Kl.)	364	„ F. e. Priv.-G. (Borrom.)	198
„ XIX. „ Staats-G.	326		514
Baden, L.-R.- u. O.-G. (führt den Ah. Namen)	284	Steiermark.	
Floridsdorf, Staats-G. (6 Kl.)	181	Graz, I. Staats-G.	472
Horn, L.-R.- u. O.-G.	197	„ II. Staats-G.	424
Kalksburg, Privat-G. der Gesell- schaft Jesu	311	„ III. Staats-G. (3 Kl.)	181
Klosterneuburg, L.-R.-G.	151	„ G. am fürstb. Knabensem.	271
Korneuburg, Komm.-R.-G. (führt den Ah. Namen)	92	„ Scholz, Privat-G.	91
Krems, Staats-G.	256	Cilli, Staats-G.	332
Melk, Benedikt.-G.	279	„ Selbständige Untergymnasial- klassen	212
Mödling, L.-R.- u. O.-G.	312	Leoben, Staats-G.	232
Wr.-Neustadt, Staats-G.	181	Marburg, Staats-G.	538
Oberhollabrunn, Staats-G.	341	Pettau, Landes-G. (führt den Ah. Namen)	188
St. Pölten, L.-R.- u. O.-G.	339		2941
Fürtrag	10080		

Stück I. — Kundmachungen.

rnten.		Böhmen (mit deutscher Unterricht)	
z.	491	Prag, Kleinseite, Staats-G.	
er-G.	185	„ Neustadt(Graben),Staa	
	256	„ Altstadt, Staats-G.	
	932	„ Neustadt (Stefansg.), St	
		„ Privat-U.-G. der	
		Straka'schen Akad	
		deutsche Abteilung	
rain.	602	Arnau, Staats-G.	
G.	430	Aussig, Staats-G. (führt den	
-G.	110	Namen)	
. (führt den Ah		Braunau, Benediktiner-G.	
	362	Brüx, Staats-G.	
s-G.	227	Budweis, Staats-G.	
	1731	Duppau, Stiftungs-G.	
		Eger, Staats-G.	
enland.		Gablonz, Komm.-R.- u. O.-G.	
	503	den Ah. Namen) (7 Kl.)	
	522	Kaaden, Staats-G.	
	507	Karlsbad, Komm.-G.	
its-G.	230	Königl. Weinberge, Staats-G	
G. (6 Kl.)	211	Kometau, Komm.-G.	
s-R.-G.	125	Krumau, Staats-G.	
alschulkl.	163	Landskron, Staats-G.	
-6.)	38	Böhmisch-Leipa, Staats-G.	
	207	Leitmeritz, Staats-G.	
	2343	Mies, Staats-G.	
		Pilsen, Staats-G.	
I Vorarlberg.		Prachatitz, Staats-G.	
z.	400	Reichenberg, Staats-G.	
er-G.	286	Saaz, Staats-G. (führt den Ah.	
-G.	310	Smichov, Staats-G.	
v.-G. (Vincentin.)	259	Teplitz-Schönau, Staats-G.	
-G. (führt den		Tetschen a. d. E., Komm.-O.	
	232	(6 Kl)	
er-G.	277		
i.	207		
enische Kl. 328)	441	Böhmen (mit böhmischer Unter	
tsche Kl. 113)		Prag, Altstadt, Akad. Staats	
iv.-G.	311	„ Neustadt (Tischlerg.),	
G.	212	„ Neustadt (Křemene	
er Gesellschaft		Staats-R. u. O.-G.	
matutina)	273	„ Neustadt (Korng.), S	
z.	156	„ Kleinseite, Staats-G.	
	3364		

	Übertrag 1632
Prag, Privat-U.-G. der Graf Straka'schen Akademie, böhmische Abteilung	21
„ Vereins-Privat-Mädchen-G. (1., 3., 5., 8. Kl.)	174
Beneschau, Staats.-G. (führt den Ah. Namen)	299
Budweis, Staats-G.	532
Časlau, Staats-G.	259
Chrudim, Staats-R.- u. O.-G.	306
Deutschbrod, Staats-G.	223
Hohenmauth, Staats-G.	222
Jičín, Staats-G.	281
Jungbunzlau, Staats-G.	303
Klattau, Staats-R.- u. O.-G.	347
Kolin, Staats-R.- u. O.-G.	358
Königgrätz, Staats-G.	327
Königinhof, Staats-G. (führt den Ah. Namen)	192
Königliche Weinberge, Staats-G.	502
Leitomischl, Staats-G.	204
Neubydžov, Staats-R.- u. O.-G.	238
Neuhaus, Staats-G.	313
Pilgram, Staats-G.	225
Pilsen, Staats-G.	332
Pisek, Staats-G.	252
Přibram, Staats-G.	604
Raudnitz, Staats-G.	214
Reichenau, Staats-G.	223
Rokytzan, Komm.-G. (führt den Ah. Namen, 7 Kl.)	173
Schlan, Staats-G.	231
Smichov, Staats-R.- u. O.-G.	340
Tabor, Staats-G.	240
Taus, Staats-G.	244
Wittingau, Staats-G. (6 Kl.)	188
Žižkov, Staats-G. (2 Kl.)	90
	10089

Mähren (mit deutscher Unterrichtssprache).

Brünn, I. Staats-G.	460
„ II. Staats-G.	320

Fürtrag 780

	Übertrag 780
Ung.-Hradisch, Staats-G.	189
Iglau, Staats-G.	241
Kremsier, Staats-G.	165
Lundenburg, Kaiserin Elisabeth- Komm.-G. (6 Kl.)	240
Mähr.-Neustadt, Landes-U.-G. 147 } „ „ Komm.-O.-G. 94 }	241
Mähr.-Ostrau, Komm.-G. (führt den Ah. Namen)	233
Nikolsburg, Staats-G.	229
Olmütz, Staats-G.	280
Mähr.-Schönberg, Kaiser Franz Joseph-Lds.-U.-G. . . . 184 } und Komm.-O.-G. . . . 101 }	285
Mähr.-Trübau, Staats-G.	225
Mähr.-Weißkirchen, Staats-G.	212
Znaim, Staats-G.	254
	3574

Mähren (mit böhmischer Unterrichtssprache).

Brünn, I. Staats-G.	637
„ II. Staats-G.	223
Boskowitz, Staats-G. (5 Kl.)	224
Gaya, Komm.-G. (7 Kl.)	317
Hohenstadt, Vereins-Priv.-G.	301
Ung.-Hradisch, Staats-G.	328
Kremsier, Staats-G.	328
Wal.-Meseritsch, Staats-G.	377
Mistek, Vereins-Privat-G.	256
Mähr.-Ostrau, Vereins-Privat-G. (führt den Ah. Namen)	232
Olmütz, Staats-G.	454
Prerau, Staats-G.	327
Proßnitz, Staats-G. (6 Kl.)	284
Straßnitz, Staats-G.	184
Trebitsch, Staats-G.	427
Wischan, Vereins-Priv.-G. (6 Kl.)	237
	5136

Schlesien.

Troppau, deutsches Staats-G.	335
„ böhm. Staats-G.	227
Bielsitz, Staats-G.	305

Fürtrag 867

Übertrag	867
Friedek, Kronprinz Rudolf Staats-G.	298
deutsches Albrechts-St.-G.	327
poln. Staats-G.	211
a, Staats-G.	165
	<hr/> 1868

Galizien.

I. Akad. St.-G. (ruthen.)	928
II. Staats-G. (deutsch)	469
III. Franz Joseph-Staats-G.	
{ Stammanstalt . 679 }	
{ Filiale (4 Kl.) . 310 }	989
IV. Staats-G.	
{ Stammanstalt . 755 }	
{ Filiale (8 Kl.) . 416 }	1171
V. Staats-G.	882
VI. Staats-G.	372

Vereins-Priv.-Mädchen-G.

(3 Kl.)	109
Staats-G.	627
taats-G. (deutsch)	599
r, Staats-G.	725
Staats-G.	560

a-Chyrów, Privat-G. der	
schaft Jesu	336
Staats-G. (führt den Ah.	
1) (5 Kl.)	337
ex, Franz Joseph-Staats-G.	579
l, Staats-G.	627
taats-G.	748
l, Staats-G., polnisch	604
Staats-G., ruthenisch	540
I. (bei St. Anna), Staats-G.	758
I.(b.St. Hyacinth), Staats-G.	771
II. Staats-G.	785
IV. Staats-G.	525
dec, Staats-G.	810
arg (Neumarkt), Staats-G.	
)	80
a, Staats-G.	656

Fürtrag 15587

Übertrag	15587
Przemysl, Staats-G. (poln.)	857
" Staats-G. (ruthen.)	641
Rzeszów, I. Staats-G.	653
" II. Staats-G.	556
Sambor, Staats-G.	696
Sanok, Staats-G.	802
Stanislaw, Staats-G.	983
Stryj, Staats-G.	866
Tarnopol, { 8 poln. Kl. . 971 }	
Staats-G. { 7 ruthen. Kl. 551 }	1522
(die ruthen. Klassen führen	
den Ah. Namen)	
Tarnów, I. Staats-G.	657
" II. Staats-G. (6 Kl.)	456
Wadowice, Staats-G.	583
Złoczów, Staats-G.	536
	<hr/> 25395

Bukowina.

Czernowitz, I. Staats-G.	
{ Stammanstalt, 8 deutsche Kl. 829 }	
{ Filiale { deutsche Abteil. (4 Kl.) . 195 }	
{ rum.-dtisch. Abt. (4 Kl.) 154 }	349
	1178

Czernowitz, II. Staats-G.	
deutsche Abt. (8 Kl.)	455
ruth.-dtisch. Abt. (4 Kl.)	242
	697
Kotzmann, Staats- U. - G. (1 Kl.)	
(ruthen.-deutsch)	103
Radautz, Staats-G.	383
Serezh, Staats-G. (6 Kl.) (führt	
den Ah. Namen)	348
Suczawa, griechisch-orientalisch. G.	
deutsche Abt. (8 Kl.)	423
rum.-dtisch. Abt. (4 Kl.)	233
	<hr/> 3365

Dalmatien.

Zara, Staats-G. (italienisch)	260
" Staats-G. (serb.-kroat.)	333
Cattaro, Staats-G.	169
Ragusa, Staats-G.	333
Spalato, Staats-G.	405
	<hr/> 1600

Gymnasien: zusammen 81.630 Schüler, bzw. Schülerinnen.

B. Realschulen.**Niederösterreich.**

Wien,	I. Bez. Staats-R.	570
"	I. " Döll, Priv.-U.-R. (4 Kl.)	30
"	II. " I. Staats-R.	623
"	II. " II. Staats-R. (2 Kl.)	204
"	III. " Staats-R.	553
"	III. " Rainer, Priv.-U.-R.	103
"	IV. " Staats-R.	561
"	V. " Staats-R.	506
"	VI. " Staats-R.	511
"	VII. " Staats-R.	599
"	IX. " Staats-R. (1 Kl.)	130
"	X. " Staats-R. (4 Kl.)	318
"	XIII. " Vereins - Privat- U.-R. (3 Kl.)	204
"	XV. " Staats-R.	601
"	XV. " Speneder, Privat- U.-R.	160
"	XVI. " Staats-R. (6 Kl.)	351
"	XVIII. " Staats-R.	604
"	XX. " Staats-R. (führt den Ah. Namen)	553
Krems, Landes-R.		313
Wr.-Neustadt, Landes-R.		255
Waidhofen a. d. Ybbs, Landes-R. (5 Kl.)		190
		<hr/> 7939

Oberösterreich.

Linz, Staats-R.	436
Steyr, Staats-R.	190
	<hr/> 626

Salzburg.

Salzburg, Staats-R.	337
---------------------	-----

Steiermark.

Graz, Staats-R.	538
" Landes-R.	309
" Privat-R. d. Marieninstitutes (3 Kl.)	81
Knittelfeld, Staats-R. (2 Kl.)	91
Marburg, Staats-R.	238
	<hr/> 1257

Kärnten.

Klagenfurt, Staats-R.	347
-----------------------	-----

Krain.

Laibach, Staats-R.	586
Idria, Komm.-U.-R.	157
	<hr/> 743

Küstenland.

Triest, Staats-R.	484
" Komm.-R.	869
Görz, Staats-R.	428
Pola, Marine-U.-R.	109
	<hr/> 1890

Tirol und Vorarlberg.

Innsbruck, Staats-R.	306
Bozen, Staats-R.	170
Revereto, Staats-R.	133
Dornbirn, Staats-R.	177
	<hr/> 786

Böhmen (mit deutscher Unterrichtssprache).

Prag, I. Staats-R.	447
" II. Staats-R.	305
" III. Staats-R.	298
Budweis, Staats-R.	336
Eger, Komm.-R.	357
Elbogen, Staats-R.	262
Karolinenthal, Staats-R.	340
Böhm.-Leipa, Staats-R.	287
Leitmeritz, Staats-R.	522
Pilsen, Staats-R.	341
Plan, Staats-R. (führt den Ah. Namen)	213
Reichenberg, Staats-R.	373
Teplitz-Schönau, Staats-R. (4 Kl.)	425
Trautenau, Staats-R.	282
Warnsdorf, Staats-R. (1 Kl.)	48
	<hr/> 4836

r Unterrichtssprache).

Übertrag 3571

s-R. 549

Sternberg, Landes-R. 244

R. 603

Znaim, Landes-R. 213

R. 480

Zwittau, Landes-R. 198

ona, Staats-

4226

. 211

.-R. (führt

Mähren (mit böhmischer Unterrichtssprache).

. 351

Brünn, Staats-R. 595

. 492

Ung.-Brod, Landes-R. 225

. 477

Butschowitz, Landes-R. (3 Kl.) 155

. 525

Freiberg, Landes-R. (3 Kl.) 132

t. 591

Gewitsch, Landes-R. (führt den Ah.

l.) 380

Namen) 248

. 383

Göding, Landes-R. 213

. 408

Holleschau, Erzherzog Franz Ferd.-

. 264

Landes-R. (6 Kl.) 230

irt den Ah.

Kremsier, Landes-R. 395

. 339

Leipnik, Landes-R. 286

Kl.) 101

Littau, Komm.-U.-R. 182

. 448

Groß-Meseritsch, Landes-R. (6 Kl.) 278

. 576

Neustadt, Staats-R. 240

. 485

Olmütz, Vereins-Privat-R. (3 Kl.) 286

Kl.) 65

Mähr.-Ostrau, Vereins-Privat-R. 223

. 402

Proßnitz, Landes-R. 382

.) 314

Teitsch, Landes-R. 432

ats-R. 724

4502

. 614

9782

Schlesien.

r Unterrichtssprache).

Troppau, Staats-R. 466

. 520

Bielitz, Staats-R. 412

. 513

Jägerndorf, Staats-R. 296

. 102

Teschen, Staats-R. 491

. 204

1665

. 256

. 150

. 240

l. 208

. 409

R. 500

. 243

. 226

Fürtrag 3571

Galizien.

Lemberg, I. Staats-R. 529

„ II. Staats-R. 537

Jaroslau, Staats-R. 254

Krakau, I. Staats-R. 474

„ II. Staats-R. 408

Krosno, Staats-R. (5 Kl.) 156

Fürtrag 2358

Übertrag 2358		Bukowina.	
Sniatyn, Staats-R. (2 Kl.) . . .	106	Czernowitz, griech.-orient. R. . .	629
Stanislaw, Staats-R.	566		
Tarnopol, Staats-R.	387	Dalmatien.	
Tarnów, Staats-R.	293	Zara, Staats-U.-R.	84
Zywiec, Staats-R. (1 Kl.) . . .	94	Spalato, Staats-R.	408
	<u>3804</u>		<u>492</u>

Realschulen: zusammen 43.861 Schüler.

Rekapitulation:

Wird bei der kombinierten Mittelschule in Mitterburg die Zahl der Realschüler von jener der Gymnasialschüler geschieden, so beträgt die Gesamtzahl

der Gymnasialschüler, bezw. Schülerinnen . .	81.592
„ Realschüler	<u>43.899</u>
Zusammen . . .	125.491.

in	Zuschüsse:		Allgemeine Abteilung	Ingenieur- schule	Bauschule	Maschinen- hauptschule	Chemische Schule	ordentliche Hörer	außer ordentl. Hörer
	1903/1904	1904/1905							
Wien	2563	2488	134	1064			210	2265	223
Graz	490	546 *)	57	259			45	524	22
Prag, deutsch .	858	902	38	431			93	849	53
Prag, böhmisch .	1687	1903	272	790			214	1815	88
Brünn, deutsch .	610	631	88	290			44	570	61
Brünn, böhmisch .	329	360 *)	54	198			—	321	39
Lemberg . .	1060	1065 *)	78	648			52	1028	37
Zusammen .	7597	7885	721	3680			358	7372	523

Frequenz-Ausweis
der Hochschule für Bodenkultur
nach dem Stande vom 28. Oktober 1904.

Im Wintersemester	Immatrikulierte Hörer			Hörer nach Fachschulen			Anmerkung
	ordentliche	außer-ordentliche	Zusammen	Landwirte	Forstwirte	Kulturtechniker	
1904/1905	483	77	560	147	314	99	
1903/1904	359	76	435	130	237	68	
1902/1903	296	64 *)	360 *)	95	215	50	*) Hier kommen noch 2 Hospitanten
1901/1902	292	66	358	88	237	■	Stand vom 31. Oktober 1901
1900/1901	276	63	339	88	231	20	Stand vom 29. Oktober 1900

Frequenz-Ausweis
der k. k. Lehranstalt für orientalische Sprachen
nach dem Stande vom 31. Oktober 1904.

														Russisch			Neu-Griechisch			Albanesisch *)		
														I.	II.	Summe	I.	II.	Summe	I.	II.	Summe
														Kurs		Summe	Kurs		Summe	Kurs		Summe
1903/1904	21	11	32	9	7	16	19	6	25	12	7	19	33	11	44	9	3	12	5	2	7	
1904/1905	22	41	42	10	8	18	22	4	26	8	4	12	37	20	57	10	16	26	3	3	6	

Gesamt-Summe:

1903/1904 155.

1904/1905 187.

*) Der Kurs für albanesische Sprache ist mit dem Studienjahre 1903/1904 zur Eröffnung gelangt.

Staatlichen gewerblichen Lehranstalten (Tagesschulen)

zu Beginn des Schuljahres 1904/1905.

I. Staatliche gewerbliche Zentralanstalten.

A. Kunstgewerbeschulen.

Art der Lehranstalten und Lehrabteilungen		Ordentliche Schüler	Hospitanten	Zusammen
Allgemeine	Gemeine Abteilung	71	4	75
	Architektur	38	3	41
	Malerei	46	3	49
	Bildhauerei	4	3	7
	Ziselierkunst und verwandte Fächer . . .	8	—	8
	Holzbildhauerei	9	—	9
	Emailmalerei	1	—	1
	Kunststickerei und Spitzenzeichnen . .	8	—	8
	Teppich- und Gobelin-Restaurierung . .	5	—	5
	Lederbearbeitung und Bucheinband . . .	—	—	—
	Einmischer Kurs	1	—	1
Summen		191	13	204 ¹⁾
Spezielle	Abteilung für figürliches und ornamentales Zeichnen und Malen	42	3	45
	Abteilung für figürliches und ornamentales Modellieren	29	6	35
	Abteilung für Lehramtskandidaten des Zeichenfaches an Mittelschulen	18	—	18
	dekorative Architektur	9	1	10
	Bildhauerei vorwiegend figuraler Richtung	8	1	9
	Modellieren und Bossieren vorwiegend ornamentaler Richtung	8	1	9
	dekoratives Zeichnen und Malen	19	2	21
	kunstgewerbliche Bearbeitung der Metalle	3	—	3
	Holzschnitzerei	4	—	4
	Flachmuster	2	—	2
	Zeichen- und Malschule	32	5	37
Abend-	Spezialschule für Kunststickerei	10	1	11
Gesamtsumme der Tagesschüler . .		184	20	204
Staatliche gewerbliche Abend- und Sonntagskurse		—	—	119
Summen		184	20	323

Lernen.

B. Graphische Lehr- und Versuchsanstalt in Wien.

Sektionen und Abteilungen	Ordentliche Schüler	Ander- ordentliche Schüler	Weibliche Zöglinge	Zusammen
I. Sektion (Lehranstalt für Photographie und Reproduktions- Verfahren), Vorbereitungskurs und 2 Jahrgänge	109	56	25	190
II. Sektion (Lehranstalt für Buch- und Illustrationsgewerbe), 2 Jahrgänge	25	—	—	25
Spezialkurs für „Skizzieren von Drucksorten“	—	—	—	63
Spezialkurs über „Schneiden von Tonplatten für Buchdruck- zwecke“	—	—	—	64
Summen .	134	56	25	342

C. Lehr- und Versuchsanstalt für Lederindustrie in Wien.

Ordentliche Schüler	Hospitanten	Zusammen
9	—	9

D. Kunststickererschule in Wien.

Abteilungen			
Fachschule für Kunststickerei	26	6	32
Atelier	8	—	8
Summen . .	34	6	40

B. Zentral-Spitzenkurs in Wien.

Abteilungen	Ordentliche Schülerinnen	Wien
n	6	
itzen	17	
zen	50	
Summen .	73	

Werwerkstätte für Korbflechterei in Wien.

Für Korbflechterei und Weidenbau	Ordentliche Schüler	Wien
.	3	

II. Staats-Gewerbeschulen und

Bezeichnung der Anstalt	Höhere Gewerbeschule						Werkmeisterschule			Fach-							
	1. Jahrgang	baugewerblicher	mech.-technischer	chem.-technischer	elektro-technischer	für Textilindustrie	baugewerblicher	mech.-technischer	elektro-technischer	Spezielle Metall- techniken	Schlosserei	Ziselerei	Zierschmiede	Tischlerei	Drecherei	Holzschnitzerei	Steinbildhauerei
Wien, I. Bezirk .	—	165	151	—	—	—	268	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wien, X. Bezirk .	—	—	—	—	—	—	—	64	48	—	—	—	—	—	—	—	—
Salzburg	—	—	—	—	—	—	177	—	—	—	—	—	—	8	—	⁹⁾ 6	—
Innsbruck	—	—	—	—	—	—	110	—	—	13	—	—	—	—	—	16	—
Graz	—	—	—	—	—	—	154	—	—	—	⁹⁾ 56	7	⁷⁾ 7	12	—	2	—
Triest	35	38	24	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	¹¹⁾ 14	¹¹⁾ —	6	17
Prag	—	124	139	91	—	—	64	64	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pilsen (deutsch) .	—	63	107	—	—	—	130	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pilsen (böhmisch)	—	—	71	—	—	—	175	69	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Reichenberg . .	—	92	107	116	—	—	149	71	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pardubitz . . .	—	—	—	—	—	—	44	59	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Smichov	—	—	—	—	—	—	118	55	47	—	—	—	—	—	—	—	—
Asch	—	—	—	—	—	¹⁵⁾ 35	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Brünn (deutsch) .	—	115	100	—	74	—	116	69	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Brünn (böhmisch)	—	111	126	—	—	—	78	76	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Brünn (Textil) .	—	—	—	—	—	120	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hohenstadt . . .	—	—	85	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bielitz	—	—	103	80	—	—	—	78	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lemberg	—	—	—	—	—	—	90	—	—	—	¹⁸⁾ 63	—	—	¹⁹⁾ 14	9	8	—
Krakau	—	55	65	39	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ozernowitz . . .	—	—	—	—	—	—	101	—	—	—	—	—	—	²¹⁾ 6	—	—	—
Zusammen .	35	763	1078	326	74	155	1774	655	95	13	119	7	7	54	9	38	17
						2431			2524								

III. Bau- und Kunsthandwerkerschulen.

Bezeichnung der Anstalt	Kurse für Bauhandwerker, Tischler, Schlosser etc.	Fachschule		Handwerkerschule	Zeichenkurse		Gewerbliche Fortbildungsschule	Zusammen	Anmerkung
		ordentliche Schüler	Hospitanten		für Volksschüler	für Mädchen			
Bau- und Kunsthandwerkerschule Bozen .	35	38 ¹⁾	5	—	24	8	175	285	1) Fachschule für Holzindustrie. — 2) Fachschule für Holzschnitzerei u. Steinindustrie.
Bau- und Kunsthandwerkerschule Trient .	24	6 ²⁾	—	38	—	—	165	233	
Summen .	59	44	5	38	24	8	340	518	

IV. Allgemeine Staats-Handwerkerschulen.

Bezeichnung der Anstalt	Handwerkerschule			Winterkurse für Bauhandwerker	Offener Zeichensaal	Spezial-Kurse	Fortbildungsschule				Zusammen	Anmerkung
	I.	II.	III.				Vorbereitungskl.	I.	II.	III.		
	Klasse							Klasse				
Staats-Handwerkerschule Linz (dreiklassig)	48	43	23	31	10	28 1)	43	79	123	27	455	1) Darunter 13 Frequentanten d. Kurses f. Kesselheizer u. Dampfmaschinenwärter, 15 Frequentanten des Lokomotivführerkurses.
Staats-Handwerkerschule Klagenfurt (zweiklassig) . .	36	24	—	60	5	—	25	68	84	—	302	
Staats-Handwerkerschule Imst (zweiklassig)	29	15	—	60	9	—	—	12	9	—	134	
Staats-Handwerkerschule Jaroměř (dreiklassig) . .	32	17	12	39	34	—	—	78	99	37	348	
Staats-Handwerkerschule Kladno (dreiklassig) . .	40	36	16	—	22	113 2)	—	166	141	76	610	
Staats-Handwerkerschule Tetschen a. d. Elbe (dreiklassig)	42	34	13	64	48	31 3)	26	80	60	—	398	2) 61 Frequentanten d. Kurses für Kesselheizer und Dampfmaschinenwärter, 52 Frequentanten d. Kurses f. Elektromechaniker.
Summen . .	227	169	64	254	128	172	94	483	516	140	2247	3) Für Kesselheizer u. Dampfmaschinenwärter.
	460						1233					

Bezeichnung der Anstalt	Ordentliche Tagesschüler	Hospitanten der Tagesschule	Frequentanten des normalen	Spezialkurse	Besondere Frequentanten	Zusammen	Anmerkung
Fachschulen für Weberei und Wirkerei:							
Bennisch, Fachschule für Weberei	12	—	¹⁾ 18	32	—	62	1) 3 Hospitanten.
Frankstadt, Fachschule für Weberei	22	—	10	—	—	32	
Freudenthal, Fachschule für Weberei	20	—	11	—	—	31	
Hohenelbe, Fachschule für Weberei	32	—	—	47	—	79	
Humpoletz, Fachschule für Weberei	20	1	—	17	—	38	
Jägerndorf, Fachschule für Weberei	18	1	43	39	²⁾ 10	111	2) 10 Frequentantinnen des Ausstärkekurses.
Königinhof, Fachschule für Weberei	26	—	18	20	—	64	
Landskron, Fachschule für Weberei	22	—	—	—	—	22	
Lomnitz, Fachschule für Weberei	35	—	31	7	—	73	
Mähr.-Schönberg, Fachschule für Weberei	45	5	26	5	—	81	
Nachod, Fachschule für Weberei	44	3	—	88	—	135	
Neubistritz, Fachschule für Weberei	19	—	—	—	—	19	
Neutitschein, Fachschule für Weberei	23	2	10	11	—	46	
Proßnitz, Fachschule für Weberei	31	2	—	92	—	125	
Reichenau a. d. K., Fachschule für Weberei	23	—	14	18	—	55	
Fürtrag	392	14	181	376	10	973	

	Ordentliche Tageschüler			Spezialkurse	Benutzte Frequentanten	Zusammen	Anmerkung
	392	14	181	376	10	973	
	43	2	65	51	—	161	
Kochnitz, Fachschule für Weberei	36	—	—	39	11	86	
Bömerstadt, Fachschule für Weberei	15	3	15	45	—	78	
Rumburg, Fachschule für Weberei	24	—	39	24	—	87	
Schluckenau, Fachschule für Weberei	35	2	23	48	—	108	
Schönlinde, Fachschule für Wirkerei	30	7	—	—	1) 9	46	1) Frequentanten des offenen Zeichenspaales.
Starkenbach, Fachschule für Weberei	22	—	—	39	—	61	
Starkstadt, Fachschule für Weberei	44	1	—	40	—	85	
Sternberg, Fachschule für Weberei	21	—	11	32	23	87	
Strakonitz, Fachschule für Wirkerei	29	1	13	—	—	43	
Warnsdorf, Fachschule für Weberei	23	12	52	75	—	162	
Wien, Fachschule für Textil-Industrie	48	8	2) 288	—	3) 381	725	2) Davon 163 Weber, 19 Wirker, 107 Posamentierer. 3) Spezialkurse für Textilindustrie der Gremialhandelschule der Wiener Kaufmannschaft und für Tinktorialehemie.
Wildenschwert, Fachschule für Weberei	44	1	32	10	—	87	
Zwittau, Fachschule für Weberei	33	—	4) 33	27	—	93	4) Darunter 10 Hospitanten.
Zusammen	839	51	752	806	434	2882	

Bezeichnung der Anstalt	Ordentliche Tagesschüler	Hospitanten der Tagesschule	Schüler der Winterkurse	Frequentanten des öffentlichen Zeichensaals	Frequentanten der Fortbildungsschule	Frequentanten der Lehr-	Zusammen	Anmerkung
Fachschulen für Holzbearbeitung:								
Bergreichenstein, Fachschule für Holzbearbeitung	41	—	1) 6	—	80	24	2) 2	109 1) Für Baugewerbe. 2) Für Wagenkastenbau.
Chrudim, Fachschule für Holzbearbeitung	52	2	—	3) 34	214	20	4) 4	326 3) Davon 32 in der Abteilung für Mädchen. 4) im Modellierkurs für Gewerbetreibende.
Cortina d'Ampezzo, Fachschule für Holzbearbeitung {	27	6	—	—	29	82	—	174 5) In der Abteilung für Mädchen.
	5) 5	5) 25	—	—	—	—	—	—
Ebensee, Fachschule für Holzbearbeitung	69	2	—	24	—	6) 51	—	146 6) Darunter 3 Mädchen.
Gottschee, Fachschule für Holzbearbeitung	25	2	—	—	—	—	—	27
Grulich, Fachschule für Holzbearbeitung	32	6	—	—	72	—	7) 13	123 7) In dem Zeichenkurs für Meister und Gehilfen.
Hall, Fachschule für Holzbearbeitung	33	—	—	9	50	24	—	116
Hallstatt, Fachschule für Holzbearbeitung	24	3	—	—	—	32	—	59
Kimpolung, Fachschule für Holzbearbeitung	36	4	—	—	75	—	8) 3	118 8) Im hausindustriellen Kurs.
Kolomea, Fachschule für Holzbearbeitung	64	—	—	—	—	—	—	64
Fürtrag	408	50	6	67	476	233	22	1262

alt	Ordentliche Tagesschüler	Exerzitianten der Tagesschule	Schüler der Winterkurse	Frequentanten des offenen Zeichensalles	Frequentanten der Fortbildungsschule		Frequentanten der Spezialkurse	Zusammen
g....	408	50	6	67	476	233	22	126
Fach-	26	16	—	—	¹⁾ 36	37	—	11
für	34	—	—	—	95	—	—	12
für	15	—	—	14	—	—	—	2
für	67	6	19	²⁾ 16 ³⁾ 35	—	50	—	19
Fach- sitzung	65	1	—	8	⁴⁾ 91 18	77	⁵⁾ 11	27
für	32	1	—	—	—	68	—	10
e für	61	—	—	—	—	—	—	6
n....	708	74	25	140	716	465	33	216

Bezeichnung der Anstalt	Ordentliche Tageschüler	Hospitanten der Tages- schule	Schüler der Winterkurse	Frequenzen des offenen Zeichensalles	Frequenzen der Fort- bildungsschule	Frequenzen der Lehr- und zurversender Frequenzen der Spezialkurse	Zusammen	Anmerkung
Fachschulen u. Versuchs- anstalten für Metall- industrie:								
Ferlach, Fachschule für Gewehr-Industrie	40	8	—	—	83	—	129	
Fulpmes, Fachschule für Eisen- u. Stahlbearbeitung	26	—	—	—	44	—	70	1) Tageskurs für Elek- trotechnik.
Klagenfurt, Maschinen- gewerbliche Fachschule . .	36	—	—	—	79	—	247	2) Abendkurs für Elek- trotechnik.
Königgrätz, Fachschule für Kunstschlosserei	49	3	—	—	—	—	52	3) Abendkurs f. Dampf- kesselheizer und Dampfmaschinen- wärter.
Komotau, Fachschule für Maschinengewerbe und Elektrotechnik	159 ⁴⁾	3	—	—	—	—	162	4) Davon 29 in der Werkmeisterschule.
Nixdorf, Fachschule für Metall-Industrie	12	5	—	—	65	—	82	
Prerau, Maschinengewerb- liche Fachschule	58	—	—	16	—	—	74	
Steyr, Fachschule für Eisen- und Stahl-Industrie	57	2	—	—	69	—	161	5) Spezialkurs für Kes- selheizer u. Dampf- maschinenwärter.
Sulkowice, Fachschule für Grob-Eisenwaren - Erzeu- gung	18	3	—	—	—	—	21	
Świątniki, Fachschule für Schlosserei	63	—	—	—	—	—	63	
Summen . . .	568	22	—	16	340	—	1061	

ack I — Kundmachungen.

		Schluss der Winterkurse Frequenzarten des offenen Zeichensales				
			4			
1	3		7			
3	12		—			
3	—	¹⁾ 49	33	—	—	125
	—	35	48	—	—	83
	—	—	—	—	—	12
	2	—	—	—	—	14
	28	—	³⁾ 126	23	45	282
	16	14	—	36	33	131
	101	—	—	—	—	275
	8	6	⁴⁾ 49	55	—	152
	⁵⁾ 22	12	58	48	82	284
	⁶⁾ 5	⁷⁾ 16	83	—	⁸⁾ 20	188
197	28	256	377	264	88	1760

	Frequentanten der Lehr- abteilungen für Volks- und Bürgersehler				Frequentanten der Spezialkurse		Zusammen	Anmerkung
Übertrag....	550	197	28	256	377	264	88	1760
Karlstein, Fachschule für Uhren-Industrie	33	7	—	—	—	—	—	40
Laas, Fachschule für Stein- bearbeitung	22	12	—	—	—	—	—	34
Laibach, kunstgewerbliche Fachschule	¹⁾ 72 ²⁾ 30	¹⁾ 8 ²⁾ 6	³⁾ 10 ⁴⁾ 53	—	—	—	6	185
Melnik, Fachschule für Korb- flechterei	20	—	—	—	—	—	—	20
Oberleutensdorf, Fachliche Modellierschule f. Keramik und verwandte Gewerbe..	47	8	—	—	123	—	—	178
Schönbach, Fachschule für Musik - Instrumenten - Er- zeuger	306	42	—	—	—	—	—	348
Steinschönau, Fachschule für Glas-Industrie	18	14	—	—	66	64	⁶⁾ 2	164
Teplitz-Schönau, Fach- schule für Ton-Industrie	68	15	—	—	114	—	⁷⁾ 24	221
Turnau, Fachschule f. Edel- stein-Fassung und -Bear- beitung	39	6	—	12	—	—	—	57
St. Ulrich, Fachschule für Zeichnen und Modellieren.	—	—	—	24	77	52	—	153
Žaga, Fachschule für Korb- flechterei	8	1	—	—	—	—	—	9
Znaim, Fachschule für Ton- Industrie	44	11	—	5	105	—	⁸⁾ 10	175
Summen...	1257	327	38	350	862	380	130	3344

1) Tagesschule f. Holz-
bearbeitung.
2) Tagesschule für
Kunststickerel.
3) Im Winterkurse für
Bauhandwerker.
4) Darunter 17 im
offenen Zeichensaal
für Mädchen.

5) 5) Davon 66 weiblich.

6) Zeichenskurs für
Mädchen.

7) Mädchenkurs.

8) Zeichenskurs für
Mädchen.

Rekapitulat

Bezeichnung der Anstalt	Ordentliche Tagesschüler (Schülerinnen)	Hospitanten der Tages- schule	Schüler der Winterkurse
Fachschulen für Spitzenarbeiten	421	87	—
Fachschulen für Weberei und Wirkerei	839	51	—
Fachschulen für Holzbearbeitung.	708	74	25
Fachschulen und Versuchsan- stalten für Metall-Industrie ..	568	22	—
Fachschulen verschiedenen Zieles	1257	327	38
Zusammen . . .	3793	561	63

VI. Staatliche allgemeine

Schule in		Schüler	Schülerinnen
Wien . . .	I. Bezirk	—	44
	III. Bezirk	87	—
	IX. Bezirk	49	—
Bräun		—	39
Summen .		136	83

Generelle Übersicht der Gesamt-Frequenz der sta
zu Beginn des Schuljahres

- I. Staatliche gewerbliche Zentralanstalten
- II. Staats-Gewerbeschulen und verwandte Le
- III. Bau- und Kunsthandwerkerschulen .
- IV. Allgemeine Staats-Handwerkerschulen .
- V. Staatliche Fachschulen für einzelne gewe
- VI. Staatliche allgemeine Zeichenschulen

Verzeichnis

• und Lehrerinnen-Bildungsanstalten nach ihre
 ichtung mit Angabe der Frequenz derselben
 im Schuljahre 1904/1905.

	Gesamt der Zöglin im Schulja	
	1903/1904	1904
A. Lehrerbildungsanstalten.		
1. Mit deutscher Unterrichtssprache, an welchen die Reifeprüfung für Volksschulen mit deutscher Unterrichtssprache abgelegt werden kann:		
Wien	155	
Krems	127	
Linz	170	
Salzburg	115	
Innsbruck	90	
Bozen (Italienisch nicht obligat)	97	
Graz	177	
Marburg (slowenische Sprache für slowenische Zöglinge obligat, für deutsche Zöglinge nicht obligat; die Reifeprüfungen werden für Volksschulen mit deutscher und slowenischer Unterrichtssprache abgehalten)	131	
Klagenfurt (Slowenisch nicht obligat; die Reifeprüfungen werden für Volksschulen mit deutscher und slowenischer Unterrichtssprache abgehalten)	158	
Prag (Böhmisch nicht obligat)	136	
Budweis	171	
Eger	134	
Komotau	152	
Leitmeritz	181	
Mies	154	
Reichenberg	165	
Trautensau	126	
Brünn (Böhmisch nicht obligat)	125	
Olmutz	143	
Troppau (mit einer böhmischen Parallelklasse für Zöglinge böhmischer Nationalität; die Reifeprüfung kann auch für Volksschulen mit böhmischer Unterrichtssprache abgelegt werden)	130	
Teschen (mit einer polnischen Parallelklasse für Zöglinge polnischer Nationalität; Böhmisch obligat für Zöglinge dieser Nationalität; die Reifeprüfungen können auch für Volksschulen mit böhmischer und polnischer Unterrichtssprache abgelegt werden)	133	
Fürtrag	2970	3

	Gesamtzahl der Zöglinge im Schuljahre		Zahl der Zöglinge im obersten Jahr- gange
	1903/1904	1904/1905	
Übertrag .	2970	3204	599
Czernowitz (Rumänisch und Ruthenisch nicht obligat; die Reifeprüfungen können auch für Volksschulen mit rumänischer und ruthenischer Unterrichtssprache abgelegt werden)	227	228	56
2. Mit böhmischer Unterrichtssprache:			
Prag (Deutsch nicht obligat)	200	202	49
Jičín „ „ „	161	163	38
Königgrätz „ „ „	182	196	42
Kuttenberg „ „ „	140	144	35
Pilsen „ „ „	179	175	40
Polička „ „ „	147	155	35
Příbram „ „ „	177	178	43
Soběslav „ „ „	157	158	40
Brünn (Deutsch obligat)	166	175	47
Freiberg „ „	174	163	33
Kremsier „ „	170	173	48
3. Mit polnischer Unterrichtssprache (Deutsch obligat, Ruthenisch nicht obligat; die Reifeprüfungen können für Volksschulen mit polnischer Unterrichtssprache abgelegt werden):			
Rzeszów	168	167	36
Tarnów (die Reifeprüfungen können auch für Volksschulen mit ruthenischer Unterrichtssprache abgelegt werden) . .	212	218	50
Krakau (die Prüfungen können auch für Volksschulen mit ruthenischer Unterrichtssprache abgelegt werden) .	255	267	53
Alt-Sandez (I. und II. Jahrgang)	51	98	44
4. Mit polnischer und ruthenischer Unterrichtssprache (Deutsch obligat; die Reifeprüfungen können auch für Volksschulen mit polnischer und für solche mit ruthenischer Unterrichtssprache abgelegt werden):			
Lemberg	239	254	59
Stanislaw	229	248	54
Tarnopol	226	240	52
Sambor	248	245	39
Sokal	212	229	46
Zaleszczyki	174	173	34
Lehrerbildungsanstalt mit polnischer Unterrichtssprache, Ruthenisch und Deutsch obligate Lehrgegenstände:			
Krosno	200	203	50
5. Mit deutscher und slovenischer Unterrichtssprache (die Reifeprüfungen können für Volksschulen mit deutscher und für solche mit slovenischer Unterrichtssprache abgelegt werden):			
Laibach	150	156	28
Fürtrag .	7414	7813	1650

	Zahl der Zöglinge im obersten Jahrgange		
	1650		
6. Lehrerbildungsanstalt mit einer slovenischen Abteilung (102 Zöglinge), einer kroatischen (25 Zöglinge) und einer italienischen (113 Zöglinge); deutsche Sprache als Unterrichtssprache in mehreren Fächern; die Reifeprüfung hulen mit slovenischer, kroatischer, italienischer Unterrichtssprache abgelegt werden:			
.	187	240	30
Anstalt mit kroatischer Unterrichtssprache (Italienisch nicht obligat; die Reifeprüfungen können für kroatischer Unterrichtssprache abgelegt werden):			
20	70	72	26
Anstalt mit italienischer Unterrichtssprache (Italienisch nicht obligat; die Reifeprüfungen können für Volksschulen Unterrichtssprache abgelegt werden):			
.	120	129	18
Summe	7791	8254	1724
Lehrerinnenbildungsanstalten *).			
für Unterrichtssprache, an welchen die Reifeprüfung für Volksschulen mit deutscher Unterrichtssprache abgelegt werden können:			
Bezirk	160	159	38
Bezirk, Zivil-Mädchen-Pensionat	161	166	41
.	88	91	45
(Italienisch nicht obligat)	102	110	17
(slovenisch nicht obligat; die Reifeprüfungen können für Volksschulen mit deutscher und slovenischer Unterrichtssprache abgelegt werden)			
.	98	97	47
(Italienisch nicht obligat)	224	235	50
(misch nicht obligat)	167	183	39
.	93	100	50
*) (sprachliche Einrichtung wie an der Lehrerbildungsanstalt daselbst)	121	119	59
(II. Jahrgang)	53	52	52
für Unterrichtssprache, an welchen die Reifeprüfung für Volksschulen mit böhmischer Unterrichtssprache abgelegt werden:			
.	239	240	60
(Italienisch nicht obligat)	170	171	43
Fürtrag	1676	1723	550

Lehrerinnenbildungsanstalten sind auf zwei Jahrgänge reduziert, in der I. und III., im folgenden der II. und IV. Jahrgang eröffnet.

Stück I. — Kundmachungen.

	Gesamtzahl der Zöglinge im Schuljahre		Zahl der Zöglinge im obersten Jahrgange
	1903/1904	1904/1905	
Übertrag	1676	1723	550
Bildungsanstalt mit polnischer Unterrichtssprache, die Reifeprüfung für Volksschulen mit polnischer Sprache abgelegt werden kann: (Deutsch obligat)	237	243	56
Bildungsanstalten mit polnischer Unterrichtssprache und Ruthenisch obligat; die Reifeprüfung für Volksschulen mit polnischer und ruthenischer Sprache abgelegt werden:	234	222	49
Sl	251	243	59
Bildungsanstalt mit deutscher und slowenischer Unterrichtssprache, an welcher die Reifeprüfung für Volksschulen mit deutscher und slowenischer Sprache abgelegt werden kann:	164	169	42
Bildungsanstalt mit einer italienisch-deutschen oder slowenisch-deutschen Abteilung; Kroatisch nicht obligat; die Reifeprüfungen können für Volksschulen mit kroatischer, slowenischer und deutscher Sprache abgelegt werden:	298	296	70
Bildungsanstalt mit kroatischer Unterrichtssprache, Deutsch und Italienisch nicht obligat; die Reifeprüfung für Volksschulen mit kroatischer Sprache abgelegt werden:	95	94	30
Bildungsanstalt mit italienischer Unterrichtssprache, Deutsch obligat; die Reifeprüfung kann für Volksschulen mit italienischer Unterrichtssprache abgelegt werden:	184	186	44
Summe	3139	3176	900
Zöglinge aller 48 Lehrerbildungsanstalten im Schuljahre 1904	7791	—	—
Zöglinge aller 19 Lehrerinnenbildungsanstalten im Schuljahre 1904	3139	—	—
Zöglinge aller 48 Lehrerbildungsanstalten im Schuljahre 1905	—	8254	1724
Zöglinge aller 19 Lehrerinnenbildungsanstalten im Schuljahre 1905	—	3176	900
Zusammen	10930	11430	2624

Verordnungsblatt

für den Dienstbereich des
Ministeriums für Kultus und Unterricht.

k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht.

Ausgegeben am 15. Jänner 1905.

Verordnung.

Mit 1. Jänner 1905 begann der siebenunddreißigste Jahrgang des Verordnungsblattes für den Dienstbereich des Ministeriums für Kultus und Unterricht, dessen Inhalt die einschlägigen Gesetze, Verordnungen, Erlässe, Kundmachungen, ferner Verfügungen betreffend Lehrbücher und Lehrmittel, Personalmeldungen und schließlich Konkurs-Ausschreibungen zum Zwecke der Besetzung von Dienststellen bilden.

Zum Abnehmen desselben sind die Landesschulbehörden, beziehungsweise Statthaltereien und Landesregierungen, die Bezirksschulbehörden, beziehungsweise Bezirkshauptmannschaften, die Universitäten, die außer dem Verbandsverbande mit letzteren stehenden theologischen Fakultäten, die höheren Fachschulen, insoweit sie dem Unterrichtsministerium unterstehen, die Universitäts- und Studienbibliotheken, die sonstigen dem genannten Ministerium unterstehenden Institute, ferner die Mittelschulen und die Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten verpflichtet.

Für die Behörden und die Lehrkörper jener Lehranstalten, welche aus Staatsmitteln oder aus öffentlichen Fonds erhalten werden, ist eine Verfügung des Ministeriums für Kultus und Unterricht, sobald sie in das Verordnungsblatt aufgenommen und ihnen dieses zugestellt worden ist, als intimiert anzusehen.

Ein vollständiges Exemplar desselben kostet für das Jahr 1905 loco Wien ebenso wie nach auswärts mit Postzusendung 5 Kronen.

Pränumerationen nimmt die k. k. Schulbücher-Verlags-Direktion in Wien (I., Schwarzenbergstraße Nr. 5) entgegen, wohin die frankierten und mit dem Pränumerationssbetrage versehenen Briefe, beziehungsweise Postungen unmittelbar zu richten sind.

Unfälle Reklamationen einzelner Stücke werden nur berücksichtigt, wenn sie binnen vierzehn Tagen nach heinen des nächstfolgenden Stückes, d. i. entweder zu Anfang oder Mitte jeden Monats, an die k. k. Schulbücher-Verlags-Direktion in Wien gerichtet werden.



Nr. 1.

**Verordnung des Ministers für Kultus und Unterricht vom
21. Dezember 1904, Z. 42212,**

**an alle Landesschulbehörden,
betreffend die Maturitätsprüfungen für Frauen.**

In teilweiser Abänderung der Ministerial-Verordnung vom 9. März 1896, Z. 1966 (Minist.-Vdgsbl. Nr. 18, Seite 126), betreffend die Maturitätsprüfungen für Frauen, finde ich die Bestimmung des viertletzten Alinea der genannten Verordnung außer Kraft zu setzen und sonach zu gestatten, daß in Hinkunft auch weiblichen Kandidaten bei Ablegung der Gymnasial-Maturitätsprüfung unter den gleichen Voraussetzungen wie den männlichen Kandidaten Dispensen bei der mündlichen Prüfung erteilt werden.

Verfügungen, betreffend Lehrbücher und Lehrmittel.

L e h r b ü c h e r.

a) Für allgemeine Volksschulen.

Jurkiewicz Antonie, Lehr- und Lesebuch zur Erlernung der rumänischen Sprache für die Untergruppe an Volksschulen. I. Teil. Wien 1905. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, in Halbleinwand gebunden 70 h.

Diese auf die neue Rechtschreibung umgestellte und revidierte Ausgabe wird zum Unterrichtsgebrauche an allgemeinen Volksschulen mit deutscher Unterrichtssprache als zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 2. Jänner 1905, Z. 43837 ex 1904.)

Jacobi, Dr. Alfred und Mehl Hermann, Deutsches Lesebuch für allgemeine Volksschulen. In 5 Teilen. Neu bearbeitet von Viktor Pilecka. III. Teil. (Für das 3. Schuljahr.) 7. Auflage. Wien 1904. Manz. Preis, gebunden 90 h.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an allgemeinen Volksschulen mit deutscher Unterrichtssprache als zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 3. Jänner 1905, Z. 44781 ex 1904.)

Seipel Alfred und Hinterwaldner Johann Max, Geographie für österreichische allgemeine Volksschulen. Mit 50 Abbildungen. Wien 1905. F. Tempsky. Preis, gebunden 1 K 40 h.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an den Oberklassen höher organisierter allgemeiner Volksschulen mit deutscher Unterrichtssprache als zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 3. Jänner 1905, Z. 43426 ex 1904.)

b) Für Bürgerschulen.

Wolf, Dr. G., Geschichte Israels für die israelitische Jugend. Von der babylonischen Gefangenschaft bis zur Zerstörung des zweiten Tempels. Nach dem Tode des Verfassers neu herausgegeben von Dr. H. Pollak. IV. Heft. 10., verbesserte Auflage. Mit Erlaß des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 28. April 1904, Z. 14061, zum Lehrgebrauche beim israelitischen Religionsunterrichte an Mittelschulen mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zugelassen. Wien 1904. Alfred Hölder. Preis, geheftet 48 h.

Dieses Lehrbuch wird zum Gebrauche beim Unterrichte in der israelitischen Religion an Bürgerschulen innerhalb des Sprengels der israelitischen Kultusgemeinde Wien als zulässig erklärt, kann aber, die Zulässigkeitserklärung der betreffenden Kultusgemeinde vorausgesetzt, auch an anderen Schulen gleicher Kategorie verwendet werden.

(Ministerial-Erlaß vom 23. Dezember 1904, Z. 43249.)

— Die Geschichte Israels für die israelitische Jugend. Anhang: Kurzer Abriss der Geschichte der Juden seit der Zerstörung des zweiten Tempels bis auf die neueste Zeit. V. Heft. 10. Auflage. Wien 1905. Alfred Hölder. Preis, geheftet 52 h.

Dieses Lehrbuch, das sich als ein inhaltlich unveränderter, nach der neuen Rechtschreibung hergestellter Abdruck des Anhangs der mit hieramtlichem Erlasse vom 19. April 1890, Z. 6900, zum Unterrichtsgebrauche an Bürgerschulen mit deutscher Unterrichtssprache als zulässig erklärten 9. Auflage des bisherigen IV. Heftes darstellt, kann unter Voraussetzung der Genehmigung der betreffenden israelitischen Kultusgemeinde beim Unterrichte in der israelitischen Religion an den genannten Schulen verwendet werden.

(Ministerial-Erlaß vom 23. Dezember 1904, Z. 42584.)

Dlouhý Franz, Pfirodopis pro třetí třídu škol měšťanských. Prag 1904. I. L. Kober. Preis, gebunden 2 K.

Dieses Buch wird zum Unterrichtsgebrauche an Bürgerschulen mit böhmischer Unterrichtssprache für zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 19. Dezember 1904, Z. 42902.)

c) Für Mittelschulen.

Coca Calistrat, Învătătura credinței și a moralei bisericești dreptcredincioase pentru școli secundare. 2., revidierte Auflage. Czernowitz 1905. Verlag des griechisch-orientalischen Religionsfondes. Preis, gebunden 2 K, broschiert 1 K 92 h.

Diese neue Auflage des genannten Buches wird unter Voraussetzung der Approbation der kompetenten kirchlichen Oberbehörde, ebenso wie die 1. Auflage desselben *) zum Unterrichtsgebrauche an Mittelschulen, an welchen Religion in rumänischer Sprache gelehrt wird, zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 21. Dezember 1904, Z. 42674.)

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1893, Seite 284.

Steiner Josef und Scheindler, Dr. August, Вправи латинські для першої класи. Перевів Роман Цеглиньський. Lemberg 1901. Landesfond. Preis, gebunden 1 K 50 h.

Dieses Buch wird zum Unterrichtsgebrauche an denjenigen Gymnasien der Bukowina, an denen der Lateinunterricht in ruthenischer Sprache erteilt wird, zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 3. Jänner 1905, Z. 44332 ex 1904.)

d) Für Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten.

In 3., nach der neuen Rechtschreibung berichtigter, sonst im wesentlichen unveränderter, daher gemäß Ministerial-Erlasses vom 2. Juni 1898, Z. 13948 *), zum Lehrgebrauche an Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten mit deutscher Unterrichtssprache zulässiger Auflage ist erschienen:

Kraus Konrad, Grundriß der Naturlehre für Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten. III. Teil. Mechanik. — Akustik. — Optik. Mit 200 Holzschnitten und einer Spektraltafel. Wien 1905. A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis, in Leinwand gebunden 2 K.

(Ministerial-Erlaß vom 20. Dezember 1904, Z. 43080.)

e) Für gewerbliche Lehranstalten.

Wichtrei Franz, Deutsches Lese- und Sprachbuch für die Wiener gewerblichen Vorbereitungskurse. III. Teil. (Für die 2. Klasse. Unter- und Oberstufe.) Wien 1905. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, gebunden 2 K.

Dieser III. Teil wird ebenso wie der I. und II. Teil desselben Werkes **) zum Unterrichtsgebrauche an den gewerblichen Vorbereitungskursen in Wien zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 3. Jänner 1905, Z. 43974 ex 1904.)

Haymerle, Deutsches Lesebuch für Gewerbeschulen (Werkmeisterschulen, gewerbliche Fachschulen und verwandte Lehranstalten). Bearbeitet und herausgegeben von Oswald Koller. 6. Auflage. Wien 1904. Alfred Hölder. Preis, gebunden 2 K 50 h.

Diese neue Auflage des bezeichneten Lesebuches wird ebenso wie die fünfte ***) zum Unterrichtsgebrauche an Werkmeisterschulen, gewerblichen Fachschulen und Handwerkerschulen sowie an jenen gewerblichen Fortbildungsschulen zugelassen, an denen die deutsche Sprache einen besonderen Unterrichtsgegenstand bildet.

(Ministerial-Erlaß vom 20. Dezember 1904, Z. 43430.)

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1898, Seite 279.

**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1902, Seite 545 und vom Jahre 1903, Seite 287.

***) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1900, Seite 577.

fügungen, betreffend Lehrbücher und Lehrmittel.

41

zungshefte zu Gruber-Wallantscheks Lehrbuchführung. I. Die Buchhaltung des Tischlers. Wien 1904. omp. Preis, geheftet 80 h.

. Ergänzungsheft, die Buchhaltung des Tischlers, wird ie an gewerblichen Fortbildungsschulen und an Fachung mit deutscher Unterrichtssprache zugelassen. laß vom 17. Dezember 1904, Z. 42509.)

vera, Geschichte der Regierung des Kaisers Maximilian I. ervention in Mexiko. 1861—1867. 2 Bände. Wien und n Braumüller. Preis 16 K 80 h.

i dieses Werkes werden die Lehrkörper der Mittelschulen nstalten behufs eventueller Anschaffung für Lehrer- i gemacht.

3 vom 7. Jänner 1905, Z. 44550 ex 1904.)

ians Lebensgang und J. Karomenipp oder die Himmelsnd erklärt von Dr. Karl Mras. 1. Heft: Text (nebst ft: Einleitung, Kommentar u. a. Wien und Leipzig 1904. et 1 K 80 h.

en des genannten Buches werden die Lehrkörper der r Unterrichtssprache behufs Empfehlung für die Privatnacht.

laß vom 17. Dezember 1904, Z. 43250.)

iche Wetterprognose in Österreich. Eine Anleitung zum sten Verwertung derselben. Mit 8 Wetterkarten. Wien müller. Preis 60 h.

n dieser Broschüre werden die Lehrkörper der Lehrerngsanstalten, die Kommissionen der Bezirks-Lehrer-Lehrerschaft der allgemeinen Volks- und Bürgerschulen fffung für die Lehrer-, beziehungsweise Bezirks-Lehrer- i gemacht.

laß vom 21. Dezember 1904, Z. 39575.)

twürfe für verschiedene Gewerbe. Zum Gebrauche für andzeichnen an gewerblichen Lehranstalten. Wien 1904. omp. Preis, in Mappe 20 K.

en dieses Vorlagenwerkes werden die Lehrkörper der hen-Lyzeen aufmerksam gemacht.

laß vom 23. Dezember 1904, Z. 42728.)

Kundmachungen.

Der Minister für Kultus und Unterricht hat dem mit dem Öffentlichkeitsrechte anagettatteten Mädchen-Lyzeum in Triest und den mit diesem verbundenen zwei Fortsur Heranbildung von Lebramtakandidatinnen für Volkeschulen auf die Dauer der 4/1905, 1905/1906 und 1906/1907 das Recht zur Abhaltung von gen und zur Ausstellung staatsgültiger Reifeseugnisse verliehen.
(Ministerial-Erlaß vom 20. Dezember 1904, Z. 41794.)

Hildmann, zuletzt provisorischer Lehrer II. Klasse in Haan, Schulbezirk Dux de vom Schuldienste entlassen.
(Ministerial-Akt Z. 43651 ex 1904.)

lbücher-Verlage in Wien, I., Schwarzenbergstraße Nr. 5. ist erschienen und zu haben:

Tabellarische Übersicht über die fstellen, ihre Chefs und deren Stellvertreter (1749—1848).

Zusammengestellt von Rudolf Payer von Thurn.

Preis: K 1.20.

in Orientierungsbehelf für den praktischen Archivdienst sowie für die Quellenem Gebiete der österreichischen Geschichte in dem obgedachten Zeitraume werden n Kreise aufmerksam gemacht.

K. K. Schulbücher-Verlag.

Die nachstehenden Artikel sind im Wege des k. k. Schulbücher-Verlages in Wien
(I., Schwarzenbergstraße 5), gegen eine Verschleißprovision von 20% zu beziehen:

A. Lehrbücher für Handels- und nautische Schulen.

- Badinich Melchiades**, Cenni di storia universale con riflesso alla storia del commercio e della navigazione. Preis, gebunden 1 K 60 h.
Gelcich Eugenio, Corso di Astronomia nautica ad uso delle scuole nautiche. Preis, gebunden 3 K.
Roth August, Trattato di Nautica terrestre, mit 8 Tafeln und 90 dem Texte beigedruckten Figuren. Preis, broschiert 3 K 80 h, gebunden 4 K.

B. Lehrbücher für gewerbliche Schulen.

- Mück E.**, Leitfaden des statistisch-geographischen Unterrichtes an den österreichischen Werkmeisterschulen und an verwandten Lehranstalten. Preis, gebunden 90 h.
Kinzer Heinrich, Lehrtext für Mechanik. Zum Gebrauche der Fachschulen für Weberei, mit 57 in den Text gedruckten Original-Figuren. Preis, broschiert 1 K.
Fiedler Rudolf und Kollmann Franz Seraph., Lehrbuch der gewerblichen Buchführung und Wechselkunde etc. für die bautechnischen Abteilungen der Staats-Gewerbeschulen. Preis, gebunden 1 K 80 h.
Kollmann Franz Seraph., Lehrbuch der gewerblichen Buchführung und Kalkulation etc. für die mechanisch-technischen Abteilungen der Staats-Gewerbeschulen. Preis, gebunden 1 K 80 h.
 — — — Übungsblätter zum Lehrbuche der gewerblichen Buchführung für die mechanisch-technischen Abteilungen der Staats-Gewerbeschulen. Preis 2 K 40 h.
 — — — Übungsblätter zum Lehrbuche der gewerblichen Buchführung von Fiedler und Kollmann für die bautechnischen Abteilungen der Staats-Gewerbeschulen. Preis 2 K.
Baroš Frant., Učebná kniha zeměpisná, pro všeobecné školy řemeslnické. Preis, gebunden 70 h.
Rehorevský V., Počítáství živnostenské. Učebná kniha žákům pokračovacích škol průmyslových, jakož i pomůcka živnostníkům samostatným. Preis, gebunden 70 h.
Delejš Karel, Živnostenské písemnictví. Učebná kniha žákům průmyslových škol pokračovacích, řemeslnických, odborných a mistrovských jakož i pomůcka živnostníkům samostatným. Preis, gebunden 80 h.
 — — — Živnostenské účetnictví se stručnou naukou o směnkách; učebnice žákům průmyslových škol pokračovacích a mistrovských jakož i pomůcka živnostníkům samostatným. Preis, gebunden 80 h.
Funtek Anton, Slovensko-nemška slovnica z berilom za obrtne šole. Preis, gebunden 70 h.

C. Lehrbücher für Mittelschulen.

- Ritschel Augustin und Rypl, Dr. Matth.**, Methodisches Elementarbuch der böhmischen Sprache für die unteren Klassen der Mittelschulen mit deutscher Unterrichtssprache. Preis, broschiert 2 K.
Lendevšek Josef, Slovensches Elementarbuch für Mittelschulen und Lehrerbildungsanstalten. Preis, gebunden 1 K 60 h.
Hrabý Timothej, Výbor z literatury řecké a římské pro české realky. Preis, broschiert 1 K 60 h, gebunden 2 K.
Katolički katekizam s kratkom povjestnicom vjerozakona. Preis, gebunden 90 h.
Grkinić Chrys., Кратка настава о Богослужбеним Црквеним. Preis, broschiert 1 K.
Miklošić Fr. Dr., Slovensko berilo za peti gimnazijalni razred. Preis, gebunden 84 h.
 — — — Slovensko berilo za šesti gimnazijalni razred. Preis, gebunden 84 h.
 — — — Slovensko berilo za sedmi gimnazijalni razred. Preis, gebunden 84 h.
Šket, Dr. Jakob, Slovenska slovstvena čitanka za sedmi in osmi razred srednjih šol. Preis, gebunden 3 K.
 — — — Staroslovenska čitanka za višje razrede srednjih šol. Preis, broschiert 3 K.

Lehrbücher-Verlage in Wien (I., Schwarzenbergstraße 5) sind
im k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht approbierte
Lehrbücher erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Lehrbücher, Lehrpläne und Lehrtexte,
für den Unterricht in der Stenographie in Österreich, im Auftrage des
Ministeriums für Kultus und Unterricht herausgegeben. Preis 30 h.

Lehrbuch der Stenographie für Bürgerschulen
(Gabelsberger) von Emil Kramasall. Im Sinne des behördlich
festgestellten Lehrplanes bearbeitet. 2., nach der neuen Rechtschreibung
überarbeitete Auflage. Preis, gebunden 1 K 80 h.

**Lehrbuch der Stenographie für Mittelschulen
und kommerzielle Lehranstalten** von Emil
Kramasall.
2., nach der neuen Rechtschreibung umgearbeitete Auflage. Preis, gebunden
1 K 80 h.

Lehrbuch der Stenographie nebst Leseübungen
(Gabelsberger). Für die I. Abteilung der sechsklassigen Mädchen-
und verwandte Anstalten von Emil Kramasall. Preis, gebunden
1 K 80 h.
II. Abteilung etc. Preis, gebunden 1 K 84 h.

Lehrbuch der stenographischen Diktier- und Aufgabenbuch,
Lehrbuch für Stenographen aller deutschen Systeme, methodisch
und zum Gebrauche an Mittelschulen, verwandten Lehranstalten
und stenographischen Kursen zusammengestellt von Emil Kramasall.
Preis, gebunden 1 K 10 h.

„Halte!“ Österreichs Herrscher und Helden im Liede.
Für die Schuljugend ausgewählt von Hans
Fraungruber. Preis 2 K.

Lehrbuch in stufenförmiger Anordnung für das 8.—14. Lebensjahr.
Von Direktor Dr. Richard Muth. Preis, in Leinwand
gebunden, 80 h.

Verordnungsblatt

für den Dienstbereich des Ministeriums für Kultus und Unterricht.

Redigiert im k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht.

Ausgegeben am 1. Februar 1905.

Inhalt. Nr. 2. Gesetz vom 25. Dezember 1904, wirksam für das Erzherzogtum Österreich unter der Enns, betreffend die Schulaufsicht. Seite 45. — Nr. 3. Gesetz vom 25. Dezember 1904, wirksam für das Erzherzogtum Österreich unter der Enns, betreffend die Errichtung, die Erhaltung und den Besuch der öffentlichen Volksschulen. Seite 68. — Nr. 4. Gesetz vom 25. Dezember 1904, wirksam für das Erzherzogtum Österreich unter der Enns, betreffend die Regelung der Rechtsverhältnisse des Lehrstandes an den öffentlichen Volksschulen. Seite 83. — Nr. 5. Gesetz vom 25. Dezember 1904, wirksam für das Erzherzogtum Österreich unter der Enns, mit welchem auf Grund des Gesetzes vom 17. Juni 1888 Bestimmungen über die Entlohnung des Religionsunterrichtes an den öffentlichen Volksschulen getroffen werden. Seite 114. — Nr. 6. Gesetz vom 26. Dezember 1904, wirksam für die Markgrafschaft Mähren, womit die Bestimmungen, betreffend das Dienst Einkommen des Lehrpersonales an den öffentlichen Volksschulen der Markgrafschaft Mähren, abgeändert werden. Seite 119. — Nr. 7. Gesetz vom 26. Dezember 1904, wirksam für die Markgrafschaft Mähren, womit einzelne Bestimmungen des Gesetzes vom 24. Jänner 1870 zur Regelung der Rechtsverhältnisse des Lehrstandes an den öffentlichen Volksschulen der Markgrafschaft Mähren abgeändert werden. Seite 126. — Nr. 8. Gesetz vom 26. Dezember 1904, wirksam für die Markgrafschaft Mähren, womit die Bestimmungen des Gesetzes vom 30. August 1900 zur Regelung der Rechtsverhältnisse der Lehrerinnen der weiblichen Handarbeiten an den öffentlichen Volksschulen abgeändert werden. Seite 127. — Nr. 9. Gesetz vom 26. Dezember 1904, wirksam für die Markgrafschaft Mähren, womit die Bestimmungen der §§ 2, 8 und 9 des Gesetzes vom 14. Dezember 1888, mit welchem auf Grund des Gesetzes vom 17. Juni 1888 Bestimmungen über die Entlohnung des Religionsunterrichtes an den öffentlichen Volksschulen getroffen werden, abgeändert werden. Seite 128. — Nr. 10. Erlaß des Ministers für Kultus und Unterricht vom 18. Jänner 1905, an die Dekanate sämtlicher medizinischen Fakultäten, betreffend den Verkehr mit anatomischen, aus Menschenleichen hergestellten Präparaten. Seite 129.

Nr. 2.

Gesetz vom 25. Dezember 1904 *),

wirksam für das Erzherzogtum Österreich unter der Enns,

betreffend die Schulaufsicht.

Über Antrag des Landtages Meines Erzherzogtumes Österreich unter der Enns finde Ich anzuordnen, wie folgt:

*) Enthalten in dem den 31. Dezember 1904 ausgegebenen und versendeten XXX. Stücke des Landesgesetz- und Verordnungsblattes für das Erzherzogtum Österreich unter der Enns unter Nr. 97 Seite 150.

I. Der Ortsschulrat.

§ 1.

aus Staats-, Landes-, Bezirks- oder Gemeindemitteln ganz oder teilweise
Volksschulen stehen unter der Aufsicht des Ortsschulrates.

§ 2.

erhalb Wiens wird für jede Schulgemeinde, in der Reichshaupt- und
adt Wien wird für jeden Gemeindebezirk ein Ortsschulrat bestellt.

Zusammensetzung.

§ 3.

Ortsschulrat besteht aus Vertretern der Ortsgemeinden, aus Vertretern
sionsgenossenschaften, aus Vertretern der Schule und aus dem Orts-
her.

ardem ist dort, wo noch das Schulpatronat besteht, der Schulpatron
, als Mitglied in den Ortsschulrat einzutreten und an den Verhandlungen
persönlich oder durch einen Stellvertreter mit Stimmrecht teilzunehmen.

Vertreter der Gemeinde.

§ 4.

Vertreter der Gemeinden im Ortsschulrate werden in den Schulbezirken
en von der Gemeindevertretung, in Wien von der Bezirksvertretung
neindebezirktes gewählt.

n derselben Schule mehrere Ortsgemeinden oder Teile derselben angehören,
jede der beteiligten Gemeindevertretungen die nach dem Verhältnisse
lkerung auf die betreffenden Gemeinden oder auf den betreffenden Teil
inde entfallende Anzahl von Vertretern in den Ortsschulrat. Bestehen
Schulgemeinde mehrere Schulsprengel, so ist bei der Zusammensetzung
schulrates darauf Rücksicht zu nehmen, daß jeder Schulsprengel im
rate vertreten ist. Die Wahl erfolgt durch absolute Stimmenmehrheit
der betreffenden Gemeindeordnung vorgeschriebene Art und gilt auf
r von sechs Jahren.

Zahl der zu wählenden Mitglieder, die nicht weniger als fünf betragen
vom Bezirksschulrate bestimmt.

ardem wird in gleicher Weise für jedes Mitglied ein Ersatzmann gewählt.
des Ausscheidens oder der andauernden Verhinderung eines Mitgliedes
etreffende Ersatzmann in den Ortsschulrat einzutreten.

§ 5.

albar sind in der Reichshaupt- und Residenzstadt Wien jene, welche in
einderat, in den anderen Orten aber jene, welche in die Gemeinde-
g gewählt zu werden fähig sind.

Wahlrecht hat das Ausscheiden aus dem Ortsschulrate

Ortsschulrat kann nur derjenige ablehnen, welcher
1 in die Gemeindevertretung abzulehnen, oder welcher
die letzten sechs Jahre Mitglied des Ortsschulrates war.

§ 6.

Fällen kann ein nach § 4 dieses Gesetzes in den Ortsschulrat
sein Amt zeitweise nicht ausüben und ist dasselbe während
Sitzungen des Ortsschulrates nicht einzuladen:

offende Mitglied des Ortsschulrates wegen eines Verbrechens
g gezogen wurde, solange diese dauert;

wegen eines Verbrechens, der Übertretung des Diebstahls,
mg, der Theilnehmung an einer dieser Übertretungen oder des
60, 461, 463, 464 St.-G.) oder wegen der im § 1 des Gesetzes
81, R.-G.-Bl. Nr. 47, und im § 1 des Gesetzes vom 25. Mai 1883,
8, bezeichneten Handlungen zu einer Strafe verurteilt worden
so lange, als die im § 6 des Gesetzes vom 15. November 1867,
31, Absatz 2 und 4, ausgesprochene Unfähigkeit zur Erlangung
Absätze des zitierten Paragraphen erwähnten Vorzüge und
1 dauert;

sen Vermögen der Konkurs eröffnet wurde, insolange das
ren dauert.

ungen finden auch auf die in den Ortsschulrat gewählten
endung.

§ 7.

fertigte Verweigerung des Eintrittes und der ungerechtfertigte
Vernachlässigung oder Verletzung der den Mitgliedern des
egenden Pflichten wird vom Bezirksschulrate mit einer Geld-
0 K bestraft.

fertigte Ausbleiben eines Mitgliedes von der Sitzung kann mit
n 2 bis 20 K geahndet werden. Diese Geldbußen sind für
zu verwenden.

te Mitglieder des Ortsschulrates sich eine grobe Verletzung
ernachlässigung ihrer Pflichten zu schulden kommen lassen
bleiben im Ortsschulrate das Ansehen oder sonstige Interessen
et, so können dieselben vom Landesschulrate über Antrag des
nd im Einverständnisse mit dem Landesausschusse ihres Amtes
Das enthobene Mitglied kann in den folgenden drei Jahren
hulrat gewählt werden.

gegen die Suspendierung (§ 6) und Enthebung von Mitgliedern
haben keine aufschiebende Wirkung.

Vertreter der Religionsgenossenschaften.**§ 8.**

Der katholische Pfarrer oder, wo ein solcher bestellt ist, Pfarrverweser, in dessen Pfarrsprengel die Schulgemeinde liegt, ist Mitglied des Ortsschulrates.

Derselbe tritt, wenn sein Pfarrsprengel mehrere Schulgemeinden umfaßt, in den Ortsschulrat jeder Schulgemeinde als Mitglied ein.

Fällt eine Schulgemeinde in mehrere Pfarrsprengel, so bezeichnet das zuständige Ordinariat jenen Pfarrer, der aus diesen Pfarrsprengeln in den Ortsschulrat einzutreten hat.

§ 9.

Wird eine Schule von Kindern besucht, die einem anderen gesetzlich anerkannten als dem katholischen Glaubensbekenntnisse angehören, so tritt, wenn die Zahl der dem betreffenden Glaubensbekenntnisse angehörigen Glaubensgenossen nach der letzten Volkszählung in einer Schulgemeinde außer Wien oder in einem Wiener Gemeindebezirke mehr als 100 beträgt, zur Wahrnehmung der religiösen Interessen der betreffenden Schulkinder ein von der bezüglichlichen konfessionellen Oberbehörde, beziehungsweise der israelitischen Kultusgemeinde bestimmter Vertreter des betreffenden Glaubensbekenntnisses in den Ortsschulrat ein.

Derselbe nimmt jedoch an der Beratung und Abstimmung des Ortsschulrates nur dann teil, wenn es sich um Gegenstände handelt, die den durch ihn vertretenen Interessenkreis berühren.

§ 10.

So oft es sich um den Unterricht in einem staatlich anerkannten Religionsbekenntnisse handelt, ist der betreffende Religionslehrer, sofern derselbe nicht als gewähltes Mitglied dem Ortsschulrate angehört oder im Sinne der §§ 8 und 9 Mitglied des Ortsschulrates ist, den Sitzungen desselben mit beratender Stimme beizuziehen.

In Schulgemeinden außerhalb Wiens, in denen der katholische Religionsunterricht von mehreren Religionslehrern erteilt wird, ferner in Wien wird der Vertreter des katholischen Religionsunterrichtes in den Ortsschulrat vom zuständigen Ordinariate berufen.

Vertreter der Schule.**§ 11.**

Der Vertreter der Schule im Ortsschulrate ist der Leiter der Schule, der an den Verhandlungen des Ortsschulrates als stimmberechtigtes Mitglied teilnimmt.

Unterstehen dem Ortsschulrate mehrere Schulen, so bestimmt der Bezirksschulrat denjenigen unter den Leitern der Schulen, welcher in den Ortsschulrat einzutreten hat. Doch nehmen auch die Leiter der anderen Schulen an den die besonderen Angelegenheiten ihrer eigenen Anstalten betreffenden Verhandlungen des Ortsschulrates mit beratender Stimme teil.

Ortsschulaufseher.**§ 12.**

Erregt die ihm obliegende Schulaufsicht zunächst durch
 -----, welcher nach Anhörung des Ortsschulrates vom Bezirks-
 schulrate aus den im Gemeindebezirke wohnhaften Personen, die das passive
 Wahlrecht in die Gemeindevertretung besitzen, auf die Funktionsdauer des Orts-
 schulrates ernannt wird.

Lehrer an Volksschulen können zu Ortsschulaufsehern nicht ernannt werden.
 Wo sich die Wirksamkeit des Ortsschulrates auf mehrere Schulen erstreckt,
 an mehreren Ortsschulaufseher bestellt werden.

Jeder Ortsschulaufseher ist kraft seiner Ernennung Mitglied des betreffenden
 Schulrates und sollte er diese Eigenschaft bereits als Vertreter der Schul-
 gemeinde (§ 4) besitzen, so erlischt mit seiner Ernennung dieses Mandat und ist
 der Ratssatzmann einzuberufen.

Wirkungskreis des Ortsschulrates.**§ 13.**

Der Ortsschulrat hat für die Ausführung und Beobachtung der Schulgesetze
 sowie der Anordnungen der höheren Schulbehörden und für die denselben
 entsprechende zweckmäßige Einrichtung des Schulwesens in der Schulgemeinde
 zu sorgen.

Denselben kommt insbesondere zu:

- a) Den etwa vorhandenen Lokalschulfonds sowie das Stiftungsvermögen, soweit
 darüber nicht andere Verfügungen stiftungsgemäß getroffen sind, zu verwalten;
- b) die Vinkulierung der der Schule gehörigen Wertpapiere und die sichere
 Aufbewahrung derselben sowie der sonstigen Urkunden, Fassionen u. s. w.
 zu veranlassen;
- c) das Schulgebäude, die zur Schule gehörigen Grundstücke und das Schul-
 inventar zu beaufsichtigen;
- d) die jährliche Schulbeschreibung zu verfassen, über die Aufnahme von Kindern
 aus fremden Schulsprengeln zu entscheiden, den Schulbesuch zu überwachen
 und mit allen gesetzlichen Mitteln zu fördern, sowie bei Bestrafung von
 Schulversäumnissen in der durch das Gesetz vorgesehenen Weise mitzuwirken;
- e) die tägliche Unterrichtszeit mit Beachtung der vorgeschriebenen Stundenzahl
 zu bestimmen und die pünktliche Erteilung des vorgeschriebenen Unterrichtes
 zu überwachen;
- f) die Disziplin in der Schule sowie das Betragen der Schuljugend außerhalb
 der Schule zu überwachen und auf alles zu achten, was für die Erziehung
 der Jugend durch die Schule von Einfluß ist;
- g) den Lehrern hinsichtlich ihrer Amtsführung die tunlichste Unterstützung
 angedeihen zu lassen;

- h) die Berufstreue der Lehrpersonen zu überwachen und bei begründeten Beschwerden gegen deren Verhalten die geeigneten Schritte zur Abhilfe einzuleiten;
- i) Streitigkeiten der Lehrer unter sich und mit der Gemeinde oder mit einzelnen Gemeindemitgliedern, soweit sie aus den Schulverhältnissen erwachsen, nach Tunlichkeit auszugleichen;
- k) bei Besetzung der Lehrstellen nach Anordnung des Gesetzes mitzuwirken;
- l) den Lehrern Urlaub bis zu drei Tagen zu erteilen;
- m) die jährlichen Voranschläge über die Erfordernisse der Schulen, soweit hiefür nicht andere Organe bestellt sind, zu verfassen und rechtzeitig an jene Korporationen zu leiten, welche für das Schulerfordernis aufzukommen haben;
- n) über die empfangenen Gelder Rechnung zu legen;
- o) Auskünfte, Anträge und Gutachten an die Gemeindevertretungen, an die vorgesetzten Behörden und in ökonomischen Angelegenheiten an den Landesausschuß zu erstatten.

Außerdem steht dem Ortsschulrate jener Wirkungskreis zu, der ihm durch die übrigen Schulgesetze zugewiesen ist.

§ 14.

Von der Wirksamkeit des Ortsschulrates sind die mit Lehrerbildungsanstalten in Verbindung stehenden Übungsschulen ausgenommen; nur wo sie ganz oder teilweise aus Gemeindemitteln erhalten werden, kommt in Bezug auf sie dem Ortsschulrate die im § 13 unter a) bis c) und m) bis o) bezeichnete Wirksamkeit zu.

Weiters sind von der Wirksamkeit des Ortsschulrates auch jene im § 1 angeführten Volksschulen, zu deren Erhaltung die betreffende Ortsgemeinde keinerlei Beitrag leistet, sowie die Landesanstalten für nicht vollsinnige und verwahrloste Kinder ausgenommen.

Wirkungskreis des Ortsschulaufsehers.

§ 15.

Der Ortsschulaufseher ist zum öfteren Besuche der ihm zugewiesenen Schulen verpflichtet, er hat sich mit den Leitern dieser Schulen im fortwährenden Einvernehmen zu halten und ist verpflichtet, von wahrgenommenen Gebrechen dem Ortsschulrate Mitteilung zu machen und diesbezügliche Anträge zu stellen.

Der Ortsschulaufseher hat das Recht, der Lehrerkonferenz beizuwohnen.

Vorsitz.

§ 16.

Die Mitglieder des Ortsschulrates wählen mittels Stimmzettel aus ihrer Mitte mit absoluter Stimmenmehrheit einen Vorsitzenden und dessen Stellvertreter auf die Dauer von sechs Jahren.

an Pfarrer (§ 8) steht es frei, die auf ihn gefallene Wahl

9, 10 und 11 bezeichneten Mitglieder könne
deren Stellvertreter gewählt werden.

e Funktionen des Ortsschulaufsehers und des
icht in einer Person vereinigt werden.

Vorsitzende als auch dessen Stellvertreter v
führt der Älteste unter jenen anwesenden Mitgliedern des Orts
m Vorsitzenden oder dessen Stellvertreter nicht a

ierung des Ortsschulrates ist sowohl der Gemein
schulrate und dem Landesausschusse anzuzeigen.

Beratung und Beschlußfassung. Beschwerden.

§ 17.

ulrat versammelt sich wenigstens einmal im Mon
ng.

nde kann aber jederzeit und er muß, wenn zwei
ußerordentliche Sitzung einberufen.

§ 18.

sfähigkeit des Ortsschulrates wird die Einladun
e Anwesenheit der Mehrzahl der Mitglieder erfor
se werden durch absolute Stimmenmehrheit gefaß
nde gibt nur bei Stimmengleichheit seine Stimme
htigt, die Ausführung von Beschlüssen, welche
etze zuwiderlaufen oder das Interesse der Schul
tellen; er ist aber verpflichtet, den Gegenstand s
ur Entscheidung zu leiten.

gegen Beschlüsse und Verfügungen des Ortsschu
nlrat. Dieselben sind bei dem Ortsschulrate binne
zehntägigen Frist von dem der Zustellung nachfol
n und haben, sofern gesetzlich nichts anderes
rkung.

§ 19.

d des Ortsschulrates darf an der Beratung und
iten teilnehmen, welche seine persönlichen Interese

Inspektion der Schulen.

§ 20.

ler des Ortsschulrates sind berechtigt, die Schulen
hte beizuwohnen.

Jedoch hat weder der Ortsschulaufseher noch ein anderes Mitglied des Ortsschulrates das Recht, während des Unterrichtes oder vor den Schülern eine Bemerkung über die Art der Behandlung derselben sowie über die Unterrichts-erteilung zu machen.

Die Befugnis, notwendige Anordnungen zu treffen, steht weder dem Ortsschulaufseher noch einem anderen Mitgliede des Ortsschulrates, sondern bloß der gesamten Körperschaft innerhalb ihres Wirkungskreises zu.

Entlohnung der Mitglieder des Ortsschulrates.

§ 21.

Die Mitglieder des Ortsschulrates haben auf ein Entgelt für die Besorgung der Geschäfte keinen Anspruch, für die damit verbundenen baren Auslagen wird ihnen der Ersatz aus Gemeindemitteln geleistet.

Auflösung.

§ 22.

Wenn ein Ortsschulrat die ihm obliegenden Aufgaben in erheblicher Weise vernachlässigt, die Weisungen der höheren Schulbehörden in Vollzug zu setzen sich weigert oder ihm überhaupt die Besorgung der Geschäfte ohne Gefährdung der Aufgaben der Schule nicht weiter überlassen werden kann, so ist der Landesschulrat berechtigt, denselben über Antrag oder nach Anhörung des Bezirksschulrates aufzulösen.

Der Bezirksschulrat muß längstens binnen sechs Wochen nach der Auflösung die Neuwahl für den Rest der gesetzlichen Mandatsdauer des aufgelösten Ortsschulrates ausschreiben und zur einstweiligen Besorgung der Geschäfte die erforderlichen Maßregeln treffen.

Wenn der neugewählte Ortsschulrat ebenfalls wieder nach den vorstehenden Bestimmungen aufgelöst wird, so kann der Landesschulrat über Antrag oder nach Einvernehmen des Bezirksschulrates und mit Zustimmung des Landesausschusses die Neuwahl für längere Zeit, jedoch längstens für den Rest der gesetzlichen Mandatsdauer des aufgelösten Ortsschulrates sistieren.

In diesem Falle wird für die Dauer der Sistierung vom Landesschulrate ein provisorischer Ortsschulrat aus wenigstens drei von ihm mit Zustimmung des Landesausschusses zu ernennenden Mitgliedern eingesetzt.

Dem provisorischen Ortsschulrate kommen die Rechte und Pflichten (§§ 13 und 14) des ordentlichen Ortsschulrates zu und haben für ihn die Bestimmungen der §§ 3, Alinea 2, 8 bis 12, 15 bis 21 Geltung.

Rekurse gegen die Auflösung eines Ortsschulrates haben keine aufschiebende Wirkung.

Besondere Bestimmungen.

§ 23.

In Städten mit eigenem Gemeindestatute — außer Wien — kann die Gemeindevertretung mit Genehmigung des Landesschulrates von der Bestellung eines Ortsschulrates gänzlich Umgang nehmen, in welchem Falle sodann der Wirkungskreis des Ortsschulrates unter Aufrechthaltung der Bestimmung des § 3, Alinea 2, an den städtischen Bezirksschulrat übergeht.

Die Ortsschulaufseher für den Stadtschulbezirk, deren erforderliche Anzahl der Landesschulrat bestimmt, werden solchen Falles den Mitgliedern des städtischen Bezirksschulrates entnommen und vom Landesschulrate ernannt. Letzterer bezeichnet auch die Schulen, welche jedem Ortsschulaufseher zugewiesen werden.

Im Schulbezirke Wien kann der Bezirksschulrat von der Bestellung der Ortsschulaufseher ganz oder zum Teile absehen und werden in diesen Fällen die Funktionen der Ortsschulaufseher unter den Mitgliedern des Ortsschulrates, insoweit selbe von diesem Amte nicht ausgeschlossen sind, aufgeteilt.

II. Der Bezirksschulrat.

§ 24.

Die nächsthöhere Aufsicht wird vom k. k. Bezirksschulrate geführt. Ihm unterstehen alle öffentlichen Volksschulen und die in dieses Gebiet gehörigen Privatilehranstalten und Spezialschulen, mit Ausnahme der gewerblichen Fortbildungsschulen, dann die Kindergärten, Kinderbewahranstalten und Kinderhorte des Bezirkes.

Schulbezirke.

§ 25.

Die Schulbezirke haben den Umfang der politischen Bezirke.

Der Bezirksschulrat hat den gleichen Amtssitz mit der Bezirkshauptmannschaft.

Im Wege der Landesgesetzgebung kann die Trennung eines politischen Bezirkes in mehrere Schulbezirke verfügt werden.

Städte, welche ein eigenes Gemeindestatut haben, bilden je einen besonderen (städtischen) Schulbezirk.

Zusammensetzung.

§ 26.

Der Bezirksschulrat besteht:

- a) aus dem jeweiligen Leiter der Bezirkshauptmannschaft als Vorsitzenden;
- b) aus je einem vom Landeschef ernannten Vertreter des Religionsunterrichtes jener Glaubensgenossenschaften, deren Seelenzahl nach der letzten Volkszählung im Bezirke mehr als 500 beträgt;

männern im Lehramte.

1 i derselben sind von der Lehrerkonferenz des Schulbezirkes aus-
ste zu wählen und ist einer davon dem Kreise der Bürgerschullehrer,
2e jenem der Volksschullehrkräfte zu entnehmen.

ndet sich in einem Schulbezirk keine Bürgerschule, so werden diese
3tglieder dem Kreise der Volksschullehrkräfte entnommen. Wählbar
Ausschluß der Lehrer und Lehrerinnen II. Klasse an Volks- und
4ulen nur solche definitive Lehrpersonen, die mindestens zehn Jahre
rochen im öffentlichen Schuldienste stehen und denen sämtliche
erszulagen, in deren Genusse sie stehen, in den normalmäßigen
rminen zuerkannt worden sind. Wahlberechtigt sind alle definitiven
5nen, die mindestens fünf Jahre ununterbrochen im öffentlichen
ste stehen.

6eicher Weise wird für diese Fachmänner je ein Ersatzmann gewählt.
Wahl der Fachmänner im Lehramte und ihrer Ersatzmänner erfolgt
7em und durch Stimmzettel. Bezüglich dieser Wahl gelten die unter
im achten und neunten Absatze angegebenen Bestimmungen.

ndet sich in einem Schulbezirke eine öffentliche Bürgerschule, so
8Direktor dieser Schule in den Bezirksschulrat einzutreten. Befinden
9em Schulbezirke mehr als eine öffentliche Bürgerschule, so bestimmt
lesschulrat den Bürger-schuldirektor, der in den Bezirksschulrat
n hat.

ehen in einem Schulbezirke öffentliche oder mit dem Öffentlichkeits-
usgestattete Mittelschulen (Gymnasien, Realgymnasien und Real-
oder Lehrerbildungsanstalten, so haben die Direktoren dieser
in den Bezirksschulrat einzutreten;

etern der Gemeinden, die den Schulbezirk bilden.

Anzahl wird fallweise für jede Funktionsperiode vom Landes-
im Einvernehmen mit dem Landesausschusse derart festgesetzt,
jeden Gerichtsbezirk eines Schulbezirkes mindestens ein Vertreter
und daß die Zahl der Vertreter der Gemeinden mit den sub e)
1 Vertretern des Landesausschusses im Bezirksschulrate die absolute
sämtlicher Bezirksschulratsmitglieder beträgt.

Vertreter der Gemeinden im Bezirksschulrate werden von einer
2ung der Gemeindeausschüsse jedes Gerichtsbezirkes, die zu diesem
on der Bezirkshauptmannschaft an den Amtssitz des Bezirksgerichtes
1 wird, gewählt.

Vorsitz in dieser Versammlung führt der Bürgermeister derjenigen
3, in welcher sich der Sitz des Bezirksgerichtes befindet; demselben
ich die Leitung des Wahlaktes.

Versammlung der Gemeindeausschüsse hat für jedes gewählte
des Bezirksschulrates einen Ersatzmann zu wählen.

Vertreter der Gemeinde im Bezirksschulrate und ihre Ersatzmänner
4nter einem und durch Stimmzettel gewählt.

I. Nr. 2. — Gesetze, Verordnungen, Erlässe.

itglieder oder Ersatzmänner sind alle jene, wel
evertretung einer im Wahlbezirke befindlichen
der Verlust der Wählbarkeit hat das Aussch
e zur Folge. Wahlberechtigt ist jedes in der Ver
eines Gemeindeausschusses.

st derjenige anzusehen, der die absolute Meh
en auf sich vereinigt. Leere Stimmzettel sind
itgezählt. Wird durch die erste Abstimmung e
elt, so ist zur engeren Wahl zu schreiten, w
en zu beschränken hat, die in der früheren
men erhalten haben. Die Zahl der in die eng
onen ist immer die doppelte von der Zahl de
r oder Ersatzmänner. Bei Stimmengleichheit e

es Wahlaktes steht dem Bezirksschulrate zu.
den hinsichtlich der Wahl entscheidet der Land
die das Wahlrecht betreffen, das Einvernehme
egen hat;
Landesausschusses.

len vom Landesausschusse in der gleichen Zal
inde (Punkt d) in den Bezirksschulrat entsend
sausschüsse in den Bezirksschulrat entsendeten
Wählbarkeit und Mandatsverlust nach denselben
en, wie die sub d) erwähnten Vertreter;
inspektoren.

§ 27.

genem Gemeindestatute außer Wien besteht j

ster oder aus seinem Stellvertreter als Vorsitz
andeschef ernannten Vertreter des Religionsu
sensschaften, deren Seelenzahl im städtischen Se
lkszählung mehr als 300 beträgt;
n Lehamte.

sind von der Lehrerkonferenz des betreffenden s
leren Mitte zu wählen und ist einer davon d
rkräfte, der zweite jenem der Volksschullehr
sich in dem betreffenden Schulbezirke keine Bür
eiden Mitglieder dem Kreise der Volksschul

mit Ausschluß der Lehrer und Lehrerinnen II.
chulen nur solche definitive Lehrpersonen, die
brochen im öffentlichen Schuldienste stehen
rszulagen, in deren Genuße sie stehen, in de

mäßigen Anfallsterminen zuerkannt worden sind. Wahlberechtigt sind alle definitiven Lehrpersonen, die mindestens fünf Jahre ununterbrochen im öffentlichen Schuldienste stehen.

In gleicher Weise wird für diese Fachmänner je ein Ersatzmann gewählt.

Die Wahl der Fachmänner im Lehramte und ihrer Ersatzmänner erfolgt unter einem und durch Stimmzettel. Bezüglich dieser Wahl gelten die im § 26 unter Punkt *d*) im achten und neunten Absatze angegebenen Bestimmungen.

Befindet sich im Stadtschulbezirke eine öffentliche Bürgerschule, so hat der Direktor dieser Schule in den Bezirksschulrat einzutreten. Sind im Stadtschulbezirke zwei oder mehrere öffentliche Bürgerschulen vorhanden, so bestimmt der Landesschulrat den Bürgerschuldirektor, der in den Bezirksschulrat einzutreten hat.

Bestehen im Stadtschulbezirke öffentliche oder mit dem Öffentlichkeitsrechte ausgestattete Mittelschulen (Gymnasien, Realgymnasien und Realschulen) oder Lehrerbildungsanstalten, so haben die Direktoren dieser Anstalten in den Bezirksschulrat einzutreten;

- d*) aus von der Gemeindevertretung gewählten Mitgliedern. Die Zahl dieser Mitglieder bestimmt der Landesschulrat im Einvernehmen mit dem Landesauschusse und muß dieselbe mit den sub *e*) bezeichneten Vertretern des Landesauschusses im Bezirksschulrate die absolute Mehrheit sämtlicher Bezirksschulratsmitglieder betragen.

Wählbar sind alle jene, welche das aktive Wahlrecht für die Gemeinde haben.

Der Verlust des Wahlrechtes für die Gemeindevertretung zieht den Austritt aus dem Bezirksschulrate nach sich;

- c*) aus Vertretern des Landesauschusses.

Dieselben werden vom Landesauschusse in der gleichen Zahl wie die Vertreter der Gemeinde (Punkt *d*) in den Bezirksschulrat entsendet. Die vom Landesauschusse in den Bezirksschulrat entsendeten Mitglieder sind in Bezug auf Wählbarkeit und Mandatsverlust nach denselben Gesichtspunkten zu beurteilen, wie die sub *d*) erwähnten Vertreter;

- f*) aus dem Bezirksschulinspektor.

§ 28.

In der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien besteht der Bezirksschulrat:

- a*) aus dem Bürgermeister oder aus dem geschäftsführenden Vizebürgermeister als Vorsitzenden;
- b*) aus dem Referenten für die administrativen Schulangelegenheiten und seinem Stellvertreter, welche aus der Zahl der magistratischen Konzeptsbeamten von dem Bürgermeister bestellt werden. Diese Bestellung unterliegt der Bestätigung des Landescheffs;

von dem Landeschef ernannten Vertreter des katholischen, des und des israelitischen Religionsunterrichtes;

ern im Lehramte.

selben sind von der Lehrerkonferenz des Schulbezirkes Wien e zu wählen und sind zwei davon dem Kreise der Bürgerschul- rei jenem der Volksschullehrkräfte zu entnehmen. Wählbar chluß der Lehrer und Lehrerinnen II. Klasse an Volks- und nur solche definitive Lehrpersonen, die mindestens zehn Jahre n im öffentlichen Schuldienste stehen und denen sämtliche agen, in deren Genusse sie stehen, in den normalmäßigen m zuerkannt worden sind.

chtigt sind alle definitiven Lehrpersonen, die mindestens fünf brochen im öffentlichen Schuldienste stehen.

ir Weise wird für diese Fachmänner je ein Ersatzmann gewählt. l der Fachmänner im Lehramte und ihrer Ersatzmänner erfolgt nd durch Stimmzettel. Bezüglich dieser Wahl gelten die im kt d) im achten und neunten Absatze angegebenen Bestimmungen. ufung seitens des Stadtrates haben ein Oberlehrer und ein ektor in den Bezirksschulrat einzutreten und sind diese beiden n Kreise der an den öffentlichen Volks- und Bürgerschulen len Schulleiter zu entnehmen.

hat der Direktor einer Lehrerbildungsanstalt, eines Gymnasiums schule in den Bezirksschulrat einzutreten; diese drei Mitglieder andesschulrate aus der Zahl der in Wien an öffentlichen oder lichkeitsrechte ausgestatteten Anstalten angestellten Direktoren schulrat berufen;

er Gemeindevertretung gewählten Mitgliedern. Wählbar sind he das passive Wahlrecht für die Gemeindevertretung haben. es Wahlrechtes für die Gemeindevertretung zieht den Austritt ksschulrate nach sich;

ksschulinspektoren des Wiener Schulbezirkes. Das Recht, an ungen des Bezirksschulrates mit beschließender Stimme teil- ben bei speziellen Fragen jedesmal der referierende und jener spektor, dessen Inspektionsbezirk der Verhandlungsgegenstand - vier, falls aber der zuständige Inspektor selbst referiert, hulinspektoren; diese vier, beziehungsweise fünf stimmberech- oren werden aus der Zahl sämtlicher Bezirksschulinspektoren on Sitzung zu Sitzung nach einem durch die alphabetische irer Namen bestimmten Turnus entnommen. Bei allgemeinen falls das Referat nicht ohnehin von einem Bezirksschulinspektor , als sechster stimmberechtigter Bezirksschulinspektor der in chen Reihe nächstfolgende hinzu.

Vorsitz.

§ 29.

Vorsitzenden wird in der Reichshaupt- und Residenzstadt Wien ein zweiter Stellvertreter, in den Bezirken außer Wien ein mittels Stimmzettels von dem Bezirksschulrate aus seiner Mitte Majorität gewählt.

hl unterliegt der Bestätigung des Landeschefs.

i §§ 26, 27, 28 und 29 stattfindenden Wahlen und Ernennungen Dauer von sechs Jahren.

Wirkungskreis.

§ 30.

ksschulrat bildet in allen Angelegenheiten der im § 24 bezeichneten nstalten die Schulbehörde erster Instanz, woferne der Gegenstand ht direkt oder indirekt der Entscheidung des Ortsschulrates oder schulbehörden vorbehalten ist.

auf die öffentlichen Volksschulen steht ihm insbesondere der durch tze über die Errichtung, Erhaltung und den Besuch öffentlicher und über die Rechtsverhältnisse des Lehrstandes eingeräumte zu.

i kommt dem Bezirksschulrate zu:

tung der Interessen des Schulbezirkes, die genaue Evidenzhaltung es des Schulwesens im Bezirke, die Sorge für die Erhaltung der n Ordnung im Schulwesen und die tunlichste Verbesserung desselben; für die Verlautbarung der in Volksschulangelegenheiten erlassenen nd der Anordnungen der höheren Schulbehörden, sowie für den erselben;

rdigung der Verfügungen der Kirchenbehörden über den Religions- und die religiösen Übungen an die Leiter der Schulen und die ; dieser Verkündigung bei Verfügungen, welche mit der allgemeinen ung unvereinbar sind;

g der Verhandlungen über die Regulierung und Erweiterung der n, sowie über die Errichtung neuer Schulen, die Vorverhandlungen toriale Aus- und Einschulungen, die Oberaufsicht über Schulbauten die Anschaffungen für die Lokalitäten der Volksschulen, die llung und Bestätigung der Schulfassionen;

ung des Tutelrechtes des Staates über die Lokalschulfonds und ngen, insoferne dazu nicht besondere Organe bestimmt sind oder ssamkeit einer höheren Behörde vorbehalten ist;

eidung in erster Instanz über Beiträge zu Schulzwecken, insoferne t aus Staats- oder Landesmitteln zu leisten sind;

etzung der an den Schulen erledigten Dienststellen, die
en über Bewerber um definitive Anstellung;
gung bezüglich erledigter Lehrstellen für den Unterricht
lehrfächern und in weiblichen Handarbeiten und die
orischen Lehrkräfte für die nicht obligaten Unterrichts-

Lehrpersonen auf die Dauer von mehr als drei Tagen
wei Monaten während eines Schuljahres;
er Disziplinarfehler des Lehrpersonals und anderer
e und die Entscheidung darüber in erster Instanz oder
Antragstellung an den Landesschulrat;
ortsbildung des Lehrpersonals, Veranlassung der Bezirks-
aufsicht über die Schul- und Lehrerbibliotheken;
Verwendungszeugnisse an Lehrpersonen;
r Konstituierung der Ortsschulräte und die Förderung
r Wirksamkeit derselben;
berordentlicher Inspektionen der Schulen;
des Ortsschulrates vorzunehmende Festsetzung des den
gemessenen Zeitpunktes für die gesetzlichen Ferien bei
isoweit dieselbe nicht in die Kompetenz des Landes-
uskünften, Gutachten, Anträgen und periodischen Schul-
ieren Schulbehörden und die Erteilung von Auskünften
uß, in Wien auch an die Gemeinde;
Ortsschulaufseher.

Verschwiegenheitsgelöbniß.

§ 31.

des Bezirksschulrates sind zur Wahrung des Amts-
nd leisten vor Antritt ihres Amtes in der Vollversammlung
die Hand des Vorsitzenden das Gelöbniß der Ver-
jene Amtsangelegenheiten, durch deren Mitteilung
er Privatrücksichten verletzt werden können.
Mitglied des Bezirksschulrates weigert, dieses Gelöbniß
e an den Beratungen des Bezirksschulrates nicht teil-
der Ablegung des Verschwiegenheitsgelöbnisses wird
erdies mit einer Geldbuße bis zu 100 K geahndet;
mittel wirkungslos, so kann der Landesschulrat das
Bezirksschulrates seines Mandates für die restliche
erklären.
chwiegenheitsgelöbnisses wird vom Bezirksschulrate mit
0 K bestraft.

Beratung und Beschlußfassung. Beschwerden.

§ 32.

Bezirksschulrat versammelt sich wenigstens einmal im Monate zur Beratung.

Sitzende kann nach Bedarf und muß auf Antrag zweier Mitglieder die Versammlungen berufen.

Gelegenheiten, hinsichtlich deren eine Entscheidung zu treffen, ein Antrag zu erstatten ist, werden kollegialisch behandelt.

Von den Gemeindeausschüssen gewähltes Mitglied (§ 26) dauernd an den Beratungen des Bezirksschulrates teilzunehmen, so ist dessen einzuberufen.

§ 33.

Beschlußfähigkeit wird die Einladung sämtlicher und die Anwesenheit der Mitglieder erfordert.

Beschlüsse werden durch absolute Stimmenmehrheit gefaßt.

Sitzende gibt nur bei Stimmengleichheit seine Stimme ab.

Beratung und Abstimmung über Angelegenheiten, welche das Interesse eines Mitgliedes betreffen, hat dasselbe nicht teilzunehmen. Gerechtfertigte Ausbleiben eines Mitgliedes von der Sitzung kann Schulrate mit einer Geldbuße von 10 bis 40 K geahndet werden.

Wird gegen Entscheidungen des Bezirksschulrates gehen an den Rat. Dieselben sind bei dem Bezirksschulrate binnen einer nicht mehr als 14tägigen Frist von dem der Zustellung nachfolgenden Tage an zu erklären und haben, sofern gesetzlich nichts anderes bestimmt ist, auf Wirkung.

§ 34.

Erleichterung der Geschäftsbehandlung bildet der Bezirksschulrat der Sektionen und Ausschüsse.

Sektionen werden aus dem Bezirksschulrate nach Fachgruppen für den Bezirk (Fachsektionen) und nach Inspektionsbezirken zur Behandlung Angelegenheiten der Inspektionsbezirke (Bezirkssektionen) gebildet und haben ihres Wirkungskreises das Recht der selbständigen Entscheidung; können zur Vorberatung einzelner Geschäftsstücke entweder aus der Sitzung des Bezirksschulrates oder von den Sektionen aus deren Mitte berufen und haben über das Ergebnis ihrer Beratungen an jene Korporation von welcher sie eingesetzt wurden.

Entscheidungen über den Umfang, die Zusammensetzung und den Sitz der Sektionen und der Ausschüsse bedürfen der Genehmigung Schulrates.

§ 35.

Landesschulrates ist berechtigt, die Ausführung von Beschlüssen des Landesschulrates oder von Sektionen des Bezirksschulrates seiner Ansicht dem Gesetze zuwiderlaufen oder des Wirkungskreises beinhalten, einzustellen. In der Sitzung, falls der betreffende Beschluß von einer Sitzung ausgeht, die Vorlage des Verhandlungsgegenstandes dem Landesschulrates anzuordnen, sonst aber sofort die Beschlüsse einzuholen.

Der Bezirksschulrates ist auch berechtigt, den Ausschüsse anzuwohnen und in denselben den

Recht des Vorsitzenden.

§ 36.

Der Vorsitzende ernennt unmittelbare Verfügungen der Kommission und jedenfalls in der nächsten Sitzung die Beschlüsse einzuholen.

Bezirksschulinspektoren.

§ 37.

Die Aufsicht über das Volksschulwesen des Schulbezirks in kaiserlicher Richtung zunächst durch den Bezirks-Inspektor. Derselben kommt daher das Prädikat „kaiserlich-

Inspektor" zu. Wird aus den hiezu geeigneten Fachmännern auf den Bezirksschulrates nach Einvernahme des Landesschulrates zu dem Minister für Kultus und Unterricht auf die Stelle ernannt.

Der Inspektor wird ein Inspektionsbezirk zugewiesen.

Der Inspektor kann entweder einen oder mehrere Schulbezirke umfassen. Der Inspektor wird nach Bedürfnis in mehrere Inspektions-

bezirke geteilt.

Den Inspektionsbezirk bestimmt über Antrag des Landesschulrates der Minister für Kultus und Unterricht.

Wird der Bezirksschulinspektor dem Landesschulrate entnommen, so erlischt mit seiner Ernennung sein bisheriges Mandat im Landesschulrate und es ist gegen Ergänzung der Zahl der Mitglieder das Entsprechende vorzukehren.

Die unmittelbare Beaufsichtigung des Religionsunterrichtes steht der Kommissionellen Behörde zu.

Das dem Staate nach § 2 des Reichsgesetzes vom 25. Mai 1868, R.-G.-Bl. Nr. 48, zustehende Aufsichtsrecht über denselben wird zunächst durch den Bezirksschulinspektor ausgeübt und hat sich lediglich auf die Wahrung der allgemeinen Schul- und Unterrichtsordnung zu beschränken.

§ 38.

Volks- und Bürgerschulen, welche den Unterricht in einer teilen haben, und Lehrpersonen dieser Schulen können zu dem ksschulinspektors nur mit Zustimmung derjenigen, welche die e erhalten, berufen werden.

Allen werden die Kosten, die aus der Beistellung der erforder- in der Unterrichtserteilung für die Dauer der Funktion der rksschulinspektoren entstehen, aus dem Normalschulfonds und aus der Beistellung der erforderlichen Aushilfe in der Leitung ie Dauer der Funktion des betreffenden Bezirksschulinspektors aatsmitteln gedeckt.

§ 39.

schulinspektor ist zur periodischen Inspektion und Visitation ichtet.

htigt, in didaktisch-pädagogischen Gegenständen Ratschläge zu ahrgenommenen Übelständen im Falle der Notwendigkeit auch e durch mündliche Weisungen abzuhelpfen.

t ihm die Leitung der Bezirkslehrerkonferenzen zu, er hat dafür ieselben einen streng sachlichen, den Interessen der Schule und der Lehrer wahrhaft förderlichen Verlauf nehmen.

uche der ihm zugewiesenen öffentlichen Schulen hat der Bezirks- rzugsweise seine Aufmerksamkeit zu richten:

isamkeit der Ortsschulräte und Ortsschulaufseher;

haltung der gesetzlichen Bestimmungen bei Aufnahme und ler Kinder;

htigkeit, den Fleiß, überhaupt auf das ganze Verhalten des hrpersonals, auf die berufliche Fortbildung und die etwaige ftigung der Lehrpersonen, auf die in der Schule herrschende rdnung und Reinlichkeit;

haltung des Lehr- und Stundenplanes, auf die Unterrichtsmethode Fortschritte der Kinder im allgemeinen und in den einzelnen esondere;

eführten Lehrmittel und Lehrbehelfe und die innere Einrichtung

omischen Verhältnisse der Schule.

he der Privatschul- und Erziehungsanstalten sowie der Spezial-Bezirkschulinspektor auch darauf zu sehen, ob dieselben den ter denen sie errichtet wurden oder das Öffentlichkeitsrecht ehen und die Grenzen ihrer Berechtigung nicht überschreiten.

§ 40.

Schulinspektoren haben über ihre Wirksamkeit Berichte an den Landes- und Kreisrat mit Beifügung der erforderlichen Anträge und Anzeige der an sie erteilten Weisungen zu erstatten.

Sie sind samt den darüber gefaßten Beschlüssen dem Landes- und Kreisrat, welcher auf dieselben bei den an den Minister für Kultus erstattenden Schulberichten die angemessene Rücksicht zu nehmen hat.

Inspektion der Schulen.

§ 41.

Der Bezirksschulinspektor sind auch die übrigen Mitglieder des Bezirksschulrates, welche die Anzeige beim Vorsitzenden desselben berechtigt, die dem unterstehenden Schulen zu besuchen.

Der dem Bezirksschulinspektor kein anderes Mitglied des Bezirksschulrates das Recht, während des Unterrichtes oder vor den Schülern eine Bemerkung über die Art der Behandlung derselben sowie über die Unterrichtsverteilung zu machen.

Die Befugnis, Anordnungen zu treffen, steht jedoch bloß dem gesamten Bezirksschulrat innerhalb seines Wirkungskreises zu.

Geschäftsbehandlung.

§ 42.

Der Bezirksschulrat verteilt die Geschäfte unter seine Mitglieder.

Der Vorsitzende führt die Beschlüsse desselben aus.

Die erforderlichen Hilfsarbeiter und die Kanzleierfordernisse werden von der k. k. Bezirkshauptmannschaft beigegeben.

In Städten, welche ein eigenes Gemeindestatut haben, wird dem Bezirksschulrat das erforderliche Hilfspersonal von der Gemeindevertretung beigegeben. Der Aufwand für Kanzleierfordernisse aus Gemeindemitteln bestritten.

Die Bezirksschulinspektoren erhalten zur Vornahme der periodischen Schulinspektionen und Visitationen einen Reisekosten- und Diätenpauschalbetrag aus Gemeindemitteln.

III. Der Landesschulrat.

§ 43.

Die oberste Schulaufsichtsbehörde im Lande ist der k. k. Landesschulrat. Demselben unterstehen:

1. Die dem Wirkungskreise der Bezirksschulräte zugewiesenen Schul- und Erziehungsanstalten;
2. die Bildungsanstalten für Lehrer und Lehrerinnen der Volksschulen samt dazu gehörigen Übungsschulen;

3. die Mittelschulen (Gymnasien, Realgymnasien und Realschulen sowie alle in das Gebiet derselben fallenden Privat- und Speziallehranstalten) sofern dieselben unter der obersten Leitung und Aufsicht des Unterrichtsministeriums stehen.

Inwieferne die gewerblichen Lehranstalten dem Landesschulrate unterstehen, ist durch besondere Vorschriften bestimmt.

Zusammensetzung.

§ 44.

Der Landesschulrat besteht:

- a) aus dem Landeschef oder seinem Stellvertreter als Vorsitzenden;
- b) aus vier vom Landesausschusse abgeordneten Mitgliedern;
- c) aus einem Referenten für die administrativen und ökonomischen Schulangelegenheiten;
- d) aus den Landesschulinspektoren;
- e) aus einem katholischen und einem evangelischen Geistlichen und einem Bekenner des israelitischen Glaubens;
- f) aus vier von dem Gemeinderate der Reichshaupt- und Residenzstadt Wien gewählten Mitgliedern;
- g) aus drei Fachmännern im Lehrwesen.

§ 45.

Die im § 44 unter c), d), e) und g) erwähnten Mitglieder des Landesschulrates werden vom Kaiser auf Antrag des Ministers für Kultus und Unterricht ernannt, und zwar die im § 44 unter g) aufgeführten Mitglieder auf Grund der vom Landesausschusse zu erstattenden Ternavorschläge.

Die Funktionsdauer der im § 44, sub b), e), f) und g) erwähnten Mitglieder des Landesschulrates beträgt 6 Jahre.

Die Fachmänner im Lehrwesen erhalten eine Funktionsgebühr aus Staatsmitteln.

Wirkungskreis.

§ 46.

Der Landesschulrat hat in den Angelegenheiten der ihm unterstehenden Schulen, soweit dieselben nicht seinem unmittelbaren Eingreifen vorbehalten sind, als Schulbehörde zweiter Instanz zu fungieren.

In Bezug auf die Volksschulen steht ihm insbesondere der durch das Reichsvolksschulgesetz und durch die das Volksschulwesen betreffenden Landesgesetze eingeräumte Wirkungskreis zu.

Er übt das staatliche Aufsichtsrecht über den Religionsunterricht aus.

Außerdem kommt dem Landesschulrate zu:

- a) die Überwachung der Bezirks- und Ortsschulräte, die Aufsicht und Leitung der Lehrerbildungsanstalten;

— Gesetze, Verordnungen, Erlässe.

ng der gesetzlichen Befähigung der a
toren, Lehrer und Hilfslehrer, unter
tionen und Privatpersonen zustehenden s

länen, Lehrmitteln und Lehrbüchern fü

richten über den Zustand des gesamte
nisterium für Kultus und Unterricht u

ersonen an Volksschulen, falls die Bev
iz des Orts- und des Bezirksschulrat

ewigheitsgelöbnis.

§ 47.

Landesschulrates sind zur Wahrung de
geheimnisses verpflichtet und leisten vor Antritt ihres Amtes in der Vollvers
des Landesschulrates in die Hand des Vorsitzenden das Gelöbnis e
schwiegenheit über alle jene Amtsangelegenheiten, durch deren M
öffentliche, dienstliche oder Privatrücksichten verletzt werden könn
Recht der gewählten Mitglieder des Landesschulrates den sie ents
Korporationen amtlich Auskünfte zu geben, wird durch diese Bestimmu
beeinträchtigt.

Insolange sich ein Mitglied des Landesschulrates weigert, das Versc
heitsgelöbnis abzulegen, nimmt dasselbe an den Beratungen des Landess
nicht teil.

Beratung und Beschlußfassung. Beschwerden.

§ 48.

Der Vorsitzende beruft die Sitzungen.

Er muß eine Sitzung anordnen, wenn wenigstens drei Mitgl
verlangen.

Angelegenheiten, rücksichtlich deren eine Entscheidung zu treff
Ernennung oder Bestätigung einer solchen vorzunehmen, oder ein Ge
oder ein Antrag an das Ministerium für Kultus und Unterricht zu erst
werden kollegialisch behandelt, sonstige Angelegenheiten werden unter de
g des Vorsitzenden erledigt, welcher in jeder Sitzung die
getroffenen Verfügungen dem Landesschulrate mitzuteilen
Landesschulrat kann sich für einzelne Angelegenheiten durch Fac
elche der Sitzung mit beratender Stimme beiwohnen.

§ 49.

laßfähigkeit des Landesschulrates wird die Einladung aller und t der Mehrheit der Mitglieder erfordert.

lüsse werden durch absolute Stimmenmehrheit gefaßt. Der Vor- ur bei Stimmengleichheit seine Stimme ab. Derselbe führt die Landesschulrates aus, ist jedoch berechtigt, die Ausführung von e nach seiner Ansicht gegen die bestehenden Gesetze verstoßen tellen, worüber er sofort die Entscheidung des Ministeriums für erterricht einzuholen verpflichtet ist.

beratung und Abstimmung über Angelegenheiten, welche das resse eines Mitgliedes betreffen, hat dasselbe nicht teilzunehmen. en gegen Entscheidungen des Landesschulrates gehen an das Kultus und Unterricht.

eim Landesschulrate binnen vier Wochen von dem der Zustellung lage an einzubringen und haben aufschiebende Wirkung, sofern e Tagen geschieht und soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist.

Verfügungsrecht des Vorsitzenden.

§ 50.

nden Fällen kann der Vorsitzende auch rücksichtlich derjenigen n, welche kollegialisch zu behandeln sind (§ 48), unmittelbare effen; er muß jedoch ohne Verzug und jedenfalls in der nächsten nehmung des Landesschulrates einholen.

Inspektion der Schulen.

§ 51.

telbaren Einfluß auf die didaktisch-pädagogischen Angelegenheiten eriodische Inspektionen, Leitung der Prüfungen, Überwachung it der Schuldirektionen, der Orts- und Bezirksschulräte und ektoren u. s. f. zu üben, sind zunächst die Landesschulinspektoren der Minister für Kultus und Unterricht im Wege des Landes- rforderlichen Dienstinstruktionen erteilt.

eschef kann für einzelne Fälle Funktionen dieser Art auch an unkt g), bezeichneten Mitglieder des Landesschulrates übertragen. sschulrat kann jedoch auch durch von ihm bestimmte Mitglieder rates außerordentliche Inspektionen der demselben unterstehenden assen.

ktoren erstatten über ihre Wirksamkeit an den Landesschulrat ie dieser unter Anzeige der darüber gefaßten Beschlüsse und fügungen dem Minister für Kultus und Unterricht vorzulegen hat. inspektoren sind verpflichtet, auf erhaltenen Auftrag auch direkt : für Kultus und Unterricht zu berichten.

Geschäftsbehandlung.

§ 52.

Über die Geschäftsbehandlung gibt sich der Landesschulrat eine Geschäftsordnung, die der Genehmigung des Unterrichtsministers bedarf.

Die erforderlichen Hilfsarbeiter, das Kanzleilokal und sonstige Kanzleierfordernisse des Landesschulrates werden von der k. k. niederösterreichischen Statthalterei beigegeben.

Übergangsbestimmung.

§ 53.

Die Orts- und Bezirksschulräte sowie der Landesschulrat haben sich sofort nach erfolgter Verlautbarung dieses Gesetzes nach Maßgabe der Bestimmungen desselben neu zu konstituieren und die ihnen gesetzlich zugewiesenen Geschäfte zu übernehmen.

Die erfolgte Konstituierung der Orts- und Bezirksschulräte ist dem Landesschulrate anzuzeigen.

Schlußbestimmung.

§ 54.

Dieses Gesetz tritt mit 1. Juli 1905 in Wirksamkeit.

Mit dem Beginne der Wirksamkeit dieses Gesetzes treten alle auf Gegenstände desselben Bezug habenden Bestimmungen, insoferne dieselben mit diesem Gesetze in Widerspruch stehen oder durch dasselbe ersetzt werden, außer Kraft.

Mit der Durchführung dieses Gesetzes ist Mein Minister für Kultus und Unterricht, beziehungsweise Mein Minister des Innern beauftragt.

Wallsee, am 25. Dezember 1904.

Franz Joseph m./p.

Koerber m./p.

Hartel m./p.

Nr. 3.

Gesetz vom 25. Dezember 1904*),

**wirksam für das Erzherzogtum Österreich unter der Enns,
betreffend die Errichtung, die Erhaltung und den Besuch der öffentlichen
Volksschulen.**

Über Antrag des Landtages Meines Erzherzogtumes Österreich unter der Enns finde Ich anzuordnen, wie folgt:

I. Errichtung und Erhaltung öffentlicher Volksschulen.**Ausdehnung der Schulsprengel.****§ 1.**

Eine öffentliche Volksschule ist überall zu errichten, wo sich in einer Ortschaft oder in mehreren im Umkreise einer Stunde gelegenen Ortschaften, Weilern oder Einsichten zusammen nach einem fünfjährigen Durchschnitte mindestens 40 schulpflichtige Kinder befinden, welche sonst eine mehr als vier Kilometer entfernte Schule besuchen müßten (§ 59 des Reichs-Volksschulgesetzes).

§ 2.

Wo diese Bedingung nicht eintritt oder wo innerhalb dieser Entfernung die lokalen Verhältnisse periodisch wiederkehrend oder dauernd den Zugang zu einer Schule erheblich erschweren, ist ein Lehrer II. Klasse dieser Schule an einer dazu passenden Station wenigstens für die ungünstigere Jahreszeit zu exponieren oder im äußersten Falle mindestens dreimal in der Woche zum Exkurrendunterrichte an eine solche Station zu entsenden.

Die Expositur oder Exkurrendostation bildet einen Teil jener Schule, an welcher der betreffende Lehrer II. Klasse angestellt ist.

§ 3.

Sobald es die Mittel desjenigen, welchem die Errichtung und Erhaltung dieser Schule obliegt, irgend zulassen, ist die Expositur oder Exkurrendostation durch eine selbständige Schule zu ersetzen.

Mädchenschulen.**§ 4.**

Soweit die vorhandenen Mittel gestatten, ist auch besonders in den bevölkerten Orten die Trennung der bestehenden gemischten Schulen nach den Geschlechtern und die Errichtung eigener Mädchenschulen durchzuführen.

Dieselbe soll überall da erfolgen, wo die Anzahl der gesetzlich erforderlichen Lehrkräfte (§ 11 des Reichs-Volksschulgesetzes) sechs übersteigt.

*) Enthalten in dem den 31. Dezember 1904 ausgegebenen und versendeten XXX. Stücke des Landesgesetz- und Verordnungsblattes für das Erzherzogtum Österreich unter der Enns unter Nr. 98, Seite 162.

Bürgerschulen.

§ 5.

Bürgerschulen hängt von dem lokalen Volksschulgesetzes).

in jedem Schulbezirke eine Bürgerschule in einem Schulbezirke errichtet.

kann mit einer allgemeinen Volksschule verbunden werden. Desgleichen ist es zulässig eine Mädchen-Bürgerschule unter einem gemeinsamen Lehrkörper zu verbinden.

Nach Bedarf können mit den Bürgerschulen Lehrkurse für die verpflichtigkeitspflichtige erwachsene Jugend verbunden werden (§ 10 des Gesetzes).

Die Landesschulbehörde bestimmt Ort und Zeit der Errichtung, ferner ob dieselbe für das männliche oder weibliche Geschlecht werden soll und hat hiebei, wenn die Bürgerschule in einem Schulbezirke errichtet wird, jedesmal mit dem Landesausschusse, bei der Errichtung der Bürgerschule in Wien errichtet werden soll, mit der Landesregierung zu verhandeln.

Die Erteilung eines nicht obligatorischen Unterrichts erfolgt mit Genehmigung des Landesschulrates und mit Zustimmung der Landesregierung, welche die Aufbringung der Mittel zur Bestreitung der Unterhaltung bewilligt.

Teilung von Schulen.

§ 6.

Eine Schule, welche durch fünf Jahre sämtliche Jahre in parallele Abteilungen zu trennen genötigt war, ist sodann zu teilen.

In Wien tritt diese Teilung sofort ein, wenn nach Ablauf eines Zeitraumes die Zahl der Klassen an einer allgemeinen Volksschule oder an einer allgemeinen Volks- und Bürgerschule

Vervielfältigung der Schulen.

§ 7.

Die Vervielfältigung der Volksschulen darf niemals zu einer zweckmäßigen Einrichtung und gedeihlichen Fortführung der

(§§ 1, 4 und 6) stattfinden.

Errichtung und Aufhebung der Schulen.

§ 8.

Die Behörden haben darüber zu wachen, daß die notwendigen Volksschulen (4 und 6), wo sie noch nicht bestehen, ohne unnötigen Aufschub hiebei alle Bedingungen zu einem festen und gedeihlichen Bestande hergestellt werden.

§ 9.

Der Landesschulrath obliegt es, die Verhandlungen wegen Errichtung neuer Schulen zu führen und alle jene Anträge zu stellen, welche deren festen Bestand und die Entwicklung sicherzustellen geeignet sind.

§ 10.

Die Errichtung und Einrichtung einer Schule nach den Umständen soll unter Zuziehung aller Interessenten und erforderlichen Falles eines öffentlichen Ausschusses festzustellen.

Die Kommissionen ist, so oft es sich um eine Schule außerhalb des Ortes, auch der Landesausschuß beizuziehen.

Das Protokoll bildet die Grundlage der weiteren Entscheidungen.

§ 11.

Der öffentlichen Volksschule ist ein Schulsprengel zuzuweisen, welchen die benachbarten eingeschulten Ortschaften, Ortsteile und Häuser bilden.

Die Grenzen für die Abgrenzung der Schulsprengel sind in der Regel die Gemeindegebiete, soweit nicht zum Behufe der Erleichterung des Schulbesuchs die Zuweisung einzelner Gemeindetheile an die Schule einer benachbarten Schule zweckmäßig erscheint.

Gemeinden können in mehrere Schulsprengel abgeteilt, kleinere Schulsprengel vereinigt werden.

Die Grenzen sind die Schulsprengel so abzugrenzen, daß hiedurch einerseits der Schulbesuch seitens der in denselben wohnhaften Kinder erleichtert wird, daß andererseits jede unnötige Belastung der Schulgemeinden vermieden wird.

Die Schulsprengel werden vom Landesschulrath nach Einvernehmen der Gemeinden festgestellt.

§ 12.

Den schulpflichtigen Kindern muß durch die Einschulung die Möglichkeit gegeben werden, in eine bestimmte öffentliche Volksschule und der regelmäßigen Unterrichte derselben gesichert werden.

§ 13.

Die Kinder, welche außerhalb des Schulsprengels wohnen, dürfen nur insoweit eingeschult werden, als dadurch keine Überfüllung der Lehrzimmer herbeigeführt wird.

Das gleiche gilt rücksichtlich der Aufnahme jener Kinder, welche das sechste Lebensjahr noch nicht vollendet, aber die Bewilligung der Ortsschulbehörde zum Eintritt in die öffentlichen Volksschulen erlangt haben.

§ 14.

Eine bestehende öffentliche Volksschule kann nur mit Genehmigung des Ministers für Kultus und Unterricht, und zwar nur dann wieder geschlossen werden, wenn sie nicht zu den notwendigen Schulen (§§ 1, 4 und 6) gehört.

Beschaffenheit der Schulhäuser und deren Einrichtung.

§ 15.

Das Schulhaus soll womöglich in der Mitte des Schulsprengels, trocken gelegen und so beschaffen sein, daß weder die Gesundheit der Schüler gefährdet noch die Ruhe während des Unterrichtes gestört erscheine.

§ 16.

Die Anzahl der Lehrzimmer richtet sich nach der Zahl der für die Schule erforderlichen Lehrkräfte (§ 11 des Reichs-Volksschulgesetzes).

Sie sollen bei einer Höhe von 3'8 Meter für jedes Kind einen Luftraum von 3'8 Kubikmeter besitzen, nebstbei aber hinreichenden Raum für die übrigen Unterrichtserfordernisse bieten, wobei auf einen wahrscheinlichen Zuwachs von Schülern Bedacht zu nehmen ist. Ausnahmsweise kann eine Reduktion der Lehrzimmerhöhe bis auf 3'2 Meter und des Luftraumes für jedes Kind auf 3 Kubikmeter zugelassen werden.

Alle Lehrzimmer müssen gehörig hell und gut heizbar sein und eine entsprechende Ventilation besitzen.

§ 17.

Jedes Schulhaus soll mit dem nötigen Trink- und Nutzwasser versehen werden.

§ 18.

Jedes Schulhaus in einer stark bevölkerten Schulgemeinde soll einen geschlossenen, heizbaren Turnraum von der erforderlichen Größe und mit den nötigen Turngeräten besitzen. In kleineren Schulgemeinden kann von dem Erfordernisse eines gedeckten Turnraumes abgesehen werden, wenn ein Turnraum im Freien beige stellt wird.

§ 19.

Die Bezirksschulbehörde fixiert die Auslagen für Beheizung, Beleuchtung und Reinigung der Schullokalitäten, indem sie für jede Schule nach Flächenraum, kubischem Inhalt und Situierung derselben ein Minimum der bezüglichen Kosten feststellt, unter welches nicht herabgegangen werden darf.

§ 20.

ren Anordnungen über die Beschaffenheit der Schulgebäude und sowie über die erforderlichen Schuleinrichtungen werden in zwei vom Landesschulrate getroffen, von welchen die eine, betreffend Schulbezirk, im Einvernehmen mit der Gemeinde Wien, die andere, ntliche übrigen Schulbezirke, im Einvernehmen mit dem Landes- erlassen ist. Hiebei ist auf die örtlichen Verhältnisse und auf die istungsfähigkeit der Schulgemeinde Rücksicht zu nehmen. ordnungen normieren auch die Modalitäten, unter denen die Organe n Behörden, der Landesvertretung oder einer Gemeinde bei Ap- nd Ausführung der Baupläne, Beschaffung der Schuleinrichtung, des zweckentsprechenden Zustandes der Gebäude und ihrer Ein- tervenieren haben.

Versicherung der Schulgebäude.

§ 21.

algebäude sind gegen Feuergefähr zu versichern.

I. Besuch der öffentlichen Volksschulen.

§ 22.

bar vor Beginn jedes Schuljahres nimmt die Ortsschulbehörde die aller im schulpflichtigen Alter stehenden Kinder des Schulsprengels nied ihrer Konfession und Heimatsberechtigung vor. nd deren Stellvertreter sind verpflichtet, dem Gemeindevorstande, ng und dem Ortsschulrate genaue Auskunft über ihre in die Schul- enden Kinder zu geben und rechtzeitig diese Kinder zur Auf- l zum Eintritte in die Schule anzumelden. er Weise haben die Besitzer von Fabriken, Gewerken, Bergwerken, id dergleichen, wo Kinder mit Arbeit beschäftigt sind, ein Verzeichnis pflichtigen Alter befindlichen Kinder dem Ortsschulrate zu über- bei zu bemerken, ob und welcher Unterricht denselben geboten wird. Kind der Aufzeichnung entzieht oder bezüglich desselben eine abe macht, ist mit einer Geldstrafe von 2 bis 40 K zu belegen der Zahlungsunfähigkeit mit Einschließung auf 1 bis 4 Tage zu

§ 23.

schulrat hat ferner ein Verzeichnis zu entwerfen über jene Kinder, s an einer höheren Schule sich befinden oder zu Hause oder in nstalt unterrichtet werden, sowie ein spezielles Verzeichnis der Fabriksarbeitern. Ferner sind jene Kinder, welche wegen eines körperlichen Gebrechens die öffentliche Volksschule nicht besuchen t zu verzeichnen, daß die blinden, taubstummen und schwachsinnigen

Kinder in je ein separates Verzeichnis aufgenommen werden. Weiters sind auch jene Kinder, für die nach dem Gesetze ein Vormund zu bestellen ist, in ein eigenes Verzeichnis aufzunehmen.

§ 24.

Die Verzeichnisse der schulpflichtigen Kinder werden sofort dem Bezirksschulrate vorgelegt. Die dem Bezirksschulrate namhaft gemachten blinden, taubstummen und schwachsinnigen Kinder werden dem Landesausschusse bekanntgegeben. Von den Kindern, für die nach dem Gesetze ein Vormund zu bestellen ist, werden seitens der Bezirksschulbehörde dem Landesausschusse jene, die in Niederösterreich außer Wien heimatberechtigt sind oder deren Zuständigkeit zweifelhaft erscheint, namhaft gemacht, wogegen solche nach Wien zuständige Kinder dem Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien bekanntgegeben werden.

§ 25.

Der Bezirksschulbehörde steht es zu, über jene Tatsachen, welche vom Besuche der allgemeinen Volksschulen befreien (§ 23 des Reichs-Volksschulgesetzes), weitere Nachweisungen zu verlangen.

§ 26.

Sind Kinder, bezüglich deren ein Befreiungsgrund nicht eintritt, nicht binnen den ersten vierzehn Tagen des Schuljahres oder sofort nach ihrer Übersiedlung in den Schulsprengel in eine öffentliche Volksschule aufgenommen, so hat die Ortsschulbehörde die Eltern oder deren Stellvertreter an ihre Pflicht zu erinnern. Wenn sie nicht binnen weiteren drei Tagen die Aufnahme des Kindes in eine öffentliche Volksschule bewerkstelligen oder den Nachweis der gesetzlichen Befreiung von dieser Pflicht liefern, so verfallen sie in eine Geldstrafe, welche zwischen 2 und 10 K zu bemessen, im Falle der Zahlungsunfähigkeit aber in Einschließung von höchstens 24 Stunden umzuwandeln ist.

§ 27.

Wenn der Ortsschulbehörde während des Schuljahres die Übersiedlung eines schulpflichtigen Kindes aus dem eigenen in einen anderen Schulsprengel bekannt wird, hat sie die Mitteilung hierüber an die betreffende Ortsschulbehörde zu richten. Erhält sie Kenntnis von der Übersiedlung eines schulpflichtigen Kindes aus einem anderen in den eigenen Schulsprengel, so hat sie dasselbe sofort in das Verzeichnis der schulpflichtigen Kinder aufzunehmen und nach den §§ 23 des gegenwärtigen Gesetzes Amt zu handeln.

§ 28.

Die Ortsschulbehörde revidiert halbmonatlich die Absentenverzeichnisse der Kinder und schreitet nach Maßgabe derselben sofort gegen etwaige Nachlässigkeit der Eltern oder ihrer Stellvertreter ein. Der Vorgang ist derselbe wie bei gänzlicher Auslassung der Aufnahme eines schulpflichtigen, nicht gesetzlich befreiten Kindes in eine öffentliche Volksschule (§ 26). Nicht gehörig entschuldigte Schulversäumnisse sind gänzlich unstatthaft gleichzuhalten.

§ 29.

Eine Erhöhung des Strafausmaßes findet statt, wenn die Eltern oder deren Stellvertreter bezüglich einer schuldhaften Vernachlässigung des Schulbesuches (§§ 26, 28) der Kinder rückfällig erscheinen.

In diesem Falle kann das Strafausmaß bis zu 20 K oder einer zweitägigen Einschließung gehen.

§ 30.

Eltern und deren Stellvertreter, deren Kinder zu Hause oder in einer Privatanstalt unterrichtet werden, dann die Besitzer von Fabriken, Gewerken, Bergbauen, Torfstichen u. dgl. sind dafür verantwortlich, daß den Kindern der für öffentliche Volksschulen vorgeschriebene Unterricht in genügender Weise zu teil werde.

§ 31.

Inhaber von Fabriken, Gewerken, Bergbauen, Torfstichen u. dgl., welche die bei ihnen beschäftigten Kinder nicht zum regelmäßigen Schulbesuche anhalten, verfallen in die in den §§ 26, 28, 29 bezeichneten Strafen.

§ 32.

Die Löschung aus der Liste der schulpflichtigen Kinder erfolgt erst dann, wenn der Besitz der notwendigsten Kenntnisse durch ein Zeugnis einer öffentlichen Volksschule nachgewiesen erscheint. (§ 21 des Reichs-Volksschulgesetzes.)

§ 33.

Von der Beibringung des eben erwähnten Zeugnisses sind nur jene Kinder befreit, welche sich in dem bezeichneten Termine an einer höheren Schule befinden und solche, deren geistiger oder körperlicher Zustand erwiesenermaßen die Erreichung des Zieles der Volksschule nicht mehr erwarten läßt.

§ 34.

Eltern oder deren Stellvertreter, welche außer den in § 33 erwähnten Fällen Kinder vor Erlangung des in § 32 vorgeschriebenen Zeugnisses von der Schule ferne halten, unterliegen denselben Verwarnungen und Ahndungen, wie solche für Vernachlässigung des Schulbesuches angeordnet sind.

§ 35.

Die Verhängung der in den §§ 22, 26, 28, 29 und 31 erwähnten Strafen kommt in erster Instanz der Bezirksschulbehörde zu. Das Verfahren richtet sich nach jenen Vorschriften, welche die Untersuchung und Entscheidung über im allgemeinen Strafgesetze nicht vorgesehene Übertretungen regeln.

§ 36.

Rekurse gegen Entscheidungen wegen des nicht begonnenen, des vernachlässigten oder des vorzeitig abgebrochenen Schulbesuches haben, soweit sie nicht gegen Strafverfügungen gerichtet sind, keine aufschiebende Wirkung.

§ 37.

Gegen Eltern, welche trotz wiederholter Bestrafungen beharrlich ihren Obliegenheiten in Betreff des Schulbesuches ihrer Kinder nicht nachkommen, ist das Verfahren nach den §§ 176 und 177 des allgemeinen bürgerlichen Gesetzbuches zu veranlassen.

Besitzer von Fabriken, Gewerken, Bergwerken, Torfstichen u. dgl. können schon bei dem ersten Rückfalle des Rechtes, schulpflichtige Kinder in ihren Etablissements zu beschäftigen, verlustig erklärt werden.

Ferien.

§ 38.

Die Volksschulen in Orten, wo sich Mittelschulen befinden, haben den Unterricht gleichzeitig mit der für diese Schulgattung festgesetzten Unterrichtszeit zu beginnen und zu schließen, so daß also in solchen Orten die Hauptferien für Volks- und Mittelschulen zusammenfallen.

§ 39.

In allen anderen Orten dauern die Hauptferien sechs Wochen. Diese Hauptferien können mit Rücksicht auf die örtlichen Verhältnisse und die wichtigeren landwirtschaftlichen Arbeiten der Bewohner der betreffenden Schulgemeinde geteilt werden. Der eine Teil der Hauptferien hat dort, wo es die Rücksicht auf die militärische Ausbildung der Lehrer erfordert, vier Wochen zu umfassen und wird der Zeitpunkt des Beginnes desselben vom Landesschulrate festgesetzt; der restliche Teil der Hauptferien kann vom Bezirksschulrate mit Rücksicht auf die örtlichen Verhältnisse der Schulgemeinde und die wichtigeren landwirtschaftlichen Arbeiten (Binden der Reben, Heumahd, Weinlese, Kartoffelernte) bestimmt, beziehungsweise in zwei weitere Teile zerlegt werden.

Anfang und Ende dieser innerhalb des Schuljahres verteilten Abschnitte des zweiten Teiles der Hauptferien werden vom Bezirksschulrate im allgemeinen kalendermäßig im vorhinein festgesetzt, doch darf vom Ortsschulrate beim Eintritte jenes örtlichen Verhältnisses, in Berücksichtigung dessen der betreffende Ferienabschnitt festgesetzt worden ist, der sofortige Schulschluß, sei es vor oder nach dem kalendermäßig festgesetzten Tage, angeordnet werden, von welcher Verfügung dem Bezirksschulrate die sofortige Mitteilung zu machen ist.

III. Der Aufwand für das Volksschulwesen und die Mittel zu seiner Bestreitung.

§ 40.

Der Aufwand für die öffentlichen notwendigen Volksschulen wird unter Aufrechthaltung zu Recht bestehender Verbindlichkeiten dritter Personen, Korporationen, Fonds oder Stiftungen von den Schulgemeinden oder dem Landeschulfonds gedeckt.

Lasten der Schulgemeinde.

§ 41.

Der Schulgemeinde obliegt bezüglich der notwendigen öffentlichen Volks- und Bürgerschulen die Herstellung, Erhaltung, nötigenfalls die Miete der Schulgebäude, der Schulgärten und Turnplätze, der Anlage für landwirtschaftliche Versuchszwecke, der Schuleinrichtung und Unterrichtserfordernisse, die Beheizung, Beleuchtung und Reinigung der Schullokalitäten, die Beschaffung der Wohnung für den Leiter der Schule und derjenigen Wirtschaftsräume, welche für eine mit Grundstücken dotierte Lehrstelle erforderlich sind, sowie der bei der Verwaltung dieser Angelegenheiten entstehende notwendige Geschäfts- und Nebenaufwand.

§ 42.

Die hieraus erwachsenden Geschäfte besorgt der Ortsschulrat, welcher für die ordnungsmäßige Erfüllung der der Schulgemeinde obliegenden Verpflichtungen Vorsorge zu treffen hat.

§ 43.

Die Kosten zur Bestreitung des der Schulgemeinde obliegenden Aufwandes (§ 41) werden, insoweit dieser Aufwand nicht durch andere Zuflüsse gedeckt ist, (§ 40), gleich anderen Gemeindeerfordernissen aus den Mitteln und durch die Vertretungen jener Ortsgemeinden, die zur betreffenden Schulgemeinde gehören, aufgebracht.

§ 44.

Der Ortsschulrat hat bis zum 15. September jedes Jahres den Voranschlag über die alljährlich regelmäßig wiederkehrenden Auslagen für laufende Erfordernisse, deren Bestreitung nach § 41 der Schulgemeinde obliegt, und über die etwa der Schulgemeinde zufließenden Einnahmen für das nächste Kalenderjahr zu verfassen und dem Vorstände der Ortsgemeinde vorzulegen.

Wird die Schulgemeinde aus mehreren Ortsgemeinden oder Teilen von Ortsgemeinden gebildet, so hat die Vorlage des Schulvoranschlages an die Vorstände aller dieser Gemeinden zu geschehen. Im letzteren Falle hat der Ortsschulrat den durch die eigenen Einnahmen der Schulgemeinde nicht bedeckten Abgang auf die Ortsgemeinden zu repartieren und diese Repartition zugleich mit dem Voranschlage an die Vorstände aller ganz oder teilweise eingeschulden Ortsgemeinden zu leiten. Diese Repartition hat nach Maßgabe der in den Ortsgemeinden beziehungsweise eingeschulden Teilen derselben vorgeschriebenen direkten umlagepflichtigen Steuern samt Staatszuschlägen zu erfolgen.

Außerordentliche Auslagen der Schulgemeinde sind auf die dieselbe bildenden Ortsgemeinden, beziehungsweise Teile von Ortsgemeinden in derselben Weise aufzuteilen, wie die im vorigen Absatze erwähnten ordentlichen Schulauslagen. Über außerordentliche Auslagen der Schulgemeinde wird vom Ortsschulrate ein besonderer Voranschlag abgefaßt und dem Gemeindevorstande, beziehungsweise, wenn die Schulgemeinde aus mehreren Ortsgemeinden oder Teilen von Orts-

gemeinden besteht, den Vorständen aller dieser Gemeinden übermittelt. Die betreffenden Gemeindevertretungen haben den Spezialvoranschlag innerhalb drei Wochen nach dessen Einlangen der ordnungsmäßigen Beratung zu unterziehen und vor der Annahme des Voranschlages über die Art der Bedeckung des außerordentlichen Schulerfordernisses Beschluß zu fassen. Bedarf dieser Beschluß nach den Bestimmungen der Gemeindeordnung einer höheren Bewilligung oder Genehmigung, so ist dieselbe innerhalb weiterer 14 Tage von der Gemeindevertretung einzuholen.

§ 45.

Jeder Ausschuß einer ganz oder teilweise eingeschulten Ortsgemeinde kann innerhalb eines Monats nach Einlangen des Voranschlages über das ordentliche, beziehungsweise außerordentliche Schulerfordernis gegen denselben sowie im Falle einer Repartition auch gegen die letztere eine Beschwerde an den Bezirksschulrat einbringen. Gegen die Entscheidung des Bezirksschulrates kann sowohl der Gemeindeausschuß als auch der Ortsschulrat binnen 14 Tagen die Beschwerde an den Landesschulrat ergreifen und kann, wenn derselbe der Beschwerde ganz oder teilweise stattgibt, gegen die Entscheidung des Landesschulrates die Beschwerde an das Ministerium für Kultus und Unterricht ergriffen werden. Gegen gleichlautende Entscheidungen des Bezirksschulrates und des Landesschulrates ist jedoch die Beschwerde an das Ministerium für Kultus und Unterricht unstatthaft.

In allen diesen Fällen hat die rechtskräftig erlassene Entscheidung für die ganze Schulgemeinde zu gelten, wenn auch nur bezüglich einer der eingeschulten Ortsgemeinden die Beschwerde ergriffen wurde.

§ 46.

Nach Ablauf jedes Kalenderjahres hat der Ortsschulrat die Rechnung zu legen. Bezüglich der Vorlage der Rechnung und der dagegen zulässigen Rechtsmittel gelten die in den vorhergehenden Paragraphen über den Voranschlag enthaltenen Bestimmungen.

§ 47.

Der Betrag des durch den rechtskräftigen Voranschlag über das ordentliche beziehungsweise außerordentliche Schulerfordernis nachgewiesenen Abganges ist von der Ortsgemeinde zu leisten und an den Ortsschulrat vierteljährig vorhinein abzuführen. Dieselbe Verpflichtung trifft auch in dem Falle, als einer Schule mehrere Ortsgemeinden oder Teile von Ortsgemeinden zugewiesen sind, jede dieser Ortsgemeinden bezüglich der auf dieselbe nach Maßgabe der in den Ortsgemeinden beziehungsweise in den eingeschulten Teilen derselben vorgeschriebenen direkten umlagepflichtigen Steuer rechtskräftig repartierten Quote des Abganges. Wenn die Ortsgemeinde es unterläßt oder verweigert, den von ihr nach diesen Bestimmungen an den Ortsschulrat abzuführenden Betrag dem letzteren zur Verfügung zu stellen, so finden § 98 der Gemeindeordnung für das Erzherzogtum Österreich unter der Enns beziehungsweise die entsprechenden Bestimmungen d. besonderen Gemeindestatute Anwendung.

§ 48.

et der nach § 47 gegenüber der Schule in allen Fällen bestehenden er ganzen Ortsgemeinde sind die auf die Ortsgemeinden zufolge gabe der in den eingeschulten Teilen derselben vorgeschriebenen epflichtigen Steuern samt Staatszuschlägen repartierten Beträge r Teile zu verrechnen, daher aus den etwa vorhandenen Einkünften d wenn solche Einkünfte nicht bestehen oder soweit sie nicht Zuschläge zu den in diesen Teilen vorgeschriebenen direkten um- Steuern samt Staatszuschlägen aufzubringen. Diese Zuschläge hat ler Ortsgemeinde nach den Bestimmungen der Gemeindeordnung, der besonderen Statute zu beschließen.

Der Landesschulfonds.

§ 49.

m Auslagen für sämtliche notwendige Volksschulen in den Schul- Wien, deren Bestreitung nicht nach § 41 den Schulgemeinden aus dem Landesschulfonds beglichen. Sämtliche Verpflichtungen ke, insoweit sie nicht in diesem Gesetze ausdrücklich aufrecht gehen auf den Landesschulfonds über.

Landesschulfonds fließen insbesondere:

etze oder in Verordnungen begründeten Aktivitätsbezüge (Gehalte, szulagen, Funktionszulagen, Remunerationen, Wegentschädigungen, agsgebühren etc.) des Lehrpersonales an den öffentlichen Volks-

tützungen, welche Lehrpersonen oder deren hinterbliebenen Witwen n in Krankheits- und unverschuldeten Unglücksfällen bei besonderer , und Würdigkeit gewährt werden;

für die Anschaffung der vorgeschriebenen Lehrmittel;

unterstützungen der Arbeitslehrerinnen;

onen der Bezirkslehrerbibliotheken;

. für die Abhaltung der Bezirkslehrerkonferenzen einschließlich itgliedern zu gewährenden Reisekostenentschädigung;

ostenentschädigungen und Taggelder für die Abgeordneten der rerkonferenzen zu den Landes-Lehrerkonferenzen.

§ 50.

esschulfonds werden zur Bedeckung des ihm nach § 49 obliegenden hfolgende Zuflüsse zugewiesen:

re Vermögen der Bezirksschulfonds;

der Schulbezirke (die Landesschulumlage, bestehend aus dem quivalente und aus der 8prozentigen Umlage);

rund der besonderen gesetzlichen Bestimmungen vom Nachlaß einzuhebenden Schulbeiträge, insoweit dieselben nicht im Sinne Landtagsbeschlüsse an die Gemeinde Wien abzuführen sind;

- d) sonstige Zuflüsse, als: freiwillige Gaben, Stiftungen, Erbschmächtnisse;
- e) die auf besonderen Rechtstiteln beruhenden Beiträge einzelner Körperschaften;
- f) die nach Deckung der eigenen Verbindlichkeiten sich ergebenden Ueberschüsse des Normalschulfonds;
- g) der 1/2prozentige Beitrag zur Dotation der Bezirkslehrerbibliothek, den die Lehrer vom Jahresgehälte zu entrichten haben;
- h) Zuschüsse des Landesfonds.

§ 51.

Das Schulgeldäquivalent für jedes schulpflichtige Kind außer Wien jährlich 10 Kronen berechnet.

Der Landesschulrat trifft die näheren Anordnungen, wie die schulpflichtigen Kinder festgestellt wird.

Außer dem Schulgeldäquivalente wird in den Schulbezirken auch für Schulzwecke eine Umlage von 8 Prozent von allen direkten Steuern mit Ausnahme der Personaleinkommensteuer einschließlich der Staatszuschüsse erhoben.

Beide Umlagen zusammen bilden die Landesschulumlage. Dieselbe ist seit 31. Dezember 1905 für Rechnung des Landesschulfonds in derselben Höhe eingehoben wie die vom Landtage im Sinne des Gesetzes vom 2. L.-G.-Bl. Nr. 34 *), genehmigte „Umlage für Volksschulen“. Vom 1. Jänner wird die Landesschulumlage auf alle direkten Steuern mit Ausnahme der Einkommensteuer samt Staatszuschlägen gleichmäßig umgelegt und von den Bezirken, respektive von den Finanzkassen für den Landesschulfonds und verrechnet.

Mit Genehmigung des Landesauschusses und unter Einhaltung der Bestimmungen der Gemeindeordnung für das Erzherzogtum Österreich ob und der besonderen Statuten einzelner Städte kann jede Gemeinde ihren Teil des Schulgeldäquivalentes sowie der 8prozentigen Umlage auf die Gemeindekasse übernehmen und ausbezahlen.

§ 52.

Schenkungen, Stiftungen, Erbschaften, Legate, welche für den österreichischen Landesschulfonds oder für allgemeine Schulzwecke oder für bestimmte, wenn auch sachliche Zwecke zu Gunsten von mehr Schulgemeinden gewidmet werden, sind als Bestandteile des Landesvermögens und zwar die Stiftungen abgesondert zu verwalten.

Die Widmungen solcher Beträge sind aufrecht zu erhalten. Wer Zuflüsse vom Geber nicht ausdrücklich für bestimmte Auslagen gewidmet sind sie zu kapitalisieren.

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1894, Nr. 30, Seite 249.

§ 53.

brigen Verbindlichkeiten des Normalschulfonds, welche auf demselben von Stiftungen oder besonderen gesetzlichen Bestimmungen lasten, nicht, wogegen die übrigen Auslagen des Normalschulfonds auf den Landesschulfonds übergehen. Die Gebarungüberschüsse des Normalschulfonds sind zur Erfüllung der ihm auferlegten Verpflichtungen verbleibenden Überflüssigkeit an den Landesschulfonds abzuführen (§ 66 des Reichs-Volksgesetzes).

§ 54.

Wenn die sub § 50 a) bis g) angeführten Zuflüsse zur Bestreitung des Normalschulfonds obliegenden Erfordernisses nicht hinreichen, hat die Landesregierung Abgang aus Landesmitteln zu erfolgen.

§ 55.

Der Landtag setzt alljährlich auf Grund der Erfordernisentwürfe des Landes die beiden Voranschläge des Landesschulfonds und des Normalschulfonds auf und verwaltet beide Fonds von einander getrennt durch den Landrat.

§ 56.

Die Anweisung aus dem Landesschulfonds innerhalb des vom Landesgesetzten Präliminaries und innerhalb der durch das Gesetz gezogenen Grenzen dem Landesausschusse auf Grund der von den Schulbehörden im Wirkungskreise getroffenen Verfügungen zu, wogegen die anderen Ausgaben für Erfüllung von auf dem Normalschulfonds lastenden Verbindlichkeiten (§ 53) sowie die Überweisung der Gebarungüberschüsse dieses Normalschulfonds dem Landesschulrate auf Grund des vom Landrat aufgestellten Voranschlages kommt. Die Gebarung beider Fonds ist dem Landtage alljährlich abgesondert vorzulegen.

§ 57.

Stiftungsgemäß oder auf Grund von Privatrechtstiteln einzelne Zuflüsse zu Schulen gewidmet wurden, ist diese Widmung unter tunlichster Aufrechterhaltung ihrer speziellen Bestimmung zu wahren.

Ausnahmen.

Patronate.

§ 58.

Verpflichtungen, welche dem auf Grund von Stiftungen oder Privatrechtstiteln bestehenden Schulpatronate anhaften, bleiben aufrecht, insoweit nicht ein Einverständnis über das Aufhören solcher Patronate getroffen. Bei einem Patronate, das auf einem anderen Rechtstitel beruht, sind damit verbundenen Verpflichtungen durch einfache Verzichtleistung des Patronats und die daraus fließenden Rechte entschlagen.

- Gesetze, Verordnungen, Erlässe.

briks-, Bergwerks- und g
unternehmungen.

§ 59.

e außerhalb Wiens durch den Zuwa
Fabriken, Bergwerksbetrieben sowie e
gen beschäftigten, in einer Gemeinde wol
er sonstigen Bediensteten die Erweiter
iner neuen öffentlichen Volksschule ne
; sie in der betreffenden Gemeinde ke
nicht wenigstens eine ein Zwanzigstel der Gesamtsteuerleistung betragende
pflichtige Steuer bezahlen, verpflichtet, für das Bau- und sachliche Erf
der Schule Beiträge nach Maßgabe der Anzahl jener Kinder zu leist
zwar, wenn die Anzahl derselben

$\frac{1}{5}$	der Gesamtzahl der Schüler beträgt, $\frac{1}{10}$,
$\frac{1}{4}$	" " " " " $\frac{1}{8}$,
$\frac{1}{3}$	" " " " " $\frac{1}{6}$,
$\frac{1}{2}$	" " " " " $\frac{1}{3}$,
$\frac{3}{4}$	" " " " " und darüber

beträgt, $\frac{3}{4}$ des wirklichen Aufwandes.

Entrichtet die Unternehmung in der betreffenden Gemeinde eine dir
Gemeindeumlage unterliegende Steuer von wenigstens einem Zwanzig
gesamten Steuerleistung der Gemeinde, so hat die Unternehmung ne
Umlage noch überdies die Hälfte des obigen Beitrages als Zuschlag
gedachten sachlichen Schulerfordernisse zu entrichten.

Von diesen obbezeichneten Verpflichtungen sind diejenigen Unterne
befreit, welche in der betreffenden Gemeinde eine Privatschule für die
ihrer Arbeiter auf eigene Rechnung erhalten.

Befinden sich in der Schulgemeinde oder in den Nachbargemeinden
nach den vorstehenden Absätzen konkurrenzpflichtige Unternehmung
Appertinenzien derselben, so haben diese nach Verhältnis der Kopfz
Kinder der zur Zeit der Schulerweiterung oder Neuerrichtung bei d
beschäftigten Arbeiter und sonstigen Bediensteten beizutragen.

Der Schulaufwand im Schulbezirke Wien.

§ 60.

Im Schulbezirke Wien werden jene Auslagen, deren Bestreitung i
bezirken außer Wien den Schulgemeinden und dem Landesschulfonds
 (§§ 41 und 49), aus Gemeindemitteln gedeckt.

Der im § 50, lit. g) bezeichnete Beitrag wird in Wien zu Gun
Gemeinde eingehoben.

Die auf die Schulauslagen bezughabenden Geschäfte werden in Wie
d: Gemeindevertretung und ihre Exekutivorgane besorgt.

Städte mit eigenem Gemeindestatute.**§ 61.**

In Städten, wo ein Ortsschulrat nicht besteht, werden die demselben nach § 42 obliegenden Geschäfte gleich anderen Gemeindeangelegenheiten durch die Gemeindevertretung und deren Exekutivorgane besorgt.

Übergangsbestimmungen.**§ 62.**

Mit dem Inslebentreten des Landesschulfonds sind die Bezirksschulfonds aufzulösen und gehen dieselben mit Ausnahme des Bezirksschulfonds von Wien mit ihrem sich nach dem 31. März 1905 ergebenden Aktiv- und Passivstande auf den Landesschulfonds über.

§ 63.

Die näheren Bestimmungen in Betreff der Überweisung der Dienstbezüge des Lehrpersonales auf den Landesschulfonds, beziehungsweise auf die Mittel der Gemeinde Wien werden im Wege der Durchführungsvorschrift getroffen, welche der Landesschulrat im Einvernehmen mit dem Landesausschusse beziehungsweise mit der Gemeinde Wien erläßt.

Schlußbestimmung.**§ 64.**

Das gegenwärtige Gesetz tritt gleichzeitig mit dem vom Landtage am 26. Oktober 1904, beziehungsweise am 21. Dezember 1904 beschlossenen Gesetze, betreffend die Schulaufsicht, in Wirksamkeit.

Mit dem Beginne der Wirksamkeit dieses Gesetzes treten alle auf Gegenstände desselben sich beziehenden bisherigen Gesetze, insoweit sie den Bestimmungen dieses Gesetzes widersprechen oder durch dieselben ersetzt werden, außer Kraft.

Mit der Durchführung dieses Gesetzes ist Mein Minister für Kultus und Unterricht betraut.

Wallsee, am 25. Dezember 1904.

Franz Joseph m./p.

Hartel m./p.

Nr. 4.

Gesetz vom 25. Dezember 1904 *),

**wirksam für das Erzherzogtum Österreich unter der Enns
betreffend die Regelung der Rechtsverhältnisse des Lehrstandes an den
Volksschulen.**

Über Antrag des Landtages Meines Erzherzogtumes Österreich unter der Enns finde Ich anzuordnen, wie folgt:

I. Anstellung des Lehrpersonales.

§ 1.

Jede Erledigung einer Lehrstelle an einer öffentlichen Volksschule ist dem Ortsschulrat sofort der Bezirksschulbehörde und, so oft es sich um eine Schule in einem Schulbezirke außerhalb Wiens handelt, auch den berechtigten Organen an.

Der Bezirksschulrat schreibt, wenn eine Lehrstelle außerhalb Wiens besetzt werden soll, wenn die Stelle eines Schulleiters in Wien besetzt werden soll, die übrigen im Wiener Schulbezirke erledigten Lehrstellen hing im Jahre, und zwar zu Beginn des Schuljahres und im Monate des Konkurs zur Wiederbesetzung unter Berücksichtigung der Bedürfnisse der Schule aus.

§ 2.

Die Konkursausschreibung soll nebst Bezeichnung der Kategorie der Dienstortes für jede erledigte Stelle den damit verbundenen Mindestgehalt und die Modalitäten seiner eventuellen Steigerung, sowie die bringenden Behelfe, insbesondere die Dienstabellen, namhaft machen. Die Schulbehörde geben, bei welcher die Bewerbungsgesuche einzureichen sind.

Die Konkursausschreibung hat weiters die Bestimmung zu enthalten, dass die erledigte Lehrstelle auch einem Bewerber verliehen werden kann, der bereits im Genusse höherer Bezüge steht, als mit der niedersten der Kategorie, welcher die betreffende Lehrstelle angehört, verbunden ist.

§ 3.

Die Bekanntmachung der Konkursausschreibung erfolgt in dem Landesblatte und in einem oder mehreren anderen, nach dem Ermessen der Landesschulbehörde zu bestimmenden, namentlich fachmännischen öffentlichen Presse.

*) Enthalten in dem den 31. Dezember 1904 ausgegebenen und versendeten Landesgesetz- und Verordnungsblatte für das Erzherzogtum Österreich unter der Enns, Nr. 99, Seite 171.

§ 4.

Termin zur Einreichung der Gesuche wird auf vier Wochen vom Tage der Veröffentlichung im amtlichen Landesblatte festgesetzt.

Bewerbungsgesuche sind mit den Originalen oder beglaubigten Kopien der in der Konkursausschreibung geforderten Dokumente, sowie mit den Diensttabellen zu belegen und an den Ernennungsberechtigten

in Wien zu reichen. In Wien werden die Bewerbungsgesuche beim zuständigen Bezirksrat eingereicht.

Die Bewerber sind die Bewerbungsgesuche bei jenen Ortsschulräten einzureichen, in welchen die betreffenden Lehrstellen erledigt sind. Von den im Wiener Bezirk bereits angestellten Lehrpersonen sind die Gesuche um Verleihung der Stellen in diesem Schulbezirke bei der unmittelbar vorgesetzten Bezirks-Bezirksschulrates einzureichen und ist es solchen Lehrpersonen zu erlauben, alle in einer Konkursausschreibung enthaltenen Stellen nur ein Mal zu überreichen, in dem sämtliche angestrebte Stellen nach Kategorien geordnet anzuführen und so viele Diensttabellen anzuschließen, wie dem der betreffenden Ortsschulräte für jede Kategorie der vom angestrebten Stellen eine Diensttabelle zugestellt werden und noch eine Tabelle beim Gesuche verbleiben kann.

Angestellte Lehrpersonen, welche sich um eine Lehrstelle in einem Schulbezirke als dem ihres Anstellungsortes bewerben, haben ihre Bewerbungsgesuche spätestens acht Tage vor Ablauf des Konkurstermine bei der vorgesetzten Bezirks-Bezirksschulrate einzubringen, welcher das Ansuchen begutachten und rechtzeitig dem zuständigen Bezirks-Bezirksschulrate zu übermitteln hat.

Unzulässige, sowie nicht gehörig belegte Gesuche dürfen nicht angenommen werden.

§ 5.

In Wien sammeln die Ortsschulräte die bei ihnen eingelangten Bewerbungsgesuche und die ihnen von den Bezirkssektionen zukommenden Diensttabellen und längstens binnen sechs Wochen nach Ablauf des Konkurstermine der Bezirks-Bezirksschulbehörde, für jede Lehrstelle abgesondert, einen Vorschlag zur Besetzung dieser Stelle und der Bezirks-Bezirksschulrat leitet darauf den Verhandlungs-Anschluß eines Gutachtens über die einzelnen Bewerber an den

In Wien hat der Bezirks-Bezirksschulrat die einlangenden Gesuche zu prüfen und binnen acht Tagen nach Ablauf des Konkurstermine dem Orts-Bezirksschulrat, welcher in Berücksichtigung der vom Bezirks-Bezirksschulrate aufgestellten Reihungstabelle und im Falle einer Abweichung von derselben die Gründe binnen längstens 14 Tagen zur Besetzung der erledigten Stellen nur fünf oder weniger Bewerbern, die Reihenfolge der Berücksichtigung bei mehreren Bewerbern fünf derselben vorzuschlagen hat.

Tr. 4. — Gesetze, Verordnungen, Erlässe.

ih Ablauf dieser 14 Tage samt allen G Verhandlungsakten an den Ernennungsberechtigten einzusenden.

Dort, wo das Schulpatronat noch aufrecht besteht, wählt der P 14 Tagen nach Zustellung der Kompetenzgesuche durch den Bez ohne an dessen Gutachten gebunden zu sein, den ihm am meist scheinenden Bewerber aus und zeigt ihn unter Vorlage der ihn Akten sofort dem Landesschulrate an.

§ 6.

Das in den Schulbezirken außer Wien einzelnen Gemeinden und schulräten zustehende Ernennungsrecht der Lehrpersonen an den Volksschulen bleibt aufrecht, wenn die gesetzlichen Zuschüsse des Schulbezirktes zum Landesschulfonds nach dem Voranschlage für das Kalenderjahr 50 Prozent des gesamten dem Landesschulfonds obliegende aufwandes für diesen Bezirk betragen, geht aber in jenen Schulbezirk Landesschulumlage diese Grenze nicht erreicht, auf den Landesausse

An den öffentlichen Volksschulen des Wiener Schulbezirktes Wiener Stadtrat die Lehrpersonen.

§ 7.

Mit der Wirksamkeit dieses Gesetzes erlischt das Ernennungsrecht bisher Einzelnen oder Korporationen ohne Verpflichtung zur T Patronatslasten zustand und geht auf die im § 6 bezeichneten O auf dieselben Organe geht auch das dem Schulpatrone zustehende recht über, falls ein Schulpatronat zu bestehen aufhört.

§ 8.

In Wien wählt der Stadtrat innerhalb sechs Wochen, ohne an der Ortsschulbehörde oder eine von ihr aufgestellte Reihenfolge der (§ 5) und ohne an das Gutachten der Bezirksschulbehörde (§ 5) sein, den ihm am meisten geeignet erscheinenden Bewerber aus und unter Vorlage der ihn betreffenden Akten sofort der Landesschulbe

Im Falle das Ernennungsrecht in den Schulbezirken außer Bezirksschulrate zusteht, wählt derselbe, ohne an den Vorschlag der rates oder an eine von diesem aufgestellte Reihenfolge der Kandidat zu sein, den ihm am meisten geeignet scheinenden Bewerber für Lehrstelle aus und zeigt ihn unter Vorlage der ihn betreffenden Landesschulrate binnen sechs Wochen, vom Tage des Einlangens des der Ortsschulbehörde, an.

Wenn in einem Schulbezirke außer Wien das Ernennungsrecht anderen Faktor als dem Bezirksschulrate ausgeübt wird, haben Reihungstabelle des Bezirksschulrates (§ 5, Absatz 2) an den fünf eingereichten Bewerber als die von der Bezirksschulbehörde für d Stelle Vorgeschlagenen zu gelten; der Ernennungsberechtigte wäh

schulrate und vom Bezirksschulrate vorgeschlagenen Bewerbern und zeigt sie unter Vorlage der sie betreffenden Akten dem n. Diese Anzeige hat binnen sechs Wochen, vom Tage des Vorschlages des Ortsschulrates, zu erfolgen.

§ 9.

ng darf an keinerlei Bedingung geknüpft werden; jede dieser der etwa eingegangene Verpflichtung eines Bewerbers ist lich unwirksam.

§ 10.

ernennung von der Landesschulbehörde beanständet (§ 50, Alinea 4 schulgengesetzes), so ist die Verhandlung mit Angabe der gesetz- welche der Anstellung entgegenstehen, an den Ernennungs- zuleiten, welchem es überlassen bleibt, binnen 14 Tagen eine ; vorzunehmen oder den Rekurs an den Minister für Kultus ergreifen.

§ 11.

schulrat oder der Bezirksschulrat sein Vorschlagsrecht binnen rist (§ 5) nicht aus, so hat der Ernennungsberechtigte nach ernennung eines der Bewerber vorzunehmen.

Ernennungsberechtigte von seinem Rechte binnen der gesetzlichen 4, §§ 8 und 10) keinen Gebrauch macht, tritt der Landes- Rechte ein.

§ 12.

ernennung vom Landesschulrate nicht beanständet oder von diesem § 11), so fertigt er, und zwar im ersteren Falle unter Berufung g, das Anstellungsdekret aus. Gleichzeitig erläßt der Landes- ezirksschulrat den Auftrag, entweder durch einen Delegierten oder durch den Vorsitzenden des Ortsschulrates die Beeidigung l seine Einführung in den Schuldienst vornehmen zu lassen.

kommen wird dem Neuernannten, falls dessen Ernennung vom ausging, vom Landesschulrate, in anderen Fällen vom Bezirks- nt und von jenen Organen angewiesen, die den betreffenden ten; in Wien erfolgt die Anweisung durch den Magistrat.

um Bezüge der Diensteseinkünfte mit Ausnahme der Quartier- en und Quartiergelder beginnt mit dem Tage des Dienstantrittes, ste eines Monats ist, sonst mit dem Ersten des auf den Tag s folgenden Monates. Verzögert sich der Dienstantritt ohne . des Angestellten oder erfolgt die Anstellung im bisherigen d die Dienstesbezüge von dem auf den Ausstellungstag des Anstellungsdekretes folgenden nächsten Monats-Ersten ab flüssig

§ 13.

Jede in Gemäßheit der §§ 1 bis 12 vorgenommene Anstellung ist eine definitive. Doch muß jeder im Lehrfache Angestellte sich einer definitiven oder provisorischen Versetzung aus Dienstesrücksichten fügen und sich auch aushilfsweise an einer anderen Schule verwenden lassen. Indes darf eine Lehrperson durch derlei Maßnahmen in ihrem bisherigen Dienst Einkommen an Jahresgehalt und Dienstalterszulagen, im Falle der provisorischen Versetzung und der Zuweisung an eine andere Schule zur aushilfsweisen Dienstleistung auch in der bisher bezogenen Funktionszulage und dem bisher genossenen Quartiergelde keine Einbuße erleiden. Versetzungen von definitiven Lehrpersonen verfügt der Landesschulrat nach Anhörung des Ortsschulrates und im Einvernehmen mit den ernennungsberechtigten Organen. Die Zuweisung von Lehrpersonen an andere Schulen zur bloß aushilfsweisen Dienstleistung wird vom Bezirksschulrate vorgenommen.

§ 14.

Der Landesschulrat kann mit Zustimmung der beteiligten Ortsschulräte und der präsentationsberechtigten Korporationen oder Personen den Dienstaustausch gestatten.

§ 15.

Die Lehrerinnen für weibliche Handarbeiten an den allgemeinen öffentlichen Volks- und Bürgerschulen in den im § 15, Alinea 2 und 3 des Reichs-Volksschulgesetzes bezeichneten Fällen werden außerhalb Wiens von jenem Organe, welchem das Ernennungsrecht bezüglich der übrigen definitiven Lehrpersonen an der betreffenden Schule zusteht, in Wien vom Stadtrate ernannt.

Hiebei ist in gleicher Weise wie bei der Ernennung der definitiven Lehrpersonen vorzugehen.

Die Konkursausschreibung kann unterbleiben.

II. Dienst Einkommen des Lehrpersonales.

1. In den Schulbezirken außer Wien.

Lehrerkategorien und Gehalte.

§ 16.

Die definitiv angestellten Lehrpersonen der öffentlichen Volksschulen im Lande Niederösterreich, mit Ausnahme von Wien, werden zum Zwecke der Bemessung ihrer gesetzlichen Bezüge in sechs Kategorien mit Gehaltsstufen eingeteilt, und zwar in die

I. Kategorie: Bürgerschuldirektoren und Bürgerschullehrer I. Klasse mit drei Gehaltsstufen, und zwar:

a) erste Gehaltsstufe mit	2.400 K,
b) zweite Gehaltsstufe mit	2.200 K,
c) dritte Gehaltsstufe mit	2.000 K
Jahresgehalt.	

II. Kategorie: Bürgerschuldirektorinnen und Bürgerschullehrerinnen I. Klasse mit drei Gehaltsstufen, und zwar:

- | | |
|----------------------------|----------|
| a) erste Gehaltsstufe mit | 2.200 K, |
| b) zweite Gehaltsstufe mit | 2.000 K, |
| c) dritte Gehaltsstufe mit | 1.800 K |

Jahresgehalt.

III. Kategorie: Oberlehrer und Lehrer I. Klasse der allgemeinen Volksschulen mit vier Gehaltsstufen, und zwar:

- | | |
|----------------------------|----------|
| a) erste Gehaltsstufe mit | 2.200 K, |
| b) zweite Gehaltsstufe mit | 2.000 K, |
| c) dritte Gehaltsstufe mit | 1.800 K, |
| d) vierte Gehaltsstufe mit | 1.600 K |

Jahresgehalt.

IV. Kategorie: Oberlehrerinnen und Lehrerinnen I. Klasse der allgemeinen Volksschulen mit drei Gehaltsstufen, und zwar:

- | | |
|----------------------------|----------|
| a) erste Gehaltsstufe mit | 2.000 K, |
| b) zweite Gehaltsstufe mit | 1.800 K, |
| c) dritte Gehaltsstufe mit | 1.600 K |

Jahresgehalt.

V. Kategorie: Definitive Bürgerschullehrer und Bürgerschullehrerinnen II. Klasse mit zwei Gehaltsstufen, und zwar:

- | | |
|----------------------------|----------|
| a) erste Gehaltsstufe mit | 1.600 K, |
| b) zweite Gehaltsstufe mit | 1.400 K |

Jahresgehalt.

VI. Kategorie: Definitive Volksschullehrer und Volksschullehrerinnen II. Klasse mit einer Gehaltsstufe mit 1.200 K Jahresgehalt.

Von sämtlichen Lehrkräften der I., II., und IV. Kategorie wird je ein Drittel in die für sie bestimmten Gehaltsstufen eingereiht. Die Lehrkräfte der III. Kategorie werden nach Vierteln in die Gehaltsstufen dieser Kategorie eingeteilt. Die Lehrkräfte der V. Kategorie stehen zur Hälfte in der ersten, zur Hälfte in der zweiten Gehaltsstufe.

§ 17.

Lehrpersonen der V. und VI. Kategorie werden in der im § 13 des Reichs-Volksschulgesetzes für Unterlehrer angegebenen Zahl bestellt.

Lehrpersonen der V. und VI. Kategorie werden nach zehnjähriger ununterbrochener, tadelloser Dienstleistung im Vorrückungswege zu Bürgerschullehrern I. Klasse (I. Kategorie), beziehungsweise zu Bürgerschullehrerinnen I. Klasse (II. Kategorie), zu Lehrern I. Klasse an allgemeinen Volksschulen (III. Kategorie), beziehungsweise zu Lehrerinnen I. Klasse an allgemeinen Volksschulen (IV. Kategorie) mit den diesen Lehrpersonen gebührenden Bezügen der niedrigsten Gehaltsstufe eventuell an derjenigen Lehrstelle ernannt, welche sie definitiv innehaben.

§ 18.

Provisorische Lehrer und Lehrerinnen II. Klasse an allgemeinen Volks- und an Bürgerschulen erhalten eine Jahresremuneration von 1000 K.

§ 19.

welche dem Lehrer aus Verbindlichkeiten einzelner Personen, aus Stiftungen u. dgl. zufließen, werden (vorbehaltlich der Wahrung ihrer Bestimmung zu einem speziellen Zwecke) durch die Gemeindevorstellung für Rechnung des Landesschulfonds eingehoben.

§ 20.

Die Nutzungen von Acker-, Garten-, (Weingärten), Gras- oder Waldland, dessen Besitz mit der Lehrstelle verbunden ist, werden so zu Geld veranschlagt, daß vom Katastralreinertrage jeder Parzelle die darauf haftenden Steuern samt Zuschlägen abgezogen werden.

§ 21.

Das nach der Veranschlagung dieser Nutzungen von den systemmäßigen Bezügen einer Lehrperson noch Abgängige muß ihr im baren Gelde, und zwar in monatlichen Antizipativraten bezahlt werden.

Ist mit einer Lehrstelle bereits gegenwärtig ein höheres Einkommen verbunden, so ist dasselbe ihrem jetzigen Inhaber ungeschmälert zu erhalten.

§ 22.

Die Einnahmen aus einer erlaubten Nebenbeschäftigung des Lehrers, sowie der Mietwert der Dienstwohnung oder die in Ermangelung einer solchen anzusprechende Quartiergeldentschädigung, ferner Remunerationen, Aushilfen, Zulagen u. dgl. dürfen von dem festen Jahresgehalte nicht in Abzug gebracht werden.

Dienstalterszulagen.

§ 23.

Jede definitiv angestellte Lehrperson der Kategorie I bis VI erhält bei entsprechender Verwendung zum Gehalte nach einer anrechenbaren Dienstzeit von je fünf Jahren eine in die Pension einrechenbare Dienstalterszulage.

Im ganzen kann eine Lehrperson höchstens sechs solche Dienstalterszulagen erhalten.

Die Dienstalterszulagen der Bürgerschuldirektoren und Bürgerschullehrer I. Klasse (I. Kategorie) und der definitiven Bürgerschullehrer II. Klasse (Kategorie) betragen jährlich je 200 K., und tritt der Anfall einer solchen Dienstalterszulage nach je fünf an einer Bürgerschule zugebrachten anrechenbaren Dienstjahren ein.

Die den gegenwärtig noch aktiven Lehrpersonen vor Wirksamkeit dieses Gesetzes angefallenen Dienstalterszulagen von je 200 K. sind nach Maßgabe der Dienstzeit bis zur Gänze in die Pension einrechenbar.

Die Dienstalterszulagen der in die II., III., IV. und VI. Kategorie eingetragenen Lehrpersonen sowie die Dienstalterszulagen der definitiven Bürgerschullehrer II. Klasse (V. Kategorie) betragen jährlich je 100 K.

Dienstalterszulagen werden vom Bezirksschulrate zuerkannt.

Bezugsrecht auf die Dienstalterszulagen beginnt mit dem Ersten des Anfallstages folgenden Monats.

Berechnung der Dienstalterszulagen ist den Lehrpersonen jene Dienstzeit, während welcher sie vor oder nach Wirksamkeit dieses Gesetzes in definitiver Eigenschaft nach abgelegter Lehrbefähigungsprüfung an einer öffentlichen Volksschule, an der im Reichsrate vertretenen Königreiche und Länder mit befriedigenden Erfolgen gewirkt haben, einzurechnen.

Die unter diesen Bedingungen für die Dienstalterszulagen anrechenbare Dienstzeit kann in besonders rücksichtswürdigen Fällen mit Zustimmung des Schusschusses, in Wien mit Zustimmung des Stadtrates, auch die an Privat- mit Öffentlichkeitsrecht nach Erlangung der Lehrbefähigung zugebrachte Dienstzeit mit eingerechnet werden.

Lehrpersonen, welche von der allgemeinen Volksschule an die Bürgerschule oder von der Bürgerschule an die allgemeine Volksschule übertreten, bleiben im Besitze ihrer bisher erworbenen Dienstalterszulagen.

Die nach Erwerbung der letzten solchen Dienstalterszulage an der bisherigen Schule zurückgelegte Dienstzeit wird in die erforderliche Zeit zur Erlangung der Dienstalterszulagen an der Schule, an welche die betreffende Lehrkraft übertritten ist, eingerechnet.

Übertritten eine Lehrperson aus einem anderen Lande oder von einer Schule an eine andere, an welcher hinsichtlich der Erlangung und Bemessung der Dienstalterszulagen andere als die vorstehenden Bestimmungen gelten, so wird bei ihrem Übertritte nach den vorangehenden Bestimmungen behandelt.

Funktionszulagen.

§ 24.

Definitiv systemisierte Klassen gebührt jedem Lehrer und jeder Lehrerin, die eine einklassige allgemeine Volksschule leiten, jedem Oberlehrer sowie jeder Oberlehrerin einer allgemeinen Volksschule, ferner dem Direktor und der Direktorin einer Bürgerschule eine in die Pension einrechenbare Funktionszulage. Diese beträgt für die Leiter einklassiger allgemeiner Volksschulen jährlich 200 K., für die Oberlehrer und Oberlehrerinnen an zwei- und dreiklassigen Schulen jährlich 200 K., an vier- und fünfklassigen Volksschulen jährlich 300 K., an sechs- bis achtklassigen Volksschulen jährlich 400 K., an mehr als achtklassigen Volksschulen jährlich 500 K.

Die jährliche Exposituren werden bei Bemessung der Funktionszulage der Leiter mitgezählt.

Funktionszulage der Direktoren und Direktorinnen von selbständigen, von einer anderen Bürgerschule oder mit einer Volksschule unter gemeinsamer Leitung stehenden Bürgerschulen beträgt bis einschließlich acht Klassen jährlich 500 K., bis einschließlich zehn Klassen jährlich 600 K., bis einschließlich zwölf Klassen jährlich 700 K.

Die historische Parallelklassen haben auf diese Bemessung keinen Einfluß.

Naturalwohnungen und Quartiergelder.**§ 25.**

Jeder eine allgemeine Volksschule oder Bürgerschule leitende Lehrer, Oberlehrer, Direktor (beziehungsweise Lehrerin, Oberlehrerin, Direktorin) hat das Recht auf eine mindestens aus zwei Zimmern und den erforderlichen Nebelokalitäten bestehende Wohnung, welche womöglich im Schulgebäude selbst anzuweisen ist.

Kann eine solche nicht ausgemittelt werden, so gebührt den Betreffenden eine Quartiergeldentschädigung, welche von der Schulgemeinde zu leisten ist. Dieselbe wird für Bürgerschuldirektoren (I. Kategorie), für Bürgerschuldirektorinnen (II. Kategorie) und für Oberlehrerinnen (IV. Kategorie) mit dem Betrage von 30 Prozent des niedrigsten Jahresgrundgehaltes ihrer Kategorie bemessen und in der gleichen Weise für Oberlehrer (III. Kategorie) in Ortsgemeinden unter 10.000 Einwohnern berechnet.

Dagegen beträgt die Quartiergeldentschädigung der Oberlehrer (III. Kategorie) in Ortsgemeinden mit mehr als 10.000 und weniger als 15.000 Einwohnern jährlich 500 K, in Ortsgemeinden mit mehr als 15.000 Einwohnern jährlich 600 K.

Den übrigen Lehrpersonen steht das Recht auf freie Wohnung und Quartiergeldentschädigung nur insofern zu, als sie bei Beginn der Wirksamkeit dieses Gesetzes schon den rechtlichen Anspruch auf eine solche hatten.

Den in die Kategorien I bis VI eingereihten Lehrpersonen gebührt ein Quartiergeld aus dem Landesschulfonds.

Dasselbe beträgt für die Bürgerschullehrer I. Klasse (I. Kategorie) und für die Lehrer I. Klasse der allgemeinen Volksschulen (III. Kategorie)

a)	in Ortsgemeinden unter 1000 Einwohnern jährlich	160 K,
b)	in Ortsgemeinden mit über 1000 und unter 2000 Einwohnern jährlich	220 K,
c)	" " " " 2000 " " 4000 " "	280 K,
d)	" " " " 4000 " " 6000 " "	340 K,
e)	" " " " 6000 " " 10.000 " "	400 K,
f)	" " " " 10.000 " " 15.000 " "	500 K,
g)	in Ortsgemeinden mit mehr als 15.000 Einwohnern, ferner in den Ortsgemeinden Baden, Weikersdorf bei Baden, Vöslau und Gainfarn jährlich	600 K.

Das Quartiergeld der Bürgerschullehrerinnen I. Klasse (Kategorie II) und der Lehrerinnen I. Klasse an allgemeinen Volksschulen (Kategorie IV) beträgt:

a)	in Ortsgemeinden unter 2000 Einwohnern jährlich	160 K,
b)	in Ortsgemeinden über 2000 und unter 5000 Einwohnern jährlich	200 K,
c)	in Ortsgemeinden mit über 5000 Einwohnern, ferner in den Ortsgemeinden Vöslau und Gainfarn jährlich	240 K.

Lehrpersonen der V. und der VI. Kategorie erhalten an Quartiergeld jährlich 120 K, in Ortsgemeinden mit mehr als 5000 Einwohnern und in den Ortsgemeinden Vöslau und Gainfarn jährlich 180 K.

Stück III. Nr. 4. — Gesetze, Verordnungen, Erlässe.

ren erhalten aus dem Landesschulfonds kein Quartiergeld diejenigen
n, welche

usse eines ihnen rechtlich gebührenden Naturalquartiers oder einer
n derselben Weise zustehenden Quartiergeldentschädigung stehen;
ngebäude ihre Wohnung haben;

ste Bemessung dieser Quartiergelder erfolgt nach den Resultaten der
emeinen Volkszählung.

eder neuen allgemeinen Volkszählung hat mit dem Zeitpunkte der
hung der Resultate derselben der k. k. niederösterreichische Landes-
f Grund der Ergebnisse dieser Volkszählung eine Überprüfung und
ichtigstellung dieser Bemessung vorzunehmen. Die auf Grund dieser
g neu bemessenen Quartiergeldbeiträge gebühren den Lehrpersonen
ner des auf diese Veröffentlichung unmittelbar folgenden Jahres.

§ 26.

nit Grundstücken dotierte Lehrstelle (§ 20) gibt auch Anspruch auf
ng der erforderlichen Wirtschaftsräume.

§ 27.

ch dem gegenwärtigen Gesetze den Lehrpersonen in den Schulbezirken
zukommenden Bezüge mit Ausnahme der Quartiergeldentschädigungen
rtiergelder sind denselben in monatlichen am Ersten fälligen Antizipativ-
weisen.

uartiergeldentschädigungen und Quartiergelder werden vierteljährig
ner, 1. April, 1. Juli und 1. Oktober jedes Jahres vorhinein flüssig
rfolgt die Ernennung zwischen zwei Quartalsterminen, so beginnt das
t auf die Quartiergeldentschädigung und auf das Quartiergeld vom
des auf die Ernennung folgenden Quartals.

Personalstatus.

§ 28.

efinitiv angestellten Lehrpersonen aller Schulbezirke mit Ausnahme
zirkles von Wien bilden einen Personalstatus, in dem dieselben nach
rien I bis VI und innerhalb der Kategorien I bis V nach den hierfür
Gehaltsstufen geordnet werden.

Landesschulrat besorgt die Anlegung und Führung dieses Personal-
e die jeweilige Einreihung der Lehrpersonen in denselben. Die hieraus
en Kosten werden mit Zustimmung des Landesausschusses vom Landes-
bestritten.

§ 29.

er ersten Aufstellung des Personalstatus sind vom Landesschulrate
ersonen, welche zur Zeit, wo dieses Gesetz in Kraft tritt, bereits
gestellt waren, kategorienweise nach ihren Jahresgehalten zu ordnen

und darauf in den Kategorien I bis V unter Bedachtnahme auf ihre Dienstleistung und ihr Verhalten in und außer der Schule in Gehaltsstufen nach dem hiefür festgestellten Maßstabe einzureihen; dabei darf keine Lehrperson in ihrem bisherigen Jahresgehälte eine Einbuße erleiden.

§ 30.

Der einmal aufgestellte Personalstatus wird von Jahr zu Jahr ergänzt.

Zu diesem Zwecke hat der Landesschulrat auf Grund der systemisierten Stellen alljährlich die Anzahl der Lehrpersonen der Gehaltsstufen jeder der Kategorien I bis V nach dem im § 16 angegebenen Teilungsmaßstabe zu bestimmen und die in den höheren Gehaltsstufen erledigten Stellen im November jedes Jahres mit der Rechtswirksamkeit vom nächstfolgenden 1. Jänner im Wege der Vorrückung zu besetzen.

Die Vorrückung einer Lehrperson wird von Gehaltsstufe zu Gehaltsstufe vollzogen.

Hiebei ist von dem Grundsatz auszugehen, daß eine Lehrperson in eine höhere Gehaltsstufe nur dann befördert werden kann, wenn ihre Dienstleistung in der Schule eine zufriedenstellende, ihr Verhalten in und außer der Schule ein tadelloses ist. Außerdem soll sie in der Regel wenigstens vier Jahre in der unmittelbar vorhergehenden Gehaltsstufe verbracht haben.

Die näheren Bestimmungen über den Vorgang bei der erstmaligen und jeweiligen Einreihung der Lehrpersonen in die einzelnen Gehaltsstufen werden vom Landesschulrate im Verordnungswege festgesetzt.

§ 31.

Die erste Anstellung einer Lehrperson in einer Kategorie erfolgt mit der Einreihung in die niedrigste Gehaltsstufe dieser Kategorie.

Lehrpersonen, die aus dem Geltungsgebiete eines anderen Gesetzes übernommen werden, können nur in der untersten Gehaltsstufe einer Kategorie angestellt werden.

§ 32.

Lehrpersonen, welche von dem ihnen im § 13, Alinea 4 und 5 des Gesetzes vom 2. Mai 1894, L.-G.-Bl. Nr. 34 *), eingeräumten Optionsrechte Gebrauch gemacht haben, können nach dem gegenwärtigen Gesetze behandelt werden, wenn sie eine derartige Behandlung innerhalb vier Wochen nach dessen Verlautbarung im Landesgesetzblatte beanspruchen und wenn sie sich sämtlichen Bestimmungen dieses Gesetzes unterwerfen; wird ein derartiger Anspruch nicht geltend gemacht, so sind sie in Bezug auf ihr Dienst Einkommen nach jenen Normen zu behandeln, nach denen sie die Bemessung ihrer Jahresbezüge seinerzeit beansprucht haben.

Remunerationen.

§ 33.

Bestimmungen über die in die Pension nicht einrechenbaren Remunerationen Leistungen der angestellten Lehrkräfte bleiben unberührt.
Turnunterricht an Mädchenschulen, insoferne derselbe innerhalb der Lehrverpflichtung erteilt wird, wird nicht besonders remuneriert.

§ 34.

Lehrerinnen für weibliche Handarbeiten, welche den Unterricht nach der Alinea 2 und 3 des Reichs-Volksschulgesetzes vorgesehenen Art erteilen, hierfür Remunerationen, welche über Antrag der Bezirksschulbehörde Angabe der wöchentlichen Unterrichtsstunden bestimmt werden.

Befähigte Lehrerinnen für weibliche Handarbeiten erhalten für die weibliche Unterrichtsstunde an Volksschulen jährlich 30 Kronen, an Bürger- jährlich 40 K Remuneration, und werden diese Remunerationen nach fünfjährigen ununterbrochenen und zufriedenstellenden Dienstleistung um 10 K, nach einer derartigen zwanzigjährigen Dienstleistung abermals um 10 K erhöht.

Lehrerinnen für weibliche Handarbeiten, welche die vorgeschriebene Lehrgang zur Unterrichtserteilung nicht besitzen, erhalten für jede wöchentliche Unterrichtsstunde eine Remuneration von jährlich 20 K.

Bezüge der gegenwärtig in Verwendung stehenden Lehrerinnen für Handarbeiten werden nach den Bestimmungen dieses Gesetzes unter Berücksichtigung der bisher im öffentlichen Schuldienste zugebrachten Dienstzeit erhöht.

§ 35.

Lehrkräfte für den französischen Sprachunterricht und für die nicht obligaten Lehrgegenstände erhalten an Bürgerschulen für eine weibliche Unterrichtsstunde jährlich 80 K, an Volksschulen jährlich 50 K Remuneration.

§ 36.

In jenen Fällen, wo der Halbtagsunterricht auf eine bestimmte Frist oder dauernde Einrichtung an ein- oder mehrklassigen Schulen auf dem Lande erteilt wird, erhalten die mit dessen Erteilung betrauten Lehrpersonen Remunerationen aus dem Landesschulfonds.

Diese Remunerationen betragen jährlich 400 K für Oberlehrer und Schul- 300 K für Lehrer und Lehrerinnen I. und II. Klasse und werden vom Landesschulrate mit Zustimmung des Landesausschusses zuerkannt monatlichen, nachhinein fälligen Raten ausgezahlt.

Der Anspruch auf die volle Monatsquote der Remuneration wird erworben, wenn die Dienstleistung einen halben oder mehr als einen halben Monat umfaßt; Dienstleistungen unter einem halben Monat werden nicht remuneriert.

ungsgebühren.**§ 37.**

upplierung an einer Schule ihres Dienstortes
sem Anlasse nur dann einen Anspruch auf
Verwendung länger als einen Monat dauert
ehrverpflichtung überschritten wird.

cher ohne Anspruch auf spezielle Entlohnung
chuldirektoren und -direktorinnen 12 Stunden,
rschulen 25 Stunden, für das Lehrpersonale
den pro Woche.

plierung an einer Schule außerhalb ihres
n hiefür ohne Rücksicht auf das Maß ihrer

ang von für Bürgerschulen bestellten Lehr-
kräften an Volksschulen, von für Volksschulen bestellten Lehrpersonen an
Bürgerschulen begründet nur dann einen Anspruch auf Entlohnung, wenn die in
den vorhergehenden Absätzen erwähnten Voraussetzungen erfüllt sind.

Die Supplierungsgebühren fließen aus dem Landesschulfonds. Die näheren
Bestimmungen über die Art der Vorkehrungen bei Störungen im Unterrichts-
betriebe, über die Entlohnung von Mehrleistungen aus Anlaß von Supplierungen
und über die aus diesem Anlasse zu gewährenden Reise- und Zehrungskosten
werden nach obigen Grundsätzen durch das Substitutionsnormale geregelt, das
zwischen dem Landesausschusse und dem Landesschulrate zu vereinbaren ist und
der Bestätigung seitens des Ministers für Kultus und Unterricht bedarf.

Übersiedlungen.**§ 38.**

Lehrpersonen an öffentlichen Volksschulen, welche gemäß § 13 aus Dienstes-
sichten versetzt werden, wird für die mit der notwendigen Übersiedlung
bundenen Auslagen eine Vergütung aus dem Landesschulfonds gewährt.

Das Ausmaß dieser Vergütungen ist durch ein eigenes Normale bestimmt.

2. Im Schulbezirke Wien.**Lehrerkategorien und Gehalte.****§ 39.**

Die definitiv angestellten Lehrpersonen der öffentlichen Volksschulen im
ulbezirke Wien werden zum Behufe der Bemessung ihrer Bezüge in folgende
an Kategorien mit Gehaltsstufen eingeteilt, und zwar in die

I. Kategorie: Bürgerschuldirektoren mit drei Gehaltsstufen, und zwar:

/ erste Gehaltsstufe mit	. . . . .	3.400 K,
/ zweite Gehaltsstufe mit	. . . . .	3.200 K,
/ dritte Gehaltsstufe mit	. . . . .	3.000 K

hresgehalt;

II. Kategorie: Bürgerschuldirektorinnen mit drei Gehaltsstufen, und zwar:

- | | |
|----------------------------|----------|
| a) erste Gehaltsstufe mit | 3.200 K, |
| b) zweite Gehaltsstufe mit | 3.000 K, |
| c) dritte Gehaltsstufe mit | 2.800 K |

Jahresgehalt;

III. Kategorie: Oberlehrer der allgemeinen Volksschulen mit drei Gehaltsstufen, und zwar:

- | | |
|----------------------------|----------|
| a) erste Gehaltsstufe mit | 3.000 K, |
| b) zweite Gehaltsstufe mit | 2.800 K, |
| c) dritte Gehaltsstufe mit | 2.600 K |

Jahresgehalt;

IV. Kategorie: Oberlehrerinnen der allgemeinen Volksschulen mit drei Gehaltsstufen, und zwar:

- | | |
|----------------------------|----------|
| a) erste Gehaltsstufe mit | 2.800 K, |
| b) zweite Gehaltsstufe mit | 2.600 K, |
| c) dritte Gehaltsstufe mit | 2.400 K |

Jahresgehalt;

V. Kategorie: Bürgerschullehrer I. Klasse mit drei Gehaltsstufen, und zwar:

- | | |
|----------------------------|----------|
| a) erste Gehaltsstufe mit | 2.600 K, |
| b) zweite Gehaltsstufe mit | 2.400 K, |
| c) dritte Gehaltsstufe mit | 2.200 K |

Jahresgehalt;

VI. Kategorie: Bürgerschullehrerinnen I. Klasse mit drei Gehaltsstufen, und zwar:

- | | |
|----------------------------|----------|
| a) erste Gehaltsstufe mit | 2.400 K, |
| b) zweite Gehaltsstufe mit | 2.200 K, |
| c) dritte Gehaltsstufe mit | 2.000 K |

Jahresgehalt;

VII. Kategorie: Lehrer I. Klasse an allgemeinen Volksschulen mit drei Gehaltsstufen, und zwar:

- | | |
|----------------------------|----------|
| a) erste Gehaltsstufe mit | 2.200 K, |
| b) zweite Gehaltsstufe mit | 2.000 K, |
| c) dritte Gehaltsstufe mit | 1.800 K |

Jahresgehalt.

Sämtliche Lehrpersonen der Kategorien I bis VII werden in die für sie bestimmten Gehaltsstufen nach Dritteln eingereiht;

VIII. Kategorie: Lehrerinnen I. Klasse an allgemeinen Volksschulen mit zwei Gehaltsstufen, und zwar:

- | | |
|----------------------------|----------|
| a) erste Gehaltsstufe mit | 2.000 K, |
| b) zweite Gehaltsstufe mit | 1.800 K |

Jahresgehalt;

IX. Kategorie: Definitive Bürgerschullehrer und Bürgerschullehrerinnen II. Klasse mit zwei Gehaltsstufen, und zwar:

- | | |
|----------------------------|----------|
| a) erste Gehaltsstufe mit | 1.800 K, |
| b) zweite Gehaltsstufe mit | 1.600 K |

Jahresgehalt;

Volksschullehrer und Volksschullehrerinnen II. Klasse

mit zwei Gehaltsstufen, und zwar:

- a) erste Gehaltsstufe mit 1600 K,
- b) zweite Gehaltsstufe mit 1400 K Jahresgehalt.

Sämtliche Lehrpersonen der VIII., IX. und X. Kategorie sollen zur Hälfte in der ersten, zur Hälfte in der zweiten Gehaltsstufe stehen.

§ 40.

Lehrpersonen der IX. und X. Kategorie werden in der im § 13 des Reichs-Volksschulgesetzes für Unterlehrer angegebenen Zahl bestellt. Dieselben werden nach zehnjähriger ununterbrochener, tadelloser Dienstleistung im Vorrückungswege zu Bürgerschullehrern I. Klasse (V. Kategorie), beziehungsweise zu Bürgerschullehrerinnen I. Klasse (VI. Kategorie), zu Lehrern I. Klasse an allgemeinen Volksschulen (VII. Kategorie), beziehungsweise zu Lehrerinnen I. Klasse an allgemeinen Volksschulen (VIII. Kategorie) mit den diesen Lehrpersonen gebührenden Bezügen der niedrigsten Gehaltsstufe eventuell an derjenigen Lehrstelle ernannt, die sie definitiv innehaben.

Dienstalterszulagen.**§ 41.**

Jede Lehrperson der Kategorien I bis einschließlich X erhält bei entsprechender Verwendung zum Gehalte nach einer anrechenbaren Dienstzeit von je fünf Jahren eine Dienstalterszulage.

Diese Dienstalterszulage beträgt jährlich 200 K und kann eine Lehrperson im ganzen höchstens sechs Dienstalterszulagen erhalten.

Die Dienstalterszulagen werden vom Bezirksschulrate zuerkannt. Das Bezugsrecht auf die Dienstalterszulagen beginnt mit dem Ersten des auf den Anfallstag folgenden Monats.

Bei Berechnung der Dienstalterszulagen wird den Lehrpersonen jene Dienstzeit, während welcher sie vor oder nach Wirksamkeit dieses Gesetzes in definitiver Anstellung nach abgelegter Lehrbefähigungsprüfung an einer öffentlichen Volksschule eines der im Reichsrate vertretenen Königreiche und Länder mit befriedigendem Erfolge gewirkt haben, eingerechnet.

In die unter diesen Bedingungen für die Dienstalterszulagen anrechenbare Dienstzeit kann in besonders rücksichtswürdigen Fällen mit Zustimmung des Rates auch die an Privatschulen mit Öffentlichkeitsrecht nach Erlangung der Lehrbefähigung zugebrachte Dienstzeit mit eingerechnet werden.

Wenn eine Lehrperson aus einem anderen Lande oder von einer Schule übernommen wird, an welcher hinsichtlich der Erlangung und Bemessung der Dienstalterszulagen andere als die vorstehenden Bestimmungen gelten, so wird dieselbe bei ihrem Übertritte nach den vorangehenden Bestimmungen behandelt.

Naturalwohnungen und Quartiergelder.**§ 42.**

Jede Lehrperson der Kategorien I, II, III und IV erhält nach freiem Ermessen der Gemeinde Wien entweder eine Naturalwohnung, welche mindestens aus zwei Zimmern und einem Kabinette samt den erforderlichen Nebenlokalitäten zu bestehen hat, oder eine Quartiergeldentschädigung. Die Naturalwohnung kann, falls eine solche im Schulgebäude selbst nicht angebracht wird, auch in dessen Nähe angewiesen werden. Die Quartiergeldentschädigung wird für die Kategorie I mit 1200 K, für die Kategorie II mit 1000 K, für die Kategorie III mit 1100 K, für die Kategorie IV mit 900 K jährlich festgesetzt. Den Lehrpersonen der Kategorien V bis X gebührt ein Quartiergeld. Dasselbe beträgt für die Lehrpersonen der Kategorie V jährlich 1000 K, der Kategorien VI und VIII jährlich 500 K, der Kategorie VII jährlich 800 K; die männlichen Lehrpersonen der IX. und X. Kategorie erhalten jährlich 400 K, die weiblichen Lehrpersonen dieser beiden Kategorien jährlich 240 K Quartiergeld.

Die Quartiergeldentschädigung und das Quartiergeld werden am 1. Februar, 1. Mai, 1. August und 1. November jedes Jahres vorhinein flüssig gemacht; erfolgt die Ernennung zwischen zwei Quartalsterminen, so beginnt das Bezugsrecht auf die Quartiergeldentschädigung und auf das Quartiergeld vom ersten Tage des auf die Ernennung folgenden Quartals.

Personalstatus.**§ 43.**

Die definitiv angestellten Lehrpersonen des Schulbezirkes Wien bilden einen Personalstatus, in dem dieselben nach den Kategorien I bis X und innerhalb der Kategorien nach den hiefür bestimmten Gehaltsstufen geordnet werden.

Der Bezirksschulrat besorgt die Anlegung und Führung dieses Personalstatus sowie die erstmalige und jeweilige Einreihung der Lehrpersonen in denselben nach den nämlichen Grundsätzen, welche vorstehend in den §§ 29, 30 und 31 bezüglich des Personalstatus der Lehrpersonen in den Schulbezirken außerhalb Wiens ausgedrückt sind.

Die näheren Bestimmungen über den Vorgang bei der erstmaligen und jeweiligen Einreihung der Lehrpersonen in die einzelnen Gehaltsstufen werden vom Landesschulrate im Verordnungswege festgesetzt.

§ 44.

Die erste Anstellung einer Lehrperson in einer Kategorie erfolgt mit der Einreihung in die niedrigste Gehaltsstufe dieser Kategorie. Lehrpersonen, die aus dem Geltungsgebiete eines anderen Gesetzes übernommen werden, können nur in der untersten Gehaltsstufe einer Kategorie angestellt werden.

Die nach den §§ 39 und 41 den Lehrpersonen zukommenden Bezüge werden denselben in monatlichen, am Ersten fälligen Antizipativraten angewiesen.

Remunerationen.

§ 45.

nicht einrechenbare Remunerationen werden in folgenden
stehende Supplierung einer Lehrperson im Unterrichte aus-

welche Fach- oder Klassenunterricht erteilen, wenn die-
schulen in den Gegenständen der I. Gruppe mehr als 21,
und III. Gruppe mehr als 24 Stunden, an allgemeinen
mehr als 26 Stunden wöchentlich unterrichten, und zwar
jährlich 80 K und an allgemeinen Volksschulen 60 K
wöchentliche Überstunden für die Dauer dieser Unterrichts-

an Sammelklassen für Schulbesuchserleichterung genießende
60 K für jede wöchentliche Unterrichtsstunde und für die
errichtet in den Sammelklassen der Betrag von jährlich
r Dauer des Unterrichtes entsprechende Zeit;

ng einer Schule provisorisch betrauten Lehrpersonen jährlich
aner dieser Dienstleistung;

r Bürgerschule sowie einer Volks- und Bürgerschule von
lassen und den Leitern einer allgemeinen Volksschule von
lassen jährlich 40 K für jede überzählige Klasse;

hulen geprüften und an solchen provisorisch verwendeten
allgemeinen Volksschulen jährlich 200 K für die der Dauer
mg entsprechende Zeit.

ionen werden durch den Bezirksschulrat zuerkannt und in
en Monaten fälligen Raten ausbezahlt.

ung der Überstunden nach *lit. a* ist die Zeit für die
lie etwa notwendige besondere, vom Bezirksschulrate ver-

fügte Beaufsichtigung des Unterrichtes im Turnen, ferner für die Erteilung des
Unterrichtes im Gesange, im Schreiben und in weiblichen Handarbeiten in An-
rechnung zu bringen.

§ 46.

Provisorische Lehrer und Lehrerinnen II. Klasse an Volks- und Bürger-
schulen erhalten eine Jahresremuneration von 1200 K.

Diese Remunerationen werden in zwölf am Schlusse eines jeden Monats
fälligen Raten, und zwar bei bloß aushilfsweiser Verwendung für die Dauer der
wirklichen Dienstleistung, sonst aber im Falle der unverschuldeten Dienstes-
unfähigkeit noch durch ein Jahr, vom Tage der Unterbrechung des Schuldienstes
an gerechnet, ausbezahlt. Den provisorisch angestellten Lehrern und Lehrerinnen
II. Klasse, welche nach den bisherigen gesetzlichen Bestimmungen bereits einen
Gehalt genießen, wird derselbe im bisherigen Ausmaße belassen.

Entlohnung des Handarbeitsunterrichtes.**§ 47.**

Zur Erteilung des Unterrichtes in den weiblichen Handarbeiten werden die Lehrerinnen, welche an der betreffenden Schule bestellt sind, bis zum vollen Umfange ihrer Lehrverpflichtung herangezogen. Wo die Mädchenschule oder eine von beiden Geschlechtern besuchte Schule männlichen Lehrkräften übertragen ist oder die für den weiblichen Handarbeitsunterricht erforderlichen Lehrstunden mit Hinzurechnung der Lehrstunden für die übrigen Gegenstände das Maß der Lehrverpflichtung der weiblichen Lehrkräfte übersteigen, muß für den Unterricht in den weiblichen Handarbeiten eine besondere Lehrerin bestellt werden (§§ 15 und 51 des Reichs-Volksschulgesetzes).

§ 48.

Die für weibliche Handarbeiten lehrbefähigten Lehrerinnen an den öffentlichen allgemeinen Volksschulen und den öffentlichen Bürgerschulen in der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien, welche an denselben nicht zugleich anderweitigen obligaten Fach- oder Klassenunterricht erteilen, erhalten eine Jahresremuneration von 60 K für jede wöchentliche Unterrichtsstunde.

§ 49.

Nach einer im öffentlichen Schuldienste ununterbrochen zurückgelegten fünfjährigen Dienstzeit erhalten die im § 48 bezeichneten Lehrerinnen für weibliche Handarbeiten im Falle entsprechender Verwendung eine Jahresremuneration von 1200 K, nach einer zehnjährigen eine solche von 1440 K, nach einer fünfzehnjährigen eine solche von 1600 K und nach einer fünfundzwanzigjährigen eine solche von 1700 K, wenn sie zur Zeit der Anspruchsberechtigung auf die Jahresremuneration von 1200 K, beziehungsweise auf deren jeweilige Erhöhung mindestens 14 wöchentliche Unterrichtsstunden tatsächlich erteilen. Hiebei wird auch die vor der Wirksamkeit dieses Gesetzes an einer öffentlichen allgemeinen Volksschule oder an einer öffentlichen Bürgerschule eines der im Reichsrate vertretenen Königreiche und Länder vollstreckte, ununterbrochene Dienstzeit eingerechnet, wenn sie sich an die nach der Wirksamkeit dieses Gesetzes vollstreckte Dienstzeit unmittelbar anschließt. Eine Unterbrechung hebt die Anrechnung der bereits vollstreckten Dienstzeit nicht auf, wenn sie erwiesenermaßen außer Schuld und Zutun der Lehrperson gelegen ist. Dienstzeiten, welche in aushilfsweiser Verwendung zurückgelegt worden sind, sind im Falle unverschuldeter Unterbrechung nach ihrer tatsächlichen Dauer anrechenbar.

Die Lehrerinnen für weibliche Handarbeiten, welche eine der in diesem Paragraphen bezeichneten Jahresremunerationen beziehen, sind zur Erteilung von mindestens 14 und höchstens 18 wöchentlichen Unterrichtsstunden verpflichtet. Erteilen solche Lehrerinnen mehr als 18 wöchentliche Unterrichtsstunden, so gebührt ihnen für diese Mehrleistung eine weitere Remuneration jährlicher 60 K für jede dieser Unterrichtsstunden.

§ 50.

en Remunerationen werden in zwölf am Schlusse Raten für die Dauer der Dienstleistung, im Falle Fähigkeit aber noch durch ein Jahr, vom Tage derstes an gerechnet, ausbezahlt. Die Zuerkennung durch den Bezirksschulrat.

§ 51.

id 49 bezeichneten Lehrerinnen für weibliche Handrie derselben von der Gemeinde Wien eine Altersd in dem für diese Kassa erlassenen Normale ein leistender fortlaufender Jahresbeitrag festgesetzt sen Lehrpersonen bis zum Höchstaumasse von vier tion bei deren Auszahlung in zwölf Monatsraten

beitrages ist die in § 49, Alinea 2, bestimmte at zu ziehen.

lichtes in nicht obligaten Lehrgegenständen.

§ 52.

1 der französischen Sprache, der Stenographie n eine Remuneration jährlicher 100 K für jede 2. Nach einer in dieser Eigenschaft ununterbrochen ienstzeit wird diese Remuneration bei entsprechender 20 K für jede wöchentliche Unterrichtsstunde

der Wirksamkeit dieses Gesetzes nach Erlangung öffentlichen Volksschule eines der im Reichsrate Länder vollstreckte ununterbrochene Dienstzeit un die nach der Wirksamkeit dieses Gesetzes vollanschließt. Eine Unterbrechung hebt die Anrechnung stzeit nicht auf, wenn sie erwiesenermaßen außer rson gelegen ist.

aushilfsweiser Verwendung zurückgelegt worden uldeter Unterbrechung nach ihrer tatsächlichen

emunerationen werden in zwölf am Schlusse eines und zwar bei bloß aushilfsweiser Verwendung für stleistung, sonst aber im Falle der unverschuldeten ein Jahr, vom Tage der Unterbrechung des Schulhlt.

Remunerationen erfolgt durch den Bezirksschulrat.

Supplierungsgebühren.

§ 53.

ien, welche zu einer Supplierung an einer Schule herangezogen aus diesem Anlasse nur dann einen Anspruch auf Entlohnung, letorische Verwendung länger als einen Monat dauert und wenn laß ihrer Lehrverpflichtung überschritten wird.

en Bestimmungen über die Art der Vorkelrungen bei Störungen etriebe und über die Entlohnung von Mehrleistungen aus Anlaß gen werden durch ein Substitutionsnormale geregelt, das zwischen schusse, beziehungsweise der Gemeinde Wien und dem Landesvereinbaren ist und der Bestätigung seitens des Unterrichts f.

Übersiedlungen.

§ 54.

irpersonen, die aus Dienstesrücksichten versetzt werden (§ 13), t einer solchen Versetzung verbundenen Auslagen vergütet; das Vergütungen wird durch ein eigenes Normale bestimmt.

§ 55.

Bezüge des Lehrpersonals an den öffentlichen Volksschulen des Wien werden aus der Gemeindekassa flüssig gemacht.

§ 56.

ruch auf die Ergänzungszulage, in deren Genuss eine Lehrperson nach Maßgabe der Bestimmungen des § 11 des Gesetzes vom 1891, L.-G.-Bl. Nr. 67 *), aufrecht.

§ 57.

ndung anderer als der in diesem Gesetze festgesetzten Bezüge oder der letzteren kann nur im Gesetzeswege vorgenommen werden.

3. Allgemeine Bestimmungen.

Religionslehrer.

§ 58.

as Gesetz regelt die Rechtsverhältnisse der Religionslehrer an den lksschulen Niederösterreichs.

Verwendung weiblicher Lehrkräfte.

§ 59.

Die Verwendung weiblicher Lehrkräfte für den Unterricht der seien dieselben in eigenen Klassen gesondert oder mit Mädchen vereint, den öffentlichen Volksschulen in und außer Wien nur in den unteren Jahresstufen stattfinden.

Nebenbeschäftigungen der Lehrpersonen.

§ 60.

Alle an einer öffentlichen Volksschule in und außer Wien provisorisch definitiv angestellten Lehrpersonen haben sich jeder Nebenbeschäftigung enthalten, welche dem Anstande und der Ehre ihres Standes widerstreitend ist, Zeit auf Kosten der genauen Erfüllung ihres Berufes in Anspruch nimmt, die Voraussetzung einer Befähigung in Ausübung des Lehramtes begründet.

§ 61.

Jedes Mitglied des Lehrstandes hat an den öffentlichen Volksschulen Österreichs sich der Erteilung des sogenannten Nachstundenunterrichtes, der Vernehmung des Mesner(Küster)dienstes zu enthalten.

§ 62.

Die Bezirksschulbehörde hat bei Überschreitungen des im § 60 ausgesprochenen Verbotes sofort strengstens Amt zu handeln, bei Verneinung von Verletzungen des im § 60 enthaltenen Verbotes aber dem Betreffenden höchstens sechswöchentliche Frist zu setzen, binnen deren er entweder Schuldienste oder der Nebenbeschäftigung zu entsagen hat.

Gegen diese Aufforderung steht der Rekurs an die Landesschulbehörde offen, welcher binnen 8 Tagen zu ergreifen ist.

III. Disziplinarbehandlung und Entlassung des Lehrpersonales.

§ 63.

Jedes pflichtwidrige Verhalten von definitiv oder provisorisch angestellten Lehrpersonen in der Schule sowie ein das Ansehen des Lehrstandes, die Wirksamkeit als Erzieher und Lehrer schädigendes Verhalten von Lehrpersonen außerhalb der Schule begründet ein Dienstvergehen.

Dasselbe wird unter Hinweis auf die Folgen wiederholter Pflichtverletzungen entweder durch eine Rüge oder durch eine Disziplinarstrafe geahndet.

§ 64.

Eine mündliche Rüge erteilt der Schulleiter oder der Bezirksschulbehörde schriftliche Rüge der Bezirksschulbehörde.

Eine Disziplinarstrafe kann nur vom Landesschulrate verhängt werden.

§ 65.

Disziplinarstrafen sind:

- a) der Verweis;
- b) Geldstrafen bis zu 100 K;
- c) die Rückversetzung in eine niedrigere Gehaltsstufe, beziehungsweise Kategorie;
- d) die strafweise Entziehung der Funktionen eines Direktors, Oberlehrers oder Schulleiters; diese Strafe hat auch die Entziehung der mit diesen Stellen verbundenen Funktionszulagen zur Folge;
- e) die Versetzung an eine andere Lehrstelle;
- f) die Entlassung von der Dienstesstelle;
- g) die Entlassung vom Schuldienste überhaupt.

Disziplinarstrafen sind im Personalstandsausweise einzutragen.

§ 66.

Der Verweis wird stets schriftlich erteilt und hat die Androhung strengerer Behandlung für den Fall wiederholter Pflichtverletzung zu enthalten.

Nach dreijährigem tadellosen Verhalten des Betroffenen wird diese Strafe in den Personalstandsausweisen gelöscht.

§ 67.

Die Erteilung einer schriftlichen Rüge schiebt die Zuerkennung einer Dienstalterszulage auf höchstens ein Jahr, eine Disziplinarstrafe auf höchstens drei Jahre hinaus.

Die Dauer dieser Vorenthaltung ist fallweise im Disziplinarerkenntnis auszusprechen.

Die im Sinne dieser Bestimmung für drei Jahre oder auf kürzere Zeit erfolgte Vorenthaltung einer Dienstalterszulage hat keinen Einfluß auf den Anfalltag der nachfolgenden Dienstalterszulagen.

§ 68.

Die durch ein Disziplinarerkenntnis auferlegten Geldstrafen fließen in die zuständige Lehrpensionskassa und werden durch Abzüge vom Diensteinkommen der betreffenden Lehrperson hereingebracht.

§ 69.

Die strafweise Entziehung der Funktion eines Direktors, Oberlehrers oder Leiters einer Schule sowie die Rückversetzung einer Lehrperson in eine niedrigere Kategorie kann mit oder ohne Änderung des Dienstortes stattfinden.

§ 70.

Bevor gegen ein Mitglied des Lehrstandes eine Disziplinarstrafe verhängt wird, ist der Tatbestand aktenmäßig festzustellen und dem Beschuldigten zu seiner Rechtfertigung vorzuhalten. Wird die Rechtfertigung nur mündlich vorgebracht, so muß sie zu Protokoll genommen werden. Stellt sich die (mündliche oder schriftliche) Rechtfertigung als genügend heraus, so ist dies dem Beschuldigten schriftlich bekanntzugeben.

§ 71.

örde ist bei Verhängung der im § 65 bezeichneten
ine stufenweise Aufeinanderfolge der Disziplinarstrafen

in eine niedrigere Gehaltsstufe soll jedoch in der Regel
nur dann ausgesprochen werden, wenn mindestens die Verhängung der Disziplinar-
strafe des Verweises vorausgegangen ist.

§ 72.

Die Entlassung von der Dienstesstelle oder vom Schuldienste überhaupt
kann in der Regel erst verhängt werden, wenn ungeachtet des Vorausgehens
mindestens einer Disziplinarbestrafung neuerdings erhebliche Vernachlässigungen
oder Verletzungen von Dienstpflichten stattfinden. Nur gegen denjenigen kann
die Entlassung von der Dienststelle oder vom Schuldienste sofort Platz greifen,
welcher sich einer groben Verletzung des Züchtigungsverbotes oder einer
groblichen Verletzung der Religion und Sittlichkeit schuldig gemacht hat.

§ 73.

Die Entlassung vom Schuldienste ist von der Landesschulbehörde ohne
Disziplinarerkenntnis anzuordnen, wenn eine strafgerichtliche Verurteilung erfolgte,
welche die Ausschließung des Betroffenen von der Wählbarkeit in die Gemeinde-
vertretung nach sich zieht (Absatz 3 des § 48 des Reichs-Volksschulgesetzes).

§ 74.

Mit der Entlassung von der Dienststelle ist der Verlust der gesamten
bisherigen Bezüge und aller sonstigen mit der Dienststelle verknüpften Rechte
verbunden.

Bei einer allfälligen Wiederverwendung im Schuldienste ist die frühere
Dienstzeit in keiner Weise anrechenbar.

Die Entlassung vom Schuldienste überhaupt hat den Verlust aller mit
diesem Dienste auf Grund der bestehenden Gesetze und Verordnungen verbundenen
Rechte zur Folge.

§ 75.

Jede Entlassung vom Schuldienste ist dem Minister für Kultus und Unterricht
anzuzeigen, welcher davon den Landesschulbehörden der übrigen im Reichsrath
vertretenen Königreiche und Länder Mitteilung macht.

§ 76.

Die Suspension vom Amte und den damit verbundenen Bezügen muß von
der Bezirksschulbehörde für die Dauer der gerichtlichen oder disziplinarischen
Untersuchung verhängt werden, wenn das Ansehen des Lehrstandes die sofortige
Entfernung des in Untersuchung Gezogenen vom Dienste für die Dauer der
Untersuchung verlangt.

Ein Rekurs gegen die verfügte Suspension hat keine aufschiebende Wirkung.

§ 77.

Erscheint die Erhaltung des Suspensierten oder seiner Familie gefährdet, so hat die Bezirksschulbehörde gleichzeitig den Betrag der ihm zu verabreichenden Alimentation auszusprechen, welche höchstens zwei Dritteile der zur Zeit der Suspension genossenen, anrechenbaren Jahresbezüge (§ 83) betragen darf. Erfolgt späterhin eine Schuldloserklärung, so gebührt ihm der Ersatz des zeitweisen Verlustes am Dienst Einkommen und der vierprozentigen Verzugszinsen.

§ 78.

Jede Verhängung einer Disziplinarstrafe, jeder Fall einer Suspension sowie einer Entlassung ist, soweit ein finanzielles Interesse des Landesschulfonds in Betracht kommt, dem Landesausschusse bekanntzugeben.

IV. Die Versetzung des Lehrpersonales in den Ruhestand und die Versorgung der Lehrerswitwen und -waisen.

Gründe der Pensionierung.

§ 79.

Die Versetzung eines Mitgliedes des Lehrstandes in den Ruhestand findet statt, wenn dasselbe wegen allzu vorgerückten Lebensalters, wegen schwerer körperlicher oder geistiger Gebrechen oder wegen anderer berücksichtigungswerter Verhältnisse zur Erfüllung der ihm obliegenden Pflichten untauglich erscheint. Die Landesschulbehörde kann eine solche Versetzung entweder auf Ansuchen der betreffenden Person oder von Amts wegen, jedoch immer erst nach Einvernehmung der Bezirksschulbehörde verfügen.

Doch können Lehrpersonen, welche das 60. Lebensjahr und das 35. anrechenbare Dienstjahr zurückgelegt haben, auch ohne den sonst erforderlichen Nachweis der Dienstuntauglichkeit in den Ruhestand versetzt werden.

Verlust des Anspruches auf Versorgung.

§ 80.

Freiwillige Dienstentsagung oder eigenmächtige Dienstesverlassung berauben des Anspruches auf die Versetzung in den Ruhestand.

Lehrer II. Klasse bedürfen, ins solange sie nicht definitiv angestellt sind, zur Verehelichung der Genehmigung des Landesschulrates und jede ohne diese Genehmigung eingegangene Verehelichung eines solchen Lehrers sowie jede nach Wirksamkeit dieses Gesetzes stattfindende Verehelichung einer weiblichen Lehrperson, mag letztere provisorisch oder definitiv angestellt sein, wird als freiwillige Dienstesentsagung angesehen. Letztere Bestimmung findet auf jene Lehrerinnen, welche vor Wirksamkeit dieses Gesetzes in den öffentlichen Schuldienst getreten sind, ferner auf die Lehrerinnen für weibliche Handarbeiten und für nicht obligate Lehrgegenstände, welche nicht zugleich obligaten Fach- oder Klassenunterricht erteilen, keine Anwendung.

Zeitpunkt der Versetzung in den Ruhestand.**§ 81.**

Die Verlassung des Schuldienstes zufolge der freiwilligen Dienstentsagung oder der Versetzung in den Ruhestand kann ohne besondere Bewilligung der Landesschulbehörde nur mit dem Ende eines Schuljahres erfolgen, zu welcher Zeit auch die Räumung der Dienstwohnung und die Übergabe des mit der Lehrstelle verbundenen Besitzes an Grundstücken stattzufinden hat, über deren Nutzungen nach § 101 zu entscheiden ist.

Bemessungsgrundlage für die Ruhegenüsse.**§ 82.**

Das Ausmaß des Ruhegenusses (der Abfertigung oder Pension) ist einerseits von den anrechenbaren Jahresbezügen, anderseits von der Dienstzeit des in Ruhestand Versetzten abhängig.

§ 83.

Als Grundlage für die Berechnung der Ruhegenüsse sind die gesamten anrechenbaren Jahresbezüge, in deren Genuß sich eine Lehrperson unmittelbar vor der Versetzung in den Ruhestand befand, anzunehmen.

Zu den für die Pension anrechenbaren Bezügen gehören der Gehalt, die Dienstalters- und Funktionszulagen. Ergänzungszulagen werden jenen Lehrpersonen, deren Aktivitätsbezüge aus dem Landesschulfonds fließen, in die Pension eingerechnet.

§ 84.

Anrechenbar ist jene Dienstzeit, welche ein Mitglied des Lehrstandes nach bestandener Lehrbefähigungsprüfung an einer öffentlichen Schule der im Reichsrate vertretenen Königreiche und Länder zugebracht hat (§ 56 des Reichsschulgesetzes); von der in solcher Weise vor Ablegung der Lehrbefähigungsprüfung zugebrachten Dienstzeit sind jedoch den Lehrpersonen der öffentlichen Volksschulen, mit Ausnahme der Handarbeitslehrerinnen, zwei Jahre einzurechnen. Eine Unterbrechung hebt die Anrechnung der bereits vollstreckten Dienstzeit nicht auf, wenn sie erwiesenermaßen außer Schuld und Zutun des betreffenden Lehrindividuums lag.

Ausmaß des Ruhegenusses.**§ 85.**

Denjenigen Lehrpersonen, die bei ihrer Versetzung in den Ruhestand eine anrechenbare Dienstzeit von zehn Jahren noch nicht vollstreckt haben, gebührt nur eine Abfertigung, welche für eine Dienstzeit bis zu fünf Jahren mit dem anderthalbjährigen, für eine Dienstzeit von mehr als fünf Jahren mit dem zweijährigen Betrage der anrechenbaren Jahresbezüge (§ 83) zu bemessen ist. Lehrpersonen, welche infolge eines in Ausübung ihres Dienstes erlittenen Unfalles, infolge Krankheit oder infolge einer von ihnen nicht absichtlich herbeigeführten

körperlichen Beschädigung dienstunfähig geworden sind, werden, und zwar im ersteren Falle, wenn sie auch noch keine zehnjährige, ununterbrochene Dienstzeit haben, in den zwei letzteren Fällen jedoch erst dann so behandelt, als ob sie zehn Dienstjahre wirklich zurückgelegt hätten, wenn sie mindestens fünf Dienstjahre zurückgelegt haben.

Lehrerinnen, welche nach Vollstreckung von fünf anrechenbaren Dienstjahren infolge ihrer Verhehlung aus dem Schuldienste austreten, erhalten eine Abfertigung im Betrage des letzten anrechenbaren Jahresbezuges.

§ 86.

Diejenigen Lehrpersonen, welche mit dem vollendeten zehnten anrechenbaren Dienstjahre in den Ruhestand versetzt werden, erhalten 40 Prozent der anrechenbaren Jahresbezüge (§ 83) als Pension, welcher Betrag für jedes weitere zurückgelegte anrechenbare Dienstjahr um zwei Prozent steigt, so daß mit dem zurückgelegten 40. Dienstjahre der ganze anrechenbare Jahresbezug als Pension entfällt.

Bei der Berechnung dieser Dienstzeit werden Bruchteile eines Jahres, insofern sie sechs Monate überschreiten, als ein volles Dienstjahr angerechnet.

Im Falle die Versetzung in den Ruhestand nach einer 35jährigen anrechenbaren Dienstzeit nach § 79, Absatz 2, erfolgt, kann in besonders rücksichtswürdigen Fällen über Einschreiten des Pensionswerbers mit Zustimmung jenes Faktors, der im betreffenden Falle den etwaigen Abgang der zuständigen Lehrpensionskassa zu decken hat, eine Erhöhung der Pension bis zum Gesamtbetrage des zuletzt bezogenen anrechenbaren Jahresbezuges gewährt werden.

Der normalmäßige Ruhegenuß einer Lehrperson darf nicht geringer als mit dem Betrage von 800 K bemessen werden.

Wiederverwendung.

§ 87.

Der in Ruhestand Versetzte hat sich nach Behebung des jene Versetzung begründenden Hindernisses seiner Tätigkeit nach der Weisung der Landesschulbehörde im Schuldienste wieder verwenden zu lassen oder auf seinen Ruhegenuß zu verzichten.

Der Ruhegenuß erlischt auch dann, wenn der in Ruhestand Versetzte ohne Zustimmung der Landesschulbehörde einen mit Gehalt dotierten Dienst übernimmt.

Versorgungsgenüsse der Witwen und Waisen.

§ 88.

Die Witwen und die Waisen der männlichen Mitglieder des Lehrstandes haben nur dann einen Versorgungsanspruch, wenn der verstorbene Gatte und Vater selbst zu einem Ruhegenusse berechtigt gewesen wäre.

§ 89.

Die Witwe und Waisen eines Lehrers II. Klasse, welcher die im § 80 vorgesehene Ehebewilligung nicht eingeholt hat, besitzen keinen Versorgungsanspruch.

§ 90.

Mitgliedes des Lehrstandes, welches zur Zeit seines Todes noch nicht das zehnte anrechenbare Dienstjahr zurückgelegt hatte, erhält eine Abfertigung mit der Hälfte des letzten, von dem Verstorbenen bezogenen anrechenbaren Jahresgehaltes (§ 83).

Die Begünstigungen der Lehrpersonen, denen nach § 85 aus den dort angeführten Gründen eine größere Dienstzeit für die Bemessung des Ruhegehaltes angerechnet würde, werden im Falle eines auf diese Weise erfolgten Todes der Lehrperson auch auf die Bemessung der Ruheentzesse der Witwe und der Kinder ausgedehnt.

§ 91.

Wenn der Verstorbene bereits das zehnte anrechenbare Dienstjahr vollendet hatte oder die Dienstzeit desselben nach § 85 so zu behandeln ist, als ob er zehn Jahre wirklich zurückgelegt hätte, so gebührt der Witwe eine Pension, welche mit 40 Prozent der letzten, von dem Verstorbenen bezogenen anrechenbaren Jahresbezüge (§ 83) zu bemessen ist, mindestens aber 600 K betragen soll.

§ 92.

Wurde die Ehe mit dem verstorbenen Gatten erst während des Ruhestandes eingegangen oder die eheliche Gemeinschaft aus Verschulden der Gattin durch gerichtliche Scheidung aufgehoben, so hat die Witwe keinen Anspruch auf einen Ruhegenuß.

§ 93.

Im Falle einer Wiederverhehelichung kann die Gattin sich für einen abermaligen Witwenstand die Pension vorbehalten oder einen zweijährigen Betrag jener Pension als Abfertigung annehmen.

Hat sich die Witwe die Pension vorbehalten und erwächst ihr aus zweiter Ehe ein neuer Pensionsanspruch, so soll ihr nur eine Pension, und zwar die höhere gebühren.

§ 94.

Für jedes Kind des Verstorbenen, das von einer pensionsberechtigten Witwe tatsächlich verpflegt wird, gebührt ihr ein Erziehungsbeitrag in der Höhe von einem Fünftel der Witwenpension für jedes unversorgte, in ihrer Verpflegung stehende Kind bis zur Vollendung des 24. Lebensjahres oder bis zur früheren Versorgung desselben, bei einer Tochter insbesondere bis zu ihrer früheren Verhehelichung.

Im Falle einer solchen Verhehelichung vor vollendetem 22. Jahre hat eine Tochter jedoch eine Abfertigung mit dem Zweifachen ihres jährlichen Erziehungsbeitrages zu erhalten.

Es darf jedoch der Erziehungsbeitrag für ein Kind den Betrag von jährlichen 300 K und die Summe aller Erziehungsbeiträge den Betrag der Witwenpension nicht übersteigen.

§ 95.

Erziehungsbeitrag eines jeden Kindes erlischt mit der Zurücklegung des Jahres oder mit dem Tage einer noch früher erlangten Versorgung.

§ 96.

versorgten ehelichen Kindern eines verstorbenen männlichen Mitgliedes, welche das 24. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, im Falle, als nach dem Verstorbenen keine Witwe vorhanden ist, aus dem Grunde der Ehescheidung keinen Anspruch auf eine Pension (§ 92), zusammen bei Zutreffen des § 90 dieselbe Abfertigung, welche zugestanden wäre, unter den Voraussetzungen des § 91 aber eine Pension (Konkretalpension), welche bei Vorhandensein von ein oder mehreren mit der Hälfte der Witwenpension, bei Vorhandensein von mehreren nach dem im § 94, Alinea 1, aufgestellten Grundsätze derart bemessen ist, daß die Summe dieser Beträge die Hälfte des vom Gatten zuletzt erzielbaren Jahreseinkommens (§ 83) nicht überschreiten darf.

§ 97.

Die Pension (Konkretalpension) erlischt erst mit dem Tage, an dem ein unversorgtes Kind des Verstorbenen unter dem Alter von 24 Jahren

§ 98.

Die Witwe eines Mitgliedes des Lehrstandes, welche sich wieder verheiratet, behält die Stelle der Erziehungsbeiträge (§ 94) für die Kinder des Verstorbenen und die Pension (Konkretalpension) (§ 96); behält sie sich für den Fall, daß sie nach dem Wiederaufleben ihres Witwenstandes das Wiederaufleben ihrer Pension vor und im Falle, daß nach § 93 wirklich eintritt, so bezieht sich dieser Vorbehalt auf die Erziehungsbeiträge, so daß bei dem Eintritte jenes Falles sofort die Pension (Konkretalpension) der Kinder erlischt.

§ 99.

Die Witwe und der eheliche Nachkommenschaft eines in der Aktivität verstorbenen Mitgliedes des Lehrstandes gebührt — außer den sonstigen gesetzlichen Versorgungsgenüssen — zur Bestreitung der Krankheits- und Leichenkosten ein Sterbequartal in der Höhe des Gehaltes, der von dem Verstorbenen zuletzt als Gehalt oder Ruhegehalt bezogen wurde.

Im Falle der Ermangelung der im Absatze 1 erwähnten anspruchsberechtigten Personen oder anderer Personen in der Lage, nachzuweisen, daß sie den Verstorbenen im Tode gepflegt oder die Begräbniskosten aus Eigenem gedeckt haben, wird mit Genehmigung des Landesschulrates unter Zustimmung des Gemeindevorstandes, der im betreffenden Falle den etwaigen Abgang der zuständigen Kasse zu decken hat, auch diesen Personen das Sterbequartal bewilligt.

§ 100.

Witwe und Kinder einer in aktiver Dienstleistung verstorbenen Lehrperson oder auch die Witwe oder die Kinder allein haben das Recht, die Naturalwohnung des Verstorbenen noch ein Vierteljahr lang zu benützen oder den ihm zustehenden Quartiergeldbetrag für den nächst verfallenden Erhebungstermin zu beziehen.

§ 101.

Die Nutzungen eines zur Dotation der Schulstelle gehörigen Grundstückes (§ 20) gehören den Erben eines in aktiver Dienstleistung verstorbenen Mitgliedes des Lehrstandes nur dann, wenn der Todesfall zwischen dem 1. Juni und 31. Oktober erfolgte. Außer diesem Falle haben die Erben bloß Anspruch auf den Ersatz jener Auslagen, welche zur Gewinnung dieser Nutzungen gemacht wurden.

§ 102.

Die in Gemäßheit der Anordnungen dieses Gesetzes bestimmten Pensionen, Erziehungsbeiträge und Waisenpensionen werden dadurch, daß eine Lehrperson durch Selbstmord geendet hat, nicht berührt.

Die in Gemäßheit der Anordnungen dieses Gesetzes bestimmten Ruhegehälter der Lehrpersonen, die Pensionen ihrer Witwen sowie die Erziehungsbeiträge und Waisenpensionen für ihre Waisen werden in gleichen, am Ersten eines jeden Monats fälligen, am Zweiten zahlbaren Raten im vorhinein ausgefolgt.

Der Bezug nimmt seinen Anfang von dem Ersten des der Versetzung in den Ruhestand oder dem Tode der Lehrperson und in Betreff des Erziehungsbeitrages, beziehungsweise der Waisenpension dem Tode des Vaters, beziehungsweise der Mutter nächstfolgenden Monats.

§ 103.

Dieses Gesetz findet auf die bereits derzeit im Genusse eines Ruhebezuges stehenden Lehrpersonen sowie auf ebensolche Witwen und Waisen keine Anwendung.

Die Hinterbliebenen nach jenen Lehrpersonen, welche sich derzeit im Ruhestande befinden, werden für den Todesfall der letzteren nach diesem Gesetze behandelt werden.

Quartiergeldpensionen.

§ 104.

Den definitiv angestellten Lehrpersonen wird im Falle der Versetzung in den Ruhestand die Hälfte des von ihnen zuletzt bezogenen Quartiergeldes, beziehungsweise der Quartiergeldentschädigung, die sie zuletzt tatsächlich bezogen haben oder auf die sie mangels einer Naturalwohnung Anspruch zu erheben berechtigt wären, als Quartiergeldpension belassen und in vierteljährigen Raten zu den für das Quartiergeld, beziehungsweise für die Quartiergeldentschädigung normierten Anfallsterminen auf die Dauer des Ruhestandes flüssig gemacht.

Lehrerpensionskassen.**§ 105.**

Zur Deckung der Ruheentzüge für dienstuntauglich gewordene Mitglieder des Lehrstandes sämtlicher Schulbezirke, ausgenommen jene der Stadt Wien sowie zur Befriedigung der Versorgungsansprüche ihrer Hinterbliebenen ist die Landes-Lehrerpensionskassa bestimmt, welche von der Landesschulbehörde verwaltet wird (§ 57 des Reichs-Volksschulgesetzes).

§ 106.

Sämtliche Mitglieder des Lehrpersonals, welche nach abgelegter Lehrbefähigungsprüfung eine Lehrstelle erlangen oder bereits innehaben, sind verpflichtet, für Pensionszwecke an die Landes-Lehrerpensionskassa einen fortlaufenden Jahresbeitrag zu leisten, welcher zweiundeinhalb Prozent des für die Bemessung des Ruheentzuges anrechenbaren Aktivitätsgehaltes beträgt und in monatlichen Raten bei der Gehaltsauszahlung eingehoben wird.

Die definitiv angestellten Lehrpersonen haben überdies vom Zeitpunkte, wo sie in den Genuß eines Quartiergeldes oder einer Quartiergeldentschädigung treten und für die Dauer dieses Genusses jährlich zweiundeinhalb Prozent vom halben Quartiergelde, beziehungsweise von der halben Quartiergeldentschädigung für die Quartiergeldpension zu entrichten.

Der zweiundeinhalbprozentige Quartiergeldpensionsbeitrag wird in vierteljährigen Raten vom Quartiergelde, rücksichtlich von der Quartiergeldentschädigung in Abzug gebracht.

Jenen Lehrpersonen, welche im Genusse einer Naturalwohnung stehen, wird, ins solange dieser Genuß andauert, der zweiundeinhalbprozentige Jahresbeitrag zur Quartiergeldpension von der Hälfte der für ihre Kategorie normierten Quartiergeldentschädigung berechnet und in monatlichen Raten im vorhinein vom Gehalte abgezogen.

§ 107.

Als besondere Zuflüsse werden der Landes-Lehrerpensionskassa zugewiesen:

- a) Die auf das Land entfallenden Gebarungüberschüsse des Schulbücherverlages;
- b) die Interkalarien für erledigte Lehrerstellen, soweit sie nicht den Erben eines verstorbenen Direktors, Oberlehrers oder Lehrers zufallen (§ 101) oder durch die Remuneration des Hilfslehrers in Anspruch genommen werden;
- c) die Straf gelder, welche infolge von Strafverfügungen der Schulbehörde eingehen.

§ 108.

Der zur Bestreitung der jährlichen Ausgaben der Landes-Lehrerpensionskassa noch weiters erforderliche Betrag wird aus dem Landesfonds gedeckt.

§ 109.

Überschüsse, welche sich in dem Jahreseinkommen der Landes-Lehrerpensionskassa (§§ 106 bis 108) ergeben, sind zu kapitalisieren und nur die Zinsen derselben in die nächste Jahresrechnung einzubeziehen.

§ 110.

er an den öffentlichen Volksschulen Wiens ange-
Hinterbliebenen werden aus der Wiener städtischen

Die Gemeinde Wien ist berechtigt, die in den
flüsse für ihre eigene Pensionskassa einzuheben,
Abgang derselben aus Gemeindemitteln zu decken.
tätischen Lehrerpensionskassa durch die Landes-
hlossen.

§ 111.

hen Lehrerpensionskassa werden auch die Ver-
sonen bestritten, die mit 1. Jänner 1892 an einer
der mit dem Gesetze vom 19. Dezember 1890,
n Wiener Gemeindebezirke XI bis XIX angestellt
onen seither noch im aktiven Dienstverhältnisse
hestande befinden.

ie Versorgungsansprüche der Hinterbliebenen der
shnten Lehrpersonen auf die Wiener städtische

§ 112.

ionen, welche Mitgliedern des Lehrstandes oder
n jetzt gebühren, von den bisher zu ihrer Be-
ernerhin bezahlt.

Ubergangsbestimmung.

§ 113.

erflossenen Bestimmungen, betreffend die Zuer-
die durch Versetzungen aus Dienstesrücksichten
agen an die Lehrpersonen der öffentlichen Volks-
ate im Einvernehmen mit dem Landesausschusse,
sinde Wien nach erfolgter Verlautbarung dieses
nterziehen und mit den Bestimmungen desselben
ridierten Bestimmungen bedürfen der Genehmigung

§ 114.

ehenden Landesgesetzen die Bezeichnung „Unter-
“ vorkommt, sind nunmehr darunter die Lehrer
n allgemeinen Volks- und an Bürgerschulen zu

§ 115.

sichtlich der Ausübung des Ernennungsrechtes im Sinne des § 6, Absatz 1 des Gesetzes, hat für das Jahr 1905 als Grundlage für die Beurteilung der gesamten Beitragsleistung zum Landesschulfonds der vom Landtage für das Kalenderhalbjahr 1905 festgesetzte Voranschlag dieses Fonds zu dienen.

Schlußbestimmungen.

§ 116.

Das Gesetz tritt gleichzeitig mit den beiden vom Landtage am 26. Oktober beziehungsweise am 21. Dezember 1904 beschlossenen Gesetzen, betreffend die Aufsicht und die Errichtung, Erhaltung und den Besuch der öffentlichen Schulen, jedoch nur dann in Wirksamkeit, wenn zur Deckung der mit dem Gesetze verbundenen Mehrauslagen vom 1. Jänner 1905 an eine Landessteuer auf den Verbrauch von Bier zur Einhebung gelangt.

Vom Beginne der Wirksamkeit dieses Gesetzes treten alle auf Gegenstände desselben Bezug habenden bisherigen Gesetze, insoweit sie den Bestimmungen dieses Gesetzes widersprechen oder durch dasselbe ersetzt werden, außer Kraft.

Für die Durchführung dieses Gesetzes ist Mein Minister für Kultus und Unterricht beauftragt.

Wallsee, am 25. Dezember 1904.

Franz Joseph m./p.

Hartel m./p.

Nr. 5.

Gesetz vom 25. Dezember 1904 *),

wirksam für das Erzherzogtum Österreich unter der Enns,

welchem auf Grund des Gesetzes vom 17. Juni 1888, R.-G.-Bl. Nr. 99 **), Bestimmungen über die Entlohnung des Religionsunterrichtes an den öffentlichen Volksschulen getroffen werden.

Der Antrag des Landtages Meines Erzherzogtumes Österreich unter der Enns habe Ich anzuordnen, wie folgt:

§ 1.

Religionsunterricht an den öffentlichen Bürgerschulen und an den öffentlichen Volksschulen wird, insoferne nicht der Fall des § 5, Absatz 6 und 7 vorliegt,

ausgegeben und versendet den XXX. Stücken des Gesetzes- und Verordnungsblattes für das Erzherzogtum Österreich unter der Enns unter Nr. 100, Seite 189.

Material-Verordnungsblatt vom Jahre 1888, Nr. 27, Seite 311.

intritt, von den Seelsorgern, beziehungsweise von stzlich anerkannten Religionsgesellschaften hiezu teilt oder es werden zur Besorgung desselben Schulbehörde bestellt.

§ 2.

gionsunterrichtes an den höheren Klassen einer
nen Volksschule oder an einer Bürgerschule nach
den Bestimmungen des Gesetzes vom 17. Juni 1888, R.-G.-Bl. Nr. 99, erfolgt:
a) durch jährliche Gehaltsbezüge im Falle der Anstellung eigener Religions-
lehrer durch die Schulbehörde;
b) durch Remunerationen im Falle der Bestellung eigener Religionslehrer durch
die Schulbehörde;
c) durch Remunerationen an die mit der Erteilung des Religionsunterrichtes
an den höheren Klassen einer mehr als dreiklassigen allgemeinen Volks-
schule oder an einer Bürgerschule betrauten Seelsorger, beziehungsweise an
die in gleicher Weise verwendeten, von den betreffenden gesetzlich aner-
kannten Religionsgesellschaften berufenen Religionslehrer.

§ 3.

Mit jährlichen Gehaltsbezügen (§ 2, Punkt a) kann ein eigener Religions-
lehrer nur dann angestellt werden, wenn der von ihm zu erteilende Religions-
unterricht an den höheren Klassen einer mehr als dreiklassigen allgemeinen
Volksschule oder an einer Bürgerschule, beziehungsweise an einer allgemeinen
Volks- und Bürgerschule (§ 18, Absatz 2 des Reichs-Volksschulgesetzes) mindestens
16 wöchentliche Stunden in Anspruch nimmt.

§ 4.

Der mit jährlichen Gehaltsbezügen angestellte eigene Religionslehrer ist
verpflichtet, den Religionsunterricht bis zu 21 Unterrichtsstunden wöchentlich ohne
Anspruch auf eine über seine Gehaltsbezüge hinausgehende Entlohnung zu erteilen.

Exhorten werden in diese Stundenzahl mit je zwei Stunden eingerechnet.

§ 5.

Der eigene Religionslehrer mit jährlichen Gehaltsbezügen wird an einer
bestimmten Schule angestellt; derselbe kann jedoch verpflichtet werden, die
Erteilung des Religionsunterrichtes auch an anderen öffentlichen Volksschulen
im § 4 bezeichneten Zahl wöchentlicher Unterrichtsstunden unentgeltlich
hmen.

das Maß dieser Lehrverpflichtung überschritten und währt die
Inanspruchnahme länger als einen Monat, so wird dem mit jährlichen
zügen angestellten eigenen Religionslehrer die Mehrleistung nach dem
dieses Gesetzes normierten Remunerationsausmaße nach Maßgabe der
erhöhten Inanspruchnahme und im Verhältnisse derselben zum Schul-
ohnt.

§ 6.

Die Lehrverpflichtung, Dienstleistung und Entlohnung der mit Remunerationen bestellten eigenen Religionslehrer (§ 2, Punkt b) werden von Fall zu Fall durch das Bestellungsdekret der Schulbehörde bestimmt.

§ 7.

Über die Systemisierung der Stelle eines eigenen Religionslehrers sowie darüber, ob der eigene Religionslehrer gegen jährliche Gehaltsbezüge oder gegen Remuneration zu bestellen ist, beschließt der Landesschulrat nach Einvernehmung der konfessionellen Oberbehörde, bei den israelitischen Religionslehrern des Vorstandes der betreffenden israelitischen Kultusgemeinde, und im Einvernehmen mit jenem Organe, aus dessen Mitteln der betreffende Religionslehrer entlohnt wird.

§ 8.

Die Bestimmung, an welchen Schulen der Religionslehrer den Religionsunterricht zu erteilen, und die Anordnung, mit welcher Zahl wöchentlicher Stunden derselbe an jeder dieser Schulen zu unterrichten hat, trifft der Landesschulrat nach Anhörung der Bezirksschulbehörde und nach Einvernehmung der betreffenden konfessionellen Oberbehörde, bei israelitischen Religionslehrern des Vorstandes der betreffenden israelitischen Kultusgemeinde.

§ 9.

Die jährlichen Gehaltsbezüge, die Vorrückungsverhältnisse sowie die Ruhegenüsse (Pension und Sterbequartal) der gegen Gehalt angestellten eigenen Religionslehrer werden durch jene gesetzlichen Vorschriften geregelt, welche für das Dienst Einkommen der weltlichen Lehrer der betreffenden Schule, für deren Beförderung und für deren Versetzung in den Ruhestand gelten. Ist der eigene Religionslehrer an einer allgemeinen Volksschule definitiv angestellt, so wird er in die Kategorie der Volksschullehrer erster Klasse, ist er aber an einer Bürgerschule definitiv angestellt, so wird er in die Kategorie der Bürgerschullehrer erster Klasse eingereiht.

Wenn der eigene Religionslehrer mit jährlichen Gehaltsbezügen den Religionsunterricht an allgemeinen Volksschulen und an Bürgerschulen zu erteilen hat, so ist derselbe für die Bürgerschule anzustellen und in die Kategorie der Bürgerschullehrer erster Klasse einzureihen.

Den nach § 2, Punkt a), definitiv angestellten Religionslehrern wird auch die auf Grund derselben Gesetzesstelle in provisorischer Anstellung zurückgelegte Dienstzeit für die Pension angerechnet, wenn sie sich ohne Unterbrechung an die in der definitiven Anstellung zugebrachte Dienstzeit anreicht.

Außerdem kann der Landesschulrat den nach § 2, Punkt a), definitiv angestellten Religionslehrern im Falle der Pensionierung jene Dienstzeit, die sie als nach § 2, Punkt b), angestellte Religionslehrer, beziehungsweise als mit der Erteilung des Religionsunterrichtes betraute Seelsorger an öffentlichen Volks- und Bürgerschulen zugebracht haben, anrechnen.

Diese Anrechnung kann aber nur dann erfolgen, wenn jene Faktoren mit der Anrechnung einverstanden sind, die für die Deckung des allfälligen Abganges der Pensionskassa, aus welcher die Ruhegenüsse des betreffenden Religionslehrers fließen, zu sorgen haben.

§ 10.

Die Remunerationen für die nach § 2, Punkt b), bestellten eigenen Religionslehrer werden für die an den höheren Klassen einer mehr als dreiklassigen allgemeinen Volksschule oder an einer Bürgerschule erteilten Religionsstunden von der Landesschulbehörde bemessen und betragen für jede wöchentliche Unterrichtsstunde

an Bürgerschulen	90 K,
an Volksschulen im Schulbezirke Wien	70 K,
an Volksschulen in den übrigen Schulbezirken	60 K.

Nach einer vor oder nach Wirksamkeit dieses Gesetzes im öffentlichen Schuldienste zugebrachten zehnjährigen ununterbrochenen und zufriedenstellenden Dienstleistung werden diese Jahresremunerationen um je 10 K erhöht.

§ 11.

Die Remunerationen für die Erteilung des Religionsunterrichtes an den höheren Klassen mehr als dreiklassiger allgemeiner Volksschulen oder an Bürgerschulen durch die Seelsorger (§ 2, Punkt c) werden für den Fall, als der Unterricht klassenweise erteilt wird, nach dem im § 10, Alinea 1 und 2, normierten Ausmaße von der Bezirksschulbehörde zuerkannt.

Seelsorger können mit Remunerationen ausgestattete Religionsstunden erst dann zugewiesen erhalten, wenn sie die von ihnen unentgeltlich zu übernehmenden Religionsstunden in den unteren Klassen einer mehr als dreiklassigen oder in einer minderklassigen allgemeinen Volksschule bei einem Erfordernisse von weniger als sieben wöchentlichen Stunden im vollen Umfange, und bei einem Mehrerfordernisse bis zu einem Ausmaße von sieben Stunden besorgen.

§ 12.

Behufs Ermöglichung der Erteilung des Religionsunterrichtes an konfessionelle Minderheiten können Schulkinder verschiedener Klassen, beziehungsweise Schulen zu besonderen Abteilungen (Religionsstationen) vereinigt werden.

Die Religionslehrer sind verpflichtet, in Religionsstationen die Schulkinder bis zur Zahl von 79 in einer Abteilung zu vereinigen.

Die Anzahl der in einer Religionsstation zu erteilenden Unterrichtsstunden richtet sich nach dem Normallehrplane jener Schule, deren Klassenzahl der Anzahl der in der Station vorhandenen Abteilungen entspricht.

In allen jenen Fällen, in welchen gemäß § 3 des Gesetzes vom 17. Juni 1888, R.-G.-Bl. Nr. 99, für die Besorgung des Religionsunterrichtes eine Remuneration oder eine Wegentschädigung zu gewähren ist, hat die Genehmigung zur Errichtung einer Religionsstation oder zu einer anderen, die Erteilung des Religionsunterrichtes

chtung vom Landesschulrate auszugehen. Sollen in einer
ion weniger als 20 Schulkinder vereinigt werden, so ist zur
. überdies im Schulbezirke Wien die Zustimmung der Gemeinde,
lbezirken jene des niederösterreichischen Landesausschusses
einzuholen.

in besonderen Abteilungen (Religionsstationen) wird dann
i Kinder von der IV. Volksschulklasse aufwärts teilnehmen.
für zu gewährenden Remunerationen sowie die Remunerationen
iden Religionsgesellschaften berufenen, dem Seelsorgerklerus
eligionalehrer überhaupt werden von Fall zu Fall im Rahmen
esschulrate, und zwar in Wien im Einvernehmen mit der
igen Schulbezirken im Einvernehmen mit dem niederöster-
schusse bestimmt.

§ 13.

er Erteilung des Religionsunterrichtes außerhalb des Wohn-
hrers nach § 3, Absatz 3 des Gesetzes vom 17. Juni 1888,
, Rücksicht auf die Entfernung, sonstige lokale Verhältnisse
diesen Unterricht entfallende Remuneration zu gewährenden
werden von Fall zu Fall vom Landesschulrate nach An-
hulrates nach einem mit dem Landesausschusse, beziehungs-
nde Wien vereinbarten Maßstabe bemessen.

§ 14.

onen an die in Gemäßheit des § 5, Absatz 6 und 7 des
zes mit der Erteilung des Religionsunterrichtes betrauten
werden nach dem im § 10 enthaltenen Maßstabe von der
bemessen. Bei Aufbringung der Mittel für diese Remunera-
chtung des Gesetzes vom 17. Juni 1888, R.-G.-Bl. Nr. 99,

§ 15.

ilung des Religionsunterrichtes im Sinne obiger Bestimmungen
tsbezüge, Remunerationen und Wegentschädigungen gehören,
Fonds, Stiftungen oder Verpflichtungen einzelner Personen
bestehen, zum Aufwande der betreffenden Schulen und werden
stritten, auf welche die Dienstbezüge des weltlichen Lehr-
nd.

§ 16.

der Religionslehrerstellen sowie die dienstliche Stellung der
Religionsunterricht an einer Schule erteilen, wird durch die
tzes vom 20. Juni 1872, R.-G.-Bl. Nr. 86 *), geregelt.

§ 17.

Dieses Gesetz tritt gleichzeitig mit dem vom Landtage am 26. Oktober 1904, beziehungsweise am 21. Dezember 1904 beschlossenen Gesetze, betreffend die Rechtsverhältnisse des Lehrstandes an den öffentlichen Volksschulen, in Kraft.

Mit dem Beginne der Wirksamkeit dieses Gesetzes treten alle auf Gegenstände desselben sich beziehenden bisherigen Gesetze, insoweit sie den Bestimmungen dieses Gesetzes widersprechen oder durch dieselben ersetzt werden, außer Kraft.

Mit der Durchführung dieses Gesetzes ist Mein Minister für Kultus und Unterricht beauftragt.

Wallsee, am 25. Dezember 1904.

Franz Joseph m./p.

Hartel m./p.

Nr. 6.

Gesetz vom 26. Dezember 1904 *),

wirksam für die Markgrafschaft Mähren,

womit die Bestimmungen, betreffend das Dienst Einkommen des Lehrpersonales an den öffentlichen Volksschulen der Markgrafschaft Mähren, abgeändert werden.

Über Antrag des Landtages Meiner Markgrafschaft Mähren finde Ich anzuordnen, wie folgt:

Artikel I.

Die §§ 25, 26, 27, 28, 29, 30, 33, 34, 35, 36, 38, 39, 40, 41, 42, 43 und 44 des Gesetzes vom 24. Jänner 1870, L.-G.-Bl. Nr. 18 ¹⁾, und zwar die §§ 33 und 39 in der durch das Gesetz vom 5. Juli 1899, L.-G.-Bl. Nr. 56 ²⁾, abgeänderten Fassung, der § 34 in seiner durch das Gesetz vom 1. Mai 1896, L.-G.-Bl. Nr. 56 ³⁾, abgeänderten Fassung, der § 35 in seiner durch das Gesetz vom 11. Mai 1895, L.-G.-Bl. Nr. 52 ⁴⁾, abgeänderten Fassung, die §§ 41 und 42 in der durch das Gesetz vom 26. September 1884, L.-G.-Bl. Nr. 77 ⁵⁾, abgeänderten Fassung, ferner die Gesetze vom 25. April 1894, L.-G.-Bl. Nr. 49 ⁶⁾, vom 5. Juli 1899, L.-G.-Bl. Nr. 55 ⁷⁾, und vom 30. Oktober 1901, L.-G.-Bl. Nr. 59 ⁸⁾, werden aufgehoben und haben an deren Stelle die folgenden Bestimmungen zu treten:

*) Enthalten in dem den 9. Jänner 1905 ausgegebenen und versendeten I. Stücke des Landesgesetz- und Verordnungsblattes für die Markgrafschaft Mähren unter Nr. 1, Seite 1.

¹⁾ Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1870, Nr. 25, Seite 79.

²⁾ Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1899, Nr. 41, Seite 336.

³⁾ Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1899, Nr. 64, Seite 474.

⁴⁾ Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1895, Nr. 23, Seite 261.

⁵⁾ Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1884, Nr. 34, Seite 305.

⁶⁾ Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1894, Nr. 24, Seite 133.

⁷⁾ Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1899, Nr. 40, Seite 333.

⁸⁾ Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1902, Nr. 2, Seite 7.

§ 1.

Die Lehrpersonen der öffentlichen allgemeinen Volksschulen und Bürgerschulen der Markgrafschaft Mähren, mit Ausnahme der Religionslehrer mit festen Bezügen und der Handarbeitslehrerinnen, werden zum Zwecke der Bemessung ihres Dienstinkommens ohne Unterschied der Schulgemeinden und ohne Unterschied der Unterrichtssprache eingeteilt in:

- a) Oberlehrer (Oberlehrerinnen) und Lehrer (Lehrerinnen) I. und II. Klasse an allgemeinen Volksschulen und
- b) Direktoren (Direktorinnen) und Lehrer (Lehrerinnen) an Bürgerschulen.

§ 2.

Die Unterlehrerstellen an den allgemeinen Volksschulen werden in Lehrerstellen II. Klasse verwandelt. Für diese Stellen gelten die Bestimmungen des Gesetzes vom 14. Mai 1869, R.-G.-Bl. Nr. 62 *), insofern sie die Unterlehrer betreffen.

Die im Sinne desselben Gesetzes errichteten Lehrerstellen werden als Lehrerstellen (Lehrerinnenstellen) I. Klasse bezeichnet.

§ 3.

Lehrpersonen, welche zwar die Reifeprüfung bestanden, jedoch die Lehrbefähigung noch nicht erlangt haben, werden als provisorische Lehrer mit einer Jahresremuneration von 900 K bestellt.

Diese Remuneration ist, insofern die betreffenden Lehrpersonen mit dem Zeitpunkte ihrer Bestellung nicht schon im Genusse einer Remuneration stehen, vom Tage des Dienstintrittes flüssig zu machen.

Nach Erwerbung des Lehrbefähigungszeugnisses erhalten diese provisorischen Lehrer den Gehalt der Lehrer II. Klasse von 1200 K, welcher ihnen vom ersten Tage des nächsten Monats flüssig zu machen ist. Von diesem Gehalte haben diese Lehrpersonen die gesetzlich vorgeschriebenen Pensionsfondsbeiträge zu entrichten.

§ 4.

Der Gehalt der mit dem Lehrbefähigungszeugnis versehenen Lehrpersonen an allgemeinen Volksschulen, mögen dieselben provisorisch oder definitiv angestellt sein, beträgt in der II. Klasse 1200 K, in der I. Klasse einschließlich der Oberlehrer und Oberlehrerinnen 1600 K und 1800 K.

Der Gehalt der an Bürgerschulen provisorisch oder definitiv angestellten, mit dem Lehrbefähigungszeugnisse für Bürgerschulen versehenen Lehrpersonen beträgt 2000 K und 2400 K.

Lehrer I. Klasse und Lehrer an Bürgerschulen, Leiter und Oberlehrer an Volksschulen und Bürgerschuldirektoren, welche, vom Tage der erlangten Lehrbefähigung an gerechnet, zwanzig Dienstjahre zurückgelegt haben, erhalten den höheren Gehalt von 1800 K, beziehungsweise 2400 K.

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1869, Nr. 40, Seite CXIII.

Definitiv angestellte Volksschullehrer der II. Klasse erhalten über Einschreiten nach achtjähriger ununterbrochener, pflichtgemäßer (§ 5) Dienstleistung vom Tage der erlangten Lehrbefähigung eine in die Pension einrechenbare Personalzulage von 400 K, welche bei Ernennung derselben zum Lehrer I. Klasse entfällt.

Diese Bezüge laufen vom ersten Tage des auf die Vollendung der bezeichneten zwanzig-, beziehungsweise achtjährigen Dienstzeit folgenden Monates.

§ 5.

Sämtlichen definitiv angestellten Lehrpersonen, welche nach erlangter Lehrbefähigung an öffentlichen allgemeinen Volksschulen oder Bürgerschulen eines der im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder pflichtgemäß und ununterbrochen gewirkt haben, gebührt für diese Dienstzeit für je fünf Jahre eine Gehaltserhöhung, und zwar an allgemeinen Volksschulen im Betrage von 200 K und an Bürgerschulen im Betrage von 250 K.

Mit der erlangten sechsten Gehaltserhöhung erlischt jeder Anspruch auf eine weitere solche Gehaltserhöhung.

Diese Gehaltserhöhung wird vom ersten Tage des auf den Anfallstag folgenden Monates flüssig gemacht und ist in gleichen Raten mit dem Gehalte auszubezahlen.

Die Zuerkennung der Gehaltserhöhungen erfolgt durch den Landesschulrat.

Wird ein Lehrer einer allgemeinen Volksschule definitiv an einer Bürgerschule angestellt, so verbleibt er im Genusse der ihm bereits in seiner früheren Eigenschaft zuerkannten Gehaltserhöhungen.

Ein nicht pflichtgemäßes Wirken im Sinne des ersten Absatzes dieses Paragraphen ist nur dann als vorhanden anzusehen, wenn die betreffende Lehrperson für eine Pflichtverletzung, welche in dem für die Zuerkennung der Gehaltserhöhung in Betracht kommenden Zeitraume begangen wurde, seitens der Schulbehörde entweder eine schriftliche Rüge oder eine Disziplinarstrafe erhalten hat.

Die Erteilung einer schriftlichen Rüge schiebt die Zuerkennung der Gehaltserhöhung auf höchstens 1 Jahr, die Disziplinarstrafe auf höchstens 3 Jahre hinaus, falls nicht im Disziplinarwege der Anspruch auf die Gehaltserhöhung für längere Zeit aufgeschoben oder ganz abgesprochen wird (§§ 46 und 49 des Gesetzes vom 24. Jänner 1870, L.-G.-Bl. Nr. 18).

Die Vorenthaltung einer Gehaltserhöhung hat keinen Einfluß auf den Anfallstag der nächstfolgenden Gehaltserhöhung.

Lehrpersonen, welche in definitiver Eigenschaft an einer öffentlichen Bürgerschule oder einer öffentlichen allgemeinen Volksschule in einem anderen der im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder angestellt waren und nach Mähren übertreten, behalten die ihnen an ihrem früheren Dienstorte zuerkannten Dienstalterszulagen (Gehaltserhöhungen) in dem bisher bezogenen Betrage und erhalten die weiteren Gehaltserhöhungen in dem durch das gegenwärtige Gesetz bestimmten Ausmaße und unter den daselbst festgesetzten Bedingungen.

§ 6.

ren der Bürgerschulen und den Leitern der allgemeinen Volksschulen eine Funktionszulage.

nszulage der Leiter einklassiger Volksschulen und der Oberklassigen Volksschulen beträgt 200 K, an dreiklassigen 250 K, an K, an fünf- und mehrklassigen 400 K.

nszulage des Direktors einer Bürgerschule beträgt 400 K. Für n Direktor zur Leitung übertragene weitere Bürgerschule oder le gebührt demselben eine Erhöhung der Funktionszulage um

en haben im allgemeinen auf die Bemessung der Funktionsfluß. Jedoch kann der Landesschulrat im Einvernehmen mit usse, beziehungsweise mit dem Schulerhalter (§ 7 des Gesetzes 870, L.-G.-Bl. Nr. 18) bei einer größeren Anzahl von Parallelende Remunerationen gewähren.

nszulagen sind in gleichen Raten mit dem Jahresgehalte aus-

• Leitung einer Bürgerschule oder Volksschule aushilfsweise rsonen erhalten für die Zeit dieser ihrer Dienstleistung, wenn ei Monate dauert, 50% der Funktionszulage als Substitutions-

§ 7.

ven der Bürgerschulen und die Leiter der allgemeinen Volkssch Recht auf eine mindestens aus zwei Zimmern, einer Küche rlichen Nebenräumen bestehende Wohnung, welche ihnen von e womöglich im Schulhause selbst anzuweisen ist.

eine solche Wohnung nicht beigelegt werden, so gebührt ihnen einde eine Quartiergeldentschädigung, welche gleichmäßig für Bürgerschulen sowie für Leiter der allgemeinen Volksschulen id zwar in der Weise, daß dieselbe

bis zu 2000 Einwohnern	200 K,
4000 Einwohnern	300 K,
10.000 Einwohnern	400 K,
gemeinden mit mehr als 10.000 Einwohnern	600 K,
.	800 K

ve politische Gemeinden unter einem gemeinsamen Ortsnamen bei Bemessung des Quartiergeldes die gesamte Einwohnerzahl gemeinsamen Ortsnamen vereinigten Gemeinden maßgebend.

r normierte Bevölkerungszahl ist das Ergebnis der jeweilig en Volkszählung maßgebend.

zeitweiligen Leitung einer Volks- oder Bürgerschule aushilfs-Lehrpersonen haben keinen Anspruch auf eine Wohnung, auf die Quartiergeldentschädigung.

§ 8.

Falls die Gemeindevertretung der Ortsgemeinde, in welcher sich die Schule befindet, beziehungsweise die Gemeindevertretungen der eingeschulten Gemeinden den Lehrpersonen an den Schulen ihrer Schulgemeinde Zulagen oder Quartierbeiträge bewilligen, müssen diese für alle Schulen, und zwar allen Lehrpersonen der gleichen Kategorie in gleicher Höhe bewilligt werden. Die Gewährung solcher Zulagen oder Quartiergeldbeiträge ist dem Landesschulrate anzuzeigen.

§ 9.

Die mit festen Bezügen angestellten Religionslehrer beziehen, mögen dieselben provisorisch oder definitiv angestellt sein, an den öffentlichen allgemeinen Volksschulen den Gehalt von 1.800 K., an Bürgerschulen den Gehalt von 2.400 K.

Die Bestimmungen des § 5 über die Gehaltserhöhungen finden auf die definitiv mit festen Bezügen angestellten Religionslehrer mit der Modifikation Anwendung, daß die für die Erlangung von Gehaltserhöhungen erforderlichen Dienstjahre vom Zeitpunkte ihrer Anstellung an einer Volks- oder Bürgerschule an gerechnet werden.

Überdies erhalten die mit festen Bezügen angestellten Religionslehrer an den öffentlichen allgemeinen Volksschulen nach achtjähriger Dienstzeit eine in die Pension einrechenbare Personalzulage von 200 K.

§ 10.

Insofern noch veränderliche Geldgaben bestehen, sind dieselben mit dem Durchschnittsertragnisse der letztverflossenen drei Jahre sofort in einen fixen Bezug für Rechnung der Schulgemeinde umzuwandeln.

§ 11.

Alle fixen Geldbezüge, welche dem Lehrer aus Verbindlichkeiten einzelner Personen, aus Stiftungen und dergleichen zufließen, werden (vorbehaltlich der Wahrung ihrer Bestimmung zu einem speziellen Zwecke) von dem Bezirksschulrate für Rechnung der betreffenden Gemeinde eingehoben.

§ 12.

Behufs der Anrechnung in den Lehrergehalt werden die Nutzungen der zur Dotation der Lehrstelle bestimmten Grundstücke vom Katastralreinertrage jeder Parzelle unter Abzug der darauf haftenden Steuern samt Zuschlägen veranschlagt.

§ 13.

Die Besoldung des weiblichen Lehrpersonales, mit Ausnahme der Lehrerinnen für weibliche Handarbeiten, ist jener des männlichen gleichgestellt.

§ 14.

Provisorische Lehrer, welche das Lehrbefähigungszeugnis nicht besitzen, bedürfen zu ihrer Verehelichung der Genehmigung des Bezirksschulrates.

Provisorisch und definitiv angestellte Lehrerinnen und definitiv Industriallehrerinnen scheiden im Falle ihrer Verhehlung aus dem _____, wobei die mit Gehalt Angestellten eine den Betrag ihres letzten Jahresgehaltes nicht übersteigende Abfertigung zu erhalten haben, deren Höhe innerhalb dieser Grenze vom Landesschulrate im Einvernehmen mit dem Landesausschusse unter Berücksichtigung der Dienstzeit festgesetzt wird.

Auf zur Zeit des Inkrafttretens dieses Gesetzes bereits verheiratete Lehrerinnen und Industriallehrerinnen findet diese Bestimmung keine Anwendung.

§ 15.

Die Lehrer der nichtobligaten Unterrichtsfächer sowie die nichtdefinitiven Lehrerinnen der weiblichen Handarbeiten in den im § 15 al. 2 und 3 des vom 2. Mai 1883, R.-G.-Bl. Nr. 53 *), bezeichneten Fällen erhalten Remuneration, welche von dem Landesschulrate bestimmt wird.

§ 16.

Alle an einer öffentlichen Volksschule provisorisch oder definitiven Lehrpersonen haben sich jeder Nebenbeschäftigung zu enthalten dem Anstande und der Standesehre widerstreitet oder ihre Zeit auf die genaue Erfüllung ihres Berufes in Anspruch nimmt oder eine Befähigung der Ausübung des Lehramtes annehmen läßt.

§ 17.

Jedes Mitglied des Lehrstandes hat sich der Erteilung des so Nachstundenunterrichtes und der Versehung des Mesner-(Küster-)d enthalten.

§ 18.

Der Bezirksschulrat hat bei Überschreitungen des im § 17 ausgesprochenen Verbotes sofort strengstens amtzuhandeln, bei Wahrnehmung von Verstoß des im § 16 enthaltenen Verbotes aber dem Betreffenden eine höchstens sechs wöchentliche Frist zu setzen, binnen deren er entweder dem Schuldienste oder der Nebenbeschäftigung zu entsagen hat.

Gegen diese Aufforderung steht der Rekurs an den Landesschulrat offen, welcher binnen acht Tagen zu ergreifen und mit aller Beschleunigung zu erledigen ist.

§ 19.

Die nach den bisherigen gesetzlichen Bestimmungen bereits erworbenen fünfjährigen Dienstalterszulagen (Gehaltserhöhungen) bleiben in ihrer Zahl und Reihenfolge, falls nach diesem Gesetze die Zahl derselben nicht eine größere wird, und mit der Modifikation aufrecht, daß in dem Falle, wenn eine definitiv angestellte Lehrperson (eigener Religionslehrer mit festen Bezügen) eine niedrigere Gehaltserhöhung oder weniger Gehaltserhöhungen bezogen hat, dieselbe vom Zeit-

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1883, Nr. 15, Seite 117.

punkte der Gültigkeit dieses Gesetzes mit dem in diesem Gesetze festgesetzten höheren Betrage oder der danach sich ergebenden Anzahl zu bemessen ist, wobei für die Höhe des Betrages die seinerzeitige Diensteseigenschaft maßgebend ist.

Die im Disziplinarwege erfolgte Entziehung einer Dienstalterszulage (Gehaltserhöhung) bleibt durch vorstehende Bestimmung unberührt.

Insoweit sich Lehrpersonen bei Beginn der Wirksamkeit dieses Gesetzes im Bezuge von höheren Gehaltserhöhungen (Dienstalterszulagen), als sie im § 5 festgesetzt wurden, befinden, bleiben sie in dem Bezuge derselben.

Die nächsten Gehaltserhöhungen werden mit dem in diesem neuen Gesetze festgesetzten Zeitpunkte fällig.

§ 20.

Insoweit durch die vorstehenden Bestimmungen einzelne, dormalen bereits definitiv angestellte Lehrpersonen in ihren Gesamtbezügen verkürzt wurden, verbleiben dieselben bis zu der durch Beförderung in eine höhere Gehaltsstufe oder durch Erlangung von Gehaltserhöhungen eintretenden Ausgleichung in ihren bisherigen Bezügen.

Artikel II.

In besonders berücksichtigungswürdigen Fällen kann auch die nach Erlangung der Lehrbefähigung an Privat-Volksschulen mit Öffentlichkeitsrecht zugebrachte Dienstzeit, falls hiefür die gesetzlichen Beiträge zum Lehrpensionsfonde nachträglich entrichtet wurden, bei der Bestimmung der Pension und für die Gehaltserhöhungen angerechnet werden.

Die Anrechnung wird vom k. k. Landesschulrate mit Zustimmung des Landesausschusses bewilligt; wenn die betreffenden Lehrpersonen, welche die Anrechnung für Gehaltserhöhungen anstreben, eine Lehrstelle innehaben, für welche Präsentationsrechte von Schulerhaltern bestehen (§ 7 des Gesetzes vom 24. Jänner l. Nr. 18), ist auch eine Äußerung der Schulerhalter einzuholen.

Artikel III.

esetz tritt mit dem 1. Jänner 1905 in Wirksamkeit.

Artikel IV.

Durchführung dieses Gesetzes ist der Minister für Kultus und aufträgt.

Wien, am 26. Dezember 1904.

Franz Joseph m./p.

Hartel m./p.

Nr. 7.

Gesetz vom 26. Dezember 1904 *),

wirksam für die Markgrafschaft Mähr
womit einzelne Bestimmungen des Gesetzes vom 24. Jänner 1870, I
zur Regelung der Rechtsverhältnisse des Lehrerstandes an den öf
schulen der Markgrafschaft Mähren abgeändert wer

Über Antrag des Landtages Meiner Markgrafschaft Mährer
ordnen, wie folgt:

Artikel I.

Die §§ 18, 19 und 59 des Gesetzes vom 24. Jänner 1870, I
und zwar der § 18 in der durch das Gesetz vom 26. September
Nr. 77 **), abgeänderten Fassung und der § 59 in der durch
vom 5. Juli 1899, L.-G.-Bl. Nr. 56 †), abgeänderten Fassung we
und haben an deren Stelle die folgenden Bestimmungen zu treten

§ 18.

Über die bloß nach dem Dienstalter sich richtende Vorrü
minderen Gehaltsstufe in eine höhere, sowie über die Verleihung
normierten Personalzulage entscheidet über Anhörung des k. k. I
der k. k. Landesschulrat.

§ 19.

Soll außer dem Falle einer einfachen Vorrückung (§ 18) e
stattfinden, so muß dasselbe Verfahren eingehalten werden,
Besetzung einer erledigten Dienststelle vorgezeichnet ist.

§ 59.

Freiwillige Dienstesentsagung oder eigenmächtiges Verla
dienstes hat den Verlust des Anspruches auf die Versetzung in
zur Folge.

Als freiwillige Dienstesentsagung wird auch die Vere
weiblichen Lehrperson und die ohne Genehmigung des k. k. I
stattgefundene Verhehlung eines provisorischen Lehrers, welcher das Lehr-
befähigungszeugnis nicht besitzt, angesehen.

Artikel II.

Dieses Gesetz tritt mit dem 1. Jänner 1905 in Wirksamkeit.

*) Enthalten in dem den 9. Jänner 1905 ausgegebenen und versendeten I. Stücke des Landesgesetz-
und Verordnungsblattes für die Markgrafschaft Mähren unter Nr. 2, Seite 8.

**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1870, Nr. 25, Seite 79.

***) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1884, Nr. 34, Seite 305.

†) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1899, Nr. 41, Seite 336.

Artikel III.

Die Durchführung dieses Gesetzes ist der Minister für Kultus und Unterricht beauftragt.

Wallsee, am 26. Dezember 1904.

Franz Joseph m./p.

Hartel m./p.

Nr. 8.

Gesetz vom 26. Dezember 1904*),

wirksam für die Markgrafschaft Mähren,

umit die Bestimmungen des Gesetzes vom 30. August 1900, L.-G.-Bl. Nr. 66),
r Regelung der Rechtsverhältnisse der Lehrerinnen der weiblichen Handarbeiten
an den öffentlichen Volksschulen abgeändert werden.**

Über Antrag des Landtages Meiner Markgrafschaft Mähren finde Ich anzuordnen, wie folgt:

Artikel I.

Der § 8 des Gesetzes vom 30. August 1900, L.-G.-Bl. Nr. 66, wird aufgehoben und haben an dessen Stelle die folgenden Bestimmungen zu treten:

§ 8.

Verheirateten Handarbeitslehrerinnen kann die definitive Anstellung nicht teilt werden. Definitiv angestellte Handarbeitslehrerinnen scheiden im Falle ihrer Verehelichung aus dem Lehramte, wobei sie eine den Betrag ihres letzten Jahresgehaltes nicht übersteigende Abfertigung zu erhalten haben, deren Höhe innerhalb dieser Grenze vom Landesschulrate im Einvernehmen mit dem Landesausschusse unter Berücksichtigung der Dienstzeit festgesetzt wird.

Auf zur Zeit des Inkrafttretens dieses Gesetzes bereits verheiratete Handarbeitslehrerinnen findet diese Bestimmung keine Anwendung.

Artikel II.

Dieses Gesetz tritt mit dem 1. Jänner 1905 in Wirksamkeit.

Artikel III.

Mit der Durchführung dieses Gesetzes ist der Minister für Kultus und Unterricht beauftragt.

Wallsee, am 26. Dezember 1904.

Franz Joseph m./p.

Hartel m./p.

*) Enthalten in dem den 9. Jänner 1905 ausgegebenen und versendeten I. Stücke des Landesgesetz- und Verordnungsblattes für die Markgrafschaft Mähren unter Nr. 3, Seite 9.

**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1900, Nr. 60, Seite 528.

Nr. 9.

Gesetz vom 26. Dezember 1904*),

wirksam für die Markgrafschaft Mähren,

Bestimmungen der §§ 2, 8 und 9 des Gesetzes vom 14. Dezember 1888, Nr. 129**), mit welchem auf Grund des Gesetzes vom 17. Juni 1888, Nr. 99***), Bestimmungen über die Entlohnung des Religionsunterrichtes in öffentlichen Volksschulen getroffen werden, abgeändert werden.

Antrag des Landtages Meiner Markgrafschaft Mähren finde Ich zu
wie folgt:

Artikel I.

Bestimmungen der §§ 2, 8 und 9 des Gesetzes vom 14. Dezember 1888, Nr. 129, werden aufgehoben und haben an deren Stelle folgende Bestimmungen zu treten:

§ 2.

festen Bezügen ist ein eigener Religionslehrer dann anzustellen, wenn ihm an den höheren Klassen mehr als dreiklassiger allgemeiner Volksschulen oder an allgemeinen Volks- und Bürgerschulen der Religionsunterricht mindestens vierzehn (14) wöchentliche Stunden zugeteilt werden.

Landtagsweise kann der Landtag die Bestellung eines eigenen Religionslehrers an festem Bezügen auch dann beschließen, wenn der Religionsunterricht an den genannten Schulen weniger als 14 Stunden, jedoch mindestens 10 Stunden zugeteilt wird. In Anspruch nimmt, die Pfarrgeistlichkeit jedoch vermöge der besonderen Verhältnisse den Religionsunterricht zu erteilen außer-
:

§ 8.

Remunerationen für mit solchen angestellte eigene Religionslehrer sind jährlich für jede wöchentliche Unterrichtsstunde zu bemessen.

§ 9.

Wenn der Religionsunterricht an den höheren Klassen mehr als dreiklassiger Volksschulen oder an Bürgerschulen durch die Pfarrgeistlichkeit oder in Übereinstimmung mit dem § 5 des Gesetzes vom 14. Mai 1869, R.-G.-Bl. Nr. 62†), durch weltlichen Lehrer erteilt, so ist hiefür von dem Landesschulrate nach Anhörung des Bezirksschulrates eine Remuneration zu gewähren, welche für die Kosten der Pfarrverwaltung mit 55 Kronen jährlich und für den weltlichen

*) In dem den 9. Jänner 1905 ausgegebenen und versendeten I. Stücke des Landes- und Verordnungsblattes für die Markgrafschaft Mähren unter Nr. 4, Seite 10.
**) Landes-Verordnungsblatt vom Jahre 1889, Nr. 8, Seite 35.
***) Landes-Verordnungsblatt vom Jahre 1888, Nr. 27, Seite 211.
†) Landes-Verordnungsblatt vom Jahre 1869, Nr. 40, Seite CXIII.

jährlich für jede wöchentliche Unterrichtsstunde zu

Artikel II.

mit dem 1. Jänner 1905 in Wirksamkeit.

Artikel III.

g dieses Gesetzes ist Mein Minister für Kultus und

26. Dezember 1904.

Franz Joseph m./p.

Hartel m./p.

Nr. 10.

**isters für Kultus und Unterricht vom
änner 1905, Z. ⁵¹⁰_{K. V. M.} ex 1904,**

nate sämtlicher medizinischen Fakultäten,

**mit anatomischen, aus Menschenleichen hergestellten
Präparaten.**

kehrtes mit anatomischen, aus Menschenleichen hergestellten
vernehmen mit dem Ministerium des Innern Nachstehendes

derweitige anatomische, aus Menschenleichen hergestellte
den Vorständen öffentlicher Institute zu Lehr- und Lern-
schaftlicher Forschung an andere Personen und Anstalten
Mediziner, Ärzte, Naturforscher, Künstler, an klinische
n Akademien für Maler und Bildhauer sowie für den
nenden Unterricht über „erste Hilfe“ bei Unfällen.

räparaten kann unter Anwendung entsprechender Vorsicht
ertrauenswürdiger, mit staatlichen Unterrichtsanstalten in
hrmittel-Firmen erfolgen.

solchen Präparaten an das Ausland ist nur dann zulässig,
issenschaftlicher Forschung geschieht oder wenn es sich
iprozität um die auf dem Tauschwege zu erreichende
ng wissenschaftlicher Sammlungen handelt.

Instituten ist es untersagt, derartige Präparate abzugeben
kann der Institutsvorstand bei der Abgabe von Präparaten
en (Punkt 1 und 2) ausbedingen, daß ein angemessener
lcher zur Entlohnung der Diener für die bei der Herstellung
dienstliche Mehrarbeit zu verwenden ist.

ligungen, betreffend Lehr

L e h r b ü c h e

a) Für Mittelschulen

„ Die Geschichte Israels für die israelitische Jugend. V. Heft. 10. Auflage. 1905. Hölder. Preis, geheftet 52 h.

„ Dieses V. Heft des genannten Buches wird zum Lehrgebrauche an Mittelschulen mit deutscher Unterrichtssprache, die Approbation der kompetenten Behörden vorausgesetzt, allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 7. Jänner 1905, Z. 42585 ex 1904.)

„ , in verkürzter Ausgabe. Für den Schulgebrauch von A. Th. Christ. Mit 10 Abbildungen und 2 Karten. 3., durchgesehene Auflage. Wien 1905. C. W. Spitzky. Preis, geheftet 2 K 60 h, gebunden 3 K.

„ Diese neue Auflage des genannten Buches wird ebenso wie die frühere desselben *) zum Lehrgebrauche an Gymnasien mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 12. Jänner 1904, Z. 41910.)

b) Für Mädchen-Lyzeen.

Wilhelm, Naturgeschichte des Pflanzenreiches. Zum Gebrauche an Mädchen-Lyzeen. II. Abteilung. (Mit 195 Abbildungen im Text und 43 farbigen Bildern.) Wien 1905. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, geheftet 3 K 20 h, gebunden 3 K 60 h.

„ Dieses Buch wird zum Lehrgebrauche an Mädchen-Lyzeen mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 5. Jänner 1905, Z. 45283 ex 1904.)

c) Für gewerbliche Lehranstalten.

Ludolf, Geschäftserzählungen und Kalkulationsaufgaben für den Unterricht in der gewerblichen Buchführung an allgemeinen und fachlichen gewerblichen Lehranstalten. I. Für Schlosser, II. für Tischler, III. für Schneider, IV. für Schuhmacher. Wien 1905. A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis, geheftet 30 h.

„ Die vorstehenden verzeichneten Hefte werden zum Unterrichtsgebrauche in den vorgenannten Schulen mit deutscher Unterrichtssprache zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 11. Jänner 1905, Z. 45302 ex 1904.)

gen, betreffend Lehrbücher und Lehrmittel. — Kundmachungen. 131

d) Für kommerzielle Lehranstalten.

ier englischen Sprache für höhere Handelsschulen. I. Teil.
hr- und Lesebuch für den I. Jahrgang des englischen
und Leipzig 1905. F. Deuticke. Preis, geheftet 2 K 20 h,

ch wird zum Unterrichtsgebrauche an höheren Handels-
demien) allgemein zugelassen.

rial-Erlaß vom 16. Jänner 1905, Z. 352.)

gruber. Der Mann. — Sein Werk. — Seine Weltanschauung.
n Scherpes Anzengruber-Denkmal. 2., vermehrte Auflage.
Hofmann und Komp. Preis, geheftet 2 K 90 h, gebunden

arzer. Sein Leben und sein Wirken. Mit Bildnis und Hand-
Ernst Hofmann und Komp. Preis, geheftet 2 K 90 h,

neinen dieser Bücher werden die Lehrkörper der Lehrer-
lungsanstalten sowie die Kommissionen der Bezirks-Lehrer-
allfälliger Anschaffung für die Lehrer-, beziehungsweise
beken aufmerksam gemacht.

ial-Erlaß vom 7. Jänner 1905, Z. 45494.)

Kaudé Fridolin, Georg Freiherr von Vega. Wien. Im Selbstverlage des Verfassers
(Wien, V., Matzleinsdorferstraße Nr. 42). Preis, mit portofreier Zusendung 1 K 20 h.

Auf das Erscheinen dieser Schrift wird aufmerksam gemacht.

(Ministerial-Erlaß vom 29. Dezember 1904, Z. 41995.)

Kundmachungen.

Von den mit Erlaß des Ministeriums des Innern vom 30. Juni 1881, Z. 4597, für Zivil-
hörer des vierjährigen tierärztlichen Kurses am k. und k. Militär-Tierarznei-
institute und der tierärztlichen Hochschule in Wien kreierten zehn Staatstipendien
im Jahresbetrage von je sechshundert (600) Kronen, deren Genuß bei gutem Fortgange und
sonstigem Wohlverhalten bis zur Vollendung der Studien dauert und nach Absolvierung des
IV. Jahrganges für weitere drei Monate, behufs Ablegung der strengen Prüfungen, verlängert
werden kann, ist eines in Erledigung gelangt und erfolgt die Wiederverleihung desselben durch das
k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht im Einvernehmen mit dem k. k. Ministerium des Innern.

Bewerber um dieses Stipendium haben ihre mit dem Tauf- (Geburts-) und Impfungsscheine,
dem Nachweis der österreichischen Staatsbürgerschaft, dem Mittellosigkeits- und einem amtsärztlichen
Zeugnisse über ihre Tauglichkeit zum Militärdienste, ferner mit dem Zeugnisse der Reife zum
Besuche von Hochschulen oder mit jenem über die von ihnen mit gutem Erfolge schon zurück-
gelegten Jahrgänge der tierärztlichen Studien ordnungsmäßig belegten Gesuche längstens bis
zum 15. Februar d. J. beim Rektorate des k. und k. Militär-Tierarznei-
institutes und der tierärztlichen Hochschule in Wien einzureichen.

Wien, am 14. Jänner 1905.

Vom k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht.

III. — Kundmachungen.

nterricht hat nachbenannten Privatschulen das

der Kongregation der Schwestern vom armen Kinde Jesu

vom 11. August 1904, Z. 25648),

rn der Allerheiligsten Familie von Nazareth in Lemberg
Bürgerschule in Lemberg

vom 11. August 1904, Z. 27824),

Gorazdowski erhaltenen, von den christlichen Schul-
t-Knaben-Volksschule mit deutscher Unterrichtssprache in

vom 13. August 1904, Z. 28124),

n-Bürgerschule des Konventes der Klarissinen in Alt-

vom 30. August 1904, Z. 28660),

ethod-Vereine erhaltenen, einklassigen Privat-Volksschule
Lussin piccolo

om 14. September 1904, Z. 30339),

Sophie Lilienau erhaltenen Privat-Volksschule für

om 24. September 1904, Z. 30696),

ule für Mädchen der Franziskanerinnen in Krakau
vom 22. Oktober 1904, Z. 31101),

ale“ in Triest erhaltenen einklassigen Volksschule mit
ttocanzi

om 17. November 1904, Z. 37535),

nerinnen in Hreptschein erhaltenen Privat-Volksschule
ttesprache in Kokor

rom 29. November 1904, Z. 40152),

ule der Baron Hirsch-Stiftung in Bursztyn
n 29. Dezember 1904, Z. 43164) und

ag erhaltenen Privat-Mädchen-Bürgerschule mit böhmischer

5. Jänner 1905, Z. 44569 ex 1904).

rricht hat der städtischen Privat-Lehrerinnen-
er Unterrichtssprache in Pilsen vom Schuljahre
füllung der gesetzlichen Bedingungen das Öffentlich-

16. Jänner 1905, Z. 44581 ex 1904.)

Verordnungsblatt

für den Dienstbereich des

Ministeriums für Kultus und Unterricht.

Redigiert im k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht.

Ausgegeben am 15. Februar 1905.

Inhalt. Nr. 11. Verordnung des Finanzministeriums im Einvernehmen mit den Ministerien des Innern, der Justiz, des Handels, für Kultus und Unterricht, Ackerbau und Landesverteidigung sowie dem Obersten Rechnungshofe vom 14. Dezember 1904, betreffend die Einführung von Zahlungslisten für die Quittierung der Bezüge der Staatsbediensteten. Seite 133.

Nr. 11.

Verordnung des Finanzministeriums im Einvernehmen mit den Ministerien des Innern, der Justiz, des Handels, für Kultus und Unterricht, Ackerbau und Landesverteidigung, sowie dem Obersten Rechnungshofe vom 14. Dezember 1904 *),

betreffend die Einführung von Zahlungslisten für die Quittierung der Bezüge der Staatsbediensteten.

Zur Vereinfachung der Liquidierung, Journalisierung und Behebung der fortlaufenden Bezüge (Gehalt, Aktivitäts-, Personalzulagen etc.) der Staatsbediensteten werden an Stelle der Einzelquittungen und Gehaltsbücher (Zahlungsbogen) vom 1. April 1905 angefangen „Zahlungslisten“ nach dem beigefügten Formulare eingeführt.

Die auf Rechnung des Ärars in Druck zu legenden Zahlungslisten sind nach Ämtern oder wenigstens nach Departements (Abteilungen) in duplo auszufertigen.

Die Bestimmung der mit der Ausstellung der Zahlungsliste, der Behebung und Verteilung der Bezüge zu betrauenden Person hat von Amtswegen zu erfolgen und kann sich sowohl auf Beamte als auch auf Diener des betreffenden Amtes erstrecken.

Aus Gründen der Sicherheit empfiehlt sich die Behebung des Geldes durch einen Beamten in Begleitung eines Amtsdieners, welcher letzterer das bei der Kassa übernommene Geld an der Seite des Beamten in das Amtlokal, wo die Verteilung unter die Bezugsberechtigten stattfindet, zu übertragen hat.

* Enthalten in dem am 31. Dezember 1904 ausgegebenen LXXXVII. Stücke des R.-G.-Bl. unter Nr. 166.

eller der Zahlungsliste hat die Monatsbezüge und die entfallenden in die betreffenden Kolonnen beider Parien einzustellen, auf dem Gesamtbetrag der Stempelgebühren in Stempelmarken an der hiefür lle anzubringen, die Entwertung der Stempelzeichen mittels Übern Worten auszudrückenden Bruttosumme der Bezüge zu bewerkstelligen, stätigungen der Perzipienten einzuholen, das Duplikat als solches und sodann beide Parien der Zahlungsliste dem liquidierenden Organe

Fällen, in welchen die Bediensteten bei abgesonderter Quittierung Bezüge einen geringeren Stempelbetrag zu verwenden hätten, als Quittierung derselben, können die einzelnen Bezüge unter unmittelbar nden Postnummern in die Zahlungsliste eingetragen werden. Die rift des Perzipienten ist alsdann bei jeder Post einzusetzen, um die uittierung der einzelnen Bezüge auch formell zum Ausdrucke zu

e im Voraus quittierten Beträge wegen Versetzung, Ablebens etc. chtigten nicht zur Auszahlung gelangen, so bleibt es dem letzteren, dessen Rechtsnachfolger anheimgestellt, um die Ausfolgung des der ebühr entsprechenden Betrages in neuen Stempelmarken unter r Kassa, beziehungsweise der Kontrollbehörde, bei welcher die ungsliste erliegt, bei der Finanzbehörde erster Instanz einzuschreiten, uisition der Zahlungsliste und Prüfung der auf derselben verwendeten über das Gesuch zu entscheiden und die Entscheidung auf der zumerken haben wird.

lerung und Behebung jener Bezüge, welche erst nach erfolgter r Zahlungsliste zur Anweisung gelangen, hat mittels einer gleichfalls fassenden Nachtragszahlungsliste stattzufinden.

Bediensteter wegen gerechtfertigten Ausbleibens vom Amte, wie it, Urlaubes, dienstlicher Abwesenheit, an der Unterfertigung der rhindert sein sollte, so hat derselbe eine ordnungsmäßig ausgefertigte d gestempelte Quittung an den Aussteller der Zahlungsliste einzusenden; ie Monatsbezüge des Betreffenden in die Zahlungsliste einzustellen die Empfangsbestätigung bestimmten Stelle die Bemerkung „Quittung isetzen.

in duplo zur Liquidierung überreichte Zahlungsliste ist dem Übern liquidierenden Organe ein Empfangschein zu übergeben.

als streng verrechenbare Drucksorte zu behandelnden, juxtierten m darf nur guillochiertes, mit dem kaiserlichen Adler als Trockenstempel verheitspapier verwendet werden.

des Überreichers der Zahlungsliste ist von dem liquidierenden Organe s Empfangscheines anzumerken, in dem Empfangscheine selbst jedoch hat dieser Name der auszahlenden Kassa bei der Vorweisung des s als Stichwort zu dienen, um bei allfälligem Verluste eines Empfangnißbräuchliche Benützung desselben zu verhindern.

an hat die Abzüge und Nettobeträge in bei
en, die Liquidierungsklausel jedoch bloß au
den Empfangsbestätigungen und den Stempelmarken versehenen Pare an.

Nach vollzogener Liquidierung sind beide Parien der Gehaltsliste der au
Kassa gegen Bestätigung in der Juxta des Empfangscheines zu übergeben.

Am Fälligkeitstage hat die Kassa dem mit der Behebung der Bezüge
Bediensteten gegen den Empfangschein den liquiden Betrag und da
zahlungsbestätigung zu versende Duplikat der Zahlungsliste auszuf.

Der Empfangschein ist sofort nach geleisteter Zahlung durchzuscl
in dem mit der Liquidierungsklausel versehenen und als Journalbel
idenden Pare der Zahlungsliste anzuschließen. Die zugehörige Juxta
liquidierenden Organes gleichfalls der Zahlungsliste beizulegen.

Auf Grund des Duplikates der Zahlungsliste hat der hiemit betraute
Verteilung der Bezüge an die einzelnen Bezugsberechtigten vorzun
teren haben die Empfangnahme ihrer Bezüge durch Beisetzung ihrer l
ler Kolonne des Duplikates: „Eigenhändige Empfangsbestätigung“ zu be

Duplikatliste selbst ist während eines entsprechenden Zeitraumes
reffenden Amte behufs eventueller Einsichtnahme seitens der B
zubewahren.

Über die gemäß der Verordnung vom 4. September 1903, R.-G.-B
Clearingverkehre des Postsparkassenamtes auszahlenden Bezüge ist
e (mit „P. A.“ zu bezeichnende) Zahlungsliste in duplo auszufertiger
liquidierenden Rechnungsdepartement zu überreichen. Letzteres hat dem l
em mit „P. A.“ zu bezeichnenden Empfangschein zu übergeben, geg
ens der Kassa am Fälligkeitstage die Duplikatliste auszufolgen ist.

Die Bediensteten, welche sich dieser Zahlungsart bedienen wollen,
n liquidierenden Rechnungsdepartement und dem mit der Ausstellung de
e betrauten Funktionär bekanntzugeben und der Empfangsbestät
atonsnummer beizufügen.

Koerber m./p.

Hartel m./p.

Kosel m./p.

Weltersheimb m./p

Call m./p.

Buquoy m./p.

.

Etat :

Departement :

Empfangschein Nr.

Zahlungsliste Nr.

über die am 190. von (Kassa)

in für den Monat erfolgten Bezüge.

Ausgefertigt:

..... **am** 190.

.....
(Name des Ausstellers.)

N^o 

Estat:.....

N^o 

Estat:.....

Fälligkeitstermin:

.....

Übereicht von:

.....

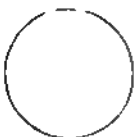
Empfangschein

über die in duplo zur Liquidierung überreichte Zahlungsliste Nr..... lautend
auf den Bruttobetrag von

Empfangsbestätigung der Kassa:

.....

zahlbar am.....



übernommen von..... am

Verfügungen, betreffend Lehrbücher und Lehrmittel.

L e h r b ü c h e r.

a) Für Mittelschulen.

Šafránek Franz und Bernard Alex., Nerostopis pro páton třidu gymnasií. 4., ergänzte Auflage. Prag 1905. Unie. Preis, geheftet 1 K, gebunden 1 K 50 h.

Diese neue Auflage des genannten Buches wird unter Ausschluß des gleichzeitigen Gebrauchs der früheren Auflage desselben *) zum Lehrgebrauche an Gymnasien mit böhmischer Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 25. Jänner 1905, Z. 688.)

b) Für Mittelschulen und höhere Handelsschulen.

Marchel Franz, Italienische Grammatik zum Gebrauche an Mittelschulen mit deutscher Unterrichtssprache. 1. Auflage. Innsbruck 1905. Wagner. Preis, geheftet 5 K, gebunden 5 K 40 h.

Dieses Buch **) wird zum Lehrgebrauche an Mittelschulen und höheren Handelsschulen (Handelsakademien) mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 7. Februar 1905, Z. 947.)

c) Für Mädchen-Lyzeen.

Schaar, Dr. Ferdinand, Naturgeschichte für die II. Klasse der Mädchen-Lyzeen. B. Pflanzenkunde. Mit 253 Abbildungen. Wien 1905. Franz Deuticke. Preis, geheftet 3 K 20 h, gebunden 3 K 60 h.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an Mädchen-Lyzeen mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 26. Jänner 1905, Z. 2228.)

d) Für Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten.

In 4., nach der neuen Rechtschreibung hergestellter, inhaltlich unveränderter, daher gemäß Ministerial-Erlasses vom 11. Oktober 1901, Z. 29812 ***) zum Unterrichtsgebrauche an Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten mit deutscher Unterrichtssprache zulässiger Auflage ist erschienen:

Rosenberg, Dr. Karl, Methodisch geordnete Sammlung von Aufgaben aus der Arithmetik und Algebra für Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten sowie für andere gleichgestellte Lehranstalten. Wien 1905. Alfred Hölder. Preis, geheftet 2 K 10 h, gebunden 2 K 60 h.

(Ministerial-Erlaß vom 31. Jänner 1905, Z. 2646.)

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1897, Seite 371.

*) Kleine Ausgabe der mit Ministerial-Erlaß vom 20. Jänner 1900, Z. 58 (Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1900, Seite 85), approbierten italienischen Grammatik desselben Verfassers.

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1901, Seite 400.

und Lehrbücher und Lehrmittel.

i t t e l

zogtums Österreich unter der Enns. Für
drich Umlauft. Maßstab 1 : 150.000.
ppe oder mit Stäben 20 K.

gebrauche an Mittelschulen mit deutscher
n.

Februar 1905, Z. 3952.)

htlichen Anschauungsunterricht. Abteilung
XLII : Kolkrabe, Schwarzkrahe, Saatkrahe,
Wien. Karl Gerolds Sohn. Preis per
starkem Papier mit Leinwandschutzrand
ktert 2 K 10 h, auf starker Pappe mit

terrichtsgebrauche an allgemeinen Volks-
k.

. Jänner 1905, Z. 2719.)

ben im Auftrage des k. k. Ministeriums
elbureau für kunstgewerbliche Unterrichts-
luseum für Kunst und Industrie.

arbeiten. Fensterkonstruktionen. Aus dem
edrich Paulick in Wien. Bearbeitet
aulick jun., vom Lehrmittelbureau und
Ladenpreis, per Heft 10 K, ermäßigter
rektem Bezuge durch die k. k. Hof- und
d Bestellbureau) pro Heft 6 K 66 h.

erkes, welche vorläufig nur mit deutschem,
ei größerem Bedarfe aber auch in den
werden ebenso wie die vorangegangenen
che an Fachschulen für Holzbearbeitung
er Staats-Gewerbeschulen, an allgemeinen
n Fortbildungsschulen allgemein zugelassen.
ner 1905, Z. 45461 ex 1904.)

Werke. Von Alois Raimund Hein.
Geschichte der Deutschen in Böhmen.

iten Werkes werden die Lehrkörper der
alten aufmerksam gemacht.

3. Jänner 1905, Z. 377.)

auf die in Ed. Hölzels Buch- und Kunstverlag erschienenen „Geographische Charakterbilder“

Nr. 38. Die Tundra,

Nr. 39. Chinesische Lößlandschaft,

Nr. 40. Erdpyramiden bei Bozen,

unaufgespannt à 4 K 80 h, auf starkem Deckel gespannt à 6 K, Textheft zu allen drei Bildern à 1 K 20 h, werden die Lehrkörper der Mittelschulen und verwandter Lehranstalten aufmerksam gemacht.

(Ministerial-Erlaß vom 26. Jänner 1905, Z. 944.)

Kundmachungen.

Der Minister für Kultus und Unterricht hat dem deutschen Mädchen-Lyzeum in Prag für die Schuljahre 1904/1905, 1905/1906 und 1906/1907 das Recht verliehen, Reifeprüfungen abzuhalten und staatsgültige Reifezeugnisse auszustellen.

(Ministerial-Erlaß vom 28. Jänner 1905, Z. 575.)

Der Minister für Kultus und Unterricht hat das der I. und II. Klasse der höheren deutschen Mädchenschule in Pilsen verliehene Recht der Öffentlichkeit für die Dauer der Schuljahre 1904/1905, 1905/1906 und 1906/1907 auf die III. Klasse ausgedehnt.

(Ministerial-Erlaß vom 27. Jänner 1905, Z. 573.)

Frequenz - Ausweis

der katholisch-theologischen Fakultäten außer dem Verbands einer Universität.

Wintersemester 1904/1905.

(Nach dem Stande vom 31. Dezember 1904.)

Theologische Fakultät in	Hörer		Zusammen
	ordentliche	außerordentliche	
Salzburg	45	11	56
Olmütz	216	5	221
Summe .	261	16	277

Frequen Wintersemester 18

Universitäten	Theologische				Rechts- und staatswiss.	
	ordentliche	außerordentliche	Hospitierende	Summe	ordentliche	außerordentliche
Wien	187	42	.	229	3144	Frequentanten
						Hörer der Staatsrechnungswissenschaft
						Sonstige
						2
Innsbruck	255	29	19	303	212	Frequentanten
						Hörer der Staatsrechnungswissenschaft
						Sonstige
						38
Graz	94	2	.	96	703	Frequentanten
						Hörer der Staatsrechnungswissenschaft
						Sonstige
						38
Prag (deutsch)	60	17	.	77	610	Frequentanten
						Hörer der Staatsrechnungswissenschaft
						Sonstige
						4
Prag (böhmisch)	124	7	.	131	1477	Frequentanten
						Hörer der Staatsrechnungswissenschaft
						Sonstige
						75
Lemberg	328	85	1	414	1389	Frequentanten
						Hörer der Staatsrechnungswissenschaft
						Sonstige
						2
Krakau	72	2	.	74	680	Frequentanten
						Hörer der Staatsrechnungswissenschaft
						Sonstige
						2
Czernewitz	81	4	.	85	339	Frequentanten
						Hörer der Staatsrechnungswissenschaft
						Sonstige
						2

2) Hievon 5, 3) hievon 21 für Staatsrechnungswissenschaft. — 5) 2 Hospitantinnen für Staatsrechnungswissenschaft.

mber 1904.

Philosophische															Gesamtsumme	
außerordentliche				ordentliche				außerordentliche				H ö r e r				
Hörerinnen	Hospitanten	Hospitantinnen	Summe	Hörer	Hörerinnen	Hörerinnen	Hörerinnen	Hörerinnen	Hospitanten	Hospitantinnen	Summe	Hörerinnen	Hospitanten	Hospitantinnen		Summe
Frequen- tanten	451	484	4	1	1527	1804	75	Lehramtskand. f. Realschulen	189	597	3	185	75	2709	7909	
Sonstige	33							Pharmazeuten	118							
								Frequen- tanten	16							
								Sonstige	274							
Frequen- tanten	23	23	8	160	212	1	1	Lehramtskand. f. Realschulen	12	59	19	19	20	312	1058	
Sonstige	.							Pharmazeuten	16							
								Frequen- tanten	31							
								Sonstige	19							
Frequen- tanten	64	69	9	305	334	12	12	Lehramtskand. f. Realschulen	45	188	52	52	61	647	1882	
Sonstige	5							Pharmazeuten	44							
								Frequen- tanten	55							
								Sonstige	44							
Frequen- tanten	18	44	.	235	349	8	8	Lehramtskand. f. Realschulen	18	119	13	13	32	521	1520	
Sonstige	26							Pharmazeuten	17							
								Frequen- tanten	10							
								Sonstige	74							
Frequen- tanten	84	84	5	457	1043	26	26	Lehramtskand. f. Realschulen	180							
Sonstige	.							Pharmazeuten	94							
								Frequen- tanten	32							
								Sonstige	.							
Frequen- tanten	8	8	.	113	732	33	33	Lehramtskand. f. Realschulen	32	91	1	118	14	000	2933	
Sonstige	.							Pharmazeuten	32							
								Frequen- tanten	59							
								Sonstige	117							
Frequen- tanten	20	23	15	100	734	53	53	Lehramtskand. f. Realschulen	39	164	80	80	46	1077	2038	
Sonstige	3							Pharmazeuten	10							
								Frequen- tanten	1							
								Sonstige	9							
Frequen- tanten	136	4	4	Lehramtskand. f. Realschulen	1							
Sonstige	.							Pharmazeuten	1							
								Frequen- tanten	.							
								Sonstige	.							
	735	9	X	30	2992	5344	312									

¹⁾ 2 von 64 Hörer der Agronomie. — ²⁾ Davon 28 Hörer der Agronomie.

Der Minister für Kultus und Unterricht hat nachstehenden Mittelschulen das Öffentlichkeitsrecht verliehen, und zwar:

- I. Auf die Dauer der Erfüllung der gesetzlichen Bedingungen mit dem Rechte, Maturitätsprüfung abzuhalten und staatsgültige Maturitätszeugnisse auszustellen, unter gleichzeitiger Anerkennung des Reziprozitätsverhältnisses im Sinne des § 15 des Gesetzes vom 19. September 1891 R.-G.-Bl. Nr. 173:

der Kommunal-Realschule in Eger.

II. Für das Schuljahr 1904/1905:

- der I.—III. Klasse der Privat-Realschule des Marieninstituts in Graz,
- der I.—III. Klasse der Privat-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Olmütz,
- der I., III. und V. Klasse des Privat-Mädchen-Gymnasiums des Vereines „Minerva in Prag,
- der I., II., V., VI. und VII. Klasse des Privat-Mädchen-Gymnasiums des Vereines für erweiterte Frauenbildung in Wien,
- der I.—III. Klasse der Privat-Realschule im XIII. Gemeindebezirke in Wien,
- der I.—IV. Klasse des Privat-Untergymnasiums in Wilhering,
- der I.—VI. Klasse des Privat-Gymnasiums in Wischau,

- III. Für das Schuljahr 1904/1905 unter gleichzeitiger Anerkennung des Reziprozitätsverhältnisses im Sinne des § 15 des Gesetzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173:

- der I.—VII. Klasse des Kommunal-Real- und Obergymnasiums in Gablons a. N.,
- der I.—VII. Klasse des Kommunal-Gymnasiums in Gaya,
- der I.—IV. Klasse der Kommunal-Unterrealschule in Idria,
- der I.—IV. Klasse des Landes-Realgymnasiums in Klosterneuburg,
- der I.—IV. Klasse der Kommunal-Realschule in Littau,
- der I.—VI. Klasse des Kommunal-Gymnasiums in Lundenburg,
- der I.—IV. Klasse des Landes-Realgymnasiums und der V. und VI. Klasse der damit verbundenen Landes-Oberrealschule in Mitterburg,
- der I. und II. Klasse der Kommunal-Realschule in Nimburg,
- der I.—VII. Klasse des Kommunal-Gymnasiums in Rokytzan,
- der I.—IV. Klasse des Kommunal-Realgymnasiums sowie der I. und II. Klasse der gymnasialen Abteilung und der I. Klasse der realen Abteilung des vierklassigen Kommunal-Oberrealgymnasiums in Tetschen a. d. E.,
- der V. Klasse der Landes-Realschule in Waidhofen a. d. Ybbs,
- der I.—IV. Klasse des Kommunal-Gymnasiums in Wels.

(Ministerial-Erlass vom 8. Februar 1905, Z. 4521.)

Der Minister für Kultus und Unterricht hat der städtischen zweiklassigen Handelschule in Trebitsch das Öffentlichkeitsrecht verliehen.

(Ministerial-Erlass vom 7. Februar 1905, Z. 37047.)

K. K. Schulbücher-Verlag.

Die nachstehenden Artikel sind im Wege des k. k. Schulbücher-Verlages in Wien (I., Schwarzenbergstraße 5), gegen eine Verschleißprovision von 20% zu beziehen:

A. Lehrbücher für Handels- und nautische Schulen.

- Badinich Melchiodes**, Cenni di storia universale con riflesso alla storia del commercio e della navigazione. Preis, gebunden 1 K 60 h.
- Gelcich Eugenio**, Corso di Astronomia nautica ad uso delle scuole nautiche. Preis, gebunden 3 K.
- Reth August**, Trattato di Nautica terrestre, mit 8 Tafeln und 90 dem Texte beige gedruckten Figuren. Preis, broschiert 3 K 80 h, gebunden 4 K.

B. Lehrbücher für gewerbliche Schulen.

- Mück E.**, Leitfaden des statistisch-geographischen Unterrichtes an den österreichischen Werkmeisterschulen und an verwandten Lehranstalten. Preis, gebunden 90 h.
- Kinzer Heinrich**, Lehrtext für Mechanik. Zum Gebrauche der Fachschulen für Weberei, mit 57 in den Text gedruckten Original-Figuren. Preis, broschiert 1 K.
- Fiedler Rudolf und Kollmann Franz Seraph.**, Lehrbuch der gewerblichen Buchführung und Wechselkunde etc. für die bautechnischen Abteilungen der Staats-Gewerbeschulen. Preis, gebunden 1 K 80 h.
- Kollmann Franz Seraph.**, Lehrbuch der gewerblichen Buchführung und Kalkulation etc. für die mechanisch-technischen Abteilungen der Staats-Gewerbeschulen. Preis, gebunden 1 K 80 h.
- — Übungsblätter zum Lehrbuche der gewerblichen Buchführung für die mechanisch-technischen Abteilungen der Staats-Gewerbeschulen. Preis 2 K 40 h.
- — Übungsblätter zum Lehrbuche der gewerblichen Buchführung von Fiedler und Kollmann für die bautechnischen Abteilungen der Staats-Gewerbeschulen. Preis 2 K.
- Bareš Frant.**, Učebná kniha zeměpisná, pro všeobecné školy řemeslnické. Preis, gebunden 70 h.
- Reheřovský V.**, Počítání živnostenské. Učebná kniha žákům pokračovacích škol průmyslových, jakož i pomůcka živnostníkům samostatným. Preis, gebunden 70 h.
- Delejš Karel**, Živnostenské písemnictví. Učebná kniha žákům průmyslových škol pokračovacích, řemeslnických, odborných a mistrovských jakož i pomůcka živnostníkům samostatným. Preis, gebunden 80 h.
- — Živnostenské účetnictví se stručnou naukou o směnkách; učebnice žákům průmyslových škol pokračovacích a mistrovských jakož i pomůcka živnostníkům samostatným. Preis, gebunden 80 h.
- Funtek Anton**, Slovensko-nemška slovnica z berilom za obrtne šole. Preis, gebunden 70 h.

C. Lehrbücher für Mittelschulen.

- Bitschel Augustin und Rypl, Dr. Matth.**, Methodisches Elementarbuch der böhmischen Sprache für die unteren Klassen der Mittelschulen mit deutscher Unterrichtssprache. Preis, broschiert 2 K.
- Lendovšek Josef**, Slovensches Elementarbuch für Mittelschulen und Lehrerbildungsanstalten. Preis, gebunden 1 K 60 h.
- Hrabý Timothej**, Výbor z literatury řecké a římské pro české realky. Preis, broschiert 1 K 60 h, gebunden 2 K.
- Katolički katekizam s kratkom povjestnicom vjerozakona.** Preis, gebunden 90 h.
- Grkinić Chrys.**, Кратка начрца о Богослужену Православне Цркве. Preis, broschiert 1 K.
- Niklošić Fr. Dr.**, Slovensko berilo za peti gimnazijalni razred. Preis, gebunden 84 h.
- — Slovensko berilo za šestí gimnazijalni razred. Preis, gebunden 84 h.
- — Slovensko berilo za sedmi gimnazijalni razred. Preis, gebunden 84 h.
- Šket, Dr. Jakob**, Slovenska slovstvena čítanka za sedmi in osmi razred srednjih šol. Preis, gebunden 3 K.
- — Staroslovenska čítanka za višje razrede srednjih šol. Preis, broschiert 3 K.

Im k. k. Schulbücher-Verlage in Wien, I., Schwarzenbergstraße Nr. 5, sind erschienen und daselbst sowie durch jede Buchhandlung zu beziehen:

Vergleichende Übersicht der Unterschiede zwischen der bisherigen österreichischen und der neuen allgemeinen deutschen Rechtschreibung.

Von Dr. Richard von Muth.

Preis 12 h.

Die Unterschiede zwischen bisheriger und neuer deutscher Rechtschreibung.

Für Schüler zusammengestellt

von Dr. Richard von Muth.

Preis 6 h.

Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis

Ausgaben mit einheitlichen Schreibweisen,

und zwar:

Kleine Ausgabe, broschiert	. . .	à — K 20 h,
Große Ausgabe, broschiert	. . .	à — „ 90 „
„ „ gebunden	. . .	à 1 „ — „

Leitfaden für den Unterricht über Gewerbehygiene und Unfallverhütung

Von Michael Kulka, k. k. Regierungsrat und Gewerbe-Oberinspektor und Ludwig J. kaiserlicher Rat und Gewerbe-Inspektor.

Preis 30 h.

Gesundheitsregeln für die Schuljugend.

Zum Gebrauche an gewerblichen Lehranstalten.

Verfaßt von Dr. Emil Wiener.

Preis 6 h.

Die allgemeinen Gewerbevorschriften.

Lehrbuch für gewerbliche Unterrichtsanstalten.

Von Dr. Rudolf Schindler, Ministerial-Sekretär im k. k. Handelsministerium.

Mit einem Anhang „Über Erwerbs- und Wirtschafts-Genossenschaften gemeinsame wirtschaftliche Unternehmungen der Gewerbetreibenden“

Dr. Laurenz Gstettner, k. k. Bezirks-Kommissär.

Preis 50 h.

Verordnungsblatt

für den Dienstbereich des Ministeriums für Kultus und Unterricht.

Redigiert im k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht.


Ausgegeben am 1. März 1905.

Inhalt. Nr. 12. Erlaß des Ministers für Kultus und Unterricht vom 17. August 1904, an Österreich und Galizien, dann fessend die Pensionsbehandlung erblichen Unterrichtsantalten. rricht vom 7. Februar 1905, utischen Schulen zugelassenen

Erlaß des Ministers für Kultus und Unterricht vom 17. August 1904, Z. 1693/K. U. M.,

an sämtliche politische Landesstellen mit Ausnahme von Niederösterreich und Galizien, dann an die Landesschulräte in Niederösterreich und Galizien, betreffend die Pensionsbehandlung des mit Gehalt angestellten Lehrpersonales an staatlichen gewerblichen Unterrichtsantalten.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 23. Juli 1904 allergnädigst zu genehmigen geruht, daß den mit Gehalt angestellten Lehrpersonen an den staatlichen gewerblichen Unterrichtsantalten die ihrer Einreihung in eine Rangklasse unmittelbar vorangegangene, in nicht definitiver Eigenschaft als interne Lehrer oder Werkmeister einer staatlichen gewerblichen Unterrichtsantalt zugebrachte Dienstzeit, beziehungsweise für den Fall einer bei der Definitivstellung bereits erfolgten teilweisen Anrechnung dieser Dienstjahre die restliche Differenz im einfachen Ausmaße für die Pensionsbemessung in Anrechnung gebracht werde; gleichzeitig haben Allerhöchstdieselben mich demgemäß zur Aufstellung und Durchführung der nachfolgenden „Grundzüge für die Pensionsbehandlung des mit Gehalt angestellten Lehrpersonales an staatlichen gewerblichen Unterrichtsantalten“ ermächtigt.

Hievon wird der (die) k. k.  zur eigenen Kenntnissnahme mit dem Beifügen verkländigt, daß von nun ab für die Pensionsbehandlung des fraglichen Lehrpersonales diese „Grundzüge“ in Geltung treten.

Im k. k. Schulbücher-Verlage in Wien, I., Schwarzenbergstraße Nr. 5, sind erschienen und daselbst sowie durch jede Buchhandlung zu beziehen:

Vergleichende Übersicht der Unterschiede zwischen der bisherigen österreichischen und der neuen allgemeinen deutschen Rechtschreibung.

Von Dr. Richard von Muth.

Preis 12 h.

Die Unterschiede zwischen bisheriger und neuer deutscher Rechtschreibung.

Für Schüler zusammengestellt

von Dr. Richard von Muth.

Preis 6 h.

Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis.

Ausgaben mit einheitlichen Schreibweisen,

und zwar:

Kleine Ausgabe, broschiert . . .	à —	K 20 h,
Große Ausgabe, broschiert . . .	à —	„ 90 „
„ „ gebunden . . .	à 1	„ — „

Leitfaden für den Unterricht über Gewerbehygiene und Unfallverhütung.

Von Michael Kulka, k. k. Regierungsrat und Gewerbe-Oberinspektor und Ludwig Jehle, kaiserlicher Rat und Gewerbe-Inspektor.

Preis 30 h.

Gesundheitsregeln für die Schuljugend.

Zum Gebrauche an gewerblichen Lehranstalten.

Verfaßt von Dr. Emil Wiener.

Preis 6 h.

Die allgemeinen Gewerbevorschriften.

Lehrbuch für gewerbliche Unterrichtsanstalten.

Von Dr. Rudolf Schindler, Ministerial-Sekretär im k. k. Handelsministerium.

Mit einem Anhang „Über Erwerbs- und Wirtschafts-Genossenschaften und gemeinsame wirtschaftliche Unternehmungen der Gewerbetreibenden“ von

Dr. Laurenz Gsetzner, k. k. Bezirks-Kommissär.

Preis 50 h.

Verordnungsblatt

für den Dienstbereich des Ministeriums für Kultus und Unterricht.

Redigiert im k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht.

Ausgegeben am 1. März 1905.


Inhalt. Nr. 12. Erlaß des Ministers für Kultus und Unterricht vom 17. August 1904, an sämtliche politische Landesstellen mit Ausnahme von Niederösterreich und Galizien, dann an die Landesschulräte in Niederösterreich und Galizien, betreffend die Pensionsbehandlung des mit Gehalt angestellten Lehrpersonales an staatlichen gewerblichen Unterrichtsanstalten. Seite 149. — Nr. 18. Erlaß des Ministers für Kultus und Unterricht vom 7. Februar 1905, mit welchem ein neues Verzeichnis der für die österreichischen nautischen Schulen zugelassenen Lehrtexte veröffentlicht wird. Seite 151.

Nr. 12.

Erlaß des Ministers für Kultus und Unterricht vom 17. August 1904, Z. 1693/K. U. M.,

an sämtliche politische Landesstellen mit Ausnahme von Niederösterreich und Galizien, dann an die Landesschulräte in Niederösterreich und Galizien, betreffend die Pensionsbehandlung des mit Gehalt angestellten Lehrpersonales an staatlichen gewerblichen Unterrichtsanstalten.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 23. Juli 1904 allergnädigst zu genehmigen geruht, daß den mit Gehalt angestellten Lehrpersonen an den staatlichen gewerblichen Unterrichtsanstalten die ihrer Einreihung in eine Rangklasse unmittelbar vorangegangene, in nicht definitiver Eigenschaft als interne Lehrer oder Werkmeister einer staatlichen gewerblichen Unterrichtsanstalt zugebrachte Dienstzeit, beziehungsweise für den Fall einer bei der Definitivstellung bereits erfolgten teilweisen Anrechnung dieser Dienstjahre die restliche Differenz im einfachen Ausmaße für die Pensionsbemessung in Anrechnung gebracht werde; gleichzeitig haben Allerhöchstdieselben mich demgemäß zur Aufstellung und Durchführung der nachfolgenden „Grundzüge für die Pensionsbehandlung des mit Gehalt angestellten Lehrpersonales an staatlichen gewerblichen Unterrichtsanstalten“ ermächtigt.

Hievon wird der (die) k. k.  zur eigenen Kenntnismahme mit dem Beifügen verständigt, daß von nun ab für die Pensionsbehandlung des fraglichen Lehrpersonales diese „Grundzüge“ in Geltung treten.

Im k. k. Schulbücher-Verlage in Wien, I., Schwarzenbergstraße 1
erschieden und daselbst sowie durch jede Buchhandlung zu beziehen:

Vergleichende Übersicht der Unterschiede zwischen der bisherigen österreichischen und der neuen allgemeinen deutschen Rechtschreibung.

Von Dr. Richard von Muth.

Preis 12 h.

Die Unterschiede zwischen bisheriger und neuer deutscher Rechtschreibung.

Für Schüler zusammengestellt

von Dr. Richard von Muth.

Preis 6 h.

Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis.

Ausgaben mit einheitlichen Schreibweisen,

und zwar:

Kleine Ausgabe, broschiert . . .	à — K	20 h.
Große Ausgabe, broschiert . . .	à — „	90 „
„ „ gebunden . . .	à 1 „	— „

Leitfaden für den Unterricht über Gewerbehygiene und Unfallverhütung.

Von Michael Kulka, k. k. Regierungsrat und Gewerbe-Oberinspektor und Ludwig Jehle,
kaiserlicher Rat und Gewerbe-Inspektor.

Preis 30 h.

Gesundheitsregeln für die Schuljugend.

Zum Gebrauche an gewerblichen Lehranstalten.

Verfaßt von Dr. Emil Wiener.

Preis 6 h.

Die allgemeinen Gewerbevorschriften.

Lehrbuch für gewerbliche Unterrichtsanstalten.

Von Dr. Rudolf Schindler, Ministerial-Sekretär im k. k. Handelsministerium.

Mit einem Anhang „Über Erwerbs- und Wirtschafts-Genossenschaften und
gemeinsame wirtschaftliche Unternehmungen der Gewerbetreibenden“ von

Dr. Laurenz Gstettner, k. k. Bezirks-Kommissär.

Preis 50 h.

Verordnungsblatt

für den Dienstbereich des Ministeriums für Kultus und Unterricht.

Redigiert im k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht.

Ausgegeben am 1. März 1905.


Inhalt Nr. 12. Erlaß des Ministers für Kultus und Unterricht vom 17. August 1904, an sämtliche politische Landesstellen mit Ausnahme von Niederösterreich und Galizien, dann an die Landesschulräte in Niederösterreich und Galizien, betreffend die Pensionsbehandlung des mit Gehalt angestellten Lehrpersonales an staatlichen gewerblichen Unterrichtsanstalten. Seite 149. — **Nr. 13.** Erlaß des Ministers für Kultus und Unterricht vom 7. Februar 1905, mit welchem ein neues Verzeichnis der für die österreichischen nautischen Schulen zugelassenen Lehrtexte veröffentlicht wird. Seite 151.

Nr. 12.

Erlaß des Ministers für Kultus und Unterricht vom 17. August 1904, Z. 1693/K. U. M.,

an sämtliche politische Landesstellen mit Ausnahme von Niederösterreich und Galizien, dann an die Landesschulräte in Niederösterreich und Galizien, betreffend die Pensionsbehandlung des mit Gehalt angestellten Lehrpersonales an staatlichen gewerblichen Unterrichtsanstalten.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 23. Juli 1904 allergnädigst zu genehmigen geruht, daß den mit Gehalt angestellten Lehrpersonen an den staatlichen gewerblichen Unterrichtsanstalten die ihrer Einreihung in eine Rangklasse unmittelbar vorangegangene, in nicht definitiver Eigenschaft als interne Lehrer oder Werkmeister einer staatlichen gewerblichen Unterrichtsanstalt zugebrachte Dienstzeit, beziehungsweise für den Fall einer bei der Definitivstellung bereits erfolgten teilweisen Anrechnung dieser Dienstjahre die restliche Differenz im einfachen Ausmaße für die Pensionsbemessung in Anrechnung gebracht werde; gleichzeitig haben Allerhöchstdieselben mich demgemäß zur Aufstellung und Durchführung der nachfolgenden „Grundzüge für die Pensionsbehandlung des mit Gehalt angestellten Lehrpersonales an staatlichen gewerblichen Unterrichtsanstalten“ ermächtigt.

Hievon wird der (die) k. k.  zur eigenen Kenntnismahme mit dem Beifügen verständigt, daß von nun ab für die Pensionsbehandlung des fraglichen Lehrpersonales diese „Grundzüge“ in Geltung treten.

Im k. k. Schulbücher-Verlage in Wien, I., Schwarzenbergstraße Nr. 5, sind erschienen und daselbst sowie durch jede Buchhandlung zu beziehen:

Vergleichende Übersicht der Unterschiede zwischen der bisherigen österreichischen und der neuen allgemeinen deutschen Rechtschreibung.

Von Dr. Richard von Muth.

Preis 12 h.

Die Unterschiede zwischen bisheriger und neuer deutscher Rechtschreibung.

Für Schüler zusammengestellt

von Dr. Richard von Muth.

Preis 6 h.

Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis

Ausgaben mit einheitlichen Schreibweisen,

und zwar:

Kleine Ausgabe, broschiert . . .	à — K	20 h,
Große Ausgabe, broschiert . . .	à — „	90 „
„ „ gebunden . . .	à 1 „	— „

Leitfaden für den Unterricht über Gewerbehygiene und Unfallverhütung

Von Michael Kulka, k. k. Regierungsrat und Gewerbe-Oberinspektor und Ludwig Je
kaiserlicher Rat und Gewerbe-Inspektor.

Preis 30 h.

Gesundheitsregeln für die Schuljugend.

Zum Gebrauche an gewerblichen Lehranstalten.

Verfaßt von Dr. Emil Wiener.

Preis 6 h.

Die allgemeinen Gewerbevorschriften.

Lehrbuch für gewerbliche Unterrichtsanstalten.

Von Dr. Rudolf Schindler, Ministerial-Sekretär im k. k. Handelsministerium.

Mit einem Anhang „Über Erwerbs- und Wirtschafts-Genossenschaften“
gemeinsame wirtschaftliche Unternehmungen der Gewerbetreibenden“

Dr. Laurenz Gsetzner, k. k. Bezirks-Kommissär.

Preis 50 h.

Verordnungsblatt

für den Dienstbereich des Ministeriums für Kultus und Unterricht.

Redigiert im k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht.

Ausgegeben am 1. März 1905.


Inhalt. Nr. 12. Erlaß des Ministers für Kultus und Unterricht vom 17. August 1904, an sämtliche politische Landesstellen mit Ausnahme von Niederösterreich und Galizien, dann an die Landesschulräte in Niederösterreich und Galizien, betreffend die Pensionsbehandlung des mit Gehalt angestellten Lehrpersonales an staatlichen gewerblichen Unterrichtsanstalten. Seite 149. — Nr. 13. Erlaß des Ministers für Kultus und Unterricht vom 7. Februar 1905, mit welchem ein neues Verzeichnis der für die österreichischen nautischen Schulen zugelassenen Lehrtexte veröffentlicht wird. Seite 151.

Nr. 12.

Erlaß des Ministers für Kultus und Unterricht vom 17. August 1904, Z. 1693/K. U. M.,

an sämtliche politische Landesstellen mit Ausnahme von Niederösterreich und Galizien, dann an die Landesschulräte in Niederösterreich und Galizien, betreffend die Pensionsbehandlung des mit Gehalt angestellten Lehrpersonales an staatlichen gewerblichen Unterrichtsanstalten.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 23. Juli 1904 allergnädigst zu genehmigen geruht, daß den mit Gehalt angestellten Lehrpersonen an den staatlichen gewerblichen Unterrichtsanstalten die ihrer Einreihung in eine Rangsklasse unmittelbar vorangegangene, in nicht definitiver Eigenschaft als interne Lehrer oder Werkmeister einer staatlichen gewerblichen Unterrichtsanstalt zugebrachte Dienstzeit, beziehungsweise für den Fall einer bei der Definitivstellung bereits erfolgten teilweisen Anrechnung dieser Dienstjahre die restliche Differenz im einfachen Ausmaße für die Pensionsbemessung in Anrechnung gebracht werde; gleichzeitig haben Allerhöchstdieselben mich demgemäß zur Aufstellung und Durchführung der nachfolgenden „Grundzüge für die Pensionsbehandlung des mit Gehalt angestellten Lehrpersonales an staatlichen gewerblichen Unterrichtsanstalten“ ermächtigt.

Hievon wird der (die) k. k.  zur eigenen Kenntnissnahme mit dem Beifügen verständigt, daß von nun ab für die Pensionsbehandlung des fraglichen Lehrpersonales diese „Grundzüge“ in Geltung treten.

Im k. k. Schulbücher-Verlage in Wien, I., Schwarzenbergstraße
erschienen und daselbst sowie durch jede Buchhandlung zu beziehen:

Vergleichende Übersicht der Unterschiede zwischen bisherigen österreichischen und der neuen all- deutschen Rechtschreibung.

Von Dr. Richard von Muth.

Preis 12 h.

Die Unterschiede zwischen bisheriger und neuer d- Rechtschreibung.

Für Schüler zusammengestellt

von Dr. Richard von Muth.

Preis 6 h.

Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterv-

Angaben mit einheitlichen Schreibweisen

und zwar:

Kleine Ausgabe, broschiert . . . à — K 20 h,

Große Ausgabe, broschiert . . . à — „ 90 „

„ „ gebunden . . . à 1 „ — „

Leitfaden für den Unterricht über Gewerbehygiene und Unfall

Von Michael Kulka, k. k. Regierungsrat und Gewerbe-Oberinspektor und L-
kaiserlicher Rat und Gewerbe-Inspektor.

Preis 30 h.

Gesundheitsregeln für die Schulkinder

Zum Gebrauche an gewerblichen Lehranstalten.

Verfaßt von Dr. Emil Wiener.

Preis 6 h.

Die allgemeinen Gewerbevorschriften

Lehrbuch für gewerbliche Unterrichtsanstalten.

Von Dr. Rudolf Schindler, Ministerial-Sekretär im k. k. Handelsminist-

Mit einem Anhang „Über Erwerbs- und Wirtschafts-Genossenscha-
gemeinsame wirtschaftliche Unternehmungen der Gewerbetrei-

Dr. Laurenz Gstettner, k. k. Bezirks-Kommisär.

Preis 50 h.

Annungsblatt

Dienstbereich des

Ministeriums für Kultus und Unterricht.

Redigiert im k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht.


Ausgegeben am 1. März 1905.

Inhalt. Nr. 12 Erlaß des Ministers für Kultus und Unterricht vom 17. August 1904 an

Erlaß des Ministers für Kultus und Unterricht vom 17. August 1904, Z. 1693/K. U. M.,

an sämtliche politische Landesstellen mit Ausnahme von Niederösterreich und Galizien, dann an die Landesschulräte in Niederösterreich und Galizien, betreffend die Pensionsbehandlung des mit Gehalt angestellten Lehrpersonales an staatlichen gewerblichen Unterrichtsanstalten.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 23. Juli 1904 allergnädigst zu genehmigen geruht, daß den mit Gehalt angestellten Lehrpersonen an den staatlichen gewerblichen Unterrichtsanstalten die ihrer Einreihung in eine Rangklasse unmittelbar vorangegangene, in nicht definitiver Eigenschaft als interne Lehrer oder Werkmeister einer staatlichen gewerblichen Unterrichtsanstalt zugebrachte Dienstzeit, beziehungsweise für den Fall einer bei der Definitivstellung bereits erfolgten teilweisen Anrechnung dieser Dienstjahre die restliche Differenz im einfachen Ausmaße für die Pensionsbemessung in Anrechnung gebracht werde; gleichzeitig haben Allerhöchstdieselben sich demgemäß zur Aufstellung und Durchführung der nachfolgenden „Grundzüge für die Pensionsbehandlung des mit Gehalt angestellten Lehrpersonales an staatlichen gewerblichen Unterrichtsanstalten“ ermächtigt.

Hievon wird der (die) k. k.  zur eigenen Kenntnissnahme mit dem Beifügen verständigt, daß von nun ab für die Pensionsbehandlung des fraglichen Lehrpersonales diese „Grundzüge“ in Geltung treten.

Grundzüge

für die Pensionsbehandlung des mit Gehalt angestellt an staatlichen gewerblichen Unterrichtsa

§ 1.

Für die Pensionsbehandlung des auf Grund des Gesetzes v. R.-G.-Bl. Nr. 175 *), an staatlichen gewerblichen Unterricht Lehrpersonales sind nach § 9 dieses Gesetzes die für S Pensionsnormen maßgebend; bei der Berechnung der an diesen Dienstzeit ist jedoch gemäß der Bestimmung des § 1 al. 9. April 1870, R.-G.-Bl. Nr. 47 **), vorzugehen.

Das Gleiche gilt für die Pensionsbehandlung jener Werl gewerblichen Unterrichtsanstalten, die auf Grund der mit Erlaß d vom 25. November 1881, Z. 36743 mitgeteilten Grundzüge übe von Lehrkräften der Fachschulen (Zentral-Blatt für das gewerl in Österreich, Band I, Seite 175) als Staatsbeamte angestellt

§ 2.

Auf Grund dieser Normen sind je 3 in der Dienstleistung an einer staatlichen gewerblichen Unterrichtsanstalt nach Einreihung in eine Rangsklasse vollständig zurückgelegte Jahre für vier zu zählen.

Das Gleiche gilt

- a) für die gleichartige, an anderen Staats-Lehranstalten (mit Ausnahme der mit Lehrerbildungsanstalten verbundenen Übungsschulen oder anderen Volksschulen) vollstreckte, unmittelbar vorhergehende Dienstzeit;
- b) für die auf Grund nachstehender Bestimmungen als Dienstzeit angerechnet gewerblicher, technischer oder künstlerischer Praxis zugebrachte Zeit (Alle Entschließung vom 4. Juli 1874 und vom 11. Oktober 1875, Zent Band I, Seite 174, § 7 des Gesetzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. § 32 des mit Erlaß des Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 21. Aug Z. 16957, genehmigten Programmes der Kunstgewerbeschule des österrei Museums für Kunst und Industrie, Zentral-Blatt Band VIII, Seite 1; des Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 12. März 1899, Z. 3; Zentralblatt Band XVII, Seite 203);
- c) für die zufolge der Punkte 5 und 6 der mit Erlaß des Handelsmini vom 25. November 1881, Z. 36743, Zentralblatt Band I, Seite 175, mit Grundzüge über die Definitivstellung von Lehrkräften der Fachsch Anschlag gebrachten Probetriennien und Quinquennien;

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1898, Nr. 55, Seite 375.

**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1870, Nr. 59, Seite 215.

***) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1899, Nr. 14, Seite 96.

- d) für die nach § 4 der Verordnung des Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 6. Februar 1897, Z. 32108 ex 1896 *), Zentralblatt Band XVI, Seite 4, den Werkmeistern anzurechnende Dienstzeit, wenn sie der Einreihung des Werkmeisters in eine Rangsklasse unmittelbar vorangeht.

§ 3.

Im einfachen Außmaße ist für die Pensionsbemessung zu zählen

- a) die auf Grund des § 56 des Reichs-Volksschulgesetzes anrechenbare im Volksschuldienste zurückgelegte Dienstzeit, wenn sie der Staatsdienstzeit unmittelbar vorangeht;
- b) die der Einreihung in eine Rangsklasse unmittelbar vorangegangene, in nicht definitiver Eigenschaft als interne Lehrer oder Werkmeister einer staatlichen gewerblichen Unterrichtsanstalt zugebrachte Dienstzeit, insoferne nicht § 2, c) oder § 2, d) zur Anwendung gelangt. Im ersteren Falle ist lediglich die allfällige Differenz zwischen der bereits nach § 2, c) unter Zugrundelegung des Maßstabes 3 : 4 angerechneten Dienstzeit und der gesamten Anzahl der in nicht definitiver Eigenschaft zurückgelegten Dienstjahre zu zählen.

§ 4.

Die in § 2 erwähnte Zahlung von 3 Dienstjahren für 4 hat auch bei Berechnung des zur Erlangung der Pensionsfähigkeit erforderlichen Dienstesdezennumms, beziehungsweise Quinquenniums zu gelten.

Nr. 13.

Erlaß des Ministers für Kultus und Unterricht vom 7. Februar 1905, Z. 45020 ex 1904,

mit welchem ein neues Verzeichnis der für die österreichischen nautischen Schulen zugelassenen Lehrtexte veröffentlicht wird.

Mit Bezug auf den hierortigen Erlaß vom 13. September 1901, Z. 8877 (Minist.-Vdgsbl. 1901, Stück XIX, Nr. 38), wird nachfolgend ein neues Verzeichnis der zum Lehrgebrauche an österreichischen nautischen Schulen zugelassenen Lehrtexte kundgemacht.

Rücksichtlich der Verwendung von Lehrmitteln für den Unterricht in der Geographie, in der Physik und in der Naturgeschichte (Karten, Globen, Tellurien, Wandtafeln u. s. w.) wird bemerkt, daß solche Lehrbehelfe einer besonderen Approbation für nautische Schulen nicht bedürfen, wenn deren Verwendung an Mittel-, Bürger-, Volks- oder Handelsschulen bereits allgemein zugelassen wurde.

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1897, Nr. 15, Seite 168.

Verzeichnis

der zum

Verbrauch an den nautischen Schulen zu
Lehrtexten.

A. Vorbereitungs-Kurs.

Religion.

Religione sacra del vecchio e del nuovo testamento. W
g. Gebunden 1 K.

Religione della religione cattolica. Con approvazione
9 aprile 1894. Trient. 1899. G. B. Monau.

Religione, Biblijska Povjest starozavjetne objave Božje za
K. Landesverlag. Gebunden 1 K 10 h.

Religione, Povjest novozavjetne objave Božje za srednje š
K. Landesverlag. Gebunden 88 h.

Katekizam za srednja učilišta (po Deharbu). :
cam 1899. K. Landes-Verlag. Gebunden 84 h.

Italienische Sprache.

Grammatica della lingua italiana viva nella prosa, :
e secondarie e gli istituti affini. Seconda edizione
2 K.

Grammatica ad uso delle classi inferiori delle scuole medie
Trient 1899. G. Chiopris.

Prima. Gebunden 1 K 70 h.

Seconda. Gebunden 2 K.

Terza. Gebunden 2 K 20 h.

Quarta. Gebunden 2 K 30 h.

Grammatica per le scuole popolari austriache. III. Teil, r
Vien. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis 1 K 10 h
schulen in Dalmatien zugelassen.)

Grammatica, Talijanska, slovnica za početnika. V hrvat
ačkom izdanju. Priredio J. Kr. Švrljuga. Agra
3 K 80 h.

Grammatica e poesie moderne per le classi inferiori dell
und II. Teil. Trient 1899 und 1900. G. B. Monau
1 K 50 h. II. Teil 2 K 30 h, gebunden 2 K 80 h.

ture per le scuole popolari e civiche. Edizione in 8 parti. bücher-Verlag. (Dieses Lesebuch wird nur für die n Dalmatien zugelassen.)

Gebunden 50 h.

gebunden 80 h.

gebunden 90 h.

gebunden 1 K.

Deutsche Sprache.

Defant Giuseppe, Corso di lingua tedesca. Con un dizionarietto metodico. Trento. Monauri.

Parte prima. 2., verbesserte Auflage. 1898. Geheftet 2 K 60 h, gebunden 3 K 10 h.

Scherzer, Dr. J., Vježbenica za početnu obuku u njemačkom jeziku u pomorskim školama. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. 1903. Preis, geheftet 1 K 30 h, gebunden 1 K 50 h.

Serbo-kroatische Sprache.

Divković M., Oblici hrvatskoga Jezika za srednje škole. 5. Auflage. Agram 1896. Kommissionsverlag. Župan. 1 K.

— — Hrvatska sintaksa za školu. 4. Auflage. Agram 1896. Kommissionsverlag. Župan. 1 K.

— — Rečenica za školu. IX. izdavanje. Agram 1901. Aktiendruckerei. Preis 70 h.

Hrvatska čitanka za I. razred gimnazijski. 5. Auflage. Umgearbeitet von M. Divković. Agram 1894. Verlag der Landesregierung. Gebunden 90 h.

Jašar M., Čitanka za I razred srednjih škola. Wien 1900. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis 2 K 50 h.

— — Čitanka za IV. razred srednjih škola. Wien 1895. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis 3 K 50 h.

Karetić, Dr. T., Hrvatska čitanka za II. razred srednjih učilišta. 5. Auflage. Agram 1896. Verlag der Landesregierung. 1 K 10 h.

— — Gramatika hrvatskoga jezika za niže razrede srednjih škola II. Izdanje. Agram 1901. Hartmann. Preis 2 K 40 h.

Geographie.

Morteani Luigi, Elementi di Geografia per la prima classe ginnasiale. Triest 1894. In Kommission von F. H. Schimpff. 1 K.

— — Compendio di Geografia per la seconda classe ginnasiale. Triest. F. H. Schimpff. 1895. 1 K.

— — Compendio di Geografia per la terza classe ginnasiale. Triest. F. H. Schimpff. 1896. 1 K.

— — Compendio di Geografia della Monarchia Austro-Ungarica, per la quarta classe delle scuole medie. Triest. F. H. Schimpff. 1897. 2 K.

Nr. 13. — Gesetze, Verordnungen, Erlasse.

afico ad uso delle scuole medie. Ediz. italiana del Prof. 1904. Ed. Hölzel. In Leinwand gebunden 9 K.

Zehden, Atlas für Handelsschulen. Artaria. Wien 1894. 7 K 80 h.

u srednje škole preradio ga R. Trampler. Po 23. njeveo. Vjekosav Klaić. Agram 1899. Verlag der Landen 2 K.

i statistika austro-ugarske monarkije za srednja učilišta. je. Agram. Verlag der Landesregierung. 1894. 1 K 30 h.

Geschichte.

ria universale con riflesso alla Storia del commercio e ten 1890. K. k. Schulbücher-Verlag. 1 K 60 h.

povijesti s obzirom na povijest trgovine i pomorstva. vić. Wien 1901. K. k. Schulbücher-Verlag. Gebunden

li storia per le classi inferiori delle scuole medie.

Storia del medio evo. Aus dem Deutschen übersetzt und Prag 1897. Tempsky. Gebunden 1 K 80 h.

Storia antica. Aus dem Deutschen übersetzt von D. rag 1898. Tempsky. Gebunden 2 K 20 h.

her Schulatlas zur alten, mittleren und neueren Gept- und 61 Nebenkarten. 21., unveränderte Auflage. A. Baldamus und E. Schwabe. Wien 1899. d Sohn. Gebunden 3 K 60 h.

za niže razrede srednjih škola. 3., verbesserte Auflage. verlag. 2 K.

her Schulatlas in 30 Karten. I. und II. Teil. Wien. Teil, gebunden 1 K 60 h, II. Teil, gebunden 2 K 32 h. druck.

Arithmetik und Algebra.

e di Aritmetica ad uso dei ginnasi inferiori. Wien. i. Parte prima. 1 K 80 h.

Wien 1877. 1 K 40 h.

iže razrede srednjih učilišta. 2. Auflage. Verlag am 1897. 2 K 80 h.

ale di aritmetica per la I. e II. classe dei gin stet. Trient 1896. G. B. Monauri. Preis, geh 1 K.

tmetica per la III. e IV. classe delle scuole m ta di Fr. Postet. Trient 1892. G. B. Mona 70 h.

Geometrie.

e gimnazije i nalik škole. III izdanje. Agram 1900. 10 h.

tato di Geometria ad uso delle classi superiori delle von Enrico Menegazzi. Triest. J. Dase. 1891.

Anger Giuseppe, Elementi di Geometria descrittiva ad uso delle scuole reali superiori. Versione italiana eseguita da Giuseppe Zian. Wien 1888. A. Hölder. 2 K 80 h.

(Für die II. Vorbereitungs-klasse.)

Benin Peter, Počela geometrije za niže razrede realaka i realnih gimnazija, na temelju propisane naučne osnove. Agram. Verlag der Landesregierung.

I. Teil für die 2. Klasse. 3., verbesserte Auflage. 1894. Gebunden 80 h.

II. Teil für die 3. Klasse. 4., verbesserte Auflage. 1898. Gebunden 80 h.

III. Teil für die 4. Klasse. 3., verbesserte Auflage. 1895. Gebunden 1 K 40 h.

Stöhl A., Elementi di Geometria. Geometria intuitiva per il secondo, terzo e quarto corso delle scuole reali e per istituti affini. Seconda edizione completamente rifatta. Wien 1903. A. Hölder. 3 K 20 h.

Naturgeschichte.

Pokorny, Dr. A., Storia illustrata dei tre regni della natura. Triest. F. H. Schimpff.

Parte I. Regno animale. 1885. Gebunden 3 K 60 h.

Parte III. Regno minerale per Giovanni Struever. 1888. Gebunden 2 K 50 h.

Carrel Teodoro, Storia illustrata del regno vegetale, secondo l'opera del Dr. A. Pokorny. Settima edizione riordinata e riveduta. Turin 1904. Loescher. Gebunden 2 K 60 h.

Haradic Ambrogio, Storia naturale. (Distribuzione geografica delle piante e degli animali.) Triest 1900. Verlag der nautischen Sektion der k. k. Handels- und nautischen Akademie in Triest. In Kommission bei F. H. Schimpff in Triest. Geheftet 2 K.

Pokorny, Dr. A., Prirodopis životinjstva sa slikami, za niže razrede srednjih učilišta. 9., von A. Korlević bearbeitete Auflage. Agram 1901. K. Landesverlag. Gebunden 2 K 30 h.

— Prirodopis bilinstva sa slikami, za niže razrede srednjih učilišta. 5. Auflage, nach der 20. deutschen Auflage bearbeitet von A. Korlević. Agram 1898. K. Landesverlag. Gebunden 2 K 60 h.

Kipatić M. Rudstvo za niže razrede srednjih škola. 2., umgearbeitete Auflage. Agram 1889. F. Župan. 90 h.

Physik.

Krist, Dr. G., Elementi di fisica per le classi inferiori delle
Versione di Fr. Postet. Trient 1894. Monanni. Preis,
gebunden 3 K 50 h.

Kučera, Dr. O., Počela fizike, za niže razrede srednjih i njima
Agram 1899. Fr. Suppan. Preis 3 K.

Netoliczka Eug., Fizika i lučba za gradjanske škole. Agram. L. Hartmann.
I. Teil. 1886. Broschiert 80 h.
II. Teil. Broschiert 80 h.
III. Teil. Broschiert 80 h.

B. Fach-Kurs.**Religion.**

Wappler, Dr. Antonio, prof. all'università di Vienna. Trattato di religione
cattolica, ad uso dei ginnasi superiori. Trieste libreria J. Dase editrice 1879.

Parte I. Introduzione all'opera e prova per la verità della religione
cattolica. Versione dall'orig. tedesco, per cura del Sac. Michele
Fleischer jun. 2 K.

Parte II. Dogmatica cattolica. Versione dall'originale tedesco, per cura
del Sac. Giorgio Pittaco. 2 K 80 h.

Parte III. Morale cattolica. Versione dall'originale tedesco, per cura
del Sac. Carlo de Maiti. 2 K 80 h.

Rubelic Cv., Katolička Dogmatika za više razrede srednjih učilišta. 2., verbesserte
Auflage. Agram 1898. Verlag der Landesregierung. Gebunden 1 K 20 h.

Palunke V., Katolička moralka za srednja učilišta. Sinj 1890. 1 K 40 h.

Suk, Dr. Felix, Katolička apologetika za više razrede srednjih učilišta. 2. Auf-
lage. Agram 1899. Verlag der k. Landesregierung. 1 K 20 h.

Italienische Sprache.

Curto, Dr. G., Grammatica della lingua italiana viva nella prosa, con tre appen-
dici per le scuole secondarie ed istituti affini. Triest 1903. Vram. 2 K.

Antologia di poesie e prose italiane dai primordi della letteratura fino al secolo
presente. Testo ad uso delle scuole medie dell'impero austro-ungarico.
II. Auflage. Triest-Fiume 1891. Chiopris.

Parte I. L'ottocento. 3 K 92 h.

Parte II. Il settecento. 3 K 92 h.

Parte III. Il seicento ed il cinquecento. 3 K 92 h.

Lecture italiane ad uso delle classi inferiori delle scuole medie della monarchia
austriaca. (Wie für den Vorbereitungskurs, mit Beschränkung auf die
nautischen Schulen in Dalmatien.)

Nuovo libro di lettura per le classi inferiori delle scuole medie. Triest. F. H.
Schimpff. (Nur für die nautischen Schulen in Dalmatien zugelassen.)

Parte II. 1899. Preis 3 K.

Parte III. 1901. Preis 3 K.

Parte IV. 1902. Preis 3 K 75 h.

Deutsche Sprache.

Defant Giuseppe, Corso di lingua tedesca con un dizionarietto metodico. **Monauni**.

Parte II. 1894. Gebunden 2 K 50 h.

Defant Jos. und Mayr. Dr. A., Esercizi e letture tedesche per le classi delle scuole medie. I. Band. Trient 1892. **Monauni**. Gebunden 2

— — Esercizi e letture tedesche per le classi superiori delle scuole II. Band. Trient 1894. **Monauni**. 2 K, gebunden 2 K 40 h.

Esercizi di versione dall'italiano in tedesco. Annotati da **Oscarre de E** Triest. **F. H. Schimpff**. 1894. 1 K 80 h.

Haymerle, Dr. F., Deutsches Lesebuch für kommerzielle Lehranstalten (klassige Handelsschulen). 4. Auflage. Bearbeitet und herausgegeben **J. Pölzl**. Wien 1904. **A. Hölder**. Preis, gebunden 2 K 60 h.

Kobenzl Jos., Njemačka palestra ili teoretično-praktična gramatika nj jezika za srednje učione. Wien 1880. **Graeser**. 4 K.

Mara Franjo, Njemačka vježbenica za treći i četvrti razred srednjih 2., verbesserte Auflage. Agram. Landesverlag. 1899. 1 K 60 h.

— — Njemačka čitanka za srednja učilišta. 3., verbesserte Auflage. für die V. und VI. Klasse. Agram 1900. Landesverlag. Gebunden 2

Englische Sprache.

Bryon-Normann, English commercial correspondence. Second Edition. **W. A. Pichler's Witwe und Sohn**. 1 K 40 h.

Sauer C. M., Metodo Gaspey-Otto-Sauer. Grammatica inglese dell parlata, con temi letture e dialoghi. Terza edizione migliorata e r quanto alla fonologia dal prof. **L. Pavia**. Heidelberg. **G. Groo** 4 K 32 h.

Nader, Dr. E. und Würzner, Dr. A., Englisches Lesebuch für höher anstalten. Mit literarhistorischen und erläuternden Anmerkungen, ein der britischen Inseln und einem Plane von London. 4., verbesserte Wien 1899. **A. Hölder**. Gebunden 5 K 4 h.

Hrkal Ed., Supplemento nautico al libro di lettura inglese. Triest 1902. der Direktion der k. k. Handels- und nautischen Akademie in T Kommission bei **F. H. Schimpff** in Triest. Preis 80 h.

Gann T. C., Primo libro di lettura inglese. V. Ediz. 1 K 20 h. (I. Fachklasse.

Lechner A., Gramatika englezkoga jezika. II. Auflage. Zengg. **Hrelj** 1900. 4 K.

— **Engleska Čitanka** sa zbirkom engleskih trgovačkih listova z pomorc i za školu s obilnim hrvatskim tumačem sastavio. Zeng **Hreljanović**. 2 K 40 h.

Handelsgeographie.

den, Dr. Karl, Geografia commerciale tradotta da **M. Dr. Stent** 1895. **A. Hölder**. 5 K 60 h.

tenn B., Atlante geografico ad uso delle scuole medie. Edizione ital Prof. **Dr. M. Stenta**. Wien 1904. **Ed. Hölzel**. In Leinwand gebun

ker-Cicalek-Rothaug-Zehden, Atlas für Handelsschulen. Artaria. Wi 2. Auflage. Preis, gebunden 7 K 80 h.

Geschichte.

ria universale con riflesso alla storia del commercio e della
1890. K. k. Schulbücher-Verlag. 1 K 60 h. (Für die I. und

bće povijesti s obzirom na povijest trgovine i pomorstva.
eveo S. Čubretović. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag.
1 K 50 h.

mpendio di storia, geografia e statistica della monarchia
per le classi inferiori e superiori delle scuole medie.
iflage, durchgesehen und verbessert nach der 10. deutschen
94. A. Hölder. 1 K 80 h.

tele di Storia per le classi inferiori delle scuole medie.
dem Deutschen übersetzt von D. Reich. Wien und Prag
1 K 70 h, gebunden 2 K 20 h.

commerciale. G. dal Ri und L. Canella traduttori. Wien
r. Preis 3 K 20 h, gebunden 3 K 60 h.

rischer Schulatlas in 30 Karten. I. und II. Teil. 5., unver-
z. Wien. A. Hölder. Preis I. Teil, gebunden 1 K 60 h,
n 2 K 32 h.

rischer Schulatlas zur alten, mittleren und neueren Ge-
taupt- und 61 Nebenkarten. 21., unveränderte Auflage.
on A. Baldamus und E. Schwabe. Wien 1899.
e und Sohn. Gebunden 3 K 60 h.

nica austrijanske države. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag.

Mathematik.

ranc., Trattato di Aritmetica ed Algebra per le classi
uole medie. Übersetzt von Enrico Menegazzi. Triest
K 80 h.

Geometria ad uso delle classi superiori delle scuole medie.
rico Menegazzi. Triest 1891. J. Dase. 4 K 80 h.

lementi di Geometria descrittiva ad uso delle scuole reali
e italiana eseguita da Giuseppe Zian. Wien 1898.
80 h.

e prontuari per i calcoli di navigazione. Edizione stereotipata.
z 1903. F. Deuticke. Depôt für Triest und Dalmatien,
f. Triest. Preis im Buchhandel 8 K, für nautische Schüler
ige durch die Verfasser 4 K.

Physik, Mechanik und Chemie.

uto di Fisica ad uso delle classi superiori delle scuole medie.
iparati. Versione libera, eseguita sulla 10a ediz. tedesca
Wien 1898. A. Hölder. 4 K, gebunden 4 K 50 h.

trattato di fisica per le classi superiori delle scuole medie.
sulle X edizione tedesca da F. Postet. Trento 1897.
Preis 4 K, gebunden 4 K 50 h.

Nautik.

ica terrestre. Prima versione italiana autorizzata, modificalo nautiche dell'impero Austro-Ungarico per cura di Wien 1898. K. k. Schulbücher-Verlag. 4 K.

stronomia nautica. Seconda edizione riveduta ed ampliata hultbücher-Verlag. 3 K.

utale per tutti gli astri Fino a 60° di declinazione. a dal tedesco per Arturo Vital. Triest 1900. F. H. 1.

Dampfmaschinenlehre.

a macchina a vapore navale. 2. Edizione riveduta ed 18. E. Mohovich.

eteorologie und Oceanographie.

gia ed Oceanografia. Verlag der königl. nautischen 1898. 4 K.

Schiffbau.

di costruzione e di tecnologia navale. Lezioni dettate nautiche. Triest 1884. Verlag des Verfassers. 3 K 60 h.

Seemanöver.

Begna A., Cenni di manovra navale. Seconda edizione riveduta ed ampliata. Kommissionsverlag von F. H. Schimpff. Triest 1904. 1 K.

Schiffshygiene.

ich, Dr. A. F., Lezioni mediche per i naviganti 5. Auflage. Fiume 1887. E. Mohovich. 4 K.

anovich, Dr. J., Brodarska higijena. Agram 1896. 2 K.

Serbo-kroatische Sprache.

Grammatik und Syntax wie für den Vorbereitungskurs.

adić Fr., Hrvatska čitanka za više razrede srednjih škola.

I. Teil. 3. Auflage. Bearbeitet von H. Badalić. Agram 1895. Landesverlag. Gebunden 3 K 50 h.

II. Teil. 3. Auflage. Besorgt von F. Ž. Miler. Agram 1898. Landesregierung. Gebunden 6 K.

nd Lehrbücher und 1

rbücher.

gemeine Volksschulen.

, Moyna F. e Genano L., T
be. Wien 1906. K. k. Schult

steil des neuen italienische
I. *) und II. Teil **) zum
er Unterrichtssprache allgen
am 11. Februar 1905, Z. 3

ir Bürgerschulen.

řidu škol měšťanských. Pra
inen gebunden 80 h.
um Unterrichtsgebrauche a
als zulässig erklärt.
om 13. Februar 1905, Z. 2

ür Mittelschulen.

mäß Ministerial-Erlasses vom
ng der Approbation der kor
e an Mittelschulen mit böh
nfrage ist erschienen:

turgika. Učebná kniha pro
Preis, geheftet 1 K 50 h,
vom 1. Februar 1905, Z. 3

Ministerial-Erlasses vom 7. Mai 1903, Z. 12881 †),
ulen mit deutscher Unterrichtssprache allgemein
n:

mmatik für österreichische Mittelschulen. Wien
andlung. Preis, geheftet 2 K, gebunden 2 K 40 h.
om 11. Februar 1905, Z. 4101.)

re 1902, Seite 173.
re 1903, Seite 319.
re 1903, Seite 513
re 1903, Seite 246.

Ficker, Dr. Gustav, Grundlinien der Mineralogie und Geologie für die V. Klasse der österreichischen Gymnasien. Mit einer farbigen Tafel und 136 Abbildungen in Schwarzdruck. Wien 1905. F. Deuticke. Preis, geheftet 2 K 10 h, gebunden 2 K 50 h.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an Gymnasien mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 31. Jänner 1905, Z. 1401.)

In 2., im wesentlichen unveränderter, sonach gemäß Ministerial-Erlasses vom 8. Februar 1902, Z. 140 *), zum Lehrgebrauche an Realschulen mit böhmischer Unterrichtssprache allgemein zulässiger Auflage ist erschienen:

Brů Karl, Fysika pro nižší reálky. Prag 1904. Verein der böhmischen Mathematiker. Preis, geheftet 1 K 80 h, gebunden 2 K 20 h.

(Ministerial-Erlaß vom 31. Jänner 1905, Z. 459.)

Rejzlar, Dr. F. und Hofmann N., Chemie zkušební pro čtvrtou třídu reálních gymnasií. 3., verbesserte Auflage. Bearbeitet von N. Hofmann. Prag 1905. Unie. Preis, kartoniert 80 h.

Diese neue Auflage des genannten Buches wird unter Ausschluß des gleichzeitigen Gebrauches der früheren Auflage desselben **) zum Lehrgebrauche an Realgymnasien mit böhmischer Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 3. Februar 1905, Z. 2941.)

d) Für Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten.

In 11., unveränderter, daher gemäß Ministerial-Erlasses vom 19. Jänner 1904, Z. 43632 ex 1903 ***), zum Lehrgebrauche an Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten mit deutscher Unterrichtssprache zulässiger Auflage ist erschienen:

Willemitzer, Dr. Franz, Deutsche Grammatik für österreichische Mittelschulen. Wien 1905. Manz'sche k. und k. Hof-Verlags- und Universitätsbuchhandlung. Preis, broschiert 2 K, gebunden 2 K 40 h.

(Ministerial-Erlaß vom 11. Februar 1905, Z. 4102.)

Leminger Em., Fysika pro ústavy, učitelské. Část první. 4. Auflage. Prag 1904. I. L. Kober. Preis, geheftet 1 K 30 h, gebunden 1 K 80 h.

Diese neue Auflage des genannten Buches wird ebenso wie die frühere Auflage desselben †) zum Schulgebrauche an Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten mit böhmischer Unterrichtssprache für zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 28. Jänner 1905, Z. 45503 ex 1904.)

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1902, Seite 127.

**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1892, Seite 392.

*** Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1904, Seite 92.

† Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1900, Seite 453.

Stück V. — Verfügungen, betreffend Lehrbücher und Lehrmittel.

e) Für Lehrerinnenbildungsanstalten.

sch unveränderter, sonach gemäß Ministerial-Erlasses vom 9. D 39 *), zum Unterrichtsgebrauche an Lehrerinnenbildung er Unterrichtssprache zulässiger Auflage ist erschienen:
briele, Handarbeitskunde für Lehrerinnenbildungsansta nterrichte. Mit besonderer Bezugnahme auf das Organisationsstatut der anstalten für Lehrerinnen an den öffentlichen Volksschulen in Österreich. idig in 4 Abteilungen mit 391 Abbildungen. 2. Abteilung: Das Stricken Abbildungen. Wien 1905. A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis, geheftet , h, gebunden 1 K 48 h.

(Ministerial-Erlaß vom 4. Februar 1905, Z. 3335.)

f) Für kommerzielle Lehranstalten.

J., Kaufmännisches Rechnen für zweiklassige Handelsschulen. Wien 1904. hlers Witwe und Sohn. Preis, gebunden 3 K 60 h.
dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an zweiklassigen Handels- allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 7. Februar 1905, Z. 2615.)

Lehrmittel

e. Lieferungswerk, herausgegeben im Auftrage des k. k. Ministeriums tus und Unterricht vom Lehrmittelbureau für kunstgewerbliche Unterrichts- n am k. k. Österreichischen Museum für Kunst und Industrie.

. Lieferung. Mädchenzimmer. Wien 1904. Aus der k. k. Hof- und Staats- rei. Ladenpreis 10 K, ermäßigter Preis für inländische Schulen bei direktem durch die k. k. Hof- und Staatsdruckerei (Bücherverschleiß- und Bestell-) 6 K 66 h.

ie 6. Lieferung dieses Werkes, welche vorläufig nur mit deutschem, chem und polnischem Texte, bei größerem Bedarfe aber auch in den anderen sprachen erscheint, wird ebenso wie die vorangegangenen 5 Lieferungen **) terrichtsgebrauche an Fachschulen für Holzbearbeitung und den einschlägigen ngen der Staats-Gewerbeschulen, an allgemeinen Handwerkerschulen und erblichen Fortbildungsschulen allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 30. Jänner 1905, Z. 34598.)

Schreibvorlagen, umgearbeitet von H. Urban. Wien. A. Reisser. 2 K 40 h.

Meses Lehrmittel wird zum Unterrichtsgebrauche an kommerziellen Lehr- an allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 8. Februar 1905, Z. 3932.)

ial-Verordnungsblatt vom Jahre 1884, Seite 4.

ial-Verordnungsblatt vom Jahre 1903, Seite 119 und 573 und vom Jahre 1904, Seite 226

Wildt Josef, Vorlagenwerk für geometrisches und Projektionszeichnen an gewerblichen Fortbildungsschulen, Handwerkerschulen und Bürgerschulen. 3. Auflage. Wien und Leipzig. A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis, in Mappe 8 K.

Die 3. Auflage dieses auf Veranlassung und mit Unterstützung des Ministeriums für Kultus und Unterricht herausgegebenen Werkes wird ebenso wie die beiden früheren Auflagen *) zum Unterrichtsgebrauche an gewerblichen Fortbildungsschulen und allgemeinen Handwerkerschulen zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 11. Februar 1905, Z. 2992.)

Cieřálek, Dr. Th. und Rothaug J. J., Mapa držav, dopravy a spojení světového. Pro české školy upravil Josef Krejčí. Maßstab 1 : 25,000.000. Wien. Freytag und Berndt. Preis, roh in 6 Blättern 18 K, auf Leinwand in Mappe oder mit Stäben 25 K.

Diese Wandkarte wird zum Unterrichtsgebrauche an Mittelschulen mit böhmischer Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 4. Februar 1905, Z. 1499.)

Die Direktionen und Lehrkörper sämtlicher Handelsschulen (höhere Handelsschulen, zweiklassige Handelsschulen, Mädchen-Handelsschulen, kaufmännische Fortbildungsschulen) werden auf das Erscheinen von nachstehender Sammlung aufmerksam gemacht, deren Verwendung beim Unterrichte in den Handelsschulen empfohlen wird:

Übungsformulare für den Geschäftsverkehr. Große Heftausgabe. Wien. A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis 60 h.

(Ministerial-Erlaß vom 30. Jänner 1905, Z. 1986.)

Im Verlage von Franz Deuticke in Wien ist erschienen:

Die **Erdkunde**. Eine Darstellung ihrer Wissensgebiete, ihrer Hilfswissenschaften und der Methode ihres Unterrichtes. Herausgegeben von Maximilian Klar.

I. Teil. Günther, Dr. Siegmund, Geschichte der Erdkunde.

III. Teil. Becker, Dr. Anton, Methodik des geographischen Unterrichtes.

XIX. Teil. Götz, Dr. Wilhelm, Historische Geographie.

XXIII. Teil. Herz, Dr. Norbert, Geodäsie.

Preis für Abnehmer des ganzen Werkes: I. Teil 12 K, III. Teil 3 K, XIX. Teil 10 K 80 h, XXIII. Teil 14 K 40 h.

Preis für den Einzelverkauf: I. Teil 14 K, III. Teil 3 K 60 h, XIX. Teil 12 K 60 h, XXIII. Teil 16 K 80 h.

Auf das Erscheinen dieser Publikationen werden die Lehrkörper der Mittelschulen, Mädchen-Lyzeen sowie der Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten aufmerksam gemacht.

(Ministerial-Erlaß vom 11. Februar 1905, Z. 3503.)

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1891, Seite 35 und vom Jahre 1888, Seite 35.

Kulstrunk Franz, Entwurf eines Lehrplanes für Zeichnen an der Volksschule auf Grund der bestehenden gesetzlichen Bestimmungen unter Berücksichtigung der zeitgemäßen Gesichtspunkte. Salzburg 1904. Kommissionsverlag von H. Höllrigl. Preis 6 K.

Auf das Erscheinen dieses Werkes, welches sich als ein Versuch zur Aufstellung eines den neueren Methoden Rechnung tragenden Lehrplanes für den Unterricht im Freihandzeichnen darstellt, wird die Lehrerschaft der allgemeinen Volks- und Bürgerschulen, die Bezirks-Lehrerbibliotheken und die Lehrkörper der Lehrer- und Bildungsanstalten aufmerksam gemacht.

(Ministerial-Erlaß vom 16. Februar 1905, Z. 1369.)

Katalog der Handbibliotheken des Katalogzimmers und Lesesaales der k. k. Hofbibliothek in Wien. Wien 1904. In Kommission bei Gerold und Sohn. Geheftet 4 K 20 h.

Auf das Erscheinen des genannten Kataloges werden die Mittelschulen aufmerksam gemacht.

(Ministerial-Erlaß vom 14. Februar 1905, Z. 1418.)

Neupraktische Reformbibliothek. Herausgeber Direktor Dr. Bernard Dr. Max Fr. Mann. XV. Band. La France. Morceaux choisis. Ch. Glauser.

Auf das Erscheinen dieses Bandes werden die Direktoren und der zweiklassigen Handelsschulen behufs Anschaffung für die Bibliotheken aufmerksam gemacht.

(Ministerial-Erlaß vom 30. Jänner 1905, Z. 353.)

Im k. k. Schulbücher-Verlage in Wien, I., Schwarzenbergstraße Nr. 1, sind zu haben:

Pravidla

hledící k českému pravopisu a tvarosloví s alfab. seznamem slov a tvarů.

Jediné c. k. ministerstvem kultu a vyučování schválené v
(Regeln für die böhmische Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis)
Einziges, vom k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht autorisiert
Kleine Ausgabe 30 h, große Ausgabe geheftet 90 h, gebunden 1,20 K.

Verordnungsblatt

für den Dienstbereich des

Ministeriums für Kultus und Unterricht.

Redigiert im k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht.

Ausgegeben am 15. März 1905.

Inhalt. Nr. 14. Gesetz vom 20. Jänner 1905, betreffend die Errichtung und Erhaltung der mit Bürgerschulen zu verbindenden Lehrkurse. Seite 165. — Nr. 15. Gesetz vom 20. Jänner 1905, gültig für das Herzogtum Salzburg, womit die §§ 21 und 32 des Gesetzes vom 25. Juli 1900 und der § 35 des Gesetzes vom 28. Dezember 1899, betreffend die Regelung der Rechtsverhältnisse des Lehrstandes, abgeändert werden. Seite 166. — Nr. 16. Verordnung des Ministers für Kultus und Unterricht und des Finanzministers vom 11. Februar 1905, zur Durchführung des Gesetzes vom 7. Mai 1874, über die Religionsfondsbeiträge für das Dezennium 1901 bis 1910. Seite 168. — Nr. 17. Kundmachung der Ministerien des Innern, für Kultus und Unterricht, der Finanzen und der Justiz vom 18. Februar 1905, betreffend die in einzelnen der im Reichsrate vertretenen Königreiche und Länder eingeführten Schulbeiträge oder sonstigen gesetzlichen Beiträge zu öffentlichen Anstalten von unbeweglichem Nachlassvermögen, welches zu einer nach den allgemeinen Regeln über die Gerichtszuständigkeit in einem andern der im Reichsrate vertretenen Königreiche und Länder abzuhandelnden Verlassenschaft gehört. Seite 169.

Nr. 14.

Gesetz vom 20. Jänner 1905 *),

betreffend die Errichtung und Erhaltung der mit Bürgerschulen zu verbindenden Lehrkurse.

Über Antrag des Landtages Meines Herzogtumes Salzburg finde Ich anzuordnen, wie folgt:

§ 1.

Für die in Gemäßheit des § 10 des Reichs-Volksschulgesetzes vom 2. Mai 1883, R.-G.-Bl. Nr. 53 **), und nach Maßgabe der Verordnung des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 26. Juni 1903, Z. 22503 ***), mit den Bürgerschulen zu verbindenden Lehrkurse haben hinsichtlich der Errichtung und Erhaltung die Bestimmungen der §§ 5 und 37 der Gesetze vom 10. Jänner 1870, Nr. 11 L.-G.-Bl. †), beziehungsweise vom 5. November 1880, Nr. 11 L.-G.-Bl. ††), mit den im § 2 vorgesehenen Abänderungen sinngemäße Anwendung zu finden.

*) Enthalten in dem am 8. Februar 1905 ausgegebenen und versendeten XI. Stücke der Gesetze und Verordnungen für das Herzogtum Salzburg unter Nr. 14, Seite 27.

**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1883, Nr. 15, Seite 117.

***) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1903, Nr. 37, Seite 473.

†) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1870, Nr. 16, Seite 38.

††) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1881, Nr. 2, Seite 5.

§ 2.

Über die Frage der Errichtung jedes einzelnen Lehrkurses an den Bürgerschulen entscheidet der k. k. Landesschulrat, einvernehmlich mit dem Landesausschusse.

§ 3.

Die tatsächliche Eröffnung des betreffenden Lehrkurses ist an die genügende Bewilligung der hierfür erforderlichen Mittel seitens des Landes.

§ 4.

Zur Festsetzung der Organisation, des Lehrplanes und des Stundentums ist die k. k. Landesschulbehörde berufen, welche auch im Einvernehmen mit dem Landesausschusse die Höhe des etwa einzuhobenden Schulgeldes bestimmt.

§ 5.

Mit dem Vollzuge dieses Gesetzes ist Mein Minister für Kultus und Unterricht beauftragt.

Wien, am 20. Jänner 1905.

Franz Joseph m./p.

Hartel u.

Nr. 15.

Gesetz vom 20. Jänner 1905 *),**giltig für das Herzogtum Salzburg,**

womit die §§ 21 und 32 des Gesetzes vom 25. Juli 1900, Nr. 14 L.-G.-Bl. (bisher § 35 des Gesetzes vom 8. Dezember 1899, Nr. 29 L.-G.-Bl. **), betreffend die Regelung der Rechtsverhältnisse des Lehrerstandes, abgeändert werden.

Über Antrag des Landtages Meines Herzogtumes Salzburg finde Ich anzuordnen, wie folgt:

Artikel I.

Die §§ 21 und 32 des L.-G. vom 25. Juli 1900, Nr. 14 L.-G.-Bl., (bisher § 35 des Gesetzes vom 8. Dezember 1899, Nr. 29 L.-G.-Bl.), betreffend die Regelung der Rechtsverhältnisse des Lehrerstandes an den öffentlichen Volksschulen des Herzogtumes Salzburg, haben in ihrer gegenwärtigen Fassung außer Wirksamkeit zu treten und künftig zu lauten, wie folgt:

*) Enthalten in dem am 8. Februar 1905 ausgegebenen und versendeten XII. Stücke des Gesetzes und Verordnungen für das Herzogtum Salzburg unter Nr. 15, Seite 29.

**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1900, Nr. 47, Seite 464.

***) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1900, Nr. 35, Seite 305.

§ 21.

Als definitiver Lehrer wird in Ansehung der Aktivitätsbezüge (§§ 29 und 32) auch jeder Lehrer nach dem dritten nach der Lehrbefähigungsprüfung zurückgelegten Dienstjahre betrachtet und hat demnach ohne Rücksicht auf den konkreten Dienstort Anspruch auf einen Jahresgehalt von 1200 K bis zum vollendeten 10. Dienstjahre nach Ablegung der genannten Prüfung, von da ab auf einen Jahresgehalt von 1400 K.

Dasselbe gilt mit der Beschränkung des § 37 des Gesetzes vom 27. November 1871, L.-G.-Bl. Nr. 41 *), betreffs weiblicher Lehrkräfte. In den definitiven Besitz einer systemisierten Lehrstelle an öffentlichen Volks- und Bürgerschulen kann jedoch auch in derart als definitiv betrachteter Lehrer (Lehrerin) nur im Wege der speziellen Verleihung (§§ 1 bis 15) gelangen.

§ 32.

Jedem definitiven oder als definitiv anzusehenden Lehrer (Katechet) gebührt, wenn derselbe eine Naturalwohnung nicht inne hat, eine Quartierentschädigung.

Dieselbe ist für definitive Volksschullehrer in der Stadt Salzburg

mit 300 K bis zum vollendeten 15.,

mit 400 K über dem 15.;

an den Orten Hallein, St. Johann, Zell am See, Tamsweg, Badgastein, Hofgastein, Badstadt, Bischofshofen, Saalfelden, Itzling, Gnigl, Maxglan, Mittersill:

mit 180 K bis zum vollendeten 15.,

mit 270 K über dem 15.;

an den übrigen Orten des Landes:

mit 120 K bis zum vollendeten 15. und

mit 180 K über dem 15.,

nach der Lehrbefähigungsprüfung für Volksschulen gerechneten Dienstjahre per Jahr zu bemessen. Als definitiv anzusehende Volksschullehrer (§ 21) haben ohne Rücksicht auf ihren Dienstort nur Anspruch auf ein jährliches Quartiergeld

von 120 K bis zum vollendeten 15. und

von 180 K über dem 15.

anzurechnenden Dienstjahre.

Bürgerschullehrer (Bürgerschulkatecheten) erhalten in der Stadt Salzburg ein jährliches Quartiergeld

von 400 K bis zum vollendeten 15.,

von 500 K über dem 15.;

die in der Stadt Hallein und in Maxglan ein solches

von 200 K bis zum vollendeten 15. und

von 300 K über dem 15.

nach der Lehrbefähigungsprüfung für Volksschulen gerechneten Dienstjahre.

Diese Quartiergelder werden vom Landesschulfonde getragen.

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1871, Nr. 65, Seite 332.

§ 35.

Auch den „Aushilfslehrern“ und den „provisorischen Lehrern“^{*)} soferne sie eine Naturalwohnung nicht inne haben, eine Quartiergelder welche für dieselben in der Stadt Salzburg 180 K, in den Orten Hall, Zell am See, Tamsweg, Radstadt, Badgastein, Hofgastein, Bischofsberg, Marglan, Gnigl, Itzling, Mittersill 120 K, in den übrigen Orten je nach Lage und Größe der Wohnung per Jahr beträgt.

Diese Quartiergelder werden gleichfalls vom Landesschulfonds

Artikel II.

Sämtliche übrigen gesetzlichen Bestimmungen betreffs der Lehrer des Lehrstandes bleiben, insoferne sie nicht durch spätere Gesetze geändert werden und mit den Anordnungen dieses Gesetzes nicht in Widerspruch stehen, in Kraft.

Artikel III.

Dieses Gesetz tritt mit 1. Jänner 1905 in Wirksamkeit.

Artikel IV.

Mit der Durchführung dieses Gesetzes ist Mein Minister für Unterricht beauftragt.

Wien, am 20. Jänner 1905.

Franz Joseph m./p.

I

Nr. 16.

Verordnung des Ministers für Kultus und Unterricht Finanzministers vom 11. Februar 1905

zur Durchführung des Gesetzes vom 7. Mai 1874, R.-G.-Bl. Nr. 100,
Religionsfondsbeiträge für das Dezennium 1901 bis 1910

Die Bemessung der Religionsfondsbeiträge für das Dezennium 1901 bis auf weiteres unter sinngemäßer Anwendung der Bestimmungen der Verordnung vom 21. August 1881, R.-G.-Bl. Nr. 112 ^{***}), mit welcher es erfolgt, daß an Stelle des § 6, Alinea 2 dieser Verordnung mit 1. Jänner 1898 das seit dem Jahre 1898 geltende neue Personalsteuer-Gesetz eine

*) Enthalten in dem den 23. Februar 1905 ausgegebenen IX. Stücke des R.

**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1874, Nr. 23, Seite 76.

***) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1881, Nr. 37, Seite 221.

in einer Nachtragsverordnung verlautbart werden wird, ferner daß an Stelle des im § 2, Alinea 2, bezogenen Finanzministerial-Erlasses vom 26. Juli 1880, R.-G.-Bl. Nr. 102, die Verordnung des Finanzministeriums vom 14. Juli 1900, R.-G.-Bl. Nr. 120, betreffend die Einbekennung des dem Gebührenäquivalente unterliegenden Vermögens für das VI. Dezennium zu treten hat und daß gemäß der Ministerial-Verordnung vom 21. Juni 1892, R.-G.-Bl. Nr. 110 *), das aus Grund und Boden oder aus Naturalfrüchten fließende Einkommen sofort nach den für die Grundsteuer ermittelten Katastraldaten anzusetzen ist.

Endlich hat in allen jenen Bestimmungen der zitierten Ministerial-Verordnung, in welchen der Stand vom 1. Jänner 1881 zu Grunde gelegt ist, an Stelle dessen selbstverständlich der Stand vom 1. Jänner 1901 zu gelten.

Hartel m./p.

Kosel m./p.

Nr. 17.

Kundmachung der Ministerien des Innern, für Kultus und Unterricht, der Finanzen und der Justiz vom 18. Februar 1905 **),

betreffend die in einzelnen der im Reichsrate vertretenen Königreiche und Länder eingeführten Schulbeiträge oder sonstigen gesetzlichen Beiträge zu öffentlichen Anstalten von unbeweglichem Nachlaßvermögen, welches zu einer nach den allgemeinen Regeln über die Gerichtszuständigkeit in einem andern der im Reichsrate vertretenen Königreiche und Länder abzuhandelnden Verlassenschaft gehört.

(Vergleiche die Kundmachungen vom 11. Juni 1898, R.-G.-Bl. Nr. 101, 3. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 184, 28. Dezember 1898, R.-G.-Bl. Nr. 24 ex 1899, 4. April 1899, R.-G.-Bl. Nr. 69, 6. Mai 1899, R.-G.-Bl. Nr. 111, 7. November 1899, R.-G.-Bl. Nr. 245, 22. November 1900, R.-G.-Bl. Nr. 230, 20. Dezember 1902, R.-G.-Bl. Nr. 34 ex 1903 und vom 24. März 1904, R.-G.-Bl. Nr. 33.)

Von Beiträgen der im Titel erwähnten Art wurde weiters eingeführt der Beitrag an die Lehrerspensionskasse (Lehrerspensionsfond) der Volksschulen in Salzburg (Gesetz vom 14. Juni 1904, L.-G.-Bl. Nr. 10 ex 1905, wirksam vom 18. Februar 1905 an). Zur Bemessung dieses Schulbeitrages ist im Sinne dieses Landesgesetzes das k. k. Gebührenbemessungsamt in Salzburg berufen.

Das Landesgesetz findet auf die Verlassenschaften Anwendung, bei welchen der Erbanfall nach Beginn der Wirksamkeit des Gesetzes erfolgte.

Bylandt m./p.

Hartel m./p.

Kosel m./p.

Klein m./p.

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1892, Nr. 34, Seite 445.

**) Enthalten in dem den 4. März 1905 ausgegebenen XVI. Stücke des R.-G.-Bl. unter Nr. 36, Seite 67.

Erläuterungen, betreffend Lehrbücher und

L e h r b ü c h e r.

a) Für allgemeine Volksschulen.

Handbuch der arithmetischen Aufgaben, Aufgaben für das mündliche und schriftliche Rechnen (Raum von 1—20.) Wien 1905. F. Tempsky. Preis, gebunden 40 n.
Handbuch der arithmetischen Aufgaben für ungeteilte einklassige Volksschulen in Oberösterreich. 3., verbesserte Auflage;
Handbuch der arithmetischen Aufgaben für zweiklassige (und geteilte einklassige) Volksschulen in Oberösterreich. 2., verbesserte Auflage;
Handbuch der arithmetischen Aufgaben für dreiklassige Volksschulen in Oberösterreich. 2., verbesserte Auflage;
Handbuch der arithmetischen Aufgaben für vier- und fünklassige Volksschulen in Oberösterreich. 2., verbesserte Auflage;
Handbuch der arithmetischen Aufgaben für fünklassige Volksschulen in Oberösterreich, in welcher Klasse ein Schuljahr entspricht. 2., verbesserte Auflage.
Diese Lehrbücher werden zum Unterrichtsgebrauche an allgemeinen Volksschulen in Oberösterreich als zulässig erklärt.
(Ministerial-Erlaß vom 2. März 1905, Z. 6020.)

b) Für allgemeine Volks- und Bürgerschulen.

Handbuch der arithmetischen Aufgaben, Katolická liturgika pro obecné a měšťanské školy. Prag 1905. Schulbücher-Verlag. Preis, gebunden 70 h.
Dieses Lehrbuch, welches von dem fürsterzbischöflichen Ordinariate in Prag als zulässig erklärt wurde, kann beim Unterrichte an Volks- und Bürgerschulen mit böhmischer Unterrichtssprache innerhalb der genannten Grenzen verwendet werden.
Der Gebrauch dieses Buches an den bezeichneten Schulen in Österreich wird gestattet, wenn dasselbe von den betreffenden Ordinariaten als zulässig erklärt worden ist.
(Ministerial-Erlaß vom 27. Februar 1905, Z. 5868.)

c) Für Bürgerschulen.

Handbuch der arithmetischen Aufgaben, Geometrie und geometrisches Zeichnen für Knaben-Bürgerschulen. Mit 122 Figuren und 5 Figurentafeln. 2., verbesserte Auflage. Wien 1905. F. Tempsky. Preis, gebunden 90 h.
Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an Bürgerschulen mit deutscher Unterrichtssprache als zulässig erklärt.
(Ministerial-Erlaß vom 3. März 1905, Z. 6271.)

Jahne Josef und Barbisch Hans, Leitfaden der Geometrie und des geometrischen Zeichnens für Knaben-Bürgerschulen. II. Stufe. Für die 2. Klasse. Mit 89 Textfiguren. 2., verbesserte Auflage. Wien 1904. Manz. Preis, broschiert 76 h, gebunden 96 h.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an Bürgerschulen mit deutscher Unterrichtssprache als zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 17. Februar 1905, Z. 4596.)

d) Für Mittelschulen.

Pekornys Naturgeschichte des Pflanzenreiches für die unteren Klassen der Mittelschulen. Bearbeitet von Dr. A. Fritsch. Ausgabe B. Mit 144 farbigen Pflanzenbildern auf 36 Farbendrucktafeln und 236 Abbildungen im Text. 24., neu durchgearbeitete Auflage. Wien 1905. F. Tempsky. Preis, gebunden 3 K 20 h.

Diese neue Auflage des genannten Buches wird ebenso wie die 23. Auflage desselben*) zum Unterrichtsgebrauche an Mittelschulen mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

Neben dieser neuen Auflage wird die 21. Auflage**) auch fernerhin im Buchhandel erhältlich sein und die Lehrkörper werden bei Bestimmung der an der Anstalt einzuführenden Lehrbücher zu entscheiden haben, welche der beiden verschieden ausgestatteten und deshalb im Preise differierenden Ausgaben in Würdigung der lokalen Verhältnisse dem Unterrichte zu Grunde zu legen ist.

(Ministerial-Erlaß vom 1. März 1905, Z. 4254.)

Kavčič Jakob, Katolička liturgika za šolski in domači pouk. Marburg 1904. Verlag der St. Cyrill-Druckerei. Preis, gebunden 2 K.

Dieses Buch wird, die Approbation der bezüglichlichen kirchlichen Oberbehörde vorausgesetzt, zum Lehrgebrauche an Mittelschulen, an welchen der Religionsunterricht in slovenischer Sprache erteilt wird, allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 17. Februar 1905, Z. 3345.)

In 5., im wesentlichen unveränderter, sonach gemäß Ministerial-Erlasses vom 25. Mai 1900, Z. 14119***), zum Lehrgebrauche an Realschulen mit böhmischer Unterrichtssprache allgemein zulässiger Auflage ist erschienen:

Jarolínek Vinzenz, Deskriptivní geometrie pro vyšší školy reální. Prag 1905. Verein der böhmischen Mathematiker. Preis, gebunden 3 K 40 h.

(Ministerial-Erlaß vom 21. Februar 1905, Z. 5683.)

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1904, Seite 90.

**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1900, Seite 154.

***) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1900, Seite 311.

e) Für gewerbliche Lehranstalt

Schmid Heinrich, Die natürlichen Bau- und Dekor.....
 Auflage. Wien 1905. Karl Graeser und Komp. Preis, kartoniert 2 K 30 h.

Diese zweite Auflage des Werkes wird als Hilfsbuch zum Gebrauche an Staats-Gewerbeschulen und an Fachschulen für Steinbearbeitung sowie an jenen gewerblichen Anstalten zugelassen, welchen Winterkurse für Bauhandwerker angegliedert sind.

(Ministerial-Erlaß vom 6. März 1905, Z. 6851.)

Schaffer Karel, Moderní návrhy pro různé živnosti. Wien 1905. Fr. Řivnáč.
 Preis, in Mappe 20 K.

Dieses Werk wird zum Unterrichtsgebrauche an allgemeinen Handwerker-schulen und an gewerblichen Fortbildungsschulen mit böhmischer Unterrichts-sprache zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 23. Februar 1905, Z. 5626.)

f) Für kommerzielle Lehranstalten.

Kraeger J., Chemische Analyse und chemische Warenprüfungen. Wien 1905.
 A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis, geheftet 2 K 40 h.

Dieses Lehrmittel wird zum Unterrichtsgebrauche an höheren Handels-schulen (Handelsakademien) allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 13. Februar 1905, Z. 4504.)

L e h r m i t t e l

Hölzel, Geographische Charakterbilder.

Nr. 38. Die Tundra,

Nr. 39. Chinesische Lößlandschaft,

Nr. 40. Erdpyramiden bei Bozen.

Wien. Ed. Hölzel. Preis per Blatt unaufgespannt 4 K 80 h, auf starkem Deckel gespannt 6 K. Textheft zu allen drei Bildern 1 K 20 h.

Dieses Lehrmittel wird zum Unterrichtsgebrauche an allgemeinen Volks- und an Bürgerschulen sowie an Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten als zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 18. Februar 1905, Z. 3136.)

Kobers Zoologische Wandbilder von F. Specht. I. Serie. 12 Blätter, und zwar:
 Hund, Katze, Kuh, Pferd, Schaf, Ziege, Tiger, Löwe, Bar, Kameel, Elefant,
 Strauß. Prag. I. L. Kober. Preis der ganzen Serie 14 K 40 h, eines einzelnen Bildes 1 K 40 h.

Dieses Lehrmittel wird zum Unterrichtsgebrauche an allgemeinen Volks- und an Bürgerschulen sowie an Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten als zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 27. Februar 1905, Z. 6018.)

Wichtel Franz, Wandtafeln. Wien. F. Tempsky.

I. Serie: Die kleinen Druckbuchstaben. 19 Tafeln. Preis 8 K.

II. „ „ großen „ 15 „ „ 7 „

III. „ Lateindruck. 13 Tafeln. Preis 6 K.

IV. „ Zifferblatt. 1 Tafel. Preis 1 K.

Dieses Lehrmittel wird zum Unterrichtsgebrauche an allgemeinen Volksschulen mit deutscher Unterrichtssprache als zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 2. Februar 1905, Z. 4656.)

Im Verlage von J. A. Schrag in Nürnberg ist der Bericht über den I. internationalen Kongreß für Schulhygiene in Nürnberg, 4.—9. April 1904, soeben erschienen.

Dieser Bericht umfaßt vier starke Bände, enthält neben der Schilderung der Organisation des Kongresses sämtliche Verhandlungen in allen Abteilungen und umschließt ein außerordentlich wertvolles Materiale auf dem Gesamtgebiete der Schulhygiene, so daß er bei vielen Fragen auf lange Zeit hinaus ein willkommenes Nachschlagewerk für Fachmänner sein wird.

Um die Anschaffung dieses wichtigen Werkes zu erleichtern, eröffnet die Verlagsbuchhandlung eine Subskription auf dasselbe und setzte den Subskriptionspreis bis 1. April l. J. mit 36 K fest. Nach diesem Zeitpunkte wird der Bezugspreis auf 48 K erhöht werden.

(Ministerial-Erlaß vom 14. März 1905, Z. 3574.)

Herzog, Dr. Alois, Die Unterscheidung von Baumwolle und Leinen. Verlag für Textilindustrie in Sorau (Preußen). Preis 1 Mark.

Auf diese lehrreiche, mit schönen Abbildungen ausgestattete Schrift werden die Direktionen und Lehrkörper der Staats-Gewerbeschulen textil-chemischer und mechanisch-technischer Fachrichtung sowie der Webeschulen behufs allfälliger Anschaffung für die Schulbibliothek aufmerksam gemacht.

(Ministerial-Erlaß vom 3. März 1905, Z. 38827 ex 1904.)

Kundmachungen.

Der Minister für Kultus und Unterricht hat der Privat-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Mährisch-Ostau das Öffentlichkeitsrecht sowie das Recht, Maturitätsprüfungen abzuhalten und staatsgültige Maturitätszeugnisse auszustellen, auf die Dauer des Schuljahres 1904/1905 verliehen.

(Ministerial-Erlaß vom 20. Februar 1905, Z. 5398.)

Der Minister für Kultus und Unterricht hat das dem städtischen Mädchen-Lyzeum in Graz verliehene Recht, Reifeprüfungen abzuhalten und staatsgültige Reifezeugnisse auszustellen, auf die Dauer der Schuljahre 1904/1905, 1905/1906 und 1906/1907 ausgedehnt.

(Ministerial-Erlaß vom 20. Februar 1905, Z. 2622.)

Die nachbenannten

Publikationen des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht

sind im Wege der k. k. Schulbücher-Verlags-Direktion in Wien (L. Schwarzen

gegen Barzahlung zu beziehen:

Verordnungsblatt für den Dienstbereich des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht.

Jahrgang 1888
Jahrgang 1900
" 1905 mit Postzusendung

Handbuch der Reichsgesetze und Ministerial-Verordnungen über das Volksschulwesen in den im Reichsrathe vertretenen Königreichen und Ländern Siebente, neu redigierte Auflage (1891)

Von den noch am Lager befindlichen Exemplaren
der ersten Auflage ist der 1. und 2. Teil (1878, resp. 1879) in 1 Band
um 2 K 34 h zu beziehen.

Auch von der zweiten Auflage (1881) sind noch broschirierte Exemplare zu 2 K
von der dritten (1882), vierten (1884), fünften (1885) und sechsten
(1888) Auflage gebundene Exemplare zu je 2 K 60 h zu haben.

Das Reichs-Volksschulgesetz samt der Durchführungs-Verordnung und der Schul- und Unterrichts-Ordnung

Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung

Lehrpläne und Instruktionen für den Zeichenunterricht an Volksschulen und Bürgerschulen

Verzeichnis der für die österreichischen Volksschulen und Bürgerschulen zum Unterrichte allgemein zulässigen Lehrbücher und Lehrmittel

Verzeichnis der für die österreichischen Mittelschulen zum Unterrichtsgebrauche allgemein zulässigen Lehrtexte und Lehrmittel nach der zuletzt approbierten Auflagen (Ausgabe vom Jahre 1900)

Die wichtigsten Normen über die Organisation der gewerblichen Fortbildungsschulen. Nebst einem Verzeichnisse der für dieselben zulässigen Lehrmittel und Lehrtexte

Verzeichnis der für die gewerblichen Lehranstalten zum Unterrichtsgebrauche zulässigen Lehrtexte und Lehrmittel

Disziplinar-Ordnung für die Staats-Gewerbeschulen

Disziplinarordnung für Handwerkerschulen

Pflege des gewerblichen Fortbildungs- und Mittelschulwesens durch den österreichischen Staat im Jahre 1872

Vorschriften über die Heranbildung und Prüfung der Lehrer für allgemeine Volksschulen und Bürgerschulen in Österreich. I. Organisations-Statut der Bildungsanstalten für Lehrer und Lehrerinnen an öffentlichen Volksschulen. — II. Statut der Bürgerschul-Lehrerkurse. — III. Vorschrift über die Lehrbefähigungsprüfungen für allgemeine Volksschulen und Bürgerschulen

—	60
—	20
—	10
—	10
—	40
—	50

	Preis
Programma per l'insegnamento della lingua italiana nelle scuole reali austriache, in cui la lingua d'istruzione è l'italiana	— 30
Istruzione per l'insegnamento del disegno a mano sciolta nelle scuole popolari e civiche, nelle scuole medie e d'industria	— 50
La legge dell'Impero per le scuole popolari coll'Ordinanza per l'esecuzione e col Regolamento scolastico e didattico	— 30
Ordinanza del ministro del culto e dell'istruzione d. d. 8 Giugno 1883, No. 10618, per l'esecuzione della legge d. 2 Maggio 1883, B. L. I. Nr. 53	— 10
Regolamenti per l'educazione e gli esami d'abilitazione all'insegnamento nelle scuole popolari generali e cittadine in Austria	— 50
Říšský zákon o školách obecných a nařízení vykonávacím a řádem školním i vyučovacím	— 30
Organisační statut ústavů ku vzdělání učitelů a učitelek. — Statut kursů pro učitele škol měšťanských. — Předpis o zkouškách způsobilosti pro obyčejné školy obecné a měšťanské	— 50
Hlavní pravidla o zařízení průmyslových škol pokračovacích, spolu se seznamem schválených knih a pomůcek učebních	— 40
Dräfvna postava za ljudske šole in šolski in učni red	— 30
Indreptariu pentru ortografia română. Regule și vocabulariu ortografic	— 24

t

Ministeriums für Kultus und Unterricht.

igiert im k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht.

Ausgegeben am 1. April 1905.

gesetz vom 29. Jänner 1905, wirksam für die Markgrafschaft Mähren, mit welchem Disziplinarvorschrift für die an einer öffentlichen Volks- oder Bürgerschule inestellten Lehrpersonen erlassen wird. Seite 177. — Nr. 19. Erlaß des Ministers und Unterricht vom 6. März 1905, betreffend die Gipsgießerei des Österreichischen Kunst und Industrie. Seite 184.

Nr. 18.

Gesetz vom 29. Jänner 1905 *),

wirksam für die Markgrafschaft Mähren,

mit welcher eine neue Disziplinarvorschrift für die an einer öffentlichen Volksschule in Mähren angestellten Lehrpersonen erlassen wird.

Im Namen des Landtages Meiner Markgrafschaft Mähren finde Ich an:
 folgt:

Artikel I.

Die §§ 45 bis einschließlich 57 des Gesetzes vom 24. Jänner 1870, (Nr. 18), werden außer Wirksamkeit gesetzt und tritt an deren Stelle die Disziplinarvorschrift für die an einer öffentlichen Volks- oder Bürgerschule in Mähren angestellten Lehrpersonen.

§ 1.

Lehrpersonen, welche die ihnen durch ihr Amt oder ihren Dienst aufgelegten Pflichten verletzen oder ein das Ansehen des Lehrstandes oder die Wirksamkeit der Schule schädigendes Verhalten außerhalb der Schule sich zuschulden kommen lassen, werden mit einer Ordnungsstrafe (§ 18) oder mit Rücksicht auf die Schwere der Pflichtverletzung sowie auf die allfällige Wiederholung oder besondere Umstände mit Disziplinarstrafen (§ 19) belegt.

Dem den 18. Februar 1905 ausgegebenen und versendeten V. Stücke des Landes-
erordnungsblattes für die Markgrafschaft Mähren unter Nr. 27, Seite 45.
erordnungsblatt vom Jahre 1870, Nr. 25, Seite 79.

§ 2.

Vahrnehmungen, beziehungsweise Anzeigen, welche ei
1) einer Lehrperson zum Gegenstande haben, steht, ins
igkeit einer strafgerichtlichen Anzeige ergibt, ausschließ
Einleitung der erforderlichen Vorerhebungen zu.

at der Bezirksschulrat nach Klarstellung des Sachverhalte
eines nach diesem Gesetze zu ahndenden Tatbestandes
bzusehen ist, oder ob es bei einer Rüge (§ 18) sein Be
tlich ob die Disziplinaruntersuchung einzuleiten ist.

ersteren beiden Fällen ist der Beschluß des Bezirksschu
wenn derselbe durch den Landesschulrat, welchem der
der gegenständlichen Beschlußfassung des Bezirksschu
itere Verfügung zur Kenntnis genommen worden ist.

est der Bezirksschulrat die Einleitung der Disziplinaru
liche vom Landesschulrate nach Einsichtnahme in den
at der Bezirksschulrat die Disziplinaruntersuchung ohne V

den Beschuldigten unter Bekanntgabe der gegen
igen sofort schriftlich zu verständigen.

und anonymer Anzeigen allein kann die Einleitung e
nicht beschlossen werden.

§ 3.

rnahme von Vorerhebungen sowie die Durchführung
; obliegt dem Vorsitzenden des Bezirksschulrates, der hierl
chulinspektors in Anspruch nehmen kann.

§ 4.

ze der Disziplinaruntersuchung ist nicht nur der e
es Beschuldigten bildende Tatbestand genauestens zu
h alle zur Verteidigung des Beschuldigten dienlichen
der vom Beschuldigten vorgebrachten Entlastungsmome
sorgfältig zu berücksichtigen.

rchführung der Erhebungen ist auf die Schonung de
n und seiner Stellung Bedacht zu nehmen. Mit der Einvernehmung un
digten als Lehrer unterstellten Kinder ist nur im Falle der unbedingten,
Zweck der Untersuchung gegebenen Notwendigkeit vorzugehen, wobei
cht zu nehmen ist, daß weder die Autorität des Lehrers noch die Würde
geschädigt wird.

ündlichen Einvernehmung des Beschuldigten kann jederzeit vorgegangen
eben sich hinsichtlich der Darstellung des Tatbestandes zwischen den
r einvernommenen Zeugen einerseits und des Beschuldigten anderseits
nvernommenen Zeugen untereinander wesentliche Widersprüche, so ist
chzeitigen Einvernehmung der betreffenden Zeugen und des Beschuldigten
überstellung derselben vorzugehen.

§ 5.

allen Fällen unmittelbar vor Abschluß der Disziplinar-
ben, sich von deren Ergebnisse in Kenntnis zu setzen
gehren innerhalb einer Frist von wenigstens 14 Tagen
hungsakten zu gestatten. Dem Beschuldigten steht
acht Tagen nach Ablauf obiger Frist eine Schluß-
Wege oder in Form der Vorlage einer schriftlichen

uldigten neue Beweismittel vorgebracht, so ist die
dem Falle fortzusetzen, als die vorgebrachten neuen
e Verzögerung des Verfahrens bezwecken. In der
uldigte auch allfällige Anträge auf Vorladung von
ng zu stellen.

linaruntersuchung ist der gesamte Akt dem Bezirks-
en und von diesem mit seiner Äußerung dem Landes-

§ 6.

as wird, sofern nicht eine Ergänzung der Untersuchung
den Bezirksschulrat als notwendig erachtet wird, in
e Anwendung zu finden hat, der Akt dem Vorsitzenden
en Disziplinarsenates (§ 7) übermittelt, wobei der
ng über die Disziplinarangelegenheiten der Lehrer
böhmische Senat für jene der Lehrer an böhmischen
rer an untraquistischen Schulen haben ihre Nationalität
tersuchung bekanntzugeben.

§ 7.

ate sind ein deutscher und ein böhmischer Disziplinar-
sdauer mit jener des Landesschulrates zusammenfällt.

beziehungsweise dessen Stellvertreter im Vorsitze im
n;

referenten des k. k. Landesschulrates, beziehungsweise
chen Vertretung desselben betrauten Beamten des
se der k. k. Statthalterei);

enten des Landesschulrates, beziehungsweise deren
dige Berichterstatter in den Disziplinarsenaten;

Landesausschüsse als Mitglied des Disziplinarsenates
ndesausschusses im Landesschulrate, welcher der
ren muß;

ktor für Volksschulen der betreffenden Unterrichts-

5. einem vom Landesschulrate aus seiner Mitte zu wählender betreffenden Nationalität, beziehungsweise im Falle der Verhinderung dessen vom Landesschulrate in gleicher Weise zu wählenden Stellvertreter auf die dem Landesschulrate auf Grund des § 36 des Gesetzes vom 1. L.-G.-Bl. Nr. 3 *), angehörigen drei Mitglieder des Lehrstandes in Rücksicht zu nehmen ist;

6. einem Mitgliede des Lehrstandes der allgemeinen Volks- und welches aus dem Turnovorschlage der ständigen Ausschüsse der deutschen böhmischen Landeslehrerkonferenz vom k. k. Minister für Kultus ernannt wird, beziehungsweise im Falle der Verhinderung desselben aus dessen in gleicher Weise ernanntem Stellvertreter.

§ 8.

Die Ausschreibung der Disziplinarverhandlung erfolgt durch den Vorsitzenden. Hievon ist der Beschuldigte mindestens acht Tage vor dem Verhandlungstermine schriftlich zu verständigen.

Die Einladung der Mitglieder des Disziplinarsenates zur Disziplinarverhandlung hat mindestens acht Tage vor dem Verhandlungstermine zu erfolgen.

Für Mitglieder, welche ihre Behinderung dem Landesschulrate anzeigen, sind deren Stellvertreter zur Verhandlung einzuberufen, sofern dies in der Zeit erfolgt, in welcher die Einberufung der Stellvertreter noch durchführbar ist.

§ 9.

Der im Sinne der Bestimmungen des § 8 einberufene Disziplinarsenat ist in der Anwesenheit von drei Mitgliedern (außer dem Vorsitzenden) beschlußfähig.

§ 10.

Findet der Disziplinarsenat in dem vorliegenden Untersuchungsmateriale Widersprüche, zeigen sich weitere Erhebungen als erforderlich (§ 12 a) oder wird Gegenüberstellung von Zeugen mit Zeugen oder von Zeugen mit dem Beschuldigten noch in diesem Stadium für geboten erachtet (§ 4), so sind die Akten — Vertagung der Verhandlung — an den Bezirksschulrat zur entsprechenden Ergänzung unter Angabe bestimmter Fragepunkte zurückzuleiten.

Nur in ganz ausnahmsweisen Fällen, namentlich wenn die Entlassung des Beschuldigten von der Dienststelle oder vom Schuldienste in Frage steht und es auf die Beurteilung der Glaubwürdigkeit eines maßgebenden Zeugen ankommt, kann der Disziplinarsenat über Antrag des Beschuldigten oder auch von Amtes her entweder vor der Verhandlung oder im Zuge derselben die Vorladung eben, beziehungsweise jener Zeugen zur Verhandlung beschließen.

Die durch die Vorladung von Zeugen zur Disziplinarverhandlung erwachsenen Kosten, für deren Bemessung die bezüglichlichen Bestimmungen der Strafprozeßordnung sinngemäße Anwendung zu finden haben, werden aus dem Landesschulfonds besteuert, doch hat hierfür der Beschuldigte in dem Falle, als die Zeugenvorladung

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1870, Nr. 23, Seite 63.

und derselbe zu einer Disziplinarstrafe verurteilt wird, Ersatz zu leisten. In berücksichtigungswürdigen Fällen kann der Disziplinarsenat jedoch von dem Ersatze loszählen.

§ 11.

Dem Beschuldigten steht es frei, bei der Disziplinarverhandlung persönlich zu erscheinen. Im Falle der nachgewiesenen rechtzeitigen Verständigung des Beschuldigten kann die Disziplinarverhandlung auch in dessen Abwesenheit durchgeführt werden. Die Disziplinarverhandlung ist nicht öffentlich.

§ 12.

Die Disziplinarverhandlung beginnt mit dem Vortrage des Sachverhaltes und Untersuchungsergebnisse durch den Berichterstatter. Hierauf ist dem Beschuldigten, in jedem Falle das Schlußwort gebührt, das Wort zur Verteidigung zu erteilen. Darauf findet die Einvernehmung allfällig vorgeladener Zeugen (§ 10) statt. Jedem Mitgliede des Disziplinarsenates steht das Recht zu, behufs Erlangung von Aufklärungen sowohl an den Berichterstatter als auch an den Beschuldigten und die erschienenen Zeugen Fragen zu stellen.

Ist der Sachverhalt zur Genüge erörtert, so wird die Verhandlung durch den Vorsitzenden unterbrochen und zieht sich der Disziplinarsenat zur Beschlußfassung zurück.

Diese wird durch die dem Berichterstatter obliegende Antragstellung eingeleitet und hat zu lauten:

- a) auf eine Ergänzung der Disziplinaruntersuchung, oder
- b) auf den Ausspruch, daß kein Anlaß zur Verhängung einer Ordnungs- oder Disziplinarstrafe vorliege, oder
- c) auf die Verhängung einer Ordnungs- oder Disziplinarstrafe.

§ 13.

Disziplinarerkenntnis darf sich nur auf Belastungsumstände stützen, welche dem Beschuldigten im Laufe des Untersuchungsverfahrens oder bei der Disziplinarverhandlung vorgehalten worden sind.

§ 14.

Die Beratung und Beschlußfassung der Disziplinarsenate haben die Bestimmungen der Geschäftsordnung für den k. k. Landesschulrat sinngemäß zu finden.

§ 15.

Bei erfolgter Beschlußfassung wird das Ergebnis derselben verkündet.

§ 16.

Bei der Disziplinarverhandlung ist durch den der Verhandlung seitens des Senates beizugebenden Schriftführer ein Protokoll aufzunehmen, welches die wesentlichen Ergebnisse der Verhandlung und die Beschlüsse zu enthalten hat und von dem Vorsitzenden und dem Schriftführer

sichnen ist. Von dem Ergebnisse der Disziplinarverh
te in allen Fällen durch den Landesschulrat im Wege des Bezirksschulrates
zu verständigen.

§ 17.

1 die Entscheidung des Disziplinarsenates, insoweit sie nicht auf eine
der Disziplinaruntersuchung (§ 12, lit. a) gerichtet ist, steht dem
ten die innerhalb der vom Tage der Verständigung (§ 16) laufen
rist bei dem Landesschulrate einzubringende Berufung an das k. k. Minister
und Unterricht zu.

§ 18.

geringere Pflichtverletzung, gegen welche die mündliche Mahnung
r Schule oder des k. k. Bezirksschulinspektors nicht ausreicht, wird d
geahndet.

Verhängung dieser Ordnungsstrafe ist der k. k. Bezirksschulrat berech
r Erteilung einer Rüge, die immer schriftlich zu erfolgen hat, muß
1 Gelegenheit zur Rechtfertigung gegeben werden.

1 die Erteilung einer Rüge kann binnen 14 Tagen die Beschwerde
andesschulrate eingebracht werden; ein weiterer Rechtszug findet nicht s

§ 19.

plinarstrafen sind:

erweis,

trafweise angeordnete Versetzung an eine andere Lehrstelle (diese St
bei Schulleitern, Oberlehrern und Direktoren noch durch Entziehung
ion als Schulleiter, bei Oberlehrern und Direktoren durch Versetzung
niederer organisierte Schule verschärft werden),

ntlassung von der Dienstesstelle,

ntlassung vom Schuldienste.

§ 20.

Verweis wird stets schriftlich erteilt und hat die Androhung streng
g für den Fall wiederholter Pflichtverletzung zu enthalten. Nach dreijähr
Dienstleistung sind die diesbezüglichen Vormerkungen im Personalstandes
er Ansuchen der betreffenden Lehrperson zu löschen.

§ 21.

Entlassung von der Dienstesstelle zieht den Verlust der als Lehrer
1 Rechte nach sich.

§ 22.

Entlassung vom Schuldienste kann als Disziplinarstrafe in der Regel erst
ngt werden, wenn, ungeachtet des Vorausgehens mindestens einer Disziplinar
neuerdings erhebliche Vernachlässigungen oder Verletzungen von Dienst
tattgefunden haben.

§ 23.

erichtlichen Verurteilung, mit welcher der Verlust der
evertretung verbunden ist (§ 48, Absatz III des Gesetzes
l. Nr. 53 *), hat durch den k. k. Landesschulrat die
is dem Schuldienste ohne Disziplinarverfahren zu erfolgen.
durch strafgerichtliches Urteil die Befähigung für den
den (§ 420 St.-G.), so ist es dem Ermessen des Landes-
elbe ohne Disziplinarverfahren aus dem Schuldienste zu
s berücksichtigungswerten Umständen in den Ruhestand

§ 24.

nte und den damit verbundenen Bezügen muß von dem
mer der gerichtlichen oder disziplinarischen Untersuchung
Sachverhalt die sofortige Entfernung des in Untersuchung
r die Dauer der Untersuchung erfordert. Eine solche
gleichen Voraussetzung auch vom Landesschulrate bis
plinarerkenntnisses verfügt werden.
ie verfügte Suspension hat keine aufschiebende Wirkung.

§ 25.

g des Suspendierten oder seiner Familie gefährdet, so
chzeitig den Betrag der dem Suspendierten oder seiner
Alimentation auszusprechen, welcher höchstens zwei
sension genossenen Jahresgehaltes betragen darf.
Verurteilung zu einer Disziplinarstrafe, so gebührt dem
s zeitweisen Verlustes an Diensteinkommen.

Artikel II.

dem Tage der Kundmachung in Wirksamkeit.

Artikel III.

as und Unterricht ist mit dem Vollzuge dieses Gesetzes

nner 1905.

Franz Joseph m./p.

Hartel m./p.

Nr. 19.

**Erlaß des Ministers für Kultus und Unterricht
6. März 1905, Z. 6361,**

betreffend die Gipsgießerei des Österreichischen Museums für Kunst und Industrie

Mit dem Erlasse vom 1. Februar 1905, Z. 45528 ex verlagsmäßige Übergabe der Gipsgießerei des Österreichischen Museums für Kunst und Industrie in die Regie des Gipsformators Moritz Schröth angeordnet, daß diese Gießerei während der Vertragsdauer den des Österreichischen Museums für Kunst und Industrie, Inhaber zu führen habe.

Sämtliche staatlichen und staatlich subventionierten Unterrichtsanstalten hiemit angewiesen, ihren Bedarf an Gipsmodellen, soweit er Gipsgießerei gedeckt werden kann, ausschließlich von ihr zu beziehen.

Allen diesen Schulen sowie den aus Landesmitteln erhaltenen mitteln subventionierten Schulen wird bei Bestellungen von Modellen zu den gesetzten Preisen ein Nachlaß von 10 Prozent gewährt.

Bestellungen von Gipsabgüssen sowie alle hierauf Bezug und Zuschriften sind künftighin ausschließlich an die „Gipsgießerei des Österreichischen Museums für Kunst und Industrie, Inhaber Moritz Schröth“ in der Gasse, zu richten.

Ich ersuche Sie, hievon die Direktionen (Leitungen) der im Lande gelegenen staatlichen und nicht staatlichen Unterrichtsanstalten mit der Überwachung dieser Schulen betrauten Behörden und Behörden in Kenntnis zu setzen.

Verfügungen, betreffend Lehrbücher und Lehrmittel

L e h r b ü c h e r.

a) Für allgemeine Volksschulen.

Rothaug Joh. Georg, Leitfaden der Geographie für Volksschulen
dem Lehrplane für vier- und mehrklassige Volksschulen.
Kartenskizzen in Farbendruck. 7., verbesserte Auflage. Wien
Preis, gebunden 1 K 60 h.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an den Oberklassen höher organisierter Volksschulen mit deutscher Unterrichtssprache als zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 7. März 1905, Z. 6727.)

b) Für Bürgerschulen.

Říbeva Francouzská mluvnice a čítanka pro měšťanské školy. Uprav
Stupeň I. 3., umgearbeitete Auflage. Prag 1905. Unie. Preis, g

Diese neue Auflage des genannten Buches wird zum Lehr
Bürgerschulen mit böhmischer Unterrichtssprache für zulässig erk
(Ministerial-Erlaß vom 17. März 1905, Z. 8190.)

c) Für Mittelschulen.

et, Dr. Jakob, Slovenska slovstvena čítanka za sedmi in osmi ro
šol. Druga, predelana izdaja. Wien 1905. K. k. Schulbücher-V
geheftet 2 K 80 h, gebunden 3 K.

Diese zweite, umgearbeitete Auflage des genannten Buche
Ausschluß des gleichzeitigen Gebrauches der früheren Auflage
Klasse zum Unterrichtsgebrauche an Mittelschulen, an denen di
Sprache gelehrt wird, allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 20. März 1905, Z. 8362.)

2., im wesentlichen unveränderter, demnach gemäß Ministerial-
27. April 1900, Z. 11129 *), zum Lehrgebrauche an Realschulen
Unterrichtssprache allgemein zulässiger Auflage ist erschienen:

Kuber Hans, Leitfaden der Chemie und Mineralogie für die IV. Kla
schulen. Innsbruck 1905. Wagner'sche Universitätsbuchhandlung. I
2 K, gebunden 2 K 40 h.

(Ministerial-Erlaß vom 24. März 1905, Z. 10402.)

Gebauer, Dr. Jan, Mluvnice česká pro školy střední a ústavy učitelské. 4
Auflage. Prag 1905. Unie. Preis, geheftet 3 K 70 h, gebunden 4

Diese neue Auflage des genannten Buches wird ebenso wi
Auflage desselben **) zum Unterrichtsgebrauche an Mittelschulen m
Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 10. März 1905, Z. 7398.)

Šubrt Fr., Paulus V., Chrestomathie française à l'usage des classe
des écoles secondaires bohêmes. 3., inhaltlich unveränderte Aufg
Gustav Neugebauer. Preis, geheftet 3 K 60 h, gebunden 4

Diese neue Auflage des genannten Buches wird ebenso wi
Auflage desselben ***) zum Lehrgebrauche an Realschulen mi
Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 24. März 1905, Z. 10806.)

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1900, Seite 294.

**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1901, Seite 275.

***) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1900, Seite 311.

Stück VII. — Verfügungen, betreffend Lehrbücher und Lehrmi

r. Al., *Názorný přirodopis živočišstva*. Pro nižší oddělen
vanských vzdělal F. V. Rosický. 11., verbesserte Aufl
Preis, geheftet 2 K, gebunden 2 K 50 h.

iese neue Auflage des genannten Buches wird ebenso
desselben *) zum Lehrgebrauche in den unteren Klas
mit böhmischer Unterrichtssprache allgemein zugelassen
(Ministerial-Erlaß vom 9. März 1905, Z. 7176.)

m., *Fysika pro nižší třídy škol středních*. Vydání pro re
904. I. L. Kober. Preis, geheftet 1 K 90 h, gebunden
iese neue Auflage des genannten Buches wird ebenso
desselben **) zum Lehrgebrauche an Realschulen
chtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 17. März 1905, Z. 9100.)

d) Für Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten.

. Jan, *Mluvnice česká pro školy střední a ústavy učitelské*
. Prag 1905. Unie. Preis, geheftet 3 K 70 h, gebunden
iese neue Auflage des genannten Buches wird ebenso
desselben ***) zum Unterrichtsgebrauche an Lehrer- u
sanstalten mit böhmischer Unterrichtssprache allgemein
(Ministerial-Erlaß vom 10. März 1905, Z. 7398.)

e) Für kommerzielle Lehranstalten.

nd Glauser C., *Französisches Lese- und Übungsbuch für Ha*
Handelsschulen). Satzlehre (mit *Abrégé de Grammaire*). Wien 1904.
scher Verlag. Preis, broschiert 3 K 10 h, gebunden 3 K 60 h.
ieses Lesebuch wird zum Unterrichtsgebrauche an höheren Handels-
(Handelsakademien) allgemein zugelassen.

lit der Einführung des nunmehr vollständigen „Lese- und Übungsbuches
delsakademien (höhere Handelsschulen) und des mit hierortigem Erlasse
3. März 1903, Z. 6355, für zweiklassige Handelsschulen approbierten
ischen Sprach- und Lesebuches für kommerzielle Lehranstalten, Wien 1903“
mit hierortigem Erlasse vom 23. Jänner 1901, Z. 18693, approbierte
rsationsgrammatik für kommerzielle Lehranstalten“ (Wien 1899) derselben
1, sowohl an den zweiklassigen wie auch an den höheren Handelsschulen
lsakademien) ab Anfang des Schuljahres 1905/1906 außer Gebrauch zu

(Ministerial-Erlaß vom 11. März 1905, Z. 4916.)

al-Verordnungsblatt vom Jahre 1902, Seite 327.
al-Verordnungsblatt vom Jahre 1900, Seite 311.
al-Verordnungsblatt vom Jahre 1901, Seite 278.

Laberer K., Lehrbuch der Handels- und Wechselkunde für zweiklassige Handelsschulen. 5. Auflage. Inhaltlich unveränderter Abdruck der mit Erlaß des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 19. September 1903, Z. 30825, zum Unterrichtsgebrauche zugelassenen 4. Auflage. Wien 1905. A. Hölder. Preis, gebunden 3 K 28 h.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an zweiklassigen Handelsschulen allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 5. März 1905, Z. 6932.)

Seibert A. E., Grundzüge der allgemeinen Geographie für kaufmännische Fortbildungsschulen. (Erster Jahrgang.) Vorstufe zur Handels- und Verkehrsgeographie. 2., durchgesehene Auflage. Wien 1905. A. Hölder. Preis, gebunden 56 h.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an kaufmännischen Fortbildungsschulen allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 14. März 1905, Z. 7856.)

Hrabý Václav, Čítanka pro pokračovací školy obchodní. Prag 1905. Česká grafická akciová společnost „Unie“. Preis, gebunden 3 K.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an kaufmännischen Fortbildungsschulen mit böhmischer Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 11. März 1905, Z. 4663.)

f) Für nautische Schulen.

Fizzetti K., Elementi della macchina a vapore navale. 2 Edizione. Fiume 1903. Preis, beim direkten Bezuge vom Verfasser 2 K und das Porto, im Buchhandel 2 K 60 h.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an nautischen Schulen allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 6. März 1905, Z. 7449.)

g) Für Taubstummenschulen.

Rechberger Heinrich, Erstes Religionsbüchlein für Taubstumme. Linz a. d. Donau 1905. Kommissionsverlag der Buchhandlung des katholischen Preßvereines in Linz. Preis, gebunden 60 h.

Dieses Lehrbuch wird zum Gebrauche beim katholischen Religionsunterrichte an Taubstummenschulen innerhalb der Diözese Linz als zulässig erklärt.

Der Gebrauch dieses Buches an Taubstummenschulen mit deutscher Unterrichtssprache in anderen Diözesen wird gestattet, wenn dasselbe von den betreffenden Ordinariaten für zulässig erklärt worden ist.

(Ministerial-Erlaß vom 17. März 1905, Z. 8426.)

Lehrmittel

Rothaug J. G., Schulwandkarte des Erzherzogtums Österr
Maßstab 1 : 150.000. Wien. G. Freytag und Bernd
gespannt in Mappe oder mit Stäben 20 K.

Dieses Lehrmittel wird zum Unterrichtsgebrauche
und an Bürgerschulen sowie an Lehrer- und Lehrerinnen
deutscher Unterrichtssprache als zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 10. März 1905, Z. 7)

Zipser Julius, Wandtafeln für Textil-Technologie, und zwar

- Tafel 21: Schlagmaschine,
- „ 22: Baumwollwalzenkrempel,
- „ 23: Ringzwirnmachine,
- „ 24: Flügelspinnmaschine,
- „ 25: Krempelwolf,
- „ 26: Kammgarnkrempel,
- „ 27: Wollkammmaschine,
- „ 28: Kreuzspulmaschine,
- „ 29: Mechanischer Webstuhl,
- „ 30: Tuchpresse

und aus der ersten Serie noch die

- Tafel 1: Laufdeckelkarde,
- „ 2: Tuchstuhl.

Verlag von A. Pichlers Witwe und Sohn in Wien 19
samt Text, roh 6 K, auf Leinwand gespannt mit Stäben

Die obgenannten Wandtafeln werden ebenso wie
derselben *) zum Unterrichtsgebrauche an Webeschulen
schulen allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 22. März 1905, Z. 6)

Mikolášek Anton, Zeměpisný atlas pro obyčejné školy obecne
Selbstverlag. Preis, geheftet 38 h, gebunden 60 h.

Dieses Lehrmittel wird zum Unterrichtsgebrauche
schulen mit böhmischer Unterrichtssprache für zulässig

(Ministerial-Erlaß vom 11. März 1905, Z. 4)

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1903, Seite 518 und vom J

r-Verlage in Wien ist erschienen:

- a) **Zdravstvena pravila za učence in učenke**, in sicer za starejše obiskovalce ljudskih šol, dalje za one meščanskih šol, za učence v nižjih razredih gimnazij in realk i. t. d. kakor tudi za gojence moških in ženskih učiteljišč. Sestavil Leon Burgerstein. Na Dunaju 1905. Cena 10 h.
- b) **Kako je skrbeti doma za zdravje šolske mladine**. Opazke za starše in one, ki imajo gojence na hrani in stanovanju. Spisal Leon Burgerstein. Na Dunaju 1905. Cena 10 h.

Die Lehrerschaft der Volks- und Bürgerschulen mit slovenischer Unterrichtssprache und die Lehrkörper der Mittelschulen sowie der Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten, an denen in slovenischer Sprache gelehrt wird, werden auf das Erscheinen dieser slovenischen Ausgabe der mit dem hierortigen Erlasse vom 24. September 1903, Z. 29098*), empfohlenen Broschüren „Gesundheitslehren für Schüler und Schülerinnen“ und „Zur häuslichen Gesundheitspflege der Schuljugend“ aufmerksam gemacht.

(Ministerial-Erlaß vom 3. März 1905, Z. 3567.)

Im Verlage von A. Pichlers Witwe und Sohn in Wien, V/1, Margaretenplatz 2, erscheint:

303. Vierteljahrsschrift für die Erkenntnis und Behandlung jugendlicher Abnormer. Herausgegeben von Ph. Dr. Moritz Brunner, Ph. Dr. S. Krenberger, Alexander Mell und Med. Dr. Heinrich Schlöss. Abnehmerpreis für den Jahrgang von 4 Heften zu je 5 Druckbogen 12 K.

Auf das Erscheinen dieser Zeitschrift werden die Lehrkörper der Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten sowie der Anstalten zum Unterrichte und zur Erziehung abnormer Kinder und die Kommissionen der Bezirks-Lehrerbibliotheken behufs deren Anschaffung für die Anstalts-, beziehungsweise Bezirks-Lehrerbibliotheken aufmerksam gemacht.

(Ministerial-Erlaß vom 6. März 1905, Z. 2437.)

Kundmachungen.

Der Minister für Kultus und Unterricht hat dem Privat-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Mährisch-Osttau das Öffentlichkeitsrecht sowie das Recht, Maturitätsprüfungen abzuhalten und staatsgültige Maturitätszeugnisse auszustellen, auf die Dauer des Schuljahres 1904/1905 verliehen.

(Ministerial-Erlaß vom 18. März 1905, Z. 7921.)

Ludwig Krass, zuletzt Unterlehrer in Wurmlach (Kärnten), wurde vom Schuldienste entlassen.

(Ministerial-Akt Z. 7756 ex 1905.)

*) Ministerial-Verordnungsbibl vom Jahre 1903, Seite 553.

Die nachbenannten
neuen Kirchenbücher des griechisch-orientalischen Ritus“.

Verkauft bei der k. k. Schulbücherverlags-Direktion

(L. Schwarzenbergstraße 5),

Preislisten-Artikel des hohen k. k. Ministeriums für Kultus
 und können bei derselben gegen Barbezahlung
 ortslich der mit * (Sternchen) bezeichneten Artikel wird die
 Ausmaße gewährt.

Feine Ausgabe.

(Evangelion), in braunem Chagrinleder, mit Gold-
 schließen ohne Schließen
 braunem Chagrinleder, einfach vergoldet mit Bronze-
 schließen
 rotem Chagrinleder, einfach vergoldet mit Bronze-
 schließen
 rotem Chagrinleder, mit Goldschnitt, reich vergoldet,
 iré-Papiervorsatz und vergoldete Schließen
 (Triodion),
 in (Anthologion),
 I. A. (Oktoich I. Teil),
 II. A. („ II. „),
 (Pentikostar),
 (Služebnik),
 (Trebnik)
 (Časoslov), broschiert
 braunem Chagrinleder, mit Goldlinien, ohne Schließen
 rotem Chagrinleder, einfach vergoldet mit Bronze-
 schließen
 rotem Chagrinleder, mit Goldschnitt, reich vergoldet,
 iré-Papiervorsatz und vergoldeten Schließen
 (Psalter), broschiert
 braunem Chagrinleder, mit Goldlinien, ohne Schließen
 rotem Chagrinleder, einfach vergoldet mit Bronze-
 schließen
 rotem Chagrinleder, mit Goldschnitt, reich vergoldet,
 iré-Papiervorsatz und vergoldeten Schließen

in feinen Leder-
 Einbänden mit
 Goldschnitt und
 starker Gold-
 verzierung und
 vergoldeten
 Schließen

0000	14	2000
276	— 16	292
276	■ 34	11 10
276	11 12	13 88
276	14 60	17 36
3	— 10	3 16
3	— 8 34	11 34
3	— 11 12	14 12
■	— 14 60	17 60

gabe.

Preis pr. Stück					
Ordum		Einband		Zu- sammen	
K	h	K	h	K	h
10	—	8	—	24	—
14	—	8	—	22	—
12	—	8	—	20	—
12	—	8	—	20	—
10	—	8	—	18	—
6	—	4	—	10	—
6	80	4	—	10	80
1	84	—	16	2	—
1	84	1	12	2	96
1	84	2	80	4	84
1	84	4	38	6	22
2	—	—	16	2	16
2	—	1	12	3	12
2	—	2	80	4	80
2	—	4	80	6	38
—	20	—	—	—	20
—	54	—	20	—	74
10	80	5	—	15	30
4	80	5	—	9	96

Anthologion (Anthologion),
 Октонх I. A. (Oktoich I. Teil),
 . II. A. (. II. .),
 Пентикостарх (Pentikostar),
 Службеник (Služebnik),
 Требник (Trebnik)

in Leder-Ein-
 bänden, mit
 farbigem Schnitt
 in goldgepreßten
 Deckeln und
 messingenen
 Schließen

Часослов (Časoslov), broschiert
 — — Papierband, Rücken und Ecken mit gepreßter Leinwand
 überzogen und Goldtitel am Rücken
 — — Leinwandeinband, Rücken und Ecken in Chagrinleder
 und einfach vergoldet
 — — Ledereinband mit Marmorschnitt, vergoldet und mit
 Messing-Schließen
 Псалтирь (Psalter), broschiert
 — — Papierband, Rücken und Ecken mit gepreßter Leinwand
 überzogen und Goldtitel am Rücken
 — — Leinwandeinband, Rücken und Ecken in Chagrinleder
 und einfach vergoldet
 — — Ledereinband mit Marmorschnitt, vergoldet und mit
 Messing-Schließen
 mekomidiar

Молитвенное кнѣзѣ и кнѣзѣ молимо сокращенное днѣ
 юждинѣ (сѣ пѣсѣ) и тисненіи (кѣ. Сентімеріи) егѣ
 императорскаго и крѣпко-апостоліческаго кнѣчества
 Фрѣнц-Іосѣфа I. (Gebete für den Landesfürsten.) 2½ Bog. 4º
 mit dem Bildnisse des Kaisers Franz Joseph I., Lwd.-Rück.
 taja

Im k. k. Schulbücher-Verlage in Wien (I., Schwarzenberg
nachstehende, vom k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht
Publikationen erschienen und durch alle Buchhandlungen zu

Verordnungen, Lehrpläne und Lehrtexte.

betreffend den Unterricht in der Stenographie in Österreich, im Auftr.
k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht herausgegeben. Preis

Lehrgang der Stenographie für Bürgersch

(System Gabelsberger) von Emil Kramsall. Im Sinne des be-
genehmigten Lehrplanes bearbeitet. 2., nach der neuen Rechtsch-
hergestellte Auflage. Preis, gebunden 1 K 80 h.

Lehrbuch der Stenographie für Mittelsch und kommerzielle Lehranstalten ^{von} _{Krs}

3., nach der neuen Rechtschreibung umgearbeitete Auflage. Preis, g
1 K 80 h.

Lehrbuch der Stenographie nebst Leseübun

(System Gabelsberger). Für die I. Abteilung der sechsklassigen M
Lyzeen und verwandte Anstalten von Emil Kramsall. Preis, g
1 K 80 h.

— — Für die II. Abteilung etc. Preis, gebunden 1 K 34 h.

Stenographisches Diktier- und Aufgabenb

verwendbar für Stenographen aller deutschen Systeme, me-
geordnet und zum Gebrauche an Mittelschulen, verwandten Lehra-
und stenographischen Kursen zusammengestellt von Emil Kra
Preis 1 K 10 h.

„Gott erhalte!“ Österreichs Herrscher und Helden im
Für die Schuljugend ausgewählt von
Fraungruber. Preis 2 K.

Diktierbuch in stufenförmiger Anordnung für das 8. — 14. Le
Von Direktor Dr. Richard Muth. Preis, in L
gebunden, 80 h.

Verordnungsblatt

für den Dienstbereich des

Ministeriums für Kultus und Unterricht.

Redigiert im k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht.

Ausgegeben am 15. April 1905.

inhalt. Nr. 20. Gesetz vom 15. Februar 1905, wirksam für das Königreich Galizien und Lodomerien samt dem Großherzogtume Krakau, betreffend den Landesschulrat. Seite 193. — **Nr. 21.** Verordnung des Ministers für Kultus und Unterricht vom 25. Februar 1905, betreffend die Einhebung einer Inskriptionsgebühr von den außerordentlichen Studierenden sowie von den Frequentanten (Hospitantinnen) an den Universitäten. Seite 198.

Nr. 20.

Gesetz vom 15. Februar 1905*),

wirksam für das Königreich Galizien und Lodomerien samt dem Großherzogtume Krakau,
betreffend den Landesschulrat.

Mit Zustimmung des Landtages Meines Königreiches Galizien und Lodomerien samt dem Großherzogtume Krakau finde Ich anzuordnen, wie folgt:

Artikel I.

Der k. k. Landesschulrat ist die oberste Aufsichts- und Vollzugsbehörde im Lande in Angelegenheiten:

1. der den k. k. Bezirksschulräten unterstehenden Schulen und Erziehungsanstalten;
2. der Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten und der zu denselben gehörigen Übungsschulen;
3. der Mittelschulen und aller in deren Gebiet fallenden Privat- und Speziallehranstalten;
4. der Handels- und Gewerbeschulen.

Dem Landesschulrate unterstehen sämtliche Behörden, Ämter und Organe, insofern sie im Lande zur Erledigung der zum Wirkungskreise des Landesschulrates gehörenden Angelegenheiten oder zur Mitwirkung bei deren Erledigung berufen sind, sowie alle oben angeführten Lehr- und Erziehungsanstalten; er selbst dagegen untersteht unmittelbar dem Ministerium für Kultus und Unterricht.

*) Enthalten in dem den 10. März 1905 ausgegebenen und versendeten VI. Stücke des Landes-Gesetz- und Verordnungsblattes für das Königreich Galizien und Lodomerien samt dem Großherzogtume Krakau unter Nr. 39, Seite 112.

Artikel II.

Gesetze und Verordnungen, insoferne in ihnen bezüglich der einzelnen im Artikel I erwähnten Schulkategorien der Wirkungskreis des Landesschulrates ist, bleiben durch dieses Gesetz unberührt.

Insbesondere bleibt das auf Grund der Allerhöchsten Entschließ 25. Juni 1867 erlassene und auf Grund der Allerhöchsten Entschließ 23. Oktober 1875 abgeänderte Regulativ des Landesschulrates, insoferne in d bezüglich der im Artikel I, Absatz 1, 2 und 3 angeführten Schulkatego Wirkungskreis geregelt ist, und ebenso der Ministerial-Erlaß vom 9. Jän Z 586, insoferne in demselben sein Wirkungskreis bezüglich der im Absatz 4, erwähnten Schulen geregelt ist, unberührt.

Artikel III.

In Angelegenheiten der ihm unterstehenden Schulen und Personal Landesschulrat die erste, beziehungsweise die höhere Instanz, insoferne unterstehenden Behörden im Lande zur Entscheidung dieser Angelegen niederer Instanz berufen sind.

Von der Entscheidung des Landesschulrates steht den Parteien binnen Tagen, die von dem auf den Zustellungstag folgenden Tage an gerechnet der Rekurs an das Ministerium für Kultus und Unterricht zu.

Der Rekurs ist unmittelbar beim Landesschulrate einzubringen und schiebende Wirkung, soferne das Gesetz nichts anderes bestimmt. Nähere Besti betreffend die Rekurseinbringung werden im Verordnungswege erlassen werden.

Artikel IV.

Der Landesschulrat besteht:

1. aus dem Statthalter des Landes oder dem Vizepräsidenten des L rates, oder, wenn dieser sein Amt nicht versehen kann, einem von dem bestimmten Stellvertreter als Vorsitzenden;

2. aus den Referenten für administrative und ökonomische Schulange

3. aus den Landesschulinspektoren;

4. aus drei Abgeordneten des Landesausschusses, von denen ein sein muß und welche das passive Wahlrecht in den Landtag haben;

5. aus drei Geistlichen katholischer Religion, und zwar je einem des des griechischen und des armenischen Ritus, aus einem Geistlichen e Konfession und einem Vertreter des israelitischen Bekenntnisses;

6. aus sechs Fachmännern im Lehrwesen, von denen drei aus dem der Hochschulen, einer aus dem Lehrpersonal der Mittelschulen, ein der Volksschulen, beziehungsweise den Lehrer- und Lehrerinnen-Bildun einer aus dem der Handelsschulen oder Gewerbeschulen zu berufen sind diesen 6 Mitgliedern müssen Ruthenen sein;

7. aus zwei Abgeordneten der Städte, von denen der Eine vom G der Stadt Lemberg, der Andere vom Gemeinderate der Stadt Krakau ge..... --

en müssen das passive Wahlrecht in den Gemeinden und dürfen keine dem Landesschulrate unterstehende Lehrer sein.

Vor dem Antritte ihres Amtes haben die Mitglieder des Landesschulrates die Hände des Vorsitzenden Treue und Gehorsam dem Kaiser, Beobachtung der Staatsgrundgesetze und aller anderen Gesetze, gewissenhafte Erfüllung ihrer Pflichten und Wahrung des Amtsgeheimnisses der Beratungen an Eidesstatt zu leisten.

Artikel V.

Die in dem Artikel IV sub Zl. 5 und 6 angeführten Mitglieder des Landesschulrates werden vom Kaiser ernannt, und zwar die in dem Artikel IV erwähnten über Antrag des Ministers für Kultus und Unterricht auf Vorschlag des Statthalters, und die in dem Artikel IV unter Zl. 6 genannten über Antrag des Ministers für Kultus und Unterricht auf Grund des durch den vorgelegten Vorschlag des Landesausschusses.

Bezüglich des Antrages auf Ernennung der Geistlichen katholischer und evangelischer Konfession hat sich der Statthalter mit den Metropolitan- und mit der Landesoberbehörde evangelischer Konfession ins Einvernehmen zu vernehmen.

Die in dem Artikel IV unter Zl. 4, 5, 6, 7 bezeichneten Mitglieder des Landesschulrates versehen ihr Amt durch drei Jahre, worauf sie wieder gewählt werden können.

Den unter Zl. 4—7 erwähnten Mitgliedern wird vom Landtage eine entsprechende Remuneration aus Landesmitteln zuerkannt.

Artikel VI.

Angelegenheiten, rücksichtlich deren eine Entscheidung zu treffen ist, Gutachten und Anträge an das Ministerium für Kultus und Unterricht zu senden, sind, werden vom Landesschulrate in Plenar- und Sektionssitzungen erledigt.

Es bestehen drei Sektionen, welche innerhalb ihres Wirkungskreises Beschlüsse fassen: die erste für Angelegenheiten der Volksschulen und Lehrerinnen-Bildungsanstalten; die zweite für Angelegenheiten der Mittelschulen; die dritte für Angelegenheiten der Handels- und Gewerbeschulen.

Die Verteilung der Geschäfte zwischen Plenar- und Sektionssitzungen, die inneren Geschäftsordnungen des Landesschulrates unter Wahrung des öffentlichen Interesses, sind geregelt, daß Angelegenheiten allgemeiner Natur den Plenarsitzungen vorbehalten sind, aber auch diese durch Beratung und Antragstellung der einschlägigen Sektionen vorbereitet werden.

Artikel VII.

In den Plenarsitzungen haben alle in dem Artikel IV unter Zl. 4—7 Mitglieder des Landesschulrates, von den unter Zl. 2 und 4 erwähnten ausgenommen, dagegen nur acht entscheidende Stimmen, und zwar außer dem Mitgliede, welches über den Verhandlungsgegenstand referiert, und dem Landesschulinspektor, der den Agendenkreis der Verhandlungsgegenstände unmittelbar gehört, von dem die anwesenden die Dienstälteren desselben Ranges.

In den Sektionssitzungen haben alle in dem Artikel IV unter Zl. der betreffenden Sektion angehörnden Mitglieder des Landesschulrates unter Zl. 2 und 3 erwähnten Mitgliedern dagegen nur vier entschuldigt und zwar außer dem Mitgliede, welches über den Verhandlungsgegenstand referiert, und dem Landesschulinspektor, in dessen Agendenkreis der Verhandlungsgegenstand unmittelbar gehört, von den übrigen anwesenden die Dienstälteren desselbe.

In den Verband jeder Sektion gehören die Referenten für administrative ökonomische Schulangelegenheiten und die Landesschulinspektoren, welche der betreffenden Sektion zugewiesenen Angelegenheiten erledigen, von den Mitgliedern aber diejenigen, welche vom Landesschulrate für die betreffenden Angelegenheiten bestimmt wurden.

Von den Abgeordneten des Landesausschusses treten je einer, von den Abgeordneten im Lehrwesen je zwei in jede Sektion ein.

Jedes Mitglied des Landesschulrates kann in einer Sektion sein Amt ausüben. Eine Ausnahme in dieser Beziehung besteht nur bezüglich der administrativen Referenten und der Landesschulinspektoren, soweit sie die Angelegenheiten der betreffenden Sektionen erledigen.

Wenn aber den Gegenstand der Sektionsberatung eine Angelegenheit betrifft, welche den Religionsunterricht, die religiösen Übungen oder die Religion betrifft, dann steht dem Vertreter des Bekenntnisses und des Ritus, auf sich diese Angelegenheit bezieht, das Recht zu, an den Sitzungen der Sektion Abstimmung über diesen Gegenstand teilzunehmen, auch wenn er nicht Mitglied der Sektion ist.

Der Landesschulrat kann für einzelne Angelegenheiten Fachmänner ernennen, die den Sitzungen mit beratender Stimme beiwohnen; zu den Sitzungen der III. Sektion hat er ihrer drei, ebenfalls mit beratender Stimme, ständig beizuziehen.

Artikel VIII.

Die Beschlüsse werden vom Landesschulrate mit absoluter Stimmenmehrheit gefaßt, bei Stimmengleichheit entscheidet der Vorsitzende.

Zur Beschlußfähigkeit der Plenarsitzung ist die Anwesenheit von zehn, zur Beschlußfähigkeit der Sektion die Anwesenheit von fünf stimmberechtigten Mitgliedern außer dem Vorsitzenden erforderlich. Der Vorsitzende ist berechtigt, die Ausführung eines Beschlusses einzustellen, wenn nach seiner Ansicht der Beschluß den bestehenden Vorschriften zuwiderläuft.

In diesem Falle legt der Vorsitzende die Angelegenheit dem Minister für Kultus und Unterricht vor und teilt hierauf dessen Entscheidung dem Landesschulrate mit.

Der Vorsitzende des Landesschulrates führt den Vorsitz auch in den Sektionssitzungen.

Artikel IX.

Angelegenheiten, die keinen Beschluß des Landesschulrates oder einer Sektion erfordern, werden vom Vorsitzenden des Landesschulrates mit Zuhilfenahme der Referenten und der Hilfsbeamten des Landesschulrates erledigt.

In dringenden Fällen kann der Vorsitzende auf eigene Verantwortung die Circulando oder laufende Erledigung solcher Angelegenheiten verfügen, welche der Beschlußfassung unterliegen, er hat diese Verfügung jedoch in der nächsten Plenar-, beziehungsweise Sektionssitzung zur genehmigenden Kenntnis zu bringen.

Artikel X.

Die Ausführung der Beschlüsse obliegt dem Vorsitzenden des Landesschulrates mit Hilfe der Referenten für die administrativen und ökonomischen Schulangelegenheiten, der Landesschulinspektoren und der Hilfsbeamten.

Delegierte des Landesschulrates in didaktisch-pädagogischen Angelegenheiten sind zunächst die Landesschulinspektoren.

Dem Plenum und den Sektionen steht jedoch das Recht zu, mit Zustimmung des Vorsitzenden besondere Kommissionen zur Vorbereitung gewisser Angelegenheiten einzusetzen oder aus ihrer Mitte Delegierte zu entsenden, um wichtige Angelegenheiten an Ort und Stelle zu erheben oder zu erledigen.

Artikel XI.

Die innere Geschäftsordnung wird mit Beachtung obiger Bestimmungen vom Landesschulrate beschlossen und vom Ministerium für Kultus und Unterricht genehmigt.

Artikel XII.

Das Hilfspersonale, das Lokal und die Kanzleierfordernisse werden dem Landesschulrate von der k. k. Statthalterei beigestellt.

Artikel XIII.

Dieses Gesetz tritt drei Monate nach dessen Kundmachung in Wirksamkeit, und mit diesem Zeitpunkte erlöschen die Mandate der auf Grund des gegenwärtig geltenden Regulativs in den Landesschulrat berufenen Mitglieder.

Artikel XIV.

Mein Minister für Kultus und Unterricht und Mein Minister des Innern sind mit der Durchführung dieses Gesetzes beauftragt.

Wien, am 15. Februar 1905.

Franz Joseph m./p.

Bylandt m./p.

Hartel m./p.

Nr. 21.

**Verordnung des Ministers für Kultus und Unterricht vom
25. Februar 1905 *),**

betreffend die Einhebung einer Inskriptionsgebühr von den außerordentlichen Studierenden sowie von den Frequentanten (Hospitantinnen) an den Universitäten,

Auf Grund Allerhöchster Ermächtigung vom 8. Februar 1905 finde ich unter Bezugnahme auf § 18 der allgemeinen Studienordnung vom 1. Oktober 1858, R.-G.-Bl. Nr. 370, sowie auf die hierortige Ministerial-Verordnung vom 9. April 1886, R.-G.-Bl. Nr. 57 **), betreffend die von den ordentlichen Universitätsstudierenden zu entrichtende Immatrikulationstaxe anzuordnen, daß vom Studienjahre 1905/1906 ab in analoger Weise von den anderen Kategorien der Universitätsstudierenden eine Inskriptionsgebühr nach Maßgabe folgender Bestimmungen einzuheben ist:

1. Die außerordentlichen Studierenden der Pharmazie haben bei ihrer Aufnahme in das zweijährige Universitätsstudium (Studien- und Prüfungsordnung vom 16. Dezember 1889, R.-G.-Bl. Nr. 200 ***), eine Inskriptionsgebühr von fünf (5) Kronen zu entrichten.

Bei einem Wechsel der Universität oder bei einer allfälliger Studienunterbrechung findet ein neuerlicher Erlag dieser Gebühr nicht statt.

2. Die außerordentlichen Hörer sowie die außerordentlichen Hörerinnen haben bei ihrer für zwei Semester gültigen Zulassung zur Ins in die Universitätsvorlesungen eine Gebühr von drei (3) Kronen zu entricht

3. Andere zum Besuche einzelner Universitätsvorlesungen zugelassene Stud (Frequentanten und Hospitantinnen) haben bei ihrem Ansuchen um Zulass Inskription für ein Semester eine Gebühr von zwei (2) Kronen zu erlegen, ihnen im Falle der Abweisung ihres Zulassungsgesuches rückerstattet wird.

4. Befreiungen von den obigen Inskriptionsgebühren finden nicht statt.

Die für die Entrichtung der Immatrikulationstaxe der ordentlichen Univi studierenden geltenden Vorschriften haben sinngemäße Anwendung zu finde

5. Die eingehenden Inskriptionsgebühren haben die gleiche Verwend finden wie die Immatrikulationstaxen der ordentlichen Universitätsstudi (§ 19 der allgemeinen Studienordnung, dann Ministerial-Verordnunge 30. November 1862, R.-G.-Bl. Nr. 91, und vom 9. April 1886, R.-G.-Bl. 1

Hartel m.,

*) Enthalten in dem den 1. April 1905 ausgegebenen XXI. Stücke des R.-G.-Bl. unter 1

**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1886, Nr. 21, Seite 51.

***) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1890, Nr. 3, Seite 17.

I Lehrmittel.

Wien und Prag 1905.

K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, in Halbleinen gebunden 60 h.

Dieser II. Teil des genannten Rechenbuches wird ebenso wie der I. Teil desselben *) zum Unterrichtsgebrauche an allgemeinen Volksschulen mit böhmischer Unterrichtssprache zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 31. März 1905, Z. 10659.)

Coca Calistrat, Catechismul Mic întocmit pentru clasa întâia şi a doua a şcoalelor populare. Wien 1906. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, broschiert 24 h.

Dieses Lehrbuch wird zum Gebrauche an griechisch-orientalischen Volksschulen mit rumänischer Unterrichtssprache in der Bukowina allgemein zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 30. März 1905, Z. 10066.)

St Emanuel, Lesebuch für österreichische allgemeine Volksschulen. Ausgabe für vierklassige Volksschulen. II. Teil. 2. und 3. Schuljahr. Mit 1 Titelbild und 24 Textabbildungen. Wien 1905. F. Tempsky. Preis, gebunden 1 K 20 h.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an allgemeinen Volksschulen mit deutscher Unterrichtssprache als zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 27. März 1905, Z. 9636.)

b) Für Mittelschulen.

Reil, Dr. Otto, Leitfaden der Botanik. Für die oberen Klassen der Mittelschulen und verwandter Lehranstalten bearbeitet von Eduard Scholz. Wien 1905. A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis, gebunden 3 K 25 h.

Dieses Buch wird zum Lehrgebrauche an Gymnasien und Realschulen mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 5. April 1905, Z. 7051.)

Josef, Premier cours de leçon françaises. Prag 1905. Unie. Preis, geheftet 1 K 60 h, gebunden 2 K 10 h.

Das genannte Buch wird zum Lehrgebrauche an Realschulen mit böhmischer Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 5. April 1905, Z. 11882.)

Pover Franz und Vojtišek Franz, Lectures choisies a l'usage de secondaire tchèque. Prag 1905. Unie. Preis, geheftet 2 K 4 2 K 90 h.

Dieses Buch wird zum Lehrgebrauche an Realschulen mit böhmischer Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 8. April 1905, Z. 13196.)

c) Für Mittelschulen und kommerzielle Lehranstalten.

Kramsal Emil, Lehrbuch der Stenographie (System Gabelsberger) für die österreichischen Mittelschulen und kommerziellen Lehranstalten. 4., inhaltlich im wesentlichen unveränderte Auflage. Wien 1905. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, geheftet 1 K 60 h, gebunden 1 K 80 h.

Diese neue Auflage des bezeichneten Buches wird ebenso wie die dritte Auflage *) zum Lehrgebrauche an Mittelschulen und kommerziellen Lehranstalten mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 8. April 1905, Z. 9459.)

d) Für gewerbliche Lehranstalten.

Wildt Josef und Schleschka Josef, Leitfaden für den Unterricht in der Geometrie und Projektionslehre an allgemein-gewerblichen Fortbildungsschulen für die Hand des Lehrers. Auf Veranlassung und mit Unterstützung des Ministeriums für Kultus und Unterricht verfaßt. Wien 1905. A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis, geheftet 2 K, in Leinwand gebunden 2 K 50 h.

Dieses Buch wird für die Hand des Lehrers an gewerblichen Fortbildungsschulen allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 3. April 1905, Z. 10031.)

e) Für schwachelnige Kinder.

Schiner Hans und Bösbauer Hans, Fibel für abnorme Kinder (Hilfsschulensibel). II. Teil. Herausgegeben unter Mitarbeit von Leopold Miklas. Wien 1905. Karl Graeser und Komp. Preis, kartoniert 90 h.

Dieses Buch wird zum Gebrauche beim Unterrichte schwachsinniger Kinder als zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 29. März 1905, Z. 10611.)

L e h r m i t t e l

Hüttl Karl, Stand der Erde in der Ekliptik (Entstehung der Jahreszeiten). Wien. G. Freytag und Berndt. Preis, auf Leinwand in Mappe oder mit Stäben 16 K.

Dieses Lehrmittel wird zum Unterrichtsgebrauche an Bürgerschulen sowie an Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten mit deutscher Unterrichtssprache als zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 22. März 1905, Z. 9125.)

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1903, Seite 564.

Lendenfeld, Dr. Robert von, Wandtafeln, Tafel IX: Musculi. Prag 1904. W. Junk. Preis der Tafel samt begleitendem Texte, für Mittelschulen 8 K, im Buchhandel 12 K.

Diese Wandtafel wird zum Unterrichtsgebrauche an Mittelschulen, Mädchen-Lyzeen sowie an Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten allgemein zugelassen.
(Ministerial-Erlaß vom 14. März 1905, Z. 8096.)

Larisch Rudolf von, Unterricht in ornamentaler Schrift. Im Auftrage des Ministeriums für Kultus und Unterricht herausgegeben vom Lehrmittelbureau für gewerbliche Unterrichtsanstalten am Österreichischen Museum für Kunst und Industrie. Wien 1905. Von der Hof- und Staatsdruckerei. Ladenpreis 4 K.

Dieses Werk wird zum Gebrauche an gewerblichen Lehranstalten als wichtiges Hilfsmittel für die Hand des Lehrers zugelassen.
(Ministerial-Erlaß vom 24. März 1905, Z. 9040.)

Gerhart Emanuel, Vorlagen für das Fachzeichnen der Schuhmacher an gewerblichen Fortbildungsschulen und verwandten Anstalten. Die Darstellung des Baues des menschlichen Fußes nach den Angaben des verstorbenen Hofrates Dr. Karl Langer Ritter von Edenberg, ordentlichen öffentlichen Professors an der Universität in Wien, gezeichnet von Professor Leopold Schauer. Verlag von A. Pichlers Witwe und Sohn in Wien. 24 Tafeln Folio in Mappe nebst beschreibendem Text. 3. Auflage. Preis, samt Text 12 K.

Diese neue Auflage des Werkes wird zum Unterrichtsgebrauche an gewerblichen Fortbildungsschulen mit deutscher Unterrichtssprache zugelassen.
(Ministerial-Erlaß vom 22. März 1905, Z. 5740.)

Freytag G., Welt-Atlas. 55 Haupt- und 23 Nebenkarten nebst einem alphabetischen Verzeichnis von mehr als 15.000 geographischen Namen und statistischen Notizen über alle Staaten der Erde. 2., vermehrte Auflage. Wien und Leipzig 1904. G. Freytag und Berndt. Preis, gebunden 4 K 80 h.

Auf das Erscheinen dieses Kartenwerkes werden die Lehrkörper der Mittelschulen und verwandten Lehranstalten aufmerksam gemacht.
(Ministerial-Erlaß vom 24. März 1905, Z. 8864.)

Im Verlage Otto Nemnich in Wiesbaden erscheint:

Die Gesundheitswarte der Schule. Monatsfrist für Stadt- und Landlehrer. Redigiert von Dr. Alfred Baur. Preis, per Jahrgang von 12 Nummern 1 M. 50 Pfg.

Auf diese Zeitschrift werden die Lehrkörper der Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten, die Lehrerschaft der allgemeinen Volks- und der Bürgerschulen sowie die Kommissionen der Bezirks-Lehrerbibliotheken wegen allfälliger Anschaffung für die Lehrer-, beziehungsweise Bezirks-Lehrerbibliotheken aufmerksam gemacht.

(Ministerial-Erlaß vom 28. März 1905, Z. 10480.)

**Dilo. List věnovaný původní tvorbě české. Verlag der Kunst
výtvárných umělců** in Prag. Preis, pro Jahrgang (12 F

Auf diese Kunstzeitschrift werden die Direktionen
Mittelschulen und gewerblichen Lehranstalten behufs An-
bibliotheken aufmerksam gemacht.

(Ministerial-Erlaß vom 16. März 1905, Z.

Kundmachungen.

Zur Errichtung von Ferienfortbildungskursen für Mittelsch
ist in dem Staatsvoranschlage für das Jahr 1905 der Betrag von 15.000 Kronen
und kommt dieser Kredit unter Voraussetzung der verfassungsmäßigen Genehmigung
im Jahre 1905 zur Verwendung.

Der Zweck der genannten Ferienkurse ist, strebsamen Lehrern an Mittelschulen,
solchen, welche an kleineren Schulorten wirken, die Möglichkeit zu bieten, durch
von Vorlesungen und Übungen in Universitätsstädten ihre Fachbildung nach dem
Stand der Wissenschaft und Erfahrung zu ergänzen und zu vertiefen. Insbesondere
die Übersicht über ihr Fach in wissenschaftlicher und pädagogischer Richtung erleicht

Es ist beabsichtigt, daß diese Kurse an verschiedenen Universitätsstädten alter
humanistischer und realistischer Beziehung abgehalten werden.

Im laufenden Jahre finden Ferienfortbildungskurse in Graz, an der böhmischen
in Prag und in Lemberg statt.

In Graz wird dieser Kurs unter der Leitung des Universitätsprofessors D
Baner und des Landeschulinspektors Leopold Lampel in der Zeit vom 2. bis 14.
mit nachstehendem Programme abgehalten:

1. Professor Dr. Viktor R. v. Dantscher: Ausgewählte Fragen aus der
Arithmetik. 12 Vorlesungen.

2. Professor Dr. Hans Benndorf: Über Radioaktivität und radioaktive Sub
Experimenten. 12 Vorlesungen.

3. Hofrat, Professor Dr. Zd. Hans Skraup: Der Unterricht in der Chemie an
mit Übungen im Experimentieren. (Nur für Gymnasialprofessoren.) 5 Vortrags- und 1
stunden. (Die Zahl der Teilnehmer an den Übungsstunden ist beschränkt; die Anmeldun
müssen der Vorbereitungen im chemischen Institute wegen bis längstens 15. Juni

4. Hofrat, Professor Dr. L. v. Graff: Symbiose und Parasitismus. 10 Vorle
Demonstrationen.

5. Professor Dr. Gottlieb Haberlandt: Über Reizbarkeit, Reizleitung und Reiz
im Pflanzenreiche, mit für die Schule geeigneten Versuchen. 8 Vorlesungen.

6. Professor Dr. Eduard Martinak: Neue Strömungen auf dem Gebiete der
pädagogik. 8 Stunden.

An den Sonntagen und an dem zwischen den 2. und 14. September fallenden
werden unter fachkundiger Führung die Elektrizitätswerke in Lebring und Waiz, die S
und wissenschaftlichen Institute besichtigt.

Für die Teilnehmer an dem Kurse wird eine Wohnungsauskunftsstelle errichtet.
Sämtliche Vorlesungen und Übungen sind für die Teilnehmer unentgeltlich.

Eventuelle Gesuche um Unterstützungen zur Teilnahme an dem Kurse in Gra
dem vorgeschriebenen Dienstwege bis spätestens Ende Mai d. J. bei dem vorg
Landesschulrate einzubringen.

Die Programme der Ferienkurse in Prag und Lemberg werden demnächst
werden.

des Ministers für Kultus und Unterricht vom 1. März 1892, 892, Seite 527), betreffend die Errichtung und Verleihung von Stipendien an Lehrpersonen der Mittelschulen für Studienreisen nach Italien und Griechenland gelangen die gedachten Stipendien zur Verleihung.

Bedingungen der Bewerbung und Erlangung eines solchen Stipendiums sind:

1. Die vollständige Lehrbefähigung für klassische Philologie oder für Geographie und Geschichte;

2. eine mindestens dreijährige Verwendung als selbständiger Lehrer an einer Mittelschule.

Den Bewerbungsgesuchen sind anzuschließen:

1. Das curriculum vitae,

2. die Qualifikationstabelle samt Verwendungszeugnissen,

3. das Lehrbefähigungszeugnis,

4. wissenschaftliche Arbeiten, die der Bewerber etwa veröffentlicht hat oder zu veröffentlichen gedenkt.

Die Bewerbungsgesuche sind an das Ministerium für Kultus und Unterricht zu richten, auf dem vorgeschriebenen Dienstwege einzubringen und der vorgesetzten Landesschulbehörde bis spätestens 1. Mai d. J. vorzulegen.

(Ministerial-Erlaß vom 23. März 1905, Z. 10968.)

In Gemäßheit des mit Erlaß des Ministers für Kultus und Unterricht vom 26. März 1901, Z. 628/K. U. M., genehmigten Statutes für das „Istituto austriaco di studii storici“ in Rom gelangen mit Beginn der nächsten Forschungsperiode, das ist vom 1. Oktober 1905 ab, Stipendien zum Betriebe wissenschaftlicher Studien in Rom (römische Stipendien) zur Verleihung.

Bedingungen der Erlangung eines solchen Stipendiums sind:

Die österreichische Staatsbürgerschaft, Nachweisung der absolvierten Universitätsstudien und der mit Erfolg abgelegten Staats- oder Lehramtsprüfung oder des erlangten Doktorgrades, vollständige Vertrautheit mit den historischen Hilfswissenschaften, Kenntnis der italienischen Sprache und Vorlage einer wissenschaftlichen Arbeit.

Bewerber, welche bereits angestellt sind, haben überdies die Zulässigkeit ihrer zeitweisen Beurlaubung nachzuweisen.

Bewerber, welche noch keine Anstellung haben, können über ihren Wunsch als nicht stipendierte Praktikanten an eine Universitäts- oder Studienbibliothek gegen gleichzeitige Beurlaubung auf die Dauer des Stipendiengenusses aufgenommen werden.

Die römischen Stipendien werden in der Regel für die Zeit von Anfang Oktober bis Ende Juni, das ist für etwa neun Monate, verliehen, können aber ausnahmsweise auch auf kürzere Zeit verliehen werden.

Die Bewerbungsgesuche sind an das Ministerium für Kultus und Unterricht zu richten und selbst bis 1. Mai d. J. einzubringen.

Später einlaufende Gesuche können nur nach Zulaß der Umstände berücksichtigt werden.

Der Stipendienbetrag, welcher die Kosten der Reise nach Rom und zurück sowie den Aufenthalt daselbst zu decken bestimmt ist, wird von Fall zu Fall unter Berücksichtigung der persönlichen Verhältnisse der Bewerber festgesetzt.

(Ministerial-Erlaß vom 28. März 1905, Z. 11591.)

Der Minister für Kultus und Unterricht hat der II., IV. und V. Klasse des Mädchen-Lyzeums mit böhmischer Unterrichtssprache in Budweis das Recht der Öffentlichkeit auf die Dauer des Schuljahres 1904/1905 verliehen.

(Ministerial-Erlaß vom 30. März 1905, Z. 9989.)

Der Minister für Kultus und Unterricht hat zufolge Erlasses vom 2. Z. 8299, die Erneuerung des bezüglich der Miete von zwei A. an der zoologischen Station in Neapel abgeschlossenen die weitere Dauer von drei Jahren, d. i. bis Ende 1908, und zwar unter Aufrechterhaltung der

St

ft

d

F

z

1

d

—

Im k. k. Schulbücher-Verlage in Wien, I., Schwarzenbergstraße Nr. 5, ist erschienen und zu haben:

Pravidla

hledící k českému pravopisu a tvarosloví s abecedním seznamem slov a tvarů.

Jediné c. k. ministerstvem kultu a vyučování schválené vydání.

(Regeln für die böhmische Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis.)

Einzigste, vom k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht autorisierte Ausgabe.

Verordnungsblatt

für den Dienstbereich des

Ministeriums für Kultus und Unterricht.

Redigiert im k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht.

Ausgegeben am 1. Mai 1905.

Inhalt. Nr. 22. Gesetz vom 14. Juni 1904, wirksam für das Herzogtum Salzburg, betreffend die Einhebung eines gesetzlichen Beitrages zur Salzburger Lehrerpensionsfondskasse (Lehrerpensionsfond) von dem in Salzburg gelegenen, zu einer Verlassenschaft, die außerhalb Salzburg abgehandelt wird, gehörigen unbeweglichen Vermögen. Seite 205. — **Nr. 23.** Verordnung der Ministerien für Kultus und Unterricht, der Finanzen und der Justiz vom 18. Februar 1905, zur Durchführung des Gesetzes vom 27. Juni 1898, womit die gesetzlichen Beiträge aus den im Herzogtume Salzburg vorkommenden Verlassenschaften zur Salzburger Lehrerpensionsfondskasse (Lehrerpensionsfond) neu geregelt werden, ferner des Gesetzes vom 14. Juni 1904, betreffend die Einhebung eines gesetzlichen Beitrages zu derselben Kasse von dem in Salzburg gelegenen, zu einer Verlassenschaft, die außerhalb Salzburg abgehandelt wird, gehörigen unbeweglichen Vermögen. Seite 208. — **Nr. 24.** Erlaß des Ministers für Kultus und Unterricht vom 13. April 1905, an die Rektorate sämtlicher technischer Hochschulen, betreffend Interpretation der Staatsprüfungsordnung vom 30. März 1900. Seite 221.

Nr. 22.

Gesetz vom 14. Juni 1904 *),

wirksam für das Herzogtum Salzburg,

betreffend die Einhebung eines gesetzlichen Beitrages zur Salzburger Lehrerpensionsfondskasse (Lehrerpensionsfond) von dem in Salzburg gelegenen, zu einer Verlassenschaft, die außerhalb Salzburg abgehandelt wird, gehörigen unbeweglichen Vermögen.

Über Antrag des Landtages Meines Herzogtumes Salzburg finde Ich anzuordnen, wie folgt:

§ 1.

Von dem in Salzburg gelegenen unbeweglichen Vermögen, welches zu einer nach den allgemeinen Regeln über die Zuständigkeit der Gerichte außerhalb Salzburg abzuhandelnden Verlassenschaft gehört, ist nach Maßgabe des Gesetzes vom 27. Juni 1898, Nr. 27 L.-G.-Bl. **), und der nachfolgenden Bestimmungen ein Beitrag zur Salzburger Lehrerpensionskasse (Lehrerpensionsfond) zu entrichten.

*) Enthalten in dem am 3. Februar 1905 ausgegebenen und versendeten VII. Stücke der Gesetze und Verordnungen für das Herzogtum Salzburg unter Nr. 10, Seite 15.

**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1900, Nr. 30, Seite 261.

§ 2.

Bemessung erfolgt durch das Gebührenbemessungsamt in Salzburg, welchem Behufe von den Erben gleichzeitig mit der beim Abhandlungsgerichte zu den Nachlaßnachweisung für die Bemessung der staatlichen Vermögensgebühr eine Ausfertigung dieser Nachlaßnachweisung vorzulegen ist. Richtigkeit und Vollständigkeit der in der Nachlaßnachweisung enthaltenen Daten durch Vergleichung mit jenen Daten zu prüfen, welche bei Bemessung der Vermögens-Übertragungsgebühr vom Gesamtnachlasse von der hiesigen Behörde zu Grunde gelegt wurden.

Die Daten ist das Gebührenbemessungsamt in Salzburg gebunden. Bei Vorreichung einer Ausfertigung der Nachlaßnachweisung beim Gesamten in Salzburg entfällt, wenn die Nachlaßnachweisung zum Belegen der staatlichen Vermögens-Übertragungsgebühr bei dem Abhandlungsgerichte aufgenommen wurde, wie auch bei jenen Verlassenschaften, bei denen die staatliche Vermögens-Übertragungsgebühr in Stempelgebühren besteht.

Die Gebühren, wie in solchen Fällen dem obgedachten Gebührenamte die zur Bezahlung der Gebühren zur Lehrpensionsfondskasse erforderlichen Grundlagen sind im Verordnungswege bestimmt.

§ 3.

Der Beitrag zur Salzburger Lehrpensionsfondskasse ist in der Reineigenschaft des in Salzburg liegenden unbeweglichen Vermögens zu bemessen. Der reine Wert ergibt sich durch Abzug jener Schulden, welche an dem unbeweglichen Vermögen dergestalt ausschließlich haften, daß der Gläubiger dafür nicht in Anspruch genommen werden kann.

Die reinen Werte sind jedoch die auf dem ganzen Nachlasse liegenden Vermögen dieselben hypothekarisch versichert sein oder nicht, die Abzug zu bringen, als zu deren Deckung das bewegliche und unbewegliche Vermögen des zuständigen Abhandlungsgerichtes befindliche unbewegliche Vermögen nicht.

Es ist sich, abgesehen von dem Lande des zuständigen Abhandlungsgerichtes, das Nachlaßvermögen in mehreren der im Reichsrathe vertretenen Ländern im Sinne der vorstehenden Bestimmung ein Teil der Nachlaßmasse bleibt, derselbe nur in jenem Betrage in Abzug zu bringen, welcher nach den Ergebnissen der im Sinne des ersten Absatzes dieses Paragraphen veranlaßten Versteigerung der außerhalb des Landes des Abhandlungsgerichtes gelegenen Güter auf das in Salzburg befindliche unbewegliche Vermögen

§ 4.

Der gemäß § 3 ermittelte Betrag ist der Bemessung des Beitrages zur Salzburger Lehrpensionsfondskasse zu Grunde zu legen.

§ 5.

ergestalt bemessenen Beitrages zur Salzburger Lehrertelbar bei der Landschaftskasse (Verwaltung der Landes-schehen.

ing und eventuelle Sicherstellung desselben hat durch , wie bei den landesfürstlichen Steuern zu erfolgen.

§ 6.

erectfertigte Nichtüberreichung der Nachlaßnachweisung (§ 2) beim ssungsamte in Salzburg wird mit einer Geldstrafe von 10 K bis 600 K che erforderlichenfalls gleich den landesfürstlichen Steuern im Exekutions-iben ist.

eldstrafe fällt der Salzburger Lehrerpensionsfondskasse zu.

§ 7.

esetz findet auf Verlassenschaften Anwendung, bei welchen der Erbanfall seiner Wirksamkeit eintritt.

Mit dem Vollzuge dieses Gesetzes sind Meine Minister für Kultus und Unterricht, n und der Justiz betraut.

chönbrunn, am 14. Juni 1904.

Franz Joseph m./p.

er m./p.

Böhm m./p.

Hartel m./p.

Nr. 23.

**Verordnung der Ministerien für Kultus und U
Finanzen und der Justiz vom 18. Februar**

zur Durchführung des Gesetzes vom 27. Juni 1898, L.-G.- u. Herzogtum Salzburg, Nr. 27 **), womit die gesetzlichen Bei Herzogtume Salzburg vorkommenden Verlassenschaften zur pensionsfondskasse (Lehrerpensionsfond) neu geregelt we Gesetzes vom 14. Juni 1904, L.-G.- und V.-Bl. für das Hei Jahrgang 1905, Nr. 10 ***), betreffend die Minhebung eines ges zu derselben Kasse von dem in Salzburg gelegenen, zu eine die außerhalb Salzburg abgehandelt wird, gehörigen unbewe

**I. Lehrerpensionsfondsbeitrag von den durch ein im Herzogtume Salzburg
befindliches Gericht abgehandelten Verlassenschaften.****Bemessung.****§ 1.**

Die Beiträge zur Salzburger Lehrerpensionsfondskasse (Lehrerpensionsfond dem im Artikel I, § 1, Absatz 1 des Gesetzes vom 27. Juni 1898 bezeichneten Verlassenschaften, deren Abhandlung ein im Herzogtume Salzburg befindliches G vornimmt, sind von den zur Bemessung der staatlichen Vermögensübertrag gebühr berufenen Behörden (Gerichten, Finanzorganen) zu bemessen.

Diese Behörden haben auch über die im § 4 des Gesetzes vom 27. Juni vorgesehene Befreiung von Erbschaften und Legaten vom Lehrerpensionsfondsbeit und zwar in zweifelhaften Fällen erst nach Einholung einer Äußerung des La schulrates, zu entscheiden.

Erbteile und Legate, welchen auf Grund des § 4 des Gesetzes die Befr vom Lehrerpensionsfondsbeiträge zukommt, sind bei Festsetzung des reinen l lasses, nach welchem im Sinne des § 2 des Gesetzes vom 27. Juni 1898 Perzentsatz zu bestimmen ist, nicht in Abzug zu bringen und nur bei der zi mäßigen Berechnung des Beitrages außer Anschlag zu lassen.

§ 2.

In den Fällen, in welchen den Gerichten die Bemessung der staatl Vermögensübertragungsgebühr obliegt, haben dieselben die Bemessung des Le
A. pensionsfondsbeitrages mittels Beschlusses nach dem Muster A der zahlungspflicht Partei bekanntzugeben und hievon ein Duplikat, auf welchem der Tag der a Partei erfolgten Zustellung auszuschreiben ist, dem am Gerichtssitze befindl

*) Enthalten in dem am 6. März 1905 ausgegebenen und versendeten XVII. Stücke der G und Verordnungen für das Herzogtum Salzburg unter Nr. 20, Seite 51.

**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1900, Nr. 30, Seite 261.

***) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1905, Nr. 22, Seite 205.

steueramte) in den Fällen des § 5, Absatz 2 dieser
ftskasse (Verwaltung der Landesanstalten) in Salzburg,
eibung, Einhebung und Verrechnung dieses Beitrages

ichtssitze kein Steueramt, so ist dieses Duplikat an das
ke das Gericht liegt, einzusenden.

ng der staatlichen Vermögensübertragungsgebühr durch
lasselbe den Lehrpensionsfondsbeitrag gleichzeitig mit
sgebühr unter Benützung des Zahlungsauftragsformulars
bemessen. In den Fällen des § 5, Absatz 2 dieser Muster B.
t des Zahlungsauftrages samt dem Originalzustellschein
lzburg zu übermitteln.

hreibung und Evidenzhaltung.

§ 3.

id Evidenzhaltung der bemessenen Lehrpensionsfonds-
beiträge erfolgt bei den zur Empfangnahme derselben berufenen Steuerämtern,
iesem Behufe ein „Liquidationsbuch über die Lehrpensionsfondsbeiträge
nschaften“ nach dem Muster C zu führen haben. Muster C.

Liquidationsbuch ist alljährlich neu aufzulegen und mit fortlaufenden,
it 1 beginnenden Postnummern zu versehen.

stnummer des Liquidationsbuches über die Lehrpensionsfondsbeiträge
htlichen Bemessungen auf dem vom Gerichte dem Steueramte mitgeteilten
es Beschlusses (§ 2 dieser Verordnung), bei durch das Gebühren-
amt oder durch ein Steueramt selbst vorgenommenen Bemessungen am
hlungsauftrages und bei der bezüglichen B-Registerpost des Liquidations-
die staatlichen Gebühren in der Anmerkungskolonne ersichtlich zu machen.
abrik 5 des Liquidationsbuches über die Lehrpensionsfondsbeiträge
richtlichen Bemessungen des Beitrages unausgefüllt.

iquidationsbuche ist ein alphabetisch geordneter Index zu führen.

schluß eines jeden Quartales hat das Steueramt über die im Laufe des
iquidationsbuche zur Vorschreibung gelangten Beiträge einen wort-
szug aus diesem Buche zu verfassen und diesen Auszug unter Anschluß
ngsentwürfe, sowie der von den Gerichten übermittelten Duplikate der
bezüglich welcher im Laufe des Quartales die Vorschreibung im
buche über die Lehrpensionsfondsbeiträge erfolgt ist, dem Rechnungs-
der Landesregierung in Salzburg bis zum zehnten des dem Quartal-
genden Monates vorzulegen, beziehungsweise für den Fall, daß eine
g nicht erfolgt wäre, die Fehlanzeige zu erstatten.

messungsentwürfe sind bei dem obbezeichneten Rechnungs-Departement
n und können im Bedarfsfalle von demselben gegen Empfangsschein,
folgtger Rückstellung des Bemessungsentwurfes im kurzen Wege rück-

wird, behoben werden.

§ 4.

so wie die bemessene Staatsgebühr sind auch die vorgeschriebenen Lehrerpensionsbeiträge, und zwar ohne Rücksicht darauf, ob deren Bemessung von Finanzorgane oder Gerichte erfolgte, durch die Steuerämter in einem Art von jenem für die Staatsgebühren zu führenden Auszuge G (Muster XVI des Amtsunterrichtes über die formelle Geschäftsbehandlung und Verrechnung der zu entrichtenden Gebühren) bis zu ihrer erfolgten Einzahlung in Evidenz zu

bringen. In jenen Fällen, in welchen zufolge Vormerkung der Staatsgebühr auch die Einzahlung des korrespondierenden Lehrerpensionsfondsbeitrages hinausgeschoben ist, ist die Einzahlung bei unter sinngemäßer Anwendung der Bestimmungen des vorstehenden Artikels in den Vormerk X b über die Staatsgebühr aufzunehmen und in demselben Art zu halten. Die Vormerkung ist in der Rubrik „Anmerkung“ des Rechnungsbuches über die Lehrerpensionsfondsbeiträge ersichtlich zu machen.

Einzahlung.

§ 5.

Einzahlung der Beiträge erfolgt mit Ausnahme der Fälle des folgenden Artikels bei dem zur Empfangnahme der korrespondierenden Staatsgebühr berufenen Beamten, beziehungsweise in den Fällen des § 2, Absatz 1 und 2 dieser Verordnung bei den dort bezeichneten Steuerämtern.

Die Steuerbezirke Salzburg hat die Einzahlung in allen Fällen unmittelbar bei der Kassenkassiererei (Verwaltung der Landesanstalten) in Salzburg zu erfolgen.

Die Steuerämter haben die bei ihnen zur Einzahlung gelangenden Lehrerpensionsbeiträge nach vorheriger Liquidierung auf Grund des Liquidationsbuches der Lehrerpensionsfondsbeiträge postenweise in einem nach dem Muster D des Amtsunterrichtes und monatlich neu aufzulegenden Verzeichnisse in Empfang zu nehmen und die monatliche Schlußsumme in das Journal für den Lehrerpensionsfonds einzutragen. Das Verzeichnis bildet eine Beilage dieses Journal.

Fälligkeit und Verzugszinsen.

§ 6.

Lehrerpensionsfondsbeitrag ist binnen 30 Tagen nach der 2. Aufforderung (Beschlusses) zu berichtigen und sind vom Tage nach der Aufforderung prozentige Verzugszinsen zu entrichten.

Bruchtheile eines Guldens (zwei Kronen) sind jedoch keine Zinsen.

Zufristung der Einzahlung des Beitrages kann nach Maßgabe der für die Nachlaßgebühren geltenden Bestimmungen in besonderen Fällen vom Landesschulrate in Salzburg bewilligt werden.

etze, Verordnungen, Erlässe.

eventuelle Sicherstellung

7.

eventuelle Sicherstellung der Beiträge
gebühren und obliegt deren Veran-
von den Organen der Justiz- o
Finanzorganen, und zwar in den
Landschaftskasse. Die Finanzorgan

in dieser Beziehung die Bestimmungen der §§ 65 bis 70 des Amtsunterrichts-
eventuelle Geschäftsbehandlung und Verrechnung der unmittelbaren G
uß zur Anwendung zu bringen.

• Berichtigung oder vollständiger Sicherstellung des Lehrerspensi
kann nach den bestehenden Vorschriften die gerichtliche Einant
assenschaft nicht erfolgen.

Rechtsmittel.

§ 8.

er Rekurse gegen die von einem Gerichte bemessenen Lehrerspensi
wird im gerichtlichen Instanzenzuge entschieden. Von der im Instan
len Abänderung des von den Gerichten bemessenen Beitrages ist
e fungierende Steueramt (Landschaftskasse) durch Zustellung ein
verfügung des bezüglichen Beschlusses zu verständigen.

Der Instanzenzug bei Rechtsmitteln gegen die von Organen der Finanzver
bemessenen Beiträge ist derselbe, wie bei Rechtsmitteln gegen die korrespon
Staatsgebühr und finden hiebei die Bestimmungen des Gesetzes vom 19. Mär
R.-G.-Bl. Nr. 28, analoge Anwendung.

Bei einer im Instanzenzuge erfolgten Abänderung der staatlichen Übert
gebühr ist, wenn dieser Abänderung eine geänderte Bewertung des reinen Na
oder eine geänderte Verteilung desselben unter die Erben und Legatäre z
liegt, derzufolge auch der Lehrerspensionsfondsbeitrag mit einem anderen
ursprünglich bemessenen Betrage sich ergeben würde, die entsprechende Ä
des Beitrages von amtswegen vorzunehmen.

Im Falle der Abschreibung von Nachlaßgebühren wegen Uneinbringlic
die gleichzeitige Abschreibung des korrespondierenden Beitrages zu veranla

Wird im Instanzenzuge das Ausmaß des Beitrages herabgesetzt, so
Steueramt die Abschreibung des indebite bemessenen Betrages im Liquidatio
über die Lehrerspensionsfondsbeiträge durchzuführen und, sofern es sich
gerichtlich bewilligte Abschreibung handelt, den betreffenden Gerichtsbescl
anderen Fällen die finanzbehördliche Abschreibungsverordnung oder eine
Finanzbehörde angefertigte und bestätigte Abschrift derselben dem Journale
Lehrerspensionsfond zuzulegen. Ist aber der indebite bemessene Betrag
eingezahlt, so ist die Rückvergütung unter sinngemäßer Beobachtung der
Rückvergütung staatlicher Gebühren bestehenden formellen Vorschriften zu vo

ekvergüteten Beträge in dem obbezeichneten Journungsverordnung und der Parteienquittung zu verriner nachträglichen Erhöhung des Beitrages ist der Liquidationsbuche über die Lehrpensionsfondsbeitragen und in den Anmerkungsrubriken der Stie gegenseitige Beziehung ersichtlich zu machen. len des § 5, Absatz 2 dieser Verordnung ist von j en Abänderung der staatlichen Übertragungsge Erhöhung oder den Wegfall des Lehrpensions Landschaftskasse unter Übermittlung einer zweiten beziehungsweise den Wegfall des Beitrages betr sses, Bescheides der Finanzbehörde) zu verständi.

**ionsfondsbeitrag von dem im Herzogtume Sa
Vermögen, welches zu einer außerhalb Salzburg
Verlassenschaft gehört.**

§ 9.

aß des Gesetzes vom 14. Juni 1904 von dem im Herzogtume Salzburg weglichen Vermögen, welches zu einer nach den allgemeinen Regeln ligkeit der Gerichte außerhalb Salzburg abzuhandelnden Verlas erpensionsfondsbeitrag zu entrichten ist, so haben die Besti hen Verordnung der Ministerien des Innern, für Kultus und U nd der Justiz vom 5. Februar 1898 (Finanzministerial-Ver erordnungsblatt des Ministeriums für Kultus und Unterrich .-Verordnungsblatt Nr. 9) zur Anwendung zu gelangen.

ensionsfondsbeitrag im Falle der Delegation eines (
außerhalb Salzburg zur Abhandlung.

§ 10.

alle, als zur Abhandlung einer Verlassenschaft, zu welcher geln über die Gerichtszuständigkeit ein im Herzogtum ht berufen wäre, im Delegationswege ein Gericht außerh nt wird (Artikel I, § 1, zweiter Absatz des Gesetzes). sungsamt in Salzburg zur Bemessung des Beitrages berufen dem Gesetze zuständige Gericht hat von der Delegation dei as Gebührenbemessungsamt in Salzburg zu verständigen ur n Gerichte bei Übersendung der Abhandlungsakten die jener Behörden mit dem Ersuchen bekanntzugeben, im egierte Gericht selbst die staatliche Vermögenstübertragur , nach erfolgter Bemessung derselben den Abhandlungs sungsamte in Salzburg behufs Bemessung des entfallenden

direkt einzusenden, in dem Falle aber, als die Bemessung der Staatsgebühr von Organen der Finanzverwaltung vorgenommen werden sollte, diese bei Übersendung der Nachlaßnachweisung auf den zu bemessenden Beitrag aufmerksam zu machen. In letzterem Falle hat das betreffende Organ der Finanzverwaltung nach erfolgter Bemessung der Staatsgebühr den Bemessungsakt dem Gebührenbemessungsamte in Salzburg einzusenden.

Das Gebührenbemessungsamt in Salzburg hat die ihm bekanntgegebene Delegation eines Gerichtes außerhalb des Herzogtumes Salzburg zur Abhandlungspflege in besonderer Evidenz zu halten und sich erforderlichen Falles mit der zur Bemessung der Staatsgebühr berufenen Behörde wegen Übersendung der Behelfe zur Bemessung des Beitrages ins Einvernehmen zu setzen.

Das Gebührenbemessungsamt in Salzburg hat die Bemessung des Beitrages vorzunehmen, die Zustellung des bezüglichen Zahlungsauftrages an die Partei zu veranlassen und nach vollzogener Amtshandlung die ihm zugekommenen Bemessungsbehelfe unverzüglich zurückzustellen.

Die Einzahlung des Beitrages hat in solchen Fällen bei der Landschaftskasse in Salzburg zu erfolgen.

Im Übrigen sind die vorstehenden Bestimmungen der §§ 1 bis 8 der Verordnung sinngemäß anzuwenden.

IV. Wirksamkeitsbeginn. Übergangsbestimmungen.

§ 11.

Das Gesetz vom 27. Juni 1898 ist auf alle nach dem Zeitpunkte seines Inkrafttretens, d. i. nach dem 25. Oktober 1898, angefallenen Verlassenschaften anzuwenden; hinsichtlich derjenigen Verlassenschaften, bei welchen der Erbanfall vor diesem Zeitpunkte eingetreten ist, bleiben die Bestimmungen des Gesetzes vom 26. Dezember 1871, L.-G.-Bl. Nr. 45, ex 1872 *), in Geltung.

Das Gesetz vom 14. Juni 1904 tritt am 15. Tage nach seiner Kundmachung, d. i. am 17. Februar 1905 in Kraft und hat auf jene Verlassenschaften Anwendung zu finden, bei welchen der Erbanfall nach Beginn seiner Wirksamkeit eintritt.

Die Abschnitte I, III und IV dieser Verordnung treten am Tage der Kundmachung, der Abschnitt II derselben gleichzeitig mit dem Gesetze vom 14. Juni 1904 in Wirksamkeit und wird mit dem erstbezeichneten Zeitpunkte die Verordnung der Ministerien für Kultus und Unterricht, der Finanzen und der Justiz vom 11. November 1898, L.-G.- und V.-Bl. für das Herzogtum Salzburg Nr. 29 **), außer Kraft gesetzt.

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1873, Nr. 1, Seite 2.

**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1899, Nr. 3, Seite 34.



Muster A.**Beschluß.**

des Gesetzes des Herzogtumes Salzburg vom 27. Juni 1898, L.-G.- und V.-Bl. Nr. 27, wird der an den salzburgischen Lehrerpensionsfond zu entrichtende Beitrag vom Nachlasse nach de. am..... verstorbenen..... in dem zum Zwecke dieser Bemessung angenommenen reinen Werte perKh rundK (nach dem für Noterben und Ehegatten geltenden einfachen Tarifsatze per jeh von je 200 K mitKh) nach dem für andere Personen als Noterben und Ehegatten um 50% erhöhten Tarifsatze per jeh von je 200 K mitKh (zusammenKh) bemessen.

Die Erben sind unbeschadet des ihnen gegen die Vermächtnisnehmer — außer dem Falle einer entgegenstehenden letztwilligen Anordnung — zustehenden Rechtes, von den Vermächtnissen den darauf fallenden Teil obiger Gebühr in Abzug zu bringen, zur ungetheilten Hand schuldig, diesen Betrag binnen 30 Tagen bei sonstiger Exekution und Einhebung von 5% Verzugszinsen von dem Tage nach Ablauf der 30tägigen Frist beim k. k. Steueramte..... (bei der Landschaftskasse [Verwaltung der Landesanstalten] in Salzburg) einzuzahlen.

Sie werden aufgefordert, sich unmittelbar nach Ablauf dieser Frist beim gefertigten Gerichte mit der erfolgten Zahlung auszuweisen.

K. k. Bezirksgericht.....

am.....

Der zahlungspflichtigen Partei zugestellt am.....

Zustellungsverfügung:

Ausfertigung 1. der Landschaftskasse.....dem
k. k. Haupt-Steueramte.....
mit Zustellungsbestätigung.

2.

ungen, E

ag

.....
.....
.....
.- und V
.....
nach de.
.....
en Wert
setzes ei
.....
rbschaft
ung bem

.....
.....
.....
.....
.....
.....
zusamme
§ 2, let
. .
. .

er Zuste
s allfäll

.....
sanstalte
im Tage
hereing
s binne
genden '
jedoch
gen Fris

.....
in Salzl
..190.

ad 47998/904.

Muster C.

Finanzbezirk.....

K. k.....Steueramt

.....

Jahr.....

Liquidationsbuch

über die

Träge von Verlassenschaften zur Salzburger Lehrerpensionsfondskasse (Lehrerpensionsfond).

Nr. 24.

**Erlaß des Ministers für Kultus und Unterricht vom
13. April 1905, Z. 23095,**

an die Rektorate sämtlicher technischer Hochschulen,

**betreffend Interpretation der Staatsprüfungsordnung vom 30. März 1900,
R.-G.-Bl. Nr. 73 *).**

Zur Erzielung eines gleichmäßigen Vorganges bei Handhabung der Ministerial-Verordnung vom 30. März 1900, R.-G.-Bl. Nr. 73, betreffend die Regelung der Staatsprüfungen und Einzelprüfungen an den technischen Hochschulen wird in Bezug auf den praktischen Teil der II. Staatsprüfung Folgendes zur fernerer Richtschnur eröffnet:

1. Das Nichtbestehen des praktischen Teiles der II. Staatsprüfung ist im Sinne des § 48 der zitierten Verordnung samt dem gestellten Wiederholungstermine in das Meldungsbuch des Kandidaten einzutragen.

2. Der § 29, Absatz 2 der obigen Verordnung bezieht sich ebensowohl auf den theoretischen, als auf den praktischen Teil der II. Staatsprüfung und hat daher ein Kandidat, der bei der praktischen Prüfung reprobiert wurde, sich der neuerlichen praktischen Prüfung vor der Kommission derjenigen Hochschule zu unterziehen, an welcher er reprobiert worden ist.

Die Bewilligung von Ausnahmen in besonders berücksichtigungswerten Fällen bleibt dem Ministerium für Kultus und Unterricht vorbehalten.

Endlich wird bemerkt, daß in diesen sowie in sonstigen Reprobationsfällen die gestellte Reprobationsfrist, wenn kein datummäßiger Endtermin angegeben wurde, vom Tage des Beschlusses der Prüfungskommission an zu rechnen ist.

Verfügungen, betreffend Lehrbücher und Lehrmittel.

L e h r b ü c h e r.

a) Für allgemeine Volksschulen.

Zeller Franz, Lese- und Sprachbuch für allgemeine Volksschulen in Tirol. In 3 Teilen. II. Teil. 2. Auflage. Innsbruck 1904. Vereinsbuchhandlung. Preis, gebunden 1 K.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an allgemeinen Volksschulen mit deutscher Unterrichtssprache in Tirol als zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 5. April 1905, Z. 11516.)

* Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1900, Nr. 31, Seite 264.

gungen, betreffend Lehrbücher un:

emeine Volks- und Bürgersch

ier Eberhard, Der kleine Katechismus Dr. Marti
hen, biblischen Beispielen und Kirchenliedern.
der Volks- und Bürgerschulen. Aussig 1904
r. Preis 50 h.

in Liederworten des Württemberger Gesangsbi

Liederworten des oberösterreichischen Gesangsbi
ird zum Gebrauche beim evangelischen Reli
emeinen Volks- und an Bürgerschulen mit deut
ein als zulässig erklärt.

Erlaß vom 3. April 1905, Z. 7907.)

c) Für Mittelschulen.

ien unveränderter, sonach gemäß Ministerial-Erl
Z. 26252 *), zum Unterrichtsgebrauche an sloven
en und verwandten Lehranstalten allgemein zulä

ebuch für die I. und II. Klasse slovenisch-utraquisti
ter Lehranstalten. Wien 1906. K. k. Schulbücher-V
, gebunden 2 K 70 h.

Erlaß vom 8. April 1905, Z. 9460.)

ind Lesebuch für den katholischen Religionsunter
s Gymnasiums und verwandter Lehranstalten. I.
. Wien 1905. A. Pichlers Witwe. Preis, gebu

e Approbation der kompetenten kirchlichen Oberbel
chtsgebrauche an Gymnasien mit deutscher Unterri
sen.

rlaß vom 14. April 1905, Z. 13244.)

.ch Ministerial-Erlaß vom 5. Juni 1903, Z. 18123 **);
e an Gymnasien mit deutscher Unterricht
uge ist erschienen:

ich der Physik für die oberen Klassen der Mitte
lten. Ausgabe für Gymnasien. Wien 1905. A. I
, gebunden 5 K 20 h.

Erlaß vom 7. April 1905, Z. 11547.)

om Jahre 1897, Seite 494.

om Jahre 1903, Seite 322.

In 2., inhaltlich unveränderter, sonach gemäß Ministerial-Erlasses vom 20. Mai 1903, Z. 12206 *), zum Lehrgebrauche an Realschulen mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zulässiger Auflage ist erschienen:

Rosenberg, Dr. Karl, Lehrbuch der Physik für die oberen Klassen der Mittelschulen und verwandter Lehranstalten. Ausgabe für Realschulen. Wien 1905. Alfred Hölder. Preis, geheftet 4 K 50 h, gebunden 5 K.

(Ministerial-Erlaß vom 4. April 1905, Z. 10950.)

Šembery, Dr. Františka, Učebná kniha dějepisů všeobecného pro nižší třídy škol středních. Díl I. Věk starý. Nově zpracoval Dr. Frant. Brdlík. 2., durchgesehene Auflage. Prag 1905. Bursík a Kohout. Preis, gebunden 2 K 40 h.

Diese neue Auflage des genannten Buches wird ebenso wie die frühere Auflage desselben **) zum Unterrichtsgebrauche an Mittelschulen mit böhmischer Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 14. April 1905, Z. 11881.)

Polivka Franz, Živočichopis pro nižší třídy škol středních. 4., umgearbeitete Auflage. Olmütz 1905. Preis, geheftet 2 K 60 h, gebunden 3 K 10 h.

Diese neue Auflage des genannten Buches wird ebenso wie die frühere Auflage desselben ***) zum Lehrgebrauche an Mittelschulen mit böhmischer Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 12. April 1905, Z. 13046.)

Schenkl, Dr. Karl, Grčka početnica za III. i IV. razred gimnazijski 7. hrvatsko prerađeno izdanje prigotovio Dr. August Musić. Agram 1903. K. Landesverlag. Preis, gebunden 1 K 60 h.

Diese umgearbeitete Auflage des genannten Buches wird unter Ausschluß des gleichzeitigen Gebrauches der früheren Auflage in derselben Klasse zum Unterrichtsgebrauche an Gymnasien mit serbo-kroatischer Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 8. April 1905, Z. 9874.)

d) Für kommerzielle Lehranstalten.

Schiller R., Aufgabensammlung für kaufmännische Arithmetik. 6. Auflage. Wien 1905. A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis 1 K 80 h, kartoniert 2 K.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an zweiklassigen Handelsschulen allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 5. April 1905, Z. 11689.)

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1903, Seite 286.

**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1893, Seite 257.

***) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1903, Seite 452.

Pawłowski A., Zasady arytmetyki politycznej. Do użytku uczniów (akademii) handlowych. Lemberg 1905. Verlag des Verfassers. Pre

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an höhere (Handelsakademien) mit polnischer Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

Kundmachungen.

Ferialfortbildungskurs für Mittelschullehrer in Lemberg

(17. bis 29. Juli 1905)

unter der Leitung des Universitätsprofessors Dr. Bronislaus Kruczkiewicz und des Landeschulinspektors Emanuel Dworski.

Program m.

1. Professor Dr. Bronislaus Kruczkiewicz: Über die Hauptmomente der Entwicklung der klassischen Philologie im letzten Jahrhundert und über deren Verwertung im Mittelschulunterricht; über die wissenschaftlichen Grundlagen der lateinischen Deklination und Konjugation. 6 einstündige Vorträge.

2. Professor Dr. Stanislaus Witkowski: Griechische Sprache, und zwar über das Leben der Sprache und die Lautgesetze, über die Nominalflexion, über die synkretischen Kasus, über die Aktionsart der Verba, über die Dialekte und Koine. 6 einstündige Vorträge.

3. Professor Dr. Karl Hadaczek: Über die wichtigsten Themen der griechischen Plastik; über Plastik im Dienste der antiken Architektur. 6 einstündige Vorträge.

4. Professor Dr. Josef Kallenbach: Über die neuesten Ergebnisse auf dem Forschungsgebiete der polnischen Literaturgeschichte des XVI. und XIX. Jahrhunderts. 6 einstündige Vorträge.

5. Professor Alexander Kolessa: Über ruthenische Sprache und Literatur. 6 einstündige Vorträge.

6. Professor Dr. Richard Maria Werner: Über die deutsche Literatur im letzten Drittel des XIX. Jahrhunderts. 6 einstündige Vorträge.

7. Professor Dr. Bronislaus Dembinski: Über die neueste historische Literatur mit besonderer Berücksichtigung der Methode. 3 einstündige Vorträge.

8. Professor Dr. Ludwig Finkel: Über Kulturgeschichte, ihre wesentlichen Aufgaben und ihre Hauptprobleme, erläutert durch vorwiegend aus dem Altertum geschöpfte Beispiele. 3 einstündige Vorträge.

9. Privatdozent Dr. Eugen Romer: Über den jetzigen Stand der Kartographie im allgemeinen und der Schulkartographie im besonderen. 6 einstündige Vorträge.

10. Professor Dr. Kasimir Twardowski: Über ausgewählte Themata aus dem Gebiete der Psychologie und Logik mit besonderer Berücksichtigung des Unterrichtes in der philosophischen Propädeutik an Gymnasien. 6 einstündige Vorträge.

Die Vorträge werden an Vormittagen von 8—1, respektive von 9—1 Uhr stattfinden und sind für die Teilnehmer unentgeltlich.

Die Nachmittage sind für gemeinschaftliche Besuche von Museen und wissenschaftlichen Instituten, für besondere Theatervorstellungen und Ausflüge nach den sehenswürdigen Ortschaften der Umgebung von Lemberg bestimmt.

Ferialfortbildungskurs für Mittelschullehrer an der böhmischen Universität in Prag

(1. bis 15. September 1905)

unter der Leitung des Hofrates und Universitätsprofessors Dr. Vinzenz Strouhal und des Landeschulinspektors Dr. Eduard Kastner.

Program m.

1. Professor Dr. Ernst Kraus: Arbeiten des letzten Dezenniums über die deutsche Literatur des Zeitabschnittes 1748—1832. 6 Vorlesungen.

2. Professor Dr. Robert Novák: Erläuterungen aus den römischen Sakral-Altertümern. 6 Vorlesungen.

3. Professor Dr. Josef Král: Über neuere Forschungen im Gebiete der griechischen und römischen Metrik. 6 Vorlesungen.

Frequenz - Ausweis

der k. k. Kunstakademie in Prag für das Sommersemester des Studienjahres 1904/1905
nach dem Stande vom 15. März 1905.

Schulen		Schülerszahl	
		Maler	Bildhauer
Allgemeine Schule	I. Jahrgang	23	60 —
	II. Jahrgang	22	
	III. Jahrgang	15	
Spezialschulen für figurale Malerei		53	—
Spezialschule für figurale Malerei und Landschaftsmalerei		5	—
Spezialschule für Bildhauerei		—	15
Summe . .		118	15
Gesamtsumme . .		133 Schüler.	

Verzeichnis

der von der Prüfungskommission für das Lehramt an höheren Handelsschulen in Wien
im Jahre 1904 approbierten Kandidaten.

Name des Kandidaten	Unterrichtssprache	Fachgruppe	Anmerkung
Franz Führer	deutsch	I.	Ergänzungsprüfung

(Ministerial-Erlaß vom 19. April 1905, Z. 13399.)

Karl Morak, Lehrer der II. Klasse in Nieder-Rochlitz, Schulbezirk Hohenelbe,
wurde vom Schuldienste entlassen.

(Ministerial-Akt Z. 12412 ex 1905.)

Festsetzung des Postrittgeldes für das Sommersemester 1905, das ist für die Zeit vom 1. April bis 30. September 1905.

Handelsministerium Z. 6662.

Das Postrittgeld für ein Pferd und ein Myriameter wird vom 1. April 1905 an wie folgt festgesetzt.

Kronland		Für Extraposten und Separat- elfahrten		Für Ararial-Ritte	
		K	h	K	h
Österreich unter der Enns		2	29	1	91
Österreich ob der Enns		2	11	1	76
Salzburg		2	38	1	98
Steiermark	a) für die Gruppe 1	2	38	1	98
	b) " " " 2	2	22	1	85
	c) " " " 3	2	20	1	83
Kärnten		2	21	1	84
Böhmen	a) für die Gruppen 1, 3, 4, 9, 10, 13	2	28	1	90
	b) " " " 5, 11, 12	2	34	1	95
	c) " " " 2, 6, 7, 8	2	48	2	07
Mähren und Schlesien		2	35	1	96
Tirol und Vorarlberg		2	59	2	16
Küstenland		2	22	1	85
Krain		2	11	1	76
Galizien	a) für die Gruppen 1, 2	1	97	1	64
	b) " " " 3, 11, 13, 16	2	08	1	73
	c) " " " 5, 12, 17	2	15	1	79
	d) " " " 6, 7, 8	2	22	1	85
	e) " " " 4, 9, 10, 14, 15	2	30	1	92
Bukowina		2	15	1	79
Dalmatien	a) für die Gruppen 1, 2	—	—	2	06
	b) " " " 3, 4	—	—	1	81

In der Bemessung der Gebühren für Stationswagen sowie im Ausmaße des Postillontrinkgeldes und Schmiergeldes tritt eine Änderung nicht ein.

Verordnungsblatt

für den Dienstbereich des

Ministeriums für Kultus und Unterricht.

Redigiert im k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht.

Ausgegeben am 15. Mai 1905.

Verfügungen, betreffend Lehrbücher und Lehrmittel.

L e h r b ü c h e r.

a) Für allgemeine Volksschulen.

Anton, Radenica za obče ljudske šole. Zvezek 3. Oddelek A in oddelek B. Wien 1906. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, in Halbleinen gebunden 90 h.

Dieser III. Teil des dreiteiligen slovenischen Rechenbuches wird in gleicher Weise wie der I. *) und II. **) Teil zum Lehrgebrauche an allgemeinen Volksschulen mit slovenischer Unterrichtssprache als zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 21. April 1905, Z. 12749.)

Emanuel, Lesebuch für österreichische allgemeine Volksschulen. Ausgabe für vierklassige Volksschulen. Wien 1905. F. Tempsky.

III. Teil. 4. und 5. Schuljahr. Mit 1 Titelbild und 34 Textabbildungen. Preis, gebunden 1 K 60 h.

IV. Teil. 6., 7. und 8. Schuljahr. Mit 1 Titelbild und 62 Textabbildungen und 12 Farbendruckkarten. Preis, gebunden 2 K 30 h.

Der III. und der IV. Teil dieses Lehrbuches werden ebenso wie der II. Teil ***) zum Unterrichtsgebrauche an allgemeinen Volksschulen mit deutscher Unterrichtssprache als zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 29. April 1905, Z. 14753.)

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1902, Seite 184.

**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1902, Seite 322.

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1905, Seite 199.

stück X. — Verfügungen, betreffend Lehrbücher und Lehr

), Libro di Lettura per le scuole popolari italiane in 5 Teilen. Triest. F. H. Schimpff.

Teil. Preis, gebunden 70 h.

„ „ „ 65 h.

Die beiden ersten Teile dieses Lehrbuches werden an allgemeinen Volksschulen mit italienischer Sprache erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 22. April 1905, Z. 14273)

b) Für Bürgerschulen.

Ullrich, Deutsches Lesebuch für österreichische Mädchen. Mit mehreren Abbildungen. 3., verbesserte Auflage. Wien. H. K. 60 h.

Das Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an Mädchen mit deutscher Unterrichtssprache als zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 17. April 1905, Z. 13246)

c) Für Mittelschulen.

Ullrich, Dr. K., Französisches Lesebuch für die Mittelschulen, Gymnasien und Mädchen-Lyzeen. I. und II. Teil. Preis, gebunden 2 K 40 h.

Teil samt Kommentar. Preis, gebunden 3 K 20 h.

Das Buch wird zum Lehrgebrauche an Realschulen und Mädchen-Lyzeen mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 25. April 1905, Z. 15321)

Ullrich, Dr. K., Lehr- und Lesebuch der französischen Sprache für die Mittelschulen und verwandte Lehranstalten bearbeitet von Al. 5. Karl Graeser und Komp. Preis, geheftet 2 K 80 h.

Das Buch wird zum Lehrgebrauche an Realschulen und Mädchen-Lyzeen mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 21. April 1905, Z. 13935)

Ullrich, Dr. K., Lehrgang der französischen Sprache für die Mittelschulen und verwandte Lehranstalten bearbeitet von Al. 5. Karl Graeser und Komp. Preis, gebunden 2 K 80 h.

Die neue Auflage des genannten Buches wird ebenfalls zum Lehrgebrauche an Gymnasien mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 3. Mai 1905, Z. 15738.)

13., wesentlich unveränderter, somit nach Ministerial-Erlaß vom 30. Mai 1903, Z. 16800 *), zum Unterrichtsgebrauche an Mittelschulen mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zulässiger Auflage ist erschienen:

annak, Dr. Eman., Lehrbuch der Geschichte des Altertums für die unteren Klassen der Mittelschulen. Vollständig umgearbeitet von Anton Rebhann. Mit 50 in den Text gedruckten Abbildungen. Wien 1905. A. Hölder. Preis, geheftet 1 K 40 h, gebunden 1 K 90 h.

(Ministerial-Erlaß vom 21. April 1905, Z. 14591.)

3., im wesentlichen unveränderter, sonach gemäß Ministerial-Erlasses vom 13. August 1901, Z. 20971, zum Lehrgebrauche an Mittelschulen mit böhmischer Unterrichtssprache allgemein zulässiger Auflage ist erschienen:

rka Anton, Deutsches Lesebuch für die V. und VI. Klasse der Mittelschulen mit böhmischer Unterrichtssprache. Prag 1904. Alois Wiesner. Preis, samt Wörterbuch, geheftet 4 K 50 h, gebunden 4 K 80 h.

(Ministerial-Erlaß vom 21. April 1905, Z. 14382.)

d) Für Mittelschulen und kommerzielle Lehranstalten.

11., unveränderter, somit nach Ministerial-Erlaß vom 31. Oktober 1903, Z. 35543 **), zum Unterrichtsgebrauche an Mittelschulen und kommerziellen Lehranstalten mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zulässiger Auflage ist erschienen:

Scheller Franz, Lehr- und Lesebuch der Gabelsberger'schen Stenographie. Wien 1905. Im Selbstverlage des Verfassers. In Kommission bei Heinrich Kirsch in Wien. Preis, gebunden 3 K 60 h.

(Ministerial-Erlaß vom 18. April 1905, Z. 11175.)

e) Für Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten.

in 7., nach der neuen Rechtschreibung hergestellter, sonst unveränderter, daher gemäß Ministerial-Erlasses vom 14. November 1881, Z. 16175 ***), zum Unterrichtsgebrauche an Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zulässiger Auflage ist erschienen:

Lindner, Dr. G. A., Allgemeine Unterrichtslehre. Lehrtext zum Gebrauche an den Bildungsanstalten für Lehrer und Lehrerinnen. Wien 1905. A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis, geheftet 1 K 20 h, gebunden 1 K 50 h.

(Ministerial-Erlaß vom 17. April 1905, Z. 12458.)

* Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1903, Seite 322.

** Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1903, Seite 57.

*** Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1881, Seite 277.

rtigungen, betreffend Lehrbücher und Lehr

Für kommerzielle Lehranstalten.

commerciale. Leitfaden der franz
brauche an zweiklassigen Handelssch
nd Sohn. Preis, kartoniert 2 K 20 h.
vird zum Unterrichtsgebrauche an zwei
assen.

l-Erlaß vom 5. April 1905, Z. 11732.

L e h r m i t t e l

tafeln für den zoologischen und botan
Witwe und Sohn.

len zoologischen Unterricht: 1. Dron
2. Wildschweine in der Suble, 3. Ei
t à 5 K 70 h, auf Leinenpapier ge
mit Stäben à 9 K 20 h.

n botanischen Unterricht: 1. Tulpe, 2.
Glockenblume. Preis, unaufgespannt
gedruckt à 8 K, auf Leinenpapier
werden zum Unterrichtsgebrauche

l-Erlaß vom 6. April 1905, Z. 11361.

zoologische Wandtafeln. Tafel XV: A
dicinalis. Wien. A. Pichlers Witwe
unt 6 K, mit Papier unterklebt, mit
and gespannt mit Stäben 10 K.
rden zum Unterrichtsgebrauche an Mit
- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten all
-Erlaß vom 14. April 1905, Z. 12681

shuhmacher, b) Schneider, c) Bäcker,
nd Sohn. Preis jedes Bildes, unaufge
Lederpapier 2 K, aufgezogen mit L
I 20 h.

Tischler, b) Schuhmacher und Schn
A. Pichlers Witwe und Sohn. Pi
gezogen auf starkem Lederpapier 1 K
l und Ösen versehen 1 K 40 h.

werden zum Unterrichtsgebrauche an
klärt.

-Erlaß vom 28. April 1905, Z. 15245

Im Verlage Otto Henckel in Tetschen ist erschienen:

Photochromien zur Erdkunde:

1. Die Hohe Tatra. Östlicher Teil (21×80 cm). Preis, lose 5 K, in Umrahmung 9 K.
2. Ischl (20×62 cm). Preis, lose 3 K 60 h, in Umrahmung 6 K 60 h.
3. Elbetal im Elbesandsteingebirge (20×64 cm). Preis 3 K, beziehungsweise 6 K.
4. Das böhmische Mittelgebirge (16×61 cm). Preis 3 K, beziehungsweise 6 K.
5. Das Elbetal im böhmischen Mittelgebirge (20×54 cm). Preis 3 K, beziehungsweise 6 K.
6. Nordseebad Norderney (16×61 cm). Preis 3 K 50 h, beziehungsweise 6 K 50 h.
7. Das Riesengebirge von Hirschberg aus (26×82 cm). Preis 5 K, beziehungsweise 9 K.
8. Der Hafen von Triest (20×65 cm). Preis 5 K, beziehungsweise 9 K.
9. Die Schrammsteine im Elbesandsteingebirge (28×79 cm). Preis 5 K, beziehungsweise 9 K.
10. Die Hohe Tatra. Westlicher Teil (21×80 cm). Preis 5 K, beziehungsweise 9 K.
11. Das Riesengebirge mit der Schneekoppe (26×82 cm). Preis 5 K, beziehungsweise 9 K.

Auf das Erscheinen dieser Bilder wird die Lehrerschaft der allgemeinen Volksschulen und der Bürgerschulen aufmerksam gemacht.

(Ministerial-Erlaß vom 22. April 1905, Z. 2690.)

Kundmachungen.

Der Minister für Kultus und Unterricht hat dem Privat-Mädchen-Lyzeum der Viktoria Niedziałkowska in Lemberg für die Schuljahre 1904/1905, 1905/1906 und 1906/1907 das Öffentlichkeitsrecht sowie das Recht, Reifeprüfungen abzuhalten und staatsgültige Reifezeugnisse auszustellen, verliehen.

(Ministerial-Erlaß vom 15. April 1905, Z. 13350.)

Der Minister für Kultus und Unterricht hat der I. und II. Klasse des Privat-Mädchen-Lyzeums in Salzburg für das Schuljahr 1904/1905 das Recht der Öffentlichkeit verliehen.

(Ministerial-Erlaß vom 29. April 1905, Z. 14492.)

Der Minister für Kultus und Unterricht hat der I. Klasse des städtischen Mädchen-Lyzeums in Rovereto für das Schuljahr 1904/1905 das Recht der Öffentlichkeit verliehen.

(Ministerial-Erlaß vom 5. Mai 1905, Z. 15363.)

K. Schulbücher-Verlag.

Die nachstehenden Artikel sind im Wege des k. k. Schulbücher-Verlages in Wien
(I., Schwarzenbergstraße 5), gegen eine Verschleißprovision von 20% zu beziehen:

A. Lehrbücher für Handels- und nautische Schulen.

- Budinich Melchiasdes**, Cenni di storia universale con riflesso alla storia del commercio e della navigazione. Preis, gebunden 1 K 60 h.
Gelcich Engenio, Corso di Astronomia nautica ad uso delle scuole nautiche. Preis, gebunden 3 K.
Roth August, Trattato di Nautica terrestre, mit 8 Tafeln und 90 dem Texte beige gedruckten Figuren. Preis, broschiert 3 K 80 h, gebunden 4 K.

B. Lehrbücher für gewerbliche Schulen.

- Nück E.**, Leitfaden des statistisch-geographischen Unterrichtes an den österreichischen Werkmeisterschulen und an verwandten Lehranstalten. Preis, gebunden 90 h.
Kinzer Heinrich, Lehrtext für Mechanik. Zum Gebrauche der Fachschulen für Weberei, mit 57 in den Text gedruckten Original-Figuren. Preis, broschiert 1 K.
Fiedler Rudolf und Kollmann Franz Seraph., Lehrbuch der gewerblichen Buchführung und Wechselkunde etc. für die bautechnischen Abteilungen der Staats-Gewerbeschulen. Preis, gebunden 1 K 80 h.
Kollmann Franz Seraph., Lehrbuch der gewerblichen Buchführung und Kalkulation etc. für die mechanisch-technischen Abteilungen der Staats-Gewerbeschulen. Preis, gebunden 1 K 80 h.
 — — Übungsblätter zum Lehrbuche der gewerblichen Buchführung für die mechanisch-technischen Abteilungen der Staats-Gewerbeschulen. Preis 2 K 40 h.
 — — Übungsblätter zum Lehrbuche der gewerblichen Buchführung von Fiedler und Kollmann für die bautechnischen Abteilungen der Staats-Gewerbeschulen. Preis 2 K.
Barč Frant., Učebná kniha zeměpisná, pro všeobecné školy řemeslnické. Preis, gebunden 70 h.
Rehořovský V., Počítání živnostenské. Učebná kniha žákům pokračovacích škol průmyslových, jakož i pomůcka živnostníkům samostatným. Preis, gebunden 70 h.
Beleš Karel, Živnostenské písemnictví. Učebná kniha žákům průmyslových škol pokračovacích, řemeslnických, odborných a mistrovských jakož i pomůcka živnostníkům samostatným. Preis, gebunden 80 h.
 — — Živnostenské účetnictví se stručnou naukou o směnkách; učebnice žákům průmyslových škol pokračovacích a mistrovských jakož i pomůcka živnostníkům samostatným. Preis, gebunden 80 h.
Furtek Anton, Slovensko-nemška slovnica z berilom za obrtne šole. Preis, gebunden 70 h.

C. Lehrbücher für Mittelschulen.

- Ritschel Augustin und Rypl, Dr. Matth.**, Methodisches Elementarbuch der böhmischen Sprache für die unteren Klassen der Mittelschulen mit deutscher Unterrichtssprache. Preis, broschiert 2 K.
Leadovšek Josef, Slovensches Elementarbuch für Mittelschulen und Lehrerbildungsanstalten. Preis, gebunden 1 K 60 h.
Hrabý Timothej, Vybór z literatury řecké a římské pro české realky. Preis, broschiert 1 K 60 h, gebunden 2 K.
Kučički katekizam s kratkom povjestnicom vjerozakona. Preis, gebunden 90 h.
Grkinić Chrysa., Кратка начрета о Богослужбеним Црквеним. Preis, broschiert 1 K.
Miklošić Fr. Dr., Slovensko berilo za peti gimnazijalni razred. Preis, gebunden 84 h.
 — — Slovensko berilo za šestí gimnazijalni razred. Preis, gebunden 84 h.
 — — Slovensko berilo za sedmi gimnazijalni razred. Preis, gebunden 84 h.
Štel, Dr. Jakob, Slovenska slovatvena čitanka za sedmi in osmi razred srednjih šol. Preis, gebunden 3 K.
 — — Staroslovenska čitanka za višje razrede srednjih šol. Preis, broschiert 3 K.

Im k. k. Schulbücher-Verlage in Wien, I., Schwarzenberggasse
erschienen und daselbst sowie durch jede Buchhandlung zu beziehen

Vergleichende Übersicht der Unterschiede z bisherigen österreichischen und der neuen deutschen Rechtschreibung.

Von Dr. Richard von Muth.

Preis 12 h.

Die Unterschiede zwischen bisheriger und neu Rechtschreibung.

Für Schüler zusammengestellt

von Dr. Richard von Muth.

Preis 6 h.

Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörter

Ausgaben mit einheitlichen Schreibweisen

und zwar:

Kleine Ausgabe, broschiert . . . à — K 20

Große Ausgabe, broschiert . . . à — „ 90

„ „ gebunden . . . à 1 „ —

Leitfaden für den Unterricht über Gewerbehygiene und I

Von Michael Kulka, k. k. Regierungsrat und Gewerbe-Oberinspektor u
kaiserlicher Rat und Gewerbe-Inspektor.

Preis 30 h.

Gesundheitsregeln für die Schulj

Zum Gebrauche an gewerblichen Lehranstalten

Verfaßt von Dr. Emil Wiener.

Preis 6 h.

Die allgemeinen Gewerbevorschriften

Lehrbuch für gewerbliche Unterrichtsanstalten

Von Dr. Rudolf Schindler, Ministerial-Sekretär im k. k. Handels

Mit einem Anhange „Über Erwerbs- und Wirtschafts-Genossenschaften
gemeinsame wirtschaftliche Unternehmungen der Gewerbe

Dr. Laurenz Gsetzner, k. k. Bezirks-Kommissär.

Preis 50 h.

Verordnungsblatt

für den Dienstbereich des

Ministeriums für Kultus und Unterricht.

Redigiert im k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht.

Ausgegeben am 1. Juni 1905.

Nr. 25. Erlaß des Ministers für Kultus und Unterricht vom 17. Mai 1905, betreffend die Note aus „Naturgeschichte“ im Reifezeugnisse der Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten. Seite 237. — **Nr. 26.** Erlaß des Ministers für Kultus und Unterricht vom 17. Mai 1905, an alle Landesschulbehörden, betreffend die Behandlung der mit dem Reifezeugnisse eines Mädchen-Lyzeums versehenen Kandidatinnen bei den Reifeprüfungen an den Lehrerinnen-Bildungsanstalten. Seite 238. — **Nr. 27.** Kundmachung des Ministeriums für Landesverteidigung vom 5. April 1905, mit welcher die Eintragung der höheren Gewerbeschule an der böhmischen Staats-Gewerbeschule in Brünn in das Verzeichnis der den Obergymnasien und Oberrealschulen in Bezug auf den Einjährig-Freiwilligen-Dienst gleichgestellten Lehranstalten des Inlandes verlaubbart wird. Seite 239.

Nr. 25.

Erlaß des Ministers für Kultus und Unterricht vom 17. Mai 1905, Z. 9238,

betreffend die Note aus „Naturgeschichte“ im Reifezeugnisse der Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten.

Über die seitens eines Landesschulrates gegebene Anregung finde ich mich bestimmt, in Ergänzung des hieramtlichen Erlasses vom 12. Jänner 1891, Z. 749, anzuordnen, daß auch in den Reifezeugnissen der Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten an Stelle der bisherigen Bezeichnung „Naturgeschichte“ die Bezeichnung „Naturgeschichte (Somatologie und Gesundheitspflege des Menschen)“ zu treten hat, und dies hinsichtlich der Zeugnisse über das 2. Semester des I. und über das 2. Semester des IV. Jahrganges bereits mit dem oben erwähnten Erlasse verfügt wurde.

Gleichzeitig finde ich unter Bezugnahme auf den Schlußabsatz des hieramtlichen Erlasses vom 9. November 1881, Z. 15497 (Minist.-Vdgsbl. 1881, Nr. 44), womit Bestimmungen hinsichtlich der Behandlung jener Kandidaten bei der Reifeprüfung an Lehrerbildungsanstalten getroffen wurden, die sich im Besitze des Maturitätszeugnisses einer Mittelschule befinden sowie unter Bezugnahme auf die betreffenden Bestimmungen des § 64 des Organisationsstatutes für staatliche Lehrerbildungsanstalten vom 31. Juli 1886, Z. 6031 (Minist.-Vdgsbl. Nr. 50), anzuordnen, daß auch mit dem Maturitätszeugnisse ausgestatteten Absolventen einer Mittelschule, die

1, Veror
nalt,
ten, un
aben.
en aus
Mittels
ichte (
Lehren
s der M
ne ents
, zu tre

s und
40 ex
behörd
zeugn
ngen s

über d
m Kand
gleich
3, Z.
en, mö
bildung
s vom
ngemäß
Kandic
aus „N
ien-Lyz
Prüfui
Festste
ies Me
d-Reife
s „Natu

g“ sine
s Reife
edigenc

Nr. 27.

**Ministeriums für Landesverteidigung vom
5. April 1905 *),**

g der höheren Gewerbeschule an der böhmischen
Ann in das Verzeichnis der den Obergymnasien und
auf den Einjährig-Freiwilligen-Dienst gleichgestellten
ten des Inlandes verlaublich wird.

des Wehrgesetzes wird im Einvernehmen mit den
beteiligten Ministerien die aus vier Jahrgängen bestehende höhere Gewerbeschule
an der böhmischen Staats-Gewerbeschule in Brünn den Obergymnasien und Ober-
realschulen in Bezug auf die Nachweise der wissenschaftlichen Befähigung für den
Einjährig-Freiwilligen-Dienst gleichgestellt.

Hiedurch ergänzt sich die Beilage II a zu § 64 der mit hierortiger Verordnung
15. April 1889, R.-G.-Bl. Nr. 45, verlaublichen Wehrvorschriften I. Teil.

Schönaich m/p.

des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 22. Mai 1905, Z. 18962.)

Verfügungen, betreffend Lehrbücher und Lehrmittel.

L e h r b ü c h e r.

a) Für allgemeine Volksschulen.

Calistrat, Istoria biblică pe scurt pentru clasele inferioare ale școalelor
poporale. Wien 1906. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, gebunden 80 h.

Dieses Lehrbuch, welches von dem griechisch-orientalischen erzbischöflichen
Konsistorium in Czernowitz für den griechisch-orientalischen Religionsunterricht
approbiert wurde, wird zum Religionsunterrichte an Volksschulen mit rumänischer
richtsprache in der Bukowina als zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 22. Mai 1905, Z. 12084.)

P. und Antonioli R., Deutsche und italienische Sprech- und Sprachübungen
Dolinaro Metodo pratico. I. Teil. Wien 1906. K. k. Schulbücher-Verlag.
in Halbleinen gebunden 1 K 30 h.

Dieser I. Teil des zweiteiligen Lehrbuches wird zum Unterrichtsgebrauche
in Schulen des ladinischen Sprachgebietes allgemein zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 4. Mai 1905, Z. 16121.)

ten in dem den 16. Mai 1905 ausgegebenen XXXI. Stücke des R.-G.-Bl. unter Nr. 76.

Stück XI. — Verfügungen, betreffend L

Čítanka pro školy obecné. Díl III. vy
rtý školní rok včetřidnách škol.) V
Verlag. Preis, gebunden 1 K 20 h.
ieser III. Teil des genannten Lesebu
emeinen Volksschulen mit böhmisch

(Ministerial-Erlaß vom 15. Mai

. Fr., vitez, Računica za austrijsl
Drugi dio: Srednji stepen. Priredili K.
chulbücher-Verlag. Preis, gebunden
iese „Mittelstufe“ des genannten Buch
en *) zum Unterrichtsgebrauche an
her Unterrichtssprache allgemein zu
(Ministerial-Erlaß vom 20. Mai

stav, Grundriß der Geographie. I
ine Volksschulen. Mit 61 in den
Anhang von 24 farbigen und 3
ichen unveränderte Auflage. Wien 19
gebunden 1 K 20 h.
ieses Lehrbuch wird zum Unterricht
mit deutscher Unterrichtssprache al
(Ministerial-Erlaß vom 8. Mai

Franz, Österreichischer Liederku
lage. Komotau 1905. Brüder Butte
eft II. Preis 30 h.

„ III. „ gebunden 48 h.
ieses Lehrbuch wird zum Unterric
mit deutscher Unterrichtssprache a
(Ministerial-Erlaß vom 2. Mai

b) Für Bürgersch

ter, Gabler Josef, Hacke Karl
n-Bürgerschulen. III. Klasse. Wier
n Ganzleinwand gebunden 1 K 20 h
ieser III. Teil wird zum Unterrichtsg
tscher Unterrichtssprache allgemein
(Ministerial-Erlaß vom 3. Mai

Magel Johann, Rechenbuch für Knaben-Bürgerschulen. Ausgabe in einem Bande. Wien 1905. F. Tempsky. Preis, gebunden 2 K 20 h.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an Bürgerschulen mit deutscher Unterrichtssprache als zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 6. Mai 1905, Z. 15605.)

Pekernys Naturgeschichte für Bürgerschulen in drei Stufen. In Lebensbildern neu bearbeitet von Robert Neumann. 3. Stufe. Mit 217 Abbildungen und 2 Karten. 11. Auflage. 1. Auflage der Neumann'schen Bearbeitung. Wien 1905. F. Tempsky. Preis, gebunden 1 K 85 h.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an Bürgerschulen mit deutscher Unterrichtssprache als zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 16. Mai 1905, Z. 17999.)

Kraus Konrad und Deisinger Josef, Naturlehre für Bürgerschulen. Mit 324 Abbildungen. Wien 1905. A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis, gebunden 2 K 80 h.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an Bürgerschulen mit deutscher Unterrichtssprache als zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 4. Mai 1905, Z. 13811.)

Auštecký Jos., Učebná i cvičebná kniha jazyka německého pro školy měšťanské a pokračovací. Třetí přepracované vydání. Dle druhého, prof. drem. A. Krausem zpracovaného vydání upravil Karel Taubenek. Prag 1905. J. Otto. Preis, gebunden 2 K.

Diese neue Auflage des genannten Buches wird ebenso wie die 2. Auflage desselben *) zum Lehrgebrauche an Bürgerschulen mit böhmischer Unterrichtssprache für zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 10. Mai 1905, Z. 14752.)

Hertíčka Josef a Nešpor Jan, Početnice pro měšťanské školy chlapecké i dívčí. I. Teil. 2., veränderte Auflage. Prag 1905. I. Otto. Preis, gebunden 1 K 40 h.

Diese neue Auflage des genannten Buches wird ebenso wie die frühere Auflage desselben **) zum Lehrgebrauche an Bürgerschulen mit böhmischer Unterrichtssprache für zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 20. Mai 1905, Z. 17210.)

c) Für Mittelschulen.

Jacob, Dr. Josef, Lehrbuch der Arithmetik für Untergymnasien. II. Abteilung. Lehrstoff der III. und IV. Klasse. Wien 1905. F. Deuticke. Preis, geheftet 1 K 50 h, gebunden 2 K.

Dieses Buch wird zum Unterrichtsgebrauche an Gymnasien mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 13. Mai 1905, Z. 6747.)

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1892, Seite 289.

**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1898, Seite 478.

nach gemäß Ministerial-Erlasses vom 26. Jänner 1901, gebrauchte an Realschulen mit böhmischer Unterrichtssprache ist erschienen:

Metrie pro nižší třídy škol reálních. Prag 1905. Jednota. Preis, gebunden 2 K 80 h.

Ministerial-Erlaß vom 10. Mai 1905, Z. 17156.)

Grčka jezika. 4., pregledano izdanje. V Zagrebu 1904. Avonischen Landesregierung. Preis, gebunden 2 K.

Die bisherige Auflage des genannten Buches wird ebenso wie dieselben **) zum Lehrgebrauche an Gymnasien mit serbischer Sprache allgemein zugelassen.

Ministerial-Erlaß vom 2. Mai 1905, Z. 10253.)

Lehr- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten.

Unveränderter, daher gemäß Ministerial-Erlasses vom 19058 ***), zum Unterrichtsgebrauche an Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten mit deutscher Unterrichtssprache allgemein erschienen:

Tempus, Dr. Theodor, Geschichte der Erziehung und des Unterrichtes für Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten. Mit 20 Abbildungen. Wien 1906. F. Tempsky. Preis, gebunden 2 K.

(Ministerial-Erlaß vom 29. April 1905, Z. 14673.)

Mouhy Frant., Tělověda a zdravotěda pro ústavy ku vzdělání učitelův a učitelek. 3., umgearbeitete Auflage. Prag 1905. Unie. Preis, gebunden 2 K 50 h.

Diese neue Auflage des genannten Buches wird zum Lehrgebrauche an Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten mit böhmischer Unterrichtssprache für zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 12. Mai 1905, Z. 14644.)

e) Für kommerzielle Lehranstalten.

Berger H., Lehrbuch der englischen Sprache für den Handels- und Gewerbestand. 14. Auflage. Herausgegeben und sorgfältig revidiert von L. C. Hurt. Wien 1905. A. Holder. Preis, geheftet 3 K, gebunden 3 K 50 h.

Dieser inhaltlich unveränderte Abdruck der mit hierortigem Erlasse vom 20. August 1900, Z. 23390, approbierten 12. Auflage, beziehungsweise der mit dem Erlasse vom 8. Jänner 1904, Z. 685, zugelassenen 13. Auflage wird zum Unterrichtsgebrauche an höheren Handelsschulen (Handelsakademien) allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 6. Mai 1905, Z. 17155.)

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1901, Seite 56.

**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1897, Seite 274.

***) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1902, Seite 175.

Ziegler J., Lehrbuch der Buchhaltung für höhere kommerzie

I. Teil. Einfache Buchhaltung. Wien 1904. A. H.
2 K 60 h.

II. Teil. Doppelte Buchhaltung. Wien 1905. A. H.
3 K 40 h.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche
schulen (Handelsakademien) allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 6. Mai 1905, Z. 16965.)

Donati L., Corso pratico di lingua italiana per le scuole tedesche
riveduta. Zürich 1904. Orell Füssli. Preis, gebunden

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an
(Handelsakademien) mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 10. Mai 1905, Z. 16965.)

Lehrmittel

Meinholt's Anschauungsbilder. 1. Frühling (auf dem Felde), 2. Sommer (Heuernte),
3. Herbst (im Bauernhofe). Wien. A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis
Bildes, aufgezogen auf Lederpapier 2 K 20 h.

Dieses Lehrmittel wird zum Unterrichtsgebrauche an allgemeinen
schulen als zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 10. Mai 1905, Z. 13537.)

Hartingers Wandtafeln für den naturgeschichtlichen Anschauungsunterricht. Abt.
Zoologie: Tafel XI: Haus- oder Steinmarder, Fischotter, Dachs; Tafel
Laubfrosch mit Verwandlung, Wasser- oder Teichfrosch, Gras- oder Wiesenfr.
Feuerkröte oder Unke, gemeine Kröte, Feuersalamander oder gefleckter Erd-
molch, Wasser- oder Kammolch. 2., verbesserte Auflage. Wien. Karl Gerolds
Sohn. Preis per Tafel, unaufgespannt 1 K 60 h, auf starkem Papier mit Lein-
wandschutzrand und Ösen, unlackiert 1 K 90 h, lackiert 2 K 10 h, auf starker
Pappe mit Ösen und lackiert 2 K 60 h.

Dieses Lehrmittel wird zum Unterrichtsgebrauche an allgemeinen Volks-
und an Bürgerschulen als zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 17. Mai 1905, Z. 18114.)

Kobrový Nástěnné tabule k názornému vyučování. 1. Jaro, 2. Léto, 3. Podzim,
4. Zima, 5. Louka a voda, 6. Les. Prag. J. L. Kober. Preis per Bild 3 K 60 h,
auf Lederpapier gespannt 4 K 20 h, auf Leinwand gespannt mit Leisten 5 K 50 h.

Dieses Lehrmittel wird zum Unterrichtsgebrauche an allgemeinen Volks-
schulen mit böhmischer Unterrichtssprache für zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 15. Mai 1905, Z. 10644.)

versitätsbuchdruckerei und Verlagsbuchhandlung „Styria“
in:

Lehrpläne der österreichischen Volksschule. Graz 1904.

Entstehungsgeschichte des Volksschulplanes von 1804.
s 5 K.

Lehrpläne der österreichischen Volksschule unter Franz I.
Ferdinand I. 1792—1848. Preis 20 K.

In allen diesen Werken werden die Lehrkörper der Lehrer-
bildungsanstalten sowie die Kommissionen der Bezirks-Lehrer-
räte gemacht.

Ministerial-Erlaß vom 1. Mai 1905, Z. 12434.)

Griechen und Römer in kommentierten Ausgaben:

Werke Ciceros. Herausgegeben und erklärt von Emil Gschwind.
Preis, 2 Hefte 2 K.

Werke in Aulis. Herausgegeben und erklärt von Karl
1903. Preis, 2 Hefte 1 K 60 h.

Werke Plinius. Herausgegeben und erklärt von R. C. Kukula.
Preis, 2 Hefte 2 K 60 h. Karl Graeser und Komp.

In allen diesen Werken werden die Lehrkörper der
Lehrerbildungsanstalten gemacht.

Ministerial-Erlaß vom 29. April 1905, Z. 4994.)

Im Verlage der k. k. Hof- und Universitätsbuchhandlung Wilhelm Braumüller
in Wien ist erschienen:

Weismayr, Dr. Alexander Ritter von, Die Lungenschwindsucht, ihre
Verhütung, Behandlung und Heilung in gemeinverständlicher Weise dargestellt.
Preis 1 K 60 h.

Auf das Erscheinen dieses Buches werden die Lehrkörper der Mittel-
schulen, der Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten, der gewerblichen und
kommerziellen Lehranstalten sowie die Lehrerschaft der allgemeinen Volks- und
Bürgerschulen aufmerksam gemacht.

(Ministerial-Erlaß vom 20. April 1905, Z. 13290.)

Graftian, Jean, Die Bereitung von Honigwein, Met und Honigessig. Aus dem
Französischen bearbeitet von Felix Baßler. Prag 1904. Verlag des deutschen
bienenwirtschaftlichen Landes-Zentralvereines für Böhmen. Preis 50 h.

Auf das Erscheinen dieser Schrift werden die Lehrerschaft der allgemeinen
Volks- und Bürgerschulen sowie die Lehrkörper der Lehrerbildungsanstalten
behufs deren allfälligen Anschaffung für die Lehrerbibliotheken aufmerksam
gemacht.

(Ministerial-Erlaß vom 10. Mai 1905, Z. 14558.)

er Hof- und Staatsdruckerei in Wien ist soeben
ir Schule und Haus. II. Serie, enthaltend nach
10. O. Barth, Steierisches Bauernhaus im Winter.
11. J. Engelhart, Wanderer im Winter.
12. K. Ederer, Auf der Weide.
13. K. Ederer, Bauernhaus im Winter.
14. O. Friedrich, Töpfer.
15. M. Lenz, In der Tischlerwerkstätte.
16. H. Wilt, Frachtschiffe im Triester Hafen.
17. H. Wilt, Semmering.

rdem werden in kürzester Zeit noch 2 bis 3 F
e erscheinen.

Preis eines Blattes beträgt für Schulen, wenn d
iption erfolgt, 2 K, während der gewöhnliche l
lie Liebhaberausgabe mit 40 K per Blatt festge
Lehrerschaft der allgemeinen Volks- und der
rper der Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanst
dieser neuen Serie der Wandtafeln, deren Ans
hen Wertes sowie wegen ihrer Verwendbarke
empfohlen wird, mit dem Bemerken aufmerksa
die Subskription auf die Bilder dieser Serie, wi
ieses Wandtafelwerkes, auf deren Erscheinen m
om 21. März 1904, Z. 2444 (Minist.-Vdgsbl.
n gemacht worden ist, bereits am 31. Juli 1
Zeit die Bilder beider Serien auch
oben angeführten gewöhnlichen Lade
t abgegeben werden.

Subskriptionsbetrag kann mittels eigener Poste
schaft „Lehrmittel-Zentrale“ in Wien, I., Werde
weitere Auskunft über diese Bilder bereitw
jeder Schule unentgeltlich übermittelt werden, l
(Ministerial-Erlass vom 24. Mai 1905, Z. 1840)

Kundmachungen.

Der Minister für Kultus und Unterricht hat das dem Kommunal-Gymnasium in Regenz verliehene Recht, Maturitätsprüfungen abzuhalten und staatsgültige Maturitätszeugnisse auszustellen, auf die Dauer der Schuljahre 1904/1905 und 1905/1906 ausgedehnt.

(Ministerial-Erlaß vom 10. Mai 1905, Z. 16254.)

Der Minister für Kultus und Unterricht hat das dem Mädchen-Lyzeum des Vereines „Vesna“ in Brünn verliehene Recht der Öffentlichkeit sowie das Recht, Maturitätsprüfungen abzuhalten und staatsgültige Reifezeugnisse auszustellen, auf die Dauer der Schuljahre 1904/1905, 1905/1906 und 1906/1907 ausgedehnt.

(Ministerial-Erlaß vom 15. Mai 1905, Z. 17189.)

Der Minister für Kultus und Unterricht hat das dem Privat-Mädchen-Lyzeum in Mödling für die I., II. und III. Klasse verliehene Recht der Öffentlichkeit auch auf die IV. Klasse für das Schuljahr 1904/1905 ausgedehnt.

(Ministerial-Erlaß vom 13. Mai 1905, Z. 17486.)

Der Minister für Kultus und Unterricht hat dem von der Kongregation der Töchter vom heiligsten Herzen Jesu erhaltenen Privat-Bildungskurse für Arbeitslehrerinnen in Trient das Öffentlichkeitsrecht erteilt.

(Ministerial-Erlaß vom 12. Mai 1905, Z. 14320.)

Nachdem von den vom mährischen Landtage im Jahre 1903 auf weitere fünf Jahre bewilligten vier Landesstipendien jährlicher 800 Kronen für Lehramtskandidaten, welche die Reifeprüfung an einer Mittelschule mit böhmischer Unterrichtssprache abgelegt und sich verpflichtet haben, nach erlangter Lehrbefähigung für die böhmische und die deutsche Sprache an Landes-Mittelschulen mit böhmischer Unterrichtssprache durch fünf Jahre nach Ablegung der Lehramtsprüfung an einer mährischen Landes-Mittelschule mit böhmischer Unterrichtssprache zu unterrichten, ein Stipendium in Erledigung gekommen ist, wird dieses Stipendium mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 von neuem verliehen, und zwar an einen Lehramtskandidaten, welcher die Reifeprüfung an einer Mittelschule mit böhmischer Unterrichtssprache abgelegt und sich durch einen vom Vater, respektive Vormunde bestätigten Revers verpflichtet, nach erlangter Lehrbefähigung für die böhmische und deutsche Sprache an Mittelschulen mit böhmischer Unterrichtssprache durch fünf Jahre an einer mährischen Landes-Mittelschule mit böhmischer Unterrichtssprache zu wirken, im Bedarfsfalle auch früher jedoch erst nach vollständiger Absolvierung des Quadrienniums den Dienst an diesen Anstalten als Supplent gegen Bezug der normalen Substitutionsgebühr anzutreten.

Diese Supplenten-Dienstzeit wird in die erwähnte bedungene fünfjährige Dienstverpflichtung eingerechnet, während dieser Zeit wird jedoch der Bezug des Stipendiums eingestellt.

Den Gesuchen um dieses Stipendium ist ein Index über die Vorträge, bei Bewerbern, die sich in höheren Semestern befinden, ein Kolloquienzeugnis beizulegen und der Nachweis zu erbringen, daß sich der Bewerber mit dem Studium der böhmischen und der deutschen Sprache derart befaßt, daß er später im Stande sein wird, die Lehrbefähigung für die böhmische und die deutsche Sprache an Mittelschulen mit böhmischer Unterrichtssprache zu erlangen.

Stück XI. — Kundmachungen.

ten, die sich im Stadium der Prüfung befinden,
commission beizulegen und genau anzuführen, in
wähnten Gegenstände zu verschaffen beabsichtigen

Universitätstudien hat der Stipendiat durch Vorl. _
thmischen und der deutschen Sprache halbjährig oder durch Restitutions

Verordnungsblatt

für den Dienstbereich des

Ministeriums für Kultus und Unterricht.

Redigiert im k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht.

Ausgegeben am 15. Juni 1905.

halt. Nr. 28. Gesetz vom 3. April 1905, wirksam für die Markgrafschaft Mähren, womit die Bestimmungen des § 7 des Gesetzes vom 14. Dezember 1888, mit welchem auf Grund des Gesetzes vom 17. Juni 1888 Bestimmungen über die Entlohnung des Religionsunterrichtes an den öffentlichen Volksschulen getroffen werden, abgeändert werden. Seite 249. — **Nr. 29.** Verordnung des Handelsministers im Einvernehmen mit dem Minister für Kultus und Unterricht vom 12. April 1905, womit die Ministerial-Verordnung vom 5. August 1902, betreffend die Bezeichnung der gewerblichen Unterrichtsanstalten, deren Zeugnisse im Antritte von handwerkmäßigen Gewerben berechtigen, teilweise abgeändert und ergänzt wird. Seite 250. — **Nr. 30.** Erlaß des Ministers für Kultus und Unterricht vom 28. Mai 1905, betreffend die Ausstellung von Zeugnissen, beziehungsweise von Frequenzbestätigungen für Hospitanten an den staatlichen Fachschulen für einzelne gewerbliche Zweige. Seite 251.

Nr. 28.

Gesetz vom 3. April 1905 *),

wirksam für die Markgrafschaft Mähren,

womit die Bestimmungen des § 7 des Gesetzes vom 14. Dezember 1888, L.-G.-Bl. Nr. 129 **), mit welchem auf Grund des Gesetzes vom 17. Juni 1888, R.-G.-Bl. Nr. 99 ***), Bestimmungen über die Entlohnung des Religionsunterrichtes an den öffentlichen Volksschulen getroffen werden, abgeändert werden.

Über Antrag des Landtages Meiner Markgrafschaft Mähren finde Ich zu verordnen, wie folgt:

Artikel I.

Die Bestimmungen des § 7 des Gesetzes vom 14. Dezember 1888, L.-G.-Bl. Nr. 129, werden aufgehoben und haben an deren Stelle folgende Bestimmungen zu treten:

§ 7.

Die mit festen Bezügen angestellten eigenen Religionslehrer sind rücksichtlich ihres Dienst Einkommens (insoweit diesbezüglich nicht abweichende Bestimmungen gelten), ihrer Ruhegenüsse und die nichtkatholischen Religionslehrer auch rücksichtlich der Versorgungsansprüche ihrer Hinterbliebenen den an den betreffenden Schulen

*) Enthalten in dem am 10. Mai 1905 ausgegebenen und versendeten IX. Stücke des Landesgesetz- und Verordnungsblattes für die Markgrafschaft Mähren unter Nr. 49, Seite 81.

**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1889, Nr. 8, Seite 35.

***) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1888, Nr. 27, Seite 211.

Gesetze, Verordnungen

besteht und es

geltenden Verordnungen

der Anwendung

bestimmend anstellen eigenen Religionslehrern

Nr. 30.

**Erlaß des Ministers für Kultus und Unterricht vom
28. Mai 1905, Z. 14655,**

betreffend die Ausstellung von Zeugnissen, beziehungsweise von Frequenzbestätigungen für Hospitanten an den staatlichen Fachschulen für einzelne gewerbliche Zweige.

Um in Betreff der Ausweise (Zeugnisse, Frequenzbestätigungen), welche an den staatlichen Fachschulen für einzelne gewerbliche Zweige den Hospitanten über die an diesen Schulen erworbene Ausbildung ausgestellt werden, volle Gleichheit zu erzielen, finde ich mich bestimmt, Folgendes anzuordnen:

1. Hospitanten, welche entweder nach vorangegangener oder während ihrer gewerblichen Praxis — mit Ausschluß der Lehrwerkstättenpraxis — an einer staatlichen Fachschule für einzelne gewerbliche Zweige in frei gewählten Lehrgegenständen, einschließlich des Lehrwerkstättenunterrichtes, eine ihren besonderen Absichten entsprechende Ausbildung genießen, besitzen, wenn sie mindestens ein Semester an der betreffenden Anstalt zugebracht und sich den vorgeschriebenen Prüfungen erfolgreich unterzogen haben, Anspruch auf ein Zeugnis, in dem — unter ausdrücklicher Betonung ihres Verhältnisses zur Anstalt — die Dauer des Schulbesuches, der Fleiß, das sittliche Verhalten und die Leistungen in den von ihnen besuchten Lehrgegenständen zu verzeichnen sind.

2. Jene Hospitanten, welche ohne eine vorangegangene oder eine während ihres Schulbesuches erworbene gewerbliche Praxis an einer staatlichen Fachschule für einzelne gewerbliche Zweige eine ihren besonderen Absichten entsprechende Ausbildung in frei gewählten Lehrgegenständen, also auch im Lehrwerkstättenunterrichte, genießen und jene, welche trotz vorangegangener oder während des Schulbesuches erworbener gewerblicher Praxis, keinen Anspruch auf die Ausfertigung eines Zeugnisses erheben, erhalten, wenn sie mindestens ein Semester an der betreffenden Anstalt zugebracht haben, Frequenzbestätigungen, in denen, unter ausdrücklicher Betonung des Umstandes, daß sie Hospitanten sind, nur die Dauer des Besuches der Anstalt, die besuchten Lehrgegenstände sowie das sittliche Verhalten zu verzeichnen sind. Ausnahmen hievon sind nur mit Bewilligung des Ministeriums für Kultus und Unterricht zulässig.

3. Die vorgenannten Zeugnisse und Frequenzbestätigungen dürfen nur am Schlusse jedes Schulhalbjahres ausgestellt werden und sind mit einem 30 Hellerstempel zu versehen.

4. Zwecks Ausfertigung von Zeugnissen für Hospitanten werden Druckformulare in deutscher und böhmischer Sprache im k. k. Schulbücher-Verlage aufgelegt werden und die staatlichen Fachschulen für einzelne gewerbliche Zweige mit deutscher und böhmischer Unterrichtssprache sind gehalten, ihren Bedarf an solchen Formularen von dort zu beziehen. Allen übrigen derartigen Anstalten ist es bis auf weiteres

II. Nr. 30. — Gesetze, Verordnungen, Erlässe. — Verfügung

liche Zeugnisformulare selbst aufzulegen, doch muß deren Form nach mit dem in deutscher Sprache allgemein üblichen übereinstimmen.

Frequenzbestätigungen sind in der Regel halbfertig zu liefern, mit Unterdruck versehenen Zeugnispapier, auf dem die Angabe zu beziehen ist, auszustellen; die Überschrift hat zu lauten: „Bestätigung für Hospitanten“ und in den Text ist das Wort „Hospitant“ in deutscher Schrift einzuschalten.

Der Herr Minister wird ersucht, alle im dortigen Verwaltungsgebiete gelegenen staatlichen Fachschulen für einzelne gewerbliche Zweige von dem k. k. Ministerial-Erlasse behufs Darnachachtung zu verständigen.

Verfügungen, betreffend Lehrbücher und Lehrmittel

L e h r b ü c h e r.

a) Für allgemeine Volksschulen.

1. Karl und Stejskal, Dr. Karl, im Vereine mit Rudolf Aufhäuser, Moritz Habernal, Karl Schwalm, Dr. Eduard Siegert, Josef Stegbauer, Dr. Victor Ziemer und Franz Zoder, Deutsches Lesebuch für allgemeine Volksschulen (Ausgabe für Wien). 2., veränderte Auflage. Wien 1906. K. k. Hof- und Universitäts-Verlag.

I. Teil. Preis, gebunden 90 h.

II. „ „ „ „ 1 K 30 h.

Die 2., veränderte Auflage des III. und V. Teiles dieses Lehrbuches ist zum Unterrichtsgebrauche an den allgemeinen Volksschulen der Reichshaupt- und Residenzstadt Wien als zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 6. Juni 1905, Z. 20652.)

2. Fr., Lesebuch für österreichische allgemeine Volksschulen. 1. Auflage. Mit dem Bildnisse Seiner Majestät des Kaisers. Wien 1905. Schulbücher-Verlag. Preis, in Halbleinen gebunden 90 h.

Dieser I. Teil wird zum Unterrichtsgebrauche an allgemeinen Volksschulen der österreichischen Unterrichtssprache für zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 27. Mai 1905, Z. 19899.)

Trnava Adolf und Jursa Johann, Slabikár pro školy obecné. Obrázky kreslil Mikuláš Aleš. Pismo psací od V. Blahouše. 2., veränderte Auflage. Wien und Prag 1906. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, gebunden 56 h.

Diese 2. Auflage des genannten Buches wird ebenso wie die 1. Auflage desselben *) zum Unterrichtsgebrauche an allgemeinen Volksschulen mit böhmischer Unterrichtssprache für zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 8. Juni 1905, Z. 21202.)

Agel Johann, Aufgaben für das mündliche und schriftliche Rechnen.

Ausgabe A:

für geteilte einklassige und zweiklassige oberösterreichische Volksschulen mit sechsjährigem Schulbesuche;

für vier- und fünfklassige ober- und niederösterreichische Volksschulen, in welchen das 3. und 4. Schuljahr nicht in einer Klasse vereinigt sind;

für fünfklassige ober- und niederösterreichische Volksschulen, in welchen jeder Klasse ein Schuljahr entspricht;

für sechs- und mehrklassige Volksschulen in Ober- und Niederösterreich.

III. Heft. 2., verbesserte Auflage. Wien 1905. F. Tempsky. Preis, gebunden 50 h.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an den betreffenden Schulkategorien in Niederösterreich, beziehungsweise Oberösterreich als zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 7. Juni 1905, Z. 20178.)

Schreiner H. in Bezjak, Dr. I., Slovenska jezikovna vadnica za tesno združeni pouk v slovnici, pravopisju in spisju. V petih zvezkih. III. zvezek. Za 4. šolsko leto. Wien 1905. F. Tempsky. Preis, in Halbleinen gebunden 80 h.

Dieses III. Bändchen des genannten Sprachbuches wird zum Unterrichtsgebrauche an allgemeinen Volksschulen mit slovenischer Unterrichtssprache für zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 31. Mai 1905, Z. 18420.)

b) Für Bürgerschulen.

Zucalli M. und Hayek I., Deutsches Lesebuch für italienische Bürgerschulen unter Benützung der Hölzel'schen Wandbilder. Für den Sprachunterricht zusammengestellt und mit Noten versehen. Wien 1905. Ed. Hölzel.

I. Teil. Für die 1. und 2. Klasse. Mit 11 Illustrationen und 2 Schrifttafeln. Preis, gebunden 1 K 60 h.

II. Teil. Für die 3. Klasse und für den Fortbildungskurs. Mit 9 Illustrationen und 2 Schrifttafeln. Preis, gebunden 1 K 80 h.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an Bürgerschulen mit italienischer Unterrichtssprache als zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 25. Mai 1905, Z. 18834.)

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1898, Seite 277.

stück XII. — Verfügungen, betreffend

lehre für Bürgerschulen. In d
t von Hans Barbisch. I. Stufe
Mit 109 in den Text gedruckte
bunden 1 K.

ses Lehrbuch wird zum Unterri
Unterrichtssprache als zulässig
(Ministerial-Erlaß vom 29. M.

c) Für Mittelschulen

Vaterlandskunde für die VIII. Kl
userte Auflage. Wien 1905. F. T
3 K 40 h.

se neue Auflage des genannten
desselben *) zum Unterrichtsgebr
tsprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 25. M

lannagetta, Dr. Günther,
reiches für die unteren Klassen
iten. 2., vermehrte Auflage. 1
zenbilder in Farbendruck. Preis, 4
se neue Auflage des genannten B
**) zum Lehrgebrauche an Mitt
llgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 10. Ju

. Ignaz G., Grundzüge der Na
en. 4., geänderte Auflage. Wie
. Preis, geheftet 1 K 80 h, geb
se neue Auflage des genannten
desselben ***) zum Lehrgebrau
tsprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 6. Jun

; Výbor z literatury české. Dob
5. Bursík und Kohout. Preis
se neue Auflage des genannten
desselben †) zum Lehrgebrauche a
che allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 19. M

Verordnungsblatt vom Jahre 1900, Seit
Verordnungsblatt vom Jahre 1903, Seit
Verordnungsblatt vom Jahre 1901, Seit
Verordnungsblatt vom Jahre 1899, Seit

Meiner Josef und Scheindler, Dr. August, Вправи латинські для другої класи. Перевів Роман Цеглиньский. Lemberg 1902. Landesfond. Preis, gebunden 2 K 10 h.

Das genannte Buch wird zum Unterrichtsgebrauche an denjenigen Gymnasien der Bukowina, an denen der Lateinunterricht in ruthenischer Sprache erteilt wird, zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 17. Mai 1905, Z. 17304.)

d) Für kommerzielle Lehranstalten.

Rehiller R., Lehrbuch der Buchhaltung für höhere Handelslehranstalten. III. Teil. 4. Auflage. Wien 1905. A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis, gebunden 3 K.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an höheren Handelsschulen (Handelsakademien) allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 20. Mai 1905, Z. 19083.)

Die gesundheitsschädlichen Wirkungen des Alkoholgenusses. Nach Sektionsbefunden des Hofrates Professor Dr. A. Weichselbaum, Vorstandes des pathologischen anatomischen Institutes der Wiener Universität, gemalt und chromolithographiert von Dr. C. Henning, Vorstand der Universitätsanstalt für Moulage in Wien. Hiezu eine Textbeilage. Herausgegeben vom österreichischen Vereine gegen Trunksucht. Verlag der k. k. Hof- und Staatsdruckerei in Wien. Preis, samt Begleittext 4 K, für Schulen, gemeinnützige Vereine und sonstige Körperschaften durch Vermittlung des obgenannten Vereines und der Gesellschaft „Lehrmittelzentrale“ 2 K.

Auf das Erscheinen dieser Wandtafel werden die Lehrkörper der Mittelschulen, der Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten sowie der gewerblichen und kommerziellen Lehranstalten, endlich die Lehrerschaft der Volks- und Bürgerschulen behufs allfälliger Anschaffung aufmerksam gemacht.

(Ministerial-Erlaß vom 17. Mai 1905, Z. 12638.)

Gratz, Dr. Oskar von, Quellenbuch für den Geschichtsunterricht an österreichischen Mittelschulen und verwandten Lehranstalten. Wien und Leipzig 1905. A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis, gebunden 3 K 60 h.

Auf das Erscheinen dieses Buches werden die Lehrkörper der Mittelschulen und verwandten Lehranstalten aufmerksam gemacht.

(Ministerial-Erlaß vom 31. Mai 1905, Z. 19465.)

Müller, Dr. A., Bilder-Atlas zur Geographie von Österreich-Ungarn. Mit 96 Abbildungen. Wien 1905. A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis, steif geheftet 2 K.

Die Lehrkörper der Mittelschulen und verwandten Anstalten werden auf das Erscheinen dieses Werkes aufmerksam gemacht.

(Ministerial-Erlaß vom 25. Mai 1905, Z. 13424.)

Kundmachungen.

Recht zum Unterricht hat der I. Klasse des deutschen Privat-
gymnasiums (V. Klasse der gymnasiale
Lyzeums) in Prag das Recht der Öffent-
lichkeit für das Schuljahr 1904/1905 verliehen.
Ministerial-Erlass vom 28. Mai 1905, Z. 18581.)

Recht zum Unterricht hat der I. und II. K-
lasse des Eugenie Schwarzwald in Wien, I.,
1905 das Recht der Öffentlichkeit ver-
liehen.
Ministerial-Erlass vom 8. Juni 1905, Z. 20778.)

Recht zum Unterricht hat der I. und II.
Klasse des Mädchen-Institut in Przem-
yslau in ruthenischer Unterrichtssprache
für das Schuljahr 1904/1905 verliehen.
Ministerial-Erlass vom 20. Mai 1905, Z. 17750.)

Recht zum Unterricht hat die Prüfungsko-
mmission in Wien in ihrer dermaligen Zus-
ammensetzung.
Ministerial-Erlass vom 25. Mai 1905, Z. 19267.)

Verlag in Wien, I., Schwarze
Verlag selbst sowie durch jede Buchhandlung

Gedichte

von

Richard von Schi

Auswahl für die Jugend.

Mit dem Bildnisse des Dichters.

Preis, in Leinwand gebunden 60 Heller

t

Ministeriums für Kultus und Unterricht.

igiert im k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht.

Ausgegeben am 1. Juli 1905.

erordnung des Ministers für Kultus und Unterricht vom 24. Juni 1905, an sämtliche schulbehörden, betreffend die Zulassung der Absolventen höherer Gewerbeschulen der Anstalten zur Ablegung der Maturitätsprüfung an Realschulen. Seite 257. — rlaß des Ministers für Kultus und Unterricht vom 16. Juni 1905, an alle Landes- en, betreffend die Veröffentlichung neuer Verzeichnisse jener Lehranstalten, in Absolventen der mit Bürgerschulen verbundenen einjährigen Lehrkurse Aufnahme en. Seite 259. — Nr. 33. Erlaß des Ministers für Kultus und Unterricht vom 105, betreffend die Veröffentlichung des Verzeichnisses der für allgemeine Volks- gerschulen sowie für mit diesen verbundenen spezielle Lehrkurse und für Mädchen- kurse als zulässig erklärten Lehrbücher und Lehrmittel. Seite 269.

Nr. 31.

**; des Ministers für Kultus und Unterricht vom
24. Juni 1905, Z. 10966,**

an sämtliche k. k. Landesschulbehörden,

**Zulassung der Absolventen höherer Gewerbeschulen und verwandter
ten zur Ablegung der Maturitätsprüfung an Realschulen.**

sicht, den Absolventen der höheren Gewerbeschulen und verwandter
len Zutritt zur technischen Hochschule im Rahmen der gesetzlichen
zu erleichtern, finde ich Nachstehendes anzuordnen:

lventen einer höheren Gewerbeschule, der höheren Fachschule für
(höhere Gewerbeschule mechanisch-technischer Richtung) in Brünn
n elektrotechnischen Fachschule im Technologischen Gewerbemuseum
ne sich mit einem im Inlande erworbenen Reifezeugnisse dieser
nungsweise mit dem Abgangszeugnisse der letztgenannten Anstalt
len auf die Dauer der gegenwärtigen Organisation der genannten
tebende Begünstigungen bei der Ablegung der Realschul-Maturitäts-
t:

üfung aus der Unterrichtssprache, aus Geographie und
Chemie und Physik hat allgemein, die Prüfung aus dem

angr

lve

nus

en

der

her

hac

etri

rie

hac

an

en

en

en

eug

end

n t

mei

funq

ob

ugr

sun

xti

er i

Ge

köl

am

5/19

Nr. 32.

**Erlaß des Ministers für Kultus und Unterricht vom
16. Juni 1905, Z. 10131,**

an alle Landesschulbehörden,

betreffend die Veröffentlichung neuer Verzeichnisse jener Lehranstalten, welche die Absolventen der mit Bürgerschulen verbundenen einjährigen Lehrkurse Aufnahme finden können.

Mit Beziehung auf den hieramtlichen Erlaß vom 23. August 1904, Z. 2 werden die nachstehenden neuen Verzeichnisse jener Lehranstalten, in welchen Absolventen der Bürgerschulen und die Absolventen der im Sinne der hiermit angeordneten Verordnung vom 26. Juni 1903, Z. 22503 **), mit Bürgerschulen verbundenen einjährigen Lehrkurse Aufnahme finden können, verlautbart.

Hiebei wird bemerkt, daß in diesen Verzeichnissen jene Lehranstalten, welche zum Eintritte die Absolvierung von nur einer oder zwei Klassen der Bürgerschulen oder etwa die Absolvierung der allgemeinen Volksschule genügt, berücksichtigt gefunden haben.

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1904, Nr. 34, Seite 493.

**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1903, Nr. 37, Seite 473.

Besondere Voraussetzungen	Anmerkung
Aufnahmeprüfung aus deutscher Sprache, Arith- metik, Arith- metischem Zeich- nungslehre und Geometrie.	Schüler, die nur 2 Klassen einer Bürgerschule absolviert haben, können auf Grund einer Aufnahmeprüfung aus Deutscher Sprache, Arithmetik und Geometrie in die Vor- bereitungsklasse eintreten. Absolventen der niederen Fachschule können in die höhere Fachschule für Elektrotechnik aufge- nommen werden.
Aufnahmeprüfung aus dem Fachzeichnen.	Bürgerschüler können nur mit Bewilligung des Lehr- körpers aufgenommen werden, wenn sie einen höheren Grad künstlerischer oder kunst- technischer Vorbildung nach- weisen. Manufaktur- zeichner haben außerdem die Absolvierung einer Webe- schule mit mindestens zwei- jährigem Kurse nachzuweisen, wovon jedoch der Lehrkörper dispensieren kann.
Zeichnungen, Arbeiten oder Aufnahme- einem Haupt- Zeichnen, Mo- dellarbeiten).	
15 Jahren.	
Vierzehnjährige Ge- ler Rot-, bzw. Färberei.	

Etwaige besondere Aufnahmebedingungen	Anmerkung
<p>Physische Eignung. Absolvierung der Bürgerschule mit durchwegs befriedigendem Erfolge. Aufnahmeprüfung. Dispensen von der Aufnahmeprüfung aus einzelnen oder sämtlichen Gegenständen zulässig, wenn aus dem Zeugnisse unzweifelhaft hervorgeht, daß der Aufnahmewerber die geforderten Kenntnisse besitzt.</p>	
<p>dto.</p>	
<p>Nachweis einer hinlänglichen Vorbildung in der Praxis des erwähnten Gewerbes.</p>	
<p>Nachweis einer dem Lehrziele des Vorbereitungskurses entsprechenden Vorbildung in der Praxis des erwähnten Gewerbes.</p>	

	Etwaige besondere Aufnahmebedingungen	Anmerkung
irt- el-		Jene Absolventen einer landwirtschaftlichen Mittelschule, welche einen mindestens „guten“ Erfolg aufweisen, können auch als „ordentliche“ Hörer an die königl.-böhm. landwirtschaftlichen Akademien in Tabor und Tetschen-Liebwerd aufgenommen werden.
irt- el-	Absolvierung der Bürgerschule mit mindestens „befriedigendem“ Erfolge. Alter von 15 Jahren oder mindestens Vollendung des 15. Lebensjahres im Laufe des Schuljahres.	Als „außerordentliche“ Hörer werden in diese Akademien die Absolventen der Bürgerschule aufgenommen, wenn sie die erforderlichen Kenntnisse nachweisen, um mit Erfolg dem Studium des gesamten Lehrstoffes oder einzelner speziell gewählter Disziplinen folgen zu können. Die Zahl der außerordentlichen Hörer ist eine beschränkte.
e in les- au.	Absolvierung der Bürgerschule mit „befriedigendem“ Erfolge. Alter von zirka 16 Jahren. Gesunder kräftiger Körperbau.	
e in	Absolvierung der Bürgerschule mit befriedigendem Erfolge. Alter von 15 Jahren.	
e in	Aufnahmeprüfung.	
alt au	Absolvierung der Bürgerschule mit wenigstens „befriedigendem“ Erfolge. Das 16. Lebensjahr muß mindestens im Solarjahre der Aufnahme vollendet werden. Aufnahmeprüfung. Erwünscht: Praxis im Obst- und Weinbau oder in der Kellerwirtschaft.	
tem- ib.	Absolvierung der Bürgerschule mit wenigstens „befriedigendem“ Erfolge. Minimalalter von 15 Jahren. 1 Jahr gärtnerische Praxis.	

Nr. 33.

**Erlaß des Ministers für Kultus und Unterricht vom
19. Juni 1905, Z. 23517,**

betreffend die Veröffentlichung des Verzeichnisses der für allgemeine Volks- und für Bürgerschulen sowie für mit diesen verbundenen spezielle Lehrkurse und für Mädchen-Fortbildungskurse als zulässig erklärten Lehrbücher und Lehrmittel.

Mit Beziehung auf die hierämtlichen Erlässe vom 7. Dezember 1885, Z. 19173 *), und vom 20. Juni 1904, Z. 22415 **), wird das nachfolgende Verzeichnis der zum Lehrgebrauche an den allgemeinen Volksschulen, an den Bürgerschulen, an den mit allgemeinen Volks- oder mit Bürgerschulen verbundenen speziellen Lehrkursen und an den Fortbildungskursen für Mädchen zugelassenen Lehrbücher und Lehrmittel kundgemacht.

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1885, Nr. 46, Seite 269.

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1904, Nr. 25, Seite 307.

Gesetze, Verordnungen, Erl

Verzeichniss

des allgemeinen Volk
schul- oder Bürger
unterrichts wie in den Fortbild
ungszugelassenen

und Lehr

(am 30. Juni 1905.)

Verzeichniss

A.

deutsche Sprache.

Schulen und für Bürg
erschüler *).

deutsche Religionslehre.

Religion. (Für Volksschulen
erlassen vom 9. April 1894. Sa
chdruckerei in Salzburg

deutsche Religion. (Für Volks
schulen Gesamt-Episkopate
der Zaunrith'schen Buch

Religion. (Für Volks- un
Gesamt-Episkopates von
der Zaunrith'schen Buch

Verzeichniss angeführten Religions
unterrichts bezüglich konfessionellen
erlassen vom 25. Mai 1868, R.-G.-Bl.

- Katechismus der katholischen Religion für die Erzdiözese Wien bestimmt.**
Mit Approbation des österreichischen Gesamt-Episkopates vom 9. April 1894.
Preis, gebunden 30 h. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag.
- Mittlerer Katechismus der katholischen Religion für die Erzdiözese Wien bestimmt.**
Mit Approbation des österreichischen Gesamt-Episkopates vom 9. April 1894.
Preis, gebunden 64 h. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag.
- Großer Katechismus der katholischen Religion für die Erzdiözese Wien bestimmt.**
Mit Approbation des österreichischen Gesamt-Episkopates vom 9. April 1894.
Preis, gebunden 80 h. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag.
- Kleiner Katechismus der katholischen Religion für die Lavanter Diözese bestimmt.**
Mit Approbation des österreichischen Gesamt-Episkopates vom 9. April 1894.
Preis, gebunden 30 h. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag.
- Mittlerer Katechismus der katholischen Religion für die Lavanter Diözese bestimmt.**
Mit Approbation des österreichischen Gesamt-Episkopates vom 9. April 1894.
Preis, gebunden 64 h. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag.
- Großer Katechismus der katholischen Religion für die Lavanter Diözese bestimmt.**
Mit Approbation des österreichischen Gesamt-Episkopates vom 9. April 1894.
Preis, gebunden 80 h. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag.
- Kleiner Katechismus der katholischen Religion für die Erzdiözese Görz und die Diözese Triest-Capodistria bestimmt.** Mit Approbation des österreichischen Gesamt-Episkopates vom 9. April 1894. Preis, gebunden 30 h. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag.
- Mittlerer Katechismus der katholischen Religion für die Erzdiözese Görz und die Diözese Triest-Capodistria bestimmt.** Mit Approbation des österreichischen Gesamt-Episkopates vom 9. April 1894. Preis, gebunden 64 h. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag.
- Großer Katechismus der katholischen Religion für die Erzdiözese Görz und die Diözese Triest-Capodistria bestimmt.** Mit Approbation des österreichischen Gesamt-Episkopates vom 9. April 1894. Preis, gebunden 80 h. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag.
- Kleiner Katechismus der katholischen Religion für die Erzdiözese Olmütz und die Diözese Brünn bestimmt.** Mit Approbation des österreichischen Gesamt-Episkopates vom 9. April 1894. Preis, gebunden 30 h. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag.
- Mittlerer Katechismus der katholischen Religion für die Erzdiözese Olmütz und die Diözese Brünn bestimmt.** Mit Approbation des österreichischen Gesamt-Episkopates vom 9. April 1894. Preis, gebunden 64 h. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag.
- Großer Katechismus der katholischen Religion für die Erzdiözese Olmütz und die Diözese Brünn bestimmt.** Mit Approbation des österreichischen Gesamt-Episkopates vom 9. April 1894. Preis, gebunden 80 h. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag.
- Kleiner Katechismus der katholischen Religion für die Erzdiözese Prag und die Diözese Budweis bestimmt.** Mit Approbation des österreichischen Gesamt-Episkopates vom 9. April 1894. Preis, gebunden 30 h. Prag. K. k. Schulbücher-Verlag.

Mittlerer Katechismus der katholischen Religion für die Erzdiözese Prag und die Diözese Budweis bestimmt. Mit Approbation des österreichischen Gesamt-Episkopates vom 9. April 1894. Preis, gebunden 64 h. Prag. K. k. Schulbücher-Verlag.

Großer Katechismus der katholischen Religion für die Erzdiözese Prag und die Diözese Budweis bestimmt. Mit Approbation des österreichischen Gesamt-Episkopates vom 9. April 1894. Preis, gebunden 80 h. Prag. K. k. Schulbücher-Verlag.

Mittlerer Katechismus der katholischen Religion für die Diözese Königgrätz. Mit Approbation des österreichischen Gesamt-Episkopates vom 9. April 1894. Preis, gebunden 64 h. Prag. K. k. Schulbücher-Verlag.

Großer Katechismus der katholischen Religion für die Diözese Königgrätz. Mit Approbation des österreichischen Gesamt-Episkopates vom 9. April 1894. Preis, gebunden 80 h. Prag. K. k. Schulbücher-Verlag.

Kleiner Katechismus der katholischen Religion. Für den Sprengel des fürstbischöflichen General-Vikariates Teschen. Mit Approbation des österreichischen Gesamt-Episkopates vom 9. April 1894. Preis, gebunden 30 h. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag.

Mittlerer Katechismus der katholischen Religion. Für den Sprengel des fürstbischöflichen General-Vikariates Teschen. Mit Approbation des österreichischen Gesamt-Episkopates vom 9. April 1894. Preis, gebunden 64 h. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag.

Großer Katechismus der katholischen Religion. Für den Sprengel des fürstbischöflichen General-Vikariates Teschen. Mit Approbation des österreichischen Gesamt-Episkopates vom 9. April 1894. Preis, gebunden 80 h. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag.

Mittlerer Katechismus der katholischen Religion. Für die Diözese Brixen. Mit Approbation des österreichischen Gesamt-Episkopates vom 9. April 1894. Preis 32 kr. = 64 h. Brixen, 1898. Verlag der Buchhandlung des katholisch-politischen Preßvereins.

Großer Katechismus der katholischen Religion. Für die Diözese Brixen. Mit Approbation des österreichischen Gesamt-Episkopates vom 9. April 1894. Preis, in Leinwandrücken 40 kr. = 80 h. Brixen, 1898. Druck und Verlag von A. Wegers Buchhandlung.

Kleiner Katechismus der katholischen Religion für die Diözese Linz bestimmt. Mit Approbation des österreichischen Gesamt-Episkopates vom 9. April 1894. Preis, gebunden 15 kr. = 30 h. Linz, 1898. Verlag des bischöflichen Ordinariates. In Kommission bei der Verlagsbuchhandlung des kathol. Preßvereines in Linz-Urfahr.

Mittlerer Katechismus der katholischen Religion für die Diözese Linz bestimmt. Mit Approbation des österreichischen Gesamt-Episkopates vom 9. April 1894. Preis, gebunden 32 kr. = 64 h. Linz, 1898. Verlag des bischöflichen Ordinariates. In Kommission bei der Verlagsbuchhandlung des kathol. Preßvereines in Linz-Urfahr.

Großer Katechismus der katholischen Religion für die Diözese Linz bestimmt. Mit Approbation des österreichischen Gesamt-Episkopates vom 9. April 1894. Preis, gebunden 40 kr. = 80 h. Linz, 1898. Verlag des bischöflichen Ordinariates. In Kommission bei der Verlagsbuchhandlung des kathol. Preßvereines in Linz-Urfahr.

Kleiner Katechismus der katholischen Religion. Mit Approbation des österreichischen Gesamt-Episkopates vom 9. April 1894. Preis, in Leinwand gebunden 30 h. St. Pölten, 1898. Verlag von Johann Gregora, Buchhändler in St. Pölten. (Für Volks- und Bürgerschulen innerhalb der Diözese St. Pölten.)

a Religion. Mit Approbation des österreichischen
ril 1894. Preis, in Leinwand gebunden 64 h.
Johann Gregora, Buchhändler in St. Pölten.

(Für Volks- und Bürgerschulen innerhalb der Diözese St. Pölten.)

roßer Katechismus der katholischen Religion. Mit Approbation des österreichischen
Gesamt-Episkopates vom 9. April 1894. Preis, gebunden in Leinwandrücken
80 h. St. Pölten, 1899. Verlag von Johann Gregora, Buchhändler in
St. Pölten.

kleiner Katechismus der katholischen Religion. Unveränderter Abdruck des vom
Gesamt-Episkopate Österreichs herausgegebenen und unterm 9. April 1894
approbierten Schulkatechismus für die Leitmeritzer Diözese. Warnsdorf, 1897.
Druck und Verlag der Buchdruckerei Ambr. Opitz, Warnsdorf und Wien.
Preis, gebunden in Leinwandrücken 30 h (15 kr.). (Für Volks- und Bürger-
schulen innerhalb der Diözese Leitmeritz.)

mittlerer Katechismus der katholischen Religion. Unveränderter Abdruck des vom
Gesamt-Episkopate Österreichs herausgegebenen und unterm 9. April 1894
approbierten Schulkatechismus für die Leitmeritzer Diözese. Warnsdorf, 1897.
Druck und Verlag der Buchdruckerei Ambr. Opitz, Warnsdorf und Wien.
Preis, gebunden in Leinwandrücken 64 h (32 kr.). (Für Volks- und Bürger-
schulen innerhalb der Diözese Leitmeritz.)

roßer Katechismus der katholischen Religion. Unveränderter Abdruck des vom
Gesamt-Episkopate Österreichs herausgegebenen und unterm 9. April 1894
approbierten Schulkatechismus für die Leitmeritzer Diözese. Warnsdorf, 1897.
Druck und Verlag der Buchdruckerei Ambr. Opitz, Warnsdorf und Wien.
Preis, gebunden in Leinwandrücken 80 h (40 kr.). (Für Volksschulen innerhalb
der Diözese Leitmeritz.)

kleiner Katechismus der katholischen Religion. Mit Approbation des österreichischen
Gesamt-Episkopates vom 9. April 1894. Preis, gebunden in Leinwandrücken 30 h.
Klagenfurt 1902. St. Josef-Vereins-Buchdruckerei. (Für Volksschulen innerhalb
der Diözese Gurk.)

mittlerer Katechismus der katholischen Religion. Mit Approbation des österreichischen
Gesamt-Episkopates vom 9. April 1894. Preis, gebunden mit Leinwandrücken
64 h. Klagenfurt 1902. St. Josefs-Vereins-Buchdruckerei. (Für Volks- und Bürger-
schulen innerhalb der Diözese Gurk.)

roßer Katechismus der katholischen Religion. Mit Approbation des österreichischen
Gesamt-Episkopates vom 9. April 1894. Preis, gebunden mit Leinwandrücken 80 h.
Klagenfurt 1902. St. Josefs-Vereins-Buchdruckerei. (Für Volks- und Bürger-
schulen innerhalb der Diözese Gurk.)

kleiner katholischer Katechismus von J. Deharbe. Freiburg, 1890. Herder.
10 kr. (für die Bukowina).

katholischer Katechismus für die Elementarschulen von J. Deharbe. Freiburg, 1890.
Herder. 27 kr. (für die Bukowina).

erste Biblische Geschichte des Alten und Neuen Testaments für die katholische Jugend
der unteren Klassen der allgemeinen Volksschulen. Von Johann Panholzer.
Approbiert vom Gesamt-Episkopate Österreichs den 19. November 1901.
Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis 50 h.

zweite Biblische Geschichte des Alten und Neuen Testaments für die katholische
Jugend der Bürgerschulen und der oberen Klassen der allgemeinen Volksschulen.
Von Johann Panholzer. Approbiert vom Gesamt-Episkopate Österreichs,
den 19. November 1901. Mit einem Titelbilde, 100 in den Text gedruckten
Bildern und 3 Kärtchen. Wien und Prag. K. k. Schulbücher-Verlag. Gebunden 1 K.

Geschichte des alten und neuen Testaments für österreichische Schulen und für Bürgerschulen. Mit 100 Abbildungen. Johann Panholzer, Wien. K. k. Schulbücher-Verlag.

Die Geschichte des alten und neuen Testaments für Schulen und für Bürgerschulen. Von Dr. Schuster. Ausgaben und 1 Karte. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. 1902.

Die Geschichte des alten und neuen Testaments für Schulen und für Bürgerschulen. Von Dr. Schuster. Ausgaben und 3 Kärtchen. Wien und Prag. K. k. Schulbücher-Verlag, Lektionen und Episteln auf alle Sonn- und Festtage im Jahresverlauf. Revidierte und vermehrte Ausgabe. Wien und Prag. K. k. Schulbücher-Verlag. Gebunden 80 h.

Die Lektionen und Episteln auf alle Sonn- und Festtage im Jahresverlauf mit der Leidensgeschichte unseres Heilandes. Für die Schulen der Erzdiözese Prag und der Diözesen Budweis, Pilsen, Brünn und Olmütz. Prag. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis 80 h.

Die Funktionen des öffentlichen kirchlichen Gottesdienstes im katholischen Bistum. Dargestellt und erklärt von P. Franz Edmund Kronen. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Gebunden 70 h.

Das Gebet- und Gesangbuch. 2., ergänzte Auflage. Approbiert von den Ordinariaten St. Pölten und Linz. Preis, gebunden 1 K. Schulbücher-Verlage. Ausgabe vom Jahre 1902.

Das Gebet- und Gesangbuch mit unterlegtem Notentexte. Approbiert von den Ordinariaten St. Pölten und Linz. Wien. Im k. k. Schulbücher-Verlage, gebunden, 1 K.

Dasselbe ohne Notensatz. Approbiert von den Ordinariaten St. Pölten und Linz. Wien. Im k. k. Schulbücher-Verlage. 1901. Preis, gebunden 50 h.

Die Heilige Messe, Gebet- und Gesangbuch für die Schulen des Erzbistums Wien. Friedrich Pustet. 1893. Preis 10 kr.

Dr. Josef, Liturgik, zum Gebrauche an Volks- und Bürgerschulen. 2. Auflage. Prag. F. Kytka. Preis 50 h, gebunden 60 h.

Dr. Franz, Die Zeremonien der katholischen Kirche. 27., unveränderte Auflage. 1904. Mayer und Komp. Gebunden 68 h.

Katholische Religionslehre für höhere Lehranstalten. 24., unveränderte Auflage. Wien, 1898. Ebenda. Broschiert 40 kr., gebunden 56 kr.

Dr. Josef, Darstellungen aus der Geschichte der Kirche Christi. 1. Auflage. Bürgerschulen. Mit 16 Abbildungen. 2. und 3. Auflage. Wien, 1904 u. 1905. Thorbecke-Verlagsbuchhandlung. Preis, gebunden 1 K 20 h.

Dr. Friedrich Justus, Kurze biblische Geschichte für die Schulen der katholischen Volksschule. Mit 46 Bildern. Bearbeitet von Dr. Schuster-Mey. Wien, 1903. H. F. Schuster. Gebunden 36 h.

Dr. Adolf, Abriß der Kirchengeschichte zum Unterrichtsgebrauche an Schulen. 1. Auflage. Teplitz-Schönau, 1903. Selbstverlag. Preis, gebunden 1 K.

Die Zeremonien der katholischen Kirche zum Unterrichtsgebrauche an Schulen. 1. Auflage. Teplitz-Schönau, 1904. Selbstverlag. Gebunden 1 K.

Dr. Franz, Kurzer Abriß der Kirchengeschichte für Bürgerschulen. 3. Auflage. Mit 14 Abbildungen. Gebunden 1 K 10 h. Selbstverlag. Prachatzitz. 1904.

Ausgabe des großen Katechismus von Karl Moser. Auflage. Gebunden 27 kr.

und neuen Testamentes (Auge Gottes-Bibel). Wien. Lehrer-Witwen-Sozietät. Gebunden 60 kr.

Der Kirchengeschichte für Bürgerschulen. Wien 1903. gebunden 1 K.

Katholische Kirche in ihren Gebräuchen. 7. Auflage. . 32 kr.

Der Geschichte. Wien, 1903. Herder. 36 h.

Abbildungen aus der Kirchengeschichte. 12., verbesserte Tempisky. Gebunden 1 K.

Katholischen Kirche. 9. (verbesserte) Auflage. Prag 1902. h.

Lehrbuch für kleine Kinder, oder: Der kleine Katechismus 2. Auflage. Innsbruck. Rausch. 1878. Gebunden 25 kr.

Der Religionsbüchlein für Taubstumme. Linz a. d. D., 1905. Buchhandlung des katholischen Preßvereines in Linz.

Katechismus für Blinde. Verlag der n.-ö. Landesdorf. 5 fl.

altkatholische Religionslehre.

Der altkatholischen Religionsunterricht. 2. Auflage. rache.

evangelische Religionslehre *).

Kirchengeschichte für den evangelischen Religionsunterricht und Bürgerschulen. 4., unveränderte Auflage. Mit einer Bilder. 1905. Preis, gebunden 1 K 24 h.

Lieder zum Schulgebrauche. Wien. Karl Fromme. evangelisch-protestantischen Religionsunterricht in den .. Müller. 56 kr.

Schulen und Familien. 253. Auflage. Vereinsbuchhandlung

Evangelisch-protestantischen Religionsunterricht. Ausgabe 98, bei L. Weiss. Preis 50 kr.

Thomas, Biblische Geschichte mit Bildern. 7. Auflage. ardt. Gebunden 48 kr.

Lehrbüchern für Mittel- und Unterklassen deutscher Volksschulen. Julius Klinkhardt. Gebunden 24 kr.

Der Luthers kleiner Katechismus. 24. (revidierte) Auflage. 12.

Lehrbüchern. 3. Auflage. Nürnberg bei Sebal. 25 kr.

der vollständigen heiligen Schrift, und zwar des alten und neuen Testamentes allein (mit oder ohne Psalmen), wird unter der Voraussetzung, daß die Ausgaben den schulhygienischen Anforderungen entsprechen, und von der Oberkirchenrate zugelassen werden. (§ 7 des Gesetzes vom 18. April 1902.)

-zahlungen für die israelitis

Leipzig. F. A. Brockhaus.

- 1. Bandchen. 5. Auflage. 60 kr.**
2. Bandchen. 3. Auflage. 60 kr.

— Kleine Schul- und Hausbibel. Leipzig, F. A. Brockhaus.

1. Abteilung. 7. Auflage. Preis 1 fl. 20 kr.
2. „ 5. (neu durchgesehene) Auflage. Preis

**Sadi E., Leitfaden zum Religionsunterrichte der israelitischen
Selbstverlag des Verfassers zu Pohrlitz in Mähren. 40**

— Limmud Haddath, Leitfaden zum Religionsunterricht
Volks- und Bürgerschul-Jugend. Bernh. Epstein in

- I. Teil. 8., unveränderte Auflage. 50 h, gebunden.
 II. Teil. 8., Mit einem geog.
 einer Karte von Palästina. Preis, gebunden.
 III. Teil 30 kr., gebunden 36 kr.

Deutsche Bibellektüre. Im Auftrage des Vorstandes der Wiener
gemeinde von mehreren Schulmännern zusammengestellt.

Für die V. Klasse der allgemeinen Volksschulen f

- | I. | | Mädchen-Bürgerschulen. Pr | |
|----|----|---------------------------|----|
| 28 | 29 | 29 | 30 |
| 29 | 30 | 30 | 31 |
| 30 | 31 | 31 | 32 |

Der Adolf, Biblisch-geschichtlicher Religionsunterricht 1
Zum Unterrichte in den allgemeinen Volks- und Bürgerschulen.
Aufgabe. Brunn. Karl Winiker. 32 kr., gebunden 40

— Biblisch-geschichtlicher Religionsunterricht für is
Unterrichte an den allgemeinen Volks- und Bürgerschulen
„Nachmosaische Fest- und Trauertage“. Preis 30 kr. B

Der Pentateuch תַּמְשֶׁה תּוֹמֵשׁ תּוֹרָה, von **Rudolf** bearbeitet, vollständige Ausgabe, übersetzt nach Linien-Methode, nebst einer Leselehre der "ש"ו-Schrift, dem Kommentare "ש"ו, dann einem für die betreffende grammatischen Anhang. Wien. Selbstverlag.

בראשית = (B'reshit). Das erste Buch Moses. 13
Gebunden 1 K 48 h.

שמות = (Sch'mot). Das zweite Buch Moses. 11.
Gebunden 1 K 52 h.

וַיִּקְרָא = (Wajikra). Das dritte Buch Moses. 5.,
Gebunden 1 K 10 h.

במדבר = (Bamidbar). Das vierte Buch Moses. 6
Gebunden 1 K 8 h.

דברים = (Debarim). Das fünfte Buch Moses. 5.
Gebunden 1 K 20 h.

Dem Buche שמות sind Abbildungen der Stiftshütte und
Buche במדבר eine Karte, die Züge der Israeliten
beigegeben.

— Tefillot Jeschurun, Israelitisches Gebetbuch mit
Jugend. 2. Auflage. Preis, in Leinwand gebunden 1 K 8
des Herausgebers.

Gebetbuch für den sabbathlichen Jugend-Gottesdienst in der Kultusgemeinde. Mit einem Anhang und einer Notenbeilage. 4. Auflage. Wien 1902. Eigentum und Verlag der Wiener Gemeinde. In Kommission bei L. D. Hirschler und Kom. gebunden 45 h.

Grün, Dr. Nathan, Reschith dath morascha, Anfangsunterricht Religion. I. Stufe. 5. (verbesserte) Auflage. Prag. J. Brandeis.

— — Thorath dath morascha, Lehrbuch der mosaischen Geschichte. Prag. J. B. Brandeis.

II. Stufe. 3., verbesserte Auflage. Kartoniert 72 h.

III. Stufe. 2., vermehrte und verbesserte Auflage. I. 50 kr.

IV. Stufe. Kartoniert 50 kr.

Herzheimer, Dr. S., Glaubens- und Pflichtenlehre für israelitisch 30. nahezu gleichlautende Auflage. 1897. Leipzig. Rossh.

Hlawatsch Adolf, Das Synagogenjahr. Leitfaden für den Unterricht Liturgik. 2., vermehrte und verbesserte Auflage. Reichenberg.

Hoff, Dr. E., Biblische Geschichte für die israelitische Jugend Wien. A. Hölder.

1. Teil. 6. Auflage. 50 kr.

2. Teil. 3., neu durchgesehene Auflage. Wien, 1894

— — Derech Hallimmud (Hebräische Lese- und Sprach Haus). I. Abteilung: Leselehre. 3., verbesserte Auflage B. Brandeis. Gebunden 40 h.

Israelitisches Gebetbuch. Herausgegeben vom mährisch-schlesischen verein. 3. Auflage. Wien. J. Schlesinger. Gebunden 4

Kaiserling, Dr. M., Die fünf Bücher Moses. (Schulausgabe.) Pr

1. Band. Das erste Buch Moses. Preis, gebunden 1

2. Band. Das zweite Buch Moses. Preis, gebunden

3. Band. Das dritte Buch Moses. Preis, gebunden

4. Band. Das vierte Buch Moses. Preis, gebunden

5. Band. Das fünfte Buch Moses. Preis, gebunden

Klein L., Hebräische Sprach- und Lese-Fibel mit Anschaulichung einzelner Wortbegriffe. Nach der Schreibmethode (verbesserte) Auflage. Preis, gebunden, 60 Heller. Pilsen, 18 Maasch's Buchhandlung A. H. Bayer.

— — Hebräisches Sprachbuch für die israelitische Geschlechter. Pilsen. Wendelin Steinhäuser.

I. Stufe, Preis, brosch. 25 kr., kart. 30 kr.

II. Stufe. 1891. Preis, brosch. 30 kr., kart. 35 kr.

Königsberg S., Alluph Thephillah, Gebet- und Hebräisches Herausgegeben vom israel. Landes-Lehrervereine in Böhmen genau revidierte Auflage. Prag, 1900. Jakob B. Brandeis gebunden 1 K.

Königsberg S., Allph bonim, der erste Lehrmeister der Kinder oder Vereins-Fibel als Lese- und Lehrbuch der hebräischen Unterrichtsgegenstände in 2 Abteilungen für das 1. und 2. Schuljahr. 4., verbesserte und vermehrte Auflage. Herausgegeben von dem israelitischen Lehrervereine in Böhmen. Prag, 1893. Verlag von Samuel W. Pascheles. Preis, gebunden 20 kr.

Mautner J. und Kohn S., Biblische Geschichte und Religionslehre für die israelitische Jugend an Volksschulen. Nach dem Lehrplane der israelitischen Kultusgemeinde Wien. Wien. A. Pichlers Witwe und Sohn.

1. Heft. Für das 3. und 4. Schuljahr. 2., unveränderte Auflage. 1905. Preis, kartoniert 80 h.

2. Heft. Für das 5. Schuljahr. 4., unveränderte Auflage. 1904. Preis, kartoniert 1 K 30 h.

— — Biblische Geschichte und Religionslehre für die israelitische Jugend an Bürgerschulen. Nach dem Lehrplane der israelitischen Kultusgemeinde Wien. Wien. A. Pichlers Witwe und Sohn.

1. Heft. 2., unveränderte Auflage. 1904. Preis, kartoniert 1 K.

2. „ 2., „ 1904. „ „ 1 K.

3. „ Preis, kartoniert 1 K 20 h.

Redlich Jak., Biblische Geschichte für die israelitische Jugend der Volks- und Bürgerschulen. Wien. Manz (Julius Klinkhardt und Komp.).

1. Teil. 3. Auflage. Gebunden 24 kr.

2. Teil. Gebunden 30 kr.

Singer Benedikt, Deutsche Schullieder nebst einem Anhang liturgischer Gesänge. Verlag des Verfassers. Wien. Josef Eberle und Komp. 45 kr. (Gegenwärtig im Verlage von Jakob Brandeis, Prag.)

Sondheimer, Dr. H., Geschichtlicher Religionsunterricht. I. Abteilung: Biblisch-geschichtlicher Religionsunterricht. 7. Auflage. Lehr. M. Schauenburg. 35 kr.

Stern Ludwig, Die biblische Geschichte für israelitische Schulen erzählt. Mit einem Anhang: Das Wichtigste aus der nachbiblischen Geschichte Israels. 6. (verbesserte und vermehrte) Auflage. Frankfurt a. M. J. Kaufmann. 85 kr.

Waldeck Oskar, Biblisches Lesebuch für die israelitische Jugend. J. Klinkhardt und Komp. in Wien. 1. und 2. Teil à 50 kr., 3. Teil 1 fl.

Weiß, Dr. Adolf, Die Biblische Geschichte nach den Worten der Heiligen Schrift. Wien, 1903. K. k. Schulbuchverlag.

I. Teil. Von der Erschaffung der Welt bis zum Tode Moses. Preis, geheftet 2 K 20 h, gebunden 2 K 40 h.

Wolf, Dr. G., Kurzgefaßte Religions- und Sittenlehre für die israelitische Jugend. Unveränderter Abdruck der 8. Auflage. Wien 1899. A. Hölder. 20 kr.

— — Die Geschichte Israels für die israelitische Jugend. Wien bei A. Hölder.

1. Heft, nach dem Tode des Verfassers neu herausgegeben von Dr. H. Pollak. 15., unveränderte Auflage. Preis, gebunden 96 h.

2. Heft, nach dem Tode des Verfassers neu herausgegeben von Dr. H. Pollak. 14., unveränderte Auflage. Gebunden 1 K 4 h.

3. Heft, nach dem Tode des Verfassers neu herausgegeben von Dr. H. Pollak. 11., unveränderte Auflage. Preis, gebunden 76 h.

4. Heft (für Bürgerschulen), nach dem Tode des Verfassers neu herausgegeben von Dr. H. Pollak. 10., verbesserte Auflage. Preis, geheftet 48 h.

5. Heft (für Bürgerschulen). 10. Auflage. Preis, geheftet 52 h.

(Siehe auch L.: Lehrbücher in hebräischer Sprache.)

Für allgemeine Volksschulen.

Lesebücher.

che allgemeine Volksschulen. I. T.
des Kaisers, Wien und Prag. K. k.
analytisch-synthetischen Schreiblese-
ky.

agschrift. 1902. Mit Abbildungen von Koloman Moser
50 h.

schrift (von Em. Bayr). Gebunden 50 h.
Kummer, Fr. Branky und R. Hofbau
Koloman Moser.

rägschrift. 1902. Gebunden 50 h.

lschrift. 1902. (Von Em. Bayr). Gebunden 50
it Antiquadruk. 1902. (I. Teil des dreiteiligen Les
anky und Theodor Ziegler. Gebunden 60 h.

Anhänge in Antiquadruk (I. Teil des fünfteilig
. G. Ullrich, J. Vogl und Fr. Branky. Aus
bunden 40 h.

tiquadruk (I. Teil des achteiligen Lesebuch
h, J. Vogl und Fr. Branky. Ausgabe vom Jal

reibleseunterrichte nach der zerlegenden und z
dwörtermethode, von F. Wiesenberger. Wi

che allgemeine Volksschulen. (Ausgabe in dre
Von G. Zeynek, Dr. Jos. Mich und Alois Steuer
her-Verlag.

wand gebunden 1 K 10 h.

„ 1 K 60 h.

che allgemeine Volksschulen. (Ausgabe in vier Teilen)
mmer, Franz Branky und Raimund Hofbauer
cher-Verlag.

prachübungen von Franz Branky. 1902. In Leinwand
10 h.

wand gebunden 1 K 30 h.

„ 1 K 60 h.

che allgemeine Volksschulen. (Ausgabe in fünf Teilen)
Ulrich, W. Ernst und Fr. Branky. Wien und Prag
rlag.

prachlehrlichen Übungsstoffen als Anhang von Josef
Ausgabe vom Jahre 1902, gebunden 60 h.

prachlehrlichen Übungsstoffen als Anhang von Josef
Ausgabe vom Jahre 1902, gebunden 90 h.

ie vom Jahre 1902; gebunden 1 K 10 h.

„ „ „ „ 1 K 20 h.

als I. Teil bei jedem der approbierten Lesebücher verwendet werden

Lesebuch für österreichische allgemeine Volksschulen. (Ausgabe in fünf Teilen.)
 Von Dr. Karl Kummer, Franz Branky und Raimund Hofbauer.
 Wien 1903. K. k. Schulbücher-Verlag.

- 2. Teil. Preis, gebunden 80 h.
- 3. " " " 1 K 20 h.
- 4. " " " 1 K 60 h.

Lesebuch für österreichische allgemeine Volksschulen. (Ausgabe für fünfklassige Volksschulen, in welchen jeder Klasse ein Schuljahr entspricht.) Von Dr. Karl Kummer, Franz Branky und Raimund Hofbauer. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag

- 2. Teil, Ausgabe vom Jahre 1902, gebunden 70 h.
- 3. " " " " " 90 h.
- 4. " " " " " 1 K 20 h.
- 5. " " " " " 1 K 30 h.

Lesebuch für österreichische allgemeine Volksschulen. (Ausgabe in sechs Teilen.)
 Von Dr. Karl Kummer, Franz Branky und Raimund Hofbauer
 Wien. K. k. Schulbücher-Verlag.

- 2. Teil, Ausgabe vom Jahre 1902, gebunden 70 h.
- 3. " gebunden 90 h.
- 4. " Ausgabe vom Jahre 1902, gebunden 1 K 20 h.
- 5. " gebunden 1 K 40 h.
- 6. " 1 K 60 h.

Lesebuch für österreichische allgemeine Volksschulen. (Ausgabe in acht Teilen.)
 Von Dr. Georg Ullrich, W. Ernst und Fr. Branky. Wien und Prag.
 K. k. Schulbücher-Verlag.

- 2. Teil. Ausgabe vom Jahre 1902, gebunden 52 h.
- 3. " " " " 64 h.
- 4. " " " " 1903, " 84 h.
- 5. " gebunden 90 h.
- 6. " 1 K.
- 7. " Ausgabe vom Jahre 1902, gebunden 1 K.
- 8. Teil, gebunden 1 K 10 h.

Lesebuch für österreichische allgemeine Volksschulen. (Ausgabe in acht Teilen.)
 Von Dr. Karl Kummer, Franz Branky und Raimund Hofbauer.
 Wien, 1903. K. k. Schulbücher-Verlag.

- 2. Teil. Preis, gebunden 80 h.
- 3. " " " 1 K 20 h.

Stejskal, Dr. Karl, im Vereine mit Rudolf Aufreiter, Hans Fraungruber, Moriz Habernal, Karl Schwalm, Marie Schwarz, Eduard Siegert, Josef Stegbauer, Dr. Vinzenz Suchomel und Franz Zoder, Deutsches Lesebuch für allgemeine Volksschulen. (Ausgabe für Wien.) Wien. Im k. k. Schulbücher-Verlage.

- 2. Teil. 2., veränderte Auflage. 1905. Preis, gebunden 70 h.
- 4. " Preis, gebunden 1 K 20 h.

Rieger, Dr. Karl und Stejskal, Dr. Karl, im Vereine mit Rudolf Aufreiter, Hans Fraungruber, Moritz Habernal, Karl Schwalm, Marie Schwarz, Eduard Siegert, Josef Stegbauer, Dr. Vinzenz Suchomel und Franz Zoder, Deutsches Lesebuch für allgemeine Volksschulen. (Ausgabe für Wien.) Wien. K. k. Schulbücher-Verlag.

- 3. Teil. 2., veränderte Auflage. Preis, gebunden 90 h.
- 5. " 2., " " " 1 K 30 h.

Ambros Josef, Schreiblese-Fibel. Wien. A. Pichlers
95., unveränderte Auflage. Gebunden 40 h.

Brandl, Dr. Josef, Fibel und erstes Lesebuch für die
7. Auflage. Klagenfurt. Kleinmayr. Gebunden 26 k

Frühwirth und Fellner, Fibel nach der analytisch-synthetischen
A. Pichlers Witwe und Sohn.

Ausgabe A (ohne Lateinschrift). 100., unverändert
A. Fellner. Preis 50 h.

Ausgabe B (mit Lateinschrift). 5., unveränderte
A. Fellner. Preis 50 h.

Heinrich Josef, Schreiblesefibel. Ausgabe A in 2 Abt.
Schriftformen. Wien 1904. F. Tempsky.

1. Abteilung. 437., unveränderte Auflage. Preis,

2. Abteilung. 393., unveränderte Auflage. Preis,

Beide Abteilungen in einem Bande 70 h.

— — Schreiblesefibel. Ausgabe A in 2 Abteilungen
formen.

1. Abteilung. 440., unveränderte Auflage. Preis,

2. Abteilung. 392. Auflage. Preis, gebunden 40

Beide Abteilungen in einem Bande 70 h.

— — Schreiblesefibel für die österreichischen allgemeinen Volksschulen. Aus-
gabe B in einer Abteilung. Wien 1905. F. Tempsky. 52., unveränderte
Auflage. Preis, gebunden 60 h.

— — Lese- und Sprachbuch für die fünf- und mehrklassigen österreichischen
allgemeinen Volksschulen, bearbeitet und herausgegeben von Emanuel
Reinelt. Wien. F. Tempsky.

1. Teil (Schreiblesefibel). 45. Auflage (Ausgabe mit Steilschriftformen) 50 h.

2. Teil. 18., unveränderte Auflage, gebunden 80 h. 1904.

3. Teil. 18., unveränderte Auflage, gebunden 1 K 20 h. 1904.

4. Teil. 17., unveränderte Auflage, gebunden 1 K 70 h. 1905.

5. Teil. 11., nach der neuen Rechtschreibung umgearbeitete, in
gekürzte Auflage, gebunden 1 K 90 h.

— — Lese- und Sprachbuch für die ein- bis vierklassigen österreichischen
allgemeinen Volksschulen. Wien. F. Tempsky.

1. Teil (für das 2. und 3. Schuljahr). 161., unveränderte
gebunden 1 K 10 h.

2. Teil (für das 4. und 5. Schuljahr). 110., unveränderte Auflage, g
1 K 50 h.

3. Teil (für das 6., 7. und 8. Schuljahr). Mit 56 Abbildungen und 3
in Farbendruck. 52., im wesentlichen unveränderte
gebunden 2 K 10 h.

Jacobi, Dr. Alfred und Mehl Hermann, Deutsches Lesebuch für all-
gemeine Volksschulen in 5 Teilen, neu bearbeitet von Viktor Pilečka und
Schenner. Wien. Manz.

1. Teil (Fibel), 3., unveränderte Auflage. 1902. Gebunden 60 h.

4. „ 5. Auflage, gebunden 1 K.

5. „ 5. „ „ 1 K.

Jacobi, Dr. Alfred und Mehl Hermann, Deutsches Lesebuch für all Volksschulen in 5 Teilen. Wien. Manz.

2. Teil (für das 2. Schuljahr). Bearbeitet von Viktor Pileč Richard Winkler. 7. Auflage. Preis, gebunden 80 h.

3. Teil (für das 3. Schuljahr). Bearbeitet von Viktor Pilečka. 7. Preis, gebunden 90 h.

Kaulich Joh., Lesebuch für die deutschen Volksschulen in Mähren und S I. Teil: Fibel. Bearbeitet von Anna Tursky. 3., unveränderte Mit Originalzeichnungen von Heinrich Jakesch. Wien. F. Tempsky Preis, gebunden 60 h.

Nair Franz, Deutsches Lesebuch für fünfklassige allgemeine Volksschulen Österreichs, in welchen jeder Klasse ein Schuljahr entspricht. Heraus von Franz Echsel, Johann W. Holczabek, Josef Kraft, Karl Dr. Friedrich Umlauf, Franz Wichtrei und Ernst Wol Wien. F. Tempsky.

I. Teil (für die 2. Klasse), 11., unveränderte Auflage, gebunden

II. " (für die 3. Klasse), 8., verbesserte " " 1

III. " (für die 4. Klasse), 6., " " " 1

IV. " (für die 5. Klasse), 9., unveränderte " " 1

— — Deutsches Lesebuch für die allgemeinen Volksschulen Niederöst Herausgegeben von Franz Echsel, Karl Hilber, Johann W. Hol Josef Kraft, Leopold Lampl, Bernhard Merth, Gottfried I Johann Mich. Schuster, Franz Wichtrei und Ernst Wohl:

I. Teil: Fibel. Für das 1. und 2. Schuljahr. Wien 1902. F. Te Preis, gebunden 70 h.

— — Deutsches Lesebuch für die ein- bis dreiklassigen Volksschulen österreichs. Herausgegeben von Franz Echsel, Karl Hilber, W. Holczabek, Josef Kraft, Leopold Lampl, Bernhard Gottfried Ribing, Johann Mich. Schuster, Franz Wicht Ernst Wohlbach. Wien. F. Tempsky.

II. Teil. (Mittelstufe.) Mit 1 Karte von Niederösterreich und 33 Abbi 2., unveränderte Auflage. 1905. Preis, gebunden 1 K

III. Teil. (Oberstufe.) Mit 3 Karten und 59 Abbildungen. Preis, g 2 K 10 h.

Niedergesäß Robert, Deutsches Lesebuch für allgemeine Volksschulen A. Pichlers Witwe und Sohn.

2. Schuljahr, 43. Auflage, gebunden 28 kr.

3. " 38. " " 36 "

4. " 33. " " 46 "

5. " 39. " " 52 "

Reinelt Emanuel, Lesebuch für österreichische allgemeine Volksschulen. für fünfklassige Volksschulen, in welchen jeder Klasse ein Schuljahr er Wien. F. Tempsky.

2. Teil (2. Schuljahr) 6. Auflage, gebunden 80 h.

3. " 3. " 6. " " 90 h.

4. " 4. " 6. Auflage, gebunden 1 K 30 h.

5. Teil (5. Schuljahr) 4., nach der neuen Rechtschreibung umge und rücksichtlich der vorkommenden Bevölkerungsziffer gestellte Auflage, gebunden 1 K 80 h.

Reinelt Emanuel, Lesebuch für österreichische allgemeine
Erstes Schuljahr. Unter Mitwirkung mehrerer S

Ausgabe A. Ohne lateinische Druckschrift. 1
änderte Auflage. Preis, gebunden

„ B. Mit lateinischer Druckschrift. 1
änderte Auflage. Preis, gebunden

— — Lesebuch für österreichische allgemeine Volk
zwei- und dreiklassige Volksschulen. Wien. F. Ten

II. Teil. Mit 1 Titelbilde und 34 Textfiguren
Preis, gebunden 1 K 20 h.

III. Teil. Mit 1 Titelbilde und 69 Textfiguren
Preis, gebunden 1 K 90 h.

— — Lesebuch für österreichische allgemeine Volk
klassige Volksschulen. Wien. F. Tempsky.

II. Teil. 2. und 3. Schuljahr. Mit 1 Titelbild
Preis, gebunden 1 K 20 h.

III. Teil. 4. und 5. Schuljahr. Mit 1 Titelbild
Preis, gebunden 1 K 60 h.

IV. Teil. 6., 7. und 8. Schuljahr. Mit 1 Titelbild
12 Farbendruckkarten. Preis, gebunden

Wiesenberger Fr., Lesebuch für österreichische allge
K. k. Schulbücher-Verlag.

I. Teil. Unterstufe. 1906. Preis, gebunden 90

Zeller Franz, Lese- und Sprachbuch für allgemeine
drei Teilen.) Innsbruck. Verlag der Vereinsbuchhand

I. Teil. 1905. Gebunden 50 h.

II. „ 2. Auflage. 1904. Gebunden 1 K.

Lesebücher für den Blindenunterricht

Entlicher Friedrich, Fibel für Blindenschulen. 2., unter
erziehungs-Institutsdirektoren S. Heller und A. M
(Unzial-Schrift.) Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Pre

Heller S., Lesebuch für Blindenschulen. Wien. K. k. Sch

II. Teil (Unzial-Schrift), steif gebunden 6 K.

III. „ I. Band (Braille-Schrift), steif gebu

III. „ II. Band (Braille-Schrift), steif gebu

Gigerl Emmerich, Lesebuch für österreichische Blindenschulen IV Teil Wien
K. k. Schulbücherverlag. Gebunden 7 K 20 h.

Entlicher F., Heller S. und Mell A., Lesebuch für die 2. K
schulen. (Unzial-Schrift.) Wien. K. k. Schulbücher-Verlag.

Schillerwein Johann, Unter Mitwirkung des Direktors des k
institutes A. Mell. (Braille-Schrift.)

Lesebuch für österreichische Blindenschulen. III. Teil
bücher-Verlag. Gebunden 5 K.

Lesebücher für den Taubstummunterricht.

Merkel W., Deutsches Lesebuch für österreichische Taubstummenschulen. Wien, 1902. K. k. Schulbücher-Verlag.

- I. Teil. Lese- und Sprachstoffe für das 2. Schuljahr. Preis, halbst. 55 h.
- II. " " " " " " 3. " Preis 65 h.
- III. " " " " " " 4. " Preis 1 K.
- IV. " " " " " " 5. " 1903. Preis 90 h.
- V. Teil. Lesestoffe für das 6., 7. und 8. Schuljahr. 1903. Preis 1 K 80 h.

Lesebücher zum Unterrichte schwachsinniger Kinder.

Sehner Hans und **Bösbauer Hans**, Fibel für abnorme Kinder. (Hilfsschulenfib.) Wien. Karl Graeser und Komp.

- I. Teil. 1903. Preis, kartoniert 90 h.
- II. " Herausgegeben unter Mitarbeit von Leopold Miklas. 1905. Preis, kartoniert 90 h.

Sprachlehrbücher.

Sprachbuch für österreichische allgemeine Volksschulen, in zwei Teilen, von **J. Lehmann**. Wien und Prag. K. k. Schulbücher-Verlag.

- I. Teil, broschiert 16 h. }
- II. " gebunden 80 h. } Ausgabe 1902.

Sprachbuch für österreichische allgemeine Volksschulen. Ausgabe in drei Teilen, von **Josef Lehmann**. Wien, 1902. K. k. Schulbücher-Verlag.

- I. Teil, broschiert 20 h. }
- II. Teil, gebunden 60 h. } Ausgabe 1903.
- III. Teil, gebunden 90 h. }

Sprachbuch für österreichische allgemeine Volksschulen, von **Josef Lehmann**. 4 Teile. Wien und Prag. K. k. Schulbücher-Verlag.

- 1. Teil, broschiert 16 h. }
- 2. " broschiert 24 h. } Ausgabe 1902.
- 3. " gebunden 60 h. }
- 4. " gebunden 80 h. }

Sprachbuch für österreichische allgemeine Volksschulen, von **Josef Lehmann**. (Ausgabe für fünfklassige Volksschulen, in welchen jeder Klasse ein Schuljahr entspricht.) Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Ausgabe vom Jahre 1902.

- 1. Teil, Preis, broschiert 16 h
- 2. " " broschiert 26 h.
- 3. " " gebunden 50 h.
- 4. " " gebunden 50 h.

Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis. Einzige, vom k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht autorisierte Ausgabe. (Alle Rechte vorbehalten.) Wien, 1902. K. k. Schulbücher-Verlag.

- a) Kleine Ausgabe. Veränderte Auflage. Preis, broschiert 20 h.
 - b) Große Ausgabe. Preis, broschiert 90 h, gebunden 1 K.
- Beide Ausgaben auch „mit einheitlichen Schreibweisen“. Preis derselbe.

Stück XIII. Nr. 33. — Gesetze, Verordnungen, Erlässe.

1. **Samuel, Sprachbuch für österreichische allgemeine Volksschulen (Ausgabe für die Klassen 1 bis 4). Wien, 1903.**

- I. Heft (2. Schuljahr), 4., nach der neuen Rechtschreibung umgearbeitet
sonst unveränderte Auflage. Preis, steif broschiert 25 h.**
- II. Heft (3. Schuljahr), 4., nach der neuen Rechtschreibung umgearbeitet
sonst unveränderte Auflage. Preis, steif broschiert 30 h.**
- II. Heft (4. Schuljahr), 4., nach der neuen Rechtschreibung umgearbeitet
sonst unveränderte Auflage. Preis, gebunden 50 h.**
- V. Heft (5. Schuljahr), 4., nach der neuen Rechtschreibung umgearbeitet
sonst unveränderte Auflage. Preis, gebunden 50 h.**

Weiner B. und Wrany W., Deutsche Sprachschule für österreichische Volksschulen. In 4 Heften. Wien. Manz, 1902.

- | | |
|--|----|
| Heft (2. Schuljahr), 9. von M. Binstorfer neu bearbeitete Auflage, | 30 |
| 1. " 3. " 9. " " " " " " | 30 |
| 1. " 4. " 9. " " " " " " | 40 |
| 1. " 5. " 9. " " " " " " | 40 |

Deutsche Sprachschule, Orthographie, Grammatik und Stil in konzentrisch
1. Für österreichische allgemeine Volksschulen. In 3 Heften. Ausgabe
Manz.

1. Heft: Unterstufe (2. und 3. Schuljahr), 6. Auflage. 1902. 30 h.
2. Heft: Mittelstufe (4. und 5. Schuljahr), 6. Auflage. 1902. 40 h.
3. Heft: Oberstufe (6., 7. und 8. Schuljahr), 5., revidierte Auflage, kartoniert 60 h.

Rechenbücher.

Josef und Kopetzky Franz, Rechenbuch für allgemeine Volksschulen
A. Pichlers Witwe und Sohn.

- | | | | |
|-------------------------|------------|-----------------------|-----------------|
| 1. Heft (1. Schuljahr). | 1904. 10., | unveränderte Auflage. | } Jedes Heft 30 |
| 2. " | 1904. 14., | " | |
| 3. " | 1904. 13., | unveränderte Auflage. | |
| 4. " | 1902. 13., | unveränderte Auflage. | |
| 5. " | 1903. 10., | " | |

Ref, Erstes Rechenbuch für österreichische allgemeine Volksschulen
K. k. Schulbücher-Verlag. 1900. Preis 25 h.

weites Rechenbuch für österreichische allgemeine Volksschulen. Wien
Schulbücher-Verlag, 1904. Preis 50 h.

Gold, Übungsheft Nr. 1. Für ein Beispiel zur Einführung in die gewerbliche
Tätigkeit.

ungsheft Nr. II. Für ein Beispiel zur Einführung in die landwirtschaftliche Buchführung. Stockerau. Im Selbstverlage des Verfassers. Preis pro Heft 10 kr.

und Habernal M., Erstes Rechenbuch für österreichische allgemeine Schulen. Wien und Prag. K. k. Schulbücher-Verlag. 1902. Preis 20 h.

Jegerer Peter, Rechenbuch für österreichische allgemeine Volksschulen. für fünfklassige Volksschulen, in welchen jeder Klasse ein Schuljahr en
Wien. K. k. Schulbücher-Verlag.

- I. Teil. Preis, halbstief gebunden 30 h.
- II. " " " " 40 h.
- III. " " " " 50 h.

Mechnik's Rechenbuch für österreichische allgemeine Volksschulen. Aus 3 Teilen. Bearbeitet von K. Kraus und M. Habernal. Wien K. k. Schulbücher-Verlag.

- I. Teil: Unterstufe. Preis, in Halbleinwand gebunden 40 h.
- II. " Mittelstufe. " " " 50 h.
- III. " Oberstufe. " " " 65 h.

Mechnik, Dr. Fr. Ritter von, Rechenbuch für österreichische allgemeine schulen. Auf die Kronenwährung gestellte Ausgabe in drei Teilen. W Prag. K. k. Schulbücher-Verlag.

- Unterstufe. 1902. Preis, gebunden 30 h.
- Mittelstufe 1902. Preis, " 40 h.
- Oberstufe. 1902. Preis, " 50 h.

Mechnik, Dr. Franz Ritter von, Erstes Rechenbuch für Volksschulen. Kronenwährung gestellt. Wien und Prag. K. k. Schulbücher-Verlag Broschiert 16 h.

- - Zweites Rechenbuch (desgleichen). 1902. Broschiert 24 h.
- - Drittes Rechenbuch (desgleichen). 1902. Gebunden 28 h.
- - Viertes Rechenbuch (desgleichen). 1902. " 34 h.
- - Rechenbuch für die fünfte Klasse der österreichischen allgemeine schulen von 8 Klassen (desgleichen). 1902. Broschiert 20 h.
- - Fünftes Rechenbuch für vier- und fünfklassige Volksschu die Kronenwährung umgestellte Ausgabe. 1902. Gebunden 60 h.
- - Fünftes Rechenbuch für sechs-, sieben- und achtklassig schulen. Auf die Kronenwährung umgestellte Ausgabe. 1902. Gebunde
- - Zweites Rechenbuch für österreichische allgemeine Volks Bearbeitet von K. Kraus und M. Habernal. Wien und Prag. K. k bücher-Verlag. Preis, broschiert 24 h.
- - Drittes Rechenbuch (desgleichen). Preis, gebunden 30 h.
- - Viertes Rechenbuch (desgleichen). Preis, gebunden 36 h.
- - Rechenbuch für die fünfte Klasse der österreichischen allgemeine schulen von 8 Klassen (desgleichen). 1902. Preis, broschiert 24 h.

Magel Joh., Aufgaben für das mündliche und schriftliche Rechnen. Wien. F. Te

a) Für ungeteilte einklassige Volksschulen.

- 1. Heft. (Rechenfibel.) 3. (verbesserte) Auflage. Gebunden 50 h.
- 2. " 4. Auflage. Gebunden 50 h.
- 3. " 2. (verbesserte) Auflage. Gebunden 80 h.

b) Für zweiklassige und geteilte einklassige Volksschulen.

- 1. Heft, 11., verbesserte Auflage, gebunden 40 h.
- 2. " 5., verbesserte Auflage, gebunden 40 h.
- 3. " 4., vermehrte Auflage, gebunden 50 h.
- 4. " 4., unveränderte Auflage, gebunden 60 h.

Nagel Joh., Aufgaben für das mündliche und schriftliche Rechnen.**c) Für dreiklassige Volksschulen.**

1. Heft, 3., verbesserte Auflage. Gebunden 40 h.
2. „ 4., verbesserte Auflage. Gebunden 40 h.
3. „ 4., vermehrte Auflage. Gebunden 50 h.
4. „ 3. Auflage. Gebunden 40 h.
5. „ 2., unveränderte Auflage. Gebunden 60 h.

d) Für vier- und fünklassige Volksschulen.

1. Heft. (Rechenfibel.) 12., verbesserte Auflage. Gebunden 40 h.
2. „ 9., verbesserte Auflage. Gebunden 40 h.
3. „ (Ausgabe für Volksschulen mit Ausnahme Ni
Oberösterreichs.) 10. Auflage. Gebunden 40 h.
4. „ 8., unveränderte Auflage. Gebunden 40 h.
5. „ 6. Auflage. Gebunden 60 h.

**e) Für fünklassige Volksschulen, in welchen jeder K
entspricht.**

1. Heft, 5., verbesserte Auflage. Gebunden 40 h.
2. „ 3., verbesserte Auflage. Gebunden 40 h.
3. „ 3., unveränderte Auflage. (Ausgabe für Volkssch
Niederösterr.). Gebunden 40 h.
4. „ 4. Auflage. Gebunden 40 h.
5. „ 3. „ „ 40 h.

f) Für sechs- und mehrklassige Volksschulen.

1. Heft, 9., verbesserte Auflage, 50 h.
2. „ 6., verbesserte Auflage, 40 h.
3. „ 6., „ „ 40 h.
4. „ 4., „ „ 40 h.
5. „ 5., unveränderte „ 40 h.
6. „ 3., verbesserte „ 90 h.

— — Aufgaben für das mündliche und schriftliche Rechnen. V

III. Heft. Ausgabe A: für geteilte einklassige und österreichische Volksschulen mit sechsjähriger vier- und fünklassiger ober- und niederschule, in welchen das 3. und 4. Schuljahr vereinigt sind; fünklassige oberösterreichische Volksschulen, in welchen jedes Schuljahr entspricht; sechs- und mehrklassige ober- und niederösterreichische Volksschulen. 2., verbesserte Auflage, gebunden 50 h.

Ausgabe B: für zweiklassige oberösterreichische Volksschulen mit sieben- oder achtjährigem Schuljahr; vierklassige oberösterreichische Volksschulen; vierklassige oberösterreichische Volksschulen, in welchen das 3. und 4. Schuljahr in einer Klasse vereinigt sind. 2., verbesserte Auflage, gebunden 50 h.

— — **Erstes Rechenbuch für österreichische allgemeine Volksschulen. 2., verbesserte Auflage. Verlag von F. Tempsky. Wien, 1903. P 10.**

— — **Zweites Rechenbuch für österreichische allgemeine Volksschulen. 2., verbesserte Auflage. Verlag von F. Tempsky. Wien, 1903. P 10.**

Regel Joh., Aufgaben für das mündliche und schriftliche Rechnen an Volksschulen in Oberösterreich. Wien. F. Tempsky.

- a) für ungeteilte einklassige Volksschulen. Preis, gebunden 1. Heft, 2., verbesserte Auflage à 40 h.
- b) für zweiklassige und ungeteilte einklassige Volksschulen. Preis, gebunden 3. Heft à 40 h, 4. Heft 60 h; 1. und 2. Heft, 2., verbesserte Auflage, à 40 h.
- c) für dreiklassige Volksschulen. Preis, gebunden 3. und 4. Heft à 40 h, 5. Heft 60 h; 1. und 2. Heft, 2., verbesserte Auflage, à 40 h.
- d) für vier- bis fünfklassige Volksschulen. Preis, gebunden 3. und 4. Heft à 40 h, 5. Heft 60 h; 1. und 2. Heft, 2., verbesserte Auflage, à 40 h.
- e) für fünfklassige Volksschulen, in welchen jeder Klasse ein Schuljahr entspricht. Preis, gebunden 3., 4. und 5. Heft à 40 h; 1. und 2. Heft, 2., verbesserte Auflage, à 40 h.
- f) für sechs- und mehrklassige Volksschulen. Preis, gebunden 1., 3., 4. und 5. Heft à 40 h, 6. Heft 80 h; 2. Heft, 2., verbesserte Auflage, 40 h.

Re Paul, Sammlung von Rechenaufgaben für Volksschulen in 4 Heften. Wien. Manz.

- | |
|----------------------------|
| 1. Heft, 6. Auflage, 40 h. |
| 2. " 5. " 48 h. |
| 3. " 3. " 48 h. |
| 4. " 5. " 48 h. |

Reug Karl, Rechenfibel. Erstes Rechenbuch für mehr- und minderklassige Volksschulen, beziehungsweise für das erste oder erste und zweite Schuljahr. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. 1902. Preis, broschiert 30 h.

Für Taubstummenschulen.

Rear Heinrich, Rechenstoffe zur Übung im praktisch angewandten Rechnen. Für Taubstummenanstalten und einfache Verhältnisse. Wien, 1904. K. k. Schulbücher-Verlag. I. Teil, Unterstufe Preis, gebunden in Halbleinwand 40 h.

Lehrbücher für Naturgeschichte und Naturlehre.

Rehart L., Bauhofer W. und Hinterwaldner Joh. Max, Physik, Chemie und Mineralogie für österreichische allgemeine Volksschulen. Mit 93 Abbildungen. Wien, 1903. F. Tempsky. Preis, gebunden 1 K 40 h.

Reank Ferd., Bauhofer Wilh. und Hinterwaldner Joh. M., Tier- und Pflanzenkunde nebst einem Anhang: „Der menschliche Körper und seine Pflege“ für österreichische allgemeine Volksschulen. Mit 246 Abbildungen. Wien, 1904. F. Tempsky. Preis, gebunden 2 K 30 h.

Rekays Illustrierte Naturgeschichte für allgemeine Volksschulen. Bearbeitet von Jos. Gugler. 5. (durchgesehene) Auflage. Wien. F. Tempsky. Gebunden 90 kr.

Rehe, Dr. Karl, Frank Ferdinand und Steigl Josef, Grundriß der Naturgeschichte für allgemeine Volksschulen, mit 203 in den Text gedruckten Abbildungen. 4., umgeänderte Auflage. Wien, 1903. Verlag von A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis, gebunden 1 K 40 h.

Reindler Franz, Naturlehre für Volksschulen. Mit 103 Abbildungen. 3. Auflage. Wien, 1900. F. Tempsky. Preis, gebunden 1 K 10 h.

Reigl Josef, Kohl, Dr. Emil und Bichler Karl, Grundriß der Naturlehre für allgemeine Volksschulen. Mit 81 Figuren. 2., unveränderte Auflage. Wien, 1903. Verlag von A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis, gebunden 90 h.

Schulbücher für Geographie und Geschichte

Hinterwaldner Joh. Max, Geschichte und Geographie für österreichische allgemeine Volksschulen. Mit 16 Atlanten. Wien, 1903. F. Tempsky. Preis, gebunden 1 K.

in, Bilder aus der Geschichte von Steiermark. (Festschrift.) Graz, 1905. Ullrich's Buchhandlung (J. M. Schönbauer). Preis, gebunden 1 K.

, Lehrbuch der Geschichte für allgemeine Volksschulen. Mit 1 Karte und 1 Tabelle. Wien, 1903. Manz. Preis, gebunden 1 K. 60 h.

andriß der Geographie; nach Maßgabe der Lehrpläne für allgemeine Volksschulen. 4., im wesentlichen unveränderte Auflage. Wien, 1905. F. Tempsky. Preis, gebunden 1 K.

er Geschichte. Mit Benützung bewährter Erzähler für allgemeine Volksschulen bearbeitet. 3., unveränderte Auflage. Wien, 1904. Verlag von A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis, gebunden 1 K.

n der Geographie für allgemeine Volksschulen. 7., im wesentlichen unveränderte Auflage. Mit 94 Abbildungen. Wien, 1903. Alfred E. Schönbauer. Preis, gebunden 1 K 20 h.

Hinterwaldner Joh. Max, Geographie für österreichische allgemeine Volksschulen. Mit 50 Abbildungen. Wien, 1905. F. Tempsky. Preis, gebunden 1 K 40 h.

r, Bilder aus der Geschichte für die Oberklassen österreichischer Volksschulen. Bearbeitet von Gottfried Schreyer. Mit 16 Illustrationen. Wien und Prag, 1899. F. Tempsky. Preis, gebunden 1 K.

Für Taubstummenschulen.

Kolar Heinrich, Erdkunde für österreichische Taubstummenschulen. Wien, 1904. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, gebunden 70 h.

Gesangbücher *).

und Prammer F., Österreichischer Liederquell. Einführung für österreichische allgemeine Volksschulen. Linz. S. 1. und 2. Schuljahr. Preis 30 h.

3. und 4. Schuljahr. Preis, gebunden 45 h.
1. Teil. 5. und 6. Schuljahr. Preis, gebunden 45 h.

f und Genossen, Singübungen und Lieder für die Lehrer und Schüler. 6., 7. u. 8. Schuljahr. Ausgabe in einem Hefte. Badener Lehrerverein. Gebunden 45 kr.

ig bei den Gesangbüchern für Bürgerschulen.

Jessen A. Chr., Kleiner Liederborn. Ein- und zweistimmige Lieder zum Gebrauche für allgemeine Volksschulen. 25. (unveränderte) Auflage. Wien. A. Pichlers Witwe und Sohn. Geheftet 15 kr.

— — Liederborn. Ein- und zweistimmige Lieder für allgemeine Volksschulen. Wien. A. Pichlers Witwe und Sohn.

- | | | | |
|----------|--------------|----------|--------|
| 1. Heft, | 72. Auflage, | geheftet | 8 kr. |
| 2. „ | 44. „ | „ | 12 kr. |
| 3. „ | 55. „ | „ | 8 kr. |
| 4. „ | 49. „ | „ | 8 kr. |

Klausberger Johann, Mossbaur A., Puchwein Wilh., Schmid Ernst, Süßmayer Konrad, Winter Ad., Lieder für die österreichische Jugend. Sammlung von Liedern für allgemeine Volksschulen, in 3 Heften. Wien. Karl Graeser und Komp.

1. Heft (für die 1. und 2. Klasse), 15., vermehrte Auflage. Preis 24 h.
2. „ (für die 3. und 4. Klasse), 20., vermehrte Auflage. Preis 30 h.
3. „ (für die 5. Klasse), 15., vermehrte Auflage. Preis 30 h.

Liebscher Franz, Österreichischer Liederkranz für allgemeine Volksschulen. Komotau. Gebrüder Butter.

1. Heft, 11. Auflage. Preis 24 h.
2. „ 11. „ „ 30 h.
3. „ 11. „ „ 48 h.
4. „ Preis 40 h.

Mair Franz, Praktische Singlehre für allgemeine Volksschulen und für Bürgerschulen *). Wien. A. Pichlers Witwe und Sohn.

1. Heft, 27. Auflage, geheftet 24 h.
2. „ 21., unveränderte Auflage, geheftet 30 h.
3. „ 18. Auflage, geheftet 12 kr.

— — Liederstrauß. Ein- und zweistimmige Lieder nebst dem Wichtigsten aus der Gesanglehre. Neu bearbeitet von Adolf Kirchl. Wien, 1901. A. Pichlers Witwe und Sohn.

1. Heft, 1. und 2. Schuljahr. 7., unveränderte Auflage. 1903. Geheftet 20 h.
2. „ 3. „ 4. „ 9., unveränderte Auflage. 1903. Geheftet 30 h.
3. „ 5. „ 8., unveränderte Auflage. 1903. Geheftet 30 h.

— — Liederstrauß. Ein- und zweistimmige Lieder nebst dem Wichtigsten aus der Gesanglehre. Neu bearbeitet von Adolf Kirchl. Wien, 1902. A. Pichlers Witwe und Sohn.

Ausgabe für ein-, zwei- und dreiklassige Volksschulen in einem Hefte. 2., unveränderte Auflage. Preis, kartoniert 60 h.

— — Ausgabe für vier-, fünf- und sechsklassige Volksschulen. 2., unveränderte Auflage. Wien, 1903.

1. Heft (Unter- und Mittelstufe). Preis, kartoniert 50 h.
2. Heft (Oberstufe). Preis, kartoniert 50 h.

*) Dieses Buch kann auch an Bürgerschulen verwendet werden.

aus

ilgt

ind

h.

me

osc

ge

, g

ung

iste

Hc

.

reis

, (1

h.

zung . . . per Exemplar 2 h.

. " " 2 h.

. " " 2 h.

oder Orgel-

. " " 2 h.

avier- oder

. " " 2 h.

Leinrichs Fibel und Lesebuch.

Auflage, 16 kr.

methode). Ein kurzer, einfacher
(Treffsingen) zum Gebrauche
den Elementar-Gesangsunterrichts
25 kr. Wien, 1897. Verlag

quelle. Ausgewählte Lieder
A. Quireins Verlag.

erste Auflage. 1903. Preis 20 h.

" 1903. " 20 h.

" 1904. " geb. 38 h.

" 1905. " " 44 h.

Lehrgang für den Gesangsunterricht an allgemeinen Volksschulen. Wiener-Neustadt. A. Folk.

1. Heft, 3., unveränderte Auflage. Preis, geheftet 24 h.
2. „ „ „ „ „ 28 h.
3. „ „ „ „ „ 28 h.
4. „ „ „ „ „ 28 h.
5. „ „ „ „ „ gebunden 50 h.

Hindler Heinrich, Liederbuch, enthaltend 53 ausgewählte Lieder. 2. Auflage. Kornenburg 1903. I. Korneuburger Buchdruckerei-, Buchbinderei- und Buchhandlungs-Genossenschaft. Preis 36 h.

Heber Johann und Labler Wladimir, Liederhain für österreichische Volksschulen. Im Anschlusse an das dreiteilige Lesebuch des k. k. Schulbücher-Verlages. (Ausgabe in 3 Heften.) Wien. F. Tempsky.

1. Heft, 2., verbesserte Auflage, 24 h.
2. „ 4., „ „ 1896. Preis 24 h.
3. „ 4., „ „ gebunden 60 h.

Liederhain für österreichische Volksschulen. Neue Ausgabe in 5 Heften. F. Tempsky.

1. Heft, 2., verbesserte Auflage, geheftet 24 h.
2. „ 4., „ „ 24 h.
3. „ 5., durchgesehene Auflage. 1904. Gebunden 30 h.
4. „ 6., unveränderte Auflage. 1905. Gebunden 90 h.
5. „ 4., verbesserte Auflage. 1903. Geheftet 80 h.

el Ferdinand, Treffübungen für den Gesangsunterricht. Wiener-Neustadt. ort Lentner.

1. und 2. Heft. à 8 kr.
3. Heft 12 kr.
4. „ (für das 6. Schuljahr) 12 kr.
5. „ (für das 7. Schuljahr) 12 kr.

Wagner F. und Sluke W., Vaterländisches Liederbuch. Eine Sammlung von ein-, zwei- und dreistimmigen Liedern für die österreichischen allgemeinen Volksschulen. Bearbeitet von Reinhold Erben, Franz Mohaupt und Josef Pohl. Reichenberg, 1904. Selbstverlag der Herausgeber. Zu beziehen durch Reinhold Erben, Bürgerschullehrer in Reichenberg.

1. Teil. 83., verbesserte Auflage. Für das 1., 2., 3. Schuljahr 50 h.
2. Teil. 97., verbesserte Auflage. Mit einer Vorschule für den Gesangsunterricht. Für das 4., 5., 6., 7. und 8. Schuljahr 80 h.

Weinwurm Rudolf, Elementar-Gesangbuch für allgemeine Volksschulen. 12. Auflage. Wien 1902. A. Pichlers Witwe und Sohn. Geheftet 50 h.

— — Kleines Gesangbuch für die unteren Klassen der Volks- und Bürgerschulen. Unterstufe von Michael Jöbstl. Wien. Alfred Hölder. 1. und 2. Heft à 10 kr.

Wirthensehn Josef, Liedersammlung für Schule und Haus. 3., vermehrte Auflage. Dornbirn. Selbstverlag. Preis 60 h.

Lehrbücher zur Erlernung einer zweiten Sprache

Böhmisches Sprachbuch (für Volksschulen mit deutscher Unterrichtssprache).
K. Kunz. Wien und Prag. K. k. Schulbücher-Verlag.

- I. Stufe, gebunden 40 h.
- II. Stufe, gebunden 60 h.

Březina Aegid. Lehrbuch der böhmischen Sprache für Deutsche.
Prag. J. Otto.

- I. Teil, 4. Auflage, Preis, gebunden 80 h.
- II. " 2. " " " " 1 K 20 h.
- III. " Preis, gebunden 1 K 60 h.

Sokol Josef. Schule der böhmischen Sprache für Deutsche.

- I. Teil, 10. Auflage, 36 kr.
- II. " 5. " " 70 kr.

Hlibewicky Johann. Ruthenisches Sprachbuch. I. Stufe. Czernowitzer
verlag des Verfassers. Preis 40 kr.

Campostrini Annetta. Praktisches Lehr- und Übungsbuch der
Druck und Verlag der Vereinsbuchhandlung und Buchdruckerei.

- I. Kurs, 4., verbesserte Auflage, gebunden 1 K 40 h.
- II. Kurs, 2., verbesserte und erweiterte Auflage, gebunden 75 kr.
- III. Kurs, geheftet 65 kr., gebunden 75 kr.

Wörterverzeichnis zu allen drei Kursen, broschiert

Jurkiewicz Antonie. Lehr- und Lesebuch zur Erlernung der
für die Untergruppe an Volksschulen. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag.

- I. Teil. 1905. Preis, gebunden 70 h.
- II. " " " 90 h.

Popovici E. und Jurkiewicz A. Lehr- und Lesebuch zur Erlernung der
Sprache für die Obergruppe an Volksschulen. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag.

- I. Teil, Preis, gebunden 1 K 40 h.
- II. " " " 1 K 50 h.
- III. " " " 1 K 60 h.

3. Für Bürgerschulen.**Lesebücher.**

Lesebuch für österreichische Bürgerschulen. 1., 2. und 3. Klasse.

Ullrich, W. Ernst und Franz Branky. Wien und Prag. Schulbücher-Verlag.

- 1. Teil, gebunden, 1 K 10 h. Ausgabe vom Jahre 1904.
- 2. " " " 1 K 10 h. " " "
- 3. " " " 1 K 20 h. " " "

Lesebuch für österreichische Bürgerschulen. Mit dem Bildnis Kaiser Franz Josephs. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag.

- I. Teil. (Für Knaben und Mädchen.) Von Karoline Muhlfeit, Anton Püchl, Johann Reiche, Norbert Staberei, Ferdinand Thoma, Unterkofler. 1904. In Ganzleinenband 1 K 50 h.
- II. Teil. (Für Knaben.) Von denselben Verfassern. In Ganzleinenband 1 K 50 h.

*) Diese Bücher können auch an Bürgerschulen verwendet werden.

Lesebuch für österreichische Bürgerschulen. Mit dem Bildnisse Seiner Majestät des Kaisers. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag.

II. Teil. (Für Mädchen.) Von Karl Bernhart, Theodora Lehrnet, Hans Mühlfeit, Anton Püchl, Marie Pebersdorfer, Johann Reichert, Karl Schrimpf, Marie Schwarz, Norbert Staberei, Ferdinand Thomas und Peter Paul Unterkofler. 1906. In Ganzleinenband 1 K 50 h.

Frisch Franz und Rudolf Franz, Deutsches Lesebuch für die Bürgerschulen Österreichs. In einem Bande. Mit 45 Abbildungen. 2. Auflage. Wien 1905. A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis, gebunden 2 K 50 h.

Jacobi, Dr. Alfred und Mehl Hermann, Deutsches Lesebuch für Bürgerschulen. In drei Teilen. Neu bearbeitet von Viktor Pilečka. Wien. Manz.

1. Teil, 4. Auflage, gebunden 1 K 40 h.
2. " 5. " " 1 K 40 h.
3. " 4. " " 80 kr.

Kretschmeyer, Dr. F. J., Deutsches Lesebuch für Mädchen-Bürgerschulen. Wien. F. Tempsky.

1. Teil, 9. (verbesserte) Auflage. 1901. Gebunden 1 K 70 h.
2. " 9. " " Gebunden 1 K 80 h.
3. " 7. " " 1902. Preis, gebunden 2 K 10 h.

Mair Franz, Deutsches Lesebuch für die Bürgerschulen Österreichs. Herausgegeben von Franz Echsel und Genossen. In drei Teilen. Wien. F. Tempsky.

1. Teil, 5., unveränderte Auflage, gebunden 1 K 60 h. — 1904.
2. " 5., " " " 1 K 60 h. — 1904.
3. " 4., verbesserte " " 1 K 60 h. — 1904.

Niedergesäß R., Deutsches Lesebuch für Bürgerschulen. Wien. A. Pichlers Witwe und Sohn.

- I. Klasse, 28. Auflage, gebunden 60 kr.
- II. " 20. " " 58 kr.
- III. " 13. " " 60 kr.

Reinelt Emanuel, Deutsches Lesebuch für österreichische Knaben-Bürgerschulen. Wien. Verlag von F. Tempsky.

- I. Teil, 4., verbesserte Auflage, gebunden 1 K 40 h.
- II. " 4., " " " 1 K 50 h.
- III. " 4., " " " 1 K 60 h.

— — Deutsches Lesebuch für österreichische Mädchen - Bürgerschulen. Wien. F. Tempsky.

- I. Teil, 3., verbesserte Auflage, gebunden 1 K 60 h. 1905.
- II. " 3., " " " 1 K 60 h. 1905.
- III. " 2., unveränderte " " 1 K 60 h.

Schubert Karl, Deutsches Lesebuch für Volks- und Bürgerschulen. Wien. Alfred Hölder *).

1. Teil, 2. Auflage, gebunden 28 kr.
2. " 2. " " 36 kr.
3. " 2. " " 46 kr.
4. " 2. " " 50 kr.
5. " 2. und 3. (verbesserte) Auflage, geb. 54 kr.
6. " 2. Auflage, gebunden 56 kr.
7. " 2. " " 56 kr.

*) Die ersten vier Teile sind nur für allgemeine Volksschulen bestimmt.

Sprachlehrbücher.

Sprach- und Aufsatzbuch für österreichische Bürgerschulen von J. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Umgearbeitete Auflage. 1902

Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht autorisierte Ausgabe vorbehalten.) Wien, 1902. K. k. Schulbücher-Verlag.

a) Kleine Ausgabe. Veränderte Auflage. Preis, broschiert

b) Große Ausgabe. Preis, broschiert 90 h., gebunden 1 K

Beide Ausgaben auch „mit einheitlichen Schreibweisen“

Bruhns A., Frühwirth A. und Thomas R., Die Sprachübungen in der Bürgerschule. Wien. Alfred Hölder.

I. Heft 3. (umgearbeitete) Auflage, 28 kr.

II. „ 3. „ „ 28 kr.

III. „ 3. „ „ 30 kr.

Frisch Franz, Deutsche Sprachübungen für Bürgerschulen. 2., umgearbeitete Auflage. Wien. F. Tempsky. 1902. Preis, gebunden 1 K 80 h.

Jauker Karl, Sprachlehre für österreichische Bürgerschulen. 2. Auflage. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag, 1906. Preis, gebunden 1 K.

Lehmann Josef, Deutsche Sprach- und Aufsatzlehre. Nebst einem Abriß der Poetik und Metrik. 11., umgearbeitete Auflage. Wien. F. Tempsky. 1902. Preis, gebunden, 1 K 60 h.

Niedergesäß R., Deutsches Sprachbuch für Bürgerschulen und die Oberklassen der erweiterten allgemeinen Volksschule. Wien. Alfred Hölder.

1. Teil 4. (umgearbeitete) Auflage, 34 kr.

2. „ 4. „ „ 20 kr.

3. „ 4. „ „ 18 kr.

Rudolf Franz, Sprachbuch für Bürgerschulen. 3., unveränderte Auflage. A. Pichlers Witwe und Sohn. 1904. Preis, gebunden 1 K.

Stein M., Weiner B. und Wrany W., Deutsche Sprachschule für österreichische Bürgerschulen. In drei Teilen. Wien. Manz.

1. Teil (I. Klasse) 7. Auflage, 40 h.

2. „ (II. Klasse) 7. „ 40 h.

3. „ (III. Klasse) 7. „ 40 h.

— — **Ergänzungsheft zur deutschen Sprachschule für Bürgerschulen. 7. (veränderte) Auflage.** Wien 1902. Manz. Preis, geheftet 50 h.

— — **Deutsche Sprachschule. Übungsbuch. Grammatik. Orthographie und für österreichische Bürgerschulen. Neu bearbeitet von M. Binstorfer. Einteilige Ausgabe. 2., verbesserte Auflage.** Wien 1903. Manz. Preis 1 K

— — **Deutsche Sprachschule. Theoretischer Teil. Eine kurzgefaßte deutsche Grammatik für österreichische Bürgerschulen. Neu bearbeitet von M. Binstorfer. 4. Auflage.** Wien, 1902. Manz. Preis, gebunden 50 h.

Winkler Josef, Deutsche Sprach- und Aufsatzlehre für Bürgerschulen mit besonderer Berücksichtigung der gewerblichen Aufgabe dieser Anstalten. F. Tempsky. Wien.

I. Stufe, 5., unveränderte Auflage. 1904. Preis, gebunden 1 K 20 h.

II. „ 6., „ Auflage. 1904. Gebunden 1 K.

III. „ 4., umgearbeitete Auflage. Gebunden 1 K.

Bücher für Geometrie.

(Aufgabensammlung) Rechenbuch für Bürger-
und Sohn.

1. Auflage, kartoniert 65 h.

" " 95 h.

" " 80 h.

Hauptmann Franz, Rechenbuch für Knaben-Bürgerschulen. Ausgabe in 3 Teilen.
Wien. K. k. Schulbücher-Verlag.

I. Teil. 1904. Preis, gebunden 80 h.

II. " 1904. " " 80 h.

Jahne Josef und Barbisch Hans, Bürgerschullehrer in Wien. Leitfaden der Geometrie
und des geometrischen Zeichnens für Bürgerschulen.

III. Stufe. Für die III. Bürgerschulklasse. Mit 94 Textfiguren und einer
Erklärungstafel für Bezirkspläne. Wien, 1898. Manz. Preis, broschiert
44 kr., gebunden 54 kr.

— — Leitfaden der Geometrie und des geometrischen Zeichnens für Knaben-
Bürgerschulen. Wien. Manz.

I. Stufe. Für die I. Klasse. Mit 102 Textfiguren und 149 geometrischen
Ornamenten. 2., verbesserte Auflage. 1904. Preis, broschiert 76 h,
gebunden 96 h.

II. Stufe. Für die II. Klasse. Mit 89 Textfiguren. 2., verbesserte Auflage.
1904. Preis, broschiert 76 h, gebunden 96 h.

— — Leitfaden der Geometrie und des geometrischen Zeichnens für Bürger-
schulen. Ausgabe in einem Bande. Wien. Manz. Preis, broschiert 2 K,
gebunden 2 K 40 h.

— — Leitfaden der Geometrie und des geometrischen Zeichnens für Mädchen-
Bürgerschulen. I. Stufe. Mit 78 Textfiguren und 140 geometrischen Ornamenten.
Wien, 1902. Manz. Preis, broschiert 68 h, gebunden 90 h.

— — Dasselbe Buch, II. Stufe. 2., unveränderte Auflage. Mit 70 Textfiguren und
einer Schnittmustertafel. Wien, 1902. Manz. Preis, broschiert 74 h, gebunden 96 h.

— — Dasselbe Buch, III. Stufe. Mit 39 Textfiguren, 3 Schnittmustertafeln und
4 Ornamententafeln in Farbendruck. Wien 1902. Manz. Preis, broschiert
1 K 20 h, gebunden 1 K 40 h.

Meinischmidt Emerich, Leitfaden der Geometrie und des geometrischen Zeichnens
für Knaben-Bürgerschulen. Mit 345 in den Text gedruckten Abbildungen,
6 Figurentafeln und über 600 Übungsaufgaben. Wien, 1896. Alfred Hölder.
Preis, gebunden 1 fl. 32 kr.

— — Leitfaden der Geometrie und des geometrischen Zeichnens für Mädchen-
Bürgerschulen. Alfred Hölder in Wien.

I. Teil (I. Klasse), mit 94 in den Text gedruckten Abbildungen und
2 Figurentafeln. 3., unveränderte Auflage. 1902. Preis, gebunden
1 K 10 h.

II. Teil (II. Klasse), mit 60 in den Text gedruckten Abbildungen und
2 Figurentafeln. 3., unveränderte Auflage. Wien 1904. Preis, geb. 92 h.

III. Teil (III. Klasse), mit 55 in den Text gedruckten Abbildungen und
2 Figurentafeln. 2., im wesentlichen unveränderte Auflage. Preis,
gebunden 40 kr.

— — Kurzer Leitfaden der Geometrie und des geometrischen Zeichnens für
Mädchen-Bürgerschulen. Wien, 1900. Alfred Hölder. Preis, gebunden 1 K 28 h.

Koch Leopold, Übungsheft Nr. I. Für ein Beispiel zur Eiliche Buchhaltung.

Übungsheft Nr. II. Für ein Beispiel zur Einföhrliche Buchföhrung.

Stockerau. Im Selbstverlage des Verfassers. Preis pro

Legerer Peter, Rechenbuch für Bürgerschulen. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag.

I. Klasse. 1903. Preis, gebunden 80 h.

II. „ 1904. „ „ 1 K 10 h.

Legerer Peter, Gabler Josef, Hocke Karl und Nurrer Adolf, Rechenbuch für Mädchen-Bürgerschulen. III. Klasse. Wien, 1906. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, gebunden 1 K 20 h.

— — Rechenbuch für Knaben-Bürgerschulen. III. Klasse. Wien, 1906. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, gebunden 1 K 20 h.

— — Übungsblätter für die Buchföhrung nach Peter Legerers Rechenbuch für Mädchen-Bürgerschulen. Nr. I, Nr. II, Nr. III. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis jedes Heftes 20 h.

— — Übungsblätter für die Buchföhrung nach Peter Legerers Rechenbuch für Knaben-Bürgerschulen. Nr. I, Nr. II, Nr. III. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis jedes Heftes 20 h.

Močnik, Dr. Franz, Ritter v., Rechenbuch für die 1. Klasse der Knaben-Bürgerschulen, bearbeitet von Emanuel Reinelt, 14., unveränderte Auflage. 1904. F. Tempsky. Gebunden 1 K 20 h.

— — Rechenbuch für die 2. Klasse der Knaben-Bürgerschulen. Bearbeitet von Emanuel Reinelt. 11., umgearbeitete Auflage. Preis, gebunden 1 K 10 h. Wien, 1898. F. Tempsky.

— — Rechenbuch für die 3. Klasse der Knaben-Bürgerschulen. Bearbeitet von Emanuel Reinelt. 15., verbesserte Auflage. Wien 1902. F. Tempsky. Preis, gebunden 1 K 40 h.

— — Rechenbuch für die 1. Klasse der Mädchen-Bürgerschulen. Bearbeitet von Emanuel Reinelt. 11., durchgesehene Auflage. Wien. F. Tempsky. Preis, gebunden 1 K.

— — Rechenbuch für die 2. Klasse der Mädchen-Bürgerschulen. Bearbeitet von Emanuel Reinelt. 13., unveränderte Auflage. Wien 1904. Verlag F. Tempsky. Preis, gebunden 1 K 10 h.

— — Rechenbuch für die 3. Klasse der Mädchen-Bürgerschulen, bearbeitet von Emanuel Reinelt. 16., veränderte Auflage. Ebenda, 1902. Preis, gebunden 1 K 20 h.

— — Rechenbuch für Bürgerschulen. Bearbeitet von Emanuel Reinelt. Einteilige Ausgabe. 3., unveränderte Auflage. Wien. Verlag von F. Tempsky. 1904. Preis, gebunden 2 K 40 h.

— — Geometrie und geometrisches Zeichnen für Knaben-Bürgerschulen. 1. Heft, bearbeitet von J. L. Haase. 7., umgearbeitete Aufl., Preis, gebunden 1 K. 2. „ (für die 2. Klasse), 7., umgearbeitete Auflage. 1896. Gebunden 1 K. 3. „ (für die 3. Klasse), bearbeitet von J. L. Haase. 7. (verbesserte) Auflage. 1897. Gebunden 1 K.

— — Geometrie und geometrisches Zeichnen für Knaben-Bürgerschulen. Bearbeitet von Heinrich Halbgebauer. Wien. F. Tempsky.

1. Heft. 8., verbesserte Auflage. 1903. Gebunden 1 K.

2. Heft. 8., umgearbeitete Auflage. 1903. Gebunden 1 K.

Reinik, Dr. Franz, Ritter v., Geometrische Formenlehre für Mädchen-Bürgerschulen. Bearbeitet von E. F. Wenghart. 3. Auflage. 1903. Ebenda. Preis 1 K 70 h.

Reigel Johann, Aufgaben für das mündliche und schriftliche Rechnen. Wien. F. Tempsky.

a) Für Knaben-Bürgerschulen. 1. Heft. 3. (verbesserte) Auflage. 1896. Preis, gebunden 80 h; 2. Heft. 2., verbesserte Auflage. 1 K 10 h; 3. Heft. 2., verbesserte Auflage. Preis 1 K 20 h.

b) Für Mädchen-Bürgerschulen. 1. Heft. 2., verbesserte Aufl. Preis, geb. 80 h; 2. Heft. 3., verbesserte Auflage. Preis, geb. 80 h; 3. Heft. Preis, geb. 80 h.

— — Rechenbuch für Knaben-Bürgerschulen. Ausgabe in einem Bande. Wien, 1905. F. Tempsky. Preis, gebunden 2 K 20 h.

Repravnik Franz, Geometrische Formenlehre für Mädchen-Bürgerschulen. Wien. F. Tempsky.

1. Teil, 10., unveränderte Auflage, Preis, gebunden 80 h.

2. „ 7. Auflage, Preis, gebunden 80 h.

3. „ 3., unveränderte Auflage. Preis, gebunden 80 h.

— — Geometrie und geometrisches Zeichnen für Knaben-Bürgerschulen. Wien. A. Pichlers Witwe und Sohn.

1. Teil, 19., unveränderte Auflage; gebunden 80 h. 1904.

2. „ 14., „ „ „ 80 h. 1904.

3. „ 10., „ „ „ 90 h. 1902.

— — Ausgabe in einem Band. 2., unveränderte Auflage. Mit 329 in den Text gedruckten Abbildungen und 23 Figurentafeln. Wien 1904. Preis, gebunden 2 K.

Repe Paul, Sammlung von Rechenaufgaben für Bürgerschulen. Neu bearbeitet von Karl Decker. Wien. Manz.

I. Heft. 7. Auflage. 1904. Preis, gebunden 96 h.

II. „ 7. „ 1904. „ „ 96 h

III. „ 7. „ 1904. „ „ 96

Schiebel Edmund, Rechenbuch für Bürgerschulen. Auf Grund des dreiteiligen Rechenbuches für Bürgerschulen von Franz Villicus und Edmund Schiebel bearbeitet. Ausgabe in einem Bande. Wien, 1903. A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis, kartoniert 2 K.

Villicus Franz und Schiebel Edmund, Rechenbuch für die I. Klasse der Knaben-Bürgerschulen. 8., unveränderte Auflage. Wien. A. Pichlers Witwe und Sohn. 1900. Preis, kartoniert 76 h.

— — Rechenbuch für die I. Klasse der Mädchen-Bürgerschulen. 2., unveränderte Auflage. Wien. A. Pichlers Witwe und Sohn. 1901. Preis, kart. 80 h.

— — Rechenbuch für die II. Klasse der Mädchen-Bürgerschulen. 2., unveränderte Auflage. Wien 1901. Verlag von A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis, kartoniert 1 K.

— — Rechenbuch für die III. Klasse der Mädchen-Bürgerschulen. 2., unveränderte Auflage. Wien 1903. A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis, kart. 1 K 10 h.

— — Rechenbuch für die II. Klasse der Knaben-Bürgerschulen. 6., im wesentlichen unveränderte Auflage. Wien 1904. Verlag von A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis, kartoniert 1 K 20 h.

— — Rechenbuch für die III. Klasse der Knaben-Bürgerschulen. 7., unveränderte Auflage. Wien, 1902. Verlag von A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis, kartoniert 1 K 20 h.

3. -

bu

fert

ge.

reis

24

d I

she

recl

reis

24

d I

zu

Bu

1 V

6, 1

ge

A

1.

tris

tafe

den

Nir

nit

icl

buc

1.

1.

1.

Go

. F

.der

. M

K

serl

1

1 F

eite

M

druck. Geheftet 60 k

h der Geschichte. (Ausgabe für Mädchenschulen.)

umgearbeitete Auflage. Bearbeitet von J. Kraft und Thaug; mit 36 Abbildungen und 4 Karten in Farbensunden 80 kr.

verbesserte Auflage. Bearbeitet von J. Kraft und Thaug; mit mehreren Abbildungen und 3 Karten in k; gebunden 1 K 40 h.

umgearbeitete Auflage. Bearbeitet von J. Kraft und Thaug; mit 24 Abbildungen und 4 Karten in Farbensunden 1 K 40 h.

..... Geschichte für Knaben- und Mädchen-Bürgerschulen, bearbeitet von J. Kraft und J. G. Rothaug. Wien 1904. F. Tempsky.

I. Teil. Mit 40 Abbildungen und 4 Karten in Farbendruck. 15., inhaltlich unveränderte Auflage. Preis, gebunden 1 K 80 h.

II. Teil. 13., verbesserte Auflage. Preis, gebunden 1 K 60 h.

III. „ 11., „ „ „ 1 K 60 h.

erstorfer Ignaz, Lehrbuch der Geschichte für Bürgerschulen. Wien. Manz'sche Buchhandlung.

1. Teil, Bilder aus der alten, mittleren und neueren Geschichte; für die I. Klasse 3klassiger Bürgerschulen. 6., unveränderte Auflage. Mit 41 Illustrationen und 4 Karten. 1902. Preis, gebunden 1 K 40 h.

2. Teil, Bilder aus der mittleren und neueren Geschichte. Für die II. Klasse 3klassiger Bürgerschulen. 5., gänzlich umgearbeitete Auflage. Mit 28 Illustrationen, 3 Karten und 7 Tabellen. Preis, broschiert 56 kr., gebunden 65 kr. 1898.

3. Teil, Bilder aus der mittleren und neueren Geschichte; für die III. Klasse 3klassiger Bürgerschulen, 5., umgearbeitete Auflage. Mit 25 Illustrationen, 8 Tabellen und 5 Karten. Preis, broschiert 60 kr., gebunden 65 kr. 1899.

— Lehrbuch der Geschichte für Bürgerschulen. Einteilige Ausgabe. Bilder aus der alten, mittleren und neuen Geschichte. Wien, 1902. Manz'sche Buchhandlung. Preis, gebunden 2 K 60 h.

aug J. G., Lehrbuch der Geographie für Bürgerschulen in drei Stufen. Prag. F. Tempsky.

1. Stufe, 13., inhaltlich unveränderte Auflage. 1902. Preis, gebunden 1 K 60 h.

2. „ 11., „ „ „ 1902. „ „ 1 K 60 h.

3. „ { 10., verbesserte Auflage. 1897. Preis, gebunden 1 K 40 h.,
11., „ „ 1901. „ „ 1 K 60 h.,
12., unveränderte „ 1903. „ „ 1 K 60 h. }

— Grundriß der Geographie für Bürgerschulen. Einteilige Ausgabe. Mit 38 Abbildungen. 3., unveränderte Auflage. Wien. F. Tempsky. 1904. Preis, gebunden 1 K 80 h.

Ruch Gustav, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie. Wien. A. Pichlers Witwe und Sohn.

I. Teil, 10., unveränderte Auflage. 1903. Preis, gebunden 1 K 10 h.

II. „ 9., Auflage. Preis, gebunden 1 K 70 h.

III. „ 6., verbesserte Auflage. 1904. Preis, gebunden 1 K 40 h.

Rusch Gustav, Kurzes Lehrbuch der Geographie nach Maßgabe des vorgeschriebenen Lehrplanes bearbeitet. Ausgabe in 1 Bände. Mit 30 Abbildungen und einem Anhang mit 24 farbigen und 3 schwarzen Kartenskizzen. 3., unveränderte, in den Zahlen berichtigte Auflage. Wien, 1904. A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis, gebunden 1 K 50 h.

Rusch Gustav, Herdegen Alois und Tiechl Franz, Lehrbuch der Geschichte Mit Benützung bewährter Erzähler für österreichische Bürgerschulen bearbeitet. Wien, 1905. A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis, gebunden 3 K 20 h.

Seibert A. E., Schulgeographie in drei Teilen. Bearbeitet nach den Lehrplänen für die österreichischen Bürgerschulen. Wien. A. Hölder.

1. Teil, 1897. 13., durchgesehene Auflage, gebunden 1 K 4 h.

2. „ 1903. 12., im wesentlichen unveränderte Auflage. Preis, gebunden 1 K 40 h.

3. „ 1901. 10., durchgesehene Auflage. Preis, gebunden 1 K 30 h.

— — Schul-Geographie. Einteilige Ausgabe. Bearbeitet nach den Lehrplänen für österreichische Bürgerschulen. Mit 74 Abbildungen. Wien 1901. A. Hölder. Preis, gebunden 1 K 60 h.

Tupetz, Dr. Theodor, Bilder aus der Geschichte für Knaben-Bürgerschulen. Wien. F. Tempsky.

1. Teil, Geschichtsbilder für die 1. Bürgerschulklasse. 3., unveränderte Auflage. 1902. Gebunden 1 K 70 h.

2. Teil, Geschichtsbilder für die 2. Bürgerschulklasse. 2. Auflage. 1902. Preis, gebunden 1 K 70 h.

3. Teil, Geschichtsbilder für die 3. Bürgerschulklasse. Gebunden 80 kr.

— — Bilder aus der Geschichte für Mädchen-Bürgerschulen. F. Tempsky.

1. Teil, Geschichtsbilder für die 1. Bürgerschulklasse. 3., 2. Auflage. 1902. Gebunden 1 K 70 h.

2. Teil, Geschichtsbilder für die 2. Bürgerschulklasse. 2., Auflage. 1902. Preis, gebunden 1 K 70 h.

3. Teil, Geschichtsbilder für die 3. Bürgerschulklasse. 2., Auflage. 1902. Gebunden 1 K 50 h.

— — Bilder aus der Geschichte für Bürgerschulen. Einteilige Ausgabe Mit 50 Abbildungen und 6 Karten in Farbendruck. F. Tempsky. 1. Preis, gebunden 2 K 20 h.

Lehrbücher der Naturgeschichte und Naturlehre.

Hofer Josef, Grundriß der Naturlehre für Bürgerschulen. Wien. Manz.

I. Stufe, 21. Auflage. Neu bearbeitet von Hans Barbisch. Gebunden 1 K.

II. „ 17., unveränderte Auflage. Kartonierte 84 h.

III. „ 14., „ „ „ 80 h.

Jahne Josef und Zeitelberger Georg, Grundriß der Naturlehre für Bürgerschulen. Mit zahlreichen Abbildungen. Wien, 1903. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, gebunden 2 K.

Kraus Konrad und Deisinger Josef, Naturlehre für Bürgerschulen. Mit 324 Abbildungen. Wien, 1905. A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis, gebunden 2 K 80 h.

Neteliczkas Physik und Chemie für Bürgerschulen. Neu bearbeitet von Josef Steigl, Dr. Emil Kohl und Karl Bichler. Wien. A. Pichlers Witwe und Sohn.

- I. Stufe. Für die 1. Klasse der Knaben-Bürgerschulen. 51., unveränderte Auflage. Wien, 1902. Preis, gebunden 1 K.
- II. Stufe. Für die 2. Klasse der Knaben-Bürgerschulen. 35., unveränderte Auflage. Wien, 1903. Preis, gebunden 1 K 20 h.
- III. Stufe. Für die 3. Klasse der Knaben-Bürgerschulen. 22., unveränderte Auflage. Wien, 1901. Preis, gebunden 1 K 10 h.
- I. Stufe. Für die 1. Klasse der Mädchen-Bürgerschulen. 51., unveränderte Auflage. Wien, 1900. Preis, gebunden 1 K.
- II. Stufe. Für die 2. Klasse der Mädchen-Bürgerschulen. 36., unveränderte Auflage. Wien, 1900. Preis, gebunden 1 K 20 h.
- III. Stufe. Für die 3. Klasse der Mädchen-Bürgerschulen. 23., unveränderte Auflage. Wien, 1902. Preis, gebunden 1 K 10 h.

Pekorny, Dr. Alois, Naturgeschichte für Bürgerschulen in 3 Stufen. Wien. F. Tempsky.

- I. Stufe, 14., von Josef Gugler bearbeitete unveränderte Auflage. Geb. 1 K 60 h.
- II. Stufe, 12., von Josef Gugler bearbeitete (unveränderte) Auflage. Geb. 1 K 60 h.
- III. Stufe, 11., von Josef Gugler bearbeitete (unveränderte) Auflage. Geb. 1 K 60 h.

Pekornys Naturgeschichte für Bürgerschulen in 3 Stufen. In Lebensbildern bearbeitet von Robert Neumann. Wien. F. Tempsky.

- I. Stufe. 14., unveränderte Auflage. (2. Auflage der Neumann'schen Bearbeitung.) 1902. Gebunden 1 K 70 h.
- II. Stufe. 11. Auflage. (1. Auflage der Neumann'schen Bearbeitung.) 1903. Gebunden 1 K 70 h.
- III. Stufe. 11. Auflage. (1. Auflage der Neumann'schen Bearbeitung.) 1905. Gebunden 1 K 85 h.

Rothe, Dr. Karl, Frank Ferd. und Steigl Josef, Naturgeschichte für Bürgerschulen.

- I. Stufe. Mit 166 in den Text gedruckten Abbildungen. 34., im wesentlichen unveränderte Auflage. Wien. A. Pichlers Witwe und Sohn. 1904. Gebunden 1 K 50 h.
- II. Stufe. Mit 251 in den Text gedruckten Abbildungen. 25., unveränderte Auflage. 1903. Gebunden 1 K 50 h.
- III. Stufe. Mit 236 in den Text gedruckten Abbildungen. 17., unveränderte Auflage. 1903. Gebunden 1 K 50 h.

Rothe, Dr. Karl und Steigl Josef, Kurzes Lehrbuch der Naturgeschichte für Bürgerschulen. Ausgabe in einem Bande. Mit 289 Abbildungen. 3., unveränderte Auflage. Wien, 1903. A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis, gebunden 2 K.

Stück XIII. Nr. 33. — Gesetze, Verordnungen, Erlasse.

anz, Physik und Chemie für Bürgerschulen in drei konzentrischen
n. Bearbeitet von Robert Neumann. Wien. F. Tempisky.

Stufe mit 119 Abbildungen. 8., unveränderte Auflage. 1904. Preis,
gebunden 1 K.

Stufe mit 94 Abbildungen. 6., umgearbeitete Auflage. 1904. Preis,
gebunden 1 K 30 h.

Stufe mit 105 Abbildungen. 5., umgearbeitete Auflage. 1905. Preis,
gebunden 1 K 20 h.

sik und Chemie für Bürgerschulen, bearbeitet von R. Neumann.
Ausgabe. 3., unveränderte Auflage. 1904. Preis, geb. 2 K 10 h.

r, Naturlehre für Bürgerschulen. In drei konzentrischen Lehrstufen.
fred Hölder.

Stufe, neu bearbeitet von Joh. Max Hinterwaldner und Dr. Karl
Rosenberg. 16., unveränderte Auflage. Mit 74 in den Text
gedruckten Holzschnitten. Wien, 1905. Preis, gebunden 1 K 20 h.

Stufe, neu bearbeitet von Joh. Max Hinterwaldner und
Dr. Karl Rosenberg. 11., unveränderte Auflage. Mit 117 in den
Text gedruckten Holzschnitten. Wien, 1904. Preis, geb. 1 K 40 h.

Stufe, neu bearbeitet von Joh. Max Hinterwaldner und
Dr. Karl Rosenberg. 9., im wesentlichen unveränderte Auflage.
Wien, 1903. Preis, gebunden 1 K 40 h.

r. Emanuel, Naturgeschichte für Bürgerschulen in drei Stufen.

Stufe: Die wichtigsten Gruppen der drei Reiche. 2., verbesserte Auflage.
Mit 157 Holzschnitten und einer Erdkarte. Wien, 1901. Alfred
Hölder. Preis, gebunden 1 K 60 h.

Stufe: Der menschliche Körper. Übersicht der drei Reiche der Natur.
Mit 155 Holzschnitten. 2., verbesserte Auflage. Wien, 1901. Alfred
Hölder. Preis, gebunden 1 K 60 h.

urgeschichte in Lebensbildern. Dreiteilige Ausgabe für Bürgerschulen.
fred Hölder.

Stufe: Die wichtigsten Naturkörper der drei Reiche. 4., unveränderte
Ausgabe. Mit 146 Holzschnitten. 1904. Preis, gebunden 1 K 60 h.

urgeschichte in Lebensbildern. Einteilige Ausgabe für Bürgerschulen.
r Rechtschreibung.) Mit 320 (größtenteils nach Originalzeichnungen
ten) Holzschnitten. Wien, 1902. Alfred Hölder. Preis, geb. 3 K.

Gesangbücher *).

z und Gotthart Raimund, Liederbuch für die Jugend. Eine Sammlung
ein-, zwei- und dreistimmigen Liedern für allgemeine Volksschulen und
rschulen. 18., unveränderte Auflage. Wien, 1905. A. Pichlers Witwe
. Kartoniert 76 h.

ch Fr., Chorliederbuch für österreichische Bürgerschulen. Wien, 1901.
Hölder. Preis, geheftet 1 K 20 h.

unteren fünf Schuljahre bestimmten Hefte dieser Gesangbücher sind nur an allge-
ksschulen zu verwenden.

onsorten, Singübungen und Lieder für Bürgerschulen.
s. Baden, 1902. Joh. Wladazz. Gebunden 1 K 30 h.

er von, Lieder für die Volks- und Bürgerschulen.

Wien. Manz.

1. Heft 12 kr.
2. „ 12 kr.
3. „ 16 kr.
4. „ 20 kr.

Lieder für Schule und Haus. Herausgegeben vom Komotauer Bezirkslehrerverein.
3. Auflage. Komotau, bei Brüder Butter. Gebunden 25 kr.

Lair Franz, Liederbuch für österreichische Bürgerschulen. Neu bearbeitet von
Adolf Kirchl. 6., unveränderte Auflage. Wien, 1902. A. Pichlers Witwe und
Sohn. Preis, gebunden 1 K 10 h.

Lann Josef, Gesangbuch für österreichische Bürgerschulen. 2., durchgesehene,
unveränderte Auflage. Prag. G. Neugebauer. 1898. Preis, gebunden 80 h.

Lauser J. D., Gesangbuch für allgemeine Volks- und Bürgerschulen. Prag.
K. k. Schulbücher-Verlag.

1. Heft, broschiert 40 h.
2. „ gebunden 1 K.
3. „ „ 1 K 10 h.

Lele die und Text der österr. Volks hymne. (Authentische Ausgabe.) Wien. K. k. Schul-
bücher-Verlag. Preis, broschiert 30 h.

- | | |
|--|-------------------|
| Einstimmig mit Klavier- oder Orgelbegleitung. | per Exemplar 2 h. |
| Zweistimmig ohne Begleitung | „ „ 2 h. |
| Dreistimmig „ „ | „ „ 2 h. |
| Vierstimmig für Männerchor mit Klavier- oder Orgel-
begleitung | „ „ 2 h. |
| Vierstimmig für gemischten Chor mit Klavier- oder
Orgelbegleitung | „ „ 2 h. |

Litsche Franz, Liederbuch. Wien. F. Tempsky.

1. Heft, 10 kr.
2. „ 2. (verbesserte) Auflage, 16 kr.
3. „ 1. und 2. (verbesserte) Auflage, 16 kr.
4. „ 1. und 2. (vermehrte und verbesserte) Auflage, 16 kr.

Liber Josef, Schule des Treffsingers (Quintenraummethode). Ein kurzer, einfacher
Weg zur Erlernung des Singens nach Noten (Treffsingen) zum Gebrauche an
Volks- und Bürgerschulen sowie überhaupt für den Elementar-Gesangsunterricht
verfaßt. Preis, broschiert 20 kr., kartoniert 25 kr. Wien, 1897. Verlag bei Manz.

Lreschko Adalbert, Liederquelle. Ausgewählte Lieder für österreichische Bürger-
schulen. 7. Auflage. Linz. M. Quireins Verlag. Preis, gebunden 72 h.

Lroller Joh. E., Liederschatz. Ein- und mehrstimmige Lieder. Wien. Manz.

1. Heft, 9. Auflage (unveränderter Abdruck der 8. Auflage), 20 h.
2. „ 9. (unveränderte) Auflage. 1903. 24 h.
3. „ 10. Auflage. 1902. Preis 28 h.
4. „ 9., unveränderte Auflage, 32 h.

Schindler Heinrich, Liederbuch, enthaltend 39 ausgewählte Lieder. Korneuburg
1897. Druck und Verlag von Julius Kühkopf, Korneuburg. Preis 30 h.

Ernst, Fünfzig Kinderlieder für die Unterklassen der
len. 3. Auflage. Wien. K. Graeser, 12 kr.

Vierzig zweistimmige Lieder für Volks- und Bürger
n. K. Graeser, 10 kr.

Schullieder (Fortsetzung der „Fünfzig Kinderlieder“ und der „Vierzi
stimmigen Lieder“). 3. Heft 12 kr.; 4. Heft 15 kr.

Joh. und Labler Wladimir, Liederhain für österreich
ulage. Wien. F. Tempsky. Gebunden 1 K 50 h.

owitz Johann und Konsorten, Wiener Liederstrauß
und Liedersammlung für Bürgerschulen. 7., ergänzte
empsky, gebunden 1 K 20 h.

E. und Sluke W., Vaterländisches Liederbuch für
erschulen. Eine Sammlung von zwei- und dreistimm
r Vorschule des Gesangunterrichtes. 17., verbesserte u
henberg, 1904. Im Selbstverlage der Herausgeber.
nhold Erben, Bürgerschullehrer in Reichenberg. P

m Rudolf, Kleines Gesangbuch für Bürgerschulen un
allgemeinen Volksschulen. Wien. Alfred Hölder.

1. Heft, 7. Abdruck, 20 h.

2. „ 6. unveränderter Abdruck. 1897. 12 kr.

3. „ 5. „ 1897. 12 kr.

4. „ 4. Abdruck, 12 kr.

Ergänzungsheft. (Kleine musikalische Elementarlehre

ohn Josef, Liedersammlung für Schule und Haus. 3
börn, Selbstverlag, Preis 60 h.

Lehrbücher zur Erlernung einer zweiten Spra

Karl, Lehrgang der böhmischen Sprache für deutsche
len. I. Teil. 2., verbesserte Auflage. Olmütz, 1897.
nden 75 kr.

Wladimir, Böhmisches Sprech- und Lesebuch für
len. Alfred Hölder. Wien.

I. Teil, 6., unveränderte Auflage, 1903, gebunden

II. „ 5., „ 1903, „

III. „ gebunden 1 fl. 8 kr.

nst, Böhmisches Lehr- und Lesebuch für deutsch
Abbildungen und 3 Karten. 2., verbesserte Auflage. Wie
s, gebunden 1 K 80 h.

Modeste, Französischer Konversations-Lehrgang. Wien
verbesserte) Auflage, 80 kr.

l., Französisches Lesebuch mit einem Wörterbuche.
nden 1 fl. 20 kr.

Französisches Lesebuch für Volks- und Bürgerschul
ge. Ebenda. 1902. Gebunden 1 K 52 h.

Sprachlehre für Bürgerschulen. Wien. Alfred Hölder.
veränderte Auflage, gebunden 96 h.

„ „ „ 52 kr.
„ „ „ 56 kr.

rech- und Lesebuch für Bürgerschulen. Ebenda.
veränderte Auflage. 1904. Preis, gebunden 1 K 8 h.
veränderte) Auflage. 1903. Preis, gebunden 1 K 10 h.
veränderte Auflage, 1903. Preis, gebunden 1 K 20 h.

Die Sprachschule für Bürgerschulen und verwandte Lehr-
anstalten. Wien. A. Pichlers Witwe und Sohn.

I. Teil. 7., unveränderte Auflage. 1904. Preis, kartoniert 1 K.

II. Teil. 4. (unveränderte) Auflage. 1902. Preis, kartoniert 80 h.

III. Teil. Übungs- und Lesebuch, Grammatik. 3., unveränderte Auflage.
1902. Preis, kartoniert 1 K 24 h.

Einteilige Ausgabe. 1904. Preis, in Leinwandband 2 K 50 h.

Helk von Wittinghausen, Dr. E., Französisches Lesebuch für Bürgerschulen,
mit sprachlichen Bemerkungen und einem vollständigen Wörterbuche. 2. (revidierte)
Auflage. Wien. A. Hölder. Preis 48 kr.

— — Lehr- und Übungsbuch für den französischen Unterricht an Bürgerschulen.
Wien. A. Pichlers Witwe und Sohn.

I. Stufe, gebunden 36 kr.

II „ „ 40 kr.

III „ „ 48 kr.

Heard, Erster Unterricht im Französischen. Prag. Kosmack und Neugebauer.
4. Auflage, gebunden 76 kr.

— — Zweiter Unterricht im Französischen. Ebenda. 84 kr.

— — Lehrbuch der französischen Sprache für Bürgerschulen. Ebenda.

1. Teil, 4. Auflage, 32 kr.

2. Teil, 4. (umgearbeitete) Auflage, 40 kr.

3. Teil, 3. Auflage, 40 kr.

— — Französisches Lesebuch. 2. (umgearbeitete), 3. und 4. (unveränderte)
Auflage. Ebenda. Preis 70 kr.

Ma Ernst, Französisches Lesebuch für Bürgerschulen. 3. Auflage. Fr. Tempsky
in Prag. Preis, gebunden 40 kr.

— — Französisches Lehr- und Lesebuch für Bürgerschulen. Wien. F. Tempsky.
I. Stufe, mit 47 Abbildungen. 6., unveränderte Auflage. 1904. Preis,
gebunden 1 K.

II. Stufe, mit 47 Abbildungen. 3., verbesserte Auflage. 1902. Preis,
gebunden 1 K.

III. Stufe, 3., verbesserte Auflage, 1903, mit 63 Abbildungen und
4 Karten. Preis, gebunden 1 K 40 h.

— — Französisches Lehr- und Lesebuch für Bürgerschulen. Einteilige Ausgabe.
Mit 96 Abbildungen. Wien, 1904. F. Tempsky. Preis, gebunden 1 K 80 h.

Ritter Rosa, Lehrgang der französischen Sprache für Bürgerschulen. Wien, 1902.
J. L. Pollaks Buchhandlung. Preis, gebunden 2 K 20 h.

abensammlung) für Mädchen-Fortbildungsschulen, wandte Anstalten. 4., nach der neuen Rechtsim wesentlichen unveränderte Auflage. Wien. Kartonierte 1 K 20 h.

0., im wesentlichen unveränderte Auflage. Wien.

A. Pichlers Witwe und Sohn. Gebunden 1 K 40 h.

ek Johann Alexander, Lese- und Lehrbuch für landwirtschaftliche Lehr- und Fortbildungskurse zugleich Handbuch für Landwirte. 4., durchgesehene und erweiterte Auflage. Mit Abbildungen im Text. Verlag von Karl Graeser. Wien, 1903. Preis, gebunden 3 K 20 h.

estrini Annetta, Praktisches Lehr- und Übungsbuch der italienischen Sprache. I. Kurs. 4., verbesserte Auflage. Innsbruck. Druck und Verlag der Vereinsbuchhandlung und Buchdruckerei, 1905. Preis, gebunden 1 K 40 h.

king Josef, Landwirtschaftliche Buchführung. Leitfaden für Obst- und Weinbau-, Winter- und Fortbildungsschulen. Wien, 1902. A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis, geheftet 60 h.

istof Franz, Rechenaufgaben zum Gebrauche in landwirtschaftlichen Fortbildungskursen, in Volksschulen und zum Selbstunterrichte. 2. Auflage. Mit 20 Abbildungen im Text. Wien, 1903. Franz Deuticke. Preis, geheftet 1 K 25 h, gebunden 1 K 50 h.

B.

In italienischer Sprache.

Für allgemeine Volksschulen und für Bücherei-Religionsbücher *).

Religionsbuch der katholischen Kirche. Con approvazione del Ministero di Agricoltura, Industria e Commercio. 9 aprile 1894. Trient. G. B. Monauni. 18

Religionsbuch der katholischen Kirche. Con approvazione del Ministero di Agricoltura, Industria e Commercio. 9 aprile 1894. Trient. G. B. Monauni. 18

Religionsbuch der katholischen Kirche. (Der kleine Katechismus.) Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. 18

Religionsbuch der katholischen Kirche. (Der große Katechismus.) Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. 18

Religionsbuch der katholischen Kirche. (Der große Katechismus.) Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. 18

Religionsbuch der katholischen Kirche. (Der große Katechismus.) Trient. Monauni. 4 kr.

Religionsbuch der katholischen Kirche. (Der große Katechismus.) Trient. Monauni. 6 kr.

Religionsbuch der katholischen Kirche. (Der große Katechismus.) Trient. Monauni. 22 kr. Edizione con Sesti 30 kr.

Religionsbuch der katholischen Kirche. (Der große Katechismus.) Spiridione Artale, 10 kr.

Religionsbuch der katholischen Kirche. Compendiato sulle opere spezialmente di Valli ad uso del II. corso ginnasiale. Scrittura di Giovanni Seiser, 1895. (Zum Gebrauche bei den Bürgerschulen mit italienischer Unterrichtssprache.)

Religionsbuch der katholischen Kirche. (Der große Katechismus.) Episteln auf alle Sonn- und Festtage der katholischen Kirche. Gebunden 60 h.

Religionsbuch der katholischen Kirche. (Der große Katechismus.) (Bilder, illustriert, mit der Karte von Palästina.) Gebunden 1 K.

Es wird in diesem Verzeichnisse angeführt, daß sie von der beständigen konfessionellen sind. (§ 7 des Gesetzes vom 25. Mai 1888, R.-G.-Z.

Compendio illustrato della storia sacra dell' antico e del nuovo testamento ad uso delle prime classi elementari e delle scuole di campagna. (Illustriertes Compendium der heiligen Geschichte des alten und neuen Testaments zum Gebrauche in den unteren Klassen der Volksschulen und der Schulen auf dem Lande.) 2. Ausgabe. Trient. Monauni. 20 kr.

Breuer Leopoldo, Dottrina israelitica. Guida all' istruzione religiosa della gioventù; prima versione italiana di S. R. Melli, Trieste 1893. Tipografia Morterra & Comp. Parte I. II. Pognuna 50 soldi.

Castiglioni Vittorio, Avviamento allo studio della lingua ebraica, del catechismo e della storia biblica. Trieste.

Parte I, 2. edizione 1894.

Parte II, 1890.

Parte III, 1891.

Parte IV, 1891.

Parte V, 1891.

Hermann Daniele, Storia degli Israeliti dai tempi più antichi sino al presente, ad uso scolastico e domestico. Prima versione italiana di S. R. Melli. Seconda edizione riveduta e corretta, Trieste.

Parte I, 1887.

Parte II, 1893.

Tipografia Morterra & Comp., prezzo 70 soldi, per l' estero 2 Fr.

2. Für allgemeine Volksschulen.

Lesebücher.

Defant G., G. de Manincòr, F. Mosna, L. Gonano, Letture per le scuole popolari austriache. Parte I. (Sillabário). Con illustrazioni di C. Moser. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, gebunden 50 h.

Defant Gins., Manincòr G. de, Mosna F. e Gonano L., Primo Libro di lettura per le scuole popolari austriache. (Erstes italienisches Lesebuch für österreichische allgemeine Volksschulen.) Wien, 1902. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis 50 h.

— — **Secondo Libro di lettura per le scuole popolari austriache. (Zweites Lesebuch für österreichische Volksschulen.) Wien, 1903. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis 90 h.**

— — **Tèrzo Libro di Lettura per le Scuòle popolari austriache. (Drittes Lesebuch für österreichische Volksschulen.) Wien, 1906. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, gebunden 2 K.**

Libro di lettura per le scuole popolari austriache. Edizione in tre parti. (Lesebuch für allgemeine Volksschulen.) K. k. Schulbücher-Verlag.

I. Teil (Sillabario ed Esercizi di lettura), gebunden 60 h.

II. Teil, revidiert von Albin Bertamini, „ 80 h.

III. Teil, revidiert von Albin Bertamini, „ 1 K 10 h.

per le scuole popolari e civiche. Edizione in otto parti. (Bürgerschulen) von Franz Timéus. Wien. K. k.

1. Teil (Sillabario), gebunden 60 h.
2. „ gebunden 50 h.
3. „ „ 80 h.
4. „ „ 90 h.
5. „ „ 1 K.
8. „ „ 1 K 40 h. *)

A. L., Letture italiane per la prima classe delle scuole popolari austriache
onda edizione. Prezzo 70 h (cent.).

— Letture italiane per la seconda classe delle scuole popolari austriache
onda edizione. Trieste. G. Chiopris, editore. 1902. Prezzo 56 h (cent.).

— Letture italiane per la terza classe delle scuole popolari austriache
este. G. Chiopris. 1901. Prezzo 90 h (cent.).

— Letture italiane per la quarta classe delle scuole popolari austriache
est, 1902. G. Chiopris. Preis, gebunden 1 K.

Letture italiane per la V. classe delle scuole popolari austriache. Tries
3. G. Chiopris. Preis, gebunden 1 K 90 h.

Domenico, Sillabario graduale completo. Ristampa migliorata dell'
edizione. Trient. Tipografia Ed. degli Artigianelli D. F. F. M. 1902. Preis
unden 60 h.

de Teile gesondert: I. Teil, geheftet 15 kr., gebunden 20 kr., II. Teil
effet 10 kr., gebunden 15 kr.

r. M. D., Libro di Lettura per le scuole popolari italiane del Litorale
sgabe in 5. Teilen.) Triest, F. H. Schimpff.

I. Teil. 1905. Preis 70 h.

II. „ 1905. „ 65 h.

Sprachlehrbücher.

di lingua, grammatica e comporre. (Sprachübungen.) Wien. K. k. Schulb
her-Verlag. Gebunden 40 h.

pratici e graduati di lingua e grammatica italiana in corsi concentrati
pilati da Francesco Marinaz ed Giuseppe Vassilich.

1. Teil. Preis 40 h. 3. Teil. Preis 80 h.

2. „ „ 50 h. 4. „ „ 70 h.

Trieste. Tipografia Tomasich. 1900.

tica della lingua italiana ad uso delle scuole elementari. (Sprachlehre für
Volksschulen.) Von Dr. Fortunato Demattio. Wien. K. k. Schulbücher-
lag. Gebunden 1 K.

comporre e all' estendere le scritture più occorrevoli nella civile società. (Anleitung
schriftlichen Aufsätzen.) Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Gebunden 80 h.

„, Grammatica della lingua italiana riassuntiva e pratica ad uso delle scuole
olari e civiche. Edizione riveduta e corretta. Trento, 1898. G. B. Monanni.
zzo, legato alla rustica Cor. 1'30, in cartone Cor. 1'60.

Esercizi di Lingua italiana ad uso delle scuole popolari. I. Heft. Trient, 1904.
tighianelli. Preis, gebunden 50 h.

r die 6. und 7. Klasse kann die Lesebuch-Ausgabe für Bürgerschulen, 1. und 2. Teil,
wendet werden.

Concentrici di grammatica italiana a
scuole popolari della Monarchia Austro-Ungarica. Trieste-Fiume. G.
Editore. 1896.

Parte I.	Prezzo 40 cent. di corona.
Parte II.	50 " " "
Parte III.	70 " " "
Parte IV.	80 " " "

alli M., Grammatica della lingua italiana. Règole, esercizi e tèmi di
etimologia, flessione, sintassi e comporre; compilati in tre parti
coll' indicazione della pronuncia toscana. Ad uso delle scuole popolari
zione riveduta. Trento. Giovanni Seiser.

- a) Parte prima, II. e III. anno scolastico. XIII. edizione
1903. Prezzo: centesimi 30, Legata in $\frac{1}{2}$ tela centesimi
- b) Parte seconda, IV., V. e VI. anno scolastico. 1903. Prezzo: c
- c) Parte terza per gli ultimi anni di scuola. Prezzo: legata in $\frac{1}{1}$

Rechenbücher.

as C. e Habernal M., Primo libro d' Aritmetica per le scuole popolari
Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Broschiert 20 h.

sik, Franc. cav. de, Primo libro d' Aritmetica per le scuole popoli
Rechenbuch.) Auf die Kronenwährung umgestellte Ausgabe. Wien. K.
bücher-Verlag. Broschiert 16 h.

Secondo libro d' Aritmetica. (Zweites Rechenbuch.) Broschiert

Terzo libro d' Aritmetica. (Drittes Rechenbuch.) Gebunden 28

Quarto libro d' Aritmetica. (Viertes Rechenbuch.) Gebunden 3

— — Libro d' Aritmetica per la quinta classe delle scuole popoli
austriache di otto classi. (Rechenbuch für die 5. Klasse achtklass
schulen.) Ebenda. Broschiert 20 h.

— — Quinto libro d' Aritmetica ad uso delle scuole popolari di 4
(Fünftes Rechenbuch für vier- und fünfklassige Volksschulen.) Eben
Kronenwährung umgestellte Ausgabe. Gebunden 60 h.

— — Quinto libro d' Aritmetica ad uso delle scuole popolari di 6, 7
(Fünftes Rechenbuch für sechs-, sieben- und achtklassige Schulen
Auf die Kronenwährung umgestellte Ausgabe. Gebunden 80 h.

— — Libro d' Aritmetica per le scuole popolari austriache. (Ausg
Teilen.) Auf die Kronenwährung umgestellte Ausgabe. Wien. K.
bücher-Verlag.

I. Teil: Unterstufe, gebunden 30 h.

II. " Mittelstufe, " 40 h.

III. " Oberstufe, " 50 h.

— — Secondo libro d' Aritmetica per le scuole popolari austriache. E
C. Kraus e M. Habernal. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Bros

— — Terzo libro d' Aritmetica (desgleichen). Gebunden 30 h.

— — Quarto libro d' Aritmetica (desgleichen). Gebunden 36 h.

— — Libro d' Aritmetica per la quinta classe delle scuole popolari
di otto classi. Elaborato da C. Kraus e M. Habernal. (Rechenbu
5. Klasse achtklassiger Volksschulen.) Ebenda. Preis, broschiert 24

Gesangbücher.

a IV. e V. classe delle scuole popolari. Appennini
urgici cantati nelle chiese dal popolo. Trento. **Prosser**
re. Prezzo, legato Corone — 40.

canto per le scuole popolari austriache.

40 h.

40 h.

40 h.

40 h.

50 h.

80 h.

20 h.

polare Austriaco. Wien. K. k. Schulbücher-V

or- oder Orgelbegleitung . . per Exemplar 2 h.
gleitung " "

erchor mit Klavier- oder Orgel- " "

schten Chor mit Klavier- oder " "

canto pei fanciulli delle scuole elementari. (Ges
schulen.) Trieste. Selbstverlag des Verfassers. 2

fanciulli. Trieste. Selbstverlag des Verfassers. 5

Trieste. Selbstverlag des Verfassers. 26 kr.

elle scuole popolari. 1., 2. und 3. Heft à 22
10 kr.; 6. Heft 30 kr. und 7. Heft 36 kr. T

• Erlernung einer zweiten Sprache.

comparativo per lo studio della lingua serbo-cr
99. Costa corone le 40 centesimi. (Lehrbuch

rativo per imparare la lingua tedesca. (Deuts
schulbücher-Verlag.

, revidierte und erweiterte Auflage, gebunden (
l., revidierte und erweiterte Auflage, gebunden (
revidierte und erweiterte Auflage, gebunden 1 K

., Deutsche und italienische Sprech- und Spr
odo pratico für die Schulen des ladinischen Spr
Schulbücher-Verlag. I. Teil. Preis, gebunden 1 K

gua tedesca, con un dizionarietto metodico, Par
eb. 1 fl. 60 kr. Parte II. Trento 1894, geb. 2 K 5

passo nello studio della lingua tedesca. (Anfa
che.) 1. und 2. Ausgabe. Triest. 50 kr.

I. Für Bürgerschulen.**Lesebücher.**

1. (Lesebuch für Bürgerschulen.) Revidiert von Albin Schulbücher-Verlag.

unden 1 K 10 h.

„ 1 K 20 h.

vertreten durch den VIII. Teil des Lesebuches für allgemeine

poesie moderne per le classi inferiori delle scuole
te e gli accenti per la retta pronunzia. Monauri.

zzo: legato alla rustica C. 2, in tela C. 2'50.

zzo: legato alla rustica C. 2'30, in tela C. 2'80.

is, gebunden K 2'80.

Sprachlehrbücher.

neine Volksschulen mit italienischer Unterrichtssprache
approbierte Buch: „Grammatica della lingua italiana.“ (Siehe Sprachlehrbücher
für allgemeine Volksschulen mit italienischer Unterrichtssprache.)

Savelli L. und D. Dalmasi, Grammatica della lingua italiana ad uso delle
scuole cittadine della Monarchia Austro-Ungarica con un' appendice contenente
un avviamento al comporre e nozioni letterarie. Prezzo legato in tela 1 corona
e 60 cent. Trieste-Fiume. G. Chiopris, Libraio-editore 1897.

Rechenbücher.

Libro d' Aritmetica per le scuole cittadine del Cav. Dtt. Fr. de Močnik. (Drei-
teiliges Lehrbuch des Rechnens für Bürgerschulen.) Wien. K. k. Schulbücher-Verlag.

I. Teil. Auf die Kronenwährung umgestellte Ausgabe, gebunden 70 h.

II. Teil. „ „ „ „ „ „ 1 K 20 h.

III. Teil. „ „ „ „ „ „ 1 K 20 h.

Geometria combinata col disegno ad uso delle scuole cittadine del Cav. Dtt. Fr. de
Močnik. (Geometrie in Verbindung mit dem Zeichnen zum Gebrauche an
Bürgerschulen.) Prag. Fr. Tempsky. 2., unveränderte Auflage. Preis 1 K 80 h.

Lehrbücher der Naturgeschichte und Naturlehre.

Cecmi Anna, Storia naturale illustrata divisa in 3 volumi, elaborata in base al
piano ministeriale per le 3 classi della scuola cittadina. (Naturgeschichte für
Bürgerschulen.) Wien und Prag. F. Tempsky. 1893.

Volume I. Preis, geheftet 60 kr., gebunden 80 kr.

Volume II. Preis, geheftet 65 kr., gebunden 85 kr.

Volume III. Preis, geheftet 70 kr., gebunden 90 kr.

Stück XIII. Nr. 33. — Gesetze, Ver

r., Primi elementi di fisica sperimentale. (Grundzüge der Experimentelle Physik des Verfassers.

il für die VI. Klasse. Quinta e
lla terza edizione, 1 K. 20 h;

il für die VII. Klasse. 2., unver

il für die VIII. Klasse, 1 fl.

Lehrbücher für Geographie

alla storia del dottore Enrico
chichte.) Wien. K. k. Schulbüch
per la I. classe delle scuole c
per la II. classe „ „
per la III. classe „ „

mpendio popolare di geografia a
n der Geographie für Realschul
24 kr.

geografia ad uso delle scuole in
nto per le scuole cittadine au
fl. 2., italiana, durchgesehen
) deutschen Auflage, mit 24 Ill
fl. 2., italiana, durchgesehen
deutschen Auflage, mit 29 Illus
fl. Traduzione di Matteo Bas

Lehrbücher zur Erlernung einer

e, Grammatica teorico-pratica c
odico. Seconda edizione corretta
afia. Trento. G. B. Monanni.
a cor. 2'50.

Hayek J., Deutsches Lesebuch f
er Hölzel'schen Wandbilder. Fü
mit Noten versehen. Wien, 190
I. Für die I. und II. Klasse. Pr
I. Für die III. Klasse und den
K 80 h.

C.

tschechischer Sprache.

allgemeine Schulen und für Bürgerschulen.

Religionsbücher.

tschechische Religionslehre *).

tschechischer Katechismus pro školy obecné. Sepsal A. Skočdopole. K. k. Schulbücher-Verlag. Gebunden 52 h.

tschechischer Katechismus Pro arcidiecesi pražskou a diecesi budějovickou. Mit Approbation des österreichischen Gesamt-Episkopates vom 9. April 1894. Preis, gebunden 64 h. Prag. K. k. Schulbücher-Verlag.

Střední katechismus katolického náboženství. Pro arcidiecesi pražskou a diecesi budějovickou. Mit Approbation des österreichischen Gesamt-Episkopates vom 9. April 1894. Preis, gebunden 64 h. Prag. K. k. Schulbücher-Verlag.

Veliký katechismus katolického náboženství. Pro arcidiecesi pražskou a diecesi budějovickou. Mit Approbation des österreichischen Gesamt-Episkopates vom 9. April 1894. Preis, gebunden 80 h. Prag. K. k. Schulbücher-Verlag.

Střední katechismus katolického náboženství. Schválen na valné schůzi biskupů rakouských ve Vídni dne 9. dubna 1894. Cena 64 haléřův. V Hradci Králové. Tiskem bisk. knihtiskárny. Nákladem bisk. konsistoře. 1899. Für die Königsgrätzer Diözese.

Veliký katechismus katolického náboženství. Schválen na valné schůzi biskupů rakouských ve Vídni dne 9. dubna 1894. Cena 80 haléřův. V Hradci Králové. Tiskem bisk. knihtiskárny. Nákladem bisk. konsistoře. 1899. Für die Königsgrätzer Diözese.

Malý katechismus katolického náboženství. Mit Approbation des österreichischen Gesamt-Episkopates vom 9. April 1894. Preis, gebunden 30 h. Prag. K. k. Schulbücher-Verlag. Für allgemeine Volksschulen mit böhmischer Unterrichtssprache innerhalb der Leitmeritzer Diözese.

Střední katechismus katolického náboženství. Mit Approbation des österreichischen Gesamt-Episkopates vom 9. April 1894. Preis, gebunden 64 h. Prag. K. k. Schulbücher-Verlag.

Veliký katechismus katolického náboženství. Mit Approbation des österreichischen Gesamt-Episkopates vom 9. April 1894. Preis, gebunden 80 h. Prag. K. k. Schulbücher-Verlag.

Für allgemeine Volks- und Bürgerschulen mit böhmischer Unterrichtssprache innerhalb der Leitmeritzer Diözese.

*) Die Verwendung der in diesem Verzeichnisse angeführten Religionslehrbücher ist unter der Voraussetzung gestattet, daß sie von der beständigen konfessionellen Oberbehörde für zulässig erklärt worden sind. (§ 7 des Gesetzes vom 25. Mai 1868, R.-G.-Bl. Nr. 48.)

Malý katechismus katolíckého náboženství. Pro arcidiecesi olomouckou a diece brněnskou. Mit Approbation des österreichischen Gesamt-Episkopates vom 9. April 1894. Preis, gebunden 30 h. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag.

Střední katechismus katolíckého náboženství. Pro arcidiecesi olomouckou a diece brněnskou. Mit Approbation des österreichischen Gesamt-Episkopates vom 9. April 1894. Preis, gebunden 64 h. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag.

Veliký katechismus katolíckého náboženství. Pro arcidiecesi olomouckou a diece brněnskou. Mit Approbation des österreichischen Gesamt-Episkopates vom 9. April 1894. Preis, gebunden 80 h. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag.

Malý katechismus katolíckého náboženství. Für den Sprengel des fürstbischöflichen General-Vikariates Teschen. Mit Approbation des österreichischen Gesamt-Episkopates vom 9. April 1894. Preis, gebunden 30 h. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag.

Střední katechismus katolíckého náboženství. Für den Sprengel des fürstbischöflichen General-Vikariates Teschen. Mit Approbation des österreichischen Gesamt-Episkopates vom 9. April 1894. Preis, gebunden 64 h. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag.

Veliký katechismus katolíckého náboženství. Für den Sprengel des fürstbischöflichen General-Vikariates Teschen. Mit Approbation des österreichischen Gesamt-Episkopates vom 9. April 1894. Preis, gebunden 80 h. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag.

Malý katechismus katolíckého náboženství. Mit Approbation des österreichischen Gesamt-Episkopates vom 9. April 1894. Prag, Druckerei der Klar'schen Blindenanstalt. Preis, in Blindendruck 3 K 50 h.

Perikopy čili řeči, epištoly a evangelia. (Evangelien und Episteln.) Revidierte Ausgabe. K. k. Schulbücher-Verlag.
Wiener Ausgabe, gebunden 1 K.

Řeči, epištoly a evangelia na všechny neděle a svátky katolíckého roku církevního. V Praze. C. K. školní knihosklad 1900. Cena 70 h. Für allgemeine Volksschulen mit böhmischer Unterrichtssprache der Erzdiözese Prag und der Diözesen Budweis, Leitmeritz und Königgrätz nach kirchlicherseits erfolgter Approbation zulässig erklärt.

J. Schusterův Biblický dějepis Starého i Nového zákona pro obecné školy vzdělá. P. Frant. Srdínko. (Biblische Geschichte von Dr. Schuster, mit 52 Abbildungen und der Karte von Palästina.) Wien und Prag. K. k. Schulbücher-Verlag. Gebunden 1 K.

Doležal Johann, Malá dějprava biblická pro katolícké školy obecné. (Kleine Biblische Geschichte für katholische Volksschulen.) Mähr.-Ostrau, 1903. Julius Kittl. Preis, gebunden 30 h.

— — **Prostřední dějprava biblická pro katolícké školy obecné.** (Mittlere Biblische Geschichte für katholische Volksschulen.) Mähr.-Ostrau, 1903. Julius Kittl. Preis, gebunden 40 h.

Fischer-Poimon, Obřady katolícké církve. (Zeremonien der katholischen Kirche.) 8. Auflage. Olmütz. Grosse. Gebunden 36 kr.

Kyselka Josef, Učebnice katolíckého náboženství pro první třídu škol středních a škol měšťanské. (Katholische Religionslehre.) Prag, 1887. Fr. A. Urbánek. Gebunden 50 kr.

ni o katolických obřadech. (Katholische Zeremonien.)
rag. Franci. Preis, gebunden 25 kr.

Spachta, Dr. Dominik Alois, Stručná katolická liturgika. 6. (unveränderte) Auflage.
Prag. Fr. A. Urbánek. Steif gebunden 35 kr.

Wenzel, Josef, Krátký dějepis katolické církve. (Geschichte der katholischen Kirche.)
6., unveränderte Auflage. Prag, 1904. Cyrillo-Methodische Buchhandlung Gustav
Franci. Preis, gebunden 60 h.

Tippmann Karl, Stručný dějepis církevní pro školu a dům. (Kurze Kirchengeschichte.)
5., im wesentlichen unveränderte Auflage. Prag, 1901. Fr. A. Urbánek. Preis,
gebunden 72 h.

Škál Emanuel, Katolická liturgika pro obecné a měšťanské školy. Prag, 1905.
K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, gebunden 70 h.

b) Für evangelische Religionslehre *).

Dra. Mart. Luthera Malý katechismus. (Luthers kleiner Katechismus.) 2., verbesserte
Auflage. Prag. Selbstverlag des Übersetzers D. B. Molnar. Preis, gebunden 42 kr.

— — **Malý katechismus** (Luthers kleiner Katechismus) von J. v. Kraicz,
2., verbesserte Auflage. Olmütz, 1894. Preis 25 kr.

**Malý katechismus neb stručný způsob vyučování dle katechismu Heidelbergakého od
H. F. Kohlbrügga**. (Kleiner Katechismus oder kurze Anleitung zum Unter-
richte nach dem Heidelberger Katechismus.) Übersetzt von einem durch die
vierte reform. General-Synode gewählten Komité. Brünn, 1890. Winiker und
Schickhardt. Preis, gebunden 15 kr.

Katechismus Heidelbergaký (Heidelberger Katechismus) von Hermann von Tardy.
5. Auflage. Pardubitz. F. Hoblík. 40 kr.

Katechismus Heidelbergský (Heidelberger Katechismus) von Joh. Veselý. Prag, 1885.
Verein Komenský. Gebunden 25 kr.

Biblická dějprava Starého i Nového zákona pro školy evangelické. (Biblische Geschichte
für evangelische Schulen.) Prag. K. k. Schulbücher-Verlag. Gebunden 20 h.

**Biblická dějprava čili děje Starého i Nového zákona s výklady Bratří českých dle
šestidílné biblí Kralické**. (Biblische Geschichte.) Prag. Comenius-Verein.

Kaipar L. B., Děje Starého i Nového zákona. (Geschichte des Alten und Neuen
Testamentes.) Prag, 1891. Comenius-Verein. Gebunden 40 kr.

— — **Písně cestou života**. I. Teil. Prag, 1888. Selbstverlag des Verfassers.
Preis 20 kr., gebunden 30 kr.

— — **Písně cestou života**. I. Teil. (Ausgabe mit Melodien.) 1889. II. Teil.
(Ausgabe mit Melodien.) 1890. Im Selbstverlage des Verfassers. Preis des
I. und II. Teiles je 75 kr., gebunden 1 fl.

Katechismus Heidelbergský. V češtinu uvedl čtvrtým reformovaným generálním synodem
zvolený výbor. Brünn, 1890. Winiker und Schickhardt. Preis 40 kr.

*) Die Verwendung der in diesem Verzeichnisse angeführten Religionslehrbücher ist unter der
Voraussetzung gestattet, daß sie von der bezüglichen konfessionellen Oberbehörde für zulässig
erklärt worden sind. (§ 7 des Gesetzes vom 25. Mai 1868, R.-G.-Bl. Nr. 48.)

Die Verwendung von Ausgaben der vollständigen heiligen Schrift, und zwar des Alten und
Neuen Testamentes sowie des Neuen Testamentes allein (mit oder ohne Psalmen) wird unter der
Voraussetzung gestattet, daß solche Ausgaben den schulhygienischen Anforderungen entsprechen
und daß dieselben vom k. k. evangel. Oberkirchenrate zugelassen werden. (§ 7 des Gesetzes
vom 25. Mai 1868, R.-G.-Bl. Nr. 48.)

e) Für mosaische Religionen

Popold, Začátek vědomostí. První čítanka jazyka hebrejského. I. a II. díl. Selbstverlag. Gebunden 25 kr. (Gegenwärtig im Verlag von Jakob Brandeis, Prag.)

Nathan, Učebnice dějin izraelských a izraelského náboženství. III. stupeň. Setzt von Dr. Josef Žalud. Prag, 1902. Jakob Brandeis. Preis kartiert, 1 K.

Popold F., Počátky vyučování náboženství mojžišského. I. Stufe. 2., umgearbeitete Auflage. Prag, 1898. J. B. Brandeis. Preis, kartoniert 20 kr.

Popold F. und Žalud J., Učebnice mojžišského náboženství a biblické dějepisy. I. Stufe. 2., verbesserte Auflage. Prag, 1902. J. B. Brandeis. Preis, kartiert 72 h.

Popold F., Biblická dějepis. Pro israelitické žáky českých škol obecných; přeložil Fr. Grünwald. I. und II. Teil. Prag, 1894. Fr. A. Urbánek. Preis jeden Teiles 50 kr., gebunden 65 kr.

Markus, Hebrejská čítanka pro první rok školní. Prag, 1895. Jakob Brandeis. Preis, kartoniert 32 h.

2. Für allgemeine Volksschulen.

Lesebücher.

Popold F. und Jursa Johann, Slabikář pro školy obecné. (Fibel für allgemeine Volksschulen mit böhmischer Unterrichtssprache.) Obrázky k slabičce. Přeložil Aleš. Písmo psací od V. Blahouše. Wien und Prag. K. k. Schulbuch-Verlag. Preis, gebunden 50 h.

Popold F., Čítanka pro školy obecné. Wien und Prag. K. k. Schulbuch-Verlag. Díl I. vydání dvojdielného. (I. Teil des zweitheiligen Lesebuches für das 2., 3. und 4. Schuljahr an einklassigen ungetheilten und dreiklassigen Volksschulen mit böhmischer Unterrichtssprache.) Preis 1 K.

Díl II. vydání dvojdielného. Část první s 3 mapkami. Preis, gebunden 1 K. Část druhá s mapkou. Preis, gebunden 1 K 50 h.

Díl I. vydání trojdielného s mluvnici. (Pro druhý a třetí školní rok jednotřídních třídních, dvoutřídních a čtyřtřídních.) [I. Teil dreitheiligen Lesebuches für das 2. und 3. Schuljahr an einklassigen ungetheilten, zwei- und vierklassigen Volksschulen mit böhmischer Unterrichtssprache.] Preis, gebunden 80 h.

Díl II. vydání trojdielného. Preis, gebunden 1 K.

Díl III. vydání trojdielného, s dvěma mapkami. Preis, gebunden 1 K.

Díl I. vydání pětidielného s mluvnici. (I. Teil der fünfteiligen Ausgabe für das 2. Schuljahr mehrklassiger allgemeiner Volksschulen mit böhmischer Unterrichtssprache. Mit Sprachlehre.) Preis, gebunden 1 K.

Díl I. vydání pětidielného bez mluvnice (Ausgabe ohne Sprachlehre) Preis, gebunden 60 h.

Díl II. vydání pětidielného (II. Teil der fünfteiligen Ausgabe) Preis, gebunden 90 h.

Díl III. vydání pětidielného, s dvěma mapkami (Pro čtvrtý školní rok všeobecných škol.) (III. Teil der fünfteiligen Ausgabe.) Preis, gebunden 1 K.

Lesebuch für Volksschulen. Von Štastný, Lepař und Sokol. (Ausgabe in 3 Teilen.) Wien und Prag. K. k. Schulbücher-Verlag.

I. Teil, Fibel, a) Steilschrift-Ausgabe, gebunden 40 h.

b) Schrägschrift-Ausgabe, gebunden 40 h.

II. Teil, gebunden 70 h.

III. Teil, „ 1 K 10 h.

Čítanka pro školy obecné. (Lesebuch für Volksschulen.) Díle čítanek Jana Štastného a Josefa Sokola sestavil Antonín Machač. (Ausgabe in 4 Teilen.) Wien und Prag. K. k. Schulbücher-Verlag.

II. Teil, gebunden 80 h.,

III. Teil, gebunden 1 K.,

IV. Teil, gebunden 1 K 30 h.

Čítanka pro školy obecné. (Lesebuch für Volksschulen.) Von Štastný, Lepař und Sokol. (Ausgabe in 5 Teilen.) Wien und Prag. K. k. Schulbücher-Verlag.

I. Teil, Fibel, a) Steilschrift-Ausgabe, gebunden 40 h.

b) Schrägschrift-Ausgabe, „ 40 h.

II. Teil. S mluvnickým přídávkem. Preis, „ 70 h.

III. Teil. S mluvnickým přídávkem. Preis, „ 1 K.

IV. Teil. Preis, gebunden 1 K.

V. Teil. Preis, gebunden 1 K 20 h.

Čítanka pro školy obecné. (Lesebuch für allgemeine Volksschulen.) Ausgabe in 8 Teilen. Von J. Štastný, J. Lepař, J. Sokol u. a. Wien und Prag. K. k. Schulbücher-Verlag.

Díl I., Fibel, a) Steilschrift-Ausgabe, gebunden 40 h.

b) Schrägschrift-Ausgabe, gebunden 40 h.

Díl II., gebunden 40 h.

Díl V., gebunden 80 h.

Díl III., „ 60 h.

Díl VI., „ 90 h.

Díl IV., „ 70 h.

Díl VII., „ 96 h.

Diepers Jos., První čítanka na základě psacího čtení. (Erstes Lesebuch auf Grundlage der Schreibmethode.) 72. (unveränderte) Auflage. (Ausgabe mit Steilschrift.) Prag, 1896. F. Tempsky. Gebunden 25 kr. — 72. (unveränderte) Auflage. (Ausgabe mit Schrägschrift.) Prag, 1894. F. Tempsky. Gebunden 25 kr.

— — **Druhá čítanka a mluvnice pro jedno- a víceřadné obecné školy.** (Zweites Sprach- und Lesebuch für ein- und mehrklassige allgemeine Volksschulen.) 11. (unveränderte) Auflage. Prag. Tempsky. 40 kr.

— — **Třetí čítanka a mluvnice pro obecné školy jedno- i víceřadné.** (Drittes Sprach- und Lesebuch für ein- und mehrklassige allgemeine Volksschulen.) 2. (verbesserte und vermehrte) Auflage. Prag. F. Tempsky. 85 kr.

Zum Unterrichte für Blinde an allgemeinen Volksschulen.

První čítanka pro slepé děti školy obecné. Upravil učitelský sbor Klárova ústavu slepých v Praze. Prag. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, gebunden 4 K.

Průček Ant., Čítanka pro slepé žáky školy obecné. Díl III. Prag, Druckerei der Klar'schen Blindenanstalt. Preis, in Blindendruck 4 K 50 h.

Čtvrtá čítanka pro slepé děti školy obecné. Bearbeitet vom Lehrkörper der Klar'schen Blindenanstalt. Prag, Druckerei der Klar'schen Blindenanstalt. Preis, in Blindendruck 6 K.

Sprachlehrbücher.

Horáček Josef, Česká mluvnice pro školy obecné. I. Teil, achtklassigen allgemeinen Volksschulen mit böhmischer Prag, 1898. J. Otto. Preis, gebunden 40 h.

— — Česká mluvnice pro školy obecné. II. Teil, für die klassigen allgemeinen Volksschulen. Prag, 1899. J. Otto.

— — III. Teil. Prag, 1899. J. Otto. Preis, gebunden 80

— — IV. Teil, für die 5. Klasse der achtklassigen allg Prag, 1900. J. Otto. Preis, gebunden 80 h.

Jursa Jan, Müller Josef, Cvičebnice jazyka českého pro vydání trojdílného. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. 1903.

Müller Josef, Cvičebnice jazyka českého pro školy obecné díl II. (Se zřetelem k II. dílu čítanky pětídílné.) Za re složil. Wien und Prag, 1906. K. k. Schulbücher-Verlag. F

Šťastný J., Lepař J., Sokol J., Mluvnice pro školy obecné (s meine Volksschulen). Wien und Prag. K. k. Schulbücher-V

I. Teil, broschiert 20 h.

II. Teil, gebunden 30 h.

III. Teil, „ 50 h.

Čtvrtá mluvnice česká spolu s naukou o skládání listův a písemností jednacích pro obecné školy. (Viertes Sprachbuch in Verbindung mit einer Anleitung zu Briefen und Geschäftsaufsätzen.) Prag. K. k. Schulbücher-Verlag. Gebunden 70 h.

Pravidla, hledící k českému pravopisu a tvarosloví s abecedním seřtvarů. (Regeln für die böhmische Rechtschreibung nebst Wörter Wien und Prag. K. k. Schulbücher-Verlag.

Přehlédnuté vydání větší. Preis, geheftet 90 h, gebunden 1

Vydání menší. Preis, geheftet 30 h.

Říha Arnošt, Škola českého jazyka. Mluvnice, pravopis a sloh v soustě pro školy obecné. Příspěním c. k. škol. rady Adolfa Heyduka: für fünfklassige Volksschulen. 4 Hefte. 2., verbesserte Auflage. I. Heft (für das 2. Schuljahr); II. Heft (für das 3. Schuljahr). geheftet 30 beziehungsweise 40 h; III. Heft (für das 4. Schuljahr (für das 5. Schuljahr). 1903. Preis, gebunden je 80 h.

— — Ausgabe B für selbständige fünf-, sechs- und siebenklassig Prag. J. Otto.

I. Heft (für das 2. Schuljahr). Preis geheftet 30 h.

II. Heft „ „ 3. „ „ „ 40 h.

III. Heft „ „ 4. und 5. Schuljahr). Preis, gebunden 90 h.

IV. Heft „ „ 6., 7. und 8. Schuljahr). Preis, gebunden 1 K 20 h.

— — Ausgabe C für 1- bis 4klassige allgemeine Volksschulen. Prag, 1900 J. Otto. 3 Hefte. I. (für das 2. und 3. Schuljahr) 40 h, II. (für das 4. und 5. Schuljahr) 60 h, III. (für das 6., 7. und 8. Schuljahr). Prag, 1901. Preis gebunden 1 K.

Rechenbücher.

Jan a Roček Jan, První početnice pro školy obecné ménětrídní. Smíchov, 1895. V. Neubert. Preis, geheftet 10 kr.

— Druhá početnice pro školy obecné, hlavně ménětrídní. Smíchov, 1898. V. Neubert. Preis, geheftet 32 kr.

— Třetí početnice pro nejvyšší stupně školy obecné, hlavně ménětrídní. Smíchov, 1903. V. Neubert. Preis 1'04 K.

Jan Jan, První početnice pro obecné školy víceřídny. Wien und Prag. 1903. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, geheftet 40 h.

— Druhá početnice pro obecné školy víceřídny. Wien und Prag, 1905. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, gebunden 60 h.

K. a Habernal M., První početnice pro rakouské obecné školy. Wien und Prag. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, broschiert 20 h.

Dr. Franz R. von, Početnice pro obecné školy (Rechenbücher für Volksschulen). Wien und Prag. K. k. Schulbücher-Verlag. Auf die Kronenwährung gestellte Ausgabe.

První početnice (Erstes Rechenbuch), broschiert 16 h.

Druhá „ (Zweites Rechenbuch), „ 24 h.

Třetí „ (Drittes Rechenbuch), gebunden 28 h.

Čtvrtá „ (Viertes Rechenbuch), „ 34 h.

Početnice pro pátou třídu obecných škol, kdež každá třída shoduje se s jedním školním rokem (Rechenbuch für die V. Klasse der Volksschulen, an welchen jede Klasse einem Schuljahr entspricht). Broschiert 20 h.

Pátá početnice (Fünftes Rechenbuch).

Ausgabe für 4- bis 5klassige Volksschulen, gebunden 60 h;

Ausgabe für 6- bis 8klassige Volksschulen, gebunden 80 h.

— Druhá početnice pro rakouské obecné školy. Přepočovali K. Kraus a M. Habernal. Übersetzt von W. Řehořovský. Wien und Prag. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, broschiert 24 h.

— Třetí početnice (desgleichen). Preis, gebunden 30 h.

— Čtvrtá početnice (desgleichen). Preis, gebunden 36 h.

— Početnice pro pátou třídu rakouských obecných škol osmitřídny. Přepočovali K. Kraus a M. Habernal. Wien und Prag. K. k. Schulbücher-Verlag. 1902. Preis, broschiert 24 h.

— Početnice pro školy obecné. Vydání trojdílné. Wien und Prag. K. k. Schulbücher-Verlag. Auf die Kronenwährung gestellte Ausgabe.

I. Teil (Unterstufe). Preis, steif gebunden 30 h.

II. „ (Mittelstufe). „ „ „ 40 h.

III. „ (Oberstufe). „ „ „ 50 h.

— Početnice pro obecné školy. Vydání trojdílné. Přepočovali K. Kraus a M. Habernal. Prag. K. k. Schulbücher-Verlag.

I. Teil (Unterstufe). Preis, steif gebunden 40 h.

II. „ (Mittelstufe). „ „ „ 50 h.

III. „ (Oberstufe). „ „ „ 65 h.

Marhan Michael und Nagel Johann, Početnice pro pamětnému i písemnému počítání v jednotřídních ne
Prag und Wien, 1894. F. Tempsky.

I. Heft, Preis, gebunden 50 h.

II. " " " 60 h.

III. " " " 80 h.

— — Úkoly ku pamětnému i písemnému počítání ve tro
Prag und Wien, 1897. F. Tempsky.

I. Heft, Preis, gebunden 30 h.

IV. Heft, Preis, gebunden 40 h.

II. " " " 50 h.

V. " " " 60 h.

III. " " " 50 h.

Petermichl František, Obrázková početnice maličkých písmem psací
obor od 1 do 10. Prag. B. Kočí. Preis, geheftet 30 h.

Geographie.

Kozák Martin, Zeměpis pro školy obecné. Prag 1904. Unie. Preis, gebunden

Naturgeschichte und Naturlehre.

Majer Ant., Fysika pro obecné školy (Naturlehre). Prag. Selbstverlag. 60

— — Fysika pro školy měšťanské a obecné. I. Teil. (Naturlehre). Pr
verlag des Verfassers. 36 kr.

Stoklas Ed., Stručná fysika k potřebě mládeže škol obecných (Naturlehre).

Prag. Fr. A. Urbánek. 48 kr.

— — Fysika pro občanské školy chlapecké i dívčí (Naturlehre). 2
Prag. Fr. A. Urbánek. 80 kr.

Gesangbücher *).

Bergmann J. A. und Drábek F., Výbor písní školních pro mládež škol
a měšťanských (Schulgesänge). Veränderte und erweiterte Ausga
Drábek. 1.—5. Heft je 15 kr.

Macháček V., Písně pro školní mládež (Schulgesänge). Prag. Mikuláš un
I. Heft 24 kr., II. Heft 24 kr., III. Heft 24 kr., IV. Heft 24 kr., V. I
Ausgabe ohne Noten à 8 kr.

Vlk Jos., Zpěvník pro žáky škol obecných a měšťanských (Gesangbuch). I
Prag. Rohlíček a Sievers. Jedes Heft 15 kr., ohne Noten je 5 k

Piveda Franz und Vávra Alois, Nový školský zpěvník. Prag, 1893. Se
8 Hefte (für das 1. bis 8. Schuljahr). Preis eines Heftes 15 kr.

Malát Jan, Zpěvník pro školy obecné a měšťanské. Wien und Prag. K.
bücher-Verlag, broschiert, I. Teil 40 h, II. Teil 40 h, III. Teil 40 h
40 h, V. Teil 50 h, VI. Teil (für die 6.—8. Klasse der Volkssch
für die Bürgerschulen).

a) Ausgabe mit Begleitstimmen

1. Heft (einstimmige Gesangsstücke) 1 K 10 h.

2. Heft (zweistimmige Gesangsstücke) 1 K 10 h.

3. Heft (drei- und vierstimmige Gesangsstücke) 70 h.

b) Ausgabe ohne Begleitstimmen

1. Heft (einstimmige Gesangsstücke) 60 h.

2. Heft (zweistimmige Gesangsstücke) 60 h.

3. Heft (drei- und vierstimmige Gesangsstücke) 40 h.

*) Siehe die Anmerkung bei den Gesangbüchern für Bürgerschulen.

u die not pro žáky škol obecných. I. Heft (für das 5. Schuljahr), III. Heft (für das 6. bis 8. Schuljahr). Prag, 1901. Fr. A. Urbánek. Preis, geheftet je 40 h, gebunden je 60 h.

Pěv a text rakouské národní hymny. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, broschiert 30 h.

Einstimmig mit Klavier- oder Orgelbegleitung . . .	per Exemplar	2 h.
Zweistimmig ohne Begleitung	" "	2 h.
Dreistimmig ohne Begleitung	" "	2 h.
Vierstimmig für Männerchor mit Klavier- oder Orgelbegleitung	" "	2 h.
Vierstimmig für gemischten Chor mit Klavier- oder Orgelbegleitung	" "	2 h.

Lehrbücher zur Erlernung einer zweiten Sprache.

Arnošt, Německá mluvnice a čítanka pro školy obecné. 2. Auflage. Ausgabe in einem Teile. Prag, 1904. J. Otto. Preis, gebunden 1 K 80 h.

— **Německá mluvnice a čítanka pro školy obecné.** Prag, 1903. J. Otto. I. Teil, gebunden 60 h, II. Teil, gebunden 80 h, III. Teil, gebunden 1 K.

Julius, První německá cvičebnice pro školy obecné (Erstes deutsches Übungsbuch). Prag und Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Durchgesehene Ausgabe. Gebunden 50 h.

— **Druhá německá cvičebnice pro školy obecné** (Zweites deutsches Übungsbuch). Wien und Prag. K. k. Schulbücher-Verlag. Durchgesehene Ausgabe. Gebunden 60 h.

— **Třetí německá cvičebnice pro školy obecné** (Drittes deutsches Übungsbuch). Wien und Prag. K. k. Schulbücher-Verlag. Durchgesehene Ausgabe. Geb. 80 h.

Německá čítanka pro vyšší třídy škol obecných i měštanských (Deutsches Lesebuch für die oberen Klassen der Volksschulen). Prag und Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Gebunden 1 K 60 h. *)

Revka K., Německo-český slovníček k německé čítance pro vyšší třídy škol obecných. (Deutsch-böhmisches Wörterbüchlein zu dem deutschen Lesebuche.) Revidierte Ausgabe. Wien und Prag. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, gebunden 60 h.

Šol Jos., Počátkové mluvení jazykem německým (Deutsches Elementarbuch). Prag. Stýblo. 36 kr.

— **Úvod k jazyku německému** (Anleitung zum deutschen Sprachunterricht). I. und II. Teil. Prag. Stýblo. Je 48 kr.

Lehrbücher für den Taubstummenunterricht.

Šell Antonín, Čítanka ku potřebě žáků osmitřídnic moravských zemských ústavů pro hluchoněmé pro II. až IV. třídu. (I. díl.) Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, broschiert 90 h, in Halbleinwand gebunden 1 K.

Šol Josef, Mluvnice a cvičení ku potřebě žáků osmitřídnic moravských zemských ústavů pro hluchoněmé pro II. až IV. třídu. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, broschiert 1 K 80 h, in Halbleinwand gebunden 1 K 90 h.

— **Mluvnice pro vyšší třídy škol hluchoněmých.** Wien, 1904. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, gebunden 2 K 10 h.

*) Dieses Lesebuch kann vorläufig noch auch in den Bürgerschulen verwendet werden.

3. Für Bürgerschulen.

Lesebücher.

Horčíčka Josef a Rufer Engelbert, Čítanka pro I. třídu měšťanských škol a Čítanka pro II. třídu měšťanských škol. Prag, 1900. J. Otto. Preis, gebunden 1 beziehungsweise 1 K 20 h.

Horčíčka Josef, Čítanka pro III. třídu měšťanských škol. (Obrazy z dějin literatury české.) Prag, 1900. J. Otto. Preis, gebunden 1 K 60 h.

— — Německá čítanka mluvnická pro III. třídu škol měšťanských (Deutsch Sprach- und Lesebuch für die III. Klasse der Bürgerschule). Selbstverlag. Preis, gebunden 1 K 12 h.

Šubrt J. und Šťastný J., Čítanka pro školy měšťanské (Lesebuch für B. Prag. K. k. Schulbücher-Verlag.

I. Teil, gebunden 1 K 10 h.

II. Teil, „ 1 K 20 h.

III. Teil, „ 1 K 40 h.

Petrů Václav a Drbohlav Josef, Čítanka pro školy měšťanské. Prag. Bücher-Verlag.

Díl I. 2., veränderte Auflage. Preis, gebunden 1 K 20 h.

Díl II. 2., unveränderte Auflage. Preis, gebunden 1 K 60 h.

Díl III. 2., „ „ „ „ 1 K 80 h.

Sprachlehrbücher.

Gebauer, Dr. Johann, Mluvnice česká s naukou o slohu a literatuře měšťanské upravil K. Novák. 2., vermehrte Auflage. Prag, 1895. Preis, gebunden 1 K 60 h.

Keníř Jindřich, Mluvnice pro školy měšťanské. S naukou o písemnosti. 3., verbesserte Auflage. Prag, 1904. Bursík und K. gebunden 1 K 60 h.

Nešper Jan a Horčíčka Josef, Stručný nástin písemnictví českého k čítankám pro školy měšťanské. Prag, 1897. Selbstverlag. Preis, b.

Fafl Antonín a Štýblo František, Učebnice jazyka českého, kterou školám složili. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, gebunden 1 K 80 h.

Říha Arnošt, Škola českého jazyka. Mluvnice, pravopis a sloh pro škol. Přispěním Adolfa Heyduka a Frant. Aufraty. Prag, 190. Preis, gebunden 1 K 60 h.

Pravidla hledící k českému pravopisu a tvarosloví s abecedním seznamem (Regeln für die böhmische Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis). Prag. K. k. Schulbücher-Verlag.

Přehlednuté vydání větš. Preis, geheftet 90 h, gebunden 1 K

Vydání menš. Preis, geheftet 30 h.

cher und Lehrbücher für Geometrie.

tví pro měšťanské školy chlapecké. Díl první. (Lehrbuch
iben-Bürgerschulen. I. Teil.) 2. Auflage. Prag, 1902.
unden 1 K 25 h.

s, gebunden 1 K 20 h.

„ 1 K 30 h.

n, Početnice pro měšťanské školy chlapecké i dívčí.
lerte Auflage. Prag. 1905. J. Otto. Preis, gebunden

Prag. J. Otto. Preis, gebunden 1 K 20 h (II. Teil),
Teil).

, Početnice pro měšťanské školy chlapecké (Rechenbuch
n). Prag. Unie.

sserte) Auflage. Gebunden 1 K 20 h.

sserte) Auflage. Prag. Preis, gebunden 1 K 20 h.

sserte) Auflage, 1 K 30 h.

čanské školy dívčí (Rechenbuch für Mädchen-Bürger-

sserte) Auflage. Gebunden 1 K 20 h.

sserte) Auflage. gebunden 1 K.

„ 1 K 30 h.

, Početnice (sbírka úloh) pro školy měšťanské (Rech-
r. A. Urbánek.

lní rok), gebunden 36 kr.

olní rok), gebunden 50 kr.

kolní rok), gebunden 45 kr.

olf, Měřictví a rýsování pro první třídu škol měšťanských
) 7., umgearbeitete Auflage. Prag, 1902. Höfer und
den 1 K 20 h.

í pro II. třídu škol měšťanských. 6., umgearbeitete
ifer und Klouček. Preis 1 K 50 h.

í pro III. třídu škol měšťanských. 5., umgearbeitete
ifer und Klouček. Preis, gebunden 1 K 50 h.

í pro měšťanské školy dívčí (Geometrisches Zeichnen
len). 3. Auflage. Prag, 1896. V. Neubert. Preis,
unden 1 K 76 h.

pro měšťanské školy chlapecké. Prag. Höfer und

ehrte Auflage. 1903. Preis, gebunden 1 K 30 h.

esserte und vermehrte Auflage. 1904. Preis, gebunden
h.

esserte und vermehrte Auflage. 1905. Preis, gebunden
h.

láš, Arithmetika pro měšťanské školy dívčí. Prag

Teil, gebunden 1 K 30 h.

Teil, „ 1 K 30 h.

Teil, „ 1 K 50 h.

ranz, Nauka o geometrických útvarech pro měšťanské školy dívčí (Geometrische Formenlehre für Mädchen-Bürgerschulen.) Prag. Unie. 4. Auflage. Preis, gebunden 80 h.

uard, Měřictví a rýsování pro měšťanské školy chlapecké. I. Teil. Wien, 1898. Preis, geheftet 24 kr., gebunden 44 kr.

f, Měřictví pro měšťanské školy chlapecké. (Ve třech dílech.) I. Teil. Abbildungen im Texte. Prag. K. K. Schulbücher-Verlag. Preis, gebunden 75 h.

II. Mit 133 Abbildungen im Texte und 3 Tafeln. Prag. K. K. Schulbücher-Verlag. Preis, gebunden 1 K 30 h.

III. Mit 96 Abbildungen im Texte. Prag. K. K. Schulbücher-Verlag. Preis, gebunden 1 K.

nín, Měřictví pro I. a II. třídu měšťanských škol dívčích. Prag, 1901. J. Otto. Preis, gebunden 1 K 50 h.

Lehrbücher für Geographie und Geschichte.

Zeměpis ku potřebě žáků měšťanských škol. I. Teil. 2. Auflage. Prag, 1904. I. L. Kober. Preis, gebunden 1 K 30 h.

Teil. Prag, 1901. I. L. Kober. Preis, gebunden 1 K 20 h.

Teil. „ 1902. „ „ „ „ 1 K 20 h.

a, Učebnice dějepisu pro školy měšťanské (Lehrbuch der Geschichte der Städte und Dörfer). Prag. Tempsky.

Teil mit 27 Illustrationen und 3 Karten in Farbendruck. 10. (verbesserte) Auflage. Preis, steif gebunden 1 K 40 h.

Teil mit 13 Illustrationen und 2 Karten in Farbendruck. 9. Auflage. Preis, steif gebunden 1 K 40 h.

Teil mit 19 Illustrationen und 3 Karten in Farbendruck. 6. (verbesserte) Auflage, steif gebunden 1 K 60 h.

opis mocnářství rakousko-uherského (Geographische Darstellung der k. u. k. Monarchie). Prag. Kober. 1 fl. 40 kr.

Zeměpis pro školy měšťanské (Geographie). Prag und Wien. Tempsky.

Stufe. 8. (verbesserte) Auflage. 1899. Gebunden 1 K.

Stufe. 8. Auflage, gebunden 1 K 20 h. Prag, 1902. Verlag der böhmischen graphischen Gesellschaft „Unie“.

Stufe. 5., durchgesehene Auflage. Preis, gebunden 1 K 60 h. Prag, 1901. Verlag der böhmischen graphischen Gesellschaft „Unie“.

umír, Zeměpis pro školy měšťanské. I. Teil. Prag, 1899. J. Otto. Preis, gebunden 1 K 70 h.

Teil. Prag, 1900. J. Otto. Preis, gebunden 2 K.

Teil. „ 1901. „ „ „ „ 2 K.

pisu všeobecného pro školy měštanské. Díl první. ských. Prag, 1896. Bursík und Kohout. Preis,

I — — Díl druhý. Pro II. třídu školy měštanské. Prag, 1897. Bursík und Kohout. Preis, gebunden 56 kr.

— Díl třetí. Obrazy z dějepisu všeobecného pro školy měštanské. Prag, 1899. Bursík und Kohout. Preis, gebunden 65 kr.

in Fr. und Kunstovný Fr., Učebnice dějepisu pro měštanské školy. I. Teil. Prag, 1897. I. L. Kober. Preis 45 kr., gebunden 65 kr.

II. Teil. Prag, 1898. I. L. Kober. Preis, geheftet 45 kr., gebunden 60 kr.

in Fr., Učebnice dějepisu pro měštanské školy. III. Teil. Prag, 1899. I. L. Kober. Preis 50 kr., gebunden 65 kr.

nich Karl, Zeměpis pro první třídu škol měštanských. Prag, 1905. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, in Halbleinen gebunden 80 h.

e, Dr. Ant. und Kneidl Franz, Učebnice zeměpisu pro školy měštanské. Prag. Fr. A. Urbánek.

I. Stufe. 7. Auflage. 1900. Preis, gebunden 1 K.

II. Stufe. 6., umgearbeitete Auflage, besorgt von Franz Kneidl. 1902. Gebunden 1 K 30 h.

III. Stufe. 5., umgearbeitete Auflage, besorgt von Franz Kneidl. 1902. Gebunden 1 K 20 h.

my Josef, Učebnice dějepisu pro školy měštanské. Prag, 1897. F. Kytka.

I. Stufe, gebunden 70 kr.

II. Stufe, gebunden 70 kr.

III. Stufe. 2., verbesserte Auflage. Preis, gebunden 1 K 40 h.

Naturgeschichte und Naturlehre.

my Franz, Přírodopis pro I. třídu škol měštanských. Prag, 1898. I. L. Kober. Preis, geheftet 75 kr., in Leinwand gebunden 90 kr.

— — Přírodopis pro druhou třídu škol měštanských. 1901. Preis, gebunden 1 K 80 h.

— — Přírodopis pro třetí třídu škol měštanských. 1904. Preis, gebunden 2 K.

Greulík J., Úlehla J. und Hampl R., Přírodopis pro měštanské školy chlapecké.

I. Stufe. 2. Auflage. Olmütz, 1903. R. Promberger. Preis, gebunden 1 K 20 h.

II. Stufe. Olmütz, 1900. R. Promberger. Preis, gebunden 1 K 70 h.

III. Stufe. „ 1901. „ „ „ „ 1 K 90 h.

Greulík Josef und Úlehla Josef, Přírodopis pro měštanské školy dívčí.

I. Stufe. 2. Auflage. Olmütz, 1902. R. Promberger. Preis, geheftet 1 K 10 h, gebunden 1 K 30 h.

II. Stufe. 2. Auflage. Olmütz, 1903. R. Promberger. Preis, gebunden 1 K 40 h.

III. Stufe. Olmütz, 1900. R. Promberger. Preis, gebunden 1 K 70 h.

Hofmann Mik. a Leminger Em., Přírodopyt pro měšťanské školy

II. Stufe. 3. Auflage. 1902. Preis, gebunden 1 K.

III. „ 2. „ 1901. „ „ 1 K 1

— — **Přírodopyt pro měšťanské školy dívčí. Prag. I. L.**

I. Stufe 4. Auflage. 1902. Preis, gebunden 1 K 2

II. „ 4. „ 1904. „ „ 1 K 1

III. „ 3. „ 1905. „ „ 1 K 2

— — **Přírodopyt pro měšťanské školy chlapecké. Prag. I**

I. Stufe. 5. Auflage. 1904. Preis, gebunden 1 K 25

Pokorný, Dr. A. und Rosický Josef, Přírodopis pro školy měšťanské (Naturgeschichte für Bürgerschulen). Prag und Wien. Tempsky.

I. Stufe, 11., verbesserte Auflage. 1898. Preis, gebunden 1 K 50 h.

II. Stufe, 8., verbesserte Auflage. 1897. Preis, gebunden 1 K 70 h.

III. Stufe, 7., abgeänderte Auflage. 1898. Preis, gebunden 90 kr.

Panýrek Joh., Přírodopyt, to jest fysika a chemie pro školy měšťanské (Naturlehre). Prag. F. Tempsky.

I. Stufe, 9. (gekürzte und verbesserte) Auflage, gebunden 1 K.

II. Stufe, 8. (gekürzte und verbesserte) Auflage. 1897. Preis, geb. 1 K 10 h.

III. Stufe, 4. (ergänzte) Auflage, 40 kr., gebunden 55 kr.

— — **Přírodopyt, to jest silozpyt a lučba. Učebnice pro měšťanské školy dívčí**

I. Stufe. 10., umgearbeitete Auflage. Prag, 1902. Verlag der böhmischen graphischen Gesellschaft „Unie“. Preis, gebunden 1 K 20 h.

II. Stufe. 9., umgearbeitete Auflage. 1902. Preis, gebunden 1 K 50 h.

III. Stufe. 5., umgearbeitete Auflage. Prag, 1902. Preis, gebunde

— — **Přírodopyt, to jest silozpyt a lučba. Učebnice pro měšťanské školy**

I. Stufe. 10., umgearbeitete Auflage. Prag, 1902. Verlag der 1 graphischen Gesellschaft „Unie“. Preis, gebunden 1 K 20

II. Stufe. 9., umgearbeitete Auflage. Prag, 1903. „Unie“. Preis 1 K 50 h.

Rosický Wenzel, Přírodopyt čili fysika a lučba pro školy měšťanské Brunn, 1899. J. Barvič. Preis, gebunden 60 kr.

— — II. Stufe. Brunn, 1900. A. Tíša. Preis, gebunden 1 K 36 h.

— — III. „ „ 1903. „ „ „ „ 1 K 50 h.

Lehrbücher zur Erlernung einer zweiten Sprache.

Auštecký Josef, Učebná i cvičebná kniha jazyka německého. (Lehr- und buch der deutschen Sprache.) 3., umgearbeitete Auflage. Prag. Otto. Gel

Eminger Julie, Sbíрка francouzského čtení pro měšťanské školy dívčí. F J. Otto. Preis, gebunden 2 K.

Herzer, Dr. Jan., Učebná kniha jazyka německého pro školy měšťanské. I A. Storch Sohn. Preis 60 kr., gebunden 75 kr.

— — **Učebnice jazyka francouzského pro školy měšťanské. (Leh französischen Sprache für Bürgerschulen.) Prag. Storchs Sohn.**

I. Stufe. 2. Auflage. Preis 60 kr., gebunden 75 kr.

II. Stufe. Preis 80 kr., gebunden 95 kr.

III. Stufe. Preis 80 kr., gebunden 95 kr.

Smělý V., Německá cvičebnice pro školy měšťanské (Deutsches Sprachbuch. 2., unveränderte Auflage. Prag, 1903. Selbstverlag. 90 h.

Německá čítanka pro vyšší třídy škol obecných a měšťanských (Deutsches Lesebuch für die Oberklassen). Wien und Prag. K. k. Schulbücher-Verlag. Gebunden 1 K 60 h. *).

Ricard Ans. und **Roth Jul.**, První učení jazyku francouzskému (Einleitung in die französische Sprache). Prag. Tempsky.

I. Teil. 5. (verbesserte) Auflage. Broschiert 70 kr., gebunden 85 kr.

II. Teil. 2. (verbesserte) Auflage. Broschiert 80 kr.

Ricard, Dr. Anselm und **Šubrt Franz**, Francouzská čítanka pro měšťanské školy. (Französisches Lesebuch für Bürgerschulen.) 2. (durchgesehene) Auflage. Prag, 1891. G. Neugebauer. Preis 60 kr., gebunden 78 kr.

Říha Arnošt, Německá mluvnice a čítanka pro školy měšťanské. In 3 Stufen. 2. Auflage. Prag. Unie.

I. Stufe. Preis, gebunden 1 K.

II. „ „ „ 1 K 30 h.

III. „ „ „ 1 K 40 h.

Říha Ernst, Francouzská mluvnice a čítanka. Wien, 1893. F. Tempsky.

II. Stufe, mit 29 Abbildungen. Preis, geheftet 80 h, gebunden 1 K 20 h.

III. Stufe, mit 31 Abbildungen. „ „ 1 K, „ 1 K 40 h.

— — Francouzská mluvnice a čítanka. Prag, 1903. Unie. Preis, geb. 1 K 80 h.

Říheva Francouzská mluvnice a čítanka pro měšťanské školy. Upravil K. Frýba. Prag. Unie.

Stupeň I. 3., umgearbeitete Auflage. 1905. Preis, gebunden 1 K.

Roth Julius, Německá čítanka mluvnická pro první a druhou třídu škol měšťanských. 2. Auflage. Prag, 1904. Selbstverlag. Preis, gebunden 1 K 60 h.

— — Německá čítanka mluvnická pro třetí třídu škol měšťanských. Prag, 1901. Selbstverlag. Preis, gebunden 1 K 12 h.

Gesangbücher **).

Hroník Johann, Zpěvník pro žáky měšťanských škol. I. Stufe. 3., verbesserte Auflage. Prag, 1900. M. Knapp. Preis, geheftet 30 h.

— — Zpěvník pro žáky měšťanských škol. II. und III. Stufe. 2., veränderte Auflage. Prag, 1892. Knapp. Preis des 1. und 2. Heftes je 15 kr., des 3. Heftes 20 kr.

Mazánek Jan, Cvičebnice zpěvu. Sbíрка písní pro školy měšťanské. Prag, 1894. Fr. A. Urbánek. Preis 80 kr., gebunden 1 fl.

Malát Jan, Zpěvník pro školy obecné a měšťanské. Wien und Prag. K. k. Schulbücher-Verlag. 6. Teil (für Bürgerschulen und 6—8 Klassen der Volksschulen).

a) Ausgabe mit Begleitstimmen

1. Heft (einstimmige Gesangstücke) 1 K 10 h.

2. „ (zweistimmige „) 1 K 10 h.

3. „ (drei- und vierstimmige Gesangstücke) 70 h.

b) Ausgabe ohne Begleitstimmen

1. Heft (einstimmige Gesangstücke) 60 h.

2. „ (zweistimmige „) 60 h.

3. „ (drei- und vierstimmige Gesangstücke) 40 h.

*) Dieses Lesebuch kann bis auf weiteres auch in den Bürgerschulen verwendet werden.

**) Die für die unteren fünf Schuljahre bestimmten Hefte dieser Gesangbücher sind nur in allgemeinen Volksschulen zu verwenden.

Moučka Josef, Zpěvník pro školy měšťanské. Für die 1., 2., 3. Kl.
Prag, 1900. J. Otto I. Heft, für die 1. Klasse 30 h, II. Heft
3. Klasse 40 h.

— — Zpěvník pro školy obecné a měšťanské. Z písní národn
Prag, 1903. J. Otto.

I. Teil (für das 1. und 2. Schuljahr). Preis 40 h.

II. " " " 3. " 4. " " 60 h.

III. " " " 5. " 6. " " 60 h.

IV. " " " 7. " 8. " " 80 h.

Svoboda Adalbert, Cvičebnice zpěvu pro měšťanské školy ch
stupeň školy obecné). I., II. und III. Teil. Prag, 1903. S
per Heft 40 h.

4. Lehrbücher für mit Volksschulen verbundene spezielle

Donát Franz, Hospodářská čítanka. Pardubitz, 1892. Selbstverlag.

Růžička Karl, Přípravná část k nauce o hospodářství polním pro
pokračovací. Selbstverlag. Preis 45 kr.

— — Počty a měřické tvaroznalství pro hospodářské školy po
verlag. Preis 55 kr.

— — Sloh pro hospodářské školy pokračovací. Selbstverlag. P

D.

In polnischer Sprache.

Für allgemeine Volksschulen.

Religionsbücher.

a) Für katholische Religionslehre *).

Mały katechizm religii katolickiej. Zatwierdzony przez Episkopat Austrii dnia 9. kwietnia 1894 r. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, 1 K. (Für den Sprengel des fürstbischöflichen General-Vikariates Teschen.)

Wielki katechizm religii katolickiej. Zatwierdzony przez Episkopat Austrii dnia 9. kwietnia 1894 r. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, 80 h. (Für den Sprengel des fürstbischöflichen General-Vikariates Teschen.)

Evangelie, Lekcje i Listy na wszystkie niedziele i uroczystości całego roku (mit Episteln). Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Gebunden 70 h.

Dzieje biblijne starego i nowego przymierza przez Dr. J. Szustera, tytułowa, 98 obrazkami i mapą (Biblische Geschichte des alten und neuen Testaments für Volksschulen von Dr. Schuster. Illustriert und mit Karten von Palästina). Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Gebunden 1 K.

Katechizm mniejszy, opracował M. Morawski. Lemberg, 1891. (Für die Volksschulen.)

Katechizm większy, opracował M. Morawski. Lemberg, 1890. (Für die Volksschulen.)

Knecht Fr. J., biskup, Krótka historia święta. Przekład z niemieckiego w tekście. Freiburg im Br., 1896. Verlag von Herder. Preis, 1 K.

b) Für evangelische Religionslehre **).

Kancjonał. Teschen. Ed. Feitzinger. 40 kr.

Klus Georg, Melodye pieśni kościelnych, używanych w zborach ewangelicznych w Szląsku (Melodien der Kirchengesänge in Schlesien). Teschen, 1890.

Śliwka J., Przypowieści biblijne do małego katechizmu Dra. M. L. (Biblische Erzählungen.) Teschen. K. Prochaska. (Für Schlesien.)

— — Krótka historia kościoła chrześcijańskiego. Teschen, 1881. Ed. (Für Schlesien.)

— — Historie biblijne dla nauki dzieci (Biblische Geschichten für die Kinder der Calwer Ausgabe. 4. Auflage. Teschen, 1904. Mayer und Pöhl.)

*) Die Verwendung der in diesem Verzeichnisse angeführten Religionsbücher ist nur dann gestattet, wenn sie von der bezüglichen konfessionellen Oberbehörde genehmigt worden sind. (§ 7 des Gesetzes vom 25. Mai 1868, R.-G.-Bl. Nr. 48.)

**) Die Verwendung von Ausgaben der vollständigen heiligen Schrift, und zwar des Alten Testaments sowie des neuen Testaments allein (mit oder ohne Psalmen) wird nur dann gestattet, wenn solche Ausgaben den schulhygienischen Anforderungen entsprechen. (§ 7 des Gesetzes vom 25. Mai 1868, R.-G.-Bl. Nr. 48.)

Lesebücher.

austryackich szkół ludowych pospolitych. Część I. (Elementarz.)
Lesebuches I. Teil, Fibel) von Terlitza, Kubisz und
K. k. Schulbücher-Verlag. Gebunden 50 h.

austryackich szkół ludowych pospolitych. Część II. (II. Teil)
rell. 2., revidierte Auflage. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag.

austryackich szkół ludowych pospolitych. Część III. (III. Teil)
rell. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Gebunden 1 K 20 h.

Sprachlehrbücher.

amatyka języka polskiego dla austryackich szkół ludowych
sches Sprachbuch.) Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. I. Teil.

bunden 1 K.

Rechenbücher.

Książka rachunkowa dla austryackich szkół ludowych pospo-
i. Schulbücher-Verlag.

ne Ausgabe in drei Teilen, in Kronenwährung:

Unterstufe, gebunden 30 h.

Mittelstufe, „ 40 h.

Oberstufe, „ 50 h.

unkowa dla austryackich szkół ludowych pospolitych. Wydanie
i. Opracowali K. Kraus i M. Habernal. Wien. K. k. Schul-
eść I: Stopień niższy. Preis, gebunden 40 h.

Gesangbücher.

Śpiewnik szkolny (Polnisches Liederbuch). Wien. K. k. Schul-
is, I. Teil: broszkiert 50 h. (Für Volks- und Bürgerschulen.)
ch. II. Teil. Preis, broszkiert 70 h.

„ III. „ „ 75 h.

„ skłaski dla szkół ludowych (Schlesisches Gesangbuch). Wien.
Heft 12 kr., II. Heft 16 kr., III. Heft 20 kr.

rackiego Hymnu Ludowego. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag.
ch. 30 h.

mit Klavier- oder Orgelbegleitung . . . per Exemplar 2 h.

ohne Begleitung . . . „ 2 h.

„ „ 2 h.

für Männerchor mit Klavier- oder Orgel- „ 2 h.

für gemischten Chor mit Klavier- oder „ 2 h.

itung . . . „ 2 h.

Bücher zur Erlernung einer zweiten Sprache.

języka niemieckiego w przykładach dla szkół początkowych.
ehre.) Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Gebunden 70 h.

Walach A., Nauka języka niemieckiego dla austryackich szkół
ych. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag.

. Preis, gebunden 80 h.

„ „ 80 h.

III ruthenischer Sprache.

allgemeine Volksschulen.

Religionsbücher *).

Християнського юностина школъ народныхъ изъ Буковини
(Institut für griech.-orientalische Schulen in der Bukowina)

Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Broschiert 12 h.

Малый катихизис для православныхъ дѣтей в народныхъ школахъ на Буковинѣ.

Wien, 1904. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, broschiert 30 h.

Малый Катихизис для православныхъ дѣтей в народныхъ школахъ на Буковинѣ.

Перевід із церковно-славянського языка Е. И. Виданий православною архієпископскою консисторією Буковини. 2. Auflage. Im Verlage des Vereines „Руска Школа“. Czernowitz, 1900. Preis 20 h.

Manastyrski Aleksander, Коротка съвященна історія старого і нового завіта, приспособлена до науки релігії православно-восточної церкви, уложено парохом Самуїлом Ангрієвичем, в волоскої мови переложив архипрезбитер-ставрофор і Консисторіяльний совітник. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag 1903. Preis, halbst. gebunden 80 h.

Worobkiewicz Isid., *Нанкавъ изъ вожистейной литургіи св. Іоанна Златоустого* (Liturgisches Gesangbuch). Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Gebunden 1 K.

Worobkiewicz Emanuel, Короткий катихизис для приготавливающихъ курсівъ при учительскихъ семинаріяхъ, для низшихъ класъ лицейныхъ і для V. і VI. шкільного року шкілъ народныхъ. (Katechismus für die griech.-orient. Schuljugend des V. und VI. Schuljahres.) Wien, 1902. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, gebunden 60 h.

Малый катехизмъ о христіанско-католицкой вѣрѣ (Kleiner Katechismus des christlich-katholischen Glaubens). Lemberg, 1887. Verlag des Stauropigianischen Institutes. Preis, geheftet 10 kr.

Большій христіанско-католицкій катехизмъ для школъ народныхъ (Großer christlich-katholischer Katechismus für Volksschulen) von Alexius Toronński. Lemberg, 1886. Verlag des Stauropigianischen Institutes. Preis, gebunden 48 kr.

Исторія біблійна старого и нового завіта для школъ народныхъ (Biblische Geschichte des alten und neuen Testaments für Volksschulen). Lemberg, 1887. Verlag des Stauropigianischen Institutes. Preis, gebunden 55 kr.

Апостоли и Евангелія (Evangelienbuch). Lemberg 1888. Verlag des Stauropigianischen Institutes. Preis, gebunden 32 kr.

*) Die Verwendung der in diesem Verzeichnisse angeführten Religionsbücher ist unter der Voraussetzung gestattet, daß sie von der bezüglichen konfessionellen Oberbehörde für zulässig erklärt worden sind. (§ 7 des Gesetzes vom 25. Mai 1868, R.-G.-Bl. Nr. 48.)

Lesebücher

(für die Volksschulen in der Bukowina)

- Popowicz Emilian**, Читанка і граматика для шкіл на 1. і 2. року науки.) Wien. K. k. Schulbücher-Verlag.
- — Читанка для шкіл народних, Часть II. (Для 3. і 4. року науки.) Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Gebunden 1 K.
- — Часть III. (für das 5. und 6. Schuljahr). Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Gebunden 1 K 70 h.

Sprachlehrbücher.

- Partyecki Emilian**, Граматика руского языка (Gram. Sprache). Lemberg, 1885. Verlag des Stauropigiani gebunden 28 kr.
- Popowicz Emilian**, Граматика для шкіл народних. (До ч. 1 науки.) Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Broschiert 20 h.
- — II. Teil. (До читанки для 5. і 6. року науки.) Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, gebunden 80 h.

Rechenbücher.

- Močnik, Dr. Franz, Ritter v.**, Книжка рахункова для шкіл народних. Auf die Kronenwährung umgestellte. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag.
- | | | |
|----------------------|----------------------|-------|
| I. Teil, Unterstufe, | Preis steif gebunden | 30 h. |
| II. „ Mittelstufe, | „ „ „ | 40 h. |
| III. „ Oberstufe, | „ „ „ | 50 h. |
- Крабе К. і Габерналь М.**, Перша рахункова книга для всіх шкіл народних. (Видане для шкіл 4 класу.) Переложив Омелян Попович. (I. Rechenbuch Habernal.) Wien, 1902. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, gebunden 30 h.
- Мочнік, Дра Фр. рицара де**, Друга книжка рахункова для всіх шкіл народних. Обробили К. Крабе і М. Г. Попович (Močnik'sches II. Rechenbuch und Habernal. Ins Ruthenische übersetzt von E. P. Močnik.) Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, broschiert 30 h.
- — Трета рахункова книжка для австрійських всіх шкіл народних. (Močnik'sches III. Rechenbuch für Volksschulen).
- — Четверта рахункова книжка для австрійських всіх шкіл народних. (Močnik'sches IV. Rechenbuch für Volksschulen. Bearb. von K. Kraus und M. Habernal. Wien, 1902. K. k. Schulbücher-Verlag.) gebunden 50 h, des IV. Teiles gebunden 60 h.
- — Рахункова книжка для австрійських всіх шкіл народних. Видане в трох частих. Обробили К. Крабе і М. Г. Попович. (Močnik'sches Rechenbuch für Volksschulen in 3 Teilen. Bearbeitet von Kraus und Habernal.) Wien.
- | | |
|--|--------|
| Перша часть: Ступень низший (Unterstufe). | 190 h. |
| Друга часть: Ступень середний (Mittelstufe). | 190 h. |
| Трета часть: Ступень высший (Oberstufe). | 190 h. |

Gesangbücher.

ВАННИКЪ для школъ народныхъ (Ruthenisches Gesangbuch). Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Auf die neue ruthenische Orthographie umgestellte Ausgabe.

- I. Teil, broschiert 16 h.
- II. „ „ 30 h.
- III. „ „ 40 h.

В і слова австрійского гимну народного. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, broschiert 30 h.

- Einstimmig mit Klavier- oder Orgelbegleitung . . . per Exemplar 2 h.
- Zweistimmig ohne Begleitung „ „ 2 h.
- Dreistimmig „ „ „ „ 2 h.
- Vierstimmig für Männerchor mit Klavier- oder Orgelbegleitung „ „ 2 h.
- Vierstimmig für gemischten Chor mit Klavier- oder Orgelbegleitung „ „ 2 h.

Lehrbücher zur Erlernung einer zweiten Sprache.

Діалект, Німецький учебник для шкіл народних. За Юлієм Ротом і І. А. Гайбовицкимъ. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag.

I. Teil. Auf die neue ruthenische Orthographie umgestellte Ausgabe, 80 h. (Ausgabe vom Jahre 1902.)

II. Teil, gebunden 70 h, auf die neue ruthenische Orthographie umgestellt.

III. Teil, gebunden 80 h.

F.

oatischer Sprache.

lksschulen und für Bi

teigensbücher *).

Odobren od austrijskih biskupa dne 8. travnja 1894
tsgebrauche an allgemeinen Volks- und Bürger
en Istriens.) Preis, gebunden 80 h.

avanje kršćanskoga nauka u crkvi i školi. (Klein
1884. 8 kr.

roga nauka vjere. (Kleiner Katechismus.) Odobren
9. travnja 1894. Tisak i naklada tiskarne „Kurytka“

ili Evangelija za sve nedělje i blagdane crkvenog
en. K. k. Schulbücher-Verlag. Gebunden 60 h.

novoga zavjeta. (Kleine biblische Geschichte d
s.) 46 Bilder von Dr. F. J. Knecht, überset
Freiburg i. B. Gebunden 44 h.

esti iz staroga i novoga zavjeta. (Biblische Geschicht
bbildungen und 1 Karte. Auf die neue kroatisch
gabe. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Gebunden 80 h

usove (Kurze Kirchengeschichte). Agram, 1873. 60 h

z staroga zavjeta za školsku mladež. Agram, 1894

avjeta za školsku mladež. Agra

Lesebücher.

četnica za opće pučke škole (l
estellte Ausgabe. K. k. Schulb

ćenite pučke učionice. Wien.

II

a Verzeichnisse angeführten Religio
von der beständigen konfessionellen O
setzen vom 25. Mai 1868, R.-G.-Bl. N

Gesetze, Verordnungen, Erlasse.

A. i Zglav M., Druga čitanka (2. Les
kroatische Orthographie umgestellte A
K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, gebunden 90 h.

- — Treća čitanka za opće pučke škole. Revidierte Ausgabe des dritten des dreiteiligen kroatischen Lesebuches für die allgemeinen Volksschu kroatischer Unterrichtssprache in Istrien. Mit dem Bildnisse Sr. Majes Kaisers. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, in Halbleinwand ge 1 K 20 h.
- — Druga čitanka za opće pučke škole (Pregledano izdanje). Re Ausgabe des zweiten Teiles des dreiteiligen kroatischen Lesebuches 1 allgemeinen Volksschulen mit kroatischer Unterrichtssprache in Dal Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, gebunden 90 h.
- — Treća čitanka za opće pučke škole. Revidierte Ausgabe des dritten des dreiteiligen kroatischen Lesebuches für die allgemeinen Volksschu kroatischer Unterrichtssprache in Dalmatien. Mit dem Bildnisse Sr. h des Kaisers. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, in Halbleinwand ge 1 K 20 h.

Sprachlehrbücher.

Zglav Miho, Slovnica i pismovnik hrvatskoga ili srpskoga jezika za opće škole. Drugo prerađeno izdanje. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. gebunden 80 h.

Naretić, Dr. T., Gramatika hrvatskoga jezika za niže razrede srednjih Agram. 1899. L. Hartman (Kugli und Deutsch). Preis, gehefte gebunden 2 K 40 h.

Rechenbücher.

Mednik, Dr. Fr. Ritter v., Računica za austrijske opće pučke škole, Izdanje dijela. Durchgesehene und auf die Kronenwährung umgestellte Ausgabe. K. k. Schulbücher-Verlag.

- I. Teil. Unterstufe. Gebunden 30 h.
- II. „ Mittelstufe. „ 40 h.
- III. „ Oberstufe. „ 50 h.

- — Računica za austrijske opće pučke škole. Izdanje u tri dijela. I K. Kraus i M. Habernal. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag.

- I. Teil. Unterstufe. 1904. Preis, gebunden 45 h.
- II. „ Mittelstufe. 1906. „ „ 50 h.

Gesangbücher.

Djela i tekst Austrijske Pučke Pjesme. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag broschiert 30 h.

- Einstimmig mit Klavier- oder Orgelbegleitung . . . per Exemp
- Zweistimmig ohne Begleitung „ „
- Dreistimmig „ „ „ „
- Vierstimmig für Männerchor mit Klavier- oder Orgel-
begleitung „ „
- Vierstimmig für gemischten Chor mit Klavier- oder
Orgelbegleitung „ „

Lehrbücher für Geographie und Geschichte.

Heid I., Zemljopis za gradjanske škole (Geographie für Bürgersch.
K. Landes-Verlag. 65 kr.

— — Zemljopis austrijsko-ugarske monarkije (Geographie
Monarchie). Agram. K. Landes-Verlag. 50 kr.

Klaid V., Kratak sveobći zemljopis (Kurze allgemeine Erdbesch.
Zupan. 40 kr.

— — Zemljopis monarkije austro-ugarske za pučke učione. (Österreichisch
ungarische Geographie). Agram. Hartman. 36 kr.

— — Poviest austro-ugarske monarkije za pučke učione. (Österr.-
Geschichte.) Agram. Hartman. 40 kr.

Lehrbücher für Naturgeschichte und Naturlehre.

Brizy Ivan, Fizika i kemija za više pučke škole i slične zavode u tri konvencij.
kruga. I. stupanj. Sa 132 slike. Agram. Fr. Suppan (St. Kugli). Proh.
gebunden 1 K 20 h.

Pekoray, Prirodopis za pučke i gradjanske škole u tri stopnja (Naturgeschichte für
Volks- und Bürgerschulen in drei Stufen). Agram. K. Landes-Verlag.

I. Stufe, 3., veränderte Auflage, 1889. 70 kr.

II. Stufe, 2. und 3. Auflage. 80 kr.

III. Stufe 65 kr., 32 kr.

Netolitzka Eug., Fizika i lučba za gradjanske škole (Naturlehre und Chemie für
Bürgerschulen). Agram. L. Hartman.

I. Teil, mit 59 Abbildungen. 1886. Broschiert 40 kr.

II. Teil. Broschiert 40 kr.

III. Teil. Broschiert 40 kr.

Lehrbücher zur Erlernung einer zweiten Sprache.

Njemačka početnica za opće pučke učione (Deutsche Fibel). Revidierte und auf die
neue kroatistische Orthographie umgestellte Ausgabe. Wien. K. k. Schulbücher-
Verlag. Broschiert 14 h.

Njemačka čitanka za opće pučke učione. Dio I. (Deutsches Lesebuch. I. Teil)
Revidierte und auf die neue kroatistische Orthographie umgestellte Ausgabe.
Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Gebunden 50 h.

Njemačka čitanka za opće pučke učione. Dio II. (Deutsches Lesebuch. II. Teil)
Revidierte und auf die neue kroatistische Orthographie umgestellte Ausgabe.
Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Gebunden 60 h.

Kobenzl Josip, Njemačka slovnica za niže i više školske razrede (Deutsche Sprach-
lehre für niedere und höhere Schulen). Prvi svezak. Beč, 1897. Manz. Ojema-
knjižnici vezanoj 50 novč.

Marn Franz, Njemačka vježbenica za više djevojačke škole (Deutsches Übungsbuch
für höhere Töchterschulen). Agram. Verlag der königl. Landesregierung.

I. Teil, gebunden 70 kr.

II. Teil, gebunden 90 kr.

Roth-Cobenzl, Njemačka vježbenica za opće pučke škole. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag.

I. Teil. Ausgabe vom Jahre 1902. Preis 60 h.

II. Teil 70 h.

III. Teil 80 h.

Prva praktična slovnica talijanskoga jezika za hrvatske pučke učione (Erste praktische Sprachlehre der italienischen Sprache für kroatische Volksschulen). Revidierte und auf die neue kroatische Orthographie umgestellte Ausgabe. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. 40 h.

Druga praktična slovnica talijanskoga jezika za hrvatske pučke škole (Zweite praktische Sprachlehre der italienischen Sprache für kroatische Volksschulen). Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. 90 h.

Vatetić Ant., Razgovorna slovnica talijanska. (Italienische Sprachlehre.) I. Teil. Ragusa. D. Pretner. 1 fl. 40 kr.

Lehrbücher für mit Volksschulen verbundene spezielle Lehrkurse.

Vučić E. M., Mladi Poljodjelac (Der junge Landwirt). 2., verbesserte Auflage. Zara. 1 fl.

G.

In kirchen-slavischer Sprache.

Für allgemeine Volksschulen.

Religionsbücher.

КЪ НЕДЕЛЯНЫМЪ И ПРАЗДНИЧНЫМЪ ДНЕМЪ НА КЪСЬ
НЫХЪ НАРОДНЫХЪ БУЧАНЦЕХЪ (Kirchen-Gesänge)
n. K. k. Schulbücher-Verlag. Broschiert 24 h

Церковное пѣніе (Časoslov mit dem Gesangbuch)
n. K. k. Schulbücher-Verlag. Gebunden 40 h.

Церковнаго божественнаго чтіи сѣмъ
и славянскихъ народныхъ бучаницъ
n. K. k. Schulbücher-Verlag. Gebunden 50 h

H.

in serbischer Sprache.

Volksschulen und für Bürgerschulen.

Religionsbücher.

свештена историја. (Kleiner Katechismus und kurze biblische Geschichte.) Auf die neue serbische Orthographie umgestellte Ausgabe. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. 20 h.

Средњи Катихизисъ (Mittlerer Katechismus). Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Broschiert 20 h.

Великог вѣроисповѣданја Катихизисъ (Großer Katechismus). Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Gebunden 40 h.

Њедаков А., Кратка настава о богослужѣњу Православне Цркве (Liturgik der griechisch-orientalischen Kirche) übersetzt von Chrisanth Grkinić. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Broschiert 1 K.

Lesebücher.

Јавор Стеван, Буквар за оне пучке школе. (Serbische Fibel von Stephan Javor.) Wien, 1902. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, gebunden 60 h.

Меричић Ј., Данило В., Денић Ј., Зглав М., Крижетић А., Друга читанка за оне пучке школе. (Zweiter Teil des serbischen Lesebuches zum Unterrichtsgebrauche an Volksschulen mit serbischer Unterrichtssprache in Dalmatien.) Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, gebunden 1 K.

Трећа читанка за оне пучке школе. (Dritter Teil des serbischen Lesebuches zum Unterrichtsgebrauche an Volksschulen mit serbischer Unterrichtssprache.) Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, gebunden 1 K 40 h.

Rechenbücher.

Мечникъ Фр., Рачуница за аустријске оне пучке школе. (Ausgabe in drei Teilen, in Kronenwährung.) Wien. K. k. Schulbücher-Verlag.

I. Teil (Unterstufe), gebunden 30 h.

II. „ (Mittelstufe), „ 40 h.

III. „ (Oberstufe), „ 50 h.

Gesangbücher.

Мелодија и текст Аустријске Народне химне. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, broschiert 30 h.

Einstimmig mit Klavier- oder Orgelbegleitung . . . per Exemplar 2 h.

Zweistimmig ohne Begleitung . . . „ „ 2 h.

Dreistimmig „ „ „ 2 h.

Vierstimmig für Männerchor mit Klavier- oder Orgelbegleitung . . . „ „ 2 h.

Vierstimmig für gemischten Chor mit Klavier- oder Orgelbegleitung . . . „ „ 2 h.

I.

In slovenischer Sprache.**Für allgemeine Volksschulen und für Bürgerschulen.****Religionsbücher *).**

Kratki katekizem v vprašanjih in odgovorih za ljudske šole ljubljanske škofije (Kurzer Katechismus.) Laibach. Blasniks Nachfolger. Preis 16 kr.

Zupan Sim., Krščanski nauk za prvence. (Katechismus für Anfänger.) 4. Auflage Laibach. Kathol. Buchhandlung. Preis 10 kr.

Lesar Ant., Katekizem ali krščanski katoliški nauk. (Katechismus.) Laibach. Kathol. Buchhandlung. Preis 45 kr.

Sveti listi, berila in evangelji za nedelje in praznike celega leta in vse dni svetega posta (Evangelien). Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Gebunden 1 K.

Zgodbe svetega pisma stare in nove zaveze za ljudske šole. Po nemško spise Dr. J. Schuster, poslovenil Anton Lesar. Z 1 čelno in 99 podobščinam med zgodbami in z 1 zemljevidom (Biblische Geschichte von Dr. J. Schuster Slovenisch von A. Lesar. Mit 1 Titelbild, 99 Text-Illustrationen und der Karte von Palästina). Durchgesehene Ausgabe. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag Gebunden 1 K.

Zgodbe sv. pisma za nižje razrede ljudskih šol (Biblische Geschichte für die unteren Klassen der Volksschulen von Dr. F. Knecht), mit 47 Abbildungen, übersetzt von Ivan Skuhala. 3. und 4. verbesserte Auflage. Verlag Herder, Wien. Preis 44 h.

Kržič Anton, Svete zgodbe za male otroke. (Biblische Erzählungen für kleine Kinder.) Tretji natis (Z dovoljenjem knezoškofijskega ordinarijata). V Ljubljani, 1902 Založilo „Katoliško društvo detoljubov“. Preis, geheftet, 16 h, kartoniert 20 h.

Stroj Alojzij, Kratka zgodovina katoliške cerkve. Z 28 podobami. Klagenfurt, 1904. St. Hermagoras-Bruderschaft. Preis, gebunden 1 K 40 h. Für die Diözese Laibach bestimmt.

Mali katekizem ali krščanski nauk. (Izvirnik potrdili vsi avstrijski škofje, zbrani na Dunaju dne 9. aprila 1894.) Velja 15 kr. V Ljubljani, 1897. Založilo knezoškofijstvo ljubljansko.

*) Die Verwendung der in diesem Verzeichnisse angeführten Religionsbücher ist unter der Voraussetzung gestattet, daß sie von der bezüglichlichen konfessionellen Oberbehörde für zulässig erklärt worden sind. (§ 7 des Gesetzes vom 25. Mai 1868, R.-G.-Bl. Nr. 48.)

potrdili vsi avstrijski škofje, zbrani na Dunaju dné 9. aprila 1894. Velja 40 krajcarjev. V Ljubljani, 1897. Založilo knezoškofijstvo ljubljansko.

liki katekizem ali krščanski nauk. (Izvirnik potrdili vsi avstrijski škofje, zbrani na Dunaju dné 9. aprila 1894.) Velja 40 krajcarjev. V Ljubljani, 1896. Založilo knezoškofijstvo ljubljansko.

liki katekizem ali krščanski nauk (Kleiner Katechismus). Izvirnik potrdili vsi avstrijski škofje, zbrani na Dunaju dné 9. aprila 1894. Velja vezan 15 kr. V Celovcu, 1898. Natisnila in založila tiskarna družbe sv. Mohorja. Für die Gurker Diözese bestimmt.

Srednji katekizem ali krščanski nauk (Mittlerer Katechismus). Izvirnik potrdili vsi avstrijski škofje, zbrani na Dunaju dné 9. aprila 1894. Velja vezan 32 kr. V Celovcu, 1898. Natisnila in založila tiskarna družbe sv. Mohorja. Für die Gurker Diözese bestimmt.

liki katekizem ali krščanski nauk (Großer Katechismus). Izvirnik potrdili vsi avstrijski škofje, zbrani na Dunaju dné 9. aprila 1894. Velja vezan 40 kr. V Celovcu, 1898. Natisnila in založila tiskarna družbe sv. Mohorja. Für die Gurker Diözese bestimmt.

Pačelj Danilo, Cerkevna pesmarica za učence slovenskih ljudskih šol. Z dovoljenjem prečastitega knezonadškofijskega ordinarijata v Gorici. I. zvezek. Izdaja za učence. Laibach, 1900. Verlag des Dr. Franz Sedej. (Kirchenliederbuch für allgemeine Volksschulen.) Preis, geheftet 40 h.

Lesebücher.

etnica za slovenske ljudske šole von J. Koprivnik i G. Majcen. (Slovenische Fibel für Volksschulen.) Illustriert von Josef Germ. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, in Halb-Leinwand gebunden 50 h.

go berilo in slovnica za obče ljudske šole (Zweites Sprach- und Lesebuch.) Durchgesehene Ausgabe. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Gebunden 70 h.

tje berilo za obče ljudske šole. (Drittes Lesebuch.) Durchgesehene Ausgabe. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Gebunden 80 h.

rto berilo za ljudske in nadaljevalne šole. Von P. Končnik. (Viertes Lesebuch für Volks- und Fortbildungsschulen.) Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Gebunden 1 K 20 h.

in M. und Gangl E., Drugo berilo in slovnica za obče ljudske šole. Laibach 1898. Kleinmayr und Bamberg. Preis, gebunden 40 kr.

— — — Tretje berilo za štirirazredne in večrazredne občne ljudske šole. (Drittes slovenisches Lesebuch für vier- und mehrklassige allgemeine Volksschulen.) Laibach, 1902. Kleinmayr und Bamberg. Preis, gebunden 90 h.

aprotnik A., Abecednik za slovenske ljudske šole. (Slovenische Fibel.) Laibach, 1883. M. Gerber. 20 kr.

zinger A. in Žumer A., Abecednik za slovenske ljudske šole. (Fibel für slovenische Volksschulen.) 9., verbesserte Auflage. Laibach, 1896. Kleinmayr und Bamberg. 20 kr.

Razinger A. in Žumer A., Berilo in slovnica za 2. razred 4razred-
ljudskih šol. (Erstes Sprach- und Lesebuch für die zwei
5klassiger Volksschulen). 5., veränderte Auflage. Laibach, 1
und Bamberg. 48 h.

Schreiner H. in Bezjak, Dr. J., Slovenska jezikovna vadnica
poduk v slovnici, pravopisju in spisju. V petih zvezkih. 1. zvezek.
F. Tempsky. Prvi zvezek. Za drugo šolsko leto. Cena sešitku 40 h. Drugi
zvezek. Za tretje šolsko leto. Cena sešitku 50 h.

Schreiner Henrik in Hubad Fr., Čitanka za obče ljudske šole. (Izdaja v štirih
II. del. (Za drugo in tretje leto štiri- in večrazrednih ljudskih
(2. Teil des vierteiligen Lesebuches.) Wien, 1902. K. k. Schul-
bücher-Verlag. Preis, gebunden 90 h.
III. del. (Za četrto in peto šolsko leto štiri- in večrazrednih ljudskih
Wien, 1904. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, gebunden 1 K

Sprachlehrbücher.

Slovenska slovnica za obče ljudske šole von Peter Končnik. (Slovenische Sprach-
lehre mit Belehrung über Geschäftsaufsätze.) Durchgesehene Ausgabe.
K. k. Schulbücher-Verlag. Gebunden 90 h.

Praprotnik Andr., Slovenska slovnica. (Slovenische Sprachlehre.) 6., revidiert
erweiterte Auflage. Laibach. Selbstverlag. Gebunden 32 kr.

— — Spisje v ljudski šoli. (Geschäftsaufsätze.) Laibach. Gerber. 32 kr.

Rechenbücher.

Črnivec Anton, Računica za obče ljudske šole. Zvezek I. Wien, 1902. K. k.
Schulbücher-Verlag. (1. Teil eines dreiteiligen slovenischen Rechenbuches.)
broschiert 30 h.

— — II. Teil dieses Rechenbuches. Preis, gebunden 40 h.

— — III. „ „ „ „ „ 90 h.

Mečnik, Dr. Franz, R. v., Računica za obče ljudske šole. Ausgabe in drei Teilen
(in Kronenwährung). Durchgesehene Ausgabe. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag.

I. Teil, Unterstufe. Gebunden 30 h.

II. „ Mittelstufe. „ 40 h.

III. „ Oberstufe. „ 50 h.

— — Računica za avstrijske obče ljudske šole. Izdaja v treh delih.
K. Kraus in M. Habernal. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag.

Prvi del: Nižja stopnja. Preis, gebunden 40 h.

Drugi del: Srednja stopnja. Preis, gebunden 50 h.

Tretji del: Višja stopnja. Preis, gebunden 70 h.

Gesangbücher.

Erbar P. Angelik, Mladinski glasi (Liedersammlung für Volksschulen.)

I. Mladinske pesmi Jos. Stritarja. Laibach, 1900. Preis, geheftet 24 h.

II. Pesmi svetne in cerkvene. Laibach, 1901. Preis, geheftet 40 h.

Medved Anton, Slavček. Zbirka šolskih pesmi. (Schulgesänge.) Laibach 1879. Selbstverlag des Verfassers.

1. Stufe 20 kr., 2. Stufe 20 kr., 3. Stufe 30 kr.

Majcen Gabrijel, Šolske pesmi. (Schullieder.) Marburg. Th. Kaltenbrunner.

— — Prva stopnja (I. Stufe). Marburg, 1888. Broschiert 15 kr.

— — Druga stopnja (II. Stufe). Marburg, 1888. Broschiert 20 kr.

— — Tretja stopnja (III. Stufe). Marburg, 1890. Broschiert 35 kr.

Napev in Besede Avstrijske Cesarske pesmi. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. 1896. Preis, broschirt 30 h.

Einstimmig mit Klavier- oder Orgelbegleitung . . . per Exemplar 2 h.

Zweistimmig ohne Begleitung " " 2 h.

Dreistimmig " " " " 2 h.

Vierstimmig für Männerchor mit Klavier- oder Orgelbegleitung " " 2 h.

Vierstimmig für gemischten Chor mit Klavier- oder Orgelbegleitung " " 2 h.

Lehrbücher für Geographie und Geschichte.

Orežen Franz, Zemljepis za meščanske šole (Geographie für Bürgerschulen).

I. Stufe. Laibach, 1891. Verlag von R. Milic. Gebunden 40 kr.

II. Stufe. 2. Auflage. Laibach, 1903. Verlag der Genossenschaftsdruckerei. Gebunden 80 h.

— — Zemljepis za meščanske šole. Prva stopnja. Tretji pomnoženi natisk. S 13 slikami. V Ljubljani, 1904. Založila Zadružna tiskarna. Vezana knjiga stane 80 h.

— — Zemljepis za meščanske šole. Tretja stopnja. S 6 slikami. Vezana knjiga stane 50 kr. V Ljubljani, 1896. Rudolf Milic.

Vrhovec Ivan, Zgodovinske povesti za meščanske šole. (Geschichtliche Erzählungen für Bürgerschulen.) Laibach, Blasniks Erben.

I. Stufe. Laibach, 1892. Gebunden 50 kr.

II. " Laibach, 1893. " 50 kr.

III. " Laibach, 1893. " 50 kr.

Lehrbücher für Naturgeschichte und Naturlehre.

Kabad Josef, Prirodopis za meščanske šole (Naturgeschichte für Bürgerschulen) in einem Teile. Kleinmayr und Bamberg. Laibach, 1892. Gebunden 70 kr.

Senekovič A., Osnovni nauki iz fizike in kemije za meščanske šole. (Grundlehren aus der Physik und Chemie für Bürgerschulen.) Laibach. Kleinmayr und Bamberg.

I. Stufe, gebunden 50 kr.

II. Stufe, 2. Auflage. 1903. Gebunden 1 K 20 h.

III. Stufe, gebunden 60 kr.

Lehrbücher zur Erlernung einer zweiten Sprache.

Slovensko-nemška začetnica za obče ljudske šole von Ivan Miklosich. (Slovenische deutsche Fibel.) Durchgesehene Ausgabe. Wien. K. k. Schulbücher-V. Gebunden 40 h.

Slovensko-nemški Abecednik za obče ljudske šole von Karl Preschern. (Slovenische deutsche Fibel.) Durchgesehene Ausgabe. Wien. K. k. Schulbücher-V. Gebunden 70 h.

Žumer A., Razinger A., Slovensko-nemški Abecednik. (Slovenisch-deutsche F. Laibach, 1880. Kleinmayr und Bamberg. 25 kr.

Praprotnik A., Razinger A., Žumer A., Prva nemška slovnica in prvo nemško ber slovenske ljudske šole. (Erstes deutsches Sprach- und Lesebuch.) Laibach, Kleinmayr und Bamberg. 35 kr.

Schreiner H. in Bezjak, Dr. J., Prva nemška vadnica za slovenske obče ljudske šole. (Erstes deutsches Übungsbuch für slovenische allgemeine Volksschulen.) Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, gebunden 70 h. *)

— — Druga nemška vadnica za slovenske obče ljudske šole. (Zweites deutsches Übungsbuch für slovenische allgemeine Volksschulen.) Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. 1903. Preis, gebunden 90 h. **)

— — Tretja nemška vadnica za slovenske obče ljudske šole. (Drittes deutsches Übungsbuch für slovenische allgemeine Volksschulen.) Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. 1903. Preis, gebunden 1 K 10 h.

Druga nemška slovnica za obče ljudske šole. (Zweites deutsches Sprach- und Lesebuch.) Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Gebunden 72 h.

Tretja nemška slovnica za obče ljudske šole. (Drittes deutsches Sprachbuch.) Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Gebunden 60 h.

Navod k naučenju italijanskega jezika za slovenske ljudske šole von Anton Va. (Anleitung zur Erlernung der italienischen Sprache.) Wien. K. k. Schulbücher-Verlag.

I. Teil. Gebunden 40 h.

II. „ „ 90 h.

*) Vergleiche dazu das Hilfsbuch: Schreiner H. und Bezjak J., Anleitung zum Gebrauch des Ersten deutschen Übungsbuches für slovenische Volksschulen. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, broschiert 40 h.

**) Vergleiche dazu das Hilfsbuch: Schreiner H. und Bezjak J., Anleitung zum Gebrauch des Zweiten deutschen Übungsbuches für slovenische allgemeine Volksschulen. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, broschiert 40 h.

K.

In rumänischer Sprache.

Für allgemeine Volksschulen.

Religionsbücher. *)

Catechismul mic pentru tinerimea ortodoxă. (Kleiner Katechismus.) Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Broschiert 12 h.

Micul Catechis. (Kleiner Katechismus.) Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Gebunden 30 h.

Evangelia mi Ebanjeliile pe toate dăminicile mi servătorile. (Evangelienbuch.) Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Gebunden 50 h.

Ceca Calistrat, Catechismul mic al Bisericii dreptcredincioase a Răsăritului compus pentru școale populare. Wien, 1904. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, geb. 50 h.

— — **Catechismul Bisericii dreptcredincioase a Răsăritului**, compus pentru clasele superioare ale școalelor populare. Wien, 1904. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, in Halbleinwand gebunden 1 K 30 h.

— — **Catechismul Mic întocmit pentru clasa întâia și a doua al școalelor populare.** Wien, 1906. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, broschiert 24 h.

— — **Istoria biblică pe scurt pentru clasele inferioare ale școalelor populare.** Wien, 1906. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, gebunden 80 h.

Andrievici Sam., Prescurtare din Istoria-sântă a testamentului vechiu și celui nou. (Kurze biblische Geschichte.) Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Gebunden 30 h.

— — **Istoria sfântă a testamentului vechiu și celui nou.** (Biblische Geschichte des alten und neuen Testamentes.) Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Gebunden 1 K.

Verbkiewicz Isidor, Cântări corale pentru liturgia sfântului Joan Gurae-de-aur (Choralgesänge). K. k. Schulbücher-Verlag. Broschiert 1 K.

Epistolele și Evangeliile pe toate Duminicile și sărbătorile de preste an cu deduceri și aplicări compuse pentru a III. clasă a școalelor populare de parochul Samuil Andrieviciu. (Evangelienbuch.) Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, gebunden 70 h.

Lesebücher.

Jeremiewicz-Dubău N., Abecedar pentru școalele populare austriace. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Gebunden 50 h.

— — **Carte de citire pentru anul II și III al școalelor primare.** (Lesebuch für die 2. und 3. Schulstufe.) Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Gebunden 70 h.

*) Die Verwendung der in diesem Verzeichnisse angeführten Religionsbücher ist unter der Voraussetzung gestattet, daß sie von der bezüglichen konfessionellen Oberbehörde für zulässig erklärt worden sind. (§ 7 des Gesetzes vom 25. Mai 1868, R.-G.-Bl. Nr. 48.)

Ispescul D., Lutia E. și Jeremiewicz-Dubău N., A treia cartă al IV al școalelor primare. (Lesebuch für die 4. Klasse bücher-Verlag. Preis, gebunden 80 h.

- — A patra carte de citire pentru anul al V și al VI al școalelor primare (Lesebuch für die 5. und 6. Klasse.) Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis gebunden 1 K 70 h.

Sprachlehrbücher.

Jeremiewicz Nik, Gramatica elementară pentru anul al II al școalelor (Elementar-Grammatik für die 2. Schulstufe.) Czernowitz, 1883. Sell Preis 25 kr.

- — Gramatica elementară pentru alu III. și alu IV. anu alu școalelor (Elementar-Grammatik für die 3. und 4. Schulstufe.) Czernowitz 1885 verlag. Broschiert 40 kr., steif gebunden 50 kr.

Indreptariu pentru ortografia română. (Regeln und Wörterverzeichnis K. k. Schulbücher-Verlag. Broschiert 24 h.

Rechenbücher.

Mečnik, Fr. c. v. de, Carte de comput pentru școalele populare austriace. in drei Teilen, auf die Kronenwährung gestellt. Wien. K. k. Schulbücher

I. Teil: Unterstufe. Durchgesehene Ausgabe. Gebunden 30 h.

II. Teil: Mittelstufe. Gebunden 40 h.

III. Teil: Oberstufe. Gebunden 50 h.

- — Carte de comput pentru școalele populare austriace. (Ausgabe in Bearbeitet von K. Kraus und M. Habernal). Wien. K. k. Schulbücher

I. Teil: Unterstufe. Gebunden 50 h.

II. „ Mittelstufe. „ 60 h.

Lehrbücher für Naturgeschichte und Naturlehre.

Fizică pentru școalele primare, lucrată după programele școlare de Franz Se pentru clasele superioare ale școalelor primare de patru până la șese clase. 103 ilustrațiuni. Traducera, după edițiunea a doua din 1894 de Elie Luția. Pretul unui exemplar legat 1 C 80 b. Viena și Prag. F. Tempsky. 1901.

Gesangbücher.

Verebkievici Isidor, Colecțiune de cântece pentru școalele populare. (Ges Wien. K. k. Schulbücher-Verlag.

I. Teil, broschiert 16 h.

II. „ „ 30 h.

III. „ „ 40 h.

istriae. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis,

er Orgelbegleitung . . .	per Exemplar	2 h.
ng	"	2 h.
.	"	2 h.
r mit Klavier- oder Orgel-		
.	"	2 h.
a Chor für Klavier- oder		
.	"	2 h.

ernung einer zweiten Sprache.

deprinderea limbei germane. Prelucrată după Julius Roth de D. Isopescu. (Erstes deutsches Sprachbuch für rumänische Volksschulen, nach Julius Roth bearbeitet von D. Isopescu.) Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, gebunden 60 h.

- — A doua carte pentru deprinderea limbei germane. Prelucrată după J. Roth. (Zweites deutsches Sprachbuch für rumänische Volksschulen nach J. Roth, bearbeitet von D. Isopescu.) Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, gebunden 70 h.
- — A treia carte pentru deprinderea limbei germane. Prelucrată după J. Roth. (Drittes deutsches Sprachbuch für rumänische Volksschulen nach J. Roth, bearbeitet von D. Isopescu.) Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, gebunden 80 h.

L.

In hebräischer Sprache.

Für allgemeine Volksschulen

תּוֹרַת הַלֶּשׁוֹן Hebräisches Sprach- und Leseb
in den Volksschulen von J. Redlich. Wien. K. k.
nden 30 h.

רֵאשִׁית Hebräische Fibel von Rudolf Fi
lehre. 25. Auflage. Wien, 1903. Selbstverlag. Ge

רֵאשִׁית — — II. Abteilung: Gebete und Sch
Wien, 1903. Selbstverlag. Gebunden 40 h.

Hebräische Fibel für den Schul- und Privatunter
erlage des mährisch-schlesischen israelitischen Lehr

רֵאשִׁית Hebräische Fibel von Samuel Epstein und Moriz Zeckendorf
, bei A. Pichlers Witwe und Sohn. 6. (unveränderte) Auflage. Geb. 1

E., Hebräische Lese- und Sprach-Fibel für Schule und Haus. Prag,
Brandeis. Gebunden 20 kr.

rg Samuel, Der erste Lehrmeister der Kinder oder Vereins-Fibel
- und Lesebuch der hebräischen Unterrichtsgegenstände für das 1.
huljahr. 2. (verbesserte) Auflage. Prag, bei S. W. Pascheles. Geb. 2

chätschum. Praktischer Lehrgang zur Erlernung der hebräischen Spr
orbereitung zum Bibelunterrichte. Herausgegeben vom mährisch-schlesis
litischen Lehrerverein. 3. (vermehrte) Auflage. Pressburg. 22 kr.

Marcus, Hebräische Fibel für das 1. Schuljahr. Prag, 1895. Ja
randeis. Preis, kartoniert 32 h.

es, Hebräische Fibel. 13. (vermehrte und durchaus verbesserte) Auflage
bei Jakob Pascheles. Gebunden 16 kr.

e Fibel für Blinde. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Gebunden

r m i t t e l.

ingsunterricht.

sgabe, bestehend aus 86 kolorierten Tafeln.
Tempusky. 6 fl. 66 kr.

Werk in böhmischer Ausgabe). Jüngste
ammlung, kartoniert, 6 fl. 66 kr., aufgespannt,

lackiert und zum Aufhängen montiert, 14 fl.

— — Dasselbe Werk in polnischer Ausgabe.

Leopold, Obrazy zeměpisné ku četbě článků čítanek pro školy obecné a
měšťanské. 1. Habsburk, 2. Vyšehrad, 3. Zvíkov, 4. Mělník, 5. Příbram,
6. První křesťanský chrám na Levém Hradci, 7. Bezděz, 8. Milešovka,
9. Památný Říp u Roudnice, 10. Sněžka, 11. Prameny Labe, 12. Vodopád
Labský, 13. Černé jezero na Šumavě, 14. Svatojanské proudy, 15. Pláchnutí
českých granátů v Třebenicku, 16. Rožnov s Radhoštěm, 17. Valaši v okolí
rožnovském, 18. Propast Macocha. Selbstverlag. Preis eines Bildes 35 kr.

— — Obrazy zeměpisné kolorované ku četbě článků čítanek pro školy obecné
a měšťanské. 1. První křesťanský chrám na Levém Hradci, 2. Habsburk, 3. Památný
Říp u Roudnice, 4. Mělník, 5. Vyšehrad, 6. Příbram, 7. Bezděz, 8. Milešovka,
9. Prameny Labe, 10. Vodopád Labský, 11. Sněžka, 12. Svatojanské proudy,
13. Pláchnutí českých granátů v Třebenicku, 14. Rožnov s Radhoštěm, 15. Valaši
v okolí rožnovském, 16. Propast Macocha. Selbstverlag. Preis eines Bildes 55 kr.

— — Obrazy zeměpisné kolorované ku četbě článků čítanek pro školy obecné
a měšťanské. 1. Vznik Vltavy, 2. Vtok Vltavy do Labe, 3. Prales na Šumavě,
4. Slatiny na Šumavě, 5. Černé jezero na Šumavě, 6. Skály Adersbašské (Homole
cukrová), 7. Skály Adersbašské (Starosta), 8. Skály Teplické (Divadlo), 9. Karlův
Týn, 10. Zvíkov, 11. Brno, 12. Březové Hory, 13. Tábor, 14. Salašnictví pod
Pradědem, 15. Rybolov na Rožmberku, 16. Vrchní dolování uhlí u Duchcova.
Selbstverlag. Preis eines Bildes 60 kr.

— — Obrazy zeměpisné ku četbě článků čítanek pro školy obecné a měšťanské:
1. Vznik Vltavy, 2. Vtok Vltavy do Labe, 3. Prales na Šumavě, 4. Slatiny na
Šumavě, 5. Skály Adersbašské (Homole cukrová), 6. Skály Adersbašské (Starosta),
7. Skály Teplické (Divadlo), 8. Karlův Týn, 9. Salašnictví pod pradědem, 10. Brno,
11. Březové Hory, 12. Tábor, 13. Rybolov na Rožmberku, 14. Dolování uhlí
u Duchcova, 15. Javor, 16. Hora Trístoličná, 17. Hluboká, 18. Děčín, 19. Budě-
jovice, 20. Pomník Marie Teresie ve Vídni, 21. Císařský hrad ve Vídni,
22. Schönbrunn, 23. Císařská zahrada v Schönbrunně, 24. Mořské Oko
v Tatrách. Selbstverlag. Preis eines Bildes 35 kr.

— — Obrazy dějepisné kolorované ku četbě článků pro školy obecné a měšťanské.
1. Blahoslonošť. 2. Josef II. u Slavíkov. 3. Rostislav vítá sv. věrozvěsty,
4. Korunovace Karla IV. Selbstverlag. Preis eines Bildes 1 fl. 10 kr.

Handwerkerbilder. Tafel I: Maurer, Tafel II: Tischler, Tafel III: Schneider, Tafel IV: Bäcker, Tafel V: Sattler und Sohn. Wien und Leipzig. (Lithographische Anstalt Teschen.) Preis eines jeden Bildes, roh, unaufgehangen auf starkem Lederpapier 2 K., aufgespannt auf starkem Lederpapier mit Leinwandrand und Ösen 2 K. 20 h.

Hölzels Wandbilder für den Anschauungs- und Sprachunterricht. I. Serie: 4 Blatt. Die vier Jahreszeiten. II. Serie: 4 Blatt. Das Innere eines Bauernhofes; das Gebirge, der Wald, die Großstadt. Wien, bei Ed. Hölzel. Preis per Bild 2 fl. 50 kr. auf Leinwand gespannt in Mappe 3 fl. 30 kr., auf Leinwand gespannt mit Stäben 4 fl. 30 kr. III. Serie: Städtebilder. 9. Blatt. Paris. 10. Blatt. London. 11. Blatt. Wien. 12. Blatt. Prag. Preis per Bild auf starkem Papier mit Ösen 3 fl., auf Leinwand gespannt 3 fl. 80 kr., auf Leinwand gespannt mit Stäben 4 fl. 80 kr. Wien. Ed. Hölzel.

— — IV. Serie dieser Wandbilder. Nach den Originalvorlagen des akademischen Malers Adolf Kaufmann in 14fachem Farbendruck ausgeführt.

14. Blatt: Der Hafen, — 15. Blatt: Der Hausbau, — 16. Blatt: Der Berg- und Hüttenwerk (Doppelbild). — 17. Blatt: Berlin.

Preis jedes der Bilder 14 und 15 mit Leinwandfassung und Ösen 5 K. — 1 auf Leinwand gespannt 6 K. 60 h.

auf Leinwand gespannt, mit Stäben 8 K. 60 h.

Preis des Doppelbildes 16: beziehungsweise 8.—, — 10'50, — 13'50 K.

Preis des Bildes 17: beziehungsweise 8'20, — 9'80, — 11'80 K.

Hölzelovy Nástěnné obrazy pro vyučování názorné a mluvnické. (Dasselbe Werk in böhmischer Ausgabe.) Preis per Bild 2 fl. 50 kr., auf Leinwand gespannt in Mappe 3 fl. 30 kr., auf Leinwand gespannt mit Stäben 4 fl. 30 kr. Wien bei Ed. Hölzel.

Janskýs Wandbilder für den Anschauungsunterricht. 4 Liefergn. zu 5 Bildern. Verlag von K. Janský in Tabor. Preis einer Lieferung 3 fl., einer einzelnen Tafel 1 fl.

Závěsné obrazy k vyučování názornému. (Dasselbe Werk in böhmischer Ausgabe.) 4 Lieferungen zu 5 Bildern. Verlag K. Janský in Tabor. Preis einer Lieferung 3 fl., einer einzelnen Tafel 70 kr.

Kobrevy, Nástěnné tabule k názornému vyučování. 1. Jaro, 2. Léto, 3. Zima, 4. Louka a voda, 5. Les. Prag. I. L. Kober. Preis per Bild auf Lederpapier gespannt 4 K. 20 h., auf Leinwand gespannt mit Leisten 5 K. 20 h.

Lehmann Ad., Technologische Wandtafel: Webstuhl. Wien, bei A. Pichler und Sohn. Preis 1 fl. 20 kr.

Lehmann-Leutemann, Zoologischer Atlas, 45 Tafeln, je 6 Tafeln 5 fl. 40 kr. A. Pichlers Witwe und Sohn.

— — Tierbilder, 18 Tafeln, Preis wie oben. Wien. A. Pichlers Witwe und Sohn.

Meinholds Anschauungsbilder. Wien, A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis eines Bildes aufgespannt auf Lederpapier 2 K. 20 h. 1. Frühling: Auf dem Feld. 2. Sommer: Heuernte. 3. Herbst: Im Bauernhofe.

Pfeiffer Wilh., Bilder für den Anschauungsunterricht aus den Hey-Specimenen. 50 Fabeln mit begleitendem Texte. Herausgegeben von Dr. C. Pfeiffer. I. Lieferung: 1. Rabe, 2. Möpschen und Spitzchen, 3. Storch. II. Lieferung: 4. Pferd und Sperling, 5. Wandersmann und Lerche, 6. Vogel. III. Lieferung: 7. Hündchen und Böckchen, 8. Bär, 9. Fuchs und Ente. IV. Lieferung: 10. Kätzchen, 11. Fischlein. 2. Auflage. Gotha. Friedrich Andreas Pfeiffer. Preis für das einzelne Bild 2 Mk. 40 Pf., Preis per Lieferung 6 Mk. 40 Pf.

setzung desselben Werkes. V. Lieferung: 13. Schwan, el und Eule. VI. Lieferung: 16. Pferd und Füllen, 17. Hund und Ochse. VII. Lieferung: 19. Gänschen, 20. Löwe und . Lieferung: 22. Vogel am Fenster, 23. Hirsch, 24. Hund iefierung 7 K 20 h, für das einzelne Bild 2 K 88 h.

VII. Serie mit 3 Bildern (Apfelbaum und Rübe, letztere auf 2 Tafeln). W. Neubert. Smichov. Preis eines jeden Blattes 80 kr.

schweißinger, Die vier Jahreszeiten. Wandtafeln in Farbendruck. 4 Blatt. Wien, 1893. A. Pichlers Witwe u. Sohn. Unterklebt u. berändert zusammen 3 fl. 50 kr., einzeln 1 fl.

Tomšić I., Nazorni nauk za slovensko mladost (Anschauungsunterricht mit slovenischen Erklärungen.) Laibach 1872. Giontini. 3 fl. 50 kr.

Tomšić Ivan und Novák, Dr. Johann, Obrazy k názornému vyučování. Prag, 1892. J. L. Kober. Gebunden 3 fl. 50 kr.

Werkzeugtafeln für: I. Tischler, II. Schuhmacher und Schneider, III. Bäcker, IV. Schmiede. Wien. A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis jedes Bildes unaufgespannt 1 K, aufgespannt auf starkem Lederpapier 1 K 20 h, aufgespannt auf Lederpapier mit Leinwandrand und Ösen versehen 1 K 40 h.

Wilkes Bilder-Tafeln für den Anschauungsunterricht. (Ausgabe für Österreich.) Wien, bei A. Pichlers Witwe und Sohn. 16 Tafeln. 4 fl. 80 kr.

Winkelmanns Bilder für den Anschauungs- und Sprachunterricht. A. Pichlers Witwe und Sohn. 1. Bild: Der Frühling; der Mensch unter den Haustieren; 2. Bild: Der Wald; 3. Bild: Sommer-Ernte; 4. Bild: Herbst-Ernte; 5. Bild: Winter; 6. Bild: Menschenverkehr; 7. Bild: Der Garten; 8. Bild: Gebirgs-landschaft. Preis eines unaufgespannten Bildes 1 fl. 80 kr.

Zum Unterrichte in Religion.

Farrer, D. K., Wandbilder aus Palästina. 5 Tafeln. A. Pichlers Witwe und Sohn. Wien. Preis einer Tafel 7 K 50 h.

Meinermann J., Bilderbibel. 40 kolorierte Darstellungen der wichtigsten Begebenheiten des alten und neuen Testaments. Mit einer Textbeilage. Kurze biblische Geschichte von Dr. J. Schuster. Neue Ausgabe, auf größerem Papierformat 44 auf 50 cm), mit neuem, schönem Kolorit. Herder'sche Verlagshandlung zu Freiburg im Breisgau. Zu beziehen durch B. Herder, Verlag, Buch- und Kunsthandlung, Wien, I., Wollzeile 33. Preise der Bilderbibel, 40 Blätter:

Roh koloriert	18 K 40 h,	koloriert und lackiert	20 K 88 h.
In Halbleinwandmappe . . .	19 " 70 " " " "	" " "	22 " 18 "
In Eichenholzrahmen zum Vorzeigen, Aufhängen und Aufbewahren, koloriert . .	25 " 20 " " " "	" " "	27 " 68 "
Aufgezogen auf 20 Deckel . .	31 " 60 " " " "	" " "	34 " 08 "
40 " 41 " 10 " " " "	" " "	" " "	43 " 58 "

Diese Preise verstehen sich bei Franko-Lieferung mit Verpackung. Diese Bilderbibel wurde als Lehrmittel zum Gebrauche beim katholischen Religionsunterrichte an allgemeinen Volks- und Bürgerschulen im Sprengel der Erzdiözesen Prag und Salzburg und der Diözese Leitmeritz für zulässig erklärt (Min.-Erl. vom 14. Jänner 1901, Z. 38.458 ex 1900, Vdgsbl. 1901, Seite 32, und vom 11. März 1899, Z. 26.327 ex 1898, Vdgsbl. 1899, Seite 133).

sche Bilder nach Originalzeichnungen von Ernst Pessler, 32 Blatt auf weißem Karton in Mappe oder auf starke Deckel gespannt zum Aufhängen 12 fl., 1 Bild, aufgespannt 50 kr. Verlag von Ed. Hölzel in Wien.

Stück XIII. Nr. 33. — Gesetze, Verordnungen,

Starého i Nového zákona die původních kres
(Werk in böhmischer Sprache.) 32 Blatt auf weiß
Deckel gespannt zum Aufhängen 12 fl. Verlag

und Holub F. A., **Obrazy ze Svaté země.**
I in Schwarzdruck, 20 K in Farbendruck. (Fi-
ulen mit böhmischer Unterrichtssprache.)

Erwin, **Palästina-Bilder.** Anschauungsmitt-
chen Geschichte. Serie I. 6 Bilder. Wien. Dr
Mappe mit Text 7 M. 50 Pfg., aufgezogen au

Heinrich, **Wandtafeln zum Gebrauche bei**
allgemeinen Volks- und Bürgerschulen. 25
30 K, auf Pappe gespannt in Mappe 54
in Mappe 57 K. Verlag Heinrich Kirs-
mische Ausgabe. In Kommission bei C. Ja-
naufgespannt 5 fl., aufgespannt 8 fl.

r Zeit Christi. Eigentum und Verlag von Adol-
euß.-Schlesien. Preis (samt einer Beigabe „Plan von Jerusalem“) 10 fl.

Unterrichte im Lesen, in der Sprachlehre und im Schreiben.

urrent-Schrägschrifttafeln (Schrift weiß auf schwarzem Grund) im
von $97 \times 72\frac{1}{2}$ cm. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis 1 K.

it dem deutschen und lateinischen Alphabet in Steilschrift. 4 Blätter
k. Schulbücher-Verlag. Preis 90 h.

schrifttafeln (3 Blatt, weiße Schrift auf schwarzem Grunde) im Ausmaße
120 cm. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, unaufgezogen für je
plar 1 K 20 h, der einzelnen Tafeln 40 h.

hrifttafeln (3 Blatt, weiße Schrift auf schwarzem Grunde) im Ausmaße
20 cm. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, unaufgezogen für je
plar 1 K 20 h, der einzelnen Tafeln 40 h.

hriftformen für die deutsche und lateinische Steilschrift. 10 Blätter.
k. Schulbücher-Verlag. 50 h.

n für die Kurrent- und Lateinschrägschrift. 16 Blätter. Ebenda. 70 h.

Wandfibel. Im Anschlusse an die Fibel nach der analytisch-synthetischen
ode von Frühwirth und Fellner. 31 Blätter. Wien. A. Pichlers
d Sohn. Preis, in Mappe 10 K.

ltafeln zu Reinelts Fibel. 40 Tafeln im Formate 80 : 100 cm. Verlag
empsky in Wien. Preis, unaufgespannt 6 fl.

edrich, Vier Wandtafeln für Sprachlehre: I. Subjekt und I-
ung und Ergänzung, III. Umstand, IV. Abänderung. Wien un-
lbücher-Verlag. Preis per Tafel: unaufgespannt 30 h, auf Papp-
andstreifen und Ösen 72 h, auf Kanevas mit Ösen 95 h, auf L-
1 K 10 h.

Wandfibel zur Schrägschriftfibel von Dr. Karl Kummer,
und Raimund Hofbauer, enthaltend 27 Tafeln Druck-
nd Antiqua. Im Ausmaße von 85×120 cm. Wien. K. k. Schu-
100. Preis der ganzen Wandfibel 7 K, eines einzelnen Blatts

ndfibel in 42 Blättern à $1\frac{1}{2}$ Bogen. Verlag von G. Frey-
in Wien. Roh in Umschlag 22 K, einzelne Blätter 70 h, aufgezo-
K, einzelne Blätter 1 K 40 h.

en, bei F. Tempsky. 4 fl.

atischen Alphabets in Druckschrift. 2 Blätter.
K.

bischen Alphabets in Druckschrift. 2 Blätter.

z. Schulbücher-Verlag. Ungebunden 2 K 80 h,

i abecednik s slikami.) 25 Tafeln. Založila
mberg v Ljubljani. Preis, ungebunden 5 K.

15 Tafeln. Selbstverlag. Ungebunden 2 K 60 h,

g-Lieben), Tabulky tiskového písma. Selbst-

. Tempsky.

buchstaben. 19 Tafeln. Preis 8 K;

uchstaben. 15 " " 7 K;

13 " " 6 K;

1 Tafel. " 1 K.

Geographie und Geschichte.

tums Salzburg im Maßstabe 1 : 100.000. Wien.
aufgezogen auf Leinwand, mit Stäben 20 K.

von Asien. In 16 Blättern. Physikalische Aus-
auf Leinwand in Mappe 12 fl., auf Leinwand

Blättern. Politische Ausgabe. Preis, unauf-
ge 12 fl., auf Leinwand mit Stäben 13 fl. 20 kr.

12 Blättern. Physikalische Ausgabe. Preis,
nwand in Mappe 9 fl. 90 kr., auf Leinwand

1 Blättern. Politische Ausgabe. Preis unauf-
d in Mappe 9 fl. 90 kr., auf Leinwand mit

In 16 Blättern. Physikalische Ausgabe. Preis,
nwand in Mappe 9 fl. 90 kr., auf Leinwand

In 16 Blättern. Politische Ausgabe. Preis,
nwand in Mappe 9 fl. 90 kr., auf Leinwand

In 12 Blättern. Physikalische Ausgabe. Preis,
nwand in Mappe 9 fl. 90 kr., auf Leinwand

In 12 Blättern. Politische Ausgabe. Preis,
nwand in Mappe 9 fl. 90 kr., auf Leinwand

n 9 Blättern. Physikalische und politische
espannt 5 fl. 40 kr., auf Leinwand in Mappe
en 8 fl. 40 kr. — Verlag von A. Pichlers

g Karl (Weimar), Schulwandkarten für einfache Schulv
Östliche Halbkugel, 2) Westliche Halbkugel und 3) Eu
1 politische Darstellung vereinigt. Verlag von A. Pichl
Wien. — Preis jeder Karte, unaufgespannt K 13'20, at
.8'—, auf Leinwand mit Stäben K 19'80.

1. F., Österreichisch-ungarische Monarchie (Wandkarte
— Orohydrographische Wandkarte von Österreich
.. Hölzel. Auf Leinwand gespannt, in Mappe 6 fl.

- Austriacko-węgierska Monarchia. (Wandkarte der ös
; polnischer Nomenklatur.) Wien, bei Ed. Hölzel. Auf Le

— Visecl mapa rakousko-uherského mocnářství. (W
garischen Monarchie mit böhmischer Nomenklatur.) Wien,

- Austro-ugarska monarhija. (Wandkarte der österr.
atischer Nomenklatur.) Agram, bei Hartmann. Auf Le

- La Monarchia Austro-Ungarica. (Wandkarte der österr.
ienischer Nomenklatur.) Wien, bei Ed. Hölzel. Auf Le

— Schulwandkarte vom Königreiche Böhmen. Nach
wurf und Dr. Kofistkas Höhenschichtenkarte. Wie
f Leinwand 3 fl.

— Schulwandkarte des Herzogtums Salzburg. Wien,
ppe 3 fl. 50 kr.

— Schulwandkarte des Herzogtums Krain (mit deuts
menklatur). Wien, bei Ed. Hölzel. Auf Leinwand 8 fl

Karel, Zeměpisný atlas pro jedno-, dvou- a trojtřídné
unden 1 K 20 h, der einzelnen Karten Nr. 1, 3—7 je
en. Freytag und Berndt.

Karl und Rothaug Johann Georg, Pražský národní
eytag und Berndt. Preis der einzelnen Karten:
. 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9 und 10 a 20 h.

Johann, Schulwandkarte von Kärnten. Maßstab 1:100.
on sen. Preis, auf Leinwand in Mappe 26 K, auf Leinw

ns H., Physikalische Wandkarte der Erde in Merk
rthes. 8 fl. 40 kr.

k J., Atlas zeměpisný pro školy měšťanské. Prag-Smichov
is 2 K 50 h.

uido, Mappamondo fisico-politico. Maßstab 1:8,000.000
K 60 h, auf Leinwand in Mappe 16 K, auf Leinwand n

- Europa a base fisica. Maßstab 1:3,500.000. Preis, un
Leinwand in Mappe 16 K, auf Leinwand mit Stäben

- America Nord fisica e politica. Maßstab 1:8,000.000
K 60 h, auf Leinwand in Mappe 14 K, auf Leinwand n

- America Sud a base fisica. Maßstab 1:8,000.000.
K 60 h, auf Leinwand in Mappe 14 K, auf Leinwand n

- Asia fisica e politica. Maßstab 1:8,000.000. Preis
Leinwand in Mappe 18 K, auf Leinwand mit Stäben

- Africa a base fisica. Maßstab 1:8,000.000, Preis, ur
Leinwand in Mappe 14 K, auf Leinwand mit Stäben 1

Turin, G. B. Paravia (für Österreich-Ungarn in Wi
Witwe und Sohn).

aphische Karte der österreichisch-
und Staatsdruckerei. 15 fl.

sko-uherské. Sestavil Č. Semerád.

ungarischen Monarchie. Gotha und

ziestwem krakowskiem i księstwem
kowina mit polnischer Nomenklatur.)
Mappe 9 fl.

Italienische und slovenische Ausgabe.
Preis eines Exemplares unaufgezogen

des Malers A. Heilmann. Heraus-
entrale", Wien, I., Werdertorgasse 6.
und Kunstdruckerei „Steyrermühl",

te von Steiermark. 6 Blatt. Maß-
annt in Umschlag 7 fl. 50 kr., auf

rte von Oberösterreich und Salzburg.
annt in Mappe 6 fl. 50 kr.
und Salzburg. Maßstab 1 : 800.000.

8" = 21 cm. (Bezeichnung B. Nr. 5.)

ang A. Nr. 5.) 12 fl. 60 kr.

h, sestavil J. Řehák. Preis bei

m).

Globus Nr. 5, Durchmesser 22 cm.
is 17 K.

bus Nr. 5, Durchmesser 22 cm. In
oe. Preis 20 K.

mes Bukowina, im Maße 1 : 150.000.
50 kr., auf Leinwand gespannt in
ruthenischer und in rumänischer

b 1 : 12,250.000. Hartmann'sche
h). Preis, aufgespannt 8 fl.

u a dějepisnému ve školách obecných
l Přemysl. Bild 2: Kloster Břevnov.
kmal Karls IV. Bild 4: Altstädter
ei Slavikowitz. Prag. Bursík und
Verpackung 5 K.

stab 1 : 7,000.000. Agram. Hart-
nd Deutsch). Preis, aufgesp. 10 fl.

. Agram. Hartmann'sche Verlags-
is, aufgespannt 10 fl.

Geistbeck, Dr. Alois und Engleder Franz, Geographische Ty zu den Wandbildern von Dr. Alois Geistbeck. A. Müller-Fröbelhaus, Dresden. Preis, aufgezogen auf Papier mit Leinwand und Ösen à 1 fl. 50 kr.

Geographische Charakterbilder aus Österreich: Gmunden, Urwald, Kerkafä Semmering, Dachsteingletscher, Wien. A. Pichlers Witwe und Sol eines Bildes, auf starkes Papier gespannt, mit Leinwandstreifen verse

Gerster J. S., Kleine Karte von Vorarlberg. Rorschach. J. S. Gerster. P

Glavne oblike zemeljskega površja. (Hauptformen der Erdoberfläche.) Ig. v. Kleinmayr und Ferd. Bamberg. Preis 2 fl. 50 kr.; auf 1 aufgezogen, mit Ösen zum Aufhängen 3 fl. 50 kr., auf Leinwand mi zum Aufhängen 4 fl.

Grandi quadri storici. 14 Wandtafeln aus der griechischen und römischen G im Formate 1'03 m × 0'73 m. Trient. G. B. Monauni. Preis ein unaufgespannt 1 K 50 h, aufgespannt auf Leinwand oder Karton 2 K Leinwand mit Stäben 3 K 50 h.

Haardt Vinzenz v., Geographischer Atlas für Volksschulen. In 12 Kart bei Ed. Hölzel. Preis 40 kr.

— — Geographischer Atlas für die Volksschulen. Wien, bei Ed. Hölzel.

Ausgabe für Niederösterreich,
 " " Steiermark,
 " " Kärnten,
 " " Krain,
 " " Küstenland,
 " " Salzburg,
 " " Oberösterreich,
 " " Böhmen,
 " " Mähren,
 " " Schlesien,
 " " Tirol und Vorarlberg.

Jeder dieser Atlanten in 2 Ausgaben.
 Ausgabe I (7 Karten);
 " II (14 Karten)

— — Geographischer Atlas für Bürgerschulen. I. Teil 40 kr.; II. III. Teil 40 kr. Wien, bei Ed. Hölzel. Vollständig in 30 Karten

— — Geographischer Atlas für die höheren Klassen der Volks- und B Wien, bei Ed. Hölzel.

Ausgabe für Niederösterreich,
 " " Oberösterreich,
 " " Salzburg,
 " " Kärnten,
 " " Krain,
 " " Küstenland,
 " " Steiermark,
 " " Böhmen,
 " " Mähren,
 " " Schlesien,
 " " Tirol und Vorarlberg.

Jeder dieser Atlanten (2½
 1 fl. 20 kr.

— — Atlas der österreichisch-ungarischen Monarchie für Volks- schulen. 13 Karten. Wien, bei Ed. Hölzel. Preis 50 kr.

— — Atlante geografico ad uso delle scuole popolari del Litorale (Tr e Gradisca, Istria). Vienna, presso Ed. Hölzel.

Edizione I in 7 carte. Prezzo 30 soldi.
 " II in 14 carte. Prezzo 60 soldi.

« geografico ad uso delle scuole popolari italiane del Tirolo.
carta. Prezzo 30 soldi.
carta. Prezzo 60 soldi. Vienna presso Ed. Hölzel.

- I — — Zeměpisný atlas pro obecné školy království českého. (Atlas für die Volksschulen im Königreiche Böhmen.) Bearbeitet von Jaroslav Zdeněk. Wien, Ed. Hölzel. Ausgabe I in 7 Karten, Preis 28 kr., Ausgabe II in 14 Karten, Preis 50 kr.
- — Zeměpisný atlas pro obecné školy markrabství moravského a vévodství slezského. (Atlas für die Volksschulen der Markgrafschaft Mähren und des Herzogtums Schlesien.) Bearbeitet von Jaroslav Zdeněk. Wien, Ed. Hölzel. Ausgabe I in 7 Karten, Preis 28 kr., Ausgabe II in 14 Karten, Preis 50 kr.
- Schulwandkarte von Österreich-Ungarn.
 - I. Stumme Ausgabe.
 - II. Oro-hydrographische Ausgabe.
 - III. Politische Ausgabe. 4 Blätter. Maßstab: 1:1.000.000. Wien, Ed. Hölzel. Preis jeder Ausgabe unaufgespannt 3 fl. 50 kr., auf Leinwand 5 fl. 50 kr.
- — Wandkarte von Afrika nach Dr. J. Chavanne's physikalischer Wandkarte. 2. (vollständig neubearbeitete) Auflage. Wien, bei Ed. Hölzel. Auf Leinwand in Mappe 5 fl., mit Stäben 6 fl.
- — Schulwandkarte von Asien. Nach Dr. J. Chavanne's physikalischer Wandkarte. Wien, bei Ed. Hölzel. Auf Leinwand in Mappe 9 fl., mit Stäben 10 fl.
- — Wandkarte der Planigloben. Politische Ausgabe in 8 Blatt mit 2 Nebenkarten.
 - 1. Die Nordpolar-Länder.
 - 2. Die Südpolar-Länder.
 Mittlerer Maßstab 1:20.000.000. Wien, Ed. Hölzel. Preis, auf Leinwand gespannt, in Mappe 8 fl., mit Stäben 9 fl.
- — Schulwandkarte von Palästina. Ausgabe für Volks- und Bürgerschulen, Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten. Wien, bei Ed. Hölzel. Maßstab 1:200.000. Preis für das aufgespannte Exemplar in Mappe 6 fl., für das aufgespannte Exemplar mit Stäben adjustiert 7 fl.
- — Schulwandkarte von Amerika. Wien, bei Ed. Hölzel. Auf Leinwand in Mappe 6 fl. 50 kr., mit Stäben 7 fl. 50 kr.
- — Politische Schulwandkarte von Europa. Wien, bei Ed. Hölzel. Auf Leinwand in Mappe 6 fl. 50 kr., mit Stäben 7 fl. 50 kr.
- — Oro-hydrographische Wandkarte von Europa. Wien, bei Ed. Hölzel. Auf Leinwand in Mappe 6 fl. 50 kr., mit Stäben 7 fl. 50 kr.
- — Schulwandkarte von Australien und Polynesien. Wien, bei Ed. Hölzel. Preis, auf Leinwand gespannt in Mappe 7 fl. 50 kr., mit Stäben 8 fl. 50 kr.
- — Wandkarte der Alpen. Maßstab 1:600.000. II. Schulausgabe, aufgespannt in Mappe 12 fl.; III. Stumme Ausgabe, aufgespannt in Mappe 11 fl. Wien, bei Ed. Hölzel.
- — Die Alpen. Übersichtskarte im Maßstabe 1:2.000.000. Wien, bei Ed. Hölzel. Preis 24 kr.
- — Nastenski zemljevid Palestine za pouk v zgodbah sv. pisma starega i novega zakona. Za porabo v slovenskih šolah priredil prof. Fr. Orožen. (Wandkarte von Palästina, von V. v. Haardt, bearbeitet von Prof. Fr. Orožen.) Maßstab 1:200.000. Verlag von Ed. Hölzel in Wien.
- — Carta murale dell' Europa (Wandkarte von Europa mit italienischer Nomenklatur.) Wien, bei Ed. Hölzel. Auf Leinwand in Mappe 7 fl. 50 kr. mit Stäben 8 fl. 50 kr.

Haardt Vinzenz v., Carta murale dei Planisferi. Edizione politica 1 : 20,000.000. Wien. Ed. Hölzel. Preis, auf Leinwand 1

— — Stenski zemljevid Evrope. Za porabo v slovenski Fr. Orožen. Maßstab 1 : 4,000.000. Verlag von Ed. Hölzel für das aufgespannte Exemplar in Mappe 7 fl. 50 kr. Exemplar mit Stäben adjustiert 8 fl. 50 kr.

— — Stenski zemljevid polut. Za porabo v slovenski Fr. Orožen. Maßstab 1 : 20,000.000. Verlag von Ed. Hölzel auf Leinwand gespannt in Mappe 9 fl., auf Leinwand gespannt

— — Zemljepisni atlas. Za ljudske šole s slovenskim Fr. Orožen. Wien. Ed. Hölzel.

Izdanje I v 7 zemljevidih. Preis 60 h.

„ II „ 14 „ „ 1 K 40 h.

— — Monarhija avstrijsko-ungar. Za porabo v slovenski Simon Rutar in Fr. Orožen. Maßstab 1 : 1,000.000. in Wien. Preis, auf Leinwand gespannt in Mappe 6 fl. gespannt mit Stäben 7 fl. 50 kr.

Haardt-Gustawicz, Atlas geograficzny dla galicyjskich szkół (Atlas für die galizischen Volksschulen.) Wien, bei E. Hölzel. Preis 60 kr.

Haardt-Jireček, Politische Schulwandkarte von Europa. Ausgabe mit böhmischer Nomenklatur. Wien, bei Ed. Hölzel. Auf Leinwand in Mappe 6 fl. 50 kr., mit Stäben 7 fl. 50 kr.

— — Oro-hydrographische Wandkarte von Europa. Ausgabe mit böhmischer Nomenklatur. Wien, bei Ed. Hölzel. Auf Leinwand in Mappe 6 fl. 50 kr., mit Stäben 7 fl. 50 kr.

— — Schulwandkarte von Amerika. Ausgabe mit böhmischer Nomenklatur bei Ed. Hölzel. Auf Leinwand in Mappe 7 fl. 50 kr., mit Stäben 8 fl. 50 kr.

Haardt-Zdeněk, Horopisná a vodopisná školní mapa říše rakousko-uherské (hydrographische Wandkarte der österreichisch-ungarischen Monarchie.) Ed. Hölzel. Auf Leinwand in Mappe 6 fl., mit Stäben 7 fl.

Handkarte des Landes Vorarlberg im Maßstabe 1 : 300.000. Wien. G. v. Berger und Berndt. Verkaufspreis für Schüler 15 h.

Handke F., Schulwandkarte von Australien. Glogau. K. Flemming. 3 fl.

Hartinger, Bilder aus der Geschichte für Schule und Haus. In Heften zu 4 Hefen I—III. Jede Lieferung 6 fl., jedes Blatt einzeln 2 fl.

Hauptformen der Erdoberfläche. Wien. A. Pichlers Witwe und Sohn. Ungefähr 1 fl. 80 kr., mit Leinwand-Schutzrand 2 fl. 25 kr., auf Leinwand mit Stäben 3 fl. 50 kr.

Herrich A., Wandkarte des Weltverkehrs, Äquatorial-Maßstab 1 : 22,000.000. Flemming in Glogau (für Bürgerschulen approbiert). Preis, kartoniert auf Leinwand 10 fl. 50 kr., mit Stäben 12 fl. 75 kr.

Hölzels Geographische Charakterbilder. 40 Bilder. Zum Unterrichtsgebrauch in Volks- und Bürgerschulen. Wien, bei Ed. Hölzel. Preis per Blatt, unaufgespannt 2 fl. 40 kr., auf starkem Deckel gespannt 3 fl.

— — Rassentypen des Menschen. Unter Mitwirkung von Regierungsrat Dr. Franz Heiderich ausgewählt und bearbeitet von Dr. Franz Heiderich, gemalt von F. Beck. Mit kurzem Begleittexte von Dr. Franz Heiderich. Wien. Ed. Hölzel. Preis aller 4 Tafeln samt Text unaufgespannt in Umschlag 22 K., auf Leinwand gespannt mit Stäben 22 K.

1 vládního rady Fr. Hegra vybral a zpracoval prof. Dr. František Heiderich; maloval Bedřich Beck. Verlag und Preis wie bei der deutschen Ausgabe.

Hölzel, Erdglobus. Durchmesser $25\frac{1}{2}$ cm. Maßstab 1 : 50,000.000. Preis samt Kistchen 8 fl. Wien, bei Ed. Hölzel.

— Globo terrestre. Scala 1 : 50,000.000. Durchmesser $25\frac{1}{2}$ cm. Wien. Eduard Hölzel. Preis eines Exemplares samt Kistchen 8 fl.

— Wandkarte von Österreich - Ungarn für Volksschulen. Bearbeitet von A. E. Seibert. Maßstab 1 : 800.000. Größe: 221 : 156 cm. Preis, auf Leinwand gespannt mit Mappe 6 fl., auf Leinwand gespannt mit Stäben 7 fl. Wien. Verlag von Ed. Hölzel.

— Rumänische, von Viktor Oliuschi bearbeitete Ausgabe der vorstehenden Wandkarte. Wien. Ed. Hölzel. Preis, auf Leinwand gespannt in Mappe 20 K., auf Leinwand gespannt mit Stäben 22 K.

— Ruthenische, von Omeljan Popowicz bearbeitete Ausgabe der vorstehenden Wandkarte. Wien. Ed. Hölzel. Preis wie bei der rumänischen Ausgabe.

— Schulwandkarte von Asien. Zum Unterrichtsgebrauche an Bürgerschulen. 2. Auflage. Vollkommen neu bearbeitet von Dr. Franz Heiderich. 6 Blatt in vielfachem Farbendruck. Maßstab 1 : 8,000.000. Preis, unaufgespannt 18 K., auf Leinwand gespannt, in Mappe 24 K., auf Leinwand gespannt, mit Stäben 26 K.

— Schulwandkarte von Asien. Politische Ausgabe. Bearbeitet von Dr. Franz Heiderich. Maßstab, Ausstattung und Preise wie oben.

— Schulwandkarte von Australien und Polynesien. Stiller Ozean. Bearbeitet von Dr. Franz Heiderich. Mollweide'sche flächentreue Projektion. 6 Blatt in 10fachem Farbendruck. Maßstab 1 : 10,000.000. Preis, unaufgespannt 20 K., auf Leinwand in Mappe 28 K., auf Leinwand mit Stäben 32 K.

Jevo, zemeljsko oblo. Merilo 1 : 50,000.000. Wien. Ed. Hölzel. Preis, samt Schutzkistchen 16 K.

1 Karl, Stand der Erde in der Ekliptik. (Entstehung der Jahreszeiten.) Wien. G. Freytag und Berndt. Preis, auf Leinwand in Mappe oder mit Stäben 16 K.

ky Karl, Ústava a státní správa markrabství moravského. Diagramm. Tabor. Preis, auf Leinwand gespannt mit Stäben 1 fl. 50 kr.

brek Friedrich, Schulwandkarte von Palästina. Perspektivisch dargestellt. Selbstverlag. In Kommission bei Fr. B. Škorpil, Prag VII. Lithographische Anstalt von W. Neubert, Smichow. Preis, unaufgespannt 9 K., auf Leinwand in Mappe 14 K., mit Stäben 15 K. (Für allgemeine Volks- und Bürgerschulen mit böhmischer Unterrichtssprache.)

pert Heinr., Politische Schulwandkarte von Asien. Berlin. D. Reimer. 7 fl. 50 kr.

— Politische Schulwandkarte von Europa. Neue Ausgabe. Berlin. Reimer. Preis 5 fl. 40 kr., auf Leinwand in Mappe 10 fl. 65 kr.

— Politische Wandkarte von Afrika. 3., berichtigte Auflage. Berlin. Reimer. Preis 4 fl. 60 kr., auf Leinwand in Mappe 9 fl. 30 kr.

— Politische Schulwandkarte von Australien und Polynesien. Revision von R. Kiepert. Berlin. Reimer. Preis 7 fl. 20 kr., auf Leinwand in Mappe 12 fl. 45 kr.

— Politische Wandkarte von Nordamerika. 5 Blätter 1 : 8,000.000. 4., berichtigte Auflage, neu bearbeitet von R. Kiepert. Berlin. Reimer. Preis, in Umschlag 4 fl. 20 kr., auf Leinwand in Mappe 7 fl. 50 kr., auf Leinwand mit Stäben 8 fl. 70 kr.

- Kiepert Heinr.**, Politische Wandkarte von Südamerika. 4 Blätter 1 : 8.000.000. 4. Auflage, neu bearbeitet von R. Kiepert. Berlin. Reimer. Preis, in Umschlag 3 fl. 60 kr., auf Leinwand in Mappe 6 fl. 50 kr., auf Leinwand mit Stäben 7 fl. 70 kr.
- Kintz Hans**, Die Kronländer der österreichisch-ungarischen Monarchie. 18 Kartenskizzen (19 Tafeln) in Farben. Triest. Selbstverlag. Preis 14 K. Begleitheft für die Hand des Schülers samt Text 1 K.
- Kneidl Franz**, Zeměpisný atlas pro školy obecné a měšťanské. Wien, 1903. Freytag und Berndt. Preis, gebunden 2 K 80 h.
- Knaus**, Zeměpisný atlas pro jedno- až pětileté české školy obecné. (Atlas für 1—5klassige Volksschulen mit 7 Karten.) Prag. Ant. Felkel. 2. und 3. Auflage. 50 kr.
- Kober Rudolf**, Schulwandkarte des Herzogtums Schlesien. 1 : 100.000. Josef M. Thiel. Freudenthal. Unaufgespannt 4 fl. 50 kr.
- — Schul-Handkarte von Schlesien. Maßstab 1 : 500.000. Verlag von Ed. Hölzel in Wien. Preis 10 kr.
- Kollarz Franz**, Regenten Österreichs. In Holzschnitt ausgeführt von Friedrich Knofler sen. Begleitworte von Dr. Adalbert Hübl. 53 Abbildungen mit dem Reichswappen. Verlag von Johann Heindl. Wien. Ausgabe als Wandtafel auf Leinwand gespannt, mit Holzstäben 6 K 40 h.
- Kolp August**, Schulkarte von Tirol und Vorarlberg. Carta del Tirolo e Vorarlberg ad uso delle scuole. Maßstab 1 : 200.000. Verlag der Wagner'schen Universitäts-Buchhandlung. Innsbruck. Lithographische Anstalt von K. Redlich. Innsbruck, 1898. Preis, aufgezogen in Mappe 8 fl., aufgezogen mit Stäben 9 fl. 20 kr.
- Kozenn B.**, Atlas der österreichisch-ungarischen Monarchie. Wien. Ed. Hölzel. 90 kr.
- — Geographischer Schulatlas für Bürgerschulen. 3. Aufl. Wien. Ed. Hölzel. 2 fl.
- — Höhenschichtenkarte v. Oberösterreich u. Salzburg. Wien. Ed. Hölzel. 40 kr.
- — Handkarte der österr.-ungar. Monarchie. Wien. Ed. Hölzel. 50 kr.
- — Wandkarte von Europa. Auf Leinwand in Mappe 5 fl.
- — Wandkarte der Planigloben. Ausgabe I. Wien. Ed. Hölzel. Auf Leinwand in Mappe 3 fl.
- — Wandkarte der Planigloben. Ausgabe II. Mit Mercators Projektion. Wien. Ed. Hölzel. Aufgespannt 4 fl.
- — Wandkarte von Kärnten. Wien. Ed. Hölzel. Auf Leinwand gespannt 3 fl. 50 kr.
- — Wandkarte von Niederösterreich. Wien. Verlag von Ed. Hölzel. 5 fl.
- — Wandkarte von Oberösterreich. Wien. Verlag von Ed. Hölzel. Auf Leinwand gespannt 4 fl.
- — Wandkarte von Palästina, aufgespannt 4 fl.
- — " " " in böhmischer Sprache, aufgespannt 4 fl. 60 kr.
- — " " " in kroatischer Sprache, aufgespannt 3 fl.
- — " " " in serbischer Sprache, aufgespannt 3 fl.
- — " " " in polnischer Sprache, aufgespannt 4 fl. 60 kr.
- — Sämtlich bei Ed. Hölzel in Wien.
- — Wandkarte von Mähren und Schlesien (in deutscher und böhmischer Sprache). Wien. Verlag von Ed. Hölzel. Auf Leinwand 4 fl.
- — Wandkarte von Steiermark. Auf Leinwand gespannt 6 fl. 40 kr.

- Wandkarte der Planigloben mit böhmischer Nomenklatur.** Ausgabe I. Aufgespannt 3 fl. 20 kr.
 Ausgabe II. Mit Mercators Projektion. Aufgespannt 4 fl. 80 kr.
- — Visecí mapa Evropy. (Wandkarte von Europa.) Aufgespannt 5 fl. 40 kr.
 - — Wschodnia i zachodnia półkula. (Planigloben in polnischer Sprache.) Aufgespannt 4 fl. 80 kr.
 - — Mapa ścienna Europy. (Karte von Europa in polnischer Sprache.) Aufgespannt 5 fl. 80 kr. (Sämtlich in Hölzels Verlag in Wien.)
 - — Zapadna-iztogna polutka. (Planigloben in kroatischer Sprache.) Aufgesp. 4 fl.
 - — Europa. (Wandkarte in kroatischer Sprache.) Verlag von Ed. Hölzel. Wien.
- Lauges, Dr. H., Volksschulatlas über alle Teile der Erde.** 35 Blätter in Farbendruck. (Ausgabe für Österreich.) Braunschweig. G. Westermann. 60 kr.
- Langl Josef, Bilder zur Geschichte.** Ein Zyklus der hervorragenden Bauwerke aller Kulturepochen: Dom von St. Stephan in Wien, St. Peter in Rom, Moschee des Sultan Hassan in Kairo, Münster zu Straßburg, Zwinger zu Dresden, die Wartburg, Habsburg. Bavaria mit Ruhmeshalle, Walhalla, Nürnberg. Verlag von Ed. Hölzel in Wien. 1 Blatt, unaufgespannt 1 fl. 20 kr., auf starkem Deckel gespannt 1 fl. 80 kr.
- Lehmann Ad., Geographische Charakterbilder:** Die drei Zinnen, Adelsberger Grotte, Helgoland mit Düne, südamerikanischer Urwald, die ägyptischen Pyramiden, Jerusalem, Ungarische Pußta, Bodensee mit Lindau, Wüstenbild, Inneres einer chinesischen Stadt, indische Stadt, Kairo, Tiroler Landschaft mit Volkstrachten, Hamburger Hafen, die Gotthardbahn, Erzgebirge, holländische Marschlandschaft, Lüneburger Haide. Wien, bei Pichlers Witwe und Sohn. Preis je 6 Blatt nach beliebiger Auswahl 10 K 80 h, einzelne Blätter 2 K.
- Letem českým světem.** Bildersammlung in kolorierter Ausgabe.
 I. Reihe, 1. bis 10. Bild. Verlag des Jos. R. Vilímek in Prag. Preis 5 fl.
 II. Reihe, 11. bis 20. Bild. Verlag des Jos. R. Vilímek in Prag. Preis 5 fl.
- Letoschek Emil, Tableau der wichtigsten physikalisch-geographischen Verhältnisse.** Wien, 1879. A. Hölder. Preis eines unaufgespannten Exemplares 3 fl. 50 kr.
 — — Tableau der wichtigsten astronomisch-geographischen Verhältnisse. Wien, bei Ed. Hölzel. Unaufgespannt 2 fl.
- Lecchi Domenico e Mesna Fernando, Piccolo Atlante Geografico ad uso delle Scuole elementari italiane della Monarchia Austro-Ungarica** composto di 20 Carte e di 2 Tavole. Trento. Proprietà Artistico-Letteraria. Prezzo 1 K.
- Masera Fr., Spezialkarte von Südtirol** (für die Volksschulen in Tirol mit italienischer Unterrichtssprache).
- Mayer E. und Luksch J., Weltkarte zum Studium der Entdeckungen mit dem kolonialen Besitze der Gegenwart.** Äquatorial-Maßstab 1 : 20,000,000 (6 Blätter). Preis, zusammenlegbar 6 fl., aufgezogen in Mappe 9 fl. 60 kr., zwischen Rollstäben 10 fl. 80 kr.
- Melichar J., Visecí mapa království českého.** (Wandkarte von Böhmen.) Prag. Fr. A. Urbánek. Preis, aufgespannt 5 fl. 20 kr., unaufgespannt 3 fl. 50 kr.
- Nikolášek Anton, Království české. Náčrt mapy pro střední stupně školy obecné.** Maßstab 1 : 300,000. Beschriebene und unbeschriebene Ausgabe. Selbstverlag. Osík bei Leitomischl. Preis jeder Ausgabe 3 K 30 h.
 — — Zeměpisný atlas pro obyčejné školy obecné. Osík bei Leitomischl. Selbstverlag. Preis, geheftet 38 h, gebunden 60 h.
- Nedestín, Dr. Josip, Afrika.** Maßstab 1 : 6,500,000. Agram. Hartmann'sche Verlagsbuchhandlung (Kugli und Deutsch). Preis, aufgespannt, 10 fl.

Panorama Prahy. J. R. Vilímek in Prag. Preis 2 fl.

Portraits berühmter Österreicher. Inhalt: Heinrich Jaschke, Kaiserin Maria Theresia. — Maximilian I. — Maria Theresia. — Joseph II. — Starhemberg. — Prinz Eugen. — Laudon. — Erzherzog Franz Carl. — Tegetthoff. — Andreas Hofer. — Josef Haydn. — Wolfgang Amadeus Mozart. — Franz Schubert. — Anastasius Grün. — Nikolaus Pichler. — Josef Ressel. Wien. Verlag von A. Picard. Preis, in Mappe, 4 fl.

Ráčov Atlas pro školy obecné. Kreslí E. Rác a V. Fořt, (Lehrschulen.) Verlag der B. Rác in Leitomischl. Preis, gebunden 1 K 80 h.

Randegggers Wandkarte von Vorarlberg. Auf Leinwand gebunden 1 K 80 h.

Rothaug Johann Georg, Atlas für den geographischen Unterricht in den reichlichen Bürgerschulen. 1. und 2. (größtenteils neu verbesserte), 5. (verbesserte) und 6. (vermehrte und verbesserte) Ausgabe. Verlag von Artaria und Komp. Gebunden 1 fl. 50 h.

— — Österreichischer Schulatlas. 2., verbesserte Ausgabe. Tempisky. Preis, gebunden 1 K 80 h.

— — Derselbe Atlas mit vergleichenden Größenbildern.

— — Österreichischer Schulatlas. Ausgabe für Niederösterreich. Auflage. Verlag von F. Tempisky. Gebunden 1 K 90 h.

— — Derselbe Atlas mit vergleichenden Größenbildern.

— — (versione italiana del Prof. Zavagna). Atlante austriache, elaborato secondo i principi metodici. Wien, gebunden 95 kr.

— — Physikalische Wandkarte der österr.-ung. Monarchie. Ländergebiete 1 : 900.000. Wien bei G. Freytag und Berndt. Preis, auf Leinwand in Mappe 8 fl., auf Leinwand ungebunden 5 fl., auf Leinwand in Mappe 9 fl., auf Leinwand ungebunden 6 fl.

— — Physikalische Schulwandkarte der österreichischen und der angrenzenden Ländergebiete (unbeschriebene Ausgabe). Preis, auf Leinwand in Mappe 8 fl., auf Leinwand ungebunden 5 fl., auf Leinwand in Mappe 9 fl., auf Leinwand ungebunden 6 fl.

— — Politische Wandkarte der österr.-ungar. Monarchie. Länder. 1 : 900.000. Ebenda. Preise wie bei der physikalischen Ausgabe.

— — Politische Wandkarte der österr.-ung. Monarchie. Ländergebiete (unbeschriebene Ausgabe). 1 : 900.000. Ebenda. Preis, auf Leinwand in Mappe 8 fl., auf Leinwand ungebunden 5 fl., auf Leinwand in Mappe 9 fl., auf Leinwand ungebunden 6 fl.

— — Politische Schulwandkarte der österreichischen Ländergebiete. 1 : 900.000. Ebenda. Preis, roh 9 K, auf Leinwand in Mappe 14 K.

— — Politische Schulwandkarte des deutschen Reiches. Wien. G. Freytag und Berndt. Preis, roh 16 K, auf Leinwand in Mappe 24 K, mit Stäben versehen oder in Mappe 24 K.

— — Physische Schulwandkarte des deutschen Reiches. Wien. G. Freytag und Berndt. Preis, in unbeschriebener Ausgabe 6 Blättern 14 K, auf Leinwand in Mappe oder mit Stäben 16 K, auf Leinwand in Mappe oder mit Stäben 16 K, auf Leinwand in Mappe oder mit Stäben 16 K.

— — Školní nástěnná mapa říše německé a sousedních zemí. Pro české školy upravil J. G. Freytag und Berndt. a) unbeschriebene Ausgabe. Preis, roh in 6 Blättern 16 K, auf Leinwand in Mappe oder mit Stäben 24 K; c) physikalisch unbeschriebene Ausgabe. Preis, roh in 6 Blättern 16 K, auf Leinwand in Mappe oder mit Stäben 22 K.

Karte des Erzherzogtums Österreich unter der Enns. Wien. G. Freytag und Berndt. Preis, auf Leinwand mit Stäben 20 K.

der Karstländer. a) Politische Ausgabe, b) Physikalische Freytag und Berndt. Preis der unbeschriebenen, roh in 6 Blättern 12 K, auf Leinwand in Mappe oder beschriebenen politischen oder physikalischen Ausgabe, K, auf Leinwand in Mappe oder mit Stäben 20 K.

Volksschulatlas mit vergleichenden Größenbildern.

1 — 3 klassige Volksschulen. Preis, gebunden 1 K 20 h.

4 — 6 " " " " 2 K.

nd Berndt.

Volksschulatlas (ohne vergleichende Größenbilder).

1 — 3 klassige Volksschulen. Preis, gebunden 1 K.

4 — 6 " " " " 1 K 50 h.

Bürgerschulatlas mit vergleichenden Größenbildern. Wien. rndt. Preis 3 K 70 h.

Bürgerschulatlas ohne vergleichende Größenbilder. 2., er- n. G. Freytag und Berndt. Preis 3 K 50 h.

hulwandkarte von Europa.

wandkarte von Europa.

O. Verlag und Druck von G. Freytag und Berndt. eis jeder Karte, roh in Umschlag 5 fl. 50 kr., auf Lein- ppe 8 fl., auf Leinwand gespannt mit Stäben 9 fl.

wandkarte von Europa, bearbeitet von G. T. Buzoianu.

ulwandkarte von Europa, bearbeitet von G. T. Buzoianu.

Wien. G. Freytag und Berndt. (Für Volks- und änischer Unterrichtssprache.) Preis jeder Karte aufgezogen ogen mit Stäben 10 fl.

hulwandkarte der Planigloben (beschriebene Ausgabe). nd Berndt. Preis, roh in Umschlag 8 fl., auf Leinwand einwand mit Stäben 14 fl., für beide Erdhalbkugeln.

hulwandkarte (unbeschriebene Ausgabe). Ebenda. Preis, uf Leinwand in Mappe 11 fl., auf Leinwand mit Stäben 14 fl., in.

wandkarte der Planigloben (beschriebene Ausgabe). Ebenda. g 8 fl., auf Leinwand in Mappe 12 fl., auf Leinwand mit le Erdhalbkugeln.

der Planigloben in physikalischer und politischer Ausgabe. von Josef Krejčí. Preis (in beschriebener Ausgabe), fl., auf Leinwand und in Mappe je 12 fl., auf Leinwand nd in physikalisch-unbeschriebener Ausgabe: Preis, roh uf Leinwand in Mappe je 11 fl., auf Leinwand mit eide Erdhalbkugeln, ebenda.

von Palästina mit Berücksichtigung der biblischen stab 1 : 250.000. Druck und Verlag von G. Freytag Beschriebene Ausgabe. Preis eines Exemplares roh (in einwand in Mappe 10 K, auf Leinwand mit Stäben 12 K.

roh	BIM	an	einw	Ma	an	inw	t St
-----	-----	----	------	----	----	-----	------

Physika
Physika
Politisc

Physika
Physika
Politisc

Physika
Physika
Politisc

Physika
Physika
Politisc

Physika
Physika
Politisc

Physika
Physika
Politisc

Physika
Physika
Politisc

Rothaug J.
Ausga
4 Bla
(in ph
in Ma

stumn
Ausga
mit S
10 K,
G. Fi

Preis,
Stäbe

af mapa říše rakousko-uherské a zemí sousedních. Pro
of Krejčí. 1 : 900.000. Wien. Freytag und Berndt.
., aufgespannt 9 fl., aufgespannt mit Stäben 10 fl.

pa říše rakousko-uherské a zemí sousedních. Pro české
ejčí. 1 : 900.000. Wien. Freytag und Berndt.
l., auf Leinwand gespannt in Mappe 9 fl., auf Leinwand
fl.

apa Evropy. Pro české školy upravil Josef Krejčí.

G. Freytag und Berndt in Wien. Preis, roh in
auf Leinwand gespannt in Mappe 8 fl., auf Leinwand
l.

- und Nordamerika in physikalischer, politischer und
Ausgabe. Böhmisch bearbeitet von Josef Krejčí.
Berndt. Preis, in beschriebener Ausgabe: roh, in
inwand in Mappe 16 K, auf Leinwand mit Stäben 18 K,
abe: roh in 6 Blättern 9 K, auf Leinwand in Mappe
Stäben 16 K.

kalischer, politischer und physikalischer stummer Aus-
t von Josef Krejčí. Wien. G. Freytag und Berndt.
usgabe: roh in 6 Blättern 9 K, auf Leinwand in Mappe
t Stäben 16 K, in unbeschriebener Ausgabe: roh in
wand in Mappe 12 K, auf Leinwand mit Stäben 14 K.

iligen Schrift. Verlag von Issleib und Rietzschel
mpleares in Farbendruck 1 Rthlr.

dkarte des Königreiches Böhmen. Im Maße 1 : 200.000.
geben vom k. und k. milit.-geograph. Institute in Wien.
aufgespannt 18 K, mit Stäben 20 K. Zu beziehen bei
(Müller) in Wien.

ügreiches Böhmen. Im Maße 1 : 1.000.000. Ausgeführt
k. und k. milit.-geograph. Institute in Wien. Preis
. Lechner (Wilhelm Müller) in Wien.

ství českého. (Schulwandkarte des Königreiches Böhmen.)
ogr. Institut. Zu beziehen bei R. Lechner (Wilhelm
, aufgespannt 18 K, mit Stäben 20 K.

ovství českého. (Handkarte des Königreiches Böhmen.)
wähnten Wandkarte. Wien 1887. K. und k. militär-
Preis 20 h. (Lechner [Wilhelm Müller] Hof- und
g in Wien.)

Markgrafschaft Mähren und des Herzogtums Schlesien.
geführt, herausgegeben und zu beziehen vom k. und k. milit.-
in Wien. Zu beziehen bei R. Lechner (Wilhelm
spannt, mit Stäben 23 K, ohne Stäbe in Mappe 21 K,

rkgrafschaft Mähren und des Herzogtums Schlesien.
wähnten Wandkarte. Im Maße 1 : 750.000. Ausgeführt
k. und k. milit.-geograph. Institute in Wien. Preis
. Zu beziehen bei R. Lechner (Wilhelm Müller) in Wien.

Schober, Dr. Karl, Školní mapa markrabství moravského i vévodství slezského. W. K. und k. militär-geographisches Institut. Zu beziehen bei R. Lechner (Wilhelm Müller) in Wien. Preis, aufgespannt, ohne Stäbe 21 K, mit Stäben 22 K.

- — Příruční mapa markrabství moravského i vévodství slezského (Handkarte Verkleinerung der vorerwähnten Wandkarte. Wien 1888. K. und k. militär-geographisches Institut. Preis 20 h. Zu beziehen bei R. Lechner (Wilhelm Müller) in Wien.
- — Schulwandkarte des Erzherzogtums Österreich unter der Enns. Im Maß 1:150.000. Ausgeführt und herausgegeben vom k. u. k. militär-geographischen Institute in Wien. Zu beziehen bei R. Lechner (Wilhelm Müller) in Wien. Aufgespannt, ohne Stäbe 18 K, mit Stäben 20 K, unaufgespannt K 14'40.
- — Handkarte des Erzherzogtums Österreich unter der Enns. Im Maß 1:750.000. Verkleinerung der vorerwähnten Karte. Ausgeführt und herausgegeben vom k. und k. militär-geographischen Institute in Wien. Zu beziehen bei R. Lechner (Wilhelm Müller) in Wien. Preis 20 h.
- — Schulwandkarte des Erzherzogtums Österreich ob der Enns und des Herzogtums Salzburg. Maßstab 1:150.000. Ausgeführt und herausgegeben vom k. und k. militär-geographischen Institute in Wien. Zu beziehen bei R. Lechner (Wilhelm Müller) in Wien. Preis, aufgespannt mit Stäben 20 K, ohne Stäbe 18 K, unaufgespannt K 14'40.
- — Handkarte des Erzherzogtums Österreich ob der Enns und des Herzogtums Salzburg. Maßstab 1:750.000. Ausgeführt und herausgegeben vom k. und k. militär-geograph. Institute. Wien. Zu beziehen bei R. Lechner (Wilhelm Müller) in Wien. Preis 20 h.
- — Schulwandkarte des Herzogtums Steiermark. Maßstab 1:150.000. Ausgeführt und herausgegeben vom k. und k. militär-geographischen Institute in Wien. Zu beziehen bei R. Lechner (Wilhelm Müller) in Wien. Preis, aufgespannt ohne Stäbe 19 K, mit Stäben 20 K, unaufgespannt K 13'40.
- — Handkarte des Herzogtums Steiermark. Maßstab 1:750.000. Ausgeführt und herausgegeben vom k. und k. militär-geographischen Institute. Wien. Zu beziehen bei R. Lechner (Wilhelm Müller) in Wien. Preis 20 h.
- — Schulwandkarte der gefürsteten Grafschaft Tirol mit dem Lande Vorarlberg. Im Maße 1:150.000. Ausgeführt und herausgegeben vom k. u. k. militär-geographischen Institute. Wien. Zu beziehen bei R. Lechner (Wilhelm Müller) in Wien. Preis, aufgespannt ohne Stäbe 17 K 40 h, mit Stäben 19 K 40 h, unaufgespannt K 13'40.
- — Handkarte der gefürsteten Grafschaft Tirol mit dem Lande Vorarlberg. Im Maße 1:750.000. Verkleinerung der Schulwandkarte. Ausgeführt und herausgegeben vom k. u. k. militär-geographischen Institute. Wien. Zu beziehen bei R. Lechner (Wilhelm Müller) in Wien. Preis 20 h.

Schönninger Fr., Erdglobus mit 12" Durchmesser. Samt Verpackung 11 fl.

Schotte Ernst und Ko., Schulglobus mit messinginem Halbmeridian und politischer Einteilung. Durchmesser 33 cm. (Bezeichnung Nr. 64.) Preis 40 Mark (exkl. Zoll).

— — Physikalischer Schulglobus mit schrägstehender Achse. Durchmesser 48 cm (Bezeichnung Nr. 150.) Preis 30 Mark (exkl. Zoll).

— — Schultellurium mit Kurbeldrehung und 12 cm Globus. (Bezeichnung Nr. 93.) Neu verbesserte Konstruktion. Preis 40 Mark (exkl. Zoll).

Schulig H. und Niessner A., Höhenschichtenkarte des Herzogtums Schlesien. Hofmann in Jägerndorf. Preis, unaufgespannt 2 fl. 80 kr.

bert A. E. und Haardt V. von, Schulwandkarte der Eisenbahnen von Österreich-Ungarn. Maßstab 1 : 1.000.000. Wien. Ed. Hölzel. Preis auf Leinwand in Mappe 5 fl. 50 kr., mit Stäben adjustiert 6 fl. 50 kr.

bert A. E., Atlas für Bürgerschulen und mehrklassige Volksschulen. 19 Tafeln mit 19 Haupt- und 12 Nebenkarten. Wien. Ed. Hölzel. Preis, geb 2 K 50 h.

— Гельція стінна карта Австро-Угорщини для шкіл народних уложив А. Е. Зайберт, переложив Омелян Попович. (Schulwandkarte von Österreich-Ungarn.) Maßstab: 1 : 800.000. Wien. Ed. Hölzel. Preis, auf Leinwand gespannt in Mappe 20 K, auf Leinwand gespannt mit Stäben 22 K.

boa, Dr. M., Azija. Maßstab 1 : 9.000.000. Agram. Hartmann'sche Verlags-Buchhandlung (Kugli und Deutsch). Preis, aufgespannt, 10 fl.

aleny N. und Ivinger R., Wandkarte von Österreich-Ungarn. Reproduziert vom k. und k. militär-geographischen Institute in Wien. 3 fl. 20 kr.

inhauser Ant., Wandkarte des Erzherzogtums Österreich (Land unter der Enns und Land ob der Enns). Wien, bei Artaria und Komp. 5 fl.

— Die österreichischen Alpen. Wien. Artaria und Komp. Preis auf Leinwand gespannt in Mappe 5 fl. 50 kr.

lpinagel, Wandkarte von Europa zur Übersicht der staatlichen Verhältnisse. 2. Auflage. (3. Auflage, neu gezeichnet von V. Geyer.) Gotha, bei Perthes. 4 fl. 80 kr.

ow, Erdkarte in zwei großen Planigloben. 4. Auflage. Gotha. Perthes. 6 fl.

mić J., Zemlja (Erdglobus mit slovenischer Nomenklatur). Laibach. Giontini. 5 fl. 30 kr.

ampler R. *), Atlas für ein-, zwei- und dreiklassige allgemeine Volksschulen. Verlag der k. k. Hof- und Staatsdruckerei, Wien.

Ausgabe für Niederösterreich. 1., 2., 3. (verbesserte), 4. u. 5. Auflage.	} Preis jeder dieser Ausgaben (8 Karten) 60 h.
" " Oberösterreich. 1., 2., 3. (verbesserte) und 4. Auflage.	
" " Steiermark. 1. und 2. Auflage.	
" " Salzburg. 1., 2. (vielfach verbesserte), 3. u. 4. Auflage.	
" " Kärnten. 1. und 2. Auflage.	
" " Tirol u. Vorarlberg. 1. u. 2. (vielfach verbess. Aufl.)	
" " Krain. 1. und 2. Auflage.	
" " Böhmen. 1. und 2. Auflage.	
" " Küstenland. 1. und 2. (verbesserte) Auflage.	
" " Schlesien. 1. und 2. Auflage.	
" " Mähren. 1. und 2. Auflage.	

ampler R., Atlas für vier-, fünf- und sechsklassige allgemeine Volksschulen. Verlag der k. k. Hof- und Staatsdruckerei.

Ausgabe für Niederösterreich. 1., 2. (verbesserte), 3., 4. u. 5. Auflage.	} Preis jeder dieser Ausgaben (15 Karten) 1 K 20 h.
" " Oberösterreich. 1. und 2. (verbesserte) Auflage.	
" " Salzburg. 1. und 2. (vielfach verbesserte) Auflage.	
" " Steiermark.	
" " Kärnten.	
" " Tirol u. Vorarlberg. 1. u. 2. (vielfach verbess.) Aufl.	
" " Böhmen. 1. und 2. Auflage.	
" " Krain. 1., 2. (vielfach verbesserte) und 3. Auflage.	
" " Küstenland.	
" " Schlesien. 1., 2. und 3. Auflage.	
" " Mähren.	

*) Einzelne Karten der nachbenannten Ausgaben sind mit deutschem und böhmischem Text um je 10 h verkäuflich.

- Trampler R., Atlas der österreichisch-ungarischen Monarchie. ... und Bürgerschulen. 1., 2. (vielfach verbesserte), 3., 4. und 5. Auflage. 14 Karten. Wien. K. k. Hof- und Staatsdruckerei. Preis 1 K
- — Atlas für Bürgerschulen und für sieben- und achtklassigen Verlagsanstalt der k. k. Hof- und Staatsdruckerei.
- Ausgabe für Niederösterreich. 1., 2. (verbesserte), 3., 4. u. 5.
- „ „ Oberösterreich.
 - „ „ Salzburg.
 - „ „ Steiermark. 1. und 2. (verbesserte) Auflage.
 - „ „ Kärnten.
 - „ „ Krain. 1. und 2. (verbesserte) Auflage.
 - „ „ Küstenland.
 - „ „ Tirol u. Vorarlberg. 1. u. 2. (verbesserte) Auflage.
 - „ „ Böhmen.
 - „ „ Mähren. 1. und 2. (verbesserte) Auflage.
 - „ „ Schlesien
- — Zeměpisný atlas. Pro české školy upravil K. Filipov K. k. Hof- und Staatsdruckerei.
- Pro jedno-, dvou- a trojtřídní školy obecné. Vydání pro jedno-, dvou- a trojtřídní školy obecné. Vydání pro čtyř-, pěti- a šestitřídní školy obecné. Vydání pro čtyř-, pěti- a šestitřídní školy obecné. Vydání pro Moravii
- — Atlas für österreichische Bürgerschulen. Verlag der Staatsdruckerei. 1. Teil (für die 1. Klasse) 9 Karten: 80 h 2. Klasse) 14 Karten: 1 K 20 h, 3. Teil (für die 3. Klasse)
- — Atlas für die österreichischen Landschulen in 20 Karten (vielfach verbesserte) Auflage. Wien. K. k. Hof- und Staatsdruckerei
- Umlauf, Dr. Friedr., Wandkarte zum Studium der Geschichte der Monarchie. Wien, bei Ed. Hölzel. 4 Blatt 4 fl., auf Leinwand
- Unterkofer Peter, Atlas für Bürgerschulen und mehrklassige Volksschulen und 30 Nebenkarten auf 41 Kartenseiten. Wien, 1904. Moritz geheftet 1 K 80 h.
- Váňa Josef, Zeměpisný atlas pro školy obecné a měšťanské. Upravil (Geographischer Atlas für allgemeine Volks- und Bürgerschulen) Prag, 1904. Unie. Preis, gebunden 1 K 90 h.
- Vlach, Dr. Jar., Darstellung der wichtigsten geographischen Verhältnisse der Monarchie. Wien. A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis einer Tafel 70 kr.
- — Rakouské země alpské. Dle V. Haardtovy školy. Maßstab 1 : 600.000. Größe 140 : 120 cm. Preis, unaufgeleitet Leinwand gespannt in Mappe 16 K, auf Leinwand gespannt Ed. Hölzel in Wien.
- — Země koruny uherské. Dle M. Kogutowiczovy školy. Maßstab 1 : 600.000. Ed. Hölzel in Wien. Preis, unaufgeleitet Leinwand gespannt in Mappe 18 K, mit Stäben 20 K.
- Vlach und Biza, Znázornění prvních pojmů zeměpisných. Smíchov. 3 Tafeln. Preis einer Tafel 70 kr.
- Vedopivec Fr., Carta geografica della Contea principesca di Gorizia e Territorio di Trieste. Görz. Verlag des Landesausschusses. 2 Blätter.
- Wagner, Dr. Hermann, Wandkarte des deutschen Reiches und der angrenzenden Gebiete. 2. Auflage. Maßstab 1 : 800.000. 12 kolorierte Segmente. Justus Perthes. Auf Leinwand in Mappe 10 fl. 20 kr.

isometrische Schulwandkarte von Niederösterreich. Maß-
verlag von E. d. Hölzel in Wien. Preis auf Leinwand in

Mappe 6 fl.

— Hypsometrische Schulhandkarte von Niederösterreich. Maßstab 1 : 600.000.
Verlag von E. d. Hölzel in Wien. Preis 10 kr.

Wandkarten, rumänische:

a) Wandkarte der Planigloben. Preis, aufgespannt auf Leinwand in Mappe
4 fl. 50 kr.

b) Europa proîntata şi desemnata de B. Kozenn. Preis aufgespannt auf
Leinwand in Mappe 5 fl. 50 kr. Ed. Hölzel. Wien.

Dr. Josef, Wandtafel zur Veranschaulichung geographischer Grundbegriffe. Verlag
von I. L. Kober. Prag. Preis 2 fl. Auf Leinwand gespannt 3 fl. 50 kr.

Dr. Jarosl., Školní mapa království českého. (Schulwandkarte von Böhmen.)
Aufgespannt 3 fl. Hierzu 2 Separat-Ausgaben:

Školní mapa horo- i vodopisná. (Oro-hydrographische Schulwandkarte.)
Aufgespannt 2 fl. 80 kr.

Školní mapa vodo- i místopisná. (Hydro topographische Schulwandkarte.)
Aufgespannt 2 fl. 80 kr. Ed. Hölzel. Wien.

Průběh nejvýznamnějších pojmů zeměpisných. Prag. I. L. Kober. Preis 2 fl.,
auf Leinwand gespannt 3 fl. 50 kr.

Zum Unterrichte in der Naturgeschichte und Naturlehre.

Dr. J. F. Schreiber, Unsere wichtigeren Giftgewächse mit ihren pflanzlichen Zergliederungen
mit erläuterndem Text. I. Teil: Samenpflanzen, II. Teil: Pilze. Esslingen, bei
J. F. Schreiber. Preis eines Teiles gebunden mit Text 5'5 Mark.

Dr. J. F. Schreiber, 80 tabulí barvotiskových. Slovní výklad napsal J. F. Schreiber. Prag, 1898.
I. L. Kober. Preis, gebunden 14 fl.

Dr. J. F. Schreiber und Luňáček W., Houby jedlé a jim podobné jedovaté. Podrobné podání
významnějších druhů hub, četné předpisy jich připravování a pěstování. I.—VI. Heft.
Prag 1901. Selbstverlag. Preis eines Heftes 2 K 40 h.

Charakterbilder aus der Tierwelt. Nach Original-Aquarellen von Heinrich
Leutemann und Emil Schmidt. In Verkleinerung von „Leutemann
Zoologischer Atlas für den Schulgebrauch“. Leipzig. Alfred Oehmigkes
Verlag. 1., 2. und 3. Serie. Preis jeder Serie von 12 Blättern a) in losen
Blättern 2 fl. 50 kr., b) auf Deckel aufgezogen 3 fl. 50 kr., c) auf Deckel
gespannt und lackiert 4 fl.

Dr. Theodor, Naturgeschichtliche Wandtafeln. Ed. Hölzel in Wien. 1. Tafel,
das Pferd, 2. Tafel, das Hausrind, 7. Tafel, der Seidenspinner und 8. Tafel, die
Honigbiene. 4 Blätter unaufgespannt 5 fl. 60 kr.

— Tabulky nástěnné přírodopisné. (Dasselbe Werk in böhmischer Sprache.)
Ed. Hölzel in Wien. 4 Blätter unaufgespannt 5 fl. 60 kr.

— II. Abteilung desselben Werkes. Unter Mitwirkung von Dr. M. Wilckens,
Dr. C. Rothe und Laurenz Mayer. Inhalt: Nr. 3, 4 und 6 (das Schaf,
das Schwein, das Huhn). Größe der Tafeln 72 : 99 cm. Ed. Hölzel in Wien.
Preis der Tafel mit Text, unaufgespannt K 2'60, mit Leineneinfassung und Ösen
zum Aufhängen K 3'50, gespannt auf Leinwand mit Stäben K 4'50.

berg. Farbendruck nach einem Entwurfe des
ausgegeben von der Gesellschaft „Lehrmittel-Zentra-
le 6. Lithographie, Druck und Verlag der Buch-
druckerei „Wien. Preis des Bildes 1 K.

de der Landwirtschaft. Kolin. J. L. Bayer. Preis
r Serie von 4 Tafeln 3 K.

und Hoelemann, Anatomische Wandtafeln für den S
ssung des königlich-sächsischen Ministeriums für
errichtet herausgegeben Tafel I: Das Skelett, Tafel II
geweide, Tafel IV: Rumpf mit Armen, Tafel V: Rump
tral-Nervensystem (samt Erklärung). 8., vermehrte
g, Lehrmittelfabrik Alois Kreidl. Preis 12 K, a
K 60 h.

Atlas der landwirtschaftlich schädlichen und nützl
Tafeln mit erklärendem Text). Nürnberg und Salzbu

, Lehrtafeln zum Anschauungsunterricht für Schul
pold Sommer. 1 Blatt 40 kr.

r, Die eßbaren und giftigen Schwämme in ihr
Tafeln in Farbendruck 24 K.

Österreichs und Deutschlands wildwachsende o
pflanzen. 14 Tafeln in Farbendruck 24 K.

Landwirtschaftliche Tafeln. I. Serie: Tafel 1—16,
e einzelne Tafel 2 K.

Anatomische Wandtafeln. Mit erläuterndem Text in
mischer, polnischer und slovenischer Sprache. Von Dr. Hans Kundrat
afeln. 15 K.

Sämtlich aus der lithographischen Kunst- und Verlagsanstalt F
Sperl (vormals Hartinger). Wien, III., Linke Bahngasse

Wandtafeln für den naturgeschichtlichen Anschauungsunterricht
nen Volks- und Bürgerschulen auf Grundlage der Lesebücher. Wie
Karl Gerolds Sohn.

I. Abteilung: Zoologie. 1.—13. Lieferung.

II. Abteilung: Botanik. 1.—3. Lieferung.

III. Abteilung: Bäume. 1.—5. Lieferung.

Preis je 5 Blatt 8 K.

von sind in neuer Ausgabe (2. Auflage) erschienen, und zwar

) I. Abteilung, Tafel XXII, XLI; Preis per Tafel, roh 1 K 60 h, a
Papier mit Leinwandschutzrand und Ösen 2 K, auf starker Pappe
und mit Ösen 2 K 40 h;

) I. Abteilung, Tafel I, III, VI, VIII, IX, XI, XII, XV, XVI, 1
XXXVI, XXXVIII, XXXIX, XLII, XLVII, I,
LVII, LIX, LXI und LXIV;

II. Abteilung, Tafel I, VI, VII, IX, XI und XIV;

III. Abteilung, Tafel I, V, VI, VIII, XI, XIII und XX.

Preis per Tafel, roh 1 K 60 h, auf starkem Papier mit
schutzrand und Ösen, unlackiert 1 K 90 h, lackiert 2 K
starker Pappe, gefirnigt 2 K 60 h.

Schostetter, Ferd. v., Geologische Bilder der Vorwelt und der Jetztwelt. 24 Bilder. Esslingen, bei Schreiber. 5 fl. 70 kr.

Hoffmann Karl, Botanischer Bilderatlas. Nach dem natürlichen Pflanzensystem von de Candolle, Jussieu, Endlicher, Reichenbach u. a. 2. Auflage mit 459 farbigen Pflanzenbildern nach Aquarellen von P. Wagner und G. Ebenhusen und zirka 500 Holzschnitten. Gänzlich umgearbeitet von Dr. Julius Hoffmann. Prag. Verlag von I. L. Kober. Preis, gebunden, 11 fl.

Prešádko Fr., Zwölf physikalische Wandtafeln in Farbendruck ausgeführt, nebst einem Handbuche für den Lehrer. Von Karl Nečásek. Tabor, bei K. Janský. Preis eines unaufgespannten Exemplares 7 fl. 50 kr.

— — Ausgabe mit böhmischer Terminologie. 7 fl. 50 kr.

— — Physikalische Wandtafeln. II. Serie. 6 Tafeln. Verlag von Karl Janský in Tabor. Nicht aufgespannt 3 fl. 80 kr.

— — Ausgabe mit böhmischer Texte 3 fl. 80 kr.

Janda J. Atlas ptactva středoevropského. S 48 tabulemi barvotiskovými, na kterých zobrazeno jest 385 ptáků. Se zvláštním zřetelem k druhům domácím slovem provází. Prag. I. L. Kober. Preis, gebunden 24 K.

Janskýs Pflanzen-Wandbilder zum naturgeschichtlichen Unterrichte in den Volks- und Bürgerschulen. Deutsche und böhmische Ausgabe.

I. Lieferung: 1. Türkenbundlilie, Schneeglöckchen, 2. Seidelbast, 3. Kiefer, 4. Sumpfdotterblume, 5. Stieleiche.

II. Lieferung: 6. Kartoffel, 7. Tabak, 8. Hopfen, 9. Feuerbohne, 10. Tollkirsche.

III. Lieferung: 11. Schwarzer Hollunder, 12. Die Kamille, 13. Baldrian, 14. Linde, 15. Spitzahorn.

IV. Lieferung: 16. Weiße und gelbe Seerose, 17. Hundsrose, 18. Märzenveilchen, 19. Gebauter Lein (Flachs), 20. Walderdbeere. Preis einer Lieferung, bestehend aus 5 Tafeln, 2 fl. 25 kr., auf starkem Lederpapier aufgezogen 2 fl. 75 kr.

Ferner Tafel 21—48. 21. Der scharfe Hahnenfuß, 22. Zypressen-Wolfsmilch, 23. Stachelbeerstrauch, 24. Wegewarte, 25. Gemeine Fichte, Rottanne, 26. Weizen, 27. Rispen-Hafer, 28. Geflecktes Knabenkraut, 29. Haselnußstrauch, 30. Immergrün und Glockenblume, 31. Der Apfelbaum, 32. Die Buche, 33. Die Erbse, 34. Gemeiner Hanf, 35. Weichsel, 36. Rettig und Kohlraps, 37. Weinrebe, 38. Der Mohn, 39. Die Runkelrübe, 40. Der Wasserschieferling, 41. Der rote Fingerhut, 42. Mais, 43. Kaffeebaum, 44. Der Teestrauch, 45. Die Baumwollstaude, 46. Das Heidekraut und die Himmelschlüsselblume, 47. Die Kornblume, 48. Der Buchweizen, 49. Der gelbe Enzian, 50. Der gemeine Wachholder — die Lärche, 51. Gartentulpe — Gartennelke, 52. Herbstzeitlose, 53. Das schwarze Bilsenkraut, 54. Stechapfel.

Je 5 Tafeln in beliebiger Auswahl bilden eine Lieferung zum Preise von 2 fl. 25 kr., auf starkem Lederpapier aufgezogen 2 fl. 75 kr. Verlag von Karl Janský, Tabor.

Jehlička Paul, Nástěnné tabule živočišstva. Oddíl I. Ssavectvo. Mit erklärendem Texte. Abbildungen von 132 Säugetieren auf fünf Wandtafeln. Prag. I. L. Kober. Auf Leinwand gespannt 6 fl. 48 kr.

— — Obrazy rostlin jedovatých i pěstovaných (Abbildungen von Gift- und Kulturpflanzen). 30 Blätter. Prag. Kober. Preis 4 fl. 80 kr.

Jehlička Paul, Národní atlas savců (Abbildungen von Säug-
Prag. Kober. In Buchform 4 fl. 80 kr.

— — Národní atlas ptactva (Abbildungen der Vögel
Kober. 4 fl. 80 kr.

— — Národní atlas živočichů studenokrevných (Abbi-
Fische etc.). In 30 Tafeln. Prag. Kober. 4 fl. 80 kr.

— — Rostlinopis v obrazech (Abbildungen von Pflan-
Kober. 9 fl.

John J., Atlas motýlů střední Evropy. 50 tabulí barvot-
motýlů, jejich housenek a pup. Slovní výklad dle
Steudelovy, atlasu Hofmannova, literatury domácí a
upravil. Prag. I. L. Kober. Preis, gebunden 28 K.

Klitzing Heinrich, Der Apfelbaum, seine Feinde und K-
gestellt. Wien. A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis,
Leinwand mit Stäben 9 K.

Kobers Zoologische Wandbilder von F. Specht. I. Serie:
Schaf, Ziege, Tiger, Löwe, Bär, Kameel, Elefant, Stra-
Preis, alle 12 Blätter 14 K 40 h, eines einzelnen Blat

Kobrový Nástěnné obrazy přírodopisné. 60 Wandtafeln. Pre-
10 Blättern, Preis 12 K; einzelne Blätter, Preis 1 K 4
Verlag I. L. Kober. Prag.

Křížek V., Vyobrazení živočichů zemědělstvu užitečných a
(Abbildungen der der Landwirtschaft nützlichen und
Tabor. J a n s k ý. Tafel 1—4, unaufgespannt 4 fl.,
Tafel 6—7 4 fl. 10 kr.

Lacher, Ed. v., Bientafeln für den Anschauungsunterricht
Tafel I: Die Brutstadien der Biene.
Tafel II: Die Gestalt der Biene.

3., von L. Arnhart bedeutend verbesserte Auflage. Hei-
verein für Bienenzucht in Österreich. Wien. Im Selbstver-
Preis jeder Tafel 10 K loco Wien, mit 2 Holzleisten u
wandstreifen versehen 11 K 20 h.

Lehmann-Leutemann, Zoologischer Atlas. 45 Tafeln. Je 6
A. Pichlers Witwe und Sohn. Supplement hiezu: Di-
Charakterköpfen auf einer Tafel. 1 fl. 25 kr.

— — Zoologischer Atlas, Tafel 46—68, enthaltend: S-
Bau (47), Kreuzotter (48), Lerche, Wachtel, Rebhuhn (49)
Wildente (51), Schwalbe, Tauben (52), Nachtigall, S-
Stieglitz, Zeisig (54), Amsel, Zaunkönig, Singdross-
Nashorn (56), Pfau (57), Kaninchen (58), Kohlweißling
(61), Borkenkäfer und Apfelblütenstecher (62), Lam-
Walroß (65), Dachs (66), Kiebitz (67), Papageien (6
Witwe und Sohn. Preis einer Wandtafel 2 K, von 6
Tafeln 10 K 80 h.

— — Tierbilder. 18 Tafeln. Wien. A. Pichlers Witwe u

Liebisch F., Neue Bilder zum Anschauungsunterricht. Säuget-
mit Holzrahmen. Prag, bei F. Liebisch. Preis 10 fl.,

Lorinser, Dr. Fr. W., Die wichtigsten eßbaren, verdächtige
in 12 Tafeln. 1. und 2. Auflage. Wien, bei Hölzel 3

— — Ausgabe mit böhmischem Texte von Dr. Čelak

Leinholds Zoologische Wandbilder. Bei K. Janský in Tabor. Preis einer Tafel 50 kr.: Pferd, Hirsch, Tiger, Adler, Storch, Bär, Hund, Kuh, Hase, Orangutan, Trampeltier, Schwan, Elefant, Strauß, Krokodil, Karpfen und Hecht, Uhu, Papagei, Fuchs, Fasan, Löwe, Löwin, Auerhahn, Haushuhn, Esel; Bandwurm und Trichine, Weinbergschnecke, Dachs, Fischreiher, Pfau, Fledermaus, Hamster und Maulwurf, Rebhuhn und Wachtel, Tauben, Spechte, Goldammer, Zaunkönig, Buchfink, Singdrossel, Star, Sperling, Kohlmeise, Haubenmeise, Eichelhäher, Rauchschnalze, Hausrotschwanzchen, Gemse, Wolf, Reh, Fischotter, Renntier.

Leinzel R., Wandtafeln für den physikalischen Unterricht. Wien. A. Pichlers Witwe und Sohn. 32 Tafeln. Preis, unaufgezogen 24 K, aufgezogen auf Leinwand mit Ösen 40 K, einzelne Tafeln unaufgezogen 1 K 20 h, auf Leinwand mit Ösen 1 K 80 h.

Müller H., Die nützlichen Vögel der Landwirtschaft. Stuttgart. 1 Thlr. 22 1/2 Ngr.

Niepel, Wandbilder des niederen Tierreiches. Wien. A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis 16 K 80 h, unterklebt und berändert 21 K, einzeln 1 K 50 h, bzw. 1 K 80 h.

Obrazy k názornému vyučování přírodopisu a zeměpisu se zvláštním zřetelem k hospodářství a průmyslu. I. Serie, 3 Bilder.

- 1) Chmelobraní v žateckém kraji (Hopfenernte im Saazer Kreise).
 - a) Česání chmele (Die Hopfenlese);
 - b) Odvádění chmele (Die Abgabe und das Messen des Hopfens).
- 2) Vyroba krajek v Rudohoří (Spitzenklöppeln im Erzgebirge). Verlag bei F. Krátký in Kolin. Preis eines Bildes 2 K 40 h, der ganzen Serie 6 K.

Patek Joh., 4 Giftpflanzen-Tafeln (Schulwandtafeln Nr. 5, 6, 7, 8). Koloriert und aufgespannt. Wien. Tempsky. 4 fl. 80 kr.

Phänomenentafeln (4 Tafeln). Das strahlende Nordlicht; das Nordlicht in den höchsten arktischen Regionen; Gletscher, Ansichten und Details. Verlag von Lenoir und Forster in Wien. Preis einer Tafel 3 fl.

Pokorný Franz, Pflanzenbilder zum Anschauungsunterricht (Deutsche Ausgabe). 21 Blatt. Verlag von A. Pichlers Witwe und Sohn in Wien. Preis per Tafel unaufgespannt 80 kr., mit starkem Papier unterklebt, mit Leinwandschutzrand und Ösen 1 fl.

Pokorný Franz und Schermaul Jenny, Obrazy rostlin ku názornému vyučování (Pflanzenbilder) I.—IV. Serie zu 3 Blatt, V. Serie mit 4 Blatt, VI. Serie mit 5 Bildern. VII. Serie mit 3 Bildern. W. Neubert, Smichov. Preis eines jeden Blattes 80 kr.

Rezek J. A., Pflanzung des Obstbaumes. Wien, k. k. Schulbücher-Verlag. Preis, unaufgespannt 1 K, auf Pappendeckel aufgespannt 1 K 80 h.

Schmidt-Göbel, Med.-Dr. H. M., 1. Tafeln: Die schädlichen und nützlichen Insekten in Forst, Feld und Garten. 14 Foliotafeln in Farbendruck. In Mappe 10 K.

— — Die schädlichen Insekten des Land- und Gartenbaues. 6 Foliotafeln in Farbendruck. In Mappe 3 K 60 h.

— — 2. Texte. Die schädlichen Forstinsekten. Geheftet 1 K 20 h.

— — Die schädlichen Insekten des Land- und Gartenbaues. Geheftet 1 K 40 h.

— — Die nützlichen Insekten, die Feinde der schädlichen. Geheftet 80 h. Verlag von A. Pichlers Witwe und Sohn.

Schreibers große kolorierte Wandtafeln der Naturgeschichte d.
 bei Schreiber. I. Teil: Säugetiere. Auf Leinwand in Mappe 6 fl. 48 kr. —
 II. Teil: Vögel. 6 fl. 48 kr. — III. Teil: Amphibien, Fische, Weich- und
 Schalentiere. 6 fl. 48 kr. — IV. Teil: Pflanzen. 6 fl. — V. Teil: Geologische
 Bilder. 6 fl. 48 kr.

Schubert, Dr. G. H. v., Naturgeschichte des Pflanzenreiches. 53 Tafeln. Eßlingen,
 bei Schreiber. 8 fl. 70 kr.

— — **Naturgeschichte des Tierreiches. 3 Teile, à 3 fl. 90 kr. Eßlingen, bei**
 Schreiber.

Tafel der nützlichen Vögel Mittel-Europas. Wien, bei A. Pichlers Witwe und
 Preis 3 fl.

Vier kolorierte Wandtafeln landwirtschaftlich nützlicher und schädlicher ?
 Eßlingen, bei Schreiber. 7 fl. 38 kr.

Velké nástěnné tabule přírodopisné (Naturhistorische Wandtafeln). I. Abtei
 Säugetiere. II. Vögel. III. Fische und Amphibien. Je 5 Blatt. Preis
 Abteilung auf Leinwand 7 fl., mit Stäben 10 fl. Alle drei Abteilu
 zusammen 20 fl., mit Stäben 29 fl.

Vogelwandtafel. Der Schule und dem Hause gewidmet vom deutschen Vereine
 Schutze der Vogelwelt. 2., verbesserte Auflage. Druck und Verlag von Fr. Eu
 Köhler in Gera-Untermhaus. Preis 6 fl.

Die Lehrerschaft der Volks- und Bürgerschulen wird auf die im Wiener k. k. S
 bücher-Verlage erschienene, vom Hofrate Dr. Adalbert von Waltenhofen
 verfaßte Druckschrift: **Belehrung über die Vermeidung von Ungl**
durch Elektrizität und über die Hilfeleistung in solchen Fällen, in
 italienischer, böhmischer, serbo-kroatischer und slovenischer Sprache, .
 dann auf die Wandtafel „Erste Hilfe bei Unfällen“ adjustiert 80 h, unadju
 zur Berücksichtigung bei Anschaffungen für die Anstaltsbibliotheken a
 gemacht.

(Ministerial-Erlaß vom 10. November 1895, Z. 23391.)

Nachstehende Publikation des k. k. Ministeriums für Kultus und Unt
 im Wege des Wiener k. k. Schulbücher-Verlages zu beziehen:

Sammlung von Vorschriften in Bezug auf die Approbation der Lehr
Lehrmittel für Volks- und Bürgerschulen, sowie für Lehrer- und Le
Bildungsanstalten. Wien, 1898. Preis, broschiert 30 h.

(Ministerial-Erlaß vom 16. Dezember 1897, Z. 31208, M.-Vdgs.-Bl. 189)

k, Geometrie und geometrischer Formenlehre.

Bestimmung des Münzwertes. Wien. Pichler. Preis auf Papier mit Leinwandrand und Ösen samt

— Gewichtstabelle. Wien. Pichler. Preis der Tafel aufgespannt auf Papier mit Leinwandrand und Ösen samt Text 1 K 50 h.

r Mich., Das metrische Maß, seine Teile und deren gegenseitige Werte in ihren Beziehungen zum Wiener Maß. 3., vollständig umgearbeitete Auflage. Wien. Pichler. Preis, in Mappe 1 fl. 20 kr., auf Leinwand aufgezogen mit Stäben 2 fl. 80 kr.

— Modelle der metrischen Maße und Gewichte. Wien. Pichler. Größere Sammlung (46 Modelle) 25 fl., kleinere Sammlung (16 Modelle) 6 fl.

Alois, Cenníky k vyučování počtům. 6 Tafeln. Prag. Selbstverlag. Preis 2 fl.

Wilh., Quadratmeter. Wien, bei Karl Graeser und Komp. 60 kr.

— Die metrischen Maße und Gewichte, ihre gegenseitigen Verhältnisse und abgekürzten Bezeichnungen. Tabor. K. Janský. Preis 1 fl. (Text deutsch und böhmisch.)

Levy-Guenet Ernst, Das neue österr. Maß und Gewicht. Graz. Selbstverlag. 80 kr.

Die österreichische Münztabelle. Druck und Verlag der I. Korneuburger Buchdruckerei, Buchbinderei- und Buchhandlungs-Genossenschaft in Korneuburg. 1902. Preis, in losen Blättern à 2 K 40 h, lackiert und mit Holzstäben à 4 K 40 h.

Muka Josef, Škola měřického rýsování pro měšťanské školy. (Schule des geometrischen Zeichnens für Bürgerschulen.) Chrudim. St. Pospíšils Eidam.

I. Stufe für die 1. Bürgerschulklasse. Preis in Mappe samt Text 3 fl. 50 kr.

II. „ „ „ 2. „ „ „ „ „ 4 „ 50 „

III. „ „ „ 3. „ „ „ „ „ 6 „ — „

— Schule des geometrischen Zeichnens für Knaben-Bürgerschulen. Chrudim, 1890. St. Pospíšils Eidam. In 3 Stufen. Preise wie bei der böhmischen Ausgabe.

Swoboda K., Die fünf Maßeinheiten des metrischen Systems. Wien. Hartinger und Sohn. 1 fl. 40 kr.

us Franz, Die neuen Maße und Gewichte in der österreichischen Monarchie. Mit einer Maß- und Gewichtstabelle in Farbendruck. 3., vermehrte und verbesserte Auflage. Wien. Seidel. 1 fl.

Zum Unterrichte im Gesange.

berger, Wandtafeln für den Gesangunterricht, 12 an der Zahl. Wien. Pichler. 3 fl., auf 6 Deckel aufgezogen 5 fl. 50 kr.

er'sche Gesangwandtafeln, 12 an der Zahl. Regensburg. Wien. Meyer und Komp. 5 fl. 40 kr.

Zum Unterrichte im Zeichnen *).

Anděl Anton, Anleitung zum elementaren Unterrichte im perszeichnen nach Modellen. 2., veränderte Auflage der „Grundsatz und Beleuchtungs-Erscheinungen“. I. Teil. Graz, 1880. Selbst Preis 2 fl.

— — Das polychrome Flachornament. Ein Lehrmittel Zeichenunterricht. In 18 Lieferungen. Wien, bei R. v. direktem Bezug vom k. k. Schulbücher-Verlage in Wien. Lieferung 2 fl. (statt 3 fl.) **)

— — Das geometrische Ornament. In 10 Heften. 4. Wien, 1893. R. v. Waldheim. Preis eines Heftes 50 kr

Blachfelner J., Böhm A., Eichinger H. und Wachter Ch., Freihandzeichnen für allgemeine Volksschulen. In 5 F. Tempisky. Leipzig, 1894. G. Freytag. Preis eines

— — Vzorý ku kreslení pro školy obecné. In 5 F. Tempisky. Preis eines Heftes 16 kr.

Bayr E. und Wunderlich M., Formensammlung für das Freib- und Bürgerschulen. Wien. Alfred Hölder. Preis de 8., unveränderte Auflage je 56 h; des III. Heftes, 8. A 7., unveränderte Auflage 72 h; des V. (für die 6. Kl beziehungsweise für die 1. Klasse der dreiklassigen Bür 1 K 20 h; des VI. (für die 2. Klasse der dreiklassigen Bür 1903. 1 K 92 h.

Benda M. und Hutterer Rudolf, Rýsování pro školy měšťanské a příslušné odborné. I.—III. Teil. Prag, 1895. H

I. Teil, in Mappe 5 K.

II. Teil, 10 K.

III. Teil, 15 K.

(Für Knaben-Bürgerschulen für die Hand des Lehrers.)

Denk Hans, Wiener Stickerei-Album. Wien. Selbstverlag. 4 l

Drahan E., Stickmuster. Wien, 1873. Friedr. Sperl, lithogr anstalt, Wien III., Linke Bahngasse 9. Preis 5 K 76 h.

Eichler Josef, Allgemeine Elementar-Zeichenschule. Wien, 1877 samt Broschüre. 4 fl.; 2.—5. (verbesserte und vermehrt eilungen. I. Abteilung: Stigmographisches Zeichnen. — Zeichnen. Preis jeder Abteilung 3 fl. 20 kr. Preis des erla Wien, bei J. Klinkhardt.

Fallenböck Alfred, Elementar-Zeichenschule. Ein Lehrmittel richt an Volks- und Bürgerschulen, Unterrealschulen etc. 1 format. Wien, 1885. Im Selbstverlage des Verfassers (felderstraße 13). Preis 6 fl.

*) Siehe Ministerial-Verordnung vom 10. Dezember 1879, Z. 15886 (B vom Jahre 1879, Nr. 56, Seite 488) und Ministerial-Verordnung vom 1. (Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1879, Nr. 57, Seite 49 5. November 1882, Z. 16137 (Verordnungabblatt 1882, Seite 217).

**) Heft 13—18 auch in böhmischer Sprache erschienen.

Freihandzeichnens. 8 Hefte. Wien. A. Pichlers

20 h.	V. Heft, 3. Auflage	1 K 60 h.
20 "	VI. " 3. "	2 " 40 "
40 "	VII. " 3. "	3 "
60 "	VIII. " 2. "	5 "

Lehrer in Karolinental, Ornamentalmalerei kresleni
in Karolinental 1901. Im Selbstverlage des Verfassers.
Vorgebrauche an Bürgerschulen und den obersten
klassigen allgemeinen Volksschulen mit böhmischer

Unterrichtssprache.

Emilie, Ornament jihočeský. Mezi lidem sebrala a kreslila. 1902. 11 Hefte
mit je 6 Blatt. Preis eines Heftes in Umschlag 2 K. Im Selbstverlage der
Autorin (Direktrize der Mädchen-Bürgerschule in Soběslav).

St. Gustav, Monogramm-Album. Musterblätter für Weiß-, Bunt- und Gold-
stickerei und Lederpressung, Porzellan- und Majolika-Malerei. Stuttgart. Julius
Hofmann. 9 fl. 90 kr.

Leib S. und Grögler K., Einführung in das technische Zeichnen nach Modellen
als Vorschule für den Unterricht im Maschinenzeichnen. 12 Tafeln Folio nebst
erklärendem Text. 2., durchgesehene Auflage. Wien, 1890. Hölder. Preis
5 fl. Zum Lehrgebrauch an Knaben-Bürgerschulen.

Adnauer Josef, Elementar-Zeichenschule. Vorlagen zum Vorzeichnen auf der
Schultafel. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. a) Folioformat. 12 Hefte mit
120 Blättern. Preis à Heft 80 h, Erläuterungen dazu 20 h. b) Handausgabe
in großem 8^o-Format. Preis der vollständigen Ausgabe in 120 Blättern 2 K 60 h;
Preis der Heftausgabe in 12 Heften zu 10 Blättern à Heft 24 h. c) Supplement-
heft zur Elementar-Zeichenschule „der Regelkopf“. 1 K 40 h.

Grögler K., Modelle zu S. Gottlobs und K. Gröglers Vorlagewerk: Einführung
in das technische Zeichnen nach Modellen.

I. Serie, Nr. 1 bis 20, Preis 22 fl. 50 kr.

II. Serie, Nr. 21 bis 40, Preis 36 fl.

Die Modelle sind direkt von Karl Grögler, Professor an der n.-ö. Landes-
Oberreal- und Gewerbeschule in Wiener-Neustadt, zu beziehen.

— Modelle zur Einführung in das technische Zeichnen der Baugewerbe.

I. Serie (Nr. 1—28). Modelle für Maurer, Zimmerleute, Steinmetze und
Schmiede nach dem Vorlagewerke von C. Hesky. Preis 42 fl.

II. Serie (Nr. 29—42). Modelle für Bautischler und Bauschlosser nach dem
Vorlagewerke von C. Hesky. Preis 20 fl. 50 kr. Zum Unterrichts-
gebrauch an Knaben-Bürgerschulen.

Adalbert, Hein Alois und Hein Dr. Wilhelm, Doppelter Lehrgang
für das ornamentale Freihandzeichnen an Volks- und Bürgerschulen; mit Angabe
der Entlehnung und Verwertung der einzelnen Formen, ihres Stiles und ihrer
koloristischen Behandlung zusammengestellt.

Heft I.—V. für Volksschulen (nur für die Hand des Lehrers),

Heft VI.—VIII. für Bürgerschulen und gewerbliche Fortbildungsschulen.

Preis der Hefte I.—V. in je einer Mappe (umfassend je 24 Blatt in Quarto)
für die 1.—5. Volksschulklasse, zusammen 4 fl. 50 kr. Einzelne Hefte à 1 fl.—)

Preis der Hefte VI.—VIII. in je einer Mappe (umfassend je 48 Blatt in Quarto)
für die 1.—3. Bürgerschulklasse, zusammen 5 fl. 50 kr. Einzelne Hefte à 2 —fl.

Preis des einzelnen Quartblattes 5 kr. Wien, 1895, bei Manz.

d., Die Elemente des Zeichnens, in 6 Hefen. Preis à Heft 48 kr. (80 Pf.)

Vorlagenwerk für den Elementarunterricht, 24 Blätter Farbendruck, Großquart; 18 fl. (30 M.)

Blätter, Blumen und Ornamente auf Grundlage einfacher geometrischer Formen. 68 Vorlagen. J. Schreiber in Esslingen. Folio. 5 fl. 40 kr. (9 M.)

Schermann, Vorlagen für das polychrome Flachornament. Eine Sammlung böhmischer Majolika-Fliesen. Wien, 1885. Karl Graeser und Co. Preis in 2 Hefen 15 fl.

Carl, Einfache Objekte des Bau- und Maschinenfaches. 3. Auflage. Karl Graeser u. Co. I. Teil, Einführung in das projektivische Zeichnen. 80 Tafeln 80 kr.; II. Teil, Vorlagen für das angewandte geometrische Zeichnen in Mappe samt Text 14 fl. *)

Einfache Objekte des Bau- und Maschinenfaches. Wien. Karl Graeser u. Co. Ergänzungsheft. 12 Tafeln. Preis 12 K.
Ministerial-Erlaß vom 2. Mai 1900, Z. 4763. Vdgsbl. 1900, Seite 29'

Ausgabe desselben Werkes in böhmischer Sprache.

Carl und Vrazil Franz, Jednoduché předměty stavitelské a strojnické k praktickému rýsování na chlapeckých školách měšťanských pokračovacích a řemeslnických. 2. Auflage. 26 Tafeln. Wien, 1890, von Karl Graeser u. Co. Prag, bei I. L. Kober. Preis, in Mappe samt Text 14 fl. Die böhmische Ausgabe stimmt mit der dritten deutschen Auflage dieses Werkes bezüglich der Tafeln vollkommen überein.)

Votruba Fr. und Štěpánek Jos., Nové kreslení pro školy obecní a měšťanské (Neue Schul-Zeichnungsvorlagen). In 8 Jahrgangs-Hefen mit 160 Tafeln Text und 1 Heft Tafeln. 2., umgearbeitete Auflage. Chrudim, 1885. Preis à Heft 8 fl. 60 kr.

Carl, Einführung in das Linearzeichnen. 34 Tafeln samt Text; in Mappe 20 kr.

Návod k lineárnímu rýsování; 34 listy a text. 6 fl. 20 kr.

Lois, Methodisch geordneter Lehrstoff für den Zeichenunterricht der III. Klasse der Volksschule (3. Schuljahr) 3 Tabellen. Preis 10 kr.
" IV. " " " (4. ") 6 " " 22 "
" V. " " " (5. ") 11 " " 38 "
Lehrbuch für das 7. und 8. Schuljahr 8 Tabellen. Preis 35 kr. Wien. S. G. Müller's Verlag des Verfassers (Lehrmittel für den Lehrer).

Carl, Methodenbuch für den Elementarunterricht in der Perspektivischen Zeichnung. Verlag des Verfassers (Hand- und Hilfsbuch für den Lehrer).

Fr., Symmetrische Elementarformen als verwandte ebene Systeme im geometrischen Sinne für den Unterricht im Freihandzeichnen. Troppau. Holz und Diebel. (15 Blätter und Text.) Preis 1 fl. 80 kr.

Lehrbuch, Herausgegeben vom Wiener Frauen-Erwerb-Verein. 7. Auflage. Wien. R. v. Waldheim. Preis 90 kr.

Zeichnung der Modelle zu diesem Vorlagenwerke wurde im Ministerial-Verordnungsblatt 1885, Seite 248, kundgemacht.

pro školy měšťanské a pokračovací průmyslové.
dolf Storch in Karolinental.

Preis, in Mappe 9 K,

" " " 13 K,

" " " 18 K.

utscher Ausgabe unter dem Titel „Zeichenschule
e Fortbildungsschulen“ und zu denselben Preisen.

ef, Tabulové předlohy ku kreslení křivočárnému.
abusay in Holleschau. Preis in Mappe 5 fl. 50 kr.

rome pflanzliche Ornament. Wien und Leipzig 1902.
ohn. Preis, in Mappe 15 K.

vzory. Wie vorstehend.

, Zeichenunterricht in allgemeinen Volks- und Bürger-
rehtag und Berndt. I. Serie 5 fl., II. Serie 10 fl.
Zeichenunterricht an Volksschulen, 12 Tafeln. Wien,
ndt. Preis 3 fl. 50 kr.

für den Schulunterricht. III. Heft (Blatt 1—12),
Wien. A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis eines
Bürgerschulen zugelassen.)

len Unterricht im Freihandzeichnen an Mädchen-
extheft. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, in
1 K.

mischer Sprache.

geometrisches und Projektionszeichnen an gewerb-
nd Handwerkerschulen. 3. Auflage. 31 Blätter samt
Witwe und Sohn. Preis 8 K. (Wurde mit Ausschluß
Textes — Leitfaden für den Unterricht im geo-
zeichnen — zum Lehrgebrauch an Knaben-Bürger-
lie Hand des Lehrers zugelassen.)

iche neben der Unterrichtssprache an Bürgerschulen
gelehrt werden.

chauungs- und Sprachunterricht.

Nr. 5 Bauernhof,

" 6 Gebirge,

" 7 Wald,

" 8 Stadt.

Preis pro Bild mit Leinen-Einfassung und Ösen
gespannt 3 fl. 30 kr., mit Stäben 4 fl. 30 kr.

chauungs- und Sprachenunterricht. III. Serie, Städte-
Blatt, London. XI. Blatt, Wien. XII. Blatt, Prag.
em Papier, mit Ösen zum Aufhängen 3 fl., auf Lein-
, auf Leinwand gespannt mit Stäben 4 fl. 80 kr.,
;

erie: Blatt XIV: der Hafen, Blatt XV: der Hausbau,
Hüttenwerk (Doppelbild), Blatt XVII: Berlin. Preis
' : mit Leinwandfassung und Ösen 5 K, auf Leinwand
inwand gespannt, mit Stäben 8 K 60 h, des Doppelbildes
zw. 8 K, 10 K 50 h, 13 K 50 h, des Doppelbildes
h, 9 K 80 h, 11 K 80 h.

Zum Unterrichte in weiblichen Handarbeiten.

Häkelmuster-Album der Wiener Mode. 3. Auflage, und

Sammlung gehäkelter Spitzen und Einsätze. 6. Auflage. Wien, Leipzig, Berlin. Stuttgart, 1897. Verlag der Gesellschaft für graphische Industrie, v „Wiener Mode“. Preis jedes dieser Werke 1 fl. 20 kr.

Monogramm-Album für Kreuzstich. 6. Auflage. Verlag der Wiener Mode. Pro Schulzwecke 1 fl.

Herbst Hermine, Lehrerin in Kremsier, Durchbrochen gestricktes Muster. Musterzeichnungen in methodischer Stufenfolge für Schule und Haus; ausführbar von Schülerinnen der Mittelstufe der Volksschulen. Selbst-Druck von L. Klabusay in Holleschau. Preis 14 kr.

— — Dasselbe Lehrmittel in böhmischer Ausgabe unter dem Pís vzorků prolámané pletených. Nákresey vzorků seřadené v method postupu pro školu a dům. Hodí se zvláště pro žákyně středních tří národních. Náklad vlastní. Tiskem L. Klabusaya v Holešově. Cena 14

Šíma J., Slováké vyšívání stehem křížkovým a vrkúčkovým. 30 Blätter. F. Šimáček. Preis 4 fl.

Stenzinger-Hillardt Gabriele, Schnittmusterbuch. Anleitung zum Schnitzz und Zuschneiden der Wäsche zum Gebrauche an Volks- und Bürgers für Mädchen. Mit 120 Abbildungen. Wien. Verlag von F. Tempsky, Preis, kartoniert 30 kr.

Waltrová Antonie a Němcová Hermína, Národní vyšívání lidu morav 36 listů se 235 vzory. 2. Auflage. Selbstverlag. Preis 2 K 50 h.

Zum Unterrichte im Turnen.

Die Lehrerschaft der Volks- und Bürgerschulen wird auf k. k. Schulbücher-Verlage erschienenen Druckschriften:

„Schule und Jugendspiel. Leitfaden für Freunde des Jugendspieles insbesondere. Von Ludwig Lechner.

Hiezu als zweiter Teil:

Vierzehn Rasenspiele, mit 14 Bildern, 19 Plänen, 2 Figurentafeln Wien 1896. K. k. Schulbücher-Verlag. Der Preis der Gesan Buches, gebunden steif in Ganzleinen, beträgt 2 K, jener der des II. Teiles: Vierzehn Rasenspiele, 1 K.

Vormerkblätter für das Krieket-Wettspiel, Groß-Quart. 50 Dopp K. k. Schulbücher-Verlag. 1896. Preis 1 K 80 h.

— — für das Lawn-Tennis-Wettspiel. Octav. 50 Blätter. Wie bcher-Verlag. 1896. Preis 1 K.

Schwalm Karl, Taschenbuch der Jugendspiele für Lehrer, Erzieher Im Auftrage der Zentrallleitung des Vereines zur Pflege des Wien und auf Grundlage der Lehrpläne für österreichische Vo schulen. Mit 70 Abbildungen. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Ganzleinwand gebunden 3 K, in englischer Leinwand broschier

zur Anschaffung für die Schulbibliotheken, sowie zur Benützung b von Jugendspielen aufmerksam gemacht.

beziehungsweise Hilfsbücher, werden die Lehrschulen, beziehungsweise der mit Volksschulen sowie der Fortbildungskurse für Mädchen die Aufmerksamkeit derselben aufmerksam gemacht.

n der modernen Schul- und Volkshygiene. Winke für Schulärzte und Eltern. Wiesbaden, 1903. Otto von Guericke-Verlag. 2 Mk., gebunden 2 Mk. 80 Pf.

d Eigentümlichkeiten in der deutschen Verkehrs- und Schriftsprache der Bukowina. Gesammelt vom Vorstände des Bukowiner Zweiges des allgemeinen deutschen Sprachvereines. Wien. K. K. Schulbücher-Verlag. 1901. Preis 30 h.

(Ministerial-Erlaß vom 20. April 1901, Z. 7913, Vdgsbl. 1901, Seite 129.)

Dr. Gustav, Velich Fr. und Hrabá A., die Lüftung und Heizung der Schulen. Drei Vorträge, gehalten in der Jahresversammlung des Klubs für öffentliche Gesundheitspflege in Prag. Wien, 1904. Josef Šafař. Preis, geheftet 2 K.

Dr. R., Schul-Wetterkarten. 12 Wandkarten unter Benützung der Typen von van Bebbber und Teissereuc de Bort für Unterrichtszwecke zusammengestellt. Berlin. Dietrich Reimer (Ernst Vohsen). Preis jeder Karte, dreifarbig, auf Papier 3 M., aufgezogen auf Leinwand mit Stäben und Ringen zum Aufhängen 5 M., der ganzen Serie von 12 Karten roh 30 M., aufgezogen auf Leinwand mit Stäben 54 M.

Dr. Leo, Gesundheitsregeln für Schüler und Schülerinnen, und zwar für vorgeschrittene Besucher der Volksschulen, ferner für jene der Bürgerschulen, der unteren Klassen, der Gymnasien und Realschulen u. s. w. sowie für Zöglinge der Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis 10 h.

— — Zur häuslichen Gesundheitspflege der Schuljugend. Bemerkungen für die Eltern und die Pfleger von Kostzöglingen. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis 10 h.

„Gehäkelte Kanten“ von Fanny von Dillmont. I. Band. Wien, 1894, bei J. Löwy, Kunst- und Verlagsanstalt.

(Ministerial-Erlaß vom 13. Juli 1896, Z. 16327.)

— — II. Band. Wien, 1897, bei J. Löwy, Kunst- und Verlagsanstalt.

(Ministerial-Erlaß vom 3. August 1897, Z. 18637.)

Dr. Danilo, Cerkvena pesmarica za učence slovenskih ljudskih šol. Z dovoljenjem prečastitega knezonad-škofijskega ordinarijata v Gorizi. I. zvezek. Izdaja za organiste. Laibach, 1900. Verlag des Dr. Franz Sedej in Görz. Preis, geheftet 1 K 20 h.

Frisch Franz, Briefe und Geschäftsaufsätze in Beispiel
F. Tempsky. 1900. Preis, gebunden 60 h.

Gaudek Josef, Gesanglehre. Methodischer Wegweiser für
den Volks- und Bürgerschulen sowie an den Unter
unter Berücksichtigung der mit dem Erlasse des La
vom 23. Februar 1898, Z. 40222, herabgelangten Le
1901. Otto Henckel. Preis 2 K 40 h.

Gerhart Emanuel, Vorlagenwerk für das Wäsche- und
und Haus. Reichenberg, 1898. Kommissionsverlag Pa
Text 1 fl. 20 kr. = 2 K 40 h.

(Ministerial-Erlaß vom 15. März 1902, Z.

Gratzky, Dr. Oskar von, Quellenbuch für den Geschichtsun-
Mittelschulen und verwandte Anstalten. Wien. 1905.
3 K 60 h.

„Die Habsburg und die denkwürdigen Stätten ihrer U
Josef Langl. 2., umgearbeitete Auflage. Mit 40
Heliogravure. Wien. Eduard Hölzels Verlag.

(Ministerial-Erlaß vom 24. August 1896,

„Bilder zur Mythologie und Geschichte der Griechen und I
der k. k. Lehr- und Versuchsanstalt für Photographie und Reproduktion
verfahren in Wien, herausgegeben von Theodor Hoppe. 30 Tafeln in Mapp
Wien, 1896. Karl Graeser. Preis 5 fl. 50 kr.

(Ministerial-Erlaß vom 25. Oktober 1896, Z. 24940.)

„Obrazy k mytologii i dějinám Řekův a Římanův.“ Za spolupřísobení c. k. učebně
a pokusného ústavu pro fotografii a reprodukci ve Vídni vydal Feodor He-
30 Tafeln in Mappe. Wien, 1896. Karl Graeser. Preis 5 fl. 50 kr.

(Ministerial-Erlaß vom 5. Dezember 1896, Z. 28962.)

Kollarz Franz, Regenten Österreichs. In Holzschnitt von Friedrich Knofler
Begleitworte von Dr. Adalbert Hübl. 53 Abbildungen mit dem Reichsw
und dem Stammbaume. Ausgabe in Buchform. Joh. Heindl, Wien. Preis
koloriert 10 K.

(Ministerial-Erlaß vom 31. August 1900, Z. 9223 ex 1899, Vdgsbl. 1900, Seite

Kulstrunk Franz, Entwurf eines Lehrplanes für Zeichnen an den österreichi
Volksschulen auf Grund der bestehenden gesetzlichen Bestimmungen und
zeitgemäßen Gesichtspunkten. Salzburg, 1904. Kommissionsverlag Edu
Höllrigl. Preis 6 K.

(Ministerial-Erlaß vom 16. Jänner 1905, Z. 1369, Vdgsbl. 1905, S. 164.)

Müller Johann, Das Freihandzeichnen an Bürgerschulen. 50 meist farbige T
nebst Begleitwort mit zahlreichen Stundenbildern. Wien, 1902. Im Selbstve
des Verfassers in Brünn. Preis in Mappe 15 K.

(Ministerial-Erlaß vom 25. November 1902, Z. 32640.)

Obermayer-Wallner Aurelie, Die Technik der Kunststrickerei. Wien. I
Konegen. 1896. Preis 3 fl. 50 kr. = 7 K.

(Ministerial-Erlaß vom 2. Oktober 1900, Z. 18956.)

Auf dieses Werk werden auch die Kommissionen der Bezirksle
bibliotheken aufmerksam gemacht.

Pernter, Dr. J. M., Die tägliche Wetterprognose in Österreich. Eine Anleitung
Verständnis und zur besten Verwertung derselben. Mit 8 Wetterta
Wien, 1904. Wilhelm Braumüller. Preis 60 h.

(Ministerial-Erlaß vom 21. Dezember 1904, Z. 39575.)

Photochromien zur Erdkunde. Verlag von O. Henckel in Tetschen a. E. 1. Hohe Tatra (Östl. Teil), Preis 5 K, in Umrahmung 9 K; 2. Ischl, 3 K 60 h, bzw. 6 K 60 h; 3. Elbetal im Elbesandsteingebirge, 3 K, bzw. 6 K; 4. Das böhmische Mittelgebirge, 3 K, bzw. 6 K; 5. Elbetal im böhmischen Mittelgebirge, 3 K, bzw. 6 K; 6. Nordseebad Norderney, 3 K 50 h, bzw. 6 K 50 h; 7. Riesengebirge von Hirschberg aus, 5 K, bzw. 9 K; 8. Der Hafen von Triest, 5 K, bzw. 9 K; 9. Die Schrammsteine im Elbesandsteingebirge, 5 K, bzw. 9 K; 10. Hohe Tatra (Westl. Teil), 5 K, bzw. 9 K; 11. Riesengebirge mit Schneekoppe, 5 K, bzw. 9 K. (Ministerial-Erlaß vom 22. April 1905, Z. 2690.)

Prus-Kobierski, Rudolf Ritter von, Das Nutzgefögel. Reich illustrierte Anleitung zur Verbesserung und Verwertung unseres Wirtschaftsgefögels. Illustriert von Julie von Prus-Kobierski. Wien, XIV/2, Mariahilferstraße Nr. 204. Preis gebunden 3 K. (Ministerial-Erlaß vom 2. Dezember 1903, Z. 37931.)

Bírka předloh moravského ornamentu. Zusammengestellt und gezeichnet von Andreas Pisch, Bürgerschullehrer in Kojetein. 1895. Druck von Heinrich Slovák in Kremsier. Im Selbstverlage mit Unterstützung des Landesausschusses der Markgrafschaft Mähren. 6 Hefte. Preis des vollständigen Werkes 3 fl.

Schreiner H. und Bezjak J., Anleitung zum Gebrauche des Ersten deutschen Übungsbuches für slovenische Volksschulen. (Prva nemška vadnica za slovenske obče ljudske šole.) Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. 1897. Preis, broschiert 40 h.

— — **Anleitung zum Gebrauche des Zweiten deutschen Übungsbuches für slovenische allgemeine Volksschulen.** (Druga nemška vadnica za slovenske obče ljudske šole.) Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. 1899. Preis, broschiert 40 h.

Im k. k. Schulbücher-Verlage in Wien ist die Schrift: **Slovenski pravopis** (Slovenische Orthographie) von Fr. Levec erschienen und kann daselbst zu dem Preise von 1 K für ein gebundenes, von 90 h für ein geheftetes Exemplar bezogen werden.

(Ministerial-Erlaß vom 17. März 1899, Z. 4482.)

Stejskal, Dr. Karl, Diktierbuch für den Unterricht in der deutschen Rechtschreibung. 11., verbesserte Auflage. Wien, 1903. Manz. Preis, gebunden 2 K 20 h.

Težická Bohumil, Krasopis. Rukovět učitelům psaní na všech školách. Díl I. Latinka. S lithografickou přílohou o 28 listech. Prag, 1904. Fr. A. Urbánek. Preis 2 K 50 h, gebunden 2 K 90 h, samt Beilagen 5 K, beziehungsweise 5 K 40 h. Die Beilagen allein 3 K 50 h.

Wandtafel der vor- und frühgeschichtlichen Denkmale aus Österreich-Ungarn. Im Auftrage des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht herausgegeben von der k. k. Zentralkommission für Kunst- und historische Denkmale, entworfen und erläutert von Dr. M. Much und ausgeführt nach einem Aquarell von Ludwig Hans Fischer. Verlag von Eduard Hölzel. Wien.

Von dieser Wandtafel sind auch Ausgaben in italienischer, slovenischer und serbokroatischer Sprache erschienen.

Suès S., Gallizismen und Redensarten aus der französischen Umgangssprache. 2. Auflage. Burkhardt in Genf. In Kommission bei C. Knobloch in Leipzig. (Ministerial-Erlaß vom 21. Mai 1898, Z. 9766.)

Kleine Nahrungsmittel-Tafel für Schulen. Von Fritz Kalle. Wiesbaden. Verlag von J. F. Bergmann. 1898. Preis, für 100 Stück, 20 Mark (beiläufig = 12 fl.). (Ministerial-Erlaß vom 6. April 1899, Z. 25.006 ex 1898.)

r. 33. — Gesetze, Verordnungen,

Haus. In Kommission beim I

relle. Mit Begleittext von J. He

2. Auswahl von 25 Reproduktion

g.

1. Mappe. Preis 15 K.

" " 16 K.

" " 12 K.

immungen und Märchen. 50 Bi

laus. Herausgegeben von der

; der Gesellschaft „Lehrmittel-“

1 Subskriptionswege bei der „1

per Blatt 6 K.

1 österreichisches Lehrbuch fü

ndet und herausgegeben von

recht Graf Wickenburg.

Seidel und Sohn. 1901. Preis

rechform zum 70. Geburtstage S

1. Von Joachim Steiner.

und Klavierbegleitung 1 K ;

(Begleitung ad libitum) 20 h.

tung zum Gebrauche des Ersten Rechenbuches von

und des von Kraus und Habernal neu bearbeiteten

on Dr. Fr. R. v. Močnik. Wien 1902 K k Schulb

bunden 60 h.

rauche des von Kraus und Habe

und Vierten Rechenbuches und

terreichischen allgemeinen Volks

-Verlag. 1902. Preis, gebunden

en in der Volks- und Bürgers

rfasser herausgegebenen Reche

g. Preis, gebunden 1 K 60 h.

ationalen Kongreß für Schulb

berg. J. A. Schrag. Preis 48 K

14. März 1905, Z. 3574, Vdgsbl

anleitung zum Unterrichte an Land

für die ungeteilte einklassige 1

in einem Sektionsplane. Innsbruck.

ler deutschen Poetik für den Schu

. Pichlers Witwe und Sohn. Pr

er Fortbildungskurse für Mäde

s aufmerksam gemacht.

Unterschiede zwischen bisherig

ucher-Verlag. Preis 6 h.

rschiede zwischen der bisherigen ö

ien Rechtschreibung K. k. Schulbü

enförmiger Anordnung für das 8.-

3. 1902. Preis 80 h.

Alois, Genetischer Lehrgang für den Schreibunterricht meinen Volks- und Bürgerschulen, sowie zum Gebrauche an Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten mit deutscher Unterrichtssprache. Wien 1902. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, gebunden 2 K.

Josef, Geschichte des k. u. k. Infanterie-Regimentes Nr. 35. Pilsen 1901. Karl Maasch. Preis 4 K., gebunden 6 K.

— Dějiny c. a k. pěšího pluku č. 35 (wie oben).

Atlas zeměpisný. Pomocí řady odborníků vydává česká společnost zeměvědná. Rediguje prof. Dr. Jindřich Metelka. Prag. J. Otto. Heft I—III. Preis pro Heft 2 K.

Václav, 30 písní s průvodem klavíru neb harmonia pro školy mateřské a nejnižší třídy škol obecných (1. a 2. školní rok) na slova Vilmy Sokolové. Prag. B. Kočí. Preis 1 K 60 h.

Hebefer Maria, Selbstunterricht. Wertvolle und leichtfaßliche Methode für Schnittzeichnen und Maßnehmen. Prag. Königliche Weinberge. 1903. Selbstverlag. Preis, gebunden 12 K.

Ková Františka, Příspěvek ku praktickému vyučování ručním pracím na škole obecné. 6 Hefte. Prag. Rudolf Storch.

- | | | |
|----|-------------|-----------------|
| 1. | Heft, 1901. | Preis 1 K 20 h. |
| 2. | " 1901. | " 1 " 40 " |
| 3. | " 1903. | " 1 " 60 " |
| 4. | " 1901. | " 1 " 20 " |
| 5. | " 1903. | " 1 " 30 " |
| 6. | " 1903. | " 1 " 50 " |

nická Eliška, Stručná pravidla pro přístřihování bílého prádla. In 2 Teilen. Pilsen. Selbstverlag. Preis pro Teil 1 K 20 h.

ak M., Österreichisches Postheft. Getreu nachgebildete Postwertzeichen in Farbedruck zur Übung im Ausfüllen und Adressen-Muster nebst einer Belehrung über die postalischen Einrichtungen, die richtige Benützung der Post- und Telegraphen-Anstalten, sowie über den Postsparkassen- und Scheckverkehr. Für Schule und Haus. Wien. G. Freytag und Berndt. Preis 50 h.

Dasselbe erscheint zur gelegentlichen Verwendung beim Unterrichte auf der Oberstufe der mehr als vierklassigen allgemeinen Volksschulen und an den Bürgerschulen mit deutscher Unterrichtssprache geeignet.

odce k slabikáři, který složili Ad. Frumar a Jan Jursa. (Anleitung zur böhmischen Fibel.) K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, broschiert 30 h.

odce k první čítance trojdílné, kterou pomocí kommisie čítankové vydal Jan Jursa. (Anleitung zum 1. Teile des böhmischen dreiteiligen Lesebuches.) K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, broschiert 50 h.

odilu k II. delu čítank za obče lidske šole. (Izdaja v štirih delih; sestavila H. Schreiner in Fr. Hubad.) Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, broschiert 40 h.

odilu k III. delu čítank za obče lidske šole. (Izdaja v štirih delih; sestavila H. Schreiner in Fr. Hubad.) Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, broschiert 50 h.

Kronika královské Prahy a obcí sousedních. Sebral a vypravu
Obrazem doprovází Pavel Körber. Band II—IV. Pr
von Paul Körber.

Pedagoški letopis. Na svetlo daje Slovenska šolska Matica
H. Schreiner in V. Bežek.

I. zvezek. V Ljubljani, 1902. Cena 1 K 60 h.

II. „ „ „ 1903. „ 3 K — h.

Učne slike k ljudskošolskim berilom. I. del. Učne slike k 1
v Alecednikih. Uredila H. Schreiner in V. Bežek
Cena 2 K 40 h.

O pouku slovenskega jezika. Njega dosedANJI smeri in
dr. Fr. Ilešić. Na svetlo dala „Slovenska šolska Matic
Cena 2 K.

Zgodovinska učna snov za ljudske šole. Sestavil Josip Api

I. snopič. Cena 2 K.

II. „ „ 2 K 20 h.

Steger Josef und Daum Dr. Adolf, Was die Jugend vom
verbunden mit

Frank Ferdinand, Ein gefährlicher Freund. Eine Erzählung für alt und jung.
Wien und Prag, 1905. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis 40 l

O chrupu a jeho ošetřování. Napsal Dr. Kamil Vátek. 2. A
J. Otto. Preis, 90 h.

Im Selbstverlage des Verfassers sind folgende Lehr- beziehungen
erschienen:

Thum Emil, a) Wandzifferblatt (1. Auflage) samt einem für die
bestimmten Lehrhefte. (4. Auflage.) Preis eines Exemplares d
(4 Blätter) 3 K 20 h, eines Exemplares des Lehrheftes 1 K
b) Schülzifferblatt. (15. Auflage.) St. Joachimstal 1900. Preis

Gegen die Verwendung der beiden Ausgaben des „Ziffer
richte auf der Unterstufe und in beschränktem Maße auch
der allgemeinen Volksschulen waltet kein Anstand ob.

Im Verlage der Buchhandlung Max Enserer in Leoben ist erschienen

Maielr Eduard, Unser Vaterland, die österreichisch-ungarische
phische Präparationen. Mit einem Begleitworte von Frau
Preis, broschiert 4 K, gebunden 4 K 60 h.

Umění pro školu a dům. Wandbilder für Schule und Haus. Re
Wenig, Miloš Jiránek und Ernst Hofbauer. I. und
je 2 Bilder aus dem Zyklus der 12 Monate von Josef Ma
und Pfi ohníčku (Zima), Mlácení (Léto) und Na dříví (Po
Preis jedes Heftes samt Text 5 K, mit aufgespannten Bild
separat 2 K 50 h, aufgespannt 3 K.

Umetnost za šolo i dom. Stenske slike za šolo in domačnost.
Josip Manes: Oranje (Spomlad). Slika 4, Josip Manes: 1
Iz ciklusa ki predočuje 12 mesecev. Prag. Unie. Preis, wie

1. — Gesetze, Verordnungen, Erlässe.

za razviješanje po školi i kućanstvu. S
anje (Proljeće); slika 4, Josip Manes: Uz
(Zuma). Iz cikla, koji prikazuje 12 mjeseci. Prag. Unie. Preis, wie vor

Therese, Ein österreichischer General. Leopold Freiherr von Unter
k. u. k. Feldzeugmeister. Wien 1902. Heinrich Kirsch (Für H
Palast, Band XXII). Preis, geheftet 2 K 40 h. (Zur eventuellen Anschaf
Volks- und Bürgerschulen.)

Nové rozprawy lékařské. II. Jahrgang. Heft 8 und 9. Prag J. Otto.

I. Alkoholismus. Sestavil Dr. Johann Simša.

II. Alkoholismus a škola. Napsal Dr. Duchoslav Panýrek. Preis

Künstlerischer Wandschmuck.

Voigtländers Verlage, B. G. Teubner in Leipzig (Verlag des künstl
Wandschmuckes) sind folgende Wandbilder erschienen: Nr. 1. Hü
2. Die Sonn' erwacht, 3. Fischerboote, 5. Fuchs im Ried, 6. Krähen im
7. Römische Campagna, 8. Südamerikanischer Dampfer im Hamburger
101. Altes Schloß, 102. Ruine, 104. Am Mittelländischen Meere, 105. Pf
Bauernhof, 107. Schwäbisches Städtchen, 108. Der Rhein bei Bingen, 1
Altstadt in Dresden, 113. Einsegnung von Freiwilligen.

Diese Bilder eignen sich zum Anbringen als künstlicher Wandsch
den Schulzimmern der Volks- und Bürgerschulen.

mdtafeln für Schule und Haus. Wien. K. k. Hof- und Staatsdruckerei. /
beziehen durch die Gesellschaft „Lehrmittelzentrale“ in Wien, I., We

6. Subskriptionspreis für Schulen 2 K per Blatt, gewöhnlicher
6 K, Liebhaberausgabe 40 K per Blatt.

I. Serie: 1. G. Bamberger, Überschwemmung; 2. H. Co
Aschenbrödel; 3. J. Danilowatz, Bahnhof; 4. K. E
Eisbär; 5. K. Ederer, Pyramide; 6. M. Kurzweil,
fischer; 7. M. Lenz, Mühle; 8. M. Suppantschitsch,
tal; 9. H. Wilt, Herbstwald.

II. Serie: 10. O. Barth, Steirisches Bauernhaus im Winter; 11. J.
hart, Wanderer im Winter; 12. K. Ederer, Auf der
13. K. Ederer, Bauernhaus im Winter; 14. O. Frie
Töpfer; 15. M. Lenz, In der Tischlerwerkstätte; 16. H
Frachtschiffe im Triester Hafen; 17. H. Wilt, Semmer

Gesamtverzeichnis der für den Unterricht im Freihand- zeichnen zulässigen Apparate und Modelle.

I. Serie. Perspektivische Apparate, elementare Draht- und Holzmodelle.

A. Apparate.

- Nr. 1 Perspektivischer Versuchsapparat, mit Glastafel und 3 Stäbchen
65 cm breit, 50 cm hoch. Preis 24 K.
„ 2—7 6 kleine perspektivische Anschauungsapparate zur Veranschaulichung der wichtigsten Stellungen paralleler Geraden gegen die Bildfläche
Preis 44 K.
„ 8 Eisernes Stativ für Draht- und einige Holzmodelle der I. Serie
„ 10 Modelltisch zur Aufstellung einzelner Holzmodelle. Preis 60 K.

B. Drahtmodelle.

- Nr. 11 Geteilte Gerade mit 3 Marken, 140 cm lang. Preis 3 K.
„ 12 3 parallele Gerade zur ersten Einübung der perspektivischen
80 cm lang. Preis 3 K 20 h.
„ 13 Winkel mit beweglichem Schenkel, Seite 70 cm lang. Preis 2 K
„ 14 1 Quadrat, Seite 50 cm. Preis 3 K 20 h.
„ 15 1 gleichseitiges Dreieck, Seite 65 cm. Preis 3 K.
„ 19 1 Kreis, Durchmesser 60 cm. Preis 2 K 40 h.
„ 20 Kreis mit umschriebenem Quadrate u. 2 Durchmessern, Durchm. 50 cm.
„ 22 Würfel, Seite 40 cm. Preis 5 K.

C. Elementare Holzmodelle.

- Nr. 29 1 voller Würfel, Seite 40 cm. Preis 7 K 20 h.
„ 30 1 hohler Würfel, Seite 40 cm. Preis 7 K.
„ 31 1 volles Parallelepiped, 56/28 cm. Preis 6 K.
„ 32 1 hohles Parallelepiped, 56/28 cm. Preis 6 K 60 h.
„ 33 1 voller Zylinder, 56/28 cm. Preis 9 K.
„ 36 1 volle vierseitige Pyramide, 50/36 cm. Preis 5 K 40 h.
„ 38 1 voller Kegel, 55/38 cm. Preis 8 K.
„ 40 1 volle Kugel, Durchmesser 40 cm. Preis 13 K.
„ 41 1 hohle Halbkugel, 40 cm. Preis 14 K.
„ 42 Quadratische Platte, 40/9 cm. Preis 4 K.

II. Serie. Architektonische Elementarformen (Holzmodelle)

- Nr. 1 Vierseitiger Pfeiler mit quadratischer Deckplatte, 54 cm hoch. Preis
„ 2 Vierseitiger Pfeiler mit elementarem Sockel, 54 cm hoch. Preis
„ 7 Zylindrischer Schaft mit kreisrunder Deckplatte, 51 cm hoch. Preis
„ 8 Zylindrische Nische mit Abschluß und Sockel, 73 cm hoch. Preis
„ 9 Prismatisches Doppelkreuz mit Stufen, zerlegbar, 70 cm hoch. Preis

ie. Ornamentale Stilformen (Gipsmodelle).

Ornamente von einer in Holz geschnitzten Kasette im Stile der
französischen Renaissance, ausgeführt von Springer, 43 cm hoch,
30 cm breit. Preis 1 K 20 h.

1 43 cm hoch, 29 cm breit. Preis 1 K 60 h.

Renaissance-Ornament von der Antoniuskirche in Padua.
16. Jahrhundert, 60 cm hoch, 72 cm breit. Preis 3 K.

1 60 cm hoch, 72 cm breit. Preis 3 K.

Ornamente, nach antiken und Renaissance-Vorbildern, 46 cm hoch,
30 cm breit. Preis 1 K 60 h.

- | | | | | |
|----|-------|--|--------------------------|-----------------|
| 8 | (624) | Desgleichen | 46 cm hoch, 30 cm breit. | Preis 1 K 60 h. |
| 10 | (638) | " | 50 cm hoch, 30 cm breit. | Preis 1 K 60 h. |
| 13 | (640) | " | 50 cm hoch, 30 cm breit. | Preis 1 K 60 h. |
| 16 | (600) | Architektonische Verzierungen: Zahnschnitte, | 28 cm h., 22 cm br. | Preis 2 K. |
| 17 | (599) | " Eierstab | 28 cm h., 22 cm br. | Preis 2 K. |
| 18 | (598) | " | 28 cm h., 22 cm br. | Preis 2 K. |
| 19 | (601) | " Blattwelle | 28 cm h., 22 cm br. | Preis 2 K. |
| 23 | (633) | Pilaster-Kapital, italienische Renaissance, | 45 cm hoch, 50 cm breit. | |
| | | Preis 5 K. | | |
| 24 | (628) | Desgleichen | 32 cm hoch, 35 cm breit. | Preis 4 K 60 h. |
| 25 | (629) | " | 32 cm hoch, 40 cm breit. | Preis 4 K 60 h. |

Die in Parenthese stehende Zahl ist die Nummer des Verzeichnisses der Gipsabgüsse des
k. k. österreichischen Museums für Kunst und Industrie.

Von den Gipsabgüssen des k. k. österreichischen Museums für Kunst und
Industrie in Wien werden weiters die nachfolgenden Modelle zum Unterrichtsgebrauche
an Bürgerschulen zugelassen:

Romanisches Kapital, 47 cm hoch, 37 cm breit	5	—
d) Vom Lehrgange Remesch:		
13 Stück. Elementarer Lehrgang für das Zeichnen nach Modellen.		
Jedes Modell 26 cm hoch, 20 cm breit	1	—
e) Von Kiebachers Lehrgange:		
Blatt einer vierteiligen Rosette, 26 cm hoch, 18 cm breit	1	—
Gitterdetail aus einer Kapelle am Kapuzinerberge in Salzburg, 26 cm hoch, 18 cm breit	1	—
Gitterdetail vom Mirabellgarten in Salzburg, 26 cm hoch, 18 cm breit	1	—
Detail aus einem Oberlichtgitter von einem Privathause in Salzburg, 26 cm hoch, 18 cm breit	1	20
Phantastischer Tierkopf. Motiv aus dem Friedhofe zu St. Peter in Salzburg, 26 cm hoch, 18 cm breit	1	—
Rosetten aus einem Kapellenfenster in Maria Plain bei Salzburg, 25 cm hoch, 18 cm breit	1	20
Details aus einem Kapellengitter in Maria Plain bei Salzburg, 18 cm hoch, 25 cm breit	1	60

f) Vom Würbelschen Lehrgange:

9 Stück. Elementarer Lehrgang für Zeichnen

g)

6 Stück Details von Pflasterfüllungen aus St. Berni in Verona (Kapelle Pelegrini) italienischer Renaissance
29 cm hoch, 19 cm breit

h) Von den Modellen aus der Schule Kühne:
Ornament mit Schild, 30 cm hoch, 24 cm breit

i) Schließlich für den Anschauungsunterricht
Dorisches Kapital, 14 cm hoch, 12 cm breit
Ionisches Kapital, 12 cm hoch, 18 cm breit
Korinthisches Kapital, 25 cm hoch, 20 cm breit

Modelle sind im Bedarfsfalle direkt vom k. k. österreichischen Industrie in Wien, I., Stubenring 5, zu beziehen.

**Grundformen der klassischen Gefäßbildnerei in Ton. 19 M.
Zeichenunterricht, und zwar:**

1. Vierhenkelige Amphora mit Untersatz. 1 K 90 h.
2. Schlauchförmige „ „ „ 1 K 90 h.
3. Zweihenkelige „ 2 K.
4. Henkelloses Vorratsgefäß (Pithos). 84 h.
5. Krater mit 4 Stangenhenkeln. 2 K 10 h.
6. Glockenförmiger Krater. 1 K 44 h.
7. Zweihenkelige Schale mit niedrigem Fuße (Kylix). 1 K 1
8. Altertümliche „ „ hohem „ „ 1 K.
9. „ Kelchschale (Kylix). 1 K 16 h.
10. Schöpfeimer (Situla). 1 K.
11. Dreihenkelige Hydria älterer Form. 2 K 30 h.
12. „ „ jüngerer „ 2 K 30 h.
13. Einhenkeliges Gußgefäß (Oinochoë, Prochus) älterer F
14. „ „ „ jüngerer
15. „ „ 80 h.
16. Sepulkrales Duftgefäß (Lekythos). 90 h.
17. Trinkhorn mit Widderkopf (Rython). 1 K.
18. Schale mit hohem Henkel. 80 h.
19. Zweihenkeliger Napf. 60 h.

Preis der ganzen Kollektion: 26 K 60 h.

Verpackungskosten: 5 K. Diese Tonmodelle können von der
Hauptmann in Teplitz in Böhmen bezogen werden. Bei Nachbe
einzelnen Modellen sind stets auch die bezüglichen Nummern anzufül

Für allgemeine Volksschulen mit weniger als 8 Klai

ist eine dem Lehrplane und den lokalen Bedürfnissen entsprechend
den oben angeführten Apparaten und Modellen zu treffen

Verfügungen, betreffend Lehrbücher und

Lehrbücher.

a) Für allgemeine Volksschulen.

Kummer, Dr. Karl, Branky Franz und Hofbauer Raim
österreichische allgemeine Volksschulen. Ausgabe in fünf
das vierte und das fünfte Schuljahr). Wien 1906. K. k.
Preis, gebunden 1 K 60 h.

Dieser IV. Teil wird wie die beiden vorangehenden Teil
gebrauche an österreichischen allgemeinen Volksschulen mit d
sprache als zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 28. Juni 1905, Z. 237

Müller Josef, Cvičebnice jazyka českého pro školy obecné. Vyd
(Se zřetelem k II. dílu čítanky pětidílné.) Za redakce
Wien und Prag 1906. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, br

Dieser II. Teil des genannten fünfteiligen böhmische
zum Lehrgebrauche an allgemeinen Volksschulen mit böh
sprache für zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 14. Juni 1905, Z. 217

Nagel Johann, Aufgaben für das mündliche und schriftliche I
Ausgabe B:

für zweiklassige oberösterreichische Volksschulen m
jährigem Schulbesuche;

für dreiklassige oberösterreichische Volksschulen;

für vierklassige oberösterreichische Volksschulen, in
4. Schuljahr in einer Klasse vereinigt sind.

III. Heft. 2., verbesserte Auflage. Wien 1905. F.
gebunden 50 h.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche
Schulkategorien Oberösterreichs als zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 7. Juni 1905, Z. 2017

Cogoli A., Esercizi di lingua italiana ad uso delle scuole pe
III. anno scolastico). Trento 1905. Tipografia Editrice A
gebunden 50 h.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an
schulen mit italienischer Unterrichtssprache als zulässig er

(Ministerial-Erlaß vom 28. Juni 1905, Z. 223

⁴⁾ Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1903, Seite 47 und 245.

b) Für Bürgerschulen.

Reichert Karl, Mühlfeith Hans, Püchl Anton, Reichert Johann, Schrimpf Karl, Staberei Norbert, Thomas Ferdinand und Unterkofler Peter Paul, Lesebuch für österreichische Bürgerschulen. Für Knaben. II. Teil. Mit dem Bildnisse Seiner Majestät des Kaisers. Wien 1906. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, gebunden 1 K 50 h.

Reichert Karl, Lehnert Theodora, Mühlfeith Hans, Püchl Anton, Pebersdorfer Marie, Reichert Johann, Schrimpf Karl, Schwarz Marie, Staberei Norbert, Thomas Ferdinand und Unterkofler Peter Paul, Lesebuch für österreichische Bürgerschulen. Für Mädchen. II. Teil. Mit dem Bildnisse Seiner Majestät des Kaisers. Wien 1906. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, gebunden 1 K 50 h.

Dieser II. Teil des Lesebuches für österreichische Bürgerschulen wird ebenso wie der I. Teil *) zum Unterrichtsgebrauche an Knaben-, beziehungsweise Mädchen-Bürgerschulen mit deutscher Unterrichtssprache allgemein als zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 30. Juni 1905, Z. 24665.)

Reichert Karl, Deutsche Sprachlehre für österreichische Bürgerschulen. 2., nach der neuen Rechtschreibung umgearbeitete Auflage. Wien 1906. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, gebunden 1 K.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an Bürgerschulen mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 6. Juni 1905, Z. 21201.)

Nurrer Peter, Gabler Josef, Hocke Karl und Nurrer Adolf, Rechenbuch für die III. Klasse der Knaben-Bürgerschulen. Wien 1906. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, in Ganzleinwand gebunden 1 K 20 h.

Dieser III. Teil wird zum Unterrichtsgebrauche an Knaben-Bürgerschulen mit deutscher Unterrichtssprache allgemein als zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 3. Juni 1905, Z. 20674.)

Reichert Karl, Dr. Alfred und Mehl Hermann, Deutsches Lesebuch für Bürgerschulen. In drei Teilen. Neu bearbeitet von Viktor Pilecka, Richard Rossbach und Franz Müller. I. Teil. Für die I. Klasse. 4. Auflage. Wien 1905. Manz. Preis, gebunden 1 K 40 h.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an Bürgerschulen mit deutscher Unterrichtssprache als zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 23. Juni 1905, Z. 23395.)

Reichert Karl, Herdegen Alois und Tiechl Franz, Lehrbuch der Geschichte. Mit Benützung bewährter Erzähler für österreichische Bürgerschulen bearbeitet. Wien 1905. A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis, gebunden 3 K 20 h.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an Bürgerschulen mit deutscher Unterrichtssprache als zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 19. Juni 1905, Z. 21833.)

Schindlers Physik und Chemie für Bürgerschulen. In 3 konzen

Neu bearbeitet von Robert Neumann. III. Stufe. M

5., umgearbeitete Auflage (1. Auflage der Neumann'schen Bearbeitung)
Wien 1905. F. Tempsky. Preis, gebunden 1 K 20 h.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an Bürgerschulen mit deutscher Unterrichtssprache als zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 28. Juni 1905, Z. 24058.)

Wertner Franz, Geometrie und geometrisches Zeichnen für Knaben-Bürgerschulen

Mit 290 Figuren und 12 Figurentafeln. 2., im wesentlichen unveränderte, nach der neuen Rechtschreibung durchgeführte Auflage. Wien 1905. F. Tempsky
Preis, gebunden 1 K 80 h.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an Bürgerschulen mit deutscher Unterrichtssprache als zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 16. Juni 1905, Z. 21640.)

Benda Nikolaus, Početnice pro měšťanské školy chlapecké. Stupeň III. 3., verbesserte und vermehrte Auflage. Prag 1905. Höfer a Klouček. Preis, gebunden 1 K 60 h

Diese neue Auflage des genannten Buches wird zum Lehrgebrauche an Knaben-Bürgerschulen mit böhmischer Unterrichtssprache für zulässig erklärt

(Ministerial-Erlaß vom 28. Juni 1905, Z. 23218.)

Kneidl Franz und Marhan Michael, Početnice pro měšťanské školy dívčí. I. Teil 4., verbesserte Auflage. Prag 1905. „Unie.“ Preis, gebunden 1 K 20 h.

Diese neue Auflage des genannten Buches wird ebenso wie die frühere Auflage desselben *) zum Lehrgebrauche an Mädchen-Bürgerschulen mit böhmischer Unterrichtssprache für zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 28. Juni 1905, Z. 23268.)

Hofmann Mik. und Leminger Em., Příkladový učební text pro měšťanské školy dívčí III. stupeň 3. Auflage. Prag 1905. I. L. Kober. Preis, gebunden 1 K 20 h.

Diese neue Auflage des genannten Buches wird ebenso wie (allgemein für Bürgerschulen approbierte) Auflage desselben **) gebrauchte an Mädchen-Bürgerschulen mit böhmischer Unterrichtssprache zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 28. Juni 1905, Z. 12361.)

c) Für Mittelschulen.

Lampel Leopold und Pölzl Ignaz, Deutsches Lesebuch für die oberen österreichischer Realschulen. I. Teil. (Für die V. Klasse.) Wien 1905.
Preis, geheftet 2 K 50 h, gebunden in Ganzleinen 3 K.

Das genannte Buch wird zum Unterrichtsgebrauche an Realdeutscher Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 15. Juni 1905, Z. 22298.)

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1897, Seite 362.

**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1902, Seite 8.

Fauker, Dr. Wolfgang, Lehrbuch der Offenbarungsgeschichte d
Zum Unterrichtsgebrauche an österreichischen Mittelschul
K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, geheftet 1 K 40 h, gebunden

Das genannte Buch wird, die Approbation der kompet
Oberbehörde vorausgesetzt, zum Unterrichtsgebrauche an l
deutscher Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 30. Juni 1905, Z. 24970.)

König, Dr. Arthur, Lehrbuch für den katholischen Religionsunterri
Klassen der Gymnasien und Realschulen. II. Kursus. Die
christlichen Kirche. 11. Auflage. Freiburg i. B. 1904. Herd
buchhandlung. Preis, geheftet 1 K 80 h, gebunden 2 K 28 h.

Diese neue, im wesentlichen unveränderte Auflage des
wird, unter Voraussetzung der Approbation der kompetenten
behörde, ebenso wie die frühere Auflage desselben *) zum Unt
an Mittelschulen mit deutscher Unterrichtssprache allgemein :

(Ministerial-Erlaß vom 19. Juni 1905, Z. 21970.)

In 9., inhaltlich unveränderter, sonach gemäß Ministerial-Erlasses
Z. 14213 **), zum Lehrgebrauche an Mittelschulen mit deuta
sprache allgemein zulässiger Auflage ist erschienen:

Lampel Leopold, Deutsches Lesebuch für die III. Klasse österr
schulen. Wien 1905. A. Hölder. Preis, geheftet 1 K 80 h, ge
(Ministerial-Erlaß vom 23. Juni 1905, Z. 23513.)

Schenk Karl, Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen
Für die Klassen des Obergymnasiums bearbeitet von Heinric
Florian Weigel. 11., gänzlich umgearbeitete Auflage. Wien
Preis, geheftet 1 K 60 h, gebunden 2 K 10 h.

Diese neue Auflage des genannten Buches wird unte
gleichzeitigen Gebrauches der früheren Auflage ***) in derse
Lehrgebrauche an Gymnasien mit deutscher Unterrichtss
zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 24. Juni 1905, Z. 23466.)

Weynar, Dr. Karl, Lehrbuch der Geschichte des Mittelalters.
Klassen der Gymnasien. Wien 1905. F. Tempsky. Preis, ge
gebunden 2 K 60 h.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an
deutscher Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 30. Juni 1905, Z. 42673 ex 1

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1903, Seite 48.

**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1903, Seite 246.

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1901, Seite 342.

Mayer, Dr. Franz Martin, Geographie der österre (Vaterlandskunde). Für die IV. Klasse der Mittel von Dr. Karl Berger umgearbeitete Auflage. In 2 Abteilungen. I. Text II. Bilderanhang. Wien 1905. F. Tempsky. Preis des Textbandes, gebunden 2 K, mit Bilderanhang 2 K 40 h.

Diese neue Auflage des genannten Buches wird ebenso wie desselben*) zum Lehrgebrauche an Mittelschulen mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 30. Juni 1905, Z. 24462.)

Wallentin, Dr. Ignaz G., Lehrbuch der Physik für die oberen Klassen und verwandten Lehranstalten. 11. Auflage. Ausgabe I Wien 1905. A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis, gebunden 3

Diese neue Auflage des bezeichneten Buches wird ebenso wie die frühere Auflage**) zum Lehrgebrauche an Realschulen mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 26. Juni 1905, Z. 23786.)

Bartoš Franz, Česká čítanka pro druhou třídu škol středních. 7., geänderte Auflage. Brunn 1905. Winiker. Preis, geheftet 2 K 40 h, gebunden 2 K 80 h.

Diese neue Auflage des genannten Buches wird ebenso wie die frühere Auflage desselben***) zum Lehrgebrauche an Mittelschulen mit böhmischer Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 15. Juni 1905, Z. 21638.)

Roth Julius und Bílý Franz, Německá čítanka a mluvnická cvičebnice pro třetí škol středních. 4., neu bearbeitete Auflage. Prag 1905. Selbstverlag. P gebunden 1 K 50 h.

Diese neue Auflage des genannten Buches wird unter Ausschluß gleichzeitigen Gebrauches der früheren Auflage desselben†) zum Lehrgebrauch an Mittelschulen mit böhmischer Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 4. Juni 1905, Z. 20781.)

Bartoš Fr., Bílý Fr. a Čech Leander, Malá Slovesnost, kterou za knihu učebnou a čítací pro vyšší třídy škol středních sestavili. 9., gänzlich umgearbeitete Auflage. Brunn 1905. Karl Winiker. Preis, geheftet 4 K 80 h, gebunden 5 K 20 h

Diese neue Auflage des genannten Buches wird unter gleichzeitigen Gebrauches der früheren Auflage desselben††) an Mittelschulen mit böhmischer Unterrichtssprache allgemein

(Ministerial-Erlaß vom 26. Juni 1905, Z. 22863.)

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1903, Seite 246.

**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1901, Seite 344.

***) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1900, Seite 434.

†) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1899, Seite 364.

††) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1902, Seite 493.

erfügungen, betreffend Lehrbücher und I

Dr. Jakob, Slovenska čitanka za prvi razred srednji
Klagenfurt 1904. Verlag der Buchdruckerei der St. Hern
Preis, gebunden 2 K.

Diese neue Auflage des bezeichneten Buches wird zum
an Mittelschulen, an denen in slovenischer Sprache gel
zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 23. Juni 1905, Z. 217

Franjo, Hrvatska čitanka za više razrede srednji
etika, stilistika i proza. V. izdanje. Priedio Duro Z
niglicher Landesverlag. Preis, gebunden 3 K.

Diese neue Auflage des genannten Buches wird eb
lage desselben *) zum Unterrichtsgebrauche an Mitte
atischer Unterrichtssprache bis auf weiteres zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 28. Juni 1905, Z. 103

d) Für Mädchen-Lyzeen.

im wesentlichen unveränderter, sonach gemäß Mini
August 1901, Z. 25042, zum Lehrgebrauche an M
tscher Unterrichtssprache allgemein zulässiger Auflage
ll Emil, Lehrbuch der Stenographie nebst Leseübungen (
für die I. Abteilung der sechsklassigen Mädchen-Lyzeen
Anstalten. Wien 1905. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis,
gebunden 1 K 80 h.

(Ministerial-Erlaß vom 28. Juni 1905, Z. 239

e) Für Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstal

Vogt Karl und Buley Wilhelm, Theoretisch-praktisches T
und Lehrerinnen-Bildungsanstalten mit zahlreichen Illustrati
Auflage. Wien 1906. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, in Lei

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an Leh
Bildungsanstalten mit deutscher Unterrichtssprache zulässi

(Ministerial-Erlaß vom 31. Mai 1905, Z. 202

h 2., im wesentlichen unveränderter, daher gemäß Mini
21. März 1902, Z. 6358 **), zum Unterrichtsgebrauch
Lehrerinnen-Bildungsanstalten mit deutscher Unterrich
Auflage ist erschienen:

Rusch Gustav, Lehrbuch der Geographie für österreich
Lehrerinnen-Bildungsanstalten. II. Teil. Für den III. Jahrgang
ungarische Monarchie. Mit 44 Abbildungen. Wien 1905.
und Sohn. Preis, gebunden 2 K 50 h.

(Ministerial-Erlaß vom 5. Juni 1905, Z. 206

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1900, Seite 302.

**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1902, Seite 155.

f) Für gewerbliche Lehranstalten.

Kessler Josef, Grundriß der Naturlehre für Werkmeistersch technischer und elektrotechnischer Richtung. Im Verlage von F Wien und Leipzig. Preis, geheftet 2 K 90 h, gebunden 3 K

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an W mechanisch-technischer und elektrotechnischer Richtung zugela (Ministerial-Erlaß vom 9. Juni 1905, Z. 19905.)

Husserl M. und Hesz Ad. Fr., Praktischer Lehrgang der französischen Sprache für fachliche Fortbildungsschulen der Schankgewerbetreibenden. 3. Auflage. Wien 1904. Im Selbstverlage, I., Kurrentgasse 5 (Gastwirteschule). Preis 2 K 40 h

Dieses Buch wird zum Unterrichtsgebrauche an fachlichen Fortbildungs schulen für Lehrlinge der Gastwirte und Kaffeesieder zugelassen. (Ministerial-Erlaß vom 27. Mai 1905, Z. 18946.)

Zafenk Josef, Nauka o látkách pro živnosti oděvnícké. Pomůcka pro žáky průmyslové školy pokračovací jakož i pro samostatné živnostníky. Prag 1905. Verlag von Höfer und Klouček. Preis, gebunden 1 K.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an gewerblichen Fort bildungsschulen mit böhmischer Unterrichtssprache zugelassen. (Ministerial-Erlaß vom 14. Juni 1905, Z. 18406.)

Kozlová Eliška, Návod jak bráti míru a kreslíti střih živůtku dvojdiškového a rukávu loktového. Brunn 1904. Verlag des Vereines „Vesna“ in Brunn. Preis 50 h.

Dieses Werk wird zum Unterrichtsgebrauche an gewerblichen Mädchen Fortbildungsschulen mit böhmischer Unterrichtssprache zugelassen. (Ministerial-Erlaß vom 3. Juni 1905, Z. 16136.)

Lehrmittel.

Hoffmann Friedrich, Vier Wandtafeln für Sprachlehre. (I. Subjekt und II. Beifügung und Ergänzung, III. Umstand, IV. Abänderung.) W Prag 1906. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis per Tafel, unaufgespannt 30 a, auf Leinwand, vierfach zusammengelegt, mit Ösen 1 K 10 h, ebenso auf Kanevas 95 h, auf Pappendeckel mit Ösen und Leinwandstreifen 72 h.

Dieses Lehrmittel wird zum Unterrichtsgebrauche an allgemeinen Volk- und an Bürgerschulen mit deutscher Unterrichtssprache als zulässig erklärt. (Ministerial-Erlaß vom 28. Juni 1905, Z. 23762.)

gungen, betreffend Lehrbücher und Lehrmittel.

Übungsblätter zur die Buchführung nach Peter Legerers Rechenb
Mädchen-Bürgerschulen. Nr. I, Nr. II und Nr. III. Preis eines Heftes

Übungsblätter für die Buchführung nach Peter Legerers Rechenb
Knaben-Bürgerschulen. Nr. I, Nr. II. und Nr. III. Preis eines Heftes

Diese Übungsblätter werden zum Unterrichtsgebrauche an österrei
Bürgerschulen mit deutscher Unterrichtssprache zugelassen.

(Ministerial-Erlass vom 28. Juni 1905, Z. 23764.)

Rothaug Joh. Georg, Geographischer Bürgerschulatlas. 2., erweiterte
Wien. G. Freytag und Berndt. Preis, gebunden 3 K 50 h.

Dieses Lehrmittel wird zum Unterrichtsgebrauche an Bürgerschu
deutscher Unterrichtssprache als zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlass vom 16. Juni 1905, Z. 22752.)

Geographische Charakterbilder aus Österreich: Der Hafen von Triest.
A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis, auf Papier gezogen 3 K.

Dieses Lehrmittel wird zum Unterrichtsgebrauche an allgemeiner
und Bürgerschulen sowie an Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsansta
zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlass vom 9. Juni 1905, Z. 19555.)

Gcalek, Dr. Th. und Rothaug J. J., Mapa držav, dopravy a spojení sv
ro české školy upravil Josef Krejčí. Maßstab 1 : 25.000.000
reytag und Berndt. Preis, roh in 6 Blättern 18 K, auf Lein
appe oder mit Stäben 25 K.

Diese Wandkarte wird zum Unterrichtsgebrauche an Bürgerschule
Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten mit böhmischer Unterrichts
r zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlass vom 31. Mai 1905, Z. 16831.)

t Emanuel, Předlohy pro odborné kreslení obuvníků na pokrač
tolách průmyslových a na ústavech podobných. Popis ústrojí lidského
e údajů dvorn. rady Dr. Karla Langera rytíře z Edelsbergů
ofesor Leopold Schauer. Verlag von A. Pichlers Witwe und
Wien, 1905. 24 Tafeln Folio in Mappe nebst beschreibenden Text. 3.
reis, samt Textheft 12 K.

Diese neue Auflage des Werkes wird zum Unterrichtsgebrauch
werblichen Fortbildungsschulen mit böhmischer Unterrichtssprache zug

(Ministerial-Erlass vom 9. Juni 1905, Z. 21007.)

stiftungen, betreffend Lehrbücher und L

Wörterbuch der deutschen Sprache.

1. Auflage herausgegeben von D

reinz.

Wörterbuch der deutschen Spr

Fremdwörter. Wien. A. Hartleben. Preis, gebunden 10 K.

Grammatik, Stilistik, Poetik, Literaturgeschichte. Wien. Hart

leben. Preis, gebunden 10 K.

Erscheinen des genannten Werkes werden die Lehrkörper
aufmerksam gemacht.

Ministerial-Erlaß vom 30. Mai 1905, Z. 19929.)

Szablowski Józef i Tatuch Stefan, Podręcznik do

Wymowy szkolnego i domowego. Mit 30 Schrifttafeln. Lemberg i

Verlages für höhere Schulen. Preis, gebunden 3 K.

Erscheinen dieses Buches werden die Lehrkörper der L

Land-Bildungsanstalten, die Kommissionen der Bezirksbiblioth

othek der allgemeinen Volksschulen und der Bürgerschulen

in Unterrichtssprache behufs dessen allfälliger Anschaffung für

aufmerksame Bezirks-Lehrerbibliotheken aufmerksam gemacht.

Ministerial-Erlaß vom 6. Juni 1905, Z. 18592.)

Kundmachungen.

Kultus und Unterricht hat der I. Klasse des Mädc

in Innsbruck für das Schuljahr 1904/1905 da

zulegen.

Ministerial-Erlaß vom 17. Juni 1905, Z. 21189.)

Kultus und Unterricht hat das der II. Klasse des Landes

in Pola verliehene

erlaubnis für das Schuljahr 1904/1905 auf die III. Klasse ausgedehnt.

(Ministerial-Erlaß vom 7. Juni 1905, Z. 20527.)

Kultus und Unterricht hat auf Grund der von den Erhaltern der

in Mährisch-

Erklärung den Bestand der Reziprozität in Betreff der Dienstbeziehung

zwischen der genannten Anstalt einerseits und den Staats-Mittelschulen

des § 15 des Gesetzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173,

Ministerial-Erlaß vom 11. Juni 1905, Z. 11798.)

XIII. — Kundmachungen.

Mit Schluß des laufenden Schuljahres wird im Sinne der Ministerial-Verordnung vom 2. Juni 1886, Z. 12192 (Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1886, Nr. 40, Seite 10) vom k. k. Landesschulrat für Mähren ein neues Verzeichnis der Kandidaten, welche eine Verwendung im Staats-Schuldienste an Gynasialgymnasien, Realschulen und Lehrerbildungsanstalten in Mähren anstreben, für das Schuljahr 1905/1906 angelegt werden.

Das bisherige Supplenten-Verzeichnis tritt mit dem obigen Zeitpunkte außer Kraft.

Geprüfte Lehramtskandidaten, welche das Probejahr zurückgelegt haben und die das neue Verzeichnis anstreben, werden aufgefordert, ihre diesbezüglichen, nach Vorbenutzten Ministerial-Verordnung belegten und gestempelten Gesuche bis 15. Juli 1905, falls sie an keiner Staatsanstalt dienen oder überhaupt im Lehramte nicht tätig sind, unmittelbar an den k. k. Landesschulrat für Mähren in Brünn einzureichen.

Auf verspätet einlangende oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

Lehramtskandidaten, welche die Vormerkung pro 1905/1906 bereits erwirkt haben, brauchen neuerliches Ansuchen einzubringen; frühere Vormerkungen haben für das Schuljahr 1905/1906 keine Gültigkeit.

Dem diesbezüglichen Gesuche, in welchem die Kategorie und die Unterrichtsanstalt, für welche der Kandidat vorgemerkt zu werden wünscht, genau anzugeben ist, sind die bezüglichen Dokumente im Original oder in vidimierter Abschrift nebst einer Tabelle beizufügen, welche Nachstehendes zu enthalten hat:

1. Geburtsdaten und Konfession,
2. Wohnort,
3. Lehrbefähigung, Zeit und Ort der Prüfung,
4. Zeit und Ort des Probejahres,
5. bereits geleistete Dienste und die jeweilige Dauer derselben.

Außerdem haben Kandidaten, welche im Stadium der Ablegung der Lehramtsprüfung sich erfolgreicher Ablegung derselben infolge einer Mobilisierung zur aktiven Dienstleistung überufen wurden und mit Rücksicht hierauf im Sinne der Ministerial-Verordnung vom 15. April 1887, Z. 4727, auf eine Begünstigung in der Anrechnung der Dienstzeit rechnen, in ihren Gesuchen die Dauer der aktiven Dienstzeit im Stande der Mobilisierten anzugeben und die bezüglichen Dokumente der Militärbehörden anzuschließen.

Die gegenwärtig an Staats-Mittelschulen und Lehrerbildungsanstalten Mährens in Verwendung stehenden Supplenten (Hilfslehrer) werden, insofern sie den in der eingangs erwähnten Ministerial-Verordnung angeführten Voraussetzungen entsprochen haben, von amtswegen in das Verzeichnis aufgenommen und genügt bezüglich derselben die Einsendung der gehörig ausgefüllten, bestätigten, oben erwähnten Tabelle.

Vom k. k. mährischen Landesschulrat.

Die nachbenannten
„Slavischen Kirchenbücher des griechisch-orientalischen Ritus“

sind bei der k. k. Schulbucherverlags-Direktion
 (L. Schwarzenbergstraße 5),

als Kommissions-Artikel des hohen k. k. Ministeriums für Kulturbeschaffung
 vorrätig und können bei derselben gegen Barbezahlung

Nur hinsichtlich der mit * (Sternchen) bezeichneten Artikel wird die
 Ausmaße gewährt.

Feine Ausgabe.

Apostolon		
Євангеліє (Evangelion), in braunem Chagrinleder, mit Gold-		
linien ohne Schließen		
— — in braunem Chagrinleder, einfach vergoldet mit Bronze-		
Schließen		
— — mit rotem Chagrinleder, einfach vergoldet mit Bronze-		
Schließen		
— — in rotem Chagrinleder, mit Goldschnitt, reich vergoldet,		
Moiré-Papiervorsatz und vergoldete Schließen		
Тріодіонъ (Triodion),	<div style="display: inline-block; vertical-align: middle; text-align: center;"> <div style="font-size: 3em; vertical-align: middle;">{</div> <div style="display: inline-block; vertical-align: middle; text-align: left; padding-left: 5px;"> in feinen Leder- Einbänden mit Goldschnitt und starker Gold- verzierung und vergoldeten Schließen </div> </div>	
Антологія (Anthologion),		
Октоихъ I. А. (Oktoich I. Teil),		
„ II. А. („ II. „),		
Пентикостаръ (Pentikostar),		
Службеникъ (Služebnik),		
Трєбникъ (Trebnik)		
*Часословъ (Časoslov), broschiert		
*— — in braunem Chagrinleder, mit Goldlinien, ohne Schließen		
*— — in rotem Chagrinleder, einfach vergoldet mit Bronze-		
Schließen		
*— — in rotem Chagrinleder, mit Goldschnitt, reich vergoldet,		
Moiré-Papiervorsatz und vergoldeten Schließen		
*Псалтирь (Psalter), broschiert		
*— — in braunem Chagrinleder, mit Goldlinien, ohne Schließen		
*— — in rotem Chagrinleder, einfach vergoldet mit Bronze-		
Schließen		
*— — in rotem Chagrinleder, mit Goldschnitt, reich vergoldet,		
Moiré-Papiervorsatz und vergoldeten Schließen		

XIII.

		Preis pr. s			
		Crdum		Einband	
		K	h	K	h
Предана (Antologion),	} in Leder-Ein- bänden, mit farbigem Schnitt in goldgepreßten Deckeln und messingenen Schließen	16	—	8	—
онъ (Anthologion),		14	—	8	—
I. A. (Oktoich I. Teil),		12	—	8	—
II. A. („ II. „),		12	—	8	—
тара (Pentikostar),		10	—	8	—
икъ (Služebnik),		6	—	4	—
(Trebnik)		6	30	4	—
из (Časoslov), broschiert		1	84	—	16
apierband, Rücken und Ecken mit gepreßter Leinwand bezogen und Goldtitel am Rücken		1	84	1	12
einwandeinband, Rücken und Ecken in Chagrinleder nd einfach vergoldet		1	84	2	80
edereinband mit Marmorschnitt, vergoldet und mit messing-Schließen		1	84	4	38
из (Psalter), broschiert		2	—	—	16
apierband, Rücken und Ecken mit gepreßter Leinwand bezogen und Goldtitel am Rücken		2	—	1	12
einwandeinband, Rücken und Ecken in Chagrinleder nd einfach vergoldet		2	—	2	80
— — Ledereinband mit Marmorschnitt, vergoldet und mit Messing-Schließen		2	—	4	38
Proskomidiar		—	20	—	—
Благодарственное къ ГДѢ ЕРѢ молиисъ совершѣемое днѣ рождѣнія (ѣ Пугѣста) ѣ тисомиіа (къ. Оуптѣмеріа) ѣгѣ императорскаго ѣ кралѣвско-ѣпостѣолѣическаго вѣличества Фрѣнц-Іѣосифа I. (Gebete für den Landesfürsten.) 2 1/2 Bog. 4 ^o mit dem Bildnisse des Kaisers Franz Joseph I., Lwd.-Rück. tajs		—	54	—	20
		10	30	5	—
		4	96	5	—



Im k. k. Schulbücher-Verlage in Wien (I., Schwan-
nachstehende, vom k. k. Ministerium für Kultus und Un-

terricht Publikationen erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Verordnungen, Lehrpläne und Lehrtexte

betreffend den Unterricht in der Stenographie in Österreich, im Auftrage des
k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht herausgegeben

Lehrgang der Stenographie für Bürg

(System Gabelsberger) von Emil Kramsall. Im Sinn
genehmigten Lehrplanes bearbeitet. 2., nach der neuen
hergestellte Auflage. Preis, gebunden 1 K 80 h.

Lehrbuch der Stenographie für Mitt und kommerzielle Lehranstalten

3., nach der neuen Rechtschreibung umgearbeitete Auflage
1 K 80 h.

Lehrbuch der Stenographie nebst Les

(System Gabelsberger). Für die I. Abteilung der sechs-
kly Lyzeen und verwandte Anstalten von Emil Kramsall.
1 K 80 h.

— — Für die II. Abteilung etc. Preis, gebunden 1 K 34 h.

Stenographisches Diktier- und Aufg

verwendbar für Stenographen aller deutschen Syst
geordnet und zum Gebrauche an Mittelschulen, verwandt
und stenographischen Kursen zusammengestellt von E
Preis 1 K 10 h.

„Gott erhalte!“ Österreichs Herrscher und H
Für die Schuljugend ausgewä
Fraungruber. P

Diktierbuch

in stufenförmiger Anordnung für das 8.
Von Direktor Dr. Richard Muth. P
gebunden, 80 h.

Innungsblatt

Dienstbereich des

Kultus und Unterricht.

Ministerium für Kultus und Unterricht.

Wien am 15. Juli 1905.

betreffend die Regelung der Schulverwaltung im Wiener

Nr. 34.

vom 24. Juni 1905),

Schulverwaltung im Wiener Schulbezirke.

im Erzherzogtum Österreich unter der Enns

§ 1.

Ab dem 1. Juli 1905 an das im § 1 des Gesetzes
vom 1. Juli 1905, bezeichnete Wiener
Gebiete tritt die gesetzliche Wirksamkeit des
Gesetzes ganzes Gebiet ein.

§ 2.

Ab dem 25. Dezember 1904, L.-G.-Bl. Nr. 97 *),
die Bezirksschulräte nehmen die im XXI. Wiener
Sinne des § 28, lit. d), des bezogenen Gesetzes
der Wahl der von der Lehrerkonferenz des
Schulrats zu entsendenden vier Fachmänner im
Beil.

§ 3.

Gemeinde Wien im XXI. Wiener Gemeindebezirke
Rechte aus wie in den Gemeindebezirken I bis XX.

ausgegebenen und versendeten XIX. Stücke des Landes-
des Erzherzogtum Österreich unter der Enns unter Nr. 108,

vom 1905, Nr. 2, Seite 45.

erseits hat die Gemeinde Wien jenen Aufwand für das Volksschulwesen
estretung ihr nach § 60 des Gesetzes vom 25. Dezember
) , obliegt, vom 1. Juli 1905 an im ganzen im §
nber 1904, L.-G.-Bl. Nr. 1 vom Jahre 1905, bezeichne
eindemitteln zu leisten, den sachlichen Aufwand für
loch nur in jenem Ausmaße, wie er in den bezüg
en ist.

§ 4.

Landesschulumlage wird in der Zeit vom 1. Juli 1905 b
den im Artikel I des Gesetzes vom 28. Dezember 1904
05, benannten, mit Wien vereinigten Gemeinden und
dnungen des § 51, Alinea 4, des Gesetzes vom 25. Deze
noch für den Landesschulfonds eingehoben und wert
hulumlagen für das zweite Halbjahr 1905 aus die
steilen vom Landesausschusse an die Gemeinde Wien ab
n Verfügung überlassen; vom 1. Jänner 1906 wird di
en Schulbezirken außer Wien nach Maßgabe der Bestin
Dezember 1904, L.-G.-Bl. Nr. 98, für den Landesschu
ehoben.

§ 5.

entliche mit 1. Juli 1905 an den öffentlichen Volks-
; 1 des Gesetzes vom 28. Dezember 1904, L.-G.-Bl. Nr.
ten, mit Wien vereinigten Gemeinden und Gemeind
visorischer Eigenschaft angestellte Lehrpersonen werde
erworbenen Rechten von der Gemeinde Wien übernom
te ab nach Maßgabe der für das Dienst Einkommen c
en Volks- und Bürgerschulen des Schulbezirkes Wien
Mitteln der Gemeinde Wien entlohnt; bei Berechnung de
bereits angefallene Dienstalterszulagen unter 200 K jäh
Jährlich 200 K erhöht.

im Sinne des vorstehenden Absatzes von der Gemeinde
angestellten Lehrpersonen sind in die ihrer Dienst eigen
en I bis X des Personalstatus des Schulbezirkes Wien
en in Gehaltsstufen einzureihen.

se Lehrpersonen sind bei der ersten Einreihung in
en I bis X derart zu behandeln, als ob sie bereits von
en Schuldienste der Gemeinde Wien und im Genusse
Dezember 1891, L.-G.-Bl. Nr. 67 **), normierten Jah
ementsprechend sind sie gleichzeitig mit den übrigen de
lbezirkes Wien nach dem im § 39 des Gesetzes vom

(L.-G.-Bl. Nr. 99 *), angegebenen Teilungsmaßstabe und unter Anwendung der im § 29 desselben Gesetzes ausgesprochenen Grundsätze in die Gehaltsstufen der einzelnen Kategorien einzureihen.

Für den Monat Juli 1905 gebührt den von der Gemeinde Wien im Sinne des ersten Absatzes übernommenen definitiven Lehrpersonen der zwölfte Teil des für ihre Kategorie im § 5 des Gesetzes vom 27. Dezember 1891, L.-G.-Bl. Nr. 67, festgesetzten jährlichen Quartiergeldes, beziehungsweise der damit normierten Quartiergeldentschädigung und wird dieser Betrag am 1. Juli 1905 aus den Mitteln der Gemeinde Wien flüssig gemacht.

Den nach Absatz 1 von der Gemeinde Wien übernommenen definitiven Lehrpersonen II. Klasse wird für den Fall, als deren Vorrückung zu Lehrern und in I. Klasse nach § 40 des Gesetzes vom 25. Dezember 1904, L.-G.-Bl. Nr. 99, in Betracht kommt, die hierfür erforderliche Dienstzeit von dem Zeitpunkte an, seit welchem sie nach abgelegter Lehrbefähigungsprüfung an öffentlichen Schulen der im Reichsrate vertretenen Königreiche und Länder ununterbrochen in einer Anstellung mit tadelloser Dienstleistung in Verwendung stehen.

§ 6.

Im Sinne des § 110 des Gesetzes vom 25. Dezember 1904, L.-G.-Bl. Nr. 99, sind die Versorgungsgentnisse der an den öffentlichen Volks- und Bürgereschulen des XXI. Wiener Gemeindebezirkes mit 1. Juli 1905 oder nach diesem Zeitpunkte definitiv angestellten Lehrpersonen und ihrer Hinterbliebenen aus der städtischen Lehrerpensionskasse bestritten; dagegen sind die von diesen Lehrpersonen an die niederösterreichische Landes-Lehrerpensionskasse eingezahlten Beiträge der Wiener städtischen Lehrerpensionskasse zu vergüten. Die Wiener Lehrerpensionskasse obliegt auch die Bestreitung der Versorgungsgentnisse der Lehrpersonen, die mit 1. Jänner 1892 an einer öffentlichen Volksschule im Wiener Gemeindegebiet mit dem Gesetze vom 19. Dezember 1890, L.-G.-Bl. Nr. 45 **), einbezogenen Teile von Inzersdorf am Wienerberge, Ober-Laa und Unter-Laa angestellt waren, mögen diese Lehrpersonen seither noch im aktiven Dienstverhältnisse stehen oder sich bereits im Ruhestande befinden.

§ 7.

Gesetz tritt mit dem Tage der Kundmachung in Wirksamkeit. Für die Durchführung dieses Gesetzes ist Mein Minister für Kultus und Unterricht beauftragt.

Wien, Schönbrunn, am 24. Juni 1905.

Franz Joseph m./p.

Hartel m./p.

Verfügungen, betreffend Lehr

L e h r b ü c h e

a) Für allgemeine V

Zeller Franz, Lese- und Sprachbuch für allgemeine Volksschulen in Tirol. 3 Teilen. I. Teil. Innsbruck 1904. Vereinsbuchhandlung. Preis, gebunden 50 h.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an allgemeinen Volksschulen mit deutscher Unterrichtssprache in Tirol als zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 19. Juni 1905, Z. 22111.)

Mayer Franz Martin, Bilder aus der Geschichte von Steiermark. (Für steiermärkischen Schulen.) Graz 1905. Ulrich Mosers Buchhandlung (J. Meyerhoff.) Preis 20 h.

Dieser Lehrtext wird zum Unterrichtsgebrauche in den Oberklassen höher organisierter allgemeiner Volksschulen mit deutscher Unterrichtssprache in Steiermark als zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 26. Juni 1905, Z. 20649.)

b) Für Bürgerschulen.

Osen Anton, Kurzer Abriß der Kirchengeschichte für Bürgerschulen. 3. Auflage. Mit 34 Abbildungen. Prachatitz 1905. Selbstverlag. Preis, gebunden 1 K 10 h.

Dieses Lehrbuch, welches vom bischöflichen Ordinariate in Budweis für zulässig erklärt wurde, kann beim Unterrichte an den Bürgerschulen mit deutscher Unterrichtssprache innerhalb der Budweiser Diözese verwendet werden.

Der Gebrauch dieses Buches an Bürgerschulen mit deutscher Unterrichtssprache in anderen Diözesen wird gestattet, wenn dasselbe von den betreffenden Ordinariaten für zulässig erklärt worden ist.

(Ministerial-Erlaß vom 19. Juni 1905, Z. 21797.)

c) Für Mädchen-Lyzeen.

In 2., im wesentlichen unveränderter, sonach laut Ministerial-Erlasses vom 18. Jänner 1902, Z. 726 *), zum Lehrgebrauche an Mädchen-Lyzeen und verwandten Lehranstalten mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zulässiger Auflage ist erschienen:

Fetter Johann und **Alscher Rudolf**, Französisches Übungs- und Lesebuch für Mädchen-Lyzeen und verwandte Lehranstalten. I. und II. Teil. Wien 1905. Pichlers Witwe und Sohn. Preis, gebunden 2 K 50 h.

(Ministerial-Erlaß vom 3. Juli 1905, Z. 24308)

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1902, Seite 85.

Für Lehrerbildungsanstalten.

earbeiteter, im wesentlichen unveränderter, daher gemäß Ministerial-Erlasses vom 8. Februar 1902, Z. 206 *), zum Unterrichtsgebrauche an Lehrerbildungsanstalten mit deutscher Unterrichtssprache zulässiger Auflage ist erschienen:

Linze Leopold, Theoretisch-praktische Musik- und Harmonielehre nach pädagogischen Grundsätzen. Für österreichische Lehrerbildungsanstalten eingerichtet von Hubert Wondra. II. Teil: Formenlehre, Organik, Musikgeschichte und Methodik des Gesangunterrichtes in der Volksschule. Mit 10 Abbildungen. Breslau 1905. Heinrich Handel. Preis, broschiert 2 K, gebunden 2 K 50 h. (Ministerial-Erlass vom 1. Juli 1905, Z. 24205.)

e) Für kommerzielle Lehranstalten.

Le F. und Müller, Dr. M., Französisches Lesebuch für kommerzielle Lehranstalten. 2., neu bearbeitete und vermehrte Auflage. Wien 1905. A. Hölder. Preis, gebunden 5 K.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an höheren Handelsschulen (Handelsakademien) allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlass vom 25. Juni 1905, Z. 23283.)

Leberer Karl, Leitfaden der Handels- und Wechselkunde für kaufmännische Fortbildungsschulen. 4. Auflage. Wien 1905. Alfred Hölder. Preis, gebunden 1 K 64 h.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an kaufmännischen Fortbildungsschulen allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlass vom 12. Juni 1905, Z. 20947.)

L e h r m i t t e l

Linke August und Lehmann Hugo, Vorlagen für Schuhmacher. 55 lithographierte, teilweise in Farben ausgeführte Tafeln samt Text. Wien und Leipzig. A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis in Mappe 6 K.

Dieses Werk wird zum Unterrichtsgebrauche an gewerblichen Fortbildungsschulen allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlass vom 26. Juni 1905, Z. 23066.)

Madě J., a) Houslová tercetta, b) Houslová kvartetta. Prag. Mojmir Urbánek. Preis: a) 1 K 20 h, b) 1 K 60 h. Hiezu eine nicht obligate Klavierbegleitung. Preis: ad a) 1 K 20 h, ad b) 1 K 50 h.

Diese Lehrmittel werden im Sinne der Ministerial-Verordnung vom 2. Juli 1880, Z. 652, Punkt 4, für geeignet zum Unterrichtsgebrauche an Lehrerbildungsanstalten erklärt.

(Ministerial-Erlass vom 19. Juni 1905, Z. 21266.)

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1902, Seite 127.

V. — Verfügungen, betreffend Lehrbücher u

Oskar von, Quellenbuch für d
en Mittelschulen und verwandten
passendes Hilfsbuch. Wien und L
n. Preis, gebunden 3 K 60 h.

f das Erscheinen dieses Buches we
rerinnen-Bildungsanstalten, die Lehre
erschulen sowie die Kommissionen de
allfälliger Anschaffung für die Ansts
Lehrerbibliotheken aufmerksam gem:

(Ministerial-Erlaß vom 21. Juni

Ivan, Hrvatski pravopis. 3., um
boranić. Agram 1904. Königlicher
f das Erscheinen dieser neuen Aufl
rkörper der Mittelschulen mit sei
sam gemacht.

(Ministerial-Erlaß vom 30. Juni

Kundmachung

ister für Kultus und Unterricht hat
ichterschule in Aussig das Öfffe
erliehen.

(Ministerial-Erlaß vom 10. Juni 1

ister für Kultus und Unterricht hat die
bramt der Stenographie in Pra
ahr 1905/1906 bestätigt.

(Ministerial-Erlaß vom 5. Juli 1

Die nachbenannten

Publikationen des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht

und im Wege der k. k. Schulbücher-Verlags-Direktion in Wien (L. Schwarzenberg)

gegen Barzahlung zu beziehen:

Verordnungsblatt für den Dienstbereich des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht.

Jahrgang 1888

Jahrgang 1900

„ 1905 mit Postzusendung

Handbuch der Reichsgesetze und Ministerial-Verordnungen über das Volksschulwesen in den im Reichsrathe vertretenen Königreichen und Ländern.

Siebente, neu redigierte Auflage (1891)

Von den noch am Lager befindlichen Exemplaren

der ersten Auflage ist der 1. und 2. Teil (1878, resp. 1879) in 1 Bande um 2 K 34 h zu beziehen.

Auch von der zweiten Auflage (1881) sind noch broschirierte Exemplare zu 2 K, von der dritten (1882), vierten (1884), fünften (1885) und sechsten (1888) Auflage gebundene Exemplare zu je 2 K 60 h zu haben.

Das Reichs-Volksschulgesetz samt der Durchführungs-Verordnung und der Schul- und Unterrichts-Ordnung

Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung

Lehrpläne und Instruktionen für den Zeichenunterricht an Volksschulen und Bürgerschulen

Verzeichnis der für die österreichischen Volksschulen und Bürgerschulen zum Unterrichte allgemein zulässigen Lehrbücher und Lehrmittel

Verzeichnis der für die österreichischen Mittelschulen zum Unterrichtsgebrauche allgemein zulässigen Lehrtexte und Lehrmittel nach den zuletzt approbierten Auflagen (Ausgabe vom Jahre 1900)

Die wichtigsten Normen über die Organisation der gewerblichen Fortbildungsschulen. Nebst einem Verzeichnisse der für dieselben zulässigen Lehrmittel und Lehrtexte

Verzeichnis der für die gewerblichen Lehranstalten zum Unterrichtsgebrauche zulässigen Lehrtexte und Lehrmittel

Disziplinar-Ordnung für die Staats-Gewerbeschulen

Disziplinarordnung für Handwerkerschulen

Pflege des gewerblichen Fortbildungs- und Mittelschulwesens durch den österreichischen Staat im Jahre 1872

Verschriften über die Heranbildung und Prüfung der Lehrer für allgemeine Volksschulen und Bürgerschulen in Österreich. I. Organisations-Statut der Bildungsanstalten für Lehrer und Lehrerinnen an öffentlichen Volksschulen. —

II. Statut der Bürgerschul-Lehrerkurse. — III. Vorschrift über die Lehrbefähigungsprüfungen für allgemeine Volksschulen und Bürgerschulen

ie und Instruktion für das Freihand- erinnen-Bildungsanstalten	2	—
Verzeichnis der Lehr- und Hilfsmittel Zeichenunterricht an Mittelschulen, ngsanstalten	2	—
ortsetzung zum Gesamt-Verzeichnisse ortsetzung zum Gesamt-Verzeichnisse rter Katalog der für den Unterricht nassen, Realschulen, Lehrer- und Lei- isigen Gips- und Tonmodelle.	—	30
ionen für den Unterricht an den Realschulen in Österreich nchlüsse an einen Normallehrplan	—	20
ehrplan für Realschulen. (Separatabdruck der Unterrichts-Ministerial- dnung vom 23. April 1898, Z. 10331)	—	—
und Instruktion für den Unterricht im Turnen an den Gymnasien, gymnasien und Realschulen	3	—
en für die Gymnasien und Realschulen in Österreich, redigiert von Edmund Edlen von Marenzeller.	3	—
I. Teil: Gymnasien. I. Band	3	—
II. Band	6	—
II. Teil: Realschulen.	—	30
s-Vorschriften für das Lehramt an Gymnasien und Realschulen atabdruck der Unterrichts-Ministerial-Verordnung vom 30. August 1897)	—	50
s-Vorschriften für das Lehramt an den Mittelschulen gleich- illten Spezial-Lehranstalten, und zwar für Zeichnen, Handelswissen- en, Musik und Gesang, Turnen, Stenographie und Nautik	—	80
gen zur Führung des Schulamtes an den Gymnasien in Österreich, hang zu den Instruktionen für den Unterricht	2	—
lungen der Gymnasial-Enquête-Kommission im Herbst 1870	—	60
se und Protokolle der internationalen Stimmten-Konferenz in 1885	6	—
über österreichisches Unterrichtswesen aus Anlaß der Welt- tellung 1873	3	—
chisches Volksschul- u. Mittelschulwesen in der Periode 1867—1877. Dr. A. Egger-Möllwald	7	—
waltung der österreichischen Hochschulen von 1868 bis 1877. Dr. Karl Lemayer	2	60
stbewegung in Österreich seit der Pariser Weltausstellung im e 1867. Von R. von Eitelberger	1	—
ißige Darstellung der Verhältnisse der griechisch-orientalischen archie in Österreich, dann der illyrischen National-Kongresse und Ver- ungs-Synoden	4	—
richt des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht. Jahr- 1870 — 1871 — 1873 — 1874 — 1875 — 1876, Preis per Jahrgang über die Tätigkeit des Wiener k. k. Schulbücher-Verlags (1894)	1	20
ig der Vorschriften in Bezug auf die Approbation der L- Lehrmittel für Volks- und Bürgerschulen und Lehr- erinnen-Bildungsanstalten		

sblatt

ch des
s und Unterricht.

Kultus und Unterricht.

ust 1905.

Untericht vom 13. Juli 1905, betreffend eine Abänderung des organischen Statutes für die k. k. technische Hochschule in Wien. Seite 417. — Nr. 36. Erlaß des Ministers für Kultus und Unterricht vom 12. Juli 1905, an das Professoren-Kollegium der k. k. evangelisch-theologischen Fakultät in Wien, betreffend die Herausgabe einer neuen Studienordnung für diese Fakultät. Seite 418. — Nr. 37. Kundmachung des Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 7. Juli 1905, betreffend die Abänderung der §§ 64, 74, 90, 105, 108 und 125 der evangelischen Kirchenverfassung vom 9. Dezember 1891. Seite 419.

Auf Grund des Artikels 2 des Gesetzes vom 10. April 1872, R.-G.-Bl. Nr. 54 *), betreffend die Organisation der technischen Hochschule in Wien, wird der zweite Absatz des § 47 des organischen Statutes für diese Hochschule (Ministerial-Verordnung vom 20. Februar 1875, Minist.-Vdgsbl. Nr. 16) in seiner gegenwärtigen Fassung außer Kraft gesetzt und hat in Hinkunft zu lauten, wie folgt:

„Zur Giltigkeit eines Beschlusses ist die Anwesenheit von mindestens der Hälfte der Mitglieder des Professoren-Kollegiums und die absolute Majorität der anwesenden Stimmberechtigten erforderlich.“

Nr. 36.

**Erlaß des Ministers für Kultus und
12. Juli 1905, Z. 221/**

**an das Professoren-Kollegium der k. k. evangeli-
in Wien,**

betreffend die Herausgabe einer neuen Studienor-

Gemäß den im Dekanatsberichte vom 29. Mär
Vorschlägen des Professoren-Kollegiums finde ich mich bestimmt, an Stelle d
mit hierortigem Erlasse vom 16. August 1894, Z. 16214 (Minist-Vdgsbl. Nr. 44
hinausgegebenen, folgende neue Studienordnung für die k. k. evangelisch-theologische
Fakultät in Wien zu erlassen:

I. Semester.

Theologische Enzyklopädie	3 Stunden,
Kirchengeschichte, I. Teil	5 „
Griechische Sprache und Hermeneutik	2 „
Neutestamentliche Exegese	3 „
Hebräische Sprache	5 „
Summe	18 Stunden.

II. Semester.

Kirchengeschichte, II. Teil	6 Stunden,
Neutestamentliche Exegese	4 „
Biblische Archäologie	3 „
Alttestamentliche Exegese	2 „
Summe	15 Stunden.

III. Semester.

Kirchengeschichte, III. Teil	5 Stunden.
Einleitung in das Neue Testament, beziehungsweise neutestamentliche Theologie (kombiniert mit V. Semester)	4 „
Kirchenrecht	5 „
Alttestamentliche Theologie, beziehungsweise Einleitung in das Alte Testament (kombiniert mit V. Semester)	4 „

Summe

IV. Semester.

Neutestamentliche Exegese	
Einführung in die praktische Theologie	
Homiletik und Geschichte der Predigt	
Alttestamentliche Exegese	
Summe	

haben zu lauten:

„§ 64.

Die Pfarrer und (in dem § 35 besonders bezeichneten Fällen) die Gemeindevorsteher, steht in jeder Gemeinde der Gesamtheit aller stimmberechtigten

der ganzen Gemeinde zukommenden Rechte werden in kleinen Gemeinden, deren Seelenzahl nicht mehr als 500 beträgt, von der Gesamtheit aller Mitglieder, der Gemeindeversammlung, in größeren Gemeinden mit mehr als 500 Seelen aber von einer durch die Gemeindeversammlung gewählten Kommission ausgeübt.

Die Zahl der Mitglieder der Gemeindevertretung beträgt in Gemeinden mit weniger als 30 Seelen 30—40, über 1000—2500 Seelen 40—60, über 2500—5000 Seelen 60—80, in Gemeinden von über 5000 Seelen 80—100.

Die Gemeindeversammlung oder geringere Zahl von Mitgliedern kann auch mit Zweidrittelmehrheit einen Antrag der Gemeindevertretung vom Superintendentialausschusse ablehnen.

§ 74.

Lokalverhältnisse in einer Gemeinde nötig erscheinen lassen, kann die Gemeindeversammlung zur Vornahme dieser Wahlen einzelne Kommissionen bestellen.

Die Kommissionen, welche auf Grund eines vom Senioratsausschusses genehmigten Beschlusses die Gemeindevertretung in territoriale Kreise oder Gemeindebezirke einteilen, kann die Wahl der Gemeindevertretung auch bezirksweise vorgenommen werden.

Zweck ist die auf jeden Bezirk entfallende Anzahl der Gemeindevertreter zu bestimmen. Die Anzahl der Gemeindevertreter eines Gemeindebezirkes soll der Anzahl der Gemeindevertreter der ganzen Gemeinde in demselben Verhältnisse stehen, in welchem die Seelenzahl des ersteren zu jener der letzteren steht. Die stimmberechtigten Gemeindeglieder innerhalb jedes Bezirkes wählen die in der Gemeindeordnung festgesetzte Anzahl der Gemeindevertreter. Die in allen Bezirken gewählten Gemeindevertreter bilden die Gemeindevertretung.

Die Gemeindeversammlung betreffs jener territorialen Einteilung der Gemeinde kann die Gemeindeordnung mit Zustimmung des Superintendentialausschusses vornehmen.

§ 90, 4, letzter Absatz.

Unter 2, 3 und 4 bezeichneten Abgeordneten, die nicht gewählt werden müssen, sind Ersatzmänner zu wählen.

§ 105, 3.

Die Übernahme dieses Amtes wird die Stellung des Gemeindevorstehers nicht geändert; derselbe hat aber nicht mehr als zehn Gemeinden umfaßt und kann (114), Anspruch auf einen Superintendentialvikar haben.

fügungen, betreffend Lehr

L e h r b ü c h e

a) Für Bürger

r. Fr., Elementi di fisica sperimentale. Triest 1905. F. H. Schimpff. I. Teil, für die 7. Klasse. 3., unverändert. II. Teil, für die 8. Klasse. 2., unverändert. 2 K 30 h.

Diese Lehrbücher, die sich als inbegriffenen Erlässen vom 18. August 1891, Z. 18674, approbierten und nach zum Unterrichtsgebrauch in deutscher Sprache zulässig.

(Ministerial-Erlass vom 14. J.

b) Für Mittelschulen

wesentlichen unveränderter, sondern gemäß Ministerial-Erlass vom 19. Juli 1905, Z. 26028, zum Lehrgebrauch an Gymnasien mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zulässiger Auflage ist erschienen:

Prof. Dr. August Scheindler, Lateinisches Lese- und Übungsbuch. I. Teil. Wien 1905. F. Tempsky. Preis, geheftet 1 K 80 h, in Ganzleinwand gebunden 2 K 30 h.

(Ministerial-Erlass vom 13. Juli 1905, Z. 26028.)

Prof. Dr. Georg, Lehrbuch der französischen Sprache. I. Teil. 6., durchgesehene Auflage. Wien 1905. F. Tempsky. Preis, geheftet 1 K 70 h, gebunden 2 K 20 h. Diese neue Auflage des bezeichneten Buches wird ebenso wie die früheren Auflagen desselben **) zum Lehrgebrauch an Mittelschulen mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlass vom 19. Juli 1905, Z. 27128.)

wesentlichen unveränderter, sondern gemäß Ministerial-Erlass vom 19. Juli 1903, Z. 24119 ***), zum Unterrichtsgebrauch an Mittelschulen mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zulässiger Auflage ist erschienen:

Prof. Dr. Georg, Lehrbuch der französischen Sprache. II. Teil. B. Sprachlehre. Durchgesehene Auflage. Wien 1905. F. Tempsky. Preis, geheftet 1 K 50 h.

(Ministerial-Erlass vom 13. Juli 1905, Z. 26041.)

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1902, Seite 173.

**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1903, Seite 562.

***) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1903, Seite 510.

erfügungen, betreffend Lehrbücher und Lehrmittel.

In 3., im wesentlichen unveränderter, somit gemäß Ministerial-Erl. 9. Februar 1903, Z. 1068 *), zum Unterrichtsgebrauche an Mittelschulen deutscher Unterrichtssprache allgemein zulässiger Auflage ist erschienen:
Eybl, Dr. Matthias, Methodisches Lehr- und Übungsbuch der böhmischen Sprache für deutsche Mittelschulen und anverwandte Lehranstalten. I. Teil. (Jahrgänge.) 3. Auflage. Wien 1905. F. Tempsky. Preis, geheftet 2 K.

(Ministerial-Erlass vom 14. Juli 1905, Z. 26030.)

In 28., unveränderter, somit gemäß Ministerial-Erlasses vom 28. Juli 1903, Z. 5478 †), zum Lehrgebrauche an Realschulen mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zulässiger Auflage ist erschienen:

Neumaier, Dr. Franz, Lehrbuch der Arithmetik und Algebra nebst einer Aufgabensammlung für die oberen Klassen der Realschulen bearbeitet von Anton Neumaier. 1905. F. Tempsky. Preis, geheftet 3 K 30 h, gebunden 3 K 80 h.

(Ministerial-Erlass vom 13. Juli 1905, Z. 26029.)

In 5., durchgesehener, wesentlich unveränderter, somit nach Ministerial-Erl. 16. Jänner 1903, Z. 610 **), zum Unterrichtsgebrauche an Mittelschulen deutscher Unterrichtssprache allgemein zulässiger Auflage ist erschienen:
Layer, Dr. Franz Martin, Lehrbuch der Geschichte für die unteren Klassen der Mittelschulen. I. Teil: Das Altertum. 5., durchgesehene Auflage. V. F. Tempsky. Preis, geheftet 1 K 50 h, gebunden 2 K.

(Ministerial-Erlass vom 13. Juli 1905, Z. 26027.)

In 4., inhaltlich unveränderter, sonach gemäß Ministerial-Erlasses vom 10. J. 1903, Z. 5478 †), zum Unterrichtsgebrauche an Realschulen mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zulässiger Auflage ist erschienen:

Nachs, Grundriß der Naturlehre. Für die unteren Klassen der Realschulen bearbeitet von Dr. Karl Habart. Wien 1905. F. Tempsky. Preis, geheftet 2 K 30 h.

(Ministerial-Erlass vom 13. Juli 1905, Z. 26041.)

In 2., durchgesehener, textlich unveränderter, sonach gemäß Ministerial-Erlass vom 20. März 1903, Z. 8318 ††), zum Lehrgebrauche an Realschulen mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zulässiger Auflage ist erschienen:

Schiffner Franz, Leitfaden für den Unterricht in der darstellenden Geometrie für österreichische Oberrealschulen und verwandten Lehranstalten. V. F. Tempsky. Preis, geheftet 3 K, gebunden 3 K 50 h.

(Ministerial-Erlass vom 18. Juli 1905, Z. 26819.)

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1903, Seite 119.

**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1903, Seite 511.

**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1903, Seite 110.

†) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1900, Seite 238.

††) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1903, Seite 179.

In 7., unveränderter, sonach gemäß Ministerial-Erlasses Z. 1582 *), zum Lehrgebrauche an Gymnasien mit deut allgemein zulässiger Auflage ist erschienen:

Hečevár, Dr. Franz, Lehr- und Übungsbuch der Geome:

Wien 1905. F. Tempsky. Preis, geheftet 1 K 20 h, gebunden 1 K 70 h.

In 6., unveränderter, sonach gemäß Ministerial-Erlasses vom 13. September 1903 Z. 30422 **), zum Lehrgebrauche an Gymnasien mit deutscher Unterrichtssprach allgemein zulässiger Auflage ist erschienen:

Hečevár, Dr. Franz, Lehrbuch der Geometrie nebst einer Sammlung von Übungsaufgaben für Obergymnasien. Wien 1905. F. Tempsky. Preis, geheftet 3 K 20 h, gebunden 3 K 70 h.

(Ministerial-Erlaß vom 15. Juli 1905, Z. 26043.)

c) Für Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten.

Selbert A. E., Lehrbuch der Geographie für österreichische Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten. I. Teil. Für den I. und II. Jahrgang. Mit 103 Abbildungen. 8., durchgesehene Auflage. Wien 1905. F. Tempsky. Preis, gebunden 3 K.

Dieses Lehrbuch wird unter Ausschuß des gleichzeitigen Gebrauches seiner früheren Auflagen in derselben Klasse zum Unterrichtsgebrauche an Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten mit deutscher Unterrichtssprache als zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 11. Juli 1905, Z. 24589.)

d) Für gewerbliche Lehranstalten.

Hess Ad. Fr. und Mager Ad., Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung zum Gebrauche an fachlichen Fortbildungsschulen für Lehrlinge der Hoteliers, Gastwirte und Kaffeesieder sowie an verwandten Lehranstalten. 2., verbesserte Auflage. Wien 1904. Im Selbstverlage, I., Kurrentgasse 5. Ladenpreis 1 K 90 h.

Die zweite Auflage dieses Buches wird zum Unterrichtsgebrauche an den fachlichen Fortbildungsschulen für Lehrlinge des Gast- und Schankgewerbes allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 20. Juli 1905, Z. 23468.)

Fischer Otto W., Kurzes Lehrbuch der chemischen Technologie (Wärmeerzeugung, Brennstoffe, Wasserreinigung), insbesondere für die maschinen- und elektrotechnischen Abteilungen der höheren Gewerbeschulen. Wien und Leipzig 1905. Franz Deuticke. Preis, geheftet 2 K 30 h, gebunden 2 K 80 h.

Dieses Buch wird an den maschinen- und elektrotechnischen Abteilungen der höheren Gewerbeschulen mit deutscher Unterrichtssprache zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 10. Juli 1905, Z. 24905.)

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1902, Seite 85.

**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1903, Seite 511.

rbuch der Gewerbehygiene. Mit 64 Abbildungen. Wien 1905. A. Hartleben. Preis, gebunden 4 K.

Dieses Lehrbuch wird an den gewerblichen Unterrichtsanstalten mit deutscher Unterrichtssprache, an denen Gewerbehygiene einen besonderen Lehrgegenstand bildet, zum Unterrichtsgebrauche zugelassen.

Gleichzeitig wird das Buch den Lehrkörpern aller gewerblichen Lehranstalten behufs Anschaffung für die Anstaltsbibliothek empfohlen.

(Ministerial-Erlaß vom 14. Juli 1905, Z. 15078.)

e) Für kommerzielle Lehranstalten.

er, Dr. Alois, Grundriß der Volkswirtschaftslehre. Wien 1905. Manz'scher Verlag. Preis, geheftet 2 K 50 h, gebunden 3 K.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an höheren Handelsschulen (Handelsakademien) allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 13. Juli 1905, Z. 25495.)

al, Dr. František, Soustavná nauka o obchodu. Pro vyšší školy obchodní (ch. akademie). Prag 1905. Unie. Preis, geheftet 2 K 60 h, gebunden 3 K 10 h.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an höheren Handelsschulen (Handelsakademien) mit böhmischer Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 6. Juli 1905, Z. 22887.)

Wenzel, Kupecké počítání. Díl II. Prag 1905. Verlag „Unie“. Preis, heftet 2 K, gebunden 2 K 50 h.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an zweiklassigen Handelsschulen mit böhmischer Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 16. Juli 1905, Z. 26099.)

Lehrmittel

Dr. Theodor und Rothaug J. G., Kolonial- und Weltverkehrskarte. Maßstab am Äquator 1 : 25,000.000. Wien. G. Freitag und Berndt. Preis, roh in 6 Blättern 18 K, auf Leinwand in Mappe oder mit Stäben 25 K.

Dieses Lehrmittel wird zum Unterrichtsgebrauche an allgemeinen Volksschulen und Bürgerschulen sowie an Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten mit deutscher Unterrichtssprache als zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 11. Juli 1905, Z. 25043.)

Österreichs Herrscher aus dem Hause Habsburg. V

Staatsdruckerei. Preis der Künstlerausgabe 150 K, der Volksausgabe 100 K.

Auf das Erscheinen dieses patriotischen Werkes werden die Lehrkörper der Mittelschulen, der Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten sowie der gewerblichen, kommerziellen und nautischen Lehranstalten behufs dessen allfälligen Anschaffung für die Anstaltsbibliotheken mit dem Bemerken aufmerksam gemacht, daß die k. k. Hof- und Staatsdruckerei in Wien sich bereit erklärt hat, den Schulen bei direktem Bezuge des Werkes aus dem dortigen Bücherverschleiß einen 25prozentigen Nachlaß vom Ladenpreis zu gewähren.

(Ministerial-Erlaß vom 19. Juni 1905, Z. 19632.)

Blätter zur Förderung des Abteilungsunterrichtes. Herausgegeben von Rudolf Peerz, Professor an der k. k. Lehrerbildungsanstalt in Laibach. Bezugsgebühr 2 K jährlich.

Auf das Erscheinen dieser Zeitschrift wird die Lehrerschaft der allgemeinen Volksschulen behufs deren allfälliger Anschaffung aufmerksam gemacht.

(Ministerial-Erlaß vom 17. Juli 1905, Z. 22412.)

Kronika královské Prahy a obcí sousedních. Sebral a vypracoval František Ruth, obrazem doprovází Pavel Körber. V.
Im Verlage von Paul Körber.

Die Lehrkörper der Volks-, Bürger- und Mittelschule Unterrichtssprache werden auf das Erscheinen dieses V. und des genannten Werkes aufmerksam gemacht.

(Ministerial-Erlaß vom 10. Juli 1905, Z. 21085.)

Kundmachungen.

Verzeichnis

der von der Prüfungskommission für das Lehramt an zweiklassig
in Wien im Jahre 1904 approbierten Kandidaten

I. Gruppe.

Blaha Max	Lünemann Erich
Eisler Julius	Müller Albert
Feifalik Otto	Schücke Anton
Feldmann Alfred	Tippel Josef
Hainschitsch Josef	Tutschner Ferdin
Laasch Otto	Zechbauer Franz.

(Ministerial-Erlaß vom 17. Juli 1905, Z. 18254.)

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1903, Seite 586 und vom Jahre

Unterricht hat nachbenannten Privatschulen das

- Der einklassigen Privat-Volksschule des deutschen Schulvereines in Schönstein
(Ministerial-Erlaß vom 6. Februar 1905, Z. 2280),
- der von der Kongregation der christlichen Schulbrüder in Wien, XVIII., Schopenhauer-
straße 46, erhaltenen Privat-Volks- und Bürgerschule für Knaben
(Ministerial-Erlaß vom 8. Februar 1905, Z. 1340),
- der fünfklassigen Privat-Mädchen-Volksschule der Kongregation der Schulschwestern in
Feldbach
(Ministerial-Erlaß vom 10. Februar 1905, Z. 2623),
- der zweiklassigen Privat-Volksschule der Kongregation der Schwestern vom heiligsten
Herzen Jesu in Zbylitowska Gora
(Ministerial-Erlaß vom 11. Februar 1905, Z. 3633),
- der einklassigen Privat-Mädchen-Volksschule am Elisabethinum in Bozen
(Ministerial-Erlaß vom 18. Februar 1905, Z. 3724),
- der vom „Rettungsvereine für verwahrloste Kinder im Lande Vorarlberg“ erhaltenen
zweiklassigen Privat-Volksschule in Jagdberg
(Ministerial-Erlaß vom 11. März 1905, Z. 4910),
- der Privat-Bürgerschule für Mädchen der Kongregation der armen Schulschwestern de
Notre Dame in Horašdowitz
(Ministerial-Erlaß vom 28. März 1905, Z. 8552),
- der einklassigen evangelischen Privat-Volksschule in Hartfeld
(Ministerial-Erlaß vom 26. April 1905, Z. 10718),
- der vierklassigen Privat-Mädchen-Volksschule der Olga Filipi in Lemberg
(Ministerial-Erlaß vom 22. April 1905, Z. 12098),
- der vierklassigen Privat-Volksschule für Mädchen der Kongregation der Schwestern der
heiligen Vorsehung beim Institute zur heiligen Theresia in Lemberg
(Ministerial-Erlaß vom 19. April 1905, Z. 12469),
- der vom Ursulinenkonvente in Laibach erhaltenen fünfklassigen Privat-Mädchenschule in
ankendorf bei Stein
(Ministerial-Erlaß vom 18. Mai 1905, Z. 13725),
- der einklassigen evangelischen Privat-Volksschule in Wygoda im Schulbezirke Dolina
(Ministerial-Erlaß vom 23. Mai 1905, Z. 16783),
- der dreiklassigen Knaben-Volksschule der Baron Hirsch Stiftung in Rozwadow
(Ministerial-Erlaß vom 25. Mai 1905, Z. 17677),
- der vierklassigen Knaben-Volksschule der Baron Hirsch Stiftung in Gliniany
(Ministerial-Erlaß vom 6. Juni 1905, Z. 18704),
- der Privat-Volksschule der Taubstummenstiftungsanstalt in Laibach
(Ministerial-Erlaß vom 5. Juni 1905, Z. 19398),
- der vom Vereine „Ústřední Matice Školská“ erhaltenen dreiklassigen Privat-Volksschule
in Neugasse bei Olmütz
(Ministerial-Erlaß vom 21. Juni 1905, Z. 21993) und
- der vom Vereine „Ústřední Matice Školská“ erhaltenen einklassigen Privat-Volksschule
in Julienhain.
(Ministerial-Erlaß vom 26. Juni 1905, Z. 23012).

Der Minister für Kultus und Unterricht hat der I. und II. Klasse des Privat Mädchen-Lyzeums der Hietzinger I 1904/1905 das Recht der Öffentlichkeit (Ministerial-Erlaß vom 8.

Die nacht

Blindenschriften des Wiener k. l

sind bei der k. k. Schulbücher-Verlags-Direktion in Wien (I., SchwarzenbergstraÙe 5) gegen Barzahlung zu beziehen:

Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung.

1. Abteilung: Regeln. Broschiert	1	—
2. „ Deutsche Wörter. Broschiert	2	40

Zum Kopfzerbrechen.

1. Heft: Rätsel. Broschiert	—	70
2. „ Rätsel. Broschiert	—	70

Inventionen von J. S. Bach. Nach der Braille'schen Notenschrift zusammengestellt von J. Oppel. Broschiert

— 70

Briefe und Geschäftsaufsätze für Blindenschulen. Zusammengestellt von J. Oppel, J. Schillerwein und E. Gigerl. Broschiert . .

1 80

Karte von Niederösterreich für Blindenschulen. Preis loco Wien . .

— 32

„ „ „ nach auswärts mit entsprechender Verpackung .

— 40

Heldengedichte aus der Geschichte Österreichs. Zusammengestellt von A. Meil. Steif gebunden, Leinwand-Rücken und Ecken

4 —

Österreichische Dichter. Zusammengestellt vom Lehrkörper des k. k. Blinden-Erziehungs-Institutes in Wien.

1. Walter von der Vogelweide (Ulrich von Lichtenstein). Gebunden

1 60

2. Franz Grillparzer. Gebunden

2 —

3. Nikolaus Lenau. Gebunden

3 40

4. Ludwig August Frankl. Gebunden

(Von diesen Blindenschriften wird keine Provision berechnet)

Ordnungsblatt

den Dienstbereich des
für Kultus und Unterricht.

Ministerium für Kultus und Unterricht.

gegeben am 15. August 1905.

August 1904, wirksam für das Herzogtum Steiermark, mit welchem
ift für die an einer öffentlichen Volks- oder Bürgerschule in
rpersonen erlassen wird. Seite 429. — Nr. 39. Gesetz vom
für das Erzherzogtum Österreich ob der Enns, womit der § 2
er 1888, beziehungsweise vom 1. Dezember 1901, abgeändert wird.
nung des Ministers für Kultus und Unterricht vom 13. Juli 1905,
Unterrichtes im elektrotechnischen Laboratorium an den Staats-

Nr. 38.

vom 26. August 1904 *),

r das Herzogtum Steiermark,
plinarvorschrift für die an einer öffentlichen Volks-
ermark angestellten Lehrpersonen erlassen wird.

Meines Herzogtumes Steiermark finde Ich anzuordnen,

Artikel I.

Ich 51 des Gesetzes vom 4. Februar 1870, L.-G.- und
ber Wirksamkeit gesetzt und tritt an deren Stelle die
rifft für die an einer öffentlichen Volks- oder Bürger-
ten Lehrpersonen.

§ 1.

Lehrpersonen, welche die ihnen durch ihr Amt oder ihren Dienst
n verletzen oder ein das Ansehen des Lehrstandes oder die Wirksamkeit, als
r und Lehrer schädigendes Verhalten außerhalb der Schule sich zu schaden
n lassen, werden mit einer Ordnungsstrafe (§ 18) oder mit Rücktritt auf die
d den Grad der Pflichtverletzung sowie auf die allfällige Wiederholung, oder
erschwerende Umstände mit Disziplinarstrafen (§ 19) belegt.

*) Enthalten in dem am 2. Mai 1905 ausgegebenen und versendeten XIX. Stücke des Landesgesetzes
und Verordnungsblattes für das Herzogtum Steiermark unter Nr. 65, Seite 65.

**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1870, Nr. 43, Seite 152.

§ 2.

Bei Wahrnehmungen beziehungsweise Anzeigen,
1 (§ 1) einer Lehrperson zum Gegenstande haben, steht insofern sich nicht
Endigkeit einer strafgerichtlichen Anzeige ergibt, aussch
die Einleitung der erforderlichen Vorerhebungen zu.
in gelangenden Anzeigen dem Bezirksschulrat vorzule
in hat der Bezirksschulrat nach Klarstellung des Sachverh
els eines nach diesem Gesetze zu ahndenden Tatbestand
g abzusehen ist oder ob es bei einer Rüge (§ 18) sein
endlich ob die Disziplinaruntersuchung einzuleiten ist.
ten ersteren beiden Fällen ist der Beschluß des Bezirks
raten, wenn derselbe durch den Landesschulrat, welchem
nach der gegenständlichen Beschlußfassung des Bezirks
weitere Verfügung zur Kenntnis genommen worden ist
schließt der Bezirksschulrat die Einleitung der Disziplin
2 solche vom Landesschulrate nach Einsichtnahme in
so hat der Bezirksschulrat die Disziplinaruntersuchung
und hievon den Beschuldigten unter Bekanntgabe der
Erhebungen sowie den zuständigen Ortsschulrat sofort schrift
Grund anonymer Anzeigen allein kann die Einleitung
nicht beschlossen werden.

§ 3.

Vornahme von Vorerhebungen sowie die Durchführ
ung obliegt dem Vorsitzenden des Bezirksschulrates,
des Bezirksschulinspektors (Stadtschulinspektors) in An

§ 4.

Zuge der Disziplinaruntersuchung ist nicht nur der
2 des Beschuldigten bildende Tatbestand genauestens
auch alle zur Verteidigung des Beschuldigten dienlich
ch der vom Beschuldigten vorgebrachten Entlastungsm
gen sorgfältig zu berücksichtigen.

Durchführung der Erhebungen ist auf die Schonung
igten und seiner Stellung Bedacht zu nehmen. Mit den
chuldigten als Lehrer unterstellten Kinder ist nur im F
in Zweck der Untersuchung gegebenen Notwendigkeit

der mündlichen Einvernehmung des Beschuldigten
1 werden. Ergeben sich hinsichtlich der Darstellung des T
eben der einvernommenen Zeugen einerseits und des B
r der einvernommenen Zeugen untereinander wesentliche
gleichzeitigen Einvernehmung der betreffenden Zeugen
gegenüberstellung derselben vorzugehen.

§ 5.

Dem Beschuldigten ist in allen Fällen unmittelbar vor Abschluß der Disziplinar-
ung Gelegenheit zu geben, sich von deren Ergebnisse in Kenntnis zu setzen
inselben über sein Begehren innerhalb einer Frist von wenigstens acht
nicht in sämtliche Untersuchungsakten zu gestatten. Dem Beschuldigten
Recht zu, hierüber binnen acht Tagen nach Ablauf obiger Frist eine
nung im protokollarischen Wege oder in Form der Vorlage einer schrift-
erung zu erstatten.

Werden hierin vom Beschuldigten neue Beweismittel vorgebracht, so ist die
disziplinaruntersuchung nur in dem Falle fortzusetzen, als die vorgebrachten neuen
Beweismittel nicht offenbar die Verzögerung des Verfahrens bezwecken. In der
Schlußäußerung hat der Beschuldigte auch allfällige Anträge auf Vorladung von
Zeugen zur Disziplinarverhandlung zu stellen.

Nach Abschluß der Disziplinaruntersuchung ist der gesamte Akt dem Bezirks-
schulrate zur Kenntnis zu bringen und von diesem mit seiner Äußerung dem Landes-
schulrate vorzulegen.

§ 6.

Seitens des Landesschulrates wird, sofern nicht eine Ergänzung der Untersuchung
und Rückleitung des Aktes an den Bezirksschulrat als notwendig erachtet wird, in
welchem Falle der § 5 sinngemäße Anwendung zu finden hat, der Akt dem Vorsitzenden
des zur Entscheidung berufenen Disziplinarsenates (§ 7) übermittelt.

§ 7.

Aus dem k. k. Landesschulrate ist ein Disziplinarsenat zu bilden, dessen
Funktionsdauer mit jener des Landesschulrates zusammenfällt.

Derselbe besteht aus:

1. dem k. k. Statthalter beziehungsweise dessen Stellvertreter im Vorsitze im
Landesschulrate als Vorsitzenden;
2. dem administrativen Referenten des Landesschulrates beziehungsweise dem
mit der sonstigen dienstlichen Vertretung desselben betrauten Beamten des Landes-
schulrates (beziehungsweise der k. k. Statthalterei);
- der administrative Referent des Landesschulrates beziehungsweise dessen Stell-
vertreter ist zugleich ständiger Berichterstatter im Disziplinarsenate;
3. dem vom steiermärkischen Landesausschusse als Mitglied des Disziplinar-
senates bestimmten Vertreter des Landesausschusses im Landesschulrate beziehungs-
weise dem zweiten Vertreter des Landesausschusses im Landesschulrate;
4. einem Landesschulinspektor für Volksschulen;
5. einem vom Landesschulrate aus seiner Mitte zu wählenden Mitgliede
beziehungsweise im Falle dessen Verhinderung aus dessen vom Landesschulrate in
gleicher Weise zu wählenden Stellvertreter, wobei auf die dem Landesschulrate auf
Grund des § 38 des Gesetzes vom 8. Februar 1869, L.-G.- und V.-Bl. Nr. 11 *),
angehörigen zwei Mitglieder des Lehrstandes in erster Linie Rücksicht zu nehmen ist;

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1869, Nr. 6, Seite 43.

Assigen Mit

is aus dem Ternavorschlage der Landes-Lehrerkonferenz
ultus und Unterricht ernannt wird, beziehungsweise i
aus dessen in gleicher Weise ernannten

§ 8.

r Disziplinarverhandlung erfolgt durch den
gte mindestens drei Tage vor dem Verh

itglieder des Disziplinarsenates zur Diszipl
vor dem Verhandlungstermine zu erfolgen
e ihre Behinderung dem Landesschulrate a
zur Verhandlung einzuberufen, sofern diese Anzeige n
er die Einberufung der Stellvertreter noch durchfüh

§ 9.

estimmungen des § 8 einberufene Disziplinarsenat
liedern (außer dem Vorsitzenden) beschlußfähig.

§ 10.

senat in dem vorliegenden Untersuchungsmateriale
re Erhebungen als erforderlich (§ 12 a) oder wi
gen mit Zeugen oder von Zeugen mit dem Besch
ür geboten erachtet (§ 4), so sind die Akten -
g — an den Bezirksschulrat zur entsprechenden Er
Fragepunkte zurückzuleiten.

insweisen Fällen, namentlich wenn die Entlassung ow
nststelle oder vom Schuldienste in Frage steht, und wenn
r Glaubwürdigkeit eines maßgebenden Zeugen ankommt,
iber Antrag des Beschuldigten oder auch von Amts weg
llung oder im Zuge derselben die Vorladung eben jenes
gen zur Verhandlung beschließen.

ing von Zeugen zur Disziplinarverhandlung erwachsende
ng die bezüglichlichen Bestimmungen der Strafprozeßordnung
finden haben, werden aus dem Landesschulrat bestritten.
schuldigte in dem Falle, als di
nd derselbe zu einer Disziplin

§ 11.

eht es frei, bei der Disziplinarv
hgewiesenen rechtzeitigen Verstä
dlung auch in dessen Abwesen
dlung ist nicht öffentlich.

§ 12.

beginnt mit dem Vortrage des Sachverhaltes und der an Berichterstatter. Hierauf ist dem Beschuldigten, dem gebührt, das Wort zur Verteidigung zu erteilen. Der allfällig vorgeladener Zeugen (§ 10) statt. Jedem steht das Recht zu, behufs Erlangung von Aufklärung Berichterstatter als auch an den Beschuldigten und die Zeugen zu stellen.

Die Verhandlung wird eröffnet, so wird die Verhandlung durch den Vorsitzenden der Disziplinarsenat zur Beschlußfassung

der Berichterstatter obliegende Antragstellung eingeleitet

- a) auf eine Ergänzung der Disziplinaruntersuchung, oder
- b) auf den Ausspruch, daß kein Anlaß zur Verhängung einer Ordnungs- oder Disziplinarstrafe vorliege, oder
- c) auf die Verhängung einer Ordnungs- oder Disziplinarstrafe.

§ 13.

Das Disziplinarerkenntnis darf sich nur auf Belastungsumstände stützen, welche dem Beschuldigten im Laufe des Untersuchungsverfahrens oder bei der Disziplinarverhandlung vorgehalten worden sind.

§ 14.

Für die Beratung und Beschlußfassung des Disziplinarsenates haben die Bestimmungen der Geschäftsordnung für den k. k. Landesschulrat sinngemäße Anwendung zu finden.

§ 15.

Nach erfolgter Beschlußfassung wird das Ergebnis derselben verkündet.

§ 16.

Über die Disziplinarverhandlung ist durch den der Verhandlung seitens des Vorsitzenden beizugebenden Schriftführer ein Protokoll aufzunehmen, welches die Namen der Anwesenden, die wesentlichen Ergebnisse der Verhandlung und die Beschlußfassung zu enthalten hat und von dem Vorsitzenden und dem Schriftführer zu unterzeichnen ist. Von dem Ergebnisse der Disziplinarverhandlung ist der Beschuldigte in allen Fällen durch den Landesschulrat im Wege des Bezirksschulrates und ebenso der zuständige Ortsschulrat schriftlich zu verständigen.

§ 17.

gegen die Entscheidung des Disziplinarsenates, ins-
besonders der Disziplinaruntersuchung (§ 12, lit. a) gerichtet i-
n der Zeit der vom Tage der Verständigung (§ 16) lauf-
enden Schulrate einzubringende Berufung an das k.
Landesschulrat zu.

§ 18.

schwere Pflichtverletzungen werden mit einer
Ordnungsstrafe bestraft. Diese auf einen Beschluß des Bezirksschul-
rates, gegen den binnen 14 Tagen bei dem Bezirksschulrate einzubringen
an den k. k. Landesschulrat zu, gegen dessen Entscheidung ein weiterer
Rechtsmittel nicht zulässig ist.

Ordnungsstrafe ist die Rüge.

Die Rüge kann auch vom Schulleiter wegen pflichtwidrigen Verhaltens
zu jeder Zeit erteilt werden.

§ 19.

Disziplinarstrafen sind:

Verweis,

strafweise angeordnete Versetzung an eine andere Lehrstelle,

) in der gleichen Ortsklasse,

) in einer niederen Ortsklasse.

Diese Strafe kann bei Schulleitern, Oberlehrern und Direktoren
auch Entziehung der Funktion als Schulleiter, bei Oberlehrern und Direk-
toren auch Versetzung an eine niedere organisierte Schule verschärft werden.

Entlassung von der Dienstesstelle,

Entlassung vom Schuldienste.

§ 20.

Verweis wird stets schriftlich erteilt und hat die Androhung strengerer
Strafe für den Fall wiederholter Pflichtverletzung zu enthalten.

§ 21.

Entlassung von der Dienstesstelle zieht den Verlust der als Lehrer
erworbenen Rechte nach sich.

§ 22.

Entlassung vom Schuldienste kann als Disziplinarstrafe
hängen, wenn, ungeachtet des Vorausgehenden
Arbeitstrafe, neuerdings erhebliche Vernachlässigungen
der Pflichten stattgefunden haben.

§ 23.

Die Landesschulräte sind gerichtlichlich Verurteilung, mit welcher der Verfallbarkeit in die Gemeindevertretung verbunden ist (§ 48, Absatz III des vom 2. Mai 1883, R.-G.-Bl. Nr. 53 *), hat durch den k. k. Landesschulrat die Entlassung der Lehrperson aus dem Schuldienste ohne Disziplinarverfahren zu

Ist einer Lehrperson durch strafgerichtliches Urteil die Befähigung zum Lehrberuf abgesprochen worden (§ 420 St.-G.), so ist es dem Ermessen des Landesschulrates vorbehalten, dieselbe ohne Disziplinarverfahren aus dem Schuldienste zu entlassen oder bei besonders berücksichtigungswerten Umständen in den Ruhestand zu versetzen.

§ 24.

Die Suspension vom Amte und den damit verbundenen Bezügen muß dem Landesschulrat für die Dauer der gerichtlichen oder disziplinarischen Untersuchung anhängt werden, wenn der Sachverhalt die sofortige Entfernung des in Untersuchung gezogenen vom Dienste für die Dauer der Untersuchung erfordert. Eine Suspension kann unter der gleichen Voraussetzung auch vom Landesschulrat zur Durchführung des Disziplinarerkenntnisses verfügt werden.

Eine Berufung gegen die verfügte Suspension hat keine aufschiebende Wirkung.

§ 25.

Erscheint die Erhaltung des Suspendierten oder seiner Familie gefährdet, so hat der Landesschulrat gleichzeitig den Betrag der dem Suspendierten oder seiner Familie zu verabreichenden Alimentation auszusprechen, welcher höchstens ein Drittel des zur Zeit der Suspension genossenen Jahresgehaltes betragen darf.

Erfolgt späterhin keine Verurteilung zu einer Disziplinarstrafe, so gebt dem Suspendierten der Ersatz des zeitweisen Verlustes an Dienstesinkommen.

Artikel II.

Dieses Gesetz tritt mit dem Tage der Kundmachung in Wirksamkeit.

Artikel III.

Mein Minister für Kultus und Unterricht ist mit dem Vollzuge dieses Gesetzes beauftragt.

Ischl, 26. August 1904.

Franz Joseph m./p.

Hartel m.

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1883, Nr. 15, Seite 117.

Nr. 39.

Gesetz vom 21. Dezen

ksam für das Erzherzogtum Ö:

2 des Gesetzes vom 14. Dezember 1888 (G.- und V.-Bl. Nr. 28)**
dse vom 1. Dezember 1901 (L.-G. und V.-Bl. Nr. 60*) abgeändert**

trag des Landtages Meines Erzherzogtumes Österreich ob der
ordnen, wie folgt:

Artikel I.

; des Gesetzes vom 14. Dezember 1888 (G.- und V.-Bl. Nr.
ie vom 1. Dezember 1901 (L.-G.- und V.-Bl. Nr. 60) wird in :
sung außer Kraft gesetzt und hat künftig zu lauten:

§ 2.

ilung des Religionsunterrichtes an höheren als der dritten K
nen Volksschule und an den Klassen einer Bärgerschule wird
n entlohnt. In den Orten aber, wo zwei oder mehr Bärgerse
für die Erteilung des katholischen Religionsunterrichtes an d
durch die Anstellung eines oder nach Bedarf (§ 3 des Gesetzes
1888) auch mehrerer Religionslehrer mit festen Bezügen Vor

ligionslehrer beziehen einen Grundgehalt von jährlich 1800 K un
Bürgerschullehrern zukommenden Dienstalterszulagen.

n haben die mit festen Bezügen angestellten aktiven Religionslehrer
den Anspruch auf Beistellung einer freien Wohnung in dem Umfange
Bürgerschullehrer (§ 39 des Gesetzes vom 1. Dezember 1901, L.-G.-
59 †) oder nach Wahl der Schulgemeinde, welche hiefür aufzukommen
Quartiergeld, welches nach den Bestimmungen des § 41 des Gesetzes
iber 1901 (L.-G.- und V.-Bl. Nr. 59) zu bemessen ist.

Artikel II.

minister für Kultus und Unterricht ist mit der Durchführung dieses
ftragt.

en, am 21. Dezember 1904.

Franz Joseph m./p.

Hartel m./p.

n dem den 17. Jänner 1905 ausgegebenen und versendeten I. Stücke des Landesgesetz-
nungsblattes für das Erzherzogtum Österreich ob der Enns unter Nr. 3, Seite 6.
-Verordnungsblatt vom Jahre 1889, Nr. 4, Seite 26.
Verordnungsblatt vom Jahre 1902, Nr. 38, Seite 454.
Verordnungsblatt vom Jahre 1902, Nr. 37, Seite 437.

Nr. 40.

Verordnung des Ministers für Kultus und Unterricht vom

Letter

RECEIVED

Q. I, _____

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1882, Nr. 32, Seite 165.

^{*)} Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1903, Seite 319.

■



Stück XVI. — Kundmachungen.

15.

Philosophische												
pl. nde		ordant- liche		außerordentliche				Hosp. tanten				
tationen		Summe		Hörer		Hörinnen		Hörer		Hörinnen		
12/28		234	.	.	1	1075	1459	73	Lehramtskand. f. Realschulen	17	.	
	Sonstige	21							Pharmazeuten	96	421	
									Frequentanten	1	3	
									Sonstige	307	128	
12	Frequen- tanten	13	13	.	9	111	206	1	Lehramtskand. f. Realschulen	5	.	
									Pharmazeuten	16	47	
									Frequentanten	26	21	
									Sonstige	.	.	
								5	Lehramtskand. f. Realschulen	42	.	
								10	Pharmazeuten	44	135	
									Frequentanten	28	.	
									Sonstige	21	45	
								5	Lehramtskand. f. Realschulen	12	.	
								8	Pharmazeuten	14	90	
	Sonstige	10							Frequentanten	6	.	
									Sonstige	58	13	
29/4	Frequen- tanten	15	15	4	.	314	987	21	Lehramtskand. f. Realschulen	159	.	
	Sonstige	.							Pharmazeuten	51	270	
									Frequentanten	17	.	
									Sonstige	43	66	
8/10	Frequen- tanten	1	1	.	.	98	663	40	Lehramtskand. f. Realschulen	.	.	
	Sonstige	.							Pharmazeuten	30	56	
									Frequentanten	.	1	
									Sonstige	26	88	
130/22	Frequen- tanten	10	15	1	.	9	177	44	Lehramtskand. f. Realschulen	12	2)	
	Sonstige	5							Pharmazeuten	10	138	
									Frequentanten	3	.	
									Sonstige	113	77	
	Frequen- tanten	.	.	.	.	.			Lehramtskand. f. Realschulen	15	.
	Sonstige	.					125	5	Pharmazeuten	11	36	
									Frequentanten	4	.	
									Sonstige	6	30	
114/74	Frequen- tanten	314	351	5	9	10	2193	4757	202	Lehramtskand. f. Realschulen	262	.
	Sonstige	37								Pharmazeuten	272	1193
										Frequentanten	85	21
										Sonstige	574	447

1 außerordentlichen Hörern der philosophischen Fakultät sind 76 Hörer der Agronomie.

§ 1.

ein In- oder Ausländer an einer ausländischen tierärztlichen Hochschule ein tierärztliches Diplom erlangt und wünscht er auf dessen Grundlage an einer im Reichsrath vertretenen Königreich und Ländern gültiges tierärztliches Diplom und die damit verbundenen Berechtigungen zu erlangen, so hat er sich an das Professoren-Kollegium einer inländischen tierärztlichen Hochschule zu wenden und sich bei demselben über seine Studien und den Vorgang bei der Erlangung des ausländischen Diploms auszuweisen.

§ 2.

Das Professoren-Kollegium hat zu prüfen, ob der Nostrifikationswerber an einer im Inlande gültigen Gymnasial- oder Realschul-Maturitätszeugnisse oder eines gleichartigen, im Auslande erworbenen Reifezeugnisses in die von ihm besuchten tierärztlichen Studien eingetreten ist und ob letztere in ihrem Umfange und ihrer Zeitdauer dem im Inlande geforderten tierärztlichen Studium entsprechen. Bei können die vor Erlangung der Hochschulreife zur Erlangung der Studien nicht in Anrechnung gebracht werden.

§ 3.

Wenn die nachgewiesenen tierärztlichen Studien den Anforderungen nicht, so kann seine Zulassung zur Erlangung des Diploms von der vorherigen Ergänzung seiner tierärztlichen Studien abhängig werden.

Wenn diese Ergänzung erfolgt oder entspricht der Studiengängen, den im § 2 bezeichneten Bedingungen, so kann er von dem Professoren-Kollegium der vorgeschriebenen strengen Prüfungen zur Erlangung des Diploms zugelassen werden.

Wenn der Nostrifikationswerber hievon oder von der Zulassung zu den Studien mit Rücksicht auf seinen Studiengang und die von ihm im Auslande abgelegten strengen Prüfungen dispensiert werden, so ist hiefür vom Professoren-Kollegium mit dem Antrage die Genehmigung des Ministers für Kultus zu erlangen.

§ 4.

Wenn der Nostrifikationswerber die ihm auferlegten strengen Prüfungen von der Ablegung solcher dispensiert wurde, so ist er nach der Erlangung des Diploms als Tierarzt in der Lage, zu promovieren.

Die Gebühren der Taxen haben die bestehenden Vorschriften zu befolgen. Im Auslande promovierte Doktoren der Tierheilkunde sind zur Führung dieses Titels im Inlande nicht berechtigt.

§ 5.

solche die tierärztlichen Studien ganz oder teilweise im das Diplom dort nicht erlangt haben, können die an Unterrichtsanstalten zurückgelegten Semester für das tierärztliche Hochschulstudium nur dann und insoweit nach Erlangung der im Inlande erforderlichen Hochinländischen tierärztlichen Hochschulen im wesentlichen an einer Unterrichtsanstalt frequentiert wurden.

Die in strengen Prüfungen müssen jedoch in der Regel ein Semester an einer inländischen tierärztlichen Hochschule

Hartel m./p.

Nr. 42.

Verordnung des Reichsministers für Kultus und Unterricht vom 1. August 1905, Z. 28774 *),

betreffend die Dekanate der rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultäten der deutschen und der böhmischen Universität in Prag und die theoretischen Staatsprüfungskommissionen daselbst,

in Ausführung des Punktes 1 des auf Grund Allerhöchster Ministerial-Erlasses vom 29. Juni 1882, Z. 758/K. U. M., erlassenen Beschlusses der rechtshistorischen Staatsprüfungskommission in Prag.

Ermächtigung vom 25. Juli 1905 finde ich die Bestimmung des Ministerial-Erlasses vom 29. Juni 1882, Z. 758/K. U. M., R.-G.-Bl. Nr. 183, die die inländischen Staatsprüfungen in Prag dahin abzuändern, daß die bisherige Einheitlichkeit bei der judiziellen und staatsrechtlichen Staatsprüfungskommission in Prag für jede der dortigen Universitäten durch eine Staatsprüfungskommission mit einem selbständigen Präses für das Jahr 1905/1906 ab bestellt werde.

Die in dem Ministerial-Erlasse vom 23. September 1896, Nr. 183 ***) kundgemachten Prüfungsinstruktionen haben die rechtshistorischen Staatsprüfungskommissionen volle Anwendung

Hartel m./p.

*) August 1905 ausgegebenen L. Stücke des R.-G.-Bl. unter Nr. 131.
**) vom Jahre 1882, Nr. 29, Seite 147.
***) vom Jahre 1896, Nr. 51, Seite 418.

Verfügungen, betreffend Lehrbücher

L e h r b ü c h e r.

a) Für Mittelschulen.

- In 3., inhaltlich wesentlich unveränderter, somit nach 18. Oktober 1899, Z. 27025 *), zum Unterrichtsge deutscher Unterrichtssprache allgemein zulässiger Auflage ist erschienen:
Sedlmayer-Scheindler, Lateinisches Übungsbuch für die oberen Klassen der Gymnasien
 In 3., durchgesehener Auflage herausgegeben von Dr. H. St. Sedlmayer
 Wien 1905. F. Tempsky. Preis, geheftet 2 K 40 h, gebunden 3 K.
 (Ministerial-Erlaß vom 4. August 1905, Z. 29201.)
- In 4., inhaltlich unveränderter, somit gemäß Ministerial-Erlasses vom 28. März 1901, Z. 8188 **), zum Lehrgebrauche an Gymnasien mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zulässiger Auflage ist erschienen:
Schmidt Johann, Lateinisches Lesebuch aus Cornelius Nepos und Q. Curtius R
 Mit 2 Karten. 4., inhaltlich unveränderte Auflage. Wien 1905. F. Temp
 Preis, geheftet 80 h, gebunden 1 K 30 h.
 (Ministerial-Erlaß vom 4. August 1905, Z. 29122.)
- In 29., unveränderter, somit gemäß Ministerial-Erlasses vom 22. Jänner 1901, Z. 1812 ***), zum Unterrichtsgebrauche an Gymnasien mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zulässiger Auflage ist erschienen:
Močniks Lehrbuch der Arithmetik und Algebra nebst einer Aufgabensammlung
 die oberen Klassen der Gymnasien. Bearbeitet von Anton Neumann. Wien 1905.
 F. Tempsky. Preis, geheftet 3 K 20 h, gebunden 3 K 70 h.
 (Ministerial-Erlaß vom 2. August 1905, Z. 29167.)
- In 6., inhaltlich unveränderter, sonach gemäß Ministerial-Erlasses vom 27. Mai 1901, Z. 16227 †), zum Lehrgebrauche an Mittelschulen mit böhmischer Unterrichtssprache allgemein zulässiger Auflage ist erschienen:
Sebek František, Všeobecný zeměpis. Díl druhý. Pro druhou a třetí třídu škol
 gymnasiálních a druhou až čtvrtou třídu reální. Prag 1
 geheftet 2 K 20 h, gebunden 2 K 70 h.
 (Ministerial-Erlaß vom 9. August 1905, Z

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1899, Seite 433.

**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1901, Seite 114.

***) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1904, Seite 89.

†) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1902, Seite 207.

d) Für kommerzielle Leh

ugen, Leitfaden der Handelskorresponden-
zen. Wien 1905. Alfred Hölder.

I. Teil. Preis, gebunden 1 K 20 h.

II. „ „ „ 1 K.

Diese Lehrbücher werden zum Unterrichts-
bildungsschulen allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 7. August)

ax, Lehr- und Übungsbuch der einfachen
klassige Handelsschulen. 5. Auflage. Wi-
den 3 K 24 h.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichts-
gen mit deutscher Unterrichtssprache al-

(Ministerial-Erlaß vom 9. August)

L e h r m i t t

unveränderter, somit gemäß Ministeri-
392 *), zum Lehrgebrauche an Mittelschu-
len zulässiger Auflage ist erschienen:

F. W., Historischer Schulatlas zur alten
Haupt- und 61 Nebenkarten für die
alten Österreichs-Ungarns. Herausgegeben
v. Schwabe. Wien 1905. A. Pichler
60 h.

(Ministerial-Erlaß vom 10. August)

veränderter, daher gemäß Ministerial-Er-
lass zum Unterrichtsgebrauche an Lehrer- und
Lehrer Unterrichtssprache zulässiger Auf-

F. W., Historischer Schulatlas zur alten
Haupt- und 61 Nebenkarten für die
alten Österreichs-Ungarns. Herausgegeben
v. Schwabe. Wien 1905. A. Pichler
60 h.

(Ministerial-Erlaß vom 8. August)

für den Anschauungsunterricht. Herausgegeben von
ckerei in Wien. I. Lieferung: Einhöckeriges Kameel,
Indischer Elefant, Giraffe, Kondor, Sumatra, Nashorn, Seehund. Preis 4 K.
Dieses Lehrmittel wird zum Unterrichtsgebrauche an allgemeinen Volks-
Bürgerschulen, an Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten sowie
als Schulen mit deutscher Unterrichtssprache als zulässig erklärt.
(Ministerial-Erlaß vom 7. August 1905, Z. 28445.)

ois, Allgemeines Lehrbuch der Bienenzucht. Unter Mitwirkung der
Ludwig Arnhart, Dr. Paul A. Ritter von Mannagetta,
Friedrich Kohl und Dr. M. Mansfeld. Mit 4 Tafeln und 354 Abbildungen.
Wien 1905. Moritz Perles. Preis, broschiert 10 K.

Auf das Erscheinen dieses Buches werden die Lehrkörper der Lehrer-
und Lehrerinnen-Bildungsanstalten, die Kommissionen der Bezirks-Lehrer-
bibliotheken und die Lehrerschaft der allgemeinen Volks- und Bürgerschulen
behuft dessen allfälliger Anschaffung für die Lehrer-, beziehungsweise Bezirks-
Lehrerbibliotheken aufmerksam gemacht.

(Ministerial-Erlaß vom 21. August 1905, Z. 26434.)

lungen über die Vogelwelt. Herausgeber: Österreichischer Reichsbund für
Vogelkunde und Vogelschutz in Wien. Schriftleiter: Karl Boyer, Wien,
II., Hörneggasse 5. Druck und Verlag: Julius Kühkopf in Korneuburg.
Abonnementspreis jährlich (24 Hefte) 5 K, für Bundesmitglieder 4 K und 1 K
Mitgliedsbeitrag.

Auf das Erscheinen dieser Zeitschrift werden die Lehrerschaft der allge-
meinen Volks- und der Bürgerschulen sowie die Kommissionen der Bezirks-
Lehrerbibliotheken behuft deren eventuellen Bezuges für die Lehrer-, beziehungs-
weise Bezirks-Lehrerbibliotheken aufmerksam gemacht.

(Ministerial-Erlaß vom 21. August 1905, Z. 28957.)

Kundmachungen.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieung vom 8. August d. J.
Lehrschule für Bodenkultur in Wien anlässlich der Einführung der vierjährigen
dauer das Recht zur Promotion von Doktoren der Bodenkultur nach
der zu erlassenden Vorschriften a. g. zu verleihen geruht.

Die Rechtsverhältnisse der Lehrer an den öffentlichen Volksschulen.

Einklänge mit dem Beschlusse des Landtages Meines Königs- und Lodomerien mit dem Großherzogthume Krakau, finde Ich an

Titel I.

Von der Anstellung des Lehrpersonales.

Art. 1.

Landesschulrat verleiht definitiv die Lehrerstellen an den Gemeinden, und zwar:

1) bei der Vertheilung der Lehrstellen ausschließlich von der Gemeinde erhalten wird;

2) bei der Vertheilung der Lehrstellen von der Gemeinde erhalten wird;

3) bei der Vertheilung der Lehrstellen auf Grund des seitens des Bezirksschulrates erstatteten Terminvorschlages.

Art. 2.

1) eine Gemeinde, ein Gutsgebiet, ein Bezirk, oder eine andere Privatperson eine Schule erhält, so kommt das Recht der Lehrerpräsentation zu, welcher dieselbe erhält.

Wenn eine Gemeinde mit einem Gutsgebiete oder mehrere Gemeinden mit einem oder mit mehreren Gutsgebieten oder ein Bezirk gemeinschaftlich mit Gemeinden oder mit Gutsgebieten eine Schule ausschließlich aus eigenen Mitteln halten, so kommt ihnen gemeinschaftlich das Lehrerpräsentationsrecht zu. Wird eine einhellige Präsentation im vorgeschriebenen Termine nicht vorgelegt, so hat der Bezirksschulrat alle diesbezüglichen Vorschläge mit eigenem Antrage dem Landesschulrate vorzulegen.

Das Präsentationsrecht kommt der Gemeinde oder dem Gutsgebiete auch in einer Schule zu, in welcher die Gemeinde oder das Gutsgebiet für den Lehrer Gehalt eine Prästation entrichtet, welche mindestens 75 % der Auslagen für den Lehrer Gehalt deckt und wenn dieser Beitrag mindestens das Doppelte des Beitrages ausmacht, welchen die Gemeinde oder das Gutsgebiet im Grunde des Gesetzes zu leisten hätte.

Frühere aus der Zeit vor der Geltung des Gesetzes vom 2. Mai 1873, L.-G.-Bl. Nr. 251 *), stammende Präsentationsrechte, welche auf Grund von Stiftungsurkunden solchen Personen zuerkannt worden sind, die zum Stammvermögen der Schule beigetragen haben oder mindestens den 10. Teil der alljährlichen Gesamtauslagen für die Schule ständig beitragen, bleiben unberührt.

Art. 3.

Wird eine Lehrerstelle an einer öffentlichen Schule erledigt, so hat der Ortsschulrat unverzüglich hiervon den Bezirksschulrat in Kenntnis zu setzen, welcher sofort Vorsorge zu treffen hat, um den weiteren Fortgang des Schulunterrichtes sicherzustellen, eventuell die provisorische Besetzung der erledigten Stelle anzuordnen und zum Zwecke ihrer definitiven Besetzung den Konkurs in der von dem Landesschulrate im Wege allgemeiner Verordnung zu bestimmenden Weise und Termine auszuschreiben hat.

In der Konkursausschreibung:

- a) sind der Ort und die Kategorie der Lehrerstelle, die mit derselben verbundenen Emolumente, endlich der Grad der geforderten Befähigung anzugeben, deren Nachweise samt dem Gesuche beim Bezirksschulrate einzubringen sind;
- b) ist anzugeben, ob sich um die betreffende Stelle nur Lehrer oder nur Lehrerinnen oder in gleicher Weise Lehrer und Lehrerinnen bewerben können, wobei die Bestimmungen des Art. 6 des Landesgesetzes vom 23. Mai 1895, L.-G.-Bl. Nr. 57 **), über die Errichtung und Einrichtung öffentlicher Volksschulen sowie des Art. 9 dieses Gesetzes in dem durch

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1873, Nr. 67, Seite 310.

**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1895, Nr. 34, Seite 308.

das Gesetz vom 20. Jänner 1904, L.-G.-Bl. Nr. 19 *) laute, sowie der auf dieser Grundlage erlassenen Verordnungen genau zu beobachten sind;

- c) ist ein sechswöchentlicher Termin zur Einbringung der Einsichtnahme der Konkursausschreibung im Amt zustellen.

Bereits im Dienste stehende Kandidaten haben ihre Gesuche den Vorgesetzten und jener Bezirksschulräte, denen sie zugeordnet sind, zu reichen.

Verspätete oder nicht gehörig dokumentierte Gesuche werden nicht berücksichtigt.

Art. 4.

Der Bezirksschulrat weist die Gesuche solcher Kandidaten zurück, welche einer strafgerichtlichen Verurteilung wegen Veruntreuung oder einer strafgerichtlichen Verurteilung von der Wählbarkeit ausgeschlossen sind, wie auch jener, denen strafgerichtliche Urteile wegen Handlungen solcher Art zur Last fallen, daß wegen der Verurteilung eines schon angestellten Lehrers ausgesprochen werden könnte. Eingaben legt der Bezirksschulrat längstens binnen drei Wochen nach dem Konkurstermin die Kompetentenliste nach einem vom Landesschulrat vorgeschriebenen Formulare zurecht und übersendet dieselbe dem Ortsschulrate zur Äußerung und in den im Art. 2 angeführten Fällen den Präsidenten zur Ausübung dieses Rechtes, worauf er den Terminvorschlag (mit der Präsentationsurkunde) samt dem eigenen Antrage, sowie die Eingaben sämtlicher Kompetenten dem Landesschulrate vorlegt.

Handelt es sich um die Besetzung einer Schulleiterstelle in einer mehrklassigen Schule, so hat der Bezirksschulrat in die Konkurrenz Kandidaten aufzunehmen, welche nach dem Erachten des Landesschulrates speziell befähigt sind.

Art. 5.

Der Ortsschulrat hat seine Äußerung und die Präsentationsurkunde längstens binnen sechs Wochen nach der Einhändigung der Kompetentenliste, dem Bezirksschulrate zu übermitteln.

Im Falle einer durch wichtige Gründe nicht gerechtfertigten Zurückweisung wird der Bezirksschulrat mit Übergehung des Ortsschulrates die Präsentationsberechtigten dem Landesschulrate zu übermitteln.

Art. 6.

Der Landesschulrat ernennt den Lehrer (Art. 1 und 2) auf Grund des Anstellungsdekretes aus und trifft die Anordnung, daß der

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1904, Nr. 14, Seite 241.

Bezirksschulrates oder seinem Delegierten den Eid Eidesformel ablege und in die Schule sowie in den Dotation eingeführt werde.

rat, daß der präsentierte Kandidat beziehungsweise in den Ternavorschlag gestellten Kandidaten für ht entsprechend sind, so stellt er die Akten dem er Anführung der Gründe, aus welchen er die ist den Bezirksschulrat an, eine andere Präsentations- hungsweise einen anderen Ternavorschlag aus den

idesschulrat vorgehen, wenn in dem Vorschlage übergangen wurden, welche sei es infolge besserer längerer Dienstzeit, entschieden Berücksichtigung

male dieselben oder andere für den Posten nicht rschlag gebracht oder präsentiert, so ernennt der Wahl einen unter den Bewerbern.

Art. 7.

onkursausschreibung weniger als drei den Bedingungen ididaten melden, so kann der Bezirksschulrat einen und ist auf Verlangen der Präsentationsberechtigten

eibungen sind nicht zulässig, wenn sich wenigstens entsprechender Kandidat meldet.

Erstattung des Ternavorschlages entsprechenden art den Ernennungsvorschlag beziehungsweise Prä-

Art. 8.

n Weise erfolgte Ernennung eines Lehrers ist eine en anderen Posten kann sich ein definitiver Lehrer bewerben.

ehrpersonen auf höhere Gehaltsstufen in Schulen m Landesschulrate ohne Konkursausschreibung vor-

Art. 9.

Schule unbedingt erfordert, kann der Landesschulrat s Diensterücksichten auf einen anderen Posten rersetzen und zwar sowohl einen auf Grund eines nen auf Grund einer Präsentation ernannten, wobei

der Versetzte keinen Entgang in seinem Gehalte. Ein Lehrer kann jedoch auf diese Weise auf Antrag von der Präsentation abhängt, nur mit Einwilligung untergebracht werden.

a Rekurs oder eine Vorstellung gegen eine solche Anordnung keine Wirkung.

Wenn aus Dienstesrücksichten nach einem anderen Lehrposten der Ersatz der Übersiedlungskosten aus dem Gehalt zu übernehmen ist, so ist folgende Berechnung zu machen:

1. Der eigene Überfahrtskosten sowie jener seiner Angehörigen.
2. Der eigenen Überfahrtskosten.

Das Ausmaß dieser Kosten wird der Landesschulordnung bestimmen;

3. Dem Titel aller anderen Kosten der einmonatlichen Pension, wenn er ledig oder kinderloser Witwer ist; wenn er eine Frau aber keine minderjährige Kinder hat, oder wenn er ein

Witwer ist und minderjährige Kinder hat; der dreimonatlichen Pension, wenn er eine Frau und minderjährige Kinder hat; der Lehrers monatliche Gehalt.

4. Wenn auf Grund eines Disziplinarerkenntnisses (Art. 24, Abs. 1) der Lehrer auf einen Lehrposten, dessen Besetzung von der Präsentation abhängt, nur mit Einwilligung der Präsentationsbehörde versetzt wird, so ist der Ersatz der Kosten der Übersiedlungskosten ein Pauschalbetrag von

Einem solchen Lehrer gebührt kein Ersatz der Kosten der Übersiedlungskosten.

Art. 10.

Die Ernennung provisorischer Lehrer (auch provisorischer Lehrerinnen) für Handarbeiten, Naturgeschichte und provisorischer Lehrerinnen für Handarbeiten, wie auch die Versetzung eines provisorischen Lehrers in einen anderen Lehrposten in demselben Schulbezirke gehört in den Bereich der Verwaltung, welche hiebei die von dem Landesschulrat erlassenen Normen zu beobachten haben.

Die Versetzung eines provisorischen Lehrers in einen anderen Lehrposten mit Bewilligung oder auf Anordnung des Landesschulrates, sei es über Antrag des Bezirksschulrates, oder auf Antrag eines provisorischen Lehrers, der in eine andere Ortschule versetzt wird und nicht im Disziplinarwege versetzt wird, gebührt dem Versetzten der Übersiedlungskosten ein Pauschalbetrag von 100 Mark, wenn er in einen anderen Schulbezirk versetzt wird, außerdem die Kosten der Übersiedlungskosten.

Titel II.

und anderen dienstlichen Vorteilen der Lehrer.

Art. 11.

alte der Lehrer an öffentlichen Volksschulen werden geteilt:

hulen:

ten mit eigenem Statut, für die Hälfte der Stellen in r die andere Hälfte 1600 K.

Städten, deren Gemeindeordnung auf dem Landes-1889, L.-G.-Bl. Nr. 24, beruht, für $\frac{1}{4}$ der sämtlichen i der sämtlichen Stellen 1400 K, für $\frac{2}{4}$ der Stellen

n Stadtgemeinden, deren Gemeindeordnung auf dem

Juli 1896, L.-G.-Bl. Nr. 51, beruht, für $\frac{1}{4}$ der 0 K, für $\frac{1}{4}$ der Stellen 1200 K, für $\frac{2}{4}$ der Stellen

n übrigen Gemeinden für $\frac{2}{4}$ der Stellen in jedem 4 der Stellen 900 K, für $\frac{1}{4}$ der Stellen 800 K.

Bürgerschulen, sowie in den Bürgerschulklassen, i Volksschulen verbunden sind:

Städten mit eigenem Statut, für die Hälfte der Stellen für die andere Hälfte 1800 K.

übrigen Städten für die Hälfte der sämtlichen Stellen Hälfte 1600 K.

as provisorisch angestellten Lehrers wird vom Landes- darf aber:

elcher die Reifeprüfung und die Lehrbefähigungs- nicht weniger als 800 K:

her die Reifeprüfung sowie für einen Lehrer, welcher ifung gegen Dispens von der Reifeprüfung abgelegt 600 K;

r ohne Befähigung nicht weniger als 500 K betragen.

provisorischen Lehrers darf aber die Bezüge des i Stelle der provisorische Lehrer vertritt, nicht

Art. 12.

r Lehrer auf eine höhere Gehaltsstufe innerhalb jeder zeit, des Verhaltens und der Verwendung des Lehrers ksichtigen, ob der Lehrer eine Familie besitzt.

In die oberste Gehaltsstufe in der II. und III. Gehaltsklasse sollen v. Allem die Lehrer der fünf- und mehrklassigen Schulen befördert werden, welche die Befähigungsprüfung für Bürgerschulen besitzen.

Art. 13.

Außer dem Gehalte wird der Landesschulrat über Vorschlag des Bezirksschulrates den definitiven Lehrern für je fünf Jahre tadelloser und ersprießlicher Dienstleistung, vom Tage der definitiven Ernennung an einer öffentlichen Volksschule gerechnet, Quinquennalzulagen aus dem Landesschulфонде zuerkennen.

Ein Jahr oder mehrere Jahre nicht ersprießlicher oder tadelnswerter Dienstleistung werden in die Jahre, welche zur Zuerkennung der Quinquennalzulage berechnen, nicht eingerechnet.

Dienstjahre, die auf diese Weise in Abrechnung zu bringen sind, sind in jedem Falle bei tadelnswerter Dienstleistung durch ein Erkenntnis des Landesschulrates, womit über den Lehrer eine Disziplinarstrafe verhängt wird, bei nicht ersprießlicher Dienstleistung durch ein Erkenntnis des Bezirksschulrates zu bezeichnen, welches auf die im Laufe eines Jahres mindestens zweimal vorgenommene Visitierung der Schule gestützt ist und feststellt, daß die nicht ersprießliche Dienstleistung dem Lehrer zur Schuld fällt.

Die Quinquennalzulage beträgt 100 K jährlich und kann höchstens sechsmal zuerkannt werden.

Quinquennalzulagen, welche vor dem Zeitpunkte, in dem dieses Gesetz in Wirksamkeit tritt, fällig wurden, sind gemäß den Bestimmungen der damals geltenden Gesetze aufrechtzuerhalten beziehungsweise zuzuerkennen.

Im Falle der Verleihung einer Stelle an galizischen Volksschulen an einen Lehrer, welcher in einem anderen der im Reichsrate vertretenen Königreiche und Länder angestellt ist, sind ihm die von ihm auf früheren Posten verbrachten Jahre der definitiven Anstellung zur Bemessung der Quinquennalzulagen im Sinne obiger Bestimmungen anzurechnen, sofern in jenem Lande in dieser Beziehung der Grundsatz der Gegenseitigkeit gewährt wird.

Art. 14.

Für die Leitung bezieht der Direktor einer mit einer allgemeinen Volksschule vereinigten Bürgerschule sowie einer selbständigen fünf- oder sechsklassigen Bürgerschule eine Gehaltszulage von 400 K, der Direktor jeder anderen selbständigen Bürgerschule sowie der leitende Lehrer einer allgemeinen Volksschule der I., II. oder III. Gehaltsklasse eine solche Zulage im Betrage von 200 K und der leitende Lehrer einer Schule der IV. Gehaltsklasse 100 K jährlich, wenn an der betreffenden Schule wenigstens noch eine etatmäßige Lehrperson angestellt ist.

Diese Zulage wird beim Ausmaße des Ruhegenusses der Direktoren, beziehungsweise den definitiven leitenden Lehrern für den Gehalt in Anrechnung gebracht.

Dem Stellvertreter eines Direktors oder eines leitenden Lehrers eine Remuneration in der Höhe der mit dem betreffenden Posten verbunden für die Leitung, wenn die Vertretung länger als drei Monate

Art. 15.

infolge dieses Gesetzes in ihren Bezügen eine Versie bis zu ihrer Vorrückung auf eine höhere Stufe Personalzulage.

Art. 16.

ztor, jedem definitiven Oberlehrer sowie jedem Lehrer gebührt eine entsprechende freie Wohnung, womöglich

ohen Wohnung gebührt ihnen hiefür aus dem Orts- deren Höhe der Bezirksschulrat von Fall zu Fall nach g der Lehrerwohnung verpflichteten Parteien feststellt. en Direktor oder Schulleiter freie Wohnung oder Vohnung und in welcher Höhe zuerkannt werden der Bezirksschulrat auf dieselbe Weise in jedem

itiven Lehrer und in den Städten und Marktflecken, Gehaltsklasse eingereihten Landgemeinden auch pro- beziehen einen Wohnungsbeitrag im Betrage von 10 % eise ihrer Entlohnung.

Art. 17.

dem Oberlehrer oder selbständigen Lehrer wenigstens ind zum eigenen Gebrauche beizugeben.

oder das Gutsgebiet dieses Grundstück nicht frei- tsschulfond die Kosten seiner Pachtung.

len die Beischaffung oder die Pachtung eines Acker- imöglich sein, was durch den Landesschulrat festzu- rer kein Recht, aus diesem Titel eine Entschädigung

oder Vergütung zu verlangen.

Art. 18.

Der Lehrer bezieht $\frac{1}{3}$ % des monatlichen Gehaltes für jede Stunde des Schulunterrichtes, den er über die ihm obliegenden dreißig wöchentlichen Unterrichtsstunden über Auftrag des Bezirksschulrates erteilt, wenn der mehr- geleistete Unterricht mindestens einen Monat dauert.

Art 19.

Lehrer nicht obligater Gegenstände und Lehrerinnen der Handarbeiten beziehen eine Vergütung, deren Höhe — soferne die Stelle nicht systemisiert ist — der Landesschulrat auf Vorschlag des Bezirksschulrates von Fall zu Fall be- timmt, wenn keine für diesen Zweck speziell bestimmten Fonde vorhanden sind.

Art. 20.

nahme von Nebenbeschäftigungen ist die Bewilligung des Landes; welcher in jedem Falle prüfen wird, ob die Nebenbeschäftigungen des Lehrerstandes nicht schädigen oder seinen dienstlichen Vericht Abbruch tun.

Schreiberei sowie die Erteilung des Nachstundenunterrichtes ist Lehrern unbedingt verboten.

Art. 21.

Ertrag von Äckern, Wiesen, Hutweiden und anderen dem Lehrer zugewiesenen Gründen, insofern solcher im Grundkataster ausgewird nach Abschlag der Grundsteuer und der Zuschläge in den eingerechnet.

Art. 22.

alte und Zulagen sowie die Entlohnungen der Direktoren und monatlich antizipativ ausbezahlt.

Titel III.

von den Disziplinarstrafen und der Dienstentlassung.

Art. 23.

ere Verschulden wird den Lehrer der Leiter der Schule selbst und e der Bezirksschulrat zurechtweisen, wobei der Lehrer auf die kksam zu machen ist, denen er sich im Falle der Wiederholung des aussetzen würde.

lriges Verhalten des Lehrers in der Schule und ein das Ansehen es oder die Wirksamkeit als Erzieher und Lehrer schädigendes selben außerhalb der Schule zieht die Anwendung von Disziplinar-sich, welche unabhängig von einer etwaigen strafgerichtlichen anzuordnen sind.

Art. 24.

iplinarstrafen sind folgende:

reis,

weilige oder definitive Entziehung der bereits zuerkannten nalzulage,

ehung der Schulleitung, die Versetzung auf einen anderen Posten hem oder geringerem Gehalte,

ust des Lehrerspostens mit Belassung des Rechtes zur Bewerbung andere Stelle,

rnung vom öffentlichen Lehramte.

Art. 25.

Der Verweis ist schriftlich unter Androhung der Anwendung strenger Maßregeln für den Fall einer neuerlichen Pflichtverletzung zu erteilen.

Art. 26.

Nach Ablauf von drei Jahren verliert für den Fall eines guten Verhaltes der im Art. 24 unter lit. a), b), c) genannten Disziplinarstrafen ihre Wirkung hinsichtlich der Vorrückung der Lehrer auf eine höhere Gehaltsstufe.

Art. 27.

Die Einleitung der Disziplinaruntersuchung gegen einen Lehrer wird dem Exekutivausschusse des Bezirksschulrates beschlossen. Diesem Beschlusse soll, falls die Beschuldigung nicht durch eine Urkunde, eine amtliche Akte oder die Angaben glaubwürdiger Zeugen begründet erscheint, eine Voruntersuchung vorangehen.

Die Untersuchung wird vom Vorsitzenden oder einem von ihm delegierten Mitgliede des Bezirksschulrates durchgeführt.

Desgleichen kann der Landesschulrat eine Disziplinaruntersuchung gegen einen Lehrer einleiten und mit deren Durchführung, sei es den Vorsitzenden des Bezirksschulrates, sei es eine andere Person oder eine von ihm selbst delegierte Kommission betrauen.

Der Zweck der Untersuchung besteht in der Feststellung des Tatbestandes und Sammlung aller für und gegen die Schuld des Angeklagten sprechenden Beweismittel.

Dem Beschuldigten ist die Einleitung der Disziplinaruntersuchung gegen ihn bekannt zu geben, der Tatbestand und das ganze Beweismaterial vorzutragen und ist seine Rechtfertigung in das Protokoll aufzunehmen oder, falls er schriftlich eingebracht hat, samt den Angaben der Entlastungszeugen anderen von ihm zu seiner Verteidigung angeführten Beweismitteln den Akten beizuschließen.

Wenn es der Angeklagte verlangt, hat ihn der Bezirksschulrat zu einer Sitzung vorzuladen und nachdem ihm eröffnet wurde, welchen Vorgehen auf welcher Grundlage er beschuldigt wird, seine mündliche Rechtfertigung anzuhören.

Art. 28.

Der Bezirksschulrat faßt seinen Beschluß in einer Plenarsitzung auf der ihm vorgelegten Untersuchungsakten beziehungsweise auch auf Grund der mündlichen Verteidigung des Beschuldigten und spricht ihn von der Angeklagtheit frei, indem er ihn hievon schriftlich in Kenntnis setzt, oder befindet ihn schuldig und bemißt die Strafe, in Fällen aber, wo die Entscheidung dem Landesschulrate vorbehalten ist, beschließt er einen Antrag an den letzteren über Schuld und Strafe.

Dem Landesschulrate wird die Fällung der Erkenntnisangelegenheiten der definitiven und provisorischen Direktlehrer, bei provisorischen Lehrern aber nur im Falle d öffentlichen Lehramte vorbehalten.

Wurde jedoch seitens des beschuldigten Lehrers gegen Bezirksschulrates der Rekurs ergriffen oder hat sich der Vorschulrates von dessen Beschluß an die Entscheidung d berufen, dann erkennt der Landesschulrat sowohl hinsicht auch der Strafe oder verfügt die Ergänzung beziehungsweise Beweisverfahrens.

Den Rekurs gegen ein Erkenntnis des Landesschulrates kann der Lehrer innerhalb einer 14-tägigen Frist von dem an Erkenntnisses folgenden Tage zu Händen des Landesschulrat

Die näheren Bestimmungen über das Disziplinarverfahordnungswege erlassen werden.

Art. 29.

Der Landesschulrat kann nach durchgeführter UntersDisziplinarstrafe aussprechen, wenn auch der betreffende Le einer geringeren Strafe geahndet wurde.

Ein Lehrer, der sich solchen Handlungen schuldig mach Ärgernis erregen, kann von dem Dienste selbst dann entlass auch vorher im Disziplinarwege nicht bestraft wurde.

In anderen Fällen kann die Entlassung vom Schuldien Lehrer ausgesprochen werden, welcher ungeachtet des Disziplinarstrafe durch sein Verhalten eine neue Disziplina

Art. 30.

Einen Lehrer, welcher strafgerichtlich zu einer mit dem der Wählbarkeit in die Gemeindevertretung verbundenen Str hat der Landesschulrat ohne Disziplinaruntersuchung vom

Art. 31.

Verfällt ein Lehrer in strafgerichtliche Untersuchung brechens oder wegen einer entehrenden Übertretung, so w schulrat bis zur Rechtskraft des Erkenntnisses vom suspendieren.

Dasselbe kann der Bezirksschulrat für die Dauer ei suchung verfügen, falls es das Ansehen des Lehrerstandes Schule erfordert.

Der Bezirksschulrat hat über die Suspendierung einer vom Amte und Gehalte sofort dem Landesschulrate zu be Suspendierung vom Amte und Gehalte bestätigen oder aufh

nen Beschluß des Bezirks- oder Landesschulrates,
; Dauer der strafgerichtlichen oder der Disziplinar-
l Gehalte suspendiert wurde, hat keine aufschiebende

Art. 32.

sension ist dem Lehrer zur Erhaltung ein Drittel
ezüge anzuweisen, wobei die Familienverhältnisse und
berücksichtigen sind. Dem Freigesprochenen gebührt
; ausbezahlten Gebühr.

Art. 33.

ffentlichen Lehramte (Art. 24. lit. e) ist dem Minister
behufs Verständigung der Behörden der anderen im
er anzuzeigen.

Titel IV.

**n Ruhestand und der Versorgung der Witwen und
Waisen nach Lehrern.**

Art. 34.

gen vorgerückten Alters, wegen schwerer körperlicher
wegen erwiesener Unfähigkeit oder aus anderen
weiteren Erfüllung der Berufspflichten untüchtig
ndesschulrate in den Ruhestand versetzt.

Ruhestand kann entweder von Amtswegen oder auf
Lehrers verfügt werden.

Art. 35.

10 Dienstjahren kann keinem Lehrer die Versetzung
l verweigert werden.

Art. 36.

pt und ein nicht definitiv angestellter Lehrer bedürfen
willigung des Bezirksschulrates. Eine ohne diese
Verhelichung wird als freiwillige Dienstesentsagung

ne nach dem Inkrafttreten dieses Gesetzes sich ver-
während der Dienstzeit bezogenen Gehalte beziehungs-
zehnprozentiger Beitrag in den Landesschulfond in

wird vom Landesschulrate die Entlohnung der nicht
elche zur Vertretung der Kranken und beurlaubten
gedeckt werden.

Art. 37.

Der Lehrer kann nur mit Ende des Schulsemesters oder des Schuljahres
den Dienst verzichten oder in den Ruhestand
treten. Der Schulausschuss kann in besonderen Fällen eine
Entlassung gestatten.
Wichtig ist die Übergabe der Schulgebäude und
Grundstücke zu erfolgen.
Die noch nicht eingearbeiteten Nutzungen von Fe-
hler Weise, wie im Falle des Todes eines Leh-

Art. 38.

angestellte Lehrer jeder Kategorie haben und beziehungsweise auf eine Abfertigung, freiwillige Dienstesentsagung oder eigenmächtigen Verlust des Lehrerpostens oder durch Entlassung d) e), wird der Anspruch auf einen Ruhestand verwirkt.

Eine Disziplinaruntersuchung wider einen Lehrer an einer Stelle nicht verzichten.

Art. 39.

maß des Ruhegehaltes ist von der Höhe der Pension abhängig.

Die erste Beziehung dient als Grundlage für die Berechnung der Quinquennalzulagen und beziehungsweise auch der Pension (Art. 14.), welche der Lehrer zur Zeit der Versetzung erhält. In zweiter Beziehung werden dem Lehrer die Dienstjahre, welche er von etatmäßigen Volksschulen, von höheren Schulen oder nach Ernennung nach Erlangung des Zeugnisses an einer Lehrergesamtheit abgelegte Reifeprüfung an gerechnet. Die Dienstjahre, welche auf Grund einer Dispens des Ministers der Unterrichtsverwaltung die Reifeprüfung der Reife die Lehramtsprüfung ersetzen, werden die Dienstjahre von der Erlangung der Reifeprüfung gerechnet.

Die Dienstunterbrechung hebt nur dann die Anrechnung der Dienstjahre nicht auf, wenn sie ohne Verschuldung des Lehrers eingetreten ist.

Die provisorische Versetzung eines Lehrers an eine andere Lehranstalt, wird derselbe in seinem Anspruchsrecht auf einen Ruhegehalt keineswegs vermindert. Die Dienstjahre, welche vor dem Jahre 1900 in der Eigenschaft von Lehrern in Verwendung standen, werden nur jenen Lehrern in denen sie nach Ablegung der Reifeprüfung die Reifeprüfung Klasse geleitet haben.

Art. 40.

der noch nicht zehn Jahre gedient hat, hat keinen Gehalt. Bei der Enthebung vom Dienste aus den im runden erhält er eine Abfertigung in der Höhe der Art. 39, zu berechnenden Bezüge, wenn er nicht drei hat; seiner Jahresbezüge, wenn er drei bis sechs Dienstjahren hat; seiner anderthalbjährigen Bezüge, wenn er sechs Dienst-

jahren erhält der Pensionist $\frac{10}{40}$ Teile und für jedes weitere Jahr noch $\frac{1}{40}$ Teil der in obiger Weise berechneten Bezüge.

Bruchteile eines Jahres, welche sechs Monate übersteigen, werden in diesem Jahre für ein Jahr gerechnet.

Ein dienstuntauglicher Lehrer erhält den vollen Ruhegehalt nach zurückgelegten 35 Dienstjahren, und wenn er das 60. Lebensjahr vollendet hat, schon nach zurückgelegten 30 Dienstjahren.

Ein definitiver Lehrer, welcher zur Zeit seines Dienstes das Augenlicht oder das Gehör verloren hat, oder in eine Geisteskrankheit verfallen ist, sowie jener Lehrer, der infolge Erfüllung seiner Lehrpflichten oder unvermeideten schweren körperlichen Beschädigung gänzlich dienstuntauglich ist, erhält $\frac{10}{40}$ Teile der in obiger Weise berechneten Bezüge als Ruhegehalt, auch wenn er noch nicht zehn Jahre im Dienste zugebracht hat.

Der Ruhegehalt eines Lehrers, welcher bei seiner Versetzung in den Ruhestand zu keiner Erwerbstätigkeit fähig ist, kann nicht weniger als 500 Kronen jährlich betragen.

Art. 41.

Die Versetzung in den Ruhestand ist entweder eine zeitweise oder bleibende, nachdem die Gründe, welche dieselbe verursacht haben, voraussichtlich aufhören dürften oder nicht.

Sobald der Grund, aus welchem die Versetzung in den zeitweisen Ruhestand erfolgte, behoben wird, hat der Pensionist über Anordnung des Landesschulrates von neuem in den aktiven Dienst in derselben Eigenschaft und mit denselben Bezügen, die er am Tage der Versetzung in den Ruhestand hatte, zutreten, widrigenfalls er des Rechtes auf einen Ruhegenuß verlustig wird.

Das Recht auf einen Ruhegehalt verliert ebenso ein in den Ruhestand versetzter Lehrer:

- 1) wenn er infolge strafgerichtlicher Verurteilung das Recht der Wählbarkeit in die Gemeindevertretung verloren hat, sofern ihm nach dem Aufhören der Rechtsfolgen der Verurteilung der Landesschulrat nicht von neuem einen Ruhegenuß zuerkennt;
- 2) wenn er eine besoldete Stelle erhalten hat, welche ihm das Recht auf eine Ruheversorgung gewährt;

Stück XVIII. Nr. 43. — Gesetze, Verordnungen

Wenn eine Lehrerin, wenn sie vor zurückgelegtem Ruhestand getreten ist und nach Versetzung ehelicht hat, für die Dauer der Ehe und auch für die Dauer des Gatten, wenn sie eine dauernde Versorgung in Anspruch nimmt, bezieht.

Art. 42.

Lehrer der nach erhaltener Abfertigung in den Ruhestand tritt, vor Ablauf eines Jahres oder nach erhaltener anderthalbjährigen Gehaltessumme vor Ablauf von anderthalb Jahren wieder in den Dienst eintritt, hat jenen Teil der Abfertigung zurückzuerstatten, welcher den Rest dieses Zeitraumes entfällt.

Art. 43.

Witwe nach einem definitiven Lehrer hat das Recht auf eine Abfertigung oder Witwenpension mit Ausnahme folgender Fälle:
1. wenn die Ehe in der Zeit geschlossen wurde, als der Lehrer schon im Ruhestande war;
2. wenn der Lehrer in dem Augenblicke der Eheschließung das 60. Lebensjahr noch nicht überschritten hat;
3. wenn aus Verschulden der Ehegattin eine gerichtliche Scheidung von Tisch und Bett oder eine Ehetrennung erfolgt ist.

Art. 44.

Witwe nach einem Lehrer, der im Augenblicke seines Todes auf einen Ruhegehalt hatte, erhält eine Abfertigung in der Höhe seiner letzten nach Art. 39 zu bemessenden Bezüge.
Witwe nach einem Lehrer, der im Augenblicke seines Todes auf einen Ruhegehalt hatte, erhält eine Witwenpension in der Höhe seiner letzten in den Ruhegehalt anrechenbaren Bezüge. Diese Pension darf nicht weniger als 400 K betragen, die Pension eines im Ruhestande verstorbenen Lehrers jedoch darf nicht mehr als des verstorbenen Ehegatten betragen.

Art. 45.

Der Bezug der Witwenpension ist lebenslänglich, hört jedoch mit der Wiederverheiratung oder, falls die Witwe verurteilt wurde, mit dem Tode oder eines in den §§ 460, 461, 463 und 464 St.-G. verurteilt wurde und zwar für die Dauer der Verurteilung.
Witwe, welche infolge der Wiederverheiratung die Pension verliert, ist deren weiterer Bezug für den Fall eines abermaligen Alters.

halb des ersten Jahres nach ihrer Wiederverhehlung
Witwenpension verzichten, dafür aber als Abfertigung
der vorher bezogenen Witwenpension ansprechen.

Der Tausch des Vorbehaltes gegen eine solche Abfertigung ist jedoch nicht
lässig im Falle, wenn der Witwe durch die Wiederverheiratung auch nach
ihrem zweiten Ehegatten eine Witwenpension gesichert ist.

Sollte ihr im Falle eines abermaligen Witwenstandes wieder aus dem
Landespensionsschulffonde eine Versorgung gebühren, so steht ihr das Recht nur
auf eine Pension zu und zwar auf jene, deren Ausmaß höher ist.

Art. 46.

Nach einem definitiven Lehrer hinterbliebene Kinder unter 20 Jahren,
welche in der Ehe geboren oder legitimiert wurden, haben das Recht auf eine
Abfertigung oder einen Erziehungsbeitrag oder eine Waisenpension.

Der Erziehungsbeitrag und die Waisenpension gebühren den Kindern bis
zum vollendeten 20. Lebensjahre, hören jedoch früher auf:

- a) wenn sie vordem aus öffentlichen Fonds eine Versorgung erhalten, für die
Zeit dieser Versorgung;
- b) bei Töchtern mit der Verhehlung;
- c) im Falle der Verurteilung wegen eines Verbrechens oder eines in den
§§ 460, 461, 463 und 464 St.-G.-B. vorgesehenen Vergehens und zwar für
die Dauer der Rechtsfolgen dieser Verurteilung.

Mit Zustimmung des Landesausschusses kann der Landesschulrat den Bezug
des Erziehungsbeitrages und der Waisenpension bis zum vollendeten 24. Lebens-
jahre wegen einer dauernden Krankheit des Kindes und der dadurch bewirkten
Erwerbsunfähigkeit verlängern.

Art. 47.

Der Witwe, welcher eine Abfertigung gebührt, wird für die nach dem
Lehrer hinterbliebenen Kinder als Abfertigung die Hälfte jener Abfertigung,
die sie selbst erhält, zuerkannt.

Wenn die Gattin eines verstorbenen Lehrers auch nicht am Leben ist und
der Lehrer keinen Anspruch auf einen Ruhegenuß hatte, so erhalten alle nach
ihm hinterbliebenen Kinder zusammen eine Abfertigung in der Höhe eines Dritt-
teiles seiner letzten nach Art. 39 berechneten Bezüge.

Art. 48.

Einer Witwe, welche den Anspruch auf eine Witwenpension hat, wird für
die nach ihrem verstorbenen Gatten hinterbliebenen Kinder ein Erziehungsbeitrag
zuerkannt.

Dieser Erziehungsbeitrag beträgt für jedes hinterbliebene Kind den fünften
Teil der der Witwe bemessenen Pension.

Alle Erziehungsbeiträge jedoch dürfen die Witwenpension und zusammen
mit der Witwenpension die Pension des im Ruhestande verstorbenen Lehrers
nicht übersteigen.

Sollten die Bezüge der Witwe mit den Erziehungs-Grenze überschreiten, so ist der Überschuß von den Erziehung zu bringen. Wenn aber ein solcher Beitrag aus den im 1. Gründen aufhört, so werden die den anderen Kindern zusteh zu der oben angegebenen Grenze erhöht.

Art. 49.

Wenn die Gattin eines verstorbenen Lehrers auch nicht den Anspruch auf eine Witwenpension verwirkt hat, dann, nach dem Lehrer eine Waisenpension im jährlichen Betrage Kind und für alle Kinder zusammen von höchstens 400 K.

Diese Waisenpension wird den nach dem Lehrer hinterb dem Tode der Mutter an Stelle des Beitrages, welchen il Erziehung bezog, zuerkannt.

Art. 50.

Nach einer definitiven Lehrerin hinterbliebene Kinder u in der Ehe geboren oder legitimiert wurden, haben einen Abfertigung oder Waisenpension nur dann, wenn ihr Vater a ist und wenn sie nach ihm keine Versorgung aus öffentlichen Fonds mach.

Solchen Kindern wird, wenn ihre Mutter zur Zeit des Todes k Anspruch auf einen Ruhegenuß hatte, als Abfertigung ein Drittel ihrer le nach Art. 39 berechneten Bezüge zuerkannt. Hat jedoch ihre Mutter zur ihres Todes den Anspruch auf einen Ruhegenuß gehabt, so wird ihnen Waisenpension, wie den Waisen nach einem Lehrer zuerkannt.

Art. 51.

In besonders rücksichtswürdigen Fällen wird der Landesausschuß Anregung des Landesschulrates dem Landtage einen Antrag auf Zuerken einer Abfertigung oder eines Ruhegehaltes für einen provisorischen Lehrer einer Abfertigung oder Witwenpension und von Erziehungsbeiträgen, beziehu weise einer Waisenpension für die hinterbliebene Witwe oder die Waisen vorlegen.

Art. 52.

Den Lehrern, die zur Zeit des Inkrafttretens dieses Gesetzes i früheren Gesetze vom 2. Mai 1873, L.-G.-Bl. Nr. 251 *), und vom 1. L.-G.-Bl. Nr. 16 **), einen Ruhegehalt beziehen, wird dieser Ruheg Beträge vom 300 K erhöht, sofern sie denselben nicht schon in d beziehen und zu jedweder Erwerbstätigkeit untauglich sind.

Diese Erhöhung erhalten nur jene pensionierten Lehrerinne Zeit des Inkrafttretens dieses Gesetzes nicht verheiratet sind.

Den Witwen nach Lehrern, welche zur Zeit des Inkraft Gesetzes auf Grund der früheren Gesetze vom 2. Mai 1873, L.-G.

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1873, Nr. 67, Seite 310.

**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1889, Nr. 20, Seite 65.

Nr. 43. — Gesetze, Verordnungen, Erlässe.

L.-G.-Bl. Nr. 16, eine Witwenpension beziehungsweise von 240 K, sofern sie dieselbe nicht und der Erziehungsbeitrag bis zum Betrage von 240 K für alle Kinder.

dem Lehrer oder einer Lehrerin, deren Vorgesetzter ist und welche zur Zeit des Inkrafttretens beziehen, wird diese Pension bis zum Betrage von 400 K für alle Kinder bis zum Höchstbetrage von 400 K für alle Kinder.

Art. 53.

Die Pension (Ruhegehalt, Witwenpension, Erziehungsbeitrag) wird in Landesschulpensionsfonds (Art. 58) in fünf Monatsraten ausbezahlt.

Ab dem nächsten Monate an, bezüglich der Ruhegehalt der Versetzung in den Ruhestand oder der Pension des Erziehungsbeitrages und der Waisenpensionsweise der Mutter des Kindes.

Art. 54.

Die Pension eines in aktiver Dienstleistung verstorbenen Lehrers wird im Vierteljahr die Naturalwohnung des letzten Monats des Betrages der von dem Verstorbenen bezogenen Pension.

Die Pension der Schule Grundstücke gehören, so gebührt der Pension in aktiver Dienstleistung verstorbenen Lehrers zwischen dem 1. Juni und 31. Oktober erfolgende Pension gebührt ihnen nur der Ersatz jener Pension der Nutzungen getragen wurden.

Art. 55.

Die Pension eines in aktiver Dienstleistung, sei es im Ruhestand zur Deckung der Beerdigungskosten einbezogenen bezogenen Jahresgehaltes als Kondukt in Konduktquartal haben auch Waisen nach dem Betrage der Pension und Waisen nach einer Lehrerin, wenn der Pensioner verstorben.

Die Pension verstorbenen Lehrer keine Witwe hinterblieben, welche auf eine Versorgung Anspruch hatte, auf Grund durchgeführter Erhebungen das Pensionisten oder fremden Personen zusprechen, welche verstorbenen Lehrer (Lehrerin) während seiner Pension die Beerdigungskosten aus eigenen Mitteln (der) Verstorbenen nicht ein Nachlaß mindertales verblieb.

Art. 56.

rer, welche infolge der Umgestaltung der frühe
n den neuen Etat übergegangen sind oder übergehen werden, sind in
f das Recht zum Bezuge eines Ruhegehaltes und in Bezug auf Ver
ihrer Witwen und Waisen aus dem Pensionsfonde ganz so anzusehen
, von Anfang an in dem neuen Etat den Dienst begonnen hätten.
sind jedoch verpflichtet, an jenen Fond einen einmaligen Beitrag in der
n 2% des jeweiligen Gehaltes zu entrichten, den sie in allen jenen
er früheren Lehrerdienstzeit bezogen welche für ^{1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.}
war erkannt worden sind.
Bewilligung des Landesschulrates kann die Abzah
e erfolgen.

Art. 57.

rer, welche infolge der Umgestaltung der früher
hre Lehrposten verloren und im neuen Etat eine
mgt haben, haben Anspruch auf einen Ruhegenuß
er gleichen Bedingungen, wie die im Etat untergebr
Unterschiede, daß als Grundlage zur Bemessung
sie im letzten Jahre als definitive Lehrer bezogen
Witwen und Waisen werden bloß jene Unterstüt
h den früher geltenden Gesetzen und Vorschriften

Art. 58.

Deckung der gemäß Titel IV. dieses Gesetzes er
besonderer Landespensionsfond, in welchen einfließ
Einkünfte vom Stammvermögen;
ständige Jahreszuschuß aus dem Landesschulfonde
mungen und Schenkungen, die zu diesem Zwecke
rkalarier von nicht besetzten Stellen, insoferne
; verstorbenen Direktors oder Lehrers zufallen ode
Vertreter des Lehrers verwendet werden, — jedo
als drei Monate vom Tage der Erledigung d
chnet;
Einzahlung der oben im Artikel 56 erwähnten zwei
von den Lehrern selbst entrichteten ständigen Ei
re nach der Ernennung 10 % des von ihnen bezoge
r Gehaltserhöhung 10 % des Mehrbetrages, überdie
jährlichen Gehaltes ausmachen;
Zuschuß aus dem Landesfonde insoferne die ob
rung der jährlichen Auslagen nicht ausreichen.
h 40jährigem Dienste hört die Verpflichtung zur E
n Beiträge auf.

Art. 59.

gswise seinen Erben gebührt die Rückerstattung der
gen, wenn der Landespensionsfond seinetwegen mit
Abfertigung, Witwen- oder Waisenversorgung und
tet ist oder war.

Art. 60.

Pensionsfondes obliegt dem Landesschulrate, welcher
betreff der Einhebung der Gebühren dieses Fondes und
desselben erlassen wird.

ist den alle sechs Jahre zusammentretenden Landes-
weis des Vermögensstandes und der Gebahrung des
und alljährlich den Rechnungsabachluß zu ver-

übersendet alljährlich einen detaillierten Rechnungs-
es samt den Erläuterungen dem Landesausschusse,
nd mit eigenen Bemerkungen versehen dem Landtage

das Absolutorium über die Rechnungen des Pensions-

Art. 61.

e Statute haben, können für sich einen besonderen
d jedoch verpflichtet, bei Bemessung der Abfertigungen
rer sowie der Versorgungsgebühren für Witwen und
rtikeln vorzugehen.

n die im Art. 58 von c) bis f) bezeichneten Zuflüsse
ßen; die Verwaltung derselben obliegt dem Magistrate
olutoriums ist Sache des Gemeinderates.

Art. 62.

nsionsfondes sind vor Allem zu jenen kurrenten Aus-
schen dieser Fond im Sinne des gegenwärtigen Gesetzes
ist zu kapitalisieren und dem Stammvermögen ein-

Allgemeine Bestimmungen.

Art. 63.

ses Gesetzes, in denen von einem Lehrer die Rede ist,
nen mit Ausnahme des Art. 9, Absatz a) und b) sowie
4 und 55.

Art. 64.

Dieses Gesetz tritt mit dem 1. September 1905 in Wirksamkeit und m■

d
l
s

l

l
v

v
l
l
e
l

f
f
f

Graveur- und Medailleurschule in Wien.

§ 1.

weck, die Frequentanten zu selbständiger künstlerischer der Graveur- und Medailleurkunst, der Kleinplastik sowie der mit diesem Gebiete verbundenen technischen Arbeiten (, Patinierung) auszubilden.

§ 2.

dem k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht.

§ 3.

der Schule umfaßt einen Zeitraum von höchstens vier Jahren.

§ 4.

der Schule ist erforderlich:

lie mit gutem Erfolge absolvierten Studien des Unterrealschule oder einer mit diesen Anstalten gleichstehenden

absolvierung der allgemeinen Bildhauerschule einer österreichischen oder einer dieser entsprechenden Abteilung einer gewerbeschule.

§ 5.

den gelehrt:

llieren, Gravieren sowie die damit verbundenen technischen

nie, Perspektive und Stillehre.

: Allgemeine Geschichte mit besonderer Rücksicht auf Kunstgeschichte.

§ 6.

anstalt steht ein vom k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht, welcher für die künstlerische Ausbildung und für die administrativen Geschäfte verantwortlich ist.

Bedarfes können demselben Hilfskräfte vom k. k. Ministerium beigegeben werden.

§ 7.

Wenn der Schüler selbst nicht Vorsorge getroffen ist, haben die Schüler in den Hilfsdisziplinen an der Akademie der bildenden Künste Unterricht zu empfangen und stehen denselben auch die Hilfsanstalten dieser Akademie zu.

§ 8.

Die näheren Bestimmungen enthält die vom k. k. Minist
Unterricht erlassene Studienordnung.

§ 9.

Über Verleihung von Preisen und Stipendien entscheide
Leiters der Schule das k. k. Ministerium für Kultus und Unte

Statut für die k. k. Akademie der bildenden Künste in Wien

§ 1.

Die k. k. Akademie der bildenden Künste in Wien ist e
hat als solche die Aufgabe, die akademische Jugend zu selbstän
Tätigkeit in den großen Zweigen der bildenden Kunst heranzu
jene Hilfsfächer und Hilfswissenschaften zu lehren, welche ge
Zweck zu fördern.

§ 2.

An dieser Hochschule werden demnach gelehrt, und zwar:

- a) Als Hauptfächer: Architektur, Plastik, Malerei und graphis
- b) als Hilfsfächer (in Verbindung mit praktischen Übungen): Ar
und Stillehre;
- c) als Hilfswissenschaften: allgemeine Geschichte mit besond
Kulturgeschichte, Kunstgeschichte, Farbenlehre und Farben

§ 3.

An der Akademie bestehen für die im § 2 a angeführten

- 1. Eine allgemeine Maler- und eine allgemeine Bildhauerei
- 2. eine Reihe von Spezialschulen, und zwar für:

Maleri,
Bildhauerei,
Architektur,
Graphische Künste.

Die Einrichtung der allgemeinen Maler- und der allgemei
sowie die der Spezialschulen bleibt der Regelung durch beson
vorbehalten.

Über die im § 2 sub b) und c) aufgeführten Hilfsfächer und
werden an der Akademie in angemessenen Zeiträumen besondere

§ 4.

Aufgabe der allgemeinen Maler- und der allgemeinen Bil
dem akademischen Schüler Gelegenheit zur Erlangung jenes Grad
sowohl allgemeiner als technischer Bildung zu geben, welche i
Übung eines der Hauptzweige der bildenden Kunst genügend v

llgemeine Maler- und in die allgemeine Bildhauerschule, eizeit von vier Jahren umfassen, ist erforderlich: ie mit gutem Erfolge beendeten Studien des Unter-realschule oder einer mit diesen Anstalten gleichstehenden ssen, das dem an diesen Schulen Verlangten gleichkommt; ber die Elemente der bildenden Kunst hinausgehenden age von Proben und Ablegung einer Aufnahmeprüfung, en läßt, daß der Kandidat einen entschiedenen Beruf im § 2 angeführten Hauptfächer der bildenden Kunst hat.

§ 5.

alschulen ist die Heranbildung der akademischen Jugend ier Tätigkeit in jenem Zweige der Kunst, welcher den 'achschole bildet.

n die Spezialschulen entscheiden lediglich die Leiter

rforderlich entweder der Nachweis über die mit gutem an der allgemeinen Maler- oder der allgemeinen Bild-kandidat durch Vorlage von Proben und Ablegung einer künstlerisches Können und Wissen die Überzeugung m genannten Schulen angestrebte Ziel bereits erreicht i das Ausmaß der allgemeinen Bildung nicht hinter dem lie Aufnahme in die beiden allgemeinen Schulen zurück-

schulen können nur jene Kandidaten aufgenommen is liefern, daß sie die Bauschule einer der technischen oder ähnlicher Institute des Auslandes, welche einen ng zu verleihen berufen sind, mit genügendem Erfolge sie sich auf anderem Wege ein dem hier Geforderten dung angeeignet haben.

§ 6.

i Hilfswissenschaften von den Schülern der allgemeinen Bildhauerschule und der Spezialschulen zu hören sind, Schulordnungen.

§ 7.

) angeführten Gegenstände sind ordentliche Professuren

llgemeinen Maler- und der allgemeinen Bildhauerschule s Unterrichtsministers für die durch sie herangebildeten n gestattet, auch Spezialschulen eröffnen.

) und c) angeführten Vorträge wird durch Berufung von rforderlichenfalls durch Ernennung von außerordentlichen

§ 8.

In der allgemeinen Maler- und der allgemeinen Bildhauerschulen kann bei eintretender Überfüllung der nachgewiesenen Bedürfnisse die Aufnahme von Assistenten durch den Unterrichtsminister gestattet werden.

§ 9.

Der Akademie gehören als Hilfsanstalten an:

1. Die Bibliothek und die mit ihr vereinigte Sammlung von Kupferstichen und Photographien,
2. die Gemäldegalerie,
3. das Museum der Gipsabgüsse und
4. die Gipsgießerei.

Diese Anstalten haben die Aufgabe, die Zwecke der Akademie zu erfüllen, dieselben sind den Künstlern und dem Publikum möglichst zugänglich zu halten. Für jede dieser Anstalten besteht ein besonderes Reglement.

§ 10.

Mit der Akademie stehen selbständige akademische Anstalten, welche sich auch außer dem Akademiegebäude befinden.

Sie sollen dazu dienen, hervorragenden Künstlern selbständig arbeitenden Schülern der Spezialschulen für die Möglichkeit zu bieten, größere Werke auszuführen.

Über die Art der Benützung dieser akademischen Ateliers wird ein besonderes Reglement erlassen.

§ 11.

Der Akademie der bildenden Künste steht das Recht zu, die Aufnahme in den akademischen Verband der Akademie zu beabsichtigen, zu Ehrenmitgliedern zu wählen. Die Wahl wird durch den Kaiser bestätigt.

§ 12.

An der Akademie bestehen zur Förderung der Kunst Stipendien, bezüglich deren, soweit sie nicht schon durch andere Bestimmungen geregelt sind, besondere Bestimmungen maßgebend sind.

§ 13.

Die Akademie veranstaltet jährlich Schulausstellungen in bestimmten Zeiträumen größere Ausstellungen, welche von dem akademischen Lehrkörper als den in den Ateliers der Spezialschulen wirkenden Kunstjüngern sowie hervorragenden Künstlern (welchem Volksstamme dieselben auch angehören) angeboten werden, ihre Leistungen zur Geltung zu bringen.

§ 14.

Unterrichtsministerium untergeordnet.
nie ist dem Professoren-Kollegium übertragen,

§ 15.

um der Akademie besteht aus den ordentlichen Professor-
außerordentlichen Professoren der Hilfsfächer.
in den Fällen, in denen es sich um Angele-
sums oder der Gemäldegalerie handelt, die be-
wenn Fragen des Unterrichts in den Hilfswisse-
s Professoren oder Dozenten derselben mit b-
nmelt sich auf Aufforderung des Rektors m

§ 16.

les Professoren-Kollegiums gehören alle Unterri-
r Akademie.

elbe die Schulordnungen und das Vorleseverze-
nden an der Akademie Gelegenheit haben, die B-
ngemessener Reihenfolge zu hören.

Besetzung der Professorenstellen und für Zulas-
nterrichtsministerium zu erstatten sowie Ehren-

er akademischen Preise, dann der Reise- und
fern die Stiftbriefe nicht andere Bestimmungen
nd ist nur verpflichtet, hierüber dem Ministerium

enten (§ 8) steht dem Professoren-Kollegium
effenden Professor gemachten Besetzungsvorsc-
lenen Verfügungen dem Ministerium zur Ken-

ium obliegt ferner die Oberaufsicht über die
mlungen, Institute, artistischen und wissenscl-
r die Erhaltung und Vermehrung derselben.

§ 17.

die Dauer von je zwei Jahren von dem Pro-
ren Professoren der Akademie gewählt. Die W-
unmittelbar darauf folgenden Turnus ist nicht
stätigung des Ministeriums.

nächste Verantwortung für die Geschäftsfüh-
hat die Pflicht, die Vollziehung der bestehende-
ichtigen, auf Mängel derselben aufmerksam zu

und sie dem Lehrkörper und dem Ministerium zur Kenntniss einen Beschluß des Professoren-Kollegiums nicht verantworten. Im Fall dem Unterrichtsministerium zur Entscheidung vorzulegen und alle, welche nur eine einfache Anwendung bestehender Vorschriften bedürftig erledigt er selbst und berichtet darüber dem Professoren-Kollegium in der nächsten Sitzung. Wo Gefahr am Verzuge ist, trifft er selbständig die betreffenden Anordnungen.

Er führt den Vorsitz im Professoren-Kollegium. Seine Obliegenheit ist, alle Teile der Akademie nähere Aufsicht zu führen, auch in Sorgfalt zu wachen, daß den Statuten die genaueste Folge geleistet wird. Ihm ist das Personal der Akademie dienstlich untergeordnet. Er macht die Einladungen zu den Versammlungen des Professoren-Kollegiums, unterfertigt alle Akte, deren Vollzug unter seiner Leitung erfolgt, sowie die Protokolle des Professoren-Kollegiums.

Im Falle der Erkrankung oder Verhinderung des Rektors funktioniert an dessen Stelle der Prorektor und in dessen Verhinderung das rangälteste Mitglied des Professoren-Kollegiums.

§ 18.

Zu einem gültigen Beschlusse des Professoren-Kollegiums bedürftig die Hälfte der Professoren, welche Mitglieder des Kollegiums sind. Verhandlungsgegenstände, bei denen es sich um die Interessen des Lehrfaches handelt, sind den betreffenden Professoren vorher anzuzeigen.

§ 19.

Die Protokolle des Professoren-Kollegiums sind dem Unterrichtsministerium vorzulegen.

§ 20.

Die administrativen Geschäfte der Akademie besorgt auf Grund der Reglements ein ständiger Sekretär, welchem eine mit den Kassen der Rechnungsführung vertraute Persönlichkeit zur Seite steht.

§ 21.

Die Leitung der Bibliothek und der mit ihr vereinigten Sammlungen von Zeichnungen und Kupferstichen obliegt dem Bibliothekar, jene dem Kustos derselben.

Der Sekretär, der Bibliothekar, der Galeriekustos, die Beamten, der Vorstand des Museums der Gipsabgüsse sowie die beschäftigten Beamten werden nach Einvernehmung des Professoren-Kollegiums dem Unterrichtsministerium ernannt.

§ 22.

Zu dem Zwecke eines geregelten Vorganges in den Versammlungen des Kollegiums dient eine Geschäftsordnung, welche von demselben dem Ministerium zur Genehmigung vorzulegen ist.

Nr. 45.

**is für Kultus und Unterricht vom
1905, Z. 1964/K. U. M.,**

**plinarordnung der Graveur- und Metalleurschule
Studien- und Disziplinarordnung der Akademie
lenden Künste in Wien.**

Studienordnung für die Graveur- und Medailleurschule in Wien.

§ 1.

Die Studierenden an der Graveur- und Medailleurschule sind:

- a) Ordentliche Schüler.
- b) Gäste.

§ 2.

Ordentliche Schüler sind jene, welche an den Studien aller für die betreffende Schule vorgeschriebenen Lehrgegenstände ihrem vollen Umfang nach teilnehmen.

Sie sind im Genuß aller Rechte, welche der Besuch der Anstalt gewährt, und haben alle diesfälligen Pflichten zu erfüllen.

§ 3.

Gäste sind jene, welche zur Vervollkommnung ihrer Bildung und in vorübergehender Weise an dem Unterrichte der Schule teilnehmen.

Die Zahl der an der Schule Aufnahme findenden Gäste darf $\frac{1}{3}$ der ordentlichen Schüler nicht übersteigen.

Die Gäste haben im allgemeinen die Rechte der ordentlichen Schüler, nur werden sie zum Genusse von Schulpreisen nicht zugelassen und stehen in Bezug auf Raumanspruch den ordentlichen Schülern nach.

§ 4.

Beide Kategorien von Studierenden (§ 1) unterstehen der Disziplinarordnung der Schule.

§ 5.

Die an der Anstalt Studierenden (§ 1) haben ein Schulgeld zu entrichten, welches halbjährig zwanzig (20) Kronen beträgt.

Außerdem ist von den ordentlichen Schülern eine Matrikelgebühr von vier (4) Kronen ein- für allemal zu bezahlen.

Eine Befreiung von der Matrikelgebühr und von der ersten Halbjahrs des Schulgeldes findet nicht statt.

Gäste (§ 3) zahlen keine Matrikelgebühr.

Die Aufnahmen erfolgen jährlich an zwei Tagen 15. September bis 15. Oktober, welche vom Leiter der Schulkundgemacht werden. Aufnahmsgesuche, welche nach der ol einlangen, werden von dem Leiter der Schule dem k. k. Mini und Unterricht zur Entscheidung vorgelegt.

§ 6.

Acht Tage nach der erfolgten Aufnahme hat der Scht zu erlegen, ein Exemplar der Studien-Ordnung zu übernehmen zu beginnen.

§ 7.

Als Bedingungen zum Eintritt in die Schule sind erforde Der Nachweis über die mit gutem Erfolge absolvierten gymnasiums, der Unterrealschule oder einer mit diesen Anstalt Schule, sowie die ordnungsmäßige Absolvierung der allgemein einer österreichischen Kunstakademie oder einer dieser entspre einer österreichischen Kunstgewerbeschule. Die Bewilligung diesen Bestimmungen erteilt das k. k. Ministerium für Kult

§ 8.

Diejenigen, welche ohne den vorgeschriebenen formal genommen wurden, haben im ersten Jahre die Vorlesungen zweiten über Perspektive und im dritten über Stillehre sich aus all diesen Fächern einer Prüfung zu unterziehen.

Überdies sind alle diese Schüler verpflichtet, die Vorträ und Kunstgeschichte regelmäßig zu besuchen.

§ 9.

Die gesamte Studienzeit in der Schule währt höchstens Studierenden, welche als Schüler der genannten Schulen präsenzdienst geleistet haben, ist die in diesem Dienstverhät Zeit in obige Normalzeit nicht einzurechnen.

§ 10.

Sämtliche ordentliche Schüler erhalten am Schlusse j ein öffentliches Zeugnis.

Dieses Zeugnis wird jedoch nur denjenigen erteilt, wel liefern, daß sie ihren Verpflichtungen rücksichtlich aller obli gekommen sind, sowie den Bestimmungen des § 5 entsprochen

§ 11.

Frequentationszeugnisse können jedem Studierenden (§ 1) im Laufe des Studienjahres oder am Schlusse desselben auf motiviertes Ansuchen ausgestellt werden.

§ 12.

Hinsichtlich aller von den Studierenden der Anstalt an der k. k. Akademie der bildenden Künste in Wien besuchten Vorlesungen sowie Hilfsanstalten haben auch die Schüler an die für die k. k. Akademie der bildenden Künste geltenden Bestimmungen zu halten.

Disziplinarordnung für die Graveur- und Medailleurschule in Wien.

§ 1.

Dieser Disziplinar-Ordnung unterstehen alle Studierenden, gleichviel ob sie ordentliche Schüler oder Gäste sind.

§ 2.

Die Ausübung der Disziplinalgewalt an der Schule steht dem Leiter der Schule, beziehungsweise dem k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht zu. Sie äußert sich in der Anordnung und Vollziehung derjenigen Maßregeln, welche geboten erscheinen, um Achtung vor dem Gesetze, Anstand, Sitte und Ordnung an dieser Schule aufrecht zu erhalten.

§ 3.

Die Studierenden sind zur Befolgung der Studienordnung oder besonderer Anordnungen vorgesetzter Behörden und des Leiters der Schule, sowie zu einem ständigen Benehmen gegen ihre Vorgesetzten und untereinander verpflichtet. Wer sich dagegen durch unanständiges Betragen, durch unsittliche und Ärgernis bringende Handlungen oder durch beharrlichen Unfleiß und durch nicht gerechtfertigte Schulversäumnisse vergeht, wer Beleidigungen gegen Vorgesetzte, auch gegen Diener in der Ausübung ihres Dienstes und gegen seine Kollegen sich erlaubt, wer sich der Störung des Unterrichtes, der Ruhe und Ordnung schuldig macht, wird zur Verantwortung gezogen.

§ 4.

Die an der Schule Studierenden unterstehen, ihren bürgerlichen Verhältnissen und ihren bürgerlichen strafbaren Handlungen nach den allgemeinen Gesetzen und Behörden. Letztere erstatten bei vorkommenden Untersuchungen und Ent-

scheidungen hierüber Anzeige an den Leiter der Schule über die schädlichen Einflüsse, welchen die strafbare Handlung vielleicht auf die Ordnung oder Ehre der Schule ausgeübt hat, über den Schuldigen eine entsprechende Disziplinarstrafe verhängt oder die Anzeige an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht erstattet.

§ 5.

Die Arten der Ahndung disziplinarer Vergehen nach Maß der Größe und Wiederholung derselben sind:

1. Ermahnung und Verwarnung durch den Leiter der Schule.
2. Rüge durch denselben mit der Drohung, daß im Falle einer wiederholten wenn auch geringen Straffälligkeit die Verweisung von der Anstalt erfolgen könnte.
3. Die Wegweisung von derselben für eine bestimmte Zeit.
4. Die Wegweisung für immer.
5. Ausschließung von allen österreichischen öffentlichen Lehranstalten.

Die Strafen sub 3, 4 und 5 werden vom k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht verhängt.

§ 6.

Disziplinarwidriges Verhalten der Schüler dieser Anstalt an der Akademie der bildenden Künste in Wien wird über Anzeige des Rektors derselben seitens des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht im Disziplinarwege geahndet.

§ 7.

Die über Schüler der Anstalt in Anwendung gebrachten Disziplinarstrafen sind in steter Evidenz zu halten.

§ 8.

Die an der Anstalt Studierenden bilden keine Korporation und können demnach auch keine einer Korporation zukommende Funktion ausüben.

§ 9.

Wer durch wie immer geartete Umstände zu einer Versäumnis seiner Pflichten veranlaßt wird, hat hierüber unter Angabe der Ursachen dem Leiter der Schule Anzeige zu erstatten und beim Wiedererscheinen nach etwa eingetretener Unterbrechung des Schulbesuches sich bei diesem zu melden.

§ 10.

Wohnungsveränderungen und Austrittserklärungen der : von diesen ohne Verzug anzuzeigen.

§ 4.

Beide Kategorien von Studierenden (§ 1) unterstehen Disziplinarordnung.

§ 5.

Die Aufnahmen, beziehungsweise Wiederaufnahmen beginnende Studienjahr erfolgen an zwei Tagen innerhalb 25. September bis 5. Oktober, welche vom Rektorate bestimmt werden.

Aufnahmsgesuche, welche nach der oben fixierten Frist vom Rektorate unter eigener Antragstellung dem Ministerium Unterricht zur Entscheidung vorgelegt.

§ 6.

Die an der Akademie Studierenden (§ 1) haben ein Schulgeld zu entrichten, welches halbjährig zwanzig (20) Kronen beträgt.

Außerdem ist von den ordentlichen Schülern eine M vier (4) Kronen ein- für allemal zu bezahlen.

Eine Befreiung von der Matrikelgebühr und von der e des Schulgeldes findet nicht statt.

Gäste (§ 3) zahlen keine Matrikelgebühr.

§ 7.

Acht Tage nach der erfolgten Aufnahme hat der Schi im Sekretariate der Akademie zu erlegen, ein Exemplar Studienordnung zu übernehmen und seine Studien zu beginnen

§ 8.

Alle ordentlichen Schüler sind verpflichtet, zu Ende ei jahres Arbeiten aus allen von ihnen geübten Fachstudien be Professoren einzureichen.

§ 9.

Sämtliche ordentliche Schüler der allgemeinen Maler- u Bildhauerschule haben sich am Schlusse jedes Studienjahres öffentlichen Zeugnisse bei ihren Professoren zu melden.

Diese Zeugnisse werden jedoch nur denjenigen erteilt, w liefern, daß sie ihren Verpflichtungen rücksichtlich aller oblig gekommen sind, sowie den Bestimmungen des § 6 entsprechen

Unter der gleichen Voraussetzung können sich die Schüle Spezialschulen von Fall zu Fall bei ihren Professoren um Zeugnissen bewerben.

Die an der Akademie Studierenden sind zur Behebung gestellten Zeugnisse verpflichtet.

§ 10.

Den Schülern der Architekturschulen können, wenn sie durch mindestens zwei Jahre dieselben regelmäßig besucht und am Schlusse dieser Periode durch die selbständige Ausarbeitung eines größeren Entwurfes ihre höhere Befähigung an den Tag gelegt haben, Austrittszeugnisse als Beleg des erlangten Bildungsgrades erteilt werden.

§ 11.

Frequenzzeugnisse können jedem Studierenden (§ 1) im Laufe des Studienjahres oder am Schlusse desselben auf motiviertes Ansuchen ausgestellt werden.

§ 12.

In den letzten Wochen eines jeden Studienjahres verfaßt das Professorenkollegium den Lektionsplan für das nächste Studienjahr und legt denselben dem Ministerium zur Genehmigung vor. •

B. Allgemeine Maler- und allgemeine Bildhauerschule.

§ 13.

Zum Eintritte in die allgemeine Maler- oder in die allgemeine Bildhauerschule ist erforderlich:

1. Der Nachweis über die mit gutem Erfolge beendeten Studien des Untergymnasiums, der Unterrealschule oder einer mit diesen Anstalten gleichstehenden Schule oder über ein Wissen, das der in diesen Schulen zu erlangenden Bildung gleichkommt.

2. Nachweis einer über die Elemente der bildenden Kunst hinausgehenden Ausbildung:

a) durch Vorlage von Zeichnungen nach der Natur und Entwürfen eigener Erfindung;

b) durch Ablegung einer Aufnahmeprüfung unter Klausur. Diese besteht in der Ausführung einer Zeichnung nach einem Naturmodelle, sowie einem Kompositionsentwurfe nach gegebenem Thema.

Aspiranten der allgemeinen Bildhauerschule haben außerdem Probearbeiten in Ton auszuführen.

§ 14.

Die Meldung zur Aufnahme geschieht bei dem Leiter der betreffenden Schule, auf dessen Verlangen erforderlichen Falls ein Gesuch an den Rektor der Akademie geleitet werden muß, worüber die Entscheidung des Professorenkollegiums abzuwarten ist.

§ 15.

Die Gegenstände in der allgemeinen
Zeichnen und Malen der menschlichen Ge-
schichte des Aktes am Abend,
in dem Gewandes und
Kompositionenübungen.

Der gesamte Lehrstoff gliedert sich in be-
sondere Vorlesungen, die vom Professor geleitet wird.

§ 16.

Die Gegenstände in der allgemeinen
Zeichnen nach der Natur,
in dem Gewandes,
in der Komposition und
in der Aktzeichnen.

§ 17.

Die öffentlichen Schüler der allgemeinen
Zeichnen haben im ersten Jahre ihres A-
ktzeichnen und Perspektive, im zweiten
Malerschule im dritten Jahre über-
obligatorische Fächer zu hören und aus allen Fächern Prüfung abzulegen.
Sind die Schüler beider Schulen verpflichtet, den Vorlesungen über
Kunstgeschichte und allgemeine Geschichte regelmäßig beizuwohnen.
Sich diesbezüglich nach erfolgter Ankündigung der Vorlesungen
des Studienjahres bei den betreffenden Dozenten zur Einschreibung

§ 18.

Die normale Lehrzeit in beiden Schulen darf die Dauer von vier Jahren
nicht übersteigen.

Studierenden, welche als Schüler der genannten Schulen ihren
Dienst geleistet haben, ist die in diesem
Zeit in obige Normalzeit nicht einzurechnen.
Malerschule haben im ersten Jahre ihres A-
ktzeichnen der Antike, im zweiten Jahre das Zeichnen der
Gestalt nach der Natur, im dritten und vierten
Jahre ihres Studiums anzusehen und aus einer
Vorlesung, sei es vorübergehend oder für beständig, nur
überzutreten.

C. Spezialschulen.

§ 19.

Eintritt in die Spezialschulen sind erforderlich die mit gutem Erfolge beendeten Studien an der der allgemeinen Bildhauerschule, oder die Vorlage von Proben über ein künstlerisches Können und Wissen, wodurch die Überzeugung gewährt wird, daß der Kandidat das in den genannten Schulen angestrebte Ziel bereits erreicht hat.

In die Architekturschulen können nur jene Kandidaten aufgenommen werden, welche den Nachweis liefern, daß sie die Bauschule einer der technischen Hochschulen der Monarchie oder ähnlicher Institute des Auslandes, welche einen gleichen Grad der Ausbildung zu verleihen berufen sind, mit genügendem Erfolge absolviert haben, oder daß sie sich auf anderem Wege einem hier Geforderten gleiches Ausmaß der Vorbildung angeeignet haben.

§ 20.

Den Neueintretenden ist die Wahl unter den bestehenden Spezialschulen freigestellt.

Über die Aufnahme oder Nichtaufnahme des sich zum Eintritte in eine Spezialschule meldenden Schülers entscheidet lediglich der Leiter der betreffenden Schule.

§ 21.

Von denjenigen, welche ohne den Nachweis über die Studien der allgemeinen Maler- oder der allgemeinen Bildhauerschule in eine der Spezialschulen aufgenommen wurden, haben die Schüler der Schulen für Malerei und Bildhauerei im ersten Jahre: Anatomie, Perspektive und Stillehre, — im zweiten Jahre: die obligaten Hilfswissenschaften (§ 17) — die Schüler der Schule für graphische Künste im ersten Jahre die Vorlesungen über Anatomie, im zweiten über Perspektive und im dritten über Stillehre zu besuchen und sich aus all diesen Fächern einer Prüfung zu unterziehen.

Wenn Schüler der Spezialschulen aber die vorgeschriebenen Hilfsfächer (Anatomie, Perspektive und Stillehre) schon absolviert haben, so obliegt ihnen die Frequentierung der mangelnden Hilfswissenschaften (§ 17) bereits im ersten Jahre.

Überdies sind alle diese Schüler verpflichtet, die Vorträge über Geschichte und Kunstgeschichte regelmäßig zu besuchen. Die Schüler der Spezialschulen für Architektur sind zum Besuche der Vorlesungen über die Hilfsfächer und Hilfswissenschaften nur insoweit verpflichtet, als diese Gegenstände nicht schon einen Bestandteil der von ihnen bei dem Eintritte nachgewiesenen Vorbildung ausgemacht haben.

§ 22.

Die gesamte Studienzeit in den Architekturschulen drei, in den übrigen Spezialschulen die Dauer von vier Jahren. Ausnahmen hievon in besonders berücksichtigungswürdigen Fällen steht jedoch dem Professorenkollegium zu. Nach beziehungsweise vier Jahre sind alle Schüler von dem Bezuge von Schulpreis und Stipendien ausgeschlossen. Solchen Studierenden, welche als Schüler der genannten Schulen ihren Militärpräsenzdienst geleistet haben, ist die diesem Dienstverhältnisse zugebrachte Zeit in obige Normalzeit nicht einzurechnen.

§ 23.

Für den Fall, als ein Schüler während der Dauer seiner Studien in einer Spezialschule aus der Schule des einen Professors in die eines anderen des Faches überzutreten wünscht, kann dies mit Einverständnis der betreffenden Professoren geschehen.

§ 24.

Sobald Schüler einer der Spezialschulen für Malerei oder Bildhauerei mit Einverständnis ihrer Professoren an die Ausführung eines selbstständigen Werkes schreiten, werden ihnen soweit als möglich die nötigen Werkstoffe u. s. w., unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

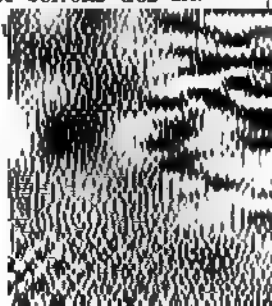
§ 25.

Diejenigen Schüler der Maler-Spezialschulen, welche sich erfolgreich mit Landschaftsmalerei beschäftigen, können auf Empfehlung ihrer Lehrer zum Zwecke des Naturstudiums in den Ferienmonaten mit Beiträgen zu den Reisekosten beteiligt werden; ebenso die von ihren Lehrern empfohlenen Architekturschüler zu deren Studienreisen.

§ 26.

Die Schüler der außer dem Verbands der Akademie stehenden selbstständigen Graveur- und Medailleurschule in Wien haben die für sie vorgeschriebenen Hilfsfächer und Hilfswissenschaften an der k. k. Akademie der bildenden Künste zu absolvieren; auch ist denselben gestattet die Hilfsanstalten der Akademie gleich deren Schüler zu benutzen.

Disziplinarwidriges Verhalten dieser Studierenden ist seitens des Rektorates der Akademie dem k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht entsprechende Ahndung zur Anzeige zu bringen.



Reg für die an der k. k. Akademie der bildenden Künste Studierenden.

§ 1.

Die Ordnung unterstehen alle Studierenden, gleichviel, ob sie in der Akademie oder in den Schulen der Gäste sind.

§ 2.

Die Disziplinargewalt an der Akademie steht dem Rektor und den Professoren zu. Sie äußert sich in der Anordnung und Vollziehung derjenigen Maßregeln, welche geboten erscheinen, um Achtung vor dem Gesetze, Anstand, Sitte und Ordnung an dieser Hochschule aufrecht zu erhalten und die Ehre und Würde derselben zu wahren.

§ 3.

Die Studierenden sind zur Befolgung der Akademiegesetze oder besonderer Anordnungen des Rektors und der Professoren, sowie zu einem anständigen Benehmen gegen ihre Vorgesetzten und untereinander verpflichtet. Wer sich dagegen durch unanständiges Betragen, durch unsittliche und Ärgernis gebende Handlungen oder durch beharrlichen Unfleiß und durch nicht gerechtfertigte Schulversäumnisse vergeht, wer Beleidigungen gegen die Vorgesetzten, gegen Lehrer und Beamte, auch gegen Diener in der Ausübung ihres Dienstes und gegen seine Kollegen sich erlaubt, wer sich der Störung des Unterrichtes, der Ruhe und der Ordnung schuldig macht, wird zur Verantwortung gezogen.

§ 4.

Die an der Akademie Studierenden unterstehen, ihren bürgerlichen Verhältnissen und ihren bürgerlichen strafbaren Handlungen nach, den allgemeinen Gesetzen und Behörden. Letztere erstatten bei vorkommenden Untersuchungen und Verurteilungen hierüber Anzeige an den Rektor, welcher, im Einverständnisse mit dem Professoren-Kollegium, je nach dem schädlichen Einflusse, welchen die betreffende Handlung vielleicht auf die Ordnung oder Ehre der Akademie ausgeübt hat, über den Schuldigen eine entsprechende Disziplinarstrafe verhängt.

§ 5.

Die Arten der Ahndung disziplinarer Vergehen nach Maß der Größe und Wiederholung derselben sind:

1. Ermahnung und Verwarnung durch den Rektor, nach seinem Ermessen auch vor dem Lehrkörper.

Rüge durch denselben mit der Drohung, daß im Fall
auch geringen Straffälligkeit die Verweisung von der Akademie erfolgen

Die Wegweisung von derselben für eine bestimmte Zeit.

Die Wegweisung für immer.

Ausschließung von allen österreichischen öffentlichen Lehranst

§ 6.

e Ausschließung nicht nur von der k. k. Akademie, sondern
öffentlichen Schulen kann nur von dem k. k. Ministerium
terrichtet über Antrag des Lehrkörpers verhängt werden.

§ 7.

e gegen Akademiker in Anwendung gebrachten Disziplinarstra
Evidenz zu halten.

§ 8.

e an der Akademie oder an einer ihrer Spezialschulen Studiere
orporation und können demnach auch keine einer Korporation z
n ausüben.

§ 9.

ersammlungen der Studierenden an öffentlichen Orten auß
iegebäudes zu anderen als geselligen Zwecken sind nicht gest
innen die ordentlichen Schüler in den Lokalitäten des für den
iten Gebäudes und in nicht regelmäßig wiederkehrenden, son
ziellen Bedürfnisse veranstalteten Versammlungen bestimmte, sie betreffende
ische Angelegenheiten beraten.

§ 10.

i einer jeden solchen Versammlung ist unter bestimmter Angabe des
agsgegenstandes die Zustimmung des Rektors einzuholen. Dieser hat zu
en, ob der Gegenstand dem § 10 entspricht und wenn er ihn als solchen
mt und durch die Versammlung die akademische Ordnung nicht gefährdet
ein Versammlungslokale anzuweisen. Diejenigen, welche um diese Zu
ig ansuchen, übernehmen den akademischen Behörden gegenüber die Bürg
für die Aufrechterhaltung der Ordnung in der Versammlung und für die
Befolgung der akademischen Gesetze.

§ 11.

er Rektor, der Prorektor und jeder vom Professoren-Kollegium h
rte haben das Recht, den Versammlungen der Schüler beizuwohnen;
Erinnerungen machen und auch die sogleiche Aufhebung der Versamml
n, sobald dieselbe von den akademischen Gesetzen oder von dem
ien Zwecke abweicht.

Nr. 46.

Erlaß des Ministers für Kultus und 5. September 1905, Z. 337

**an die Direktionen der wissenschaftlichen Prüfung
Lehramt an Gymnasien und Realschulen
betreffend die Unterweisung der Lehramtskandidaten
Schulhygiene.**

Die raschen und vielfachen Fortschritte auf dem Gebiete der Schulhygiene als Wissenschaft und die günstigen Erfahrungen in der praktischen Anwendung als richtig erkannten Grundsätze erheischen, daß diesen bisher Schulfaktor eine erhöhte Aufmerksamkeit zugewendet werde. Die Direktion hat schon in mehreren Erlässen die Lehrerschaft auf die Wichtigkeit dieses Standes aufmerksam gemacht, einzelne Forderungen der Theorie in die praktische Durchführung gebracht und auch auf die Unterweisung in dieser Disziplin Bedacht genommen. So hat sie bereits im Jahre 1904, daß an den medizinischen Fakultäten Vorträge über Schulhygiene für Lehramtskandidaten, und zwar jedes zweite Jahr entweder in jeder Woche im Ausmaße von zwei Stunden oder in jedem Sommersemester drei Stunden in der Woche, unentgeltlich abgehalten werden und hiefür die Anschaffung des für diesen demonstrativen Unterricht erforderlichen Modellen, Wandtafeln u. dergl.) besondere Subventionen in Anspruch genommen.

Die von mir eingeholten Berichte über die mit diesen Vorlesungen verbundenen Erfahrungen lassen zwar erkennen, daß einzelne Lehramtskandidaten das Erkenntnis der Wichtigkeit dieses Gegenstandes für ihre berufliche Tätigkeit mit Fleiß und Eifer diese Vorlesungen besuchen, an den Exkursen teilnehmen und sich auch Kolloquien aus diesem Gegenstande unterziehen. Allein die Mehrzahl der Studierenden ließ die Vorlesungen zum Teil unter Hinweis auf die Inanspruchnahme mit Pflichtvorlesungen unbeachtet.

Um nun den Besuch dieser Vorlesungen, für deren Obliegenheit Stimmen laut geworden sind, zu steigern, finde ich bis auf weiteres bestehende Prüfungsvorschrift und sonstiger Normen anzuordnen:

1. Jeder Lehramtskandidat hat bei seiner Meldung zur Prüfung nach Artikel II der Prüfungsvorschrift vom 30. August 1897 in seiner Anmeldung anzugeben, ob er Vorlesungen über Schulhygiene besucht hat und dies durch Vorlage von Kolloquienzeugnissen zu erweisen.

Es ist wünschenswert, daß von dieser Nachweise auch in der Prüfungserwähnung geschehe, daher werden die Direktionen der wissenschaftlichen Prüfungskommissionen ermächtigt, im Sinne des Artikels XXIII der Prüfungsvorschrift bei Abfassung des Lehrbefähigungszeugnisses auf den Nachweis ausdrücklich Rücksicht zu nehmen.

ich die k. k. Landesschulbehörden an, bei Erstattung von Besetzung erledigter Lehrstellen an Mittelschulen in der Qualifikationstabelle der Bewerber oder im Vorlageberichte selbst ausdrücklich hervorheben, ob ein Kandidat Vorlesungen über Schulhygiene besucht und Kolloquienzeugnisse erworben habe.

2. Damit die Studierenden (Lehramtskandidaten) auf die Vorlesungen über Schulhygiene besonders aufmerksam gemacht werden, ergeht unter einem an die Dekanate der philosophischen Fakultäten das Ersuchen, die genannten Vorlesungen über Schulhygiene in den festgesetzten Semestern nach Angabe der Dozenten gesondert in der ihnen geeignet erscheinenden Weise anzukündigen.

3. Um aber die bereits im praktischen Lehramte wirkenden Lehrer von den Fortschritten in der Schulhygiene fortgesetzt in Kenntnis zu erhalten, muß ich es als sehr wünschenswert bezeichnen, daß in die Programme der mit dem Ministerial-Erlasse vom 8. Jänner 1905, Z. 1087, angeordneten Ferial-Fortbildungskurse für Mittelschullehrer, wenn nicht regelmäßig, so doch möglichst oft Vorträge über Schulhygiene in Verbindung der Besichtigung moderner Schulbauten aufgenommen werden.

4. Endlich bin ich bereit, nach Maßgabe der verfügbaren Mittel einzelnen Lehrpersonen, über besonderes Ansuchen Unterstützungen zur Teilnahme an hygienischen Kongressen und zu Studien hygienischer Schuleinrichtungen im Auslande zu gewähren.

Neue Lehrbücher und Lehrmittel.

Lehrbücher.

) Für Mittelschulen.

Nach gemäß Ministerial-Erlasses vom 19. Dezember 1902, auch an Mittelschulen mit deutscher Unterrichts-

Auflage ist erschienen:

Rechenbuch für die IV. Klasse österreichischer Mittelschulen. Der Preis, geheftet 1 K 60 h., gebunden 2 K 10 h. vom 28. August 1905, Z. 31942.)

anderer, somit gemäß Ministerial-Erlasses vom 19. Dezember 1902, zum Unterrichtsgebrauche an Realschulen mit deutscher Sprache allgemein zulässiger Auflage ist erschienen: Rechenbuch in deutscher Sprache. III. Teil. Wien 1905. A. Pichlers Verlagsbuchhandlung. 1 K 64 h.

vom 25. August 1905, Z. 31813.)

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1903, Seite 48.

**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1903, Seite 510.

b) Für Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten.

In 6., inhaltlich unveränderter, sonach gemäß Ministerial-Erlasses vom 7. Juni 1902 (Z. 14376 *), zum Unterrichtsgebrauche an Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten mit böhmischer Unterrichtssprache zulässiger Auflage ist erschienen Lindner, Dr. G. A., Obecné vychovatelství. Bearbeitet von K. Domin. Wien 1905. A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis, geheftet 1 K 60 h, gebunden 1 K 90 h.

In 7., inhaltlich unveränderter, sonach gemäß Ministerial-Erlasses vom 27. März 1902 (Z. 6675 **), zum Unterrichtsgebrauche an Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten mit böhmischer Unterrichtssprache zulässiger Auflage ist erschienen Lindner, Dr. G. A., Obecné vyučovateltví. Bearbeitet von K. Domin. Wien 1905. A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis, geheftet 1 K 20 h, gebunden 1 K 50 h. (Ministerial-Erlass vom 6. September 1905, Z. 31441.)

c) Für kommerzielle Lehranstalten.

Fleischner Ludwig, Deutsches Lesebuch für kaufmännische Fort- und verwandte Lehranstalten. Wien 1905. F. Tempsky. Preis, Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an kaufmännischen Bildungsschulen allgemein zugelassen. (Ministerial-Erlass vom 24. August 1905, Z. 31764.)

Oppelt, Dr. R., Trattato di chimica organica e tecnologia chimica. Von G. Medanich. Vienna 1905. Alfred Hölder. Preis, geheftet. Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an höheren (Handelsakademien) mit italienischer Unterrichtssprache allgemein zugelassen. (Ministerial-Erlass vom 23. August 1905, Z. 31669.)

Kundmachung.

Nachdem eines der vom mährischen Landtage im Jahre 1903 auf weitere fünf Jahre bewilligten vier Landesstipendien jährlicher 800 Kronen für Lehramtskandidaten, welche die Reifeprüfung an einer Mittelschule mit deutscher Unterrichtssprache abgelegt und sich verpflichtet haben, nach erlangter Lehrbefähigung für die deutsche und böhmische Sprache an Landes-Mittelschulen mit deutscher Unterrichtssprache durch fünf Jahre nach Ablegung der Lehramtsprüfung an einer mährischen Landes-Mittelschule mit deutscher Unterrichtssprache zu unterrichten, in Erledigung gekommen ist, wird dieses Stipendium mit Beginn des Studienjahres 1905/1906 von neuem verliehen, und zwar an einen Lehramtskandidaten, welcher die Reifeprüfung an einer Mittelschule mit deutscher Unterrichtssprache abgelegt und sich durch vom Vater, respektive Vormunde bestätigten Revers verpflichtet, nach erlangter Lehrbefähigung für die deutsche und böhmische Sprache an Mittelschulen mit deutscher Unterrichtssprache fünf Jahre an einer mährischen Landes-Mittelschule mit deutscher Unterrichtssprache zu im Bedarfsfalle sich auch schon früher, jedoch erst nach vollständiger Abolvierung Quadrienniums, als Supplent an diesen Anstalten gegen Bezug der normalen Substitutionsgehalt zu verwenden zu lassen.

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1902, Seite 207.

**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1902, Seite 163.

Diese Supplenten-Dienstzeit wird in die erwähnte, bedungene fünfjährige Dienstpflicht eingerechnet; während dieser Zeit wird jedoch der Bezug des Stipendiums eingestellt.

Die Lehrbefähigung für deutsche und böhmische Sprache an Mittelschulen mit deutscher Unterrichtssprache kann zufolge Ministerial-Erlasses vom 12. April 1896, Z. 6001, nur bei der k. k. wissenschaftlichen Prüfungskommission für das Lehramt an Mittelschulen in Wien erworben werden. Eine Lehrbefähigung für deutsche und böhmische Sprache an Mittelschulen mit böhmischer Unterrichtssprache begründet keinen Anspruch auf eine auch nur provisorische Bestellung als wirklicher Lehrer an einer Mittelschule mit deutscher Unterrichtssprache.

Den Gesuchen um dieses Stipendium ist ein Index über die Vorlesungen, bei Bewerbern, die sich in höheren Semestern befinden, ein Kolloquienzeugnis beizulegen und der Nachweis zu bringen, daß sich der Bewerber mit dem Studium der deutschen und böhmischen Sprache befaßt, daß er später im Stande sein wird, die Lehrbefähigung für die deutsche und böhmische Sprache an Mittelschulen mit deutscher Unterrichtssprache zu erlangen.

Lehramtskandidaten, die sich im Stadium der Prüfung befinden, haben ein entsprechendes Zeugnis der Prüfungskommission beizulegen und genau anzuführen, in welcher Zeit sie sich die Befähigung für die erwähnten Gegenstände zu erwerben beabsichtigen.

Während der Universitätsstudien hat der Stipendist durch Vorlage von Zeugnissen über Kolloquien aus der deutschen und böhmischen Sprache halbjährig oder durch Bestätigungen des Dekanates, während des Vorbereitungsjahres oder während des zur Ergänzung der Prüfung bewilligten Zeitraumes durch entsprechende Bestätigungen der Prüfungskommission die Würdigkeit zum Fortbezüge des Stipendiums nachzuweisen.

Während der Universitätsstudien wird das Stipendium vierteljährig und im Vorhinein, während des Vorbereitungsjahres in zwei gleichen Raten erfolgt.

Im letzteren Falle erhält der Stipendist die erste Rate nach Übernahme der Themen für die Hausaufgaben, die zweite Rate nach der Approbation der Hausaufgaben. Bezüglich der Stipendisten, welche ihre Lehramtsprüfung ergänzen werden die Bedingungen in jedem einzelnen Falle festgesetzt.

Das Probejahr hat der Stipendist an einer deutschen Mittelschule in Mähren, an welcher die böhmische Sprache obligat ist, zu absolvieren.

Bewerber um dieses Stipendium haben ihre mit den oben angeführten Belegen und dem Reverse versehene Gesuche längstens bis 15. Oktober 1905 beim mährischen Landesausschusse zu überreichen.

Eisenbahn- und Schiffsahrts-Stationen der im Reichsrate vertretenen Königreiche und Länder in die nächstgelegenen Ortschaften" *)

herausgegeben.

Abdrücke dieses Anhangs I können bei der k. k. Hof- und Staatsdruckerei um den Preis von 10 Hellern per Exemplar bezogen werden.

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1904, Seite 507.

**Die nachbenannten
Publikationen des k. k. Ministeriums für Kul**
sind im Wege der k. k. Schulbücher-Verlags-Direktion in Wien (
gegen Barzahlung zu beziehen

**Verordnungsblatt für den Dienstbereich des k. k. Ministeriu
und Unterricht.**

Jahrgang 1888
Jahrgang 1900
" 1905 mit Postzusendung

**Handbuch der Reichsgesetze und Ministerial-Verordnungen ü
schulwesen in den im Reichsrath vertretenen Königreichen
Siebente, neu redigierte Auflage (1891)**

Von den noch am Lager befindlichen Exemplaren
der ersten Auflage ist der 1. und 2. Teil (1878, resp. 187
um 2 K 34 h zu beziehen.

Auch von der zweiten Auflage (1881) sind noch broschirierte Ex
von der dritten (1882), vierten (1884), fünften (1885)
(1888) Auflage gebundene Exemplare zu je 2 K 60 h zu

**Das Reichs-Volksschulgesetz samt der Durchführungs-Ver
der Schul- und Unterrichts-Ordnung**

**Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschr
Lehrpläne und Instruktionen für den Zeichenunterricht an
und Bürgerschulen**

**Verzeichnis der für die österreichischen Volksschulen und I
zum Unterrichte allgemein zulässigen Lehrbücher und**

**Verzeichnis der für die österreichischen Mittelschulen zum
gebrauche allgemein zulässigen Lehrtexte und Lehrmi
zuletzt approbierten Auflagen (Ausgabe vom Jahre 1900)**

**Die wichtigsten Normen über die Organisation der gewer
bildungsschulen. Nebst einem Verzeichnisse der für diesel
Lehrmittel und Lehrtexte**

**Verzeichnis der für die gewerblichen Lehranstalten zum
gebrauche zulässigen Lehrtexte und Lehrmittel**

Disziplinar-Ordnung für die Staats-Gewerbeschulen

Disziplinarordnung für Handwerkerschulen

**Pflege des gewerblichen Fortbildungs- und Mittelschulwes
österreichischen Staat im Jahre 1872**

**Vorschriften über die Heranbildung und Prüfung der Lehrer f
Volksschulen und Bürgerschulen in Österreich. I. Organisa
Bildungsanstalten für Lehrer und Lehrerinnen an öffentlichen V
II. Statut der Bürgerschul-Lehrerkurse. — III. Vorschrift über die L
prüfungen für allgemeine Volksschulen und Bürgerschulen**

	Preis	
	K	h
Pläne und Instruktion für das Freihandzeichnen an Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten	—	20
Gesamt-Verzeichnis der Lehr- und Hilfsmittel, Apparate und Modelle für den Zeichenunterricht an Mittelschulen, Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten	—	40
erste Fortsetzung zum Gesamt-Verzeichnisse	—	40
zweite Fortsetzung zum Gesamt-Verzeichnisse. Abgeschlossen 15. Juni 1899	—	20
Illustrierter Katalog der für den Unterricht im Freihandzeichnen an Gymnasien, Realschulen, Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten zulässigen Gips- und Tonmodelle.	2	—
Instruktionen für den Unterricht an den Realschulen in Österreich im Anschlusse an einen Normallehrplan	2	—
Normallehrplan für Realschulen. (Separatabdruck der Unterrichts-Ministerial-Verordnung vom 23. April 1898, Z. 10331)	—	30
Lehrplan und Instruktion für den Unterricht im Turnen an den Gymnasien, Realgymnasien und Realschulen	—	20
Formalien für die Gymnasien und Realschulen in Österreich, redigiert von Dr. Edmund Edlen von Marenzeller.		
I. Teil: Gymnasien. I. Band	3	—
II. Band	3	—
II. Teil: Realschulen.	6	—
Prüfungs-Vorschriften für das Lehramt an Gymnasien und Realschulen (Separatabdruck der Unterrichts-Ministerial-Verordnung vom 30. August 1897)	—	30
Prüfungs-Vorschriften für das Lehramt an den Mittelschulen gleichgestellten Spezial-Lehranstalten, und zwar für Zeichnen, Handelswissenschaften, Musik und Gesang, Turnen, Stenographie und Nautik	—	50
Weisungen zur Führung des Schulamtes an den Gymnasien in Österreich, als Anhang zu den Instruktionen für den Unterricht	—	80
Verhandlungen der Gymnasial-Enquête-Kommission im Herbst 1870	2	—
Beschlüsse und Protokolle der internationalen Stimmton-Konferenz in Wien 1885	—	60
Bericht über österreichisches Unterrichtswesen aus Anlaß der Weltausstellung 1873	6	—
Österreichisches Volksschul- u. Mittelschulwesen in der Periode 1867—1877. Von Dr. A. Egger-Möllwald.	3	—
Die Verwaltung der österreichischen Hochschulen von 1868 bis 1877. Von Dr. Karl Lemayer.	7	—
Die Kunstbewegung in Österreich seit der Pariser Weltausstellung im Jahre 1867. Von R. von Eitelberger.	2	60
Aktenmäßige Darstellung der Verhältnisse der griechisch-orientalischen Hierarchie in Österreich, dann der illyrischen National-Kongresse und Verhandlungs-Synoden	1	—
Jahresbericht des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht. Jahrgang 1870—1871—1873—1874—1875—1876, Preis per Jahrgang	4	—
Bericht über die Tätigkeit des Wiener k. k. Schulbücher-Verlags (1894)	1	20
Sammlung der Vorschriften in Bezug auf die Approbation der Lehrtexte und Lehrmittel für Volks- und Bürgerschulen und Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten	—	30

Die nachbenannten
Publikationen des k. k. Ministeriums für K
 sind im Wege der k. k. Schulbücher-Verlags-Direktion in Wie
 gegen Barzahlung zu beziel

**Verordnungsblatt für den Dienstbereich des k. k. Minister
 und Unterricht.**

Jahrgang 1888

Jahrgang 1900

„ 1905 mit Postzusendung

**Handbuch der Reichsgesetze und Ministerial-Verordnungen
 schulwesen in den im Reichsrathe vertretenen Königreich
 Siebente, neu redigierte Auflage (1891)**

Von den noch am Lager befindlichen Exemplaren
 der ersten Auflage ist der 1. und 2. Teil (1878, resp. 1
 um 2 K 34 h zu beziehen.

Auch von der zweiten Auflage (1881) sind noch broschierte
 von der dritten (1882), vierten (1884), fünften (188
 (1888) Auflage gebundene Exemplare zu je 2 K 60 h

**Das Reichs-Volksschulgesetz samt der Durchführungs-V
 der Schul- und Unterrichts-Ordnung**

**Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechts
 Lehrpläne und Instruktionen für den Zeichenunterricht
 und Bürgerschulen**

**Verzeichnis der für die österreichischen Volksschulen un
 zum Unterrichte allgemein zulässigen Lehrbücher u**

**Verzeichnis der für die österreichischen Mittelschulen z
 gebrauchte allgemein zulässigen Lehrtexte und Lehr
 zuletzt approbierten Auflagen (Ausgabe vom Jahre 1900)**

**Die wichtigsten Normen über die Organisation der gew
 bildungsschulen. Nebst einem Verzeichnisse der für die
 Lehrmittel und Lehrtexte**

**Verzeichnis der für die gewerblichen Lehranstalten z
 gebrauchte zulässigen Lehrtexte und Lehrmittel .**

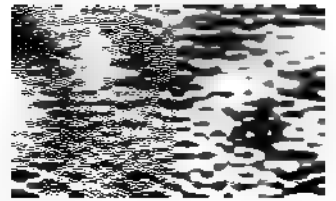
Disziplinar-Ordnung für die Staats-Gewerbeschulen .

Disziplinarordnung für Handwerkerschulen

**Pflege des gewerblichen Fortbildungs- und Mittelschulw
 österreichischen Staat im Jahre 1872**

**Verschriften über die Heranbildung und Prüfung der Lehre
 Volksschulen und Bürgerschulen in Österreich. I. Organ
 Bildungsanstalten für Lehrer und Lehrerinnen an öffentlichen
 II. Statut der Bürgerschul-Lehrerkurse. — III. Vorschrift über di
 prüfungen für allgemeine Volksschulen und Bürgerschulen**

XVIII.



**Vien (I., Schwarzenbergstraße 5) sin
r Kultus und Unterricht approbiert
h alle Buchhandlungen zu beziehen:**



Ordnungsblatt

für den Dienstbereich des
für Kultus und Unterricht.

k. Ministerium für Kultus und Unterricht.

gegeben am 1. Oktober 1905.

Ministeriums im Einvernehmen mit den Ministerien des Innern, des Kultus und Unterricht, Ackerbau und Landesverteidigung sowie vom 17. September 1905, betreffend die unmittelbare Entrichtung der Gebühren über die Bezüge der Staatsbediensteten. Seite 497. — Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 2. September 1905, nach dem § 119, Z. 9, der evangelischen Kirchenverfassung vom 2. September 1905, betreffend die Einführung der Institution der Pfarrstellen wird. Seite 502.

Nr. 47.

Ministeriums im Einvernehmen mit den Ministerien des Innern, der Justiz, des Handels, für Kultus und Unterricht, Ackerbau und Landesverteidigung sowie dem Reichshofe vom 17. September 1905 *),

betreffend die Entrichtung der Gebühren von den Quittungen über die Bezüge der Staatsbediensteten.

Nach der Verordnung vom 14. Dezember 1904, R.-G.-Bl. Nr. 40, Einführung von Zahlungslisten für die Quittung der Gebühren, wird im Sinne des § 28 b) des Gebührengesetzes vom 1. April 1904, J.-Bl. Nr. 50, angeordnet, daß hinsichtlich der von den Bezügen die für die Zahlungslisten entfallenden Quittungsurkunden, sondern unmittelbar zu entrichten sind, und daß die Gebühren nach dem beigelegten Formulare zur Ausfertigung der unmittelbaren Gebührenentrichtung hat auch für die im Absatz 9 der bezogenen Verordnung angeführten Gebühren und den Zahlungslisten beigelegt werden, platzzugreifen mit dem Vermerke „Die Stempelgebühr wird unmittelbar

[Diese unmittelbar eingehobenen Stempelgebühr Verwaltungszweigen, gleichwie die Dienstaxe, zu Gu-
etatmäßig zu verrechnen.

Es ist sonach von den Rechnungsdepartements der ei-
der Gebarungserfolg allmonatlich, und zwar bis zum 15. des dem Gegenstands-
monate nächstfolgenden Monates dem Rechnungsdepartement jener Finanz-Landes-
behörde nachzuweisen, in deren Verwaltungsgebiet diese Gebühren zur Einhebung
gelangten; letztere Behörden haben die Einnahmen an solchen Gebühren in den
monatlichen, das Gebührengefälle betreffenden Kassa-Erfolgsnachweisungen (zur Rubrik
„alle anderen skalamäßigen, fixen und pauschalierten Gebühren“) auszuweisen. Mit
Jahresschluß ist endlich von den einzelnen Verwaltungsbehörden das Jahresergebnis
an diesen Gebühren mittels besonderen Rechnungsabschlusses dem
Rechnungshofe nachzuweisen.

Sollten einzelne Verwaltungsbehörden einen solchen Beso-
abschluß zwar nicht rücksichtlich des Gebührengefälles, wohl aber
Taxgefälles dem k. k. Obersten Rechnungshofe ohnedies schon
so kann im letzteren Abschlusse auch der Jahreserfolg an den hier
Stempelgebühren anhangsweise ausgewiesen werden.

Durch die vorstehenden Bestimmungen wird das Recht der
bemessung berufenen Finanzbehörden erster Instanz zur Kontrolle
Gebührenvermittlung bezüglichen Akten und Aufschreibungen in keinem
und bleibt daher der Finanzverwaltung die Ausübung dieses Rechtes
der Vornahme von Stempelrevisionen auch weiterhin gewahrt.] *

(Ministerial-Erlaß vom 26. September 1905, Z. 2215/

*) Die in [] stehenden Absätze sind im Reichsgesetzblatte nicht enthalten

Nr. 47. — Gesetze, Verordnungen, Erlässe.

| Die Stempelgebühr wird auf Grund der Ministerial-Verordnu

Nr. 48.

**Verordnung des Ministeriums für]
vom 2. September 1905,**

betreffend die Einführung der Institution von Senioratsvikaren, verlaublich wird,
auf Grund des § 119, Z. 8, der evangelischen Kirchenverfassung vom 2. September 1891, R.-G.-Bl. Nr. 4 ex 1892, erlassene provisorische Verfügung,
dass die Einführung der Institution von Senioratsvikaren, verlaublich wird,

Senioraten mit mehr als 20 Pfarrgemeinden hat der Senior Anspruch auf

Lehrbüchern und verwandter Lehranstalten. I. Teil. Glaubenslehre. Teplitz-Schönan.
Verlag. Preis, gebunden 2 K 50 h.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an
Lehranstalten mit deutscher Unterrichtssprache
von der kirchlichen Oberbehörde allgemein zug
(Ministerial-Erlaß vom 13. September 1905, Z. 32

Verfügungen, betreffend Lehrbücher und Lehrmittel.

1890, Der Heidelberger Katechismus. 4., durch
1905. Wilhelm Braumüller. Preis, kar

1, welches vom k. k. evangelischen Ober
helvetischen Bekenntnisses zulässig erklärt wurde, wird zum Unterricht
in der evangelischen Religion helvetischen Bekenntnisses an Mittelschulen
Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 15. September 1905, Z. 27929.)

„, Biblische Geschichte nach dem Worte der heiligen Schrift
an Jugend erzählt. 13. Auflage. Neubearbeitet und besonders
aus den Propheten vermehrt von Dr. B. Badt. Ausgabe
Ungarn. Breslau 1905. Jacobsohn und Kommer
K 12 h.

neue Auflage des genannten Lehrbuches wird ebenso wie die
derselben *) unter Voraussetzung der Zulässigkeitserklärung
der Kultusgemeinde zum Lehrgebrauche in den unteren Klassen
mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 31. Juli 1905, Z. 28579.)

Carl Ferd. und Stejskal, Dr. Karl, Deutsches Lesebuch
Gymnasien. VII. Band. 6., inhaltlich im wesentlichen unverändert
bleibend, geheftet 2 K 60 h, gebunden 3 K 10 h.

neue Auflage des genannten Buches wird ebenso wie die
vorherige *) zum Lehrgebrauche an Gymnasien mit deutscher Unterrichtssprache
zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 11. August 1905, Z. 28169.)

Lang und Wiedenhofer, Dr. Franz, Deutsches Lesebuch
Höhergymnasien. I. Teil (für die V. Klasse). 2., nach den in
1900 umgearbeitete Auflage. Wien 1906. K. Graeser und
Verlag, Wien, 3 K 20 h.

neue Auflage des genannten Buches wird ebenso wie die
vorherige **) zum Lehrgebrauche an Gymnasien mit deutscher Unterrichtssprache
allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 4. September 1905, Z. 32985.)

Geographie aus Cornelius Nepos und L. Curtius Rufus. Mit
Karten. 2., verbesserte Auflage. Mit 2 Karten. Wien 1905. A. Hartmann
Verlag, Wien, 1 K 20 h, gebunden 1 K 40 h.

neue Auflage des genannten Buches wird ebenso wie die
vorherige †) zum Unterrichtsgebrauche an Gymnasien mit deutscher
Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 6. Juli 1905, Z. 21788.)

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1893, Seite 311.

**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1900, Seite 409.

***) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1890, Seite 228.

†) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1903, Seite 49.

- Verfügungen, betreffend L

1 unveränderter, sonach
668 *), zum Lehrgebrauch
allgemein zulässiger Auf-
gabenreiches Übungsbuch
für unter Lehreinrichtungen nach

F. Schultz. Abteilung für das erste Schuljahr. Ausgabe A
von K. Schmidt und F. Schultz). Wien 1905.
Verlag von K. Schmidt und F. Schultz. Preis, geheftet 1 K, gebunden 1 K 40 h.
Ministerial-Erlaß vom 13. September 1905, Z. 33673.)

ische Grammatik. 3. Auflage. Innsbruck 1905. Wagner
, gebunden 5 K 80 h.

5. Auflage des genannten Lehrbuches wird unter Ausschluss
auches der früheren Auflage in derselben Klasse
an Mittelschulen mit deutscher Unterrichtssprache allge-

Ministerial-Erlaß vom 5. September 1905, Z. 30670.)

1. unveränderter, somit gemäß Ministerial-Erlasses
, Z. 29210 **), zum Unterrichtsgebrauche an Realschulen
Unterrichtssprache allgemein zulässiger Auflage ist erschienen:
Französischer Rudolf, Französische Schulgrammatik. Wien 1905.
Verlag von K. Schmidt und F. Schultz. Preis, geheftet 2 K 60 h, gebunden 3 K.
Ministerial-Erlaß vom 10. September 1905, Z. 33589.)

zum französischen Lehrgange für Mittelschulen. Mittelstufe
5. Auflage. Wien 1905. Manz'sche k. und k. Hof-Verlags-
buchhandlung. Preis, geheftet 1 K.

5. Auflage des genannten Buches wird unter Ausschluss des
Buches der früheren Auflage desselben ***) zum Unterrichts-
gebrauche an Mittelschulen mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zugelassen.
Ministerial-Erlaß vom 9. August 1905, Z. 29493.)

Lehrbuch zur Arithmetik und Algebra für die oberen Klassen
., mit der 5. Auflage des Lehrbuches in Übereinstimmung
Wien 1905. F. Tempsky. Preis, geheftet 2 K 50 h,

5. Auflage des genannten Buches wird ebenso wie die vorher-
gehenden (†) zum Unterrichtsgebrauche in den oberen Klassen der
deutschen Unterrichtssprache allgemein zu-
gelassen.
Ministerial-Erlaß vom 12. September 1905, Z. 32

Ministerial-Erlaß vom Jahre 1903, Seite 458.

Ministerial-Erlaß vom Jahre 1902, Seite 490.

Ministerial-Erlaß vom Jahre 1885, Seite 311.

Ministerial-Erlaß vom Jahre 1904, Seite 487.

Stück XIX. — Verfügungen, betreffend Lehrbücher

**1. und Šujan Franz, Dějepis v obrazech pro
věk. 2., umgearbeitete Auflage. Prag 1905. Un-
m 1 K 90 h.**

Diese neue Auflage des genannten Buches wird unter Ausschluß des
itigen Gebrauches der früheren Auflage desselben *) zum Unterrichte
he an Mittelschulen mit böhmischer Unterrichtssprache allgemein zugelassen
(Ministerial-Erlaß vom 25. August 1905, Z. 31577.)

**n, Cirkevní dějiny pro střední školy. 2., verbesserte, illustrierte Auflage
1905. Höfer und Klouček. Preis, gebunden 2 K 40 h.**

Diese neue Auflage des genannten Buches wird, die Approbation des
nten konfessionellen Oberbehörde vorausgesetzt, zum Lehrgebrauche an
hulen mit böhmischer Unterrichtssprache allgemein zugelassen.
(Ministerial-Erlaß vom 23. September 1905, Z. 34770.)

**z, Arithmetika pro II. třídu škol reálních. 2., Auflage. Prag
ober. Preis, geheftet 1 K 30 h, gebunden 1 K 70 h.**

Diese neue Auflage des genannten Buches wird ebenso wie die
desselben **) zum Lehrgebrauche an Realschulen mit böhm-
htssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 6. September 1905, Z. 32717.)

**x. Jos., Přírodopis živočišstva pro vyšší třídy škol středních. 2., verb-
Prag 1905. I. L. Kober. Preis, geheftet 2 K 40 h, gebunden 2 K**

Diese neue Auflage des genannten Buches wird unter Ausschluß
itigen Gebrauches der früheren Auflage desselben ***) zum Lehrgeb-
alschulen mit böhmischer Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 10. Juni 1905, Z. 21296.)

**nann, Chemie organická pro vyšší školy reální. 2., verbesserte A-
05. J. Otto. Preis, gebunden 2 K.**

Diese neue Auflage des genannten Buches wird unter Ausschluß des
itigen Gebrauches der früheren Auflage desselben †) zum Lehrgebrauche
schulen mit böhmischer Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 12. August 1905, Z. 29649.)

**s, Geometrie pro vyšší gymnasia. 2. Auflage. 1. Teil. Planimetrie. Für
asse. Prag 1904. F. Kytka. Preis, geheftet 2 K 30 h, gebunden 2 K 80 h.**

Diese neue Auflage des genannten Buches wird unter Ausschluß des
itigen Gebrauches der früheren Auflage desselben ††) zum Lehrgebrauche
nasien mit böhmischer Unterrichtssprache allg-

(Ministerial-Erlaß vom 10. August 1905, Z

1-Verordnungsblatt vom Jahre 1894, Seite 207.

1-Verordnungsblatt vom Jahre 1899, Seite 126.

1-Verordnungsblatt vom Jahre 1895, Seite 258.

1-Verordnungsblatt vom Jahre 1900, Seite 412.

1-Verordnungsblatt vom Jahre 1893, Seite 256.

rfügungen, betreffend Lehrbücher und Lehrmittel.

sonach gemäß Ministerial-Erlasses vom 31. Okt
errichtsgebrauche an Mittelschulen mit its
mein zulässiger Auflage ist erschienen:

sca compilata per uso delle scuole medie. Pa
role contenute in ambo le parti. Wien 190
h, gebunden 3 K 60 h.

laß vom 16. September 1905, Z. 34343.)

di Chimica inorganica ed organica per le sc
rifatta secondo il nuovo piano d'istruzione. Tr
et 5 K 40 h, gebunden 6 K.

ge des genannten Buches wird unter Ausse
ben **) zum Unterrichtsgebrauche an Realse
sprache allgemein zugelassen.

laß vom 7. September 1905, Z. 32884.)

b) Für Mädchen-Lyzeen.

ler Hans, Deutsches Lesebuch für Mädch
alten. VI. Band. Wien 1905. A. Hölder. Preis
K 60 h.

zum Lehrgebrauche an Mädchen-Lyzeen mit
mein zugelassen.

-Erlaß vom 29. Juli 1905, Z. 28542.)

und Übungsbuch der Arithmetik für Mädche
d VI. Klasse.) Wien 1905. F. Tempsky. Preis
K 30 h.

ird zum Unterrichtsgebrauche an Mädchen-L
ache allgemein zugelassen.

laß vom 13. September 1905, Z. 31839.)

aturgeschichte für die erste Klasse der Mädche
Wien 1905. Franz Deuticke. Preis, geheftet

die zweite Klasse der Mädchen-Lyzeen. A. F
ranz Deuticke. Preis, geheftet 2 K, gebunden
ge der bezeichneten Lehrbücher wird ebens
erselben ***) zum Lehrgebrauche an Mädchen-L
ache allgemein zugelassen.

laß vom 10. September 1905, Z. 30345.)

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1892, Seite 519.

**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1894, Seite 68.

***) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1902, Seite 191 und vom Jahre 1903, Seit

c) Für Lehrer- und Lehrerinnen-

a Jursa Jan, Čítanka pro ústavy učitelské. Díl třetí. Výbor z učitelské. (Pro třetí ročník.) Úplně přepracované vydání III. dílu Čítanky učitelské. Prag 1906. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, in K.

gänzlich umgearbeitete Auflage des III. Teiles des Lesebuches von a wird zum Unterrichtsgebrauche an Lehrer- und Lehrerinnen- alten mit böhmischer Unterrichtssprache für zulässig erklärt. nisterial-Erlaß vom 19. September 1905, Z. 34378.)

itlichen unveränderter, daher gemäß Ministerial-Erlasses vom r 1903, Z. 29700 *), zum Unterrichtsgebrauche an Lehrer- und Bildungsanstalten mit deutscher Unterrichtssprache allgemein ffrage ist erschienen:

ehrbuch der Geographie für österreichische Lehrer- und Lehrerinnen- alten. Mit einem einleitenden Abschnitte über die Himmelskunde Tollensack. I. Teil. Für den I. und II. Jahrgang. Mit 91 Abbildungen. A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis, gebunden 3 K 50 h. nisterial-Erlaß vom 14. September 1905, Z. 32983.)

er, daher gemäß Ministerial-Erlasses vom 7. August 1903, Z. 26454 **), chtsgebrauche an Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten mit iterrichtssprache allgemein zulässiger Auflage ist erschienen:

Grundriß der Naturlehre für Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungs- Teil. Chemie. Mit 64 Holzschnitten. Wien 1905. A. Pichlers ohn. Preis, in Leinwand gebunden 1 K 80 h. nisterial-Erlaß vom 12. September 1905, Z. 33824.)

unveränderter und sonach gemäß Ministerial-Erlasses vom 1903, Z. 34792 ***), zum Lehrgebrauche an Lehrer- und Lehrerinnen- alten mit polnischer Unterrichtssprache allgemein zulässiger Auflage 1:

czysław, Dydaktyka uzupełniająca „Zasadami logiki“ do użytku auczyielskich i nauczycieli szkół ludowych. Lemberg 1905. Seyf wski. Preis, geheftet 1 K 40 h, gebunden 1 K 60 h. nisterial-Erlaß vom 9. September 1905, Z. 32121.)

rdnungsblatt vom Jahre 1903, Seite 516.

rdnungsblatt vom Jahre 1903, Seite 495.

rdnungsblatt vom Jahre 1903, Seite 571.

XIX. — Verfügungen, betreffend Lehrbücher und Lehrmittel.

ter, somit gemäß Ministerial-Erlasses vom 28. Juni 1902, Z. 18261 *.
ichtsgebrauche an Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten mi
nterrichtssprache allgemein zulässiger Auflage ist erschienen:

Emerich, Chorgesangschule. Zunächst für Lehrer- und Lehrerinnen
alten. 3. Auflage. Wien 1905. Manz'sche k. und k. Hof-Verlags
itätsbuchhandlung. Preis, broschiert 1 K 20 h.

inisterial-Erlaß vom 11. September 1905, Z. 33324.)

Ausgewählte Textilmaschinen. Nach den textil-technologischen Wand-
rfassers für die Hand des Schülers zusammengestellt. 30 Abbildungen
endem Texte. Wien 1905. Verlag von A. Pichlers Witwe und Sohn.
roschüre, steif geheftet 1 K 60 h.

Lehrbehelf wird zum Unterrichtsgebrauche an Webeschulen und
rbeschulen allgemein zugelassen.

Ministerial-Erlaß vom 7. September 1905, Z. 31984.)

o, Esercizi e giuochi ginnici. Trient 1904. Selbstverlag. Preis,
Z.

as Erscheinen dieses Buches werden die Lehrkörper der Mitt-
rer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten sowie die Lehrerschaft an
Volks- und Bürgerschulen mit italienischer Unterrichtssprache
gemacht.

Ministerial-Erlaß vom 16. September 1905, Z. 34260.)

cher-Verlage in Wien, I., Schwarzenbergstraße Nr. 5, ist erschienen
und zu haben:

Pravidla

: českému pravopisu a tvarosloví s abecedním
seznamem slov a tvarů.

ě c. k. ministerstvem kulta a vyučování schválené vydání.

ür die böhmische Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis.)

k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht autorisierte Ausgabe.

ausgabe 30 h, große Ausgabe geheftet 90 h, gebunden 1 K.

b

les

in

is 1

19

**Inte
ir a
her
dom
is f
ime
niti
te 5
iber
rege
staa**

==

Verordnung des Ministeriums für Kult vom 29. September 1905, Z. 1

**eine definitive Schul- und Unterrichtsordnun
schulen und für Bürgerschulen erlas**

**m für die im Reichsrate vertretenen König
me des Königreiches Galizien und Lodon
herzogtume Krakau.**

**uf Grund der §§ 4 und 78 des Reichsvolksschulg
R.-G.-Bl. Nr. 62 **), beziehungsweise des Artikels II des
R.-G.-Bl. Nr. 53 ***), wird nach Einvernahme der I
folgende definitive Schul- und Unterrichtsordnung für
und für Bürgerschulen erlassen:**

***)** Enthalten in dem den 14. Oktober 1905 ausgegebenen LXIV. S.

****) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1869, Nr. 40, Seite C.**

*****) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1883, Nr. 15, Seite 11**

Schul- und Unterrichtsord für allgemeine Volksschulen und für

Erstes Hauptstück.

Von der allgemeinen Volkssch

I. Von der Einrichtung der Volksschu

§ 1.

Jede allgemeine Volksschule ist derart einzurichten, dem Reichsvolksschulgesetze zukommende Aufgabe zu lösen.

Bei der Einrichtung hat die Landesschulbehörde, der der Regel zukommt, außer der Anzahl der Schulkinder und die Unterrichtsbedürfnisse und die wirtschaftlichen Verhältnisse in Betracht zu ziehen.

Falls aus der in Aussicht genommenen Schuleinrichtung Auslagen erwachsen, die sie nach dem Gesetze nicht zu stets deren Zustimmung einzuholen.

§ 2.

Wenn es in einzelnen Fällen geboten sein sollte, über und über die Unterweisung in einer anderen Landessprache volksschulgesetzes eine besondere Entscheidung zu fällen, : Ermittlung aller in Betracht kommenden Umstände und : die die Schule erhalten, insbesondere der Vertretungen der eingeschulten Gemeinden, des Schulbezirkes und des Land

§ 3.

Die Anzahl der Klassen richtet sich nach der Anzahl vorhandenen schulpflichtigen Kinder und nach der Anzahl auf Grund der betreffenden gesetzlichen Bestimmungen sys

Soweit es die Anzahl der Kinder und die Anzahl der ist für jede Altersstufe (Jahreskurs) eine aufsteigende Parallelklassen werden in der Regel erst dann eingerichtet, aufsteigenden Klassen vorhanden sind.

Wenn in einer Klasse Kinder verschiedener Alters (Jahreskurse) vereinigt werden, zerfällt die Klasse in Gruppen.

Der Lehrplan bestimmt, welche Altersstufen (Jahres Klasse und innerhalb derselben jeder Abteilung und Grup

§ 4.

idiger Mädchenschulen erfolgt nach den B

§ 5.

Volksschule richtet sich einerseits nach
it Ausschluß der Parallelklassen und der
echte der Kinder, für die sie bestimmt is
emischte allgemeine Volksschule oder al
er für Mädchen und je nach der Anzahl
etc. Volksschule bezeichnet.
n unten nach oben gezählt.

§ 6.

olksschule wird der gesamte Unterricht in
kraft zugewiesen, die ihre Klasse getre
st.

vereinigten Schulkinder erhalten der
lasse mehrere Abteilungen vereinigt sind
elbar unterrichtet. Nur für den Religio
ien, im Gesang, in den weiblichen Han
für den Unterricht der Kinder, welche §
sind nach eingeholter Bewilligung der
stände gebotenen besonderen Gruppen zu
n Unterricht nicht vollsinniger oder sch
Verhältnisse erfordern, mit Bewilligung
fs- oder Förderklassen eingerichtet werde

§ 7.

ätzen die besonderen Gruppen für den 1
l Unterrichtsordnung angeführten Lehr
chentliche Stunden jeder Gruppe zuzu
mallehrplans die Landesschulbehörde.
n weiblichen Handarbeiten ist daran festz
cht mehr als 40 Mädchen gleichzeitig in

e regelt auch die Einsetzung und den W
darbeitsunterrichtes etwa berufenen Fr

§ 8.

nterrichtsstufe und die wöchentliche Stu
and bestimmt der Lehrplan; dieser deu
n.

stellung der Lehraufgabe für den Religionsunterricht und die Lehrstoffe in der Religion auf die einzelnen Klassen, Abteilungen ist nach § 5 des Reichsvolksschulgesetzes der Kirchenbehörde, die dem Vorstände der israelitischen Kultusgemeinde vorbehalten, die Verteilung des vorgezeichneten Lehrstoffes in den übrigen Klassen auf die einzelnen Klassen, Abteilungen und Gruppen nach der Konferenz und innerhalb der gesteckten Grenzen die Lehrer der einzelnen Volksschule vor.
Bestimmte Lehrmethode wird für keinen Lehrgegenstand vorgeschrieben, der Unterrichtsbetrieb ist jedoch so zu gestalten, daß das Lehrziel bei den entwickelten Kindern erreicht wird.

§ 9.

Verfügungen der Kirchenbehörde, beziehungsweise des Vorstandes der Kultusgemeinde über die Religionsprüfungen und über die religiösen Feste, die von der Bezirksschulbehörde nach § 5, Absatz 5 des Reichsvolksschulgesetzes dem Leiter der Schule bekanntgegeben und auch der Eltern mitgeteilt.
Die Kirchenbehörden, beziehungsweise der Vorstand der israelitischen Kultusgemeinde, haben ihre Verfügungen der Bezirksschulbehörde rechtzeitig bekanntzugeben, damit eine ordnungsmäßige Verhandlung darüber bei der Bezirksschulbehörde stattfinden kann.

§ 10.

Die Bezirksschulbehörde hat die Verkündung zu bestimmen, in welcher Weise die Teilnahme an den Religionsprüfungen und an den religiösen Festen der verpflichteten Schulkinder an den betreffenden Tagen vom Unterricht und ob den übrigen Kindern Unterricht zu erteilen ist.
Wann sich die zur Teilnahme verpflichteten Schulkinder zu versammeln und wie sie zu beaufsichtigen sind, wird nach den örtlichen Verordnungen der Konferenz festgestellt.
Die Aufsicht über die Schulkinder bei den verbindlichen religiösen Festen wird den Lehrkräften des betreffenden Religionsbekenntnisses verwahrt.

§ 11.

Die als zweckmäßig erkannte Schuleinrichtung, die Einführung eines vom Normallehrplan abweichenden Lehrplans erfordert, so wie die Genehmigung des Ministeriums für Kultus und Unterricht einzuholen.

§ 12.

Die Einführung des Unterrichtes in einer anderen Landessprache oder des Handfertigkeitsunterrichtes für Knaben und der Arbeit, wenn das Landesgesetz keine anderen Bestimmungen enthält, bedarf der Genehmigung der Landesschulbehörde.

Unterricht als Freigegenstand eingeführt, so haben die Vertreter zu Beginn des Schuljahres bei der Anmeldung zu erklären, ob das Kind an diesem Unterrichte

1 der Regel nur am Schlusse des Schuljahrs erfolgen, inferenz aus berücksichtigungswürdigen Gründen den früheren Zeitpunkte bewilligen.

§ 13.

e, hauptsächlich auf dem Lande, ist nach Tunlichkeit landwirtschaftliches Versuchsfeld anzulegen und zweck-

algartens und die Bewirtschaftung des Versuchsfeldes Leiter der Schule zu, kann aber mit Bewilligung der einem anderen Lehrer übertragen werden.

1 Schulgarten können die Kinder der obersten drei a werden; die Knaben sind dann hauptsächlich in der chen bei der Blumenzucht und in der Gemüseeabteilung ekmäßigsten gruppenweise im Anschluß an die übrige d womöglich eine Stunde wöchentlich.

nungen trifft die Landesschulbehörde, der es auch übernehmen mit den Schulerhaltern besondere Vorschriften Ertragnisse der Schulgärten und der Versuchsfelder der Leiter derselben zu erlassen.

§ 14.

und die Jugendspiele eifrig zu pflegen und alle nützlichen ie das Schwimmen, Eislaufen u. dgl., angelegentlichst zu fördern.

Die Schulbehörden haben die Bestrebungen der Lehrer auf diesem Gebiete bei den Schulerhaltern zu unterstützen.

§ 15.

Der Unterricht an der Volksschule ist in der Regel ganztägig.

Die Einführung des Halbtagsunterrichtes darf nur in einzelnen Fällen auf wohlbegründetes Ansuchen der Vertretungen der eingeschulten Gemeinden oder der Ortsschulbehörde in Verhandlung genommen werden, wenn die Unterrichts-

und die wirtschaftlichen Verhältnisse der Bevölkerung, die Weg- und erhältnisse des Schulsprengels und seine Ausdehnung die erbetene tung als notwendig erscheinen lassen.

willigung erteilt die Landesschulbehörde nur an einklassigen Volks- in den unteren Klassen mehrklassiger Volksschulen auf dem Lande dann, wenn die notwendige Erweiterung oder Vermehrung der Lehr- einer drückenden Belastung der Leistungspflichtigen verbunden wäre. der Halbtagsunterricht nur als vorübergehende Abhilfe in außer- Fällen eingeführt werden.

§ 16.

Welche Schulbesuchererleichterungen gestattet werden Einrichtungen infolge der Einführung von Schulbesuchererleichterungen an der Volksschule zu treffen sind, bestimmt, wo das Landesgesetz keine abweichende Anordnung enthält, der Artikel V der Ministerialverordnung vom 8. Juni 1883 Z. 10618, (M.-V.-Bl. 1883, Nr. 17).

§ 17.

Die pädagogisch-didaktischen Grundsätze, die bei der Verfassung der Stundenpläne als Richtschnur zu dienen haben, stellt die Landesschulbehörde mit Beachtung der Vorschriften über die Gesundheitspflege in den Schulen fest und schreibt nach Bedarf Muster für Stundenpläne vor. Die Genehmigung des Stundenplans für jede einzelne Volksschule kommt der Bezirksschulbehörde zu.

An zwei- und mehrklassigen Volksschulen werden die Stundenpläne der einzelnen Klassen nach § 135 der Schul- und Unterrichtsordnung von der Schule entworfen und nach Durchberatung in der Lehrerkonferenz der Landesschulbehörde zur Genehmigung vorgelegt.

Die genehmigten Stundenpläne sind in den Lehrzimmern ersichtlich zu hängen.

§ 18.

Jede Schule muß mit den notwendigsten Lehr- und Lernmitteln versehen sein. Mindestens sollen folgende Lehrmittel angeschafft werden:

- a) Apparate für den ersten Leseunterricht,
- b) Veranschaulichungsmittel für den ersten Rechenunterricht,
- c) Bilder für den Anschauungsunterricht,
- d) ein Globus,
- e) je eine Wandkarte von den Planigloben, von dem Heimatland Österreichisch-ungarischen Monarchie, von Europa und von Palästina,
- f) die notwendigsten Lehrmittel für den Unterricht im Zeichnen,
- g) eine Sammlung von heimischen Naturkörpern und einfachen physikalischen Apparaten,
- h) eine Schulbibliothek.

Alle etwa notwendigen weiteren Anordnungen werden von der Landesschulbehörde auf Grund des Gutachtens der Landeslehrerkonferenz erlassen.

Die Landesschulbehörde hat auch dafür zu sorgen, daß jeder Schüler jährlich ein angemessener Pauschalbetrag zur Erhaltung und Erweiterung der Lehrmittelsammlung und der Bibliothek zugewiesen werde.

§ 19.

Welche Lernmittel in den einzelnen Klassen, Abteilungen verwendet werden, bestimmt die Bezirkslehrerkonferenz.

Jedes Kind muß die für die betreffende Unterrichtsstufe notwendigen Lehr- und Lesebücher, Schreib- und Zeichenrequisiten besitzen.

1 notwendigen Aufklärung der beteiligten Gewerbe-
schulbesuchender Kinder oder deren Stellve-
lassigen Schule eine Sammlung der vorge-

deren Stellvertreter ihrer gesetzlichen Ve-
terlichen Schulbücher und anderen Lernn-
leiter der Schule an die Ortsschulbehörde

II. Von der Schulpflicht.

§ 20.

chtung zum Besuche der Volksschule beg-
rund des § 75 des Reichsvolksschulgesetz-
lt ist, mit dem vollendeten sechsten Lebe-
rreichung des schulpflichtigen Alters n-
zum vollendeten vierzehnten Lebensjahre.

§ 21.

en strengstens darüber zu wachen, daß all-
Kinder ihrer gesetzlichen Schulpflicht na-
uerst erforderlich, jeder Volksschule einen
nd die Schulsprengel gegenseitig genau ab-
i Schulsprengel wohnenden, im schulpflicht-
tsschulbehörde oder von dem gesetzlich dami-
i des Schuljahrs in einer Schulmatrik zu v-
halten.

§ 22.

die Einrichtung und die Führung der S-
irde. Die Schulmatrik wird am verläßli-
beschreibung von Haus zu Haus angelegt u-
nisse dienen Auszüge aus den Geburts- u-
denlisten der Gemeinden.
s rätlich, die Zahl der in der Schulmatrik
Ergebnissen der letzten Volkszählung zu v-

§ 23.

ur selbständigen Anlage und Führung der S-
als Mitglied der Ortsschulbehörde nicht
der Anlage und bei der Führung der S-
pflichtet ist, die Ortsschulbehörde oder da-
gesetzlich betraute Organ im Laufe des §
n Schulsprengel wohnenden Kindes aus
des Austrittes zu benachrichtigen und
es mit dem Entlassungszeugnis oder mit den

setzen; er hat auch die
nden Anordnungen zu befol
dem Leiter der Schule nicht verwehrt, die Anlage und d
rik freiwillig gegen ein angemessenes Entgelt zu ü

§ 24.

ik gehören auch diejenigen Kinder, die wegen eine
brechens oder wegen des Besuches einer ande
ichen Unterrichtes vom Besuch ihrer Pflichtschule

l von der Ortsschulbehörde oder von dem mit der Führu
zlich betrauten Organ überdies gleich zu Beginn des
Verzeichnis einzutragen, das sofort der Bezirksschulb

behörde ist verpflichtet, das vorgelegte Verzeichnis
bedarf Aufklärungen über die Befreiungsgründe und

und Leiter aller im Schulbezirke gelegenen, der B
nterstehenden öffentlichen und privaten Bildungsans
ie im schulpflichtigen Alter stehenden Kinder vom B
zlich befreit sind, übergeben der Bezirksschulbehör
rzeichnis aller im schulpflichtigen Alter stehenden F
unterstehende Anstalt neu aufgenommen wurden od

§ 25.

verblicher, kommerzieller, land- oder forstwirtschaft
se befreit die Kinder schulpflichtigen Alters nur dan
de, wenn das Ministerium für Kultus und Unterricht v
nde Schule oder der Fachkurs infolge ihrer Einric
en Volksschulunterricht zu ersetzen.
ehörde hat diese Schulen und Fachkurse in ein Verze
d das Verzeichnis zu veröffentlichen.

§ 26.

offichtigen Alter stehendes Kind schulfähig ist oder
schweren körperlichen Gebrechens vom Schulbesuche
befreit werden muß, hat zunächst die Ortsschulbehör
Zweifel ergeben, ist die Vorlage eines ärztlichen Zeugnisses

haben auch die nicht vollsinnigen,
die blinden und taubstummen, sofern
Erziehung derartiger Kinder bestim
Volksschulunterrichte teilzunehmen
de, soweit es angeht, besondere Ein

§ 27.

eilnahme am Unterricht in den verbindli-
Zeichnen, vom Turnen bei Knaben und
Mädchen, dann von den Arbeiten im S
nstand eingeführt sind, können, von der
schul- und Unterrichtsordnung erwähnten
ht auf den ärztlich festgestellten Gesundh
, wenn das Kind an dem betreffenden Lehrgr
ränkten Maße teilnehmen kann.

• Befreiungen sind in der Regel gleich b
fnahme in die Volksschule zu stellen und
de zur Entscheidung vorzulegen.

§ 28.

der Schulmatrik gelöscht, sobald sie das E
Volksschule oder einer mit dem Öffentlic
hule erwerben oder sobald ihnen nach
ung das Abgangszeugnis ausgefolgt wird.
Zeugnis an einer Volksschule erhalten, in d
a auf Grund der Anzeige des Schulleiters
ng aller anderen Kinder haben die Eltern
gzeugnis beizubringen.

§ 29.

e Schule oder gewerbliche, kommerzielle,
oder Fachkurse besuchen, ferner Kinder,
oder dem Schulbesuch hinderlichen geis
reichens vom Besuche der Volksschule b
s schulmündigen Alters ohne weiteres aus

matrik gelöscht.

Aus anderen Gründen darf die Löschung aus der Schulmatrik nicht

§ 30.

Solange das Kind aus der Schulmatrik nicht gelöscht ist, wi
Schulbesuch angehalten.

Die Schulpflicht derjenigen Kinder, deren Löschung aus dem Gr
bleibt, weil ihnen das Entlassungszeugnis verweigert wurde, ist von
behörden besonders streng zu überwachen. Die Bezirksschulbehörde
nach § 99 der Schul- und Unterrichtsordnung angezeigten Fälle in
zu halten und muß von Zeit zu Zeit die Fortschritte der Kinder ermit

§ 31.

Personen, die eine Wanderbeschäftigung ausüben, dürfen ihre
pflichtigen Alter stehenden Kinder durch die Mitnahme auf die Ws

dem für die öffentliche Volksschule vorgeschriebenen Unterrichte nach § 20 des Reichsvolksschulgesetzes nicht entziehen.

Die schulpflichtigen Kinder solcher Personen haben ihrer Schulpflicht in der Regel an ihrem Wohnorte nachzukommen. Es ist nicht erlaubt, derartige auf die Wanderung mitgenommene Kinder gelegentlich des Aufenthaltes in einem Schulorte zum Schulbesuche zuzulassen und einen solchen Schulbesuch in eigenen Schulwanderbüchern zu bestätigen.

Das Nähere bestimmt die Landesschulbehörde je nach den Ortsverhältnissen.

§ 32.

Die hierlands wohnenden Kinder von Ausländern sind, wenn in dieser Hinsicht mit der fremden Regierung nicht anderweitige Vereinbarungen bestehen, in bezug auf die Schulpflicht wie einheimische Kinder zu behandeln.

Dagegen ist den im Inlande wohnenden einheimischen, im schulpflichtigen Alter stehenden Kindern der Besuch ausländischer öffentlicher Volksschulen nur auf Grund einer besonderen Bewilligung der Landesschulbehörde erlaubt, die nur dann zu erteilen ist, wenn die Einrichtungen und die besonderen Verhältnisse der ausländischen Schule die Erreichung der für inländische Schulen nach dem Reichsvolksschulgesetze vorgeschriebenen Aufgabe nicht von vornherein als zweifelhaft erscheinen lassen. Die Kinder haben aber am Ende ihres schulpflichtigen Alters die Entlassungsprüfung nach § 208 oder nach § 209 der Schul- und Unterrichtsordnung an einer inländischen öffentlichen Volksschule oder mit dem Öffentlichkeitsrecht ausgestatteten Privatvolksschule oder an einer solchen Bürgerschule abzulegen.

III. Von der Aufnahme in die Volksschule.

§ 33.

Die Eltern oder deren Stellvertreter sind verpflichtet, die in ihrer Obhut stehenden schulpflichtigen Kinder an einem der letzten drei Tage vor Beginn des Schuljahres der Schule zur Aufnahme vorzuführen.

Wenn das Kind aus irgend einem triftigen Grunde zur Aufnahmezeit im Schulhause nicht erscheinen kann oder wenn die Eltern oder deren Stellvertreter am Erscheinen gehindert sind, kann es durch eine andere erwachsene Person oder vorläufig auch schriftlich angemeldet werden.

§ 34.

Die Ortsschulbehörde hat Ort, Tag und Stunde der Schüleraufnahme spätestens acht Tage vor Beginn des Schuljahres kundzumachen und zugleich die Eltern oder deren Stellvertreter an ihre Verpflichtung unter gesetzlichen Folgen der Unterlassung zu erinnern.

Die Kundmachung ist im Schulort und in den eingeschul ortsüblicher Weise vorzunehmen.

§ 35.

folgt in der Regel im Schulhause durch die
gen Schulen können auch die übrigen L
aufnahme herangezogen werden.
de oder das mit der Führung der Schulma
sichtet, dem Leiter der Schule rechtzeitig
bersichtliches Verzeichnis sämtlicher im
e der Volksschule gesetzlich verpflichteten K
; bildet die Grundlage für die Schüleraufn

§ 36.

ulsprengel wohnen und im schulpflichtigen
eldung unter allen Umständen in die V

Kindern im vorschulpflichtigen Alter, vo
und von Kindern, die der Schulpflicht bere
verhältnissen in den einzelnen Lehrzimmern

§ 37.

lpflichtigen Alter werden in die Schule
hulbehörde aufgenommen, wenn über ihre
körperliche keine kein Zweifel besteht und wenn sie spätestens in
nach Schluß des vorangegangenen Schuljahres das schulpflichtige A
In zweifelhaften Fällen entscheidet die Bezirksschulbehörde n
eines amtsärztlichen Gutachtens.

§ 38.

Kinder, die außerhalb des Schulsprengels wohnen, bedürfen
wo es landesgesetzlich nicht anders vorgeschrieben ist, gleichfalls d
der Ortsschulbehörde.

§ 39.

Kindern, die nach Vollendung der Schulpflicht die Schule w
wollen, ist dies in der Regel zu erlauben, insbesondere dann, wenn
Klasse der betreffenden Schule noch nicht zurückgelegt haben.

Die Fortsetzung des Schulbesuches kann ihnen aber von der
behörde jederzeit verweigert werden, wenn die Lehrerkonferenz vo
der Schule, insbesondere vom Standpunkte der Schulzucht darauf

§ 40.

Bei der Aufnahme sind zu ermitteln: der Vor- und Zuname
daten, das Religionsbekenntnis, die Vorbildung und der gegenwä
des Kindes; der Name, Stand und Wohnort des Vaters oder des ve

er Vater gestorben ist und bei uneneuerten Kindern, der
ort der Mutter sowie des Vormundes und die Vormund-

er betreffenden Vorschriften ist ferner der Impf- und
Kindes zu erheben.

ch einzelner Angaben begründete Zweifel auf, so ist an
e zu berichten und deren Verfügung abzuwarten. Die
er, für die kein Vormund bestellt ist, sind dem zuständigen
zuteilen.

n Vorjahr eine öffentliche Volksschule oder eine
gestattete Privatvolksschule besucht oder die Prüft
Unterrichtsordnung zur Aufnahme in die Volkssc
ter der Schule die letzte Schulnachricht oder das P

chule der Unterricht in einem unverbindlichen Lei
nd die Eltern oder deren Stellvertreter zu fragen, ob das
ichte teilnehmen wird.

Daten können an mehrklassigen Volksschulen in eigene
agen werden, die später an Schulen, wo ein Hauptkata
ssen geordnet als Hauptkatalog verwendet werden könn

§ 41.

der Schüleraufnahme hat der Leiter der Schule in d
die Ortsschulbehörde oder das mit der Führung der Sch
ute Organ übermittelt hat, alle Kinder zu bezeichnen,
chule nicht angemeldet worden sind.

, die in die Schule aufgenommen wurden, die aber
cht enthalten sind, hat er in einem besonderen Verzeich

e sind der Ortsschulbehörde vorzulegen, die sie unverzüglich
die säumigen Eltern oder deren Stellvertreter nach dem
at.

§ 42.

ptstädten und in anderen größeren Städten, insbesondere
achlich verschieden eingerichtete Volksschulen in einem
kann die Landesschulbehörde die Ortsschulbehörde oder
er Schulmatrik gesetzlich betraute Organ aus rücksichts-
der Verpflichtung zur Übermittlung der Verzeichnisse
an die Schulleitungen entheben und die Leiter aller
n Volksschulen einschließlich der Übungsschulen anwei
oder dem mit der Führung der Schulmatrik gesetz
che in die Schule aufgenommenen Kinder nach Beendig
der herkömmlichen Art bekanntzugeben.

9. — Gesetze, Verordnungen, Erlässe.

muß aber zugleich zweckdienliche Anordnungen, die ihrer gesetzlichen Schulpflicht nicht zuwidergerichtet werden, und hat darauf zu achten, daß in der Schulordnung die Ordnung in der Schreibgeschäfte der Schulleiter nicht ungenutzt bleibt.

§ 43.

Im Laufe des Schuljahres dürfen Kinder nur bei Übersiedlung oder sonst nur auf Grund einer besonderen schulbehördlichen Bewilligung in die Volksschule aufgenommen werden.

Wenn das Kind bereits eine öffentliche Volksschule oder eine mit dem öffentlichen Recht ausgestattete Privatschule besucht hat, muß die Abmeldung an die Schulleitung in der Schulnachricht bestätigt sein.

Die in der Schulnachricht enthaltenen Noten des letzten Vierteljahres, Zeitpunkt der verspäteten Aufnahme samt deren Ursache sind in der Schulnachricht zu verzeichnen.

§ 44.

Für die Aufnahme in die Volksschule darf keine Gebühr eingehoben werden.

V. Von der Einreihung in die Klassen, Abteilungen und Gruppen.

§ 45.

Nach Beendigung der Schüleraufnahme werden die aufgenommenen Kinder vom Leiter der Schule in die vorhandenen Klassen, Abteilungen oder Gruppen eingereiht.

§ 46.

Die Einreihung der Kinder, die im vorangegangenen Schuljahr in eine öffentliche Volksschule oder mit dem öffentlichen Recht ausgestattete Privatschule besucht haben, erfolgt auf Grund der Schulnachricht. Sind sie darin als reif zum Aufsteigen in die nächste Klasse oder Abteilung erklärt worden, dann werden sie derjenigen Klasse oder Abteilung zugewiesen, die der nächst höheren Altersstufe entspricht. Sind sie jedoch nicht reif erklärt worden, dann haben sie die der gleichen Altersstufe entsprechende Klasse oder Abteilung zu wiederholen; es ist nicht erlaubt, ihnen zu Beginn des Schuljahres besondere Nachtrags- oder Wiederholungsprüfungen aus einzelnen Lehrgegenständen abzuhalten.

Kinder, die ihre Reife für eine bestimmte Klasse oder Abteilung der Prüfung nach § 206 der Schul- und Unterrichtsordnung dargelegt haben, müssen auf Grund des Prüfungszeugnisses einzureihen.

§ 47.

Über die Einreihung aller übrigen in die Volksschule auf Kinder entscheidet die Lehrerkonferenz mit Berücksichtigung d des Alters jedes einzelnen Kindes.

Ergeben sich begründete Zweifel hinsichtlich der Kenntz so kann es vorher geprüft werden, wofür aber keine Gebühr

§ 48.

Wenn an der Schule für den Unterricht in einzelnen oder für den Unterricht der Kinder, welche Schulbesuchserleich nach § 6 der Schul- und Unterrichtsordnung besondere Grupp so hat der Leiter der Schule auch die Einreihung der Kinder vorzunehmen.

§ 49.

Ergeben sich hinsichtlich der Zugehörigkeit eines Kindes z Kirche oder Religionsgesellschaft oder hinsichtlich der Teilnahme des Kindes am Religionsunterrichte Zweifel oder Anstände, so ist dari Bezirksschulbehörde zu berichten, die die notwendigen Weis und, wenn die Zugehörigkeit des Kindes zu einer bestim Religionsgesellschaft zweifelhaft ist, die Entscheidung der p über das gesetzliche Bekenntnis des Schulkindes einzuholen h

Bis zur rechtskräftigen Austragung der Angelegenheit ha des Kindes oder deren Stellvertreter das Recht, zu bestimmen, unterrichtet das Kind in der Schule erhalten soll. Kann der be unterrichtet an der Volksschule etwa mangels einer entsprechen erteilt werden, so haben die Eltern des Kindes oder deren Pflicht, in anderer Weise für den Unterricht des Kindes i sorgen.

Die Religion einer staatlich nicht anerkannten Religionsg an einer Volksschule nicht gelehrt.

§ 50.

Nach vollzogener Einreihung der Schulkinder sind d anzulegen; der Leiter der Schule hat ferner der Bezirks übersichtlichen Ausweis über die Anzahl und das Religionsbe einzelnen Klassen und Gruppen eingereihten Kinder vorzu Anzahl der Kinder an gemischten Volksschulen stets nach getrennt anzugeben ist.

Wenn in der Einrichtung der Volksschule Änderungen oder sonst Verfügungen notwendig erscheinen, ist die Bezirksscl unter Darlegung der Verhältnisse um Abhilfe zu ersuchen.

§ 51.

Die Behörde hat den vorgelegten Ausweis und die Anträge zu prüfen.

Bei bestehender Überfüllung durch zulässige Änderung der Klassen oder der nicht beheben läßt, hat die Bezirksschulbehörde

nach den Verhältnissen entweder die Errichtung einer weiteren auf einer Parallelklasse, die vorübergehende Einführung des Klassenunterrichts oder eine sonst geeignete Maßnahme bei der Landesschulbehörde oder, soweit es nach dem Landesgesetze zulässig ist, die nach dem Gesetz selbst zu treffen.

Für den Unterricht in der Religion einer an der Volksschule oder Religionsgesellschaft nicht vorgesorgt ist, sind die Kirchenbehörde, beziehungsweise dem Vorstände der israelitischen Kultusgemeinde wegen Sicherstellung des Religionsunterrichtes nach dem Reichsvolksschulgesetz Verhandlungen einzuleiten.

§ 52.

Kinder, die im Laufe des Schuljahrs aus einer gleich oder höher gerichteten öffentlichen Volksschule oder mit dem Öffentlichkeitsrecht aus einer Volksschule übertreten, sind entsprechend der bisher besuchten Klasse einzureihen; in anderen Fällen entscheidet über ihre Einreihung die Schul- und Unterrichtsordnung die Lehrerkonferenz.

V. Von der Unterrichtszeit und den Ferien.

§ 53.

Das Schuljahr an Volksschulen dauert, wenn das Landesgesetz keine andere Bestimmung enthält, 10 Monate; auf die Hauptferien entfallen demnach 2 Monate; jedoch die gebotenen Feiertage an einzelnen Volksschulen nach dem alten und dem neuen Stils freigegeben werden, dauert das Schuljahr an Volksschulen 10½ Monate; auf die Hauptferien entfallen 1½ Monate.

Bei außergewöhnlichen Verhältnissen, wie bei baulichen Herstellungen von Schulgebäuden u. dgl., kann die Landesschulbehörde die unumgängliche Verlängerung der Hauptferien an einzelnen Volksschulen für ein Jahr bewilligen.

§ 54.

In Orten, wo sich öffentliche oder mit dem Öffentlichkeitsrecht ausgerichtete über den Rahmen der Volksschule hinausreichende Lehranstalten befinden, beginnt und endet das Schuljahr an diesen Anstalten mit dem für diese Anstalten bestimmten Zeitpunkte, so daß die Hauptferien an den Volksschulen und an diesen Anstalten zusammenfallen.

§ 55.

len anderen Volksschulen beginnt das Schuljahr 1
ntember und 1. November.

Zeitpunkt für den Beginn des Schuljahrs und
cht auf die örtlichen Verhältnisse und auf die
g nach Anhörung der Ortsschulbehörde und der
sschulbehörde festgesetzt, die auch berechtigt ist
schulen, insbesondere auf dem Lande, in Absc
: zu verteilen; die getroffene Verfügung ist s
tzuteilen.

uzelen Ausnahmefällen, wenn ein solcher Ferie
iner dringenden Feldarbeit, zum Beispiel der
nte, fallen soll und es nicht möglich ist, diesen Z
Sig auf den Tag festzustellen, kann sich die Be
Anordnungen über die Dauer der Ferien t
des Unterrichtes der Ortsschulbehörde überlasse
des Unterrichtes stets sofort der Bezirksschulbe
erlegung des Schulbeginns auf einen früheren
der 1. Mai, verfügt die Landesschulbehörde
ulbehörde, die vorher die Ortsschulbehörde und
t.

§ 56.

Bestimmung der allgemeinen Ferialtage im La
Landesschulbehörde zu.

llgemeine Ferialtage gelten namentlich die in da
Feiertage der Kirchen- und Religionsgesellschaften
Dem Unterrichte soll, soweit es durchführbar ist,
orden, daß auch der konfessionellen Minderheit
Pflichten ermöglicht wird.

vorgeschriebenen gründlichen Reinigung aller Schulräume sind an
an die allgemeinen Ferialtage auch die erforderlichen Wochentage

§ 57.

rtsschulbehörde ist berechtigt, im Laufe des Schuljahres bei einem
Anlaß, in der Regel jedoch nicht im Anschluß,
noch einen einzelnen Tag freizugeben.
nordnung eines solchen Ferialtags ist regelmä
sschulbehörde anzuzeigen.

§ 58.

ten mit mehreren öffentlichen Volksschulen (allg
rschulen) sind die Hauptferien und die allgem
n, wenn es die Verhältnisse erlauben, gleichmäßi

§ 59.

die nicht als Ferialtage bestimmt sind, ist zu unterrichten. Unterricht haben regelmäßig in jeder Woche zwei ganzer Tag, in der Regel der Nachmittag am Mittwoch der Donnerstag, frei zu bleiben. Die durch den Lehrplan iche Unterrichtsstunden sind auf die übrigen Wochentage und zwar derart zu verteilen, daß auf die Vormittagsachmittage die kleinere Stundenzahl entfällt. rmittags- und Nachmittagsunterricht ist eine angemessene sen, während der den entfernt wohnenden Schulkindern ulhause zu erlauben ist. chtsstunden beim Halbtagsunterricht zu verteilen sind, ulbehörde.

§ 60.

ehörde kann auf wohlbegründetes Ansuchen der Ver- ulten Gemeinden oder der Ortsschulbehörde die Einführung tagsunterrichtes an einzelnen Volksschulen bewilligen, wenn haftlichen Verhältnisse des Schulsprengels, seine Ausdehnung g- und Witterungsverhältnisse die erbetene Schuleinrichtung en lassen.

darf die Landesschulbehörde den ungeteilten Vormittags- heiße Jahreszeit einführen.

iehende Ermächtigungen zur Einführung des ungeteilten erteilt das Ministerium für Kultus und Unterricht von

Vormittagsunterrichte hat der schulfreie Wochentag zu

§ 61.

für den Unterricht werden innerhalb der in den §§ 59 und 60 der Schul- und Unterrichtsordnung gezogenen Grenzen von der Orts- schulbehörde festgesetzt, die hiebei den jeweiligen Ortsverhältnissen und der geringeren Widerstandsfähigkeit jüngerer Schulkinder volle Berücksichtigung zu schenken, demnach für jede Jahreszeit das Entsprechende zu verfügen und hievon stets die Bezirksschulbehörde zu benachrichtigen hat.

§ 62.

Nach jeder Unterrichtsstunde tritt eine Erholungspause von 5 Minuten, nach der zweiten Stunde eine Pause von 15 Minuten ein.

Beim ungeteilten Vormittagsunterrichte haben die Pausen nach jeder Unterrichtsstunde 10 Minuten, nach jeder zweiten Stunde 15 Minuten zu betragen.

Während der Pausen sind die Lehrzimmer ordentlich durchzulüften. Wo es die Verhältnisse erlauben, haben die Kinder in dieser Zeit die Lehrzimmer in bestimmter Ornung zu verlassen und die Pausen unter Aufsicht in freier Luft zu verbringen.

VI. Vom Schulbesuche.

§ 63.

Die in die Volksschule aufgenommenen Kinder haben die der vorgeschriebenen Unterrichtszeit regelmäßig zu besuchen, den unverbindlichen Lehrgegenständen, für die sie zu Beginn angemeldet wurden, regelmäßig teilzunehmen und sich an den religiösen Übungen ihres Religionsbekenntnisses zu beteiligen.

Die Eltern oder deren Stellvertreter sind verpflichtet, die regelmäßigen und pünktlichen Schulbesuch anzuhalten.

§ 64.

Die Schulkinder haben sich zur festgesetzten Zeit im Schulhaus sofort in ihr Lehrzimmer zu begeben. Der Leiter der Schule hat zu sorgen, daß die Schule und die Lehrzimmer rechtzeitig vor Beginn geöffnet werden und daß in ihnen die vorgeschriebene Temperatur herrscht.

Während des Unterrichtes darf sich kein Kind ohne Erlaubnis aus dem Lehrzimmer entfernen. Nach Beendigung des Unterrichtes haben die Kinder das Schulhaus in bestimmter Ordnung zu verlassen.

Zum Zweck einer raschen Räumung des Schulhauses bei anderen Ereignissen sind mit den Schulkindern von Zeit zu Zeit Übungen vorzunehmen.

§ 65.

Die Erlaubnis zum Ausbleiben ist in der Regel vorher, für den betreffenden Lehrer, für einen einzelnen Tag beim Klassenlehrer, für mehrere Tage beim Leiter der Schule zu erbitten. In zweifelhaften Fällen ist die Genehmigung der Bezirksschulbehörde einzuholen.

Die Eltern oder deren Stellvertreter haben den Klassenlehrer von einer unvorhergesehenen Verhinderung des Kindes ohne Aufschub mitzuteilen und unter wahrheitsgemäßer Angabe des Grundes zu benachrichtigen.

§ 66.

Als Entschuldigungsgründe gelten insbesondere:

- a) Krankheit des Kindes;
- b) mit der Gefahr der Ansteckung verbundene Erkrankung, die mit dem Schulkind in demselben Hauswesen oder in demselben Hause wohnt;
- c) Krankheiten der Eltern oder der anderen Angehörigen, von denen das Kind notwendig bedürfen;
- d) Todesfälle oder außergewöhnliche Ereignisse in der Familie;
- e) schlechte Witterung, wenn die Gesundheit des Kindes gefährdet;
- f) Ungangbarkeit des Schulweges.

Die Verwendung des Schulkindes zu häuslichen, landwirtschaftlichen oder gewerblichen Arbeiten ist nicht als Entschuldigungsgrund anzuerkennen.

§ 67.

Die Lehrer haben auf die Erzielung eines regelmäßigen und pünktlichen Schulbesuchs unausgesetzt hinzuwirken.

Es liegt ihnen ob, den Schulbesuch strengstens zu überwachen, den Ursachen unregelmäßigen Schulbesuchs oder der Unpünktlichkeit einzelner Schulkinder nachzuforschen, auf die Beseitigung dieser Übelstände bedacht zu sein, die Glaubwürdigkeit der vorgebrachten Entschuldigungsgründe eingehend zu prüfen, jedes gemächliche Ausbleiben oder Zuspätkommen des Kindes entsprechend zu ahnden und den Eltern oder deren Stellvertretern zum Zwecke der Abhilfe mitzuteilen.

Sie haben bei der Bestrafung der nicht entschuldigten Schulversäumnisse auch ihren Nachweis mitzuwirken und in gebotenen Fällen das Einschreiten des Familiengerichtes gegen pflichtvergessene Eltern oder deren Stellvertreter nach dem vierten Hauptstücke der Schul- und Unterrichtsordnung anzuregen.

§ 68.

Bei der Überwachung des Schulbesuches haben die Lehrer die Vorschriften über die Gesundheitspflege in der Schule streng zu beachten.

Kinder, die durch ihre Anwesenheit die Verbreitung ansteckender Krankheiten befürchten lassen, sind von der Schule fernzuhalten. Der Schulbesuch ist ihnen nur unter Beachtung der hygienischen Vorschriften wieder zu erlauben.

Ebenso sind Kinder, die mit ekelhaften Krankheiten behaftet sind oder in einem ekelerregenden Zustande zur Schule kommen, von der Schule fernzuhalten; sie dürfen die Schule erst dann wieder betreten, wenn das Übel behoben ist.

§ 69.

Die Lehrer haben in allen die Gesundheit der Schulkinder betreffenden Angelegenheiten den Rat des mit der Wahrnehmung gesundheitlicher Interessen in der Schule betrauten Arztes (des Schularztes) einzuholen und seine Tätigkeit in jeder Hinsicht zu unterstützen.

§ 70.

Die Schulversäumnisse sind täglich nach halben Schultagen im Klassenkataloge zu verzeichnen; die Gesamtzahl der an einem Halbtage in einer Klasse ausgebliebenen Schulkinder wird überdies vom Klassenlehrer im Klassenbuch eingetragen.

Versäumnisse, deren Entschuldigungsgrund bekannt ist oder die bis zur Verfassung des Ausweises über die Schulversäumnisse genügend entschuldigt werden, sind als entschuldigt, die übrigen als nicht entschuldigt zu bezeichnen.

Die im Gesetze vorgeschriebenen Ausweise über die Schulversäumnisse werden von den Klassenlehrern nach Klassen verfaßt, vom Leiter der Schule gesammelt und der Ortsschulbehörde zusammengestellt vorgelegt.

Das Verfahren hinsichtlich der zur Anzeige gebrachten nicht entschuldigten Schulversäumnisse regelt die Landesschulbehörde.

VII. Von der Schulzucht.

§ 71.

Die erziehliche Tätigkeit der Schule verfolgt nach § 1 des Reichsvolksschulgesetzes im allgemeinen die Aufgabe, in planmäßiger Verbindung mit dem Unterricht und im einträchtigen Zusammenwirken mit dem Elternhaus eine breite und feste Grundlage für die Heranbildung tüchtiger Menschen und Mitzglieder des Gemeinwesens zu schaffen.

Die Kinder sind demnach in der Schule sittlich-religiös zu erziehen. In der Schule wird sie namentlich zu Gottesfurcht, Ehrfurcht vor Allerhöchsten Kaiserhaus, zur Achtung vor dem Gesetz und Ordnung, zur Liebe zum angestammten Volkstum und zum Vaterlande sowie zur konfessionellen und nationalen Duldsamkeit zugleich auch angelegen sein lassen, die ihr anvertraute Jugend zu freundlichkeit und zur Nächstenliebe zu erziehen und in ihr G

§ 72.

Durch die Schule ist der Sinn für alles Wahre, Gute und Schöne zu wecken und die Heranbildung eines offenen, edlen Charakters anzustreben. In dem Kind alle guten Charaktereigenschaften, wie Pflanzung der Offenheit, Wahrheitsliebe, Anstand, Sparsamkeit, Selbstverleugung, Selbstbeherrschung zu entwickeln.

Es empfiehlt sich, die Kinder gelegentlich über den Wert der Sparkassen zu belehren und sie zur fruchtbringenden Arbeit anzuregen. Die Errichtung eigener Schulsparcassen ist der Landesschulbehörde erlaubt.

§ 73.

Die Lehrer haben sich der erziehlichen Aufgabe der Erreichung einer guten Schulzucht mit aller Kraft zu widmen und verpflichtet, hiezu alle zulässigen und pädagogisch bewährten Mittel anzuwenden und, wo es geboten ist, die Mitwirkung der Schulbehörden, nötigenfalls auch der Ortspolizeibehörde in Anspruch zu nehmen.

§ 74.

Vor allem haben die Lehrer auf ein sittlich-religiöses Betragen innerhalb und außerhalb der Schule hinzuwirken, die Kinder der Schule streng zu überwachen und, soweit es die Erziehungspflicht erfordert, dem Betragen der Kinder auch außerhalb der Schule Aufmerksamkeit zuzuwenden.

Die Überwachung der Kinder in der Schule erstreckt sich auf die Beaufsichtigung vor Beginn des Unterrichtes, während der

Nr. 49. — Gesetze, Verordnungen, Erlässe.

hauses und umfaßt auch die Aufsicht über die größeren Übungen.

den Ortsverhältnissen am zweckmäßigsten zu den mehrklassigen Volksschulen die Lehrerkonferenz, der zu sogenannten Aufpassern ist nicht erlaubt.

§ 75.

Es ist, daß die Kinder rechtzeitig an die zu einem sittlichen Eigenschaften, wie Aufmerksamkeit, Geduld und Verträglichkeit gewöhnt und zur Reife werden.

sich nicht bloß auf den Körper und die Hand- und Lernmittel, die Schulgeräte, die Lehrzimmer des Schulhauses zu erstrecken.

§ 76.

den geeigneten Anlaß zu benutzen, die Kinder in Naturdenkmäler, der öffentlichen Anlagen, der nützlichen Tiere und Pflanzen anzuleiten, um die Natur zu wecken.

Am ehesten vor der Brutzeit und im Herbst sind die Bestimmungen der nützlichen Vögel erlassenen Bestimmungen der Jagd zu machen; ferner sind die Kinder bei jeder Gelegenheit der Tierquälerei zu belehren. Auch ist der Schutz des Feldgutes und über den Schutz der Felder durch Raupen, Maikäfer und andere schädliche Insekten zu belehren.

Sooft es die Verhältnisse erlauben, sind mit den Schulkindern belustigende Unterhaltungszwecke fördernde Ausflüge zu veranstalten.

§ 77.

Die Kinder sollen auch von allem ferngehalten werden, was auf sie einen schädlichen Einfluß ausüben und ihre sittlich-religiöse Erziehung gefährden.

Insbesondere ist den Schulkindern der Besuch von Gast- und Kaffeehäusern ohne Begleitung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter, die Teilnahme an öffentlichen Tanzunterhaltungen, das Betteln, das öffentliche Feilbieten verschiedener Gegenstände, das Tabakrauchen und das Spiel um Geld oder Geldeswert streng verboten.

Die Lehrer werden nicht verabsäumen, die Schuljugend mit den wichtigsten Grundsätzen der Gesundheitspflege bekannt zu machen, sie insbesondere über die Schädlichkeit des Genusses geistiger Getränke aller Art, wie Bier, Wein, Schnaps, und über die Schädlichkeit des Tabakrauchens in der Jugend zu belehren und eindringlich aufzuklären und ihr die Gefahren des fortgesetzten Alkoholgenusses oder Tabakrauchens darzulegen.

§ 78.

Den Schulkindern ist es verboten, Vereinen als Mitglieder anzugehören oder Vereine unter sich zu bilden, Abzeichen welcher Art immer zu tragen und an Vereinsversammlungen, öffentlichen Zusammenkünften oder Aufzügen ohne Bewilligung des Schulleiters zu beteiligen.

Ausflüge und Aufzüge zu demonstrativen Zwecken dürfen mit Schulkindern nicht veranstaltet werden.

Schulkindern ist es ferner nicht erlaubt, unter sich Geldsammlungen zu welchem Zweck immer einzuleiten.

§ 79.

Die Mitwirkung einzelner Schulkinder in öffentlichen Schaustellungen, Theatervorstellungen und Konzerten ist nur ausnahmsweise unter der Voraussetzung erlaubt, daß das zur Aufführung gelangende Stück oder das Programm in sittlicher oder religiöser Beziehung einwandfrei ist und daß auch das Betragen, der Fleiß, der Fortgang und der Schulbesuch des Kindes zu keinerlei Bedenken Anlaß bietet.

Die Bewilligung erteilt die Bezirksschulbehörde; die Eltern oder deren Stellvertreter haben ihr Ansuchen bei der Schulleitung vorzubringen, welche die Entscheidung der Bezirksschulbehörde einholt.

Ebenso bedarf die Veranstaltung von Schülerproduktionen durch die Schulkinder der Bewilligung der Bezirksschulbehörde.

Die Mitwirkung einzelner Schulkinder in eigenen, nicht auf Gewinn abzielenden Schülerproduktionen der von ihnen neben der Volksschule besuchten Musik- oder Sprachschulen ist im allgemeinen ohne besondere Bewilligung erlaubt, wenn gegen die Räumlichkeiten keine Bedenken obwalten und wenn die Aufführung nicht in den späten Abendstunden stattfindet.

Der Besuch öffentlicher Schaustellungen, Theatervorstellungen und Konzerte ist in Begleitung der Eltern oder deren Stellvertreter unter den anfangs erwähnten Voraussetzungen zulässig.

§ 80.

Die Lehrer haben die Schulkinder zu einer regen und zweckdienlichen Benützung der Schülerbibliothek anzuleiten; sie haben auch sonst auf den häuslichen Lesestoff der Kinder tunlichst Einfluß zu nehmen, damit nur dem Zwecke der Erziehung dienliche Bücher in deren Hände gelangen.

Im Falle des Vorhandenseins zulänglicher Mittel können die Schulkinder bei geeigneten Anlässen, wie bei der Ausfolgung der Zeugnisse und der Schulausrichten, an patriotischen Festtagen und bei anderen Schulfeierlichkeiten, mit guten Büchern und anderen zweckmäßigen Gaben beschenkt werden.

Die Beschenkung ist jedoch immer auf möglichst viele Kinder ohne bestimmte Reihenfolge auszudehnen; zunächst sollen nur die nachlässigen und ungesitteten Kinder davon ausgeschlossen bleiben.

§ 81.

Bei der Wahl der Erziehungsmittel ist stets die Eigenart der Kinder zu berücksichtigen. Die Lehrer müssen vor allem bestrebt sein, das Kind durch eine ernste, aber liebevolle und gerechte Behandlung

Strafen sollen nur mit ruhiger Überlegung verhängt werden, ihnen sparsam und haushälterisch zu verfahren; in keinem Falle darf das sittliche Gefühl des Kindes oder seine Gesundheit gefährdet werden.

Auf ganze Klassen dürfen die Strafen nicht ausgedehnt werden.

§ 82.

Als zulässige Schulstrafen gelten: der Verweis durch den Klassenlehrer oder den Leiter der Schule; Stehenlassen außerhalb der Schule; Ausschließung von Vergnügungen oder Schulausflügen; Nachsitz; Vornachmittagliche Beschäftigung unter Aufsicht des Lehrers; Vorladung zur Konferenz oder vor den Vorsitzenden der Ortsschulbehörde; die Ausschießung und endlich die Ausschießung selbst. Alle andern, insbesondere die körperliche Züchtigung, sind unstatthaft.

Bei Verhängung der Strafe des Nachsitzens oder der Ausschießung sind die Eltern oder deren Stellvertreter davon zu be-

Für eigens eingerichtete Disziplinarklassen, ferner für die Erziehungsanstalten, Rettungshäuser und Besserungsanstalten für Kinder ist das mit behördlicher Genehmigung erlassene Statut maß-

§ 83.

Bei wiederholten und schweren Gebotsübertretungen der Schüler sollen sich die Lehrer mit den Eltern oder deren Stellvertretern in Verbindung setzen, um mit ihnen über die weiter anzuwendenden Erziehungsmaßnahmen zu sprechen und nötigenfalls das Eingreifen der Eltern oder ihrer Stellvertreter zu erzielen.

§ 84.

Die Schulbehörden, insbesondere die Ortsschulbehörde haben in allen Angelegenheiten der Schulzucht und der Erziehung rasch und wirksam zu unterstützen.

Die Ortsschulbehörde ist auch berufen, die Mitwirkung des Gemeinstandes, dem die Handhabung der Ortspolizei zukommt, in gebotener Weise in Anspruch zu nehmen.

§ 85.

Wenn die Erziehungsmittel der Schule gegenüber einem einzelnen Schüler nicht ausreichen, wenn sich auch das Eingreifen der Eltern oder ihrer Stellvertreter und das Einschreiten der Ortsschulbehörde als nutzlos erweist, wenn das Belassen des Kindes in der Schule die Sittlichkeit der Mitschüler gefährdet, tritt die Notwendigkeit ein, das Kind von der Schule ab-

Die Ausschließung wird von der Bezirksschulbehörde auf Antrag der Lehrerkonferenz angeordnet; der Leiter der Schule ist jedoch in dringenden Fällen berechtigt, auf eigene Verantwortung das Kind bis auf weiteres von der Schule fernzuhalten.

Bei der Ausschließung hat die Bezirksschulbehörde zu bestimmen, wie das Kind künftig seiner Schulpflicht nachzukommen hat. Sie wird es, wenn die Eltern oder deren Stellvertreter nicht den Unterricht zu Hause oder in einer Privatanstalt sicherstellen, je nach den Verhältnissen entweder einer anderen Volksschule zuweisen oder aber die Unterbringung des Kindes in einer Erziehungsanstalt oder in einem Rettungshaus oder dessen Abgabe in eine Besserungsanstalt beim Pflegschaftsgericht anregen.

Wenn das Kind zu Hause unterrichtet wird, hat die Bezirksschulbehörde den häuslichen Unterricht eines solchen Kindes besonders streng zu überwachen und wegen der Überwachung seiner Erziehung das Pflegschaftsgericht zu benachrichtigen.

Ebenso ist vorzugehen, wenn dem Leiter der Schule vom Gericht oder von der Sicherheitsbehörde die Verhaftung oder Verurteilung eines Schulkindes oder die Einleitung der Untersuchung gegen dasselbe bekanntgegeben wird.

§ 86.

Die Lehrerkonferenz hat im Einvernehmen mit der Ortsschulbehörde und mit dem Schularzte (vergl. den § 69 der Schul- und Unterrichtsordnung) für jede Volksschule eine eigene Schulordnung zu entwerfen, die das Betragen der Schulkinder innerhalb und außerhalb der Schule, den Beginn und die Dauer der Unterrichtszeit und den ganzen Schulbesuch regelt.

Der Entwurf der Schulordnung ist der Bezirksschulbehörde zur Genehmigung vorzulegen, die das Gutachten des Amtsarztes einzuholen hat.

Die allgemeinen Bestimmungen der Schulordnung sind den Schulkindern zu Beginn des Schuljahres vorzulesen; Einzelheiten sind ihnen bei Gelegenheit einzuprägen.

Die Schulordnung ist auch jedem einzelnen Kinde zur Mitteilung an die Eltern oder deren Stellvertreter einzuhändigen und in den Lehrzimmern neben dem Stundenplan ersichtlich zu machen.

VIII. Von der Klassifikation und den Zeugnissen.

§ 87.

In sämtlichen Amtsschriften, in den Katalogen, den Zeugnissen und den Schulnachrichten sind folgende Noten einheitlich anzuwenden:

a) Betragen:

1. lobenswert,
2. befriedigend,
3. entsprechend,
4. minder entsprechend,
5. nicht entsprechend;

1. ausdauernd,
2. befriedigend,
3. hinreichend,
4. ungleichmäßig,
5. gering;

c) Fortgang:

1. sehr gut,
2. gut,
3. genügend
4. kaum genügend,
5. nicht genügend;

Äußere Form der schriftlichen Arbeiten:

1. sehr gefällig,
2. gefällig,
3. minder gefällig,
4. nicht gefällig,
5. nachlässig.

Für die einzelnen Lehrgegenstände sind die gesetzlich bestimmten zu gebrauchen, die Leistungen sind auch in den Doppelgegensätzen einer Note zu klassifizieren; für Lesen und für Schreiben besondere Note einzusetzen.

Die Klassifikation der äußeren Form der schriftlichen Arbeiten der vierten Alterastufe.

Der Schulbesuch wird nicht besonders klassifiziert, es ist nur versäumten halben Schultage, und zwar die Zahl der entschuldigten und nicht entschuldigten, anzugeben.

§ 88.

Die Lehrer haben sich über die Leistungen ihrer Schüler in jedem Jahr ein abgeschlossenes Urteil zu bilden und die Klassifikation des Vierteljahres in den Klassenkatalog einzutragen.

Im ersten Vierteljahr wird der Fortgang der Kinder der ersten Stufe in allen Lehrgegenständen gemeinsam mit einer Note klassifiziert.

Die Feststellung der Note für das Betragen ist an zwei- und vierklassigen Schulen der Lehrerkonferenz vorbehalten.

Die Note für den Fleiß wird am Schlusse jedes Vierteljahres der betreffenden Klasse beschäftigten Lehrkräfte gemeinsam festgestellt, gilt auch bezüglich der Note für die äußere Form der schriftlichen Arbeiten mit der Einschränkung, daß bei der Feststellung dieser Note nur die Lehrer mitzuwirken haben, in deren Lehrgegenständen schriftliche Arbeiten abgegeben werden.

Kommt eine Einigung über einzelne Noten nicht zu stande, so entscheidet die Lehrerkonferenz.

§ 89.

Schulnachrichten werden viermal im Schuljahr an die Schulbehörde im voraus festgesetzten und öffentlich bekannt gemachten Tage ausgegeben. Die Verteilung nimmt der Klassenlehrer in der letzten Unterrichtsstunde vor.

Die Schulkinder haben die Schulnachricht den Eltern oder deren Stellvertretern zur Einsicht vorzulegen. Diese sind verpflichtet, die Mitteilung der Schulnachricht durch ihre Unterschrift zu bestätigen und die von ihnen unterzeichnete Schulnachricht dem Klassenlehrer durch das Kind zurückzusenden.

Wenn der Klassenlehrer Bedenken hegt, die Schulnachricht durch das Kind den Eltern oder deren Stellvertretern vorweisen zu lassen, kann er sie ihnen amtlich zusenden.

Am Schlusse des Schuljahres wird die Schulnachricht den Eltern oder deren Stellvertretern belassen und von ihnen erst zu Beginn des nächsten Schuljahres bei der Anmeldung des Kindes zur Aufnahme wieder vorgewiesen.

§ 90.

Die Schulnachricht hat zu enthalten:

1. die Bezeichnung des Landes, des Schulbezirkes und der Schule, ferner die Angabe der vom betreffenden Kinde besuchten Klasse, Abteilung und Gruppe;
2. den Vor- und Zunamen, die Geburtsdaten und das Religionsbekenntnis des Schulkindes;
3. den Zeitpunkt, von dem an das Kind die Volksschule überhaupt besucht, und den Zeitpunkt, an dem es in die gegenwärtig besuchte Volksschule aufgenommen wurde;
4. das Urteil über das Betragen, den Fleiß, die Leistungen in den einzelnen Lehrgegenständen und über die äußere Form der schriftlichen Arbeiten in den einzelnen Vierteljahren nach den §§ 87 und 88 der Schul- und Unterrichtsordnung;
5. die Zahl der versäumten halben Schultage, und zwar die Zahl der entschuldigten und der nicht entschuldigten;
6. den Ort und das Datum der Ausstellung, die Unterschriften des Leiters der Schule und des Klassenlehrers und das Amtssiegel.

Am Schlusse des Schuljahres ist in die Schulnachricht eine Erklärung darüber aufzunehmen, ob das Kind zum Aufsteigen in die nächst höhere Klasse oder Abteilung reif ist oder nicht.

§ 91.

Ist das Kind vom Unterricht in einem verbindlichen gänzlich befreit oder wird dem Kind an der Volksschule nur die Vorsorge kein Religionsunterricht erteilt, so ist in der Schulnachricht das Verhältniß statt der Note ersichtlich zu machen.

im letzteren Falle die Eltern oder deren Stellvertreter dem Religionslehrer über den erteilten Religionsunterricht vorlegen, so ist auf Grund desselben die Religion in die Schulnachricht einzutragen.

§ 92.

Darüber, ob das Schulkind zum Aufsteigen in die nächst höhere oder Abteilung reif ist oder nicht, entscheidet am Schlusse des Schuljahres die Lehrerkonferenz.

Ein völlig genau bestimmtes Maß von Kenntnissen in den verschiedenen Lehrgegenständen der Volksschule kann hiebeifüglich nicht als ausschlaggebend in Betracht kommen; es ist daher auch der Fortgangsklasse „genügend“ in dem einen oder dem anderen Lehrgegenstand unter keine ausschlaggebende Bedeutung beizumessen. Es ist vielmehr Berücksichtigung der Verhältnisse, insbesondere des Alters des Kindes darauf zu sehen, ob es die erforderliche geistige Reife besitzt, um dem in der nächst höheren Klasse oder Abteilung im kommenden Schuljahre zu können.

§ 93.

Ist das Kind erst im Laufe des Schuljahrs in die Volksschule aufgenommen worden, so sind bei der regelmäßigen Klassifikation am Ende des Jahres und bei der Erklärung der Reife zum Aufsteigen die aus der mit der Schulnachricht ersichtlichen Urteile der früheren Schule mit zu berücksichtigen.

§ 94.

Wenn ein Kind im Laufe des Schuljahrs aus der Schule austritt, haben die Eltern oder deren Stellvertreter den Leiter der Schule oder Klassenlehrer vorher zu benachrichtigen.

Der Klassenlehrer merkt im Klassenkatalog und in der Schulnachricht den Zeitpunkt und die Ursache der Abmeldung an, trägt in die Schulnachricht die Klassifikation in dem betreffenden Vierteljahre ganz oder zum größten Teil durchgeföhrt werden kann, die Noten aus dem Klassenkatalog ein und darauf die Schulnachricht dem Leiter der Schule, der sie dem Kind mitteilt. Die Erklärung über die Reife zum Aufsteigen in die nächst höhere oder Abteilung hat jedoch zu entfallen.

Der Leiter der Schule hat den Austritt des Kindes aus der Schule in dem Hauptkatalog geföhrt wird, in diesem anzumerken und nach der Schul- und Unterrichtsordnung der Ortsschulbehörde und, wenn das Kind in die Hanse unterrichtet werden soll, auch der Bezirksschulbehörde mitzuteilen.

§ 95.

Kinder, die das schulmündige Alter erreicht haben und die für die Schule vorgeschriebenen notwendigsten Kenntnisse aus Religion, Lesen, Schreiben und Rechnen besitzen, erhalten ein Entlassungszertifikat.

Die Landesschulbehörde hat mit Rücksicht auf den Lehrplan festzustellen, welche Kenntnisse in diesen Gegenständen als die notwendigsten anzusehen sind.

Im Laufe des Schuljahres wird das Entlassungszeugnis nur auf besonderen Wunsch der Eltern oder deren Stellvertreter ausgefolgt; am Schlusse des Schuljahres erhalten es auch diejenigen Kinder, die innerhalb der folgenden Hauptferien das schulmündige Alter erreichen oder denen von der Bezirksschulbehörde nach § 21, Absatz 6 des Reichsvolksschulgesetzes die vorzeitige Entlassung aus der Schule bewilligt worden ist.

In einem früheren Zeitpunkte darf das Entlassungszeugnis auch dann nicht ausgefolgt werden, wenn die Kinder infolge von Schulbesucherleichterungen schon vor Erreichung des schulmündigen Alters vom Schulbesuche gänzlich befreit werden. Ebenso wird es denjenigen Kindern, die infolge von Schulbesucherleichterungen die Volksschule über das Alter der Schulmündigkeit besuchen, erst nach Vollendung ihrer Schulpflicht ausgefolgt.

§ 96.

Das Entlassungszeugnis hat zu enthalten:

1. die Bezeichnung des Landes, des Schulbezirkes und der Schule;
2. den Vor- und Zunamen, die Geburtsdaten und das Religionsbekenntnis des Kindes;
3. die Dauer des Schulbesuchs überhaupt und die Angabe der zuletzt besuchten Klasse, Abteilung und Gruppe;
4. das Urteil über das Betragen, den Fleiß, die Leistungen in den einzelnen Lehrgegenständen und über die äußere Form der schriftlichen Arbeiten;
5. die Erklärung, daß das Schulkind den Anforderungen des Reichsvolksschulgesetzes entsprochen hat und demnach aus der Schule entlassen wird;
6. den Ort und das Datum der Ausstellung, die Unterschriften des Leiters der Schule und aller in der Klasse beschäftigten Lehrkräfte und das Amtssiegel.

Im Entlassungszeugnis ist endlich im gegebenen Fall anzuführen, mit welchem Erlasse der Bezirksschulbehörde die vorzeitige Entlassung des Kindes aus der Schule nach § 21, Absatz 6 des Reichsvolksschulgesetzes bewilligt wurde.

§ 97.

Die Feststellung der Noten für das Entlassungszeugnis und die Entscheidung darüber, ob das Kind den Anforderungen des Reichsvolksschulgesetzes entsprochen hat und aus der Schule entlassen wird, ist an zwei- und mehrklassigen Schulen Sache der Lehrerkonferenz.

Bei der Feststellung der Noten ist auch auf das Betragen und die Leistungen des Kindes in den letzten drei Schuljahren nach Gebühr Rücksicht zu nehmen, weshalb die Eltern oder deren Stellvertreter verpflichtet sind, dem Schulleiter auf Verlangen die betreffenden Schulnachrichten vorzulegen.

Die Beschlüsse der Lehrerkonferenz werden vom Klassenlehrer im Klassenkataloge verzeichnet. Wird die Entlassung des Kindes beschlossen, so fertigt er das Entlassungszeugnis aus, merkt das Datum der Ausfolgung im Klassenkatalog

zeugnis dem Leiter der Schule, der es dem K
ng einhändig.

Schule hat die Ausfolgung des Entlassungszeu
Unterrichtsordnung der Ortsschulbehörde m
auptkatalog geführt wird, auch in diesem an

§ 98.

Unterricht in einem verbindlichen Lehrgegens
befreit gewesen, so daß ein Urteil über seine Leistungen in diesen
nicht abgegeben werden kann, dann ist im Entlassungszeugnisse (o
statt der Note anzuführen.

Wenn dem Kind an der Volksschule mangels entsprechender
Religionsunterricht erteilt worden ist, so haben die Eltern ode
vertreter das Zeugnis eines ordnungsmäßig bestellten Religionsleh
dem Kinde zu teil gewordenen Religionsunterricht vorzulegen; auf
Zeugnisses erfolgt die Eintragung der Note aus Religion in da
zeugnis. Sind die Eltern oder deren Stellvertreter nicht in der La
Zeugnis zu beschaffen, dann ist im Entlassungszeugnisse das hins
Unterrichtes obwaltende Verhältnis statt der Note ersichtlich zu

Wenn ein schulpflichtiges Mädchen nach § 201 der Schul- un
ordnung vom Unterricht in den weiblichen Handarbeiten befreit g
kann die Eintragung der Note aus diesem Gegenstand in das Entl
nur auf Grund eines von den Eltern oder deren Stellvertretern
Zeugnisses einer mit dem Öffentlichkeitsrecht ausgestatteten Arbe
auf Grund einer Entlassungsprüfung nach § 208 der Schul- un
ordnung erfolgen.

§ 99.

Beschließt die Lehrerkonferenz, daß das Kind den Anfor
Reichsvolksschulgesetzes nicht entspricht, so ist von der Ausfolg
nisses abzusehen. Das Kind ist verpflichtet, die Volksschule weiter

Der Leiter der Schule hat von dem Beschlusse der Lehrer
Eltern des Kindes oder deren Stellvertreter und die Bezirksschult
nachrichtigen.

Die Eltern oder deren Stellvertreter können bei der Bezirksse
die Abhaltung einer besonderen Prüfung ansuchen, die im Falle d
an der hiezu bestimmten Volksschule abzuhalten ist.

Für die Prüfung ist nach § 210 der Schul- und Unterrichtsor
geschriebene Gebühr zu entrichten.

§ 100.

Wenn jedoch der geistige oder körperliche Zustand eine
besuchenden Kindes die Erlangung der für die Volksschule vo
notwendigsten Kenntnisse nach dem Urteile der Lehrerkonferen
erwarten läßt, ist ihm mit Erreichung des schulmündigen Alters

auf diesen Paragraphen der Schul- und Unterrichtsordnung ein auszufolgen.

Bei der Ausfolgung dieses Zeugnisses muß der Schulleiter in der Vorsicht vorgehn; er wird daher in zweifelhaften Fällen auch ärztlichen Zeugnisses fordern.

§ 101.

Am Schlusse des Schuljahres können sich an die Verteilung der Zeugnisse und der Schulnachrichten auch Schulfeierlichkeiten oder der Schülerarbeiten anschließen.

§ 102.

Für die Ausfolgung der Entlassungszeugnisse, der Abgabe der Schulnachrichten ist keine Gebühr zu entrichten.

Die auf Ansuchen der Parteien ausgefolgten Duplikate der Schulnachrichten unterliegen einer Stempelgebühr von 1 K. §§ 91, 98, 178 und 192 der Schul- und Unterrichtsordnung der Religionslehrer, wenn sie nicht von einer mit dem Ö. ausgestatteten Privatschule ausgestellt werden, einer Stempelgebühr von 1 K. für jeden Bogen.

§ 103.

Zum Drucke der Zeugnisse und der Schulnachrichten ist das in den k. k. Schulbücherverlägen vorrätige mit dem kaiserlichen Adler im Unterdruck versehene gleichartige Zeugnispapier zu verwenden.

IX. Von den Lehrkräften.

§ 104.

Der Lehrkörper der Volksschule besteht aus dem Leiter der Schule und aus den für die Klassen und Exposituren sowie zur Erteilung des Unterrichtes bestellten Lehrkräften und Religionslehrern; hiezu kommen erforderlichen Hilfslehrer, ferner an Mädchenschulen und an gewöhnlichen Lehrerinnen für weibliche Handarbeiten.

Wie viele Lehrkräfte an jeder Volksschule zu bestellen Grund des § 11 des Reichsvolksschulgesetzes und der besondere des Landesgesetzes oder im Einvernehmen mit den Schulerhaltungsbehörden fest, der es auch zusteht, über die Befähigung und Verpflichtung mit Rücksicht auf die Bedürfnisse, die sich aus der einzelnen Volksschule ergeben, besondere Anordnungen zu treffen, sätzlich zu bestimmen, ob die Lehrstelle mit einer männlichen oder weiblichen Lehrkraft zu besetzen ist.

Bei Systemisierung der Stelle eines eigenen Religionslehrers in der konfessionellen Oberbehörde, beziehungsweise der Vorstand der israelitischen Gemeinde einzuvernehmen.

§ 105.

Personen, die die Staatsbürgerschaft in den im Reichsrathe verordneten Königreichen und Ländern nicht besitzen, dürfen im Lehramt an öffentlichen Volksschulen nicht verwendet werden.

Ebenso dürfen Personen, die infolge einer strafgerichtlichen Verurteilung von der Wählbarkeit in die Gemeindevertretung ausgeschlossen sind oder erhebliche sittliche Gebrechen oder Handlungen zur Last fallen, um der Entlassung einer schon angestellten Lehrkraft ausgesprochen wurde, zum Lehramt an Volksschulen nicht zugelassen werden.

§ 106.

Lehrkräfte, deren Entlassung aus dem Schuldienste wegen einer Verurteilung oder wegen der vom Strafgerichte rechtskräftig ausgesprochenen Unfähigkeit zum Lehramt angeordnet wurde, dürfen an Volksschulen nicht verwendet werden. Wenn die Ausschließungsgründe entfallen, ist ihre Verwendung von der Bewilligung des Ministeriums für Kultus und Unterricht abhängig.

Letzteres gilt auch bezüglich der Wiederverwendung der mittels Dienstzeugnisses aus dem Schuldienste Entlassenen.

Die Landes- und Bezirksschulbehörden führen auf Grund der Kundmachung im Verordnungsblatte für den Dienstbereich des Ministeriums für Kultus und Unterricht genaue Verzeichnisse der aus dem Schuldienste entlassenen Lehrer und verzeichnen darin jede kundgemachte Gestattung der Wiederverwendung.

Vom Lehramte suspendierte Lehrkräfte dürfen an Volksschulen nicht wirken, bis die Suspension wieder aufgehoben wird.

§ 107.

Personen, die sich weder mit dem Reifezeugnisse noch mit dem Lehrbefähigungszeugnis auszuweisen vermögen, dürfen an öffentlichen Volksschulen nicht verwendet werden. Wenn jedoch für eine erledigte Lehrstelle keine geprüfte Lehrkraft zur Verfügung steht, kann die Landesschulbehörde ausnahmsweise die Verwendung einer Aushilfslehrkraft erlauben.

Mit dem Lehrbefähigungszeugnis ausgestattete Personen, die seit mehreren Jahren weder an einer öffentlichen Volksschule noch an einer Privatschule gewirkt haben, dürfen an öffentlichen Volksschulen erst nach neuerlicher Ablegung der Lehrbefähigungsprüfung oder nach Erwirkung der im § 40, Absatz 2, des Reichsgesetzes vorgesehenen Dispens definitiv angestellt werden.

§ 108.

Als eigene Religionslehrer an Volksschulen dürfen nur diejenigen angestellt werden, die die betreffende konfessionelle Oberbehörde, beziehungsweise der israelitischen Kultusgemeinde, in deren Sprengel die Schule zur Erteilung des Religionsunterrichtes für befähigt erklärt hat.

§ 109.

Die definitive Besetzung der Lehrstellen an den 2 vollzieht die Landesschulbehörde im Wege der Anstellung aus Dienstesrücksichten oder des Dienstaustausches; dagegen Besetzung der Lehrstellen, die Bestellung der Hilfslehrer: Lehrkräfte in der Regel der Bezirksschulbehörde zu.

Die Landesschulbehörde hat darüber zu wachen, daß jede erledigte Lehrstelle sobald als möglich wieder definitiv besetzt wird und daß die im Gesetz über das Besetzungsverfahren gestellten Fristen strengstens eingehalten werden; sie sorgt dafür, daß sie von dem ihr etwa gesetzlich zustehenden Rechte der unmittelbaren Besetzung der Lehrstellen rechtzeitig Gebrauch machen kann.

§ 110.

Die Vorschriften über das Besetzungsverfahren und über die Einführung in den Schuldienst erläßt die Landesschulbehörde mit Beachtung des Grundsatzes, daß jeder definitiven Anstellung im Schuldienst eine ordnungsmäßige Konkurrenzausschreibung und Bewerbung vorauszugehen hat.

Im Anstellungsdekret ist anzugeben, von welchem Zeitpunkt an der angestellte Lehrkraft die mit der Dienststelle verbundenen Bezüge gebühren und wo sie zur Auszahlung gelangen.

Bei der ersten definitiven Anstellung in einer Dienstkatēgorie haben die Lehrkräfte einen Diensteid nach der vorgeschriebenen Eidesformel*) abzulegen.

*) Eidesformel für die Lehrkräfte an öffentlichen Volksschulen.

(Für alle.)

Nachdem Sie als angestellt worden sind, so werden Sie einen Eid an Gott dem Allmächtigen schwören und bei Ihrer Ehre und Treue geloben, Seiner Majestät dem Allerdurchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Franz Josef dem Ersten, von Gottes Gnaden Kaiser von Österreich u. s. f. und nach Allerhöchst demselben dem aus Allerhöchst dessen Stamm und Geblüte nachfolgenden Erben unverbrüchlich treu und gehorsam zu sein, die Staatsgrundgesetze unverbrüchlich zu beobachten, die Gesetze sowie die Anordnungen Ihrer vorgesetzten Behörden streng zu befolgen, Ihre Dienstpflichten nach bestem Wissen und Gewissen zu erfüllen, jedes pflichtwidrige und jedes das Ansehen des Lehrerstandes oder das Wirken als Erzieher und Lehrer schädigende Verhalten sowie jeden Mißbrauch Ihrer amtlichen Stellung sorgfältig zu vermeiden.

Sie werden schwören,

(Für die Direktoren und Oberlehrer.)

Lehrern und Schülern in allem mit gutem Beispiele voranzugehen, über die I der Ihrer Leitung anvertrauten Schule die gehörige Aufsicht zu führen, ihnen Achtung und Wohlwollen zu bezeugen, sie zur treuen Pflichterfüllung anzuleiten in der Ausübung ihres Berufes nach Kräften zu unterstützen und zu einem r mäßigen Zusammenwirken anzuregen, überall das wahre Beste der Schule und dieses im Auge zu haben,

(Für die Leiter einklassiger Volksschulen.)

überall das wahre Beste der Ihrer Leitung anvertrauten Schule und nur dieses im Auge zu haben, der Schuljugend in allem mit gutem Beispiele voranzugehen,

gorie hat eine Eideserinnerung

Hilfslehrer und die Aushilfs-
angelobung.

ng oder der Angelobung und
rdekret ersichtlich zu machen.
ule eines anderen Landes in
m Wege der ihnen vorgesetzten
Wochen vor dem Enthebungs-
nde Februar oder mit Ende
t, den Dienst am Ersten des

ist festzusetzen, für welches
Reichsvolksschulgesetzes die
en und welchem Religions-

In zweifelhaften Fällen entscheidet darüber die Landesschulbehörde. Zu dem Zwecke gibt die Bezirksschulbehörde der Landesschulbehörde nach Durchführung der erforderlichen Erhebungen bekannt, welchem Religionsbekenntnis die Mehrzahl der zum Besuche der betreffenden Schule verpflichteten Kinder nach dem Durchschnitt der vorausgegangenen fünf Schuljahre angehört. Unter der Mehrzahl der Schüler ist die relativ größte Anzahl derselben zu verstehen. Solange an einzelnen Schulen dieser Durchschnitt wegen des kürzeren Bestandes der Schule oder aus anderen Gründen, wie etwa wegen Änderung der Einschulungsverhältnisse, nicht zu ermitteln ist, sind vorläufig die Ergebnisse der Schüleraufnahme als Grundlage zu nehmen.

In Ländern, in denen nach § 75 des Reichsvolksschulgesetzes die Bestimmungen des § 48, Absatz 2, dieses Gesetzes keine Geltung haben, findet auch die vorstehende Bestimmung keine Anwendung.

(Für die übrigen Lehrkräfte.)

dem Leiter der Schule, an der Sie zu wirken berufen sind, mit Achtung und Gehorsam zu begegnen, ein einträchtiges Zusammenwirken mit Ihren Berufsgenossen stets anzustreben, der Schuljugend in allem mit gutem Beispiele voranzugehen,

(Für alle.)

die Kinder sittlich-religiös zu erziehen, deren Geistestätigkeit zu entwickeln, sie mit den zur weiteren Ausbildung für das Leben erforderlichen Kenntnissen und Fertigkeiten auszustatten und die Grundlage für die Heranbildung tüchtiger Menschen und Mitglieder des Gemeinwesens zu schaffen, bei der Beurteilung der Leistungen der Schüler mit gewissenhafter Strenge und Unparteilichkeit vorzugehen und sich von diesen Pflichten durch keinerlei Rücksichten jemals abwendig machen zu lassen.

Sie werden endlich angeloben, daß Sie einer ausländischen, politische Zwecke verfolgenden Gesellschaft weder gegenwärtig angehören noch einer solchen Gesellschaft in Zukunft angehören werden.

Was mir soeben vorgehalten wurde und ich wohl und deutlich verstanden habe, dem soll und will ich getreu nachkommen.

So wahr mir Gott helfe!

§ 112.

An Volksschulen mit stärkeren Mischungen verschiedener religiöser Bekenntnisse kann die Landesschulbehörde auf Antrag der Bezirksschulbehörde, wenn es zur Sicherstellung des Religionsunterrichtes für die eine oder die andere confessionelle Minderheit notwendig ist, vor Ausschreibung des Konkurses befehlen, daß die anzustellende Lehrkraft dem Religionsbekenntnisse dieser Minderheit angehören muß und die Befähigung zur subsidiären Erteilung des Religionsunterrichtes nachzuweisen hat.

§ 113.

Vor jeder definitiven Besetzung einer Lehrstelle an einer Mädchenschule kann die Landesschulbehörde mit Rücksicht auf die jeweiligen Bedürfnisse der Schule nach Anhörung der Bezirksschulbehörde bestimmen, ob die Lehrkraft unbeschadet der bei ihrer Systemisierung etwa getroffenen grundsätzlichen Regelung, mit einer weiblichen oder mit einer männlichen Lehrkraft zu besetzen oder ob die Bewerbung den Lehrkräften ohne Unterschied des Geschlechtes zu halten ist.

An gemischten Schulen können zur Vorsorge für den Unterricht der Mädchen in den weiblichen Handarbeiten oder im Turnen nur weibliche Lehrkräfte in Bewerbung um eine Lehrstelle, soweit es nach dem Landesgesetz erlassen zugelassen werden.

§ 114.

Das Maß der Lehrverpflichtung richtet sich innerhalb der durch das Bestallungsdekret übernommenen Pflichten nach dem Bedürfnisse der Schule. Die Lehrverpflichtung der Leiter der Schule ist auf das Notwendigste zu beschränken, damit ihnen die erforderliche Zeit zur Ausübung ihrer besonderen Obliegenheiten frei bleibt.

Ob Mehrleistungen an derjenigen Schule, an der die Lehrkraft bestellt ist, besonders zu entlohnen sind, richtet sich nach den Bestimmungen des Landesgesetzes, in Ermangelung solcher nach § 51 des Reichsvolksschulgesetzes.

Dagegen müssen Dienstleistungen an einer anderen allgemeinen Volksschule oder an einer Bürgerschule ebenso wie die Verwendung in einem Lehrgegenstande, der eine besondere Befähigung voraussetzt, stets besonders entlohnt werden, auch wenn die beiden Schulen unter einer gemeinsamen Leitung stehen, soweit nicht das Landesgesetz andere Bestimmungen enthält oder der Lehrer die Verpflichtung hierzu bei seiner Anstellung übernommen hat.

§ 115.

Wenn der Lehrer wegen eingetretener Dienstunfähigkeit triftigen Gründen an der Erteilung des Unterrichtes oder an anderen dienstlichen Obliegenheiten gehindert ist, hat er dies unverzüglich zu benachrichtigen und zugleich dem Vorgesetzten mitteilen, auch die voraussichtliche Dauer der Verhinderung

XX. Nr. 49. -- Gesetze, Verordnungen, Erlasse.

Schule hat von seiner Verhinderung die Orts-
schulbehörden auch seinen Stellvertreter zu benachrichtigen,
wenn die Landesgesetze keine anderen Bestimmungen
enthalten, dem Leiter der Schule von der Ortsschul-
behörde bewilligt. Die Bewilligung ist der Orts-
schulbehörde anzuzeigen.

Die Lehrer haben die Lehrkräfte bei der Bezirks-
schulbehörde Gewährung auch die Ortsschulbehörde be-
stimmte, ob den Urlaubsgesuchen und die

um Herabsetzung der Lehrverpflichtung oder um Befreiung von der-
selben in einzelnen Lehrgegenständen wegen eingetretener
Krankheit ein ärztliches oder ein amtsärztliches Zeugnis beizubringen.
Die Ortsschulbehörde, beziehungsweise dem Leiter der Schule,
bewilligung von Urlauben auf eine bestimmte Anzahl von
Schuljahren einschränken und sich die Bewilligung längere
Zeit vorbehalten, wenn damit das Erfordernis einer Ent-
lohnung oder einer Entlohnung überhaupt verbunden
ist. Die zur Ausübung ihres Wahlrechtes in die öffent-
liche Versammlung erforderliche Zeit ist den Lehrern vom Schulleiter

§ 116.

Die Vertretung verhinderter oder beurlaubter Lehrkräfte
ist der Landesschulbehörde bestimmt, die auch Vorschriften
betreffende Verfahren erläßt.

Bis die schulbehördliche Verfügung im einzelnen Falle herab-
gesetzt ist, an mehrklassigen Schulen einstweilen der Leiter der Schule, im
Falle der Verhinderung sein Stellvertreter für die Fortführung des Unterrichts

Diese Vorsorge kann in der Heranziehung dienstfreier Lehrkräfte,
Verlegung der Unterrichtsstunden der verhinderten Lehrkraft auf spätere
Zeit, Vermehrung der Unterrichtsstunden der übrigen Lehrkräfte, in der
Zusammenfassung zweier Klassen in eine, auch in der Einführung des Halbtagsunter-
richts in anderen geeigneten Anordnungen bestehen.

§ 117.

Während der Schulferien, an unterrichtsfreien Tagen oder nach
Schluß der täglichen Unterrichtszeit kann sich der Lehrer ohne
dem Schulort entfernen, falls keine anderen dienstlichen Obliegenheiten
entgegenstehen.

Der Leiter der Schule hat auch während der Ferien jede wichtige
Tatsache dauernde Entfernung der Bezirksschulbehörde unter Angabe seiner
Mittheilungen.

§ 118.

öffentlichen Volksschulen wirkenden Lehrkräfte haben den Obliegenheiten des öffentlichen Amtes pflichtgetreu und gewissenhaft nachzukommen. Sie sind in der Erfüllung ihrer Aufgabe durch ihre Vorgesetzten unterstützt und auch auf die Mitwirkung des Elternhauses und genießen als Amtsträger den vollen gesetzlichen Schutz der Behörden. Sie müssen aber jedes pflichtwidrige und jedes das Ansehen des Lehrstandes schädigende Verhalten sowie jede Verletzung ihrer amtlichen Stellung zu vermeiden.

§ 119.

Lehrkräfte haben den Gesetzen und Verordnungen sowie den Weisungen der Schulbehörden, der Schulaufsichtsorgane und des Leiters der Schule willig zu gehorchen, die ihnen erteilten Ermahnungen und Winke genau zu befolgen und sie beim Unterricht und bei ihren übrigen Obliegenheiten sorgfältig zu verwerten.

Wenn der Lehrer, daß eine Anordnung des Schulleiters dem Gesetz oder der Schulordnung widerstreitet oder das Interesse der Schule gefährdet, so kann er Beschwerde an die Bezirksschulbehörde erstatten.

Lehrkräfte sind verpflichtet, den Mitgliedern der Schulbehörden und den Mitgliedern des Lehrkörpers höflich zu begegnen und durch einträchtiges Zusammenwirken die Achtung der Öffentlichkeit vor der Schule und das Vertrauen der Bevölkerung zu stärken.

Die Angelegenheiten der Lehrkräfte gleicher Kategorie untereinander richtet sich nach dem Rang in den Personalstatus und, wo ein solcher nicht besteht, nach dem Rangpunkte der definitiven Anstellung im Schuldienste, bei gleicher definitiver Anstellung nach dem Zeitpunkte der Ablegung der Lehrbefähigungsprüfung für den Unterricht; in zweifelhaften Fällen gebührt der älteren Lehrkraft der Vorrang.

§ 120.

Lehrkräfte sind verpflichtet, den im Interesse des Unterrichtes und des Schulwesens hauptsächlich aber im Interesse der Erziehung notwendigen Verkehr mit den Eltern aus angelegentlich zu pflegen. Zur Besprechung einschlägiger Fragen sind auf Bewilligung der Bezirksschulbehörde Elternabende veranstaltet werden. Bei Besuchen der Lehrkräfte im Hause der Eltern und im amtlichen Parteiverkehr haben die Lehrer freundlich und entgegenkommend aufzutreten, die Eltern in ihren Ratschläge und Belehrungen bereitwilligst zu erteilen und sich Mühe zu bemühen, das Vertrauen der Bevölkerung zu gewinnen.

Die Eltern sind verpflichtet, die Schule in der Erfüllung ihrer Aufgabe tätig zu unterstützen, die einschlägigen Vorschriften und die Weisungen der Schulbehörden zu befolgen, die den Unterricht oder die Erziehung betreffenden Ratschläge der Lehrer zu beachten und im Schulhause zu befolgen, wenn der Leiter der Schule sie im Interesse des Unterrichtes oder der Erziehung ihrer Kinder oder Pflegebefohlenen dazu auffordert.

§ 121.

es gedeihlichen Unterrichtes haben sich die Lehrkräfte fällig vorzubereiten, die schriftlichen Arbeiten der Schüler verbessern, den Lehrplan genau zu befolgen, vom Stunden- und die einzelnen Unterrichtsstunden nicht anders als zur Erfüllung der jeweiligen Lehraufgabe zu verwenden.

Wenn keine außergewöhnlichen Verhältnisse vorliegen, ist jeder Lehrer für die Erreichung des vorgeschriebenen Lehrziels verantwortlich.

Die Lehrer haben den durchgenommenen Lehrstoff, die schriftlichen Hausaufgaben und die Schularbeiten wöchentlich im Klassenbuche zu verzeichnen und auf die Führung der Amtsschriften und die Ausfertigung der Zeugnisse und der Schulschreiben Fleiß und Sorgfalt zu verwenden.

Sie haben auch auf ihre eigene Fortbildung stets bedacht zu sein.

§ 122.

Die Lehrer haben die vorgeschriebene Unterrichtszeit streng einzuhalten und sich im allgemeinen, wenn nicht die gemeinsame Beaufsichtigung mehrerer Klassen eingeführt ist, eine Viertelstunde vor Beginn des Unterrichtes in ihrem Lehrzimmer einzufinden, um für den ungestörten Beginn des Unterrichtes Vor- sorge zu treffen; sie haben die Beschlüsse der Lehrerkonferenz bezüglich der Überwachung der Kinder pünktlich durchzuführen und sich sämtlich an den offiziellen Schulfeierlichkeiten zu beteiligen.

§ 123.

Die Lehrer haben streng darüber zu wachen, daß die Lehrzimmer während des Unterrichtes nur von den hiezu Berechtigten betreten werden und daß jede Störung des Unterrichtes unterbleibt.

Sie haben die Benützung der Schulräume in einer ihrer Bestimmung zuwiderlaufenden Weise zu unterlassen und die Vorschriften über die Gesundheits- pflege in der Schule genau zu beobachten.

§ 124.

Die Verwendung der Schulkinder zu Geschäften und Verrichtungen, die mit der Schulzucht unverträglich sind, mit dem Unterrichtszweck in keinem Zusammen- hange stehen oder die Gesundheit der Kinder gefährden, ist den Lehrern strengstens verboten; insbesondere dürfen die Schulkinder zu Arbeiten im Hauswesen des
n Reinigen des Schulhauses oder zu Nachfragen über bedenkliche
n ihrer Mitschüler nicht verwendet werden.

ngen an die Eltern ihrer Mitschüler dürfen den Schulkindern nur im
etragen werden und auch nur dann, wenn keine sanitären Rück-
gen sprechen.

§ 125.

Lehrern ist es in der Regel nicht erlaubt, den Schreibr- und Zeichenrequisiten und andere Bedarfsartikel selbst zu oder ihnen bestimmte Schreib- und Zeichenrequisitengeschäfte anzubieten.

Wo es jedoch die örtlichen Verhältnisse dringend erheischen, kann die Schulbehörde erlauben, daß der Leiter der Schule den Schulkindern geeignete Schulbücher, Schulrequisiten und Bedarfsartikel ohne Gewinn abzugeben

haben es ferner zu vermeiden, für die Verbreitung von Schullehr- und Lernmitteln ohne Rücksicht auf deren pädagogischen Wert, des Verlegers oder Verfassers wegen einzutreten, eigene oder fremde Erzeugnisse den Kindern zum Kauf anzubieten oder Abonnenten für Bücher unter der Schuljugend zu sammeln.

§ 126.

Eine Nebenbeschäftigung mit dem Lehramt unvereinbar ist und ob zur Erlangung einer Nebenbeschäftigung die Bewilligung der Schulbehörden einzuholen muß, bestimmt die Landesschulbehörde auf Grund des Landesgesetzes

über die Verteilung des Nachstundenunterrichtes in der Schule und jedes schulmäßigen Nebenunterrichtes an die Schulkinder gegen ein von ihnen zu entrichtendes Honorar ist den Lehrkräften untersagt.

§ 127.

Lehrer dürfen von den Schulkindern oder deren Eltern weder Geschenke noch dürfen sie Geld unter der Schuljugend sammeln, damit diese dem Lehrer oder der Schule oder einer anderen Lehrkraft aus irgend einem Anlaß ein Geschenk mache.

Geldsammlungen dürfen in der Schule nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Landesschulbehörde veranstaltet werden, wenn der Zweck ein nützlicher oder gemeinnütziger ist und wenn hiebei jede verletzende Form und jeder Zwang eines unmittelbaren oder mittelbaren Zwanges vermieden wird. Der Lehrer soll seinen Einfluß nur in der Weise geltend machen, daß er durch seinen Zweck den Herzen der Schulkinder nahelegt.

§ 128.

Die Frist um die Enthebung vom Schuldienst infolge freiwilliger Dienstentlassung ist in der Regel mindestens drei Monate vor dem erbetenen Enthebungsantrag bei der Schulleitung einzureichen und von ihr der Bezirksschulbehörde zu übersenden.

In jedem Falle darf ein Lehrer den Schuldienst eher verlassen, wenn er ungesundheitlich entlassen ist.

§ 129.

der an den öffentlichen Volksschulen von
n Religionslehrer sind im allgemeinen,
llen Oberbehörde, nach den für die übr
urteilen.

und Religionsgesellschaften bestellten Re
hrtätigkeit den Schulgesetzen und den in
en, insbesondere den Bestimmungen der Schu
en Lehrer nachzukommen.

in einzelnen Fällen sind jedoch nach Tun
den Kirchenbehörde, beziehungsweise de
einde einzuleiten.

§ 130.

annte Schulpraktikanten dürfen an Volk
rer Bewilligung der Landesschulbehörde

asbildung dem Unterrichte verschiedener
engstens untersagt, ihnen die selbständi
des Unterrichtes zu überlassen.

X. Von den Rechten und Pflichten des Schulleiters.

§ 131.

Der unmittelbare Vorgesetzte an jeder mehrklassigen Volksschul
m Leiter bestellte Oberlehrer oder Direktor (Oberlehrerin, Direk

In Verhinderungsfällen vertritt ihn die rangälteste Lehrkraft,
irksschulbehörde keine andere Lehrkraft mit seiner Vertretung b

Der Leiter der Schule führt die Verwaltung der ganzen Anstalt
ue genaue Ausführung der Gesetze und der Verordnungen sowie de
der Schulbehörden und der Schulaufsichtsorgane und für den ordn
nd der Schule in erster Linie verantwortlich.

§ 132.

Der Leiter der Schule vertritt die Schule nach außen, vermitt
1 Verkehr mit den Schulbehörden und verwahrt das Amtssiegel

Die Lehrer haben ihre Gesuche an die Schulbehörden im Wege
ig einzureichen; der Leiter der Schule übernimmt die Gesuche
ntsprechender Einbegleitung ohne Aufschub der betreffenden Schul

Beschwerden gegen den Leiter der Schule können unmittel
Bezirksschulbehörde vorgebracht werden.

§ 133.

Der Leiter der Schule hat die ihm unterstehenden Lehrkräfte zur treuen Pflichterfüllung anzuleiten und sie in der Ausübung ihres Berufes nach Kräften zu unterstützen. Er hat ihnen in allem mit gutem Beispiele voranzugehen, ihnen bei der Erteilung des Unterrichtes, in allen Angelegenheiten der Schulzucht und beim Parteienverkehr mit Rat und Tat beizustehen und auf ihr Verhalten, wenn es in einzelnen Fällen geboten ist, in würdiger Form Einfluß zu nehmen.

§ 134.

Der Leiter der Schule hat darauf zu sehen, daß die in der Lehrerkonferenz festgestellten einheitlichen Grundsätze des Unterrichtes, der Schulzucht und der Schuleinrichtung gleichmäßig angewendet und durchgeführt werden, und hat deshalb während der Unterrichtszeit in der Regel im Schulhaus anwesend zu sein, den erziehlischen und unterrichtlichen Erfolgen die größte Aufmerksamkeit zuzuwenden, die Unterrichtsstunden aller an der Schule wirkenden Lehrkräfte öfter zu besuchen und auf die Beseitigung etwaiger Unordnungen und Mißbräuche hinzuarbeiten.

Es ist ihm nicht erlaubt, den Lehrkräften in Anwesenheit der Schulkinder Ausstellungen zu machen oder sonst ihr Ansehen zu schädigen.

Unbeschadet dieses Aufsichtsrechtes bleibt die unmittelbare Beaufsichtigung des Religionsunterrichtes der betreffenden Kirche oder Religionsgesellschaft vorbehalten.

§ 135.

Zu Beginn des Schuljahrs entwirft der Leiter der Schule den Stundenplan, bestimmt, wenn es nicht bereits am Schlusse des vorangegangenen Schuljahrs geschehen ist, für jede Klasse den Klassenlehrer und weist erforderlichen Falles einzelne Lehrgegenstände in den Klassen anderen Lehrkräften zu.

Hiebei hat er berechnigte Wünsche einzelner Lehrkräfte nach Tunlichkeit zu berücksichtigen und im allgemeinen darauf zu sehen, daß die Lehrkräfte im Rahmen ihrer Lehrbefähigung und Lehrverpflichtung möglichst gleichmäßig beschäftigt sind.

Die Stunden für den Religionsunterricht sind, wenn kein eigener Religionslehrer bestellt ist, im Einvernehmen mit der Kirchenbehörde, beziehungsweise dem Vorstände der israelitischen Kultusgemeinde anzusetzen. Kommt eine Einigung nicht zustande, so ist an die Bezirksschulbehörde zu berichten. Die Kirchenbehörde, beziehungsweise der Vorstand der israelitischen Kultusgemeinde hat die Wünsche bezüglich der Ansetzung der Religionsstunden samt den Namen der mit der Erteilung des Religionsunterrichtes betrauten Personen dem Leiter der Schule rechtzeitig vor Beginn des Schuljahrs bekanntzugeben.

Der fertiggestellte Stundenplan ist an zwei- und mehrklassigen Volksschulen nach Durchberatung in der Lehrerkonferenz der Bezirksschulbehörde zur Genehmigung vorzulegen.

§ 136.

sind folgende Amtsschriften zu führen
r, das Geschäftsprotokoll, der Normali
erzeichnis der Armenbücher, die Klassen
wenn es die Landesschulbehörde als notwe

den vom Leiter der Schule geführt; die
fräfte haben den Leiter der Schule bei der Führung der Amtsschri
i Falles zu unterstützen.

Das Klassenbuch und den Klassenkatalog führt der Klass
en in der Klasse beschäftigten Lehrkräfte besorgen die ihren L
ihre Unterrichtsstunden betreffenden Eintragungen. Die or
ang dieser Amtsschriften wird vom Leiter der Schule überwa
Alles nähere über die Einrichtung, Führung und Aufbewahru
ten bestimmt die Landesschulbehörde.

§ 137.

Der Leiter der Schule hat sich mit den ihm zugekommenen
behörden und mit allen sonstigen Normalien genau vertraut z
nterstehenden Lehrkräfte in deren Kenntnis einzuführen; er
schriften und Erlässe geordnet im Normalien-Index vorzumerken u
gängen aufzubewahren. Die Benützung des Normalien-Index und d
ammlung steht dem Lehrer jederzeit frei. Die Unkenntnis der k
Vorschriften bildet gegebenen Falles keinen Entschuldigungsgrund.

§ 138.

Der Leiter der Schule führt die Aufsicht über das Schulgebäu
hat die Hausordnung.

Er hat darüber zu wachen, daß die Vorschriften über die Ges
im Schulhause genau befolgt werden, daß daselbst und auf dem Sy
platze Reinlichkeit und Ordnung herrscht, daß sich die Schulrä
richtungsstücke, die Schulgeräte, die Sammlungen und die Biblioth
dem Unterrichtszweck und der Gesundheitspflege entsprechen
befinden und daß das Schulhaus samt allem Zugehör weder von de
noch von irgend jemand in einer seiner Bestimmung zuwiderlau
benützt wird.

Wenn Vorkehrungen bezüglich des baulichen oder sanitären
Schulgebäudes oder bezüglich der Einrichtungsstücke und Schulger
sind, hat sich der Leiter der Schule sofort an die Schulbehörde
zu wenden.

Bei der Übergabe des Schulgebäudes samt allem Zugehör an d
ist ein Protokoll in zwei gleichlautenden Ausfertigungen zu verfasse
die eine bei den Schulakten verbleibt, die andere der Bezirksschu
gelegt wird.

§ 139.

Die unmittelbare Aufsicht über die Lehrmittelsammlu Bibliotheken sowie die Führung der Bibliothekskataloge ka konferenz einer oder mehreren Lehrkräften unter Oberaufsicht des Schulleiters übertragen werden.

Die unmittelbare Aufsicht über die einzelnen Klassenzimmer und die befindlichen Einrichtungstücke und Schulgeräte führt der Klassenlehrer.

XI. Von der Lehrerkonferenz.

§ 140.

An zwei- und mehrklassigen Volksschulen ist regelmäßig in jedem eine Lehrerkonferenz abzuhalten.

Die Lehrerkonferenz dient im allgemeinen zur gemeinsamen Bespre aller pädagogischen und administrativen Schulangelegenheiten und zur bildung der Lehrer. Sie bietet den Lehrern Gelegenheit, sich über die (sätze und über den jeweiligen Stand des Unterrichtes, der Schulzuch der Schuleinrichtung zu besprechen und durch gegenseitigen Austausch ihrer Gedanken und Ansichten die notwendige Übereinstimmung und Gemeinsamkeit in ihrem Vorgehen zu erzielen.

Der Lehrerkonferenz kommt die Beschlußfassung über die von der Schulleitung nach der Schul- und Unterrichtsordnung zu erstattenden Berichte, Gutachten und Ausweise und über die von ihr zu stellenden Anträge zu; in derselben ist auch die Durchführung der dem Schulleiter zugekommenen behördlichen Erlasse zu erörtern.

In der Lehrerkonferenz sind ferner zur Erzielung eines gleichmäßigen Fortschrittes und einer einheitlichen Behandlung des Unterrichtes in den einzelnen Klassen, insbesondere in den Parallelklassen die Klassenziele und der auf jeder Unterrichtsstufe einzuhaltende Lehrgang innerhalb des Lehrplans und der von der Bezirkslehrerkonferenz gesteckten Grenzen genau festzustellen und die vom Leiter der Schule beim Hospitieren in den Schulklassen gemachten Wahrnehmungen allgemeiner Natur mit den einschlägigen Weisungen zu besprechen.

Die Lehrerkonferenz entscheidet endlich über die Anschaffung von Lehrmitteln nach Maßgabe der hiefür bewilligten Geldbeträge und stellt Anträge auf Anschaffung neuer Lehrmittel und Bibliothekswerke.

§ 141.

Der Vorsitzende der Lehrerkonferenz ist der Leiter der (seiner Verhinderung sein Stellvertreter.

Mitglieder der Konferenz sind sämtliche an der Schule u dazugehörigen Exposituren wirkenden Lehrkräfte einschließlich der

§ 142.

Die von der Kirche oder Religionsgesellschaft bestellten Religionslehrkräfte, die den Unterricht in besondern Schulklassen erteilen oder deren Lehrgegenstand als ein unverbindlicher eingeführt ist, haben eine beschließende Stimme nur dann, wenn es sich um ihren Lehramt oder um ihre Schüler handelt.

Die von der Kirche oder Religionsgesellschaft bestellten Religionslehrkräfte, die den Religionsunterricht klassenweise erteilen, haben eine beschließende Stimme auch in allen Angelegenheiten der Schulpflicht, der Schulpflicht, den Schulbesuch und die Schule im allgemeinen und die Schulkinder ihres Religionsbekenntnisses im betreffenden Angelegenheiten.

Im übrigen steht allen diesen Lehrkräften nur eine beratende Stimme zu.

§ 143.

Alle Mitglieder des Lehrkörpers sind verpflichtet, an den Lehrerkonferenzen regelmäßig teilzunehmen; im Falle ihrer Verhinderung haben sie ihren Stellvertreter mit Angabe des Grundes zu benennen.

§ 144.

Die Bezirksschulbehörde kann auf Ansuchen der Kirchenbehörde, des Vorstandes der israelitischen Kultusgemeinde erlauben, daß die von der Kirche oder Religionsgesellschaft bestellten Religionslehrer nur an Konferenzen teilnehmen, in denen über Gegenstände beraten wird, bei denen ihnen eine beschließende Stimme zukommt. Sie kann erlauben, daß an Konferenzen, in denen allgemeine Angelegenheiten der Beratung bilden, nur einer von mehreren an derselben Schule wirkenden von der Kirche oder Religionsgesellschaft bestellten Religionslehrern teilzunehmen. Die Bezirksschulbehörde hat in diesen Fällen alles Nähere über die Abhaltung der Lehrerkonferenzen und über die Einladung und die Teilnahme der Religionslehrer im Einvernehmen mit der Kirchenbehörde, beziehungsweise dem Vorstände der israelitischen Kultusgemeinde festzustellen.

§ 145.

Die Lehrerkonferenz wird vom Vorsitzenden zu einer außerhalb der Unterrichtszeit festgesetzten Stunde, jedoch nicht an einem Ferihtag einberufen.

Eine außerordentliche Konferenz ist abzuhalten, wenn der Schulrat einen dringenden Anlaß dazu findet oder wenn zwei Mitglieder des Lehrkörpers mit Angabe von Gründen und mit Bezeichnung der Tagesordnung darauf bestehen.

Bei der Festsetzung des Zeitpunktes für die Abhaltung der Konferenz ist der Vorsitzende darauf zu sehen, daß die Beteiligung aller Mitglieder der Religionslehrer ohne besondere Auslagen möglich ist.

Die Lehrerkonferenz soll in der Regel nicht länger als drei Stunden dauern. Wenn die Tagesordnung nicht erschöpft werden kann, so ist die Verhandlung auf einen der nächsten Tage fortzusetzen.

Die Mitglieder werden vom Vorsitzenden schriftlich in ordnung eingeladen; wenn nach dem Schulaufsichtsgesetze zur Teilnahme an der Lehrerkonferenz berechtigt ist, in richtigen.

An allen die Schulgesundheitspflege oder den Gesundheit der Schulkinder betreffenden Verhandlungen hat der mit der gesundheitlichen Interessen in der Schule betraute Arzt (der Sch Stimme teilzunehmen.

§ 146.

Der Vorsitzende eröffnet und leitet die Verhandlung; mäßige Tagung der Konferenz und für den ordnungsmäßigen handlung verantwortlich.

Bemerkt er, daß eine in der Lehrerkonferenz vorgebrachte Angelegenheit den Wirkungskreis derselben überschreitet, so darf er eine weitere Besprechung darüber nicht zulassen; erscheint es notwendig, daß an der Beratung ein abwesendes Mitglied teilnehme, so ist die Angelegenheit auf die nächste Konferenz zu vertagen. Er ist berechtigt und verpflichtet, die Ausführung jedes Beschlusses einzustellen, der nach seiner Überzeugung den Vorschriften widerstreitet oder das Interesse der Schule gefährdet.

§ 147.

Die Beschlüsse der Konferenz werden mit einfacher Stimmenmehrheit gefaßt. Der Vorsitzende stimmt mit, bei Stimmengleichheit entscheidet seine Stimme.

Mitglieder, die dem gefaßten Beschlusse nicht zustimmen, sind berechtigt, ihre gegenteilige Meinung zu Protokoll zu geben und zu verlangen, daß das Protokoll an die Bezirksschulbehörde geleitet werde.

Die Durchführung eines ordnungsmäßig gefaßten und nicht eingestellten Beschlusses wird dadurch nicht gehemmt; die Mitglieder sind verpflichtet, den Beschluß auch dann zu befolgen, wenn sie dagegen Einsprache erhoben haben.

§ 148.

Über die Verhandlung wird ein Protokoll geführt, in dem der Gang der Verhandlung, die Anträge, die Abstimmungen und die Beschlüsse kurz und übersichtlich darzustellen sind; darin sind auch die abwesenden Mitglieder anzuführen und der Grund ihres Ausbleibens anzugeben.

Das Protokoll wird von den Mitgliedern der Konferenz mit Ausnahme der von der Kirche oder Religionsgesellschaft bestellten Religionslehrer und der nicht vollstimmberechtigten Mitglieder abwechselnd geführt: es ist spätestens drei Tage nach der Konferenz abzuschließen und von allen Anwesenden zu unterzeichnen.

Mitglieder, die nicht anwesend waren, haben das Protokoll nachträglich einzusehen und die Einsichtnahme durch ihre Unterschrift zu bestätigen.

Auf Grund des Verlangens einzelner Mitglieder und bei der Einstellung eines gefaßten Beschlusses durch den Vorsitzenden ist das Protokoll unverzüglich der Bezirksschulbehörde vorzulegen, die nach Prüfung der Angelegenheit Angemessene verfügt.

§ 149.

Teilnehmer der Lehrerkonferenz sind zur
Pflicht bezüglih aller in der Konferenz ver
traulich erklärten Angelegenheiten verpflichtet

§ 150.

Schriften über die Lehrerkonferenzen und
g und die Aufbewahrung des Protokolls
Landesschulbehörde, die zu diesem Zweck auch eine eigene Geschä
ftsausgaben kann.

§ 151.

An einklassigen Schulen gehen die Befugnisse der Lehrerkonferenz
Schulleiter über; die im § 142 der Schul- und Unterrichtsordnung a
ngelegenheiten hat er jedoch vorher mit dem Religionslehrer und
übrigen an der Schule etwa wirkenden Lehrkräften zu besprechen.

Zweites Hauptstück.

Von der Bürgerschule.

§ 152.

Jede Bürgerschule ist nach § 17 des Reichsvolksschulgesetzes
zurichten, daß sie nicht nur die der Volksschule gestellte Aufgabe
löst, sondern außerdem auch eine über das Lehrziel der allgemeinen V
hinausreichende Bildung vermittelt, die einerseits notwendig ist zum
die Lehrerbildungsanstalten sowie in die eine Mittelschulvorbildung n
setzenden Fachschulen und die sich andererseits als erforderlich darstel
praktische Leben, entsprechend den besonderen Unterrichtsbedürfn
wirtschaftlichen Verhältnissen der Bevölkerung.

Das Verzeichnis der Lehranstalten, in welche die mit dem E
zeugnis einer Bürgerschule nach § 176 der Schul- und Unterric
ausgestatteten Absolventen eintreten können, wird von Zeit zu
Verordnungsblatte für den Dienstbereich des Ministeriums für K
Unterricht veröffentlicht. Die Landesschulbehörde hat für die Verbreit
Kundmachungen zu sorgen.

§ 153.

Für jede Bürgerschule ist ein eigener, dem allgemeinen Zwec
besonderen Richtung der Bürgerschule entsprechender Lehrplan festz

In Orten und Bezirken, wo mehrere Bürgerschulen bestehen, kön
Lehrplänen der einzelnen Schulen verschiedene Richtungen Bertücl
finden.

§ 154.

Zur Vorberatung des Lehrplans sind von der Bezirkskonferenzen einzuberufen, die der Bezirksschulinspektor schulbehörde bestellter Vertreter zu leiten hat.

Zu diesen Konferenzen sind außer dem Lehrkammerdirektoren der im Bezirke gelegenen höheren Lehr-Bürgerschule vorzubereiten hat, und auch die Vertreter der industriellen, kaufmännischen, gewerblichen und landwirtschaftlichen Interessen des Schulortes des Bezirks einzuladen.

Zur Vorberatung der Lehrpläne für Mädchenbürgerschulen können auch einzelne in praktischen Berufen bewährte oder durch ihr Interesse für Unterrichtsfragen und Wohlfahrtspflege bekannte Frauen herangezogen werden.

In Orten und Bezirken, wo sich bereits Bürgerschulen befinden, haben den Vorberatungen auch Vertreter der Lehrkörper der übrigen Bürgerschulen teilzunehmen.

§ 155.

Die Grundlage der Vorberatung bildet der vom Ministerium für Kultus Unterricht erlassene Normallehrplan, beziehungsweise die mit Genehmigung des Ministeriums von der Landesschulbehörde herausgegebenen Musterlehrpläne Bürgerschulen.

§ 156.

Der nach dem Ergebnisse der Vorberatung ausgearbeitete Lehrplan ist der Landesschulbehörde zur Genehmigung vorzulegen.

Bis zu seiner Genehmigung muß nach dem von der Bezirksschulbehörde vorläufig festgesetzten Lehrplan unterrichtet werden.

§ 157.

An der Bürgerschule muß durchgängig die Trennung der Geschlechter eintreten.

Jede Bürgerschule besteht aus drei Klassen, von denen jede eine besondere Unterrichtsstufe bildet. Wenn eine weitere Klasse errichtet wird, ist sie als Parallelklasse zu einer der bestehenden drei Klassen einzurichten.

Die Errichtung und Einrichtung der im Sinne des § 10 des Reichsvolksschulgesetzes mit Bürgerschulen zu verbindenden einjährigen Lehrkurse erfolgt nach der Ministerialverordnung vom 26. Juni 1903, Z. 22503, (M.-V.-Bl. 1903, Nr. 37).

§ 158.

Die Bürgerschule kann auf Ersuchen der Schulerhalter mit einer allgemeinen Volksschule unter der gemeinsamen Leitung des Bürgerschuldirektors verbunden werden. In diesem Falle führt die Anstalt den Namen: „Allgemeine Bürgerschule“.

Die Einführung der gemeinsamen Leitung empfiehlt sich in Schulen in einem gemeinsamen Gebäude untergebracht sind.

§ 159.

An der Bürgerschule können im Einvernehmen mit den Schulräthen außer den im § 17 des Reichsvolksschulgesetzes aufgezählten verbindlichen Lehrgegenständen noch der Handfertigkeitsunterricht in der Haushaltungskunde, in der Stenographie oder im Maschinbau als unverbindliche Lehrgegenstände eingeführt werden.

An Mädchenbürgerschulen ist dort, wo es die Verhältnisse erlauben, den Schülerinnen der zweiten und dritten Klasse Gelegenheit zu geben, Beschäftigungen und Spielen eines Kindergartens gruppenweise theilzunehmen. Wo eine eigene Schulküche eingerichtet ist, können die Schülerinnen in Klassen beim Unterricht in der Haushaltungskunde auch in den Küchen unterwiesen werden.

§ 160.

Die Gewährung von Schulbesucherleichterungen und die Einführung des Halbtagsunterrichtes ist an Bürgerschulen nicht zulässig.

§ 161.

Zum Besuche der Bürgerschule sind alle im schulpflichtigen Alter stehenden im Schulsprengel der Bürgerschule wohnenden Kinder verpflichtet, bei der Aufnahme in die Bürgerschule notwendigen Voraussetzungen zu erfüllen. Diese Kinder müssen in die Bürgerschule aufgenommen werden; die Bürgerschule gilt für sie als Pflichtschule.

In Schulsprengeln, in denen sich eine oder mehrere Bürgerschulen befinden, ist die Ortsschulbehörde oder das mit der Führung der Schulmatrik beauftragte Organ verpflichtet, dem Direktor jeder Bürgerschule rechtzeitig Beginn der Schüleraufnahme ein übersichtliches Verzeichnis sämtlicher zu besuchenden der betreffenden Bürgerschule verpflichteten Kinder zu übermitteln. Dieses Verzeichnis bildet die Grundlage für die Schüleraufnahme.

§ 162.

Die Bürgerschule schließt sich an den fünften Jahreskurs der allgemeinen Volksschule an.

In die erste Klasse der Bürgerschule werden demnach diejenige aufgenommen, die durch die Schulnachricht den Nachweis liefern, daß sie den fünften Jahreskurs irgend einer öffentlichen Volksschule oder einer öffentlichkeitsrechtlich ausgestatteten Privatvolksschule mit genügendem Besuche besucht haben.

§ 163.

Wenn ein Kind in der Schulnachricht über den fünften Jahreskurs einer öffentlichen Volksschule oder einer mit dem Öffentlichkeitsrecht ausgestatteten Privatvolksschule zwar für reif zum Aufsteigen in die nächst höhere Klassenabteilung erklärt wurde, aber aus denjenigen Lehrgegenständen, denen ein Fortkommen an der Bürgerschule eine besondere Bedeutung zukommt

Unterrichtssprache und Rechnen), nach dem Durchschnitte Vierteljahre die Note „kaum genügend“ oder „nicht genügend“ aufweist, kann dessen Aufnahme in die Bürgerschule von dem Ergebnis einer aus diesen Gegenständen an der Bürgerschule abzulegenden Prüfung abhängig gemacht werden.

Für diese Prüfung ist keine Gebühr zu entrichten.

§ 164.

Kinder, die das 14. Lebensjahr noch vor Schluß des nächsten Schuljahrs vollenden und von denen die Erreichung des Lehrziels der Bürgerschule nicht zu erwarten ist, kann die Aufnahme in die erste Klasse der Bürgerschule verweigert werden.

§ 165.

Kinder, die aus diesen Gründen in die Bürgerschule nicht aufgenommen werden, sind zum weiteren Besuche der allgemeinen Volksschule verpflichtet.

Die Direktoren der Bürgerschulen haben solche Kinder nach Beendigung der Schüleraufnahme der Ortsschulbehörde zur Überwachung ihrer weiteren Schulpflicht namhaft zu machen. An der allgemeinen Volksschule sind für den Unterricht dieser Kinder die notwendigen Einrichtungen zu treffen.

§ 166.

Kinder, die den Nachweis über den mit genügendem Erfolge zurückgelegten fünften Jahreskurs einer öffentlichen Volksschule oder einer mit dem Öffentlichkeitsrecht ausgestatteten Privatschule nicht erbringen können, die jedoch das 11. Lebensjahr vollendet haben oder spätestens in sechs Monaten nach Schluß des vorangegangenen Schuljahres vollenden, haben zur Aufnahme in die erste Klasse der Bürgerschule an dieser eine Aufnahmeprüfung aus dem Lehrstoffe der fünften Jahresstufe der allgemeinen Volksschule abzulegen.

Zur Aufnahme in eine höhere Klasse der Bürgerschule ist das entsprechende Alter und der Nachweis einer genügenden Vorbildung erforderlich. Der Nachweis ist durch ein Zeugnis einer öffentlichen Bürgerschule oder einer mit den Öffentlichkeitsrecht ausgestatteten Privatschule oder durch eine an der Bürgerschule abgelegte Aufnahmeprüfung zu erbringen.

Für die Aufnahmeprüfung ist eine Gebühr von zwölf Kronen zu entrichten; bezüglich dieser Gebühr gelten die Bestimmungen des § 210 der Schul- und Unterrichtsordnung.

§ 167.

Über die Aufnahme in die einzelnen Klassen der Bürgerschule entscheidet die Lehrerkonferenz, die auch darüber Beschluß zu fassen hat, ob vor der Aufnahme eine Prüfung nach § 163 der Schul- und Unterrichtsordnung abzulegen ist. Die Anträge stellt in der Lehrerkonferenz der Direktor auf Grund der Anmeldungen und nach dem Ergebnisse der vorgenommenen Aufnahmeprüfungen.

Wird die Aufnahme eines Kindes verweigert, so hat der Direktor die Eltern oder deren Stellvertreter davon zu benachrichtigen.

§ 168.

Laufe des Schuljahrs aus einer öffentlichen Bürgerschule dem Öffentlichkeitsrecht ausgestatteten Privatbürgerzeugnis dieser Schule vorlegen, werden in die Bürgerschule eingereiht. In anderen Fällen entscheidet die Aufnahme und über die Einreihung der im Laufe des Schuljahrs aufgenommenen Schulkinder nach § 167 der Schul- und Unterrichtsordnung die Lehrerkonferenz.

§ 169.

In Ländern, in denen die Schulpflicht auf Grund des § 75 des Reichsschulgesetzes durch ein besonderes Landesgesetz geregelt ist, haben diese besonderen Anordnungen über die Aufnahme in die Bürgerschule keine Geltung.

Die Bestimmungen darüber werden vom Ministerium für Kultus und Unterricht auf Antrag der Landesschulbehörde abgesondert erlassen.

§ 170.

An Bürgerschulen sind die im § 87 der Schul- und Unterrichtsordnung vorgeschriebenen Betragen, den Fleiß und die äußere Form der schriftlichen Arbeit sowie die gestellten Noten anzuwenden.

Der Fortgang ist jedoch mit:

1. vorzüglich,
2. lobenswert,
3. befriedigend,
4. genügend,
5. nicht genügend

bezeichnen.

§ 171.

An Bürgerschulen erhalten die Kinder am Schluß eines jeden Halbjahrs und zwar an den von der Bezirksschulbehörde im voraus festgesetzten und öffentlich bekanntgegebenen Tagen Halbjahrszeugnisse.

Am Schlusse des ersten Halbjahrs sind nach der Verteilung der Zeugnisse die folgenden zwei Schultage freizugeben.

§ 172.

Leistungs- und Fortschrittsnachrichten werden an Bürgerschulen nicht ausgegeben. Die Lehrer geben jedoch in jedem Vierteljahr ein abgeschlossenes Urteil über den Fortschritt ihrer Schüler in den einzelnen Lehrgegenständen zu bilden und diesen in den Klassenkatalog einzutragen.

Wenn sich die Notwendigkeit ergibt, sind die Eltern oder deren Bevollmächtigte am Schlusse des ersten und dritten Vierteljahres von dem Betrage der Leistungen und der äußeren Form der schriftlichen Arbeit in Kenntnis zu setzen. Durch den Klassenvorstand mittels einfacher Auszüge aus dem Klassenkatalog zu benachrichtigen.

§ 173.

Das Halbjahrszeugnis hat zu enthalten:

1. die Bezeichnung des Landes, des Schulbezirks ferner die Angabe der von dem betreffenden Kinde

2. den Vor- und Zunamen, die Geburtsdaten des Kindes;

3. das Urteil über das Betragen, den Fleiß, die Lehrgegenständen und die äußere Form der schriftli

4. die Zahl der versäumten halben Schultage, schuldigten und der nicht entschuldigten;

5. den Ort und das Datum der Ausstellung, die und des Klassenvorstandes und das Amtssiegel.

In der ersten und zweiten Bürgerschulklasse ist des Schuljahrs eine Erklärung darüber aufzunehmen, in die nächst höhere Klasse reif ist oder nicht.

§ 174.

Wenn ein Kind im Laufe des Schuljahrs aus ist ihm nach der Abmeldung ein Frequentationszeug

Das Frequentationszeugnis hat außer den im § 173 der Schul- und Unterrichtsordnung unter 1 bis 5 angeführten Angaben auch den Zeitpunkt, von dem an das Kind die allgemeine Volksschule besucht hat, ferner den Zeitpunkt, an dem es in die Bürgerschule aufgenommen wurde, und den Zeitpunkt und die Ursache der Abmeldung zu enthalten.

§ 175.

Kinder, die die Bürgerschule nach erreichter Schulmündigkeit verlassen, ehe sie die dritte Klasse mit Erfolg vollendet haben, erhalten ein Entlassungszeugnis, das außer den im § 173 der Schul- und Unterrichtsordnung unter 1, 2 und 5 angeführten Angaben lediglich das Urteil über das Betragen und den Fleiß, ferner den Zeitpunkt, von dem an das Kind die allgemeine Volksschule besucht hat, und den Zeitpunkt, an dem es in die Bürgerschule aufgenommen wurde, sowie den folgenden Vermerk zu enthalten hat:

„Der Besitz der für die Entlassung aus der öffentlichen Volksschule notwendigen Kenntnisse ist durch die Aufnahme in die Bürgerschule nach

Diese . . Schüler . . hat somit den Anforderungen des § 21 d volksschulgesetzes entsprochen und wird deshalb kraft dieses Zeugnis Schule entlassen.“

Trifft der Austritt aus der Schule mit dem Schluß eines Halbjahrs zusammen, so hat das Schulkind auch das fällige Halbjahrszeugnis zu e

§ 176.

der dritte Klasse der Bürgerschule vollständig
r Schulpflicht entwachsen sind oder denen
1, Absatz 6, des Reichsvolksschulgesetzes
hule bewilligt wurde, erhalten an Stelle des
in Klasse ein Entlassungszeugnis, das außer
chtsordnung unter 1, 2, 3 und 5 angeführt
in der dritten Klasse der Bürgerschule beson-
zu enthalten hat:

at die allgemeine Volksschule vom
rgerschule vom bis
lig absolviert.

§ 17 des Reichsvolksschulgesetzes eine
ksschule hinausreichende Bildung genossen
r Schule entlassen.“

nach § 21, Absatz 6, des Reichsvolksschu-
in „wird somit“ der betreffende Erlaß der

Die Ausfolgung eines solchen Entlassungszeugnisses ist nicht erlau-
es Kind in einem der Lehrgegenstände: Religion, Unterrichtssprache und
er in mehr als zwei der übrigen verbindlichen Lehrgegenstände die F
ste „nicht genügend“ erhalten hat. Es muß dann neben dem fälligen H
gnis ein Entlassungszeugnis nach § 175 der Schul- und Unterrichts-
gestellt werden.

§ 177.

Kinder, welche die dritte Bürgerschulklasse mit Erfolg vollendet ha-
schulmündige Alter aber erst in einem späteren Zeitpunkt erreichen,
im Schlusse der dritten Klasse ein Halbjahrszeugnis und beim Austritt
gszeugnis nach § 176 der Schul- und Unterrichtsor-

§ 178.

in Unterricht in einem verbindlichen Lehrgegenstände
in ist im Halbjahrszeugnis oder im Entlassungszeug-
Note anzuführen.

nd an der Bürgerschule mangels entsprechender
icht erteilt worden ist, so haben die Eltern oder der
uß eines jeden Halbjahrs oder vor der Ausfolgung
s das Zeugnis eines ordnungsmäßig bestellten Religio-
zuteil gewordenen Religionsunterricht vorzulegen; a-
folgt die Eintragung der Note aus Religion in das be-
ltern oder deren Stellvertreter nicht in der Lage, ei-
in, dann ist im Halbjahrszeugnis oder im Entlassungs-
s Unterrichtes obwaltende Verhältnis statt der Note ei-

Wenn ein schulpflichtiges Mädchen nach § 201 der Schulordnung vom Unterricht in den weiblichen Handarbeiten befreit gewesen ist, haben die Eltern oder deren Stellvertreter am Schluß eines jeden Halbjahrs oder vor der Ausfolgung eines Entlassungszeugnisses das Zeugnis einer mit dem Öffentlichkeitsrecht ausgestatteten Arbeitsschule beizubringen; sonst muß das betreffende Mädchen aus diesem Gegenstand an der Bürgerschule geprüft werden. Auf Grund eines solchen Zeugnisses oder auf Grund der Prüfung wird die Note in diesem Gegenstand in das Zeugnis eingetragen.

§ 179.

Die Zahl der Lehrkräfte an der Bürgerschule beträgt mit Ausschluß des Direktors, des Religionslehrers und der erforderlichen Hilfslehrer drei; die drei Lehrkräfte vertreten die drei Fachgruppen.

Die Bestellung weiterer Lehrkräfte erfolgt nach den einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen.

Mit welcher Lehrbefähigung sich die an der Bürgerschule zu einer Lehrkraft auszuweisen hat, bestimmt die Landesschulbehörde entweder Systemisierung der Lehrstelle oder nach Bedarf vor jeder einzelnen.

Bei der Ausschreibung der Direktorstelle ist von der Bestimmung der Fachgruppe in der Regel abzusehen.

§ 180.

Ungeprüfte Aushilfslehrkräfte dürfen an öffentlichen Bürgerschulen weder in den verbindlichen noch in den unverbindlichen Lehrgegenständen verwendet werden.

Lehrkräfte, die das Zeugnis der Reife oder das Lehrbefähigungszeugnis für allgemeine Volksschulen besitzen, können an öffentlichen Bürgerschulen mit besonderer Bewilligung der Landesschulbehörde vorübergehend und ausliefswise Unterricht erteilen.

§ 181.

Die für Bürgerschulen befähigten Lehrkräfte sind verpflichtet, sich an der eigenen Bürgerschule vorübergehend auch in solchen verbindlichen Lehrgegenständen ohne besonderes Entgelt verwenden zu lassen, für die sie die Lehrbefähigung für Bürgerschulen formell nicht besitzen.

Dagegen müssen Dienstleistungen an einer anderen Bürgerschule oder an einer allgemeinen Volksschule ebenso wie die Verwendung in Lehrgegenständen, die eine besondere Befähigung voraussetzen, stets besonders entlohnt werden, auch wenn die beiden Schulen unter einer gemeinsamen Leitung stehen, soweit nicht das Landesgesetz andere Bestimmungen enthält oder der Lehrer die Verpflichtung hiezu bei seiner Anstellung übernommen hat.

§ 182.

Der verantwortliche Leiter (Leiterin) der Bürgerschule „Direktor“ („Direktorin“).

Die an einer Bürgerschule angestellte, mit der Lehrbefähigung mehrere Fachgruppen an Bürgerschulen ausgestattete Lehrkraft „Lehrer“ („Fachlehrerin“) bezeichnet.

Der Rang der Lehrkräfte an einer Bürgerschule untereinander nach der Einreihung in den Personalstatus der Bürgerschullehrer, welcher nicht besteht, nach dem Zeitpunkte der Ablegung der Prüfung für Bürgerschulen, wenn aber der Zeitpunkt der gleichem § 119 der Schul- und Unterrichtsordnung angeführten Verhältnisse.

§ 183.

Bei der Lehrfächerverteilung ist eine möglichst gleichwertige Verteilung aller Lehrkräfte im Rahmen ihrer Lehrbefähigung und Lehrverpflichtungen; Lehrkräften, die viele schriftliche Arbeiten zu verbessern, dienstliche Verrichtungen zu erfüllen haben, sind weniger Unterrichtsstunden zuweisen.

Als Klassenvorstand ist in der Regel diejenige Lehrkraft zu bezeichnen, welche in der betreffenden Klasse die meisten Unterrichtsstunden leitet.

Der Klassenvorstand hat im allgemeinen die gleichen Aufgaben wie der Klassenlehrer an der allgemeinen Volksschule.

§ 184.

Wenn die Bürgerschule mit einer allgemeinen Volksschule unter einer gemeinsamen Leitung steht, sind für die besonderen Angelegenheiten der Bürgerschule abgesonderte Konferenzen des an der Bürgerschule wirkenden Lehrkörpers abzuhalten.

§ 185.

Die Lehrerkonferenz an Bürgerschulen erstattet der Landesregierung Vorschläge für die Auswahl der Lehr- und Lesebücher; sie stellt auch die Einführung neuer Lehr- und Lesebücher.

§ 186.

Im übrigen finden die nach dem ersten Hauptstücke der Schulordnung für allgemeine Volksschulen geltenden Vorschriften auch Anwendung auf Bürgerschulen.

Drittes Hauptstück.

Vom Privatunterrichte.

I. Von den Privatlehranstalten.

§ 187.

Die Errichtung einer Privatvolksschule steht jedermann frei, der seine Befähigung hiezu nachweisen kann.

Das Gesuch um die Bewilligung zur Errichtung einer derartigen Anstalt ist bei derjenigen Bezirksschulbehörde einzureichen, in deren Bezirk sie errichtet werden soll.

Jedem Gesuche sind beizulegen:

1. die Zeugnisse über die Lehrbefähigung des Vorstehers und der Lehrer und die schulbehördlichen Erlässe, mit denen etwa einzelnen Lehrkräften die Lehrbefähigung für Privatvolksschulen nach § 70, Punkt 1, des Reichsvolksschulgesetzes zuerkannt wurde;

2. die Zeugnisse über die sittliche Unbescholtenheit des Vorstehers und der Lehrer;

3. der Lehrplan oder ein Ausweis, mit welchen Änderungen der für öffentliche Volksschulen vorgeschriebene Lehrplan an der Anstalt eingeführt werden soll, samt dem Nachweise, daß für den Religionsunterricht und an Mädchen Schulen oder an gemischten Schulen auch für den Unterricht in den weiblichen Handarbeiten gesorgt ist;

4. genaue Angaben und Belege über die Unterbringung der Anstalt.

Die Bezirksschulbehörde hat das Gesuch zu prüfen und nach Bedarf weitere Erhebungen zu pflegen; die in Aussicht genommenen Räumlichkeiten sind an Ort und Stelle unter Zuziehung eines technischen, pädagogischen und ärztlichen Sachverständigen zu besichtigen. Das Gesuch ist mit einer entsprechenden Einbegleitung dann der Landesschulbehörde zur Entscheidung vorzulegen.

§ 188.

Bevor die Bewilligung erteilt ist, darf die Eröffnung der Privatvolksschule nicht erfolgen. An bereits bestehenden Anstalten ist jeder Wechsel in dem Lehrpersonal, jede Änderung im Lehrplan und jede Veränderung in der Unterbringung der Schule vor der Ausführung der Bezirksschulbehörde mitzuteilen, die dann zu prüfen hat, ob die getroffene Maßnahme den Vorschriften entspricht.

Exposituren oder Exkurrendostationen dürfen an Privatvolksschulen nicht errichtet werden; jede derartige Schuleinrichtung ist als selbständige Privatvolksschule zu behandeln.

§ 189.

Die an Privatvolksschulen wirkenden Vorsteher und Lehrer haben im allgemeinen die gleiche Befähigung nachzuweisen wie die Lehrkräfte an öffentlichen Volksschulen gleicher Kategorie.

Personen, deren Verwendung im Lehramt an Volksschulen nach den §§ 105, Absatz 2, und 106 der Schul- und Unterrichtsordnung überhaupt nicht zulässig ist, dürfen auch an Privatvolksschulen zur Unterrichtserteilung nicht zugelassen werden, solange ihre Verwendung vom Ministerium für Kultus und Unterricht nicht erlaubt ist.

§ 190.

Personen, die sich nicht mit der vorgeschriebenen Lehrbefähigung auszuweisen vermögen, dürfen an Privatvolksschulen nicht verwendet werden; nur in Ausnahmefällen kann das Ministerium für Kultus und Unterricht die Bewilligung dazu erteilen. Derartige Gesuche sind ebenso wie die Gesuche um die Zuerkennung der Lehrbefähigung für Privatvolksschulen nach § 70, Punkt 1, des Reichsvolksschulgesetzes mit den Belegen über die Vorbildung, die Studien und die bisherige Verwendung des Gesuchstellers bei der Bezirksschulbehörde einzureichen und von ihr der Landesschulbehörde vorzulegen, die beim Ministerium für Kultus und Unterricht entsprechende Anträge stellt.

§ 191.

Der Lehrplan einer Privatvolksschule muß mindestens den Anforderungen entsprechen, die an eine öffentliche Volksschule gleicher Kategorie gestellt werden; es gelten daher die Vorschriften über die Lehrpläne, über die Einrichtung und die Sicherstellung des Religionsunterrichtes und über die religiösen Übungen an öffentlichen Volksschulen sinngemäß auch für Privatvolksschulen.

Der Unterricht darf auch an Privatvolksschulen nur auf Grund genehmigter Lehrbücher erteilt werden.

§ 192.

An den von einer Kirche oder Religionsgesellschaft aus ihren Mitteln für Schulkinder ihres Glaubensbekenntnisses errichteten Privatvolksschulen kann die Vorsorge für den Religionsunterricht und für die religiösen Übungen der in die Schule aufgenommenen andersgläubigen Schulkinder entfallen.

Die Eltern dieser Kinder oder deren Stellvertreter sind dann nach § 49 der Schul- und Unterrichtsordnung verpflichtet, in anderer Weise für den Religionsunterricht ihrer Kinder oder Pflegebefohlenen zu sorgen. Wenn sie das Zeugnis eines ordnungsmäßig bestellten Religionslehrers über den dem Kind erteilten Religionsunterricht vorlegen, ist auf Grund desselben die Note aus Religion in das Zeugnis oder in die Schulsachricht einzutragen.

§ 193.

Die im VI. Abschnitte des ersten Hauptstückes der Schul- und Unterrichtsordnung enthaltenen Vorschriften bezüglich der Überwachung des Schulbesuchs an öffentlichen Volksschulen sind an Privatvolksschulen sinngemäß zu handhaben.

Die Ausweise über die Schulversäumnisse sind jedoch allmonatlich der Bezirksschulbehörde vorzulegen, die den Schulbesuch an Privatvolksschulen überwacht.

Die Bezirksschulbehörde ist berechtigt, gegen Eltern oder deren Stellvertreter, welche die in ihrer Obhut stehenden, in einer Privatvolksschule untergebrachten Kinder nicht zum regelmäßigen und pünktlichen Schulbesuch anhalten, nach § 205 der Schul- und Unterrichtsordnung einzuschreiten, dort wo das Landesgesetz nicht weitergehende Befugnisse einräumt. Sie kann in gebotenen Fällen die Hilfe des Pflégenschaftsgerichtes nach dem IV. Hauptstücke der Schul- und Unterrichtsordnung in Anspruch nehmen.

§ 194.

Die Vorschriften über die Gesundheitspflege in den öffentlichen Volksschulen gelten auch für Privatvolksschulen; es finden daher auch die Vorschriften über die Einrichtung der Schulräume sinngemäß Anwendung auf Privatvolksschulen.

§ 195.

Gesuche um die Verleihung des Öffentlichkeitsrechtes sind bei der vorgesetzten Bezirksschulbehörde einzureichen. Es sind ihnen außer den im § 18 der Schul- und Unterrichtsordnung aufgezählten Belegen auch nähere Ausweise über die Einrichtung und das Lehrziel der Schule, Verzeichnisse der vorhandenen Lehrmittel, die Bibliothekskataloge und Ausweise über die Anzahl der Kinder im letzten Schuljahre, bei längerem Bestande der Schule über die Anzahl der Kinder in den letzten drei Schuljahren nach Klassen, Abteilungen und Gruppen anzuschließen.

Die Bezirksschulbehörde hat jedes Gesuch zu prüfen und nach Bedarf weitere Erhebungen zu pflegen; das Gesuch ist mit den letzten Inspektionsberichten dann der Landesschulbehörde vorzulegen, die es mit entsprechenden Anträgen dem Ministerium für Kultus und Unterricht zur Entscheidung unterbreitet.

§ 196.

Durch die Verleihung des Öffentlichkeitsrechtes erlangt die Privatvolksschule das Recht zur Ausstellung staatsgültiger Zeugnisse und Schulnachrichten, die den von einer öffentlichen Volksschule ausgestellten in jeder Hinsicht gleichwertig sind.

Die Kinder anderer Privatvolksschulen müssen staatsgültige Zeugnisse nach den §§ 206—209 der Schul- und Unterrichtsordnung erwerben.

In den Zeugnissen und Schulnachrichten ist anzugeben, mit welchem Ministerialerlasse der Schule das Öffentlichkeitsrecht verliehen wurde.

§ 197.

Privatvolksschule nur aus einzelnen Schulklassen besteht, gemäß ausgestaltet ist, kann sie das Öffentlichkeitsrecht, wenn es fortbestehen, durch eine Vermehrung oder Vergrößerung berührt.

Privatvolksschule ihren Erhalter wechselt, ist um die Erlaubnis neuerlich anzusuchen.

§ 198.

Öffentlichkeitsrecht ausgestatteten Privatvolksschulen die Einrichtung und das Lehrziel der verschiedenen Kategorien strengstens zu beachten; an diese Vorschriften alle anderen in den vorangehenden Hauptbestimmungen enthaltenen Anordnungen, soweit sie auf öffentliche Volksschulen beziehen.

Lehrkräften, die nur das Reifezeugnis besitzen, mit Öffentlichkeitsrecht nur in dem im § 13 c vorgeschrieben, züglich der Unterlehrer als zulässig bezeichneten

§ 199.

Privatvolksschulen haben die Auflassung ihrer Tätigkeit rechtzeitig vor der Ausführung anzuzeigen. Privatvolksschule mit dem Öffentlichkeitsrecht ausgestattet, alle an der Schule geführten Amtsschulbücher der Schulbehörde zu übergeben, die sie aufzubewahren und auf Verlangen Auskünfte zu erteilen und Zeugnisse

§ 200.

Die Bestimmungen gelten sinngemäß auch für alle öffentlichen und privaten Volksschulen gehörigen privaten Unterrichts- und Erziehungsanstalten.

Die Einrichtung der Anstalt auf Grund eines eigenen Statuts. Die Genehmigung ein amtsärztliches Gutachten einzuziehen. In einzelnen Fällen Zweifel, ob die Anstalt in das öffentliche Unterrichtswesen gehört, so ist darüber die Entscheidung des Ministeriums einzuholen.

§ 201.

Nach einer nach den vorstehenden Bestimmungen eingehenden Prüfung werden die im schulpflichtigen Alter stehenden Kinder von der Einschulung befreit.

Der Besuch anderer Anstalten, Fachschulen und Volksschule, wie der Musik-, Sprach-, Zeichen- und Modersprachlichen, kommerziellen, gewerblichen und Handfertigkeits-, Turnschulen, ist schulbesuchenden Kindern im allgemeinen mit der Einschränkung erlaubt, daß sie nicht überbürdet werden und daß weder der regelmäßige Besuch der Volksschule noch die Lösung ihrer Aufgabe irgendwie beeinträchtigt wird. Der Besuch solcher Anstalten befreit aber die Kinder nicht von der Verpflichtung zur Teilnahme am Unterricht in allen verbindlichen Lehrgegenständen der Volksschule.

Nur ausnahmsweise kann die Bezirksschulbehörde einzelne die Volksschule besuchenden Mädchen auf Ansuchen der Eltern oder deren Stellvertreter von der Verpflichtung zur Teilnahme am Unterricht in den weiblichen Hauptfächern an der Volksschule befreien, wenn die Erteilung des lehrplanmäßigen Unterrichts zu Hause oder in einer Privatilehranstalt außer Zweifel gestellt ist.

§ 202.

Die Bezirksschulbehörde führt die Aufsicht über die Privatschulen über alle anderen in das Gebiet der Volksschule gehörigen privaten Unterrichts- und Erziehungsanstalten.

Wenn wahrgenommene Gesetzeswidrigkeiten und Übelstände nicht durch die Inspektion selbst durch den Bezirksschulinspektor abgestellt werden können, wenn bei Vornahme der Entlassungsprüfungen nach den §§ 208 und 209 der Schul- und Unterrichtsordnung Mißbräuche vorkommen, ist die Bezirksschulbehörde berechtigt, den Vorsteher und die Erhalter der Privatschule der Verantwortung zu ziehen und, falls sich die Notwendigkeit ergibt, die Schließung der Anstalt bei der Landes- oder Bezirksregierung zu beantragen.

§ 203.

Niemandem ist es erlaubt, ohne schulbehördliche Genehmigung schulpflichtige Kinder mehrerer Familien gemeinsam und schulmäßig in den Lehrgegenständen der Volksschule zu unterrichten. Gegen derartige Einrichtungen (Winkelschulen) kann die Hilfe der politischen Behörde in Anspruch genommen werden.

II. Vom häuslichen Unterrichte.

§ 204.

Die Eltern oder deren Stellvertreter sind berechtigt, ihre im schulpflichtigen Alter stehenden Kinder zu Hause unterrichten zu lassen und aus diesem Grunde die Befreiung der Kinder vom Besuche der öffentlichen Volksschule zu verlangen.

Die Eltern oder deren Stellvertreter sind jedoch verpflichtet, dafür zu sorgen, daß den Kindern mindestens der für ihre Pflichtschule (allgemeine Volksschule oder Bürgerschule) vorgeschriebene Unterricht in genügender Weise zuteil werde.

Im übrigen unterliegt die Wahl der Hauslehrer, Erzieher oder Hofmeister und die Art der Erteilung des häuslichen Unterrichtes keiner Beschränkung.

§ 205.

Der häusliche Unterricht schulpflichtiger Kinder wird von der Bezirksschulbehörde überwacht. Die Bezirksschulbehörde ist verpflichtet, die zu Hause unterrichteten Kinder in Übersicht zu halten; sie ist berechtigt, sich von deren Kenntnissen von Zeit zu Zeit in angemessener Weise zu überzeugen und, wenn sich Zweifel ergeben, das Kind an einer hiezu bestimmten Volksschule prüfen zu lassen.

Die Eltern oder deren Stellvertreter sind verpflichtet, den Weisungen der Bezirksschulbehörde nachzukommen. Sollten sie sich weigern, den zur Abstellung der Unzukömmlichkeiten getroffenen Anordnungen zu entsprechen oder sollten sich diese als fruchtlos erweisen, so ist die Bezirksschulbehörde berechtigt, die Unterbringung des Kindes in einer öffentlichen Volksschule oder in einer mit dem Öffentlichkeitsrecht ausgestatteten Privatvolksschule anzuordnen. In Fällen gröblicher Vernachlässigung des Unterrichtes und der Erziehung ist gegen die Eltern oder deren Stellvertreter die Hilfe des Pflegschaftsgerichtes nach dem IV. Hauptstücke der Schul- und Unterrichtsordnung in Anspruch zu nehmen.

§ 206.

Die Eltern oder deren Stellvertreter können verlangen, daß ihre im schulpflichtigen Alter stehenden Kinder, die zu Hause oder in einer mit dem Öffentlichkeitsrechte nicht ausgestatteten Privatschule Unterricht erhalten, zur Prüfung aus den verbindlichen Lehrgegenständen und aus den an der Schule eingeführten unverbindlichen Lehrgegenständen an einer öffentlichen Volksschule oder einer mit dem Öffentlichkeitsrecht ausgestatteten Privatvolksschule oder an einer solchen Bürgerschule zugelassen werden.

Die Prüfung ist in der Regel nur in den letzten vier Wochen vor Ende des Schuljahres vorzunehmen und hat sich auf den Lehrstoff derjenigen Unterrichtsstufe zu erstrecken, die dem Alter des zu prüfenden Kindes entspricht.

Wenn das Kind auf Grund des Prüfungszeugnisses nach § 46 der Schul- und Unterrichtsordnung in eine öffentliche Volksschule oder in eine mit dem Öffentlichkeitsrecht ausgestattete Privatvolksschule eingereiht werden soll, muß die Prüfung aus allen verbindlichen Lehrgegenständen der betreffenden Unterrichtsstufe abgelegt werden, soweit nicht nach § 27 oder nach § 201, Absatz 3, der Schul- und Unterrichtsordnung Befreiungen eintreten.

Zur Einreihung in die Bürgerschule ist die Prüfung nach § 166 der Schul- und Unterrichtsordnung an der Bürgerschule abzulegen.

§ 207.

Ein Prüfungszeugnis wird nur dann ausgestellt, wenn die Prüfung aus allen verbindlichen Lehrgegenständen der betreffenden Unterrichtsstufe abgelegt wurde.

Das Zeugnis hat zu enthalten:

1. die Bezeichnung des Landes, des Schulbezirkes und der Schule;
2. den Vor- und Zunamen, die Geburtsdaten und das Religionsbekenntnis des Kindes;

3. die Angabe der Klasse oder Abteilung, über deren]
geprüft wurde;

4. Das Urteil über die Leistungen in den einzelnen Lehrgegenständen und über die äußere Form der schriftlichen Arbeiten nach den §§ 87 und 88, beziehungsweise nach § 170 der Schul- und Unterrichtsordnung;

5. die Angabe des Zweckes der Prüfung und der Person, auf deren Ersuchen sie vorgenommen wurde;

6. den Ort und das Datum der Ausstellung, die Unterschrift des Leiters der Schule und aller bei der Prüfung beteiligten Lehrkräfte und das Amtssiegel.

Wenn die Prüfung zur Einreihung des Kindes in eine öffentliche Volksschule oder in eine mit dem Öffentlichkeitsrecht ausgestattete Privativolksschule oder in die zweite oder dritte Klasse einer solchen Bürgerschule vorgenommen wurde, ist in das Zeugnis die Erklärung aufzunehmen, in welche Klasse oder Abteilung einer gleich eingerichteten allgemeinen Volksschule oder in welche Klasse der Bürgerschule das Kind nach dem Urteile der Lehrerkonferenz eingereiht werden kann.

Das Zeugnis wird vom Klassenlehrer oder Klassenvorstand derjenigen Klasse ausgefertigt, über deren Lehrstoff geprüft wurde; in der Regel nimmt er mit den übrigen Lehrkräften dieser Klasse auch die Prüfung vor. Die Ausfolgung des Zeugnisses samt der Klassifikation ist, wenn hiefür kein eigener Katalog geführt wird, im Klassenkataloge der betreffenden Klasse zu verzeichnen.

Personen, die das schulpflichtige Alter überschritten haben, können nur ausnahmsweise auf Grund eines Beschlusses der Lehrerkonferenz zu dieser Prüfung zugelassen werden.

§ 208.

Kinder, die zu Hause oder in einer mit dem Öffentlichkeitsrechte nicht ausgestatteten Privativolksschule Unterricht erhalten, müssen am Ende ihres schulpflichtigen Alters die Entlassungsprüfung an einer öffentlichen Volksschule oder an einer mit dem Öffentlichkeitsrecht ausgestatteten, zur Vornahme derartiger Prüfungen ermächtigten Privativolksschule ablegen.

Die Prüfung hat sich auf alle verbindlichen Lehrgegenstände der Volksschule einschließlich der Religionslehre und auf die von den Eltern oder deren Stellvertretern bezeichneten, an der Schule eingeführten unverbindlichen Lehrgegenstände zu erstrecken.

Im übrigen gelten sinngemäß die Bestimmungen der §§ 95 bis 99 der Schul- und Unterrichtsordnung. In den Zeugnissen haben jedoch die im § 96 der Schul- und Unterrichtsordnung unter 3 bezeichneten Angaben und die Schlußurteile über das Betragen und den Fleiß zu entfallen.

Die Zeugnisse werden vom Leiter der Schule ausgestellt und von ihm und allen an der Prüfung beteiligten Lehrkräften unterzeichnet. Der Leiter der Schule hat auch die Ausfolgung des Entlassungszeugnisses samt den Schlußurteilen oder den Beschluß auf Verweigerung des Entlassungszeugnisses, wenn hiefür kein eigener Katalog geführt wird, in den Klassenkatalog der obersten Klasse einzutragen.

§ 209.

gen an der Bürgerschule erstrecken sich an die der dritten Bürgerschulklasse im Umfang des Lehrplan festgesetzten Lehrziele. Wenn das Kind in einem der Lehrgegenstände: Religion, Unterricht in der deutschen Sprache, Rechnen, Naturgeschichte, mehr als zwei der übrigen verbindlichen Lehrgegenstände erhalten hat, darf ein Entlassungszeugnis ausgestellt werden, wenn die Schul- und Unterrichtsordnung nicht ausgestellt werden kann. Vorhandensein der nach § 21, Absatz 2 des Volksschulgesetzes und nach § 95 der Schul- und Unterrichtsordnung für die Volksschule vorgeschriebenen notwendigsten Kenntnisse nachgewiesen, ist Voraussetzung für die Ausstellung des Entlassungszeugnisses im Sinne des § 175 der Schul- und Unterrichtsordnung.

§ 210.

Für die Vornahme der Prüfungen an allgemeinen Volksschulen eine Gebühr von 10 K, an Bürgerschulen eine Gebühr von 12 K zu entrichten. Die Prüfung nur aus einem einzelnen Lehrgegenstand abgelegt, so die Gebühr 4 K.

Die Gebühr ist vor Beginn der Prüfung zu erlegen. Sie wird dem Leiter der Schule und alle Prüfenden zu gleichen Teilen verteilt; wenn der Leiter der Schule auch geprüft hat, erhält er zwei Teile. Bei Ausmittellosigkeit kann die Lehrerkonferenz, auf dem Beschwerdewege der Schulbehörde die Gebühr ganz oder teilweise erlassen.

Für die nach § 205 der Schul- und Unterrichtsordnung im Bezirksschulbehörde vorgenommene Prüfung eines Kindes ist keine Gebühr zu entrichten.

§ 211.

Die Leiter öffentlicher Volksschulen oder mit dem Öffentlichkeitscharakter ausgestatteter Privatvolksschulen und die Direktoren der Bürgerschulen sind verpflichtet, die Bezirksschulbehörde zu benachrichtigen, wenn sich bei den nach den §§ 206, 208 und 209 der Schul- und Unterrichtsordnung abgelegten Prüfungen eine grobe Vernachlässigung des häuslichen Unterrichtes oder der Erziehung des Kindes ergeben sollte.

Die Bezirksschulbehörde hat auf Grund dieser Anzeige gegen den Schuldigen oder deren Stellvertreter sofort einzuschreiten.

Viertes Hauptstück.

Von der Kinderfürsorge.

§ 212.

Die Fürsorge für die persönlichen Verhältnisse der Pflegebefohlenen steht in erster Reihe Sache des Pflegegerichts. Ihm kommt auch die Überwachung der

der zur unmittelbaren Pflege und Erziehung der Kinder berufenen deren Stellvertreter, wie der Vormünder, Kuratoren, Wahl- und Pf

Allein die öffentliche Stellung der Volksschule und die ihr zugewiesene Aufgabe bringen es mit sich, daß auch die Schulbehörden und die Lehrer dem geistigen und körperlichen Wohle der Schulkinder Beachtung zu schenken und auf die Beseitigung wahrgenommener Übelstände hinzuwirken haben.

Auf dem Gebiete des Fürsorgewesens und des Kinderschutzes wird sich daher bezüglich der im schulpflichtigen Alter stehenden Kinder in vielen Fällen die Notwendigkeit eines Zusammenwirkens der Schule mit dem Pflegschaftsgericht ergeben.

§ 213.

Wenn es sich um die Erfüllung einer der Volksschule zugewiesenen Aufgabe handelt, ist es Sache der Schulbehörden und der Lehrer, alles zur Erreichung des vorgezeichneten Zieles Notwendige selbst vorzukehren und von den zu Gebote stehenden Mitteln Gebrauch zu machen.

Die Schulbehörden und die Lehrer haben sich demnach der 1 solcher Kinder, deren häusliche Erziehung vernachlässigt wird, besonders nehmen. Sie werden dann, wenn die Schulkinder eines entsprechenden durch das Elternhaus entbehren oder wenn sie außerhalb der Schule b Gefahren ausgesetzt sind, dem Betragen der Kinder außerhalb der S höchste Aufmerksamkeit zuwenden. Sie werden mit Eifer auf die Grün Anstalten zum Schutz und zur Beschäftigung der Kinder außerhalb de insbesondere von Kinderhorten, Beschäftigungsanstalten, Kinderwärmestuben und Jugendspielplätzen hinwirken und auch die Gründung von Suppenanstalten, in denen arme und entfernt wohnende Schulkinder mittags warme Suppe erhalten, ferner die Veranstaltung von Weihnachtsbescherungen, bei denen arme Schulkinder mit warmen Kleidern beteiligt werden, und die Gründung von Unterstützungsvereinen und Ferienkolonien für arme Schulkinder anregen und fördern.

Von den Lehrkräften wird erwartet, daß sie für die segensreiche Tätigkeit dieser Vereine und für derartige Veranstaltungen auf jede Weise, auch durch Übernahme der Beaufsichtigung der Kinder eintreten.

§ 214.

Wenn jedoch die Eltern oder deren Stellvertreter ihren Obliegenheit hinsichtlich des Schulbesuchs ihrer Kinder oder Pflegebefohlenen trotz wiederholter Bestrafung nicht nachkommen oder wenn sie den Unterricht und d Erziehung eines unter dem Vorwande des häuslichen Unterrichtes von der Schule ferngehaltenen Kindes trotz wiederholten Einschreitens der Bezirksschulbehörde vernachlässigen, dann tritt an die Schulbehörden die Notwendigkeit heran, d Pflegschaftsgericht um Abhilfe zu ersuchen.

Auch muß das Pflegschaftsgericht in Anspruch genommen werden, wenn die Eltern oder deren Stellvertreter ihre Verpflichtung, die Schule bei Erfüllung ihrer Aufgabe zu unterstützen, außer acht lassen, insbesondere wenn sich ergebe sollte, daß der Einfluß des Vaters, der Mutter oder des Vormundes auf

wirkt und daß die Fernhaltung des Kindes von dem Elternhause oder der Familie, in der es untergebracht aussetzung für die Besserung des Kindes bildet.

§ 215.

Pflegschaftsgericht wird ferner sofort zu erstatten sein, deren Stellvertreter oder andere in Betracht kommende Pflichten gegenüber dem Kinde oder wenn sie ihre Rechte mißbrauchen, wenn sie die Erziehung des Kindes derart vernachlässigen, daß es seiner Gesundheit schaden kann, oder wenn sie sich in den im § 68 der Verordnung erwähnten Fällen weigern, für die Heilung des Kindes ihren Verhältnissen entsprechend vorzusorgen.

§ 216.

gewesen oder den Kinderschutz betreffenden Angelegenheiten ihre Wahrnehmungen vor allem in der Lehrerkonferenz zu besprechen.

Gewinnt die Lehrerkonferenz die Überzeugung, daß ein Einschreiten geboten ist, so wird sich der Leiter der Schule zuerst mit der Ortsschulbehörde ins Einvernehmen setzen.

Tritt der erhoffte Erfolg nicht ein oder ist die Angelegenheit dringend, so ist an die Bezirksschulbehörde zu berichten und um Abhilfe anzusuchen.

In äußerst dringenden Fällen, namentlich dann, wenn die Gesundheit des Kindes im Elternhaus oder in der Familie, in welcher es untergebracht ist, in bedrohlicher Weise gefährdet ist, kann der Leiter der Schule die Anzeige auch unmittelbar beim zuständigen Pflegschaftsgericht erstatten; nur muß er davon der Bezirksschulbehörde Mitteilung machen.

§ 217.

Die Ortsschulbehörde hat in allen zu ihrer Kenntnis gelangenden Fällen vorerst die Eltern oder deren Stellvertreter vorzuladen und auf sie einzuwirken. Wenn sie sich weigern, ihrer Verpflichtung nachzukommen, oder wenn in Fällen, wo die Eltern oder deren Stellvertreter nicht abhelfen können, auch von den sonst noch, insbesondere nach dem Heimatsgesetze Verpflichteten keine Hilfe zu erlangen ist, wird die Ortsschulbehörde der Bezirksschulbehörde Bericht erstatten und um Abhilfe ansuchen.

§ 218.

Die Bezirksschulbehörde hat auf Grund solcher Anzeigen die Verhältnisse genau zu prüfen und wird, wenn es notwendig ist, Verhandlungen mit dem Pflegschaftsgerichte zur Erzielung zweckdienlicher Maßregeln einleiten.

Diese Maßregeln können insbesondere in der Einschränkung oder Entziehung der väterlichen Gewalt oder der Rechte der Mutter, in der Bestellung eines

anderen Vormundes, in der Unterbringung des Kindes in einer oder in einer hiezu geeigneten Anstalt oder in der Abgabe des Besserungsanstalt bestehen.

§ 219.

Schließlich wird erwartet, daß die Schulleiter und die Lehrer den Pflégschaftsgerichten und den öffentlichen und privaten Einrichtungen zum Schutze der Kinder wie den Waisenräten, Waisenratsvereinen, Waisenkomitees und Kinderschutzevereinen, auch in allen anderen das Pflégschaftswesen und die Kinderfürsorge betreffenden Angelegenheiten, wenn es sich um ihre Schüler oder Schülerinnen handelt, hilfreich an die Hand gehen und ihnen alle notwendigen Auskünfte bereitwilligst erteilen.

§ 220.

Alle näheren Anordnungen über das Zusammenwirken der Schulbe und der Lehrer mit den Pflégschaftsgerichten auf dem Gebiete der Kinderfürsorge werden von der Landesschulbehörde im Einvernehmen mit dem Oberlandesgpräsidium getroffen.

Schlußbestimmungen.

§ 221.

Die zur Durchführung dieser Schul- und Unterrichtsordnung notwendige näheren Anordnungen erläßt die Landesschulbehörde, der es auch zukommt, Formulare für die verschiedenen Amtsschriften, Zeugnisse und Schulnachweise vorzuschreiben.

§ 222.

In Ländern, in welchen die der Volksschule entwachsene Jugend la auf Grund des § 75 des Reichsvolksschulgesetzes erlassenen Landesgesetzes zum Besuch eigener Wiederholungsschulen oder Fortbildungskurse verpflichtet werden die zur Durchführung dieser Landesgesetze erforderlichen, von den Bestimmungen dieser Schul- und Unterrichtsordnung abweichenden Anordnungen von der Landesschulbehörde nach Einholung der Genehmigung des Ministeriums für Kultus und Unterricht erlassen.

§ 223.

Diese Schul- und Unterrichtsordnung tritt mit Beginn des der Kundmachung nachfolgenden Schuljahrs in Wirksamkeit. Mit diesem Zeitpunkte treten die provisorische Schul- und Unterrichtsordnung vom 20. August 1870, Z. 7648, (R.-G.-Bl. Nr. 105, M.-V.-Bl. 1870, Nr. 119), und alle anderen auf die Gegenstände der definitiven Schul- und Unterrichtsordnung sich beziehenden Erlässe, soweit sie den Bestimmungen dieser Verordnung widersprechen, ersetzt werden, außer Kraft.

Nr. 50.

**[Erlaß des Ministeriums für Kultus und Unterricht
29. September 1905, Z. 13200,**

**Landesschulbehörden (mit Ausnahme des Landesschulrates für
und die Durchführung der gleichzeitig erlassenen definitiven Sch
errichtsordnung für allgemeine Volksschulen und für Bürger**

t Rücksicht auf das Bedürfnis nach einer einheitlichen und syst
neufassung aller die innere Ordnung der Volksschule und den
n betreffenden Vorschriften wird nach Einvernahme der Landessch
und der §§ 4 und 78 des Reichsvolksschulgesetzes vom 14.
l. Nr. 62, beziehungsweise des Artikels II des Gesetzes vom 2.
l. Nr. 53, eine definitive Schul- und Unterrichtsordnung für
hulen und für Bürgerschulen erlassen.

dem ich die Aufmerksamkeit der Landesschulbehörden auf diese
latte, Jahrgang 1905, Nr. 159, und im Verordnungsblatte für d
bereich des Ministeriums für Kultus und Unterricht, Jahrgang 190
veröffentlichte Verordnung lenke, finde ich bezüglich ihrer Durchfü
Nachstehende zu eröffnen:

Infolge des Systems unserer Volksschulgesetze und der ver
Verhältnisse und Bedürfnisse in den einzelnen Königreichen und Länd
eingehenden Bestimmungen der Schul- und Unterrichtsordnun
les Reichsvolksschulgesetzes und der einheitlichen Bestimm
etze über das Volksschulwesen bewegen; im übrigen mu
ig auf einzelne Grundzüge beschränken oder es wird die Re
en Verhältnisse den Landesschulbehörden ganz vorbehalten.
nach die Aufgabe heran, die von ihnen bisher auf dies
----- Vorschriften mit der neuen Schul- und Unterrichtsordnung i
zu bringen. zu einzelnen Bestimmungen dieser Verordnung eingehen
chriften zu erlassen und, wo es notwendig ist, die Verord
Anordnungen zu ergänzen.

Durchführungsvorschriften und Anordnungen werden ha
sein, wenn in der Schul- und Unterrichtsordnung auf die Lan
verwiesen wird oder wenn die Mitwirkung der Schuler
g für die Durchführung einzelner Bestimmungen bild
ler Bestimmungen, zu deren Durchführung eigene Form

selnen wird bei der Durchführung des ersten Hauptstück
emeinen Volksschule“ das Folgende als Richt

..:

Nach dem I. Abschnitte: „Von der Einrichtung der Volksschulen“ sollen in der hergebrachten Einrichtung der Volksschule keine wesentliche Änderungen eintreten: es wird daher eine durchgreifende Revision der Lehrpläne bei diesem Anlasse nicht vorgezeichnet. Nur die Bestimmungen der §§ 12 und der Schul- und Unterrichtsordnung über die Pflege der Schulgartenarbeit und über die Einführung des Unterrichtes im Violinspiel sowie des Handfertigkeitsunterrichtes für Knaben bieten einige über den Rahmen der vorgezeichneten Lehrpläne hinausreichende Anregungen, die geeignet sein dürfte die Volksschule ihrer erzieherischen Aufgabe und den Bedürfnissen der Gewerbetreibenden und der Landwirte näher zu bringen.

Wenn die Voraussetzungen für die Einführung eines solchen Unterrichtes im Lande vorhanden sind, werden sich die Landesschulbehörden rechtzeitig der notwendig Mitwirkung der Schulerhalter zur Durchführung dieser Bestimmungen versichern und alles übrige zur gedeihlichen Entwicklung dieser Unterrichtszweige veranlassen.

Die im letzten Absatze des § 6 der Schul- und Unterrichtsordnung erteilte Ermächtigung zur Einrichtung eigener Hilfsklassen für nicht volljährige Kinder steht im Zusammenhange mit den aus dem Ministerialerlasse vom 6. Juli 1881, Z. 6464, betreffend den Unterricht und die Erziehung blinder und taubstummer Kinder, in der Hauptsache entnommenen Bestimmungen des zweiten Absatzes des § 26 der Schul- und Unterrichtsordnung und zielt auf die Einbürgerung dieser im Ausland ziemlich verbreiteten Schuleinrichtungen an unseren Volksschulen ab. Die Ergebnisse praktischer Versuche werden bei Erstattung der Jahreshauptberichte darzulegen sein.

Dasselbe gilt auch bezüglich der Einrichtung eigener Förderklassen für schwächer veranlagte Kinder, doch wird hinsichtlich dieser bemerkt, daß die Schuleinrichtung im System noch nicht ganz ausgereift ist und daß daher die Landesschulbehörden an solche Einrichtungen nur nach reiflicher Überlegung heranzutreten haben.

Zu den §§ 18 und 19 der Schul- und Unterrichtsordnung wird bemerkt, daß bei der Auswahl und bei dem Ankaufe von Lehr- und Lernmitteln künftig inländische Erzeugnisse, wenn sie in bezug auf Qualität und Preis entsprechen, gegenüber den ausländischen Erzeugnissen stets zu bevorzugen sind.

Die Bestimmungen des II. Abschnittes: „Von der Schulpflicht“ und des III. Abschnittes: „Von der Aufnahme in die Volksschule“ bedürfen eingehender Durchführungsvorschriften und einer strengen Durchführung, wenn der beklagenswerte Zustand, daß in einzelnen Ländern noch immer eine größere Anzahl normal entwickelter Schulkinder dem Volksschulunterrichte gänzlich entzogen wird, endlich beseitigt werden soll.

Wie die Schulmatrik am besten anzulegen und zu führen ist, werden die Landesschulbehörden auf Grund der Landesgesetze und nach den Ortsverhältnissen feststellen. Vor allem wird die in den Landesgesetzen vorgesehene Bildung von Schulsprengeln genau durchzuführen und die gegenseitige territoriale Abgrenzung dieser Sprengel beziehungsweise die Revision der bestehenden Schulsprengel in dieser Richtung zweckmäßig vorzunehmen sein.

Die in der Schul- und Unterrichtsordnung über die Anlage und die Schulmatrik enthaltenen Weisungen und Anregungen setzen alles von der beteiligten Organe und im beschränkten Maß auch den Gemeinden voraus, sie dürften aber bei richtiger Durchführung eine Reihe von Schwierigkeiten mit sich bringen. Um dem Einwande zu begegnen, daß in dem Lande an geeigneten Persönlichkeiten zur Führung der Matriken Mangel ist, wird im § 23 der Schul- und Unterrichtsordnung erlaubt, die Führung der Schulmatrik unter Umständen dem Gemeindevorstande zu übertragen. Diese Bestimmung ist aber von der im § 24 vorgeschriebenen Ermächtigung zur Einführung des Hauptkatalogs an Volkschulen zu unterscheiden, denn die Führung der Schulmatrik durch den Schulleiter soll auf freiwilliger Leistung bleiben; auch dient der Hauptkatalog hauptsächlich der die Schule besuchenden Kinder.

Bei Erlassung der Vorschriften über die Anlage und die Führung der Schulmatrik sind die unterstehenden Schulbehörden auch darüber zu berücksichtigen, daß die mit der Führung der Geburts- und Sterbematriken betrauten weltlichen Behörden der Ortsschulbehörde oder dem mit der Führung der Schulmatrik gesetzlich betrauten Organe die notwendigen Auszüge aus den Geburts- und Sterbematriken auf Verlangen kosten- und ohne weiteres zu auszufertigen haben.

Ob es sich empfehlen dürfte, in der Schulmatrik auch die Zuständigkeit der Gemeinde des Kindes festzustellen, wird der Erwägung der Landesregierung vorbehalten. Eine solche Einrichtung würde, wenn sie sich einer zweckmäßigen Durchführungsvorschriften erlassen werden, im Einklange mit § 40 der Schul- und Unterrichtsordnung angeordnete Bestimmungen der Vormundschaftsbehörde ohne wesentlichen Nachteil den Vorteil bieten, daß die für das Kind erforderlichen Auszüge aus den §§ 19 und 217 der Schul- und Unterrichtsordnung rascher beschaffen werden könnten.

Befremden erregten in der letzten Zeit die großen Differenzen zwischen dem Ergebnisse der letzten Volkszählung und dem Ergebnisse der im Jahre 1900 vorgenommenen statistischen Aufnahme der Volksschule sowie die Abweichungen von den Angaben der betreffenden Jahreshauptberichte besonders in der Gesamtzahl der im schulpflichtigen Alter stehenden Kinder. Die Ursachen dieser Differenzen lagen einerseits in der unrichtigen Führung der Schulmatriken, andererseits in den verschiedenen Grunddaten dieser Erhebungen und in der Außerachtlassung jedes gegenseitigen Einflusses der Ergebnisse. Derartige Erscheinungen sollen in Zukunft vermieden werden.

Daß die Zahl der in der Schulmatrik verzeichneten Kinder nicht mit der Zahl der im Schulsprengel bei der letzten Volkszählung ermittelten Kinder schulpflichtigen Alters, dürfte in der Regel eine Handhabe bieten, um grobe Unrichtigkeiten bei der Anlage der Matriken und in den Ausweisen der Unterbehörden sowie in den Jahresberichten auch bei weniger entwickelten Schulverhältnissen zu erkennen und

Über die Verfassung der Jahreshauptberichte werden den Landeschulbehörden demnächst eingehende Weisungen zukommen.

Die im vierten Absatze des § 24 der Schul- und Unterrichtsordnung vorgesehene Mitwirkung der Direktoren und Leiter einzelner Schulbezirke gelegenen, der Bezirksschulbehörde nicht unterstehenden öffentlichen und privaten Bildungsanstalten bei der Überwachung der Schulpflicht der im schulpflichtigen Alter stehenden, in die Anstalten aufgenommenen Kinder ist nötigen Falls im Wege der diesen Bildungsanstalten vorgesetzten Behörde, in manchen Fällen daher im Wege der politischen Landesstelle zu veranlassen.

Im IV. Abschnitte: „Von der Einreihung in die Klassen, Abteilungen und Gruppen“ wird, um für die Einreihung der Kinder eine festere Grundlage zu erlangen und um berechtigte Klagen der Eltern in diese Richtung auszuschließen, angeordnet, daß die Einreihung in der Regel auf Grund der letzten Schulnachricht, beziehungsweise auf Grund des Prüfungszeugnisses nach § 206 der Schul- und Unterrichtsordnung zu erfolgen hat.

Dadurch wird der Schulnachricht in Zukunft eine größere Bedeutung zukommen, da mit deren Erwerbung auch Rechte auf eine bestimmte Einreihung erworben werden; sie wird demnach auch durch ihre Ausstattung besseren Schutz gegen etwaige Fälschungen bieten müssen. Die Landeschulbehörden werden daher den Formularen für die Schulnachrichten erhöhte Sorgfalt zuzuwenden und insbesondere die Bestimmung des § 103 der Schul- und Unterrichtsordnung zu beachten haben.

Im V. Abschnitte: „Von der Unterrichtszeit und den Ferien“ werden mit Rücksicht auf die in beteiligten Bevölkerungsschichten in letzter Zeit zu Tage getretenen Bestrebungen an allen Volksschulen zweimonatliche Hauptferien eingeführt.

Die betreffenden Bestimmungen bieten den Schulbehörden Gelegenheit, den örtlichen Verhältnissen und Bedürfnissen volle Beachtung zu schenken und insbesondere auf dem Lande mit Vermeidung jeder Schablone das in jedem einzelnen Falle Zweckdienliche zu verfügen. Die Schulbehörden werden auch in die Lage kommen, den in Elternkreisen bestehenden Wünschen nach einer gleichmäßigen Einrichtung der Ferien an allen Schulen, die sich in einem Orte befinden, tunlichst zu entsprechen. Bei der Durchführung des § 56 der Schul- und Unterrichtsordnung ist jedoch zugleich die Zahl der allgemeinen Ferientage im Laufe des Schuljahrs an allen Volksschulen, an denen eine Verlängerung der Hauptferien eintritt, nach Tunlichkeit einzuschränken.

Bei der Bestimmung der Tagesstunden für den Unterricht ist nach § 15 der Schul- und Unterrichtsordnung an dem ganztägigen Unterricht als der Regel auch in Zukunft festzuhalten und darauf zu achten, daß die Entscheidung über die Einführung des ungeteilten Vormittagsunterrichtes nach § 60 der Schul- und Unterrichtsordnung stets den Landeschulbehörden oder dem Ministerium für Kultus und Unterricht vorbehalten ist und nicht etwa nach § 61 der Schul- und Unterrichtsordnung den Ortsschulbehörden zukommt. Zur

Erleichterung des Schulbesuches beim ganztägigen Unterrichte wären, wo es notwendig ist, eigene Räume im Schulhause einzurichten, in denen die Kinder über Mittag verbleiben; auch wäre die Gründung von Suppenanstalten und die Einrichtung eigener Schulküchen anzustreben.

Die im § 60 der Schul- und Unterrichtsordnung erteilte Ermächtigung zur allweisen Einführung des ungeteilten Vormittagsunterrichtes soll den Landesschulbehörden zunächst Gelegenheit bieten, über diese nach den neuesten Forschungen auf dem Gebiete der Schulhygiene unter Umständen empfehlenswerte Schuleinrichtung im praktischen Schulleben Erfahrungen zu sammeln.

Auf dem Lande wird diese Einrichtung in manchen Fällen ohne Kürzung der Unterrichtszeit und mit Vermeidung anderer Nachteile Bedürfnissen abhelfen, die bisher oft zu Ansuchen der Bevölkerung um Bewilligung von Schulbesuchserleichterungen oder um Einführung des Halbtagsunterrichtes führten; auch wird sie manchmal geeignet sein, den Schulbesuch während der kurzen Winterlage an solchen Schulen zu heben, zu denen die Mehrzahl der Kinder täglich einen sehr weiten Weg zurückzulegen hat. In Städten wird sie die Möglichkeit bieten, breiteren Kreisen ähnliche Vorteile zuzuführen, wie sie die sogenannten Witzferien mit sich bringen.

Es wird aber in jedem einzelnen Falle vor der Bewilligung erwogen werden müssen, daß bei dieser Schuleinrichtung wieder Vorteile des ganztägigen Unterrichtes entfallen, wie z. B. die in einzelnen Orten notwendige Beschäftigung und Beaufsichtigung der Kinder durch die Schule an Nachmittagen, wenn sie eines entsprechenden Schutzes durch das Elternhaus entbehren oder außerhalb der Schule besonderen Gefahren ausgesetzt sind, und daß demnach in diesen Orten gleichzeitig mit der Einführung des ungeteilten Vormittagsunterrichtes die im zweiten Absatze des § 213 der Schul- und Unterrichtsordnung erwähnten Anstalten zum Schutz und zur Beschäftigung der Kinder außerhalb der Schule errichtet werden sollten.

Die Erfahrungen mit dem ungeteilten Vormittagsunterrichte sind in den Jahreshauptberichten darzulegen.

Die im § 62 der Schul- und Unterrichtsordnung eingeführten Pausen gewähren den Kindern die nach den Forderungen der Schulhygiene notwendige Erholung zwischen den einzelnen Unterrichtsstunden und bieten zugleich den Lehrkräften die erforderliche Zeit, für den ungestörten Beginn des Unterrichtes in der nächsten Stunde Vorsorge zu treffen. Für die zweckmäßige Ausnützung der Pausen sind nähere Weisungen zu geben.

Zur Durchführung der Vorschriften im VI. Abschnitte: „Vom Schulbesuche“ sind auf Grund der gesetzlichen Anordnungen genaue Bestimmungen darüber zu treffen, wie die zur Überwachung des Schulbesuches und zur Mitwirkung hiebei berufenen Behörden ihren Obliegenheiten nachkommen sollen, wie das Verfahren über die zur Anzeige gebrachten nicht entschuldigten Schulversäumnisse einzuleiten, durchzuführen und zu beenden ist und wie die verhängten Schulversäumnisstrafen in Vollzug zu setzen sind.

Hiebei wird auf ein rasches und energisches Eingreifen der Behörden bei der Durchführung des Verfahrens und beim Vollzuge der verhängten Strafe das größte Gewicht zu legen und das Verfahren sowie der Strafvollzug dem entsprechend einzurichten sein; auch wird dem gesetzlichen Schulwesen entsprechend darauf geachtet werden müssen, daß keine nicht entschuldig Schulversäumnis ungeahndet bleibt, daß daher das Verfahren in allen bei Anzeige gebrachten Fällen durchzuführen ist und daß die verhängte Strafe wenn keine gnadenweise Nachsicht eintritt, auch stets vollzogen wird.

Für die Fälle, in denen sich die Notwendigkeit ergibt, gegen pflichtvergessene Eltern oder deren Stellvertreter das Pflégschaftsgericht um Abhilfe zu ersuchen, sind die notwendigen Weisungen nach den §§ 214 und 220 der Schul- und Unterrichtsordnung zu erteilen.

Die im VI. Abschnitt und an anderen Stellen der Schul- und Unterrichtsordnung enthaltenen Bestimmungen, die sich auf die Schulgesundheitspflege und auf die mit der Wahrnehmung gesundheitlicher Interessen in der Schule betrauten Ärzte beziehen, werden ihre Ausführung erst bei der Revision der hygienischen Vorschriften finden, worüber die Verhandlungen bereits im Zuge sind und den Landesschulbehörden später Weisungen zukommen werden.

Den Anordnungen des VII. Abschnittes: „Von der Schulzucht“ liegt die Absicht zu Grunde, die vornehmste Aufgabe der Volksschule, ihre erzieherische Tätigkeit, in ihren Erfolgen wirksamer zu gestalten. Demnach wird die der Volksschule nach dem Reichsvolksschulgesetze zukommende erzieherische Aufgabe in der Schul- und Unterrichtsordnung näher bestimmt, auch werden Mittel und Wege zur Erreichung einer guten Schulzucht angegeben.

Bei der Durchführung dieser Bestimmungen darf jedoch nicht übersehen werden, daß die erhofften Erfolge nur dann eintreten können, wenn die Schulbehörden und die Lehrer diese Aufgabe der Volksschule voll erfassen. Sache der Schulbehörden wird es insbesondere sein, das Interesse der Lehrer und der Bevölkerung für Erziehungsfragen zu wecken und zu beleben, die Lehrer in allen Angelegenheiten der Schulzucht und der Erziehung tatkräftig zu unterstützen und ihnen im Bedarfsfalle die notwendige Mitwirkung anderer Behörden zu sichern. Die Lehrer werden hauptsächlich den zu einer erfolgreichen Erziehung unentbehrlichen Verkehr mit dem Elternhaus angelegentlichst pflegen und für die Einbürgerung der Elternabende mit Eifer eintreten. Sie werden sich auch bereitwilligst in den Dienst der Kinderfürsorge stellen.

Die Stimmen für und gegen die Einführung von Schulsparkassen halten sich so ziemlich die Waagschale. Aus Ländern, in denen sich die Schulsparkassen eingelebt haben, wird für deren Einführung eingetreten, dagegen werden aus anderen Ländern Bedenken gegen diese Einrichtung vorgebracht. Bei dieser Sachlage wird die Errichtung eigener Schulsparkassen im § 72 der Schul- und Unterrichtsordnung ganz dem Ermessen der Landesschulbehörden anheimgestellt.

Es wird nur noch darauf aufmerksam gemacht, daß sich die Heranziehung der k. k. Postsparkassa zur fruchtbringenden Anlage kleiner Ersparnisse

der Schulkinder unter Mitwirkung der Schule in einzelnen Lässen bewährt; näheres teilt das k. k. Postsparkassen-Amt in Wien bereit. Die Wahrnehmungen über die Schulsparkassen sind im Jahre 1874 mitzuteilen.

Aus dem IX. Abschnitt: „Von den Lehrkräften“, dem X. Abschnitt: „Von den Rechten und Pflichten des Schulleiters“, dem XI. Abschnitt: „Von der Lehrerkonferenz“ ist hervorzuheben die gegenseitige Abgrenzung des Wirkungskreises und auf die Feststellung der jedem zukommenden Rechte und Pflichten das größte Augenmerk zu legen ist, damit ein einträchtiges Zusammenwirken aller Lehrkräfte in allen Umständen gesichert werde.

Damit die Schulleiter ihrem verantwortungsvollen Amt einwirken können, ist die Vereinigung mehrerer Volksschulen unter einer gemeinsamen Leitung tunlichst zu vermeiden und die Lehrverpflichtung der Schulleiter auf das Notwendigste, eventuell im Einvernehmen mit den Schulräthen beschränken.

Zum zweiten Hauptstücke der Schul- und Unterrichtsordnung „Bürgerschule“ wird Folgendes bemerkt:

Solange der neue Normallehrplan für Bürgerschulen vom Minister für Kultus und Unterricht nicht erlassen ist, werden die Grundzüge für den Lehrplan jeder neu errichteten Bürgerschule die mit der Ministerialverordnung vom 18. Mai 1874, Z. 6549 *), vorgeschriebenen Lehrpläne der selbstständigen dreiklassigen, beziehungsweise für die 6., 7. und 8. klassen Bürgerschule für Knaben und Mädchen mit den im Ministerialverordnungsblatt vom 8. Juni 1883, Z. 10618 **), festgestellten Lehrplänen wie bisher bilden. Der ausgearbeitete Lehrplan für die einzelne Bürgerschule ist auch weiterhin dem Ministerium zur endgültigen Genehmigung vorzulegen.

Ebenso wird zur Einführung des Unterrichtes in der Hauswirtschaft, in der Stenographie oder im Maschinschreiben, wenn die Schulbehörde nicht schon Ermächtigungen allgemeiner Art erteilt hat, auf weitere Weisungen die Genehmigung des Ministeriums für Kultus und Unterricht in jedem einzelnen Fall einzuholen sein.

Im übrigen sind in der Einrichtung der Bürgerschule keine wesentlich abweichenden Ziele zu verfolgen. Die Bürgerschule muß in ihrem Sprengel wohnenden Kinder nach wie vor als Pflichtschule zu betrachten sein.

Im Laufe der Verhandlungen zur Feststellung des Textes der Unterrichtsordnung wurde von mehreren Seiten betont, daß eingehende Wahrnehmungen über die zulässige Anzahl der Schulkinder in den einzelnen Klassen, die 50 nicht übersteigen sollte, über die Anzahl der Fachlehrer hauptsächlich bei Errichtung von Parallelklassen, und über die Lehrverpflichtung der Fachlehrer eine besondere Wichtigkeit für die Entwicklung der Bürgerschule zukomme.

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1874, Nr. 32, Seite 187.

**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1883, Nr. 17, Seite 173.

Die Landesschulbehörden werden diesen über den Rahmen der Schul- und Unterrichtsordnung hinausreichenden Wünschen ihre Aufmerksamkeit zuwenden und sich im geeigneten Zeitpunkt angelegen sein lassen, die Grundlage zu deren Verwirklichung im Einvernehmen mit den Schulerhaltern zu schaffen.

Nach dem vierten Absatze des § 179 der Schul- und Unterrichtsordnung wird von den Bewerbern um eine Direktorstelle nur dann eine bestimmte fachliche Befähigung zu fordern sein, wenn das Schulinteresse dies dringend erheischt. Um so mehr wird aber in jedem Fall auf die allgemeine, durch eine längere Tätigkeit an der Bürgerschule erprobte Eignung für die Direktorstelle Gewicht gelegt werden müssen.

Die Ausgabe von Schulnachrichten wird an Bürgerschulen von nun an vollständig entfallen; an deren Stelle treten nach dem zweiten Absatze des § 172 der Schul- und Unterrichtsordnung im Bedarfsfall eigene Konferenznachrichten.

Das dritte Hauptstück: „Vom Privatunterrichte“ enthält eine Zusammenfassung aller hinsichtlich der in das Gebiet der Volksschule gehörigen privaten Unterrichts- und Erziehungsanstalten und der hinsichtlich des häuslichen Unterrichtes gesetzlich feststehenden und in der Praxis beobachteten Grundsätze.

Die im zweiten Absatze des § 198 der Schul- und Unterrichtsordnung enthaltene Bestimmung über die Verwendung von Lehrkräften, die nur das Reifezeugnis besitzen, an Privatvolksschulen mit Öffentlichkeitsrecht beruht auf der Interpretation des § 13 des Reichsvolksschulgesetzes vom 14. Mai 1869 im Zusammenhange mit der Bestimmung des § 38 dieses Gesetzes (im Gegensatze zum Wortlaute dieser Gesetzesstelle nach dem Gesetze vom 2. Mai 1883), daß die Verwendung der Unterlehrer, d. i. der bloß mit dem Reifezeugnis ausgestatteten Lehrkräfte, an Volksschulen nur nach einem bestimmten Verhältnisse erlaubt ist.

Mit der Bestimmung des zweiten Absatzes des § 200 der Schul- und Unterrichtsordnung soll den Amtsärzten ein entscheidender Einfluß hauptsächlich auf die Statuten der Erziehungsanstalten und der Rettungshäuser für verwahrloste Kinder gewahrt werden. Von den Bestimmungen des ersten Absatzes des § 82 der Schul- und Unterrichtsordnung abweichende Anordnungen über die Schulstrafen dürfen in die Statuten nur mit Genehmigung des Ministeriums für Kultus und Unterricht aufgenommen werden.

Den im § 207 der Schul- und Unterrichtsordnung erwähnten Prüfungszeugnissen wird für die Einreihung der Kinder in die Schule nach § 46 der Schul- und Unterrichtsordnung erhöhte Bedeutung zukommen; es wird daher auch der Inhalt und die ganze Ausstattung des Zeugnisses diesem Zwecke entsprechen müssen.

Die Überwachung der Privaterziehungsanstalten und des Schulbesuches an denselben, ferner die Überwachung des häuslichen Unterrichtes muß streng erfolgen, damit volle Gewähr geboten werde, daß die der Volksschule im

3 gesteckten Ziele bei allen in einer Priv
zu Hause unterrichteten Kindern erreicht wer
behörden werden insbesondere aufmerksam
nem, daß sie nach § 23 des Reichsvolksschulgesetzes und nach
Schul- und Unterrichtsordnung auch berechtigt sind, von den El
Hause unterrichteten Kinder oder von deren Stellvertretern unte
am Schluß eines jeden Schuljahres die Vorlage eines Prüfungszeu
§ 207 der Schul- und Unterrichtsordnung zu fordern.

Eine dringende Forderung der Neuzeit bildet die Mitwirkung
schule auf dem Gebiete des Fürsorgewesens und des Kinderschul
Gegenstande wurde das vierte Hauptstück der Schul- und Unterri
„Von der Kinderfürsorge“ gewidmet.

Den Landesschulbehörden fällt nun die Aufgabe zu, über
Anordnungen mit den Oberlandesgerichts-Präsidien baldigst zu eir
zu gelangen und sodann das Notwendige zur Durchführung dieser
zu veranlassen.

Es wird erwartet, daß sich die Schulbehörden und die Lei
modernen Bestrebungen und Anregungen auf diesem Gebiete nicht
sondern in richtiger Erkenntnis ihrer Tragweite gerne zu deren I
hilfreiche Hand bieten werden. Kommt doch jeder in dieser Hinsic
Erfolg nicht nur dem betreffenden Kinde, sondern auch der Volks
zu gute, indem er die Schulzucht bessert und den Schulbesuch hebt

Schließlich werden die Landesschulbehörden ersucht, alle
Durchführungsverfügungen rechtzeitig vor Beginn des näc
jahres, mit dem die definitive Schul- und Unterrichtsordnung in
tritt, zu erlassen und zur Kenntnisaahme anher mitzuteilen.

Wenn es mit Rücksicht auf die vorhandenen Vorräte an
geboten sein sollte, kann die Landesschulbehörde eine Übergangs
endung der bisherigen Formulare bestimmen.

erbreitung und zum Studium der neuen Schul- und
rd sich eine im k. k. Schulbücherverlage vorbereitete
schulgesetzes samt den wichtigsten Durchführungsvors
ler definitiven Schul- und Unterrichtsordnung, die mit ve
n für den praktischen Schuldienst versehen ist, am best
ndesschulbehörden werden ersucht, die unterstehenden Si
auf das baldige Erscheinen dieses wohlfeilen Büchleins aufmerksam

Nr. 51.

**Verordnung des Ministeriums für Kultus und
26. September 1905, Z. 33895,****betreffend die Erlassung einer Vorschrift hinsichtlich der
Ruhegenüsse, der dienstlichen Stellung sowie der disziplinären
Werkmeister an staatlichen gewerblichen Unterrichts-**

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster
vom 5. September 1905 allergnädigst zu genehmigen geruht,
der Verordnung des Ministeriums für Kultus und Unterricht
Z. 32108 ex 1896, an staatlichen gewerblichen Unterrichts-
in Hinkunft zu bestellenden Werkmeistern sowie ihren Wit-
staatliche Versorgungsberechtigung in der in der nachstehenden
zeichneten Weise zugestanden werde.

Auf Grund dieser Allerhöchsten Entschlieöung finde ich
welche gleichzeitig die dienstliche Stellung der bezeichneten
zu erlassen und anzuordnen, daß mit dem Tage ihrer Kundmach-
des Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 6. Februar 1897
(Minist.-Vdgsbl. Nr. 15 ex 1897, Zentralblatt für das gewerbliche
Band XVI, Seite 4), und vom 12. Dezember 1899, Z. 31962
ex 1900, Zentralblatt für das gewerbliche Unterrichtswesen, B
sowie alle mit dieser Vorschrift nicht im Einklange stehenden
Kraft treten.

Vorschrift,**betreffend die Bestellung und die Ruhegenüsse, die dienstliche Stellung
sowie die disziplinäre Behandlung der Werkmeister an staatlichen
gewerblichen Unterrichtsanstalten.****I. Bestellung und Ruhegenüsse.****§ 1.**

Die Bestellung von Werkmeistern an staatlichen gewerblichen Unterrichts-
anstalten erfolgt ausschließlich durch Vertrag gegen eine fallweise festzusetzende
Jahresremuneration und eine sowohl dem Ministerium für Kultus und Unterr-
als auch den Werkmeistern zustehende dreimonatliche Kündigung.

ha
und strengster Wahrung der Amtsw
Leiter der Anstalt, unter Handschls
Abschrift des Bestellungsdekretes du
Gleichzeitig hat der Direktor (Leiter) di
oder in dessen Arbeitsbuch ersichtlich

Jedem Werkmeister, der künftigl
oder auf Grund der Verordnung vom
Vdgabl. Nr. 15 ex 1897, Zentralblatt
Seite 4), beziehungsweise vom 12. De
ex 1900, Zentralblatt für das gewe
bestellt ist, erwächst nach Erreichung
und mit Ablauf einer ununterbrochen
10 Jahren bei eintretender Dienst
erfolgter Dienstenthebung ein Pension
keine besonderen Bestimmungen getro
zu beurteilen ist.

Der Bemessung der Pension sind
jedoch niemals ein höherer Betrag als
Pension richtet sich weiters nach d
zurückgelegten Dienstzeit unter Anwer
fähigen Diener geltenden perzentuell
alinea 2 des Gesetzes vom 9. April 1
Dienstzeit die Pension mit dem gan
Betrage zuzuerkennen ist. Bei Berechn
erforderlichen Dienstesdezenniums (§
Gesetzes vom 9. April 1870, R.-G.-
normalmäßige Ruhegehalt eines Werkr
von 600 K bemessen werden.

Den derzeit in Dienstesverwe
Vorarbeitern, Werkmeister-Assistenten
einen Werkmeisterposten erlangen, ist
zurückgelegte Dienstzeit, insoferne di
und zwar vom Tage des Dienstantri

wen der nach § 2 diese
§ des für die Bemessung
Betrages (§ 3), mindesten

sind die Witwen und Waisen nach anspruchsberechtigten Grundsätzen der allgemeinen Pensionsnormen für Staatsdiener haben die §§ 8—14 und 17 des Gesetzes vom 14. Mai 1900 Anwendung zu finden, wobei als letzter Aktivitätsgehalt des verstorbenen Gatten, beziehungsweise Vaters der für die Ruhegebühr der letzteren als maßgebend bezeichnete Betrag anzunehmen ist.

§ 6.

In besonders rücksichtswürdigen Fällen können vom Ministerium für Kultus und Unterricht sowohl den Werkmeistern, als deren Witwen und Waisen auch Eintritt der Pensionsberechtigung Abfertigungen bewilligt werden, welche je nach dem Betrag von zwei Monatsraten der letzten Jahresremuneration nicht überstehen dürfen.

§ 7.

Der Anspruch auf Pension erlischt in allen Fällen, in welchen auch für Staatsbeamte und pensionsfähige Diener die Pensionsberechtigung aufhört, insbesondere auch bei freiwilligem Austritte, z. B. durch Kündigung seitens des Werkmeisters und außerdem im Falle der als Disziplinarmaßregel erfolgten Kündigung des Dienstvertrages.

II. Dienstvorschriften.

§ 1.

Die Bestimmungen der §§ 4 bis 10 der mit dem Erlasse des Ministers für Kultus und Unterricht vom 26. Oktober 1899, Z. 16701 (Zentralblatt für das gewerbliche Unterrichtswesen, Band XVII, Seite 297), ausgegebenen „Weisungen für die Amtsführung an staatlichen Fachschulen für einzelne gewerbliche Zweige“ finden auf die Werkmeister an allen staatlichen gewerblichen Lehranstalten Anwendung.

§ 2.

Für den Werkstättenunterricht werden als das Maximalausmaß der Lehrverpflichtung der Werkmeister 44 Stunden in der Woche bestimmt. (Hiedurch erfährt die Verordnung des Ministers für Kultus und Unterricht vom 23. August 1882, Z. 6093 [Minist.-Vdgsbl. Nr. 32 ex 1882, Zentralblatt für das gewerbliche Unterrichtswesen, Band I, Seite 177], eine teilweise Abänderung.)

§ 3.

Die Werkmeister sind berechtigt und verpflichtet, an den Lehrerkonferenzen mit beschließender Stimme teilzunehmen, bei den Staatsgewerbeschulen und verwandten Lehranstalten jedoch nur an jenen Konferenzen, in welchen Angelegenheiten des Werkstättenunterrichtes und -Betriebes verhandelt werden. Auch haben sich die Werkmeister über Anordnung der Anstaltsdirektion an Schülern beteiligen.

§ 4.

Werkmeister gelten bezüglich der Urlaube dieselben wie die Lehrkräfte der gewerblichen Lehranstalten für Kultus und Unterricht vom 31. Oktober 1894 ex 1892, Zentralblatt für das gewerbliche Unterrichtswesen (1894, S. 10), jedoch mit der Einschränkung, daß die Werkmeister ihren Schulort nur so lange, als dies mit der ihnen obliegenden und ordnungsgemäßen Besorgung aller erforderlichen Institute in den Werkstätten und Ateliers verträglich ist, sechs Wochen verlassen dürfen.

III. Disziplinarvorschriften.

§ 1.

Der vertragsmäßig bestellte Werkmeister an staatlichen Lehranstalten kann nachstehende Disziplinarmaßregeln

erfahren:
mündliche Rüge;
schriftliche Verweis;
schriftliche Verweis unter Androhung der Kündigung;
Dienstesentlassung.

In den Punkten 1 und 2 bezeichneten Maßregeln werden die Leiter der Anstalt, die übrigen Maßregeln werden von der Landesbehörde, respektive des betreffenden Ministers für Kultus und Unterricht angeordnet.

§ 2.

Die Anordnungen, in welchen vor Anordnung einer Disziplinargesamtheit dieses erfordert, kann als mittelweilige Suspension des betreffenden Werkmeisters seitens des Direktors (I) im § 1 angeführten Behörden angeordnet werden.

§ 3.

Im übrigen finden die diesbezüglichen allgemeinen Normen Anwendung.

Verfügungen, betreffend Lehr

L e h r b ü

a) Für Mittel

In 3., inhaltlich unveränderter, somit nach Z. 16859 *), zum Lehrgebrauche an M
sprache allgemein zulässiger Auflage ist
Gajdeczka Josef, Übungsbuch zur Geomet
schulen. Wien 1906. Franz Deutick
2 K 50 h.

(Ministerial-Erlaß vom 5. O

Gratzer, Dr. Carlo, Testo di geografia per
Monauni. Preis, geheftet 1 K, gebund

Das genannte Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an Mittelschulen
mit italienischer Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 9. Oktober 1905, Z. 36121.)

b) Für Mädchen-Lyzeen.

Ortmann, Dr. Rudolf, Deutsches Lesebuch für die österreichischen Mädchen-
Lyzeen. VI. Teil. Wien 1905. Karl Graeser und Komp. Preis, geheftet 3 K 40 h,
gebunden 3 K 80 h.

Dieses Buch wird zum Unterrichtsgebrauche an Mädchen-Lyzeen mit
deutscher Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 5. Oktober 1905, Z. 35930.)

Bergmeister, Dr. Hermann, Geometrische Formlehre für Mädchen-Lyzeen. I. Teil
(für die I. und II. Klasse). 2. Auflage. Wien 1905. Deuticke. Preis, geheftet
1 K 10 h, gebunden 1 K 50 h.

Dieses Buch wird zum Unterrichtsgebrauche an Mädchen-Lyzeen mit
deutscher Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 5. Oktober 1905, Z. 36090.)

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1900, Seite 429.

erfügungen, betreffend Lehrbücher und Lehrmittel.

Für gewerbliche Lehranstalten.

d' affari e nozioni generali sulle industrie, per capi officina, a quelle speciali per singol
tieri, nonchè alle scuole professionali di perfe
nnuale per gli industriali. 2. Auflage. Karl Gr
is, gebunden 1 K 20 h.

ird zum Unterrichtsgebrauche an Werkmeis
erschulen, Fachschulen für einzelne gewerblic
erschulen und gewerblichen Fortbildungsse
sprache zugelassen.

Erlaß vom 3. Oktober 1905, Z. 33885.)

Für kommerzielle Lehranstalten.

Handelskorrespondenz für höhere Handels-Let
ter Abdruck der mit Erlaß des k. k. Minist
vom 3. April 1903, Z. 10227, zugelassenen dritt
rs Witwe und Sohn. Preis, geheftet 4 K 80 h.

wird zum Unterrichtsgebrauche an höheren Han
gemein zugelassen.

rlaß vom 24. September 1905, Z. 34500.)

ung zur französischen Handelskorrespondenz i
Vokabular für zweiklassige Handelsschulen.
nungsformularien. Wien 1904. Manz'scher Ver
bunden 2 K 90 h.

wird zum Unterrichtsgebrauche an zweiklassige
lassen.

rlaß vom 29. September 1905, Z. 35629.)

L e h r m i t t e l

Putzger F. W., Historischer Schulatlas zur alten, mittleren und neuen
in 52 Haupt- und 61 Nebenkarten für die höheren und mittleren L
anstalten Österreich-Ungarns. Herausgegeben von Alfred Bald
Ernst Schwabe. 27., unveränderte Auflage. Wien 1905. A. Pichl
und Sohn. Preis, gebunden 3 K 60 h.

Diese neue Auflage des Werkes wird ebenso wie die frühere
desselben *) zum Unterrichtsgebrauche an höheren Gewerbeschule
höheren Handelsschulen (Handelsakademien) mit deutscher Unterri
zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 28. August 1905, Z. 29737.)

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1904, Seite 506.

Lepszy Eduard, Vorlagen für den Unterricht im Konturzeichnen aus freier Hand. (Wzory do nauki rysunkow odrencznych konturowych). Ausgabe für gewerbliche Fortbildungsschulen. 38 Tafeln. Bücherverlag der pädagogischen Gesellschaft in Lemberg. Preis 15 K.

Dieses Tafelwerk wird zum Unterrichtsgebrauche an gewerblichen Fortbildungsschulen zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 9. Oktober 1905, Z. 31546.)

Schiller Karl, Handbuch der deutschen Sprache. In 2., gänzlich umgearbeiteter und vermehrter Auflage herausgegeben von Dr. Friedrich Bauer und Dr. Franz Streinz. Wien und Leipzig. A. Hartlebens Verlag.

I. Teil: Wörterbuch der deutschen Sprache und der gebräuchlichen Fremdwörter. Preis, gebunden 10 K.

II. Teil: Grammatik, Stilistik, Metrik, Poetik, Literaturgeschichte. Preis, gebunden 10 K.

Auf das Erscheinen dieses Lehrbuches werden die Lehrkörper der Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten, die Lehrerschaft der allgemeinen Volks- und der Bürgerschulen sowie die Kommissionen der Bezirks-Lehrerbibliotheken behufs dessen allfälliger Anschaffung für die Lehrer-, beziehungsweise Bezirks-Lehrerbibliotheken aufmerksam gemacht.

(Ministerial-Erlaß vom 30. September 1905, Z. 34824.)

Vorrichtung zum Signalisieren der Stunden und Erholungspausen an Schulen und dergleichen. Von Rudolf Kaftan. Preis 160 K. Zu beziehen durch Rudolf Kaftan, Supplenten am Staats-Gymnasium im XVIII. Wiener Gemeindebezirke.

Auf die genannte Vorrichtung wird hiemit behufs deren eventueller Einführung in Schulgebäuden aufmerksam gemacht.

(Ministerial-Erlaß vom 7. Oktober 1905, Z. 26487.)

Kundmachungen.

Der Leiter des Ministeriums für Kultus und Unterricht hat die wissenschaftliche Prüfungskommission für das Lehramt an Gymnasien und Realschulen in Czernowitz in ihrer dermaligen Zusammensetzung für das Studienjahr 1905/1906 bestätigt.

(Ministerial-Erlaß vom 22. September 1905, Z. 27356.)

Anton Krzysztan, Lehrer an der Volksschule in Bukaczowce in Galizien, wurde aus dem Schuldienste entlassen.

(Ministerial-Akt Z. 35414 ex 1905.)

Stb

er

cht.

Ve

nd

HE

[]

an

höi

chu

lie

d

ers

na

d

Für die Behörden und die Lehrkörper jener Lehranstalten, Staatsmitteln oder aus öffentlichen Fonds erhalten werden, ist eine des Ministeriums für Kultus und Unterricht, sobald sie in das Verordnen und ihnen dieses zugestellt worden ist, als intimiert vollständiges Exemplar desselben kostet für das Jahr 1904 wie nach auswärts mit Postzusendung 5 Kronen. Pränumerationen nimmt die k. k. Schulbücher-Verlags-Direktion, Schwarzenbergstraße Nr. 5) entgegen, wohin die dem Pränumerationsbetrage versehenen Briefe, beziehungsweise ungen unmittelbar zu richten sind. Mögliche Reklamationen einzelner Stücke werden berücksichtigt, wenn sie binnen vierzehn Tagen des nächstfolgenden Stückes, d. i. Anfang oder Mitte jeden Monats, an die k. k. Schulbuch-Direktion in Wien gerichtet werden.

Inhalt. Nr. 52. Gesetz vom 25. Juli 1905, wirksam für das Herzogtum Steiermark, betreffend die Gewährung von Ruhegenüssen an die lehrbefähigten Lehrerinnen für weibliche Handarbeiten. Seite 594. — **Nr. 53.** Gesetz vom 20. August 1905, für das Königreich Galizien und Lodomerien samt dem Großherzogtume Krakau, womit einige Bestimmungen des Landesgesetzes vom 15. August 1866, betreffend die Bestreitung der Kosten der Herstellung und Erhaltung der Kirchen- und Pfründengebäude in Pfarren des katholischen Glaubensbekenntnisses, das der Beschaffung der Kirchenparamente und Einrichtungstücke, in der Fassung des Gesetzes vom 16. April 1896 abgeändert werden. Seite 599. — **Nr. 54.** Gesetz vom 31. August 1905, wirksam für das Erzherzogtum Österreich unter der Enns, womit eine Bestimmung des Gesetzes vom 18. Dezember 1871, betreffend die Aufhebung des Normalschulfonds, betreffend die Einführung eines Schulbeitrages aus den im Erzherzogtum Österreich unter Verlassenschaften, abgeändert wird. Seite 602. — **Nr. 55.** Gesetz vom 1. September 1905, wirksam für das Königreich Böhmen, mit welchem die Bestimmungen des Gesetzes vom 1. August 1904, betreffend die Aufhebung des Normalschulfonds, betreffend die Einführung eines Schulbeitrages aus den im Königreich Böhmen unter Verlassenschaften, abgeändert werden. Seite 603. — **Nr. 56.** Verordnung des Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 5. Oktober 1904, betreffend die Abgrenzung der israelitischen Kultusgemeindesprenkel im Königreich Österreich und dem Großherzogtume Krakau. Seite 604. — **Nr. 57.** Verordnung des Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 10. Oktober 1904, betreffend die Einführung einer theoretischen Staatsprüfung an der k. k. böhmischen technischen Hochschule in Prag. Seite 605. — **Nr. 58.** Verordnung des Ministers für Kultus und Unterricht vom 10. Oktober 1904, betreffend die Lehrbücher und Lehrmittel für Mittelschulen.

Nr. 52.

Gesetz vom 25. Juli 1905 *),

wirksam für das Herzogtum Steiermark

betreffend die Gewährung von Ruhegenüssen an die lehrbefähigten Lehrerinnen für weibliche Handarbeiten.

Mit Zustimmung des Landtages Meines Herzogtums Steiermark anzuordnen, wie folgt:

§ 1.

Anspruchsberechtigung.

Jede Lehrerin für weibliche Handarbeiten (Arbeitslehrerin), welche nach erlangter gesetzlicher Befähigung auf Grund eines Beststellungsdekretes des k. k. Landesrates an öffentlichen allgemeinen Volks- oder Bürgerschulen in Steiermark mindestens zehn Jahre ununterbrochen und mit entsprechendem Erfolge unter der Voraussetzung, daß sie nicht verehelicht ist oder keine Pension aus einem anderen öffentlichen Fonde besitzt, bei Eintritt der Altersunfähigkeit einen dauernden Ruhegenuß.

In besonders berücksichtigungswürdigen Fällen kann der Landtag mit Zustimmung des Landesauschusses auch die von einer definitiv bestellten Arbeitslehrerin vor ihrer Anstellung durch den Landesschulrat zurückgelassen jedoch nur bis zu einem Drittel derselben für den Ruhegenuß in Anrechnung.

Ist die Pension geringer als der durch das gegenwärtige Gesetz für den Ruhegenuß, so gebührt der Arbeitslehrerin unter der Voraussetzung dieses Gesetzes erwähnten Anmeldung eine Ergänzungszulage, welche den Unterschied zwischen dem normalmäßigen Ruhegenusse und dem niedrigen Pensionsbezüge zu bemessen ist.

*) Enthalten in dem am 4. September 1905 ausgegebenen und versendeten XXII. Landesgesetz- und Verordnungsblatte für das Herzogtum Steiermark unter Nr. 52.

§ 2.

g des Ruhegenusses und Konduktsbeitrag.

genuß der lehrbefähigten Arbeitslehrerin (§ 1)
in Jahren 40 Prozent und für jedes weitere
muneration, welche sie nach dem Durchschnitt
dienstunfähigkeit vorausgegangenen fünf Kalenderj

Der Ruhegenuß kann jedoch in keinem Falle den Betrag von 800 K
Wenn aber die Berechnung einen geringeren Betrag als 180 K er
jährliche Ruhegenuß mit 180 K zu bemessen.

Der Landesschulrat kann aber mit Zustimmung des Landesaus
sonderer Rücksichtswürdigkeit eine Erhöhung des normalmäßigen Ru
zur Höhe der letzten Jahresremuneration, jedoch nicht über den
80 K bei andauerndem Siechtum (wie Erblindung, Lähmung u. dgl.)
Erhöhung bis zum Höchstbetrage von 800 K eintreten lassen.

Den Hinterbliebenen einer in aktiver Dienstleistung verstorbenen, z
des Ruhegenusses (§ 2) berechtigten Arbeitslehrerin gebührt zur Best
beerdigungskosten ein Konduktsbeitrag von 100 K. Sind in Ermangelung
Lebenden andere Personen in der Lage nachzuweisen, daß sie die
Arbeitslehrerin vor ihrem Tode gepflegt oder die Beerdigungskosten a
bezahlt haben, so kann der Landesschulrat diesen den Konduktsbeitrag zur
weisen.

§ 3.

Erlöschen des Anspruches.

Der Anspruch auf den dauernden Ruhegenuß erlischt durch Ver
nach Antritt eines mit dem Anspruche auf Pension verbundenen öffentlic
nach Maßgabe der Bestimmungen des § 1, Absatz 1 und 3, beziehun
Absatz 3, durch Verzichtleistung auf den Dienst als Arbeitslehrerin
Entlassung aus denselben.

Anspruchsberechtigten Arbeitslehrerinnen, welche von ihrer Verw
einer bestimmten Schule wegen eintretender Entbehrlichkeit enthoben wu
der Anspruch auf den Ruhegenuß nur unter der Bedingung gewährt, daß
zwei Jahren wieder eine Stelle als Arbeitslehrerin erhalten.

Während dieser Zeit, welche bei späterer Wiederaufnahme des Die
als Dienstzeit angerechnet, aber auch nicht als Unterbrechung angesehen
die Anspruch auf eine, dem Ruhegenusse gleichkommende und aus dem Pe
zu bestreitende Sustentation. Nach Ablauf dieser Zeit kann der Landess
rücksichtswürdigen Umständen ausnahmsweise und mit Zustimmung de
ausschusses diese Sustentation auf weitere fünf Jahre zuerkennen. Tritt
unfähigkeit während der Dienstunterbrechung von zwei, beziehungsweise
ein, so findet die normalmäßige Behandlung statt, wobei diese Zeit
angerechnet wird.

§

Erlöschen des

Das Bezugsrecht auf einen bereits er
eines mit dem Anspruche auf Pension bei
eine strafgerichtliche Verurteilung, welche
die Ausschließung von der Wählbarkeit in die Gemeindevertretung nach sich
ziehen würde.

§ 5.

Abfertigung.

Arbeitslehrerinnen, welche die für den Ruhegenuß erforderliche Dienstzeit noch
nicht vollstreckt haben, erhalten bei Eintritt der Dienstunfähigkeit und bei Vorhandensein
der übrigen Voraussetzungen des § 1 dieses Gesetzes lediglich eine Abfertigung, welche
im Falle einer noch nicht vollstreckten fünfjährigen Dienstzeit mit der Hälfte und bei einer
Dienstzeit von mehr als fünf Jahren mit der vollen, gemäß § 1 dieses Gesetzes zu berechnenden
Durchschnittsremuneration zu bemessen ist.

In besonders berücksichtigungswürdigen Fällen, insbesondere bei vollständiger
und dauernder Erwerbsunfähigkeit, können Arbeitslehrerinnen, wenn sie auch noch nicht zehn,
jedoch mindestens fünf anrechenbare Dienstjahre vollstreckt haben, auf Zustimmung des
Landesausschusses so behandelt werden, als ob sie diese Jahre zurückgelegt hätten.

§ 6.

Bemessungs- und Anweisungsbehörde.

Der Ruhegenuß sowie die in den §§ 1, 3, 5 und 10 dieses Gesetzes vorgesehenen
Ergänzungszulagen, Unterstützungen und Abfertigungen werden vom Landesausschusse
bemessen und angewiesen.

§ 7.

Pensionsfond.

Zur Bestreitung der für die Durchführung dieses Gesetzes erforderlichen
Mittel wird der „Steiermärkische Pensionsfond für Lehrerinnen weiblicher Handarbeiten“
errichtet, welchem das Vermögen des bestehenden „Vereines zur Unterstützung dienstuntauglich
gewordener lehrbefähigter Arbeitslehrerinnen der öffentlichen Volks- und Bürgerschulen Steiermarkens“
einverleibt wird.

Dieser Fond wird vom steiermärkischen Landesausschusse verwaltet; die
Jahresvoranschläge und Jahresrechnungen sind dem Landtage zur Genehmigung
vorzulegen.

§ 8.

Zuflüsse des Fondes.

Die Zuflüsse dieses Fondes sind:

- a) Die gesetzlichen Beiträge der lehrbefähigten Arbeitslehrerinnen (§§ 9 und 10)

- b) Beiträge der Ortsschulfonds (§ 11);
- c) Zuschüsse aus Landesmitteln (§ 12);
- d) Erbschaften, Vermächnisse oder sonstige freiw
- e) Erträge des Stammvermögens (§ 7).

§ 9.

Beiträge der Arbeitslehrer

Sämtliche Arbeitslehrerinnen, deren Ruhegehalt betragen ist, haben an denselben 10 Prozent ihrer berechnbaren Jahresremuneration und ebensoviel später zuteil werdenden Erhöhung derselben, über der Jahresremuneration zu entrichten.

Die einmaligen 10 prozentigen Beiträge sind zu entrichten.

§ 10.

Beitragsbefreiungen.

Befreit sind:

- a) Von der Entrichtung des einmaligen 10 prozentigen Beitrags der Arbeitslehrerinnen, welche mindestens durch fünf Jahre dienstuntauglich gewordener formell befähigter (§ 7) als Mitglieder angehörten;
- b) von der Entrichtung der 10 prozentigen und der Arbeitslehrerinnen, welche verheiratet sind oder Pension Anspruch auf eine Pension haben.

Erhebt eine Arbeitslehrerin im letzteren Fall Anspruch auf eine geringere Pension Anspruch auf die Pension aus dem Pensionsfond (§ 7), so ist sie zur Leistung verpflichtet.

Eine Erklärung in diesem Sinne ist bei sonstiger Berechtigung binnen drei Monaten nach Eintritt der Pension beziehungsweise bei späterem Antritte eines andern Pension-Zeitpunkte abzugeben.

§ 11.

Beiträge der Ortsschulfonds

Aus dem Orts-(Stadt-)Schulfonde sind in der Höhe der Hälfte der nach § 32 des Gesetzes vom 1. April 1870 (V.-Bl. Nr. 15 *), beziehungsweise dem Gesetz vom 1. April 1886 (V.-Bl. Nr. 31 **), in die Ortsschulfonds fließenden Strafgelder

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1870, Nr. 42, Seite 10.

**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1886, Nr. 53, Seite 10.

§ 12.

Beiträge des Landesfondes.

Der Landesfond hat alljährlich den Betrag von 2000 K an den Pensionsfond abzuführen und überdies allfällige Abgänge zu decken.

§ 13.

Kapitalisierung der Überschüsse.

Am Schlusse eines jeden Kalenderjahres sind die Überschüsse des Pensionsfondes zu kapitalisieren.

§ 14.

Übergangsbestimmung.

Den lehrbefähigten Arbeitslehrerinnen, welche dem Vereine zur Unterstützung dienstuntauglich gewordener, formell befähigter Arbeitslehrerinnen seit mindestens 10 Jahren angehören und eine mindestens 35 jährige anrechenbare Dienstzeit nachweisen, wird im Falle ihrer Dienstunfähigkeit infolge Augenschwäche, Krankheit oder Siechtum eine Dienstzeit von 40 Jahren angerechnet.

Von denjenigen Arbeitslehrerinnen, welche zur Zeit des Eintrittes der Wirksamkeit dieses Gesetzes bereits verheiratet oder zu dieser Zeit infolge ihres anderweitigen öffentlichen Dienstes pensionsberechtigt sind, haben nur jene einen Anspruch auf einen Ruhegenuß, welche dem Unterstützungsvereine angehören und nach den Statuten des in § 7 dieses Gesetzes erwähnten Vereines zum Bezuge einer Altersunterstützung berechtigt gewesen wären.

Diese Arbeitslehrerinnen sind zur Entrichtung der Beiträge nach Maßgabe dieses Gesetzes verpflichtet.

§ 15.

Wirksamkeitsbeginn.

Dieses Gesetz tritt mit 1. Jänner des auf die Sanktion folgenden Jahres in Wirksamkeit.

§ 16.

Vollzug.

Mit dem Vollzuge dieses Gesetzes ist Mein Minister für Kultus und Unterricht betraut.

Ischl, am 25. Juli 1905.

Franz Joseph m./p.

Hartel m./p.

Nr. 53.

Gesetz vom 20. August 1905 *),

**in das Königreich Galizien und Lodomerien samt dem Großherzogtum
sowie einige Bestimmungen des Landesgesetzes vom 15. August 1866,
betreffend die Bestreitung der Kosten der Herstellung und Erhaltung
von Pfründengebäude in Pfarren des katholischen Glaubensbekenntnisses,
der Beschaffung der Kirchenparamente und Einrichtungsstücke, in
der Fassung des Gesetzes vom 16. April 1896, L.-G.-Bl. Nr. 25 **), abgeändert.**

Mit Zustimmung des Landtages Meines Königreiches Galizien und
Lodomerien samt dem Großherzogtume Krakau finde Ich anzuordnen, wie folgt:

Artikel I.

Die Bestimmungen der §§ 9, 9a), 10, 12, 13 und 13a) des
Landesgesetzes vom 15. August 1866, L.-G.-Bl. Nr. 28, betreffend die Bestreitung
der Kosten der Herstellung und Erhaltung der Kirchen- und Pfründengebäude
des katholischen Glaubensbekenntnisses, dann der Beschaffung der Kirchen-
einrichtungsstücke, in der Fassung des Gesetzes vom 16. April 1896, I
werden hiemit aufgehoben und haben hingegen folgende Bestimmung:

§ 9.

Wenn im Pfarrsprengel außerhalb der Gemeinde, in welcher die
Mutterpfarrkirche steht, eine Filialkirche sich befindet, welche als solche von der kirchlichen
Behörde mit Zustimmung der staatlichen Kultusverwaltung anerkannt
worden ist, so sind die Letzteren zu ihr gehörenden Pfarrlingen erhalten wird, so sind die Letzteren
von der Mutterpfarrkirche nicht verpflichtet.

Die die bisherige Verpflichtung bestimmenden und regulierenden
Bestimmungen mit dem Inkrafttreten dieses Gesetzes außer Kraft, doch kann
die Pflicht der Pfarrlinge der Filialkirche vertragsmäßig geregelt werden.

Zur Bedeckung der Auslagen für die Wohn- und Wirtschafts-
gebäude haben sie in gleichem Maße wie die übrigen Pfarrlinge
des Pfarrsprengels beizutragen, doch sind sie von dieser Pflicht frei, wenn sie
für den bei ihrer Filialkirche bestellten Priester aus eigenen Mitteln

§ 10.

Die im Pfarrsprengel befindlichen Filialkirchen sowie die Wirtschafts-
gebäude für die bei diesen Kirchen bestellten Priester haben, wenn
keine Rechtsverbindlichkeiten bestehen, mit Zuhilfenahme des verfügbaren Kir-
cheneinkommens auch des Patronatsbeitrages, wenn die Filialkirche einen be-
sonderen hat, die zum Pfarrsprengel gehörenden Pfarrlinge herzustellen und

*) Enthalten in dem den 23. September 1905 ausgegebenen und versendeten 2.
Landes-Gesetz- und Verordnungsblattes für das Königreich Galizien und Lodo-
merien samt dem Großherzogtume Krakau unter Nr. 100, Seite 316.

**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1897, Nr. 13, Seite 161.

Konkurrenzumlage erfolgt nach Maßgabe der Bestimmungen der §§ 8, 8a, 8d) und 8e) des Gesetzes vom 16. April 1896, L.-G.-Bl. Nr. 25, des Gesetzes sowie der Bestimmungen des Gesetzes vom 15. August 1866, L.-G.-Bl. Nr. 28, und vom 15. November 1888, L.-G.-Bl. Nr. 96 *), nach dem Maße der von diesen Pfarrlingen im Pfarrfilialsprengel entrichteten direkten

im § 8 des Gesetzes vom 16. April 1896, L.-G.-Bl. Nr. 25, unter 2 und 3) den physischen und juristischen Personen (Staatsschatz, öffentlichen Fonds etc.), dann Genossenschaften und Gesellschaften sind von der Konkurrenzpflicht in der im Mutterpfarrsprengel gelegenen Filialkirchen und Gebäude befreit

§ 12.

Auslagen zur Bedeckung der mit der Verrichtung des Gottesdienstes verbundenen Erfordernisse sowie die Auslagen für die Erhaltung der Kirchendienste sollen allem aus den im § 1 des Gesetzes vom 15. August 1866, L.-G.-Bl. Nr. 28, und § 2 des Gesetzes vom 16. April 1896, L.-G.-Bl. Nr. 25, bezeichneten Quellen gedeckt werden.

Wenn diese Auslagen aus diesen Quellen nicht bedeckt werden können, so kann der Pfarrer, beziehungsweise der die Seelsorge versiehende Priester zur Deckung dieser Kosten von den Konkurrenzparteien eine Pauschalsumme, welche nicht angenommen mit der in den bezogenen Bestimmungen bezeichneten Bedeckungssumme von 400 K nicht übersteigen darf.

Umlage auf die Konkurrenzparteien erfolgt nach Maßgabe der Bestimmungen des Gesetzes vom 16. April 1896, L.-G.-Bl. Nr. 25, im Verhältnisse der entrichteten Steuergebühr.

§ 13.

Zur Herstellung neuer und zur Erhaltung bestehender Kirchen- und Gebäude betreffenden Angelegenheiten sowie zur Besorgung der Konkurrenzangelegenheiten wird in jeder Pfarre ein aus fünf Mitgliedern zusammengesetztes Komitee gebildet. Ständige Mitglieder dieses Komitees sind: der Pfarrer der Pfarre oder der Kirchenpatron, wenn ihm das Recht der Präsentation des Pfarrers oder dessen Vertreter. Wenn die Pfarrkirche zwei Patrone hat, so sind sie jeder durch drei Jahre, ständige Mitglieder des Komitees. Gibt es eine Pfarre mit zwei Patrone, so wählen sie aus ihrer Mitte einen zum Mitgliede des Komitees für die Dauer von zwei Jahren. Die übrigen, d. i. drei und wenn der Pfarrer das Recht der Präsentation des Pfarrers nicht ausübt, vier Mitglieder, werden alle drei Jahre von den konkurrenzpflichtigen Parteien gewählt. An dieser Wahl nehmen auch die Pfarrlinge der Filialkirche nicht. Wenn aber die Pfarrlinge der Filialkirche zur Konkurrenz zu Gunsten der Mutterpfarre verpflichtet sind, so sind sie berechtigt, zu diesem Komitee ein Mitglied zu wählen, welches an den Beratungen und Beschlüssen des Komitees dann teilnehmen kann, wenn es sich um Auslagen handelt, welche auch die Pfarrlinge der Filialkirchen belasten.

Nr. 54.

Gesetz vom 31. August 1905 *),**wirksam für das Erzherzogtum Österreich unter der Enns,**

womit eine Bestimmung des Gesetzes vom 18. Dezember 1871, L.-G.-Bl. Nr. 1 ex 1872 **), betreffend die Aufhebung des Normalschulfondsbeitrages und die Einführung eines Schulbeitrages aus den im Erzherzogtum Österreich unter der Enns vorkommenden Verlassenschaften, abgeändert wird.

Über Antrag des Landtages Meines Erzherzogtums Österreich unter der Enns finde Ich anzuordnen, wie folgt:

Artikel I.

Der vorletzte Absatz des § 3 des Gesetzes vom 18. Dezember 1871, L.-G.-Bl. Nr. 1 ex 1872, tritt in der gegenwärtigen Fassung außer Kraft und hat künftig zu lauten, wie folgt:

„Wenn der Erbe oder Vermächtnismehmer weder ein Noterbe noch der hinterlassene Ehegatte ist, so wird der von seinem Erbteile oder Vermächtnisse sich ergebende Schulbeitrag um 50 Prozent erhöht.

Der auf die Ermittlung des Schulbeitrages anzuwendende Tarifsatz richtet sich in allen Fällen nach der Höhe des gesamten reinen Nachlasses.“

Artikel II.

Dieses Gesetz tritt mit dem Tage seiner Kundmachung in Wirksamkeit und ist auf alle Verlassenschaften anzuwenden, bei denen der zahlungspflichtigen Partei bis zur Zeit seines Inkrafttretens ein Zahlungsauftrag über die Bemessung des Schulbeitrages noch nicht zugestellt ist.

Artikel III.

Meine Minister für Kultus und Unterricht, der Finanzen und der Justiz sind mit der Durchführung dieses Gesetzes beauftragt.

Ischl, am 31. August 1905.

Franz Joseph m./p.**Hartel m./p.****Kosel m./p.****Klein m./p.**

*) Enthalten in dem den 17. Oktober 1905 ausgegebenen und versendeten XXVII. Stücke des Landesgesetz- und Verordnungsblattes für das Erzherzogtum Österreich unter der Enns unter Nr. 142, Seite 132.

**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1872, Nr. 4, Seite 17.

Nr. 55.

Gesetz vom 14. September 1905*

Wirksam für das Königreich Böhmen,

Bestimmungen über die Bedeckung der öffentlichen Volksschulen abgeändert werden

Landtages Meines Königreiches Böhmen in

Artikel I.

des § 32 des Gesetzes vom 24. Februar 1873 in der Fassung der Errichtung, der Erhaltung und der Erweiterung derselben wird außer Kraft gesetzt und es treten nachfolgenden Bestimmungen:

§ 1.

Gemeinden, welche für sich einen eigenen Schulbezirk auslagern, sowohl für den ordentlichen als außerordentlichen zu bestreiten. Es werden ihnen jedoch für den Fall, als die den Schulbezirk treffenden gesetzlichen Aufwandes (§ 15 des angeführten Gesetzes) aufzubringende Umlage das im § 25 11. September 1880, L.-G.-Bl. Nr. 85 **), festgesetzte Höchstausmaß umlage übersteigen sollte, beginnend vom 1. Jänner 1906, zu bedarfes aus Landesmitteln ersetzt.

§ 2.

Die Ermittlung dieses Mehrbedarfes erfolgt auf Grund der vom Landesausschusse genehmigten Rechnungsabschlüsse des Schulbezirkes sind zu diesem Zwecke von der Gemeinde jährlich dem Landesaus-

§ 3.

Die den Stadtschulbezirken aus Landesmitteln zu leistenden sind vom Landesausschusse in vierteljährigen Dekursivraten Verrechnung auf Grund der Rechnungsabschlüsse flüssig zu machen.

Artikel II.

Dieses Gesetz tritt mit dem Tage seiner Kundmachung in

*) Enthalten in dem den 27. September 1905  gegebenen und versenden Landes-Gesetzblattes für das Königreich Böhmen unter Nr. 120, Seite 154.

**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1873, Nr. 46, Seite 154.

***) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1881, Nr. 11, Seite 19.

Artikel III.

Mit der Durchführung dieses Gesetzes wird Mein Minister für Kultus und Unterricht betraut.

Wien, den 14. September 1905.

Franz Joseph m./p.

Bienerth m./p.

Nr. 56.

**Verordnung des Ministeriums für Kultus und Unterricht vom
5. Oktober 1904, Z. 43257 ex 1903,**

betreffend Änderungen in der Abgrenzung der israelitischen Kultusgemeindesprengele im Königreiche Galizien und Lodomerien und dem Großherzogtume Krakau *).

Auf Grund des § 7 des Gesetzes vom 21. März 1890, R.-G.-Bl. Nr. 57**), betreffend die Regelung der äußeren Rechtsverhältnisse der israelitischen Religionsgesellschaft und des § 3, lit. b) der Ministerial-Verordnung vom 18. März 1897***), R.-G.-Bl. Nr. 96, wird in teilweiser Abänderung der mit Ministerial-Verordnung vom 2. April 1891, Z. 282, L.-G.- und V.-Bl. für Galizien Nr. 42†), durchgeführten Abgrenzung der israelitischen Kultusgemeindesprengele im Königreiche Galizien und Lodomerien mit dem Großherzogtume Krakau Nachstehendes verordnet:

§ 1.

Nachbenannte Ortschaften werden aus ihren dermaligen israelitischen Kultusgemeindesprengele ausgeschieden und den benachbarten Kultusgemeindesprengele zugewiesen, und zwar werden einverleibt:

1. dem Sprengel der israelitischen Kultusgemeinde Kolomea die Ortschaft Ispas aus dem Sprengel der israelitischen Kultusgemeinde Jabłonów;
2. dem Sprengel der israelitischen Kultusgemeinde Korolówka die Ortschaft Nowosiółka Kostniukowa aus dem Sprengel der israelitischen Kultusgemeinde Zaleszczyki.

§ 2.

Die Verordnung tritt mit 1. Jänner 1905 in Wirksamkeit.

Hartel m./p.

*) Verlautbart mit der Kundmachung der galizischen k. k. Statthalterei vom 10. November 1904, Z. 152372, welche in dem am 10. Dezember 1904 ausgegebenen XVII. Stücke des Landes-Gesetz- und Verordnungsblattes für das Königreich Galizien und Lodomerien samt dem Großherzogtume Krakau unter Nr. 114, Seite 395, enthalten ist.

**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1890, Nr. 19, Seite 91.

***) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1897, Nr. 18, Seite 215.

†) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1891, Nr. 29, Seite 225.

Nr. 57.

**des Ministeriums für Kultus und Unterricht
in Verbindung mit dem Ministerium des Inneren
16. September 1905 *),**

**betreffend die Einführung einer theoretischen Staatsprüfung an der
Versicherungstechnik an der k. k. böhmischen technischen Hochschule**

Über die Abhaltung einer theoretischen Staatsprüfung an der
Versicherungstechnik an der k. k. böhmischen technischen Hochschule
werden folgende Bestimmungen erlassen:

§ 1.

Zur Erprobung der an diesem Kurse für Versicherungstechnik
theoretischen Ausbildung wird eine Staatsprüfung abgehalten.

§ 2.

dieser Staatsprüfung sind: Mathematik (I. und II.
Kurs), Wahrscheinlichkeitsrechnung, Nationalökonomie und Finanzwissenschaft, Handels-, Wechsel-
und öffentliches Versicherungsrecht, Buchhaltung

§ 3.

mehrerer dieser Disziplinen ist durch Einzelprüfungen
welche vor der Staatsprüfung abzulegen sind, und zwar: aus Mathematik
(I. und II. Kurs), Wahrscheinlichkeitsrechnung, Nationalökonomie und Finanzwissenschaft,
Handels-, Wechsel- und Privatseerecht.

§ 4.

Bei der Staatsprüfung fungieren als Examinatoren die am Kurse
für Versicherungstechnik wirkenden Professoren und Dozenten, welche die im
Kurse gemachten Disziplinen lehren.

Die Leitung der Prüfung als Präses der Prüfungskommission obliegt
der allgemeinen Abteilung, in seiner Verhinderung dem Prodekan.

§ 5.

Die Termine für die Vornahme der Prüfungen bestimmt der
Minister der allgemeinen Verwaltung nach Maßgabe der Anmeldungen.

*) Enthalten in dem den 21. Oktober 1905 ausgegebenen LXVI. Stücke des R.-G.-Bl.

§ 6.

die Zulassung zur Staatsprüfung hat der Kandidat bei dem Präses der Kommission schriftlich anzusuchen und hiebei folgende Belege beizubringen:

- a) Nachweis, daß während der Absolvierung der Hochschulstudien eine Abwesenheit mit der militärischen Präsenzdienstpflicht nicht stattgefunden hat;
- b) Matrikelschein;
- c) Maturitätszeugnis oder das dasselbe vertretende Dokument;
- d) Meldungsbuch, aus welchem hervorgehen muß, daß der Kandidat vier Semester an der k. k. böhmischen technischen Hochschule in Prag studiert und alle für die Staatsprüfungen vorgeschriebenen Disziplinen in der vorgeschriebenen Stundenzahl gehört hat;
- e) Fortgangszeugnisse über die im § 3 vorgesehenen obligaten, mit Erfolg bestandenen Einzelprüfungen.

diese Dokumente sind im Originale vorzulegen und verbleiben für die Dauer der Staatsprüfung bei der Prüfungskommission.

§ 7.

Die Staatsprüfung besteht aus zwei Teilen: einem schriftlichen und einem mündlichen. Bei der schriftlichen Prüfung hat der Kandidat unter Aufsicht eines Prüfungsausschusses an zwei Halbtagen je eine größere Frage aus dem Gebiete der Vermessungsmathematik und aus der mathematischen Statistik zu bearbeiten, welche die Kenntnis, seine Vertrautheit mit der Ableitung und Handhabung der Formeln zu erweisen.

Die Kommission entscheidet darüber, ob auf Grund des erzielten Erfolges der Kandidat zur mündlichen Prüfung zuzulassen ist oder zu einem festzustellenden Termine neuerlich der schriftlichen Prüfung sich zu unterziehen hat. Bei der mündlichen Prüfung, welche sich auf Versicherungsmathematik, mathematische Privat- und öffentliches Versicherungsrecht und die Buchhaltung im Versicherungswesen zu erstrecken hat, wird vor der versammelten Kommission abgelegt. Einzelzeugnisse, welche der Kandidat aus diesen Fächern erworben und der Kommission vorgelegt hat, kann bei mindestens gutem Erfolge insofern in Rechnung genommen werden, als infolge derselben eine Abkürzung der Prüfungsdauer eintreten kann.

§ 8.

Das Ergebnis der mit Erfolg bestandenen Staatsprüfung wird dem Kandidaten ein Zeugnis ausgestellt, welches nebst dem Namen des Kandidaten die Angabe seines Studienganges sowohl die bei den obligaten Vorprüfungen erzielten Noten, wie auch die bei der schriftlichen und mündlichen Staatsprüfung erzielten Zensuren und den von der Kommission festgestellten Schlußkalkül enthält.

Gegen diese Zensuren und ihrer Feststellung gelten die gemeinsamen Bestimmungen für die Staatsprüfungen an den technischen Hochschulen.

In Betreff der Normen für die Bestimmungen für die Staatsprüfungen Anwendung zu finden.

Jeder Prüfungskandidat hat vorreichung des Gesuches um Zulassung 40 K zu entrichten.

In allen in dieser Staatsprüfungen haben die gemeinsamen Bestimmungen Hochschulen sinngemäße Anwendung zu

Bylandt m./p.

N

Erlaß des Leiters des Ministeriums vom 10. Oktober

an alle Land

betreffend die Lehrbücher u

Schulmänner und Ärzte haben in letzter Zeit an den Mittelschulen in Verwendung stehender Lehrbücher durch den Lehrplan und die dazu gehörenden Bücher an Umfang und in weiterer Folge auch an Gewicht und Umstand habe nicht selten zur Folge, das Tragen der schweren Bücher zu ungünstigen Folgen, gar Skoliose und andere körperliche Übelheiten zu veranlassen.

Dies veranlaßt mich, Autoren und Verleger für Mittelschulen neuerdings aufmerksam zu machen und Sorgfalt und Umsicht auszuwählen und darzustellen ist.

Wo sachliche Gründe nicht widersteht, ist der Lehrstoff zusammenzufassen. Von diesem Gesichtspunkte aus die Zerlegung des Schulatlasses, der nicht nur schwer, sondern auch ungewöhnlich schwer geworden ist,

So oft aber für einen Lehrgegenstand mehr als ein wie dies beispielsweise bei den Sprachgegenständen der Fall ist, hat der Lehrer darauf zu achten, daß er den Schülern angebe, ob für die einzelne Unterrichtsstunde etwa die Grammatik oder das Übungsbuch (Lesebuch), bei schriftlichen Arbeiten auch beides entbehrt werden kann.

Der Gebrauch der im Sinne des § 11 der Ministerial-Verordnung vom 17. Juni 1873, Z. 10523 (Minist.-Vdgsbl. Nr. 77), zulässigen Hilfsbücher und Hilfsmittel ist einzuschränken und deren Verwendung in der Schule nur ausnahmsweise zu gestatten.

Auch bezüglich der Zahl und Anlage der verschiedenen Schülerhefte haben Direktoren und Lehrer darauf zu achten, daß nicht ein umfangreicher Apparat von Schreibheften aller Art entstehe.

Die in dieser Weise entstehende Entlastung des Schulpackes wird jeder Schüler dankend begrüßen.

Was die Ausstattung der Lehrbücher und Lehrmittel anlangt, so muß bei aller Anerkennung des offenkundigen Fortschrittes doch verlangt werden, daß den Forderungen der modernen Schulhygiene auf diesem Gebiete noch mehr als bisher Rechnung getragen werde. Insbesondere sind die Zusätze und Anmerkungen zum Haupttexte in den Lehrbüchern, die in typographischer Hinsicht vielfach nicht entsprechen, entweder ganz zu vermeiden oder in typographisch verbesserter, die Sehkraft der Schüler schonender Art herzustellen.

Endlich wird der hierortige Erlaß vom 12. März 1902, Z. 3330 (Minist.-Vdgsbl. Nr. 21), betreffend die Stabilität der Lehrtexte und Lehrmittel, neuerdings in Erinnerung gebracht, nach welchem die zum Lehrgebrauche allgemein zugelassenen, in zweiter oder dritter Auflage erschienenen und somit wiederholt revidierten Lehr- und Lesebücher in der Regel durch mindestens fünf Jahre in unveränderter Auflage zu erscheinen haben.

Insbesondere ist allgemein zu vermeiden, daß die Lehrbücher für die unteren Klassen, die den bestehenden Lehrplänen völlig angepaßt sind, ohne zwingende Gründe eine Änderung erfahren. Bezüglich der Zulässigkeit dieser Bücher wird in Hinkunft mit besonderer Strenge vorgegangen werden.

, betreffend Lehrbücher und Lehrmittel.

L e h r b ü c h e r.

a) Für allgemeine Volksschulen.

österreichischer Liederkranz für allgemeine Volksschulen. Heft IV. Prag 1904. Brüder Butter. Preis 60 h.
Dieses Buch wird zum Unterrichtsgebrauche an allgemeinen Volksschulen mit deutscher Unterrichtssprache als zulässig erklärt.
(Ministerial-Erlaß vom 27. September 1905, Z. 35401.)

Für allgemeine Volks- und Bürgerschulen.

Lehrbuch der Heiligen und Episteln auf alle Sonn- und Festtage des katholischen Jahres nach der Leidensgeschichte unseres Heilands. Durchgesehene Ausgabe. Prag 1906. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis 1 K.

Dieses Lehrbuch, das vom fürsterzbischöflichen Ordinariate in Prag für zulässig erklärt worden ist, kann beim Unterrichte an allgemeinen Volks- und an Bürgerschulen mit deutscher Unterrichtssprache innerhalb der Erzdiözese Prag verwendet werden.

Der Gebrauch dieses Lehrbuches an allgemeinen Volks- und an Bürgerschulen mit deutscher Unterrichtssprache in anderen Diözesen wird gestattet, wenn dasselbe von den betreffenden Ordinariaten als zulässig erklärt worden ist.
(Ministerial-Erlaß vom 13. September 1905, Z. 33109.)

Witz-Oberlin Ch. Alphonse, Der Heidelberger Katechismus. 4., durchgesehene Auflage. Wien und Leipzig 1905. Wilhelm Braumüller. Preis, kartoniert 1 K.

Dieses Lehrbuch, welches vom k. k. evangelischen Oberkirchenrate des schweizerischen Bekenntnisses zulässig erklärt wurde, kann beim Unterrichte in der evangelischen Religion H. B. an allgemeinen Volks- und Bürgerschulen mit deutscher Unterrichtssprache verwendet werden.

(Ministerial-Erlaß vom 31. Juli 1905, Z. 27929.)

Josef, Schule des Treffsingers (Quintenraum-Methode). Ein kurzer Weg zur Erlernung des Singens nach Noten (Treffsingen), zum Gebrauche an Volks- und Bürgerschulen, Gesangsschulen sowie überhaupt für den Elementar-Gesangsunterricht. 2., nach der neuen Rechtschreibung hergestellte, sonst unveränderte Auflage. Wien 1905. Manz. Preis, kartoniert 68 h.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an allgemeinen Volks- und Bürgerschulen mit deutscher Unterrichtssprache als zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 27. Juli 1905, Z. 27885.)

c) Für Bürgerschulen.

Jakobi, Dr. Alfred und Mehl Hermann, Deutsches Lesebuch für Bürgerschulen
In 3 Teilen. Neu bearbeitet von Viktor Pilečka, Richard Roßbach und
Franz Müller. III. Teil. Für die 3. Klasse. 5. Auflage. Wien 1905. Manz
Preis, gebunden 1 K 60 h.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an Bürgerschulen mit
deutscher Unterrichtssprache als zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 4. August 1905, Z. 28846.)

Seibert A. E., Schulgeographie in drei Teilen. Bearbeitet nach den Lehrplänen für
die österreichischen Bürgerschulen. I. Teil. Aus den Elementen der mathematischen
und physischen Geographie. Allgemeine Übersicht der Erdteile nach wagrechter
und lotrechter Gliederung nebst staatlicher Einteilung. 14., durchgesehene Auflage.
Mit 56 Abbildungen, wovon 6 in Farbendruck. Wien 1905. Alfred Hölder.
Preis, gebunden 1 K 18 h.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an Bürgerschulen mit
deutscher Unterrichtssprache als zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 20. Oktober 1905, Z. 37521.)

Kučela Anton, Liederbuch. Sammlung ausgewählter zwei- und dreistimmiger Gesänge
zum Gebrauche an Lehrerinnenbildungsanstalten, Mädchen-Lyzeen, Töchterschulen
und verwandten Lehranstalten. 2., verbesserte und vermehrte Auflage. Czernowitz
1905. Heinrich Pardini, Universitätsbuchhandlung (Engel und Suchanek).
Preis, gebunden 1 K 60 h.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an Mädchen-Bürgerschulen
mit deutscher Unterrichtssprache als zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 19. Oktober 1905, Z. 36632.)

Gronlík Jos., Úlehla Jos. a Hampl R., Přírodopis pro měšťanské školy chlapců.
Druhý stupeň. 2. Auflage. Olmütz 1905. R. Promberger. Preis, gebunden
1 K 70 h.

Diese neue Auflage des genannten Buches wird ebenso wie die erste Auflage
desselben *) zum Lehrgebrauche an Knaben-Bürgerschulen mit böhmischer
Unterrichtssprache für zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 14. September 1905, Z. 34448.)

Rosický Jos., Přírodopis pro školy měšťanské. První stupeň. Na základě přírodopisu
dra. Al. Pokorného sepsal. 12., umgearbeitete Auflage. Prag 1905. Unia.
Preis, gebunden 1 K 70 h.

Diese neue Auflage des genannten Buches wird zum Lehrgebrauche an
Bürgerschulen mit böhmischer Unterrichtssprache für zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 6. September 1905, Z. 30946.)

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1900, Seite 409.

Janžon Fr., Zemeljepis za meščanske šole. III. Stufe. 2. Auflage. Laibach 1905. Genossenschaftsdruckerei. Preis, gebunden 1 K.

Diese neue Auflage des bezeichneten Buches wird zum Unterrichtsgebrauche an Bürgerschulen mit slowenischer Unterrichtssprache für zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 29. September 1905, Z. 28685.)

d) Für Mittelschulen.

Isaka Eugen, Церковна Історія для виспних клас шкіл середних і нижчих виспних наукових закладів. Wien 1906. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, broschiert 3 K 80 h, gebunden 4 K.

Dieses Religionsbuch wird, die Approbation der betreffenden kirchlichen Oberbehörde vorausgesetzt, zum Unterrichtsgebrauche an Mittelschulen und verwandten Anstalten, an denen Religion in ruthenischer Sprache gelehrt wird, allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 16. Oktober 1905, Z. 35964.)

„, inhaltlich unveränderter, sonach gemäß Ministerial-Erlasses vom 4. November 1899, Z. 28728 *), die Zustimmung der bezüglichen Kultusvorstände vorausgesetzt, zum Lehrgebrauche in den unteren Klassen der Mittelschulen mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zulässiger Auflage ist erschienen:

Hf, Dr. G., Kurzgefaßte Religions- und Sittenlehre für die israelitische Jugend. Wien 1905. A. Hölder. Preis, geheftet 40 h.

(Ministerial-Erlaß vom 9. Oktober 1905, Z. 35349.)

Isaks Lehrbuch der Geometrie für die oberen Klassen der Gymnasien. Bearbeitet von **Johann Spielmann**. 25. Auflage. Unveränderter Abdruck der 24. Auflage. Wien 1906. Preis, geheftet 3 K 30 h, gebunden 3 K 80 h.

Diese neue Auflage des bezeichneten Buches wird ebenso wie die 24. Auflage desselben **) zum Lehrgebrauche an Gymnasien mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 7. Oktober 1905, Z. 35092.)

e) Für kommerzielle Lehranstalten.

Ischoda W. und Kaiser R., Lehrbuch der englischen Sprache für höhere Handelsschulen. II. Teil. Senior-Book. Part I. Lehr- und Lesebuch für den 2. Jahrgang des englischen Unterrichtes. Wien und Leipzig 1905. F. Deuticke. Preis, geheftet 3 K, gebunden 3 K 60 h.

Ischoda W., Schulgrammatik der modernen englischen Sprache. Wien und Leipzig 1905. F. Deuticke. Preis, geheftet 1 K 60 h, gebunden 2 K 20 h.

Diese Lehrbücher werden zum Unterrichtsgebrauche an höheren Handelsschulen (Handelsakademien) allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 14. Oktober 1905, Z. 36338.)

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1899, Seite 456.

**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1904, Seite 299.

Haberer K., Leitfaden der Handelskorrespondenz für den Unterricht an kaufmännischen Fortbildungsschulen. 4., verbesserte Auflage. Wien 1905. A. Hölder. Preis, gebunden 1 K 60 h.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an kaufmännischen Fortbildungsschulen allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 14. Oktober 1905, Z. 36626.)

Lehrmittel.

Kužela Anton, Liederbuch. Sammlung ausgewählter zwei- und dreistimmiger Gesänge zum Gebrauche an Lehrerinnenbildungsanstalten, Mädchen-Lyzeen, Töchterschulen und verwandten Lehranstalten. 2., verbesserte und vermehrte Auflage. Czernowitz 1905. Heinrich Pardini, Universitätsbuchhandlung (Engel und Suchanka). Preis, gebunden 1 K 60 h.

Dieses Lehrmittel wird im Sinne des Punktes IV der Ministerial-Verordnung vom 2. Juli 1880, Z. 652 (Minist.-Vdgbl. Nr. 22), zum Gebrauche beim Gesangsunterrichte an Lehrerinnenbildungsanstalten mit deutscher Unterrichtssprache als geeignet erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 19. Oktober 1905, Z. 36632.)

Hartingers Wandtafeln für den naturgeschichtlichen Anschauungsunterricht.

Abteilung Zoologie. 2., umgearbeitete Auflage. Tafel X: Wiesel, Hermelin im Sommerkleid, Hermelin im Winterkleid, Iltis; Tafel XXVI: Lama und Renntier; Tafel XXVIII: Wildschwein und Hausschwein.

Abteilung Botanik. 2., verbesserte Auflage. Tafel III: Aprikosenbaum, Johannisbeerstrauch, Erdbeere, Stachelbeerstrauch, Himbeerstrauch, Mandelbaum.

Abteilung Bäume. Tafel XVII: Apfelbaum; Tafel XVIII: Eiche.

Preis per^o Tafel, unaufgespannt 1 K 60 h, auf starkem Papier mit Leinwand-schutzrand und Ösen, unlackiert 1 K 90 h, lackiert 2 K 10 h, auf starker Pappe mit Ösen und lackiert 2 K 60 h.

Diese Lehrmittel werden zum Unterrichtsgebrauche an allgemeinen Volks- und an Bürgerschulen als zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 28. August 1905, Z. 31381.)

Beroušek Fr., Garnnumerierungstabelle mit Umrechnungszahlen. Wien und Leipzig 1905. Verlag von A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis 20 h.

Dieses Werk wird als Lernbehelf für die Schüler der Textilschulen mit deutscher Unterrichtssprache zugelassen.

Dasselbe Werk ist auch in böhmischer Sprache erschienen unter dem Titel: Číslování přizve a čísla převodná.

Diese böhmische Ausgabe des Werkes wird unter einem als Lernbehelf für die Schüler der Textilschulen mit böhmischer Unterrichtssprache approbiert.

(Ministerial-Erlaß vom 9. Oktober 1905, Z. 35984.)

ástěnná mapa zemí krasových: Přímofí,
Černé Hory. Pro české střední školy
000. Wien. G. Freytag und Berndt.

4 K, auf Leinwand in Mappe oder mit
richtsgebrauche an Mittelschulen mit
zugelassen.

sových: Přímofí, Kraňska, Chorvatska,
ceské školy upravil Josef Krejčí.
g und Berndt.

4 K, auf Leinwand in Mappe oder mit
ichtsgebrauche an allgemeinen Volks-
nd Lehrerinnen-Bildungsanstalten mit
ig erklärt.
1905, ad Z. 45515 ex 1904.)

en aus der Regierung unseres Kaisers.
rma Lechner (Wilhelm Müller).

und verwandter Lehranstalten werden
behufs ihrer Anschaffung für die Lehr-

tober 1905, Z. 26859.)

. Musterbuch für jeden Textilfachmann
rung. 300 Tafeln mit 9015 Bindungen.
diag. Preis, gebunden 78 K.
rie und die Fachschulen für Weberei
s behufs Anschaffung desselben für die

tober 1905, Z. 36487.)

Kundmachungen.

Behufs Gewährung von Stipendien für hoffnungsvolle Künstler, welche der Mittel zu ihrer Fortbildung entbehren, werden jene Künstler aus dem Bereich der bildenden Kunst aus den im Reichsrate vertretenen Königreichen und Ländern, welche eine Zuwendung eines Stipendiums Anspruch erheben, aufgefordert, sich bei den betreffenden Landesstellen, und zwar bis längstens 1. März 1906 in Bewerbung zu setzen.

Anspruchsberechtigt sind — unter Ausschluss aller Kunstschüler und Kunsthandwerker — nur selbständig schaffende Künstler.

Die Gesuche haben zu enthalten:

1. Die Darlegung des Bildungsganges und der persönlichen Verhältnisse (Geburts- und Heimatsort, Alter, Stand, Wohnsitz, Vermögensverhältnisse) des Bewerbers.
2. Die Angabe der Art und Weise, in welcher derselbe von dem Staats-Stipendium zum Zwecke seiner weiteren Ausbildung Gebrauch machen will.
3. Als Beilage Kunstproben des Gesuchstellers, von welchen jede einzelne mit dem Namen speziell zu bezeichnen ist.

Wien, am 18. Oktober 1905.

K. k. Ministerium für Kultus und Unterricht

Frequenz - Ausweis

der k. k. Kunstakademie in Prag für das Wintersemester des Studienjahres 1905/1906

nach dem Stande vom 8. Oktober 1905.

Schulen		Schülerzahl	
		Maler	Bildhauer
Allgemeine Schule	I. Jahrgang	22	60
	II. Jahrgang	31	
	III. Jahrgang	17	
Spezialschulen für figurale Malerei		52	—
Spezialschule für figurale Malerei und Landschaftsmalerei		7	—
Spezialschule für Bildhauerkunst		—	16
Summe		119	16
Gesamtsumme		135 Schüler.	

**Festsetzung des Postrittgeldes für das Wintersemester 1905/1906,
die Zeit vom 1. Oktober 1905 bis 31. März 1906.**

Handelsministerium Z. 43934.

Das Postrittgeld für ein Pferd und ein Myriameter wird vom 1. Oktober 1905
festgesetzt:

Kronland	Für Extraposten und Separat- Rittfahrten		A
	K	h	
Österreich unter der Enns	2	38	
Österreich ob der Enns	2	15	
Salzburg	2	41	
Steiermark	a) für die Gruppe 1	2	44
	b) " " " 2	2	28
	c) " " " 3	2	32
Kärnten	2	30	
Böhmen	a) für die Gruppen 1, 3, 9, 13	2	35
	b) " " " 4, 5, 10, 11, 12	2	52
	c) " " " 2, 6, 7, 8	2	54
Mähren und Schlesien	2	45	
Tirol und Vorarlberg	2	54	
Küstenland	2	21	
Krain	2	16	
Gallizien	a) für die Gruppen 1, 2, 3, 13	2	09
	b) " " " 12, 16, 17	2	20
	c) " " " 5, 6, 7, 8, 11	2	27
	d) " " " 4, 14, 15	2	33
	e) " " " 9, 10	2	47
Bukowina	2	24	
Dalmatien	a) für die Gruppen 1, 2	—	—
	b) " " " 3, 4	—	—

In der Bemessung der Gebühren für Stationswagen sowie im Ausmaße
Ringgeldes und Schmiergeldes tritt eine Änderung nicht ein.

Wien, den 18. September 1905.

ungskommission:
terrichtssprache
in ihrer dermaligen

)

'ungskommission
gen Zusammensetzung

)

'ungskommission
gen Zusammensetzung

nung für)

(

{

3

2

Verordnungsblatt

für den Dienstbereich des
Ministeriums für Kultus und Unte

Redigiert im k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht

Ausgegeben am 15. November 1905.

Kundmachung.

Mit 1. Jänner 1906 beginnt der achtunddreißigste Jahrgang des Verordnungsblattes für den Dienstbereich des Ministeriums für Kultus und Unterricht. Dessen Inhalt die einschlägigen Gesetze, Verordnungen, Erlasse, Verfügungen, ferner Verfügungen betreffend Lehrbücher und Personalmeldungen und schließlich Konkurs-Ausschreibungen zur Besetzung von Dienststellen bilden.

Zum Abnehmen desselben sind die Landesschulbehörden beziehungsweise Statthaltereien und Landesregierungen, die Bezirksschul beziehungsweise Bezirkshauptmannschaften, die Universitäten, die Verbände mit letzteren stehenden theologischen Fakultäten, Fachschulen, insoweit sie dem Unterrichtsministerium untergeordnet sind, Universitäts- und Studienbibliotheken, die sonstigen dem Ministerium unterstehenden Institute, ferner die Mittelschulen und Lehrerbildungsanstalten verpflichtet.

Für die Behörden und die Lehrkörper jener Lehranstalten, Staatsmitteln oder aus öffentlichen Fonds erhalten werden, ist ein Exemplar des Verordnungsblattes für Kultus und Unterricht, sobald sie in das Verordnungsblatt aufgenommen und ihnen dieses zugestellt worden ist, als intimiert zu betrachten.

Ein vollständiges Exemplar desselben kostet für das Jahr 1906 ebenso wie nach auswärts mit Postzusendung 5 Kronen.

Pränumerationen nimmt die k. k. Schulbücher-Verlags-Direktion in Wien (I., Schwarzenbergstraße Nr. 5) entgegen, wohin die Bestellungen und mit dem Pränumerationsbetrage versehenen Briefe, beziehungsweise Aufträge unmittelbar zu richten sind.

Auffällige Reklamationen einzelner Stücke werden dann berücksichtigt, wenn sie binnen vierzehn Tagen nach dem Erscheinen des nächstfolgenden Stückes, d. i. am Anfang oder Mitte jeden Monats, an die k. k. Schulbücher-Verlags-Direktion in Wien gerichtet werden.

Nr. 59. Verordnung des Leiters des Ministeriums für Kultus und Unterricht und des Finanzministers vom 16. Oktober 1905, womit im Nachhange zur Ministerial-Verordnung vom Februar 1905 ergänzende Bestimmungen zur Durchführung des Gesetzes vom 7. Mai 1874 über die Religionsfondsbeiträge für das Dezennium 1901 bis 1910, erlassen werden. Seite 614

Nr. 59.

Verordnung des Leiters des Ministeriums für Kultus und Unterricht und des Finanzministers vom 16. Oktober 1905^{*)}

im Nachhange zur Ministerial-Verordnung vom 11. Februar 1905, R.-G.-Bl. Nr. 51^{*)}, ergänzende Bestimmungen zur Durchführung des Gesetzes vom 7. Mai 1874, R.-G.-Bl. Nr. 51^{***}), über die Religionsfondsbeiträge für das Dezennium 1901 bis 1910, erlassen werden.

Die Bemessung der Religionsfondsbeiträge für das Dezennium 1901 bis 1910, in übrigen gemäß der Ministerial-Verordnung vom 11. Februar 1905, R.-G.-Bl. Nr. 51^{*)}, unter sinngemäßer Anwendung der Bestimmungen der Ministerial-Verordnung vom 11. August 1881, R.-G.-Bl. Nr. 112[†]), zu erfolgen hat, ist das Einkommen aus gewerblichen Betrieben künftighin anstatt nach der im § 6, Alinea 2, der letztzitierten Ministerial-Verordnung enthaltenen Bestimmung in der Weise zu berechnen, daß das Einkommen mit dem zwanzigfachen Betrage des Durchschnittes aus der in dem Jahre 1900 für den einzelnen Betrieb gezahlten staatlichen Erwerbsteuer und der zu derselben eingehobenen Zuschläge anzunehmen ist.

Weiter werden die Bestimmungen des § 9 der Ministerial-Verordnung vom 11. August 1881, R.-G.-Bl. Nr. 112, dahin ergänzt, daß den in Punkt 3 angeführten Betriebsauslagen auch die von dem Religionsfondsbeitragspflichtigen auf Grund gesetzlich ihm obliegenden Verbindlichkeit zu leistenden Beiträge zur Unfallversicherung gleichzuhalten sind.

Demselben gleichen kann unter den im § 9, Punkt 6, jener Verordnung aufgestellten Betriebsauslagen auch die Anrechnung solcher Versicherungsbeiträge beansprucht werden, wenn diese zu dem Zwecke geleistet werden, um den Bediensteten, mit Ausnahme gewerblichen Betrieben, Versorgungsgenüsse zu sichern.

Weiter sind Versicherungsbeiträge, durch welche jene Entschädigungsansprüche entstehen sollen, welche zu Lasten des Religionsfondsbeitragspflichtigen aus der gesetzlichen Haftpflicht für Unfälle bei gewerblichen Betrieben eventuell entstehen, nur in dem Falle zur Anrechnung beim Religionsfondsbeitrage geeignet, wenn der Beitragspflichtige sich gleichzeitig des Anspruches begibt, für den betreffenden Versicherungsbetrag selbst die Anrechnung beim Religionsfondsbeitrage zu begehren. Die Möglichkeit zur Anrechnung solcher Versicherungsbeiträge bleibt jedoch in jedem Falle der Schlußfassung des Ministeriums für Kultus und Unterricht vorbehalten.

^{*)} Erlassen in dem den 10. November 1905 ausgegebenen LXVIII. Stücke des R.-G.-Bl. unter Nr. 166.
[†] Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1905, Nr. 16, Seite 168.
^{**)} Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1874, Nr. 23, Seite 76.
^{***} Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1881, Nr. 37, Seite 221.

Zugleich wird hinsichtlich der gemäß § 4 der Ministerial-Verordnung vom 11. August 1881, R.-G.-Bl. Nr. 112, vorzunehmenden Einkommensberechnung festgesetzt, daß das betreffende Einkommen künftighin den Stand der Einnahmen und Ausgaben des dem Beginne der Bemessungsperiode vorausgegangenen Jahres anzugeben hat.

Kosel m./p.

Bienerth m./p.

Verfügungen, betreffend Lehrbücher und Lehrmittel

L e h r b ü c h e r.

a) Für allgemeine Volksschulen.

Coca Calistrat - Andrieviciu Samuil, Istoria sântă a Testamentului a celui Nou compusă pentru școalele populare. Wien 1906. K. k. Schönböcker Verlag. Preis, gebunden 1 K.

Dieser neu bearbeitete Lehrtext, welcher von dem griechisch-orthodoxen Konsistorium in Czernowitz für den griechisch-orthodoxen Religionsunterricht approbiert wurde, wird zum Religionsunterricht in den Schulen mit rumänischer Unterrichtssprache in der Bukowina als zulässig erklärt.
(Ministerial-Erlaß vom 25. Oktober 1905, Z. 38064.)

b) Für Bürgerschulen.

Kramszall Emil, Lehrgang der Stenographie (System Gabelsberger). Für österr. Bürgerschulen. 3., durchgesehene Auflage. Wien 1906. K. k. Schulbuchverlag. Preis, gebunden 1 K 80 h.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an Bürgerschulen mit deutscher Unterrichtssprache allgemein als zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 23. Oktober 1905, Z. 37761.)

Nacher Ivan, Prirodopis za mešćanske škole. I. stopnja S 110 slikami. Leipzig: Kleinmayr und Bamberg. Preis, gebunden 1 K 60 h.

Dieses Buch wird zum Lehrgebrauche an Bürgerschulen mit slowenischer Unterrichtssprache für zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 30. Oktober 1905, Z. 38401.)

c) Für Mittelschulen.

Imendörffer, Dr. Bruno, Lehrbuch der Erdkunde für österreichische Mittelschulen. I. Teil: Lehrstoff der I. Klasse. Mit 3 Karten. Wien 1905. Alfred Hölder. Preis, geheftet 96 h, gebunden 1 K 46 h.

Das genannte Buch wird zum Lehrgebrauche an Mittelschulen mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 26. Oktober 1905, Z. 38372.)

Bechtel A., Übungsbuch zum französischen Lehrgange für

(Klasse V bis VII). 3., umgearbeitete Auflage. Wien 1905. Manz. Preis 1 K 50 h

Diese neue Auflage des genannten Buches wird unter Ausschluß des gleichzeitigen Gebrauches der früheren Auflage *) in derselben Klasse zum Lehrgebrauche an Mittelschulen mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 26. Oktober 1905, Z. 38140.)

In 11., inhaltlich im wesentlichen unveränderter, sonach gemäß Ministerial-Erlasse vom 30. Juni 1895, Z. 15865 **), zum Unterrichtsgebrauche an Mittelschulen mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zulässiger Auflage ist erschienen:

Gindely, Lehrbuch der Geschichte für die unteren Klassen der Mittelschulen. Neu bearbeitet von Laurenz Doublier und Karl Albert Schmidt. III. Teil: Die Neuzeit. Durchgesehen von Christoph Würfl. Mit 52 Abbildungen. Wien 1906. F. Tempsky. Preis, geheftet 1 K 40 h, gebunden 1 K 90 h.

(Ministerial-Erlaß vom 21. Oktober 1905, Z. 37830.)

Ficker, Dr. Gustav, Leitfaden der Mineralogie für die III. Klasse der G
2. Auflage. Wien 1905. Franz Deuticke. Preis, geheftet 1 K 50 h,
1 K 90 h.

Diese neue Auflage des bezeichneten Buches wird wie die erst desselben ***) zum Unterrichtsgebrauche an Gymnasien mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 28. Oktober 1905, Z. 38651.)

Těsnopis český dle soustavy Gabelsbergerovy. 10. Auflage. Bearbeitet von I. Herout und Professor Johann Ott. Pražák. Autographiert von Professor Josef Mach. Prag 1905. Verlag des I. Prager Gabelsberger-Stenographenvereines. Preis, gebunden 2 K 50 h.

Diese neue Auflage des genannten Lehrbuches wird zum Unterrichtsgel an Mittelschulen mit böhmischer Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 1. November 1905, Z. 39022.)

d) Für Mädchen-Lyzeen.

Samhaber Eduard, Deutsches Lesebuch für Mädchen-Lyzeen. VI. Teil. Wien K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, geheftet 3 K 90 h, gebunden 4 K.

Dieses Lesebuch wird zum Lehrgebrauche an Mädchen-Lyzeen mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 31. Oktober 1905, Z. 39424.)

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1884, Seite 248.

**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1895, Seite 254.

***) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1900, Seite 411.

e) Für Lehrerbildungsanstalten.

2., unveränderter, daher gemäß Ministerial-Erlasses vom 25. November 1902, Z. 36576 *), zum Unterrichtsgebrauche an Lehrerbildungsanstalten mit deutscher Unterrichtssprache zulässiger Auflage ist erschienen:

Kraus Konrad, Grundriß der Geometrie und des geometrischen Zeichnens für Lehrerbildungsanstalten. Mit 305 Holzschnitten und einem Situationsplane. Wien 1905. A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis, gebunden 2 K 70 h.

(Ministerial-Erlaß vom 26. Oktober 1905, Z. 38883.)

f) Für Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten.

Novák Josef, Fysika pro ústavy učitelské. Část první. Prag 1905. Unie. Preis, gebunden 1 K 40 h.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten mit böhmischer Unterrichtssprache für zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 23. Oktober 1905, Z. 36801.)

g) Für gewerbliche Lehranstalten.

Wallantschek Karl, Ergänzungshefte zu Gruber-Wallantscheks Lehrbuch der gewerblichen Buchführung. III. Die Buchführung des Herrenschnaiders von K. Wallantschek und W. Neckam. Wien 1905. Karl Graeser und Komp. Preis, geheftet 80 h.

Dieses III. Ergänzungsheft wird ebenso wie das Ergänzungsheft: I. Die Buchhaltung des Tischlers **) zum Unterrichtsgebrauche an gewerblichen Fortbildungsschulen mit deutscher Unterrichtssprache zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 20. Oktober 1905, Z. 37670.)

h) Für kommerzielle Lehranstalten.

Kreibitz Dr. J. K., Leitfaden des kaufmännischen Rechnens für zweiklassige Handelsschulen. 6. Auflage. Wien 1906. A. Hölder. Preis, gebunden 3 K.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an zweiklassigen Handelsschulen mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 18. Oktober 1905, Z. 37540.)

Pízl A., Algebra a politická arithmetika pro vyšší školy obchodní. Díl třetí. Arithmetika finanční. Prag 1906. Verlag der böhmischen Handelsakademie in Prag. Preis 4 K 50 h.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an höheren Handelsschulen (Handelsakademien) mit böhmischer Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 26. Oktober 1905, Z. 38549.)

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1902, Seite 564.

**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1905, Seite 41.

L e h r m i t t e l

Geographischer Atlas für Mittelschulen (Gymnasien, Realschulen, kommerziell verwandte Lehranstalten). Vollständig neu bearbeitet von F. Heiderich W. Schmidt. 40. Auflage. 78 Karten mit 199 Nebenkarten auf 51 Tafeln. 1906. Ed. Hölzel. Preis, geheftet 7 K 40 h, gebunden 8 K.

Diese neueste Auflage des bezeichneten Atlases wird ebenso wie die Auflage desselben *) zum Lehrgebrauche an Mittelschulen mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 22. Oktober 1905, Z. 38397.)

Ludwig, Vorlageblätter über Bauschlosserei für gewerbliche Fach- und Bildungsschulen, Handwerkerschulen und Schulwerkstätten für Schlosserei ausgegeben mit Unterstützung des Ministeriums für Kultus und Unterricht. Serie: „Möbelbeschläge“. 2. Auflage. Wien 1905. Karl Graeser und Komp. eines Exemplares, in Mappe samt Text 12 K.

Diese zweite Auflage der III. Serie des genannten Vorlagenwerkes wird so wie die erste Auflage derselben zum Unterrichtsgebrauche an den bezeichneten Lehranstalten allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 26. Oktober 1905, Z. 37965.)

Werke der Griechen und Römer in kommentierten Ausgaben. X. Lykurg gegen Leokrates. Herausgegeben und erklärt von Emil Sofer. Text, Übersetzung und Kommentar. Wien 1905. K. Graeser und Komp. Preis, geheftet 80 h.

Die Lehrkörper der Gymnasien werden auf das Erscheinen dieses Teiles der genannten Sammlung aufmerksam gemacht.

(Ministerial-Erlaß vom 28. Oktober 1905, Z. 39281.)

Kundmachungen.

Leiter des Ministeriums für Kultus und Unterricht hat die Prüfungskommission für den Lehramt der Stenographie in Innsbruck in ihrer dermaligen Zusammensetzung für das Studienjahr 1905/1906 bestätigt.

(Ministerial-Erlaß vom 21. Oktober 1905, Z. 37176.)

Leiter des Ministeriums für Kultus und Unterricht hat die böhmische Prüfungskommission für das Lehramt der Stenographie in Prag in ihrer dermaligen Zusammensetzung für das Studienjahr 1905/1906 bestätigt.

(Ministerial-Erlaß vom 7. November 1905, Z. 40029.)

Frequenz der staatlichen und staatlich subventionierten höheren und zweiklassigen Handelsschulen

zu Beginn des Schuljahres 1905/1906.

A. Höhere Handelsschulen.

Post-Nr.	Name der Anstalt	Vorbereitungsklasse	I.	II.	III.	IV.	Kaufmänn. Fortbildungsschule	Mädchenschule	Sonstige Abteilungen u. Spezialkurse	Zusammen	Anmerkung
1	Handels-Sektion der k. k. Handels- und nautischen Akademie in Triest	—	40	27	15	11	—	41	21*)	155	*) Staats-Verrechnungskurs.
2	Handels-Akademie (exkl. Eisenbahnabteilung) in Lins	—	20	31	16	23	138	—	—	228	
3	Handels-Akademie in Graz	—	82	67	62	26	251	43*)	42†)	631	*) Halbj. Mädchenk. **) Ganzj. Mädchenk. †) Abiturientenkurs. ††) Halbjähr. Abendkurs f. Erwachsene
4	Handels-Akademie in Innsbruck	19	26	36	26	—	90	80*)	—	277	*) 1. Klasse.
5	K. k. höhere Handelsschule in Trient	—	24	21	15a 17a	—	91	73*)	—	241	*) Für Mädchen.
6	Handels-Akademie in Aussig	—	83	72	54	55	238	67*)	8**)	577	*) Zweikl. Handelsschule für Mädchen I. Kl. 44, II. Kl. 22 **) Abiturientenkurs
7	Handels-Akademie in Chrudim	—	45	43	37	22	29	—	—	176	
8	Handels-Akademie in Gablons	—	31	35	20	22	190	30*)	25**)	353	*) Einj. Handelsschule für Mädchen, **) für junge Männer.
9	Handels-Akademie in Königgrätz	—	53	46	29	37	39	29*)	—	233	*) Einj. Mädchenkurs.
10	Handels-Akademie in Pilsen (böhmisches)	—	38	25	19a 21a	—	152	34*)	—	289	*) Fachkurs f. Frauen und Mädchen.
11	Handels-Akademie in Pilsen (deutsch)	—	42	41	30	22	90	65	—	290	
12	Handels-Akademie in Prag (böhmisches)	—	132	140	109	70	—	—	—	451	
13	Handels-Akademie in Prag (deutsch)	—	63	92	89	59	—	—	50*)	353	*) Abiturientenkurs.
14	Handels-Akademie in Reichenberg	—	44	38	23	17	251	—	74*)	447	*) Zweikl. Handelsschule V.-Kl. 15, I. Kl. 42, II. Kl. 16.
15	Kaiser Franz Josephs höhere Handelssch. in Brünn (deutsch)	17	48	37	28	—	117	—	—	247	
16	Handels-Akademie in Brünn (böhmisches)	—	26	44	27	27	36	—	—	160	
17	Handels-Akademie in Olmütz	14	46	49	33	23	77	81*)	22**)		*) Zweikl. Handelsschule für Mädchen
18	Handels-Akademie in Proßnitz	—	40	29	26	15	36	—	—		
19	K. k. Handels-Akademie in Lemberg	—	40	25	17	8	79	—	—		
20	Höhere Handelsschule in Krakau	—	40	15	11	11	74	—	—		
	Summe	50	963	913	724	448	1978	582	261		

a = alte, dreiklassige Organisation. n = neue, vierklassige Organisation.

B. Niedere (zweiklassige) Handelsschulen.

Post-Nr.	Name der Anstalt	Vorbereitungs-kurs	I	II	Kaufmänn. Fortbildungs-schule	Mädchen-schule	Sonstige Special-kurse	Zusammen
			Klasse					
1	Handelssch. d. Wr. kaufmänn. Vereines in Wien . . .	16	118	112	—	107*	—	353
2	Handelsschule des Schulvereines f. Beamtentöchter in Wien	—	132	121	—	—	—	253
3	Handelsschule in Wels . .	4	20	14	36	—	—	74
4	Handelsschule in Salzburg	20	29	17	101	49*)	—	216
5	Handelsschule in Klagenfurt	37	38	12	108	—	50*)	305
6	Handelsschule in Bozen .	36	26	9	69	48	—	188
7	Handelsschule in Schwarz .	19	17	8	—	13*)	—	57
8	Handelsschule in Brüx . .	17	50	44	86	28*)	18**)	243
9	Handelsschule in Budweis (böhmisch)	—	26	38	80	32*)	—	152
10	Handelsschule in Budweis (deutsch)	12	37	28	49	—	—	126
11	Handelsschule f. Mädchen bei dem Kaiser Franz Joseph I. Mädchen-Pädagogium in Chrudim	—	13	15	—	—	—	28
12	Handelsschule in Holic . .	—	43	40	—	36*)	15**)	134
13	Handelsschule in Kolin . .	—	50	66	37	25	—	178
14	Handelsschule in Melnik .	—	38	24	17	—	20*)	99
15	Handelsschule des neuen Handelsvereines in Prag	—	94	69	—	—	—	163
16	Handelsschule in Teplitz .	13	42	30	243	47*)	—	375
17	Handelsschule in Warnsdorf	5	27	29	68	19*)	—	148
18	Handelsschule d. deutschen Frauen-Erwerbvereines in Brünn	—	45	29	—	—	40*)	114
19	Handelsschule in Ungar.-Hradisch	—	30	27	—	—	—	57
20	Handelsschule d. Pöttingeum (für Mädchen) in Olmütz	—	40	45	—	—	—	85
21	Handelsschule für Mädchen in Mähr.-Osttau	—	81	47	—	—	23	151
	Fürtrag . .	179	1011	824	860	404	166	3429

Post-Nr.	Name der Anstalt	Vorbereitung	Klasse		Kaufm. Fortbildung	schu. Mädel	sonst. Schül.	Anmerkung
	Übertrag	179	986	824	860	404	16	
22	Handelsschule in Prerau .	—	28	32	—	—	—	
23	Handelsschule in Trebitsch	—	30	16	—	23	—	
24	Handelsschule in Troppau .	17	40	22	134	—	—	
25	Handelsschule an der k. k. Staats-Gewerbeschule in Czernowitz	78	66	45	86	—	—	
26	Privat - Mädchen - Handelsschule in Cattaro	11	14	7	—	—	—	
27	Gottthelfsche Stiftungsschule in Sambor	30	45	21	—	—	—	
28	Handelsschule in Spalato .	21	17	—	—	—	—	
	Summe . .	336	1236	967	1080	427	16	

Frequenz der nautischen Schulen

zu Beginn des Schuljahres 1905/1906

Post-Nr.	Name der Anstalt	Vorbereitungsklassen		Fachklassen			Summe
		I.	II.	I.	II.	III.	
1	Nautische Sektion der k. k. Handels- u. nautischen Akademie in Triest	29	23	20	15	8	2
2	Nautische Schule in Lussinpiccolo	18	12	15	9	14	—
3	Nautische Schule in Ragusa . . .	28	14	7	8	8	—
4	Nautische Schule in Cattaro . . .	19	24	15	7	8	—
	Summe . .	94	73	57	39	38	2

K. K. Schulbücher-Verlag.

Die nachstehenden Artikel sind im Wege des k. k. Schulbücher-Verlages in Wien
(I., Schwarzenbergstraße 5) zu beziehen:

A. Lehrbücher für Handels- und nautische Schulen.

- Budinich Melchiasdes**, Cenni di storia universale con riflesso alla storia del commercio e della navigazione. Preis, gebunden 1 K 60 h.
Gelcich Eugenio, Corso di Astronomia nautica ad uso delle scuole nautiche. Preis, gebunden 3 K.
Roth August, Trattato di Nautica terrestre, mit 8 Tafeln und 90 dem Texte beige gedruckten Figuren. Preis, broschiert 3 K 80 h, gebunden 4 K.

B. Lehrbücher für gewerbliche Schulen.

- Nück E.**, Leitfaden des statistisch-geographischen Unterrichtes an den österreichischen Werkmeisterschulen und an verwandten Lehranstalten. Preis, gebunden 90 h.
Kinzer Heinrich, Lehrtext für Mechanik. Zum Gebrauche der Fachschulen für Weberei, mit 57 in den Text gedruckten Original-Figuren. Preis, broschiert 1 K.
Fiedler Rudolf und Kollmann Franz Seraph., Lehrbuch der gewerblichen Buchführung und Wechselkunde etc. für die bautechnischen Abteilungen der Staats-Gewerbeschulen. Preis, gebunden 1 K 80 h.
Kollmann Franz Seraph., Lehrbuch der gewerblichen Buchführung und Kalkulation etc. für die mechanisch-technischen Abteilungen der Staats-Gewerbeschulen. Preis, gebunden 1 K 80 h.
 — — — Übungsblätter zum Lehrbuche der gewerblichen Buchführung für die mechanisch-technischen Abteilungen der Staats-Gewerbeschulen. Preis 2 K 40 h.
 — — — Übungsblätter zum Lehrbuche der gewerblichen Buchführung von Fiedler und Kollmann für die bautechnischen Abteilungen der Staats-Gewerbeschulen. Preis 2 K.
Barcs Frant., Učebná kniha zeměpisná, pro všeobecné školy řemeslnické. Preis, gebunden 70 h.
Rehořovský V., Počítání živnostenské. Učebná kniha žákům pokračovacích škol průmyslových, jakož i pomůcka živnostníkům samostatným. Preis, gebunden 70 h.
Delejš Karel, Živnostenské písemnictví. Učebná kniha žákům průmyslových škol pokračovacích, řemeslnických, odborných a mistrovských jakož i pomůcka živnostníkům samostatným. 9. Auflage. Preis, gebunden 1 K.
 — — — Živnostenské účetnictví se stručnou naukou o směnkách; učebnice žákům průmyslových škol pokračovacích a mistrovských jakož i pomůcka živnostníkům samostatným. 4. Auflage. Preis, gebunden 1 K.
Funtek Anton, Slovensko-nemška slovnica s berilom za obrtne šole. Preis, gebunden 70 h.

C. Lehrbücher für Mittelschulen.

- Ritschel Augustin und Rypl, Dr. Matth.**, Methodisches Elementarbuch der böhmischen Sprache für die unteren Klassen der Mittelschulen mit deutscher Unterrichtssprache. Preis, broschiert 2 K.
Leadovšek Josef, Slovensches Elementarbuch für Mittelschulen und Lehrerbildungsanstalten. Preis, gebunden 1 K 60 h.
Hrabý Timothej, Výbor z literatury řecké a římské pro české realky. 4. Auflage. Preis, geheftet 2 K 60 h, gebunden 2 K 70 h.
Katolíckí katekizam s kratkom porjesticom vjerozakona. Preis, gebunden 90 h.
Grkinic Chrys., Кратка наставна о Божественомъ Православномъ Цркве. Preis, broschiert 1 K.
Miklošić Fr. Dr., Slovensko berilo za peti gimnazijalni razred. Preis, gebunden 84 h.
 — — — Slovensko berilo za šestí gimnazijalni razred. Preis, gebunden 84 h.
 — — — Slovensko berilo za sedmi gimnazijalni razred. Preis, gebunden 84 h.
Šket, Dr. Jakob, Slovenska slovstvena čítanka za sedmi in osmi razred urednjih šol. Preis, gebunden 3 K.
 — — — Staroslovenska čítanka za višje razrede urednjih šol. Preis, broschiert 3 K.

Im k. k. Schulbücher-Verlage in Wien, I., Schwarzenbergstraße 5, ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Verordnungen, Lehrpläne und Lehrtexte,

betreffend den Unterricht in der Stenographie in Österreich, im Auftrage des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht herausgegeben. Preis 30 h.

Lehrgang der Stenographie für Bürgerschulen

(System Gabelsberger) von Emil Kramsall. Für österreichische Bürgerschulen bearbeitet. 3. Auflage. Preis, gebunden 1 K 80 h.

Lehrbuch der Stenographie für Mittelschulen und kommerzielle Lehranstalten

von Emil Kramsall.

4., inhaltlich im wesentlichen unveränderte Auflage. Preis, gebunden 1 K 80 h.

Lehrbuch der Stenographie nebst Leseübungen

(System Gabelsberger). Für die I. Abteilung der sechsklassigen Mädchen-Lyzeen und verwandte Anstalten von Emil Kramsall. 2. Auflage. Preis, gebunden 1 K 80 h.

— — Für die II. Abteilung etc. Preis, gebunden 1 K 34 h.

Stenographisches Diktier- und Aufgabenbuch,

verwendbar für Stenographen aller deutschen Systeme, methodisch geordnet und zum Gebrauche an Mittelschulen, verwandten Lehranstalten und stenographischen Kursen zusammengestellt von Emil Kramsall. Preis, gebunden 1 K 10 h.

„Gott erhalte!“ Österreichs Herrscher und Helden im Liede.
Für die Schuljugend ausgewählt von Hans
Fraungruber. Preis 2 K.

Diktierbuch

in stufenförmiger Anordnung für das 8.—14. Lebensjahr.
Von Direktor Dr. Richard Muth. Preis, in Leinwand
gebunden, 80 h.

Verordnungsblatt

für den Dienstbereich des

Ministeriums für Kultus und Unterricht.

essen inbait die einschlägigen Gesetze, Verordnungen, Erlasse, Kundmachungen, ferner Verfügungen betreffend Lehrbücher und Lehrmittel, Personalmeldichten und schließlich Konkurs-Ausschreibungen zum Zwecke der Besetzung von Dienststellen bilden.

Zum Abnehmen desselben sind die Landesschulbehörden, beziehungsweise Statthaltereien und Landesregierungen, die Bezirksschulbehörden, beziehungsweise Bezirkshauptmannschaften, die Universitäten, die außer dem Verbanne mit letzteren stehen, den theologischen Fakultäten, die höheren Fachschulen, insoweit sie dem Unterrichtsministerium unterstehen, die Universitäts- und Studienbibliotheken, die sonstigen dem genannten Ministerium unterstehenden Institute, ferner die Mittelschulen und die Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten verpflichtet.

Für die Behörden und die Lehrkörper jener Lehranstalten, welche aus Staatsmitteln oder aus öffentlichen Fonds erhalten werden, ist eine Verfügung des Ministeriums für Kultus und Unterricht, sobald sie in das Verordnungsblatt aufgenommen und ihnen dieses zugestellt worden ist, als intimiert anzusehen.

Ein vollständiges Exemplar desselben kostet für das Jahr 1906 loco Wien ebenso wie nach auswärts mit Postzusendung 5 Kronen.

Pränumerationen nimmt die k. k. Schulbücher-Verlags-Direktion in Wien (II., Schwarzenbergstraße Nr. 5) entgegen, wohin die frankierten und mit dem Pränumerationenbetrage versehenen Briefe, beziehungsweise Postaufweisungen unmittelbar zu richten sind.

Allfällige Reklamationen einzelner Stücke werden nur dann berücksichtigt, wenn sie binnen vierzehn Tagen nach Erscheinen des nächstfolgenden Stückes, d. i. entweder zu Anfang oder Mitte jeden Monats, an die k. k. Schulbücher-Verlags-Direktion in Wien gerichtet werden.

Verfügungen, betreffend Lehrbücher und Lehrmittel.

L e h r b ü c h e r.

a) Für Bürgerschulen.

Horčíčka Josef a Nešpor Jan, Početnice pro měšťanské školy chlapecké i dívčí II. Teil. 2., veränderte Auflage. Prag 1905. J. Otto. Preis, gebunden 1 K 20 h.

Diese neue Auflage des genannten Buches wird ebenso wie die frühere Auflage desselben *) zum Lehrgebrauche an Bürgerschulen mit böhmischer Unterrichtssprache für zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 22. November 1905, Z. 41909.)

b) Für Mittelschulen.

In 2., im wesentlichen unveränderter, sonach gemäß Ministerial-Erlasses vom 9. Mai 1900, Z. 12136 **), zum Lehrgebrauche an Mittelschulen mit serbo-kroatischer Unterrichtssprache allgemein zulässiger Auflage ist erschienen:

Kušar Marcel, Čitanka za I. razred srednjih škola. Wien 1906. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, geheftet 2 K 30 h, gebunden 2 K 50 h.

(Ministerial-Erlaß vom 18. November 1905, Z. 41675.)

Curtius - Hartel von, Griechische Schulgrammatik. 25., durchgesehene Auflage, bearbeitet von Dr. Florian Weigel. Wien 1906. F. Tempsky. Preis, geheftet 2 K 60 h, gebunden 3 K 10 h.

Diese neue Auflage des genannten Buches wird ebenso wie die frühere Auflage desselben ***) zum Lehrgebrauche an Gymnasien mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 19. November 1905, Z. 41251.)

Mayer, Dr. Franz Martin, Lehrbuch der Geschichte für die unteren Klassen der Mittelschulen. II. Teil: Mittelalter. 5., durchgesehene Auflage. Wien 1905. F. Tempsky. Preis, geheftet 1 K 20 h, gebunden 1 K 70 h.

Diese neue Auflage des bezeichneten Buches wird ebenso wie die frühere Auflage desselben †) zum Lehrgebrauche an Mittelschulen mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 15. November 1905, Z. 40676.)

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1899, Seite 361.

**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1900, Seite 302.

***) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1903, Seite 3.

†) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1903, Seite 117.

Ellinger-Butler, Lehrbuch der englischen Sprache. Ausgabe A. (Für Realschulen, Gymnasien und verwandte höhere Lehranstalten.) I. Teil (Elementarbuch). Wien 1905. F. Tempsky. Preis, geheftet 1 K 75 h, gebunden 2 K 25 h.

Dieses Buch wird zum Lehrgebrauche an Realschulen und Gymnasien mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 15. November 1905, Z. 41007.)

Kořínek Josef, Latinská mluvnice ku potřebě žáků zvláště nižších a středních tříd gymnasijských. Díl I. Tvarosloví. 7. Auflage, bearbeitet von Josef Kořínek Sohn. Prag 1905. I. L. Kober. Preis, geheftet 1 K 60 h, gebunden 2 K 10 h.

Diese neue Auflage des genannten Buches wird ebenso wie die frühere Auflage desselben *) zum Lehrgebrauche an Gymnasien und Realgymnasien mit böhmischer Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 21. November 1905, Z. 40677.)

In 3., unveränderter, somit gemäß Ministerial-Erlasses vom 7. November 1899, Z. 29884 **), zum Lehrgebrauche an Mittelschulen mit serbo-kroatischer Unterrichtssprache unter Voraussetzung der Approbation der kompetenten kirchlichen Oberbehörde allgemein zulässiger Auflage ist erschienen:

Veliki Katolički Katekizam za srednja učilišta. (Po Dehabru.) Agram 1904. Königl. Landesverlag. Preis, geheftet 84 h.

(Ministerial-Erlaß vom 15. November 1905, Z. 41101.)

Schiffner Franjo, Rukovođ k nauci o deskriptivnoj geometriji u realkama i sličnim zavodima. Preveo Peter Nenin. Agram 1904. Königl. kroatischer Landesverlag. Preis, gebunden 3 K.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an Realschulen mit serbo-kroatischer Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 15. November 1905, Z. 40530.)

c) Für Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten.

In 2., im wesentlichen unveränderter, somit nach Ministerial-Erlaß vom 26. Februar 1904, Z. 6060 ***), zum Lehrgebrauche an Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zulässiger Auflage ist erschienen:

Jauker Karl, Deutsche Sprachlehre für Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten. Wien 1906. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, broschiert 2 K 40 h, gebunden 2 K 80 h.

(Ministerial-Erlaß vom 18. November 1905, Z. 41884.)

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1896, Seite 206.

**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1899, Seite 456.

***) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1904, Seite 223.

d) Für Lehrerinnenbildungsanstalten und Bildungskurse für Handarbeitslehrerinnen.

In 7., nach der neuen Rechtschreibung berichteter, sonst unveränderter, daher gemäß Ministerial-Erlasses vom 4. Mai 1901, Z. 11221 *), zum Unterrichtsgebrauch an Lehrerinnenbildungsanstalten und Bildungskursen für Handarbeitslehrerinnen mit deutscher Unterrichtssprache zulässiger Auflage ist erschienen:

Hillardt-Stenzinger Gabriele, Handarbeitskunde für Lehrerinnenbildungsanstalten und zum Selbstunterrichte. Mit besonderer Bezugnahme auf das Organisationsstatut der Bildungsanstalten für Lehrerinnen an den öffentlichen Volksschulen in Österreich. Vollständig in 4 Abteilungen mit 398 Abbildungen. 3. Abteilung: Das Nähen. Mit 75 Abbildungen. Wien 1905. A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis, geheftet 1 K 20 h, gebunden 1 K 40 h.

(Ministerial-Erlass vom 22. November 1905, Z. 42498.)

e) Für gewerbliche Lehranstalten.

Wallantschek Karl, Ergänzungshefte zu Gruber-Wallantscheks Lehrbuch der gewerblichen Buchführung. IV. Die Buchhaltung des Gastwirtes von Adolf Fr. Hess. Wien 1905. Karl Graeser und Komp. Preis, geheftet 1 K 20 h.

Dieses IV. Ergänzungsheft wird ebenso wie die früher erschienenen Ergänzungshefte **) zu dem Gruber-Wallantschek'schen Lehrbuche der gewerblichen Buchführung, zum Unterrichtsgebrauch an gewerblichen Fortbildungsschulen mit deutscher Unterrichtssprache zugelassen.

(Ministerial-Erlass vom 15. November 1905, Z. 38646.)

Hess Ad. Fr., Servierkunde. Ein Hilfsbuch zur Unterstützung des praktischen und theoretischen Unterrichtes an Fortbildungsschulen für Lehrlinge von Gastwirten und Hoteliers und zum Selbstunterrichte. Unter Mitwirkung von Karl Scheichelbauer und Anton Sirowy bearbeitet. 2. Auflage. Wien 1905. Selbstverlag, I., Kurrentgasse Nr. 5. Ladenpreis, gebunden 5 K, bei direktem Bezuge vom Selbstverlage 4 K.

Diese zweite Auflage des vorgenannten Werkes wird ebenso wie die erste Auflage desselben ***) zum Unterrichtsgebrauch an fachlichen Fortbildungsschulen für Lehrlinge der Gast- und Schankgewerbe zugelassen.

(Ministerial-Erlass vom 23. November 1905, Z. 40810.)

f) Für kommerzielle Lehranstalten.

Ziegler J., Lehr- und Übungsbuch der Buchhaltung für zweiklassige Handelsschulen. 4. Auflage. Wien 1905. A. Hölder. Preis, gebunden 3 K 30 h.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauch an zweiklassigen Handelsschulen mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlass vom 15. November 1905, Z. 40429.)

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1901, Seite 137.

**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1905, Seite 41 und 621.

***) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1900, Seite 295.

Lehrmittel

ndtafeln für den zoologischen Unterricht. I. Dromedar am Rande
Wildschwein in der Suhle. III. Eichhörnchen. Wien. A. Pichlers
n. Preis per Tafel, unaufgespannt 5 K 70 h, auf Leinenpapier
gedruckt 8 K, auf Leinenpapier mit Stäben 9 K 20 h.

Die Erdkunde. Eine Darstellung ihrer Wissensgebiete, ihrer Hilfswissenschaften und
er Methode ihres Unterrichtes. Herausgegeben von Maximilian Klar.
III. Teil. Trabert, Dr. Wilhelm, Meteorologie und Klimatologie. Preis, für
abnehmer des ganzen Werkes 4 K 80 h, für den Einzelverkauf 6 K.

Auf das Erscheinen dieser Publikation werden die Lehrkörper der Mittel-
schulen, Mädchen-Lyzeen sowie der Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten
aufmerksam gemacht.

(Ministerial-Erlaß vom 12. November 1905, Z. 40828.)

Kundmachungen.

An der k. und k. tierärztlichen Hochschule in Wien g
sieben für Zivilhörer des vierjährigen tierärztlichen Hochschulstudiums bestimmte Staatsstipendien im Jahresbetrage von je sechshundert (600) Kronen durch das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht im Einvernehmen mit dem k. k. Ministerium des Innern zur Verleihung.

Der Bezug dieser in Monatsraten dekursiv zur Auszahlung gelangenden Stipendien ist von tadellosem Wohlverhalten und von dem Nachweise abhängig, daß der Studierende in jenen Semestern, in denen keine Tentamina abgehalten werden, mindestens aus zwei Gegenständen Kolloquien mit befriedigendem Erfolge abgelegt hat; der Fortbezug der Stipendien kann nach Absolvierung des IV. Jahrganges für weitere drei Monate, behufs Ablegung der strengen Prüfungen, verlängert werden.

Bewerber um diese Stipendien haben ihre mit dem Tauf- (Geburts-) und Impfungsscheine, dem Nachweise der österreichischen Staatsbürgerschaft, dem Mittellosigkeits- und einem amtärztlichen Zeugnisse über ihre Tauglichkeit zum Militärdienste, ferner mit dem Zeugnisse der Reife von Besuche von Hochschulen oder mit jenem über die von ihnen mit gutem Erfolge schon zurückgelegten Jahrgänge der tierärztlichen Hochschule ordnungsmäßig belegten Gesuche längstens bis zum 15. Dezember d. J. beim Rektorate der k. und k. tierärztlichen Hochschule in Wien einzureichen.

Wien, am 21. November 1905.

Vom k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht.

An der k. k. tierärztlichen Hochschule in Lemberg gelangen mit 1. Jänner 1906 drei für Hörer des vierjährigen tierärztlichen Hochschulstudiums bestimmte Staatsstipendien im Jahresbetrage von je sechshundert (600) Kronen durch das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht im Einvernehmen mit dem k. k. Ministerium des Innern zur Verleihung.

Der Bezug dieser in Monatsraten dekursiv zur Auszahlung gelangenden Stipendien ist von tadellosem Wohlverhalten und von dem Nachweise abhängig, daß der Studierende in jenen Semestern, in denen keine Tentamina abgehalten werden, mindestens aus zwei Gegenständen Kolloquien mit befriedigendem Erfolge abgelegt hat; der Fortbezug der Stipendien kann nach Absolvierung des IV. Jahrganges für weitere drei Monate, behufs Ablegung der strengen Prüfungen, verlängert werden.

Bewerber um diese Stipendien haben ihre mit dem Tauf- (Geburts-) und Impfungsscheine, dem Nachweise der österreichischen Staatsbürgerschaft, dem Mittellosigkeitszeugnisse, ferner mit dem Zeugnisse der Reife zum Besuche von Hochschulen oder mit jenem schon zurückgelegten Jahrgänge der tierärztlichen Hochschule ordnungsmäßig belegten Gesuche längstens bis zum 15. Dezember d. J. beim Rektorate der Hochschule in Lemberg einzureichen.

Wien, am 22. November 1905.

Vom k. k. Ministerium für Kult

Frequenz - Ausweis**der k. k. Graveur- und Medailleurschule in Wien für das Studienjahr 1905/1906.**

Ordentliche Schüler	3
Gast	1
Summe	4

Frequenz - Ausweis**der k. k. Kunstakademie in Krakau im Sommersemester des Studienjahres 1904/1905.**

Schule	Schulerszahl
Allgemeine Zeichenschule	75
Allgemeine Malerschule	47
Spezialschule für Bildhauerkunst	14
Summe	136

Franz Vojč, gewesener Oberlehrer in Hvožďan, dessen Entlassung vom Schuldienste in dem am 1. Dezember 1904 ausgegebenen XXIII. Stücke des Ministerial-Verordnungsblattes zur Minist.-Z. 39175 ex 1904 verlaublich wurde, hat über die erfolgte Rehabilitierung die Wiederverwendung im Schuldienste gefunden.

(Ministerial-Akt Z. 41752 ex 1905.)

Otto Köck, zuletzt provisorischer Lehrer II. Klasse in Reichenenthal (Oberösterreich), wurde vom Schuldienste entlassen.

(Ministerial-Akt Z. 42154 ex 1905.)

Im k. k. Schulbücher-Verlage in Wien, I., Schwarzenbergstraße Nr. 5, sind erschienen und daselbst sowie durch jede Buchhandlung zu beziehen:

Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis

Ausgaben mit einheitlichen Schreibweisen,

und zwar:

Kleine Ausgabe, broschiert . . . à — K 20 h,

Große Ausgabe, broschiert . . . à — „ 90 „

„ „ gebunden . . . à 1 „ — „

Leitfaden für den Unterricht über Gewerbehygiene und Unfallverhütung.

Von Michael Kulka, k. k. Regierungsrat und Gewerbe-Oberinspektor und Ludwig Jehl, kaiserlicher Rat und Gewerbe-Inspektor.

Preis 30 h.

Gesundheitsregeln für die Schuljugend.

Zum Gebrauche an gewerblichen Lehranstalten.

Verfaßt von Dr. Emil Wiener.

Preis 6 h.

Die allgemeinen Gewerbevorschriften.

Lehrbuch für gewerbliche Unterrichtsanstalten.

Von Dr. Rudolf Schindler, Ministerial-Sekretär im k. k. Handelsministerium.

Mit einem Anhang „Über Erwerbs- und Wirtschafts-Genossenschaften, gemeinsame wirtschaftliche Unternehmungen der Gewerbetreibenden“

Dr. Laurenz Gatettner, k. k. Bezirks-Kommissär.

Preis 50 h.

Die gewerblichen Fortbildungsschulen in Österreich.

Eine Zusammenstellung der wichtigsten Normen nebst einem Verzeichnisse der für den Unterricht an den gewerblichen Fortbildungsschulen zulässigen Lehrmittel.

Preis 60 h.

Schul- und Disziplinarordnung

für die allgemein-gewerblichen und fachlich-gewerblichen Fortbildungsschulen (einschließlich der kaufmännischen) und der mit staatlichen und nichtstaatlichen gewerblichen und kommerziellen Lehranstalten organisch verbundenen bildungsschulen.

Preis 10 h.

1

Für die Behörden und die Lenkorgane jener Lehranstalten, welche aus Staatsmitteln oder aus öffentlichen Fonds erhalten werden, ist eine Verfügung des Ministeriums für Kultus und Unterricht, sobald sie in das Verordnungsblatt genommen und ihnen dieses zugestellt worden ist, als intimiert anzusehen.

Ein vollständiges Exemplar desselben kostet für das Jahr 1906 loco Wien ebenso wie nach auswärts mit Postzusendung 5 Kronen.

Pränumerationen nimmt die k. k. Schulbücher-Verlags-Direktion in Wien (I., Schwarzenbergstraße Nr. 5) entgegen, wohin die frankierten und mit dem Pränumerationssbetrage versehenen Briefe, beziehungsweise Postanweisungen unmittelbar zu richten sind.

Allfällige Reklamationen einzelner Stücke werden nur dann berücksichtigt, wenn sie binnen vierzehn Tagen nach Erscheinen des nächstfolgenden Stückes, d. i. entweder zu Anfang oder Mitte jeden Monats, an die k. k. Schulbücher-Verlags-Direktion in Wien gerichtet werden.

Inhalt. Nr. 60. Gesetz vom 15. Februar 1905, womit einige Bestimmungen des Gesetzes vom 22. Juni 1867, über die Unterrichtssprache an Volks- und Mittelschulen des Königreiches Galizien und Lodomerien samt dem Großherzogtume Krakau, abgeändert werden. Seite 638.
 — **Nr. 61.** Kundmachung des Leiters des Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 27. Oktober 1905, betreffend die Organisation von Bauhandwerkerschulen, beziehungsweise von Bau- und Kunsthandwerkerschulen. Seite 639.

Nr. 60.

Gesetz vom 15. Februar 1905 *),

womit einige Bestimmungen des Gesetzes vom 22. Juni 1867, L.-G.-Bl. Nr. 13, über die Unterrichtssprache an Volks- und Mittelschulen des Königreiches Galizien und Lodomerien samt dem Großherzogtume Krakau, abgeändert werden.

Mit Zustimmung des Landtages Meines Königreiches Galizien und Lodomerien samt dem Großherzogtume Krakau finde Ich anzuordnen, wie folgt:

§ 1.

Alinea C. des Art. 5 des Gesetzes vom 22. Juni 1867, L.-G.-Bl. Nr. 13, über die Unterrichtssprache an Volks- und Mittelschulen des Königreiches Galizien und Lodomerien samt dem Großherzogtume Krakau, wird in ihrer bisherigen Fassung außer Kraft gesetzt, und hat nunmehr zu lauten, wie folgt:

Der Minister für Kultus und Unterricht kann über Antrag des Landesschulrates bestimmen, daß an einzelnen Mittelschulen mit polnischer Unterrichtssprache die ruthenische sowie daß an einzelnen Mittelschulen mit ruthenischer Unterrichtssprache die polnische Sprache einen obligaten Lehrgegenstand bilde.

An allen übrigen Mittelschulen, an denen der obligate Unterricht der zweiten Landessprache nicht eingeführt wird, bleibt der Unterricht der zweiten Landessprache, das heißt, der ruthenischen, beziehungsweise der polnischen Sprache, relativ obligat, das heißt, von der bezüglichen Erklärung der Eltern abhängig.

§ 2.

Dieses Gesetz tritt mit Beginn des nächsten Schuljahres nach seiner Verlautbarung in Wirksamkeit.

§ 3.

Mit dem Vollzuge dieses Gesetzes wird Mein Minister für Kultus und Unterricht betraut.

Wien, am 15. Februar 1905.

Franz Joseph m./p.

Hartel m./p.

*) Enthalten in dem den 30. September 1905 ausgegebenen und versendeten XX. Stücke des Landes-Gesetz- und Verordnungsblattes für das Königreich Galizien und Lodomerien samt dem Großherzogtume Krakau unter Nr. 108, Seite 331.

Nr. 61.

Kundmachung des Leiters des Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 27. Oktober 1905, Z. 30451,

betreffend die Organisierung von Bauhandwerkerschulen, beziehungsweise von Bau- und Kunsthandwerkerschulen.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliebung vom 6. August 1905 die nachstehenden Grundzüge für die Organisierung von Bauhandwerkerschulen, beziehungsweise von Bau- und Kunsthandwerkerschulen allergnädigst zu genehmigen geruht, und zwar:

1. Die Bauhandwerkerschule ist bestimmt, den Angehörigen der Bau-gewerbe (Maurern, Zimmerleuten, Steinmetzen, Tischlern, Schlossern etc.) jene Kenntnisse und Fertigkeiten zu vermitteln, welche geeignet sind, ihnen eine erhöhte Arbeits- und Erwerbsfähigkeit in ihrem Gewerbe zu verschaffen und insbesondere die Angehörigen des Maurer-, Zimmer- und Steinmetzgewerbes zur Ablegung der bezüglichen Meisterprüfungen zu befähigen.

2. Die Bauhandwerkerschule besteht aus Tageskursen, welche je nach Bedarf im Winter oder im Sommer abgehalten werden, und zwar aus einem fünfmonatlichen Vorbereitungskurse und zwei fünfmonatlichen Fachkursen, ferner aus einer gewerblichen Fortbildungsschule für Gewerbelehrlinge und einem offenen Zeichen- und Modelliersaal für Meister und Gehilfen wie auch für Absolventen gewerblicher Fortbildungsschulen.

Außerdem kann mit der Bauhandwerkerschule eine zweiklassige Abteilung für volksschulpflichtige Knaben dann verbunden sein, wenn es sich um die Umwandlung einer bestehenden Handwerkerschule in eine Schule der neuen Gattung handelt, beziehungsweise wenn bei der Neuerrichtung einer Bauhandwerkerschule oder bei der Umwandlung einer gewerblichen Fachschule in eine Anstalt der neuen Richtung das Bedürfnis nach einer solchen Abteilung zweifellos nachgewiesen wird.

Endlich können ihr auch noch Abteilungen für Kunsthandwerker angegliedert werden, in welchem Falle sie den Namen Bau- und Kunsthandwerker-schule führt.

3. Als Bedingungen für die Aufnahme in den ersten Fachkurs haben zu gelten:

- a) der Nachweis, daß der Aufnahmsbewerber mindestens 17 Jahre alt ist oder im Laufe des betreffenden Solarjahres 17 Jahre alt wird;
- b) der Nachweis, daß der Bewerber in einem an der Anstalt vertretenen Gewerbe seine Lehrzeit beendet hat;
- c) der Nachweis, daß der Bewerber jene Kenntnisse und Fertigkeiten besitzt, welche dem Lehrziele einer zwei-, beziehungsweise dreiklassigen Fortbildungsschule entsprechen. Aufnahmsbewerber, die diese Kenntnisse und Fertigkeiten nicht besitzen, werden dem Vorbereitungskurse zugewiesen.

4. Der Lehrplan ist den jeweiligen Bedürfnissen der an der Anstalt vertretene Gewerbe und den lokalen Verhältnissen derart anzupassen, daß eine ausreichend theoretische und, soweit tunlich, auch praktische Ausbildung der Schüler gesichert erscheint.

Die praktische Ausbildung erfolgt in Lehrwerkstätten und Ateliers, welche Einrichtungen auch zur Erteilung des Handfertigkeitsunterrichtes an Kinder von zwölften Lebensjahre an Verwendung finden können.

5. Auf das Lehrpersonale der staatlichen Bauhandwerkerschulen, beziehungsweise der staatlichen Bau- und Kunsthandwerkerschulen, finden die für die Lehrpersonen an Fachschulen für einzelne gewerbliche Zweige und an allgemeinen Staats-Handwerkerschulen geltenden Bestimmungen des Gesetzes vom 19. September 1898 (R.-G.-Bl. Nr. 175 *), mit der Modifikation Anwendung, daß äußersten Falles die Hälfte der Direktoren der eingangs erwähnten beiden Schulkategorien hinsichtlich ihre Stellung und Bezüge den Direktoren der Staats-Gewerbeschulen in der VII. Rangklasse gleichgestellt werden darf; ferner gelten für die Lehrerinnen und Werkmeister die jeweils für diese Kategorien von Lehrpersonen in Kraft stehenden Normen. Hinsichtlich der Lehrverpflichtung ist das gesamte Lehrpersonal jenem der Staats-Gewerbeschulen gleichzuhalten.

Direktoren, Lehrer, Lehrerinnen und Werkmeister an nicht staatlichen derartigen Anstalten sind nach gleichen Grundsätzen zu behandeln wie jene an staatlichen solchen Anstalten.

6. Die Neuerrichtung von Bauhandwerkerschulen, beziehungsweise von Bau- und Kunsthandwerkerschulen, sei es durch die lokalen Faktoren, sei es durch den Staat, empfiehlt sich in Städten, in denen die Baugewerbe, beziehungsweise auch die Kunstgewerbe stark vertreten sind, in denen aber weder bedeutende Industrie noch auch bestimmte Gewerberichtungen die Gründung von Gewerbeschulen, beziehungsweise von Fachschulen für einzelne gewerbliche Zweige gerechtfertigt erscheinen lassen.

Außerdem kann die Umwandlung von allgemeinen Handwerkerschulen und von Fachschulen für einzelne gewerbliche Zweige in Schulen der neuen Kategorien dann erfolgen, wenn die eben erwähnten Voraussetzungen vorhanden sind.

Auf Grund Allerhöchster Ermächtigung, die Umwandlung bestehender gewerblicher Lehranstalten in Bauhandwerkerschulen, beziehungsweise in Bau- und Kunsthandwerkerschulen sowie die Neuerrichtung solcher Schulen zu veranlassen, werden demnächst Spezialverfügungen erlassen werden.

Das Ausmaß der Leistungen, zu welchen sich die lokalen Faktoren im Falle der Neuerrichtung von Schulen der neuen Gattung verpflichten müssen, wird in jedem Einzelfalle vertragsmäßig geregelt werden. Als Mindestausmaß hat jedoch die Bestreitung der Kosten für die gesamten sachlichen Erfordernisse (Unterkunft, Heizung, Beleuchtung, Reinigung und Bedienung) und die Leistung eines fallweise festzustellenden Beitrages zum Jahresaufwande zu gelten.

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1898, Nr. 55, Seite 375.

Verfügungen, betreffend Lehrbücher und Lehrmi

Lehrbücher.

a) Für allgemeine Volksschulen.

runner Franz, Einfalt Martin und Prammer Franz, Österreichisc
quell. Ein- und mehrstimmige Lieder für österreichische allgemeine V
Oberstufe. II. Teil. 7. und 8. Schuljahr. Linz 1905. Selbstver
gebunden 45 h.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an allgemeinen V
mit deutscher Unterrichtssprache als zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 4. Dezember 1905, Z. 44019.)

b) Für allgemeine Volks- und Bürgerschulen.

lali katekizam kršćansko katoličkoga nauka vjere. Odobren od austrijs
dne 9. travnja 1894. Krk 1900. Naklada tiskare „Kurykta“. Cijena

eliki katekizam katoličke vjere. Odobren od austrijskih biskupa dne 9. tr
Krk 1902. Naklada tiskare „Kurykta“. Cijena 1 K 60 h.

Diese Lehrbücher werden zum Unterrichtsgebrauche an allgeme
und Bürgerschulen mit serbo-kroatischer Unterrichtssprache inn
Diözesen Dalmatiens für zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 27. November 1905, Z. 42101.)

c) Für Bürgerschulen.

agel Johann, Rechenbuch für Mädchen-Bürgerschulen. Ausgabe in ein
Wien 1906. F. Tempsky. Preis, gebunden 2 K.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an Bürgersch
deutscher Unterrichtssprache als zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 24. November 1905, Z. 42272.)

runner Franz, Einfalt Martin und Prammer Franz, Österreichisc
quell für Bürgerschulen. Linz 1905. Selbstverlag. Preis 1 K.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an Bürgersch
deutscher Unterrichtssprache als zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 4. Dezember 1905, Z. 44019.)

d) Für gewerbliche Lehranstalten.

ř Karel, Přemnosti a listy jednací. 6., ergänzte und verbesserte
Prag 1904. Verlag des Vereines zur Ermunterung des Gewerbebegeist
„Jednota ku povzbuzení průmyslu v Čechách“ in Prag. Preis, geb

Diese Neuauflage wird zum Unterrichtsgebrauche an gewerbli
bildungsschulen mit böhmischer Unterrichtssprache zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 5. Dezember 1905, Z. 42377.)

In 5., unveränderter, sonach gemäß Ministerial-Erlasses vom 27. April 1903, Z. 6232^{*)}, zum Unterrichtsgebrauche an Mädchen-Fortbildungsschulen mit deutscher Unterrichtssprache zulässiger Auflage ist erschienen:

Kopetzky Franz, Rechenbuch für Mädchen-Fortbildungsschulen, höhere Töchter-schulen und verwandte Anstalten. Wien 1905. A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis, kartoniert 1 K 20 h.

(Ministerial-Erlass vom 30. November 1905, Z. 42499.)

L e h r m i t t e l

Koenigs Geographischer Atlas für Mittelschulen (Gymnasien, Realschulen, kommerzielle und verwandte Anstalten). Vollständig neu bearbeitet von F. Heiderich und W. Schmidt. 78 Karten mit 199 Nebenkarten auf 51 Tafeln. 40. Auflage. Wien 1906. Ed. Hölzel. Preis, geheftet 7 K 40 h, gebunden 8 K.

Dieser Atlas wird zum Unterrichtsgebrauche an höheren Gewerbeschulen mit deutscher Unterrichtssprache zugelassen.

(Ministerial-Erlass vom 6. Dezember 1905, Z. 41281.)

Kints Hans, Kartenskizze der österreichisch-ungarischen Monarchie mit den Hauptlinien der österreichischen und der ungarischen Eisenbahnen und Schiffahrtslinien. Maßstab 1 : 900.000. Triest. F. H. Schimpff. Preis, auf Leinwand gespannt mit Stäben 14 K.

Dieses Lehrmittel wird zum Unterrichtsgebrauche an allgemeinen Volk- und an Bürgerschulen mit deutscher Unterrichtssprache als zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlass vom 29. November 1905, Z. 43231.)

Wohnräume. Lieferungswerk, herausgegeben im Auftrage des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom Lehrmittelbureau für kunstgewerbliche Unterrichtsanstalten am k. k. Österreichischen Museum für Kunst und Industrie.

9. Lieferung. Bantischlerarbeiten. Fensterkonstruktionen. Aus dem Nachlasse des Hoftischlers Friedrich Paulick sen. Bearbeitet und ergänzt unter Mitwirkung von Friedrich Paulick jun. vom Lehrmittelbureau. Aus der k. k. Hof- und Staatsdruckerei. Ladenpreis 10 K, ermäßigter Preis für inländische Schulen bei direktem Bezuge durch die k. k. Hof- und Staatsdruckerei (Bücher-verschleiß- und Bestellbureau) 6 K 66 h.

Die 9. Lieferung dieses Werkes, welche vorläufig nur mit deutschem, böhmischem und polnischem Texte, bei größerem Bedarfe aber auch in den anderen Landessprachen erscheint, wird ebenso wie die vorangegangenen 8 Lieferungen^{**)} zum Unterrichtsgebrauche an Fachschulen für Holzbearbeitung und den einschlägigen Abteilungen der Staats-Gewerbeschulen, an allgemeinen Handwerkerschulen und an gewerblichen Fortbildungsschulen allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlass vom 27. November 1905, Z. 39027.)

^{*)} Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1903, Seite 246.

^{**)} Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1903, Seite 119 und 573, vom Jahre 1904, Seite 336 und 545, und vom Jahre 1905, Seite 142.

Gipsmodelle für den Unterricht an gewerblichen Lehranstalten.

Die von den Bildhauern Kraumann, Piccardt und Šimo Smichow, Palackýstraße 24, ausgeführten 21 Gipsmodelle von sieben (Lorbeer, Pfeilwurz, Arnika, Salisburia, Efeu, Linde und Johannisbeere) werden durch drei stufenweise Reliefdarstellungen des leitenden Motivs verziert, werden als Vorbilder für den Unterricht im Modellieren an gewerblichen Lehranstalten allgemein zugelassen und können von den Genannten von 1 K 80 h für ein Modell und von 37 K 80 h für die ganze Kollektion exklusive Verpackung loco Prag — bezogen werden.

(Ministerial-Erlaß vom 27. November 1905, Z. 37522.)

Trneček H., Základové hry klavírní. Výkladem doprovází K. Hoffmeister. Mojmír Urbánek. Preis 13 K 50 h (9 Hefte à 1 K 50 h); für Lehrerinnen-Bildungsanstalten 25 % Nachlaß.

Dieses Lehrmittel wird im Sinne der hieramtlichen Verordnung vom 2. Juli 1880, Z. 652, Punkt 4, zum Lehrgebrauche an Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten mit böhmischer Unterrichtssprache für geeignet erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 4. Dezember 1905, Z. 42259.)

Systematische Sammlung von Skriptikonbildern für den katholischen Religionsunterricht. Herausgegeben von Dr. Johann Nevěžil und Dr. Deimel. Biblischer Unterricht. Wien 1905. R. Lechner (Willmann).

Die Lehrkörper der Mittelschulen, Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten sowie die Lehrerschaft an allgemeinen Volks- und Berufsschulen werden auf das Erscheinen dieser Publikation aufmerksam gemacht.

(Ministerial-Erlaß vom 5. Dezember 1905, Z. 39798.)

Wiesner J., Deutsche Literaturkunde für österreichische Mittelschulen, Wiederholungsbuch für die Maturitätsprüfung. 2., verbesserte Auflage. A. Hölder. Preis, geheftet 2 K 60 h, gebunden 3 K.

Auf das Erscheinen dieser verbesserten Auflage des genannten Buches werden die Lehrkörper der Mittelschulen mit deutscher Unterrichtssprache aufmerksam gemacht.

(Ministerial-Erlaß vom 29. November 1905, Z. 38650.)

Ulrich, Dr. Richard, Benützung und Einrichtung der Lehrerbibliotheken in Volksschulen. Praktische Vorschläge zu ihrer Reform. Berlin 1905. Weiß, Buchhandlung. Preis, geheftet 2 M. 80 Pfg.

Auf das Erscheinen dieser Schrift werden die Lehrkörper der Volksschulen sowie der Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten aufmerksam gemacht.

(Ministerial-Erlaß vom 29. November 1905, Z. 41178.)

Heilmann A., Alpine Zeichenstudien. Lose Blätter aus seinem Skizzenbuche zum Studium und zur Vervollkommnung im landschaftlichen Zeichnen. 20 Blatt. Wien. G. Freytag und Berndt. Preis, in Mappe 5 K.

Auf das Erscheinen des genannten Werkes werden die Lehrer des Freihandzeichnens an Mittelschulen aufmerksam gemacht.

(Ministerial-Erlaß vom 28. November 1905, Z. 39721.)

Kundmachungen.

Der Leiter des Ministeriums für Kultus und Unterricht hat der von der Stadtgemeinde Leitmeritz erhaltenen Privat-Lehrerinnenbildungsanstalt in Leitmeritz vom Schuljahre 1905/1906 angefangen für die Dauer der Erfüllung der gesetzlichen Bedingungen das Öffentlichkeitsrecht verliehen.

(Ministerial-Erlaß vom 5. Dezember 1905, Z. 43515.)

Franz Dittrich, zuletzt provisorischer Lehrer in Tlumatschau, wurde von Schuldienste entlassen.

(Ministerial-Akt Z. 44884 ex 1905.)

Frequenz - Ausweis

der k. k. Kunstakademie in Krakau im Wintersemester des Studienjahres 1905/1906.

(Stand vom 26. November 1905.)

Schule	Schülerzahl
Allgemeine Zeichen- und Malschule	97
Spezialschule für Landschaftsmalerei	4
Spezialschule für Dekorationsmalerei	3
Spezialschule für Bildhauerei	11
Summe...	115

Frequenz der technischen Hochschulen

im Wintersemester 1905/1906.

Technische Hochschule in	Gesamtzahl der Studierenden: 1904/1905 1905/1906	Ordentliche Hörer nach Fachschulen					Immatrikulierte		Anmerkung	
		Allgemeine Abteilung	Bau- ingenieur- schule	Hochbau- schule	Maschinen- bauschule	Chemische Schule	Ordentliche Hörer	außer- ordentliche Hörer		
Wien	2488	2665	168	1294	135	628	205	2430	235	
Graz	546	595*)	56	323	12	131	47	569	26	*) Hieru kommen noch 3 Gäste.
Prag, deutsch .	902	908	54	445	35	238	99	871	37	
Prag, böhmisch .	1903	2127	327	890	70	486	249	2022	105	
Brünn, deutsch .	631	659	52	340	—	162	47	601	58	
Brünn, böhmisch .	360	359*)	49	206	—	75	—	380	29	*) Hieru kommen noch 30 Gäste.

B:

Im Winter- semester	Imm
	ordentliche
1905/1906	551
1904/1905	483
1903/1904	359
1902/1903	296
1901/1902	292

der k.

B:

Studienjahr	Arabisch			Persisch			Türkisch			Serbisch			Russisch			Griechisch			Nisch		
	I.	II.	Summe	I.	II.	Summe	I.	II.	Summe	I.	II.	Summe	I.	II.	Summe	I.	II.	Summe	I.	II.	Summe
	Kurs	III.		Kurs	III.		Kurs	III.		Kurs	III.		Kurs	III.		Kurs	III.		Kurs	III.	
1904/1905	28	14	42	10	8	18	22	4	26	8	4	12	37	20	57	10	16	26	3	3	6
1905/1906	23	10	33	13	6	19	26	6	32	15	5	20	19	8	27	10	3	10	2	2	4

Gesamt - Summe:

1904/1905 187.

1905/1906 148.

63

Neuerwerbungen
b. Artikel VI der 1

Wische im Studienjahr

Fachgruppe

mt-

Bei der k. k. Prüfungskommission	Zeich-																summe							
	a	b	c	d	e	f	g	h	i	k	l	m	n	o	p	q								
	1903/1904	1904/1905	1903/1904	1904/1905	1903/1904	1904/1905	1903/1904	1904/1905	1903/1904	1904/1905	1903/1904	1904/1905	1903/1904	1904/1905	1903/1904	1904/1905	1903/1904							
Wien	17	20	9	10	20	20	22	24	16	16	1	—	3	9	9	3	1	4	5	11	11	24	114	141
	deutsch 118 ; serbo-kroat. 4 böhmisch 5 serbo-kroatisch u. italienisch 3 deutsch 1 ital. u. deutsch 1 slowenisch 1 polnisch u. ruth. 1 slow. u. deutsch 7																							
Innebruck	9	7	4	6	5	7	2	8	7	1	1	—	1	1	1	3	—	—	—	2	—	—	29	35
	deutsch 30 italienisch 5																							
Graz	6	2	3	3	5	5	2	1	1	2	—	—	—	1	1	—	—	1	5	—	—	23	15	
	deutsch 13 italienisch 2 italien. u. serbo-kroatisch 1																							
Prag mit deut- scher Unter- richtsprache	6	5	5	5	10	9	5	11	6	8	—	—	—	1	1	—	2	4	4	1	4	—	43	44
	deutsch 44																							
Prag mit böhm- ischer Unter- richtsprache	13	12	1	—	21	19	14	19	10	7	—	—	24	25	—	—	2	8	8	13	8	101	111	
	böhmisch 111																							
Lemberg	5	6	6	4	2	16	7	9	4	5	1	1	1	1	1	—	2	4	1	4	—	29	50	
	polnisch 37 ruthenisch 1 poln. u. ruthen. 10 deutsch 1 poln. u. deutsch 1																							
Krakau	3	3	6	6	3	10	5	2	3	2	—	—	2	2	—	—	—	—	1	—	—	23	26	
	polnisch 33 polnisch u. deutsch 3 polnisch u. russisch 1																							
Osernowitz	2	2	—	2	1	1	—	5	1	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	—	—	5	12	
	deutsch 6 ruthenisch 1 deutsch u. poln. 1 polnisch 1 deutsch u. ruth. 1 deutsch u. serbo- kroatisch 1																							
Summa	61	57	34	36	67	87	57	79	48	41	3	2	31	41	11	6	7	21	25	32	23	32	967	434

*) Fachgruppen sind: a) klassische Philologie, dann die Unterrichtssprache als Nebenfach; b) Deutsch oder eine Landessprache (Unterrichtssprache), dann Latein und Mathematik und Physik als Nebenfächer; c) Philosophie und Griechisch; d) Darstellende Geometrie; e) Naturgeschichte und Chemie.

**) Nach der Prüf-

Im Verlage der k. k. Hof- und Staatsdruckerei in Wien

Niederösterreichischer Amtskalender für 1906.

(XLI. Jahrgang.)

Gr.-Oktav. — Steif geb. in Leinwandrücken. — 74 Bog. — Subskriptionspreis 3 K.

Der mit Benützung amtlicher Quellen zusammengestellte n. ö. Amtskalender enthält einem Übersichts- (Brieftaschen-) Kalender, einem vollständigen Kalendarium für alle Konfessionen zahlreichen für das tägliche Verkehrsleben berechneten geschäftlichen Notizen einen ausführlichen Schematismus des Allerhöchsten Hofstaates, der legislativen Körperschaften, der Zivil-, Militärkirchlichen Behörden der Monarchie, dann hinsichtlich Niederösterreichs auch den ausführlichen Status aller Gemeindevertretungen, Unterrichts-, Humanitäts- und Kranken-Anstalten sowie Altgemeinschaften und Vereine. Beigegeben sind dem Amtskalender eine genealogische Stammtafel Hauses Habsburg-Lothringen (1780—1905), eine Skizze der Linien der Wiener Stadtbahn, die Wien einmündenden Bahnen, der Rohrpoststationen in Wien sowie Pläne des Zuschauerraumes Wiener Theater.

Neu ist: Die Angabe der Postbestellbezirke bei allen im n. ö. Amtskalender erscheinenden Adressen, die Bezirkslehrer-Bibliothekskommissionen in Wien, das Gesetz über den Schutz der Arten von Alpenblumen, die Vorschriften über den Betrieb von Automobilen und Motorrädern, der Plan des Lustspieltheaters.

Die übrigen, aus dem letzten Jahrgange in den gegenwärtigen aufgenommenen Notizen sind nach dem neuesten Stande bis unmittelbar vor dem Drucke des betreffenden Bogen berichtet, erforderlichenfalls auch ergänzt und erweitert, insbesondere sind das Novem Avancement, sowie die weiters bis unmittelbar vor dem Drucke der betreffenden Bogen eingetretenen Veränderungen im k. u. k. Heere, in der k. u. k. Kriegsmarine und in der k. k. Landwehr vollständig berücksichtigt.

Geschäfts-Vormerk-Blätter für 1906.

(XXXIV. Jahrgang.)

Gr.-Oktav. — Steif geb. in Leinwandrücken. — 100 Seiten. — Subskriptionspreis 50 h.

Die Geschäfts-Vormerk-Blätter enthalten einen Datumanzeiger und ein Kalendarium für einen Wochentags-Kalender für alle Jahrhunderte, eine Tabelle der beweglichen christlichen Feste und der Fastenadauer von 1906—1925, Stempelskalen, Interessen-, Gehalts-, Lohnberechnungs-, Maß-, Gewichts- und Zeitvergleichungs-Tabellen, Post-, Telegraphen-, Telephon-Tarife, eine Darstellung der in- und ausländischen Geldwerte nebst Vergleichstabellen, die im Jahre 1906 stattfindenden Lottoanlehens-Ziehungen; ferner mehr als 80 sprechend rubrizierte Seiten, und zwar 1. zur Führung von besonderen Jahres-Vormerken, und für Gedenktage (Namens- und Geburtstage etc.), für Wohnungs-Adressen, für den Empfang einzelnen Nummern pränumerierter Zeitschriften (vier Seiten), 2. zur Führung eines Wochen-Vormerks (eine Seite), 3. zur Eintragung von Stundenplänen für die ganze Woche, und zwar für Winter-Sommersemester (zwei Seiten), 4. zur Vormerkung von Kommissionen, Tagsatzungen und sonstigen Geschäften (für jede Woche eine Seite), 5. zur Eintragung der Einnahmen und Ausgaben oder sonstiger Notizen (für jeden Monat eine Seite), 6. zur Zusammenstellung verschiedenartiger Jahresübersichten (acht Seiten), 7. zur Vormerkung für das Jahr 1907 (eine Seite).

Bei ihrer die mannigfachen Bedürfnisse berücksichtigenden Einrichtung werden sowohl der Amtskalender als die Vormerkblätter für alle Behörden, Ämter, Gemeinden, öffentlichen und Privat-Anstalten, sowie weltlichen und geistlichen Korporationen, zu deren Gebrauche beide Publikationen bestimmt sind, einen willkommenen praktischen Beistand leisten.

Exemplare zum obigen ermäßigten Preise, sowie ausführlichere können durch das Exedit der k. k. Hof- und Staatsdruckerei in Wien bezogen werden.

Diesem Stücke liegt bei: das „Verzeichnis der in den Programmen der 5 Realgymnasien und Realschulen über das Schuljahr 1904/1905 veröffentlichten

icht.

nr 1904
z von
geruht.

nr 1904
k von
isterial-
halde

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieſung vom 23. Dezember 1904 dem Sektionarate im Ministerium für Kultus und Unterricht Dr. Karl Tobisch den Orden der eisernen Krone III. Klasse taxfrei a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieſung vom 3. Dezember 1904 dem ordentlichen Professor der Baumechanik und graphischen Statik an der technischen Hochschule in Graz Dr. Karl Stelzel taxfrei den Orden der eisernen Krone III. Klasse a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieſung vom 23. Dezember 1904 dem Landesschulinspektor Stephan Kapp in Wien den Orden der eisernen Krone III. Klasse taxfrei a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieſung vom 23. Dezember 1904 dem Landesschulinspektor Dr. Josef Loos in Linz den Orden der eisernen Krone III. Klasse taxfrei a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieſung vom 23. Dezember 1904 dem Landesschulinspektor in Dalmatien Anton Strüll den Orden der eisernen Krone III. Klasse mit Nachsicht der Taxe a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieſung vom 26. November 1904 dem Direktor der Knaben-Volks- und Bürgerschule in Wagstadt Franz Wolf das goldene Verdienstkreuz mit der Krone a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieſung vom 10. Dezember 1904 dem Hilfspriester bei der Stadtpfarre in Baden Rudolf Lambrecht das goldene Verdienstkreuz a. g. zu verleihen geruht.

haben mit Allerhöchster Entschlieſung vom 8. Dezember 1904 russischen militärärztlichen Akademie in St. Petersburg ordentlichen Professor der Pharmakologie und Universität in Lemberg a. g. zu ernennen geruht.

haben mit Allerhöchster Entschlieſung vom 3. Dezember 1904 ordentlichen Universitätsprofessors bekleideten Privatdozenten und Regierungsrat Dr. Theodor Petřina zu außerordentlichen Professor der Balneologie, beziehungsweise der internen Medizin. Alfred Kohn zum außerordentlichen Professor der deutschen Universität in Prag a. g. zu ernennen geruht.

haben mit Allerhöchster Entschlieſung vom 26. November 1904 ben Zentralkommission in Wien, Privatdozenten Dr. Josef von Professor der Verwaltungslehre und des öffentlichen Rechtes sowie der Statistik an der Universität zu ernennen geruht.

haben mit Allerhöchster Entschlieſung vom 2. Dezember 1904 in Eger Josef Trötscher zum Direktor dieser

haben mit Allerhöchster Entschlieſung vom 3. Dezember 1904 in Podgórze Stanislaus Bednarski zum Direktor der Hyazinthe in Krakau und den Professor am Staatsgymnasium in Krakau Ignaz Kranz zum Direktor des Staatsgymnasiums zu ernennen geruht.

haben mit Allerhöchster Entschlieſung vom 10. Dezember 1904 zu befördern geruht die Direktoren an Staats-Mittelschulen:

Schule in Žižkow,

Gymnasium in Pisek,

Staatsgymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Prag-

und Obergymnasium in Kolin,

Staatsgymnasium in Triest,

III. deutschen Staats-Realschule in Prag,

Gymnasium in Beneschau,

an der Staats-Realschule im IV. Wiener Gemeindebezirke.

ultus und Unterricht wurden ernannt:

er

allgemeine Volksschulen mit polnischer Unterrichtssprache Dauer der laufenden Funktionsperiode der Direktor des Dr. Mieczislaus Warmiski und

zu Mitgliedern dieser Kommission

der Professor am II. Staats-Gymnasium in Rzeszów
die Übungsschullehrer an der Lehrerbildungsanstalt
Karl Mokrzycki,

der Musiklehrer an dieser Anstalt **Anton Uruski**
der Supplent an ebenderselben Anstalt **Ladislau**

zum Hofkonsipisten

bei der Statistischen Zentralkommission der
Dr. Rudolf Riemer,

zum Konservator

der Zentralkommission zur Erforschung u
historischen Denkmale der Gymnasialprofessor **Rudolf**

zum Adjunkten

der Zentralanstalt für Meteorologie und Geo
Adjunkten bekleidete Assistent dieser Anstalt **Franz Wa**

zum Bezirksschulinspektor

für den Schulbezirk Reichenberg-Land und
des Schulbezirktes Semil der Direktor der Bürgerschule in

der deutschen Schulen im Schulbezirk Götting
Funktionsperiode der Hauptlehrer an der Lehrerbildungsan
in Brünn **Robert Neumann,**

zum Direktor

der Staats-Realschule mit deutscher Unterrie
des Staats-Gymnasiums in Mies Theol. und Phil. Dr.

der Fachschule für Weberei in Jägerndorf
Kinzer,

zum Fachvorstande

der hausewerblichen Abteilung der deutschen
der Professor an der genannten Anstalt **Wilhelm Dwoř**

zum wirklichen Lehrer

an der italienischen Abteilung des Staats-Gymn
Lehrer an dieser Anstalt **Achilles Ravelli,**

an der Staats-Unterrealschule in Zara der
Stefanini,

zum Lehrer in der IX. Rangklasse

an der graphischen Lehr- und Versuchsanst
Erwin Puchinger,

zu Lehrern in der X. Rangklasse

an der Fachschule und Versuchsanstalt für
Steyr die Werkmeister der XI. Rangklasse an dieser An
Trollmann,

an der Fachschule für Holzbearbeitung in Wal
der XI. Rangklasse an dieser Anstalt, Fachlehrer **Gust**
und **Robert Cernohous.**

**Fahren zu Mitgliedern
Prüfungskommission**

Für das Lehramt des Gesanges an Mittelschulen und Lehrerbildungsanstalten, ferner des Violin-, Orgel- und Klavierspiels an Lehrerbildungsanstalten ernannt:

- a) für Gesang den Domkapellmeister Heinrich Jarecki;
- b) für Violine die Lehrer am Lemberger Konservatorium Franz Slomkowski und Moritz Wolfsthal;
- c) für Klavier den Lehrer am Lemberger Konservatorium Vilém Kurz und den Klavierschul-Inhaber Theodor Pollak;
- d) für die Geschichte der Musik den Lehrer am Lemberger Konservatorium Stanislaw Niewiadomski;
- e) für Orgel, dann für die Lehre vom Kontrapunkte sowie für allgemeine und pädagogische Bildung den Vorsitzenden dieser Prüfungskommission Mieczyslaw Soltys.

Der Minister für Kultus und Unterricht hat den Beschluß des Professoren-Kollegiums der medizinischen Fakultät der Universität in Wien

auf Zulassung

des Dr. Wilhelm Schlesinger als Privatdozenten für interne Medizin an der genannten Fakultät bestätigt.

Der Minister für Kultus und Unterricht hat

dem Oberlehrer Josef Hála in Unterkralowitz,

dem Oberlehrer Alois Weiser in Harmannsdorf aus Anlaß seines Übertrittes in dauernden Ruhestand und

dem Oberlehrer an der griech.-orient. Knaben-Volksschule in Czernowitz Johann Viniuk aus Anlaß seines Übertrittes in den dauernden Ruhestand den Direktortitel und

eine Lehrstelle am Staats-Gymnasium in Brüx dem Supplenten Josef Welling verliehen,

den Leiter des Lehrmittelbureaus für kunstgewerbliche Lehranstalten am Österreichischen Museum für Kunst und Industrie Professor Rudolf Hammel,

den Professor an der Kunstgewerbeschule des Österreichischen Museums für Kunst und Industrie in Wien Josef Breitner,

den Professor an der Lehr- und Versuchsanstalt für Lederindustrie in Wien Berthold Weiß und

den Direktor der Fachschule für Weberei in Reichenberg Franz Stübeken-Kirchner in die VII. Rangsklasse und

den Professor an der Fachschule für Holzbearbeitung in Walachisch-Meseritsch Josef Steindl

in die VIII. Rangsklasse befördert,

herigen Bezirksschulinspektor für den
Schulbezirk Neustadt a. d. M.,
der Enthebung von den bisherigen In-
i Schulbezirk Böhmisches-L

erkmeister am Zentral-Spitzenkurse in Wien den Zeichner Hans
in

lehrer für die Zeichenfächer an der Fachschule für Weberei in
Schönberg den Kunstgewerbeschüler Johann Krause in Wien bestellt.

verber um die erledigte Lehrkanzel haben ihre vollständig instruierten Gesuche vor-
ruar d. J. bei dem Dekanate jener der obge-
n zu überreichen, an welcher sie die Prüfung abzuleq

k. k. deutschen technischen Hochschule in Brünn
er Lehrkanzel für Agrikultur- und Nahrungs-
iennung erfolgt auf zwei Jahre und kann zweimal um je
wird bemerkt, daß zufolge des Gesetzes vom 31. De-
n Assistenten der technischen Hochschulen, soferne
besitzen und allen geforderten Qualifikationsbedingunge
gte II. Staatsprüfung gehört, entsprechen, der Charakte
t dieser Assistentenstelle verbundene Jahresremunera
des zweiten und vierten Dienstjahres um je 200 Kr
das Professoren-Kollegium gerichteten, mit einer Kr
mit dem Altersnachweis, einem curriculum vitae, den
owie einem staatspolizeilichen Leumundszeugnisse be-
sektorate der k. k. deutschen technische
z 2) einzubringen.

er, die sich über die Kenntnisse der einschlägigen ba-
s- und Genußmittel ausweisen, werden unter sonst gh

zwei Lehrstellen mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen zur Besetzung, und zwar:

- 1) eine Lehrstelle für klassische Philologie als Hauptfach und Deutsch als Nebenfach und
- 2) eine Lehrstelle für Naturgeschichte als Hauptfach und Mathematik und Physik als Nebenfach.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 10. Februar d. J. beim k. k. Landesschulrate für Niederösterreich in Wien einzubringen.

Bewerber, die auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des genannten Gesetzes Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Unvollständig belegte oder verspätet eingelangte Gesuche werden nicht berücksichtigt.

Am k. k. Elisabeth-Gymnasium im V. Wiener Gemeindebezirke gelangt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine wirkliche Lehrstelle für klassische Philologie als Hauptfach und für Deutsch als Nebenfach mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis Ende Februar d. J. beim k. k. Landesschulrate für Niederösterreich in Wien einzubringen.

Bewerber, welche auf Grund des § 10 des genannten Gesetzes Anspruch auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit erheben, haben dies im Gesuche selbst anzugeben.

Verspätet eingelangte oder nicht vorschriftsmäßig belegte Gesuche werden nicht berücksichtigt.

Am k. k. Maximilian-Gymnasium in Wien gelangt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine Lehrstelle für römisch-katholische Religion zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle, mit der die systemmäßigen Bezüge verbunden sind, haben ihre gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche mit dem etwaigen Ansuchen um Einrechnung von Supplenten-Dienstjahren im vorgeschriebenen Dienstwege bis Ende Februar d. J. beim k. k. Landesschulrate für Niederösterreich in Wien einzubringen.

Verspätet eingelangte oder nicht ordnungsmäßig instruierte Gesuche werden nicht berücksichtigt.

Am Kaiser Franz Josef-Staats-Gymnasium in Freistadt (Oberösterreich) kommt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine wirkliche Lehrstelle für klassische Philologie als Hauptfach, deutsche Sprache als Nebenfach mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 20. Februar d. J. beim k. k. Landesschulrate für Oberösterreich in Linz einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Verspätet eingelangte oder nicht entsprechend instruierte Gesuche können nicht berücksichtigt werden.

Am Staats-Gymnasium mit italienischer Unterrichtssprache in Capodistria gelangt mit Beginn des II. Semesters des laufenden Schuljahres die Religionslehrerstelle mit den durch das Gesetz vom 19. September 1898, § 1 und 2 normierten Bezügen zur Besetzung.

Die ordnungsmäßig belegten Gesuche sind im Wege der vorgesetzten Behörde bis 8. Jänner d. J. beim Präsidium des k. k. Landesschulrates für Istrien in Triest einzubringen.

Später einlangende Gesuche können nicht berücksichtigt werden.

Am akademischen Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Prag kommt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine wirkliche Lehrstelle für katholische Religion mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 31. Jänner d. J. beim k. k. Landes-schulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des obzitierten Gesetzes Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten besetzte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Am Staats-Real- und Obergymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Chrudim kommt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine wirkliche Lehrstelle für Böhmisches als Haupt- und klassische Philologie als Nebenfach, eventuell Böhmisches und Deutsch als Hauptfächer mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 25. Jänner d. J. beim k. k. Landes-schulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten besetzte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Am Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Wittingau kommt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine wirkliche Lehrstelle für Böhmisches und Deutsch als Hauptfächer, eventuell für Böhmisches als Hauptfach, Latein und Griechisch als Nebenfächer mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des obzitierten Gesetzes Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 20. Jänner d. J. beim k. k. Landes-schulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten besetzte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Am Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Prag kommt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine Lehrstelle für Böhmisches als Hauptfach mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 8. Februar d. J. beim k. k. Landes-schulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten besetzte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der Staats-Realschule im I. Wiener Gemeindebezirke gelangt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine Lehrstelle für Deutsch und Französisch als Hauptfächer mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig belegten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind bis 30. Jänner d. J. auf dem vorgeschriebenen Dienstwege beim k. k. Landesschulrate für Niederösterreich in Wien einzubringen.

Bewerber, welche auf Grund des § 10 des genannten Gesetzes Anspruch auf Anrechnung Supplenten-Dienstzeit erheben, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Verspätet eingelangte oder nicht vorschriftsmäßig belegte Gesuche werden nicht berücksichtigt.

An der II. Staats-Realschule im II. Wiener Gemeindebezirke gelangen mit Beginn Schuljahres 1905/1906 zwei neusystemisierte Lehrstellen mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen zur Besetzung, und zwar:

1. eine Lehrstelle für Deutsch und Französisch als Hauptfächer und
2. eine Lehrstelle für Naturgeschichte als Hauptfach, Mathematik und Naturlehre als Nebenfächer.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 20. Februar d. J. beim k. k. Landesschulrate für Niederösterreich in Wien einzubringen.

Bewerber, welche auf Grund des § 10 des genannten Gesetzes Anspruch auf Anrechnung Supplenten-Dienstzeit erheben, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Verspätet eingelangte oder nicht vorschriftsmäßig belegte Gesuche werden nicht berücksichtigt.

An der Staats-Realschule im X. Wiener Gemeindebezirke gelangt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine wirkliche Lehrstelle für Mathematik und darstellende Geometrie als Hauptfächer mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig belegten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind bis 30. Jänner d. J. auf dem vorgeschriebenen Dienstwege beim k. k. Landesschulrate für Niederösterreich in Wien einzubringen.

Bewerber, die im Sinne des § 10 des genannten Gesetzes auf die Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit Anspruch erheben, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Verspätet eingelangte oder nicht vorschriftsmäßig belegte Gesuche werden nicht berücksichtigt.

An der Staats-Realschule im XVIII. Wiener Gemeindebezirke gelangt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine Lehrstelle für deutsche und französische Sprache mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 10. Februar d. J. beim k. k. Landesschulrate für Niederösterreich in Wien einzubringen.

Bewerber, welche auf Einrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des genannten Gesetzes Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Verspätet eingelangte oder nicht gehörig belegte Gesuche bleiben unberücksichtigt.

An der k. k. Franz Joseph-Realschule in Wien, XX., Unterbergergasse 1, gelangt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine Lehrstelle für Deutsch und Französisch als Hauptfächer mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen zur Besetzung.

Die mit den erforderlichen Dokumenten versehenen, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege bis 10. Februar d. J. beim k. k. Landesschulrate für Niederösterreich in Wien einzureichen.

Bewerber, welche im Sinne des § 10 des genannten Gesetzes auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Verspätet eingelangte oder nicht ordnungsmäßig instruierte Gesuche werden nicht berücksichtigt.

Der Eingang zum Concurrenz in der Concurrenz-Sperrzeit.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 8. Februar d. J. beim k. k. Landes-
schulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des
Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzu-
führen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte
Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Jičín kommt
mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine wirkliche Lehrstelle für Mathematik
und Naturlehre als Hauptfächer mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173,
normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus u
Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 31. Jänner d. J
schulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit i
Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im G

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Di
Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in ³Ja^h kommt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine wirkliche Lehrstelle für Ge^o und Geschichte als Hauptfächer mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 d^e Gesetzes Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 31. Jänner d. J. beim k. schulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumeⁿte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Karolineⁿ mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine wirkliche Lehrstelle für Fr^z und Böh^misch mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173 Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Unter übrigens gleichen Umständen werden diejenigen Bewerber bevorzugt, wel^{ch}e die Befähigung zum Unterrichte für Deutsch nachweisen.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 26. Jänner d. J. beim k. schulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne d^e Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumeⁿte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in den ^h Weinbergen kommt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine wirkliche L^ehrstelle für Böh^misch und Deutsch mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 20. Jänner d. J. beim k. schulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne d^e Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche f^ühren.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumeⁿte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in P^rib mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine wirkliche Lehrstelle für und Deutsch als Hauptfächer, eventuell für Französisch in Verbindung mit oder Deutsch als Hauptfächer mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne d^e § 10 d^e Gesetzes Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 31. Jänner d. J. beim k. schulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumeⁿte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

nd k. Marine-Unterrealschule in Pola gelar
ranzösisch, eventuell Deutsch und Eng
ung.

asprache ist die deutsche.

stelle ist ein Gehalt von 2800 Kronen, eine Akti
rsentschädigung von 400 Kronen jährlich, fern
von denen die beiden ersten mit 400, die dr
im Falle eintretender Dienstuntauglichkeit der
igen gesetzlichen Normen verbunden. Bei der d
rungsbeitrag von 160 Kronen.

male der k. und k. Marine-Unterrealschule geb
ehrfach; die Professoren bekleiden die IX. R
r Richtung befriedigenden Dienstleistung nach E
nach Erlangung der vierten Alterszulage in die

che an einer öffentlichen Mittelschule in definitiv
erworbenen Ansprüchen übernommen. Nicht d
das Probejahr noch nicht abgelegt haben, kö
iehungsweise nach Erfüllung der vorgenannten
nem Provisorium zugebrachte Dienstzeit wird
für die Bemessung der Quinquennalzulagen, als
Dienstzeit eingerechnet.

haben ihre, an das k. und k. Reichs-Kriegs-M
n Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege b
Pola einzubringen und den Gesuchen, die das
österreichische, beziehungsweise ungarische Sta
en, die Lehrbefähigung und eventuell die ihre
senden Dokumente, sowie ein von einem Milit
sitzustand beizuschließen.

r Übersiedlung vom gegenwärtigen Wohnorte nach
inebeamte der IX. Rangsklasse festgesetzten
recke eine Marschroute ausgestellt und ein ei
Verrechnung gewährt.

skünfte können von der Präsidial-Kanzlei des k. und k. Reichs-Kriegs-
e-Sektion" in Wien direkte eingeholt werden.

. Lehrerbildungsanstalt mit deutscher Unterrichtssprache in Mier
les I. Semesters des Schuljahres 1905/1906 eine Übungsschullehrer-
rmalmäßigen Bezügen zur Besetzung.

; gleichen Umständen werden diejenigen Bewerber b
Unterrichte in den Musikfächern nachweisen.

f Anrechnung der an öffentlichen Volks- und Bü
lesuche ausdrücklich geltend zu machen, da nachträ
werden können.

astruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus u
n vorgeschriebenen Dienstwege bis 31. Jänner d.
öhmern in Prag einzubringen.

eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Di
Rücksicht genommen werden.

latteten städtischen Mädchen-Lyzeum
gelangt eine Lehrstelle für die
etzung.

Kronen verbunden mit dem Anrechte auf
00 Kronen, die dritte, vierte und fünfte
enstleistung unter Anrechnung der Dienst-
n Staats-Mittelschule oder einer mit dem
ber in dieser Hinsicht Reziprozität geübt
quartiergeld von 800 Kronen jährlich.

n einer der gedachten Schulen in der
rbefähigung zurückgelegte Dienstzeit mit
werden.

lem Geburtscheine, dem Nachweise der
n Zeugnisse über die gesunde Körper-
ngen, mit dem Lehrbefähigungszeugnisse
en oder Mittelschulen mit italienischer
r die bisherige Dienstleistung und dem
en.

tsrechte ausgestatteten Anstalt angestellten
ibrigen direkt beim Einreichungs-
bis 15. Jänner d. J. einzubringen.

am gelangt mit 15. Februar d. J. eine
r Besetzung.

sunterrichtes befähigt sind, erhalten

20 Stunden wöchentlich ein Stammgehalt
Kronen nebst den für Staats-Mittelschulen
verbunden.

erder erhalten für 20 Stunden wöchentlich

atorium der deutschen Handels-
ruar d. J. einzubringen.

spau gelangt am 1. Februar d. J. die
e kaufmännischen Fächer zur

500 Kronen, eine Aktivitätszulage von
500 Kronen und der Anspruch auf fünf Quinquennalzulagen, von denen die zwei ersten je
400 Kronen, die drei letzten je 600 Kronen betragen, verbunden.

Die Lehrverpflichtung beträgt 22 Stunden wöchentlich.

Die Anstellung erfolgt vorläufig provisorisch gegen beiderseitige halbjährige Kündigung.

Hinsichtlich der Dauer der Dienstzeit sowie rücksichtlich der Pensionsbehandlung finden
die für Lehrpersonen an Staats-Mittelschulen geltenden Bestimmungen analoge Anwendung.

In Ermangelung geprüfter Bewerber kann die Stelle einem im Prüfungsstadium befindlichen
Supplenten verliehen werden, dessen Jahresremuneration vertragsmäßig festgesetzt wird.

Die gehörig instruierten, an das Kuratorium der Anstalt gerichteten Gesuche sind bis
8. Jänner d. J. bei der Direktion der schlesischen Handelsschule in
Troppau einzubringen.

Marine-Volks- und Bü

rin zu besetzen.

innen haben den Nachwei

gerschulen zu erbringen.

rrichtssprache ist die de

nte Lehrerin gehört zum I

, bezieht einen Jahresg

agen, von denen die zw

emessen werden. Außerdem

elben entsprechenden tarifmäßigen Geldäquivalents, das derzeit mit 812 Kronen an ist.

e eintretender Dienstesuntauglichkeit haben die Marinelehrerinnen Anspruch auf dem hiefür geltenden Militär-Versorgungsgesetze.

Pensionierung werden je drei in dieser Anstellung zurückgelegte Jahre für vier rechnet.

innen, die sich an öffentlichen Schulen in definitiver Anstellung befinden, werden zlich erworbenen Ansprüchen übernommen.

i des Anspruches auf eventuelle, in Zukunft zuzugestehende gesetzliche Benefizien lesschulgesetzgebung Istriens maßgebend.

ellung ist zunächst eine provisorische.

auf eines in zufriedenstellender Weise zurückgelegten Probendienstjahres erfolgt die unung. In diesem Falle wird das in provisorischer Eigenschaft vollstreckte Dienstjahr sit eingerechnet und ist dasselbe bei der Bemessung der Pension und der Quianrechnungsfähig.

las Reichs-Kriegsministerium (Marine-Sektion) gerichteten Gesuche sind im vorgeanstwege bei der Marine-Schulkommission in Pola einzubringen.

Gesuche sind beizulegen:

'auf- oder Geburtsschein,

leimatschein,

fachweis der obbezeichneten Lehrbefähigung,

usweis über die bisherige Lehrtätigkeit und Verwendung,

on einem Militärarzte ausgestellte Zeugnis über den Gesundheitszustand der Bewerberin.

siedlungskosten trägt das Marine-Ärar nach dem für Marinebeamte der X. Rangstzten Ausmaße und kann der Ernannten ein Reisevorschuß gegen nachträgliche erwährt werden.

Landes-Oberrealschule in Römerstadt gelangen folgende Lehrstellen

zwei Lehrstellen für Geographie und Geschichte als Hauptfächer, eine Lehrstelle für Mathematik und Physik als Hauptfächer.

um diese Lehrstellen, mit denen die normalmäßigen Bezüge verbunden sind, haben vorgeschriebenen Dienstwege bis 24. Jänner d. J. beim k. k. Landesfür Mähren in Brünn einzureichen und in denselben ein etwaiges Ansucheng von Supplenten-Dienstjahren ersichtlich zu machen

Die nachbenannten

Publikationen des k. k. Ministeriums für Kultus und

sind im Wege der k. k. Schulbücher-Verlags-Direktion in Wien (L. Schwarz

gegen Barzahlung zu beziehen:

Verordnungsblatt für den Dienstbereich des k. k. Ministeriums für Kul und Unterricht.

Jahrgang 1888

Jahrgang 1900

„ 1905 mit Postzusendung

Handbuch der Reichsgesetze und Ministerial-Verordnungen über das Vol schulwesen in den im Reichsrath vertretenen Königreichen und Lände Siebente, neu redigierte Auflage (1891)

Von den noch am Lager befindlichen Exemplaren

der ersten Auflage ist der 1. und 2. Teil (1878, resp. 1879) in 1 Ba
um 2 K 34 h zu beziehen.

Auch von der zweiten Auflage (1881) sind noch broschirierte Exemplare zu 2
von der dritten (1882), vierten (1884), fünften (1885) und sechst
(1888) Auflage gebundene Exemplare zu je 2 K 60 h zu haben.

Das Reichs-Volksschulgesetz samt der Durchführungs-Verordnung u der Schul- und Unterrichts-Ordnung

Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung .

Lehrpläne und Instruktionen für den Zeichenunterricht an Volksschu und Bürgerschulen

Verzeichnis der für die österreichischen Volksschulen und Bürgerschul zum Unterrichte allgemein zulässigen Lehrbücher und Lehrmittel

Verzeichnis der für die österreichischen Mittelschulen zum Unterrich gebrauche allgemein zulässigen Lehrtexte und Lehrmittel nach zuletzt approbierten Auflagen (Ausgabe vom Jahre 1900)

Die wichtigsten Normen über die Organisation der gewerblichen Fo bildungsschulen. Nebst einem Verzeichnisse der für dieselben zuläss Lehrmittel und Lehrtexte

Verzeichnis der für die gewerblichen Lehranstalten zum Unterrich gebrauche zulässigen Lehrtexte und Lehrmittel

Disziplinar-Ordnung für die Staats-Gewerbeschulen

Disziplinarordnung für Handwerkereschulen

Pflege des gewerblichen Fortbildungs- und Mittelschulwesens durch österreichischen Staat im Jahre 1872

Verschriften über die Heranbildung und Prüfung der Lehrer für allgeme Volksschulen und Bürgerschulen in Österreich. I. Organisations-Statut

Bildungsanstalten für Lehrer und Lehrerinnen an öffentlichen Volksschulen.

II. Statut der Bürgerschul-Lehrerkurse. — III. Vorschrift über die Lehrbefähigun

prüfungen für allgemeine Volksschulen und Bürgerschulen

Lehrpläne und Instruktion für das Freihandzeichnen an Lehrer- u Lehrerinnen-Bildungsanstalten	—	20
Gesamt-Verzeichnis der Lehr- und Hilfsmittel, Apparate und Modelle für den Zeichenunterricht an Mittelschulen, Lehrer- und Lehrerinnen- Bildungsanstalten	—	40
Erste Fortsetzung zum Gesamt-Verzeichnisse	—	40
Zweite Fortsetzung zum Gesamt-Verzeichnisse. Abgeschlossen 15. Juni 1899	—	20
Illustrierter Katalog der für den Unterricht im Freihandzeichnen an Gymnasien, Realschulen, Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten zulässigen Gips- und Tonmodelle.	2	—
Instruktionen für den Unterricht an den Realschulen in Österreich im Anschlusse an einen Normallehrplan	2	—
Normallehrplan für Realschulen. (Separatabdruck der Unterrichts-Ministerial- Verordnung vom 23. April 1898, Z. 10331)	—	30
Lehrplan und Instruktion für den Unterricht im Turnen an Realgymnasien und Realschulen		
Normalien für die Gymnasien und Realschulen in Österre Dr. Edmund Edlen von Marenzeller.		
I. Teil: Gymnasien. I. Band		
II. Band		
II. Teil: Realschulen.		
Prüfungs-Vorschriften für das Lehramt an Gymnasien i (Separatabdruck der Unterrichts-Ministerial-Verordnung vom 30		
Prüfungs-Vorschriften für das Lehramt an den Mittel gestellten Spezial-Lehranstalten, und zwar für Zeichne schaften, Musik und Gesang, Turnen, Stenographie und Na		
Weisungen zur Führung des Schulamtes an den Gymnasie als Anhang zu den Instruktionen für den Unterricht		
Verhandlungen der Gymnasial-Enquête-Kommission im He Beschlüsse und Protokolle der internationalen Stimmts Wien 1885		
Bericht über österreichisches Unterrichtswesen aus A ausstellung 1873		
Österreichisches Volksschul- u. Mittelschulwesen in der Peri Von Dr. A. Egger-Möllwald		
Die Verwaltung der österreichischen Hochschulen von Von Dr. Karl Lemayer		
Die Kunstbewegung in Österreich seit der Pariser Wel Jahre 1867. Von R. von Eitelberger		
Aktenmäßige Darstellung der Verhältnisse der griechisc Hierarchie in Österreich, dann der illyrischen National-K handlungs-Synoden		
Jahresbericht des k. k. Ministeriums für Kultus und U gang 1870 — 1871 — 1873 — 1874 — 1875 — 1876, Pr		
Bericht über die Tätigkeit des Wiener k. k. Schulbücher Sammlung der Vorschriften in Bezug auf die Approbation und Lehrmittel für Volks- und Bürgerschulen und Lehrerinnen-Bildungsanstalten		

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieſung vom 26. Dez die Verstaatlichung des Technologischen Gewerbemuseums a. g. zu und dem Sektionschef Ph. Dr. Wilhelm Exner zum Präsidenten des Kur dieser Anstalt huldvollst zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieſung vom 2. Jan Professor am akademischen Gymnasium in Wien, Schulrate Dr. Valentin H B der von ihm erbetenen Versetzung in den bleibenden Ruhestand das Ritterl ns Joseph-Ordens a. g. zu verleihen geruht.

eine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieſung vom 18. Dez Zentralinspektor für den kommerziellen Unterricht im Ministerium für Kultus un Inspektor der nautischen Schulen, Regierungsrat Eugen Gelcich den T rakter eines Hofrates taxfrei a. g. zu verleihen geruht.

eine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieſung vom 25. Dez Professor am II. Staats-Gymnasium in Czernowitz Sergius Szpoynaro ektor des Staats-Gymnasiums in Kotzman a. g. zu ernennen geruh

Der Minister für Kultus und Unterricht hat den Ministerialsekretär, den Bezirks-Dr. Stanislaus Piekarski zum Ministerial-der niederösterreichischen Finanz-Landesdirektion Dr. A. der böhmischen Statthalterei Dr. Otto Domažlický und den Statthalterekonzipisten der niederösterreichischen Statthalterei Dr. Hans Edlen Bretschneider von Rechters zum Ministerialkonzipisten im Ministerium für Kultus und Unterricht ernannt.

Der Minister für Kultus und Unterricht hat den Rechnungspraktikanten Rudolf R. zum Rechnungsassistenten im Rechnungsdepartement des Ministers für Kultus und Unterricht ernannt.

Vom Minister für Kultus und Unterricht wurden ernannt:

zum Vizepräsidenten

der rechtshistorischen Staatsprüfungskommission in Czernowitz der Universitätsprofessor Dr. Karl Adler,

zum Mitgliede

der judiziellen Staatsprüfungskommission in Graz der Privatdozent an der Universität daselbst Dr. Friedrich Byloff,

der Kommission für die Abhaltung der II. Staatsprüfung aus dem technischen Fache an der technischen Hochschule in Lemberg der außerordentliche Professor an der genannten Hochschule Viktor Syniewski,

zum Universitätssekretär

der Universität in Krakau der Steuerinspektor Dr. Johann Odrowąż von Waligórski,

zum wirklichen israelitischen Religionslehrer

am Staats-Gymnasium in Brody der israelitische Religionslehrer an der Bürgerschule in Wadowice Dr. Oser Osias Frost,

zum wirklichen Lehrer

an der Staats-Realschule in Tarnopol der Supplent an der Staats-Realschule Stanislaus Witold Zosel,

zur Übungsschullehrerin

an der Lehrerinnenbildungsanstalt in Przemyśl die Supplentin an dieser Anstalt Hedwig Szalowska,

zum Lehrer in der X. Rangsklasse

an der Fachschule für Weberei in Proßnitz der vertragmäßig bestellte Lehrer an der genannten Anstalt Eduard Christian,

für die technologischen Fächer und das geometrische Zeichnen an der Fachschule für Weberei in Römerstadt der vertragmäßig bestellte Lehrer an dieser Fachschule Karl Peter,

zum Lehrer in der X. Rangsklasse ad personam

an der Staats-Gewerbeschule in Czernowitz der Hilfslehrer an dieser Staats-Gewerbeschule Thaddäus Stupnicki,

zum definitiven Turnlehrer

an der griechisch-orientalischen Realschule in Czernowitz der Nebenlehrer an dieser Anstalt Johann Radomski.

r Staats-Gewerbeschule	in Innsbruck	Josef Morig
"	"	Wendelin I
"	"	Smichov Wilhelm Cape
"	"	Innsbruck Julius B
		Grienbe
böhmischen Staats-Gewerbeschule	in Pilsen	Ernet
Staats-Gewerbeschule	in Triest	Alois Mazorana,
"	im X. Wiener Gemeindebezirke	J
"	in Smichov	Johann Kabelik
"	"	Triest Anton Coccever,
"	"	Josef Marass,
"	"	Lemberg Thaddäus Ryb

an der böhmischen Staats-Gewerbeschule in Pilsen Emil Ledrer,
 „ „ Staats-Gewerbeschule in Prag Josef Mašín,
 „ „ „ „ Smichov Jaroslav Vojtěšek,
 „ „ böhmischen Staats-Gewerbeschule in Pilsen Johann Šula,
 „ „ Staats-Gewerbeschule in Reichenberg Karl Fiedler,
 „ „ „ „ Graz Friedrich Sigmundt,
 „ „ „ „ Prag Alois Rubliß,
 „ „ „ „ im X. Wiener Gemeindebezirke Hugo Edlaß
 von
 „ „ deutschen Staats-Gewerbeschule in Brünn Otto Fischer
 „ „ Staats-Gewerbeschule in Reichenberg Johann Beer
 „ „ „ „ Graz Josef Zach.

Kultus und Unterricht hat die Beschlüsse der betreffenden Professoren
 fassung

n der städtischen höheren Töchterschule in Prag Dr. Josef
 ten für böhmische Geschichte
 philosophischen Fakultät der böhmischen Universität in Prag und
 islaus Droba als Privatdozenten für Bakteriologie
 medizinischen Fakultät der Universität in Krakau bestätigt.

nister für Kultus und Unterricht hat

• Alfons Forster in Windischgarsten aus Anlaß seines
 abestand
 ektortitel,

ter an der Fachschule für Weberei in Proßnitz Franz Mys
 chlehrertitel und

Lehrer an der Staats-Realschule in Tarnopol Franz Mrozicki eine
 er Staats-Realschule in Żywiec verliehen,

tung der Abteilung für Textilschulen des Lehrmittelbureaus am österreichischen
 und Industrie betrauten Fachschuldirektor Wilhelm Hamann
 VII. Rangklasse und

sführer an der graphischen Lehr- und Versuchsanstalt in Wien Karl
 b ad personam
 IX. Rangklasse befördert,

der allgemeinen Staats-Handwerkerschule in Tetschen an der Elbe
 Wilhelm Knepper unter Verleihung des Professortitels im
 t, ferner

n am Zentral-Spitzenkurs in Wien die M
 eister an der Fachschule für Maschinist
 r Spörri bestellt.

Konkurs-Ausschreibungen.

An der k. k. böhmischen technischen Hochschule in Brünn gelangt am Sommersemesters eine Honorar-Dozentur für das technische Zeichnen Maschineningenieurschule zur Besetzung.

Gesuche samt Belegen über die bisherige Tätigkeit sind bis 15. Jänner das Rektorat der k. k. böhmischen technischen Hochschule in Brünn zu richten.

An der Handelsakademie in Reichenberg gelangt am 16. September 1900 die Stelle eines wirklichen Lehrers für deutsche Sprache als Hauptfach zur Besetzung. Gehalt 2800 Kronen, Aktivitätszulage 500 Kronen, Dienstalterszulagen und Pension nach den Bestimmungen für Staats-Mittelschulen (Gesetz vom 19. September 1898).

Bewerber, welche die Lehrbefähigung für Mittelschulen besitzen, wollen ihre erforderlichen Belegen versehenen Gesuche bis 30. April d. J. an das Kuratorium der Reichenberger Handelsakademie einsenden.

Die Anstellung verpflichtet zur Unterrichtsverteilung an der Handelsakademie und an mit dieser verbundenen Schulen und Lehrkursen bis zum Höchstansatze von 20 wöchentlichen Unterrichtsstunden.

Eine an einer anderen im Range der Mittelschulen stehenden Lehranstalt im Jahre verbrachte Zeit wird bis zu fünf Jahren in Anrechnung gebracht.

Sehr gut qualifizierte Bewerber erhalten auch eine Personalzulage von 200 Kronen jährlich zuerkannt.

An im Prüfungsstadium befindliche Bewerber wird diese Lehrstelle als Supplent verliehen.

An der Handelsakademie in Reichenberg gelangt am 16. September 1900 die Stelle eines Supplenten für Warenkunde zur Besetzung.

Mit dieser Stelle ist ein Gehaltsbezug von 2000 Kronen und die Verpflichtung bis zum Höchstansatze von 18 Stunden wöchentlich sowohl an der Handelsakademie als auch an allen mit dieser verbundenen Schulen und Lehrkursen zu unterrichten.

Bewerber, welche die Lehrbefähigung für die II. Gruppe der Lehrgegenstände an Handelsschulen anstreben, wollen ihre mit allen erforderlichen Belegen versehenen Gesuche bis 1. März d. J. an das Kuratorium der Reichenberger Handelsakademie einsenden.

Zur Vertretung eines erkrankten Lehrers an der städtischen Handelsakademie in Gablonz a. d. N. wird sofort ein Supplent für Mathematik und Naturwissenschaften gesucht.

Gehalt nach Übereinkunft.

Gesuche sind an die Direktion zu richten.

An der deutschen Handelsakademie in Olmütz gelangt mit 1. Februar 1901 die Stelle einer supplierenden Lehrkraft für Geographie, Geschichte und deutsche Sprache zur Besetzung.

Mit dieser Stelle ist ein Gehaltsbezug von 2000 Kronen jährlich und eine Lehrverbindung von 20 Wochenstunden verbunden.

Für Mittelschulen geprüfte Bewerber erhalten den Vorzug.

Die entsprechend belegten Gesuche sind bis 20. Jänner d. J. an das Kuratorium der genannten Anstalt zu richten.

Am k. k. Sophien-Gymnasium in Wien gelangt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine provisorische Lehrstelle für klassische Philologie als Hauptfach mit den normalmäßigen Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 28. Februar d. J. beim k. k. Landesschulrate für Niederösterreich in Wien einzubringen.

Verspätet eingelangte oder nicht ordnungsmäßig belegte Gesuche werden nicht berücksichtigt.

Am Staats-Gymnasium in Linz kommt mit Beginn des II. Semesters des Schuljahres eine Supplentenstelle für klassische Philologie mit voller St. zur Besetzung.

Bewerber (auch ungeprüfte) wollen ihre Gesuche sofort an die Direktoren genannten Anstalt einschicken.

An dem in Erweiterung begriffenen III. Staats-Gymnasium in Graz kommt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine Lehrstelle für katholische Religionen im § 4 des Gesetzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig belegten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis Ende Februar d. J. beim k. k. Landesschulrate für Steiermark in Graz einzubringen.

Verspätete oder nicht ordnungsmäßig belegte Gesuche werden nicht berücksichtigt.

An dem in Erweiterung begriffenen III. Staats-Gymnasium in Graz mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 zwei wirkliche Lehrstellen mit den im § 4 des Gesetzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen zur Besetzung, und

- 1) eine Lehrstelle für deutsche Sprache als Hauptfach, klassische Philologie als Nebenfach und
- 2) eine Lehrstelle für Freihandzeichnen.

Die gehörig belegten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis Ende Februar d. J. bei dem k. k. Landesschulrate für Steiermark in Graz einzubringen.

Bewerber, die auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche anzuführen.

Verspätete oder nicht entsprechend belegte Gesuche werden nicht berücksichtigt werden.

Am Staats-Gymnasium in Marburg kommen mit Beginn des Schuljahres zwei wirkliche Lehrstellen mit den im § 4 des Gesetzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen zur Besetzung, und zwar:

- 1) eine Lehrstelle für klassische Philologie als Hauptfach, deutscher und slovenischer Unterricht als Nebenfach
- 2) eine Lehrstelle für deutsche Sprache als Hauptfach, klassische Philologie als Nebenfach.

Die gehörig belegten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis Ende Februar d. J. beim k. k. Landesschulrate für Steiermark in Graz einzubringen.

Bewerber, die auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche anzuführen.

Verspätete oder nicht entsprechend belegte Gesuche werden nicht berücksichtigt werden.

sium mit deutscher Unterrichtssprache im Görz gelangen mit 1905/1906 folgende Lehrstellen mit den durch das Gesetz vom

19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung:

- 1) eine wirkliche Lehrstelle für klassische Philologie als Hauptfach, Deutsch als Nebenfach,
- 2) eine wirkliche Lehrstelle für Geographie und Geschichte und
- 3) eine provisorische Lehrstelle für klassische Philologie als Hauptfach, Deutsch oder Italienisch oder Slovenisch als Nebenfach.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 20. Februar d. J. beim k. k. Landesschulrate für Görz und Gradiska in Triest einzubringen.

Bewerber um eine der ersten beiden Stellen, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des vorgenannten Gesetzes Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzugeben.

Verspätet eingelangte oder nicht gehörig belegte Gesuche bleiben unberücksichtigt.

Von der Besetzung der an der deutschen Abteilung des Staats-Gymnasiums in Triest erledigten Lehrstelle für lateinische und griechische Sprache mit Beginn des II. Semesters des laufenden Schuljahres wird abgesehen.

Infolge dessen wird bis 10. März d. J. eine neue Frist eröffnet, innerhalb welcher sowohl die bisherigen Bewerber neue Belege beibringen, als auch weitere Gesuche beim k. k. Landesschulrate für Tirol in Innsbruck überreicht werden können.

Am Staats-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Eger kommen mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 zwei wirkliche Lehrstellen mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen zur Besetzung, und zwar:

- 1) eine Lehrstelle für deutsche Sprache als Hauptfach, klassische Philologie als Nebenfach und
- 2) eine Lehrstelle für Naturgeschichte als Hauptfach, Mathematik und Naturlehre als Nebenfächer.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 14. Februar d. J. beim k. k. Landesschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Am Staats-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Kaaden kommt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine wirkliche Lehrstelle für klassische Philologie als Hauptfach und deutsche Sprache als Nebenfach mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 14. Februar d. J. beim k. k. Landesschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Am Staats-Gymnasium in Kaaden wird für das II. Semester ein Supplent für klassische Philologie aufgenommen, welcher Stunden eventuell auch 2 Stunden propädeutischen Unterrichtes zu 11 Geprüfte oder ungeprüfte Bewerber haben die erforderlichen Dokumente bei der Direktion der Anstalt einzureichen.

Am Staats-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 zwei wirkliche Lehrstellen vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen

1) eine Lehrstelle für klassische Philologie Sprache als Nebenfach und

2) eine Lehrstelle für Mathematik und Naturlehre als Hauptfächer.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 14. Februar d. J. beim k. k. Landes-schulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des obzitierten Gesetzes Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten be Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Am Staats-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Mies kommt Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine provisorische Lehrstelle für klassische Philologie als Hauptfach, deutsche Sprache als Nebenfach mit den im Gesetze 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 14. Februar d. J. beim k. k. Landes-schulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten be Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Am Staats-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Prachatitz kommt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine wirkliche Lehrstelle für klassische Philologie als Hauptfach, deutsche Sprache als Nebenfach mit den im Gesetze 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 14. Februar d. J. beim k. k. Landes-schulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten be Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Am Staats-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Prachatitz kommt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine wirkliche Lehrstelle für klassische Philologie als Hauptfach, deutsche Sprache als Nebenfach mit den im Gesetze 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 14. Februar d. J. beim k. k. Landes-schulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten be Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Am Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Wittingau kommen mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 zwei wirkliche Lehrstellen für klassische Philologie als Hauptfach, Böhmisches als Nebenfach mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 5. Februar d. J. beim k. k. Landes-schulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Am städtischen Kaiser Franz Joseph-Real- und Obergymnasium in Gablonz a. d. N. kommen mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 drei Lehrstellen, und zwar:

- 1) eine Lehrstelle für klassische Philologie als Hauptfach, deutsche Sprache als Nebenfach,
- 2) eine Lehrstelle für Deutsch und Französisch als Hauptfächer und
- 3) eine Lehrstelle für Freihandzeichnen

nach im § 1 des Gesetzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, für Staats-Mittelschulen normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Außerdem beziehen die wirklichen Lehrer an der Anstalt eine Ortszulage in der Höhe 100 Kronen und werden die aus dem Dienstehnkommen erwachsenden Steuern von der Gemeinde entrichtet.

Unter übrigens gleichen Umständen werden diejenigen Bewerber bevorzugt, welche die Befähigung zum Unterrichte in der philosophischen Propädeutik nachweisen.

Bei Anrechnung der Supplenten-Dienstzeit wird in entgegenkommender Weise vorgegangen; Bewerber, welche darauf im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche anzuführen.

Die Anstalt besitzt das Öffentlichkeitsrecht und steht in Betreff der Dienstbehandlung zu den Staats-Lehranstalten in Wechselbeziehung.

Bewerber um eine dieser Stelle, auch unvollständig geprüfte, welche letzteren im Falle ihrer Anstellung die Bezüge eines provisorischen Lehrers zugesichert werden, wollen ihre an den Stadtrat in Gablonz a. d. N. gerichteten und ordnungsgemäß belegten Gesuche bis 15. März d. J. im vorgeschriebenen Dienstwege bei der Direktion der genannten Anstalt einbringen.

Am I. Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Brünn gelangt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine wirkliche Lehrstelle für klassische Philologie als Haupt-, Böhmisches als Nebenfach zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die systemmäßigen Bezüge verbunden sind, haben ihre gehörig instruierten Gesuche mit dem etwaigen Ansuchen um Einrechnung von Supplenten-Dienstjahren im vorgeschriebenen Dienstwege bis 10. Februar d. J. beim k. k. Landes-schulrate für Mähren in Brünn einzubringen.

Am böhmischen höheren Privat-Gymnasium zu Mistek in Mähren kommt anfangs des II. Semesters dieses Schuljahres eine wirkliche Lehrstelle für die böhmische Sprache in Verbindung mit der klassischen Philologie (böhmische Sprache für die höheren und lateinische und griechische Sprache für die unteren Gymnasien), eventuell eine wirkliche Lehrstelle für die böhmische und für die deutsche Sprache zur Besetzung.

In Ermangelung vollständig approbierter Bewerber wird diese Stelle auch den nur teilweise qualifizierten Bewerbern, eventuell auch einem Supplenten verliehen.

Die diesbezüglichen Bezüge sind dieselben wie an den oberen Staats-Gymnasien.

Die diesbezüglichen Gesuche sind bis 31. Jänner d. J. an die „Ústřední Matice školská v Praze“ zu richten.

Am Staats-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Troppau gelangt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine wirkliche Lehrstelle für Mathematik und Physik mit den gesetzlich normierten Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 20. Februar d. J. beim k. k. Landes-schulrate für Schlesien in Troppau einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Unvollständig belegte oder verspätet eingelangte Gesuche werden nicht berücksichtigt.

Am Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Troppau gelangt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine wirkliche Lehrstelle für klassische Philologie als Haupt-, Böhmisches als Nebenfach mit den gesetzlich normierten Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 20. Februar d. J. beim k. k. Landes-schulrate für Schlesien in Troppau einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, Anspruch erheben, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Unvollständig belegte oder verspätet eingelangte Gesuche werden nicht berücksichtigt.

Am Staats-Gymnasium in Bielitz gelangt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine wirkliche Lehrstelle für klassische Philologie als Haupt-, Deutsch als Nebenfach mit den gesetzlich normierten Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 28. Februar d. J. beim k. k. Landes-schulrate für Schlesien in Troppau einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Unvollständig belegte oder verspätet eingelangte Gesuche werden nicht berücksichtigt.

Am Staats-Gymnasium in Bielitz gelangt mit Beginn des II. Semesters des Schuljahres 1904/1905 eine Supplentenstelle mit voller Stundenzahl für Naturgeschichte als Hauptfach, Mathematik und Physik als Nebenfächer oder für Mathematik und Physik als Hauptfächer zur Besetzung.

Bewerber (auch ungeprüfte) wollen ihre vorschriftsmäßig belegten Gesuche bis 28. Jänner d. J. an die Direktion des Staats-Gymnasiums in Bielitz einsenden.

Am k. k. Kronprinz Rudolf-Gymnasium in Friedek gelangt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine wirkliche Lehrstelle für Mathematik und Physik mit den gesetzlich normierten Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 28. Februar d. J. beim k. k. Landes-schulrate für Schlesien in Troppau einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des Gesetzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Unvollständig belegte oder verspätet eingelangte Gesuche werden nicht berücksichtigt.

Am k. k. Albrecht-Gymnasium in Teschen gelangt mit Beginn des Schuljahres eine wirkliche Lehrstelle für deutsche Sprache als Haupt-, 1 Philologie als Nebenfach, eventuell klassische Philologie als Haupt-, 1 Nebenfach mit den gesetzlich normierten Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht Gesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege bis 18. Februar d. J. beim k. Schulrate für Schlesien in Troppau einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des Gesetzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, Anspruch machen, haben dies selbst anzuführen.

Unvollständig belegte oder verspätet eingelangte Gesuche werden nicht berücksichtigt.

Am k. k. Albrecht-Gymnasium in Teschen gelangt mit Beginn des Schuljahres eine wirkliche Lehrstelle für Mathematik und Physik als Hauptfach mit den gesetzlich normierten Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 28. Februar d. J. beim k. Schulrate für Schlesien in Troppau einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des Gesetzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, Anspruch machen, haben dies selbst anzuführen.

Unvollständig belegte oder verspätet eingelangte Gesuche werden nicht berücksichtigt.

Am Staats-Gymnasium mit polnischer Unterrichtssprache in Teschen mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 je eine wirkliche Lehrstelle für Mathematik als Haupt-, klassische Philologie als Nebenfach und für klassische Philologie als Hauptfach mit den gesetzlich normierten Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 20. Februar d. J. beim k. Schulrate für Schlesien in Troppau einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des Gesetzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, Anspruch machen, haben dies selbst anzuführen.

Unvollständig belegte oder verspätet eingelangte Gesuche werden nicht berücksichtigt.

Am Staats-Gymnasium in Weidenau gelangt mit Beginn des Schuljahres eine wirkliche Lehrstelle für klassische Philologie als Hauptfach mit den gesetzlich normierten Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 20. Februar d. J. beim k. Schulrate für Schlesien in Troppau einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des Gesetzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, Anspruch machen, haben dies selbst anzuführen.

Unvollständig belegte oder verspätet eingelangte Gesuche werden nicht berücksichtigt.

An der Staats-Realschule im VI. Wiener Gemeindebezirke gelangt mit Schuljahres 1905/1906 eine Lehrstelle für Mathematik und da Geometrie als Hauptfächer mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen zur Besetzung.

Die mit den erforderlichen Dokumenten versehenen, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 10. Februar d. J. beim k. k. Landesschulrate für Niederösterreich in Wien einzubringen.

Bewerber, welche auf Grund des § 10 des genannten Gesetzes auf die Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit Anspruch erheben, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Verspätet eingelangte oder nicht vorschriftsmäßig belegte Gesuche werden nicht berücksichtigt.

An der Staats-Realschule in Linz kommt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine wirkliche Lehrstelle für Mathematik und geometrisches Zeichnen als Hauptfächer mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 20. Februar d. J. beim k. k. Landesschulrate für Oberösterreich in Linz einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche kann keine Rücksicht genommen werden.

An der Staats-Realschule mit deutscher Unterrichtssprache in Görz gelangen mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 folgende Lehrstellen mit den durch das Gesetz vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung:

- 1) eine Lehrstelle für Deutsch als Hauptfach,
- 2) eine Lehrstelle für Geographie und Geschichte,
- 3) eine Lehrstelle für Mathematik und Physik,
- 4) eine Lehrstelle für Chemie als Hauptfach und Naturgeschichte sowie einem anderen realistischen Lehrgegenstand als Nebenfächer, ^{oder} auch für Chemie und Naturgeschichte als Hauptfächer und
- 5) eine Lehrstelle für Freihandzeichnen.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind bis 20. Februar d. J. beim k. k. Landesschulrate für Görz-Gra in Triest einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des vorgenannten Gesetzes Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Verspätet eingelangte oder nicht gehörig belegte Gesuche bleiben unberücksichtigt.

An der Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Prag-Al kommt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine wirkliche Lehrstelle für Mathematik und Naturlehre als Hauptfächer mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 10. Februar d. J. beim k. k. Landesschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Prag-Klein kommt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine wirkliche Lehrstelle für Naturgeschichte oder Chemie als Hauptfach in Verbindung mit zwei zulässigen Nebenfächern mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 15. Februar d. J. beim k. k. Landesschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Konkurs-Ausschreibungen.

le mit böhmischer Unterrichtssprache in Budweis
mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine wirkliche Lehrstelle für Böhmi-
Deutsch als Hauptfächer mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl.
normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht
Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 12. Februar d. J. beim k. k.
Schulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des
Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst
anzugeben.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumen-
ten Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Kladno
mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 zwei wirkliche Lehrstellen mit den im
Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprü-
chen zur Besetzung, und zwar:

1. eine Lehrstelle für Böhmisches und Deutsch, eventuell für Französisch
in Verbindung mit Böhmischem oder Deutsch als Hauptfächer und
2. eine Lehrstelle für Mathematik und darstellende Geometrie
eventuell für Mathematik und Naturlehre als Hauptfächer.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht
Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 15. Februar d. J. beim k. k.
Schulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des
Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst
anzugeben.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumen-
ten Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Pilsen
mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine wirkliche Lehrstelle für Fächer
zeichnen und Modellieren mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl.
normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht
Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 12. Februar d. J. beim k. k.
Schulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des
Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst
anzugeben.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumen-
ten Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der Staats-Realschule in Teplitz-Schönau kommt mit Beginn des
1905/1906 eine wirkliche Lehrstelle für Deutsch und Französisch als Hauptfächer
eventuell Englisch als Hauptfach, Französisch und Deutsch als Nebenfächer
im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und
Ansprüchen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht
Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 15. Februar d. J. beim k. k.
Schulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des
Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst
anzugeben.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumen-
ten Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der Staats-Realschule in Jägerndorf gelangt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine wirkliche Lehrstelle für Deutsch und Französisch als Hauptfächer mit den gesetzlich normierten Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 10. Februar d. J. beim k. k. Landesschulrate für Schlesien in Troppau einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. 173, Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Unvollständig belegte oder verspätet eingelangte Gesuche werden nicht berücksichtigt.

An der Staats-Realschule in Jägerndorf gelangt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine provisorische Lehrstelle für Geographie und Geschichte mit den gesetzlich normierten Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 20. Februar d. J. beim k. k. Landesschulrate für Schlesien in Troppau einzubringen.

Unvollständig belegte oder verspätet eingelangte Gesuche werden

An der Staats-Realschule in Teschen gelangt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine wirkliche Lehrstelle für Französisch in Verbindung mit Englisch als Hauptfächer, mit den gesetzlich normierten Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 18. Februar d. J. beim k. k. Landesschulrate für Schlesien in Troppau einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Unvollständig belegte oder verspätet eingelangte Gesuche werden

An der k. und k. Marine-Unterrealschule in Pola gelangt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine wirkliche Lehrstelle für Deutsch und Französisch, eventuell Deutsch und Englisch als Hauptfächer, mit den gesetzlich normierten Bezügen zur sofortigen Besetzung.

Die Unterrichtssprache ist die deutsche.

Mit dieser Lehrstelle ist ein Gehalt von 2800 Kronen, eine Aktiengeldzulage von 400 Kronen jährlich, für Quinquennalzulagen, von denen die beiden ersten mit 400, die drei übrigen mit 200 Kronen bemessen sind und im Falle eintretender Dienstuntauglichkeit der nach den hierfür gültigen gesetzlichen Normen verbunden. Bei der Dienstuntauglichkeit überdies ein Equipierungsbeitrag von 160 Kronen.

Das Lehrpersonal der k. und k. Marine-Unterrealschule besteht aus einem Lehrer für das Lehrfach; die Professoren bekleiden die IX. R. Grund einer in jeder Richtung befriedigenden Dienstleistung nach Entlassung in die VIII., nach Erlangung der vierten Alterszulage in die VII. R. zu werden.

Bewerber, welche an einer öffentlichen Mittelschule in definitivem Dienstverhältnis stehen, werden mit allen erworbenen Ansprüchen übernommen. Nicht definitiv stehende Bewerber, welche das Probejahr noch nicht abgelegt haben, können in das Probejahr, beziehungsweise nach Erfüllung der vorgeschriebenen Dienstzeit, in das Probejahr übernommen werden. Die in diesem Provisorium zugebrachte Dienstzeit wird bei der Ernennung sowohl für die Bemessung der Quinquennalzulagen, als Pensionierung in die Dienstzeit eingerechnet.

Die Bewerber haben ihre, an das k. und k. Reichs-Kriegs-Ministerium in Wien gerichteten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege beim I. Admiralats in Pola einzubringen und den Gesuchen, die das Alter 40. Lebensjahr), die österreichische, beziehungsweise ungarische Staatsbürgerschaft, die Studien, die Lehrbefähigung und eventuell die ihre bisherige Verwendung ausweisenden Dokumente, sowie ein von einem Militärarzte über ihren Gesundheitszustand beizuschließen.

Die Kosten der Übersiedlung vom gegenwärtigen Wohnorte nach Pola nach dem für Marinebeamte der IX. Rangklasse festgesetzten Ausmaß wird zu diesem Zwecke eine Marschroute ausgestellt und ein entsprechendes nachträgliche Verrechnung gewährt.

Eventuelle Auskünfte können von der Präsidial-Kanzlei des k. u. k. Ministeriums „Marine-Sektion“ in Wien direkt eingeholt werden.

An der k. k. Lehrerbildungsanstalt mit böhmischer Untertitelung in Königgrätz kommt mit Beginn des I. Semesters des Schuljahres 1905/1906 eine Lehrerstelle für Geographie und Geschichte mit der normalen Besetzung.

Ansprüche auf Anrechnung der an öffentlichen Volksschulen zugebrachten Dienstjahre sind ausdrücklich geltend zu machen, da nachträglich erhobene Ansprüche nicht berücksichtigt werden können.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht in Wien gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 15. Februar d. J. bei der I. Lehrabteilung für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstwegen eingereichte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der k. k. deutschen Staats-Gewerbeschule in Brünn gelangt mit Beginn des II. Semesters des Schuljahres 1904/1905 eine Lehrstelle für Bautechnik in der IX. Rangklasse zur Besetzung.

Mit dieser Stelle ist ein Grundgehalt von 2800 Kronen jährlich und von 600 Kronen, der Anspruch auf 2 Quinquennalzulagen von je 400 auf 3 Quinquennalzulagen von je 600 Kronen, sowie nach Erreichung der Aussicht auf Beförderung in die VIII. Rangklasse mit einem Grundgehalt und der Aktivitätszulage von 720 Kronen verbunden.

Ferner kann bei der Ernennung die bisherige Verwendung in der Schule zu fünf Jahren als Dienstzeit in Anrechnung gebracht werden.

Bewerber, welche die II. Staatsprüfung für Hochbau nachzuweisen, sind ersucht, ein vorschriftsmäßig gestempeltes, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht in Wien gerichtetes Gesuch bis 25. Jänner d. J. bei der Direktion der k. k. deutschen Staats-Gewerbeschule in Brünn einreichen.

Dem Bewerbungsgesuche ist beizuschließen: das curriculum vitae, Verwendungszeugnisse, sowie ein von der Heimatgemeinde ausgestelltes und von der k. k. Bezirkshauptmannschaft vidiertes Unbescholtenheitszeugnis, aus welchem die Ausstellung zu entnehmen ist.

An der k. k. Fachschule für Kunstschlosserei in Königgrätz gelangt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 die Stelle eines Werkmeisters zur Besetzung.

Mit dieser Stelle ist bei einer gegenseitigen dreimonatlichen Kündigungsfrist ein Gehalt von 2000 Kronen, der Pensionsanspruch sowie die Versorgung der Witwen und bestehenden Vorschritten für Werkmeister verbunden.

Die Bewerber sollen nachweisen, daß sie österreichische Staatsbürger, gesetzlich vorgeschriebenen Militär-Stellung und eventuellen Präsenzdienstpflicht haben und daß sie nebst Ziselieren, Treiben und Schmieden auch das Detail

Konkurs-Anschreibungen.

eiche an das k. k. Ministerium für Kult
er d. J. an die k. k. Fachschul-D
eschreibung, der Geburtschein und das
dungszeugnisse, sowie allfällige Aufnahm

llung bei der Fachschul-Direktion ist er

Folks- und Bürgerschule für Mäde
besetzen.

en den Nachweis der Lehrbefähigung aus den Gegenständen der II. Fach-
n zu erbringen.

ache ist die deutsche.

erin gehört zum Stande der Marinebeamten für das
t einen Jahresgehalt von 2200 Kronen und 1
a denen die zwei ersten mit je 200 Kronen, c
werden. Außerdem steht sie im Genusse eines komp
sprechenden tarifmäßigen Geldäquivalents, das d

under Dienstuntauglichkeit haben die Marinelehr
ur geltenden Militär-Versorgungsgesetze.

nung werden je drei in dieser Anstellung zurück

e sich an öffentlichen Schulen in definitiver Anst
orbenen Ansprüchen übernommen.

spruches auf eventuelle, in Zukunft zugestehend
setzung Istriens maßgebend.

; zunächst eine provisorische.

in zufriedenstellender Weise zurückgelegten Probe
diesem Falle wird das in provisorischer Eigenschaf
echnet und ist dasselbe bei der Bemessung der l
ungsfähig.

s-Kriegsministerium (Marine-Sektion) gerichteten t
bei der Marine-Schulkommission in Po
sind beizulegen:

r Geburtschein,

ein,

der obbezeichneten Lehrbefähigung,

ber die bisherige Lehrtätigkeit und Verwendung,

Militärärzte ausgestellte Zeugnis über den Gesundheit
kosten trägt das Marine-Ärzt nach dem für Marin
maße und kann der Ernannten ein Reisevorsch
erden.

Ritterricht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 5. Jänner d. J. dem Chorvikar und Zeremoniär bei der Metropolitankirche in Görz Leonardo Sien das Ritterkreuz des Franz Joseph-Ordens a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 6. Jänner d. J. dem Stadtpfarrer in Ungarisch-Hradisch Adalbert Vodička das Ritterkreuz des Franz Joseph-Ordens a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 5. Jänner d. J. dem Professor am Staats-Gymnasium in Leitomischl Emanuel Bárta anlässlich der von ihm erbetenen Versetzung in den bleibenden Ruhestand taxfrei den Titel eines Schulrates a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 2. Jänner d. J. dem Privatdozenten der experimentellen Psychologie und der Methodologie der Naturwissenschaften an der Universität in Krakau Dr. Ladislaus Heinrich den Titel eines außerordentlichen Universitätsprofessors a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 13. Jänner d. J. den Regens im fürsterzbischöflichen Knabenseminare Borromaeum in Salzburg Balthasar Feuersinger zum Domherrn des Metropolitankapitels in Salzburg a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 6. Jänner d. J. den Pfarrdechanten von Fassa Balthasar Delugan zum Domherrn des Kathedralcapitels in Trient a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 5. Jänner d. J. den griechisch-katholischen Pfarrer und Dechant in Mosty wielkie Emil Dziedzicki und den griechisch-katholischen Pfarrer und Dechant in Lisko, Titular-Konsistorialrat Johann Anton Bierzecki zu Ehrenomherren am griechisch-katholischen Domkapitel in Przemyśl a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 8. Jänner d. J. den Dechant und Pfarrer in Grafenstein Andreas Wieser zum Stiftsdechanten des Kollegiatkapitels in Maria-Saal a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 4. Jänner d. J. den außerordentlichen Professor des österreichischen Zivilrechtes an der Universität in Czernowitz Dr. Moritz Wellspacher zum außerordentlichen Professor desselben Faches an der Universität in Innsbruck a. g. zu ernennen geruht.

Personalnachricht

ajestät haben mit A
professoren Dr. I
seren der Pl
ernennen geruht.

ajestät haben mit A
Mrázek zum
en Universität

ajestät haben mit A
ität in Wien Dr
er Psychiatri
g. zu ernennen ge

ajestät haben mit A
stalt in Salzbu
errichtssprache in
en Julius Paul

Kultus und U

bhaltung der
tschen technisch
ogie organischer S

für allgemeine
rache in Pfiß
lehrer an der Le

zur Erforschu
Privatdozent der
Museums Dr. Fel
ken
tralkommission
erl,
ch-katholischen
e in Stanislau

lehrer
stalt in Mies d
nzal Beckert,

stalt in Leitmer

er
ldungsanstalt in Troppau der Bürgerschullehrer Phi

chen Hauptlehrer
ldungsanstalt in Komotan der Supplent an der Lehrert
Ludwig,

hullehrer
ldungsanstalt in Troppau der Volksschullehrer Anto

der X. Rangklasse
verbeschule in Reichenberg der Supplent an der gens

nerin
nenbildungsanstalt in Graz die provisorische Lehr

olksschule in der via Fontana in Triest die Unt
e Pontelli,

rin
lkschule in der via Fontana in Triest die Suppl
chule für Mädchen in Triest Julie Klodič von S

ltus und Unterricht hat den Direktor der kunstgewerblich
Šubic als Regierungskommissär für die l
ortbildungsschulen in Adelsberg, Gurkfeld.

St. Martin bei Littai, Reifnitz, Stein, Töplitz-Sagor und St. Veit o
tliche Dauer der laufenden Funktionsperiode, d. i. bis zum 31. Dezember 1
chzeitig hat der Minister für Kultus und Unterricht den Regierungsko
an der kunstgewerblichen Fachschule in Laibach Josef Vesel von der l
erwähnten gewerblichen Fortbildungsschulen entheben.

Minister für Kultus und Unterricht hat die Beschlüsse der betreffenden Profess
auf Zulassung

Professors an der Staats-Realschule im XV. Wiener Gemeindebezirke
als Privatdozenten für systematische Botanik
an der philosophischen Fakultät der Universität in Wien,

Dr. Ludwig Bruner als Privatdozenten für physikalische
an der philosophischen Fakultät der Universität in Krakau,

Franz Strunz als Privatdozenten für Geschichte
schaften

an der deutschen technischen Hochschule in Brünn und

Landesschulinspektors in Brünn, Regierungsrat Vinzenz Jarolimek
n für synthetische Geometrie im Raume mit besonderer Rü
lehramtskandidaten für Mittelschulen

an der böhmischen technischen Hochschule in Brünn bestätigt.

Der Minister für Kultus und Unterricht

Bürgerschuldirektor Anton Kinel unter Er
ktors für die böhmischen Schulen im Schulbe
mischen Schulen der Schulbezirke Píbram und Blatna betraut.

Konkurs-Ausschreibungen.

der Handelsakademie in Reichenberg gelangt am 16. September d. J. die
eines wirklichen Lehrers für Handelswissenschaften zur Besetzung.
alt 2800 Kronen, Aktivitätszulage 500 Kronen, Dienstalterszulagen und Ruhegehalt
Bestimmungen für Staats-Mittelschulen (Gesetz vom 19. September 1898).
verber, welche die Lehrbefähigung für höhere Handelsschulen (Handelsakademien)
haben, wollen ihre mit den erforderlichen Belegen versehenen Gesuche bis 31. Mai d. J.
Kuratorium der Reichenberger Handelsakademie einsenden.
verber, welche auch die Lehrbefähigung für Stenographie nachweisen, er
ug.

Anstellung verpflichtet zur Unterrichtserteilung an der Handelsakademie und an
r verbundenen Schulen und Lehrkursen bis zum Höchstmaß von 20 wöchent
testunden.

k. k. akademischen Gymnasium in Wien gelangen mit Beginn des
1905/1906 zwei Lehrstellen für Latein und Griechisch als Haupt
b als Nebenfach zur Besetzung.

verber um diese Stellen, mit denen die systemmäßigen Bezüge verbunden sind,
rig belegten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesu
etwaigen Ansuchen um Einrechnung von Supplenten-Dienstjahren im vorgeschriebenen
ge bis Ende Februar d. J. beim k. k. Landesschulrate für Nieder
ich in Wien einzureichen.

spätet eingelangte oder nicht ordnungsmäßig belegte Gesuche werden nicht berück

Staats-Gymnasium im VI. Wiener Gemeindebezirke gelangt mit Be
es 1905/1906 eine Lehrstelle für Geographie und Geschic
er mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, n
zur Besetzung.

gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht g
ind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis Ende Februar d. J. beim k. k. L
te für Niederösterreich in Wien einzubringen.

verber, die im Sinne des § 10 des genannten Gesetzes auf Anrechnung ihrer Su
Anspruch erheben, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

spätet eingelangte oder nicht vorschrittmäßig belegte Gesuche werden nicht berück

Staats-Gymnasium im XIII. Wiener Gemeindebezirke kommt mit Beginn
es 1905/1906 eine Lehrstelle für klassische Philologie als Haupt
ie Sprache als Nebenfach mit den im Gesetze vom 19. Septembe
n Bezügen zur Besetzung.

verber, welche auf Anrechnung von Supplenten-Dienstjahren
brem Gesuche selbst anzuführen.

gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und
ind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 28. Februar d
te für Niederösterreich in Wien einzubringen.

spätet einlangende oder nicht mit den vorgeschriebenen Dokum
icht berücksichtigt.

Auf verspätet eingelangte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine
genommen werden.

Verspätet eingelangte oder nicht ordnungsmäßig belegte Gesuche werden nicht
nichtig.

uf verspätet einlangende oder nicht gehörig belegte Gesuche kann keine
en werden.

erwerber um diese Stellen, mit welchen die systemmäßigen Bezüge verbunden :
 1. öhrig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichtet
 1. etwaigen Ansuchen um Anrechnung der Supplenten-Dienstzeit im Sinne des
 1. vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, im vorgeschriebenen Dienst
 1. Februar d. J. beim k. k. Landesschulrate für Istrien in Triest

Am Staats-Gymnasium mit italienischer Unterrichtssprache in Rovereto ist mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine Lehrstelle für deutsche Sprache als Hauptfach, und für Latein und Griechisch als Nebenfächer zu besetzen.

Mit dieser Stelle sind die gesetzmäßig normierten Bezüge verbunden.

Die gehörig instruierten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 20. März d. J. beim k. k. Landesschulrate für Tirol in

Bewerber, die auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit i
Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im

Am Staats-Gymnasium mit italienischer Unterrichtssprache in Rovereto ist mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine Lehrstelle für Geographie und Geschichte zur Besetzung.

Mit dieser Stelle sind die gesetzlichen Bezüge verbunden.

Die Lehrbefähigung für philosophische Propädeutik bei besonderen Umständen einen Vorzug.

Die gehörig instruierten Gesuche sind an das k. k. Ministerium zu richten und im vorgeschriebenen Wege bis 20. Februar d. J. beim k. k. Landesschulrate für Tirol in Innsbruck einzureichen.

Allfällige Ansprüche auf Anrechnung einer Supplenten-Dienstzeit i
Gesetzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, sind im Ge

Am Staats-Gymnasium mit italienischer Unterrichtssprache in Rovereto ist mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine Lehrstelle für deutsche Sprache als Hauptfach, und für Latein und Griechisch als Nebenfächer zu besetzen.

Mit dieser Stelle sind die gesetzlich normierten Bezüge verbunden.

Die gehörig belegten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 20. März d. J. beim k. k. Landesschulrate für Tirol in Innsbruck einzureichen.

Bewerber, die auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit i
Gesetzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, Anspruch machen, haben dies im Ge
Gesuche selbst anzuführen.

Am Staats-Gymnasium in Krumau gelangt für die Dauer des Schuljahres 1904/1905 eine Supplentenstelle mit voller Stundenbesetzung zur Besetzung.

Bewerber haben ihre vorschriftsmäßig instruierten Gesuche sofort bei der Anstalt einzureichen.

Am städtischen Oberrealgymnasium (achtklassige) in Tetschen a. d. E. kommen mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 in der siebenten Klasse zwei Supplentenstellen mit den an Staat zur Besetzung, und zwar:

- 1) eine Stelle für Mathematik, Physik und das letzteres Fach wenigstens für Unterklassen, und
- 2) eine Stelle entweder für Deutsch und Französisch, oder für Deutsch mit Latein und Griechisch, oder für Griechisch mit Deutsch, oder für Philosophie und Naturwissenschaften.

Bewerber, auch ungeprüfte, um eine dieser Stellen wollen ihr Gesuch dem Stadtrat Tetschen a. d. E. gerichteten Gesuche bis 31. März d. J. bei der Anstalt einbringen und darin auch angeben, ob sie für Philosophie und Naturwissenschaften welche freie Gegenstände Befähigung oder Eignung haben.

Dem Gesuche ist eine Lebensbeschreibung beizuschließen.

Konkurs-Anschreibungen.

sium mit böhmischer Unterrichtssprache in Leitomis
mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine wirkliche Lehrstelle für Natur-
als Hauptfach und Mathematik und Physik als Nebenfächer mit den im G
19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur
Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des
Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht
Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 28. Februar d. J. beim k. k.
schulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumen
Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Am I. deutschen Staats-Gymnasium in Brünn gelangt mit Beginn des
1905/1906 eine Lehrstelle für klassische Philologie als Haupt-, De
Nebenfach zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die systemmäßigen Bezüge verbu
haben ihre gehörig instruierten Gesuche im vorgeschriebenen Wege bis Ende Febr
beim k. k. Landesschulrate für Mähren in Brünn einzubringen und in
etwaiges Ansuchen um Anrechnung von Supplenten-Dienstjahren ersichtlich zu mache

Am Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Boskowi
mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 zwei wirkliche Lehrstellen, und zu

1) eine Lehrstelle für klassische Philologie als Haupt-, B
als Nebenfach und

2) eine Lehrstelle für Böhmisches und Deutsch
zur Besetzung.

Bewerber um diese Stellen, mit welchen die systemmäßigen Bezüge verbunden
ihre gehörig instruierten Gesuche im vorgeschriebenen Wege bis 28. Februar d
k. k. Landesschulrate für Mähren in Brünn einzubringen.

Am Staats-Gymnasium in Iglau gelangt mit Beginn des Schuljahres 1905/
wirkliche Lehrstelle für katholische Religion zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die systemmäßigen Bezüge verbunden
ihre gehörig instruierten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis Ende Febr
beim k. k. Landesschulrate für Mähren in Brünn einzubringen und in
etwa beabsichtigtes Ansuchen um Anrechnung von Supplenten-Dienstjahren ersichtlich

Am Staats-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Kremsi
mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine Lehrstelle für klassische Pl
als Haupt-, Deutsch als Nebenfach zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die systemmäßigen Bezüge verbunden
ihre gehörig instruierten Gesuche im vorgeschriebenen Wege bis Ende Febr
beim k. k. Landesschulrate für Mähren in Brünn einzubringen und in
etwa beabsichtigtes Ansuchen um Anrechnung von Supplenten-Dienstjahren ersichtlich

Am Landes-Unter- und Kommunal-Obergymnasium in Mährisch-Neust
mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine Lehrstelle für Geographie und G
als Hauptfach, Deutsch als Nebenfach, eventuell für Geographie und Ge
als Hauptfach mit subsidiärer Verwendung für Deutsch zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die systemmäßigen Bezüge verbunden
ihre an den mährischen Landesauschuß in Brünn gerichteten, gehörig instruierte
im vorgeschriebenen Wege bis Ende Februar d. J. beim k. k. Landesschu
Mähren in Brünn einzubringen und in ihnen ein etwa beabsichtigtes Ansuchen um
von Supplenten-Dienstjahren ersichtlich zu machen.

Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Olmütz gelangt mit Jahres 1905/1906 eine Lehrstelle für Naturgeschichte als Hauptfach, und Physik als Nebenfächer zur Besetzung.

1 diese Stelle, mit welcher die systemmäßigen Bezüge verbunden sind, haben ierten Gesuche im vorgeschriebenen Wege bis Ende Februar d. J. beim Schulrate für Mähren in Brünn einzubringen und in ihnen ein etwa icken um Anrechnung von Supplenten-Dienstjahren ersichtlich zu machen.

Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Proßnitz gelangen Schuljahres 1905/1906 zwei wirkliche Lehrstellen zur Besetzung.

1 Lehrstelle für Böhmisches und Deutsch und
1 Lehrstelle für klassische Philologie als Haupt-, Böhmisches oder Deutsch als Nebenfach.

1 diese Stellen, mit welchen die systemmäßigen Bezüge verbunden sind, haben ierten Gesuche mit dem etwaigen Ansuchen um Einrechnung von Supplenten- vorgeschriebenen Dienstwege bis 28. Februar d. J. beim k. k. Landes- Mähren in Brünn einzubringen.

Gymnasium in Mährisch-Trübau gelangt mit Beginn des Schuljahres, Lehrstelle für klassische Philologie als
1 Besetzung.

1 diese Stelle, mit welcher die systemmäßigen Bezüge ierten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis desschulrate für Mähren in Brünn einzubringen
1 Ansuchen um Einrechnung von Supplenten-Dienstjahren

Gymnasium in Mährisch-Weißkirchen gelangen

1 zwei wirkliche Lehrstellen zur Besetzung, 1

1 Lehrstelle für Deutsch als Haupt- und klassische Philologie als Nebenfach, eventuell für klassische Philologie als Nebenfach und

1 Lehrstelle für philosophische Propädeutik als Hauptfächer und für Latein als Nebenfach.

1 diese Stellen, mit welchen die systemmäßigen Bezüge ierten Gesuche im vorgeschriebenen Wege bis Ende Schulrate für Mähren in Brünn einzubringen
1 icken um Anrechnung von Supplenten-Dienstjahren er

Staats-Realschule im VI. Wiener Gemeindebezirke

1906 eine Lehrstelle für Deutsch und Französisch für Geschichte und Geographie mit 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen zur Besetzung. Bewerber der letzteren Fachgruppe werden unter sonstigen Umständen, welche ihre Verwendbarkeit für den Deutschunterricht

belegten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht 10. März d. J. auf dem vorgeschriebenen Dienstwege in Niederösterreich in Wien einzubringen.

Welche im Sinne des § 10 des bezogenen Gesetzes auf einen Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzudeuten und den Anspruch nachzuweisen.

Ungelungte oder nicht entsprechend belegte Gesuche werden nicht berücksichtigt.

An der Staats-Realschule im XVI. Wiener Gemeindebezirke gelangt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine Lehrstelle für Geographie und Geschichte als Hauptfächer mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen zur Besetzung.

Die Verwendbarkeit für den Unterricht in der deutschen Sprache verleiht unter sonst gleichen Umständen einen Vorzug.

Bewerber um diese Stelle haben ihre an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten und mit den erforderlichen Dokumenten versehenen Gesuche auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis Ende Februar d. J. beim k. k. Landesschulrate für Niederösterreich in Wien einzureichen.

Bewerber, die im Sinne des § 10 des genannten Gesetzes auf die Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit Anspruch machen, haben dies im Gesuche anzuführen und die Berechtigung des Anspruches nachzuweisen.

Verspätet eingelangte oder nicht ordnungsmäßig instruierte Gesuche werden nicht berücksichtigt.

An der Staats-Realschule im XVI. Wiener Gemeindebezirke gelangen mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 zwei Lehrstellen mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen zur Besetzung, und zwar:

- 1) eine Lehrstelle für Deutsch und Englisch als Hauptfächer und
- 2) eine Lehrstelle für Turnen.

Bewerber um diese Stellen haben ihre an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten und mit den erforderlichen Dokumenten versehenen Gesuche auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 10. März d. J. beim k. k. Landesschulrate für Niederösterreich in Wien einzureichen.

Bewerber, die im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit Anspruch machen, haben dies im Gesuche anzuführen und die Berechtigung des Anspruches nachzuweisen.

Verspätet eingelangte oder nicht ordnungsmäßig belegte Gesuche werden nicht berücksichtigt.

An der Staats-Realschule im XVIII. Wiener Gemeindebezirke gelangt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine Lehrstelle für deutsche und französische Sprache mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege bis Ende Februar d. J. beim k. k. Landesschulrate für Niederösterreich in Wien einzubringen.

Bewerber, welche auf Einrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit Anspruch erheben, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Verspätet eingelangte oder nicht gehörig belegte Gesuche bleiben unberücksichtigt.

An der Staats-Realschule in Knittelfeld (Obersteiermark) kommen mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 drei wirkliche Lehrstellen, und zwar:

- 1) zwei Lehrstellen für deutsche und französische Sprache als Hauptfächer und
- 2) eine Lehrstelle für Geographie und Geschichte als Hauptfächer

mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig belegten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 15. März d. J. beim k. k. Landesschulrate für Steiermark in Graz einzureichen.

Bewerber, die auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des genannten Gesetzes Anspruch erheben, haben dies im Gesuche anzuführen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht vorschriftsmäßig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

der Staats-Realschule in Graz kommt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine wirkliche Lehrstelle für deutsche und französische Sprache als
mit den gesetzlich bestimmten Bezügen zur Besetzung.

gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichtet und auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 15. März d. J. beim k. k. Landes-
e für Steiermark in Graz einzureichen.

ber, die auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des
m 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.
verspätet eingelangte Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

er Staats-Realschule in Marburg gelangen mit Beginn des Schuljahres 1905/1906
kliche Lehrstellen zur Besetzung, und zwar:

- 1) eine Lehrstelle für Geographie und Geschichte als Hauptfächer in
Verbindung mit Deutsch oder Slovenisch als Nebenfach und
- 2) eine Lehrstelle für darstellende Geometrie und Mathematik
als Hauptfächer.

gehörig belegten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichtet
und auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 15. März d. J. beim k. k. Landes-
e für Steiermark in Graz einzubringen.

ber, welche im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl.
auf die Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit Anspruch erheben, haben dies im
bst anzuführen.

er Staats-Realschule in Innsbruck kommt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906
kliche Lehrstelle für darstellende Geometrie und Mathematik zur

hier Stelle sind die gesetzlich normierten Bezüge verbunden.

ehörig belegten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 20. März d. J.
r. Landesschulrate für Tirol in Innsbruck einzubringen.

ber, die auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des
m 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

er Staats-Realschule in Bozen kommen mit Beginn d
kliche Lehrstellen zur Besetzung, und zwar:

- 1) eine Lehrstelle für Deutsch als Hauptfach
Französisch als Nebenfächer und
- 2) eine Lehrstelle für französische und italia

hiesen Stellen sind die gesetzmäßig normierten Bezüge ver

ehörig belegten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienst

r. Landesschulrate für Tirol in Innsbruck ein

ber, die auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit

m 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im

er Staats-Realschule mit italienischer Unterrichtsg
des Schuljahres 1905/1906 zwei wirkliche Lehrstel

- 1) eine Lehrstelle für deutsche Sprache als F
oder Italienisch als Nebenfach und
- 2) eine Lehrstelle für Mathematik und Physik

hiesen Stellen sind die gesetzmäßig normierten Bezüge ver

ehörig instruierten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienst

r. Landesschulrate für Tirol in Innsbruck ein

ber, die auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit i

m 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im

An der **Staats-Realschule in Dornbirn** kommen mit Beginn des Schuljahres zwei wirkliche Lehrstellen zur Besetzung, und zwar:

- 1) eine Lehrstelle für Deutsch und Französisch und
- 2) eine Lehrstelle für Italienisch in Verbindung mit Französisch.

Mit diesen Stellen sind die gesetzmäßig normierten Bezüge verbunden.

Die gehörig belegten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis zum 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen Bewerber, die auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

An der **Staats-Realschule in Elbogen** kommt mit Beginn des Schuljahres eine wirkliche Lehrstelle für Deutsch und Französisch als Hauptfach, Englisch als Hauptfach, Deutsch als Nebenfach mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 8. März d. J. beim Ministerium für Kultus und Unterricht in Prag einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der **Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Prag** kommt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine wirkliche Lehrstelle für Deutsch und Geschichte als Hauptfächer mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 22. Februar d. J. beim Ministerium für Kultus und Unterricht in Prag einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der **Staats-Realschule in Böhmischem-Leipa** kommt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine wirkliche Lehrstelle für Deutsch und Französisch als Hauptfächer mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 8. März d. J. beim Ministerium für Kultus und Unterricht in Prag einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der **Kaiser Franz Joseph-Staats-Realschule in Plan** kommt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine wirkliche Lehrstelle für Deutsch und Französisch als Hauptfächer mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 8. März d. J. bei der Stadtrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des Gesetzes Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstwegen eingeleitete Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 zwei wirkliche Lehrstellen vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen Besetzung, und zwar:

- 1) eine Lehrstelle für Mathematik und Physik als Hauptfächer und
- 2) eine Lehrstelle für Mathematik und darstellende Geometrie als Hauptfächer.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 11 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 25. Februar d. J. beim k. k. Landesrat für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstwegen eingeleitete Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Žižkov mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine wirkliche Lehrstelle für Naturgeschichte als Hauptfach mit zwei zulässigen Nebenfächern mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 11 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 26. Februar d. J. beim k. k. Landesrat für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstwegen eingeleitete Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der mit dem Öffentlichkeits- und Reziprozitätsrecht ausgestatteten Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Nimburg des Schuljahres 1905/1906 nachstehende definitive Lehrstellen und zwar:

- 1) eine wirkliche Lehrstelle für Französisch und Deutsch und
- 2) eine wirkliche Lehrstelle für Freihandzeichnen.

Mit diesen Lehrstellen sind die durch das Gesetz vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezüge und Ansprüche verbunden.

Die gehörig instruierten, mit Dokumenten und Heimatschein ausgestatteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bei dem Stadtrate der königlichen Stadt Nimburg einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstwegen eingeleitete Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der k. und k. Marine-Unterrealschule in Pola gelangt eine Lehrstelle für Deutsch und Französisch, eventuell Deutsch und Englisch als Hauptfächer zur sofortigen Besetzung.

Die Unterrichtssprache ist die deutsche.

Mit dieser Lehrstelle ist ein Gehalt von 2800 Kronen, eine Aktivitätszulage von 500 Kronen, derzeit eine Quartiersentschädigung von 400 Kronen jährlich, ferner der Anspruch auf fünf Quinquennalzulagen, von denen die beiden ersten mit 400, die drei letzten mit 600 Kronen bemessen sind und im Falle eintretender Dienstuntauglichkeit der Anspruch auf Pensionierung nach den hierfür gültigen gesetzlichen Normen verbunden. Bei der definitiven Anstellung gebührt überdies ein Equipierungsbeitrag von 160 Kronen.

Das Lehrpersonale der k. und k. Marine-Unterrealschule gehört zum Status der Marinebeamten für das Lehrfach; die Professoren bekleiden die IX. Rangklasse und können auf Grund einer in jeder Richtung befriedigenden Dienstleistung nach Erlangung der zweiten Alterszulage in die VIII., nach Erlangung der vierten Alterszulage in die VII. Rangklasse befördert werden.

Bewerber, welche an einer öffentlichen Mittelschule in definitiver Anstellung sich befinden, werden mit allen erworbenen Ansprüchen übernommen. Nicht definitiv angestellte Bewerber oder solche, welche das Probejahr noch nicht abgelegt haben, können nach einer einjährigen Probefristzeit, beziehungsweise nach Erfüllung der vorgenannten Bedingung definitiv ernannt werden. Die in diesem Provisorium zugebrachte Dienstzeit wird jedoch nach der definitiven Ernennung sowohl für die Bemessung der Quinquennalzulagen, als auch bei der seinerzeitigen Pensionierung in die Dienstzeit eingerechnet.

Die Bewerber haben ihre, an das k. und k. Reichs-Kriegs-Ministerium „Marine-Sektion“ in Wien gerichteten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege beim k. und k. Hafen-Admiralate in Pola einzubringen und den Gesuchen, die das Alter (nicht überschrittenes 40. Lebensjahr), die österreichische, beziehungsweise ungarische Staatsbürgerschaft, das tadellose Vorleben, die Studien, die Lehrbefähigung und eventuell die ihre bisherige Lehrtätigkeit und Verwendung ausweisenden Dokumente, sowie ein von einem Militärarzte ausgestelltes Zeugnis über ihren Gesundheitszustand beizuschließen.

Die Kosten der Übersiedlung vom gegenwärtigen Wohnorte nach Pola trägt das Marine-Ärar nach dem für Marinebeamte der IX. Rangklasse festgesetzten Ausmaße. Dem Betreffenden wird zu diesem Zwecke eine Marschrouten ausgestellt und ein entsprechender Reisevorschuß gegen nachträgliche Verrechnung gewährt.

Eventuelle Auskünfte können von der Präsidial-Kanzlei des k. und k. Reichs-Kriegs-Ministeriums „Marine-Sektion“ in Wien direkte eingeholt werden.

An der Kaiser Franz Josef-Höheren Handelsschule in Brünn gelangt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine wirkliche, eventuell eine Hilfslehrerstelle für die böhmische Sprache und die böhmische Handelskorrespondenz in Verbindung mit einem anderen Lehrgegenstande zur Besetzung.

Mit der wirklichen Lehrstelle ist ein Gehalt von 2800 Kronen und eine Aktivitätszulage von 600 Kronen verbunden. Bei zufriedenstellender Dienstleistung wird der Gehalt nach dem 5. und 10. Dienstjahre um je 500 Kronen, nach dem 15., 20. und 25. Dienstjahre um je 600 Kronen erhöht; außerdem kann nach Erlangung der dritten Quinquennalzulage der Stammgehalt um 600 Kronen und die Aktivitätszulage um 120 Kronen und endlich nach Erlangung der vierten Quinquennalzulage die Aktivitätszulage um weitere 120 Kronen erhöht werden.

Die Lehrverpflichtung erstreckt sich im Maximum auf 20 Stunden in der Woche; Mehrleistungen werden mit 200 Kronen für jede Wochenstunde remunert.

Die Anstellung erfolgt auf die ersten drei Jahre provisorisch gegen beiderseitige halbjährige Kündigung. Hat sich jedoch der zu berufende wirkliche Lehrer bereits auf pädagogischem oder wissenschaftlichem Gebiete bewährt, so kann das Kuratorium mittelst besonderer Verträge Begünstigungen hinsichtlich des Gehaltes und der Dauer der provisorischen Anstellung sowie der anrechenbaren Dienstzeit einräumen.

Für die Pensionsbehandlung finden die für Staats-Mittelschulen bestehenden gesetzlichen Bestimmungen analoge Anwendung.

Im k. k. Schulbücher-Verlage, Wien, I., SchwarzenbergstraÙe

Lehrbuch der Gesetzkunde für gewerbliche Unterr

von Dr. Rudolf Schindler

erschienen, in welchem sowohl die für jeden Gewerbetreibend
verwaltungsrechtlichen Grundbegriffe als auch besondere G
enthalten sind.

Dieses Buch eignet sich daher nicht bloß als Lehrbuch für
empfiehlt sich den Gewerbetreibenden auch als Nachschlagebuch zu

Der Ladenpreis eines gebundenen Exemplares beträgt 1 K.

Jede Buchhandlung vermittelt den Bezug.

Im Verlage der **Manz'schen k. u. k. Hof-Verlags- und Universitäts**
Wien, I., Kohlmarkt Nr. 20, ist erschienen:

Die Österreichischen Universitäts

Sammlung

der für die österreichischen Universitäten gültigen Gesetze
Erlässe, Studien- und Prüfungsordnungen u. s.

Im Auftrage des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht m
amtlichen Akten herausgegeben von

Dr. Leo Ritter Beck von Mannagetta

und

Dr. Karl von Kelle,

k. k. Ministerialräte im Ministerium für Kultus und Unterr

Komplett in ungefähr 12 Lieferungen zu 5

Jede Lieferung kostet 1 K 50 h.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

im k. k. Schulbücher-Verlag
 die vierte, aus 25 Bilderb
 ellschaft für vervielfältigende

bogen für Sch

gabe, mit dem Texte in den
 t eines jeden Bilderbogens is
 } cm.

preis der ganzen Serie
 mit à 10 h festgesetzt.

unter Umschlag zur ganz
 als 10 Einzelbogen werden n
 enene vierte Serie enthält

us dem Leben der Römer . . .	.
· Große . . . . .	.
ge II . . . . .	.
Zeit Heinrichs II. Jasomirgott .	.
ur Zeit der Babenberger . . .	.
von der Vogelweide . . . . .	.
resen im Zeitalter der romanisch	.
t . . . . .	.
im XIV. Jahrhundert . . .	.
echte II. . . . .	.
an I. und Maria von Burgund .	.
Zeit des dreißigjährigen Krieges	.
Türkenbelagerung (1683) III .	.
Iskirche . . . . .	.
ches Leben zur Zeit Maria Theres	.
hilfe im XVIII. Jahrhundert .	.
· Kriegsschiffe II . . . . .	.
rau von Wien bis Budapest . .	.
sterreichisches Mittelgebirge . .	.
t II. . . . .	.
.
er Wohnhäuser . . . . .	.
und Schiffer . . . . .	.
.
.

Die Tafeln 76 bis 97 haben

steriums für Kultus und Unterricht.

a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 7. Februar d. J. den außerordentlichen Professor der Anatomie und Physiologie der Haustiere an der Hochschule für Bodenkultur Dr. Arnold Durig zum ordentlichen Professor dieser Fächer an der genannten Hochschule a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 21. Jänner d. J. den außerordentlichen Professor an der Universität in Leipzig Dr. Franz Hofmann zum ordentlichen Professor der Physiologie an der Universität in Innsbruck a. g. zu ernennen geruht.

als

an der Universitätsbibliothek in Graz der Praktikant an dieser Bibliothek
Dr. Jakob Fellin,

zum Bezirksschulinspektor

für die böhmischen Schulen der deutschen und böhmischen Schulbezirke
Landskron und Senftenberg der Übungsschullehrer an der Lehrerbildungsanstalt in Königs-
brätz Karl Partel,

zum definitiven Hauptlehrer

an der Lehrerbildungsanstalt in Mies der provisorische Hauptlehrer an der Lehrer-
bildungsanstalt in Komotau Franz Schmidt,

zum provisorischen Hauptlehrer

an der Lehrerbildungsanstalt in Komotau der Supplent an der Lehrerbildungsanstalt
in Mies Franz Rodt,

an der Lehrerbildungsanstalt in Olmütz der Übungsschullehrer an dieser Anstalt
Franz Klar,

zum provisorischen Übungsschullehrer

an der Übungsschule der Lehrerbildungsanstalt in Kremsier der Supplent an
dieser Anstalt Matthäus Balcarék,

zur Übungsschullehrerin

an der Lehrerinnenbildungsanstalt des k. k. Zivil-Mädchen-Pensionates in Wien
die supplierende Klavierlehrerin an dieser Anstalt Albertine Welsing.

Der Minister für Kultus und Unterricht hat zu k. k. Inspektoren für den
kommerziellen Unterricht mit der Funktionsdauer bis Ende des Solarjahres 1907 ernannt:

den Direktor der Handelsakademie in Linz, kaiserlichen Rat Dr. Anton Effenberger,

den Direktor der Handelsakademie in Graz Johann Berger,

den Direktor der böhmischen Handelsakademie in Prag, Regierungsrat Dr. Johann
Kotárek,

den Direktor der deutschen Handelsakademie in Prag, Regierungsrat Theodor Ried,

den Direktor der städtischen Handelsakademie mit böhmischer Unterrichtssprache in
Prag, kaiserlichen Rat Anton Kotěra,

den Direktor der Handelsakademie in Chrudim Johann Ctibor,

den Direktor der Lehranstalt für Textilindustrie in Asch Franz Gärtner,

den Professor der städtischen Handelsakademie in Reichenberg Friedrich Schiller,

den Professor der böhmischen Staats-Gewerbeschule in Brünn, Schulrat Karl Dolejš,

den Direktor der Kaiser Franz Josef höheren Handelsschule in Brünn Karl Böhm,

den Direktor der Handelsakademie in Proßnitz Hugo Ranlich und

den Direktor der Handelsakademie in Olmütz Klemens Ottel.

ister für Kultus und Unterricht hat die Be
auf Zulassung

r. Bronislaus Gubrynowicz als
eschichte

der philosophischen Fakultät der Un

Konrad Leo Gliniski als Privatdo

der medizinischen Fakultät der Univ

richtssekretärs Dr. Achill Rappap

s Privatrecht

der juristischen Fakultät der Univers

strates Dr. Julius Trubrig als
ichte

der Hochschule für Bodenkultur bes

er Minister für Kultus und Un

hulleitern Alois Menghin in Mer
lsesmann in Imst,

erlehrer Erminio Zaniboni in Ro

erlehrer Paul Hernich in Bräx
en Direktortitel und

irklichen Lehrer am Kommunal-Gym
stelle am I. böhmischen Staat

hrer in der X. Rangklasse an der I

sch unter gleichzeitiger Befö

che Modellierschule in Oberlo

rerin der Fachschule für Maschinstei
schaft an die Kunststickereise

erkmeister an der Musterwerkst
ter Josef Müller,

erkmeister an der Lehr- und V

m Anhilfsdiener an dieser Anstalt Ig

hrerin an der Fachschule für
e von Scherer bestellt.

Konkurs-Aussch

k. k. deutschen technischen Hochs
die Stelle eines Assistenten

f.

ennung für diese Stelle erfolgt auf z
rden.

nders rücksichtswürdigen Fällen kann e
wei Jahre platzgreifen.

Die mit dieser Assistentenstelle verbundene Jahresremuneration von 1400 l falls der Bewerber den Anforderungen des § 1 der Verordnung des Ministers für Unterricht vom 1. Jänner 1897, R.-G.-Bl. Nr. 9, entspricht, nach Ablauf des 2. un jahres um je 200 Kronen erhöht.

Bewerber um die Stelle haben den Nachweis über die mit Erfolg abgelegte II. f aus dem Hochbause zu erbringen.

Die mit einer 1 Krone-Stempelmarke zu versiehenden Gesuche um Verleihung sind an das Professoren-Kollegium der k. k. deutschen technischen Hochschule i richten und unter Anschluß eines curriculum vitae bis 15. März d. J. bei dem l der k. k. deutschen technischen Hochschule in Prag einzubringen.

Hiebei wird bemerkt, daß zufolge des Gesetzes vom 31. Dezember 1896, R.- ex 1897, den Konstrukteuren und Assistenten der technischen Hochschulen, so Österreichische Staatsbürgerschaft besitzen und allen geforderten Qualifikationsbeding insbesondere die mit Erfolg abgelegte II. Staatsprüfung gehört, entsprechen, der O Staatsbeamten zukommt.

Am Staats-Gymnasium in Ried kommt mit Beginn des Schuljahres 1905, wirkliche Lehrstelle für klassische Philologie als Hauptfach mit den vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 15. März d. J. beim k. schulrate für Oberösterreich in Linz einzubringen.

Bewerber, die auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst

Verspätet eingelangte oder nicht gehörig belegte Gesuche werden nicht berück

Mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 gelangen an den Mittelschulen in folgende Lehrstellen mit den systemmäßigen Bezügen zur Besetzung:

I. Am k. k. Obergymnasium mit serbo-kroatischer Unterrichtssprache
eine Lehrstelle für Mathematik und Physik als Hauptfächer.

II. Am k. k. Obergymnasium mit serbo-kroatischer Unterrichtssprache
a) eine Lehrstelle für serbo-kroatische Sprache
klassische Philologie als Nebenfach und
b) eine Lehrstelle für klassische Philologie als Haupt-, deut
als Nebenfach.

III. Am k. k. Obergymnasium mit serbo-kroatischer Unterrichtssprache
a) eine Lehrstelle für klassische Philologie als Hauptfach,
b) eine Lehrstelle für serbo-kroatische Sprache, Geogr.
Geschichte als Hauptfächer und
c) eine Lehrstelle für Mathematik und Physik als Hauptfä

IV. An der k. k. Oberrealschule mit serbo-kroatischer Unterrichtssprache
a) eine Lehrstelle für serbo-kroatische und deutsche S
Hauptfächer und
b) eine Lehrstelle für Mathematik und Physik als Hauptfä

Die bezüglichen, mit den Dienstesdokumenten und der Dienstattabelle versehe sind im Wege der vorgesetzten Behörde bis 15. März d. J. beim k. k. Landes für Dalmatien in Zara einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne de Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst

An der Staats-Oberrealschule in Olmütz gelangt mit Beginn des Schuljahres eine Lehrstelle für Mathematik und Physik als Hauptfächer zur Besetzung.

Bewerber um diese Lehrstelle haben ihre Gesuche im vorgeschriebenen 20. März d. J. beim k. k. Landesschulrate für Mähren in Brünn und in ihnen ein etwaiges Ansuchen um Anrechnung von Supplenten-Dienstjahren zu machen.

An der Landes-Oberrealschule mit deutscher Unterrichtssprache in gelangen mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 zwei Lehrstellen zur Besetzung

1. eine Lehrstelle für Mathematik und Physik als Hauptfächer
2. eine Lehrstelle für Mathematik und darstellende Geometrie als Hauptfächer (wird gegebenenfalls auch provisorisch besetzt).

Bewerber um diese Lehrstellen, haben ihre Gesuche im Dienstwege bis 15. April d. J. bei dem k. k. Landesschulrate für Mähren in Brünn einzureichen und eventuelle Ansprüche auf Anrechnung von Supplenten-Dienstjahren ersichtlich zu machen.

An der Landes-Oberrealschule in Sternberg gelangen mit Beginn des 1905/1906 folgende zwei Lehrstellen zur Besetzung, und zwar:

1. eine Lehrstelle für französische und deutsche Sprachfächer (wird gegebenenfalls auch provisorisch besetzt) und
2. eine Lehrstelle für Chemie als Hauptfach, Naturgeschichte und Mathematik als Nebenfächer.

Bewerber um diese Lehrstellen, haben ihre Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis 15. April d. J. beim k. k. Landesschulrate für Mähren in Brünn einzureichen und in ihnen eventuelle Ansprüche auf Einrechnung von Supplenten-Dienstjahren ersichtlich zu machen.

An der Landes-Oberrealschule in Zwittau gelangen mit Beginn des 1905/1906 folgende Lehrstellen zur Besetzung:

- a) eine Lehrstelle für Geschichte und Geographie als Hauptfach
- b) eine Lehrstelle für Böhmisches als Hauptfach und
- c) eine Lehrstelle für deutsche und französische Sprachen als Hauptfächer.

Die sub b) und c) genannten Stellen werden gegebenenfalls auch provisorisch besetzt.

Bewerber um diese Lehrstellen haben Gesuche im vorgeschriebenen Wege bis 30. März d. J. beim k. k. Landesschulrate für Mähren in Brünn einzubringen und etwaiges Ansuchen um Anrechnung von Supplenten-Dienstjahren ersichtlich zu machen.

An der griech.-orient. Oberrealschule mit deutscher Unterrichtssprache in Czernowitz gelangen mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 vier definitive Lehrstellen mit den normalmäßigen Bezügen zur Besetzung, und zwar:

1. eine Lehrstelle für Französisch und Deutsch,
2. eine Lehrstelle für Rumänisch in Verbindung mit Französisch oder Deutsch,
3. eine Lehrstelle für Deutsch als Hauptfach in Verbindung mit einem zulässigen zweiten Fache und
4. eine Lehrstelle für Mathematik und darstellende Geometrie als Hauptfächer.

Bewerber griech.-orient. Konfession werden, falls solche vorhanden sein sollten, berücksichtigt.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht, sind im vorgeschriebenen Dienstwege bis 15. März d. J. bei dem k. k. Landesschulrate für die Bukowina in Czernowitz einzubringen.

Etwaige Ansprüche auf Anrechnung der zurückgelegten Supplenten-Dienstjahre sind bei den Bewerbungsgesuchen zu erheben.

,

,

(

(

(

(

]

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieöung vom 12. Februar d. J. dem Hauptmanne I. Klasse Adolf Lindner, des Ruhestandes, Vorstand des städtischen Museums in Budweis, das Ritterkreuz des Franz Joseph-Ordens a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieöung vom 11. Februar d. J. dem Direktor der geologischen Reichsanstalt, Oberbergrat Dr. Emil Tietze den Titel und Charakter eines Hofrates taxfrei a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieöung vom 4. Februar d. J. dem außerordentlichen Professor für praktische Theologie mit ruthenischer Vortragsprache Dionysius Jeremijczuk und den außerordentlichen Professor der speziellen Dogmatik Dr. Stephan Jaghin zu ordentlichen Professoren ihrer Fächer an der griechisch-orientalisch-theologischen Fakultät der Universität in Czernowitz a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieöung vom 5. Februar d. J. dem Professor am Staats-Gymnasium in Linz Dr. Franz Thalmayr zum Direktor des Staats-Gymnasiums in Ried a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieöung vom 7. Februar d. J. für die nächste sechsjährige Funktionsperiode des Landesschulrates für Tirol nachbenannte Personen a. g. zu ernennen geruht:

zu Mitgliedern.

1. den Ehrendomherrn und Dekan in St. Johann Johann Grander,
2. den Rektor des fürstbischöflichen Gymnasiums in Brixen Magr. Dr. Alois Spielmann,
3. den Ehrendomherrn und Dekan in Meran Sebastian Glatz,
4. den Ehrendomherrn und Rektor des theologischen Diözesan-Seminars in Trient Grazian Flabbi,
5. den Direktor der Staats-Realschule in Innsbruck, Schulrat Hermann Sander,
6. den Direktor der Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalt in Innsbruck, Schulrat Hermann Rück,
7. den Direktor des Staats-Gymnasiums in Rovereto Johann Baptist Filzi,
8. den dem Landesschulrate zur Dienstleistung zugewiesenen Professor am Staats-Gymnasium in Trient Josef Defant;

zu deren Ersatzmänn

- ad 1. den Stadtpfarrer in Kufstein Georg Maye
- ad 2. den Realschulprofessor i. R. Heinrich von
- ad 3. den Dekan in Klausen Valentin Thaler,
- ad 4. den Ehrendomherrn und Rektor des fürstb
Magr. Nikolaus Bettini,
- ad 5. den Gymnasialprofessor in Innsbruck Jose
- ad 6. den Direktor der Lehrerbildungsanstalt in B
- ad 7. den Direktor des Staats-Gymnasiums in Triest
- ad 8. den Gymnasialprofessor in Trient Leonhar

ferner für nachbenannte ständige Mitglie

- 1. für den ökonomisch-administrativen Referenten, F
von Schwind
als Ersatzmann den Bezirkskommissär Dr. Fried
- 2. für den Landeschulinspektor Dr. Johann Haus
als Ersatzmann den Professor an der Lehrer- und Lehr
Eduard Maas,
- 3. für den Landeschulinspektor Viktor Leschanof
als Ersatzmann den Professor an der Realschule in
- 4. für den Landeschulinspektor Dr. Adolf Nitsche
als Ersatzmann den Direktor des Staats-Gymn
Isplitzer.

Vom Minister für Kultus und Unterr

zum Konservator

der Zentralkommission zur Erforschung un
historischen Denkmale (I. Sektion) der Gymnasialprofess

zu Konservatoren

der Zentralkommission zur Erforschung un
historischen Denkmale (II. Sektion) der Direktor der St
Baurat Erich Kolbenheyer und der Professor an dieser

zum Bezirksschulinspektor

für den Schulbezirk Landeck der Leiter der Volk

zum wirklichen Religionslehrer

am Staats-Gymnasium in Trient (deutsche Abt
lehrer an dieser Anstalt Balthasar Rimbl,

zum wirklichen Lehrer

am Staats-Gymnasium in Marburg der provi
Dr. Max Haid,

zum Lehrer in der IX. Rangklasse

an der Fachschule für Maschinengewerbe und
Maschineningenieur Viktor Kowarzik in Brunn.

Der Minister für Kultus und Unterricht hat auf Grund des Gesetzes vom 6. R.-G.-Bl. Nr. 92, zu provisorischen Bezirksschulinspektoren in der IX. R. ernannt:

für den Schulbezirk Nisko den Direktor der Knaben-Bürgerschule in Jas Stopiński,

für den Schulbezirk Husiatyn den Oberlehrer in Boborodczany Wojnarowski und

für den Schulbezirk Rawa den Oberlehrer in Gródek Ladislaus V

Der Minister für Kultus und Unterricht hat den Beschluß des Professoren-philosophischen Fakultät der Universität in Krakau

auf Zulassung

des Dr. jur. Wladimir Demetrykiewicz als Privatdozenten für prähistorische Archäologie

an der genannten Fakultät bestätigt.

Der Minister für Kultus und Unterricht hat

dem pensionierten Oberlehrer Franz Coufal in Beraun und

dem pensionierten Oberlehrer an der vierklassigen Volksschule in Nisko Matt den Direktortitel und

der Oberlehrerin an der Mädchen-Volksschule in Urfahr Aloisia Huml den Titel einer Direktorin verliehen.

Konkurs-Ausschreibungen.

An der k. k. deutschen technischen Hochschule in Prag gelangt im Sommer 1904/1905 die Stelle eines Assistenten bei der Lehrkanzel für Bauwesen zur Besetzung.

Die Ernennung für diese Stelle erfolgt auf zwei Jahre und kann auf weitere verlängert werden.

In besonders rücksichtswürdigen Fällen kann eine nochmalige Verlängerung der Stelle auf weitere zwei Jahre platzgreifen.

Die mit dieser Assistentenstelle verbundene Jahresremuneration von 1400 fl. falls der Bewerber den Anforderungen des § 1 der Verordnung des Ministers für Kultus und Unterricht vom 1. Jänner 1897, R.-G.-Bl. Nr. 9, entspricht, nach Ablauf des 2. Jahres um je 200 Kronen erhöht.

Bewerber um die Stelle haben den Nachweis über die mit Erfolg abgelegte II. Staatsprüfung aus dem Hochbaufache zu erbringen.

Die mit einer 1 Krone-Stempelmarke zu versehenen Gesuche um Verleihung der Stelle sind an das Professoren-Kollegium der k. k. deutschen technischen Hochschule in Prag zu richten und unter Anschluß eines curriculum vitae bis 15. März d. J. bei dem Rektor der k. k. deutschen technischen Hochschule in Prag einzubringen.

Hiebei wird bemerkt, daß zufolge des Gesetzes vom 31. Dezember 1896, R.-G.-Bl. Nr. 1897, den Konstrukteuren und Assistenten der technischen Hochschulen, welche die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen und allen geforderten Qualifikationsbedingungen insbesondere die mit Erfolg abgelegte II. Staatsprüfung gehört, entsprechen, der Konkurrenz am ehesten zuvorkommen.

Konkurs-Ausschreib

. Universitätsbibliothek in Innsbruck
Inhabenden Bezüge der IV. Gehaltsklasse
um diese Stelle haben ihre eigenen
Nachweisen über die österreichischen
Verhalten, physische Tauglichkeit
Kenntnisse in den alten Sprachen
bis 15. März d. J. bei
Innsbruck einzureichen.

solchen Bewerbern vorbehalten,
vom 19. April 1872, R.-G.-Bl.
haltenen Anstellungen mittelst der

. Studienbibliothek in Salzburg
Jährlicher 800 Kronen zur sofortigen
diese Stelle haben ihre mit den
Staatsbürgerschaft und des sittlichen
der k. k. Landesregierung i
che bereits im Staatsdienste stehen, haben sich des vorgeschriebenen Dienst-

solche paläographische Kenntnisse (Zeugnis des k. k. Institutes für
Buchforschung), sowie Sprachenkenntnisse nachweisen, wird der

Gymnasium im VIII. Wiener Gemeindebezirke gelangt mit Beginn des
1906 eine Lehrstelle für Deutsch als Hauptfach und klassische
Nebenfach mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173,
zur Besetzung.

instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichtet
dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 20. März d. J. beim k. k. Landes-
rath in Wien einzubringen.

solche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des
Gesetzes Anspruch erheben, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

gelangte oder nicht entsprechend belegte Gesuche werden nicht berücksichtigt.

Gymnasium im XXI. Wiener Gemeindebezirke (Floridsdorf) kommen
im Jahre 1905/1906 zwei Lehrstellen, und zwar:

Lehrstelle für klassische Philologie als Haupt-, Deutsch als
Nebenfach und

Lehrstelle für Deutsch als Haupt- und klassische Philologie
Nebenfach,

am 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Besätzen zur

son für die französische Sprache, beziehungsweise philosophische
gründet unter sonst gleichen Verhältnissen einen Vorzug.

instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichtet
dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 20. März d. J. beim k. k. Landes-

rath in Wien einzubringen
zurückgelegten Supplenten-Dienstjahre im Ge

eingebrachte oder nicht gehörig belegte (

Am k. k. Sophien-Gymnasium in Wien gelangt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine Lehrstelle für deutsche Sprache als Haupt- und klassische Philologie als Nebenfach mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 30. März d. J. beim k. k. Landesschulrate für Niederösterreich in Wien einzubringen.

Bewerber, die auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des genannten Gesetzes Anspruch machen, haben dies in ihrem Gesuche selbst anzuführen.

Unvollständig belegte oder verspätet eingelangte Gesuche werden nicht berücksichtigt.

Am Staats-Gymnasium in Wiener-Neustadt gelangt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine Lehrstelle für klassische Philologie als Hauptfach, deutsche Sprache als Nebenfach mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, festgestellten Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 20. März d. J. beim k. k. Landesschulrate für Niederösterreich in Wien einzubringen.

Bewerber, welche auf Grund des § 10 des genannten Gesetzes Anspruch auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit erheben, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Unvollständig belegte oder verspätet eingelangte Gesuche werden nicht berücksichtigt.

An den nachbenannten Staats-Mittelschulen in Krain kommen mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 folgende Lehrstellen zur Besetzung:

1. am II. Staats-Gymnasium in Laibach

eine Lehrstelle für Deutsch und Slovenisch als Hauptfächer, eventuell für Deutsch als Hauptfach und klassische Philologie als Nebenfach;

2. am Kaiser Franz Joseph-Staats-Gymnasium in Krainburg

eine Lehrstelle für Deutsch als Hauptfach und klassische Philologie als Nebenfach;

3. am Staats-Untergymnasium in Gottschee

eine Lehrstelle für klassische Philologie als Hauptfach;

4. an der Staats-Oberrealschule in Laibach

a) eine Lehrstelle für Mathematik und darstellende Geometrie als Hauptfach,

b) eine Lehrstelle für Italienisch und Deutsch, eventuell Französisch als Hauptfächer und

c) eine Lehrstelle für Deutsch und Französisch als Hauptfächer, eventuell für Geographie und Geschichte als Hauptfächer mit subsidiärer Verwendung für die deutsche Sprache.

Mit diesen Stellen sind die normalmäßigen Bezüge verbunden.

Die gehörig instruierten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 31. März d. J. beim k. k. Landesschulrate für Krain in Laibach einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

ts-Gymnasium in Feldkirch kommt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine Lehrstelle für Geographie und Geschichte vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173 Besetzung.

welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit in en, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.
ig belegten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstweg an die Landesschulrate für Vorarlberg in Bregenz

ts-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache Schuljahres 1905/1906 eine wirkliche Lehrstelle als Hauptfach, Deutsch als Nebenfach mit den im R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen zur Besetzung.
ig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 1. April d. n. in Böhmen in Prag einzubringen.

welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit vom 9. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche anzuführen.
et eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Bezügen eine Rücksicht genommen werden.

. Kaiser Franz Joseph-Staats-Gymnasium in Aachen
Lehrstelle für klassische Philologie, deren Besetzung im Schuljahres 1905/1906 erfolgt, sofort als voll-

ständig instruierten Gesuche sind umgehend bei der betreffenden Anstalt einzubringen.

ts-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache
Schuljahres 1905/1906 eine wirkliche Lehrstelle als Hauptfach, deutsche Sprache als Nebenfach mit den im R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen zur Besetzung.
ig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 1. April d. n. in Böhmen in Prag einzubringen.

welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies

et eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Bezügen eine Rücksicht genommen werden.

Konkurs-Anschreibungen.

Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Mies
es 1905/1906 eine provisorische Lehrstelle für 1
ptfach, deutsche Sprache als Nebenfach mit den im
R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen zur Besetzung.
uierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht
vorgeschriebenen Dienstwege bis 1. April d. J. beim k.
men in Prag einzubringen.
e auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne d
ptember 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuch
ngelange oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokum
ücksicht genommen werden.

Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Prag:
jahres 1905/1906 eine wirkliche Lehrstelle für 1
ptfach, deutsche Sprache als Nebenfach mit den im
R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen zur Besetzung.
uierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht
vorgeschriebenen Dienstwege bis 1. April d. J. beim k.
men in Prag einzubringen.
e auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne d
ptember 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuch
ngelange oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokum
ücksicht genommen werden.

Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Saaz
es 1905/1906 eine wirkliche Lehrstelle für 1
ptfach, deutsche Sprache als Nebenfach mit den im
R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen zur Besetzung.
uierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht
vorgeschriebenen Dienstwege bis 1. April d. J. beim k.
men in Prag einzubringen.
e auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne d
ptember 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuch
ngelange oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokum
ücksicht genommen werden.

Gymnasium in Czernowitz gelangen mit Beginn des
finitive Lehrstellen zur Besetzung, und zwar:
hrstelle für klassische Philologie als Hauptfach i
eutsch als Nebenfach und
hrstelle für Geographie und Geschichte als Ha
; überdies die Befähigung für philosophische Propädeu
ichen Umständen vorzugsweise berücksichtigt.
uierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht
schriebenen Dienstwege bis 15. März d. J. bei dem k.
Bukowina in Czernowitz einzubringen.
he auf Anrechnung der zurückgelegten Supplenten-Dienstz
erheben.

Am Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Meseritsch gelangt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine wirkliche Lehrstelle für klassische Philologie als Haupt-, Böhmisches als Nebenfach zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die systemmäßigen Bezüge verbunden sind, ihre gehörig instruierten Gesuche mit dem etwaigen Ansuchen um Einrechnung in Dienstjahren im vorgeschriebenen Dienstwege bis 15. März d. J. beim k. k. Landesschulrate für Mähren in Brünn einzubringen.

An der Staats-Realschule mit deutscher Unterrichtssprache in Brünn mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine wirkliche Lehrstelle für Deutsch zu besetzen mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht eingereichten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 31. März d. J. beim k. k. Landesschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzugeben.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Rakonitz mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine wirkliche Lehrstelle für Deutsch in Verbindung mit Französisch, eventuell mit Böhmisches als Hauptfach mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht eingereichten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 31. März d. J. beim k. k. Landesschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzugeben.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der Landes-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Butschowitz gelangen mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 zwei wirkliche Lehrstellen, und zwar:

1. eine Lehrstelle für Französisch und Deutsch oder Böhmisches als Hauptfach und

2. eine Lehrstelle für Böhmisches und Deutsch als Hauptfach zur Besetzung.

Bewerber um diese Stellen, mit welchen die systemmäßigen Bezüge verbunden sind, haben ihre gehörig instruierten Gesuche mit dem etwaigen Ansuchen um Einrechnung in Dienstjahren im vorgeschriebenen Dienstwege bis 31. März d. J. beim k. k. Landesschulrate für Mähren in Brünn einzubringen.

An der Landes-Oberrealschule mit deutscher Unterrichtssprache in Goding gelangen mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 folgende zwei Lehrstellen zur definitiven, gegebenenfalls provisorischen Besetzung:

1. eine Lehrstelle für Mathematik und darstellende Geometrie als Hauptfach und

2. eine Lehrstelle für böhmische Sprache als Hauptfach

Bewerber um diese Lehrstellen haben ihre Gesuche im vorerwähnten Termin beim k. k. Landesschulrate für Mähren einzubringen.

An der Landes-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in G mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine wirkliche Lehrstelle zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die systemmäßigen Bezüge verbunden ihre gehörig instruierten Gesuche mit dem etwaigen Ansuchen um Einrechnung v Dienstjahren im vorgeschriebenen Dienstwege bis 31. März d. J. beim k. schulrate für Mähren in Brünn einzubringen.

An der mit dem Öffentlichkeits- und Reziprozitätsrechte a böhmischen Kommunal-Realschule in Littau kommt mit Beginn des Schuljahr eine wirkliche Lehrstelle für Mathematik und darstellende G Hauptfächer mit den für Staats-Mittelschulen normierten Bezügen zur Besetzung.

Die an den Stadtrat in Littau gerichteten, vorschriftsmäßig instruierten im Dienstwege bis 17. April d. J. bei der Direktion der Anstalt ein

An der Staats-Realschule in Troppau gelangt mit Beginn des Schuljahr eine wirkliche Lehrstelle für Geographie und Geschichte mit normierten Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterri Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 31. März d. J. beim l schulrate für Schlesien in Troppau einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne Gesetzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, Anspruch machen, l Gesuche selbst anzuführen.

Unvollständig belegte oder verspätet eingelangte Gesuche werden nicht berü

An der k. und k. Marine-Unterrealschule in Pola gelangt eine Le Deutsch und Französisch, eventuell Deutsch und Englisch als H sofortigen Besetzung.

Die Unterrichtssprache ist die deutsche.

Mit dieser Lehrstelle ist ein Gehalt von 2800 Kronen, eine Aktivitätszulage vo derzeit eine Quartiersentschädigung von 400 Kronen jährlich, ferner der Ansp Quinquennalzulagen, von denen die beiden ersten mit 400, die drei letzten mi bemessen sind und im Falle eintretender Dienstuntauglichkeit der Anspruch au nach den hiefür giltigen gesetzlichen Normen verbunden. Bei der definitiven Ans überdies ein Equipierungsbeitrag von 160 Kronen.

Das Lehrpersonale der k. und k. Marine-Unterrealschule gehört zum Stat beamten für das Lehrfach; die Professoren bekleiden die IX. Rangklasse u Grund einer in jeder Richtung befriedigenden Dienstleistung nach Erlangung der zulage in die VIII., nach Erlangung der vierten Alterszulage in die VII. Rangklasse b

Bewerber, welche an einer öffentlichen Mittelschule in definitiver Anstellung werden mit allen erworbenen Ansprüchen übernommen. Nicht definitiv angest oder solche, welche das Probejahr noch nicht abgelegt haben, können nach ei Probendienstzeit, beziehungsweise nach Erfüllung der vorgenannten Bedingung d werden. Die in diesem Provisorium zugebrachte Dienstzeit wird jedoch nach Ernennung sowohl für die Bemessung der Quinquennalzulagen, als auch bei de Pensionierung in die Dienstzeit eingerechnet.

Die Bewerber haben ihre, an das k. und k. Reichs-Kriegs-Ministerium „l in Wien gerichteten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege beim k. un Admiralat in Pola einzubringen und den Gesuchen, die das Alter (nicht 40. Lebensjahr), die österreichische, beziehungsweise ungarische Staatsbürgerschaft Vorleben, die Studien, die Lehrbefähigung und eventuell die ihre bisherige Le Verwendung ausweisenden Dokumente, sowie ein von einem Militärarzte ausge über ihren Gesundheitszustand beizuschließen.

Die Kosten der Übersiedlung vom gegenwärtigen Wohnort nach dem für Marinebeamte der IX. Rangklasse festgesetzt wird zu diesem Zwecke eine Marschroute ausgestellt und gegen nachträgliche Verrechnung gewährt.

Eventuelle Anskünfte können von der Präsidial-Kas. Ministeriums „Marine-Sektion“ in Wien direkt eingeholt werden.

An der k. k. Lehrerbildungsanstalt mit deutscher Sprache kommt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 anlässlich der durch die V. Klasse eine neu systemisierte Übung normalmäßigen Bezügen zur Besetzung.

Etwaige Ansprüche auf Anrechnung der an öffentlichen Schulen eines provisorischen Übungsschullehrers oder Supplenten an die Dienstzeit sind im Gesuche ausdrücklich geltend zu machen und nicht berücksichtigt werden können.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 15. April d. J. beim k. k. Schulrat für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstwegen Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der k. k. Lehrerbildungsanstalt mit deutscher Sprache kommt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine Stelle mit den normalmäßigen Bezügen zur Besetzung.

Unter übrigens gleichen Umständen werden diejenigen bevorzugt, welche zugleich die Befähigung zum Unterrichte in einer oder in einem anderen Musikfache nachweisen.

Etwaige Ansprüche auf Anrechnung der an öffentlichen Schulen eines Supplenten an staatlichen Übungsschulen zugebrachten Dienstzeit sind im Gesuche geltend zu machen, da nachträglich erhobene Ansprüche nicht berücksichtigt werden können.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 15. April d. J. beim k. k. Schulrat für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstwegen Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der k. k. Lehrerbildungsanstalt mit böhmischer Unterrichtssprache kommt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 die Direktorstelle mit den normalmäßigen Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig belegten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 31. März d. J. beim k. k. Schulrat für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstwegen Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der städtischen Handelsschule in Schwaz (Tirol) gelangt am 16. September d. J. die Stelle eines wirklichen Lehrers für deutsche und italienische Sprache als Hauptfächer zur Besetzung.

Die Stelle ist vorläufig provisorisch; Gehalt 2400 Kronen.

Bewerber, welche die Lehrbefähigung für Stenographie nachweisen, erhalten Vorrang.

Die Anstellung verpflichtet zur Unterrichtserteilung an der Handelsschule und derselben verbundenen Handelskurs für Mädchen.

Gesuche sind bis 15. April d. J. an das Kuratorium der städtischen Handelsschule in Schwaz (Tirol) einzusenden.

An der k. k. Staats-Gewerbeschule im X. Wiener Gemeindebezirke gelangt mit 1. September d. J. eine Lehrstelle für mathematische und mechanische Fächer (einschließlich Elektrotechnik) zur Besetzung.

Mit dieser Lehrstelle ist der Gehalt der IX. Rangklasse jährlicher 2800 Aktivitätszulage jährlicher 1000 Kronen und der Anspruch auf fünf Quinquenna ersten zwei zu 400 Kronen, die drei folgenden zu 600 Kronen jährlich) verbunden.

Für die Erlangung der VIII. und VII. Rangklasse sind die Bestimmungen vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 175, maßgebend. Die Lehrverpflichtung auf alle Abteilungen der Anstalt.

Für die Verleihung dieser Stelle ist der Nachweis über die mit günstigem Erfolg Studien der Maschinenbauschule einer technischen Hochschule und eine länger Verwendung im Maschinenbaufache ein wesentliches Erfordernis.

Bewerber haben die an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht z. ordnungsmäßig gestempelten Kompetenzgesuche mit einem curriculum vitae, den Verwendungszeugnissen, dem Gesundheits- und dem Wohlverhaltenszeugnisse, und sie bereits im öffentlichen Dienste stehen, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis 15. bei der Direktion der Anstalt (Wien, X., Eugengasse 81) einzureichen.

Nachgewiesene, in hervorragender Stellung zurückgelegte längere Praxis, kann des oben zitierten Gesetzes bis zu 5 Jahren als Dienstzeit angerechnet werden.

Zufolge Beschlusses des hohen Landtages vom 22. Dezember 1904 gelangt Jahre 1905/1906 ab das niederösterreichische Landes-Lehrerseminar I., Hegelgasse 12, mit zwei Vorbereitungs-Parallelklassen zur I.

Dieses Lehrerseminar, welches durch jährliche Anreihung der nächst höhere zur vollständigen Lehrerbildungsanstalt seine sukzessive Ausgestaltung erhält und Vorbereitungsklasse und den vier Jahrgängen der staatlichen Lehrerbildungsanstalten hat die Aufgabe, die Heranbildung von den Anforderungen des Reichs-Volks vollkommen entsprechenden Lehrkräften für die niederösterreichischen Volks- und I zu erzielen.

Die Aufnahme in diese Anstalt erfolgt ohne Einhebung einer Gebühr und ist für den Unterrichtsbesuch nicht zu erlegen.

Stipendien bestehen an der Anstalt nicht.

Bewerber um die Aufnahme in diese Anstalt, welche vor dem 16. September 1 sein müssen, haben sich einer Vorprüfung und ärztlichen Untersuchung vor einer Kommission zu unterziehen. Diese Prüfungen und Untersuchungen finden am 13. in der städtischen Volksschule in Wien, I., Bartensteingasse 7, statt. Die Prüfung jedesmal um 9 Uhr, doch ist das Erscheinen bis 10 Uhr gestattet. Später Ankommen unbedingt nicht mehr berücksichtigt werden. Die Prüfung erstreckt sich auf Religion, Sprache, Rechnen und Vorkenntnisse in der Musik und wird dabei jenes Maß gefordert, das dem regelmäßig absolvierten Volksschulunterrichte entspricht. Die Sprache und Rechnen ist mündlich und schriftlich, weshalb Schreibmaterialie mitzuführen.

Für die Prüfung ist eine Taxe von zwei Kronen zu erlegen, die vom Leiter der Kommission eingehoben wird. Die Zulassung zur Prüfung ist nur nach Erlag der Taxe.

Die Gesuche um Aufnahme in diese Anstalt und um Ablegung der Vorprüfung mit dem Taufscheine, Heimatscheine, Impfzeugnisse und dem letzten Schulausweise belegt sein und sind bis längstens 31. März d. J. beim Landesausssch. Erzherzogtumes Österreich unter der Enns einzureichen.

Eine Wiederholung der Prüfung ist im Falle ungenügender Vorbereitung erst Jahre, im Falle körperlicher Untauglichkeit überhaupt nicht zulässig.

Wien, im Februar 1905.

Der Landesaussschuß des Erzherzogtumes Österreich unter d

1

1

1
3
2
1

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieöung vom 19. F dem Vizedirektor der Geologischen Reichsanstalt im Ruhestande, Hofrate Dr. **Mojsisovics** Edlen von Mojsvár das Komturkreuz des Franz Joseph a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieöung vom 28. F dem Archivdirektor in Innsbruck, außerordentlichen Universitätsprofessor Dr. Mich das Ritterkreuz des Franz Joseph-Ordens a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieöung vom 20. F dem Diener der Theresianischen Akademie **Georg Berthold** das silberne V kreuz a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieöung vom 3. F dem Direktor der Lehrerinnenbildungsanstalt mit deutscher Unterrichtssprache in B Bezirksschulinspektor daselbst, Schulrat Dr. **Heinrich Sonneck** und dem Di Lehrerinnenbildungsanstalt mit böhmischer Unterrichtssprache in Brünn **Anton B** Titel eines Regierungsrates mit Nachsicht der Taxe a. g. zu verleihen ger

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieöung vom 11. F den Privatdozenten für Augenhellkunde an der Universität in Graz Dr. **Alois S** den Titel eines außerordentlichen Universitätsprofessors a. g. z geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieöung vom 28. F dem Fachvorstande an der Staats-Gewerbeschule in Reichenberg **Josef Pechan** Fachvorstande an der Staats-Gewerbeschule im I. Wiener Gemeindebezirke, **Baura Deininger** taxfrei den Titel eines Oberbaurates a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieöung vom 18. F den Gremialdomherrn und griechisch-katholischen Pfarrer in Stanislau **Basilius** zum Domkustos und den Präfekten des griechisch-katholischen Diözesanseminars in Franz **Szczepkiewicz** sowie den ersten Domprediger und Kathedralvikar in **Johann Redkiewicz** zu Gremialdomherren am griechisch-kath Domkapitel in Stanislau a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieöung vom 11. F den außerordentlichen Professor der Mathematik an der technischen Hochschule Dr. **Karl Zsigmondy** zum ordentlichen Professor dieses Faches deutschen technischen Hochschule in Prag a. g. zu ernennen geruht.

Der Minister

am 19. April 1904, genehmigt

der Kunst- und

sein bisheriges

Modell die

stelle II. Sektion für die östliche Hälfte des I., V., VI., XII., XIII., XIV. und XV. Bezirkes der Stadt Wien und die Bezirkshauptmannschaft Hietzing-Umgebung mit fünfjähriger Funktionsdauer übernehme.

Vom Minister für Kultus und Unterricht wurden ernannt:

zum Mitgliede

der rechtshistorischen Staatsprüfungskommission in Prag der Privatdozent an der böhmischen Universität in Prag Dr. Miloslav Stieber,

der Kommission für die Abhaltung der II. Staatsprüfung aus dem Maschinenbaufache an der technischen Hochschule in Lemberg der ordentlich genannten Hochschule Edwin Hauswald,

zu Mitgliedern

der Prüfungskommission für allgemeine Volks- und Bürger für die restliche Dauer der laufenden Funktionsperiode der Professor in Reichenberg Johann Rind, der provisorische Hauptlehrer an ebendort Josef Weber und der Bezirksschulinspektor für den Lande Ferdinand Bergmann,

der Zentralkommission zur Erforschung und Erhaltung historischen Denkmale der Privatdozent an der Universität in Wien und der Architekt Alfred Castelliz in Wien,

zum Fachexaminator

der deutschen Prüfungskommission für das Lehramt der für das Studienjahr 1904/1905 der Professor am Staats-Gymnasium in Smichov Franz Urban,

zum Konservator

der Zentralkommission zur Erforschung und Erhaltung historischen Denkmale (II. Sektion) der Direktor der Staats-Ge Architekt Sigismund Hendel,

der Zentralkommission für Kunst- und historische Denkmale der Professor Josef Hofmann in Kaaden (Böhmen),

zum provisorischen Bezirksschulinspektor

für die deutschen Schulen der Schulbezirke Prerau für die restliche Dauer der laufenden Funktionsperiode der Professor am Staat Unterrichtssprache in Olmütz Anton Frenzel,

zum Hauptlehrer

an der Lehrerinnenbildungsanstalt in Krakau der St. Thaddäus Dąbrowski.

Personalmeldungen.

Unterricht hat den Beschluß des Professoren-K
Fakultät der Universität in Wien

als Privatdozenten für Verwaltung
gesehen
mit bestätigt.

ultus und Unterricht hat

ard in Großpriesen,
zik in Helenenthal (Mähren),
an der städtischen Volksschule „al Belvedere

Ferdinand Appelt in Reichenberg
nd

rer am Staats-Gymnasium mit deutscher Unte
in
or“ verliehen,

fessor Emerich Prichystal in Olmütz die
kes Römerstadt für den Rest der laufend

d Kunsthandwerkerschule in Bozen Adolf
Fachschule für Eisen- und Stahlbearbeitung i
ichzeitiger Verleihung des Prof.
gt und

Gewerbeschule in Czernowitz Dr. techn.
enschaft an die deutsche Staats-Gew

: Beachtung.

neidung von Verzögerungen in der V
gsblattes werden die P. T. Einsc
eren Veröffentlichung in der nächste
ünscht wird oder mit Rücksicht auf
r Konkursfrist notwendig erscheint
age vor dem zum Erscheinen der b
e (1., bzw. 15.) der Redaktion zuk
entlichung erst in der zweitnächsten
unterbleiben müßte.

Konkurs-Ausschreib

An der öffentlichen Handelsakademie in Linz kommen mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 zur Besetzung:

1. eine Supplentenstelle für deutsche Sprache in Verbindung mit französischer oder englischer Sprache oder mit Geographie und Geschichte und
2. eine Supplentenstelle für Handelsfächer und Kalligraphie.

Mit jeder dieser Stellen ist ein Jahreshonorar von 2000 Kronen mit der Verpflichtung zu 17, beziehungsweise 20 wöchentlichen Lehrstunden verbunden.

Bewerber haben ihre mit dem vollständigen Nationale, den Studienzeugnissen und sonstigen Dokumenten belegten Gesuche bis 1. Mai d. J. an den Verwaltungsausschuß der Handelsakademie in Linz, Rudigierstraße 4, einzusenden.

Am Staats-Gymnasium in Linz kommt mit Beginn des wirkliche Lehrstelle für Geographie und Geschichte vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen

Bewerber, welche auch die Lehrbefähigung aus dem De unter sonst gleichen Umständen den Vorzug.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für K Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 30. Mä schulrate für Oberösterreich in Linz einzubringen.

Am Staats-Gymnasium in Leoben kommt mit Beginn eine wirkliche Lehrstelle für katholische Reli Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig belegten, an das k. k. Ministerium für Kultus un sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis Ende März schulrate für Steiermark in Graz einzubringen.

Bewerber, die auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienst Gesetzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, Anz Gesuche anzuführen.

An dem mit dem Öffentlichkeits- und Rezipro: Kommunal-Obergymnasium in Bregenz gelangen mit Beginn eine, eventuell zwei wirkliche Lehrstellen für kl Besetzung.

Unter übrigens gleichen Umständen werden diejenigen Bewe für philosophische Propädeutik oder Stenographie die Eignung zum subsidiären Unterrichte besitzen.

Die Bezüge an dieser Anstalt sind nach dem Gesetze vom dazu kommt eine Lokalzulage von 200 Kronen.

Die auf diese Stellen Berufenen verpflichten sich im Intewünschenswerten Stabilität der Lehrkräfte, wenigstens 3 Jahre bleiben.

Bewerber, welche auf Anrechnung von Supplenten-Dienst zitiertes Gesetzes Anspruch machen, haben dies im Gesuche sell

Die ordnungsmäßig belegten Gesuche sind bis 30. Apri Bregenz einzubringen.

Mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 gelangen an den Mittelschulen in D weiterhin folgende zwei Lehrstellen mit den systemmäßigen Bezügen zur I

I. Am k. k. Obergymnasium mit serbo-kroatischer Unterrichtssprache in
eine Lehrstelle für Geographie und Geschichte als Hauptfach

II. An der k. k. Unterrealschule mit italienischer Unterrichtssprache
eine Lehrstelle für Naturgeschichte und Chemie als Hauptfach, Mat
für Naturgeschichte oder für Chemie als Hauptfach, Mat
und Physik als Nebenfächer.

Die mit den Dienstesdokumenten und der Dienstabzelle versehenen, an das k. k. M für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind im Wege der vorgesetzten Bei 10. April d. J. beim k. k. Landesschulrate für Dalmatien in Zara ein

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst a

Am Staats-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Prag-H kommt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine wirkliche Lehrstelle für d Sprache als Hauptfach, klassische Philologie als Nebenfach mit den im Ge 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht | Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 8. April d. J. beim k. k. schulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des obzierten Gesetzes Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokument Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Am Staats-Real- und Obergymnasium mit böhmischer Unterrichtsp Prag-Křemencgasse kommt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine provis Lehrstelle für klassische Philologie als Haupt- und Böhmisches als mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Be: Ansprüchen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht | Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 5. April d. J. beim k. k. schulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokument Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Am Staats-Real- und Obergymnasium mit böhmischer Unterrichtsp Chrudim kommt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine wirkliche Le für klassische Philologie als Haupt- und Böhmisches als Nebenfach, even Böhmisches als Haupt- und klassische Philologie als Nebenfach mit den i vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Auspri Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 5. April d. J. beim k. k. schulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst a

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokument Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Konkurs-Ausschreibungen.

St.-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in
es Schuljahres 1905/1906 eine wirkliche Lehrstelle
als Hauptfächer mit den im Gesetze vom 19. September 188
zügen und Ansprüchen zur Besetzung.

örig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und
auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 5. April d. J.
für Böhmen in Prag einzubringen.

er, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne d
pruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

später eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte
keine Rücksicht genommen werden.

aiser Franz Joseph-Gymnasium (Landes-Unter- und Kommunal-Ober-
mit deutscher Unterrichtssprache in Mährisch-Schönberg gelangen mit
schuljahres 1905/1906 zwei Lehrstellen zur Besetzung, und zwar:

eine Lehrstelle für Griechisch und Philosophie als Hauptfächer,
Latein als Nebenfach und

eine Lehrstelle für Deutsch als Hauptfach in Verbindung mit klassischer
Philologie.

sen Lehrstellen sind die für Staats-Mittelschulen normierten Bezüge verbunden.
ziprozitätsrecht wurde der Anstalt durch den Ministerial-Erlaß vom 19. N
182, zuerkannt.

nungsmäßig belegten Gesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege bis 31. Mä
inderate der Stadt Mährisch-Schönberg einzubringen.

aiser Franz Josef-Staats-Gymnasium mit deutscher Unterrichts-
langen mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 drei definitive Lehra
almäßigen Bezügen zur Besetzung, und zwar:

eine Lehrstelle für klassische Philologie als Haupt-, D
als Nebenfach,

eine Lehrstelle für dieselbe Fachgruppe oder für Deutsch als
klassische Philologie als Nebenfach und

eine Lehrstelle für Deutsch als Haupt-, klassische Philologie als
Nebenfach.

er mit der Lehrbefähigung für philosophische Propädeutik werden unter
Umständen besonders berücksichtigt.

örig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten
im vorgeschriebenen Dienstwege bis 31. März d. J. beim k. k. Landes
für die Bukowina in Czernowitz einzubringen.

Ansprüche auf Anrechnung der zurückgelegten Supplenten-Dienstzeit sind im
suche zu erheben.

Staats-Realschule im III. Wiener Gemeindebezi
res 1905/1906 eine wirkliche Lehrstelle für
de Geometrie als Hauptfächer mit den im Gesetze vo
173, normierten Bezügen zur Besetzung.

den erforderlichen Dokumenten versehenen, an das k. l
t gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienst
Landesschulrate für Niederösterreich in Wie
er, welche im Sinne des § 10 des genannten Gesetzes
ten-Dienstzeit erheben, haben dies im Gesuche selbst anz
et eingelangte oder nicht entsprechend instruierte Gesuche w

An der Staats-Realschule im VI. Wiener Gemeindebezirke gelangt am 1. September d. J. eine Lehrstelle für Chemie in Verbindung mit Naturgeschichte mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Besetzung.

Die mit den erforderlichen Dokumenten versehenen, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis zum k. k. Landesschulrate für Niederösterreich in Wien einzubringen.

Bewerber, welche auf Grund des § 10 des genannten Gesetzes auf die Supplenten-Dienstzeit Anspruch erheben, haben dies im Gesuche selbst anzuführen. Verspätet eingelangte oder nicht vorschriftsmäßig belegte Gesuche werden nicht berücksichtigt.

An der mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 zu aktivierenden Staats-Realschule im VIII. Wiener Gemeindebezirke gelangt mit 1. September d. J. die Direktorsstelle mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis zum k. k. Landesschulrate für Niederösterreich in Wien einzubringen.

Verspätet eingelangte oder nicht ordnungsmäßig instruierte Gesuche werden nicht berücksichtigt.

An der Staats-Oberrealschule mit deutscher Unterrichtssprache in Wien gelangt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine Lehrstelle für Mathematik darstellende Geometrie als Hauptfach zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche im vorgeschriebenen Wege bis zum k. k. Landesschulrate für Mähren in Brünn einzureichen. Etwaige Ansuchen um Anrechnung von Supplenten-Dienstjahren ersichtlich zu machen.

An der Landes-Oberrealschule in Neutitschein gelangen mit Beginn des Jahres 1905/1906 zwei Lehrstellen zur definitiven, gegebenenfalls provisorischen Besetzung:

1. eine Lehrstelle für Französisch als Hauptfach mit Deutsch als Nebenfach oder Englisch als Hauptfach, Deutsch als Nebenfach
2. eine Lehrstelle für Mathematik und darstellende Geometrie als Hauptfach.

Bewerber um diese Lehrstellen haben ihre Gesuche im vorgeschriebenen Wege bis zum 20. April d. J. beim k. k. Landesschulrate für Mähren in Brünn einzureichen und etwaige Ansprüche auf Anrechnung von Supplenten-Dienstjahren in ihnen ersichtlich zu machen.

An der k. und k. Marine-Unterrealschule in Pola gelangt eine Lehrstelle für Deutsch und Französisch, eventuell Deutsch und Englisch als Hauptfach zur sofortigen Besetzung.

Die Unterrichtssprache ist die deutsche.

Mit dieser Lehrstelle ist ein Gehalt von 2800 Kronen, eine Aktivitätszulage derzeit eine Quartiersentschädigung von 400 Kronen jährlich, ferner der Ar. Quinquennalzulagen, von denen die beiden ersten mit 400, die drei letzten bemessen sind und im Falle eintretender Dienstuntauglichkeit der Anspruch nach den hierfür gültigen gesetzlichen Normen verbunden. Bei der definitiven Anstellung überdies ein Equipierungsbeitrag von 160 Kronen.

Das Lehrpersonale der k. und k. Marine-Unterrealschule gehört zum Staatsdienst. Die Professoren bekleiden die IX. Rangklasse. Grund einer in jeder Richtung befriedigenden Dienstleistung nach Erlangung der

zulage in die VIII., nach Erlangung der vierten Alterszulage in die VII. Rangklasse befördert werden.

Bewerber, welche an einer öffentlichen Mittelschule in definitiver Anstellung sich befinden, werden mit allen erworbenen Ansprüchen übernommen. Nicht definitiv angestellte Bewerber oder solche, welche das Probejahr noch nicht abgelegt haben, können nach einer einjährigen Probefristzeit, beziehungsweise nach Erfüllung der vorgenannten Bedingung definitiv ernannt werden. Die in diesem Provisorium zugebrachte Dienstzeit wird jedoch nach der definitiven Ernennung sowohl für die Bemessung der Quinquennalszulagen, als auch bei der seinerzeitigen Pensionierung in die Dienstzeit eingerechnet.

Die Bewerber haben ihre an das k. und k. Reichs-Kriegs-Ministerium „Marine-Sektion“ in Wien gerichteten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege beim k. und k. Hafens-Admiralate in Pola einzubringen und den Gesuchen, die das Alter (nicht überschrittenes 40. Lebensjahr), die österreichische, beziehungsweise ungarische Staatsbürgerschaft, das tadellose Vorleben, die Studien, die Lehrbefähigung und eventuell die ihre bisherige Lehrtätigkeit und Verwendung ausweisenden Dokumente, sowie ein von einem Militärarzte ausgestelltes Zeugnis über ihren Gesundheitszustand beizuschließen.

Die Kosten der Übersiedlung vom gegenwärtigen Wohnorte nach Pola trägt das Marine-Är nach dem für Marinebeamte der IX. Rangklasse festgesetzten Ausmaße. Dem Betreffenden wird zu diesem Zwecke eine Marschroute ausgestellt und ein entsprechender Reisevorschuss gegen nachträgliche Verrechnung gewährt.

Eventuelle Auskünfte können von der Präsidial-Kanzlei des k. und k. Reichs-Kriegs-Ministeriums „Marine-Sektion“ in Wien direkte eingeholt werden.

An der k. k. Lehrerbildungsanstalt mit deutscher Unterrichtssprache i kommt mit Beginn des I. Semesters des Schuljahres 1905/1906 eine proviso Übungsschullehrerstelle mit den normalmäßigen Bezügen zur Besetzung.

Etwaige Ansprüche auf Anrechnung der an öffentlichen Volks- und Bürgerschulen zugebrachten Dienstzeit sind im Gesuche ausdrücklich geltend zu machen, da nachträglich erhobene Ansprüche nicht berücksichtigt werden können.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gesuchten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 15. April d. J. beim k. k. Landesschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der k. k. Lehrerbildungsanstalt mit böhmischer Unterrichtssprache in Brünn gelangen die Stellen eines Hauptlehrers für Geographie, Geschichte und böhmische oder deutsche Sprache, eines Musik- und eines Übungsschullehrers zur Besetzung.

Bewerber um diese Stellen, mit welchen die gesetzlich normierten Bezüge verbunden sind, haben ihre vorschriftsmäßig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis 20. April d. J. bei dem k. k. Landesschulrate für Mähren in Brünn einzubringen.

Später einlangende oder nicht gehörig instruierte Gesuche werden nicht berücksichtigt werden.

Jene Bewerber um die Hauptlehrerstelle, welche mit der vollständigen Lehrbefähigung eine Mittelschule ausgestattet sind und eine Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit ausprechen, dann jener Bewerber, welche auf eine Einrechnung ihrer an öffentlichen Volksschulen oder staatlichen Übungsschulen zugebrachten Dienstzeit zum Zwecke der Bemessung der Quinquennalszulagen Anspruch erheben, haben dies in ihren Gesuchen detailliert anzuführen.

Hiezu wird bemerkt, daß diesbezüglich später erhobene Ansprüche nicht mehr berücksichtigt werden.

An der städtischen Handelsschule in Schwaz (Tirol) gelangt am 16. Sept die Stelle eines wirklichen Lehrers für deutsche und italienische als Hauptfächer zur Besetzung.

Die Stelle ist vorläufig provisorisch; Gehalt 2400 Kronen.

Bewerber, welche die Lehrbefähigung für Stenographie nachweisen, erhalten

Die Anstellung verpflichtet zur Unterrichtserteilung an der Handelsschule und an demselben verbundenen Handelskurs für Mädchen.

Gesuche sind bis 15. April d. J. an das Kuratorium der städtischen Schule in Schwaz (Tirol) einzusenden.

An der deutschen Staats-Volksschule in Trient gelangt mit 1. Oktober definitive Schulleiterstelle mit dem Range und den Bezügen eines Übungslehrers und mit einer in die Pension einrechenbaren Funktionszulage jährlich sechshundert (600) Kronen zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle haben die Lehrbefähigung für allgemeine Volks- und deutsche Unterrichtssprache und die Kenntnis der italienischen Sprache nachzuweisen.

Die Gesuche sind an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht zu richten und bis 15. April d. J. im vorgeschriebenen Dienstwege beim k. k. Schulrat für Tirol in Innsbruck einzureichen.

Später einlangende Gesuche werden nicht berücksichtigt.

Ansprüche auf Einrechnung der an öffentlichen Volks- oder Bürgerschulen zugebrachten Dienstzeit behufs Bemessung der Quinquennalzulagen sind ausdrücklich und in bestimmter Weise im Gesuche um Verleihung der Stelle anzuführen; nachträglich erhobene Ansprüche können nicht mehr berücksichtigt werden.

Mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 (1. Oktober) werden in die Landwehrschule in Wien, welche aus drei Jahrgängen und einem einjährigen Vorbereitungskurs in den I. Jahrgang und den Vorbereitungskurs, zusammen beiläufig 130 Aspiranten zu gelangen. In den II. Jahrgang können nur insoweit Aspiranten aufgenommen werden, als Plätze verfügbar sind.

Eine Aufnahme in den III. Jahrgang findet nicht statt.

Die Aufnahmebedingungen sind im allgemeinen folgende:

1. Die Staatsbürgerschaft in den im Reichsrat vertretenen Königreichen und Ländern.
2. Die physische Eignung.
3. Ein in jeder Beziehung befriedigendes sittliches Verhalten, makelloser Vorname.
4. Für den I. Jahrgang:
das erreichte 15. und noch nicht überschrittene 18. Lebensjahr;
für den II. Jahrgang:
das erreichte 16. und noch nicht überschrittene 19. Lebensjahr;

Das Alter wird mit 1. September berechnet.

In rücksichtswürdigen Fällen bilden Altersdifferenzen bis zu vier Monaten kein Hindernis für die Zulassung zur Aufnahmsprüfung. Die Erteilung weitergehender Nachsichten ist dem k. k. Ministerium für Landesverteidigung vorbehalten; für den Eintritt in den I. Jahrgang der Landwehr-Kadettenschule wird jedoch unbedingt das erreichte 15. Lebensjahr gefordert.

Die Assentierung der aufgenommenen Aspiranten findet erst nach vollständiger Aufnahme in die Landwehr-Kadettenschule, das ist beim regelmäßigen Austritte aus derselben, statt.

5. Für den I. Jahrgang:
der Nachweis einer mit mindestens „genügendem“ Erfolge absolvierten

*) Privatschüler haben, um gültige Zeugnisse zu erlangen, sich rechtzeitig der Prüfung an öffentlichen Mittelschulen zu unterziehen.

Der Schul-Kommandant kann den minder bemittelten Zöglingen oder Angehörigen derselben im berücksichtigungswürdigen Fällen gestatten, das Schulgeld innerhalb des Schuljahres in Monatsraten zu erlegen.

Unter besonderen rücksichtswürdigen Verhältnissen und dem Nachweise der Mittellosigkeit der betreffenden Eltern oder Erhalter der Zöglinge, kann um einen Nachlaß vom Schulgelde, eventuell selbst um die Befreiung von der Zahlung des ganzen Schulgeldes beim Ministerium für Landesverteidigung die Bitte gestellt werden; die diesfälligen Gesuche sind beim Kommando der Landwehr-Kadettenschule einzubringen.

10. Solche Zöglinge, welche Eignung, Lust und Liebe für die Reiterwaffe besitzen und nach ihrer Anmusterung über eine bleibende Zulage von mindestens 40 Kronen per Monat verfügen können, erhalten in der Landwehr-Kadettenschule ihre kavalleristische Ausbildung in einer eigenen Kavallerie-Abteilung und werden nach Absolvierung der Schule — nach denselben Grundsätzen wie die zu den Landwehr-Fußtruppen ausgemusterten Zöglinge — zu den berittenen Landwehr-Truppen eingeteilt.

Die nach beigezeichnetem Formulare ausgefertigten Aufnahmegesuche sind bis längstens Ende Juli d. J. beim Kommando der k. k. Landwehr-Kadettenschule in Wien (III., Boerhavegasse 25) einzubringen; die direkte Vorlage an das Ministerium für Landesverteidigung ist unzulässig.

Denselben sind beizulegen:

1. Der Tauf- (Geburt-) Schein;
2. der Heimatschein;
3. das von einem aktiven graduierten Arzte des k. u. k. Heeres, der Kriegs-Marine, der k. k. Landwehr (mit Ausnahme der Ärzte der Landwehr-Kadettenschule) oder k. ungar. Landwehr auszufertigende ärztliche Gutachten über die körperliche Eignung des Bewerbers für die Militär-Erziehung;
4. das ganzjährige Schulzeugnis für das Schuljahr 1903/1904 und die Zeugnisse für beide Semester des Schuljahres 1904/1905 *);
5. das Impfzeugnis (dieses nur dann, wenn die Impfung nicht schon im Gutachten [Punkt 3] bestätigt ist);
6. das von der politischen oder von der Polizeibehörde des Aufenthaltsortes des Bewerbers ausgestellte Sittenzeugnis (dieses nur dann, wenn im Schulzeugnis die entsprechende Angabe über das befriedigende sittliche Verhalten mangelt oder wenn der Eintritt in die Kadettenschule nicht unmittelbar aus einer öffentlichen oder mit dem Rechte der Öffentlichkeit ausgestatteten Schule erfolgen sollte).

Unvollständige oder verspätet einlangende Gesuche werden nicht berücksichtigt.

Nach Beginn des Schuljahres findet keine Aufnahme mehr statt.

Die in den Vorbereitungs-Kurs und in die ersten 2 Jahrgänge neu aufgenommenen Zöglinge werden vor dem Beginn des Unterrichtes 4 bis 5 Wochen der ersten militärischen Ausbildung unterzogen.

Nähere Anskünfte über die Aufnahme in die Landwehr-Kadettenschule können beim Kommando derselben eingeholt werden.

Wien, im Februar 1905.

Vom k. k. Ministerium für Landesverteidigung.

*) Wenn der Aspirant eine Wiederholungsprüfung abzulegen hat, so ist ein Interimszeugnis beizuschließen.

(Beilage zur Konkurs-Ausschreibung.)

An

das Kommando der k. k. Landweh

in

Stempel.

(1 Krone.)

Ich bitte um die Aufnahme meines Sohnes Edm
k. k. Landwehr-Kadettenschule.

Als Aufnahme-Dokumente lege ich bei :

- a) Tauf- (Geburt-) Schein meines Sohnes Ed
- b) den Heimatschein desselben ;
- c) das militär-ärztliche Gutachten, und
- d) das ganzjährige Schulzeugnis für das ver
für beide Semester des Schuljahres 1904,

Ich erkläre, daß mir die Bestimmungen der Vorschr
in die k. k. Landwehr-Kadettenschule bekannt sind und ve
Bedingungen genau nachzukommen, falls mein Sohn in di

Sollte mein Sohn den Anforderungen der Aufnahm
entsprechen, so bin ich mit dessen Einteilung in den Vo

Schließlich füge ich bei, daß ich meinem Sohne 1
der Kadettenschule eine monatliche Zulage von . . Kronen
ich meinem Sohne eine bestimmte Zulage zuzuwenden nic

N., am . . . ten 1905.

(Angabe

- Anmerkung: 1. Das Gesuch und das ärztliche Gutachten si
die übrigen Beilagen des Gesuches, wenn
einer Stempelmarke von 30 Hellern zu ve
2. Mangelt im ärztlichen Gutachten die Best
Impfzeugnis dem Gesuche beizulegen.
3. Hat der Bewerber das ganzjährige Schulz
halbjährige dem Gesuche beizuschließen
Einberufung zur Aufnahmeprüfung der Pri

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieöung vom 10. dem Abte des Zisterzienserstiftes Lilienfeld Justin Panschab das Komturk Franz Joseph-Ordens a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieöung vom 17. dem Direktor der Staats-Gewerbeschule in Prag, Regierungsrat Eduard Černý Direktor der Staats-Gewerbeschule im X. Wiener Gemeindebezirke, Regierungsrat Hauptfleisch taxfrei den Orden der eisernen Krone III. Klasse a. g. zu geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieöung vom 1. dem Präsidenten des Zweigvereines vom Roten Kreuze in Kuttenberg, Erzdecha Karl Vorlíček das Ritterkreuz des Franz Joseph-Ordens a. g. zu verleil

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieöung vom 18. dem römisch-katholischen Pfarrer in Tlumacz Ferdinand Majewski das Ritt des Franz Joseph-Ordens a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieöung vom 8. dem griechisch-katholischen Pfarrer in Hruszów Stephan Marenin das Ritt des Franz Joseph-Ordens a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieöung vom 14. dem artistischen Leiter des „Vereines zur Förderung der Tonkunst in der Bukowina“ d Hymaly in Czernowitz das Ritterkreuz des Franz Joseph-Ordens verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieöung vom 9. dem Professor an der Staats-Realschule im VI. Wiener Gemeindebezirke Heinrich anlässlich der von ihm erbetenen Versetzung in den bleibenden Ruhestand taxfrei d eines Schulrates a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieöung vom 4. dem Professor an der Staats-Realschule in Troppau Erasmus Kothny anlässlich ihm erbetenen Versetzung in den bleibenden Ruhestand den Titel eines Schulrat a. g. zu verleihen geruht.

Personalmeldungen.

. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliebung vom 9. März d. J. in Muggia Anton Urbanaz zum Erzpriester-Pfarrer des Kollegiaten in Cittanova a. g. zu ernennen geruht.

. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entscheidung Titel und Charakter eines ordentlichen Universitätsprofessors Dr. Karl Fritsch zum ordentlichen Professor der Philosophie an der Universität in Graz a. g. zu ernennen geruht.

. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entscheidung Dr. Franz Kordač zum ordentlichen Professor der Philosophie an der böhmischen Universität in Prag a. g. zu ernennen geruht.

. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entscheidung Dr. Carl von Rokitansky zum ordentlichen Professor der Anatomie an der deutschen Universität in Wien a. g. zu ernennen geruht.

. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entscheidung Dr. Stanislaus Witkowski zum ordentlichen Professor der klassischen Philologie an der Universität in Wien a. g. zu ernennen geruht.

. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entscheidung Dr. Franz Lafar zum ordentlichen Professor der Gärungsphysiologie und Bakteriologie an der kaiserlichen Hochschule in Wien a. g. zu ernennen geruht.

. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entscheidung Dr. Alois Lindner zum ordentlichen Professor der forstlichen Produktion an der forstlichen Versuchsanstalt in Maria Theresia a. g. zu ernennen geruht.

Minister für Kultus und Unterricht hat die Ministerial-Vize Friedrich Eduard Eltz zu Ministerial-Sekretär ernannt.

Minister für Kultus und Unterricht hat den Bezirkskommissionär Dr. Alois Lindner zum Ministerial-Vize ernannt.

Vom Minister für Kultus und Unterricht wurden ernannt:

zu Mitgliedern

der staatswissenschaftlichen Staatsprüfungskommission in Prag der St Franz Rapprich, der Landesausschußrat Dr. Anton Dokupil und der Fin. Privatdozent Dr. Josef Drachovský,

der Prüfungskommission für allgemeine Volks- und für Bürger: Komotau für die restliche Dauer der laufenden Funktionsperiode die provisorischen an der Lehrerbildungsanstalt in Komotau Franz Ludwig und Franz Rodt,

zum Mitgliede

der Kommission für die Abhaltung der Staatsprüfung an dem Heranbildung von Vermessungsgeometern an der technischen Hochschule der ordentliche Professor an dieser Hochschule Dr. Rudolf Herrmann von He

der Prüfungskommission für allgemeine Volks- und für Bürger: Leitmeritz für die restliche Dauer der laufenden Funktionsperiode der Professor an bildungsanstalt in Leitmeritz Franz Hantl,

zum Sekretär I. Kategorie

beim k. k. evangelischen Oberkirchenrate A. und H. B. der Staatsan Gustav Putschek in Teschen,

zum Religionslehrer

an der Lehrerbildungsanstalt in Capodistria der Religionslehrer an (Volksschule in Isola Emil Stofa,

zum wirklichen Lehrer

am Staats-Gymnasium in Bielitz der provisorische Lehrer an dieser Ans Hanslik,

zum definitiven Übungeschullehrer

an der Lehrerbildungsanstalt in Reichenberg der provisorische Übung an dieser Anstalt Karl Weyde,

zum Lehrer in der IX. Rangklasse

an der allgemeinen Staats-Handwerkerschule in Klagenfurt der Landes in Klagenfurt Josef Dierl,

an der deutschen Staats-Gewerbeschule in Pilsen der Ingenieur Rudol in Pilsen,

zum griechisch-orientalischen Gesangslehrer

an dem Lehranstalten in Czernowitz der Supplent Georg Mandyczew:

Der Minister für Kultus und Unterricht
dem Oberlehrer an der Knaben-Volksschule III in Marburg Johann Fersch und

1

1

i

1

1

Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 25. April d. J. beim k. k. Landes-
schulrate für Niederösterreich in Wien einzubringen.

Bewerber, die im Sinne des § 10 des genannten Gesetzes auf
Dienstzeit Anspruch erheben, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.
Verspätet eingelangte oder nicht vorschriftsmäßig belegte Gesuche

Am Staats-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache
Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine wirkliche Lehr-
sprache mit den im Gesetze vom 19. September 1898 normierten

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus
Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 21. April
schulrate für Istrien in Triest einzubringen.

Etwaige Ansprüche auf Anrechnung der zurückgelegten
Bewerbungsgesuche zu erheben.

Auf verspätet einlaufende Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

1

Am Staats-Gymnasium mit italienischer Unterrichtssprache in Cabelgungen mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 zwei wirkliche Lehrstellen im Gesetze vom 19. September 1898 normierten Bezügen zur Besetzung, und zwar

1. eine Lehrstelle für deutsche Sprache als Hauptfach und
2. eine Lehrstelle für Geographie und Geschichte.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht Besuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege bis 21. April d. J. beim k. k. Schulrate für Istrien in Triest einzubringen.

Etwaige Ansprüche auf Anrechnung der zurückgelegten Supplenten-Dienstzeit Bewerbungsgesuche zu erheben.

Nach dem obgenannten Termin einlaufende Gesuche werden nicht berücksichtigt.

An dem mit dem Öffentlichkeits- und Reziprozitätsrechte ausgetauschten Kommunal-Obergymnasium in Bregenz gelangen mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine, eventuell zwei wirkliche Lehrstellen für klassische Philologie zur Besetzung.

Unter übrigens gleichen Umständen werden diejenigen Bewerber bevorzugt, welche für philosophische Propädeutik oder Stenographie approbiert sind oder die Eignung zum subsidiären Unterrichte besitzen.

Die Bezüge an dieser Anstalt sind nach dem Gesetze vom 19. September 1898 dazu kommt eine Lokalzulage von 200 Kronen.

Die auf diese Stellen Berufenen verpflichten sich im Interesse der für den Unterrichtswertenswerten Stabilität der Lehrkräfte, wenigstens 3 Jahre im Dienste dieser Anstalt zu bleiben.

Bewerber, welche auf Anrechnung von Supplenten-Dienstjahren im Sinne des obigen Gesetzes Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Die ordnungsmäßig belegten Gesuche sind bis 30. April d. J. beim Stadtschulrate in Bregenz einzubringen.

Am Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Prag-I kommt mit 1. Oktober d. J. eine wirkliche Lehrstelle für Deutsch als Haupt- und klassische Philologie als Nebenfach mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des obigen Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht Besuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 27. April d. J. beim k. k. Schulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Am Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in den Klammern Weinbergen kommt mit 1. Oktober d. J. eine wirkliche Lehrstelle für Deutsch als Haupt- und klassische Philologie als Nebenfach mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des obigen Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht Besuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 27. April d. J. beim k. k. Schulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Am Staat
 Beginn des Sch
 Philologie als
 1898, R.-G.-Bl.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 15. April d. J. beim k. k. Landesschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des obzitierten Gesetzes Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Am Staats-Gymnasium mit ruthenisch-deutscher Unterrichtssprache im Kotzmar gelangt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine definitive Lehrstelle für klassische Philologie als Haupt- und ruthenische Sprache als Nebenfach mit den normalmäßigen Bezügen zur Besetzung.

Bewerber, welche auch die Approbation für Deutsch als Nebenfach besitzen, werden vorzugsweise berücksichtigt.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege bis 20. April d. J. bei dem k. k. Landesschulrate für die Bukowina in Czernowitz einzubringen.

Etwaige Ansprüche auf Anrechnung der zurückgelegten Supplenten-Dienstzeit sind im Bewerbungsgesuche zu erheben.

An der Staats-Realschule in Knittelfeld (Obersteiermark) kommen mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 zwei wirkliche Lehrstellen für deutsche und französische Sprache als Hauptfächer mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig belegten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 20. April d. J. beim k. k. Landesschulrate für Steiermark in Graz einzureichen.

Bewerber, die auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des genannten Gesetzes Anspruch erheben, haben dies im Gesuche anzuführen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht vorschriftsmäßig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der Staats-Realschule mit italienischer Unterrichtssprache im Rovereto ist mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine wirkliche Lehrstelle für Chemie als Hauptfach, Mathematik und Physik als Nebenfächer zu besetzen.

Mit dieser Stelle sind die gesetzmäßig normierten Bezüge verbunden.

Die gehörig belegten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 10. April d. J. beim k. k. Landesschulrate für Tirol in Innsbruck einzubringen.

Bewerber, die auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche anzuführen.

An der Landes-Oberrealschule mit deutscher Unterrichtssprache in Brünn gelangen mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 folgende Lehrstellen zur provisorischen Besetzung, und zwar:

1. eine Lehrstelle für französische und deutsche Sprache als Hauptfächer und

2. eine Lehrstelle für böhmische Sprache als

Bewerber um diese Stellen haben ihre Gesuche im Dienstwege beim k. k. Landesschulrate für Mähren in Brünn einzubringen. Ansprüche auf Anrechnung von Supplenten-Dienstjahren ersichtlich zu

An der mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 in die Landesverwaltung übergeführten Privat-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache gelangen mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 zur Besetzung:

1. eine Direktorstelle;
- wirkliche Lehrstellen:
2. eine für katholische Religionslehre,
3. zwei für Böhmisch und Deutsch,
4. eine für Böhmisch und Französisch,
5. eine für Deutsch und Französisch,
6. zwei für Geographie und Geschichte,
7. eine für Mathematik und Physik,
8. eine für Mathematik und darstellende Geometrie,
9. eine für Naturgeschichte mit Mathematik und
Fächer,
10. eine für Chemie mit Mathematik und Physik als
Fächer,
11. eine für Freihandzeichnen und
Fächer,
12. eine wirkliche Turnlehrerstelle.

Bewerber um diese Stellen, mit welcher die systemmäßigen Bezüge v
ihre gehörig instruierten Gesuche mit dem etwaigen Ansuchen um Einrech
Dienstjahren im vorgeschriebenen Dienstwege bis 30. April d. J. be
schulrate für Mähren in Brünn einzubringen.

An der Landes-Oberrealschule in Römerstadt gelangen mit B
1905/1906 zur definitiven, gegebenenfalls zur provisorischen Besetzung:

1. eine Lehrstelle für Französisch und Deuts
eventuell für Französisch und Englisch als Hauptf
Nebenfach und
2. eine Lehrstelle für Mathematik und darstel
als Hauptfächer.

Bewerber um diese Stellen haben ihre Gesuche im Dienstwege b
beim k. k. Landesschulrate für Mähren in Brünn einzureichen
Ansprüche auf Anrechnung von Supplenten-Dienstjahren ersichtlich zu ma

An der k. und k. Marine-Unterrealschule in Pola gelangt ein
Deutsch und Französisch, eventuell Deutsch und Englisch
sofortigen Besetzung.

Die Unterrichtssprache ist die deutsche.

Mit dieser Lehrstelle ist ein Gehalt von 2800 Kronen, eine Aktivitätszu
derzeit eine Quartiersentschädigung von 400 Kronen jährlich, ferner die
Quinquennalzulagen, von denen die beiden ersten mit 400, die drei letz
bemessen sind und im Falle eintretender Dienstuntauglichkeit der Anspru
nach den hierfür gültigen gesetzlichen Normen verbunden. Bei der definitiv
überdies ein Equipierungsbeitrag von 160 Kronen.

Das Lehrpersonale der k. und k. Marine-Unterrealschule gehört zu
beamten für das Lehrfach; die Professoren bekleiden die IX. Rangklasse
einer in jeder Richtung befriedigenden Dienstleistung nach Erlangung de
in die VIII., nach Erlangung der vierten Alterszulage in die VII. Rangskl.

Bewerber, welche an einer öffentlichen Mittelschule in definitiver An
werden mit allen erworbenen Ansprüchen übernommen. Nicht definitiv
oder solche, welche das Probejahr noch nicht abgelegt haben, können
Probendienstzeit, beziehungsweise nach Erfüllung der vorgenannten Beding
werden. Die in diesem Provisorium zugebrachte Dienstzeit wird jedoch
Ernennung sowohl für die Bemessung der Quinquennalzulagen, als auch
Pensionierung in die Dienstzeit eingerechnet.

Die Bewerber haben ihre an das k. und k. Reichs-Kriegs-Ministerium „Marine-Sektion“ in Wien gerichteten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege beim k. und k. Hafen-Admiralate in Pola einzubringen und den Gesuchen, die das Alter (nicht überschrittenes 40. Lebensjahr), die österreichische, beziehungsweise ungarische Staatsbürgerschaft, das tadellose Vorleben, die Studien, die Lehrbefähigung und eventuell die ihre bisherige Lehrtätigkeit und Verwendung ausweisenden Dokumente, sowie ein von einem Militärärzte ausgestelltes Zeugnis über ihren Gesundheitszustand beizuschließen.

Die Kosten der Übersiedlung vom gegenwärtigen Wohnorte nach Pola trägt das Marine-Ärar nach dem für Marinebeamte der IX. Rangklasse festgesetzten Ausmaße. Dem Betreffenden wird zu diesem Zwecke eine Marschroute angestellt und ein entsprechender Reisevorschuß gegen nachträgliche Verrechnung gewährt.

Eventuelle Auskünfte können von der Präsidial-Kanzlei des k. und k. Reichs-Kriegs-Ministeriums „Marine-Sektion“ in Wien direkt eingeholt werden.

An dem mit den Staats-Mittelschulen reziproken, öffentlichen städtischen Mädchen-Lyzeum in Graz kommt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine Lehrstelle für Geographie und Geschichte, beide Gegenstände als getrennte Hauptfächer, zur Besetzung.

Mit dieser Stelle sind ein Grundgehalt jährlicher 2800 Kronen, fünf Quinquennalzulagen, und zwar die beiden ersten mit je 400 Kronen, die drei letzten mit je 600 Kronen, und Quartiergeld jährlicher 600 Kronen, beziehungsweise nach Erlangung der zweiten und 1. Alterszulage unter gleichzeitiger Vorrückung in die VIII., beziehungsweise VII. Rangklasse 720 und 840 Kronen verbunden. Sämtliche Bezüge sind in die Pension einrechenbar.

Bewerber, beziehungsweise Bewerberinnen um diese Stelle, letztere nur nach Absolv eines sechsklassigen Mädchen-Lyzeums und der betreffenden Lehrbefähigungsprüfung, müssen für die Staats-Mittelschulen festgesetzten Anstellungsbedingungen entsprochen haben und können falls sie noch keine empfehlende Verwendung im Lehramte nachzuweisen vermögen, vorerst als Supplenten (Supplentinne) oder provisorische Lehrer (Lehrerinnen) mit den für solche den Gymnasien und Realschulen üblichen Bezügen angestellt werden.

Die Verpflichtungen bestehen hauptsächlich in der Übernahme von 20 (vormittägigen) Unterrichtsstunden in der Woche, eines Ordinariates in jedem Schuljahre, der Verwaltung der geographischen und historischen Lehrmittelsammlung, der Professoren- und der Schülerbibliothek. Für die Führung der letzteren ist jedoch noch eine besondere Entlohnung jährlicher 100 Kronen eingesetzt.

Die ordnungsmäßig belegten und auch mit einem behördlich beglaubigten Gesundheitszeugnisse versehenen Gesuche sind an den Gemeinderat der Landeshauptstadt Graz zu adressieren und bis 30. April d. J. bei der dortigen Lyzeal-Direktion zu überreichen.

An der Landes-Lehrerinnenbildungsanstalt in Marburg kommen mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 zwei Hauptlehrerstellen mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen zur Besetzung, und zwar:

- a) eine Hauptlehrerstelle für Deutsch, Geographie und Geschichte,
- b) eine Hauptlehrerstelle für Naturgeschichte, Mathematik und Naturlehre.

Unter sonst gleichen Umständen werden jene Bewerber um die sub b) angeführte Stelle bevorzugt, die auch die Befähigung zum Turn- oder Gesangsunterrichte, eventuell zum Unterrichte in der slovenischen oder französischen Sprache an Lehrerinnenbildungsanstalten nachweisen können.

Die gehörig instruierten Gesuche, in welchen auch die etwaigen Ansprüche auf Anrechnung der bisher zurückgelegten Dienstzeit und der Dienstalterszulagen bestimmt angegeben werden müssen, sind im Dienstwege bis 15. April d. J. beim steierischen Ausschusse in Graz einzubringen.

An der k. k. Lehrerinnenbildungsanstalt in Laibach gelangt eine lehrerinnenstelle (Unterrichtssprache deutsch und slowenisch) zur Besetzung.

Bewerberinnen um diese Lehrstelle, mit welcher die im Gesetze vom 19. Sept. R.-G.-Bl. Nr. 174, normierten Bezüge verbunden sind, haben ihre Gesuche im vorgedachten Dienstwege bis 15. Mai d. J. beim k. k. Landesschulrate für Krain einzubringen und in ihnen ein etwaiges Ansuchen um Anrechnung der im Volkszugebrachten Dienstzeit (§ 14 des obigen Gesetzes) ersichtlich zu machen.

An der k. k. Lehrerinnenbildungsanstalt in Trient ist die Schuldier mit welcher die im Gesetze vom 26. Dezember 1899, R.-G.-Bl. Nr. 255, fixiert verbunden sind, zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche k. k. Landesschulrat, belegt mit dem Taufscheine, dem Zeugnisse über sittliches bürgerliches Wohlverhalten, dem Nachweise der physischen Tauglichkeit und der Kenntnis der italienischen Sprache sowie eventuelle Dienstzeugnisse, besonders des St. bis 20. April d. J. bei der Direktion der genannten Anstalt einzureichen.

Der Posten ist solchen Bewerbern vorbehalten, welche den diesbezüglichen A Sinne des Gesetzes vom 19. April 1872, R.-G.-Bl. Nr. 60, betreffend die Verleihung ausgedienten Unteroffizieren vorbehaltenen Anstellungen, durch die vorgeschriebenen nachzuweisen vermögen. Nur in deren Ermangelung können andere Bewerber berücksichtigt werden.

An der k. k. Lehrerbildungsanstalt mit deutscher Unterrichtssprache in kommt mit Beginn des I. Semesters des Schuljahres 1905/1906 eine prov. Übungsschullehrerstelle mit den normalmäßigen Bezügen zur Besetzung.

Unter übrigens gleichen Umständen werden diejenigen Bewerber bevorzugt, welche die Befähigung zum Unterrichte im Violinspielen nachweisen.

Etwaige Ansprüche auf Anrechnung der an öffentlichen Volks- und Bürgerschulen z Dienstzeit sind im Gesuche ausdrücklich geltend zu machen, da nachträglich erhoben nicht berücksichtigt werden können.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 30. April d. J. beim k. k. Schulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der k. k. Lehrerinnenbildungsanstalt mit böhmischer Unterrichtssprache in Brünn gelangt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 die Stelle einer im I Übungsschullehrerin stehenden Kindergärtnerin zur Besetzung.

Bewerberinnen um diese Stelle, mit welcher die gesetzlich normierten Bezüge verbunden sind, haben ihre vorschriftsmäßig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis 30. April d. J. beim k. k. Schulrate für Mähren in Brünn einzubringen.

Unter sonst gleichen Umständen werden diejenigen Bewerberinnen bevorzugt, welche die Lehrbefähigung für Volksschulen nachweisen.

Jene Bewerberinnen, welche auf eine Einrechnung ihrer an öffentlichen Volksschulen zugebrachten Dienstzeit zum Zwecke der Bemessung der Quinquennalzulagen Anspruch haben dies in ihren Gesuchen anzuführen, da nachträglich erhobene Ansprüche nicht berücksichtigt werden können.

Verspätet eingelangte oder nicht gehörig instruierte Gesuche finden keine Berücksichtigung.

An der k. k. Lehrerbildungsanstalt mit deutsch kommt mit Beginn des I. Semesters des Schuljahres 1 Übungsschullehrerstelle mit den normalmäßigen E

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 30. April d. J. beim k. k. Landesschulrate für Mähren in Brünn einzubringen.

Auf verspätet einlangende oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

An der k. k. Staats-Gewerbeschule im I. Wiener Gemeindebezirke gelangen mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 folgende Lehrstellen zur Besetzung:

1. eine Lehrstelle für Mathematik und Physik,
2. eine Lehrstelle für darstellende Geometrie und Mathematik und
3. eine Lehrstelle für die mechanisch-technischen Fächer.

Mit diesen Lehrstellen ist der Gehalt der IX. Rangklasse jährlicher 2800 Kronen, die Aktivitätszulage jährlicher 1000 Kronen und der Anspruch auf fünf Quinquennalzulagen (die ersten zwei zu je 400 Kronen, die drei folgenden zu je 600 Kronen jährlich) verbunden.

Für die Anrechnung von Dienstjahren sowie für die Erlangung der VIII. und VII. Rangklasse sind die Bestimmungen des Gesetzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 175, maßgebend.

Bezüglich der unter 2. angeführten Lehrstelle für darstellende Geometrie und Mathematik wird beigefügt, daß bei sonst gleicher Qualifikation solche Bewerber bevorzugt werden, welche in einem bau- oder einem maschinentechnischen Fache derart bewandert sind, daß sie den Unterricht in demselben supplieren können.

Der für die unter 3. angeführten Stelle Ernannte ist verpflichtet, sich in allen seiner Qualifikation entsprechenden Fächern verwenden zu lassen.

Bewerber um diese Lehrstellen haben ihre an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht zu richtenden, ordnungsmäßig gestempelten Gesuche mit einem curriculum vitae, des Studien- und Verwendungszeugnissen, dem Gesundheits- und Wohlerhaltenszeugnisse in welchem letzterem der Zweck der Ausstellung angeführt sein muß, zu belegen vorgeschriebenen Dienstwege, bis 10. Mai d. J. bei der Direktion I., Schellinggasse 13) einzureichen.

An der k. k. Staats-Gewerbeschule in Czernowitz ge eine Lehrstelle für die bautechnischen Fächer in und kunstgewerblichem Zeichnen der IX. Rangklasse

Mit dieser Stelle ist der Gehalt jährlicher 2800 Kronen, d 600 Kronen und der Anspruch auf fünf Quinquennalzulagen (die ersten drei folgenden zu je 600 Kronen jährlich) verbunden.

Für die Anrechnung von Dienstjahren sowie für die Erlangung der VIII. und VII. Rangklasse sind die Bestimmungen des Gesetzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 175, maßgebend.

Bewerber um diese Lehrstelle haben ihre an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht zu richtenden, ordnungsmäßig gestempelten Gesuche mit Zeugnissen über die akademischen Studien, bautechnische Praxis zeugnissen, ferner dem Gesundheitszeugnisse und einem Wohlerhaltenszeugnisse in welchem letzterem der Zweck der Ausstellung angeführt sein muß, zu belegen vorgeschriebenen Dienstwege, bis 10. Mai d. J. bei der Direktion I., Schellinggasse 13) einzureichen.

An der k. k. Staats-Gewerbeschule in Reichenberg gelangt mit Beginn d. 1905/1906 eine Lehrstelle für darstellende Geometrie und ge. Zeichnen zur Besetzung.

Mit dieser Stelle in der IX. Rangklasse ist ein Anfangsgehalt von jährlich die Aktivitätszulage von 500 Kronen, der Anspruch auf fünf Quinquennalzulagen und 600 Kronen und bei der Beförderung in die VIII. Rangklasse die entsprechenden Bezüge um 900 Kronen verbunden.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre an das k. k. Ministerium für Kultus stilisierten Gesuche, belegt mit dem curriculum vitae und allen zugehörigen D. 20. Mai d. J. bei der Direktion der k. k. Staats-Gewerbeschule in Reichenberg einzubringen.

Die nachbenannten

Blindenschriften des Wiener k. k. Blinden-Erziehungs-

sind bei der k. k. Schulbücher-Verlags-Direktion in Wien (I., Schwanenstraße 5) gegen Barzahlung zu beziehen:

Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung.

1. Abteilung: Regeln. Broschiert
2. Deutsche Wörter. Broschiert

Zum Kopferbrechen.

1. Heft: Rätsel. Broschiert
2. Rätsel. Broschiert

Inventionen von J. S. Bach. Nach der Braille'schen Notenschrift zusammengestellt von J. Oppel. Broschiert

Briefe und Geschäftsaufsätze für Blindenschulen. Zusammengestellt von J. Oppel, J. Schillerwein und E. Gigerl. Broschiert

Karte von Niederösterreich für Blindenschulen. Preis loco Wien

„ „ „ nach auswärts mit entsprechender Verpackung

Heldengedichte aus der Geschichte Österreichs. Zusammengestellt von A. Mell. Steif gebunden, Leinwand-Rücken und Ecken

Österreichische Dichter. Zusammengestellt vom Lehrkörper des k. k. Blinden-Erziehungs-Institutes in Wien.

1. Walter von der Vogelweide (Ulrich von Lichtenstein) Gebunden
2. Franz Grillparzer. Gebunden
3. Nikolaus Lenau. Gebunden
4. Ludwig August Frankl. Gebunden

(Von diesen Blindenschriften wird keine Provision berechnet.)

Im k. k. Schulbu

Lehrbuch der Gesetzkunde für gewerbliche Unterrichtsanstalten |

Im Auftrage des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht mit Benützung der |
amtlichen Akten herausgegeben von

Dr. Leo Ritter Beck von Mannage

und

Dr. Karl von Kelle,

k. k. Ministerialräte im Ministerium für Kultus und

Komplett in ungefähr 12 Lieferungen z

Jede Lieferung kostet 1 K 50 h.

Zu beziehen durch alle Buchhandlunge

aus Anlaß der Vollendung des fünfzigsten Jahres des Bestandes der Zentralkommission für Erforschung und Erhaltung der Kunst- und historischen Denkmale dem Ministerialrate i. R. Dr. Franz Freiherrn von **Werner** taxfrei das Ritterkreuz des Leopold-Ordens, den ordentlichen Universitätsprofessoren in Lemberg Dr. Johann Ritter von **Bołoz-Antoniewicz** und Dr. Ludwig **Finkel** taxfrei den Orden der eisernen Krone III. Klasse, dem der genannten Zentralkommission zur Dienstleistung zugeteilten Ministerial-Vizesekretär des Ministeriums für Kultus und Unterricht Dr. **Maximilian Bauer**, dem Professor und Fachvorstande an der deutschen Staats-Gewerbeschule in Brünn **Wilhelm Dvořák** und dem Professor an der Staats-Unterrealschule in Zara **Johann Smirich** das Ritterkreuz des Franz Joseph-Ordens, dem Archivkonzipisten im Ministerium für Kultus und Unterricht **Franz Staub** taxfrei den Titel eines kaiserlichen Rates und dem Bürgerschuldirektor in Časlau **Klemens Čermák** das goldene Verdienstkreuz mit der Krone a. g. zu verleihen und a. g. zu gestatten geruht, daß dem Professor an der Staats-Realschule in Laibach, kaiserlichem Rate **Johann Franke** der Ausdruck der Allerhöchsten Zufriedenheit bekanntgegeben werden dürfe.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 24. März d. J. in Würdigung besonderer verdienstlicher Leistungen bei Errichtung des Universitäts-Studentenheime in Czernowitz dem ordentlichen Professor an der Universität in Czernowitz Dr. **Alfred von Halban** den Orden der eisernen Krone III. Klasse mit Nachsicht der Taxe a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 27. März d. J. dem Direktor der Lehrerbildungsanstalt in Zaleszczyki, kaiserlichem Rate **Titus Sloniewski** aus Anlaß der über sein Ansuchen erfolgenden Übernahme in den bleibenden Ruhestand taxfrei den Orden der eisernen Krone III. Klasse a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 27. März d. J. dem Pfarrdechant in Gnoitz **Augustin Stejskal** das Ritterkreuz des Franz Joseph-Ordens a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 26. März d. J. dem Maler **Hans Zatzka** das Ritterkreuz des Franz Joseph-Ordens a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 25. März d. J. dem griechisch-orientalischen Pfarrer **Theodor Semaniuk** in Wisnitz das goldene Verdienstkreuz mit der Krone a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöch dem griechisch-orientalischen Pfarrer in Unter-Lukaw goldene Verdienstkreuz mit der Krone a. g. zu

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöch dem zur außerordentlichen Dienstleistung im Ministerium für Kultus und Unterricht einberufen Domkustus des Metropolitankapitals zum heiligen Stephan in Wien, Hofrate Dr. Her Zschokke den Titel und Charakter eines Sektionschefs a. g. zu verleihen

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 29. März dem Direktor des Österreichischen archäologischen Institutes in Wien, Hofrate Dr. Benndorff den Titel und Charakter eines Sektionschefs a. g. zu verleihen

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 29. März dem Sektionsrate im Ministerium für Kultus und Unterricht Dr. Adalbert Ritter Kunze-Lichten aus Anlaß seiner erbetenen Übernahme in den bleibenden Ruhestand den Titel eines Ministerialrates a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 19. März dem mit dem Titel eines Regierungsrates bekleideten ordentlichen Professor der mechanischen Technologie an der technischen Hochschule in Wien Friedrich Kick taxfrei den Titel und Charakter eines Hofrates a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 14. März dem Universitätsbibliothekar in Krakau Dr. Karl Ritter Estreicher von Rozbi aus Anlaß der auf sein Ansuchen erfolgten Übernahme in den bleibenden Ruhestand Titel eines Hofrates mit Nachsicht der Taxe a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 21. März dem Direktor der II. deutschen Staats-Realschule in Prag Josef Koster und dem Direktor des Staats-Gymnasiums mit böhmischer Unterrichtssprache in den Königlichen Weinbergen Dr. Josef Bernhard taxfrei den Titel eines Regierungsrates

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung dem Professor am städtischen Mädchen-Lyzeum in Graz Fer seines Übertrittes in den bleibenden Ruhestand den Titel eines Hofrates a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung dem am Staats-Gymnasium mit polnischer Unterrichtssprache in Dienstesverwendung stehenden Gymnasialprofessor im Ruhestande eines Schulrates taxfrei a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung dem Privatdozenten an der Universität in Wien, Adjunkten d Dr. Franz Eduard Sney den Titel eines außerordentlichen Professors a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung dem Dombaumeister, Baurate Julius Hermann in Wien taxfrei den Titel eines Hofrates a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieöung vom die Pfarre zum heiligen Augustin in Wien dem Oberhofkaplan, Hofze Vikar der Hof- und Burgpfarre in Wien Franz Binder a. g. zu verleihen ger

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieöung vom den Konsistorialrat Myron Calinescu zum Konsistorial-Archimand griechisch-orientalischen erzbischöflichen Konsistoriums in C den Religionsprofessor am Czernowitzer I. Staats-Gymnasium Calistrat Protopresbyter der griechisch-orientalischen Kathedral Czernowitz und den Pfarrer in Brodok Meletie Halip zum besoldeten des griechisch-orientalischen erzbischöflichen Konsistoriums a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieöung vom die Wahl des Superintendenten-Stellvertreters und evangelischen Pfarrers in Schlad Robert Lichtenstettiner zum Superintendenten der Wiener evar Superintendenz A. B. a. g. zu bestätigen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieöung vom den außerordentlichen Professor Stanislaus Zarembs zum ordentlichen der Mathematik an der Universität in Krakau a. g. zu ernennen ger

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieöung vom den Obergeringenieur bei der Maschinenbau-Aktiengesellschaft vormals Ruston Kamillo Körner zum ordentlichen Professor des Maschinenbau deutschen technischen Hochschule in Prag a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieöung vom den Privatdozenten Dr. Josef Vančura zum außerordentlichen Prof römischen Rechtes und den Privatdozenten Dr. Karl Kadlec zum au lichen Professor der slavischen Rechtsgeschichte, beide an der b Universität in Prag, a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieöung vom den Privatdozenten und Gymnasialprofessor in Prag Dr. Ignaz Vysoký z ordentlichen Professor der klassischen Archäologie an der b Universität in Prag a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieöung vom den Privatdozenten an der Universität in Innsbruck Dr. Josef Schatz z ordentlichen Professor der älteren deutschen Sprache und Lit der Universität in Lemberg a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieöung vom den Privatdozenten an der Universität in Wien, Gerichtsadjunkten Dr. Robert Mayr zum außerordentlichen Professor des österreichischen Zi an der Universität in Czernowitz a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Aller den Honorarprofessoren für Hydromechanik an der techn. Hochschule a. g. zu ernennen geruht.

Der Minister für Kultus und Unterricht hat den Ministerial-Vizesekretär Dr. Adalbert Halma zum Ministerial-Sekretär, den Gerichtsadjunkten Dr. Wilhelm Gerl sowie die Ministerial-Konzipisten Franz Grafen Ceschi a Santa Croce, Dr. Thaddäus Rittner und Stephan Ritter von Mauthner zu Ministerial-Vizesekretären und die Finanzkonzipisten der niederösterreichischen Finanz-Landesdirektion Dr. Karl Stranz und Dr. Karl Freiherrn Schultes-Kleinmayr von Felzdorf und Tzimitz zu Ministerial-Konzipisten im Ministerium für Kultus und Unterricht ernannt.

Der Minister für Kultus und Unterricht hat die Konservatoren der Zentralkommission zur Erforschung und Erhaltung der Kunst- und historischen Denkmale Marian Ritter von Dydinski (I. Sektion) und Baurat Thaddäus Stryjenski (II. Sektion) auf weitere fünf Jahre in ihren Funktionen wiederbestätigt.

Der Minister für Kultus und Unterricht hat die von der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien beschlossene Ernennung des bisherigen I. Lehrers für höhere Gesang am Dresdener königlichen Konservatorium August Ifert und der Konzertsängerin Seyff, geborenen Katzmayer, zum Lehrer, beziehungsweise zur Lehrerin für Gesang am Wiener Konservatorium bestätigt.

Vom Minister für Kultus und Unterricht wurden ernannt.

zu Mitgliedern

der staatswissenschaftlichen Staatsprüfungskommission in Krakau der Universitätsprofessor Dr. Ladislaus Leopold Jaworski und der Privatdozent Dr. Georg Michalski,

zum Konservator

der Zentralkommission zur Erforschung und Erhaltung der historischen Denkmale (II. Sektion) der Professor an der Universität Innsbruck und Korrespondent dieser Zentralkommission Julius

zum Kustos

an der Universitätsbibliothek in Krakau der Skriptor in Lemberg Dr. Josef Korzeniowski.

Der Minister für Kultus und Unterricht hat die Beschlüsse der Kollegien

auf Zulassung

des Dr. Johann Hahn als Privatdozenten für Mathematik an der philosophischen Fakultät der Universität in Wien

des Dr. Robert Breuer als Privatdozenten für innere

des Dr. Emil Raimann als Privatdozenten für Psychiatrie

des Assistenten am pharmakologischen Institute der Universität in Marburg promovierten Doktors der Medizin Otto Loev für Pharmakologie und Toxikologie

an der medizinischen Fakultät der Universität in Wien,

des Juristenpräfekten der Theresianischen Akademie und Gerichtsraths Bartsch als Privatdozenten für deutsches Recht und

des Gerichtsadjunkten Dr. Josef Maueczka als Privatdozenten für reichsösterreichisches Privatrecht

an der rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät der

des Privatdozenten an der böhmischen Universität in Prag

Privatdozenten für plastische Anatomie

an der böhmischen technischen Hochschule in Prag und

des Tierarztes Med. Dr. Stanislaus Fibich als Privatdozenten für Krankheiten der Thiere und Fischkrankheiten

an der tierärztlichen Hochschule in Lemberg bestätigt.

Der Minister für Kultus und Unterricht hat

dem Oberlehrer Engelbert Müller in Schwechat,

dem Oberlehrer Karl Sprengseis in Seekirchen (Salzburg)

dem Oberlehrer Valentin Kusiba in Zmigród (Galizien),

dem Oberlehrer Alexander Kantemir in Klokuczka (Oesterreich)

dem pensionierten Oberlehrer Michael Krupa in Nowesio den Direktortitel verliehen,

den Lehrer an der allgemeinen Staats-Handwerkerschule in August Ulbrich unter Verleihung des Professortitels

den Fachlehrer an der Fachschule in Mariano Julius Stöckl an der Fachschule in Cormons versetzt, ferner

zum Dozenten für Perspektive an der Kunstakademie Architekten und Fachlehrer an der Fortbildungsschule für Goldarbeiter Dryák und

zum Lehrer an der kunstgewerblichen Fachschule Bildhauer Alois Repič bestellt.

An der nautischen Abteilung der k. k. Handels- und nautischen Akademie mit italienischer Unterrichtssprache in Triest gelangt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine Lehrstelle für Deutsch als Hauptfach in Verbindung mit einer anderen Sprache oder mit Geographie und Geschichte zur Besetzung.

Mit dieser Lehrstelle sind die im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezüge verbunden.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis Ende Mai d. J. bei der k. k. Statthalterei in Triest einzubringen.

Bewerber, die auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des zitierten Gesetzes Anspruch erheben, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Auf verspätet einlangende oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

Am Staats-Gymnasium in Klagenfurt gelangt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine Lehrstelle für klassische Philologie als Hauptfach und Deutsch als Nebenfach mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, festgestellten Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig belegten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 15. Mai d. J. beim k. k. Landes-Schulrate für Kärnten in Klagenfurt einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des obigen Gesetzes Anspruch erheben, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Verspätet eingelangte oder nicht entsprechend belegte Gesuche werden nicht berücksichtigt.

Am Staats-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Triest ist mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine wirkliche Lehrstelle für Naturgeschichte als Hauptfach, Mathematik und Physik als Nebenfächer mit den gesetzlichen Bezügen zu besetzen.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 3. Mai d. J. bei der k. k. Statthalterei in Triest einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

An dem mit dem Öffentlichkeits- und Reziprozitätsrechte ausgestatteten Kommunal-Obergymnasium in Bregenz gelangen mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine, eventuell zwei wirkliche Lehrstellen für klassische Philologie zur Besetzung.

Unter übrigens gleichen Umständen werden diejenigen Bewerber bevorzugt, welche zugleich für philosophische Propädeutik oder Stenographie approbiert sind oder wenigstens die Eignung zum subsidiären Unterrichte besitzen.

Die Bezüge an dieser Anstalt sind nach dem Gesetze vom 19. September 1898 normiert, dazu kommt eine Lokalzulage von 200 Kronen.

Die auf diese Stellen Berufenen verpflichten sich im Interesse der für den Unterricht so wünschenswerten Stabilität der Lehrkräfte, wenigstens 3 Jahre im Dienste dieser Anstalt zu verbleiben.

Bewerber, welche auf Anrechnung von Supplenten-Dienstjahren im Sinne des § 10 des zitierten Gesetzes Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Die ordnungsmäßig belegten Gesuche sind bis 30. April d. J. beim Stadtrate in Bregenz einzubringen.

Landes-Oberrealschule in Brünn gelangt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine Lehrstelle für französische und englische oder deutsche Sprache als definitiv, gegebenenfalls provisorischen Besetzung. Um diese Lehrstelle haben ihre Gesuche im Dienstwege bis 15. Mai d. J. an die Landesschulrate für Mähren in Brünn einzureichen und in ihnen etwaige Anrechnung von Supplentenjahren ersichtlich zu machen.

Landes-Oberrealschule mit deutscher Unterrichtssprache in Kremsier gelangt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 die Direktorstelle zur Besetzung. Um diese Stelle haben ihre Gesuche im vorgeschriebenen Wege bis 20. Mai d. J. an die Landesschulrate für Mähren in Brünn einzureichen.

k. und k. Marine-Unterrealschule in Pola gelangt eine Lehrstelle für Französisch, eventuell Deutsch und Englisch als Hauptfächer zur Besetzung.

Unterrichtssprache ist die deutsche.

Lehrstelle ist ein Gehalt von 2800 Kronen, eine Aktivitätszulage von 500 Kronen, Quartiersentschädigung von 400 Kronen jährlich, ferner der Anspruch auf fünf Pensionen, von denen die beiden ersten mit 400, die drei letzten mit 600 Kronen. Und im Falle eintretender Dienstuntauglichkeit der Anspruch auf Pensionierung nach den geltenden gesetzlichen Normen verbunden. Bei der definitiven Anstellung gebührt eine Pensionierungsbeitragszulage von 160 Kronen.

Die Lehrperson der k. und k. Marine-Unterrealschule gehört zum Status der Marine-Unterrichtsfachlehrer; die Professoren bekleiden die IX. Rangklasse und können auf Grund einer befriedigenden Dienstleistung nach Erlangung der zweiten Alterszulage in die VII. Rangklasse befördert werden. Welche an einer öffentlichen Mittelschule in definitiver Anstellung sich befinden, welche an einer öffentlichen Mittelschule übernommen, Nicht definitiv angestellte Lehrpersonen, welche das Probejahr noch nicht abgelegt haben, können nach einer einjährigen Probezeit beziehungsweise nach Erfüllung der vorgenannten Bedingung definitiv angestellt werden. Die diesem Provisorium zugebrachte Dienstzeit wird jedoch nach der de facto Dienstzeit für die Bemessung der Quinquennalzulagen, als auch bei der Bemessung der Alterszulagen die Dienstzeit eingerechnet.

Die Bewerber haben ihre an das k. und k. Reichs-Kriegs-Ministerium „Marine-Sektion“ gerichteten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege beim k. und k. Hof in Pola einzubringen und den Gesuchen, die das Alter (nicht überschritten), die österreichische, beziehungsweise ungarische Staatsbürgerschaft, das tadellose Studium, die Lehrbefähigung und eventuell die ihre bisherige Lehrtätigkeit und anderweitigen Leistungen beweisenden Dokumente, sowie ein von einem Militärarzte ausgestelltes Zeugnis über den Gesundheitszustand beizuschließen.

Bei der Übersiedlung vom gegenwärtigen Wohnorte nach Pola trägt das Marine-Ärztliche Bureau der k. und k. Marine-Beamten der IX. Rangklasse festgesetzten Ausmaße. Dem Betreffenden wird zu Zweck eine Marschroute ausgestellt und ein entsprechender Reisevorschuss für die Verrechnung gewährt.

Die Auskünfte können von der Präsidial-Kanzlei des k. und k. Reichs-Kriegs-Ministeriums „Marine-Sektion“ in Wien direkt eingeholt werden.

k. k. Lehrerinnenbildungsanstalt in Klagenfurt gelangt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine Hauptlehrerstelle für Mathematik, Naturgeschichte und Geschichte mit den durch das Gesetz vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 101, bestimmten Bezügen zur definitiven Besetzung.

Die Bewerberinnen, welche die Lehrbefähigung für Mittelschulen oder Höhere Mädchenschulen besitzen, haben ihre Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis 15. Mai d. J. an die k. k. Lehrerbildungsanstalt in Klagenfurt einzureichen.

Allfällige Ansprüche auf Einrechnung von Dienstjahren behufs Bemessung der Zulagen sind in den Gesuchen anzuführen.

Der Ernante wird dekretmäßig verpflichtet werden, sich innerhalb der Lehrverpflichtung auch an der k. k. Lehrerbildungsanstalt verwenden zu lassen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten, an das k. k. M. Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche bis 20. Mai d. J. beim k. k. Landesschulrate für Kärnten in Klagenfurt einzubringen.

An der italienisch-deutschen Abteilung der mit der k. k. Lehrerbildungsanstalt in Görz verbundenen Knaben-Übungsschule gelangt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine provisorische Übungsschullehrerstelle durch das Gesetz vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 174, normierten Bezügen.

Die Bewerber haben die Lehrbefähigungsprüfung für Volksschulen mit italienischer Unterrichtssprache nachzuweisen.

Ordnungsmäßig instruierte, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichtete Bewerbungsgesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege bis 15. Mai d. J. beim des k. k. Landesschulrates für Görz und Gradiska in Triest einzubringen.

Im Konvikte der k. k. Lehrerbildungsanstalt mit kroatischer oder ungarischer Unterrichtssprache in Borgo-Erizzo kommt die Stelle eines provisorischen Präsektökonomen zur Besetzung.

Mit dieser Stelle sind die gesetzlichen Bezüge eines provisorischen Übungsschullehrers, ein Amtszimmer und die Verpflegung im Konvikte oder eine entsprechende Entschädigung verbunden.

Die gehörig instruierten Kompetenzgesuche sind binnen vier Wochen nach der ersten Einschaltung dieser Ausschreibung in das Amtsblatt der vorgesetzten Behörde beim k. k. Landesschulrate für Dalmatien in Zara einzubringen.

An der k. k. Lehrerbildungsanstalt mit böhmischer Unterrichtssprache in Freiberg gelangen mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine Religionslehrerstelle und eine Übungsschullehrerstelle zur Besetzung.

Bewerber um diese Stellen, mit welchen die gesetzlich normierten Bezüge verbunden sind, haben ihre vorschriftsmäßig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis 10. Mai d. J. beim k. k. Landesschulrate für Mähren in Brünn einzubringen.

Später einlangende oder nicht gehörig instruierte Gesuche werden nicht berücksichtigt.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit, beziehungsweise öffentlichen Volksschulen oder an staatlichen Übungsschulen zugebrachten Dienstzeiten zur Bemessung der Quinquennalzulagen Anspruch machen, haben dies in ihren Gesuchen anzuführen, da nachträglich erhobene Ansprüche nicht berücksichtigt werden können.

An der k. k. Staats-Gewerbeschule mit italienischer Unterrichtssprache in Triest mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine Lehrstelle für mechanische Fächer zu besetzen.

Mit dieser Stelle ist ein Anfangsgehalt der IX. Rangklasse von 2800 Kronen Aktivitätszulage von 600 Kronen und der Anspruch auf fünf Quinquennalzulagen (zu je 400 Kronen, die drei folgenden zu je 600 Kronen jährlich) verbunden.

Für die Anrechnung von Dienstjahren sowie für die Erlangung (nach der Quinquennalzulage) der VIII. und (nach der vierten Quinquennalzulage) der VII. Rangklasse sind die Bestimmungen des Gesetzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 175, zu beachten.

Vorausgesetzt wird die vollkommene Kenntnis der Unterrichtssprache, ferner eine ansehnliche Praxis im mechanisch-technischen Fache.

Bewerber haben ihre mit den Studien- und Verwendungszeugnissen versehenen Gesuche bis 20. Mai d. J. bei der Direktion der Anstalt zu überreichen.

An dem öffentlichen städtischen Mädchen-Lyzeum in Beginn des Schuljahres 1905/1906 folgende Stellen zur Besetzung:

1. eine wirkliche Lehrstelle für Französisch oder mit Deutsch,
2. eine wirkliche Lehrstelle für Deutsch als einer modernen Sprache oder mit Geographie
3. eine wirkliche Lehrstelle für Naturgeschichte und Physik.

Diese Lehrstellen werden vorläufig provisorisch und nach einer einjährigen zufriedenstellenden Dienstleistung definitiv verliehen werden. Im Falle des Nachweises einer mehrjährigen, erfolgreichen Dienstleistung an einer öffentlichen Lehranstalt kann die definitive Anstellung sofort erfolgen.

Mit den Lehrstellen sind die für Staats-Mittelschulen systemisierten Besätze verbunden. Erforderlich ist der Nachweis der Lehrbefähigung für Mädchen-Lyzeen oder andere Mittelschulen.

Weibliche Lehrkräfte mit der Lehrbefähigung für Mädchen-Lyzeen beziehen bei provisorischer Anstellung 2000 Kronen, bei definitiver Anstellung 2200 Kronen Gehalt und haben im letzteren Falle Anspruch auf fünf Quinquennalzulagen à 300 Kronen.

Sowohl die provisorisch als auch definitiv angestellten weiblichen Lehrkräfte beziehen außerdem noch eine Teuerungszulage im Betrage von 200 Kronen jährlich.

Die an einer öffentlichen Anstalt wirkenden Bewerber (Bewerberinnen) haben ihre an Gemeinderat der Landeshauptstadt Czernowitz gerichteten, gehörig instruierten Gesuche Dienstwege, andere unmittelbar bei der Direktion des Mädchen-Lyzeums 15. Mai d. J. einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten behaftete Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der Kaiser Franz Josef-Höheren Handelsschule in Brünn gelangen mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 wirkliche, eventuell Hilfslehrerstellen zur Besetzung und zwar:

- 1) für Französisch und Deutsch und
- 2) für Deutsch, Geographie und Geschichte.

Mit jeder der wirklichen Lehrerstellen ist ein Gehalt von 2800 Kronen und eine Aktivitätszulage von 600 Kronen verbunden. Bei zufriedenstellender Dienstleistung wird das Gehalt nach dem 5. und 10. Dienstjahre um je 500 Kronen, nach dem 15., 20. und 25. Dienstjahre um je 600 Kronen erhöht; außerdem kann nach Erlangung der Stammgehalt um 600 Kronen und die Aktivitätszulage um 1000 Kronen erhöht werden. Nach Erlangung der vierten Quinquennalzulage die Aktivitätszulage um 600 Kronen werden.

Die Lehrverpflichtung erstreckt sich im Maximum auf 20 Stunden. Die Lehrleistungen werden mit 200 Kronen für jede Wochenstunde remun-

Die Anstellung erfolgt auf die ersten drei Jahre provisorisch. Kündigung. Haben sich jedoch die zu berufenden wirklichen Lehrer in einem wissenschaftlichen Gebiete bewährt, so kann das Kuratorium Begünstigungen hinsichtlich des Gehaltes und der Dauer der pädagogischen Dienstzeit einräumen.

Für die Pensionsbehandlung finden die für Staats-Mittelschulen Bestimmungen analoge Anwendung.

Falls sich geeignete Bewerber um die wirklichen Lehrerstellen stellen mit Hilfslehrern gegen eine Jahresremuneration von 1200 Kronen eine Lehrstunde besetzt.

Bewerber um diese Stellen wollen ihre Gesuche mit den Nachweisen über Studien und ihrer bisherigen Verwendung bis 15. Mai d. J. an der Kaiser Franz Josef-Höheren Handelsschule in Brünn einbringen.

An der k. k. Staats-Gewerbeschule in Czernowitz gelangt mit 1. eine Lehrstelle für die bautechnischen Fächer in Verbindung mit und kunstgewerblichem Zeichnen der IX. Rangklasse zur Besetzung.

Mit dieser Stelle ist der Gehalt jährlicher 2800 Kronen, die Aktivitätszulage 600 Kronen und der Anspruch auf fünf Quinquennalzulagen (die ersten zwei zu je 600 Kronen und die drei folgenden zu je 600 Kronen jährlich) verbunden.

Für die Anrechnung von Dienstjahren sowie für die Erlangung der VIII. und VII. Rangklasse sind die Bestimmungen des Gesetzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 175, maßgebend.

Bewerber um diese Lehrstelle haben ihre an das k. k. Ministerium für Unterricht zu richtenden, ordnungsmäßig gestempelten Gesuche mit einem curriculum vitae über die akademischen Studien, bautechnische Praxis und sonstigen Leistungen, ferner dem Gesundheitszeugnisse und einem Wohlverhaltenszeugnis letzterem der Zweck der Ausstellung angeführt sein muß, zu belegen und bis 1. Oktober bei der Direktion der k. k. Staats-Gewerbeschule in Czernowitz einbringen.

An der k. k. Lehranstalt für Textilindustrie in Asch, welche im Staats-Gewerbeschule steht, gelangt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine Lehrstelle in der IX. Rangklasse für Deutsch und Geschichte zur Besetzung.

Mit dieser Stelle ist ein Stammgehalt von 2800 Kronen, eine Aktivitätszulage 500 Kronen sowie der Anspruch auf fünf Quinquennalzulagen von zweimal 400 Kronen dreimal 600 Kronen verbunden. Für die Erlangung der VIII. und VII. Rangklasse der Stammgehalt 3600 Kronen beträgt, sowie für die Anrechnung von Dienstjahren die Bestimmungen des Gesetzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 175, maßgebend.

Die Bewerber, welche die Befähigung für Deutsch oder Geschichte nachzuweisen haben, wollen die an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht zu richtenden Gesuche mit einer Lebensbeschreibung, mit den Prüfungs- und Leistungszeugnissen, ferner mit einer Qualifikationstabelle oder für den Fall, als der Bewerber nicht in Staatsstellung befindet, mit einem von der Heimatgemeinde ausgestellten kompetenten politischen Behörde bestätigten Wohlverhaltenszeugnisse belegen und bis 1. Oktober bei der Direktion der genannten Lehranstalt einbringen.

1
 2
 3
 4
 5
 6
 7
 8
 9
 10
 11
 12
 13
 14
 15
 16
 17
 18
 19
 20
 21
 22
 23
 24
 25
 26
 27
 28
 29
 30
 31
 32
 33
 34
 35
 36
 37
 38
 39
 40
 41
 42
 43
 44
 45
 46
 47
 48
 49
 50
 51
 52
 53
 54
 55
 56
 57
 58
 59
 60
 61
 62
 63
 64
 65
 66
 67
 68
 69
 70
 71
 72
 73
 74
 75
 76
 77
 78
 79
 80
 81
 82
 83
 84
 85
 86
 87
 88
 89
 90
 91
 92
 93
 94
 95
 96
 97
 98
 99
 100
 101
 102
 103
 104
 105
 106
 107
 108
 109
 110
 111
 112
 113
 114
 115
 116
 117
 118
 119
 120
 121
 122
 123
 124
 125
 126
 127
 128
 129
 130
 131
 132
 133
 134
 135
 136
 137
 138
 139
 140
 141
 142
 143
 144
 145
 146
 147
 148
 149
 150
 151
 152
 153
 154
 155
 156
 157
 158
 159
 160
 161
 162
 163
 164
 165
 166
 167
 168
 169
 170
 171
 172
 173
 174
 175
 176
 177
 178
 179
 180
 181
 182
 183
 184
 185
 186
 187
 188
 189
 190
 191
 192
 193
 194
 195
 196
 197
 198
 199
 200
 201
 202
 203
 204
 205
 206
 207
 208
 209
 210
 211
 212
 213
 214
 215
 216
 217
 218
 219
 220
 221
 222
 223
 224
 225
 226
 227
 228
 229
 230
 231
 232
 233
 234
 235
 236
 237
 238
 239
 240
 241
 242
 243
 244
 245
 246
 247
 248
 249
 250
 251
 252
 253
 254
 255
 256
 257
 258
 259
 260
 261
 262
 263
 264
 265
 266
 267
 268
 269
 270
 271
 272
 273
 274
 275
 276
 277
 278
 279
 280
 281
 282
 283
 284
 285
 286
 287
 288
 289
 290
 291
 292
 293
 294
 295
 296
 297
 298
 299
 300
 301
 302
 303
 304
 305
 306
 307
 308
 309
 310
 311
 312
 313
 314
 315
 316
 317
 318
 319
 320
 321
 322
 323
 324
 325
 326
 327
 328
 329
 330
 331
 332
 333
 334
 335
 336
 337
 338
 339
 340
 341
 342
 343
 344
 345
 346
 347
 348
 349
 350
 351
 352
 353
 354
 355
 356
 357
 358
 359
 360
 361
 362
 363
 364
 365
 366
 367
 368
 369
 370
 371
 372
 373
 374
 375
 376
 377
 378
 379
 380
 381
 382
 383
 384
 385
 386
 387
 388
 389
 390
 391
 392
 393
 394
 395
 396
 397
 398
 399
 400
 401
 402
 403
 404
 405
 406
 407
 408
 409
 410
 411
 412
 413
 414
 415
 416
 417
 418
 419
 420
 421
 422
 423
 424
 425
 426
 427
 428
 429
 430
 431
 432
 433
 434
 435
 436
 437
 438
 439
 440
 441
 442
 443
 444
 445
 446
 447
 448
 449
 450
 451
 452
 453
 454
 455
 456
 457
 458
 459
 460
 461
 462
 463
 464
 465
 466
 467
 468
 469
 470
 471
 472
 473
 474
 475
 476
 477
 478
 479
 480
 481
 482
 483
 484
 485
 486
 487
 488
 489
 490
 491
 492
 493
 494
 495
 496
 497
 498
 499
 500
 501
 502
 503
 504
 505
 506
 507
 508
 509
 510
 511
 512
 513
 514
 515
 516
 517
 518
 519
 520
 521
 522
 523
 524
 525
 526
 527
 528
 529
 530
 531
 532
 533
 534
 535
 536
 537
 538
 539
 540
 541
 542
 543
 544
 545
 546
 547
 548
 549
 550
 551
 552
 553
 554
 555
 556
 557
 558
 559
 560
 561
 562
 563
 564
 565
 566
 567
 568
 569
 570
 571
 572
 573
 574
 575
 576
 577
 578
 579
 580
 581
 582
 583
 584
 585
 586
 587
 588
 589
 590
 591
 592
 593
 594
 595
 596
 597
 598
 599
 600
 601
 602
 603
 604
 605
 606
 607
 608
 609
 610
 611
 612
 613
 614
 615
 616
 617
 618
 619
 620
 621
 622
 623
 624
 625
 626
 627
 628
 629
 630
 631
 632
 633
 634
 635
 636
 637
 638
 639
 640
 641
 642
 643
 644
 645
 646
 647
 648
 649
 650
 651
 652
 653
 654
 655
 656
 657
 658
 659
 660
 661
 662
 663
 664
 665
 666
 667
 668
 669
 670
 671
 672
 673
 674
 675
 676
 677
 678
 679
 680
 681
 682
 683
 684
 685
 686
 687
 688
 689
 690
 691
 692
 693
 694
 695
 696
 697
 698
 699
 700
 701
 702
 703
 704
 705
 706
 707
 708
 709
 710
 711
 712
 713
 714
 715
 716
 717
 718
 719
 720
 721
 722
 723
 724
 725
 726
 727
 728
 729
 730
 731
 732
 733
 734
 735
 736
 737
 738
 739
 740
 741
 742
 743
 744
 745
 746
 747
 748
 749
 750
 751
 752
 753
 754
 755
 756
 757
 758
 759
 760
 761
 762
 763
 764
 765
 766
 767
 768
 769
 770
 771
 772
 773
 774
 775
 776
 777
 778
 779
 780
 781
 782
 783
 784
 785
 786
 787
 788
 789
 790
 791
 792
 793
 794
 795
 796
 797
 798
 799
 800
 801
 802
 803
 804
 805
 806
 807
 808
 809
 810
 811
 812
 813
 814
 815
 816
 817
 818
 819
 820
 821
 822
 823
 824
 825
 826
 827
 828
 829
 830
 831
 832
 833
 834
 835
 836
 837
 838
 839
 840
 841
 842
 843
 844
 845
 846
 847
 848
 849
 850
 851
 852
 853
 854
 855
 856
 857
 858
 859
 860
 861
 862
 863
 864
 865
 866
 867
 868
 869
 870
 871
 872
 873
 874
 875
 876
 877
 878
 879
 880
 881
 882
 883
 884
 885
 886
 887
 888
 889
 890
 891
 892
 893
 894
 895
 896
 897
 898
 899
 900
 901
 902
 903
 904
 905
 906
 907
 908
 909
 910
 911
 912
 913
 914
 915
 916
 917
 918
 919
 920
 921
 922
 923
 924
 925
 926
 927
 928
 929
 930
 931
 932
 933
 934
 935
 936
 937
 938
 939
 940
 941
 942
 943
 944
 945
 946
 947
 948
 949
 950
 951
 952
 953
 954
 955
 956
 957
 958
 959
 960
 961
 962
 963
 964
 965
 966
 967
 968
 969
 970
 971
 972
 973
 974
 975
 976
 977
 978
 979
 980
 981
 982
 983
 984
 985
 986
 987
 988
 989
 990
 991
 992
 993
 994
 995
 996
 997
 998
 999
 1000
 1001
 1002
 1003
 1004
 1005
 1006
 1007
 1008
 1009
 1010
 1011
 1012
 1013
 1014
 1015
 1016
 1017
 1018
 1019
 1020
 1021
 1022
 1023
 1024
 1025
 1026
 1027
 1028
 1029
 1030
 1031
 1032
 1033
 1034
 1035
 1036
 1037
 1038
 1039
 1040
 1041
 1042
 1043
 1044
 1045
 1046
 1047
 1048
 1049
 1050
 1051
 1052
 1053
 1054
 1055
 1056
 1057
 1058
 1059
 1060
 1061
 1062
 1063
 1064
 1065
 1066
 1067
 1068
 1069
 1070
 1071
 1072
 1073
 1074
 1075
 1076
 1077
 1078
 1079
 1080
 1081
 1082
 1083
 1084
 1085
 1086
 1087
 1088
 1089
 1090
 1091
 1092
 1093
 1094
 1095
 1096
 1097
 1098
 1099
 1100
 1101
 1102
 1103
 1104
 1105
 1106
 1107
 1108
 1109
 1110
 1111
 1112
 1113
 1114
 1115
 1116
 1117
 1118
 1119
 1120
 1121
 1122
 1123
 1124
 1125
 1126
 1127
 1128
 1129
 1130
 1131
 1132
 1133
 1134
 1135
 1136
 1137
 1138
 1139
 1140
 1141
 1142
 1143
 1144
 1145
 1146
 1147
 1148
 1149
 1150
 1151
 1152
 1153
 1154
 1155
 1156
 1157
 1158
 1159
 1160
 1161
 1162
 1163
 1164
 1165
 1166
 1167
 1168
 1169
 1170
 1171
 1172
 1173
 1174
 1175
 1176
 1177
 1178
 1179
 1180
 1181
 1182
 1183
 1184
 1185
 1186
 1187
 1188
 1189
 1190
 1191
 1192
 1193
 1194
 1195
 1196
 1197
 1198
 1199
 1200
 1201
 1202
 1203
 1204
 1205
 1206
 1207
 1208
 1209
 1210
 1211
 1212
 1213
 1214
 1215
 1216
 1217
 1218
 1219
 1220
 1221
 1222
 1223
 1224
 1225
 1226
 1227
 1228
 1229
 1230
 1231
 1232
 1233
 1234
 1235
 1236
 1237
 1238
 1239
 1240
 1241
 1242
 1243
 1244
 1245
 1246
 1247
 1248
 1249
 1250
 1251
 1252
 1253
 1254
 1255
 1256
 1257
 1258
 1259
 1260
 1261
 1262
 1263
 1264
 1265
 1266
 1267
 1268
 1269
 1270
 1271
 1272
 1273
 1274
 1275
 1276
 1277
 1278
 1279
 1280
 1281
 1282
 1283
 1284
 1285
 1286
 1287
 1288
 1289
 1290
 1291
 1292
 1293
 1294
 1295
 1296
 1297
 1298
 1299
 1300
 1301
 1302
 1303
 1304
 1305
 1306
 1307
 1308
 1309
 1310
 1311
 1312
 1313
 1314
 1315
 1316
 1317
 1318
 1319
 1320
 1321
 1322
 1323
 1324
 1325
 1326
 1327
 1328
 1329
 1330
 1331
 1332
 1333
 1334
 1335
 1336
 1337
 1338
 1339
 1340
 1341
 1342
 1343
 1344
 1345
 1346
 1347
 1348
 1349
 1350
 1351
 1352
 1353
 1354
 1355
 1356
 1357
 1358
 1359
 1360
 1361
 1362
 1363
 1364
 1365
 1366
 1367
 1368
 1369
 1370
 1371
 1372
 1373
 1374
 1375
 1376
 1377
 1378
 1379
 1380
 1381
 1382
 1383
 1384
 1385
 1386
 1387
 1388
 1389
 1390
 1391
 1392
 1393
 1394
 1395
 1396
 1397
 1398
 1399
 1400
 1401
 1402
 1403
 1404
 1405
 1406
 1407
 1408
 1409
 1410
 1411
 1412
 1413
 1414
 1415
 1416
 1417
 1418
 1419
 1420
 1421
 1422
 1423
 1424
 1425
 1426
 1427
 1428
 1429
 1430
 1431
 1432
 1433
 1434
 1435
 1436
 1437
 1438
 1439
 1440
 1441
 1442
 1443
 1444
 1445
 1446
 1447
 1448
 1449
 1450
 1451
 1452
 1453
 1454
 1455
 1456
 1457
 1458
 1459
 1460
 1461
 1462
 1463
 1464
 1465
 1466
 1467
 1468
 1469
 1470
 1471
 1472
 1473
 1474
 1475
 1476
 1477
 1478
 1479
 1480
 1481
 1482
 1483
 1484
 1485
 1486
 1487
 1488
 1489
 1490
 1491
 1492
 1493
 1494
 1495
 1496

Beilage zum Verordnungsblatt

für den

Dienstbereich des Ministeriums für Kultus und Unterricht

Personalnachrichten.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieöung von a. g. zu gestatten geruht, daß dem Professor am Staats-Gymnasium in Capodistria **Spadaro** aus Anlaß seiner Versetzung in den bleibenden Ruhestand die Anerkennung für seine vieljährige, pfllichtseifrige und ersprießliche Dienstleistung gegeben werde.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieöung von dem Oberlehrer **Thomas Lesjak** in St. Kanzian aus Anlaß seines Überdauernden Ruhestand das goldene Verdienstkreuz a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieöung von dem Lehrer und Leiter der evangelischen Privat-Volksschule in Unter-Staness **Stalman** das silberne Verdienstkreuz mit der Krone a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieöung von dem Direktor des Staats-Gymnasiums in Linz, Schulrate **Christoph Würfel** den Titel eines Regierungsrates a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieöung von dem Direktor der Staats-Realschule in Bielitz **Dr. Karl Reissenberger** auf ihm erbetenen Versetzung in den bleibenden Ruhestand den Titel eines Regierungsrates a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieöung von dem Großindustriellen **Oskar Berl** in Wien den Titel eines kaiserlichen Hofrates a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieöung von dem Professor an der Staats-Realschule im XVIII. Wiener Gemeindebezirke **Friedrich Ganghofner** den Titel eines Schulrates a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieöung von den außerordentlichen Professoren der Kinderheilkunde an der deutschen Universität **Dr. Friedrich Ganghofner** und **Dr. Alois Epstein** den Titel und den eines ordentlichen Universitätsprofessors a. g. zu verleihen geruht.

k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieöung vom 11. April d.J. Konsistorialrat und Kanzler bei dem bischöflichen Ordinariate in Tarnów **Andryński** zum Ehrendombherrn des römisch-katholischen Stils in Tarnów a. g. zu ernennen geruht.

k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieöung vom 12. April d.J. und Minister außer Dienst Dr. Eugen Ritter **Böhm** von Bawchen Professor der politischen Ökonomie extra statum in Wien a. g. zu ernennen geruht.

Minister für Kultus und Unterricht wurden ernannt:

Stellvertreter

Präsidentenkommission für allgemeine Volks- und für Bürgerschulen
Präsidentenkommission für die restliche Dauer der laufenden Funktionsperiode
in Mies Aurelius Kiebel und

Mitglieder dieser Kommission

Funktionsdauer die Professoren an der Lehrerbildungsanstalt in Mies Wenzel
Max Schmidt,

Lehrerschullehrer

Lehrerschule der Lehrerbildungsanstalt in Exer der Sonnent an dieser
Stingl,

Lehrerbildungsanstalt in Mies der Lehrer a
St Gläser,

Lehrerin

Staats-Volks- und Bürgerschule für Mädchen
Amalie Dolinar.

Minister für Kultus und Unterricht hat nachbenannte I

Erforschung und Erhaltung der Kunst-
denkmäler auf weitere 5 Jahre wiederbe-

tritten Czernin'schen Zentraldirektor, kaiserlichen
Minister (II. Sektion),

Professoren an der böhmischen Universität in Prag

Lehrungsrat Monsignore Franz Bulić in Spal-

okaten Dr. Paul Anton von Bizzaro in G
eralabt Adalbert Dangel in Göttingen (I.

rat Dr. Friedrich Kenner in Wien (I. S
erösterreichischen Landesarchivar Dr. Anton

Lehrungsrat Dr. Matthäus Much in Wien (I
eumdirektor i. R. Dr. Alexander Petter in

ndesarchivar Dr. Gottlieb Kürschner in T
ndesarchivar Dr. Josef von Zahn in Graz

nefiziaten Karl Atz in Terlan, Tirol (II. S
rektor der Staats-Gewerbeschule in Innsbr

ektion).

Der Minister für Kultus und Unterricht hat die Beschlüsse der betreffenden Kollegien

auf Zulassung

des Privatdozenten an der technischen Hochschule in Wien Dr. Herm
als Privatdozenten für allgemeine Architekturgeschichte
an der philosophischen Fakultät der Universität in Wien,

des Dr. Karl Ritter von Stejskal als Privatdozenten für inter
an der medizinischen Fakultät der Universität in Wien und

des Dr. Paul Koschaker als Privatdozenten für römisches Re
an der rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät der Universität in

die vom Privatdozenten Dr. Stanislaus Zakrzewski an der Universität
erworbene *venia legendi* für polnische und mittelalterliche Geschichte für die
Fakultät der Universität in Lemberg als gültig anzuerkennen, bestätigt.

Der Minister für Kultus und Unterricht hat

dem Oberlehrer Wenzel Draxler in Wallern (Böhmen)
den Direktortitel,

der Oberlehrerin Wilhelmine Lewicka in Nadworna
den Titel einer Direktorin und

dem Werkmeister an der Fachschule für Keramik und verwandte Kunstgewerbe
Schönau Hans Klier
den Titel eines Fachlehrers verliehen.

Konkurs-Ausschreibungen.

In der k. k. Theresianischen Akademie in Wien kommen mit Beginn
ihres eventuell mehrere Präfektenstellen zur Besetzung.

Die akademischen Präfekte (Erzieher) beziehen nebst der Natural-Verpflegung
ig, Beheizung, Beleuchtung, Bedienung und ärztliche Pflege) einen Gehalt von
r nach drei Jahren um 200 Kronen, bei der definitiven Bestätigung um weiter
ierauf nach je fünf Dienstjahren durch zwei Gehaltszulagen à 400 Kron
zulagen à 600 Kronen erhöht wird.

Bewerber um diese Stellen haben nebst der Eignung für den Beruf eines Ers
Regel die Befähigung für das Lehramt an österreichischen Gymnasien nachzuweisen.
Auch können nur unverheiratete Bewerber berücksichtigt werden.

Die mit dem curriculum vitae des Bewerbers, den Alters- und Studien-Nach
Gesundheitszeugnisse sowie den Zeugnissen über die praktische Verwendung desselben
im Erziehungsfache belegten, vorschriftsmäßig gestempelten Gesuche sind bis 1.
bei der Akademie-Direktion wo möglich persönlich zu überreichen.

An der deutschen Handelsakademie in Olmütz gelange
jahres 1905/1906 zur Besetzung:

1. eine wirkliche Lehrstelle für die Handelsf

Mit dieser Stelle ist ein Stammgehalt von 2800 Kronen,
600 Kronen und der Anspruch auf fünf Quinquennalszulagen von
beiden ersten je 500 Kronen, die drei letzten je 600 Kronen betrag

Die Anstellung erfolgt für die ersten drei Jahre provisorisch, doch kann das Kuratorium,
falls sich der Bewerber bereits auf pädagogischem oder wissenschaftlichem Gebiete bewährt hat,
Begünstigungen in dieser Richtung, wie auch hinsichtlich der Anrechnung von Dienstjahren
einräumen. Die definitiv angestellten Lehrer (Professoren) sind nach Maßgabe der für die
Pensionsbehandlung der staatlichen Mittelschullehrer geltenden l
Ruhegehälter werden in den ordentlichen Voranschlag eingestellt, d
von der Handels- und Gewerbekammer und der Stadtgemein
aufgebracht wird.

Die Bewerber müssen die Lehrbefähigung für das Lehramt
höheren Handelsschulen (Handelsakademien) besitzen; in Erma
Prüfungsstadium befindliche Bewerber, jedoch nur mit einem
bestellt werden.

2. Eine Supplentenstelle für Mathematik
Physik

mit einem Jahresgehalte von 2000 Kronen, wofür auch im Prüf
in Betracht gezogen werden können.

Bewerber um diese Stellen haben ihre an das Kuratorium
gerichteten, mit dem curriculum vitae, den Alters- und Studien
Sittenzertifikate belegten Gesuche bis 31. Mai d. J. bei der
Anstalt einzubringen.

Am k. k. Franz Josef-Gymnasium in Wien
jahres 1905/1906 eine Lehrstelle für Mathematik u
vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bez

Die an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht
dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 31. Mai d. J. beim
Niederösterreich in Wien einzubringen.

Bewerber, die auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstze
erwähnten Gesetzes Anspruch machen, haben dies im Gesuche

Am k. k. Obergymnasium mit serbo-kroatischer
gelangt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 die St
Religionslehrers für die Oberklassen mit den im § 4 des G
R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur F

Die bezüglichen, mit den Dienstesdokumenten und der
sind im Wege der vorgesetzten Behörde bis 30. Mai d. J. b
für Dalmatien in Zara einzubringen.

Am Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtss
die Direktorstelle mit den im Gesetze vom 19. Septem
normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für E
Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 31. M
schulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Die
obzitierten Gesetzes Anspruch machen, haben dies im Gesuche

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschrie
Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Geprüfte Lehramtskandidaten, welche eine Supplentenstelle an den Schulen (Gymnasien, Realgymnasien und Realschulen) oder an den Bildungsanstalten Böhmens anstreben, werden aufgefordert, ihre dokumentierte Aufnahme in das betreffende Verzeichnis für das Schuljahr 1905/1906 im Sinne der Verordnung vom 22. Juni 1886, Z. 12192 (Minist.-Vdgabl. 1886, Seite 14) k. k. Landesschulrate für Böhmen in Prag in der Zeit vom 1. bis 1. einzubringen.

Dem Gesuche, in welchem die Kategorie und die Unterrichtssprache der welche der Kandidat vorgemerkt zu werden wünscht, genau angegeben sein muß, ist

Der Tauf- oder Geburtschein, das Maturitäts- und Befähigungszeugnis, eventuelle über das abgelegte Probejahr und Zeugnisse über die bisherige Verwendung im

Kandidaten, welche im Stadium der Ablegung der Lehramtsprüfung oder in der Ablegung der Lehramtsprüfung infolge einer Mobilisierung zum aktiven Heere, in der Kriegsmarine, Landwehr oder im Landsturm einberufen eingetrückt sind, haben über diese Dienstleistung die entsprechenden Belege beizubringen die im Stande der Mobilisierten zugebrachte Zeit bei Feststellung der Sinne der Ministerial-Verordnung vom 16. April 1887, Z. 4727, eingerechnet werden

Falls seit Abschluß der Probepraxis mehr als ein Jahr verfloßen und der keiner öffentlichen Anstalt angestellt ist, hat er über sein Verhalten während der reichende Nachweise beizubringen.

Die gegenwärtig an Staats-Mittelschulen, an Lehrer- und Lehrerinnen-Böhmens in Verwendung stehenden geprüften Supplenten (Hilfslehrer) sowie auch Assistenten an diesen Anstalten, werden von Amts wegen in das Verzeichnis aufgenommen

Die geprüften Supplenten (Hilfslehrer) und Assistenten an Staats-Mittelschulen in der und an Kommunal-Mittelschulen, insofern sie den obigen Bedingungen entsprechen und eine Anstellung an Staats-Lehranstalten anstreben, haben sich in der oben Weise im Wege der vorgesetzten Behörde beim k. k. Landesschulrate rechtzuzusetzen

Am Staats-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Radau Beginn des Schuljahres 1905/1906 die Nebenlehrerstelle für Turn Remuneration von jährlichen 100 Kronen für jede wöchentliche Lehrstunde (mäßiger Lehrbefähigung) zur Besetzung.

Hiebei wird bemerkt, daß gegenwärtig der Turnunterricht an der genannten in 8 (acht) wöchentlichen Lehrstunden erteilt wird.

Die gehörig instruierten, an den k. k. Landesschulrat für die Bukowina gerichteten Gesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege bis 31. Mai d. Direktion des Staats-Gymnasiums in Radautz einzubringen.

An der Staats-Realschule im X. Wiener Gemeindebezirke kommt eine Schuldiennerstelle mit dem Jahresgehalte von 800 Kronen, der Aktive jährlich 400 Kronen, dem Anspruche auf die Erlangung von zwei Dienstalterszulagen nach je fünf in definitiver Eigenschaft im Zivil-Staatsdienste vollstreckten Diensten dem Genusse einer Dienstwohnung und der Dienstkleidung zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle, auf welche zunächst die im Sinne des 19. April 1872, R.-G.-Bl. Nr. 60, mit Zertifikat beteiligten Unteroffiziere und nur solcher auch andere Personen Anspruch haben, müssen österreichische Staatsbürger Kondukte, kräftiger Körperkonstitution und der deutschen Sprache in Wort vollkommen mächtig sein.

Die eigenhändig geschriebenen und gehörig belegten, an den k. k. niederen Landesschulrat zu richtenden Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bei der Direktion der genannten Anstalt einzubringen.

Jene Bewerber, welche sich mit entsprechenden Zeugnissen über die Fähigkeit für das gegenständliche Zeichnen anzufertigen, sowie über die Vertrautheit mit den Einrichtungen in einem physikalischen, chemischen und naturhistorischen Laboratorium, erhalten bei sonst gleicher Qualifikation den Vorzug.

alschule in Bielitz gelangt mit
 itors mit den gesetzlich normiert
 rten, an das k. k. Ministerium f
 vorgeschriebenen Dienstwege bis 20
 sien in Troppau einzubringen.
 e oder verspätet eingelangte Gesuc

Marine-Unterrealschule in Po
 ösisch, eventuell Deutsch un

che ist die deutsche.
 ist ein Gehalt von 2800 Kronen, e
 schädigung von 400 Kronen jährl
 denen die beiden ersten mit 400
 alle eintretender Dienstuntauglichk
 gesetzlichen Normen verbunden. Bei der definitiven Anstellung gebührt
 beibtrag von 160 Kronen.

der k. und k. Marine-Unterrealschule gehört zum Status der Marine-
 ; die Professoren bekleiden die IX. Rangklasse und können auf Grund
 befriedigenden Dienstleistung nach Erlangung der zweiten Alterszulage
 ung der vierten Alterszulage in die VII. Rangklasse befördert werden.
 n einer öffentlichen Mittelschule in definitiver Anstellung sich befinden,
 benen Ansprüchen übernommen. Nicht d
 Probejahr noch nicht abgelegt haben, kö
 gweise nach Erfüllung der vorgenannten
 Provisorium zugebrachte Dienstzeit wird
 ie Bemessung der Quinquennalzulagen, als
 istzeit eingerechnet.

o ihre an das k. und k. Reichs-Kriegs-M
 ruche im vorgeschriebenen Dienstwege b
 einzubringen und den Gesuchen, die das
 reichische, beziehungsweise ungarische Stat
 ie Lehrbefähigung und eventuell die ihre
 i Dokumente, sowie ein von einem Milit
 stand beizuschließen.

siedlung vom gegenwärtigen Wohnorte nach
 umte der IX. Rangklasse festgesetzten
 eine Marschrouten ausgestellt und ein e
 schnung gewährt.

te können von der Präsidial-Kanalei des
 tion“ in Wien direkte eingeholt werden.

Fortbildungsanstalt in Capodistria ko
 Hauptlehrerstelle für Geographi
 rache zur definitiven Besetzung.

nd die normalmäßigen Bezüge verbunden.
 chen Umständen werden diejenigen Bewerbe
 en Unterricht in der italienischen Sp
 ie auf Anrechnung der Supplenten-Dienstzu
 n zugebrachten Dienstzeit sind im Gesuc
 erhobene Ansprüche nicht berücksichtigt w
 rten, an das k. k. Ministerium für Kultu
 chriebenen Dienstwege bis 31. Mai d.
 n in Triest einzubringen.

An der k. k. Lehrerbildungsanstalt in Wien (III., Sophienbrücken) kommt ab 1. Juli d. J. eine Schuldiennerstelle mit dem Jahresgehälter von 8 der Aktivitätsanleihe von jährlich 400 Kronen, beziehungsweise den systemmäßigen Begehren einer Dienstwohnung und dem Ansprüche auf Dienstkleidung und 2 Diensta à 100 Kronen nach je fünf in definitiver Eigenschaft im Zivil-Staatsdienste vollstreck Jahren zur Besetzung.

Auf diese Stelle haben gemäß des Gesetzes vom 19. April 1872, R.-G.-Bl. 1 der Durchführungsverordnung vom 12. Juli 1872, R.-G.-Bl. Nr. 98, zunächst mit beteiligte Unteroffiziere und nur in Ermangelung solcher auch andere Personen Anspruch.

Bewerber um diesen Posten müssen österreichische Staatsbürger, von tadelloser kräftiger Körperkonstitution und der deutschen Sprache in Wort und Schrift mächtig sein.

Die eigenhändig geschriebenen und ordnungsmäßig belegten, an den k. österreichischen Landesschulrat zu richtenden Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen bis 1. Juni d. J. bei der Direktion der obgenannten Anstalt einzubringen.

An der k. k. Lehrerbildungsanstalt mit deutscher Unterrichtssprache kommt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 die Stelle eines Übungsschullehrers mit den normalmäßigen Bezügen zur Besetzung.

Etwaige Ansprüche auf Anrechnung der an öffentlichen Volks- und Bürgerschulen zu Dienstzeit sind im Gesuche ausdrücklich geltend zu machen, da nachträglich erhobene nicht berücksichtigt werden können.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 15. Mai d. J. beim k. k. Schulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der k. k. Lehrerbildungsanstalt mit böhmischer Unterrichtssprache in Pölnitz kommt mit Beginn des I. Semesters des Schuljahres 1905/1906 eine definitive und eine provisorische Übungsschullehrerstelle mit den normalmäßigen Bezügen zur Besetzung.

Kompetenten haben in ihren Gesuchen genau anzugeben, ob sie sich um Verleihung der definitiven oder der provisorischen oder um Verleihung der definitiven, beziehungsweise der provisorischen Übungsschullehrerstelle bewerben.

Ansprüche auf Anrechnung der an öffentlichen Volksschulen zugebrachten Dienstzeit sind im Gesuche ausdrücklich geltend zu machen, da nachträglich erhobene Ansprüche nicht berücksichtigt werden können.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 20. Mai d. J. beim k. k. Schulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

In dem k. k. Zivil-Mädchen-Pensionate in Wien, dessen Hauptzweck ist, für öffentliche Volksschulen und Erzieherinnen für Familien heranzubilden, kommen des Schuljahres 1905/1906 sieben Staats-Stiftplätze, ein Militär-Lotto-Graf Nako'scher Stiftplatz zur Besetzung.

Auf diese Freiplätze haben bei gleicher Vorbildung und Würdigkeit zunächst die Waisen, dann die vom Vater, hernach die von der Mutter verwaisten und in Ermangelung nicht verwaister Töchter von Zivil-Staatsbeamten (auf den Militär-Lotto-Stiftplatz 1 k. und k., beziehungsweise k. k. Offiziers- und Militärbeamten in gleicher Reihenfolge

Nach dem Statute (Verordnungsblatt für den Dienstbereich des Ministeriums für Kultus und Unterricht, ausgegeben am 15. Dezember 1875, Stück XXIV) wird zur Aufnahme in das k. k. Zivil-Mädchen-Pensionat erfordert:

- a) ein Alter zwischen 13 und 15 Jahren,
- b) ein gesunder und normal entwickelter Körper,
- c) sittliche Unbescholtenheit,
- d) diejenigen Kenntnisse und jenes Maß geistiger Reife, welche von einer absolvierten Schülerin der VI. Klasse einer achtklassigen Volksschule zu fordern sind,
- e) Kenntnis der deutschen Sprache,
- f) Vorkenntnisse in der französischen Sprache und im Klavierspiele.

Der Nachweis der Aufnahmebedingungen a), b) und c) ist durch amtliche Zeugnisse, jener der Bedingungen d), e) und f) durch ein für diesen Zweck an einer Staatsanstalt für Bildung von Lehrern oder Lehrerinnen zu erwerbendes Zeugnis zu erbringen (Verordnung des Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 2. Dezember 1875, Z. 19066, Ministerial-Verordnungsblatt Nr. 52), welches nebst den Noten über die einzelnen Schulgegenstände und der Angabe, wie weit die Vorkenntnisse in der französischen Sprache und im Klavierspiele reichen, das Endurteil aussprechen hat, ob der Prüfling nach Befähigung und Wissen zur Aufnahme in das k. k. Zivil-Mädchen-Pensionat sehr gut, gut, genügend oder minder genügend geeignet ist.

Die Formulare für das als Nachweis der Aufnahmebedingung b) dienende amtliche Zeugnis sind unentgeltlich von der Obervorstehung des k. k. Zivil-Mädchen-Pensionates in Wien (VIII., Josefstädterstraße Nr. 41) zu beziehen.

Der ärztliche Befund ist dem Gesuche unter Kuvert, (vom Amtsarzte) versiegelt, beizuschließen.

Zur vollen Sicherstellung der Bedingung b) werden die Zöglinge noch vor ihrem Eintritt in das Pensionat einer ärztlichen Untersuchung unterzogen, durch deren Ergebnis die wirkliche Aufnahme bedingt ist.

Die Gesuche um diese Stiftplätze sind bis 15. Mai d. J. an die Obervorstehung des k. k. Zivil-Mädchen-Pensionates in Wien (VIII., Josefstädterstraße Nr. 41) einzusenden.

Außer den oben angeführten Dokumenten müssen noch beigebracht werden:

1. ein legalisierter Revers *), daß die Kandidatin nach Vollendung ihrer Erziehung und nach Ablegung der Reifeprüfung durch wenigstens sechs Jahre als Erzieherin in Familien oder als Lehrerin an öffentlichen Schulen sich verwenden wird;
2. ein legalisiertes Mittellosigkeitszeugnis;
3. das letzte Anstellungsdekret des Vaters und im Falle des Ablebens desselben oder der Mutter zugleich die bezüglichen Totenscheine.

In dem Gesuche ist ferner die Zahl der Geschwister der Kandidatin und wie viele derselben versorgt sind, anzugeben; dann sind die Höhe der Bezüge oder der Pension des Vaters oder der Mutter und der allfällige Erziehungsbeitrag der Kandidatin, das Vermögen der Eltern oder des Kindes, endlich die Dienstzeit des Vaters bestimmt und glaubwürdig nachzuweisen. Zu spät einlangende oder nicht gehörig belegte Gesuche können nicht berücksichtigt werden.

*) Revers-Formulare für Petenten um Stiftplätze.

Für den Fall, als mir ein Freiplatz im k. k. Zivil-Mädchen-Pensionate in Wien verliehen werden sollte, übernehme ich mit Einwilligung mei
hiemit die Verbindlichkeit, nach Vollendung meiner Erziehung
Reifeprüfung vom Beginne des der Ablegung dieser Prüfung f
fangen, ununterbrochen durch wenigstens sechs Jahre als E
als Lehrerin an öffentlichen Schulen mich zu verwenden und
Verbindlichkeit nicht erfüllen sollte, die für mich im Pensionat
kosten im entsprechenden Betrage zurückzubezahlen.

Urkund dessen etc.

(Unterschrift des Zöglings und Einwilligungserklärung des Vormundes un
behörde, beziehungsweise des Vaters und der Kurate

An der k. k. Staats-Gewerbeschule mit böhmischer Unterri
Smichov gelangen mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 nachstehend
Besetzung, und zwar:

Vom 1. September d. J. an

1. eine Lehrstelle für die bautechnischen Fächer,
2. eine Lehrstelle für die maschinentechnischen Fächer
3. eine Assistentenstelle für die Elektrotechnik;

ferner vom 15. September d. J. an

4. eine Assistentenstelle für die bautechnischen Fächer

Mit diesen Lehrstellen ist der Gehalt der IX. Rangklasse von jährlich 2
Aktivitätszulage von jährlich 500 Kronen und der Anspruch auf fünf Quinque
zwar die zwei ersten von jährlich 400 Kronen, die drei folgenden von jähr
verbunden.

Für die allfällige Erlangung der VIII. Rangklasse und die Anrechnung
sind die Bestimmungen des Gesetzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr.

Mit jeder der Assistentenstelle ist eine jährliche Remuneration von 1200 K
Die Stelle wird nur auf zwei Jahre vergeben; ausnahmsweise kann die Verwe
für zwei weitere Jahre verlängert werden.

Bewerber um diese Stellen haben ihre gehörig gestempelten, an das
für Kultus und Unterricht stilisierten Gesuche, welche mit den Zeugnissen üb
Studien und Staatsprüfungen, über die Verwendung in der Praxis, ferner mit
vitas und einem von der politischen Behörde ausgestellten oder bestätigten Wohleve
zu belegen sind, bis 15. Mai d. J. bei der Direktion der k. k. Sta
schule in Smichov zu überreichen.

An der k. k. Lehranstalt für Textilindustrie in Asch, welche
Staats-Gewerbeschule steht, gelangt mit Beginn des Schuljahres 1905/19
stelle in der IX. Rangklasse für Deutsch und Geschichte zur

Mit dieser Stelle ist ein Stammgehalt von 2800 Kronen, eine Ak
500 Kronen sowie der Anspruch auf fünf Quinquennalzulagen von zweimal
dreimal 600 Kronen verbunden. Für die Erlangung der VIII. und VII. Rang
der Stammgehalt 3600 Kronen beträgt, sowie für die Anrechnung von Dies
Bestimmungen des Gesetzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 175, m.

Die Bewerber, welche die Befähigung für Deutsch oder Geschichte
nachzuweisen haben, wollen die an das k. k. Ministerium für Kultus und Unt
zu richtenden Gesuche mit einer Lebensbeschreibung, mit den Prüfungs- u
zeugnissen, ferner mit einer Qualifikationstabelle oder für den Fall, als der Be
nicht in Staatsstellung befindet, mit einem von der Heimatgemeinde ausgeste
kompetenten politischen Behörde bestätigten Wohlverhaltenszeugnisse belegen und
bei der Direktion der genannten Lehranstalt einbringen.

Die nachbenannten
Publikationen des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht
 Verlegt durch die **k. k. Schulbücher-Verlags-Direktion in Wien (I., Schwarzenbergplatz 11)**
 gegen Barzahlung zu beziehen:

Zeitungsspiegel für den Dienstbereich des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht.

Jahrgang 1888	2	—
Jahrgang 1900	2	60
„ 1905 mit Postzusendung	5	—

Handbuch der Reichsgesetze und Ministerial-Verordnungen über das Schul- und Unterrichtswesen in den im Reichsrathe vertretenen Königreichen und Ländern. Neue, neu redigierte Auflage (1891)

Von den noch am Lager befindlichen Exemplaren der ersten Auflage ist der 1. und 2. Teil (1878, resp. 1879) zu 2 K 34 h zu beziehen.

Von der zweiten Auflage (1881) sind noch broschirierte Exemplare der ersten (1882), vierten (1884), fünften (1885) und sechsten (1888) Auflage gebundene Exemplare zu je 2 K 60 h zu beziehen.
Handbuch des Volksschulgesetzes samt der Durchführungs-Verordnungen, Schul- und Unterrichts-Ordnung

Handbuch der Wörterverzeichnisse für die deutsche Rechtschreibung und Instruktionen für den Zeichenunterricht an Bürgerschulen

Verzeichnis der für die österreichischen Volksschulen und Bürgerschulen Unterricht allgemein zulässigen Lehrbücher und Lehrmittel
Verzeichnis der für die österreichischen Mittelschulen zum Unterricht allgemein zulässigen Lehrtexte und Lehrmittel
 mit approbierten Auflagen (Ausgabe vom Jahre 1900)

Handbuch der wichtigsten Normen über die Organisation der gewerblichen Schulen. Nebst einem Verzeichnisse der für dieselben vorgeschriebenen Lehrmittel und Lehrtexte

Verzeichnis der für die gewerblichen Lehranstalten zum Unterricht allgemein zulässigen Lehrtexte und Lehrmittel

Verordnung für die Staats-Gewerbeschulen

Verordnung für Handwerkerschulen

Handbuch des gewerblichen Fortbildungs- und Mittelschulwesens in der österreichischen Monarchie im Jahre 1872

Handbuch der Vorschriften über die Heranbildung und Prüfung der Lehrer für Bürgerschulen und Mittelschulen in Österreich. I. Organisation der Lehranstalten für Lehrer und Lehrerinnen an öffentlichen Volksschulen und Bürgerschulen. — II. Vorschriften über die Lehrer für allgemeine Volksschulen und Bürgerschulen

- ie und Instruktion für das Freihandzeichnen an Lehrer- und
 erinnen-Bildungsanstalten
 Verzeichnis der Lehr- und Hilfsmittel, Apparate und Modelle für
 Zeichenunterricht an Mittelschulen, Lehrer- und Lehrerinnen-
 ungsanstalten
 ortsetzung zum Gesamt-Verzeichnisse
 Fortsetzung zum Gesamt-Verzeichnisse. Abgeschlossen 15. Juni 1899
 rter Katalog der für den Unterricht im Freihandzeichnen an
 nasien, Realschulen, Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten
 zurassigen Gips- und Tonmodelle.
 Instruktionen für den Unterricht an den Realschulen in Österreich
 im Anschlusse an einen Normallehrplan
 Normallehrplan für Realschulen. (Separatabdruck der Unterrichts-Ministerial-
 Verordnung vom 23. April 1898, Z. 10331)
 Lehrplan und Instruktion für den Unterricht im Turnen an den Gymnasien,
 Realgymnasien und Realschulen
 Normalien für die Gymnasien und Realschulen in Österreich, redigiert von
 Dr. Edmund Edlen von Marenzeller.
 I. Teil: Gymnasien. I. Band
 II. Band
 II. Teil: Realschulen.
 Prüfungs-Vorschriften für das Lehramt an Gymnasien und Realschulen
 (Separatabdruck der Unterrichts-Ministerial-Verordnung vom 30. August 1897) .
 Prüfungs-Vorschriften für das Lehramt an den Mittelschulen gleich-
 gestellten Spezial-Lehranstalten, und zwar für Zeichnen, Handelswissen-
 schaften, Musik und Gesang, Turnen, Stenographie und Nautik
 Weisungen zur Führung des Schulamtes an den Gymnasien in Österreich,
 als Anhang zu den Instruktionen für den Unterricht
 Verhandlungen der Gymnasial-Enquête-Kommission im Herbst 1870 . . .
 Beschlüsse und Protokolle der internationalen Stimnton-Konferenz in
 Wien 1885
 Bericht über österreichisches Unterrichtswesen aus Anlaß der Welt-
 ausstellung 1873
 Österreichisches Volksschul- u. Mittelschulwesen in der Periode 1867—1877.
 Von Dr. A. Egger-Möllwald
 Die Verwaltung der österreichischen Hochschulen von 1868 bis 1877.
 Von Dr. Karl Lemayer
 Die Kunstbewegung in Österreich seit der Pariser Weltausstellung im
 Jahre 1867. Von R. von Eitelberger
 Aktenmäßige Darstellung der Verhältnisse der griechisch-orientalischen
 Hierarchie in Österreich, dann der illyrischen National-Kongresse und Ver-
 handlungs-Synoden
 Jahresbericht des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht. Jahr-
 gang 1870—1871—1873—1874—1875—1876, Preis per Jahrgang
 Bericht über die Tätigkeit des Wiener k. k. Schulbücher-Verlags (1894)
 Sammlung der Vorschriften in Bezug auf die Approbation der Lehrtexte
 und Lehrmittel für Volks- und Bürgerschulen und Lehrer- und
 Lehrerinnen-Bildungsanstalten

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlie-
 ßung a. g. zu gestatten geruht, daß dem ordentlichen Professor des österrei-
 cher Universität in Wien, Hofrat Dr. Leopold Pfaff aus Anlaß der
 Übernahme in den bleibenden Ruhestand die Allerhöchste Aner-
 kennung der vieljährigen, ausgezeichneten Wirksamkeit auf dem Gebiete des Lehramtes
 bekanntgegeben werde.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlie-
 ßung den ordentlichen Professoren an der Universität in Graz Dr. Pa-
 dr. Raban Freiherrn von Canstein, den ordentlichen Professoren
 Innsbruck Dr. Ferdinand Lentner und Dr. Anton Zingerle, den ordentlichen
 Professoren an der deutschen Universität in Prag Dr. Heinrich Schuster und Dr. Philipp
 Josef Pick sowie den ordentlichen Professoren an der böhmischen Universität in Prag
 Dr. Josef Stupecký und Dr. Karl Pawlik den Titel und Charakter eines
 Hofrates mit Nachsicht der Taxen a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlie-
 ßung vom 22. April d. J. den Hilfsämterdirektions-Adjunkten im Ministerium für Kultus und Unterricht Leopold
 Großmann und Franz Fürst den Titel und Charakter eines Hilfsämter-
 direktors a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Ent-
 schließung den Privatdozenten Dr. Karl Hadaczek zum außerorde-
 nentlichen Professor der klassischen Archäologie und Prähistorie an der
 Universität in Krakau a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Ent-
 schließung den Vorstand der Nervenabteilung im Prager Spital zu Wi-
 en zum außerordentlichen Professor der Psychiatrie an der Universität in Krakau a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Ent-
 schließung den akademischen Maler in Prag, Architekten Ferdinand Her-
 mann zum Professor des technischen Zeichnens an der
 Hochschule in Brünn a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Ent-
 schließung den Professor der Kunstgewerbeschule des Österreichischen Muse-
 ums Oskar Beyer zum Direktor dieser Anstalt in der
 ernennen geruht.

Der Minister für Kultus und Unterricht hat im Einvernehmen
 mit den Landtags-Abgeordneten Dr. Ladislaus Jahl in Lemberg
 und Gewerbekammer in Lemberg Dr. Ladislaus Stesłowski
 böhmischen technischen Hochschule in Brünn Michael Urs
 Zentralkommission für Angelegenheiten des gew.
 für die restliche Dauer der laufenden Funktionsperiode, das ist bis

Vom Minister für Kultus und Unterricht wurden

zum Mitgliede

der judiziellen Staatsprüfungskommission in Graz der Privatd
Dr. Anton Koban,

der Prüfungskommission für allgemeine Volks- und für
italienischer, slovenischer und kroatischer Unterrichtssprache in
restliche Dauer der laufenden Funktionsperiode der Hauptlehrer an der La
Capodistria Anton Nimira,

zum Konservator

der Zentralkommission für Erforschung und Erhaltung
historischen Denkmale der Korrespondent dieser Zentralkommission, Bene
Ph. Dr. Adalbert Fuchs, Pfarrverweser in Brunnkirchen in Niede

der Zentralkommission für Erforschung und Erhaltung
historischen Denkmale (II. Sektion) der Kustos am Museum Francisc
und Korrespondent dieser Zentralkommission Dr. Hermann Ubell,

zum Bezirksschulinspektor

für die deutschen Volksschulen in den Bezirken Gottschee,
Tschernembl für den Rest der laufenden Funktionsperiode der Hauptle
bildungsanstalt in Laibach Rudolf Peerz,

für den deutschen Schulbezirk Braunau und die deutschen
bezirktes Neustadt a. d. Mettau der Hauptlehrer an der Lehrerinn
deutscher Unterrichtssprache in Prag Anton Weiß,

zum Direktor

der Staats-Realschule im VIII. Wiener Gemeindebezirke d
Staats-Realschule im VI. Wiener Gemeindebezirke Anton Rebhann,

zum wirklichen Religionslehrer

am Staats-Gymnasium in Capodistria der Kanonikus am Kathed.
Johann Buttignoni,

zum römisch-katholischen Religionslehrer

an der Staats-Realschule in Krosno der Direktor der Bürgerschule
in Przemyśl Josef Stachyrak,

zum Professor in der IX. Rangklasse

am Technologischen Gewerbemuseum der Adjunkt an diese
Karl Müller,

zum wirklichen Lehrer

an der II. deutschen Staats-Realschule in Prag der provisori
Anstalt Dr. Wilibald Kammel,

an der Staats-Realschule mit deutscher Unterrichtssprach
provisorische Lehrer an dieser Anstalt Georg Hufnagl,

an der nautischen Schule in Lussinpiccolo der Hilfslehrer
Gottfried Pavlik,

zum definitiven Lehrer

an der böhmischen Staats-Gewerbeschule in Brünn der pro
dieser Anstalt Vinzenz Kroužil,

zum Lehrer in der IX. Rangklasse
 an der Bau- und Kunsthandwerkerschule in Trient der vertragsmäßig bestellte
 Lehrer an dieser Anstalt, Ingenieur Alois Genari,
 zum Lehrer in der X. Rangklasse
 an der Fachschule für Musikinstrumentenerzeuger in Schönbach der Josef
 Pfleger.

Der Minister für Kultus und Unterricht hat die Beschlüsse der betreffenden Professoren-Kollegien
 auf Zulassung
 des k. und k. Regimentsarztes Dr. Anton Brosch als Privatdozenten für
 pathologische Anatomie und
 des Dr. Otto Ritter von Fürth als Privatdozenten für angewandte
 medizinische Chemie
 an der medizinischen Fakultät der Universität in Wien und
 des Professors am Staats-Real- und Obergymnasium in Smichov Dr. Břetislav
 Foustka als Privatdozenten für Philosophie mit besonderer Berücksichtigung
 der Sozialphilosophie, respektive Soziologie
 an der philosophischen Fakultät der böhmischen Universität in Prag bestätigt.

Der Minister für Kultus und Unterricht hat
 dem Oberlehrer an der II. Mädchen-Volksschule in Asch Adam Leupold,
 dem Oberlehrer Josef Novák in Bělohrad,
 dem Oberlehrer an der II. Mädchen-Volksschule in Eger Anton Deschauer,
 dem Oberlehrer an der Knaben-Volksschule des I. Bezirkes in Znaim Georg Zednik,
 dem Oberlehrer Alexander Brandacher in Markt Werfen aus Anlaß seines Über-
 trittes in den dauernden Ruhestand
 den Direktortitel und
 dem Turnlehrer am Elisabeth-Gymnasium in Wien Max Guttmann und
 dem Lehrer in der IX. Rangklasse an der Fachschule für Weberei in Jägerndorf
 Paul Prosperi
 den Professortitel verliehen,
 den Bezirksschulinspektor für den Schulbezirk Lańcut Val
 den Bezirksschulinspektor für den Schulbezirk Dobromil A
 den Bezirksschulinspektor für den Schulbezirk Brzeźany E
 den Professor an der k. k. nautischen Schule in Cattaro
 in die VIII. Rangklasse befördert,
 den Lehrer am Technologischen Gewerbemuseum, Ingenieur
 gleichzeitiger Verleihung des Professortitels im Le
 zum Werkmeister an der Fachschule für We
 Anhilfswerkmeister an dieser Anstalt Josef Stehr und
 zum Werkmeister an der Fachschule für Holzb
 Meseritsch den Werkführer Eduard Čip in Mährisch-Os

Konkurs-Ausschreibungen.

Mit Beginn des Studienjahres 1905/1906 werden an der k. und k. Konsular-Akademie Akademiker aufgenommen und sind daselbst auch Staatsdotationen von jährlich 2000 Kronen zu vergeben. Letztere können an besonders befähigte und bedürftige eventuell schon vom Zeitpunkte ihres Eintrittes in die Akademie verliehen werden.

Die Ausbildung für den Konsulardienst wird an der Akademie im allgemeinen durch Akademiker in gleichmäßiger Weise vermittelt. In linguistischer Hinsicht besteht ein Unterschied, als die Akademie in eine orientalische und in eine westliche Sektion zerfällt. An der ersteren wird nebst den Fächern des allgemeinen Lehens Türkische sowie das Arabische und Persische gelehrt, die beiden Sektionen aber nur in jenem Umfange, in dem sie zur Erlernung des Türkischen und Persischen erforderlich sind.

Nach Maßgabe des Bedarfes wird einzelnen Akademikern eine spezielle Ausbildung im Chinesischen, beziehungsweise im Russischen geboten.

Die Studiendauer beträgt für sämtliche Akademiker fünf Jahre.

Die Jahrespension eines Akademikers beträgt 2600 Kronen und bildet eine Pauschalgebühr, welche in halbjährigen Raten, und zwar am 1. Oktober und 1. April des Jahres im vorhinein zu erlegen ist.

Akademiker, welche im Genusse einer Staatsdotation stehen, haben lediglich die Pension etwa erforderlichen Ergänzungsbetrag zu entrichten.

Jeder Akademiker hat bei seinem Eintritte in die Akademie einen einmündigen Betrag von 240 Kronen zu entrichten und die programmäßige Ausstattung mit Wohnung und Toilette-Gegenständen mitzubringen.

Die Akademiker erhalten von der Anstalt nebst dem Unterrichte die Wohnung, Heizung, Beleuchtung, Bedienung und ärztliche Pflege sowie die vollständige Verpflegung.

Kandidaten, welche die Aufnahme in die Konsular-Akademie nur für den ersten oder zweiten Jahrgang anstreben, haben dies in dem Gesuche anzudeuten.

Die in die orientalische Sektion der Akademie eingereihten, mit einem einmündigen Betrag versehenen Akademiker, welche nach Ablauf des ersten Studienjahres seitens der Studienkommission in diese Sektion bestimmt werden, können vom Beginne des zweiten Jahrganges an aus dem Mißgange der verfügbaren Fonds eine Erhöhung der Staatsdotation erhalten. Dieselbe Begünstigung kann, vom Beginne des vierten Jahrganges an, auch Akademikern zuteil werden, welche sich zum Studium der chinesischen oder russischen Sprache für die beiden letzten Jahrgänge verpflichten.

Aufnahmewerber, welche von vorneherein auf die Einreihung in die orientalische Sektion reflektieren, haben dies in ihrem Gesuche ausdrücklich anzugeben.

Die Vorbedingungen für die Aufnahme sind:

- a) Die österreichische oder ungarische Staatsbürgerschaft;
- b) das an einem österreichischen oder ungarischen Gymnasium erlangte Maturitätsdiplom;
- c) die Kenntnis der deutschen und französischen Sprache.

Die Bewerber aus den Ländern der ungarischen Krone haben die Kenntnis der ungarischen Sprache nachzuweisen.

Die allfällige Kenntnis anderer Sprachen ist in dem Aufnahmsgesuche anzugeben.

Als Belege haben die Bewerber ihrem Gesuche beizuschließen:

- I. Altersnachweisung;
- II. Heimatschein;
- III. Impfungszeugnis;

- IV. Gesundheitszeugnis. Dieses, von einem im öffentlichen Sanitätsdienste stehenden Organe auszustellende Zeugnis hat die ausdrückliche Bemerkung zu enthalten, daß der Kandidat vollkommen gesund und mit keinerlei körperlichem Gebrechen behaftet sei;
- V. sämtliche Zeugnisse über die zurückgelegten Gymnasialstudien, mit Einschluß des Maturitätszeugnisses;
- VI. Zeugnisse über die Erlernung der unter c) angeführten Sprachen;
- VII. Hinsichtlich solcher Kandidaten, welche erklären, die Aufnahme in die Konsular-Akademie nur für den Fall der Verleihung einer Staatsdotations anstreben zu können, sind die Belege bezüglich ihrer Vermögensverhältnisse anzuschließen.
- VIII. Endlich ist seitens der Eltern oder Vormünder sämtlicher Kandidaten eine Erklärung beizubringen, daß die systemisierten Zahlungen — beziehungsweise bei den sub VII erwähnten Bewerbern die auf die Staatsdotations entfallenden Aufzahlungen — von denselben entrichtet werden können.

Diejenigen P. T. Eltern und Vormünder, welche sich um die Aufnahme ihrer Söhne oder Mündel in die k. und k. Konsular-Akademie bewerben wollen, haben ihr diesbezügliches, vorschriftsmäßig gestempeltes Gesuch an das k. und k. Ministerium des kaiserlichen und königlichen Hauses und des Äußern in Wien zu richten und in der Zeit vom 1. Juli bis 1. September d. J. bei der Akademie-Direktion (Wien, IX. Bezirk, Waisenhausgasse Nr. 14a) einzureichen.

Zu der vorgeschriebenen Aufnahmsprüfung, welche im Monat September oder Oktober j. J. an einem zu bestimmenden Tage im Gebäude der k. und k. Konsular-Akademie abgehalten wird, werden nur jene Bewerber zugelassen, welche die obbezeichneten Belege beigebracht haben.

Die Gegenstände der Aufnahmsprüfung sind folgende

I. Mündliche Prüfung.

- a) Allgemeine Geschichte vom Westphälischen Frieden bis zu mit spezieller Berücksichtigung der österreichisch-ungarischen Monarchie
- b) französische Sprache, sowie die anderen im Aufnahmesuch
- c) für ungarische Staatsangehörige die ungarische Sprache.

II. Schriftliche Prüfung.

- a) Deutscher Aufsatz über ein gegebenes Thema;
- b) eine Übersetzung aus dem Deutschen in das Französische
- c) eine Übersetzung aus dem Französischen in das Deutsche

Die Entscheidung über die Aufnahme der Bewerber erfolgt durch das kaiserliche und königliche Haus und des Äußern.

Weitere Informationen können bei der Direktion der k. eingeholt werden.

An der Handelsakademie in Aussig gelangt mit 15. S eines Hilfslehrers für Handelswissenschaften zur Be

Mit dieser Lehrstelle ist ein Gehalt von 2800 Kronen bei 20 wöchentlichen Unterrichtsstunden verbunden, und zwar für Bew Lehramtsprüfung für zweiklassige Handelsschulen bestanden haben.

Bewerber im Prüfungsstadium erhalten einen Jahresgehalt von

Geeignete Bewerber haben ihre Gesuche mit Lebenslauf und Verwendungszeugnisse an das Kuratorium der Handelsa richten und bei der Direktion der Handelsakademie in A einzubringen.

An der deutschen Handelsakademie in Olmütz gelangen mit Bejahung 1905/1906 zur Besetzung:

1. eine wirkliche Lehrstelle für die Handelsfächer.

Mit dieser Stelle ist ein Stammgehalt von 2800 Kronen, eine Akt 600 Kronen und der Anspruch auf fünf Quinquennalzulagen verbunden, von beiden ersten je 500 Kronen, die drei letzten je 600 Kronen betragen.

Die Anstellung erfolgt für die ersten drei Jahre provisorisch, doch kann falls sich der Bewerber bereits auf pädagogischem oder wissenschaftlichem Gebiet Begünstigungen in dieser Richtung, wie auch hinsichtlich der Anrechnung einräumen. Die definitiv angestellten Lehrer (Professoren) sind nach Maß der Pensionsbehandlung der staatlichen Mittelschullehrer geltenden Bestimmungen der Ruhegehälter werden in den ordentlichen Voranschlag eingestellt, dessen nicht bedarf von der Handels- und Gewerbekammer und der Stadtgemeinde Olmütz zu aufgebracht wird.

Die Bewerber müssen die Lehrbefähigung für das Lehramt der Handels- höheren Handelsschulen (Handelsakademien) besitzen; in Ermangelung solcher, Prüfungstadium befindliche Bewerber, jedoch nur mit einem Jahresgehalte von bestellt werden.

2. Eine Supplentenstelle für Mathematik, Naturgeschichte und Physik

mit einem Jahresgehalte von 2000 Kronen, wofür auch im Prüfungstadium bei in Betracht gezogen werden können.

Bewerber um diese Stellen haben ihre an das Kuratorium der deutschen gerichtet, mit dem curriculum vitae, den Alters- und Studiennachweisen, den Sittenzeugnisse belegten Gesuche bis 31. Mai d. J. bei der Direktion der Anstalt einzubringen.

An den niederösterreichischen Landes-Mittelschulen, Lehrerse Fachschulen gelangen mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 zur Besetzung

Eine Lehrstelle für Deutsch als Hauptfach an dem niederösterreichischen Landes-Lehrerseminar in St. Pölten.

Zwei Lehrstellen für Deutsch und Französisch als Hauptfächer an den niederösterreichischen Landes-Oberrealschulen in Wiener-Neustadt und in Ybbs.

Eine Lehrstelle für Geographie und Geschichte am niederösterreichischen Landes-Lehrerseminar in Wien.

Eine Lehrstelle für Geographie und Geschichte als Nebenfach, sowie eine solche für Naturgeschichte, Mathematik und Naturlehre als Nebenfächer am niederösterreichischen Landes-Lehrerseminar in Wiener-Neustadt.

Eine Lehrstelle für Mathematik und Naturlehre als Hauptfächer an der niederösterreichischen Landes-Oberrealschule in Waidhofen a. d. Ybbs; dieser Lehrstelle wird jener Bewerber bevorzugt, welcher für den Unterricht verwendbar ist.

Zwei Lehrstellen für Mathematik und Naturlehre an den niederösterreichischen Landes-Real- und Obergymnasien in St. Pölten und an der niederösterreichischen Landes-Oberreal- und Gewerbeschule in Wien.

Zwei Lehrstellen für Turnen, und zwar am niederösterreichischen Landes-Real- und Obergymnasium in St. Pölten und an der niederösterreichischen Landes-Oberreal- und Handelsschule in Krems.

Übungsschullehrers der mathematisch-technischen Fachgruppe an Bürgerschulen am niederösterreichischen Landes-Lehrerseminare in St. Pölten.

Vier Supplentenstellen für Latein als Haupt- und Griechisch und Deutsch als Nebenfächer oder Deutsch als Haupt- und klassische Philologie als Nebenfach, und zwar drei Stellen am niederösterreichischen Landes-Real- und Obergymnasium in St. Pölten und eine Stelle am niederösterreichischen Landes-Real- und Obergymnasium in Stockerau. Mit dieser letzteren ist zugleich die Präfektenstelle an dortigen Konvikte verbunden.

Eine Supplentenstelle für darstellende Geometrie an der niederösterreichischen Landes-Oberrealschule in Wiener-Neustadt.

Die Professoren der niederösterreichischen Landes-Mittelschulen st. weise VIII. und VII. Rangklasse der niederösterreichischen Landesbehalte von 3000 Kronen in der IX., 3200 Kronen in der VIII. VII. Rangklasse.

Der Anspruch auf Quinquennalszulagen ist derselbe, wie im Sta

Das Quartiergeld, welches je um eine Gehaltsstufe höher ist Kategorie der Staatsbeamten, ist in die Pension einrechenbar.

Den Supplenten an den niederösterreichischen Landes-Mittelsch Lehrbefähigung eine Jahresremuneration von 2000 Kronen, vor erl Jahresremuneration von 1800 Kronen gewährt.

Mit der Supplentenstelle in Stockerau ist der Präfektendienst verbunden, für den nebst einer Remuneration die freie Station gewä

Mit den zwei Präfekten- und Seminarlehrerstellen in St. gehalt von 1800 Kronen, ein Naturalquartier und halbes Quart verbunden.

Die Musik- und Turnlehrer stehen im Range und in den Bezug an den niederösterreichischen Landes-Lehrerseminarien gleich.

Die Bewerber um Supplentenstellen haben in ihrem Gesuche s sie sich nur um eine bestimmte Stelle bewerben oder bereit sind, a niederösterreichischen Landesdienste anzunehmen und ob sie bereit zu übernehmen.

Die entsprechend qualifizierten Bewerber haben ihre gehörig t im Dienstwege, bis 25. Mai d. J. beim Landes-Ausschusse in Wien, I., Herrngasse 13, einzureichen.

An dem mit dem Öffentlichkeits- und Reziprozitätsrecht Franz Josef-Landes-Gymnasium in Pettau gelangt mit Beginn die Religionslehrerstelle mit den im Gesetze vom 19. S. Nr. 173, normierten Bezügen zur Besetzung.

Die bezüglichlichen Gesuche mit dem Nachweise der Lehrbefä " " ionsunterrichtes an Mittelschulen sind bis 10. Juni d. J. an d es-Ausschuß zu leiten.

Am Staats-Untergymnasium in Gottschee kommt mit Beginn des Schuljah eine Lehrstelle für klassische Philologie als Hauptfach mit deutsch sprache zur Besetzung.

Mit dieser Stelle sind die normalmäßigen Bezüge verbunden.

Die gehörig instruierten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bi beim k. k. Landesschulrate für Krain in Laibach einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne Gesetzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, Anspruch machen, haben selb selbst anzuführen.

Am Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 die Direktorstelle mit den im 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterr Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 5. Juni d. J. beim k schulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdok Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Am Staats-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Olmü Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine Lehrstelle für Deutsch klassische Philologie als Nebenfach mit subsidiärer Verwendung für phi Propädeutik zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die systemmäßigen Bezüge verbund ihre gehörig instruierten Gesuche im vorgeschriebenen Wege bis 10. Juni k. k. Landesschulrate für Mähren in Brünn einzubringen und in i beabsichtigtes Ansuchen um Anrechnung von Supplenten-Dienstjahren ersichtlich

Am I. Staats-Gymnasium in Czernowitz gelangt mit Beginn des Schuljah die definitive Lehrstelle eines griechisch-orientalischen Relig mit rumänischer Unterrichtssprache, und zwar mit den in den §§ 1 und 2 de 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen zur Besetzung.

Die mit dem Maturitätszeugnisse und dem legalen Nachweis der Lehr Mittelschulen instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterri Gesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege bis 31. Mai d. J. bei dem k schulrate für die Bukowina in Czernowitz einzubringen.

Etwaige Ansprüche auf Anrechnung der zurückgelegten Supplenten-Dien Bewerbungsgesuche zu erheben.

An der Landes-Oberrealschule in Znaim gelangen mit Beginn 1905/1906 zwei Lehrstellen zur Besetzung, und zwar:

1. eine Lehrstelle für Mathematik und Physik als Haupt
2. eine Lehrstelle für Mathematik und darstellende als Hauptfächer.

Die letztgenannte Stelle wird gegebenenfalls auch provisorisch besetzt.

Bewerber um diese Stellen, haben ihre vollständig belegten Gesuche bis im vorgeschriebenen Wege beim k. k. Landesschulrate für Mähre einzureichen und in ihnen etwaige Ansprüche auf Anrechnung von Dienstjal zu machen.

Eine Lehrstelle für Zeichn-
gymnasium in Klosterneuburg.

Eine Lehrstelle für die Musi
Lehrerseminar in Wiener-Neustadt.

Zwei Präfekten- und Semina-
rischen Fachgruppe an Bürgerschul-
Übungsschullehrers der mathematisch-technischen Fachgruppe an Bürg-
schulen am niederösterreichischen Landes-Lehrerseminare in St. Pölten.

Vier Supplentenstellen für Latein als Haupt- und Griechisch und Deutsch
als Nebenfächer oder Deutsch als Haupt- und klassische Philologie als Nebenfach,
und zwar drei Stellen am niederösterreichischen Landes-Real- und Obergymnasium in
St. Pölten und eine Stelle am niederösterreichischen Landes-Real- und Ober-
gymnasium in Stockerau. Mit dieser letzteren ist zugleich die Präfektenstel-
dortigen Konvikte verbunden.

Eine Supplentenstelle für darstellende Geometrie an der n
österreichischen Landes-Oberrealschule in Wiener-Neustadt.

Die Professoren der niederösterreichischen Landes-Mittelschulen stehen in der IX., beziehungsweise VIII. und VII. Rangklasse der niederösterreichischen Landesbeamten mit einem Gehalts von 3000 Kronen in der IX., 3200 Kronen in der VIII. und 3400 Kronen VII. Rangklasse.

Der Anspruch auf Quinquennalszulagen ist derselbe, wie im Staatsdienste.

Das Quartiergeld, welches je um eine Gehaltsstufe höher ist als bei der entsprechenden Kategorie der Staatsbeamten, ist in die Pension einrechenbar.

Den Supplenten an den niederösterreichischen Landes-Mittelschulen wird nach der Lehrbefähigung eine Jahresremuneration von 2000 Kronen, vor erlangter Lehrbefähigung Jahresremuneration von 1800 Kronen gewährt.

Mit der Supplentenstelle in Stockerau ist der Präfektendienst an dem dortigen Konvikte verbunden, für den nebst einer Remuneration die freie Station gewährt wird.

Mit den zwei Präfekten- und Seminarlehrerstellen in St. Pölten ist ein Jahresgehalt von 1800 Kronen, ein Naturalquartier und halbes Quartiergeld von 200 Kronen verbunden.

Die Musik- und Turnlehrer stehen im Range und in den Bezügen den Übungsschullehrern an den niederösterreichischen Landes-Lehrerseminarien gleich.

Die Bewerber um Supplentenstellen haben in ihrem Gesuche sich nur um eine bestimmte Stelle bewerben oder bereit sind, niederösterreichischen Landesdienste anzunehmen und ob sie das übernehmen zu übernehmen.

Die entsprechend qualifizierten Bewerber haben ihre gehörig im Dienstwege, bis 25. Mai d. J. beim Landes-Ausschuss in Wien, I., Herrngasse 13, einzureichen.

An dem mit dem Öffentlichkeits- und Reziprozitäts-
Franz Josef-Landes-Gymnasium in Pettau gelangt mit Be-
die Religionslehrerstelle mit den im Gesetze vom 19.
Nr. 173, normierten Bezügen zur Besetzung.

Die bezüglichlichen Gesuche mit dem Nachweise der Leh-
Religionsunterrichtes an Mittelschulen sind bis 10. Juni d. J. an
Landes-Ausschuss zu leiten.

Am Staats-Untergymnasium in Gottschee kommt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine Lehrstelle für klassische Philologie als Hauptfach mit deutscher Sprache zur Besetzung.

Mit dieser Stelle sind die normalmäßigen Bezüge verbunden.

Die gehörig instruierten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege beim k. k. Landesschulrate für Krain in Laibach einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des Gesetzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, Anspruch machen, haben selbst anzuführen.

Am Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Prag kommt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 die Direktorstelle mit den 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Anspruch zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gesandten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 5. Juni d. J. bei der k. k. Landesschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstwegen gesandte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Am Staats-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Olmütz kommt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine Lehrstelle für Deutsche Sprache als Nebenfach mit subsidiärer Verwendung für Propädeutik zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die systemmäßigen Bezüge verbunden sind, haben ihre gehörig instruierten Gesuche im vorgeschriebenen Wege bis 10. Juni d. J. beim k. k. Landesschulrate für Mähren in Brünn einzubringen und in dem Gesuche beabsichtigtes Ansuchen um Anrechnung von Supplenten-Dienstjahren ersichtlich zu machen.

Am I. Staats-Gymnasium in Czernowitz gelangt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 die definitive Lehrstelle eines griechisch-orientalischen Rektors mit rumänischer Unterrichtssprache, und zwar mit den in den §§ 1 und 2 des Gesetzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen zur Besetzung.

Die mit dem Maturitätszeugnisse und dem legalen Nachweis der in den Mittelschulen instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gesandten Gesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege bis 31. Mai d. J. bei der k. k. Landesschulrate für die Bukowina in Czernowitz einzubringen.

Etwaige Ansprüche auf Anrechnung der zurückgelegten Supplenten-Dienstjahre sind in den Bewerbungsgesuchen zu erheben.

An der Landes-Oberrealschule in Znaim gelangen mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 zwei Lehrstellen zur Besetzung, und zwar:

1. eine Lehrstelle für Mathematik und Physik als Hauptfach,
2. eine Lehrstelle für Mathematik und darstellende Geometrie als Hauptfächer.

Die letztgenannte Stelle wird gegebenenfalls auch provisorisch besetzt.

Bewerber um diese Stellen, haben ihre vollständig belegten Gesuche bis 10. Juni d. J. im vorgeschriebenen Wege beim k. k. Landesschulrate für Mähren in Brünn einzubringen und in ihnen etwaige Ansprüche auf Anrechnung von Dienstjahren zu machen.

1 Lehrstelle für die Musikfächer am niederösterreichischen Landes-
seminar in Wiener-Neustadt.

1 Präfekten- und Seminarlehrerstellen der mathematisch-technischen
Fachgruppe an Bürgerschulen und die Stelle eines supplierenden
Schullehrers der mathematisch-technischen Fachgruppe an Bürger-
niederösterreichischen Landes-Lehrerseminaren in St. Pölten.

Supplentenstellen für Latein als Haupt- und Griechisch und Deutsch
oder Deutsch als Haupt- und klassische Philologie als Nebenfach,
drei Stellen am niederösterreichischen Landes-Real- und Obergymnasium in
St. Pölten und eine Stelle am niederösterreichischen Landes-Real- und Ober-
gymnasium in Stockerau. Mit dieser letzteren ist zugleich die Präfektenstelle am
selben verbunden.

1 Supplentenstelle für darstellende Geometrie an der nieder-
österreichischen Landes-Oberrealschule in Wiener-Neustadt

Professoren der niederösterreichischen Landes-Mittelschulen
und VII. Rangklasse der niederösterreichischen Land-
es-Mittelschulen, 3000 Kronen in der IX., 3200 Kronen in der VII
Klasse.

Anspruch auf Quinquennalszulagen ist derselbe, wie im
Quartiergeld, welches je um eine Gehaltsstufe höher ist
als der Staatsbeamten, ist in die Pension einrechenbar.

Supplenten an den niederösterreichischen Landes-Mittelschulen
erhalten eine Jahresremuneration von 2000 Kronen, vor-
eremuneration von 1800 Kronen gewährt.

Der Supplentenstelle in Stockerau ist der Präfektendie
für den neben einer Remuneration die freie Station ge-
ben, zwei Präfekten- und Seminarlehrerstellen in St.
1800 Kronen, ein Naturalquartier und halbes Qu

Musik- und Turnlehrer stehen im Range und in den Be-
niederösterreichischen Landes-Lehrerseminarien gleich.

Bewerber um Supplentenstellen haben in ihrem Gesuch
zu um eine bestimmte Stelle bewerben oder bereit sind,
niederösterreichischen Landesdienste anzunehmen und ob sie ber-
euen.

Entsprechend qualifizierten Bewerber haben ihre gebö-
rige, bis 25. Mai d. J. beim Landes-Ausschuss
1., Herrengasse 13, einzureichen.

Dem mit dem Öffentlichkeits- und Reziprozitätsre-
f-Landes-Gymnasium in Pettau gelangt mit Be-
gionslehrerstelle mit den im Gesetze vom 19.
normierten Bezügen zur Besetzung.

bezüglichen Gesuche mit dem Nachweise der Lehr-
errichtes an Mittelschulen sind bis 10. Juni d. J. an
Ausschuß zu leiten.

Am Staats-Untergymnasium in Gottschee kommt mit Beginn des Schuljahres eine Lehrstelle für klassische Philologie als Hauptfach mit deutscher Sprache zur Besetzung.

Mit dieser Stelle sind die normalmäßigen Bezüge verbunden.

Die gehörig instruierten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 3 beim k. k. Landesschulrate für Krain in Laibach einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des Gesetzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, Anspruch machen, haben dies selbst anzuführen.

Am Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Pilsen mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 die Direktorstelle mit den im 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zu besetzen.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 5. Juni d. J. beim k. k. Landesschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten eingeleitete Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Am Staats-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Olmütz mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine Lehrstelle für Deutsch als klassische Philologie als Nebenfach mit subsidiärer Verwendung für Propädeutik zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die systemmäßigen Bezüge verbunden sind, ihre gehörig instruierten Gesuche im vorgeschriebenen Wege bis 10. Juni d. J. beim k. k. Landesschulrate für Mähren in Brünn einzubringen und in ihnen beabsichtigtes Ansuchen um Anrechnung von Supplenten-Dienstjahren ersichtlich zu machen.

Am I. Staats-Gymnasium in Czernowitz gelangt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 die definitive Lehrstelle eines griechisch-orientalischen Religionslehrers mit rumänischer Unterrichtssprache, und zwar mit den in den §§ 1 und 2 des Gesetzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen zur Besetzung.

Die mit dem Maturitätszeugnisse und dem legalen Nachweis der Lehrbefähigung an Mittelschulen instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht Gesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege bis 31. Mai d. J. bei dem k. k. Landesschulrate für die Bukowina in Czernowitz einzubringen.

Etwas Ansprüche auf Anrechnung der zurückgelegten Supplenten-Dienstjahre zu erheben.

An der Landes-Oberrealschule in Znaim gelangen mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 zwei Lehrstellen zur Besetzung, und zwar:

1. eine Lehrstelle für Mathematik und Physik als Hauptfach
2. eine Lehrstelle für Mathematik und darstellende Geometrie als Hauptfächer.

Die letztgenannte Stelle wird gegebenenfalls auch provisorisch besetzt.

Bewerber um diese Stellen, haben ihre vollständig belegten Gesuche bis 30. September d. J. im vorgeschriebenen Wege beim k. k. Landesschulrate für Mähren einzubringen und in ihnen etwaige Ansprüche auf Anrechnung von Dienstjahren zu machen.

8

I

n

t

s

als Nebenfächer oder Deutsch als Haupt- und klassische Philologie als Nebenfach, und zwar drei Stellen am niederösterreichischen Landes-Real- und Obergymnasium in St. Pölten und eine Stelle am niederösterreichischen Landes-Real- und Obergymnasium in Stockerau. Mit dieser letzteren ist zugleich die dortigen Konvikte verbunden.

Eine Supplentenstelle für darstellende Geometrie am niederösterreichischen Landes-Oberrealschule in Wiener-Neustadt.

Die Professoren der niederösterreichischen Landes-Mittelschulen stehen in der VIII. und VII. Rangklasse der niederösterreichischen Landesbesoldung, welche von 3000 Kronen in der IX., 3200 Kronen in der VIII. und 3400 Kronen in der VII. Rangklasse.

Der Anspruch auf Quinquennalszulagen ist derselbe, wie im Staat.

Das Quartiergeld, welches je um eine Gehaltsstufe höher ist als das der Kategorie der Staatsbeamten, ist in die Pension einrechenbar.

Den Supplenten an den niederösterreichischen Landes-Mittelschulen wird für die Lehrbefähigung eine Jahresremuneration von 2000 Kronen, vor der Pension eine Jahresremuneration von 1800 Kronen gewährt.

Mit der Supplentenstelle in Stockerau ist der Präfektendienst verbunden, für den nebst einer Remuneration die freie Station gewährt wird.

Mit den zwei Präfekten- und Seminarlehrerstellen in St. Pölten wird ein Gehalt von 1800 Kronen, ein Naturalquartier und halbes Quartier verbunden.

Die Musik- und Turnlehrer stehen im Range und in den Bezügen an den niederösterreichischen Landes-Lehrerseminarien gleich.

Die Bewerber um Supplentenstellen haben in ihrem Gesuche anzugeben, ob sie sich nur um eine bestimmte Stelle bewerben oder bereit sind, auch andere Stellen anzunehmen und ob sie bereit sind, auch andere Stellen zu übernehmen.

Die entsprechend qualifizierten Bewerber haben ihre gehörig beglaubigten Zeugnisse bis 25. Mai d. J. beim Landes-Ausschusse für die Besetzung der Stellen in Wien, I, Herrngasse 13, einzureichen.

An dem mit dem Öffentlichkeits- und Reziprozitätsrechte versehenen Franz-Josef-Landes-Gymnasium in Pettau gelangt mit Beginn der Religionslehrerstelle mit den im Gesetze vom 19. Sep. 1873, normierten Bezügen zur Besetzung.

Die bezüglichlichen Gesuche mit dem Nachweise der Lehrbefähigung für den Religionsunterricht an Mittelschulen sind bis 10. Juni d. J. an den Landes-Ausschusse zu leiten.

Am Staats-Untergymnasium in Gottschee kommt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine Lehrstelle für klassische Philologie als Hauptfach mit deutscher Unterrichtssprache zur Besetzung.

Mit dieser Stelle sind die normalmäßigen Bezüge verbunden.

Die gehörig instruierten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 30. Mai d. J. beim k. k. Landesschulrate für Krain in Laibach einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Am Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Pilsen kommt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 die Direktorstelle mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 5. Juni d. J. beim k. k. Landesschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit dem vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Am Staats-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Olmütz gelangt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine Lehrstelle für Deutsch als Hauptfach, klassische Philologie als Nebenfach mit subsidiärer Verwendung für philosophische Propädeutik zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die systemmäßigen Bezüge verbunden sind, haben ihre gehörig instruierten Gesuche im vorgeschriebenen Wege bis 10. Juni d. J. beim k. k. Landesschulrate für Mähren in Brünn einzubringen und in ihnen ein etwa beabsichtigtes Ansuchen um Anrechnung von Supplenten-Dienstjahren ersichtlich zu machen.

Am I. Staats-Gymnasium in Czernowitz gelangt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 die definitive Lehrstelle eines griechisch-orientalischen Religionslehrers mit rumänischer Unterrichtssprache, und zwar mit den in den §§ 1 und 2 des Gesetzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen zur Besetzung.

Die mit dem Maturitätszeugnisse und dem legalen Nachweis der Lehrbefähigung für Mittelschulen instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege bis 31. Mai d. J. bei dem k. k. Landesschulrate für die Bukowina in Czernowitz einzubringen.

Etwasige Ansprüche auf Anrechnung der zurückgelegten Supplenten-Dienstzeit sind im Bewerbungsgesuche zu erheben.

An der Landes-Oberrealschule in Znaim gelangen mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 zwei Lehrstellen zur Besetzung, und zwar:

1. eine Lehrstelle für Mathematik und Physik als Hauptfächer und
2. eine Lehrstelle für Mathematik und darstellende Geometrie als Hauptfächer.

Die letztgenannte Stelle wird gegebenenfalls auch provisorisch besetzt.

Bewerber um diese Stellen, haben ihre vollständig belegten Gesuche bis 30. Mai d. J. im vorgeschriebenen Wege beim k. k. Landesschulrate für Mähren in Brünn einzureichen und in ihnen etwaige Ansprüche auf Anrechnung von Dienstjahren ersichtlich zu machen.

§

I

II

f

II

a

II

**St. Pölten und eine Stelle am niederösterreichischen Landes-Real- und Ober-
gymnasium in Stockerau. Mit dieser letzteren ist zugleich d
dortigen Konvikts verbunden.**

**Eine Supplentenstelle für darstellende Geo
österreichischen Landes-Oberrealschule in Wiener-Neustadt**

Die Professoren der niederösterreichischen Landes-Mittelschulen
weise VIII. und VII. Rangklasse der niederösterreichischen Lande
gehälter von 3000 Kronen in der IX., 3200 Kronen in der VIII
VII. Rangklasse.

Der Anspruch auf Quinquennalszulagen ist derselbe, wie im §

Das Quartiergeld, welches je um eine Gehaltsstufe höher is
Kategorie der Staatsbeamten, ist in die Pension einrechenbar.

Den Supplenten an den niederösterreichischen Landes-Mittel
Lehrbefähigung eine Jahresremuneration von 2000 Kronen, vor e
Jahresremuneration von 1800 Kronen gewährt.

Mit der Supplentenstelle in Stockerau ist der Präfektendier
verbunden, für den nebst einer Remuneration die freie Station gew

Mit den zwei Präfekten- und Seminarlehrerstellen in St.
gehalt von 1800 Kronen, ein Naturalquartier und halbes Qu
verbunden.

Die Musik- und Turnlehrer stehen im Range und in den Bez
an den niederösterreichischen Landes-Lehrerseminarien gleich.

Die Bewerber um Supplentenstellen haben in ihrem Gesuche
sie sich nur um eine bestimmte Stelle bewerben oder bereit sind,
niederösterreichischen Landesdienste anzunehmen und ob sie bere
zu übernehmen.

Die entsprechend qualifizierten Bewerber haben ihre gehörig
im Dienstwege, bis 25. Mai d. J. beim Landes-Ausschuss
in Wien, I., Herrngasse 13, einzureichen.

**An dem mit dem Öffentlichkeits- und Reziprozitätsree
Franz Josef-Landes-Gymnasium in Pettau gelangt mit Begl
die Religionslehrerstelle mit den im Gesetze vom 19.
Nr. 173, normierten Bezügen zur Besetzung.**

Die bezüglichlichen Gesuche mit dem Nachweise der Lehrbe
Religionsunterrichtes an Mittelschulen sind bis 10. Juni d. J. an
Landes-Ausschuß zu leiten.

Am Staats-Untergymnasium in Gottschee kommt mit Beginn des Schuljahres eine Lehrstelle für klassische Philologie als Hauptfach mit deutscher Sprache zur Besetzung.

Mit dieser Stelle sind die normalmäßigen Bezüge verbunden.

Die gehörig instruierten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis beim k. k. Landesschulrate für Krain in Laibach einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des Gesetzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, Anspruch machen, haben dies selbst anzuführen.

Am Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Pilsen kommt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 die Direktorstelle mit den im 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 5. Juni d. J. beim k. k. Landesschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Am Staats-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Olmütz kommt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine Lehrstelle für Deutsch als klassische Philologie als Nebenfach mit subsidiärer Verwendung für philologische Propädeutik zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die systemmäßigen Bezüge verbunden sind, ihre gehörig instruierten Gesuche im vorgeschriebenen Wege bis 10. Juni d. J. beim k. k. Landesschulrate für Mähren in Brünn einzubringen und in ihrem Gesuche beabsichtigtes Ansuchen um Anrechnung von Supplenten-Dienstjahren ersichtlich zu machen.

Am I. Staats-Gymnasium in Czernowitz gelangt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 die definitive Lehrstelle eines griechisch-orientalischen Religionslehrers mit rumänischer Unterrichtssprache, und zwar mit den in den §§ 1 und 2 des Gesetzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen zur Besetzung.

Die mit dem Maturitätszeugnisse und dem legalen Nachweis der Lehrbefähigung instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht Gesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege bis 31. Mai d. J. bei dem k. k. Landesschulrate für die Bukowina in Czernowitz einzubringen.

Etwas Ansprüche auf Anrechnung der zurückgelegten Supplenten-Dienstjahre zu erheben.

An der Landes-Oberrealschule in Znojmo gelangen mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 zwei Lehrstellen zur Besetzung, und zwar:

1. eine Lehrstelle für Mathematik und Physik als Hauptfach
2. eine Lehrstelle für Mathematik und darstellende Geometrie als Hauptfächer.

Die letztgenannte Stelle wird gegebenenfalls auch provisorisch besetzt.

Bewerber um diese Stellen, haben ihre vollständig belegten Gesuche bis 31. Mai d. J. im vorgeschriebenen Wege beim k. k. Landesschulrate für Mähren einzubringen und in ihnen etwaige Ansprüche auf Anrechnung von Dienstjahren zu machen.

An der Staats-Oberrealschule in Innsbruck gelangt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 die Stelle eines Assistenten für das Freihandzeichnen Besetzung.

Bewerber um diese Stelle haben die an die Direktion der Anstalt gerichteten G bis 10. Juni d. J. an dieselbe einzusenden.

Beim Mangel geprüfter Bewerber werden auch ungeprüfte berücksichtigt.

Dem Assistenten dürfte eine Dienstleistung von etwa 16 Stunden wöchentlich zu werden, deren Remunerierung nach den gesetzlichen Bestimmungen erfolgt.

An der Landes-Unterrealschule mit deutscher Unterrichtssprache in Ausspitz gelangt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine Lehrstelle für französische und deutsche Sprache zur definitiven oder provisorischen Besetzung; gegebenenfalls wird für diese Fächer auch ein ungeprüfter Supplent aufgenommen.

Bewerber um diese Lehrstelle haben ihre Gesuche bis 7. Juni d. J. beim k. k. Landes-schulrate für Mähren in Brünn einzubringen, die Bewerber Gesuche an die Direktion der Anstalt zu richten.

An der k. und k. Marine-Unterrealschule in Pola ge Deutsch und Französisch, eventuell Deutsch und En sofortigen Besetzung.

Die Unterrichtssprache ist die deutsche.

Mit dieser Lehrstelle ist ein Gehalt von 2800 Kronen, eine Ab derzeit eine Quartiersentschädigung von 400 Kronen jährlich, f Quinquennalzulagen, von denen die beiden ersten mit 400, die bemessen sind und im Falle eintretender Dienstuntauglichkeit de nach den hierfür gültigen gesetzlichen Normen verbunden. Bei der überdies ein Equipierungsbeitrag von 160 Kronen.

Das Lehrpersonale der k. und k. Marine-Unterrealschule g beamten für das Lehrfach; die Professoren bekleiden die IX. Rang einer in jeder Richtung befriedigenden Dienstleistung nach Erlan in die VIII., nach Erlangung der vierten Alterszulage in di werden.

Bewerber, welche an einer öffentlichen Mittelschule in defini werden mit allen erworbenen Ansprüchen übernommen. Nicht oder solche, welche das Probejahr noch nicht abgelegt haben, l Probendienstzeit, beziehungsweise nach Erfüllung der vorgenannten werden. Die in diesem Provisorium zugebrachte Dienstzeit wird Ernennung sowohl für die Bemessung der Quinquennalzulagen, s Pensionierung in die Dienstzeit eingerechnet.

Die Bewerber haben ihre an das k. und k. Reichs-Kriegs- in Wien gerichteten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege Admiralats in Pola einzubringen und den Gesuchen, die d 40. Lebensjahr), die österreichische, beziehungsweise ungarische St Vorleben, die Studien, die Lehrbefähigung und eventuell die ihr Verwendung ausweisenden Dokumente, sowie ein von einem Mi über ihren Gesundheitszustand beizuschließen.

Die Kosten der Übersiedlung vom gegenwärtigen Wohnorte na nach dem für Marinebeamte der IX. Rangklasse festgesetzten wird zu diesem Zwecke eine Marschroute ausgestellt und ein gegen nachträgliche Verrechnung gewährt.

Eventuelle Auskünfte können von der Präsidial-Kanzlei d Ministeriums „Marine-Sektion“ in Wien direkte eingeholt werden.

An der k. k. Lehrerinnenbildungsanstalt mit deutscher Unterrichtssprache kommt mit Beginn des I. Semesters des Schuljahres 1905/1906 eine pro tempore Lehrerstelle für Mathematik und Freihandzeichnen mit angemessenen Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht antragende sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 22. Mai d. J. beim k. k. Konsulate für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten antragende wird keine Rücksicht genommen werden.

An der k. k. Lehrerbildungsanstalt mit deutscher Unterrichtssprache kommt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 die definitive Lehrerstelle für die katholische Religion mit den normalmäßigen Bezügen zur Besetzung.

Etwas Ansprüche auf Anrechnung der an öffentlichen Volks- und Bürgerschulen als Eigenschaft eines Supplenten an Mittelschulen zugebrachten Dienstzeit sind ausdrücklich geltend zu machen, da nachträglich erhobene Ansprüche nicht berücksichtigt werden können.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht antragende sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 15. Juni d. J. beim k. k. Konsulate für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten antragende wird keine Rücksicht genommen werden.

An der k. k. böhmischen Staats-Gewerbeschule in Pilsen gelangen mit Beginn des Schuljahres 1905/1906, das ist vom 1. September d. J., zwei Lehrstellen zur Besetzung:

1. Eine Fachvorstandsstelle für die mechanisch-technische Abteilung, eventuell eine wirkliche Lehrstelle für die technischen Fächer und
2. eine wirkliche Lehrstelle für die böhmische und deutsche Sprache.

Mit der Fachvorstandsstelle ist der Gehalt der VIII. Rangklasse jährlicher 1200 Kronen und eine Aktivitätszulage jährlicher 720 Kronen und eine Funktionszulage jährlicher 1000 Kronen verbunden; mit jeder der wirklichen Lehrstellen der Gehalt der IX. Rangklasse von 2800 Kronen und eine Aktivitätszulage von jährlich 600 Kronen verbunden; weiter hat jede der Stellen eine Quinquennalzulage, die ersten zwei mit je 400 Kronen, die letzten 400 Kronen jährlich.

Bezüglich der Erlangung der VIII. und VII. Rangklasse und der Anrechnung der Dienstzeit gelten die Bestimmungen des Gesetzes vom 19. September 1898, R.-G.-Z. Nr. 100.

Die Bewerber um die Stelle ad 1. haben den Nachweis über die Absolvierung des Maschinenbaufaches an einer technischen Hochschule und die Vervollständigung der technischen Praxis zu erbringen. Werkstätten- und elektrotechnische Kenntnisse sind besondere Berücksichtigung.

Die Bewerber um die Stelle ad 2. haben sich mit dem Lehrbefähigungsnachweis an Mittelschulen auszuweisen. Auf eine eventuelle, spezielle Eignung zum Unterrichte in der böhmischen und deutschen Sprache wird Wert gelegt.

Alle Bewerber haben ihre vorschriftsmäßig gestempelten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht in Wien gerichteten Gesuche, welchen außer den obzitierten auch das curriculum vitae, das Zeugnis über die eventuelle Verwendung im Lehrberuf von der Zuständigkeitsgemeinde ausgestellte und der zugehörigen Bezirkshauptmannschaft vorgelegte Unbescholtenheitszeugnis — mit Namhaftmachung des Ausstellungszweckes — beizufügen und bei der Direktion der k. k. böhmischen Staats-Gewerbeschule in Pilsen bis 31. Mai d. J. einzubringen.

An der k. k. deutschen Staats-Gewerbeschule in Brüx die Fachvorstandsstelle für die elektrotechnischen Fächer.

Mit dieser Lehrstelle ist ein Jahresgehalt der VIII. Rangaktivitätszulage jährlicher 720 Kronen, eine Funktionszulage je Anspruch auf 2 Quinquennalzulagen im Betrage von je 400 Quinquennalzulagen von je 600 Kronen verbunden.

Ferner kann bei der Ernennung die bisherige Verwendung in der technischen Praxis bis zu fünf Jahren als Dienstzeit in Anrechnung gebracht werden.

Weiters gelangt an derselben Anstalt mit 1. September d. deutsche Sprache, Geographie und Geschichte (letzte Fächer) in der IX. Rangklasse zur Besetzung.

Mit dieser Lehrstelle ist ein Jahresgehalt von 2800 Kronen, 600 Kronen, der Anspruch auf 2 Quinquennalzulagen von je 3 Quinquennalzulagen von je 600 Kronen, sowie nach Erreichung die Aussicht auf Beförderung in die VIII. Rangklasse mit einem Jahresgehalt und der Aktivitätszulage von 720 Kronen verbunden.

Die an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht in Brüx eingegangenen Gesuche um diese Lehrstellen sind bis zur Direktion der k. k. deutschen Staats-Gewerbeschule in Brüx.

Jedem Bewerbungsgesuche ist beizuschließen: die Beschreibung oder Geburtschein, der Heimatschein, die Studien-, Lehrbefähigung und sofern der Bewerber nicht bereits im Staatsdienste steht, ein ausgestellt und von der zuständigen politischen Behörde vidiertes Zeugnis, welchem der Zweck der Ausstellung zu entnehmen ist.

An der k. k. Lehranstalt für Textilindustrie in Asch an der Staats-Gewerbeschule steht, gelangt mit Beginn des Schuljahres 1900 eine Stelle in der IX. Rangklasse für Deutsch und Geschichte.

Mit dieser Stelle ist ein Stammgehalt von 2800 Kronen, 500 Kronen sowie der Anspruch auf fünf Quinquennalzulagen von dreimal 600 Kronen verbunden. Für die Erlangung der VIII. und der Stammgehalt 3600 Kronen beträgt, sowie für die Anrechnung Bestimmungen des Gesetzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl.

Die Bewerber, welche die Befähigung für Deutsch oder Geschichte nachzuweisen haben, wollen die an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht in Brüx gerichteten Gesuche mit einer Lebensbeschreibung, mit den Zeugnissen, ferner mit einer Qualifikationstabelle oder für den Fall nicht in Staatsstellung befindet, mit einem von der Heimatsgemeinde kompetenten politischen Behörde bestätigten Wohlverhaltenszeugnisse bei der Direktion der genannten Lehranstalt einbringen.

An der Kommunal-Handelsschule in Brüx gelangt am 1. Juni eine Supplentenstelle für kaufmännische Fächer zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle haben ihre fachliche Befähigung durch eine Lehramtsprüfung für Handelsschulen (I. Fachgruppe) nachzuweisen.

Mit dieser Stelle ist ein jährlicher Gehalt von 2000 Kronen verbunden.

In Ermangelung eines geprüften Bewerbers können auch Lehramtskandidaten in Betracht gezogen werden. Der Gehalt für einen nicht geprüften Bewerber beträgt 1800 Kronen.

Die ordnungsgemäß belegten Gesuche sind im Wege der Direktion der Kommunal-Handelsschule in Brüx bis 1. Juni 1900 einbringen.

Konkurs-Ausschreibungen.

An der Landes-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Telts
zu Beginn des Schuljahres 1905/1906 zwei wirkliche Lehrstellen zur
Besetzung:

eine Lehrstelle für Mathematik und darstellende Geom.

eine Lehrstelle für Naturgeschichte mit zwei Nebenfächern.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die systemmäßigen Bezüge verbunden
sind, gehören instruierten Gesuche mit dem etwaigen Ansuchen um Einrechnung von
Dienstjahren im vorgeschriebenen Dienstwege bis 20. Juni d. J. beim k. k.
Landesrat für Mähren in Brünn einzubringen.

An der k. k. Lehrerbildungsanstalt mit kroatischer oder serbischer U
nterrichtssprache in Borgo-Erizzo kommt eine definitive Hauptlehrerstelle f
ür Naturgeschichte und Physik zur Besetzung.

Mit dieser Lehrstelle sind die normalmäßigen Bezüge verbunden.

Ansprüche auf Anrechnung der an öffentlichen Volksschulen oder in der Eiger
nungsschullehrers an staatlichen Übungsschulen oder eines Supplenten an Mittelschulen;
insoweit diese im Kompetenzgesuche ausdrücklich geltend zu machen. Nachträglic
he Ansprüche werden nicht berücksichtigt.

Die mit den Dienstesdokumenten und der Dienstabgabe versehenen Kompetenz
nach der vorgeschriebenen Behörde binnen vier Wochen nach der ersten V
eröffentlichung dieser Kundmachung im Amtsblatte beim k. k. Landes
rat in Dalmatien in Zara einzubringen.

An der k. k. Fachschule für Tischlerei in Mariano kommt mit 15. Sep
tember eine Werkmeisterstelle für Tischlerei zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle haben folgende Bedingungen zu erfüllen:

1. Unterrichtssprache italienisch; die Kenntnis der deutschen Sprache
österreichische Staatsbürgerschaft;
2. derselbe soll eine Fachschule für Tischlerei absolviert haben; wovon bei
Qualifikation eventuell abgesehen werden kann;
3. mindestens fünf Jahre in der Praxis in Verwendung gestanden sein;
4. das dreißigste Lebensjahr nicht überschritten haben;
5. die Befähigung besitzen, die Werkstättenbuchführung zu übernehmen.

Die Anstellung erfolgt im Sinne der Ministerial-Verordnung vom 6. Februar 1897
1896 (Minist.-Vdgabl. Nr. 15) und vom 12. Dezember 1899, Z. 31962 (Mi
n. 5 ex 1900), mit einer jährlichen Remuneration von 1800 Kronen, die nac
h der Leistung auch erhöht werden kann.

Die mit den nötigen Zeugnissen versehenen Gesuche sind bis 15. Juni d.
Direktion der k. k. Fachschule für Tischlerei in Mariano einzusenden.

Später einlangende Gesuche finden keine Berücksichtigung.

leichtlich der mit * (Sternchen) bezeichneten Artikel wird die Provision im oblichen Ausmaße gewährt.

Feine Ausgabe.

- * (Evangelion), in braunem Chagrinleder, mit
 en ohne Schließen
 braunem Chagrinleder, einfach vergoldet mit 1
 hließen
 t rotem Chagrinleder, einfach vergoldet mit 1
 hließen
 rotem Chagrinleder, mit Goldschnitt, reich ver
 iré-Papiervorsatz und vergoldete Schließen .
 (Triodion),
 onz (Anthologion),
 I. A. (Oktoich I. Teil),
 II. A. („ II. „),
 rapz (Pentikostar),
 eka (Služebnik),
 (Trebnik)
 iz (Časoslov), broschirt
 i braunem Chagrinleder, mit Goldlinien, ohne Sc
 . rotem Chagrinleder, einfach vergoldet mit 1
 chließen
 rotem Chagrinleder, mit Goldschnitt, reich ver
 loiré-Papiervorsatz und vergoldeten Schließen
 i (Psalter), broschirt
 i braunem Chagrinleder, mit Goldlinien, ohne Sc
 rotem Chagrinleder, einfach vergoldet mit 1
 chließen
 rotem Chagrinleder, mit Goldschnitt, reich ver
 oiré-Papiervorsatz und vergoldeten Schließen

in feinen Leder-
 Einbänden mit
 Goldschnitt und
 starker Gold-
 verzierung und
 vergoldeten
 Schließen

Gewöhnliche Ausgabe.

Триодионъ (Triodion),	<div style="display: inline-block; vertical-align: middle; text-align: center;"> <div style="font-size: 4em; line-height: 0.8em;">{</div> <div style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);"> in Leder-Ein- bänden, mit farbigem Schnitt in goldgepreßten Deckeln und messingenen Schließen </div> <div style="font-size: 4em; line-height: 0.8em;">}</div> </div>	16
Антологионъ (Anthologion),		14
Октоихъ I. А. (Oktoich I. Teil),		12
„ II. А. („ II. „),		12
Пентикостаръ (Pentikostar),		10
Служебникъ (Služebnik),		6
Трибникъ (Tribnik)		6 80
Часословъ (Časoslov), броширт		1 84
— — — — — Papierband, Rücken und Ecken mit gepreßter Leinwand überzogen und Goldtitel am Rücken		1 84
— — — — — Leinwandeinband, Rücken und Ecken in Chagrinleder und einfach vergoldet		1 84
— — — — — Ledereinband mit Marmorschnitt, vergoldet und mit Messing-Schließen		1 84
Псалтирь (Psalter), броширт		2 —
— — — — — Papierband, Rücken und Ecken mit gepreßter Leinwand überzogen und Goldtitel am Rücken		2 —
— — — — — Leinwandeinband, Rücken und Ecken in Chagrinleder und einfach vergoldet		2 —
— — — — — Ledereinband mit Marmorschnitt, vergoldet und mit Messing-Schließen		2 —
Прокomidiar		— 20
Благодарственное къ ГДѢ ЕѢС молитви совершанное днѣ рождѣнія (ѣ Пѣгѣста) ѣ тисоимѣнія (къ. Сѣптимѣрія) сѣвъ императорскаго ѣ краѣвско-ѣпоѣстолическаго вѣличества Франц-Ивѣнфа I (Gebete für den Landesfürsten.) 2 ¹ / ₂ Bog. 4 ⁰ mit dem Bildnisse des Kaisers Franz Joseph I., Lwd.-Rück.		— 54
Минея обѣста		10 30
Ирмологіон		4 96

In Kommission beim k. k. Schulbücher-
straße 5, ist die dritte, aus 24 se
bestehende Serie der von der G
in Wien herausgegebenen

Bilderbogen für S

in der Volksausgabe, mit dem Texte in
Papierformat eines jeden Bilderbog
ungefähr 35×28 cm.

Der Ladenpreis der ganzen Se
jener der Einzelbogen, und zwar d
des farbigen mit à 20 h = 10 kr. f

Ein eleganter Umschlag zur

Weniger als 10 Einzelbogen werd

Die erschienene dritte Serie a

- Nr. 51. König Salomon
- " 52. Marienlegende II.
- *) " 53. Schneewittchen
- " 54. Romanische Stadt
- " 55. Gothische Burganlage
- " 56. Das Wohnhaus der gothischen Bau
- " 57. Reisen im Mittelalter
- " 58. Landsknechte
- " 59. Volksfest zur Zeit Kaiser Maximili
- " 60. Kaiser Ferdinand II.
- " 61. Bauernelend zur Zeit des dreißigjäh
- " 62. Straßen und Wege zur Zeit des dreiß
- " 63. Stadt- und Landleben zur Zeit des
Krieges
- " 64. Lagerleben zur Zeit des dreißigjäh
- " 65. Jagd zur Zeit Karls VI.
- " 66. Befestigungen im XVIII. Jahrhunde
- " 67. Moderne Kriegsschiffe
- " 68. Wien
- " 69. Budapest
- " 70. Graz
- " 71. Die Donau von Regensburg bis Ps
- " 72. Der Karst
- " 73. Bauernleben
- " 74. Bären
- " 75. Rinder

*) Die Tafel 53 ist farbig.

Verordnungsblatte

für den

eriums für Kultus und Unte

nachrichten.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 16. dem zweiten infulierten Prälaten und Archidiakon an dem Kathedralkapitel in Brünn Baptist Vojtěch das Komturkreuz des Franz Joseph-Ordens zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 21. dem Pfarrdechant Theodor Stodulka in Briesau das Ritterkreuz des Franz Joseph-Ordens a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 11. dem Pfarrer und Personaldechant Josef Hornof in Michelob das goldene Verdienstkreuz mit der Krone a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 7. dem Pfarrer in St. Bernhard Johann Alzinger das goldene Verdienstkreuz mit der Krone a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 14. dem römisch-katholischen Pfarrer in Karlsberg Josef Raschke das goldene Verdienstkreuz mit der Krone a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 2. dem Pfarrverweser in Gainfarn, Benediktiner-Ordenspriester Julius Bratke das Verdienstkreuz mit der Krone a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 17. der Provinzoberin der Schwestern vom heiligen Kreuze in Linz Maria Borromäa Hil das goldene Verdienstkreuz mit der Krone a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 15. der Direktorin der Privat-Lehrerinnenbildungsanstalt der Schwestern vom heiligen Eger Schwester Klothildis Schröck das goldene Verdienstkreuz mit der Krone a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 6. dem pensionierten Oberlehrer Heinrich Pehm in Himberg das goldene Verdienstkreuz a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 6. dem Oberlehrer an der Volksschule in Dobřiv, Direktor Anton Drachovsky das Verdienstkreuz a. g. zu verleihen geruht.

Vom Minister für Kultus und Unterricht wurden ernannt

zum Mitgliede

der judiziellen Staatsprüfungskommission in Graz der Privatdozent,
Korreferent Dr. Karl Lamp,

der Prüfungskommission für allgemeine Volks- und für Bürgerschulischer Unterrichtssprache in Budweis für den Rest der laufenden Funktionsperiode
Lehrer an der Lehrerbildungsanstalt in Budweis Matthias Thöner,

zum Bezirksschulinspektor

für den II. Wiener Inspektionsbezirk der Hauptlehrer an der k. k. Lehrerbildungsanstalt in Wien Karl Schwalm,

für den Schulbezirk Neunkirchen auf die restliche Dauer der laufenden Periode der Bürgerschullehrer in Wien Anton Kasper,

für die böhmischen Schulen des Schulbezirkes Selčan der Bürgerschullehrer Josef Zuvniček in Taus,

zum Direktor

der Fachschule für Holzbearbeitung in Hallstatt der Professor
Hilfritzer,

zum wirklichen israelitischen Religionslehrer ad personam

am II. Staats-Gymnasium in Lemberg der israelitische Religionslehrer
Dr. Bernhard Hausner,

zum Übungsschullehrer

an der Lehrerbildungsanstalt in Bozen der Volksschullehrer Rudolf B.
Bozen,

zum Lehrer in der I. Rangklasse

an der Fachschule für Holzbearbeitung in Hallstatt der Fachlehrer
Hilfritzer,

an der Fachschule für Holzbearbeitung in Walachisch-Meseritsch der
Lehrer,

an der Fachschule für Keramik in Teplitz-Schönau der Werklehrer
I. Rangklasse, Fachlehrer Anton Heinzl,

zur Übungsschulunterlehrerin ad personam

an der Lehrerinnenbildungsanstalt in Wien die Aushilfs-Kindergärtnerin
Theresia Heinisch.

Der Minister für Kultus und Unterricht hat auf Grund des § 4 der im Einvernehmen mit dem Ministerium für Kultus und Unterricht erlassenen Verordnung des Justizministers vom 1. Juli 1896, R.-G.-Bl. Nr. 151, betreffend die Errichtung von Sachverständigen-Kollegien in Sachen des Urheberrechtes, nach Ablauf der Funktionsdauer der bisherigen Sachverständigen-Kollegien für Urheberrechts-Angelegenheiten in den Bereichen der Literatur in Lemberg auf die Dauer von sechs Jahren

zum Vorsitzenden

Dr. Anton Malecki, k. k. Universitätsprofessor i. R., Mitglied des Herrenhofes

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

des niederösterreichischen Landesaussschusses: das Mitglied desselben, Regierungsrat Dr. Albert Geßmann, Reichsrats- und Landtags-Abgeordneter;

der niederösterreichischen Handels- und Gewerbekammer: deren Vizepräsident Adolf Kitschelt;

der Reichshaupt- und Residenzstadt Wien: der Vizebürgermeister Dr. Josef Samayer, der Gemeinderat Professor Heinrich Schmid und der Magistratsrat Wenzel Jonast;

der Gesellschaft zur Förderung des Technologischen Gewerbemuseums: der Präsident derselben Generalrat Adolf Wiesenburg Edler von Hochsee;

des Vereines der österreichisch-ungarischen Papierfabrikanten: dessen Komiteemitglied Kommerzialrat Gotthard von Capellen;

der Genossenschaft der Maschinenbauer und Mechaniker in Wien: deren ersterer Franz Laubek.

Der Minister für Kultus und Unterricht hat die Beschlüsse der betreffenden Professorenkollegien

auf Zulassung

des Dr. Gustav Wunschheim von Lilienthal als Privatdozenten für Zahnheilkunde und

des Dr. Otto Marburg als Privatdozenten für Neurologie
an der medizinischen Fakultät der Universität in Wien,

des Skriptors des niederösterreichischen Landesarchivs und der Bibliothek Dr. Viktor Bl als Privatdozenten für allgemeine Geschichte der Neuzeit,

des Dr. Harold Steinacker als Privatdozenten für Geschichte des Mittelalters und historische Hilfswissenschaften und

des Dr. Moritz Kohn als Privatdozenten für organische Chemie
an der philosophischen Fakultät der Universität in Wien,

des Dr. Kamill Lhoták Ritter von Lhota als Privatdozenten für Pharmakologie

an der medizinischen Fakultät der böhmischen Universität in Prag,

des Dr. Johann Kapras als Privatdozenten für böhmische Rechtsgeschichte

an der rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät der böhmischen Universität in Prag,

des Dr. Johann Rozwadowski als Privatdozenten für Volkswirtschaftslehre und Volkswirtschaftspolitik

an der rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät der Universität in Lemberg,

des Assistenten Dr. techn. Friedrich Böck als Privatdozenten für organische Chemie,

des Assistenten Dr. techn. Anton Skrabal als Privatdozenten für anorganische und analytische Chemie und

des Emil Abel als Privatdozenten für physikalische Chemie und Elektrochemie

an der technischen Hochschule in Wien,

des Landesbau Rates in Brünn Josef Wolfschütz als Privatdozenten für Flußbau, Wasserstraßen und Binnenschifffahrt

an der deutschen technischen Hochschule in Brünn bestätigt.

dem

dem

dem

den

den Lehrer und provisorischen Leiter der Fachschule für Weberei in Bennisch Franz Köhler mit der Leitung dieser Anstalt dauernd betraut, dann

den Lehrer an der Lehranstalt für Textilindustrie in Asch Heinrich Kutzer in gleicher Eigenschaft an die Fachschule für Weberei in Mährisch-Schönberg und

den Lehrer an der Fachschule für Weberei in Mährisch-Schönberg Wilhelm Glaser in gleicher Eigenschaft an die Lehranstalt für Textilindustrie in

1

1

i

1

1

1

(

1

(

1

1

(

1

(

(

eine Lehrstelle für Geographie und Geschichte mit deutscher und Unterrichtssprache unter Bevorzugung jener Bewerber, welche ihre Verwendbarkeit irgend ein anderes Fach nachweisen, zur Besetzung.

Mit dieser Stelle sind die normalmäßigen Bezüge verbunden.

Die gehörig instruierten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 1. Juli d. J. beim k. k. Landesschulrate für Krain in Laibach einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des Gesetzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, Anspruch machen, haben dies selbst anzuführen.

Am k. k. Obergymnasium mit serbo-kroatischer Unterrichtssprache gelangt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine Lehrstelle für k. Philologie als Hauptfach, für serbo-kroatische Sprache als Nebenfach systemmäßigen Bezügen zur Besetzung.

Die bezüglichlichen, mit den Dienstesdokumenten und der Dienstattabelle versehenen Gesuche sind im Wege der vorgesetzten Behörde bis 10. Juli d. J. beim k. k. Landesrat für Dalmatien in Zara einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Am Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Prag-Ti kommt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine wirkliche Lehrstelle für Geschichte als Hauptfach, Mathematik und Physik als Nebenfächer. Das Gesetz vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und zur Besetzung.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des Gesetzes Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gesandten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 20. Juni d. J. beim k. k. Landesrat für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten versehenen Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An dem mit dem Öffentlichkeits- und dem Reziprozitätsrechte aus Kaiser Franz Joseph-Jubiläums-Kommunal-Obergymnasium in Rokycan mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 drei wirkliche Lehrstellen zur Besetzung und zwar:

1. eine Lehrstelle für Deutsch oder Böhmisches als Hauptfach, für Philologie als Nebenfach, eventuell für klassische Philologie als Haupt- und Böhmisches als Nebenfach,
2. eine Lehrstelle für klassische Philologie als Hauptfach, für Böhmisches als Nebenfach und
3. eine Lehrstelle für Deutsch und Böhmisches (für Gymnasien).

Mit diesen Lehrstellen sind die für Staats-Mittelschulen normierten Bezüge verbunden. Für den Fall, als geprüfte Lehramtskandidaten nicht vorhanden wären, können Bewerber als Supplenten melden, welche sich mit den vorgeschriebenen Studien eventuell sich im Prüfungsstadium befinden.

Unter übrigens gleichen Umständen werden diejenigen Bewerber bevorzugt, welche eine Befähigung zum Unterrichte im Gesang oder Turnen oder auch im Französischen nachweisen.

Die ordnungsmäßig belegten Gesuche sind bis 30. Juni d. J. bei der betreffenden Anstalt einzubringen.

Am böhmischen Obergymnasium zu Mistek
 1905/1906 zwei wirkliche Lehrstellen zur Besetzung
 eine Lehrstelle für böhmische Sprache
 klassische Philologie als Nebengegenstand
 und für deutsche Sprache und
 eine Lehrstelle für klassische Philosophie
 philosophischen Propädeutik.

In Ermangelung völlig approbierter Bewerber werden auch Petenten mit unvollständiger Approbation und im Mangel derselben auch den Supplenten provisorisch verliehen werden.

Die mit diesen Lehrstellen verbundenen jährlichen Bezüge sind dieselben wie an Staats-Mittelschulen.

Die ungestempelten, gehörig instruierten Gesuche sind an den Ausschuss „Ústřední Matice Školská v Praze“, Spálená ulice 24, bis 25. Juni d. J. zu richten.

Am Staats-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Radantz gelangt Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine definitive Lehrstelle für klassische Philologie als Hauptfach und deutsche Sprache als Nebenfach mit den normalen Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege bis 30. Juni d. J. bei dem k. k. Landesschulrat für die Bukowina in Czernowitz einzubringen.

Etwaige Ansprüche auf Anrechnung der zurückgelegten Bewerbungsgesuche zu erheben.

An der Staats-Realschule im VI. Wiener Gemeindebezirk des Schuljahres 1905/1906 eine Lehrstelle für Geschichte im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 100 zur Besetzung.

Von den Bewerbern werden unter sonst gleichen Verhältnissen ihre Verwendbarkeit für den Deutschunterricht nachzuweisen.

Die gehörig belegten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 10. Juli d. J. bei dem k. k. Landesschulrat für Niederösterreich in Wien einzubringen.

Bewerber, welche im Sinne des § 10 des bezogenen Gesetzes Anspruch machen, haben dies in dem Gesuche mit der Berechtigung des Anspruches nachzuweisen.

Verspätet eingelangte oder nicht entsprechend belegte Gesuche werden nicht berücksichtigt.

An der Staats-Realschule im VII. Wiener Gemeindebezirk des Schuljahres 1905/1906 eine Lehrstelle für Mathematik als Hauptfach mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 100 zur Besetzung.

Die gehörig belegten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind bis 20. Juni d. J. auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bei dem k. k. Landesschulrat für Niederösterreich in Wien einzubringen.

Bewerber, welche auf Grund des § 10 des genannten Gesetzes Anspruch machen, haben dies im Gesuche mit der Berechtigung des Anspruches nachzuweisen.

Verspätet eingelangte oder nicht vorschriftsmäßig belegte Gesuche werden nicht berücksichtigt.

An der mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 zu aktivierenden Staats-Realschule im VIII. Wiener Gemeindebezirke gelangt mit 1. September d. J. eine Lehrstelle für Naturgeschichte als Hauptfach und Mathematik und Physik als Nebenfächer mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind bis 10. Juni d. J. auf dem vorgeschriebenen Dienstwege beim k. k. Landesschulrate für Niederösterreich in Wien einzubringen.

Bewerber, welche auf Grund des § 10 des genannten Gesetzes Anspruch auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit erheben, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Verspätet eingelangte oder nicht vorschriftsmäßig belegte Gesuche werden nicht berücksichtigt.

An der Staats-Realschule im XVIII. Wiener Gemeindebezirke gelangt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine Lehrstelle für Geographie und Geschichte mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen zur Besetzung, wobei solche Bewerber, welche die Lehrbefähigung für Deutsch nachzuweisen vermögen, unter sonst gleichen Bedingungen den Vorzug erhalten.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege bis 30. Juni d. J. beim k. k. Landesschulrate für Niederösterreich in Wien einzubringen.

Bewerber, welche auf Einrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des genannten Gesetzes Anspruch erheben, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Verspätet eingelangte oder nicht gehörig belegte Gesuche bleiben unberücksichtigt.

An der Kommunal-Oberrealschule mit italienischer Unterrichtssprache in Triest gelangt die Direktorstelle zur Besetzung.

Mit dieser Stelle ist ein Jahresgehalt von 4000 Kronen verbunden mit dem Anrechte auf fünf Quinquennalzulagen (die erste und zweite zu je 400 Kronen, die dritte, vierte und fünfte zu je 600 Kronen für je fünf Jahre befriedigender Dienstleistung unter Anrechnung der Dienstleistung als wirklicher Lehrer an einer österreichischen Staats-Mittelschule oder einer mit dem Öffentlichkeitsrechte ausgestatteten Mittelschule, bei welcher in dieser Hinsicht Reziprozität geübt wird; ferner das in die Pension einrechenbare Quartiergeld von 1200 Kronen jährlich.

Die Obliegenheiten des Direktors sind durch die bestehenden Vorschriften normiert.

Die Kompetenzgesuche sind zu belegen: mit dem Geburtscheine, dem Nachweise der österreichischen Staatsbürgerschaft, einem amtärztlichen Zeugnisse über die gesunde Körperkonstitution, mit den Studienzeugnissen, dem Nachweise der vollkommenen Kenntnis der italienischen Sprache, endlich mit den Dokumenten über die bisherige Dienstleistung.

Die an einer öffentlichen oder mit dem Öffentlichkeitsrechte ausgestatteten Anstalt angestellten Bewerber haben ihre Gesuche im Dienstwege, die übrigen direkt beim Einreichungsprotokolle des Triester Stadtmagistrates bis 10. Juni d. J. einzubringen.

An der Staats-Realschule in Leitmeritz kommt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine wirkliche Lehrstelle für Mathematik und darstellende Geometrie mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 10. Juli d. J. beim k. k. Landesschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Konkurs-Ausschreibungen.

er Staats-Oberrealschule mit deutscher Unterrichtssprache
des Schuljahres 1905/1906 eine Assistentenstelle
anzudeuten zur Besetzung.

genaue Anzahl der wöchentlichen Lehrstunden kann
werden.

Über um diese Stelle haben ihre vorschriftsmäßig instruierten
Direktion der Anstalt einzubringen.

er Landes-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache

mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine wirkliche Lehrstelle für
sowohl mit Böhmischem oder Deutsch zur Besetzung.

Über um diese Stelle, mit welcher die systemmäßigen Bezüge verbunden sind,
gehört instruierten Gesuche mit dem etwaigen Ansuchen um Einrechnung von
Dienstjahren im vorgeschriebenen Dienstwege bis 20. Juni d. J. beim k. k. Landes-
rat für Mähren in Brünn einzubringen.

er Landes-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Leipa
des Schuljahres 1905/1906 eine wirkliche Lehrstelle für Böhmisches
sowohl zur Besetzung.

Über um diese Stelle, mit welcher die systemmäßigen Bezüge verbunden sind, haben
instruierten Gesuche mit dem etwaigen Ansuchen um Einrechnung von Supplenten-
stellen im vorgeschriebenen Dienstwege bis 20. Juni d. J. beim k. k. Landes-
rat für Mähren in Brünn einzubringen.

er Landes-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Groß-Meseritz
mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 drei wirkliche Lehrstellen zu
und zwar:

1. eine Lehrstelle für Böhmisches und Deutsch,
2. eine Lehrstelle für Französisches mit Böhmischem oder Deutsch und
3. eine Lehrstelle für Naturgeschichte als Hauptfach mit Mathematik
und Physik (oder Geographie) als Nebenfächer.

Über um diese Stellen, mit welchen die systemmäßigen Bezüge verbunden sind, haben
instruierten Gesuche mit dem etwaigen Ansuchen um Einrechnung von Supplenten-
stellen im vorgeschriebenen Dienstwege bis 25. Juni d. J. beim k. k. Landes-
rat für Mähren in Brünn einzubringen.

er Landes-Oberrealschule mit deutscher Unterrichtssprache
langt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine
Chemie, Mathematik und Physik oder geometrisches
Besetzung.

Über um diese Lehrstelle haben ihre Gesuche im vor-
d. J. beim k. k. Landesschulrat für Mähren
etwaige Ansprüche auf Anrechnung von Supplenten-Dienst-

er Landes-Oberrealschule in Römerstadt gelangt

mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine
Chemie als Hauptfach,
metrisches Zeichnen als Nebenfach zur Besetzung

Über um diese Lehrstelle haben ihre Gesuche im Die-
Landesschulrat für Mähren in Brünn ein-
auf Anrechnung von Dienstjahren ersichtlich zu mache

Konkurs-Ausschreibungen.

An der böhmischen Privat-Realschule in Olmütz, bei welcher anfangs 1905/1906 die IV. Klasse eröffnet werden wird, kommen anfangs Schuljahres nachstehende Lehrstellen zur Besetzung, und zwar:

- a) eine wirkliche Lehrstelle und eine Supplentenstelle Philologie (beliebiger Gruppe),
- b) eine Supplentenlehrstelle für Geographie und Geschichte,
- c) eine Supplentenlehrstelle für Mathematik und Physik.

Diejenigen Bewerber um irgendwelche dieser Lehrstellen, welche auch zum Turnunterricht nachweisen können, werden bevorzugt.

Die ungestempelten, jedoch gehörig instruierten Gesuche sind bis 20. Juli d. J. „Ústřední Matice Školská v Praze“, Spálená ulice 24, zu überreichen.

An der Staats-Realschule in Jägerndorf gelangt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine wirkliche Lehrstelle für Deutsch und Französisch als I. Lehrer, mit den gesetzlich normierten Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht eingereichten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 8. Juli d. J. beim I. Schulrate für Schlesien in Troppau einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 19 vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. 173, Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen. Unvollständig belegte oder verspätet eingelangte Gesuche werden nicht berücksichtigt.

An der Staats-Realschule in Teschen gelangt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine wirkliche Lehrstelle für Französisch in Verbindung mit Deutsch und Englisch als Hauptfächer, mit den gesetzlich normierten Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht eingereichten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 8. Juli d. J. beim I. Schulrate für Schlesien in Troppau einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des Gesetzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Unvollständig belegte oder verspätet eingelangte Gesuche werden nicht berücksichtigt.

An der k. und k. Marine-Unterrealschule in Pola gelangt eine Lehrstelle für Deutsch und Französisch, eventuell Deutsch und Englisch als I. Lehrer, zur sofortigen Besetzung.

Die Unterrichtssprache ist die deutsche.

Mit dieser Lehrstelle ist ein Gehalt von 2800 Kronen, eine Aktivitätszulage von derzeit eine Quartiersentschädigung von 400 Kronen jährlich, ferner der Anspruch auf Quinquennalzulagen, von denen die beiden ersten mit 400, die drei letzten nach dem Ermessen sind und im Falle eintretender Dienstuntauglichkeit der Anspruch auf nach den hierfür gültigen gesetzlichen Normen verbunden. Bei der definitiven Anstellung überdies ein Equipierungsbeitrag von 160 Kronen.

Das Lehrpersonale der k. und k. Marine-Unterrealschule gehört zum Staatsdienst; die Professoren bekleiden die IX. Rangklasse und können bei einer in jeder Richtung befriedigenden Dienstleistung nach Erlangung der zweiten in die VIII., nach Erlangung der vierten Alterszulage in die VII. Rangklasse befördert werden.

Bewerber, welche an einer öffentlichen Mittelschule in definitiver Anstellung sind, werden mit allen erworbenen Ansprüchen übernommen. Nicht definitiv angestellte Bewerber, welche das Probejahr noch nicht abgelegt haben, können nach einer Probezeit, beziehungsweise nach Erfüllung der vorgenannten Bedingungen angenommen werden. Die in diesem Provisorium zugebrachte Dienstzeit wird jedoch nach

Konkurs-Anschreibungen.

hl für die Bemessung der Quinquennalzulagen, die Dienstzeit eingerechnet.

ber haben ihre an das k. und k. Reichs-Kriegs-Ministerium „Marine-Sektion“ zu sendenden Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege beim k. und k. Hofe in Pola einzubringen und den Gesuchen, die das Alter (nicht überschrittenes 40. Lebensjahr), die österreichische, beziehungsweise ungarische Staatsbürgerschaft, das tadellose Leben, die Lehrbefähigung und eventuell die ihre bisherige Lehrtätigkeit und leistenden Dokumente, sowie ein von einem Militärarzte ausgestelltes Zeugnis über den Gesundheitszustand beizuschließen.

der Übersiedlung vom gegenwärtigen Wohnorte nach Pola trägt das Marine-Ärztliche Bureau der IX. Rangklasse festgesetzten Ausmaße. Dem Betreffenden wird eine Marschroute ausgestellt und ein entsprechender Reisevorschuss der Verrechnung gewährt.

Auskünfte können von der Präsidial-Kanzlei des k. und k. Reichs-Kriegs-Marine-Sektion“ in Wien direkt eingeholt werden.

g. k. Lehrerinnenbildungsanstalt mit kroatischer oder serbischer Sprache in Ragusa gelangt die Direktorstelle in der VII. Rangklasse mit 1000 Kronen Bezügen zur definitiven Besetzung.

den Dienstesdokumenten und der vorgeschriebenen Dienstabtabelle vorzulegen sind bis Ende Juni d. J. im Wege der vorgesetzten Behörde beim k. und k. Hofe in Zara einzubringen.

h. k. Staats-Gewerbeschule in Reichenberg ;
5/1906 eine Lehrstelle für deutsche Sprache und Geographie zur Besetzung.

Stelle in der IX. Rangklasse ist ein Anfangsgehalt von 500 Kronen, der Anspruch auf fünf Quinquennalzulagen. Die Stelle der VIII. Rangklasse die entsprechende Erhöhung der

ist k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht stillzulegen. Die Stellen sind bis 20. Juni d. J. bei der Direktion in Reichenberg einzubringen.

k. Lehranstalt für Textilindustrie in Asch,
Gewerbeschule steht, gelangt am 15. September d. J. in der VIII. Rangklasse durch einen Marsch

Stelle ist ein Stammgehalt von 3600 Kronen, eine Funktionszulage von 1200 Kronen sowie der Anspruch auf einmal 400 und dreimal 600 Kronen verbunden.

textil-technischen Praxis zugebrachte Zeit kann bei den, durchwegs befriedigenden Verwendung im Lehramt, die Pensionsbemessung bis zu fünf Jahren in Anrechnung, welche sich neben der ordnungsmäßigen Absolvierung der beiden Staatsprüfungen an einer technischen Hochschule in Textiletablissemments auszuweisen vermögen,

für Kultus und Unterricht in Wien zu richtenden Gesuchen der genannten Anstalt einbringen und die (kurze Lebensbeschreibung, ein von der Heimatregierung bestätigtes Wohlverhaltenszeugnis, in welchem führt ist, Zeugnisse über die akademischen Studien und Gesundheitszustand) beizuschließen.

An der k. k. Fachschule für Metallindustrie in Nixdorf gelangt die Stelle eines Werkmeisters für die Werkzeugschlosserei gegen eine Jahresremuneration von 1800 (Eintausendachthundert) Kronen zur Besetzung.

Verlangt wird die vollständige Vertrautheit mit der selbständigen Herstellung der zur Anfertigung von Schneidewaren (Taschen-, Tafel-, Rasiermesser, Scheren u. dgl.) erforderlichen Schnitte, Stanzen und Säume.

Bewerber um diese Stelle haben ihre an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht stilisierten, vorschriftsmäßig gestempelten Gesuche mit einer kurzen Lebensbeschreibung, den Schulzeugnissen, dem Gesundheitszeugnisse, dem Nachweise über die bisherige praktische Tätigkeit, sowie einem von der politischen Behörde bestätigten Wohlverhaltenszeugnisse, in dem der Zweck der Ausstellung angeführt sein muß, bis 15. Juni d. J. bei der Direktion der obgenannten Anstalt einzubringen.

An der staatlich subventionierten zweiklassigen Handelsschule für Mädchen des Frauenerwerb-Vereines in Brünn gelangt am 1. Oktober d. J. die Stelle eines wirklichen Lehrers für die kaufmännischen Fächer zur Besetzung.

Mit dieser Stelle ist ein Gehalt von 2800 Kronen, eine Aktivitätszulage von 600 Kronen verbunden; Dienstalterszulagen, Dauer der Dienstzeit und Ruhegehalt nach den Bestimmungen für staatliche Mittelschulen.

Die Lehrverpflichtung beträgt bis 22 Stunden wöchentlich. Die Anstellung erfolgt für die ersten drei Jahre provisorisch gegen beiderseitige halbjährige Kündigung.

Die gehörig instruierten Gesuche sind bis 30. Juni d. J. bei der Direktion der Schulen des Brünner Frauenerwerb-Vereines, Schmerlingstraße, einzubringen.

An der österr.-ungar. Schule für Knaben und Mädchen in Konstantinopel (Pera), einer mit dem Öffentlichkeitsrechte ausgestatteten Privat-Volks- und Bürgerschule, kommen mit Beginn des Schuljahres 1905/1906, d. i. mit 1. September d. J., eine Bürgerschullehrer- und eine Volksschullehrerstelle zur Besetzung.

a) Mit der Bürgerschullehrerstelle ist ein Jahresgehalt von 120 türk. Lira in Gold (1 türk. Lira = 21 K 65 h) und ein jährliches Quartiergeld von 24 türk. Lira, aber kein Anspruch auf Pension verbunden. Nach je drei Jahren zufriedenstellender Dienstleistung wird der Gehalt um 12 türk. Lira pro Jahr erhöht, bis er nach vollendetem 18. Dienstjahre die Maximalhöhe von 204 türk. Lira jährlich, inklusive Quartiergeld erreicht.

b) Mit der Volksschullehrerstelle ist ein Jahresgehalt von 102 türk. Lira in Gold (1 türk. Lira = 21 K 65 h) und ein jährliches Quartiergeld von 24 türk. Lira, aber kein Anspruch auf Pension verbunden. Nach je drei Jahren zufriedenstellender Dienstleistung wird der Gehalt um 12 türk. Lira pro Jahr erhöht, bis er nach vollendetem 18. Dienstjahre die Maximalhöhe von 186 türk. Lira jährlich, inklusive Quartiergeld erreicht. Der Volksschullehrer kann, wenn er für Bürgerschulen geprüft ist, in der Zwischenzeit eventuell zum Bürgerschullehrer vorrücken.

Es werden grundsätzlich nur solche Bewerber berücksichtigt, die sich schriftlich verpflichten, mindestens drei Jahre an genannter Anstalt zu wirken. Sowohl dem Schulrate als auch dem Lehrer steht es frei, unter Umständen mindestens vier Monate vor Ablauf des Schuljahres das Dienstverhältnis zu kündigen.

Die Bewerber um diese Stelle müssen ledig sein und mindestens die Befähigung für deutsche Volksschulen nachweisen.

Bei sonst gleicher Qualifikation erhalten solche Bewerber den Vorzug, welche für Bürgerschulen, namentlich für die humanistische (I.) Gruppe geprüft sind; weiters solche, welche der ungarischen oder italienischen Sprache mächtig und befähigt sind, den Unterricht in einer dieser Sprachen zu erteilen; ferner jene, welche ein besonderes Geschick haben, den Unterricht im Zeichnen, Turnen und im Gesange zu erteilen oder geeignet sind, die naturwissenschaftlichen Sammlungen in Ordnung zu halten.

Reisekosten erhält jeder der Ernannten eine Vergütung von 150 Franks in Gold, von 100 Franks in Gold für die aus eigenen Mitteln zu bestreitenden Kosten erhalten nur jene Lehrkräfte, welche mindestens drei Jahre an der Schule

Ablauf von zwei Jahren seinen Dienstposten verläßt, hat die Hälfte der Reise- und 75 Franks in Gold zurückzuerstatten.
Örig dokumentierte, an den Schulrat der Österreichisch-ungarischen Schule in zu richtende Gesuch ist durch die vorgesetzte Behörde bis 15. Juli d. J. id k. Konsulat in Konstantinopel einzusenden.
e mit dem bloßen Reifezeugnisse oder mit nicht gehörig dokumentierten Gesuchen iche das Gesuch zu spät oder mit Umgehung der vorgesetzten Behörde einreichen, rksichtigt.

der Manz'schen k. u. k. Hof-Verlags- und Universitäts-Buchhandlung,
Wien, I., Kohlmarkt Nr. 20, ist ersch

Die österreichischen Universitäten

Sammlung

österreichischen Universitäten gültigen (Erlasse, Studien- und Prüfungsordnungen

des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterrichtlichen Akten herausgegeben von

Dr. Leo Ritter Beck von Mannag

und

Dr. Karl von Kelle,

k. k. Ministerialräte im Ministerium für Kultus und

mplett in ungefähr 12 Lieferungen

Jede Lieferung kostet 1 K 50 h.

Zu beziehen durch alle Buchhandlung

Im k. k. Schulbücher-Verlage in Wien (I., Schwachstehende, vom k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht genehmigt).
Publikationen erschienen und durch alle Buchhandlungen

Verordnungen, Lehrpläne und
betreffend den Unterricht in der Stenographie in Österreich.
k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht herausgegeben.

Lehrgang der Stenographie für I
(System Gabelsberger) von Emil Kramsall.
genehmigten Lehrplanes bearbeitet. 2., nach der
hergestellte Auflage. Preis, gebunden 1 K 80 h.

Lehrbuch der Stenographie für
und kommerzielle Lehranstalten
3., nach der neuen Rechtschreibung umgearbeitete
1 K 80 h.

Lehrbuch der Stenographie nebst
(System Gabelsberger). Für die I. Abteilung der
Lyzeen und verwandte Anstalten von Emil Kramsall.
1 K 80 h.
— Für die II. Abteilung etc. Preis, gebunden 1 K 80 h.

Stenographisches Diktier- und
verwendbar für Stenographen aller deutscher
geordnet und zum Gebrauche an Mittelschulen, v
und stenographischen Kursen zusammengestellt
Preis 1 K 10 h.

„Gott erhalte!“ Österreichs Herrscher
Für die Schuljugend
Fraungrut

ktierbuch in stufenförmiger Anordnung für
Von Direktor Dr. Richard M
gebunden, 1

mission beim k. k. Schulbücher-Verlage in Wien
Nr. 5, ist die vierte, aus 25 Bilderbogen bestehend
der Gesellschaft für vervielfältigende Kunst in Wien

Bilderbogen für Schule und Haus

Volksausgabe, mit dem Texte in deutscher Sprache
Format eines jeden Bilderbogens ist 48×37 cm.
oder 35×28 cm.

Der Ladenpreis der ganzen Serie ist mit
Einzelbogen mit 10 h festgesetzt.

Ein eleganter Umschlag zur ganzen Serie ist

Weniger als 10 Einzelbogen werden nicht abgegeben

Die erschienene vierte Serie enthält folgende

Nr.	76. Bilder aus dem Leben der Römer . . .	von A.
"	77. Avarn . . .	H.
"	78. Karl der Große . . .	J. I.
"	79. Kreuzzüge II . . .	O.
"	80. Aus der Zeit Heinrichs II. Jasomirgott . .	C. I.
"	81. Wien zur Zeit der Babenberger . . .	O. I.
"	82. Walter von der Vogelweide . . .	M.
"	83. Kirchenwesen im Zeitalter der romanischen Kunst . . .	O. I.
"	84. Kostüme im XIV. Jahrhundert . . .	C. I.
"	85. Landsknechte II.	C. I.
"	86. Maximilian I. und Maria von Burgund . .	G. I.
"	87. Aus der Zeit des dreißigjährigen Krieges .	A.
"	88. Wiens Türkenbelagerung (1683) III . .	O. I.
"	89. Die Karlskirche	G. I.
"	90. Bürgerliches Leben zur Zeit Maria Theresias	A.
"	91. Kriegsschiffe im XVIII. Jahrhundert . .	R. I.
"	92. Moderne Kriegsschiffe II	A.
"	93. Die Donau von Wien bis Budapest . . .	H.
"	94. Niederösterreichisches Mittelgebirge . .	J. I.
"	95. Budapest II.	R. I.
"	96. Linz	H.
"	97. Südtiroler Wohnhäuser	J. I.
"	98. Fischer und Schiffer	M.
"	99. Pferde	A. I.
"	100. Geflügel	St.

Die Tafeln 76 bis 97 haben Rückseiten-Tafeln

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieöung vom 12. Mai d. J. dem gewesenen Bezirksschulinspektor, pensionierten Bürgerschuldirektor Vinzenz Podhajský in Polička das goldene Verdienstkreuz mit der Krone a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieöung vom 22. Mai d. J. dem Oberlehrer der Volksschule in Saalfelden, Direktor Johann Schroll aus Anlaß seines Übertrittes in den Ruhestand das goldene Verdienstkreuz a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieöung vom 22. Mai d. J. den Realschuldirektor im Ruhestande, Regierungsrat Rudolf Bartelmus über sein Ausuchen von der Stelle eines Mitgliedes des schlesischen Landesschulrates zu entheben und ihm bei diesem Anlasse für sein vieljähriges Wirken die Allerhöchste Anerkennung auszusprechen und

den Direktor der Staats-Realschule in Troppau, Regierungsrat Dr. Friedrich Wrzal zum Mitgliede des Landesschulrates für Schlesien für die restliche Dauer der laufenden Funktionsperiode a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieöung vom 14. Mai d. J. dem Sekretär des evangelischen Oberkirchenrates A. und H. B. Karl Stolz anlaßlich der von ihm erbetenen Versetzung in den bleibenden Ruhestand taxfrei den Titel eines kaiserlichen Rates a. g. zu verleihen geruht.

domherrn am griechisch-katholischen Metropolitankapitel in Lemberg a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieöung vom 20. Mai d. J. den geistlichen Rat und Referenten des griechisch-katholischen Metropolitankonsistoriums in Lemberg, Vizerektor des dortigen Priesterseminars Dr. Josef Mielnicki und den geistlichen Rat des obgenannten Metropolitankonsistoriums, Dechanten und Pfarrer in Zloczów Alexander Czernyński zu Ehrendomherrn bei dem griechisch-katholischen Metropolitankapitel in Lemberg a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieöung vom 23. Mai d. J. den im Ministerium für Kultus und Unterricht in Dienstesverwendung und Inspektor für das gewerbliche Bildungswesen, Regierungs- Staats-Gewerbeschuldirektor in der VI. Rangsklasse lichen gewerblichen Lehranstalten huldvollst zu ernennen geruht.

Der Minister für Kultus und Unterricht hat den im Ministerium für Kultus und Unterricht in Dienstesverwendung stehenden Fachinspektor Professor Heinrich Gewerbeschuldirektor im Stande der staatlichen Lehranstalten ernannt.

Vom Minister für Kultus und Unterricht wurden ernannt

zum Präses

der Kommission zur Abhaltung der II. Staatsprüfung für das kulturelle Studium an der böhmischen technischen Hochschule in Prag der ordentliche an der genannten Hochschule Johann Vladimír Hráský,

zu Mitgliedern

des österreichischen archäologischen Instituts der außerordentliche bevollmächtigte Minister Jur. Dr. Karl Freiherr von Macchio in Athen Assistent an der Hofbibliothek und Privatdozent an der Wiener Universität Ritter von Premereis,

zum Konservator

der Zentralkommission zur Erforschung und Erhaltung der historischen Denkmale (I. Sektion) der Finanzrat der Finanz-Landesdirektion Karl Buchta,

der Zentralkommission zur Erforschung und Erhaltung der historischen Denkmale (II. Sektion) der Paul Herbert-Kerchnawer in Schloss bei Wolfsberg in Kärnten,

der Zentralkommission zur Erforschung und Erhaltung der historischen Denkmale (III. Sektion für ruthenisches Archivwesen) der I. Staats-Gymnasium in Lemberg Peter Skobielski,

zum Bezirksschulinspektor

für die Schulbezirke Brixen-Stadt und Brixen-Land mit Rechtswirkung vom 1. September 1905 der Lehrer und Schulleiter an der Knaben-Volksschule in Brixen Bonell,

zum Direktor

der Fachschule für Musikinstrumenten-Erzeuger in Graslitz der Leiter dieser Anstalt Franz Ludwig,

zum Fachvorstande

der mechanisch-technischen Abteilung an der Staats-Gewerbeschule der Professor an der genannten Anstalt Artur Vio,

an der Lehranstalt für Textilindustrie in Brünn der Professor an der Anstalt Gustav Ulrich,

zum Lehrer in der IX. Rangklasse

an der deutschen Staats-Gewerbeschule in Pilsen der Architekt August von Tetmajer,

zum Lehrer in der X. Rangklasse

an der Fachschule für Weberei in Wildenschwert der mit dem I. bekleidete Werkmeister an der Fachschule für Weberei in Reichenau Franz

an der Fachschule für Holzbearbeitung in Zakopane der mit dem I. bekleidete Werkmeister dieser Anstalt Anton Swięch,

an der Fachschule für Weberei in Nachod der Lehrer an der F. Weberei in Königshof Rudolf Syka,

an der Fachschule für Eisen- und Stahlbearbeitung in Fulpmes der an dieser Anstalt Ignaz Tomandl,

an der Fachschule für Holzbearbeitung in Kimpolung der Alexander

Der Minister für Kultus und Unterricht hat auf Grund des § dem Ministerium für Kultus und Unterricht erlassenen Verordnung 31. Juli 1896, R.-G.-Bl. Nr. 151, betreffend die Errichtung Kollegien in Sachen des Urheberrechtes, nach Ablauf der 1898 bestellten Kollegien auf die Dauer von sechs Jahren ernannt

**1. Für das Sachverständigen-Kollegium für den B
in Prag:**

zum Vorsitzenden

Hofrat Dr. Josef Ulbrich, ordentlichen Professor an der deu

zum Vorsitzenden-Stellvertreter

Schulrat Alois Jirásek, Professor am böhmischen Staats-Gy
in Prag;

zu Mitgliedern

Dr. Friedrich Adler, Schriftsteller in Prag,

Emil Bretter, Redakteur in Prag,

Dr. Emil Frida, Schriftsteller, ordentlichen Professor an d
Prag, Mitglied des Herrenhauses,

Hofrat Dr. Karl Holzinger Ritter von Weidich, ord
deutschen Universität in Prag,

Dr. Wilhelm Mercy, Eigentümer des „Prager Tagblatt“,

Anton Rívnát, Verlagsbuchhändler in Prag,

Dr. August Sauer, ordentlichen Professor an der deutschen Universität in Prag und
Theaterdirektor Franz Šubert in Prag.

**2. Für das Sachverständigen-Kollegium für den
in Prag:**

zum Vorsitzenden

Karl Knittel, Direktor des Konservatoriums in Prag;

zum Vorsitzenden-Stellvertreter

Friedrich Heßler, Dirigenten des deutschen Männerges

zu Mitgliedern

Emanuel Chvalá, Mitglied der königlich böhmischen
Schriftsteller in Prag,

Dr. Ottokar Hostinský, ordentlichen Professor an der b

Josef Lugert, Lehrer am Konservatorium in Prag,

Oskar Nedbal, Komponisten in Prag,

Rudolf Freiherrn von Procházka, Statthaltereisekre

Hofrat Dr. Heinrich Schuster, ordentlichen Professor
in Prag.

zu Mitgliedern

Dr. Albert Boccardi, Assessor des Triester Stadtmagistrates,
Jakob Cavalli, Weltpriester, Professor des städtischen Mädchen-Lyzeums in Triest i. R.,
Jakob Chiopris, Verlagsbuchhändler in Triest,
Dr. Attilius Hortis, Bibliothekar an der städtischen Bibliothek in Triest und
Richard Pitteri, Schriftsteller in Triest.

Der Minister für Kultus und Unterricht hat

dem Lehrer an der Staats-Handwerkerschule in Linz Josef Leitner und
dem Fachlehrer an der Fachschule für Tonindustrie in Teplitz Wilhelm Oppitz
den Professortitel verliehen,

den Direktor der Fachschule für Holzbearbeitung in Zakopane Stanislaus Barabas
in die VII. Rangklasse und

die Professoren an der Fachschule für Holzbearbeitung in Villach Heinrich Merrel,
Robert Bengler und Anton Stocker
in die VIII. Rangklasse befördert,

den Lehrer an der Kunstgewerbeschule in Prag Richard Klenka von Vlastimil
unter gleichzeitiger Verleihung des Professortitels im Lehramte bestätigt,

den Leiter der Fachschule für Weberei in Lomnitz Franz Jakubetz mit der
Leitung der Fachschule für Weberei in Königshof,

den Lehrer in der X. Rangklasse an der Fachschule für Weberei in Nachod Franz Bajer
mit der Leitung der Fachschule für Weberei in Lomnitz provisorisch und

den Lehrer in der X. Rangklasse an der Fachschule für Weberei in Wildenschwert
Anton Mäslö mit der Leitung der Fachschule für Weberei in Reichenau
provisorisch betraut,

den Lehrer an der Fachschule für Holzbearbeitung in Hallein Richard Greiffenhagen
dem Lehrmittelbureau für gewerbliche Unterrichtsanstalten am öster-
reichischen Museum für Kunst und Industrie zur Dienstleistung zugewiesen,

zum Werkmeister an der graphischen Lehr- und Versuchsanstalt in
Wien den Aushilfslaboranten an der genannten Anstalt Karl Scheibe,

als Werkmeister an der Fachschule für Korbflechtereie in Bleistadt
den Vorarbeiter an dieser Anstalt Otto Rudert und

zum Werkmeister an der Fachschule für Eisen- und Stahlbearbeitung
in Fulpmes der Werkmeistergehilfe Johann Gruber bestellt.

Konkurs-Au

An der **k. k. technischen Hochschule in Brünn** kommt mit Beginn des Studienjahres 1905/1906 eine Assistentenstelle bei der Lehrkanzel für Elektrotechnik II (Dynamomaschinenbau, Professor Niethammer) zur Besetzung.

Diese Stelle ist mit einer Jahresremuneration von 1400 Kronen verbunden und erfolgt die Ernennung auf zwei Jahre, kann aber auf weitere zwei Jahre verlängert werden. In berücksichtigungswürdigen Fällen kann eine nochmalige Verlängerung der Verwendung auf weitere zwei Jahre platzgreifen.

Bewerber mit konstruktiven Fertigkeiten werden besonders bevorzugt.

Die dokumentierten, mit einer Kronen-Stempelmarke zu versehenen Gesuche sind an das Professoren-Kollegium der technischen Hochschule in Brünn (Elisabethplatz 2) zu und sind unter Anschluß eines curriculum vitae, dem II. Staatsprüfungszeugnisse sowie den so Belegen und einem Leumundszeugnisse bis 26. Juni d. J. bei dem Rektorat k. k. technischen Hochschule in Brünn einzubringen.

Hierbei wird bemerkt, daß zufolge des Gesetzes vom 31. Dezember 1896, R. Nr. 8 ex 1897, den Assistenten der technischen Hochschulen, soferne sie die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen und allen geforderten Qualifikationsbedingungen, wozu insbes. die mit Erfolg abgelegte II. Staatsprüfung gehört, entsprechen, der Charakter von Staatsb zukommt.

Am **k. k. Sophien-Gymnasium in Wien** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1905 eine Lehrstelle für römisch-katholische Religionslehre mit den im § Gesetzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 25. Juni d. J. beim k. k. Landesschulrat für Niederösterreich in Wien einzubringen.

Unvollständig belegte oder verspätet eingelangte Gesuche werden nicht berücksichtigt.

Am **Staats-Gymnasium im VIII. Wiener Gemeindebezirke** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine Lehrstelle für klassische Philologie als Hauptfach, deutsche Sprache als Nebenfach mit den im § Gesetzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen zur Besetzung.

Die an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis Ende Juni d. J. beim k. k. Landesschulrat für Niederösterreich in Wien einzubringen.

Verspätet eingereichte oder nicht gehörig belegte Gesuche werden nicht berücksichtigt.

Bewerber, die auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstverhältnisse im erwähnten Gesetze Ansprüche erheben, haben dies in dem Gesuche anzugeben.

Am **Staats-Gymnasium mit deutscher Unterricht** in Prag gelangt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine provisorische Lehrstelle für Philologie als Hauptfach, Deutsch als Nebenfach mit den im § Gesetzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 17. Juni d. J. beim k. k. Landesschulrat für Böhmen in Prag einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstverhältnisse im erwähnten Gesetze Anspruch machen, haben dies in dem Gesuche anzugeben.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Bedingungen versehenen Gesuchen wird keine Rücksicht genommen werden.

An den Staats-Mittelschulen mit italienischer Unterrichtssprache mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 folgende Lehrstellen zu besetzen

1. an den Staats-Gymnasien in Trient und Rovereto

je eine Lehrstelle für deutsche Sprache als Hauptfach und Griechisch als Nebenfächer;

2. an der Staats-Oberrealschule in Rovereto

eine Lehrstelle für deutsche Sprache als Hauptfach und für oder Italienisch als Nebenfach.

Mit diesen Stellen sind die gesetzlich normierten Bezüge verbunden.

Die gehörig belegten Gesuche sind, und zwar bei allfälliger Bewerbung um Stellen für jede gesondert, auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 14. J. k. k. Landesschulrate für Tirol in Innsbruck einzubringen.

Bewerber, die auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch erheben, haben dies im Gesuche zu

Am Staats-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Sa Begin des Schuljahres 1905/1906 eine wirkliche Lehrstelle für Philologie als Hauptfach, Deutsch als Nebenfach mit den im Gesetze vom 19. S R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterr Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 17. Juli d. J. beim schulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesu zuführen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdok Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Am Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Bosk mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 zwei wirkliche Lehrstellen und zwar:

1. eine Lehrstelle für klassische Philologie als Haupt als Nebenfach, eventuell Böhmisch als Haupt, klassisch als Nebenfach und

2. eine Lehrstelle für Böhmisch und Deutsch, eventuell als Haupt, klassische Philologie als Nebenfach.

Bewerber um diese Stellen, mit welchen die systemmäßigen Bezüge verbund ihre gehörig instruierten Gesuche mit dem etwaigen Ansuchen um Einrechnung Dienstjahren im vorgeschriebenen Dienstwege bis 30. Juni d. J. beim schulrate für Mähren in Brünn einzubringen.

Am Landes-Unter- und Kommunal-Obergymnasium in Mährisch-Ne mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine Lehrstelle für Geographie un als Hauptfach, Deutsch als Nebenfach, eventuell für Geographie und als Hauptfach mit subsidiarischer Verwendung für Deutsch zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die systemmäßigen Bezüge verbund ihre an den mährischen Landesausschuß in Brünn gerichteten, gehörig instrui vorgeschriebenen Wege bis 12. Juli d. J. beim k. k. Landessc Mähren in Brünn einzubringen und in ihnen ein etwa beabsichtigtes Ansuchen von Supplenten-Dienstjahren ersichtlich zu machen.

Dienstjahren im vorgeschriebenen Dienstwege bis 30. Juni d. J. beim k. k. Landesschulrate für Mähren in Brünn einzubringen.

Am Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtsmit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine wirkliche I und Deutsch zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die systemmäßigen ihre gehörig instruierten Gesuche mit dem etwaigen Ansuchen u Dienstjahren im vorgeschriebenen Dienstwege bis 30. Juni schulrate für Mähren in Brünn einzubringen.

Am Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtsmit Beginn des Schuljahres 1905/1906 zwei wirkliche und zwar:

1. eine Lehrstelle für klassische Philologie als Nebenfach und
2. eine Lehrstelle für klassische Philologie als Nebenfach mit Bevorzugung der für phil befähigten oder subsidiär verwendbaren Bewerber

Bewerber um diese Stellen, mit welchen die systemmäßigen ihre gehörig instruierten Gesuche mit dem etwaigen Ansuchen u Dienstjahren im vorgeschriebenen Dienstwege bis 30. Juni schulrate für Mähren in Brünn einzubringen.

Am Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtsmit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine provisorische Philologie als Haupt-, Böhmisches als Nebenfach zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die systemmäßigen Anspruch auf definitive Bestätigung und Zuerkennung der Quinquennal haben ihre gehörig instruierten Gesuche mit dem etwaigen Supplenten-Dienstjahren im vorgeschriebenen Dienstwege bis k. k. Landesschulrate für Mähren in Brünn einzubringen.

Am Franz Josef-Staats-Gymnasium mit deutscher Unterricht gelangen mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 drei definitiv normalmäßigen Bezügen zur Besetzung, und zwar:

- a) eine Lehrstelle für klassische Philologie als Nebenfach,
- b) eine Lehrstelle für Deutsch als Haupt- und als Nebenfach, endlich
- c) eine Lehrstelle für Geographie und Geschichte

Bewerber, welche überdies die Lehrbefähigung für rumänische Sprache als Hauptfach besitzen, werden ceteris paribus vorzuziehen.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus Gesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege bis 30. Juni d. J. beim k. k. Landesschulrate für die Bukowina in Czernowitz einzubringen.

Etwaige Ansprüche auf Anrechnung der zurückgelegten Dienstjahren sind bei den Bewerbungen anzugeben.

Am griechisch-orientalischen Gymnasium in Suczawa gelangen mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 vier definitive Lehrstellen mit den normalmäßigen Bezügen zur Besetzung, und zwar:

zwei Lehrstellen für klassische Philologie als Haupt-, Deutsch als Nebenfach und

zwei Lehrstellen für Deutsch als Haupt-, klassische Philologie als Nebenfach.

Bewerber griechisch-orientalischen Glaubensbekenntnisses werden vorzugsweise berücksichtigt.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege bis 30. Juni d. J. beim k. k. Landesschulrate für die Bukowina in Czernowitz einzubringen.

Etwaige Ansprüche auf Anrechnung der zurückgelegten Supplenten-Dienstzeit sind im Bewerbungsgesuche zu erheben.

An der II. Staats-Realschule im II. Wiener Gemeindebezirke gelangt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine neusystemisierte Lehrstelle für Deutsch und Französisch als Hauptfächer mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind bis 10. Juli d. J. auf dem vorgeschriebenen Dienstwege beim k. k. Landesschulrate für Niederösterreich in Wien einzubringen.

Bewerber, welche auf Grund des § 10 des genannten Gesetzes Anspruch auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit erheben, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Verspätet eingelangte oder nicht vorschriftsmäßig belegte Gesuche werden nicht berücksichtigt.

An der Staats-Realschule im III. Wiener Gemeindebezirke gelangt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine wirkliche Lehrstelle für Freihandzeichnen mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen zur Besetzung.

Die mit den erforderlichen Dokumenten versehenen, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 10. Juli d. J. beim k. k. Landesschulrate für Niederösterreich in Wien einzubringen.

Bewerber, welche im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, auf die Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit Anspruch erheben, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Verspätet eingelangte oder nicht vorschriftsmäßig belegte Gesuche werden nicht berücksichtigt.

An der Staats-Realschule im VI. Wiener Gemeindebezirke gelangt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine Lehrstelle für Mathematik und darstellende Geometrie als Hauptfächer mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen zur Besetzung.

Die mit den erforderlichen Dokumenten versehenen, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 10. Juli d. J. beim k. k. Landesschulrate für Niederösterreich in Wien einzubringen.

Bewerber, welche auf Grund des § 10 des genannten Gesetzes auf die Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit Anspruch erheben, haben dies in dem Gesuche selbst anzuführen.

Verspätet eingelangte oder nicht vorschriftsmäßig instruierte Gesuche werden nicht berücksichtigt.

Konkurs-Anschreibungen.

der Staats-Realschule in Graz kommt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine wirkliche Lehrstelle für deutsche und französische Sprache als Hauptfächer zur Besetzung.

Geeignete Bewerber, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichtet, sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 25. Juli d. J. beim k. k. Landes- und Schulrat für Steiermark in Graz einzureichen.

Bewerber, die auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen. Verspätet eingelangte Gesuche werden keine Rücksicht genommen.

der Staats-Realschule in Knittelfeld (Obersteiermark) kommen mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 zwei wirkliche Lehrstellen für deutsche und französische Sprache als Hauptfächer mit den im Gesetze vom 19. September 1898, Nr. 173, normierten Bezügen zur Besetzung.

Geeignete Bewerber, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichtet, sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 25. Juli d. J. beim k. k. Landes- und Schulrat für Steiermark in Graz einzureichen.

Bewerber, die auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des genannten Gesetzes Anspruch erheben, haben dies im Gesuche anzuführen.

Verspätet eingelangte oder nicht vorschriftsmäßig belegte Gesuche werden keine Rücksicht genommen.

der Staats-Oberrealschule in Laibach kommt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine Lehrstelle für Deutsch und Französisch als Hauptfächer zur Besetzung. Derselben sind die normalmäßigen Bezüge verbunden.

Geeignete Bewerber sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 25. Juli d. J. beim k. k. Landesschulrat für Krain in Laibach einzureichen. Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, Anspruch machen, haben dies im Gesuche anzuführen.

der deutschen Staats-Oberrealschule in Brünn gelangt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine Lehrstelle für Geschichte und Geographie als Hauptfächer zur Besetzung. Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, Anspruch machen, haben dies im Gesuche anzuführen.

der Landes-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Brünn kommt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine wirkliche Lehrstelle für Deutsch und Französisch als Hauptfächer zur Besetzung.

Geeignete Bewerber, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichtet, sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 28. Juni d. J. beim k. k. Landes- und Schulrat für Mähren in Brünn einzubringen.

der griechisch-orientalischen Oberrealschule mit Unterrichtssprache Griechisch in Czernowitz gelangt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine Lehrstelle für Rumänisch als Hauptfach in Verbindung mit einer Lehrstelle für Griechisch zur Besetzung.

Bewerber griechisch-orientalischen Glaubensbekenntnisses werden auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 30. Juni d. J. beim k. k. Landes- und Schulrat für die Bukowina in Czernowitz einzubringen.

An der griechisch-orientalischen Oberrealschule mit deutscher Sprache in Czernowitz gelangen mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 drei Lehrstellen mit den normalmäßigen Bezügen zur Besetzung, und zwar:

1. eine Lehrstelle für Französisch und Deutsch als Hauptfach
2. eine Lehrstelle für Deutsch als Hauptfach in Verbindung zweiten zulässigen Fache und
3. eine Lehrstelle für Mathematik und darstellende Geometrie als Hauptfächer.

Bewerber griechisch-orientalischen Glaubensbekenntnisses werden vorzugsweise berücksichtigt.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht Gesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege bis 30. Juni d. J. bei dem k. k. Schulrate für die Bukowina in Czernowitz einzubringen.

Etwaige Ansprüche auf Anrechnung der zurückgelegten Supplenten-Dienstzeit bei Bewerbungsgesuchen zu erheben.

An der k. und k. Marine-Unterrealschule in Pola gelangt eine Lehrstelle für Deutsch und Französisch, eventuell Deutsch und Englisch als Hauptfach zur sofortigen Besetzung.

Die Unterrichtssprache ist die deutsche.

Mit dieser Lehrstelle ist ein Gehalt von 2800 Kronen, eine Aktivitätszulage von 100 Kronen, derzeit eine Quartiersentschädigung von 400 Kronen jährlich, ferner der Anspruch auf Quinquennalzulagen, von denen die beiden ersten mit 400, die drei letzten mit 300 Kronen bemessen sind und im Falle eintretender Dienstuntauglichkeit der Anspruch auf Pension nach den hierfür geltenden gesetzlichen Normen verbunden. Bei der definitiven Anstellung überdies ein Equipierungsbeitrag von 160 Kronen.

Das Lehrpersonale der k. und k. Marine-Unterrealschule gehört zum Status der Beamten für das Lehrfach; die Professoren bekleiden die IX. Rangklasse und können bei einer in jeder Richtung befriedigenden Dienstleistung nach Erlangung der zweiten Alterszulage in die VIII., nach Erlangung der vierten Alterszulage in die VII. Rangklasse befördert werden.

Bewerber, welche an einer öffentlichen Mittelschule in definitiver Anstellung sind, werden mit allen erworbenen Ansprüchen übernommen. Nicht definitiv angestellte oder solche, welche das Probejahr noch nicht abgelegt haben, können nach einer Probepflichtzeit, beziehungsweise nach Erfüllung der vorgenannten Bedingung definitiv werden. Die in diesem Provisorium zugebrachte Dienstzeit wird jedoch nach der Ernennung sowohl für die Bemessung der Quinquennalzulagen, als auch bei der Pensionierung in die Dienstzeit eingerechnet.

Die Bewerber haben ihre an das k. und k. Reichs-Kriegs-Ministerium in Wien gerichteten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege beim k. und k. Admiralat in Pola einzubringen und den Gesuchen, die das Alter (nicht über 40. Lebensjahr), die österreichische, beziehungsweise ungarische Staatsbürgerschaft, die Vorlieben, die Studien, die Lehrbefähigung und eventuell die ihre bisherige Lehrverwendung ausweisenden Dokumente, sowie ein von einem Militärarzte ausgestelltes Zeugnis über ihren Gesundheitszustand beizuschließen.

Die Kosten der Übersiedlung vom gegenwärtigen Wohnorte nach Pola trägt das k. und k. Ministerium für Marineangelegenheiten in dem für Marinebeamte der IX. Rangklasse festgesetzten Ausmaße. Dem Bewerber wird zu diesem Zwecke eine Marschroute ausgestellt und ein entsprechender Betrag gegen nachträgliche Verrechnung gewährt.

Eventuelle Auskünfte können von der Präsidial-Kanzlei des k. und k. Reichs-Kriegs-Ministeriums „Marine-Sektion“ in Wien direkt eingeholt werden.

Die Bewerber müssen die Lehrbefähigung für Mittelschulen nachweisen können. Für die an einer Staatsanstalt wirkenden, zur Ernennung vorgeschlagenen Bewerber wird beim k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht um Beurlaubung zur Leitung des Linzer Mädchen-Lyzeums unter Vorlage ihrer dermaligen Stellung angesucht werden.

Die mit den entsprechenden Lehrbefähigungseugnissen und sonstigen Dokumenten ordnungsgemäß belegten Gesuche sind bis 30. Juni d. J. an den Verwaltungsausschuß des Linzer Mädchen-Lyzeums, zu Händen des Herrn kaiserlichen Rates Matthias Poche, Lins, Rathausstraße Nr. 7, einzusenden.

An der k. k. Lehrerinnenbildungsanstalt im I. Wiener Gemeindebezirke kommt eine Hauptlehrerstelle extra statum mit den normalmäßigen Bezügen zur Besetzung.

Bewerber, beziehungsweise Bewerberinnen haben die Lehrbefähigung für deutsche Sprache, Geographie und Geschichte nachzuweisen.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege bis 1. Juli d. J. beim k. k. Landerschulrate für Niederösterreich in Wien einzubringen.

Eventuelle Ansprüche auf Einrechnung der bisher in anderer Eigenschaft zugebrachten Dienstzeit sind in den Gesuchen anzuführen.

An der böhmischen Staats-Gewerbeschule in Brünn gelangen vom 16. September d. J. an zwei Assistentenstellen zur Besetzung, und zwar:

- a) eine Assistentenstelle für Freihandzeichnen und Modellieren;
- b) eine Assistentenstelle für Maschinenbau.

Diese Stellen werden auf die Dauer von zwei Jahren verliet eine jährliche Remuneration von 1200 Kronen verbunden.

Gestempelte, mit dem curriculum vitae, den Studien- und e sowie einem von der zuständigen politischen Behörde bestätigte welchem der Zweck der Ausstellung anzugeben ist, belegte Ges an die Direktion der böhmischen Staats-Gewerbes

An der k. k. Vorbereitungs-klasse für Lehramts Unterrichtssprache in Pola gelangt mit Beginn des Schuljahres eines Leiters in der Eigenschaft eines provisorischen Übungs vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 174, nomierten Bezug

Ansprüche auf Anrechnung der an öffentlichen Volks- u Dienstzeit sind im Gesuche ausdrücklich geltend zu machen.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für K Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 15. Ju schulrate für Istrien in Triest einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht gehörig dokumentierte genommen werden.

Am Staats-Gymnasium mit italienischer Unterrichtssprache in Capodistria gelangt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine wirkliche Lehrstelle für Mathematik und Physik mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege bis 10. Juli d. J. beim k. k. Landeschulrate für Istrien in Triest einzubringen.

Etwaige Ansprüche auf Anrechnung der zurückgelegten Supplenten-Dienstzeit sind im Bewerbungsgesuche zu erheben.

Verspätet eingelangte Gesuche werden nicht berücksichtigt.

An der Erzherzog Rainer-Jubiläums-Lehranstalt für Gewerbe und Handel in Wien ist mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine Lehrstelle für die I. Fachgruppe der zweiklassigen Handelsschulen zu besetzen.

Mit dieser Stelle ist ein Grundgehalt von 2400 Kronen bei einer Lehrverpflichtung von 20 Stunden wöchentlich verbunden. Überstunden bis zum Ausmaße von 10 Stunden werden mit je 120 Kronen pro Jahr honoriert. Bei zufriedenstellender Dienstleistung steigt der Gehalt.

Geprüfte Bewerber wollen ihre Gesuche bis 5. Juli d. J. bei dem Kuratorium der Erzherzog Rainer-Jubiläums-Lehranstalt für Gewerbe und Handel in Wien, V., Obere Amtshausgasse 37, überreichen.

An der österr.-ungar. Schule für Knaben und Mädchen in Konstantinopel (Pera), einer mit dem Öffentlichkeitsrechte ausgestatteten Privat-Volks- und Bürgerschule, kommen mit Beginn des Schuljahres 1905/1906, d. i. mit 1. September d. J., eine Bürgerschullehrer- und eine Volksschullehrerstelle zur Besetzung.

a) Mit der Bürgerschullehrerstelle ist ein Jahresgehalt von 120 türk. Lira in Gold (1 türk. Lira = 21 K 65 h) und ein jährliches Quartiergeld von 24 türk. Lira, aber kein Anspruch auf Pension verbunden. Nach je drei Jahren zufriedenstellender Dienstleistung wird der Gehalt um 12 türk. Lira pro Jahr erhöht, bis er nach vollendetem 18. Dienstjahre die Maximalhöhe von 204 türk. Lira jährlich, inklusive Quartiergeld erreicht.

b) Mit der Volksschullehrerstelle ist ein Jahresgehalt von 102 türk. Lira in Gold (1 türk. Lira = 21 K 65 h) und ein jährliches Quartiergeld von 24 türk. Lira, aber kein Anspruch auf Pension verbunden. Nach je drei Jahren zufriedenstellender Dienstleistung wird der Gehalt um 12 türk. Lira pro Jahr erhöht, bis er nach vollendetem 18. Dienstjahre die Maximalhöhe von 186 türk. Lira jährlich, inklusive Quartiergeld erreicht. Der Volksschullehrer kann, wenn er für Bürgerschulen geprüft ist, in der Zwischenzeit eventuell zum Bürgerschullehrer vorrücken.

Es werden grundsätzlich nur solche Bewerber berücksichtigt, die sich schriftlich verpflichten, mindestens drei Jahre an genannter Anstalt zu wirken. Sowohl dem Schurate als auch dem Lehrer steht es frei, unter Umständen mindestens vier Monate vor Ablauf des Schuljahres das Dienstverhältnis zu kündigen.

Die Bewerber um diese Stelle müssen ledig sein und mindestens die Befähigung für deutsche Volksschulen nachweisen.

Bei sonst gleicher Qualifikation erhalten solche Bewerber den Vorzug, welche für Bürgerschulen, namentlich für die humanistische (I.) Gruppe geprüft sind; weiters solche, welche der ungarischen oder italienischen Sprache mächtig und befähigt sind, den Unterricht in einer dieser Sprachen zu erteilen; ferner jene, welche ein besonderes Geschick haben, den Unterricht im Zeichnen, Turnen und im Gesange zu erteilen oder geeignet sind, die naturwissenschaftlichen Sammlungen in Ordnung zu halten.

Jeder Bewerber hat im Gesuche genau anzugeben, wie es mit seiner Militärpflicht steht. Steht der zu Ernennende im öffentlichen Dienste, so soll er behufs Annahme dieser Stelle einen vorläufig einjährigen Urlaub von der ihm vorgesetzten Behörde mit der Verpflichtung der weiteren Zahlung der Beiträge zur Lehrpensionskasse erbitten, damit ihm der jetzige Posten und die

verbundenen Rechte reserviert bleiben. Nötigenfalls wird das Urlaubsgesuch von der k. Vertretungsbehörde in Konstantinopel unterstützt werden, welche sich auch wenn das Urlaubes angelegen sein lassen wird, für eine Verlängerung desselben nach Möglichkeit

die Reisekosten erhält jeder der Ernannten eine Vergütung von 150 Franks in Gold. ~~Schuss~~ von 100 Franks in Gold für die aus eigenen Mitteln zu bestreitenden Kosten der Reise erhalten nur jene Lehrkräfte, welche mindestens drei Jahre an der Schule abge-
n.

vor Ablauf von zwei Jahren seinen Dienstposten verläßt, hat die Hälfte der Reisekosten von 75 Franks in Gold zurückzuerstatten.

gehörig dokumentierte, an den Schulrat der österreichisch-ungarischen Schule in Konstantinopel zu richtende Gesuch ist durch die vorgesetzte Behörde bis 15. Juli d. J. an das k. und k. Konsulat in Konstantinopel einzusenden.

Lehrkräfte mit dem bloßen Reifezeugnisse oder mit nicht gehörig dokumentierten Gesuchen, welche das Gesuch zu spät oder mit Umgehung der vorgesetzten Behörde einreichen, werden nicht berücksichtigt.

Verlag der **Manz'schen k. u. k. Hof-Verlags- und Universitäts-Buchhandlung,**
Wien, I., Kohlmarkt Nr. 20, ist erschienen:

Die österreichischen Universitätsgesetze.

Sammlung

die österreichischen Universitäten gültigen Gesetze, Verordnungen, Erlässe, Studien- und Prüfungsordnungen u. s. w.

Herausgegeben des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht mit Benützung der amtlichen Akten herausgegeben von

Dr. Leo Ritter Beck von Mannagett

und

Dr. Karl von Kelle,

k. k. Ministerialräte im Ministerium für Kultus und Unterricht

Komplett in ungefähr 12 Lieferungen zu

Jede Lieferung kostet 1 K 50 h.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Die nachbenannten

Publikationen des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht

sind im Wege der k. k. Schulbücher-Verlags-Direktion in Wien (I., Schwarzenberggasse 10)

gegen Barzahlung zu beziehen:

Verordnungsblatt für den Dienstbereich des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht.

Jahrgang 1888

Jahrgang 1900

„ 1905 mit Postzusendung

Handbuch der Reichsgesetze und Ministerial-Verordnungen über das Volksschulwesen in den im Reichsrathe vertretenen Königreichen und Ländern.

Siebente, neu redigierte Auflage (1891)

Von den noch am Lager befindlichen Exemplaren

der ersten Auflage ist der 1. und 2. Teil (1878, resp. 1879) in 1 Bande um 2 K 34 h zu beziehen.

Auch von der zweiten Auflage (1881) sind noch broschirierte Exemplare zu 2 K, von der dritten (1882), vierten (1884), fünften (1885) und sechsten (1888) Auflage gebundene Exemplare zu je 2 K 60 h zu haben.

Das Reichs-Volksschulgesetz samt der Durchführungs-Verordnung und der Schul- und Unterrichts-Ordnung

Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung

Lehrpläne und Instruktionen für den Zeichenunterricht an Volksschulen und Bürgerschulen

Verzeichnis der für die österreichischen Volksschulen und Bürgerschulen zum Unterrichte allgemein zulässigen Lehrbücher und Lehrmittel

Verzeichnis der für die österreichischen Mittelschulen zum Unterrichtsgebrauche allgemein zulässigen Lehrtexte und Lehrmittel nach den zuletzt approbierten Auflagen (Ausgabe vom Jahre 1900)

Die wichtigsten Normen über die Organisation der gewerblichen Fortbildungsschulen. Nebst einem Verzeichnisse der für dieselben zulässigen Lehrmittel und Lehrtexte

Verzeichnis der für die gewerblichen Lehranstalten zum Unterrichtsgebrauche zulässigen Lehrtexte und Lehrmittel

Disziplinar-Ordnung für die Staats-Gewerbeschulen

Disziplinarordnung für Handwerkerschulen

Pflege des gewerblichen Fortbildungs- und Mittelschulwesens durch den österreichischen Staat im Jahre 1872

Verschriften über die Heranbildung und Prüfung der Lehrer für allgemeine Volksschulen und Bürgerschulen in Österreich. I. Organisations-Statut der Bildungsanstalten für Lehrer und Lehrerinnen an öffentlichen Volksschulen. —

II. Statut der Bürgerschul-Lehrerkurse. — III. Vorschrift über die Lehrbefähigungsprüfungen für allgemeine Volksschulen und Bürgerschulen

,

]

0

]

;

]

]

]

]

]

]

]

,

,

]

]

0

]

,

,

]

;

-

Beilage zum Verordnungsblatte

für den

Dienstbereich des Ministeriums für Kultus und Unterricht

Personalnachrichten.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieſung vom 1. April 1905 dem Universitätsbibliothekar in Lemberg, titulierten außerordentlichen Universitätsprofessor Dr. Alexander Semkowicz taxfrei den Orden der eisernen Krone I. Klasse als Kustos an der Universitätsbibliothek daselbst Dr. Friedrich Papée das Ritterkreuz des Franz Joseph-Ordens und dem Amanuensis an dieser Bibliothek Dr. Józef Arwiński das goldene Verdienstkreuz mit der Krone a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieſung vom 1. April 1905 dem Provinzial des Ordens der Barmherzigen Brüder Eduard Stur das Ritterkreuz des Franz Joseph-Ordens a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieſung vom 1. April 1905 dem Pfarrer in Althammer Anton Nogel das goldene Verdienstkreuz mit der Krone a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieſung vom 1. April 1905 der Oberin des Ursulinenkonventes in Prag Pauline Burda das goldene Verdienstkreuz mit der Krone a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieſung vom 1. April 1905 dem Oberlehrer an der evangelischen Privat-Volksschule in Eferding Johann Lohmeyer das goldene Verdienstkreuz a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieſung vom 1. April 1905 dem pensionierten Oberlehrer an der Knaben-Volksschule im V. Wiener Gemeindefeldsteinsdorferstraße Nr. 23, Anton Wallner das goldene Verdienstkreuz a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieſung vom 1. April 1905 dem pensionierten Direktor der Knaben-Volks- und Bürgerschule in Tachau Josef Wenzel das goldene Verdienstkreuz a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieſung vom 1. April 1905 dem Direktor der Lehrerbildungsanstalt in Tarnopol Emil Michałowski den Titel eines Regierungsrates mit Nachsicht der Taxe a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieſung vom 1. April 1905 dem Professor am Staats-Gymnasium in Klagenfurt Adalbert Meingast auf Lebenszeit in den bleibenden Ruhestand taxfrei den Titel eines Schulrates a. g. zu verleihen geruht.

Personalmeldungen.

k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entsch. ~~Entsch.~~ von ~~7. Juni d. J.~~ dozenten an der böhmischen technischen Hochschule in Prag Emil **Votoček** des es außerordentlichen Professors a. g. zu verleihen geruht.

k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entsch. ~~Entsch.~~ vom 7. Juni d. J. ~~ern~~ des Konkathedralkapitels in Macarsca Michael **Pavlinović** zum Dom dieses Kapitels a. g. zu ernennen geruht.

k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entsch. ~~Entsch.~~ vom 23. Juni d. J. ischhof und Generalvikar der Wiener Erzdiözese Dr. Go r evangelischen Kirchengemeinde A. B. in Wien, Senior Gerichtsadvokaten Dr. Gustav **Kohn**, ferner den Direktor d- des Obergymnasiums in Stockerau August **Plundr** erbeschule im I. Bezirke Wiens Heinrich **Schmid** und unka in Wien zu Mitgliedern des niederösterl es für die vom 1. Juli 1905 bis Ende Juni 1911 währende eruht.

k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entsch. ~~Entsch.~~ des römisch-katholischen Metropolitankapitels in Lem cz, den Domherrn des griechisch-katholischen Metropolit inński, den armenisch-katholischen Erzbischof in Lember elischen Pfarrer in Brigidau, Senior Paul **Koźdon**, Sternbach in Krakau, den Universitätsprofessor, Hofrat awski in Krakau, den Professor an der Technischen l is Fiedler, den Universitätsprofessor Dr. Cyrill **Studzi** es III. Staats-Gymnasiums in Krakau Thomas **Sołtyś** angasanstalt in Lemberg, Reichsrats-Abgeordneten Alexan ler Handelsakademie in Lemberg Anton **Pawłowski** hen Landesschulrates für die nächste Funktionsperiod

k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entsch. ~~Entsch.~~ tlichen Professor der klassischen Archäologie an der U nz Winter zum ordentlichen Professor die ität in Graz a. g. zu ernennen geruht.

Minister für Kultus und Unterricht hat im Einvernehmen m tor der Staats-Gewerbeschule im X. Wiener Gemeindebezir **Hauptfleisch** zum Inspektor für das gewerblic isch-technischer Richtung ernannt.

Vom Minister für Kultus und Unterricht wurden ernannt

zum Mitgliede

der Kommission für die Abhaltung der II. Staatsprüfung aus der
Bausache an der deutschen technischen Hochschule in Prag der ordentliche
an der genannten Hochschule Kamillo Körner,

der Prüfungskommission für allgemeine Volks- und für Bürger-
deutscher und böhmischer Unterrichtssprache in Troppau für den Rest
Funktionsperiode der Direktor der Staats-Realschule in Troppau, Regierungsrat D
Wrzal,

zum Konservator

der Zentralkommission zur Erforschung und Erhaltung der
historischen Denkmale der Professor an der deutschen Staats-Gewerbeschule
Franz Wilhelm,

zum Skriptor

an der Universitätsbibliothek in Lemberg der Amanuensis Dr. Wil

zum Amanuensis

an der Universitätsbibliothek in Lemberg der Praktikant Dr. Ru

zum Direktor

der Lehrerbildungsanstalt in Jičín der Professor an der Staats-
Königgrätz, Bezirksschulinspektor Johann Dunovský,

zum Religionslehrer

am III. Staats-Gymnasium in Graz der supplierende Religionslehrer an
Dr. Georg Lorenz,

zum wirklichen israelitischen Religionslehrer ad personam

an der I. Staats-Realschule im II. Wiener Gemeindebezirke der
Religionslehrer David Graubart,

am I. Staats-Gymnasium in Czernowitz der israelitische Religionslehrer
Heumann,

zum definitiven Hauptlehrer

an der Lehrerinnenbildungsanstalt in Czernowitz der provisorische
der Lehrerbildungsanstalt in Czernowitz Dr. Eugen Botezat,

zum Hauptlehrer

an der Lehrerbildungsanstalt in Königgrätz der Supplent an
Wendelin Honzik,

an der Lehrerbildungsanstalt in Troppau der Übungsschullehrer an
Norbert Piff,

zum definitiven Übungsschullehrer

an der Lehrerbildungsanstalt in Troppau der provisorische Übungs-
dieser Anstalt Leopold Brück,

zum provisorischen Übungsschullehrer

an der Lehrerbildungsanstalt in Komotan der Volksschullehrer Jo
in Althausdorf,

Der Minister für Kultus und Unterricht hat folgende Professoren an Staats-Mittelschulen in die VIII. Rangsklasse befördert:

- Dr. Josef Schwerdfeger am Akademischen Gymnasium in Wien,
Josef Nimpfer am Franz Joseph-Gymnasium in Wien,
Rudolf Kratochwil am Sophien-Gymnasium in Wien,
Josef Beyer, Dr. Franz Jelinek und Josef Wolny am Erzherzog Rainer-Gymnasium in Wien,
Dr. Franz Streinz am Staats-Gymnasium im III. Wiener Gemeindebezirke,
Dr. Karl Bruno, Dr. Karl Mayer und Johann Preiß am Elisabeth-Gymnasium in Wien,
Wilhelm Kuttig am Staats-Gymnasium im VI. Wiener Gemeindebezirke,
Dr. Anton Becker und Dr. Roman Hödl am Staats-Gymnasium im VIII. Wiener Gemeindebezirke,
Dr. Emil Sofer am Maximilian-Gymnasium in Wien,
Ferdinand Zimmert am Karl Ludwig-Gymnasium in Wien,
Dr. Robert Kauer am Staats-Gymnasium im XIII. Wiener Gemeindebezirke,
Dr. Friedrich Bauer am Staats-Gymnasium im XVII. Wiener Gemeindebezirke,
Karl Pin am Staats-Gymnasium in Floridsdorf,
Dr. Theodor Zachl am Staats-Gymnasium in Wiener-Neustadt,
Franz Bäcker, Rudolf Pretsch von Lerchenhorst und Anton Ruß an der Staats-Realschule im III. Wiener Gemeindebezirke,
Dr. Karl Ott an der Staats-Realschule im V. Wiener Gemeindebezirke,
Dr. Adolf Zauner an der Staats-Realschule im VII. Wiener Gemeindebezirke,
Anton Derganc an der Staats-Realschule im IX. Wiener Gemeindebezirke,
Eduard Sokoll und Friedrich Gschnitzer an der Staats-Realschule im XV. Wiener Gemeindebezirke,
Dr. Theodor Reitterer an der Staats-Realschule im XVI. Wiener Gemeindebezirke,
Georg Firtsch an der Franz Joseph-Realschule in Wien,
Dr. Anton König am Staats-Gymnasium in Linz,
Hugo Nawratil an der Staats-Realschule in Linz,
Friedrich Spath am Staats-Gymnasium in Salzburg,
Dr. Justus Lunzer von Lindhausen am I. Staats-Gymnasium in Graz,
Johann Held am III. Staats-Gymnasium in Graz,
Dr. Anton Medved am Staats-Gymnasium in Marburg,
Dr. Viktor Nietsch an der Staats-Realschule in Graz,
Dr. Eugen Giannoni am Staats-Gymnasium in Klagenfurt,
Dr. Leo Langer am Staats-Gymnasium in Villach,
Ernst Ebenhöch an der Staats-Realschule in Klagenfurt,
Dr. Franz Riedl am I. Staats-Gymnasium in Laibach,
Dr. August Hofer am Staats-Gymnasium in Triest,
Karl Loitlesberger am Staats-Gymnasium in Görz,

- Johann Pupp am Staats-Gymnasium in Pola,
 Walter Gentilini und Kamillo Perini am Staats-Gymnasium in Rovereto,
 Arthur Bonetti an der Staats-Realschule in Bozen,
 Johann Emig an der Staats-Realschule in Dornbirn,
 Eugen Bolis am Staats-Gymnasium in Brux,
 Bernhard Zechner am Staats-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Budweis,
 Michael Neuhöfer am Staats-Gymnasium in Eger,
 Josef Schindler am Staats-Gymnasium in Prachatitz,
 Josef Maximilian Lönning und Dr. Ludwig Adamek am Staats-Gymnasium in Reichenberg,
 Rudolf Schweizar und Ferdinand Stolle am Staats-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Smichow,
 Dr. Josef Röffler am Staats-Gymnasium in Teplitz-Schönau,
 Emil Freund an der Staats-Realschule mit deutscher Unterrichtssprache in Pilsen,
 Jakob Neubauer an der Staats-Realschule in Plan,
 Albert Hansel und Johann Kreibich an der I. deutschen Staats-Realschule in Prag,
 Dr. Johann Weyde an der II. deutschen Staats-Realschule in Prag,
 Dr. Theodor Kukula an der III. deutschen Staats-Realschule in Prag,
 Friedrich Votýpka, Karl Jiroušek und Josef Michl am Staats-Gymnasium in Beneschau,
 Franz Pösl am Staats-Gymnasium in Jičín,
 Dr. Johann Brant am Staats-Gymnasium in Königinhof,
 Thomas Snětivý am Staats-Gymnasium in Pilgram,
 Richard Plicka am Staats-Gymnasium in Neuhaus,
 Josef Kobza am Staats-Gymnasium in Pisek,
 Johann Šrůtek am Staats-Real- und Obergymnasium in Prag (Křemenecgasse),
 Franz Sokol am Staats-Gymnasium in Raudnitz,
 Franz Jizba und Franz Tajrych am Staats-Gymnasium in Tabor,
 Anastasius Papáček an der Staats-Realschule in Jičín,
 Karl Šubrt an der Staats-Realschule in Jungbunzlau,
 Dr. Franz Nušl an der Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Karolinenthal,
 Franz Rejthárek an der Staats-Realschule in Königgrätz,
 Wenzel Ruth an der Staats-Realschule in Kutenberg,
 Josef Lyer und Johann Bor an der Staats-Realschule in Laun,
 Johann Šebek und Dr. Karl Leiß an der Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Pilsen,
 Franz Kabeláč an der Staats-Realschule in Tabor,
 Dr. Bohuslav Mašek und Dr. Jaroslav Štastný an der Staats-Realschule in Žižkov,
 Dr. Wilhelm Weinberger am Staats-Gymnasium in Iglau,
 Dr. Karl Zimmert am Staats-Gymnasium in Nikolsburg,
 Dr. Franz Spina und Lazar Steinschneider am Staats-Gymnasium in Mährisch-Trübau,
 Rudolf Weiß am Staats-Gymnasium in Mährisch-Weißkirchen,

- Alfred Schlerka am Staats-Gymnasium in Znaim,
Dr. Johann Nevěžil und Moritz Strobl am Staats-Gymnasium
Unterrichtssprache in Ungarisch-Hradisch,
Gottfried Tichánek am Staats-Gymnasium mit böhmischer und
Ungarisch-Hradisch,
Veit Hřivná und Ignaz Kusala am Staats-Gymnasium in Walachia
Johann Ondráček am Staats-Gymnasium in Prerau,
Wilibald Pokorný an der Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache
Josef Brož an der Staats-Realschule in Neustadt,
Adolf von Roth an der Staats-Realschule in Olmütz,
Gustav Weeber am Staats-Gymnasium in Friedek,
Johann Linhart am Albrechts-Gymnasium in Teschen,
Johann Svoboda am Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache
Michael Stöckl an der Staats-Realschule in Bielitz,
Franz Stöckl an der Staats-Realschule in Jägerndorf,
Kamillo Cappilleri an der Staats-Realschule in Troppau,
Ludwig Mikula am Staats-Gymnasium in Buczacz,
Felix Gatkiewicz und Anton Łucyk am Staats-Gymnasium in Dabrowa
Albin Schreyer am Staats-Gymnasium bei St. Hyazinth in Krakau
Gustav Lettner am II. Staats-Gymnasium in Lemberg,
Emanuel von Roszka am Franz Joseph-Gymnasium in Lemberg
Dr. Michael Kuryś am IV. Staats-Gymnasium in Lemberg,
Dr. Viktor Hahn am V. Staats-Gymnasium in Lemberg,
Vinzenz Tyran am Staats-Gymnasium in Neu-Sandez,
Adalbert Cachel und Dr. Alexander Czuczynski am Staats-Gymnasium
Podgórze,
Stanislaus Babiński und Boleslaus Grotowski am I. Staats-Gymnasium
Rzeszów,
Adam Pytel am Staats-Gymnasium in Sanok,
Stanislaus Szarga und Dr. Nikolaus Sabat am Staats-Gymnasium
Johann Doroziński am I. Staats-Gymnasium in Tarnów,
Johann Guzdek am Staats-Gymnasium in Wadowice,
Klemens Bystrzycki am Staats-Gymnasium in Złoczów,
Dr. Philipp Broch am I. Staats-Gymnasium in Czernowitz,
Wladimir Kmicikiewicz und Emil Malachowski am II. Staats-Gymnasium
Czernowitz,
Eusebius Popowici am griechisch-orientalischen Gymnasium in Suczawa
Josef Sasso am Staats-Gymnasium mit serbo-kroatischer Unterrichtssprache
-

Personalmeldungen.

für Kultus und Unterricht hat folgende Lehrpersonen in die VIII. Rangklasse befördert:

an der Staats-Gewerbeschule in Bielitz, Alfred
an der deutschen Staats-Gewerbeschule in Pilsen, Gustav Neumann. }
an der Staats-Gewerbeschule im I. Wiener G

an der Staats-Gewerbeschule im X. Wiener Gei

an der Staats-Gewerbeschule in Lemberg, Th
an der Staats-Gewerbeschule in Smichow, Ant
an der Staats-Gewerbeschule in Lemberg Just
an der Staats-Gewerbeschule im I. Wiener

an der Staats-Gewerbeschule im I. Wiener Gemein
an der Staats-Gewerbeschule in Lemberg, Sta

für Kultus und Unterricht hat erledigte Lehrpersonen:

am städtischen Mädchen-Lyzeum in Graz Dr.
Staats-Gymnasium in Graz,
an Lehrer am II. Staats-Gymnasium in Rzes
Stelle am V. Staats-Gymnasium in Lemberg,
an Lehrer an der Staats-Realschule in Troppau
Franz Josef-Realschule in Wien,

an der Staats-Realschule im VI. Wiener Gemein
Staats-Realschule im I. Wiener Gemeindebezirk
an am Staats-Gymnasium mit polnischer Unterric
owski eine Stelle am Staats-Gymnasium mit po

an am Staats-Gymnasium in Böhmisches-Leip
Gymnasium im VI. Wiener Gemeindebezirk,
an Lehrer am Staats-Gymnasium in Bochnia
Gymnasium in Podgórze,

an der Staats-Realschule in Kuttentberg La
Realschule in Prag-Holleschowitz-Bubna
an am Staats-Gymnasium in Mährisch-Trübau
Gymnasium in Floridsdorf,

an am I. Staats-Gymnasium in Tarnów Johann
an bei St. Anna in Krakau,

an am Staats-Gymnasium in Krems Dr. Julius
Gymnasium in Wien,

dem Professor am Staats-Gymnasium in Freistadt Dr. Friedrich **Falb**
Stelle am Elisabeth-Gymnasium in Wien,

dem Professor am Staats-Real- und Obergymnasium in Chrudim Johan
eine Stelle an der Staats-Realschule in den Königlichen Weinbergen,

dem wirklichen Lehrer an der Staats-Realschule in Plan Dr. Hugo **Fulda**
an der Staats-Realschule im VI. Wiener Gemeindebezirke,

dem wirklichen Lehrer am II. Staats-Gymnasium in Tarnów Stanislaw
eine Stelle am II. Staats-Gymnasium in Lemberg,

dem Professor an der III. deutschen Staats-Realschule in Prag Philipp **Ga**
Stelle an der Staats-Realschule im IX. Wiener Gemeindebezirke,

dem wirklichen Lehrer an der Landes-Realschule in Ungarisch-Brod Jos
eine Stelle an der Staats-Realschule in Píbram,

dem wirklichen Lehrer an der Kommunal-Handelsschule in Teplitz Dr
Greinecker eine Stelle an der Staats-Realschule im XVI. Wiener Gemeindebezir

dem Professor am Staats-Gymnasium in Krumau Karl **Grosch** eine St
II. Staats-Realschule im II. Wiener Gemeindebezirke,

dem wirklichen Lehrer am Gymnasium der Theresianischen Akademie
Dr. Evermod **Hager** eine Stelle am Staats-Gymnasium in Lins,

dem Professor am Staats-Gymnasium in Leitomischl Wenzel **Hannus** ein
Staats-Real- und Obergymnasium in Chrudim,

dem wirklichen Lehrer an der Staats-Realschule mit böhmischer Unterricht
Budweis Dr. Prokop **Haškovec** eine Stelle an der Staats-Realschule mit
Unterrichtssprache in Karolinenthal,

dem Professor am Staats-Gymnasium in Znaim Franz **Hawriant** eine
I. deutschen Staats-Gymnasium in Brünn,

dem Professor am Staats-Gymnasium in Radautz Dr. Hugo **Herzog** eine
Staats-Gymnasium in Floridsdorf,

dem Professor am Staats-Gymnasium in Radautz Leopold **Herzog** eine
Staats-Gymnasium in Mährisch-Trübau,

dem Professor am Staats-Untergymnasium in Gottschee Otto **Hesse** eine
III. Staats-Gymnasium in Graz,

dem Professor am Staats-Gymnasium in Triest Dr. August **Hefer** eine
Staats-Gymnasium in Floridsdorf,

dem Professor am Staats-Gymnasium in Floridsdorf Ferdinand **He**
Stelle am Staats-Gymnasium im VIII. Wiener Gemeindebezirke,

dem Professor am Staats-Gymnasium in Radautz Ernst **Hora** eine Stelle
Gymnasium in Freistadt,

dem Professor an der Landes-Realschule in Ungarisch-Brod Eduard **H**
Stelle an der Staats-Realschule in Žižkov,

dem Professor am Staats-Gymnasium in Bochnia Dr. Roman **Jamrógi**
Stelle am III. Staats-Gymnasium in Krakau,

dem wirklichen Lehrer am Privat-Gymnasium in Mährisch-Ostrau Johan
eine Stelle am Staats-Gymnasium in Wittingau,

dem wirklichen Lehrer am Staats-Gymnasium in Stražnits Josef **Jaroš**
am Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Troppau,

dem griechisch-orientalischen Religions-Professor am Staats-Gymnasium mit
Unterrichtssprache in Zara Stephan **Javor** eine Stelle am Staats-Gymnasium
kroatischer Unterrichtssprache daselbst,

dem Professor am Staats-Gymnasium in Tabor **Franz Jiz** Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in den Königliche

dem Professor an der Staats-Realschule mit böhmischer Un
Dr. **Ferdinand Jokl** eine Stelle am Staats-Gymnasium in Žižk

dem Professor am I. Staats-Gymnasium in Tarnów **Leo** |
Staats-Gymnasium in Buczacz,

dem Religions-Professor am Zivil-Mädchenpensionate in Wien Dr. **Johann Kisser** eine
Stelle am Maximilian-Gymnasium in Wien,

dem Professor am Staats-Gymnasium in Beneschau **Josef Klika** eine Stelle am
Staats-Gymnasium in Wittingau,

dem wirklichen Lehrer an der Staats-Gewerbeschule
Koblischke eine Stelle an der Staats-Realschule in Warnsd

dem Professor am Staats-Gymnasium in Dębica **Emi**
Staats-Gymnasium in Stryj,

dem Professor am Staats-Gymnasium in Wadowice
Stelle an der II. Staats-Realschule in Krakau,

dem Professor am Staats-Gymnasium in Bochnia **Edua**
Staats-Gymnasium in Podgórze,

dem wirklichen Lehrer an der Staats-Realschule in Sta
eine Stelle an der Staats-Realschule in Tarnopol,

dem Professor am Staats-Gymnasium in Jaroslau Dr. I
VI. Staats-Gymnasium in Lemberg,

dem wirklichen Lehrer an der Staats-Realschule in Köni
eine Stelle an der Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtss

dem Professor am Staats-Gymnasium in Prerau **Rudol**
Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Brünn,

dem Professor an der Staats-Realschule in Jungbunzl
an der Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in I

dem wirklichen Lehrer an der Landes-Realschule in Gro
eine Stelle an der Staats-Realschule in Laun,

dem wirklichen Lehrer an der Staats-Realschule in Kö
Stelle an der Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprach

dem Professor am Staats-Gymnasium in Spalato **Kons**
Staats-Gymnasium in Ragusa,

dem Professor am Staats-Gymnasium in Stanislaw I
Stelle am IV. Staats-Gymnasium in Lemberg,

dem Professor am Staats-Gymnasium in Oberhollabr
Stelle am Staats-Gymnasium im III. Wiener Gemeindebezirke,

dem Professor an der Lehrerbildungsanstalt in Jičín **J**
Staats-Realschule in Jungbunzlau,

dem wirklichen Lehrer an der Staats-Realschule in Tej
Löbl eine Stelle an der Staats-Realschule im XVI. Wiener G

dem Professor am Albrecht-Gymnasium in Teschen **D**
am Sophien-Gymnasium in Wien,

dem Professor am Staats-Gymnasium mit ruthenischer Un
Dr. **Eustach Makaruszka** eine Stelle am akademischen Gy

dem Professor an der Staats-Realschule in Pisek **Fra**
Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Prag-)

dem Professor am Staats-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Budweis Jakob **Mayer** eine Stelle am Staats-Gymnasium im XVIII. Wiener Gemeindebezirke,

dem Professor am Staats-Gymnasium in Köningin Hof Alois **Mesány** eine Stelle am Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Pilsen,

dem Professor am Staats-Gymnasium in Kaaden Heinrich **Michler** eine Stelle an der Staats-Realschule im VI. Wiener Gemeindebezirke,

dem Professor am Staats-Gymnasium in Marburg Julius **Miklau** eine Stelle am II. Staats-Gymnasium in Graz,

dem Professor am Landes-Unter- und Kommunal-Obergymnasium in Mährisch-Neustadt Rudolf **Milan** eine Stelle am Staats-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Kremsier,

dem wirklichen Lehrer am Staats-Gymnasium in Stryj Friedrich **Müller** eine Stelle am Staats-Gymnasium in Dębica,

dem Professor an der Staats-Realschule in Rakonitz Dr. Eugen **Muška** eine Stelle am Staats-Real- und Obergymnasium in Chrudim,

dem Professor am Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Kremsier Rudolf **Neuhöfer** eine Stelle am I. böhmischen Staats-Gymnasium in Brünn,

dem Professor am Staats-Gymnasium in Časlau Anton **Nosek** eine Stelle am Staats-Real- und Obergymnasium in Smichow,

dem Hauptlehrer an der Lehrerbildungsanstalt in Polička Josef **Novák** eine Stelle am Staats-Gymnasium in Leitomischl,

dem Professor am Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Troppau Franz **Novotný** eine Stelle an der Staats-Realschule in Jičín,

dem Professor am Staats-Gymnasium in Podgórze Desiderius **Ostrowski** eine Stelle am Staats-Gymnasium bei St. Hyacinth in Krakau,

dem Professor an der Staats-Realschule in Kladno Matthias **Otta** eine Stelle am Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in den Königlichen Weinbergen,

dem Professor am Staats-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in den Königlichen Weinbergen Josef **Palme** eine Stelle am Staats-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Prag-Kleinseite,

dem Professor am Staats-Gymnasium in Arnau Dr. Johann **Penzl** eine Stelle am akademischen Gymnasium in Wien,

dem Professor an der III. deutschen Staats-Realschule in Prag Dr. Hermann **Pesta** eine Stelle an der Staats-Realschule im V. Wiener Gemeindebezirke,

dem Professor an der Staats-Realschule in Plan Anton **Pobeheim** eine Stelle an der Staats-Realschule mit deutscher Unterrichtssprache in Budweis,

dem wirklichen Lehrer am Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Ungarisch-Hradisch Stanislaus **Podivínský** eine Stelle am Staats-Gymnasium in Proßnitz,

dem Professor am II. Staats-Gymnasium in Laibach Ignaz **Pokorn** eine Stelle am Staats-Gymnasium in Marburg,

dem wirklichen Lehrer an der Staats-Realschule in Böhmisches-Leipa Dr. Theodor **Preißler** eine Stelle an der Staats-Realschule im XVIII. Wiener Gemeindebezirke,

dem Professor an der Staats-Realschule in Krosno Andreas **Procyk** eine Stelle an der Staats-Realschule in Stanislaw,

dem Professor am Kommunal-Gymnasium in Mährisch-Ostrau Dr. Franz **Prosenč** eine Stelle am Staats-Gymnasium in Mährisch-Weißkirchen,

dem Professor am Staats-Gymnasium in Brzezany Johann **Pryjma** eine Stelle am Staats-Gymnasium in Kotz man,

Personalnachrichten.

wirklichen Lehrer an der Staats-Realschule in O
der Staats-Realschule mit deutscher Unterrichtssprache

wirklichen Lehrer am Staats-Gymnasium in Jaslo
Gymnasium in Debica,

Professor am Staats-Gymnasium in Oberhollab
Sophien-Gymnasium in Wien,

Professor am Staats-Gymnasium mit deutscher
Leif eine Stelle am Staats-Gymnasium im XVIII. V

Professor am Staats-Gymnasium in Podgórze I
Staats-Gymnasium in Lemberg,

Professor am Staats-Gymnasium mit ruthenischer
Salo eine Stelle am Akademischen Gymnasium in

Professor an der Staats-Realschule mit deuts
Schusciak eine Stelle an der Staats-Realschule im

Professor am Kommunal-Gymnasium in Mährisch
am Staats-Gymnasium in Wiener-Neustadt,

wirklichen Lehrer am Kommunal-Gymnasium in
Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache

wirklichen Lehrer am Kommunal-Gymnasium in I
an der deutschen Abteilung des Staats-Gymnasium

Professor am Staats-Gymnasium in Jaroslau I
Gymnasium in Bochnia,

wirklichen Lehrer an der Staats-Realschule in P
der Staats-Realschule in den Königlichen We

Professor am I. Staats-Gymnasium in Tarnów
der I. Staats-Realschule in Krakau,

Professor am Staats-Gymnasium in Mährisch-
Staats-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in

Professor am Staats-Gymnasium in Tabor Ant
schule in Pisek,

Professor am Staats-Gymnasium in Taus Dr. Ed
hen Gymnasium in Prag,

Professor an der Staats-Realschule in Dornbirn
schule in Linz,

Professor am Staats-Gymnasium in Weidenau K
im XVIII. Wiener Gemeindebezirke,

wirklichen Lehrer am Staats-Gymnasium in Stan
I. Staats-Gymnasium in Tarnów,

wirklichen Lehrer an der Landes-Realschule mi
z Ludwig Tesaf eine Stelle an der Staats-Reals

Professor am Staats-Gymnasium mit böhmischer U
h Gottfried Tichánek eine Stelle am Staats-Gy

Professor am Landes-Real- und Obergymnasium in
am Staats-Gymnasium im XIII. Wiener Gemein

Professor am Staats-Gymnasium in Trebitsch
nasium in Walachisch-Meseritsch,

wirklichen Lehrer am Staats-Gymnasium mit
ch-Hradisch Ferdinand Vanek eine Stelle

dem wirklichen Lehrer an der Kommunal-Realschule in Adler-Kos **Vaňura** eine Stelle am Staats-Real- und Obergymnasium in Chrudim,

dem wirklichen Lehrer an der Staats-Realschule in Pardubitz Dr. eine Stelle an der Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in P

dem Professor an der Staats-Realschule mit deutscher Unterrichtsspra **Franz Vůjtek** eine Stelle an der I. deutschen Staats-Realschule in Prag,

dem Professor am Staats-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache Dr. **Alfred Walheim** eine Stelle am Staats-Gymnasium im VI. Wiener

dem Professor am IV. Staats-Gymnasium in Krakau **Anton Wasnio** am Staats-Gymnasium bei St. Anna in Krakau,

dem wirklichen Lehrer an der Staats-Realschule in Pardubitz Dr. J eine Stelle an der Staats-Realschule in Žižkov,

dem wirklichen Lehrer am Staats-Gymnasium in Marburg Dr. **Ed** eine Stelle am Sophien-Gymnasium in Wien,

dem Professor im zeitlichen Ruhestande Dr. **Johann Wytrzens** eine Gymnasium mit polnischer Unterrichtssprache in Teschen,

dem wirklichen Lehrer an der Staats-Realschule in Jungbunzlau eine Stelle an der Staats-Realschule in Tabor,

dem Professor am Staats-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache **Konrad Zelenka** eine Stelle am Staats-Gymnasium mit deutscher Unte Olmütz,

dem Professor an der nautischen Schule in Lussinpiccolo **Josef Zi** der Staats-Realschule in Rovereto,

dem Professor am Staats-Gymnasium in Taus Dr. **Anton Zlatničel** akademischen Gymnasium in Prag,

dem Professor am Staats-Gymnasium in Rudolfswert **Jakob Zup** an der Staats-Realschule in Görz.

Der Minister für Kultus und Unterricht hat ferner er

A. Zu wirklichen Lehrern an Staats-Mittelschulen:

a. die provisorischen Lehrer:

Franz Benetka vom Staats-Real- und Obergymnasium in Píbram Realschule in Kladno,

Anton Doležel vom Staats-Gymnasium in Časlau für das Stas Leitomischl,

Dr. **Ernst Faselt** vom I. deutschen Staats-Gymnasium in Brünn für

Anton Friedl vom Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache Hradisch für das Staats-Gymnasium in Prerau,

Dr. **Leopold Juroszek** von der Staats-Realschule im XVI. Wiener für diese Anstalt,

Thomas Kalina von der Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtss für das Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Ungarisch-

Oreste Costa von der Staats-Realschule in Rovereto für diese Anstalt,

Mieczislaus Dąbrowski vom Staats-Gymnasium in Jaroslau für diese Anstalt,

Dr. Johann Demiańczuk vom V. Staats-Gymnasium in Lemberg für das Staats-Gymnasium in Stanislan,

Wilhelm Dreßler von der I. Staats-Realschule im II. Wiener Gemeindebezirke für das Staats-Gymnasium in Weidenau,

Dr. Rudolf Durst vom Staats-Gymnasium in Pola für das Staats-Gymnasium in Böhmisches-Leipa,

Wenzel Ferbr von der Staats-Realschule in Žižkov für das Staats-Gymnasium in Tabor,

Josef Fiegl vom Landes-Real- und Obergymnasium in Stockerau für das Staats-Gymnasium in Prachatitz,

Bonaventura Graczyński vom Staats-Gymnasium in Stryj für das Staats-Gymnasium mit polnischer Unterrichtssprache in Kołomea,

Heinrich Grünwald vom Staats-Gymnasium im VIII. Wiener Gemeindebezirke für das Staats-Gymnasium in Freistadt,

Johann Handl vom Staats-Gymnasium in Trebitsch für das Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Ungarisch-Hradisch,

Stephan Haupt vom Akademischen Gymnasium in Wien für das Staats-Gymnasium in Znaim,

Karl Hawlitschek von der III. deutschen Staats-Realschule in Prag für diese Anstalt,

Dr. Alfons Heinrich von der Kommunal-Realschule in Eger für die Staats-Realschule in Teplitz-Schönau,

Kuno Hočevar vom II. Staats-Gymnasium in Laibach für das Staats-Untergymnasium in Gottschee,

Leon Hoffmann von der griechisch-orientalischen Realschule in Czernowitz für das II. Staats-Gymnasium daselbst,

Ulrich Hujer vom Akademischen Gymnasium in Prag für das Staats-Gymnasium in Časlau,

Franz Jachimeczak vom Staats-Gymnasium in Bochnia für das I. Staats-Gymnasium in Tarnów,

Dr. Viktor Janda vom Staats-Real- und Obergymnasium in Smichow für die Staats-Realschule in Pardubitz,

Dr. Marian Janelli vom V. Staats-Gymnasium in Lemberg für das Staats-Gymnasium in Neu-Sandez,

Dr. Josef Jörg vom Staats-Gymnasium in Linz für die Staats-Realschule in Marburg,

Peter Kalinowski von der Staats-Realschule in Stanislan für die Staats-Realschule in Krosno,

Theodor Kern vom II. Staats-Gymnasium in Czernowitz für das Staats-Gymnasium in Radautz,

Dr. Matthäus Kević vom Staats-Gymnasium in Spalato, Weltpriester, für das Staats-Gymnasium in Mitterburg,

Adolf Kirchmann vom k. k. Gymnasium der Benediktiner zu den Schotten in Wien für das Staats-Gymnasium in Weidenau,

Dr. Franz Kneifel von der Staats-Realschule in Troppau für diese Anstalt,

Ludwig Koerber vom Staats-Gymnasium in Brody für diese Anstalt,

Johann Koim vom Staats-Gymnasium mit polnischer Unterrichtssprache in Kołomea für das Staats-Gymnasium in Jaroslau,

Personalsnachrichten

in **Kerkisch** vom Staats-Gymnasium im XVIII. Wiener Gemeindebezirke für das Gymnasium in Kaaden,

Kamill Kraft von der II. Staats-Realschule in Krakau für das IV. Staats-dieselbst,

oz **Kubík** vom Staats-Gymnasium in Pisek für das Staats-Gymnasium in Beneschau,

Eduard Kuntze vom II. Staats-Gymnasium in Lemberg für das Staats-Gymnasium ia,

ert **Kuzmanić** vom Staats-Gymnasium mit italienischer Unterrichtssprache in Zara ats-Unterrealschule daselbst,

Lampl von der III. deutschen Staats-Realschule in Prag für die Staats-Realschule en,

is **Lebenton** vom II. Staats-Gymnasium in Czernowitz für diese Anstalt,

Ernst Luninski von der II. Staats-Realschule in Lemberg für das Staats- in Buczacz,

islaus **Macheta** vom Staats-Gymnasium in Brody für das Staats-Gymnasium u ie,

nz **Mašner** vom Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Pilsen ats-Gymnasium in Hohenmauth,

rich **May** vom Staats-Gymnasium im XVII. Wiener Gemeindebezirke für das nasium in Ried,

Alfred Melzer vom Staats-Gymnasium in Görz für die Staats-Realschule u eld,

imir **Midowicz**, k. und k. Oberleutnant im 75. Infanterieregiment und Lehrer an enschule in Lemberg, für das Staats-Gymnasium in Jasło,

Hans Mürli vom Staats-Gymnasium in Klagenfurt für das Staats-Gymnasium is ,

Josef Müller von der Staats-Realschule in Triest für das Staats-Gymnasium daselbst,

nz **Nagórzański** vom II. Staats-Gymnasium in Rzeszów für diese Anstalt,

Franz Neklapil, supplirenden Religionslehrer am Staats-Gymnasium in Iglau nstalt,

is **Netzer** von der Franz Joseph-Realschule in Wien für die Staats-Realschule in Schönau,

Eduard Niezabitowski vom Staats-Gymnasium bei St. -Gymnasium in Nowy Targ,

Josef Novák von der Staats-Realschule mit böhmisch tstadt für das Staats-Gymnasium in Jungbunzlau,

as **Ordinanz** vom griechisch-orientalischen Gymnasium in S in Sereth,

Anton Papež von der Staats-Realschule in Görz für die

olf **Pazderník** von der Staats-Realschule mit böhmisch tstadt für die Staats-Realschule in Pardubitz,

Theodor Pesta von der Staats-Realschule im I. Wie Realschule in Bozen,

ixel **Pouč** vom Staats-Real- und Obergymnasium in Cl in Kladno,

on **Prehlik** von der Staats-Realschule mit böhmischer Un für das Staats-Gymnasium in Píbram,

Alfred Rachalski von der ersten Staats-Realschule in Krakau für da
in Stanislaw,

Adolf Raimondi degli Astolfi von der Staats-Realschule im IV. V
bezirke für das Staats-Untergymnasium in Gottschee,

Max Romanowsky vom Staats-Gymnasium im XVIII. Wiener G
das Staats-Gymnasium in Arnau,

Dr. Otto Rommel vom I. Staats-Gymnasium in Graz für das Albr
Teschen,

Ferdinand Schorn vom Staats-Gymnasium in Mährisch-Weiß
Staats-Realschule in Warnsdorf,

Othmar Sigmund von der Staats-Realschule in Görz für diese An

Josef Skrbínšek vom Staats-Gymnasium in Mies für das Staats-Gymn

Rudolf Škudera von der Staats-Realschule in Žižkov für die
Jungbunzlau,

Vinzenz Skupnik vom Landes-Real- und Obergymnasium in St
Staats-Gymnasium in Krumau,

Karl Sokolíček von der Staats-Realschule in Pardubitz für diese

Dr. Karl Stradner vom Staats-Gymnasium in Leoben für diese A

Dr. Julius Suchý vom Staats-Gymnasium in Píbram für die St
böhmischer Unterrichtssprache in Prag-Kleinseite,

Żdzisław Thullie von der I. Staats-Realschule in Lemberg für d
in Tarnopol,

Friedrich Tischner von der Staats-Realschule mit deutscher Un
Karolinenthal für die Staats-Realschule in Plan,

Adolf Tügel von der Landes-Realschule in Gding für die St
deutscher Unterrichtssprache in Brünn,

Dr. Eduard Traversa vom Staats-Gymnasium in Görz für diese

Karl Treven vom Staats-Gymnasium in Görz für das Staats-Gymnas

Vladimir Urban von der Staats-Realschule mit böhmischer Un
Prag-Kleinseite für die Staats-Realschule in Pisek,

Dr. Johann Uzel von der Staats-Realschule in Pisek für die
Pardubitz,

Johann Veitz von der Staats-Realschule mit böhmischer Unterricht
Neustadt für die Staats-Realschule in Rakonitz,

Gustav Verich, Aushilfskatechet an der Staats-Realschule mit böhm
sprache in Prag-Neustadt, für das Akademische Gymnasium in Prag,

Erich Voigt vom Albrecht-Gymnasium in Teschen für diese Anst

Josef Vejta, vom Staats-Gymnasium mit deutscher Unterrichtspr
für diese Anstalt,

Robert Vondruška, Lehramtskandidat, für die Staats-Realschule mit
richtssprache in Budweis,

Ferdinand Wagner von der I. Staats-Realschule im II. Wiener
für die Staats-Realschule in Plan,

Johann Walczak vom Staats-Gymnasium im Wadowice für da
in Jasło,

Dr. Johann Wilhelm vom Staats-Gymnasium in Píbram für da
in Časlau,

Personalnachrichten.

Richard Wittka vom Staats-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache

Ladislau Witwicki vom IV. Staats-Gymnasium

Anton Wohanka von der Staats-Realschule im Böhmerwald in Görz,

Karl Wolf vom Staats-Gymnasium in Triest,

Anton Zimmermann vom Staats-Gymnasium in Wien, abgetheilt für das Staats-Gymnasium in Mähren

Josef Zink von der Staats-Realschule in Teplitz

Ladislau Zlobicki vom II. Staats-Gymnasium in Prag.

B. Zu provisorischen Lehrern an Staats-Mittelschulen

die Supplenten:

Anton Baroni von der Staats-Realschule in Laibach für diese Anstalt,

Josef Daninger von der Staats-Realschule im VI. Wiener Gemeindebezirke für das Staats-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Prag-Altschadt,

Jaroslav Fikrie vom Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in den Weinbergen für die Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Wien,

Anton Fischer vom Staats-Gymnasium in Ober-Hollabrunn für diese Anstalt,

Anton Hrubý vom Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in den Weinbergen für das Staats-Gymnasium in Wien

provisorischen Lehrer am Staats-Gymnasium im II. Bezirk **Ritter von Kleemann** für das Sophien-Gymnasium

wirklichen Lehrer am Kommunal-Gymnasium in Rosau **s-Real- und Obergymnasium in Prag (Klemenecgasse),**

Josef Kupec vom Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache für das Staats-Real- und Obergymnasium in Klattau

Alois Lemberger von der Staats-Realschule im XV. Bezirk der Staats-Realschule mit deutscher Unterrichtssprache in Pilsen

Adolf Muschick vom Staats-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Grätz für diese Anstalt,

Stanislau Nikolau von der Staats-Realschule mit deutscher Unterrichtssprache in Neu-Stadt für die Staats-Realschule in Pardubitz,

Josef Novák vom Staats-Real- und Obergymnasium in Kladau

Georg Pitacco vom Staats-Gymnasium in Görz für diese Anstalt

Richard Riba vom Staats-Gymnasium in Schladau,

Franz Strauß von der Staats-Realschule in Linz für diese Anstalt,

Anton Snette vom Staats-Gymnasium in Villach für diese Anstalt

Josef Tichý von der Staats-Realschule in Jungbunzlau.

Dr. Lorenz Tretter vom III. Staats-Gymnasium in Graz für das Staats-
in Görz,

Dr. Thomas Voldřich vom Akademischen Gymnasium in Prag für die
schule in Pisek,

Dr. Josef Wolf vom Staats-Gymnasium in Feldkirch für diese Anstalt,

Franz Zabranský von der Staats-Realschule in Kladno für die Staats-Rea
böhmischer Unterrichtssprache in Budweis.

Der Minister für Kultus und Unterricht hat auf Grund des § 4 der im Einver
dem Ministerium für Kultus und Unterricht erlassenen Verordnung des Justizministe
31. Juli 1896, R.-G.-Bl. Nr. 151, betreffend die Errichtung von Sachvers
Kollegien in Sachen des Urheberrechtes, nach Ablauf der Funktionsdauer der
1898 bestellten Sachverständigen-Kollegiums für den Bereich der T
a Wien nachbenannte Persönlichkeiten auf die Dauer von sechs Jahre

Vorsitzenden

Im Freiherrn von Weckbecker, Hofrat und Kanzleidirektor ;
;

Vorsitzenden-Stellvertreter

Schalk, Hofopern-Kapellmeister;

Mitgliedern

; Fuchs, Komponisten und Ausbildungslehrer am Wiener Konservato
d Heuberger, Komponisten und Ausbildungslehrer am Wiener Kons
bert Hirschfeld,
sten Dr. Wilhelm Kienzl,
ster Eduard Kremser,
and Löwe, Direktor des Wiener Konzertvereines,
sebins Mandyczewski, Archivar der Gesellschaft der Musikfreunde
d von Perger, Direktor des Wiener Konservatoriums und
leger, kaiserlichen Rat Josef Weinberger.

ister für Kultus und Unterricht hat den Beschluß des Professoren-Koll
ochschule in Wien

if Zulassung

des Baudirektors der Stadt Baden Thomas Hefer als Privatdoze
teinhaltung und Wasserversorgung der Städte
an der genannten Hochschule bestätigt.

An der (künftighin staatlichen) Handelsakademie in Graz gelangt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine Lehrstelle für die kommerziellen im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierte Besetzung.

Die gehörig instruierten Gesuche sind bis 1. August d. J. bei der genannten Anstalt einzubringen.

An der Handelsabteilung der k. k. Handels- und nautischen italienischen Unterrichtssprache in Triest gelangt mit 1. September eine Stelle mit der Lehrbefähigung für höhere Handelsschulen zur Besetzung.

Mit dieser Lehrstelle sind die im Gesetze vom 19. September 1898, normierten Bezüge verbunden.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis Ende Juli d. J. bei der Direktion in Triest einzubringen.

Bewerber, die auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des Gesetzes Anspruch erheben, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Auf verspätet einlangende oder nicht gehörig belegte Gesuche wird genommen.

Am Staats-Gymnasium im XIII. Wiener Gemeindebezirke ist eine Dienestelle ab 1. September d. J. zu besetzen.

Mit dieser Stelle ist ein Jahresgehalt von 800 Kronen, die systemmäßig von 400 Kronen, der Anspruch auf Erlangung zweier Dienstalterszulagen à 1 fünf in definitiver Eigenschaft im Zivil-Staatsdienste vollstreckten Dienstjahre verbunden.

Bewerber um diese Dienestelle, auf welche zunächst die im Sinne des 19. April 1872, R.-G.-Bl. Nr. 60, vorzugsberechtigten Kandidaten und solcher hierzu geeigneter Kompetenten auch andere Anspruch haben, müssen dies in Wort und Schrift vollkommen mächtig sein und haben ihre eigenhändig vorschriftsmäßig instruierten, mit dem Nachweise über tadellose Konduite und gute Konstitution, gehörig belegten Gesuche bis 30. Juli d. J. bei der Direktion des Gymnasiums im XIII. Wiener Gemeindebezirke zu überreichen.

Jene Bewerber, welche sich mit entsprechenden Zeugnissen über die Gartenarbeiten mit der Bedienung der Zentralheizung und mit den Dienstverrichtungen physikalischen, chemischen und naturhistorischen Laboratorium ausweisen können, sonst gleicher Qualifikation den Vorzug.

Am Staats-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in (Graben) kommt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine wirkliche Lehrstelle für Naturgeschichte als Hauptfach, Mathematik und Naturlehre mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 17. Juli d. J. bei der Schulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche anzuführen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstverrichtungen Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Am Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Kön mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine provisorische Lehrstelle f als Haupt- und klassische Philologie als Nebenfach mit den im Gesetze tember 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Be

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterr Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 20. Juli d. J. beim schulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdok Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Am Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Kön mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine wirkliche Lehrstelle f und Deutsch als Hauptfächer, eventuell für Böhmisches als Haupt- und Philologie als Nebenfach mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R. normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesu zuführen.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterr Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 20. Juli d. J. beim schulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdok Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Am Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Wi mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine wirkliche Lehrstelle f und Deutsch als Hauptfächer, eventuell für Böhmisches als Hauptfach, Griechisch als Nebenfächer mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R. normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterr Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 15. Juli d. J. beim l schulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesu zuführen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdok Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Am Landes-Unter- und Kommunal-Obergymnasium mit deutscher sprache in Mährisch-Neustadt gelangen mit Beginn des Schuljahres 190 Lehrstellen zur Besetzung, und zwar:

eine Lehrstelle für philosophische Propädeutik und G: Hauptfächer und Latein als Nebenfach, eventuell für Latein un als Hauptfächer mit subsidiärer Verwendung für philosophi dentik und

zwei Lehrstellen für Deutsch als Hauptfach in Verbindung mi Philologie als Nebenfach.

Mit diesen Lehrstellen sind die für Staats-Mittelschulen normierten Bezüge

Das Reziprozitätsrecht wurde der Anstalt durch den Ministerial-Erlass vom Z. 14332, zuerkannt.

Die gehörig belegten Gesuche sind bis 20. Juli d. J. beim Gemei königlichen Stadt Mährisch-Neustadt einzubringen.

Am Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrie-
mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine wirklich
als Haupt- und klassische Philologie als Nebenfach s

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die systemmäßi
ihre gehörig instruierten Gesuche mit dem etwaigen Ansuchen
Dienstjahren im vorgeschriebenen Dienstwege bis 10. Juli d. J. beim k. k. Landes-
schulrate für Mähren in Brünn einzubringen.

Am Staats-Gymnasium in Nikolsburg gelangt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906
eine Lehrstelle für klassische Philologie als Hauptfach und deutsche Sprache
als Nebenfach, wobei die subsidiarische Verwendbarkeit für den Unterricht in der böhmischen
Sprache unter gleichen Umständen einen Vorzug begründet, zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die systemmäßigen Bezüge verbunden sind, haben
ihre gehörig instruierten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis 26. Juli d. J. beim
k. k. Landesschulrate für Mähren in Brünn einzubringen und in ihnen ein etwa
beabsichtigtes Ansuchen um Anrechnung von Supplenten-Dienstjahren ersichtlich zu machen.

An dem mit Öffentlichkeitsrecht ausgestatteten, von der „Matice Ostravská“
erhaltenen böhmischen Obergymnasium in Mährisch-Ostau kommen mit Beginn des
Schuljahres 1905/1906 zwei wirkliche Lehrstellen für klassische Philologie
als Hauptgegenstand und böhmische Sprache als Nebengegenstand zur Besetzung.

Bezüge wie an den Staatsanstalten mit einer Ortzulage von 300 Kronen.

Die gehörig instruierten, an die „Matice Ostravská“ gerichteten Gesuche sind bis
20. Juli d. J. bei der Direktion der Anstalt einzubringen.

Am Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Prerau gelangt
mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine provisorische Lehrstelle für klassische
Philologie als Haupt-, Böhmisches als Nebenfach zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die systemmäßigen Bezüge, jedoch keineswegs der
Anspruch auf definitive Bestätigung und Zuerkennung der Quinquennalszulagen verbunden sind,
haben ihre gehörig instruierten Gesuche mit dem etwaigen Ansuchen um Einrechnung von
Supplenten-Dienstjahren im vorgeschriebenen Dienstwege bis 10. Juli d. J. beim
k. k. Landesschulrate für Mähren in Brünn einzubringen.

Am Kaiser Franz Joseph-Gymnasium (Landes-Unter- und Kommunal-Ober-
gymnasium) mit deutscher Unterrichtssprache in Mährisch-Schönberg gelangt mit
Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine Lehrstelle für Deutsch als Hauptfach in
Verbindung mit klassischer Philologie zur Besetzung.

Mit dieser Lehrstelle sind die für Staats-Mittelschulen normierten Bezüge verbunden.

Das Reziprozitätsrecht wurde der Anstalt durch den Ministerial-Erlaß vom 19. November 1894,
Z. 21182, zuerkannt.

Die ordnungsmäßig belegten Gesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege bis 31. Juli d. J.
beim Gemeinderate der Stadt Mährisch-Schönberg

An der Staats-Realschule im VII. Wiener Gemeinde-
Schuljahres 1905/1906 eine Lehrstelle für Mathematik
mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 17
Besetzung.

Die gehörig belegten, an das k. k. Ministerium für Kultus und
sind bis 10. Juli d. J. auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bei
für Niederösterreich in Wien einzubringen.

Bewerber, welche auf Grund des § 10 des genannten Geset
ihrer Supplenten-Dienstzeit erheben, haben dies im Gesuche selbst
Verspätet eingelangte oder nicht vorschriftsmäßig belegte Gesuc

An der **Staats-Realschule in Steyr** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 die Stelle des Direktors mit den gesetzlich normierten Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 20. Juli d. J. beim k. k. Landes-schulrate für Oberösterreich in Linz einzubringen.

Unvollständig belegte oder verspätet eingelangte Gesuche werden nicht berücksichtigt.

An der **Staats-Realschule in Graz** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine wirkliche Lehrstelle für Mathematik und darstellende Geometrie als Hauptfächer mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig belegten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind bis 28. Juli d. J. auf dem vorgeschriebenen Dienstwege beim k. k. Landes-schulrate für Steiermark in Graz einzubringen.

Bewerber, die im Sinne des § 10 des genannten Gesetzes auf die Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit Anspruch erheben, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Verspätet eingelangte oder nicht vorschriftsmäßig belegte Gesuche werden nicht berücksichtigt.

An der **Kommunal-Realschule in Triest** gelangen mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 folgende Lehrstellen zur Besetzung, und zwar:

1. eine Lehrstelle für Mathematik und darstellende Geometrie und
2. eine Lehrstelle für italienische und deutsche Sprache und Literatur als Hauptfächer.

Mit diesen Stellen ist ein Jahresgehalt von 3000 Kronen verbunden mit dem Anrechte auf fünf Quinquennalzulagen (die erste und zweite zu je 400 Kronen, die dritte, vierte und fünfte zu je 600 Kronen) für je fünf Jahre befriedigender Dienstleistung unter Anrechnung der Dienstleistung als wirklicher Lehrer an einer österreichischen Staats-Mittelschule oder einer mit dem Öffentlichkeitsrechte ausgestatteten Mittelschule, bei welcher in dieser Hinsicht Reziprozität geübt wird; ferner das in die Pension nicht einrechenbare Quartiergeld von 800 Kronen jährlich.

Für die Quinquennalzulagen kann auch die an einer der gedachten Schulen in der Eigenschaft als Supplent nach erlangter voller Lehrbefähigung zurückgelegte Dienstzeit mit normaler Stundenzahl bis zu fünf Jahren angerechnet werden.

Die Kompetenzgesuche sind zu belegen: mit dem Geburtsscheine, dem Nachweise der österreichischen Staatsbürgerschaft, einem amtärztlichen Zeugnisse über die gesunde Körperkonstitution, insbesondere über die Gesundheit der Augen, mit dem Lehrbefähigungszugnisse hinsichtlich der besagten Fächer für Realschulen mit italienischer Unterrichtssprache, endlich mit den Dokumenten über die bisherige Dienstleistung und dem Nachweise über bereits etwa erlangte Quinquennalzulagen.

Die an einer öffentlichen oder mit dem Öffentlichkeitsrechte ausgestatteten Anstalt angestellten Bewerber haben ihre Gesuche im Dienstwege, die übrigen direkt beim Einreichungsprotokolle des Triester Stadtmagistrates bis 15. Juli d. J. einzubringen.

An der **Staats-Realschule in Dornbirn** kommen mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 zwei Supplentenstellen zur Besetzung, und zwar:

1. eine Supplentenstelle für Deutsch und Französisch und
2. eine Supplentenstelle für Italienisch in Verbindung mit Deutsch oder Französisch.

Bewerber um diese Stellen wollen ihre mit den nötigen Belegen versehenen Gesuche bis 10. Juli d. J. an die Direktion der Anstalt einsenden.

An der **Staats-Realschule in Elbogen** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine volle Supplentenstelle für französische und deutsche Sprache zur Besetzung.

Geprüfte oder auch ungeprüfte Bewerber wollen ihre dokumentierten Gesuche bis 25. Juli d. J. an die Direktion der Anstalt einsenden.

gelangt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine wirkliche Lehrstelle für Böhmisches und Deutsch als Hauptfächer zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die systemmäßigen Bezüge verbunden sind, haben ihre gehörig instruierten Gesuche mit dem etwaigen Ansuchen um Einrechnung von Supplenten-Dienstjahren im vorgeschriebenen Dienstwege bis 24. Juli d. J. beim k. k. Landeschulrate für Mähren in Brünn einzubringen.

An der k. und k. Marine-Unterrealschule in Pola gelangt eine Lehrstelle für Deutsch und Französisch, eventuell Deutsch und Englisch als Hauptfächer zur sofortigen Besetzung.

Die Unterrichtssprache ist die deutsche.

Mit dieser Lehrstelle ist ein Gehalt von 2800 Kronen, eine Aktivitätszulage von 500 Kronen, derzeit eine Quartiersentschädigung von 400 Kronen jährlich, ferner der Anspruch auf fünf Quinquennalzulagen, von denen die beiden ersten mit 400, die drei letzten mit 600 Kronen bemessen sind und im Falle eintretender Dienstuntauglichkeit der Anspruch auf Pensionierung nach den hierfür gültigen gesetzlichen Normen verbunden. Bei der definitiven Anstellung gebührt überdies ein Equipierungsbeitrag von 160 Kronen.

Das Lehrpersonale der k. und k. Marine-Unterrealschule gehört zum Status der Marinebeamten für das Lehrfach; die Professoren bekleiden die IX. Rangklasse und können auf Grund einer in jeder Richtung befriedigenden Dienstleistung nach Erlangung der zweiten Alterszulage in die VIII., nach Erlangung der vierten Alterszulage in die VII. Rangklasse befördert werden.

Bewerber, welche an einer öffentlichen Mittelschule in definitiver Anstellung sich befinden, werden mit allen erworbenen Ansprüchen übernommen. Nicht definitiv angestellte Bewerber oder solche, welche das Probejahr noch nicht abgelegt haben, können nach einer einjährigen Probefristzeit, beziehungsweise nach Erfüllung der vorgenannten Bedingung definitiv ernannt werden. Die in diesem Provisorium zugebrachte Dienstzeit wird jedoch nach der definitiven Ernennung sowohl für die Bemessung der Quinquennalzulagen, als auch bei der seinerzeitigen Pensionierung in die Dienstzeit eingerechnet.

Die Bewerber haben ihre an das k. und k. Reichs-Kriegs-Ministerium Marine-Sektion in Wien gerichteten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bei den Admiralaten in Pola einzubringen und den Gesuchen, die das 40. Lebensjahr, die österreichische, beziehungsweise ungarische Staatsangehörigkeit, die Studien, die Lehrbefähigung und eventuell die ihre Verwendung ausweisenden Dokumente, sowie ein von einem Militärarzt über ihren Gesundheitszustand beizuschließen.

Die Kosten der Übersiedlung vom gegenwärtigen Wohnorte nach Pola nach dem für Marinebeamte der IX. Rangklasse festgesetzten Ausweis wird zu diesem Zwecke eine Marschroute ausgestellt und ein entsprechendes Verrechnungsgewährt.

Eventuelle Auskünfte können von der Präsidial-Kanzlei des Ministeriums „Marine-Sektion“ in Wien direkt eingeholt werden.

An dem öffentlichen Mädchen-Lyzeum des Schulvereins in Wien, VIII., Langegasse 47, kommt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine definitive Lehrstelle für Geschichte und Geographie zur Besetzung.

Bewerber (Bewerberinnen), welche die Lehrbefähigung für Geschichte und Geographie nachweisen können, wollen ihre Gesuche bis 15. Juli d. J. an das Präsidium des Schulvereins in Wien, VIII., Langegasse 47, einsenden.

Die näheren Auskünfte über die Anstellungsmodalitäten erteilt

An dem mit dem Öffentlichkeitsrechte ausgestatteten sechsklassigen Mädchen-Lyzeum mit böhmischer Unterrichtssprache des Vereines „Vesna“ in Brünn kommt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 die Stelle einer wirklichen Lyzeallehrerin (geprüft für Mädchen-Lyzeen) für die böhmische und deutsche Sprache zur Besetzung.

Mit der Lehrerinstelle (geprüft für Mädchen-Lyzeen) ist ein Jahresgehalt von 2400 Kronen und eine Aktivitätszulage von 600 Kronen verbunden. Die Ansprüche auf Quinquennalzulagen und Pension sind dieselben wie an den öffentlichen Mittelschulen.

Die Stellen am Lyzeum werden in der Weise besetzt, daß das Kuratorium des Lyzeums ein Terno vorschlägt und das k. k. Ministerium aus dem Terno eine Kompetentin wählt.

Bewerberinnen um diese Lehrstelle haben ihre an das Kuratorium des Mädchen-Lyzeums des Vereines „Vesna“ in Brünn gerichteten, mit der Nachweisung der Befähigung zur Ausübung des Lehramtes am Lyzeum und mit der Nachweisung der bisherigen Verwendung belegten Gesuche bis 10. August d. J. bei der Direktion desselben Mädchen-Lyzeums einzubringen, woselbst auch die Statuten der Anstalt sowie alle näheren Anskünfte erhältlich sind.

An der k. k. Lehrerinnenbildungsanstalt in Graz kommt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 die Stelle einer Übungsschullehrerin mit den normalmäßigen Bezügen zur Besetzung.

Etwaige Ansprüche auf Anrechnung der an öffentlichen Volks- und Bürgerschulen zugebrachten Dienstzeit sind im Gesuche ausdrücklich geltend zu machen, da nachträglich erhobene Ansprüche nicht berücksichtigt werden können.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 31. Juli d. J. beim k. k. Landes-schulrate für Steiermark in Graz einzubringen.

Auf verspätete oder nicht mit den erforderlichen Dienstesdokumenten versehene Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der k. k. Lehrerbildungsanstalt in Bozen kommen mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 zwei Hauptlehrerstellen für Unterrichtssprache, Geographie und Geschichte mit den gesetzlich normierten Bezügen zur Besetzung.

Die vorschriftsmäßig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege bis 20. Juli d. J. beim k. k. Landes-schulrate für Tirol in Innsbruck einzubringen.

Allfällige Ansprüche auf Einrechnung der an öffentlichen Volksschulen oder an einer Übungsschule zugebrachten Dienstzeit sind in den Gesuchen anzuführen, da nachträglich erhobene Ansprüche keine Berücksichtigung finden.

Für eine der beiden Hauptlehrerstellen ist bereits mit Kundmachung vom 15. Jänner 1904, Z. 5723, der Bewerbungskonkurs ausgeschrieben worden, die hiezu eingelangten Gesuche bleiben aufrecht.

An der k. k. Lehrerbildungsanstalt mit böhmischer Unterrichtssprache in Prag kommt mit Beginn des I. Semesters des Schuljahres 1905/1906 die Stelle eines wirklichen Religionslehrers mit den Bezügen eines Hauptlehrers und mit der Verpflichtung zur Erteilung des Religionsunterrichtes in sämtlichen Klassen der Lehrerbildungsanstalt (einschließlich der Übungsschule) mit den normalmäßigen Bezügen zur Besetzung.

Ansprüche auf Anrechnung der an öffentlichen Volksschulen oder in der Eigenschaft eines Übungsschullehrers an staatlichen Übungsschulen oder eines Supplenten an Mittelschulen zugebrachten Dienstzeit sind im Gesuche ausdrücklich geltend zu machen, da nachträglich erhobene Ansprüche nicht berücksichtigt werden können.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 10. Juli d. J. beim k. k. Landes-schulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Konkurs-Ausschreibungen.

1. Lehrerbildungsanstalt in Troppau gelangt mit dem Beginne des Schuljahres eine provisorische Übungsschullehrerstelle mit den normalen Besetzung.

um diese Stelle müssen die Lehrbefähigung für die III. Fachgruppe an die Verwendbarkeit für Turnen oder Böhmisches nachweisen.

instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten vorgeschriebenen Dienstwege bis 25. Juli d. J. beim k. k. Landes-Schlesien in Troppau einzubringen.

eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Rücksicht genommen werden.

Staats-Gewerbeschule in Reichenberg gelangt mit Beginn des Studienjahres eine Lehrstelle für theoretische und angewandte Mechanik zur

stelle in der IX. Rangklasse ist ein Anfangsgehalt von jährlich 2800 Kronen, von 500 Kronen, der Anspruch auf fünf Quinquennalzulagen von 400 Kronen und bei der Beförderung in die VIII. Rangklasse die entsprechende Erhöhung 10 Kronen verbunden.

um diese Stelle haben den Nachweis über ihre wissenschaftliche Befähigung, dem mathematischen Gebiete, ferner über eine entsprechende praktische und ihre an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht stilisiertem curriculum vitae und einem von der Heimatgemeinde ausgestellt und in politischen Behörde bestätigten Wohlverhaltenszeugnisse, in welchem der Verlauf angeführt ist, zu belegen. Die Gesuche sind bis 20. Juli d. J. bei der k. k. Staats-Gewerbeschule in Reichenberg einzubringen.

Einklassigen Handelsschule in Salzburg kommt mit Beginn des Schuljahres die Stelle eines wirklichen Lehrers für die kommerzielle zur Besetzung.

welche die Befähigung zur Erteilung des Unterrichtes in der französischen Sprache, erhalten den Vorzug.

Angewandte erfolgt zunächst provisorisch gegen halbjährige Kündigung. Nach dem Kuratorium mit Genehmigung des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht oder Dienstleistung das Definitivum verleihen unter eventueller Anrechnung der Dienstzeit. Lehrkräfte, welche bereits an anderen Handelsschulen in definitiver Stellung dort definitiv angestellt und bei besonderer Qualifikation kann ihnen die in Handelsschulen oder in der Praxis zugebrachte Zeit als Dienstzeit anzurechnet werden.

Bei der Anstellung beträgt der Gehalt 2000 Kronen (Lehrverpflichtung 23 Stunden) an Staats-Mittelschulen.

Angewandte geprüfter Bewerber können auch ungeprüfte Bewerber mit geringeren Bezügen bestellt werden.

Angewandte bis 20. Juli d. J. an das Kuratorium einbringen, unter Beischließung aller Belege über Alter, Lehrfähigkeit und praktische Verwendung.

1. Staats- und vom Lande Tirol unterstützte Handelsschule in Tirol, kommt mit 1. September d. J. die Handelsfächer zur Besetzung.

Angewandte welche Stenographieunterricht übernehmen wird vorläufig provisorisch besetzt mit einem Fixum von 2000 Kronen wöchentlich.

Angewandte sind bei der Direktion der städtischen Handelsschule einzubringen.

An der städtischen zweiklassigen Handelsschule in Hofe gelangen mit 15. S. folgende Lehrstellen zur Besetzung:

1. Eine wirkliche Lehrstelle für Deutsch, deutsche Korre und Böhmis.

Mit dieser Stelle sind die für Staats-Mittelschulen bestimmten Bezüge verbunden (Reichsgesetz vom 19. September 1898, Z. 173, R.-G.-Bl.). Bezüglich d sowie der Pensionierung gelten analog die für Staats-Mittelschullehrer geltigen gesetzlich. Die Lehrverpflichtung beträgt 20 Stunden wöchentlich.

Da auf eine gründliche praktische Kenntnis der deutschen besonderes Gewicht gelegt wird, können sich um diese Lehrstelle auch solche böhmischer Nationalität bewerben, die aus der I. Fachgruppe für deutsche Schulen geprüft sind.

In Ermangelung approbierter Bewerber wird diese Lehrstelle auch an im Prüf befindliche Supplenten mit einem Jahresgehalte von 2000 Kronen bei 20stündiger Lehr provisorisch verliehen. Mehrleistungen werden nach den für Staats-Mittelschullehr Normen remunert.

2. Eine Hilfslehrerstelle für kaufmännische Fächer mit einem Jahresgehalte von 2000 Kronen bei 20stündiger Lehrverpflichtung. Remuneration für eventuelle Überstunden nach den für Staats-Mittelschullehrer gelten.

In Ermangelung geprüfter Bewerber können nur solche Lehramtskandidaten gezogen werden, welche eine mindestens vierjährige Praxis und praktische der Stenographie nachweisen können.

Die an das Kuratorium der städtischen Handelsschule in Hofe Gesuche sind bis 12. Juli d. J. bei der Direktion der genannte einzubringen.

An der österr.-ungar. Schule für Knaben und Mädchen in Konstantin einer mit dem Öffentlichkeitsrechte ausgestatteten Privat-Volks- und Bürgerschule, Beginn des Schuljahres 1905/1906, d. i. mit 1. September d. J., eine Bürgersch und eine Volksschullehrerstelle zur Besetzung.

a) Mit der Bürgerschullehrerstelle ist ein Jahresgehalt von 120 t Gold (1 türk. Lira = 21 K 65 h) und ein jährliches Quartiergeld von 24 türk kein Anspruch auf Pension verbunden. Nach je drei Jahren zufriedenstellender wird der Gehalt um 12 türk. Lira pro Jahr erhöht, bis er nach vollendetem 18 die Maximalhöhe von 204 türk. Lira jährlich, inklusive Quartiergeld erreicht.

b) Mit der Volksschullehrerstelle ist ein Jahresgehalt von 120 türk. (1 türk. Lira = 21 K 65 h) und ein jährliches Quartiergeld von 24 türk. Lir Anspruch auf Pension verbunden. Nach je drei Jahren zufriedenstellender Dienstleist Gehalt um 12 türk. Lira pro Jahr erhöht, bis er nach vollendetem 18. Di Maximalhöhe von 186 türk. Lira jährlich, inklusive Quartiergeld erreicht. Der Vo kann, wenn er für Bürgerschulen geprüft ist, in der Zwischenzeit eventuell zum Bür vorrücken.

Es werden grundsätzlich nur solche Bewerber berücksichtigt, die sich schriftlich mindestens drei Jahre an genannter Anstalt zu wirken. Sowohl dem Schulrate : Lehrer steht es frei, unter Umständen mindestens vier Monate vor Ablauf des Sc Dienstverhältnis zu künden.

Die Bewerber um diese Stelle müssen ledig sein und mindestens die B deutsche Volksschulen nachweisen.

Bei sonst gleicher Qualifikation erhalten solche Bewerber den Vorrang, welche schulen, namentlich für die humanistische (I.) Gruppe geprüft sind; weiters s der ungarischen oder italienischen Sprache mächtig und befähigt sind, den Unter dieser Sprachen zu erteilen; ferner jene, welche ein besonderes Geschick haben, c im Zeichnen, Turnen und im Gesange zu erteilen oder geeignet sind, die naturwiss Sammlungen in Ordnung zu halten.

Konkurs-Ausschreibungen.

Der Bewerber hat im Gesuche genau anzugeben, wie zu Ernennende im öffentlichen Dienste, so soll er bei injährigem Urlaub von der ihm vorgesetzten Behörde der Beiträge zur Lehrpensionskasse erbitten, damit künftigen Rechten reserviert bleiben. Nötigenfalls die Vertretungsbehörde in Konstantinopel unterstützen. Urlaubes angelegen sein lassen wird, für eine Verläu-

die Reisekosten erhält jeder der Ernannten eine Ver- schuß von 100 Franks in Gold für die aus eigene eise erhalten nur jene Lehrkräfte, welche minde- ben.

vor Ablauf von zwei Jahren seinen Dienstposten v- sind 75 Franks in Gold zurückzuerstatten.

gehörig dokumentierte, an den Schulrat der ös- opel zu richtende Gesuch ist durch die vorgesetz- . und k. Konsulat in Konstantinopel einz- kräfte mit dem bloßen Reifezeugnisse oder mit nich- , welche das Gesuch zu spät oder mit Umgehung d- berücksichtigt.

ge der Manz'schen k. u. k. Hof-Verlags- und
Wien, I., Kohlmarkt Nr. 20, ist

Die österreichischen Universi- täten-Sammlung

die österreichischen Universitäten gültig
Erlässe, Studien- und Prüfungsordnun-

ge des k. k. Ministeriums für Kultus und U-
amtlichen Akten herausgegeben

Dr. Leo Ritter Beck von Ma-

und

Dr. Karl von Kelle,

k. k. Ministerialräte im Ministerium für Kult-

Komplett in ungefähr 12 Lieferun-

Jede Lieferung kostet 1 K 5

Zu beziehen durch alle Buchhan-

K. K. Schulbücher-Verlag.

Die nachstehenden Artikel sind im Wege des k. k. Schulbücher-Verlages in Wien
(I., Schwarzenbergstraße 5), gegen eine Verschleißprovision von 20% zu beziehen:

A. Lehrbücher für Handels- und nautische Schulen.

- Budinich Melchiades**, Cenni di storia universale con riflesso alla storia del commercio e della navigazione. Preis, gebunden 1 K 60 h.
Gelcich Eugenio, Corso di Astronomia nautica ad uso delle scuole nautiche. Preis, gebunden 3 K.
Roth August, Trattato di Nautica terrestre, mit 8 Tafeln und 90 dem Texte beige gedruckten Figuren. Preis, broschiert 3 K 80 h, gebunden 4 K.

B. Lehrbücher für gewerbliche Schulen.

- Mück E.**, Leitfaden des statistisch-geographischen Unterrichtes an den österreichischen Werkmeisterschulen und an verwandten Lehranstalten. Preis, gebunden 90 h.
Kinzer Heinrich, Lehrtext für Mechanik. Zum Gebrauche der Fachschulen für Weberei, mit 57 in den Text gedruckten Original-Figuren. Preis, broschiert 1 K.
Fiedler Rudolf und Kollmann Franz Seraph., Lehrbuch der gewerblichen Buchführung und Wechselkunde etc. für die bautechnischen Abteilungen der Staats-Gewerbeschulen. Preis, gebunden 1 K 80 h.
Kollmann Franz Seraph., Lehrbuch der gewerblichen Buchführung und Kalkulation etc. für die mechanisch-technischen Abteilungen der Staats-Gewerbeschulen. Preis, gebunden 1 K 80 h.
 — — — Übungsblätter zum Lehrbuche der gewerblichen Buchführung für die mechanisch-technischen Abteilungen der Staats-Gewerbeschulen. Preis 2 K 40 h.
 — — — Übungsblätter zum Lehrbuche der gewerblichen Buchführung von Fiedler und Kollmann für die bautechnischen Abteilungen der Staats-Gewerbeschulen. Preis 2 K.
Barč Frant., Učebná kniha zeměpisná, pro všeobecné školy řemeslnické. Preis, gebunden 70 h.
Rehořovský V., Počítání živnostenské. Učebná kniha žákům pokračovacích škol průmyslových, jakož i pomůcka živnostníkům samostatným. Preis, gebunden 70 h.
Delejš Karel, Živnostenské písemnictví. Učebná kniha žákům průmyslových škol pokračovacích, řemeslnických, odborných a mistrovských jakož i pomůcka živnostníkům samostatným. Preis, gebunden 80 h.
 — — — Živnostenské účetnictví se stručnou naukou o směnkách; učebnice žákům průmyslových škol pokračovacích a mistrovských jakož i pomůcka živnostníkům samostatným. Preis, gebunden 80 h.
Funtek Anton, Slovensko-nemška slovnica z berilom za obrtne šole. Preis, gebunden 70 h.

C. Lehrbücher für Mittelschulen.

- Ritschel Augustin und Rypl, Dr. Matth.**, Methodisches Elementarbuch der böhmischen Sprache für die unteren Klassen der Mittelschulen mit deutscher Unterrichtssprache. Preis, broschiert 2 K.
Lendovšek Josef, Slovensches Elementarbuch für Mittelschulen und Lehrerbildungsanstalten. Preis, gebunden 1 K 60 h.
Krubý Timothej, Výbor z literatury řecké a římské pro české realky. Preis, broschiert 1 K 60 h, gebunden 2 K.
Katolički katekizam s kratkom povjestnicom vjerozakona. Preis, gebunden 90 h.
Grkinić Chrys., Кратка настава о Богослужбеним Уставима. Preis, broschiert 1 K.
Miklošić Fr. Dr., Slovensko berilo za peti gimnazijalni razred. Preis, gebunden 84 h.
 — — — Slovensko berilo za šesti gimnazijalni razred. Preis, gebunden 84 h.
 — — — Slovensko berilo za sedmi gimnazijalni razred. Preis, gebunden 84 h.
Šket, Dr. Jakob, Slovenska slovnica čitanka za sedmi in osmi razred srednjih šol. Preis, gebunden 3 K.
 — — — Staroslovenska čitanka za višje razrede srednjih šol. Preis, broschiert 3 K.

k. k. Schulbücher-Verlage in Wien, I., Schwarzenbergstraße Nr. 5, sind
zu beziehen und daselbst sowie durch jede Buchhandlung zu beziehen:

**Verleichende Übersicht der Unterschiede zwischen der
alten österreichischen und der neuen allgemeinen
deutschen Rechtschreibung.**

Von Dr. Richard von Muth.

Preis 12 h.

**Unterschiede zwischen bisheriger und neuer deutscher
Rechtschreibung.**

Für Schüler zusammengestellt

von Dr. Richard von Muth.

Preis 6 h.

**Für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis
Ausgaben mit einheitlichen Schreibweisen,**

und zwar:

Kleine Ausgabe, broschiert	. . .	à — K 20 h,
Große Ausgabe, broschiert	. . .	à — „ 90 „
„ „ gebunden	. . .	à 1 „ — „

Handbuch für den Unterricht über Gewerbehygiene und Unfallverhütung.

Beilage zum Verordnungsblatt

für den

Dienstbereich des Ministeriums für Kultus und U

Personalnachrichten.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchst unterzeichnetem emeritierten Universitätsprofessor, Hofrate Dr. Isidor Neumann den Adel dem Ehrenworte „Edler“ und dem Prädikate „Heilwart“ a. g. geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom dem Ministerialrate im Ministerium für Kultus und Unterricht Dr. Max Ritt von Heinlein das Komturkreuz des Franz Joseph-Ordens mit a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom dem Domacholaster des St. Pöltner Domkapitels und Alumnatsdirektor Dr. J den Orden der eisernen Krone III. Klasse mit Nachsicht der T verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom dem Direktor des I. Staats-Gymnasiums in Rzeszów Josef Noga das E des Franz Joseph-Ordens a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom dem Übungsschullehrer an der Lehrerbildungsanstalt in Görz Anton Skubin erbetenen Übernahme in den bleibenden Ruhestand das goldene Verdienst zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom dem pensionierten Oberlehrer Johann Strauß in Feistritz a. d. Drau d Verdienstkreuz mit der Krone a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom dem pensionierten Lehrer der städtischen St. Nikolaus-Volksschule in Krak Samborski das silberne Verdienstkreuz mit der Krone a. g. zu ver

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom dem Schuldieners an der rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät der deutsch in Prag und Hausmeister im Karolinum Adalbert Johann Wank aus A ihm erbetenen Versetzung in den bleibenden Ruhestand das silberne Verdienst der Krone a. g. zu verleihen geruht.

Personalnach:

Apostolische Majestät haben mit
erlaubt, daß dem Direktor der St. ...
les von ihm erbetenen Übertrittes in den bleibenden Ruhestand die Aller-
ennung für seine vieljährige, pflichteifrige und ersprießliche Dienstleistung
de.

. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 19. Juli d.
in der Lehrerbildungsanstalt mit böhmischer Unterrichtssprache in Pri-
t. anlässlich seiner erbetenen Übernahme in den bleibenden Ruhestand mit
Schulrates a. g. zu verleihen geruht.

Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 27. Juni d.
en Professor der Zoologie an der Universität in Graz Dr. Ludwig Böhm
Charakter eines ordentlichen Universitätsprofessors a.

. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 27. Juni d.
en Professor der Geologie und Palaeontologie an der Universität in Gr.
er den Titel und Charakter eines o
zu verleihen geruht.

Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster
en Professor der Zoologie an der deutschen
ation in Triest, Dr. Karl Isidor Cori d
hen Universitätsprofessors a. g. zu

. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster
tor in Visignano Johann Majer zum
atona a. g. zu ernennen geruht.

. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster
en Professor Dr. Hugo Spitzer zum or
der Universität in Graz a. g. zu er

. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster
Professor an der Universität in Wien D
rofessor des römischen Rechtes a
geruht.

. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster
und Gymnasialprofessor Dr. Franz Greh
klassischen Philologie an der bö
ennen geruht.

z. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchst
rofessor an der Universität in Czernowi
hen Professor der vergleichende
t in Lemberg a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlossenheit den Professor an der Staats-Realschule in Bielitz, Schulrat Direktor dieser Anstalt a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlossenheit den Professor am Staats-Gymnasium bei St. Hyazinth in Kraßburg zum Direktor des Staats-Gymnasiums in Bochnia mit 1. August 1905 a. g. zu ernennen geruht.

Der Minister für Kultus und Unterricht hat den Finanzkonsipisten Finanz-Landesdirektion Dr. Egon Ritter Loebenstein vom Ministerial-Konzipisten im Ministerium für Kultus und Unterricht zum

Der Minister für Kultus und Unterricht hat die Wahl des Prorektors der Akademie der bildenden Künste in Wien für die Studienjahre 1905/1906 und 1906/1907 bestätigt.

Vom Minister für Kultus und Unterricht wurde ernannt:

zum Präses

der rechtshistorischen Staatsprüfungskommission in Wien Hofrat Dr. Karl Groß,

zum Mitglieder

der Kommission zur Abhaltung der II. Staatsprüfung des landwirtschaftlichen Studiums an der Hochschule für Bodenkultur der forstlichen Produktionslehre an dieser Hochschule Dr. Adolf Ciesla,

der Prüfungskommission für allgemeine Volks- und Mittelschulen für den Rest der laufenden Funktionsperiode der Musiklehrer in Komotau Karl Steinwendner,

zum Inspektor

der höheren Handelsschulen (Handelsakademien) mit deutscher Sprache in Böhmen und Mähren neuerlich für die Dauer von 3 Jahren Professor der böhmischen Karl Ferdinands-Universität in Prag, Hofrat Dr. Josef Langer,

zum Bezirksschulinspektor

für die italienischen Volksschulen des Schulbezirkes Poreč Schulbezirkes Rovigno auf die restliche Dauer der laufenden Funktionsperiode am Staats-Gymnasium in Capodistria Johann Larcher,

im Schulbezirke Zara für die restliche Dauer der laufenden Funktionsperiode Übungsschullehrer an der Lehrerbildungsanstalt in Borgo-Erizzo

für die böhmischen Schulen im Schulbezirke Selčany Dr. Jan Novák in Blatná,

zum Musikinspektor in der VIII. Rangklasse der Lehrkräfte am Konservatorium in Prag Josef Ingert,

zu Konservatoren

der Zentralkommission zur Erforschung und Erhaltung der Kunst- und historischen Denkmale (I. Sektion) der Kustos am Museum Carnuntinum Josef Bortlik und der Kustosadjunkt am Kunsthistorischen Hofmuseum in Wien Dr. Rudolf Münsterberg,

zum Direktor

der Fachschule für Holzbearbeitung in Kolomea der Professor an der Staat-Gewerbeschule in Lemberg Lucian Baecker,

zum wirklichen Lehrer

am Staats-Gymnasium in Cilli der provisorische Lehrer an dieser Anstalt Walter Kaluscha,

am Staats-Gymnasium in Mährisch-Weiskirchen der Supplent am Staats-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Prag-Kleinseite Rudolf Kampe,

zu wirklichen Lehrern

am Staats-Gymnasium in Triest der provisorische Lehrer an dieser Anstalt Dr. Josef Vidossich und der Supplent ebendort Dr. Johann Merhar,

zum Hauptlehrer

an der Lehrerbildungsanstalt in Polička der Supplent am Staats-Gymnasium in Leitomischl Josef Svárovský,

an der Lehrerbildungsanstalt in Lemberg der Hauptlehrer an der Lehrerbildungsanstalt in Tarnopol Bohdan Kopytczak,

an der Lehrerbildungsanstalt in Samber der Übungsschullehrer an der Lehrerbildungsanstalt in Tarnopol Ignaz Suski,

zu Hauptlehrern

an der Lehrerbildungsanstalt in Sokal der Übungsschullehrer an dieser Anstalt Silvester Witoszyński und der Supplent ebendort Stanislaus Ritter von Juchnowicz,

zum Übungsschullehrer

an der Lehrerbildungsanstalt in Leitmeritz der Volksschullehrer Maximilian Schlegel in Altharzdorf,

an der Lehrerbildungsanstalt in Czernowitz der Bezirksschulinspektor Johann Abadker in Kimpolung,

zum definitiven Übungsschullehrer

an der Lehrerbildungsanstalt in Budweis der provisorische Übungsschullehrer an dieser Anstalt Wenzel Wonesch,

an der Lehrerbildungsanstalt in Polička der Volksschullehrer in Stálec Georg Mrštík,

zum provisorischen Übungsschullehrer

an der Lehrerbildungsanstalt in Budweis der Bürgerschullehrer Adolf Hudec Marschendorf,

an der Lehrerbildungsanstalt in Mies der Volksschullehrer Georg Distler Dürmaul,

an der Lehrerbildungsanstalt in Polička der Volksschullehrer in Soběs Wenzel Hrubý,

zum Lehrer in der IX. Rangsklasse

an der Fachschule für Bildhauer und Steinmetzen in Hořic der Ingenieur Bauadjunkt bei der Landes-Flußregulierungskommission in Prag Anton Vácha,

zum Lehrer in der IX. Rangsklasse

an der Staats-Gewerbeschule in Smichow der Ingenieur Sylvester Volenec in Prag,

zum Lehrer in der X. Rangsklasse

an der allgemeinen Staats-Handwerkerschule in Kladno der Volksschullehrer Josef Smazal,

zum Musiklehrer

an der Lehrerbildungsanstalt mit böhmischer Unterrichtssprache in Brünn der Musiklehrer an der Lehrerbildungsanstalt in Kremsier Ferdinand Vach,

an der Lehrerbildungsanstalt in Kremsier der Musiklehrer an der Lehrerinnenbildungsanstalt in Innsbruck Julius Rauscher,

zum definitiven Turnlehrer

an der Staats-Realschule in Böhmisches-Leipa der definitive Turnlehrer am Staats-Gymnasium in Bielitz Franz Dressel.

Der Minister für Kultus und Unterricht hat auf Grund des § 4 der im Einvernehmen mit dem Ministerium für Kultus und Unterricht erlassenen Verordnung des Justizministeriums vom 31. Juli 1896, R.-G.-Bl. Nr. 151, betreffend die Errichtung von Sachverständigen-Kollegien in Sachen des Urheberrechtes, nach Ablauf der Funktionsdauer des im Jahre 1898 bestellten Sachverständigen-Kollegiums für den Bereich der bildenden Künste in Prag auf die Dauer von sechs Jahren ernannt:

zum Vorsitzenden

Zdenko Grafen Thun-Hohenstein, Vizepräsidenten der Gesellschaft patriotischer Kunstfreunde in Böhmen;

zum Vorsitzenden-Stellvertreter

Adalbert Ritter von Lanna, Geschäftsleiter der Gesellschaft patriotischer Kunstfreunde in Böhmen;

zu Mitgliedern

Adalbert Hynais, Professor an der Kunstakademie in Prag,

Emil Lauffer, ordentlichen Professor an der deutschen technischen Hochschule in Prag,

Josef Myslbek, Professor an der Kunstakademie in Prag,

Dr. Heinrich Schmid, ordentlichen Professor an der deutschen Universität in Prag,

Zdenko Ritter Schubert von Soldern, ordentlichen Professor an der deutschen technischen Hochschule in Prag,

Hofrat Dr. Josef Stupecký, ordentlichen Professor an der böhmischen Universität in Prag und

Hofrat Josef Zitek, ordentlichen Professor an der deutschen technischen Hochschule in Prag.

Der Minister für Kultus und Unterricht hat die Beschlüsse der betreffende
 auf Zulassung
 des Dr. Alfred Fuchs als Privatdozenten für Psychiatrie
 an der medizinischen Fakultät der Universität in Wien,
 des Praktikanten an der Universitätsbibliothek in Wien Dr. Fri
 Privatdozenten für semitische Sprachen mit besonderer
 der Keilschriftforschung
 an der philosophischen Fakultät der Universität in Wien,
 des Prosektors an der Landeskrankenanstalt in Czernowitz Me
 Lucksech als Privatdozenten für Bakteriologie
 an der philosophischen Fakultät der Universität in Czernow
 des Assistenten Dr. Richard Fanto als Privatdozenten für Chemie der
 Nahrungs- und Genußmittel
 an der Hochschule für Bodenkultur, ferner
 die von dem Privatdozenten Dr. Stanislaus Grabski an der Universität in Krakau
 erworbene *venia legendi* für Philosophie und Methodologie der Sozialwissenschaften für die
 philosophische Fakultät der Universität in Lemberg als gültig anzuerkennen, bestätigt.

Der Minister für Kultus und Unterricht hat

dem beim Landesschulrate in Graz in Verwendung stehenden Oberlehrer Blasius Ambrožič,
 dem Oberlehrer an der Mädchen-Volksschule in Chrudim Josef Bekerus,
 dem Oberlehrer Josef Hoffmann in Elbogen,
 dem pensionierten Oberlehrer Anton Valentič in Opčina
 den Direktortitel,
 dem Lehrer an der Staats-Handwerkerschule in Linz Hermann Jülg,
 den Ausbildungslehrern am Konservatorium der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien
 Robert Fuchs, Gustav Geiringer, I. M. Grün, Franz Haböck, August Isert,
 Dr. Eusebius Mandyczewski und Alexander Römpler,
 den Ausbildungslehrerinnen am Konservatorium der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien
 Rosa Paumgartner-Papier und Irene Schlemmer-Ambros
 den Professortitel und
 eine Lehrstelle an der Staats-Realschule im VIII. Wiener Gemeinde-
 bezirke dem Professor an der Staats-Realschule in Troppau Roman Sohn und
 eine wirkliche Lehrstelle an der Handelsakademie in Lemberg dem
 Professor an der I. Staats-Realschule in Lemberg Paul Postel verliehen,
 den Bezirksschulinspektor für den Stadtbezirk Lemberg Kasimir Bruchnalski auf
 Grund Allerhöchster Ermächtigung *ad personam* in die VII. Rangs
 die Lehrerin an der Staats-Gewerbeschule in Graz Karoline
 Eigenschaft an die Kunststickereischule in Wien versetzt
 zum Werkmeister an der Fachschule für Kunstschl
 gräts den Hilfswerkmeister an dieser Schule Josef Zajíc und
 zum Werkmeister an der Fachschule für Wirkere
 Fabrikwerksführer Karl Mařík in Reichenau a. d. Ku. bestellt.

Konkurs-Ausschreibungen.

In die k. und k. Tierärztliche Hochschule in Wien und in die k. ung. Tierärztliche Hochschule in Budapest werden mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 zur Heranbildung von militärtierärztlichen Berufsbeamten Aspiranten aufgenommen, und zwar:

20 Aspiranten in die k. und k. Tierärztliche Hochschule in Wien und

10 Aspiranten in die k. ung. Tierärztliche Hochschule in Budapest.

Die Vortragssprache in der k. und k. Tierärztlichen Hochschule in Wien ist die deutsche, in der k. ung. Tierärztlichen Hochschule in Budapest die ungarische Sprache. Die Aufnahme findet nur in das I. Semester statt.

Die aufgenommenen Aspiranten führen die Bezeichnung „Militärveterinärakademiker“. Als Maximalalter der Aspiranten ist das 20. Lebensjahr festgesetzt.

Die Aufnahme als Veterinärakademiker ist mit der reversalischen Verpflichtung zur siebenjährigen aktiven militärtierärztlichen Dienstleistung im k. und k. Heere verbunden.

Die Militärveterinärakademiker werden während der Studiendauer auf Rechnung des Heeresbudgets — analog wie in den k. und k. Militärakademien (Dienstbuch 0—8) — gemeinschaftlich untergebracht und verpflegt, adjustiert, ausgerüstet und bewaffnet.

Sie haben weder ein Kollegiengeld zu erlegen noch für die Ablegung der Prüfungen oder für die Ausfertigung des Diplomes irgend eine Taxe zu entrichten.

Der Präklusivtermin für die Beendigung der tierärztlichen Studien durch die Militärveterinärakademiker ist derart festgesetzt, daß letztere nach beendetem vierten Studienjahre noch bis zur Ablegung der strengen Prüfungen, beziehungsweise Erlangung des tierärztlichen Diploms jedoch nicht länger als sechs Monate an der Anstalt zu verbleiben haben.

Eine Erstreckung des Präklusivtermines wird nur in besonders berücksichtigungswürdigen Fällen ausnahmsweise für kurze Zeit zugestanden.

Die eigenhändig geschriebenen und gehörig gestempelten *), an das ^{k. und k. Reichs-Kriegs-}_{k. und k. Gemeinsame} ministerium

Kriegsministerium gerichteten Gesuche sind ausnahmsweise in diesem Jahre, und zwar jene um Aufnahme als Militärveterinärakademiker in die k. und k. Tierärztliche Hochschule in Wien bis 20. August d. J. beim Kommando dieser Anstalt, jene um Aufnahme als Militärveterinärakademiker in die k. ung. Tierärztliche Hochschule in Budapest bis 20. Juli d. J. beim 4. Korpskommando in Budapest einzubringen.

Den Aufnahmesuchen sind beizuschließen:

- a) der Heimatsschein als Nachweis der Staatsbürgerschaft (österreichische, ungarische oder die bosnisch-herzegovinische Landesangehörigkeit);
- b) der Tauf- oder Geburtsschein;
- c) der Nachweis über den ledigen Stand;
- d) ein Sittenzeugnis (als solches dienen die Schulzeugnisse; mangelt in denselben die entsprechende Angabe oder ist seit der Ausstellung des Maturitätszeugnisses ein Zeitraum von mehr als sechs Monaten verflossen, so ist ein Sittenzeugnis von der zur Ausstellung desselben berufenen Behörde [Polizeibehörde oder Gemeindevorstand] beizubringen, im letzteren Falle auch nachzuweisen, womit der Aspirant sich während des erwähnten Zeitraumes beschäftigt und wo er sich aufgehalten hat); **)

*) Das Gesuch, das militärärztliche Zeugnis und der Revers sind je mit einer Stempelmarke von 1 Krone, die übrigen Beilagen des Gesuches, wenn sie nicht schon gestempelt sind, mit je einer Stempelmarke von 30 Heller zu versehen.

**) Die unter c) und d) angeführten Nachweise können mittels eines Dokumentes erbracht werden.

- e) das Impfzeugnis (nur dann, wenn die Impfung in dem militärärztlichen Zeugnisse nicht bestätigt ist);
- f) das von einem Militärarzte ausgestellte Zeugnis über die physische Kriegsdiensttauglichkeit;
- g) die Schulzeugnisse der letzten vier Klassen des vollständigen Gymnasiums oder der Realschule und das Zeugnis über die an einer solchen Mittelschule mit Erfolg bestandene Maturitätsprüfung.
- h) der Revers des Aspiranten hinsichtlich der Verpflichtung zur siebenjährigen aktiven militärärztlichen Dienstleistung im k. und k. Heere für die auf Kosten des Militärärzars absolvierten tierärztlichen Studien.

Die Unterschrift des Reversausstellers ist gerichtlich oder notariell zu legalisieren und, wenn dieser minderjährig ist, muß dem Reverse auch die Zustimmung des Vaters oder Vormundes, dann in Ansehung der Wichtigkeit der Verpflichtung auch jene der Kuratels(Pflegschafts)behörde beigesetzt sein.

Die Reisen der Aspiranten aus dem ständigen Aufenthaltsorte in die k. und k. Tierärztliche Hochschule in Wien und in die k. ung. Tierärztliche Hochschule in Budapest erfolgen auf Rechnung des Militärärzars.

Zur Bestreitung aller sonstigen Auslagen (für Verpflegung, Unterkunft, Gepäck, Lohnfahren etc.) erhält jeder Aspirant ein Pauschal von drei Kronen täglich.

Unmittelbar nach Erlangung des tierärztlichen Diploms werden die Militärveterinärakademiker assentiert und es erfolgt deren Ernennung zu Militär-Untertierarzt-Stellvertretern.

Die vollständigen Aufnahmebedingungen sind in der „Provisorischen Vorschrift über die Aufnahme von Aspiranten in die k. und k. Tierärztliche Hochschule in Wien, dann in die k. ung. Tierärztliche Hochschule in Budapest behufs Heranbildung zu militärärztlichen Berufsbeamten“ (Dienstbuch F—5, b) enthalten, welche durch die k. k. Hof- und Staatsdruckerei in Wien zu beziehen ist.

An der Neuen Wiener Handelsakademie und an dem Einjährig-Freiwilligen-Kurs der öffentlichen Handelsschule des Wiener kaufmännischen Vereines sind einige Lehrstunden für Deutsch und Geschichte zu besetzen.

Offerte mit curriculum vitae sind an das Kuratorium der Anstalt, Wien I., Johannesgasse 4, zu richten.

Am k. k. Maximilian-Gymnasium im IX. Wiener Gemeindebezirke gelangt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine Lehrstelle für Deutsch als Hauptfach und klassische Philologie als Nebenfach mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 30. Juli d. J. beim k. k. Landes-schulrate für Niederösterreich in Wien einzubringen.

Bewerber, die im Sinne des § 10 des genannten Gesetzes auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit Anspruch erheben, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Verspätet eingelangte oder nicht entsprechend instruierte Gesuche werden nicht berücksichtigt.

Am Staats-Gymnasium in Oberhollabrunn gelangt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine Lehrstelle für klassische Philologie mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 30. Juli d. J. beim k. k. Landes-schulrate für Niederösterreich in Wien einzubringen.

Bewerber, welche auf Grund des § 10 des genannten Gesetzes Anspruch auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit erheben, haben dies in dem Gesuche selbst anzuführen.

Verspätet eingelangte oder nicht vorschriftsmäßig belegte Gesuche werden nicht berücksichtigt.

Am Staats-Gymnasium in Oberhollabrunn gelangt mit Beginn des 1905/1906 eine Lehrstelle für Naturgeschichte als Hauptfach, Mathematik und Physik als Nebenfächer mit den im Gesetze vom 19. September 1898, Nr. 173, normierten Bezügen zur Besetzung.

Bewerber um diese Lehrstelle haben ihre gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis 30. Juli d. J. beim k. k. Landesschulrate für Niederösterreich in Wien einzubringen und etwaige Ansprüche auf Einrechnung der zurückgelegten Supplenten-Dienstzeit im Gesuche selbst zu erheben und zu begründen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht gehörig instruierte Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

Am Staats-Gymnasium in Krems gelangt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine Lehrstelle für klassische Philologie als Hauptfach, Deutsch als Nebenfach mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind bis 30. Juli d. J. auf dem vorgeschriebenen Dienstwege beim k. k. Landesschulrate für Niederösterreich in Wien einzubringen.

Bewerber, welche auf Grund des § 10 des genannten Gesetzes Anspruch auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit erheben, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Verspätet eingelangte oder nicht vorschriftsmäßig belegte Gesuche werden nicht berücksichtigt.

Am Staats-Gymnasium in Linz kommt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine provisorische Lehrstelle für klassische Philologie zur Besetzung.

Bewerber um diese Lehrstelle wollen ihre vorschriftsmäßig instruierten Gesuche bis 1. August d. J. beim k. k. Landesschulrate für Oberösterreich einbringen.

Am Staats-Gymnasium in Ried gelangt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine wirkliche Lehrstelle für Mathematik und Physik als Hauptfächer mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege bis 30. Juli d. J. beim k. k. Landesschulrate für Oberösterreich in Linz einzubringen.

Bewerber, die auf Anrechnung von Supplenten-Dienstjahren Anspruch machen, haben dies im Gesuche anzuführen.

Verspätet einlangende oder nicht gehörig belegte Gesuche werden nicht berücksichtigt.

Am Staats-Gymnasium in Marburg kommen mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 zwei wirkliche Lehrstellen mit den gesetzmäßigen Bezügen zur Besetzung.

1. eine Lehrstelle für deutsche Sprache als Hauptfach, klassische Philologie als Nebenfach und
2. eine Lehrstelle für Geographie und Geschichte als Hauptfach, Deutsch als Nebenfach.

Die gehörig belegten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 20. Juli d. J. beim k. k. Landesschulrate für Steiermark in Graz einzubringen.

Bewerber, die auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des Gesetzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, Anspruch machen, haben dies im Gesuche anzuführen.

Verspätete oder nicht entsprechend belegte Gesuche werden nicht berücksichtigt.

An den Mittelschulen in Dalmatien gelangen mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 folgende Lehrstellen mit den systemmäßigen Bezügen zur Besetzung, und zwar:

- I. Am k. k. Obergymnasium mit serbo-kroatischer Unterrichtssprache in Ragusa eine Lehrstelle für Mathematik und Physik als Hauptfächer;
- II. am k. k. Obergymnasium mit serbo-kroatischer Unterrichtssprache in Spalato
 - a) eine Lehrstelle für serbo-kroatische Sprache als Haupt-, klassische Philologie als Nebenfach,
 - b) eine Lehrstelle für klassische Philologie als Haupt-, deutsche Sprache als Nebenfach und
 - c) eine Lehrstelle für Geographie und Geschichte als Hauptfächer;
- III. am k. k. Obergymnasium mit serbo-kroatischer Unterrichtssprache in Zara
 - a) eine Lehrstelle für klassische Philologie als Hauptfach,
 - b) eine Lehrstelle für serbo-kroatische Sprache, Geographie und Geschichte als Hauptfächer und
 - c) eine Lehrstelle für Mathematik und Physik als Hauptfächer;
- IV. an der k. k. Oberrealschule mit serbo-kroatischer Unterrichtssprache in Spalato
 - a) eine Lehrstelle für serbo-kroatische und deutsche Sprache als Hauptfächer,
 - b) eine Lehrstelle für Mathematik und beschreibende Geometrie als Hauptfächer.

Die bezüglichlichen, mit den Dienstesdokumenten und der Dienstabtabelle versehenen Gesuche sind im Wege der vorgesetzten Behörde bis 5. August d. J. beim k. k. Landesschulrate für Dalmatien in Zara einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Am Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Prag-Tischlergasse kommt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine provisorische Lehrstelle für Deutsch als Hauptfach, Latein und Griechisch als Nebenfächer mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 30. Juli d. J. beim k. k. Landesschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Am Staats-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Budweis kommt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine wirkliche Lehrstelle für klassische Philologie als Hauptfach, Deutsch als Nebenfach mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 27. Juli d. J. beim k. k. Landesschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

ts-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache im Königliche Wein mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine provisorische Lehrstelle als Hauptfach, klassische Philologie als Nebenfach mit dem im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen zur Besetzung. rig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichtet auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 27. Juli d. J. beim k. k. Landesrat in Böhmen in Prag einzubringen.

, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen. Nicht eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche werden keine Rücksicht genommen werden.

ts-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Mies kommt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine wirkliche Lehrstelle für klassische Philologie als Hauptfach, Deutsch als Nebenfach mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen zur Besetzung.

rig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichtet auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 1. August d. J. beim k. k. Landesrat in Böhmen in Prag einzubringen.

, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen. Nicht eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche werden keine Rücksicht genommen werden.

litischen Ober-Realgymnasium in Tetschen a. d. E. kommt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine wirkliche Lehrstelle für klassische Philologie als Hauptfach, mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen zur Besetzung.

, welche für Propädeutik befähigt sind, erhalten unter gleichen Bedingungen die Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des Gesetzes vom 19. September 1898.

Angewandte Prüfung geprüfter Bewerber wird ein ungeprüfter angestellt. Die Gesuche sind bis 15. August d. J. an den Stadtrat zu richten.

ts-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Kremsitz mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 zwei Lehrstellen zur Besetzung, und eine Lehrstelle für klassische Philologie als Hauptfach und deutsche Sprache als Nebenfach und eine Lehrstelle für deutsche Sprache als Hauptfach und klassische Philologie als Nebenfach.

Die Bewerberinnen und Bewerber sind um diese Stellen, mit welchen die systemmäßigen Bezüge verbunden sind, im Gesuche anzugeben und im vorgeschriebenen Wege bis 30. Juli d. J. beim k. k. Landesrat für Mähren in Brünn einzubringen und ihnen die Anrechnung von Supplenten-Dienstjahren ersichtlich zu machen.

um diese Stellen, mit welchen die systemmäßigen Bezüge verbunden sind, im Gesuche anzugeben und im vorgeschriebenen Wege bis 30. Juli d. J. beim k. k. Landesrat für Mähren in Brünn einzubringen und ihnen die Anrechnung von Supplenten-Dienstjahren ersichtlich zu machen.

des-Unter- und Kommunal-Obergymnasium in Mährisch-Neustadt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine Lehrstelle für klassische Philologie als Hauptfach, deutsche Sprache als Nebenfach zur Besetzung.

um diese Stelle, mit welcher die systemmäßigen Bezüge verbunden sind, im Gesuche anzugeben und im vorgeschriebenen Wege bis 30. Juli d. J. beim k. k. Landesrat für Mähren in Brünn einzubringen und in ihnen ein etwa beabsichtigtes Ansuchen um die Anrechnung von Supplenten-Dienstjahren ersichtlich zu machen.

Am Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Ungarisch-Hradisch gelangt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine wirkliche Lehrstelle für klassische Philologie als Haupt-, Böhmisches als Nebenfach zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die systemmäßigen Bezüge verbunden sind, haben ihre gehörig instruierten Gesuche mit dem etwaigen Ansuchen um Einrechnung von Supplenten-Dienstjahren im vorgeschriebenen Dienstwege bis 26. Juli d. J. beim k. k. Landesschulrate für Mähren in Brünn einzubringen.

Am Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Ungarisch-Hradisch gelangt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine provisorische Lehrstelle für klassische Philologie als Haupt-, Böhmisches als Nebenfach zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die systemmäßigen Bezüge, jedoch keineswegs der Anspruch auf definitive Bestätigung und Zuerkennung von Quinquennalzulagen verbunden sind, haben ihre gehörig instruierten Gesuche mit dem etwaigen Ansuchen um Einrechnung von Supplenten-Dienstjahren im vorgeschriebenen Dienstwege bis 26. Juli d. J. beim k. k. Landesschulrate für Mähren in Brünn einzubringen.

Am Kaiser Franz Josef-Kommunal-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Mährisch-Ostrau, welches hinsichtlich der Dienstbehandlung des Lehrpersonales mit anderen öffentlichen Mittelschulen im Sinne des § 15 des Gesetzes vom 19. September 1898 im Verhältnis der Reziprozität steht, gelangen mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 zwei wirkliche Lehrstellen für klassische Philologie als Hauptfach und Deutsch als Nebenfach zur Besetzung.

Bei einer der Stellen bedingt die gleichzeitige Lehrbefähigung für Philosophie als Hauptfach unter sonst gleichen Verhältnissen einen Vorzug.

Auch wäre in einem Falle die subsidiarische Verwendbarkeit für den Unterricht aus böhmischer Sprache erwünscht.

Mit diesen Stellen sind die für Staats-Mittelschulen normierten Bezüge und außerdem eine durch den Gemeindevorstand alljährlich zu bewilligende Zulage von 300 Kronen verbunden.

Die ordnungsmäßig instruierten Gesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege bis 22. Juli d. J. beim Stadtvorstand in Mährisch-Ostrau einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, Anspruch erheben, haben dies in ihren Gesuchen selbst anzuführen.

Im Bedarfsfalle können die Stellen auch an unvollständig geprüfte oder ungeprüfte Bewerber als Supplenten verliehen werden. In diesem Falle wird jede wöchentliche Unterrichtsstunde aus einem Sprachfach mit 120 Kronen, aus einem anderen wissenschaftlichen Fach mit 100 Kronen jährlich honoriert und überdies eine Ortszulage von 400 Kronen gewährt.

Am Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Straßnitz gelangt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine wirkliche Lehrstelle für klassische Philologie als Haupt-, Böhmisches als Nebenfach zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die systemmäßigen Bezüge verbunden sind, haben ihre gehörig instruierten Gesuche mit dem etwaigen Ansuchen um Einrechnung von Supplenten-Dienstjahren im vorgeschriebenen Dienstwege bis 26. Juli d. J. beim k. k. Landesschulrate für Mähren in Brünn einzubringen.

Am Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Trebitsch gelangt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine wirkliche Lehrstelle für Deutsch als Haupt-, klassische Philologie als Nebenfach zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die systemmäßigen Bezüge verbunden sind, haben ihre gehörig instruierten Gesuche mit dem etwaigen Ansuchen um Einrechnung von Supplenten-Dienstjahren im vorgeschriebenen Dienstwege bis 26. Juli d. J. beim k. k. Landesschulrate für Mähren in Brünn einzubringen.

Am Staats-Gymnasium in Mährisch-Trübau gelangt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine Lehrstelle für klassische Philologie als Hauptfach und deutsche Sprache als Nebenfach zur Besetzung.

Bewerber um diese Lehrstelle, mit welcher die systemmäßigen Bezüge verbunden sind, haben ihre gehörig instruierten Gesuche im vorgeschriebenen Wege bis 30. Juli d. J. beim k. k. Landesschulrate für Mähren in Brünn einzubringen und in ihnen ein etwa beabsichtigtes Ansuchen um Anrechnung von Supplenten-Dienstjahren ersichtlich zu machen.

Am Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Troppau gelangt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine wirkliche Lehrstelle für Mathematik und Physik als Hauptfächer mit den gesetzlich normierten Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 22. Juli d. J. beim k. k. Landesschulrate für Schlesien in Troppau einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Unvollständig belegte oder verspätet eingelangte Gesuche werden nicht berücksichtigt.

Am Staats-Gymnasium in Bielitz gelangt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 die Stelle eines definitiven Turnlehrers mit den gesetzlich normierten Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 28. Juli d. J. beim k. k. Landesschulrate für Schlesien in Troppau einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer in der Eigenschaft eines Nebenlehrers mit voller Lehrverpflichtung eines definitiven Turnlehrers zurückgelegten Dienstzeit im Sinne des § 5 des Gesetzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Unvollständig belegte oder verspätet eingelangte Gesuche werden nicht berücksichtigt.

Am Staats-Gymnasium mit polnischer Unterrichtssprache in Teschen gelangt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine wirkliche Lehrstelle für Polnisch als Hauptfach, klassische Philologie als Nebenfach mit den gesetzlich normierten Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 22. Juli d. J. beim k. k. Landesschulrate für Schlesien in Troppau einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Unvollständig belegte oder verspätet eingelangte Gesuche werden

Am k. k. Albrecht-Gymnasium in Teschen gelangt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine wirkliche Lehrstelle für klassische Philologie mit den gesetzlich normierten Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 22. Juli d. J. beim k. k. Landesschulrate für Schlesien in Troppau einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Unvollständig belegte oder verspätet eingelangte Gesuche werden

Am Staats-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Radantz gelangt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine definitive Lehrstelle für klassische Philologie als Haupt- und Deutsch als Nebenfach mit den normalmäßigen Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege bis 20. Juli d. J. bei dem k. k. Landesschulrate für die Bukowina in Czernowitz einzubringen.

Etwaige Ansprüche auf Anrechnung der zurückgelegten Supplenten-Dienstzeit sind im Bewerbungsgesuche zu erheben.

Am Staats-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Radantz gelangt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine definitive Lehrstelle für Deutsch als Haupt-, klassische Philologie als Nebenfach mit den normalmäßigen Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege bis 25. Juli d. J. beim k. k. Landesschulrate für die Bukowina in Czernowitz einzubringen.

Etwaige Ansprüche auf Anrechnung der zurückgelegten Supplenten-Dienstzeit sind im Bewerbungsgesuche zu erheben.

Am Staats-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Sereth gelangen mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 zwei definitive Lehrstellen mit den normalmäßigen Bezügen zur Besetzung, und zwar:

- a) eine Lehrstelle für klassische Philologie als Haupt- und Deutsch als Nebenfach,
- b) eine Lehrstelle für Deutsch als Haupt- und klassische Philologie als Nebenfach.

Bewerber, welche überdies die Lehrbefähigung für Rumänisch oder Ruthenisch besitzen, werden bei sonst gleichen Umständen vorzugsweise berücksichtigt.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege bis 20. Juli d. J. bei dem k. k. Landesschulrate für die Bukowina in Czernowitz einzubringen.

Etwaige Ansprüche auf Anrechnung der zurückgelegten Supplenten-Dienstzeit sind im Bewerbungsgesuche zu erheben.

Am griechisch-orientalischen Gymnasium in Suczawa gelangt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine definitive Lehrstelle für klassische Philologie als Haupt- und Deutsch als Nebenfach mit den normalmäßigen Bezügen zur Besetzung.

Bewerber griechisch-orientalischen Glaubensbekenntnisses werden vorzugsweise berücksichtigt.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege bis 20. Juli d. J. bei dem k. k. Landesschulrate für die Bukowina in Czernowitz einzubringen.

Etwaige Ansprüche auf Anrechnung der zurückgelegten Supplenten-Dienstzeit sind im Bewerbungsgesuche zu erheben.

An der Staats-Realschule im III. Wiener Gemeindebezirke gelangt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine wirkliche Lehrstelle für Mathematik und darstellende Geometrie als Hauptfächer mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen zur Besetzung.

Die mit den erforderlichen Dokumenten versehenen, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 30. Juli d. J. beim k. k. Landesschulrate für Niederösterreich in Wien einzubringen.

Bewerber, welche im Sinne des § 10 des genannten Gesetzes Anspruch auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit erheben, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Verspätet eingelangte oder nicht entsprechend instruierte Gesuche werden nicht berücksichtigt.

An der Staats-Realschule im IV. Wiener Gemeindebezirke gelangt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine wirkliche Lehrstelle für Naturgeschichte als Hauptfach, Mathematik und Physik als Nebenfächer mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig belegten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 30. Juli d. J. beim k. k. Landes-schulrate für Niederösterreich in Wien einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des bezogenen Gesetzes Anspruch erheben, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Verspätet eingelangte oder nicht vorschriftsmäßig belegte Gesuche werden nicht berücksichtigt.

An der Staats-Realschule im VI. Wiener Gemeindebezirke gelangt mit Schuljahres 1905/1906 eine Lehrstelle für Französisch und Deutsch fächer mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierte zur Besetzung.

Die gehörig belegten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichtet sind bis 25. Juli d. J. auf dem vorgeschriebenen Dienstwege beim k. k. Landes-schulrate für Niederösterreich in Wien einzubringen.

Bewerber, welche auf Grund des § 10 des genannten Gesetzes Anspruch auf ihrer Supplenten-Dienstzeit erheben, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Verspätet eingelangte oder nicht vorschriftsmäßig belegte Gesuche werden nicht ber

An der Staats-Realschule im VI. Wiener Gemeindebezirke gelangt mit des Schuljahres 1905/1906 eine Turnlehrerstelle mit den im Gesetze vom 19. 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig belegten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht Gesuche sind bis 30. Juli d. J. auf dem vorgeschriebenen Dienstwege beim k. k. schulrate für Niederösterreich in Wien einzubringen.

Bewerber, welche auf Grund des § 5 des genannten Gesetzes Anspruch auf ihrer Supplenten-Dienstzeit erheben, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Verspätet eingelangte oder nicht vorschriftsmäßig belegte Gesuche werden nicht ber

An der Staats-Realschule im XVIII. Wiener Gemeindebezirke gelangt des Schuljahres 1905/1906 eine Lehrstelle für deutsche und fran Sprache mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht Gesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege bis Ende Juli d. J. beim k. k. schulrate für Niederösterreich in Wien einzubringen.

Bewerber, welche auf Einrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit Anspruch erhel dies im Gesuche selbst anzuführen.

Verspätet eingelangte oder nicht gehörig belegte Gesuche bleiben unberücksich

An der k. k. Franz Josef-Realschule in Wien (XX., Unterbergergasse mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine Lehrstelle für Mathematik un als Hauptfächer mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, f Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig belegten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht Gesuche sind bis 8. August d. J. auf dem vorgeschriebenen Dienstwege beim k. k. schulrate für Niederösterreich in Wien einzubringen.

Bewerber, welche auf Grund des § 10 des genannten Gesetzes Anspruch auf ihrer Supplenten-Dienstzeit erheben, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Verspätet eingelangte oder nicht vorschriftsmäßig belegte Gesuche werden nicht ber

An der **Staats-Realschule in Steyr** kommt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine provisorische Lehrstelle für Mathematik und darstellende Geometrie zur Besetzung.

Bewerber um diese Lehrstelle wollen ihre vorschriftsmäßig instruierten Gesuche im Dienstwege bis 1. August d. J. beim k. k. Landesschulrate für Oberösterreich in Linz einbringen.

An der **Staats-Realschule in Innsbruck** kommt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 bis auf Weiteres eine provisorische Lehrstelle für Mathematik und Physik als Hauptfächer zur Besetzung.

Mit dieser Stelle sind die normalmäßigen Bezüge, jedoch weder der Anspruch auf definitive Bestätigung im Lehramte noch auf Zuerkennung von Quinquennalzulagen verbunden.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis 20. Juli d. J. beim k. k. Landesschulrate für Tirol in Innsbruck einzubringen.

An der **Staats-Oberrealschule in Bozen** kommt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 (1. September) eine Supplentenstelle für italienische Sprache in Verbindung mit deutscher Sprache oder Geographie und Geschichte zu besetzen.

Die gestempelten und gehörig belegten Gesuche um diese Stelle sind bis 31. Juli d. J. bei der Direktion der Staats-Oberrealschule in Bozen einzureichen.

An der **Staats-Realschule in Dornbirn** kommt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine wirkliche Lehrstelle für darstellende Geometrie und Mathematik zur Besetzung.

Mit dieser Stelle sind die gesetzmäßig normierten Bezüge verbunden.

Die gehörig belegten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 20. Juli d. J. beim k. k. Landesschulrate für Vorarlberg in Bregenz einzubringen.

Bewerber, die auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

An der **III. deutschen Staats-Realschule in Prag** kommen mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 zwei wirkliche Lehrstellen zur Besetzung, und zwar:

1. eine Lehrstelle für Deutsch und Französisch als Hauptfächer und
2. eine Lehrstelle für Französisch und Englisch als Hauptfächer, Deutsch als Nebenfach

mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Beträgen und Ansprüchen.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 27. Juli d. J. beim k. k. Landesschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der **Staats-Realschule mit deutscher Unterrichtssprache in Brünn** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine Lehrstelle für Mathematik und Physik als Hauptfächer zur Besetzung.

Bewerber um diese Lehrstelle, mit welcher die systemmäßigen Bezüge verbunden sind, haben ihre gehörig instruierten Gesuche im vorgeschriebenen Wege bis 26. Juli d. J. beim k. k. Landesschulrate für Mähren in Brünn einzubringen und in ihnen ein etwa beabsichtigtes Ansuchen um Anrechnung von Supplenten-Dienstjahren ersichtlich zu machen.

Konkurs-Ausschreibungen.

r Kommunal-Oberrealschule in Eger, die mit 1. Jänner 1906 in staatliche
bernommen wird, gelangen mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 nachstehende
Lehrstellen mit den normalmäßigen Bezügen zur Besetzung, und zwar:
eine Lehrstelle für katholische Religion,
eine Lehrstelle für Deutsch und Französisch,
eine Lehrstelle für Deutsch und Englisch,
eine Lehrstelle für Geographie und Geschichte und
eine Lehrstelle für Mathematik und darstellende Geometrie.
er, welche Anspruch auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit erheben, haben
selbst anzuführen.
er um diese Stellen haben ihre an den Stadtrat von Eger gerichteten und
lesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis 4. August d. J. bei der Dire
lt einzubringen.
ständig belegte oder verspätet eingelangte Gesuche werden nicht berücksichtigt

r Staats-Realschule mit deutscher Unterrichtssprache in Böhmis
Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine wirkliche Lehrstell
nd Französisch als Hauptfächer mit den im Gesetze vom 19. September
. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.
hörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht geri
auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 27. Juli d. J. beim k. k. Landes
für Böhmen in Prag einzubringen.
er, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des
a 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anz
r
spätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegt
l keine Rücksicht genommen werden.

Staats-Oberrealschule mit deutscher Unterrichtssprache in Brünn gelangt
des Schuljahres 1905/1906 eine Lehrstelle für katholische Religion
g.
er um diese Stelle, mit welcher die systemmäßigen Bezüge verbunden sind, haben
instruierten Gesuche im vorgeschriebenen Wege bis 8. August d. J. beim
esschulrate für Mähren in Brünn einzubringen und in ihnen ein etwa
Ansuchen um Anrechnung von Supplenten-Dienstjahren ersichtlich zu machen.

r Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Brünn gelangt
des Schuljahres 1905/1906 eine wirkliche Lehrstelle für Deutsch und
ch zur Besetzung.
er um diese Stelle, mit welcher die systemmäßigen Bezüge verb
gehörig instruierten Gesuche mit dem etwaigen Ansuchen um Einre
ienstjahren im vorgeschriebenen Dienstwege bis 24. Juli d. J. beim k. k.
für Mähren in Brünn einzubringen.

Landes-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Ung
t Beginn des Schuljahres 1905/1906 zwei wirkliche Lehrst
nd zwar:
eine Lehrstelle für Böhmisches und Deutsch und
eine Lehrstelle für Freihandzeichnen.
er um diese Stellen, mit welchen die systemmäßigen Bezüge verbunden
instruierten Gesuche mit dem etwaigen Ansuchen um Einrechnung von
im vorgeschriebenen Dienstwege bis 24. Juli d. J. beim k. k.
für Mähren in Brünn einzubringen.

An der Landes-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Butschowitz gelangt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine wirkliche Lehrstelle für katholische Religionslehre zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die systemmäßigen Bezüge nach § 4 des Gesetzes vom 19. September 1898 verbunden sind, haben ihre gehörig instruierten Gesuche mit dem etwaigen Ansuchen um Einrechnung von Supplenten-Dienstjahren im vorgeschriebenen Dienstwege bis 24. Juli d. J. beim k. k. Landesschulrate für Mähren in Brünn einzubringen.

An der Landes-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Gewitsch gelangt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine wirkliche Lehrstelle für Französisch und Böhmisches als Hauptfächer zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die systemmäßigen Bezüge verbunden sind, haben ihre gehörig instruierten Gesuche mit dem etwaigen Ansuchen um Einrechnung von Supplenten-Dienstjahren im vorgeschriebenen Dienstwege bis 28. Juli d. J. beim k. k. Landesschulrate für Mähren in Brünn einzubringen.

An der Landes-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Freiberg gelangt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine wirkliche Lehrstelle für Französisch und Böhmisches als Hauptfächer zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die systemmäßigen Bezüge verbunden sind, haben ihre gehörig instruierten Gesuche mit dem etwaigen Ansuchen um Einrechnung von Supplenten-Dienstjahren im vorgeschriebenen Dienstwege bis 30. Juli d. J. beim k. k. Landesschulrate für Mähren in Brünn einzubringen.

An der Landes-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Holleschau gelangt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine wirkliche Lehrstelle für Deutsch und Französisch als Hauptfächer zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die systemmäßigen Bezüge verbunden sind, haben ihre gehörig instruierten Gesuche mit dem etwaigen Ansuchen um Einrechnung von Supplenten-Dienstjahren im vorgeschriebenen Dienstwege bis 28. Juli d. J. beim k. k. Landesschulrate für Mähren in Brünn einzubringen.

An der Landes-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Kremsier gelangt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine wirkliche Lehrstelle für Mathematik und Physik zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die systemmäßigen Bezüge verbunden sind, haben ihre gehörig instruierten Gesuche mit dem etwaigen Ansuchen um Einrechnung von Supplenten-Dienstjahren im vorgeschriebenen Dienstwege bis 24. Juli d. J. beim k. k. Landesschulrate für Mähren in Brünn einzubringen.

An der Landes-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Groß-Meseritsch gelangt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine wirkliche Lehrstelle für Mathematik und darstellende Geometrie zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die systemmäßigen Bezüge verbunden sind, haben ihre gehörig instruierten Gesuche mit dem etwaigen Ansuchen um Einrechnung von Supplenten-Dienstjahren im vorgeschriebenen Dienstwege bis 24. Juli d. J. beim k. k. Landesschulrate für Mähren in Brünn einzubringen.

Oberrealschule in Olmütz gelangen mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 allen zur Besetzung, und zwar:

eine Lehrstelle für französische und deutsche Sprache als Hauptfächer und

eine Lehrstelle für böhmische Sprache als Hauptfach.

Um diese Stellen, mit welchen die systemmäßigen Bezüge verbunden sind, haben instruierten Gesuche im vorgeschriebenen Wege bis 26. Juli d. J. beim Schulrate für Mähren in Brünn einzubringen und in ihnen ein Gesuchen um Anrechnung von Supplenten-Dienstjahren ersichtlich zu machen.

Königs-Realsschule in Troppau gelangt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine Lehrstelle für französische und deutsche Sprache als Hauptfach gesetzlich normierten Bezügen zur Besetzung.

Gesuche, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichtet, sind dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 22. Juli d. J. beim k. k. Landesrath in Schlessien in Troppau einzubringen.

Gesuche, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 9. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, Anspruch machen, haben dies im Gesuche anzuführen.

Gesuche, welche verspätet eingelangt sind, werden nicht berücksichtigt.

Königs-Realsschule in Troppau gelangt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine Lehrstelle für Naturgeschichte als Hauptfach, Mathematik als Nebenfächer mit den gesetzlich normierten Bezügen zur Besetzung.

Gesuche, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichtet, sind dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 3. August d. J. beim k. k. Landesrath in Schlessien in Troppau einzubringen.

Gesuche, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 9. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, Anspruch machen, haben dies im Gesuche anzuführen.

Gesuche, welche verspätet eingelangt sind, werden nicht berücksichtigt.

Königs-Realsschule in Bielitz gelangt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine Lehrstelle für Geschichte und Geographie mit den gesetzlich normierten Bezügen zur Besetzung.

Gesuche, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichtet, sind dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 3. August d. J. beim k. k. Landesrath in Schlessien in Troppau einzubringen.

Gesuche, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 9. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, Anspruch machen, haben dies im Gesuche anzuführen.

Gesuche, welche verspätet eingelangt sind, werden nicht berücksichtigt.

K. u. k. Marine-Unterrealschule in Pola gelangt eine Lehrstelle für Französisch, eventuell Deutsch und Englisch zur Besetzung.

Die Unterrichtssprache ist die deutsche.

Die Lehrstelle ist ein Gehalt von 2800 Kronen, eine Aktivitätszulage von 500 Kronen, eine Altersentschädigung von 400 Kronen jährlich, ferner der Anspruch auf Pension, von denen die beiden ersten mit 400, die drei letzten mit 600 Kronen und im Falle eintretender Dienstuntauglichkeit der Anspruch auf Pension nach den geltenden gesetzlichen Normen verbunden. Bei der definitiven Anstellung ist ein Beitragsbeitrag von 160 Kronen.

Das Lehrpersonale der k. und k. Marine-Unterrealschule gehört zum Status der Marinebeamten für das Lehrfach; die Professoren bekleiden die IX. Rangklasse und können auf Grund einer in jeder Richtung befriedigenden Dienstleistung nach Erlangung der zweiten Alterszulage in die VIII., nach Erlangung der vierten Alterszulage in die VII. Rangklasse befördert werden.

Bewerber, welche an einer öffentlichen Mittelschule in definitiver Anstellung sich befinden, werden mit allen erworbenen Ansprüchen übernommen. Nicht definitiv angestellte Bewerber oder solche, welche das Probejahr noch nicht abgelegt haben, können nach einer einjährigen Probepflichtzeit, beziehungsweise nach Erfüllung der vorgenannten Bedingung definitiv ernannt werden. Die in diesem Provisorium zugebrachte Dienstzeit wird jedoch nach der definitiven Ernennung sowohl für die Bemessung der Quinquennalzulagen, als auch bei der seinerzeitigen Pensionierung in die Dienstzeit eingerechnet.

Die Bewerber haben ihre an das k. und k. Reichs-Kriegs-Ministerium „Marine-Sektion“ in Wien gerichteten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege beim k. und k. Hafen-Admiralate in Pola einzubringen und den Gesuchen, die das Alter (nicht überschrittenes 40. Lebensjahr), die österreichische, beziehungsweise ungarische Staatsbürgerschaft, das tadellose Vorleben, die Studien, die Lehrbefähigung und eventuell die ihre bisherige Lehrtätigkeit und Verwendung ausweisenden Dokumente, sowie ein von einem Militärärzte ausgestelltes Zeugnis über ihren Gesundheitszustand beizuschließen.

Die Kosten der Übersiedlung vom gegenwärtigen Wohnorte nach Pola trägt das Marine-Ärar nach dem für Marinebeamte der IX. Rangklasse festgesetzten Ausmaße. Dem Betreffenden wird zu diesem Zwecke eine Marschroute ausgestellt und ein entsprechender Reisevorschuß gegen nachträgliche Verrechnung gewährt.

Eventuelle Auskünfte können von der Präsidial-Kanzlei des k. und k. Reichs-Kriegs-Ministeriums „Marine-Sektion“ in Wien direkte eingeholt werden.

An der k. k. Lehrerinnenbildungsanstalt in Görz gelangt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine definitive Hauptlehrerstelle für Deutsch, Geographie und Geschichte zur Besetzung.

Mit dieser Stelle sind die durch das Gesetz vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 174, systemisierten Bezüge verbunden.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind von den Bewerbern im vorgeschriebenen Dienstwege bis 20. August d. J. beim Präsidium des k. k. Landesschulrates für Görz und Gradiska in Triest einzubringen.

Später eingelangte oder nicht vorschriftsmäßig belegte Gesuche werden nicht berücksichtigt werden.

Bewerber, welche die Kenntnis des Italienischen und Slovenischen nachweisen, haben bei sonst gleicher Qualifikation den Vorzug.

Etwaige Ansprüche auf Einrechnung der an öffentlichen Volks- und Bürgerschulen zugebrachten Dienstzeit zum Zwecke der eventuellen Bewirkung der im § 14 des zitierten Gesetzes vorgesehenen Gehaltserhöhung sind in den Gesuchen anzuführen.

An der k. k. Lehrerbildungsanstalt mit deutscher Unterrichtssprache in Prag kommt mit Beginn des I. Semesters des Schuljahres 1905/1906 eine Hauptlehrerstelle für deutsche Sprache, Geographie und Geschichte mit den normalmäßigen Bezügen zur Besetzung.

Etwaige Ansprüche auf Anrechnung der an öffentlichen Volksschulen oder in der Eigenschaft eines Übungsschullehrers an staatlichen Übungsschulen oder eines Supplenten an Mittelschulen zugebrachten Dienstzeit sind im Gesuche ausdrücklich geltend zu machen, da nachträglich erhobene Ansprüche nicht berücksichtigt werden können.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis Ende Juli d. J. beim k. k. Landesschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der k. k. Lehrerbildungsanstalt mit böhmischer Unterrichtssprache in Jihl kommt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine Hauptlehrerstelle für Mathematik und Freihandzeichnen mit den normalmäßigen Bezügen zur Besetzung.

Ansprüche auf Anrechnung der an öffentlichen Volksschulen oder in der Eigenschaft eines Übungsschullehrers an staatlichen Übungsschulen oder eines Supplenten an Mittelschulen zugebrachten Dienstzeit sind im Gesuche ausdrücklich geltend zu machen, da nachträglich erhobene Ansprüche nicht berücksichtigt werden können.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 25. Juli d. J. beim k. k. Landeslehrerrat für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der k. k. Lehrerbildungsanstalt mit deutscher Unterrichtssprache in Trautens kommt mit Beginn des I. Semesters des Schuljahres 1905/1906 eine Hauptlehrerstelle für Naturgeschichte, Naturlehre und Landwirtschaftslehre mit den normalmäßigen Bezügen zur Besetzung.

Etwaige Ansprüche auf Anrechnung der an öffentlichen Volksschulen oder in der Eigenschaft eines Übungsschullehrers an staatlichen Übungsschulen oder eines Supplenten an Mittelschulen zugebrachten Dienstzeit sind im Gesuche ausdrücklich geltend zu machen, da nachträglich erhobene Ansprüche nicht berücksichtigt werden können.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis Ende Juli d. J. beim k. k. Landeslehrerrat für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der k. k. Lehrerbildungsanstalt mit deutscher Unterrichtssprache in Czernowitz gelangt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine provisorische Lehrerstelle für die Fachgruppe Mathematik und Physik mit den im k. k. Verordnungsblatt vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 174, normierten Bezügen gegen die Vornahme der innerhalb der normalen Lehrverpflichtung auch zur Unterrichtserteilung an der k. k. Lehrerbildungsanstalt in Czernowitz ohne Anspruch auf besondere Entlohnung verwenden zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege bis 20. Juli d. J. beim k. k. Landeslehrerrat für die Bukowina in Czernowitz einzubringen.

An der k. k. Staats-Gewerbeschule im X. Wiener Gemeindebezirk gelangt am 16. September d. J. eine Assistentenstelle für mechanisch-technische Gegenstände gegen eine Jahresremuneration von 1200 Kronen zur Besetzung.

Die Erlangung dieser Stelle hat die Absolvierung des Maschinenbaufaches an einer technischen Hochschule zur Voraussetzung.

Bewerber haben ihre vorschriftsmäßig gestempelten, mit dem curriculum vitae, den Zeugnissen und den Nachweisungen über die bisherige Verwendung belegten Gesuche am 1. September d. J. bei der Direktion der Anstalt einzureichen.

An der k. k. Staats-Gewerbeschule in Prag kommt vom 15. September eine Supplentenstelle für Geographie und Geschichte als Hauptfach für Böhmisches und Deutsch als Nebenfach gegen eine jährliche Remuneration von 1600 Kronen (18 Stunden) zur Besetzung.

Diese Stelle wird vorläufig nur für das Schuljahr 1905/1906 vergeben.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege bis 30. Juli d. J. bei der Direktion der k. k. Staats-Gewerbeschule in Prag einzubringen.

An der **k. k. Staats-Gewerbeschule in Reichenberg** gelangt mit 1. September d. J. eine erledigte Lehrstelle für mechanische Technologie und Maschinenbau zur Besetzung.

Mit dieser Stelle in der IX. Rangklasse ist ein Anfangsgehalt von jährlich 2800 Kronen, die Aktivitätszulage von 500 Kronen, der Anspruch auf fünf Quinquennalzulagen von 400 und 600 Kronen und bei der Beförderung in die VIII. Rangklasse die entsprechende Erhöhung der Bezüge um 900 Kronen verbunden.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre mit curriculum vitae, den Studienzeugnissen, den Nachweisen über ihre praktische Tätigkeit und allfällige wissenschaftlichen Arbeiten, ferner mit einem von der politischen Behörde bestätigten Wohlverhaltenszeugnisse belegten Gesuche bis 12. August d. J. bei der Direktion der k. k. Staats-Gewerbeschule in Reichenberg einzubringen.

An der **k. k. Staats-Gewerbeschule in Czernowitz (Bukowina)** gelangt mit 1. Oktober d. J. eine Lehrstelle in der IX. Rangklasse für deutsche und französische Sprache zur Besetzung.

Mit dieser Stelle ist ein Anfangsgehalt von jährlich 2800 Kronen, der Anspruch auf fünf Quinquennalzulagen von zweimal 400 Kronen und dreimal 600 Kronen sowie nach Erreichung der dritten Quinquennalzulage die Anwartschaft auf die Beförderung in die VIII. Rangklasse mit der entsprechenden Erhöhung des Stammgehaltes auf 3600 Kronen und der Aktivitätszulage auf 720 Kronen verbunden.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht stilisierten Gesuche, belegt mit dem curriculum vitae und allen zugehörigen Dokumenten, bis 5. August d. J. bei der Direktion der k. k. Staats-Gewerbeschule einzubringen.

An der **k. k. nautischen Schule mit italienischer Unterrichtssprache in Lussinpiccolo** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine Lehrstelle für Mathematik und Physik mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. 1898, Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenem Dienstwege bis 5. August d. J. beim Präsidium des k. k. Landesschulrates für Istrien in Triest einzubringen.

Bewerber, die auf Anrechnung einer eventuellen Supplenten-Dienstzeit Anspruch zu haben glauben, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Am offenen Zeichensaale an der Fachschule für Holzbearbeitung in Kimpolung kommt eine für einen Ingenieur oder Architekten bestimmte Lehrstelle zur Besetzung.

Mit dieser Stelle ist eine Jahresremuneration von 2400 Kronen verbunden.

Bewerber um diese Lehrstelle haben ihre an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht zu richtenden, ordnungsmäßig gestempelten Gesuche mit einem curriculum vitae, den Zeugnissen über die akademischen Studien und sonstigen Verwendungszeugnissen, dem Nachweise über die Kenntnis der rumänischen und ruthenischen Sprache, ferner dem Gesundheitszeugnisse und einem Wohlverhaltenszeugnisse zu belegen und bis 15. August d. J. bei der k. k. Landesregierung in Czernowitz einzubringen.



Lehrbuch der Gesetzkunde für gewerbliche Unterrichtsanstalten

von **Dr. Rudolf Schindler**

erschienen, in welchem sowohl die für jeden Gewerbetreibenden notwendigsten verwaltungsrechtlichen Grundbegriffe als auch besondere Gewerbevorschriften enthalten sind.

Dieses Buch eignet sich daher nicht bloß als Lehrbuch für Schulen, sondern empfiehlt sich den Gewerbetreibenden auch als Nachschlagebuch zu ihrer Inform.

Der Ladenpreis eines gebundenen Exemplares beträgt 1 K.

Jede Buchhandlung vermittelt den Bezug.

Im Verlage der **Manz'schen k. u. k. Hof-Verlags- und Universitäts-Buchhandl**
Wien, I., Kohlmarkt Nr. 20, ist erschienen:

Die Österreichischen Universitätsgesetz Sammlung

der für die österreichischen Universitäten gültigen **Gesetze, Verordnungen,
Erlässe, Studien- und Prüfungsordnungen u. s. w.**

Im Auftrage des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht mit Benützung der
amtlichen Akten herausgegeben von

Dr. Leo Ritter Beck von Mannagetta

und

Dr. Karl von Kelle,

k. k. Ministerialräte im Ministerium für Kultus und Unterricht.

Komplett in ungefähr 12 Lieferungen zu 5 Bogen

Jede Lieferung kostet 1 K 50 h.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Beilage zum Verordnungsblatte

für den

Dienstbereich des Ministeriums für Kultus und Unterricht.

Personalnachrichten.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 28. Juni d. J. dem Direktor des k. k. Blindenerziehungsinstitutes in Wien, Regierungsrat Alexander Mell die mit dem Allerhöchsten Bildnisse und Wahlspruche gezielte große goldene Medaille a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 24. Juli d. J. dem Landesschulinspektor Wilhelm Linhart in Graz aus Anlaß der von demselben erbetenen Versetzung in den dauernden Ruhestand taxfrei den Orden der eisernen Krone III. Klasse huldvollst zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 1. Juli d. J. dem Pfarrer und Schloßkaplan in Laxenburg, Titular-Hofkaplan Anton Steiner in huldvollster Anerkennung seines vieljährigen, ersprießlichen Wirkens das Ritterkreuz des Franz Joseph-Ordens a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 8. Juli d. J. den am Technologischen Gewerbemuseum in Verwendung stehenden Professoren Ferdinand Walla, Vorstand der III. Sektion dieser Anstalt, August Grau, Vorstand der IV. Sektion, und Bernhard Kirsch, Leiter der Versuchsanstalt für Bau- und Maschinenmaterial, das Ritterkreuz des Franz Joseph-Ordens huldvollst zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 11. Juli d. J. dem Prior des Konventes der Barmherzigen Brüder in Kandia P. Kajetan Popotnik und dem Primararzte des Kaiser Franz Joseph-Spitals daselbst Dr. Peter Defranceschi das goldene Verdienstkreuz mit der Krone a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 3. Juli d. J. dem Landesschulinspektor in Prag Wenzel Klouček aus Anlaß der von demselben erbetenen Versetzung in den bleibenden Ruhestand taxfrei den Titel und Charakter eines Hofrates a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 17. Juli d. J. dem Landesschulinspektor Dr. Johann Hausotter in Innsbruck taxfrei den Titel und Charakter eines Hofrates und dem beim Landesschulrate in Tirol in Verwendung stehenden Gymnasialprofessor Josef Defant taxfrei den Titel und Charakter eines Regierungsrates a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliebung dem Direktor der Lehranstalt für Textilindustrie in Brünn Alf der Staats-Gewerbeschule in Smichow Emanuel Hertik und dem Direktor der Staats-Gewerbeschule in Graz, Baurate August Gunolt taxfrei den Titel und Charakter eines Regierungsrates a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliebung vom 13. Juli d. J. dem Direktor des Staats-Gymnasiums in Leoben Franz Lang den Titel eines Regierungsrates taxfrei a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliebung vom 17. Juli d. J. dem Direktor des Staats-Gymnasiums in Königgrätz Wilhelm Steinmann anlässlich der von ihm erbetenen Versetzung in den bleibenden Ruhestand den Titel eines Regierungsrates taxfrei a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliebung vom 14. Juli d. J. dem Professor an der Lehrerbildungsanstalt in Bozen Anton Seibert aus Anlaß der von ihm erbetenen Versetzung in den dauernden Ruhestand taxfrei den Titel eines Schulrates a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliebung vom 16. Juli d. J. den Dechant und Pfarrer in Mals Josef Hohenegger zum Ehrendomherrn des Kathedraalkapitels in Brixen a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliebung vom 14. Juli d. J. den Vorsteher der israelitischen Kultusgemeinde in Troppau, Advokaten Dr. Theodor Sonnenschein zum Mitgliede des Landesschulrates in Schlesien für die restliche Dauer der laufenden Funktionsperiode a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliebung vom 30. Juni d. J. den außerordentlichen Professor an der Universität und an der Exportakademie in Wien Dr. Robert Sieger zum ordentlichen Professor der Geographie an der Universität in Graz a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliebung vom 29. Juni d. J. den Professor am Sophien-Gymnasium in Wien und Privatdozenten an der Universität daselbst Dr. Richard Kornelius Kukula zum außerordentlichen Professor der klassischen Philologie an der Universität in Graz a. g. zu ernennen g

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliebung vom 2. den Kaplan am Julius-Spitale in Würzburg Dr. Eduard Eichmann zum außerordentlichen Professor des Kirchenrechtes an der theologischen Fakultät der deutschen Universität in Prag a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliebung vom 8. Juli d. J. den Regierungsrat, Professor Georg Lauboeck, Vorstand der I. Sektion des Technologischen Gewerbemuseums, zum Direktor dieser Anstalt a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliebung vom 3. Juli d. J. den Professor am Staats-Gymnasium in Jaroslau Ignaz Rychlik zum Direktor dieser Anstalt a. g. zu ernennen geruht.

Vom Minister für Kultus und Unterricht wurden ernannt:

zum Mitgliede

der Prüfungskommission für das Lehramt an nautischen Schulen der wirkliche Lehrer an der Handelssektion der Handels- und nautischen Akademie in Triest Konstantin Leyerer,

zum Konzipisten

der Kanzlei der Universität in Wien der Konzeptspraktikant Dr. Viktor Graetz,

zum Adjunkten

der Lehrkanzel für allgemeine Chemie an der technischen Hochschule in Lemberg der Assistent dieser Lehrkanzel Wladimir Baczyński,

zum Religionslehrer

an der Staats-Realschule in Prag-Holeschowitz-Bubna der wirkliche Religionslehrer an der Staats-Realschule in Königgrätz Dobroslav Orel,

an der Lehrerbildungsanstalt in Freiberg der Religionslehrer an der Knaben-Bürgerschule in Frankstadt Franz Myslivec,

zum wirklichen Religionslehrer

an der Staats-Realschule in Königgrätz der supplierende Religionslehrer an der Staats-Realschule in Prag-Holeschowitz-Bubna Dr. Wenzel Pavlik,

zum Professor in der VIII. Rangsklasse

an der deutschen Staats-Gewerbeschule in Brünn der Professor an der Lehrerbildungsanstalt mit deutscher Unterrichtssprache in Brünn Karl Hüttl,

zum Hauptlehrer

an der Lehrerbildungsanstalt in Borgo-Erizzo der Übungsschullehrer an dieser Anstalt Stephan Zakarija,

zum provisorischen Lehrer

am Staats-Gymnasium in Kaaden der Supplent am Staats-Gymnasium in Innsbruck Josef Mayrl,

zu Übungsschullehrern

an der Lehrerbildungsanstalt mit deutscher Unterrichtssprache in Prag der Übungsschullehrer an der Lehrerbildungsanstalt in Trautenuau Ferdinand Paul und der Übungsschullehrer extra statum ebendort Josef Kinnl,

zum definitiven Übungsschullehrer

an der Lehrerbildungsanstalt in Trautenuau der provisorische Übungsschullehrer an der Lehrerbildungsanstalt mit deutscher Unterrichtssprache in Prag Adolf Endler,

Personalnachrichten.

provisorischen Übungsschullehrer

Lehrerbildungsanstalt mit deutscher Unterrichtssprache in Prag der
r Alexander Zinnecker in Spindelmühle,

Lehrerbildungsanstalt in Olmütz der Volksschullehrer Karl Nengebauer
dorf,

Lehrer in der IX. Rangklasse

Staats-Gewerbeschule in Reichenberg der Ingenieur Johann Rudolf in

Lehrer in der X. Rangklasse

Fachschule für Weberei in Starkenbach der vertragsmäßig bestellte Lehrer
talt Adolf Šilhavý,

Fachschule für Weberei in Proßnitz der Assistent an der genannten Anstalt
schý,

definitiven Unterlehrerpräfekten

k. Taubstummeninstitute in Wien der provisorische Unterlehrerpräfekt
Biffi,

definitiven Kindergärtnerin

Lehrerinnenbildungsanstalt in Ragusa die provisorische Kindergärtnerin an
Maria Giadrov.

ister für Kultus und Unterricht hat auf Grund des § 4 der im Einvernehmen mit
um für Kultus und Unterricht erlassenen Verordnung des Justizministeriums vom
6, R.-G.-Bl. Nr. 151, betreffend die Errichtung von Sachverständigen-
a Sachen des Urheberrechtes, nach Ablauf der Funktionsdauer des im Jahr
en Sachverständigen-Kollegiums für Urheberrechts-Angelegen-
ereiche der Tonkunst in Lemberg auf die Dauer von sechs Jahren ernannt:

Vorsitzenden

ektor des Konservatoriums in Krakau Ladislaus Zelenski;

Vorsitzenden-Stellvertreter

ektor des Konservatoriums in Lemberg Mieczislaus Seltys;

Mitgliedern

ektor des Musikvereines in Krakau Viktor Barabasz,

essor am III. Staatsgymnasium in Krakau Dr. Franz Bylicki,

mponisten Johann Gall in Lemberg,

sikverleger Ladislaus Gubrznowicz in Lemberg und

hrer am Konservatorium in Lemberg Franz Neuhauser, Stanisł
ki und Franz Stomkowski.

Der Minister für Kultus und Unterricht hat die Beschlüsse der betreffenden Professoren-Kollegien

auf Zulassung

des Dr. Heinrich Gomperz als Privatdozenten für das Gesamtgebiet der Philosophie und

des Dr. Wilhelm Suida als Privatdozenten für neuere Kunstgeschichte an der philosophischen Fakultät der Universität in Wien,

des Dr. Richard Kahn als Privatdozenten für Physiologie und

des Dr. Kamill Hirsch als Privatdozenten für Augenheilkunde an der medizinischen Fakultät der deutschen Universität in Prag,

des Obergeringieurs des Staatsbandienstes in Böhmen Dr. Anton Klir als Privatdozenten für den Bau der Wasserstraßen an der böhmischen technischen Hochschule in Prag,

des Adjunkten bei der Lehrkanzel für Physik Dr. Artur Szarvassi als Privatdozenten für Physik an der deutschen technischen Hochschule in Brünn, ferner

auf Ausdehnung der *venia docendi*

des Privatdozenten für österreichische Reichsgeschichte Dr. Ferdinand Kogler auf das Gebiet des deutschen Rechtes an der rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät der Universität in Innsbruck bestätigt.

Der Minister für Kultus und Unterricht hat

dem Oberlehrer Anton Hanl in Amstetten,

dem Oberlehrer Johann Bauer in Arbesbach,

dem Oberlehrer Karl Sikor in Groß-Olbendorf (Schlesien),

dem Oberlehrer an der Volksschule in Radautz Basil Zurkan den Direktortitel,

dem Dozenten an der Kunstgewerbeschule des k. k. österreichischen Museums für Kunst und Industrie Rudolf von Larisch,

dem Lehrer an der allgemeinen Handwerkerschule in Imst Adolf Vetter,

dem Turnlehrer am Staats-Gymnasium im VIII. Wiener Gemeindebezirke Max Seeland,

dem Musiklehrer an der Lehrerinnenbildungsanstalt mit deutscher Unterrichtssprache in Prag Emil Bezečny

den Professortitel und

dem wirklichen Lehrer am Staats-Gymnasium in Kaaden Dr. Karl Prodingner eine Lehrstelle am Staats-Gymnasium in Gottschee verliehen,

den Professor an der böhmischen Staats-Gewerbeschule in Pilsen Josef Velflík in gleicher Eigenschaft an die Staats-Gewerbeschule in Smichow versetzt,

zum Lehrer an der Staats-Gewerbeschule in Krakau den Assistenten an der technischen Hochschule in Lemberg Andreas Krupa,

zum Werkmeister an der Musterwerkstätte für Korbflechterei in Wien den Absolventen dieser Anstalt Eduard Stacul,

zum Werkmeister an der Fachschule für Tonindustrie in Bechyň den Modelleur Franz Gärtner und

zum Werkmeister an der Fachschule für Holzbearbeitung in Chrudim den Tischlermeister Josef Linhart in Schlan bestellt.

Konkurs-Ausschreibungen.

An der deutschen Handelsakademie in Olmütz gelangt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine wirkliche Lehrstelle für Chemie, Mathematik und Physik zur Besetzung.

Mit dieser Stelle ist ein Stammgehalt von 2800 Kronen, eine Aktivitätszulage von 600 Kronen und der Anspruch auf fünf Quinquennalszulagen verbunden, von welchen die beiden ersten je 500 Kronen, die drei letzten je 600 Kronen betragen.

Die Anstellung erfolgt für die ersten drei Jahre provisorisch, doch kann das Kuratorium, falls sich der Bewerber bereits auf pädagogischem oder wissenschaftlichem Gebiete bewährt hat, Begünstigungen in dieser Richtung, wie auch hinsichtlich der Anrechnung von Dienstjahren einräumen. Die definitiv angestellten Lehrer (Professoren) sind nach Maßgabe der für die Pensionsbehandlung der staatlichen Mittelschullehrer geltenden Bestimmungen pensionsfähig; die Ruhegehälter werden in den ordentlichen Voranschlag eingestellt, dessen nicht gedecktes Erfordernis von der Handels- und Gewerbekammer und der Stadtgemeinde Olmütz zu gleichen Teilen aufgebracht wird.

Die Bewerber müssen die Lehrbefähigung für das Lehramt an Mittelschulen besitzen.

Die bezüglichlichen mit dem curriculum vitae, den Alters- und Studiennachweisen, dem Prüfungs- und Sittenzugnisse belegten, an das Kuratorium der deutschen Handelsakademie in Olmütz gerichteten Gesuche sind bis 10. September d. J. bei der Direktion der genannten Anstalt einzubringen.

Am Staats-Gymnasium in Villach gelangt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine (beziehungsweise zwei) volle Supplentur für klassische Philologie zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre belegten Gesuche bis 31. August d. J. an die k. k. Gymnasialdirektion einsenden.

In Ermangelung geprüfter Bewerber kann auch ein ungeprüfter die Stelle erheben.

Am Staats-Gymnasium in Trient (italienische Abteilung) kommt mit Schuljahres 1905/1906 die Stelle eines wirklichen Lehrers für Naturg als Hauptfach, Mathematik und Physik als Nebenfächer zur Besetzung.

Mit dieser Stelle sind die gesetzlich festgestellten Bezüge verbunden.

Bewerber um diese Stelle haben ihre entsprechend belegten Gesuche im vorliegenden Wege bis 10. August d. J. beim k. k. Landesschulrate für Tirol in Innsbruck zu überreichen.

Ansprüche auf Anrechnung einer Supplenten-Dienstzeit sind im Gesuche anzugeben.

Am Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Jičín kommt die Direktorstelle mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 31. August d. J. beim k. k. Landes-schulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Am Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Königgrätz kommt die Direktorstelle mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 31. August d. J. beim k. k. Landes-schulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Am Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Pilgram kommt die Direktorstelle mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 31. August d. J. beim k. k. Landes-schulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Am Staats-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Prachatitz kommt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine wirkliche Lehrstelle für Latein und Griechisch als Hauptfächer, Deutsch als Nebenfach mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 10. August d. J. beim k. k. Landes-schulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Am Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Příbram kommt die Direktorstelle mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 31. August d. J. beim k. k. Landes-schulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Am Staats-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Mährisch-Weißkirchen kommen mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 zwei Supplentenstellen für Mathematik und Physik, eventuell eine für Naturgeschichte als Hauptfach und Mathematik und Physik als Nebenfächer zur Besetzung.

Bewerber um diese Stellen wollen ihre mit den nötigen Belegen versehenen Gesuche bis 20. August d. J. an die Direktion der Anstalt einsenden.

Konkurs-Ausschreibungen.

der Staats-Realschule im IV. Wiener Gemeindebezirk eine Lehr-
erstelle mit den für die IV. Klasse der Dienerschaft durch das Gesetz vom
1. März 1899, R.-G.-Bl. Nr. 255, festgesetzten Bezügen, nämlich dem Jahresgehälter von
100 Kronen, der Aktivitätszulage von jährlich 400 Kronen, dem Ansprüche auf die Erlangung
Dienstalterszulagen à 100 Kronen nach je fünf in definitiver Eigenschaft im
Dienst verlebten Dienstjahren, dann dem Genusse der Dienstkleidung, zur Besetzung.
Diese Stelle haben nach dem Gesetze vom 19. April 1872, R.-G.-Bl. Nr. 60 und der Verordnung
des Ministeriums für Landesverteidigung vom 12. Juli 1872, R.-G.-Bl. Nr. 98, zunächst die
bereits beteiligten Unteroffiziere, in Ermangelung solcher auch andere Personen Anspruch.
Werber um diesen Posten müssen österreichische Staatsbürger, von tadelloser Konduite,
Körperkonstitution und der deutschen Sprache in Wort und Schrift vollkommen
kundig, Vertrautheit mit dem Dienste in einem chemischen Laboratorium begründet unter
den Verhältnissen einen Vorzug.
Eigenhändig geschriebenen und ordnungsmäßig belegten, an den k. k. niederösterreichischen
Landesrat gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 20. August d. J.
Direktion der genannten Anstalt einzubringen.

der Staats-Oberrealschule in Steyr kommt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906
eine Lehrstelle für katholische Religionslehre zur Besetzung.
Werber um diese Lehrstelle, mit welcher die systemmäßigen Bezüge verbunden sind,
sollen vorschriftsmäßig instruierten Gesuche bis 5. August d. J. beim k. k. Landes-
rat für Oberösterreich in Linz einbringen.

der Staats-Oberrealschule in Klagenfurt kommen mit Beginn des Schuljahres
1905/1906 zwei Supplentenstellen zur Besetzung, und zwar:

1. eine Supplentenstelle für Mathematik und geometrisches Zeichnen und
2. eine Supplentenstelle für französische und deutsche Sprache.
Werber (auch ungeprüfte) wollen ihre dokumentierten Gesuche bis 20. August d. J.
Direktion einsenden.

der Staats-Realschule in Bozen kommt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906
eine Lehrstelle des Direktors zur Besetzung.

Daneben sind die gesetzlich normierten Bezüge und eine nicht in der Anstalt
Naturalwohnung verbunden.

Werber um die Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege
bis 20. August d. J. beim k. k. Landesschulrate für Tirol in Innsbruck
einzubringen.

der Staats-Realschule mit deutscher Unterrichtssprache in Karolinenthal
kommt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine Supplentenlehrstelle für
deutsches Zeichnen zur Besetzung.

Die genaue Anzahl der wöchentlichen Lehrstunden kann erst zu Beginn des Schuljahres
festgestellt werden.

Werber um diese Stelle haben ihre gehörig instruierten Gesuche bis 31. August
d. J. der Direktion der Anstalt einzubringen.

der Staats-Realschule mit deutscher Unterrichtssprache in Pilsen gelangt
mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 die Stelle eines Supplenten für Deutsch-
unterricht zur Besetzung.

Vorschriftsmäßig belegten Gesuche sind bis Ende August d. J. der Direktion
der genannten Anstalt einzusenden.

An der Staats-Realschule mit deutscher Unterrichtssprache in Pilsen kommt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine provisorische Lehrstelle für Geographie und Geschichte als Hauptfächer mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 10. August d. J. beim k. k. Landes-schulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der Staats-Realschule in Jägerndorf gelangen mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 zwei Supplentenstellen zur Besetzung, und zwar:

1. eine Supplentenstelle für deutsche und französische Sprache;
2. eine Supplentenstelle für Freihandzeichnen.

Bewerber um diese Stellen wollen ihre mit den erforderlichen Nachweisen belegten Gesuche bis 15. August d. J. bei der Direktion der Anstalt einbringen.

An der k. und k. Marine-Unterrealschule in Pola gelangt eine Lehrstelle für Deutsch und Französisch, eventuell Deutsch und Englisch als Hauptfächer zur sofortigen Besetzung.

Die Unterrichtssprache ist die deutsche.

Mit dieser Lehrstelle ist ein Gehalt von 2800 Kronen, eine Aktivitätszulage von 500 Kronen, derzeit eine Quartiersentschädigung von 400 Kronen jährlich, ferner der Anspruch auf fünf Quinquennalzulagen, von denen die beiden ersten mit 400, die drei letzten mit 600 Kronen bemessen sind und im Falle eintretender Dienstuntauglichkeit der Anspruch auf Pensionierung nach den hiefür gültigen gesetzlichen Normen verbunden. Bei der definitiven Anstellung gebührt überdies ein Equipierungsbeitrag von 160 Kronen.

Das Lehrpersonale der k. und k. Marine-Unterrealschule gehört zum Status der Marine-beamten für das Lehrfach; die Professoren bekleiden die IX. Rangklasse und können auf Grund einer in jeder Richtung befriedigenden Dienstleistung nach Erlangung der zweiten Alterszulage in die VIII., nach Erlangung der vierten Alterszulage in die VII. Rangklasse befördert werden.

Bewerber, welche an einer öffentlichen Mittelschule in definitiver Anstellung sich befinden, werden mit allen erworbenen Ansprüchen übernommen. Nicht definitiv angestellte Bewerber oder solche, welche das Probejahr noch nicht abgelegt haben, können nach einer einjährigen Probepflichtzeit, beziehungsweise nach Erfüllung der vorgenannten Bedingung definitiv ernannt werden. Die in diesem Provisorium zugebrachte Dienstzeit wird jedoch nach der definitiven Ernennung sowohl für die Bemessung der Quinquennalzulagen, als auch bei der seinerzeitigen Pensionierung in die Dienstzeit eingerechnet.

Die Bewerber haben ihre an das k. und k. Reichs-Kriegs-Ministerium „Marine-Sektion“ in Wien gerichteten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege beim k. und k. Hafen-Admiralate in Pola einzubringen und den Gesuchen, die das Alter (nicht überschrittenes 40. Lebensjahr), die österreichische, beziehungsweise ungarische Staatsbürgerschaft, das tadellose Vorleben, die Studien, die Lehrbefähigung und eventuell die ihre bisherige Lehrtätigkeit und Verwendung ausweisenden Dokumente, sowie ein von einem Militärarzte ausgestelltes Zeugnis über ihren Gesundheitszustand beizuschließen.

Die Kosten der Übersiedlung vom gegenwärtigen Wohnorte nach Pola trägt das Marine-Ärar nach dem für Marinebeamte der IX. Rangklasse festgesetzten Ausmaße. Dem Betreffenden wird zu diesem Zwecke eine Marschroute ausgestellt und ein entsprechender Reisevorschuß gegen nachträgliche Verrechnung gewährt.

Eventuelle Auskünfte können von der Präsidial-Kanzlei des k. und k. Reichs-Kriegs-Ministeriums „Marine-Sektion“ in Wien direkte eingeholt werden.

das Gesetz vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 174, normierten Bezügen zur Besetzung.

Die Bewerber haben die Lehrbefähigungsprüfung für Volksschulen mit italienischer und deutscher Unterrichtssprache nachzuweisen.

Die ordnungsmäßig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht zu richtenden Gesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege bis 15. August d. J. beim Präsidium des k. k. Landesschulrates für Görz und Gradiska in Triest einzubringen.

An der italienisch-deutschen Abteilung der mit der k. k. Lehrerinnenbildungsanstalt in Görz verbundenen Knaben-Übungsschule kommt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine definitive Übungsschullehrerstelle mit den durch das Gesetz vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 174, normierten Bezügen zur Besetzung.

Die Bewerber haben die Lehrbefähigung für Volksschulen mit italienischer und deutscher Unterrichtssprache nachzuweisen.

Die ordnungsmäßig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht zu richtenden Gesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege bis 25. August d. J. beim Präsidium des k. k. Landesschulrates für Görz und Gradiska in Triest einzubringen.

An der k. k. Lehrerinnenbildungsanstalt in Innsbruck kommt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 die Stelle eines Musiklehrers mit den normalmäßigen Bezügen eines Übungsschullehrers zu besetzen.

Mit dieser Stelle ist die Verpflichtung verbunden, sich innerhalb des gesetzlichen Stundenmaßes auch an der Lehrerbildungsanstalt verwenden zu lassen.

Bewerber, welche an Volks- und Bürgerschulen in Verwendung stehen, haben ihre Ansprüche wegen Anrechnung der bisherigen Dienstzeit behufs Bemessung der Quinquennalzulagen im Gesuche ausdrücklich anzuführen.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege bis 20. August d. J. beim k. k. Landesschulrate für Tirol in Innsbruck einzubringen.

An der k. k. Lehrerbildungsanstalt in Bozen kommt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine Übungsschullehrerstelle mit den gesetzlich normierten Bezügen zur definitiven Besetzung.

Die vorschriftsmäßig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind im vorschriftsmäßigen Dienstwege bis 20. August d. J. beim k. k. Landesschulrate für Tirol in Innsbruck einzubringen.

Allfällige Ansprüche auf Einrechnung der an öffentlichen Volksschulen zugebrachten Dienstzeit sind in den Gesuchen anzuführen, da nachträglich erhobene Ansprüche keine Berücksichtigung finden.

An der k. k. Lehrerbildungsanstalt mit deutscher Unterrichtssprache gelangt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine definitive Übungsschullehrerstelle mit den gesetzlich normierten Bezügen zur definitiven Besetzung.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die systemmäßigen Bezüge verbunden sind, müssen ihre Ansprüche auf Einrechnung der an öffentlichen Volksschulen zugebrachten Dienstzeit in den Gesuchen anzuführen, da nachträglich erhobene Ansprüche keine Berücksichtigung finden.

An der k. k. Lehrerbildungsanstalt mit böhmischer Unterrichtssprache in Prag kommt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine Hauptlehrerstelle für Mathematik und Physik mit den normalmäßigen Bezügen zur Besetzung.

Unter übrigens gleichen Umständen werden diejenigen Bewerber bevorzugt, welche zugleich die Befähigung zum subsidiarischen Unterrichte in der deutschen Sprache nachweisen.

Ansprüche auf Anrechnung der an öffentlichen Volksschulen oder in der Eigenschaft eines Übungsschullehrers an staatlichen Übungsschulen oder eines Supplenten an Mittelschulen zugebrachten Dienstzeit sind im Kompetenzgesuche ausdrücklich geltend zu machen, da nachträglich erhobene Ansprüche nicht berücksichtigt werden können.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 15. August d. J. beim k. k. Landesschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der k. k. Lehrerbildungsanstalt mit deutscher Unterrichtssprache in Trautenu kommt mit Beginn des I. Semesters des Schuljahres 1905/1906 eine Übungsschullehrerstelle extra statum mit den normalmäßigen Bezügen zur Besetzung.

Etwaige Ansprüche auf Anrechnung der an öffentlichen Volksschulen oder in der Eigenschaft eines provisorischen Übungsschullehrers an staatlichen Übungsschulen zugebrachten Dienstzeit sind im Gesuche ausdrücklich geltend zu machen, da nachträglich erhobene Ansprüche nicht berücksichtigt werden können.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 15. August d. J. beim k. k. Landesschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der öffentlichen Handelsschule in Bozen kommt mit 1. September d. J. die Stelle eines wirklichen Lehrers für italienische Sprache zur Besetzung.

Mit dieser Stelle ist ein Jahresgehalt von 2800 Kronen und eine Aktivitätszulage von 500 Kronen verbunden. Der Gehalt wird nach je fünf Jahren zufriedenstellender Dienstleistung bis einschließlich zum 25. Jahre derselben um 500 Kronen erhöht.

Die Lehrverpflichtung beträgt 22 Stunden wöchentlich. Mehrleistungen werden mit 100 Kronen für je eine wöchentliche Stunde remunert.

Die Anstellung erfolgt vorläufig provisorisch gegen halbjährige Kündigung.

Die mit den Studien-, Prüfungs- und Verwendungszeugnissen und dem curriculum vitae belegten Gesuche sind bis 10. August d. J. bei der Direktion der genannten Anstalt einzubringen.

An der k. k. Staats-Gewerbeschule in Czernowitz (Bukowina) gelangt mit 1. Oktober d. J. eine Lehrstelle in der IX. Rangsklasse für deutsche und französische Sprache zur Besetzung.

Mit dieser Stelle ist ein Anfangsgehalt von jährlich 2800 Kronen, der Anspruch auf fünf Quinquennalzulagen von zweimal 400 Kronen und dreimal 600 Kronen sowie nach Erreichung der dritten Quinquennalzulage die Anwartschaft auf die Beförderung in die VIII. Rangsklasse mit der entsprechenden Erhöhung des Stammgehaltes auf 3600 Kronen und der Aktivitätszulage auf 720 Kronen verbunden.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht stilisierten Gesuche, belegt mit dem curriculum vitae und allen zugehörigen Dokumenten, bis 5. August d. J. bei der Direktion der k. k. Staats-Gewerbeschule einzubringen.

An der Handelssektion der k. k. Handels- und nautischen Akademie in italienischer Unterrichtssprache in Triest gelangt mit 1. Oktober d. J. die Direktorstelle zur Besetzung.

Mit dieser Dienststelle sind dieselben Bezüge verbunden wie an Staats-Mittelschulen sowie der Anspruch auf ein Naturalquartier, eventuell auf ein Quartieräquivalent per jährlicher 1200 Kronen.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege bis 25. August d. J. bei der k. k. Statthalterei in Triest einzubringen.

Bewerber, die auf Anrechnung von Supplenten-Dienstjahren Anspruch machen, haben dies im Gesuche anzuführen.

Auf verspätet einlangende oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

An der Staats-Realschule mit deutscher Unterrichtssprache in Leitmeritz ist mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine Supplentenstelle für französische Sprache in Verbindung mit deutscher oder englischer Sprache zu besetzen.

Die gestempelten und mit den vorgeschriebenen Dokumenten (Geburts-, Maturitäts-, Lehrbefähigungszeugnis, eventuell den Verwendungszeugnissen) belegten Gesuche sind bis 15. August d. J. bei der Direktion der Staats-Realschule in Leitmeritz einzureichen.

An der böhmischen Staats-Gewerbeschule in Brünn gelangt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine Assistentenstelle für geometrisches Zeichnen und Projektionslehre zur Besetzung.

Diese Stelle wird auf die Dauer von zwei Jahren verliehen und ist mit jeder derselben eine jährliche Remuneration von 1200 Kronen verbunden.

Die gestempelten, mit einem curriculum vitae, einem von der kompetenten politischen Behörde bestätigten Wohlverhaltenszeugnisse, dem Maturitätszeugnisse und dem Nachweise über abgelegte Hochschulstudien instruierten Gesuche sind bis 31. August d. J. bei der Direktion der böhmischen Staats-Gewerbeschule in Brünn einzubringen.

An der k. k. Fachschule für Gewehrindustrie in Ferlach kommt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine Lehrstelle für die technischen Fächer zur Besetzung.

Dieselbe ist in der IX. Rangklasse mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 175, normierten Bezügen systemiert.

Bewerber, welche eine technische Hochschule (Maschinenbau) absolviert haben, haben ihr Gesuch mit den Studienzeugnissen, dem curriculum vitae und eventuellen Verwendungszeugnissen zu belegen, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht zu richten und bis 15. August d. J. bei der Direktion der k. k. Fachschule für Gewehrindustrie in Ferlach einzureichen.

An der k. k. Fachschule für Holzbearbeitung mit rumänischer Unterrichtssprache in Kimpolung gelangt mit 1. September d. J. eine Lehrstelle der X. Rangklasse für die kommerziellen Fächer zur Besetzung.

Bewerber um diese Lehrstelle haben ihre an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht zu richtenden, ordnungsmäßig gestempelten Gesuche mit einem curriculum vitae, den Zeugnissen für das Lehramt an Bürgerschulen oder an niederen Höheren Schulen über die rumänische Unterrichtssprache, ferner dem Gesundheitszeugnisse zu belegen und bis 12. August d. J. bei der k. k. Fachschule für Holzbearbeitung in Kimpolung einzureichen.

Die im öffentlichen Schuldienste zugebrachte Dienstzeit wird in Anrechnung gebracht.

Beilage zum Verordnungsblatte

für den

Dienstbereich des Ministeriums für Kultus und Unterricht.

Personalnachrichten.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 20. Juli d. J. dem ordentlichen Professor der klassischen Philologie an der böhmischen Universität in Prag, Hofrat Dr. Johann Kvičala aus Anlaß seiner Übernahme in den bleibenden Ruhestand das Ritterkreuz des Leopold-Ordens mit Nachsicht der Taxe a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 4. August d. J. dem Universitätsbibliothekar in Wien, Regierungsrate Dr. Wilhelm Haas den Orden der eisernen Krone III. Klasse mit Nachsicht der Taxe a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 25. Juli d. J. dem Leiter der Meisterschule für Klavierspiel am Wiener Konservatorium, Professor Emil Sauer den Orden der eisernen Krone III. Klasse und dem Lehrer an derselben Anstalt Josef Maximcsak das goldene Verdienstkreuz mit der Krone a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 3. August d. J. a. g. zu gestatten geruht, daß der Oberin der Weiber-Strafanstalt in Schwaz Philiberta Spiel in Anerkennung der in dieser Eigenschaft geleisteten vorzüglichen Dienste die Allerhöchste Zufriedenheit bekanntgegeben werde und weiters den barmherzigen Schwestern Hilaria Krämer und Tolentina Lorenzi in Schwaz das goldene Verdienstkreuz huldvollst zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 20. Juli d. J. dem ordentlichen Professor der Geologie an der böhmischen Universität in Prag Dr. Johann Woldrich aus Anlaß seiner Übernahme in den bleibenden Ruhestand den Titel eines Hofrates mit Nachsicht der Taxe a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 21. Juli d. J. den Pfarrer in Hörsching Ernst Laninger zum Propstparrer in Mattighofen a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 1. August d. J. den ordentlichen Professor an der Universität in Innsbruck Dr. Josef Seemüller zum ordentlichen Professor der deutschen Sprache und Literatur an der Universität in Wien a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 20. Juli d. J. den ordentlichen Professor an der deutschen Universität in Prag Dr. Hans Groß zum ordentlichen Professor des österreichischen Strafrechtes und Strafprozesses an der Universität in Graz a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieöung vom 9. Juli d. J. den mit dem Titel und Charakter eines ordentlichen Universitätsprofessors bekleideten außerordentlichen Professor Dr. Stanislaus Krzyżanowski zum ordentlichen Professor für historische Hilfswissenschaften und Geschichte des Mittelalters an der Universität in Krakau a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieöung vom 16. Juli d. J. den mit dem Titel eines außerordentlichen Universitätsprofessors bekleideten Privatdozenten und Konservator am I. zoologischen Universitätsinstitute in Wien Dr. Theodor Pintner und den Privatdozenten Dr. Karl Kamillo Schneider zu außerordentlichen Professoren der Zoologie an der Universität in Wien a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieöung vom 21. J. den Kanzleivorstand der deutschen technischen Hochschule in Brünn Wilhelm Ja zum Sekretär dieser Hochschule in der VIII. Rangsklasse a. g. zu ernennen geruht.

Der Minister für Kultus und Unterricht hat die von der statistischen Kommission vollzogene Wahl des Hofrates Ferdinand Kaltenegger zum korrespondierenden Mitgliede dieser Kommission bestätigt.

Vom Minister für Kultus und Unterricht wurden ernannt:

zum Direktor

der Prüfungskommission für allgemeine Volks- und Bovereto für die restliche Dauer der laufenden Funktion in Tirol in Verwendung stehende Gymnasialprofessor, Regierung

der Fachschule für Holzbearbeitung in Cortina Anstalt, Professor Artur Marchi,

der Fachschule für Bildhauer und Steinmetzen in dieser Anstalt, Professor Wenzel Weinzettel,

zum Mitgliede

der Kommission für die Abhaltung der II. Staatliche an der böhmischen technischen Hochschule in Prag der Utilitätsbaukunde an dieser Hochschule Rudolf Krizene

zum Bezirksschulinspektor

für den neu errichteten XII. Wiener Inspektion August Stift in Wien,

für die böhmischen Schulen der böhmischen Landakron und Senftenberg der Übungsschullehrer an der I Josef Pešek,

zum Religionslehrer

am Zivil-Mädchen-Pensionate in Wien der Supplent Seipel,

zum Professor in der VIII. Rangklasse

an der Staats-Gewerbeschule im I. Wiener Gemeindebezirke der Ingenieur Karl Deinlein in Pilsen,

zum Professor in der IX. Rangklasse

am technologischen Gewerbemuseum der Adjunkt an dieser Anstalt Leo Husserl,

zum Fachvorstande in der VIII. Rangklasse

an der deutschen Staats-Gewerbeschule in Brünn der Oberingenieur und Direktor-Stellvertreter der Elektrizitäts - Aktiengesellschaft vormals Kolben und Komp. in Prag Alfred Kolben,

zum Fachvorstande

der mechanisch-technischen Abteilung an der Staats-Gewerbeschule in Bielitz der Professor an dieser Anstalt Emil Joch,

zum Leiter

der Staats-Volksschule in Trient der Lehrer an der Staats-Volksschule für Knaben auf dem Leipzigerplatze in Triest Rudolf Schlenz,

zum definitiven Hauptlehrer

an der Lehrerbildungsanstalt in Czernowitz der provisorische Hauptlehrer an dieser Anstalt Leonidas Bodnarescul,

zum Übungsschullehrer

an der Übungsschule der Lehrerbildungsanstalt in Freiberg der Supplent an derselben Anstalt Rudolf Horáček,

zum definitiven Übungsschullehrer

an der Lehrerbildungsanstalt mit böhmischer Unterrichtssprache in Brünn der provisorische Übungsschullehrer an der Lehrerbildungsanstalt in Kremsier Matthäus Balcárek,

zum provisorischen Übungsschullehrer

an der Lehrerbildungsanstalt in Kremsier der provisorische Übungsschullehrer an der Lehrerbildungsanstalt mit böhmischer Unterrichtssprache in Brünn Leopold Heiniš,

zum Lehrer in der IX. Rangklasse

an der Lehranstalt für Textilindustrie in Asch der Supplent an der Staats-Realschule in Klagenfurt Karl Kristl,

an der deutschen Staats-Gewerbeschule in Brünn der Maschineningenieur Rudolf Pokorny in Witkowitz,

zum Lehrer in der X. Rangklasse

an der graphischen Lehr- und Versuchsanstalt in Wien der Lehrer an dieser Anstalt Viktor Mader,

an der Fachschule für Holzbearbeitung in Cortina d'Ampezzo der vertragsmäßig bestellte Lehrer an dieser Anstalt Franz Franceschi,

an der Bau- und Kunsthandwerkerschule in Bozen der Werkmeister in der XI. Rangklasse an dieser Anstalt Gustav Hanel,

an der Fachschule für Edelsteinfassung und -Bearbeitung in Turnau der Fachlehrer an dieser Anstalt Emil Horna,

zum definitiven Turnlehrer

an der Staats-Realschule im XVI. Wiener Gemeindebezirke der definitive Turnlehrer an der Staats-Realschule im VI. Wiener Gemeindebezirke Robert Geidel.

Der Minister für Kultus und Unterricht hat nachbenannte Persönlichkeiten zu Mitgliedern des k. k. Österreichischen archäologischen Institutes ernannt, und zwar:

1. Zu wirklichen Mitgliedern im Auslande:

Paul Gauckler, Direktor des antiquités et arts, Tunis.
Theodor Heermance, Direktor des amerikanischen archäologischen Institutes in Athen,
Spiridion Sambros, Professor an der Universität in Athen,
Christos Tsundas, Professor an der Universität in Athen.

2. Zu korrespondierenden Mitgliedern im Inlande:

Dr. Stephan Braßloff, Privatdozent an der Universität in Wien,
Vitaliano Brunelli, Gymnasialprofessor in Zara,
Anton Colnago, Oberlehrer in Obrovazzo,
Dr. Wladimir Demetrykiewicz in Krakau,
Friedrich Keller, Architekt in Wien,
Friedrich Knoll, Ingenieur der k. k. niederösterreichischen Statthalterei in Wien,
Johann Macht, Professor an der Kunstgewerbeschule des k. k. Österreichischen M
für Kunst und Industrie in Wien,
Karl Mayreder, Professor an der technischen Hochschule in Wien,
Demetrio Medovich in Zara,
Alexander Edlen von Pichler, Statthalterseirat und Leiter der k. k. Bezirk
mannschaft Spalato,
Dr. Heinrich Schenkl, Professor an der Universität in Graz,
Karl Schwerzek, Bildhauer in Wien,
Dr. Ernst Sellin, Professor an der evangelisch-theologischen Fakultät in Wien,
Dr. Artur Stein, Gymnasialprofessor in Prag,
Dr. Friedrich Stolz, Professor an der Universität in Innsbruck,
Johann Ungethüm, Bauadjunkt im Eisenbahnministerium.

3. Zu korrespondierenden Mitgliedern im Auslande:

Achilles Diamandaras in Castellerizo,
Basilios Leonardos, Ephoros der Altertümer in Athen,
Theodor Macridi-Bey in Konstantinopel,
Demetrius Philios, Ephoros der Altertümer in Athen,
Stylianos Saridakis in Rhodos,
Dr. Alfred Schiff in Berlin,
Andreas Skias, Ephoros der Altertümer in Athen,
Valerios Stais, Ephoros der Altertümer in Athen.

Der Minister für Kultus und Unterricht hat zu Mitgliedern der Prüfungskommission für allgemeine Volks- und für Bürgerschulen, beziehungsweise für allgemeine Volksschulen in Galizien für die dreijährige Funktionsperiode vom Beginne des Schuljahres 1905/1906 bis zum Schlusse des Schuljahres 1907/1908 ernannt, und zwar:

I. Für die Prüfungskommission für allgemeine Volks- und für Bürgerschulen mit polnischer und ruthenischer Unterrichtssprache, dann mit deutscher Unterrichtssprache, jedoch in Betreff der letzteren unter Beschränkung der Giltigkeit der Prüfungszeugnisse auf Volksschulen im Königreiche Galizien und Lodomerien nebst dem Großherzogtume Krakau in Lemberg:

zum Direktor

den k. k. Landesschulinspektor **Thomas Tokarski**;

zu dessen Stellvertretern

den Professor an der Universität in Lemberg **Dr. Theophil Ciesielski**,

den Professor an der technischen Hochschule daselbst **Dr. Placidus Dziwiński**,

den Direktor der Lehrerinnenbildungsanstalt in Lemberg **Johann Wojciechowski**,

den Direktor der Lehrerbildungsanstalt daselbst **Valentin Wolcz**,

den Professor an der Lehrerbildungsanstalt daselbst und Mitglied des galizischen Landesschulrates **Alexander Barwiński**,

den zur Dienstleistung im k. k. Landesschulrate zugetheilten Professor am IV. Staats-Gymnasium daselbst **Dr. Alfred Jahner**,

den Direktor der II. Staats-Realschule daselbst **Michael Lityński**,

den Direktor des VI. Staats-Gymnasiums daselbst **Anton Danyś**,

den Professor am III. Staats-Gymnasium daselbst **Konstantin Łuczakowski**,

den Bezirksschulinspektor für den Schulbezirk Lemberg (Stadt) **Kasimir Bruchnalski** und

den Bezirksschulinspektor für den Schulbezirk Lemberg (Land) **Franz Howorka**;

zu Mitgliedern

1) **Basilius Biłecki**, Professor am akademischen Gymnasium,

2) **Josef Czernecki**, Professor am Franz Joseph-Gymnasium,

3) **Vinzenz Frank**, Professor am Franz Joseph-Gymnasium,

4) **Boleslaus Kasinowski**, Professor am II. Staats-Gymnasium,

5) **Dr. Elias Kokorudza**, Professor am akademischen Gymnasium,

6) **Dr. Wladimir Lewicki**, Professor am V. Staats-Gymnasium,

7) **Dr. Josef Limbach**, Professor am Franz Joseph-Gymnasium,

8) **Roman Moskwa**, Professor am V. Staats-Gymnasium,

9) **Hilarius Ogonowski**, Professor am akademischen Gymnasium,

10) **Emanuel Roszko**, Professor am Franz Joseph-Gymnasium,

11) **Dr. Emil Sawicki**, kaiserlicher Rat und Professor am akademischen Gymnasium,

12) **Johann Werchracki**, Professor am akademischen Gymnasium,

13) **Dr. Adalbert Zipper**, Professor am II. Staats-Gymnasium,

- 14) Emil Bernhard, Professor an der I. Staats-Realschule
- 15) Jaroslaw Lomnicki, Professor an der II. Staats-Realschule
- 16) Artur Passendorfer, Professor an der I. Staats-Realschule
- 17) Dr. Stefan Rudnicki, Professor an der II. Staats-Realschule
- 18) Johann Schaden, Professor an der I. Staats-Realschule
- 19) Wladimir Szuchiewicz, Professor an der I. Staats-Realschule
- 20) Dr. Boleslaus Mankowski, Skriptor an der Universität für Pädagogik an der k. k. Franzens-Universität,
- 21) Dr. Wilhelm Rolny, Amanuensis an der Universität
- 22) Dr. Michael Kociuba, Professor an der Lehrerbildungsanstalt
- 23) Dr. Wladimir Kocowski, Professor an der Lehrerbildungsanstalt
- 24) Thaddäus Kopystyński, Professor an der Lehrerbildungsanstalt
- 25) Dr. Johann Nittmann, Professor an der Lehrerbildungsanstalt
- 26) Casarina Nowicka, Hauptlehrerin an der Lehrerbildungsanstalt
- 27) Eduard Pawłowski, Professor an der Lehrerbildungsanstalt
- 28) Basilus Tysowski, Professor an der Lehrerbildungsanstalt
- 29) Emilian Zaremba, Professor an der Lehrerbildungsanstalt
- 30) Dr. Valerian Serbelski, Dozent der Hygiene an der Lehrerbildungsanstalt,
- 31) Dr. Kasimir Zgórski, Dozent der Hygiene an der Lehrerbildungsanstalt,
- 32) Kasimir Bronikowski, Professor an der Staats-Realschule
- 33) Justinus Głowacki, Professor an der Staats-Realschule
- 34) Valerian Kryciński, Professor an der Staats-Realschule
- 35) Eduard Pietsch, Professor an der Staats-Gewerbeschule
- 36) Stanislaus Majerski, Direktor der Mädchen-Bürgerschule
- 37) Johann Ligeza, Direktor der Knaben-Bürgerschule
- 38) Vinzentia Longchamps, Direktorin der Mädchen-Bürgerschule
- 39) Josef Piórkiewicz, Direktor der Knaben-Bürgerschule
- 40) Marie Skrzyńska, Direktorin der Mädchen-Bürgerschule
- 41) Philipp Borecki, Direktor der Knaben-Volksschule
- 42) Edmund Urbanek, Oberlehrer an der Knaben-Volksschule
- 43) Ottilie Barewicz, Übungsschullehrerin an der I. Staats-Realschule
- 44) Michael Chrupowicz, Übungsschullehrer an der I. Staats-Realschule
- 45) Marie German, Übungsschullehrerin an der I. Staats-Realschule
- 46) Eugenie Bartoń, Übungsschullehrerin an der I. Staats-Realschule
- 47) Ladislawa Gostyńska, Zeichenlehrerin an der I. Staats-Realschule
- 48) Josef Hryniewicz, Übungsschullehrer an der I. Staats-Realschule
- 49) Peter Hryniewski, Übungsschullehrer an der I. Staats-Realschule
- 50) Josefina Kulińska, Übungsschullehrerin an der I. Staats-Realschule
- 51) Barbara Lityńska, Übungsschullehrerin an der I. Staats-Realschule
- 52) Olga Barwińska, Übungsschullehrerin an der I. Staats-Realschule
- 53) Nikolaus Moroz, Übungsschullehrer an der I. Staats-Realschule
- 54) Stefan Skorebohaty, Übungsschullehrer an der I. Staats-Realschule

- 55) Bronislaus Sokalski, Übungsschullehrer an der Lehrerbildungsanstalt,
56) Marie Strzelecka, Übungsschullehrerin an der Lehrerinnenbildungsanstalt, und
57) Ferdinand Szczurkiewicz, Übungsschullehrer an der Lehrerbildungsanstalt;
sämtliche in Lemberg.

Im Bedarfsfalle sind der Prüfungskommission beizuziehen:

Johann Amborski, Lektor der französischen Sprache an der Universität in Lemberg,
Pater Anton Głodziński, dem k. k. Landesschulrate zur Dienstleistung zugewiesenen,
Professor an der Lehrerbildungsanstalt in Tarnopol,
Dr. Kasimir Miczyński, Professor an der landwirtschaftlichen Akademie in Dublany,
Med. Dr. Eugen Piasecki, Turnlehrer am IV. Staats-Gymnasium in Lemberg,
Josef Pomorski, Professor an der landwirtschaftlichen Akademie in Dublany,
Paul Postel, Professor an der I. Staats-Realschule in Lemberg,
Heinrich Slawiczek, Musiklehrer an der Lehrerinnenbildungsanstalt daselbst,
Miecislaus Sołtys, Musiklehrer an der Lehrerbildungsanstalt daselbst,
Marie Zagórska, Direktorin der mit dem Öffentlichkeitsrechte ausgestatteten Privat-
Mädchen-Bürgerschule daselbst.

II. Für die Prüfungskommission für allgemeine Volks- und für Bürgerschulen mit
polnischer Unterrichtssprache, dann mit deutscher Unterrichtssprache, jedoch in
Betreff der letzteren unter Beschränkung der Giltigkeit der Prüfungszeugnisse auf
Schulen im Königreiche Galizien und Lodomerien nebst dem Großherzogtume Krakau,
in Krakau:

zum Direktor

den k. k. Landesschulinspektor Miecislaus Zaleski;

zu dessen Stellvertretern

den Direktor der Lehrerinnenbildungsanstalt in Krakau, Schulrat Roman Vimpeller,
den Direktor der Lehrerbildungsanstalt in Krakau Josef Bielenin,

den k. k. Bezirksschulinspektor für den Schulbezirk Krakau (Stadt) Julian
Dobrzański und

den k. k. Bezirksschulinspektor für den Schulbezirk Krakau (Land) Josef Spis;

zu Mitgliedern

- 1) Valerian Heck, Professor am Staats-Gymnasium bei St. Anna,
- 2) Adolf Styło, Professor am Staats-Gymnasium bei St. Anna,
- 3) Michael Nowosielski, Professor am Staats-Gymnasium bei St. Hyazint,
- 4) Thaddäus Borowiczka, Professor an der I. Staats-Realschule,
- 5) Hilarius Hołubowicz, Professor an der I. Staats-Realschule,
- 6) Leo Piccard, Professor an der I. Staats-Realschule,
- 7) Dr. Stanislaus Tołoczko, Professor an der I. Staats-Realschule,
- 8) Stanislaus Harlender, Professor an der Lehrerbildungsanstalt,
- 9) Michael Magiera, Professor an der Lehrerbildungsanstalt,
- 10) Matthias Kołczykiewicz, Professor an der Lehrerbildungsanstalt,
- 11) Matthias Zwoliński, Professor an der Lehrerbildungsanstalt,

- 12) Thaddäus Dropiowski, Professor an der Lehre
- 13) Josef Gebhardt, Professor an der Lehrerinnenbil
- 14) Peter Prysak, Professor an der Lehrerinnenbilde
- 15) Stanislaus Pallan, Bezirksschulinspektor für de
- 16) Severin Udziela, Bezirksschulinspektor für den
- 17) Julian Maciołowski, Direktor der Knaben-Bürge
- 18) Heinrich Waciegga, Direktor der Knaben-Bürge
- 19) Jakob Kowalski, Übungsschullehrer an der Lehi
- 20) Karl Polakiewicz, Übungsschullehrer an der Lei
- 21) Sophie Łuszczynska, Arbeitslehrerin an der Le
- 22) Ludovika Bojarska, Übungsschullehrerin an der
- 23) Dr. Otto Bujwid, Universitätsprofessor, Dozent
an der Lehrerinnenbildungsanstalt,
- 24) Romuald Wereszczyński, Musiklehrer an der
- 25) Julie Baranowska, Musiklehrerin an der Lehre
- 26) Dr. Marian Tokarski, Turnlehrer am III. Staa
- 27) Hedwig May, Übungsschullehrerin an der Lehrer
- 28) Anton Gramatyka, Übungsschullehrer an der Le
- 29) Michael Pocięcha, Zeichenlehrer an der Lehrer
sämtliche in Krakau.

Im Bedarfsfalle sind der Prüfungskommiss

Ladislaus Lubomęski, Professor der landwirtschaftlichen Betriebslehre an der
Universität,

Dr. Adam Prażmowski, Gutsbesitzer,

Felix Sandoz, Sekretär der Gesellschaft für Viehzucht,

Sophie Baraniecka, Hilfslehrerin an der Lehrerinnenbildungsanstalt;

sämtliche in Krakau.

III. Für die Prüfungskommission für allgemeine Volksschulen mit polnischer Unter- richtssprache in Krosno:

zum Direktor

den k. k. Landesschulinspektor Thomas Tokarski;

zu dessen Stellvertretern

den Direktor der Lehrerbildungsanstalt Simon Matusiak, und

den Direktor der Staats-Gewerbeschule Kaspar Brzostowicz;

zu Mitgliedern

- 1) Johann Bystrzycki, Professor an der Staats-Realschule,
- 2) Andreas Procyk, Professor an der Staats-Realschule,
- 3) Josef Wiśmierski, Professor an der Staats-Realschule,
- 4) Bronislaus Vopalka, Professor an der Staats-Realschule,
- 5) Kasimir Antosiewicz, Professor an der Lehrerbildungsanstalt,
- 6) Franz Dąbrowski, Professor an der Lehrerbildungsanstalt,

- 7) **Ladislaus Pietrzycki**, Professor an der Lehrerbildungsanstalt,
- 8) **Karl Stohl**, Musiklehrer an der Lehrerbildungsanstalt,
- 9) **Johann Kossak**, Übungsschullehrer an der Lehrerbildungsanstalt,
- 10) **Franz Rysiewicz**, supplirender Übungsschullehrer an der Lehrerbildungsanstalt,
- 11) **Dr. Anton Ślaczka**, Dozent der Hygiene und Somatologie an der Lehrerbildungsanstalt,
- 12) **Johann Widlarz**, Bezirksschulinspektor für den Schulbezirk Krosno,
- 13) **Johann Wanat**, Oberlehrer an der sechsklassigen Volksschule,
- 14) **Thaddäus Bohaczek**, Lehrer an der sechsklassigen Volksschule,
- 15) **Heinrich Malis**, Lehrer an der sechsklassigen Volksschule, und
- 16) **Albert Necki**, Lehrer an der sechsklassigen Volksschule;
sämtliche in Krosno; ferner
- 17) **Johann Josefowicz**, Oberlehrer an der zweiklassigen Volksschule in Krościenko-wyżne, und
- 18) **Vinzenz Manierski**, Oberlehrer an der zweiklassigen Volksschule in Jedlicze.

IV. Für die Prüfungskommission für allgemeine Volksschulen mit polnischer und ruthenischer Unterrichtssprache in Przemyśl:

zum Direktor

den k. k. Landesschulinspektor **Medardus Kawecki**;

zu dessen Stellvertretern

den Direktor der Lehrerinnenbildungsanstalt in Przemyśl **P. Josef Fałat**,

den Direktor des Staats-Gymnasiums mit ruthenischer Unterrichtssprache daselbst **Gregor Cegliński** und

den Bezirksschulinspektor für den Schulbezirk Przemyśl **Ladislaus Relinger**;

zu Mitgliedern

- 1) **Stanislaus Goliński**, Professor am Staats-Gymnasium mit polnischer Unterrichtssprache,
- 2) **Roman Hamezykiewicz**, Professor am Staats-Gymnasium mit polnischer Unterrichtssprache,
- 3) **Anton Kozłowski**, Professor an der Lehrerinnenbildungsanstalt,
- 4) **Heinrich Biega**, Religionslehrer an der Lehrerinnenbildungsanstalt,
- 5) **Laura Przybylska**, Hauptlehrerin an der Lehrerinnenbildungsanstalt,
- 6) **Maximus Kopko**, Religionslehrer an der Lehrerinnenbildungsanstalt,
- 7) **Antonie Mandybur**, Hauptlehrerin an der Lehrerinnenbildungsanstalt,
- 8) **Olga Ciepanowska**, Hauptlehrerin an der Lehrerinnenbildungsanstalt,
- 9) **Ludwig Dietz**, Musiklehrer an der Lehrerinnenbildungsanstalt,
- 10) **Thekla Hanula**, Kindergärtnerin an der Lehrerinnenbildungsanstalt,
- 11) **Wanda von Dembowska**, Übungsschullehrerin an der Lehrerinnenbildungsanstalt,
- 12) **Sidonia Sikorska**, Übungsschullehrerin an der Lehrerinnenbildungsanstalt,
- 13) **Stanislawa Linhardt**, Übungsschullehrerin an der Lehrerinnenbildungsanstalt,
- 14) **Hedwig Dryś**, Übungsschullehrerin an der Lehrerinnenbildungsanstalt,
- 15) **Theophile Tęczar**, Übungsschullehrerin an der Lehrerinnenbildungsanstalt,

g Szalowska, Übungsschullehrerin an der Lehrerinnenbildungsanstalt,
 gismund Smolarski, Dozent der Schulhygiene und Somatologie an der
 anstalt,
 ail Hostynek, Direktor der Mädchen-Bürgerschule,
 r Krzanowski, Direktor der Knaben-Bürgerschule,
 Koczyrkiewicz, Oberlehrer an der vierklassigen Knaben-Volksschule, und
 Żurakowski, Oberlehrer an der vierklassigen Mädchen-Volksschule;
 liche in Przemyśl.

**fungskommission für allgemeine Volksschulen mit polnischer Unter-
 richtsprache in Rzeszów:**

ektor

andesschulinspektor Thomas Tokarski;

n Stellvertretern

• der Lehrerbildungsanstalt in Rzeszów Johann Krawczyk,
 • des I. Staats-Gymnasiums daselbst Josef Nogaj,
 • des II. Staats-Gymnasiums daselbst Dr. Miecislaus Warmiski und
 schulinspektor für den Schulbezirk Rzeszów Josef Zagrodzki;

ledern

laus Babiński, Professor am I. Staats-Gymnasium,
 Forczek, Professor am I. Staats-Gymnasium,
 ir Jakiel, Professor am I. Staats-Gymnasium,
 lm Kuczera, Professor am II. Staats-Gymnasium,
 n Kukucz, Professor am II. Staats-Gymnasium,
 antin Bielecki, Professor an der Lehrerbildungsanstalt,
 laus Skoczek, Professor an der Lehrerbildungsanstalt,
 Tabor, Professor an der Lehrerbildungsanstalt,
 ld Wilhelm, Professor an der Lehrerbildungsanstalt,
 Gottwald, Direktor der Mädchen-Bürgerschule,
 tin Miller, Direktor der Knaben-Bürgerschule,
 ublin, Übungsschullehrer an der Lehrerbildungsanstalt,
 ir Mazurkiewicz, Übungsschullehrer an der Lehrerbildungsanstalt,
 Mokrzycki, Übungsschullehrer an der Lehrerbildungsanstalt,
 n Nowak, Übungsschullehrer an der Lehrerbildungsanstalt,
 Uruski, Musiklehrer an der Lehrerbildungsanstalt,
 bert Fiałkowski, Dozent der Schulhygiene und Somatologie an der Lehr-

e Dolńska, Oberlehrerin an der vierklassigen Mädchen-Volksschule,
 ele Mayer, Arbeitslehrerin an der Mädchen-Bürgerschule,
 laus Szybiak, Supplent an der Lehrerbildungsanstalt,
 laus Kowal, Supplent an der Lehrerbildungsanstalt, und
 Stefanowicz, Hilfslehrer an der Lehrerbildungsanstalt;
 liche in Rzeszów.

VI. Für die Prüfungskommission für allgemeine Volksschulen mit polnischer und ruthenischer Unterrichtssprache in Sambor:

zum Direktor

den k. k. Landesschulinspektor **Johann Matijów;**

zu dessen Stellvertretern

den Direktor der Lehrerbildungsanstalt in Sambor **Karl Kratochwila** und

den Direktor des Staats-Gymnasiums daselbst **Josef Szafran;**

zu Mitgliedern

- 1) **Eduard Berger**, Professor am Staats-Gymnasium,
- 2) **Maximilian Krynicki**, Professor am Staats-Gymnasium,
- 3) **Theodor Biłeński**, Professor an der Lehrerbildungsanstalt,
- 4) **Stanislaus Głogowski**, Professor an der Lehrerbildungsanstalt,
- 5) **Johann Sielecki**, Professor an der Lehrerbildungsanstalt,
- 6) **Anton Roman Uhma**, Professor an der Lehrerbildungsanstalt,
- 7) **Josef Skowroński**, Bezirksschulinspektor für den Schulbezirk Sambor,
- 8) **Dr. Albert Chrzaszczewski**, Dozent der Schulhygiene und Somatologie an der Lehrerbildungsanstalt,
- 9) **Johann Filipczak**, Übungsschullehrer an der Lehrerbildungsanstalt,
- 10) **Miecislaus Hlavaty**, Übungsschullehrer an der Lehrerbildungsanstalt,
- 11) **Appolinar Lewicki**, Übungsschullehrer an der Lehrerbildungsanstalt,
- 12) **Ladislaus Ścieżyński**, Übungsschullehrer an der Lehrerbildungsanstalt,
- 13) **Ignaz Sekura**, Übungsschullehrer an der Lehrerbildungsanstalt,
- 14) **Vinzenz Skotnicki**, Übungsschullehrer an der Lehrerbildungsanstalt,
- 15) **Cyprian Wierzbianski**, Übungsschullehrer an der Lehrerbildungsanstalt,
- 16) **Wladimir Wolański**, Übungsschullehrer an der Lehrerbildungsanstalt,
- 17) **Alexander Żerebecki**, Übungsschullehrer an der Lehrerbildungsanstalt,
- 18) **Karl Streit**, Musiklehrer an der Lehrerbildungsanstalt,
- 19) **Boleslaus Janicki**, Lehrer an der Knaben-Bürgerschule, und
- 20) **Eleonora Mekler**, Direktorin der Mädchen-Bürgerschule;
sämtliche in Sambor.

VII. Für die Prüfungskommission für allgemeine Volksschulen mit polnischer und ruthenischer Unterrichtssprache in Sokal:

zum Direktor

den k. k. Landesschulinspektor **Medardus Kawecki;**

zu dessen Stellvertretern

den Direktor der Lehrerbildungsanstalt in Sokal **Michael Wagilewicz**,

den Bezirksschulinspektor für den Schulbezirk Sokal **Julian Liskowicz** und

den Hauptlehrer an der Lehrerbildungsanstalt in Sokal **Kasimir Radwański;**

zu Mitgliedern

- 1) **Adolf Pokorny**, Professor an der Lehrerbildungsanstalt,
- 2) **Dr. Vinzenz Głowiński**, Dozent der Hygiene und Somatologie an der Lehrerbildungsanstalt,

- 3) **Silvester Witoszyński**, Professor an der Lehrerbildungsanstalt,
- 4) **Thomas Hałas**, Übungsschullehrer an der Lehrerbildungsanstalt,
- 5) **Josef Sojka**, Übungsschullehrer an der Lehrerbildungsanstalt,
- 6) **Franz Kaiser**, Übungsschullehrer an der Lehrerbildungsanstalt,
- 7) **Heinrich Zegarkowski**, Musiklehrer an der Lehrerbildungsanstalt,
- 8) **Peter Budziński**, Übungsschullehrer an der Lehrerbildungsanstalt,
- 9) **Stanislaus Juchnowicz**, Supplent an der Lehrerbildungsanstalt,
- 10) **Josef Siedmiograj**, Direktor der Knaben-Bürgerschule,
- 11) **Josef Bednarski**, Lehrer an der Knaben-Bürgerschule,
- 12) **Marian Chruśliński**, Lehrer an der Knaben-Bürgerschule,
- 13) **Karl Poller**, Lehrer an der Knaben-Bürgerschule, und
- 14) **Nikolaus Satirski**, Lehrer an der Knaben-Bürgerschule;
sämtliche in Sokal.

VIII. Für die Prüfungskommission für allgemeine Volksschulen mit polnischer und ruthenischer Unterrichtssprache in Stanislaw:

zum Direktor

den Direktor der Lehrerbildungsanstalt in Stanislaw **Julian Zubczewski**;

zu dessen Stellvertretern

den Professor an der Lehrerbildungsanstalt in Stanislaw **Anton Rotter** und

den Bezirksschulinspektor für den Schulbezirk Stanislaw **Stanislaus Kostecki**;

zu Mitgliedern

- 1) **Prokopius Rybeznik**, Professor am Staats-Gymnasium,
- 2) **Leopold Seidler**, Professor an der Staats-Realschule,
- 3) **Wladimir Markowski**, Professor an der Lehrerbildungsanstalt,
- 4) **Thomas Markowski**, Professor an der Lehrerbildungsanstalt,
- 5) **Wilhelmine Nemetz**, Direktorin der Mädchen-Bürgerschule,
- 6) **Aloisia Nadachowska**, Oberlehrerin an der Mädchen-Bürgerschule,
- 7) **Michael Nadochowski**, Direktor der Knaben-Bürgerschule,
- 8) **Johann Forowicz**, Oberlehrer an der sechsklassigen Volksschule in Knihinin Górka,
- 9) **Basilus Wolański**, Oberlehrer an der vierklassigen Volksschule,
- 10) **Sigismund Urbanyi**, Musiklehrer an der Lehrerbildungsanstalt,
- 11) **Rudolf Ludwig**, Übungsschullehrer an der Lehrerbildungsanstalt,
- 12) **Johann Gołębiowski**, Übungsschullehrer an der Lehrerbildungsanstalt,
- 13) **Alexander Saloni**, Übungsschullehrer an der Lehrerbildungsanstalt,
- 14) **Stephan Weber**, Übungsschullehrer an der Lehrerbildungsanstalt,
- 15) **Anton Adamus**, Übungsschullehrer an der Lehrerbildungsanstalt,
- 16) **Roman Zakliński**, Übungsschullehrer an der Lehrerbildungsanstalt,
- 17) **Gregor Zarzycki**, Übungsschullehrer an der Lehrerbildungsanstalt,
- 18) **Michael Dewosser**, Übungsschullehrer an der Lehrerbildungsanstalt, und
- 19) **Johann Helfer**, Übungsschullehrer an der Lehrerbildungsanstalt;
sämtliche in Stanislaw.

IX. Für die Prüfungskommission für allgemeine Volksschulen mit polnischer und ruthenischer Unterrichtssprache in Tarnopol:

zum Direktor

den Direktor der Lehrerbildungsanstalt in Tarnopol **Emil Michałowski**;

zu dessen Stellvertretern

den Direktor des Staats-Gymnasiums mit polnischer Unterrichtssprache in Tarnopol, Schulrat **Moritz Maciszewski** und

den Direktor der Staats-Realschule daselbst **Michael Rembacz**;

zu Mitgliedern

- 1) **Vinzenz Kubik**, Professor am Staats-Gymnasium mit polnischer Unterrichtssprache,
 - 2) **Chiel Orliński**, Lehrer am Staats-Gymnasium mit polnischer Unterrichtssprache,
 - 3) **Franz Vogel**, Professor am Staats-Gymnasium mit polnischer Unterrichtssprache,
 - 4) **Samuel Heller**, Professor an der Staats-Realschule,
 - 5) **Witold Schreiber**, Professor an der Staats-Realschule,
 - 6) **Johann Zamorski**, Professor an der Staats-Realschule,
 - 7) **Stanislaus Srokowski**, Professor an der Lehrerbildungsanstalt,
 - 8) **Bronislaus Chmurowicz**, Bezirksschulinspektor für den Schulbezirk Tarnopol,
 - 9) **Kasimir Futyma**, Direktor der Mädchen-Bürgerschule,
 - 10) **Johann Brzezina**, Übungsschullehrer an der Lehrerbildungsanstalt,
 - 11) **Franz Jaworczykowski**, Übungsschullehrer an der Lehrerbildungsanstalt,
 - 12) **Ladislaus Orosz**, Übungsschullehrer an der Lehrerbildungsanstalt,
 - 13) **Josef Sz wajkowski**, Übungsschullehrer an der Lehrerbildungsanstalt,
 - 14) **Johann Ruth**, Musiklehrer an der Lehrerbildungsanstalt,
 - 15) **Johann Horban**, Supplent an der Lehrerbildungsanstalt,
 - 16) **Dr. Valerian Kowenicki**, Dozent der Schulhygiene und Somatologie an der Lehrerbildungsanstalt,
 - 17) **Georg Geciow**, Direktor der Knaben-Bürgerschule,
 - 18) **Ladislaus Heilman**, Oberlehrer, zugeteilt der Knaben-Bürgerschule, und
 - 19) **Alexandra Studzińska**, Lehrerin an der Mädchen-Bürgerschule;
- sämtliche in Tarnopol.

X. Für die Prüfungskommission für allgemeine Volksschulen mit polnischer Unterrichtssprache in Tarnów:

zum Direktor

den Direktor der Lehrerbildungsanstalt in Tarnów **Hipolit Parasiewicz**;

zu dessen Stellvertretern

den Bezirksschulinspektor für den Schulbezirk Tarnów **Ladislaus Lech**,

den Direktor der Staats-Realschule in Tarnów **Karl Trochanowski** und

den pensionierten Professor an der Lehrerbildungsanstalt, Schulrat **Alfred Ruciński**;

zu Mitgliedern

- 1) **Wladimir Lenkiewicz**, Professor am I. Staats-Gymnasium,
- 2) **Anton Marcinkowski**, Professor am I. Staats-Gymnasium,

Personalm Nachrichten.

Stanislaus Smreczyński, Professor am I. Staats-G.
Adolf Bogucki, Professor an der Staats-Realschule,
Adolf Arendt, Professor an der Staats-Realschule,
Thaddäus Czajkowski, Professor an der Lehrerbildung
Viktor Doležal, Professor an der Lehrerbildungsan
Boleslaus Łazarski, Professor an der Lehrerbildung
Johann Ruszczyński, Oberlehrer an der Mädchen-B
Theodor Szypula, Oberlehrer an der Volksschule,
Franz Arzt, Übungsschullehrer an der Lehrerbildung
Leo Lalicki, Übungsschullehrer an der Lehrerbildung
Albert Ryglowski, Übungsschullehrer an der Lehre
Franz Włodyga, Übungsschullehrer an der Lehrerb
Kasimir Kwiciński, Supplent an der Lehrerbildung
Ladislaus Studnicki, Musiklehrer an der Lehrerb
Stephan Patecki, Supplent an der Lehrerbildungsan
Josef Szablowski, Supplent an der Lehrerbildungsan
sämtliche in Tarnów.

die Prüfungskommission für allgemeine Volkssc
ruthenischer Unterrichtssprache in Zale

am Direktor

k. k. Landeschulinspektor **Boleslaus Baranowski**;

u dessen Stellvertreter

Bezirksschulinspektor für den Schulbezirk Zaleszczył

u Mitgliedern

Kornel Czerwiński, Professor an der Lehrerbildung

Josef Marczynski, Professor an der Lehrerbildungsan

P. Josef Rakowski, Professor an der Lehrerbildungs

Erasmus Starzyński, Professor an der Lehrerbildun

Ladislaus Gürtler, Übungsschullehrer an der Lehre

Adolf Bilger, Supplent an der Lehrerbildungsanstalt,

Paul Bernach, Supplent an der Lehrerbildungsanstalt

Johanna Labitzka, Oberlehrerin an der Mädchen-V

Helene Dub, Lehrerin an der Volksschule,

Ludwig Taras, Volksschullehrer,

Kasimir Reiter, Oberlehrer an der Knaben-Volkssc

Franz Konior, Hilfslehrer an der Lehrerbildungsanst

Dr. Johann Solowski, Dozent der Schulhygiene und

sämtliche in Zaleszczyki.

Der Minister für Kultus und Unterricht hat die nachbenannten Lehrkräfte an staatlichen Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten in die VIII. Rangklasse befördert, und zwar:

den Professor an der Lehrerbildungsanstalt in Graz Dr. Josef **Murauer**,
den Professor an der Lehrerinnenbildungsanstalt in Graz Franz **Senekowitsch**,
den Professor an der Lehrerbildungsanstalt in Klagenfurt Johann **Benda**,
den Professor an der Lehrerbildungsanstalt in Bozen Wladimir **Pausa**,
den Professor an der Lehrerbildungsanstalt in Eger Karl **Ille**,
den Professor an der Lehrerbildungsanstalt in Komotan, Bezirksschulinspektor Wilhelm **Fischer**,

den Professor an der Lehrerbildungsanstalt in Mies Eduard **Hartmann**,
den Professor an der Lehrerinnenbildungsanstalt mit böhmischer Unterrichtssprache in Prag Gottfried **Patera**,

den Professor an der Lehrerbildungsanstalt in Soběslau Franz **Ruffer**,
den Professor an der Lehrerbildungsanstalt mit deutscher Unterrichtssprache in Brünn Heinrich **Pohl**,

den Professor an der Lehrerinnenbildungsanstalt mit deutscher Unterrichtssprache in Brünn Raimund **Reidl**,

den Professor an der Lehrerbildungsanstalt in Freiberg Eduard **Prosek**,
den Professor an der Lehrerinnenbildungsanstalt in Troppau Karl **Muthsam**,
die Professoren an der Lehrerbildungsanstalt in Lemberg Dr. Michael **Kociuba** und Josef **Boczar**,

die Professoren an der Lehrerbildungsanstalt in Rzeszów Leopold Wilhelm, Bronislaus **Skoczek** und Konstantin **Bielecki**,

die Professoren an der Lehrerbildungsanstalt in Stanislau Anton **Rotter** und Franz **Skarbowski**,

den Professor an der Lehrerbildungsanstalt in Sokal Kasimir **Radwanski**,
die Professoren an der Lehrerbildungsanstalt in Tarnów Boleslaus **Lazarski** und Thaddäus **Czaykowski**,

den Professor an der Lehrerinnenbildungsanstalt in Lemberg Dr. Wladimir **Kocowski**,
den Professor an der Lehrerinnenbildungsanstalt in Przemyśl Maximus **Kopko** und
den Professor an der Lehrerinnenbildungsanstalt in Czernowitz Emil **Richter**.

Der Minister für Kultus und Unterricht hat die Beschlüsse der
 auf Zulassung
 des k. und k. Regimentsarztes Dr. Friedrich Reuter
 gerichtliche Medizin
 an der medizinischen Fakultät der Universität in W
 des Dr. Hermann Swoboda als Privatdozent
 deren Geschichte und
 des Dr. Stephan Höck als Privatdozenten für ne
 geschichte
 an der philosophischen Fakultät der Universität in
 des Dr. Wenzel Matys als Privatdozenten für
 an der medizinischen Fakultät der böhmischen Un
 des Dr. Zdenko Nejedlý als Privatdozenten fü
 an der philosophischen Fakultät der böhmischen Univer
 auf Ausdehnung der *venia docendi*
 des Privatdozenten für österreichisches Staatsrecht Dr. M
 der Verwaltungalehre und des österreichischen V
 an der rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät der deutschen Universität in Prag
 bestätigt.

Der Minister für Kultus und Unterricht hat
 dem Oberlehrer an der deutschen Mädchen-Volksschule in der Eichhorngasse in Brünn
 Wenzel Smetana
 den Direktortitel verliehen,
 den Direktor der Bau- und Kunsthandwerkerschule in Trient Dominik Oss
 in die VII. Rangklasse,
 den Lehrer an der Staats-Gewerbeschule in Reichenberg Adam Hubl
 in die VIII. Rangklasse und
 den Lehrer in der X. Rangklasse an der Staats-Gewerbeschule in Triest Edna
 Benussi
 in die IX. Rangklasse befördert,
 den Lehrer in der VIII. Rangklasse an der Staats-Gewerbeschule in Hohensta
 Eduard Breindl in der gleichen Eigenschaft an die deutsche Staats
 Gewerbeschule in Brünn,
 den Lehrer in der IX. Rangklasse an der deutschen Staats-Gewerbeschule in Br
 Dr. Leopold Pfeffer in gleicher Eigenschaft an die Staats-Gewerbesch
 im I. Wiener Gemeindebezirke und
 die Lehrerin an der Fachschule für Spitzennäherei und a jour-Arbeiten in Gossengr
 Emma Ihm in gleicher Eigenschaft an die Kunststickereischule in Wi
 versetzt, ferner

als Lehrerin an der Fachschule für Spitzennäherei und a jour-Arbeiten in Gossengrün die Absolventin der Kunststickereischule in Wien Paula Kutschera,

zum Werkmeister an der Musterwerkstätte für Korbflechterei und Musterweidenplantage in Wien den Franz Oplt aus Bakov a. d. Iser,

zum Werkmeister an der Fachschule für Holzbearbeitung in Cortina d'Ampezzo den Aushilfswerkmeister an dieser Anstalt Mansuet Manaigo,

zum Werkmeister an der Fachschule für Metallindustrie in Nixdorf den Gerätschafts-Schlossergehilfen Paul Küllenberg und

zum Werkmeister an der Fachschule für Steinbearbeitung in Laas den Bildhauer Eduard Plangger bestellt.

Konkurs-Ausschreibungen.

An der deutschen Handelsakademie in Olmütz gelangt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine wirkliche Lehrstelle für Chemie, Mathematik und Physik zur Besetzung.

Mit dieser Stelle ist ein Stammgehalt von 2800 Kronen, eine Aktivitätszulage von 600 Kronen und der Anspruch auf fünf Quinquennalzulagen verbunden, von welchen die beiden ersten je 500 Kronen, die drei letzten je 600 Kronen betragen.

Die Anstellung erfolgt für die ersten drei Jahre provisorisch, doch kann das Kuratorium, falls sich der Bewerber bereits auf pädagogischem oder wissenschaftlichem Gebiete bewährt hat, Begünstigungen in dieser Richtung, wie auch hinsichtlich der Anrechnung von Dienstjahren einräumen. Die definitiv angestellten Lehrer (Professoren) sind nach Maßgabe der für die Pensionsbehandlung der staatlichen Mittelschullehrer geltenden Bestimmungen pensionsfähig; die Ruhegehälter werden in den ordentlichen Voranschlag eingestellt, dessen nicht bedecktes Erfordernis von der Handels- und Gewerbekammer und der Stadtgemeinde Olmütz zu gleichen Teilen aufgebracht wird.

Die Bewerber müssen die Lehrbefähigung für das Lehramt an Mittelschulen besitzen.

Die bezüglichlichen mit dem curriculum vitae, den Alters- und Studiennachweisen, dem Prüfungs- und Sittenzeugnisse belegten, an das Kuratorium der deutschen Handelsakademie in Olmütz gerichteten Gesuche sind bis 10. September d. J. bei der Direktion der genannten Anstalt einzubringen.

Am Sophien-Gymnasium in Wien gelangt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine Lehrstelle für klassische Philologie mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen zur Besetzung.

Unter sonst gleichen Umständen werden jene Bewerber bevorzugt, welche in der Lage sind, den Unterricht in der französischen Sprache zu erteilen.

Die an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht zu richtenden Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 25. August d. J. beim k. k. Landesschulrate für Niederösterreich in Wien einzubringen.

Bewerber, die auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des erwähnten Gesetzes Anspruch erheben, haben dies in dem Gesuche selbst anzuführen.

Verspätet eingereichte oder nicht gehörig belegte Gesuche werden nicht berücksichtigt.

Am Kaiser Franz Josef-Kommunal-Gymnasium mit deutscher Unterri-
in Mährisch-Ostau, welches hinsichtlich der Dienstbehandlung des Lehrpersonales
öffentlichen Mittelschulen im Sinne des § 15 des Gesetzes vom 19. Septemb
Verhältnisse der Reziprozität steht, gelangt mit Beginn des Schuljahres 1905/
wirkliche Lehrstelle für klassische Philologie als Hauptfach und D
Nebenfach zur Besetzung.

Die gleichzeitige Lehrbefähigung für Philosophie als Hauptfach bedingt
gleichen Verhältnissen einen Vorzug.

Mit dieser Stelle sind die für Staats-Mittelschulen normierten Bezüge und au
durch den Gemeindevorstand alljährlich zu bewilligende Ortszulage von 300 Krone

Die ordnungsmäßig instruierten Gesuche sind im vorgeschriebenen Dien
31. August d. J. beim Stadtvorstande in Mährisch-Ostau einzubringen

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne de
Gesetzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, Anspruch erheben, ha
Gesuche selbst anzuführen.

Im Bedarfsfalle kann die Stelle auch an unvollständig geprüfte oder ungeprüf
als Supplenten verliehen werden. In diesem Falle wird jede wöchentliche Unt
aus einem Sprachfach mit 120 Kronen, aus einem anderen wissenschaftliche
100 Kronen jährlich honoriert und überdies eine Ortszulage von 400 Kronen gew

Am Staats-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Mäh
kirchen kommen mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 zwei Supplentens
Mathematik und Physik, eventuell eine für Naturgeschichte als H
Mathematik und Physik als Nebenfächer zur Besetzung.

Bewerber um diese Stellen wollen ihre mit den nötigen Belegen versehenen
20. August d. J. an die Direktion der Anstalt einsenden.

An der mit dem Öffentlichkeitsrechte ausgestatteten Vereins-Realschu
(XIII., Diesterweggasse 23) sind im Schuljahre 1905/1906 einige Unterrich
für französische Sprache zu vergeben.

Jene geprüften Herren, welche darauf reflektieren, werden gebeten, ihre
1. September d. J. der Direktion bekanntzugeben.

An der Staats-Oberrealschule in Klagenfurt kommt mit Beginn de
1905/1906 je eine Supplentenstelle für Geographie und Gesch
subsidiarischer Verwendung für Deutsch und für Freihandzei
Besetzung.

Bewerber (auch ungeprüfte) wollen ihre mit den entsprechenden Beilagen vers
um eine dieser Stellen bis 31. August d. J. an die Direktion einsenden.

An der Kommunal-Oberrealschule in Eger, die mit 1. Jänner 1906
Verwaltung übernommen wird, gelangen mit Beginn des Schuljahres 1905/
wirkliche Lehrstellen mit den normalmäßigen Bezügen zur Besetzung, und

1. eine Lehrstelle für Deutsch und Französisch,
2. eine Lehrstelle für Deutsch und Englisch,

Bewerber, welche Anspruch auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit erl
dies im Gesuche selbst anzuführen.

Mangels geprüfter Bewerber werden auch ungeprüfte (mit den Bezügen eines
Lehrers) berücksichtigt.

Bewerber um diese Stellen haben ihre an den Stadtrat von Eger gerichteten
instruierten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis 31. August d. J. bei der
der Anstalt einzubringen.

An der Staats-Oberrealschule in Innsbruck kommt mit Begl. eine volle Supplentur für deutsche und italienische Sprache, eventuell für deutsche und französische oder für italienische und französische Sprache mit den normalmäßigen Bezügen zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle (allenfalls auch ungeprüfte) wollen ihre mit den nötigen Belegen versehenen Gesuche bis Ende August d. J. an die Direktion der genannten Anstalt einsenden.

An der k. und k. Marine-Unterrealschule in Pola gelangt eine Lehrstelle für Deutsch und Französisch, eventuell Deutsch und Englisch als Hauptfächer zur sofortigen Besetzung.

Die Unterrichtssprache ist die deutsche.

Mit dieser Lehrstelle ist ein Gehalt von 2800 Kronen, eine Aktivitätszulage von 500 Kronen, derzeit eine Quartiersentschädigung von 400 Kronen jährlich, ferner der Anspruch auf fünf Quinquennalszulagen, von denen die beiden ersten mit 400, die drei letzten mit 600 Kronen bemessen sind und im Falle eintretender Dienstuntauglichkeit der Anspruch auf Pensionierung nach den hierfür geltigen gesetzlichen Normen verbunden. Bei der definitiven Anstellung gebührt überdies ein Equipierungsbeitrag von 160 Kronen.

Das Lehrpersonale der k. und k. Marine-Unterrealschule gehört zum Status der Marinebeamten für das Lehrfach; die Professoren bekleiden die IX. Rangklasse und können auf Grund einer in jeder Richtung befriedigenden Dienstleistung nach Erlangung der zweiten Alterszulage in die VIII., nach Erlangung der vierten Alterszulage in die VII. Rangklasse befördert werden.

Bewerber, welche an einer öffentlichen Mittelschule in definitiver Anstellung sich befinden, werden mit allen erworbenen Ansprüchen übernommen. Nicht definitiv angestellte Bewerber oder solche, welche das Probejahr noch nicht abgelegt haben, können nach einer einjährigen Probepensionierung, beziehungsweise nach Erfüllung der vorgenannten Bedingung definitiv ernannt werden. Die in diesem Provisorium zugebrachte Dienstzeit wird jedoch nach der definitiven Ernennung sowohl für die Bemessung der Quinquennalszulagen, als auch bei der seinerzeitigen Pensionierung in die Dienstzeit eingerechnet.

Die Bewerber haben ihre an das k. und k. Reichs-Kriegs-Ministerium „Marine-Sektion“ in Wien gerichteten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege beim k. und k. Hafen-Admiralats in Pola einzubringen und den Gesuchen, die das Alter (nicht überschrittenes 40. Lebensjahr), die österreichische, beziehungsweise ungarische Staatsvorleben, die Studien, die Lehrbefähigung und eventuell die ihre Verwendung ausweisenden Dokumente, sowie ein von einem Militärärzte über ihren Gesundheitszustand beizuschließen.

Die Kosten der Überniedlung vom gegenwärtigen Wohnorte nach Pola nach dem für Marinebeamte der IX. Rangklasse festgesetzten Ausweis zu diesem Zwecke eine Marschrouten ausgestellt und ein Entgelt gegen nachträgliche Verrechnung gewährt.

Eventuelle Auskünfte können von der Präsidial-Kanzlei des Ministeriums „Marine-Sektion“ in Wien direkt eingeholt werden.

An der Übungsschule der k. k. Lehrerbildungsanstalt serbischer Unterrichtssprache in Borgo-Erizzo kommt eine definitive Lehrstelle, mit welcher die gesetzmäßigen Bezüge verbunden sind.

Ansprüche auf Anrechnung der an öffentlichen Volksschulen zu im Kompetenzgesuche ausdrücklich geltend zu machen. Nachträglich nicht berücksichtigt.

Die mit den Dienstesdokumenten und der Diensttabelle versehen im Wege der vorgesetzten Behörde binnen vier Wochen nach der Aushändigung dieser Kundmachung im Amtsblatte beim k. k. Hof für Dalmatien in Zara einzubringen.

An der k. k. Lehrerbildungsanstalt mit deutscher Unterrichtssprache in Brünn gelangt eine definitive Lehrstelle für katholische Religion zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die gesetzlich normierten Bezüge verbunden sind, haben ihre vorschriftsmäßig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis 25. August d. J. beim k. k. Landeschulrate für Mähren in Brünn einzubringen.

Später einlangende oder nicht gehörig instruierte Gesuche können nicht berücksichtigt werden.

Jene Bewerber, welche mit der vollständigen Lehrbefähigung für Mittelschulen ausgestattet sind und eine Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit ansprechen, dann jene Bewerber, welche auf eine Anrechnung ihrer an öffentlichen Volksschulen oder an staatlichen Übungsschulen zugebrachten Dienstzeit zum Zwecke der Bemessung von Quinquennalzulagen Anspruch erheben, haben dies in ihren Gesuchen detailliert anzuführen. Später erhobene diesbezügliche Ansprüche können nicht mehr berücksichtigt werden.

An der k. k. Lehrerbildungsanstalt mit böhmischer Unterrichtssprache in Polnisch-Ostrau gelangt mit dem Beginne des Schuljahres 1905/1906 eine Hauptlehrerstelle für Naturgeschichte, Mathematik und Physik mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 174, normierten Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege bis 24. August d. J. beim k. k. Landeschulrate für Schlesien in Troppau einzubringen.

Diejenigen Bewerber, die einen Anspruch auf Anrechnung von Dienstjahren für die Bemessung der Quinquennalzulagen im Sinne des § 14 des bezogenen Gesetzes erheben, haben das bezügliche Ansuchen im Kompetenzgesuche zu stellen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der städtischen zweiklassigen Handelsschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Holic gelangt mit 15. September d. J. eine wirkliche Lehrstelle für Deutsch, deutsche Korrespondenz und Böhmisches zur Besetzung.

Mit dieser Stelle sind die für Staats-Mittelschullehrer bestimmten Bezüge und Ansprüche verbunden (Reichsgesetz vom 19. September 1898, Z. 173, R.-G.-Bl.). Bezüglich der Dienstzeit sowie der Pensionierung gelten analog die für Staats-Mittelschullehrer gültigen gesetzlichen Normen.

Die Lehrverpflichtung beträgt 20 Stunden wöchentlich.

In Ermangelung approbierter Bewerber wird diese Lehrstelle auch an im Prüfungsstadium befindliche Supplenten mit einem Jahresgehalte von 2000 Kronen bei 20stündiger Lehrverpflichtung provisorisch verliehen. Mehrleistungen werden nach den für Staats-Mittelschullehrer geltenden Normen remunert.

Da auf eine gründliche praktische Kenntnis der deutschen Sprache besonderes Gewicht gelegt wird, können sich um diese Stelle auch solche Lehrkräfte böhmischer Nationalität bewerben, die aus der I. Fachgruppe für deutsche Bürgerschulen geprüft sind.

Die an das Kuratorium der städtischen Handelsschule in Holic gerichteten Gesuche sind bis 31. August d. J. bei der Direktion der genannten Anstalt einzubringen.

An der k. k. Staats-Gewerbeschule in Pardubitz gelangt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906, am 1. Oktober d. J., eine Assistentenstelle für die Baufächer mit jährlicher Remuneration von 1200 Kronen zur Besetzung.

Die gestempelten Bewerbungsgesuche sind an die k. k. Statthalterei in Böhmen zu stilisieren, mit den nötigen Dokumenten, daß die Gesuchsteller das Ingenieurbaufach oder die Architektur an der technischen Hochschule absolviert haben, beziehungsweise daß sie in Praxis schon tätig waren, mit einem curriculum vitae, sowie mit einem von der Heimatgemeinde ausgestellten und von der politischen Behörde bestätigten Wohlverhaltenszeugnisse, in welchem der Zweck der Ausstellung angeführt ist, zu belegen und bis 15. September d. J. bei der Direktion der Anstalt einzubringen.

An der **k. k. technischen Hochschule in** jahres 1905/1906 eine Assistentenstelle bei der Lehrkanzel für Mineralogie und Geologie zur Besetzung.

Diese Stelle ist mit einer Jahresremuneration von 1400 Kronen verbunden und erfolgt die Ernennung auf zwei Jahre, kann aber auf weitere zwei Jahre verlängert werden. In berücknichtigungswürdigen Fällen kann eine nochmalige Verlängerung der Verwendung auf weitere zwei Jahre platzgreifen.

Die dokumentierten, mit einer Kronen-Stempelmarke zu versehenen Gesuche sind an das Professoren-Kollegium der technischen Hochschule in Brünn (Elisabethplatz 2) zu richten und sind unter Anschluß eines curriculum vitae, dem II. Staatsprüfungszeugnisse einer technischen Hochschule oder dem Doktordiplome der philosophischen Fakultät einer Universität oder dem Lehramtszeugnisse für österreichische Mittelschulen sowie den sonstigen Belegen und einem Leumundzeugnisse bis 15. September d. J. bei dem Rektorate der technischen Hochschule in Brünn einzubringen.

Hiebei wird bemerkt, daß zufolge des Gesetzes vom 31. Dezember 1896, R.-G.-Bl. Nr. 5 ex 1897, den Assistenten der technischen Hochschulen, sofern sie die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen und allen geforderten Qualifikationsbedingungen, wozu insbesondere die mit Erfolg abgelegte II. Staatsprüfung gehört, entsprechen, der Charakter von Staatsbeamten zukommt.

Am **Staats-Gymnasium in Brüx** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine vollgiltige Supplentur für Geographie und Geschichte zur Besetzung.

Mit dieser Stelle ist der Bezug der im § 9 des Gesetzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Remuneration verbunden.

Hierauf werden geprüfte oder wenigstens im Stadium der Vorbereitung auf die Lehramtsprüfung befindliche Kandidaten der bezeichneten Fachgruppe mit dem Beifügen aufmerksam gemacht, daß die entsprechend belegten Gesuche bis 1. September d. J. bei der Direktion der genannten Anstalt einzubringen sind.

An der **Landes-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Gewitsch** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine wirkliche Lehrstelle für Mathematik und darstellende Geometrie zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die systemmäßigen Bezüge verbunden sind, haben ihre gehörig instruierten Gesuche mit dem etwaigen Ansuchen um Einrechnung von Suppleten-Dienstjahren im vorgeschriebenen Dienstwege bis 28. August d. J. beim k. k. Landesschulrate für Mähren in Brünn einzubringen.

An der **deutschen Staats-Volksschule für Knaben** ist mit 2. Oktober d. J. eine Lehrstelle mit dem Range Übungsschullehrers zu besetzen.

Jene Bewerber haben den Vorzug, welche außer der L mit deutscher Unterrichtssprache auch die Befähigung für die Unterrichtsgegenstand ausweisen.

Dieselben übernehmen jedoch im Falle der Ernennung die Sprachunterricht innerhalb des vorgeschriebenen wöchentlichen L

Ob und in welchem Ausmaße die von den Bewerbern an brachte Dienstzeit zum Zwecke der Bemessung von Quinquennal im Sinne des § 14 des Gesetzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. entschieden werden.

Die betreffenden Gesuche sind, vorschriftsmäßig instruiert, bis 26. August d. J. bei der k. k. kustenländischen

K. K. Schulbücher-Verlag.

Die nachstehenden Artikel sind im Wege des k. k. Schulbücher-Verlages in Wien (I., Schwarzenbergstraße 5), gegen eine Verschleißprovision von 20% zu beziehen:

A. Lehrbücher für Handels- und nautische Schulen.

- Budinich Melchiades**, Cenni di storia universale con riflesso alla storia del commercio e della navigazione. Preis, gebunden 1 K 60 h.
- Geleisch Eugenio**, Corso di Astronomia nautica ad uso delle scuole nautiche. Preis, gebunden 3 K.
- Roth August**, Trattato di Nautica terrestre, mit 8 Tafeln und 90 dem Texte beigedruckten Figuren. Preis, broschiert 3 K 80 h, gebunden 4 K.

B. Lehrbücher für gewerbliche Schulen.

- Mück E.**, Leitfaden des statistisch-geographischen Unterrichtes an den österreichischen Werkmeisterschulen und an verwandten Lehranstalten. Preis, gebunden 90 h.
- Kinzer Heinrich**, Lehrtext für Mechanik. Zum Gebrauche der Fachschulen für Weberei, mit 57 in den Text gedruckten Original-Figuren. Preis, broschiert 1 K.
- Fiedler Rudolf und Kollmann Franz Seraph.**, Lehrbuch der gewerblichen Buchführung und Wechselkunde etc. für die bautechnischen Abteilungen der Staats-Gewerbeschulen. Preis, gebunden 1 K 80 h.
- Kollmann Franz Seraph.**, Lehrbuch der gewerblichen Buchführung und Kalkulation etc. für die mechanisch-technischen Abteilungen der Staats-Gewerbeschulen. Preis, gebunden 1 K 80 h.
- — Übungsblätter zum Lehrbuche der gewerblichen Buchführung für die mechanisch-technischen Abteilungen der Staats-Gewerbeschulen. Preis 2 K 40 h.
- — Übungsblätter zum Lehrbuche der gewerblichen Buchführung von Fiedler und Kollmann für die bautechnischen Abteilungen der Staats-Gewerbeschulen. Preis 2 K.
- Baroš Frant.**, Učebná kniha zeměpisná, pro všeobecné školy řemeslnické. Preis, gebunden 70 h.
- Rehořovský V.**, Počítáctví živnostenské. Učebná kniha žákům pokračovacích škol průmyslových, jakož i pomůcka živnostníkům samostatným. Preis, gebunden 70 h.
- Dolejš Karel**, Živnostenské písemnictví. Učebná kniha žákům průmyslových škol pokračovacích, řemeslnických, odborných a mistrovských jakož i pomůcka živnostníkům samostatným. Preis, gebunden 80 h.
- — Živnostenské účetnictví se stručnou naukou o směnkách; učebnice žákům průmyslových škol pokračovacích a mistrovských jakož i pomůcka živnostníkům samostatným. Preis, gebunden 80 h.
- Funtek Anton**, Slovensko-nemška slovnica z berilom za obrtne šole. Preis, gebunden 70 h.

C. Lehrbücher für Mittelschulen.

- Ritschel Augustin und Rypl, Dr. Matth.**, Methodisches Elementarbuch der böhmischen Sprache für die unteren Klassen der Mittelschulen mit deutscher Unterrichtssprache. Preis, broschiert 2 K.
- Lendovšek Josef**, Slovensches Elementarbuch für Mittelschulen und Lehrerbildungsanstalten. Preis, gebunden 1 K 60 h.
- Hrubý Timothej**, Výbor z literatury řecké a římské pro české realky. Preis, broschiert 1 K 60 h, gebunden 2 K.
- Katolički katekizam s kratkom povjestnicom vjerozakona.** Preis, gebunden 90 h.
- Grkinić Chrys.**, Кратка настава о Богослуженју Православне Цркве. Preis, broschiert 1 K.
- Miklošić Fr. Dr.**, Slovensko berilo za peti gimnazijalni razred. Preis, gebunden 84 h.
- — Slovensko berilo za šesti gimnazijalni razred. Preis, gebunden 84 h.
- — Slovensko berilo za sedmi gimnazijalni razred. Preis, gebunden 84 h.
- Sket, Dr. Jakob**, Slovenska slovstvena čitanka za sedmi in osmi razred srednjih šol. Preis, gebunden 3 K.
- — Staroslovenska čitanka za višje razrede srednjih šol. Preis, broschiert 3 K.

Im k. k. Schulbücher-Verlage, Wien, I., Schwarzenbergstr.

Lehrbuch der Gesetzkunde für gewerbliche Unter

von Dr. Rudolf Schindler

erschienen, in welchem sowohl die für jeden Gewerbetreibenden
verwaltungsrechtlichen Grundbegriffe als auch besondere
enthalten sind.

Dieses Buch eignet sich daher nicht bloß als Lehrbuch für
empfehlend sich den Gewerbetreibenden auch als Nachschlagebuch

Der Ladenpreis eines gebundenen Exemplares beträgt 1 K

Jede Buchhandlung vermittelt den Bezug.

Im Verlage der **Manz'schen k. u. k. Hof-Verlags- und Universitäts-**
Wien, I., Kohlmarkt Nr. 20, ist erschienen

Die Österreichischen Universitätsgesetze.

Sammlung

der für die österreichischen Universitäten gültigen Gesetze, Verordnungen,
Erlasse, Studien- und Prüfungsordnungen u. s. w.

Im Auftrage des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht mit Benützung
amtlichen Akten herausgegeben von

Dr. Leo Ritter Beck von Mannagetta

und

Dr. Karl von Kelle,

k. k. Ministerialräte im Ministerium für Kultus und Unterricht.

Komplett in ungefähr 12 Lieferungen zu 5 Bogen.

Jede Lieferung kostet 1 K 50 h.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Jahrgang 1905.

St

Beilage zum Verordnungsblatt

für den

Dienstbereich des Ministeriums für Kultus und U

Personalnachrichten.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieſung vom dem Professor an der Lehrerbildungsanstalt in Linz Eduard Samhaber aus ihm erbetenen Versetzung in den dauernden Ruhestand das Ritterkreuz Joseph-Ordens a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieſung von aus Anlaß der ökonomisch-administrativen Trennung der Konsularakademie von der Akademie a. g. zu verleihen geruht:

dem Oberrechnungsrate der letzteren Anstalt Moritz Walter das Ritt Franz Joseph-Ordens, dem Hausökonomem Franz Rothmayer, dem Reck Guido Malbohan und dem Hausarzte Dr. Andreas Kempf, sämtliche in der Theresianischen Akademie, das goldene Verdienstkreuz mit der K Schwimmllehrer der gedachten Anstalt Franz Vogl das goldene Verdiens

Gleichzeitig haben Seine k. und k. Apostolische Majestät huldreichst zu g daß dem Chefarzte der Theresianischen Akademie Dr. Josef Heim der A Allerhöchsten Anerkennung für seine der Konsularakademie geleistet hingebungsvollen und vorzüglichen Dienste bekanntgegeben werde.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieſung von dem Pfarrverweser in Marling, Benediktiner-Ordenspriester Anselm Pattis Verdienstkreuz mit der Krone a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieſung vom dem Oberpedell der Universität in Graz Josef Ellmeyer das silberne Ver mit der Krone a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieſung von dem Friedhofverwalter Georg Sorger in Suczawa das silberne Ver a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieſung von dem Direktor des Staats-Gymnasiums im XIX. Wiener Gemeindebezirke Karl Direktor des Erzherzog Rainer-Gymnasiums in Wien Leopold Eysert und der Staats-Realschule im III. Wiener Gemeindebezirke, Schulrate Moritz Glö eines Regierungsrates, ferner dem Professor am Franz Joseph-Gymna Dr. Heinrich Stephan Sedlmayer, dem Professor am Staats-Gymnasium im Gemeindebezirke Heinrich Betzwar und dem Professor an der Staats-Realschule in Gemeindebezirke Franz Gaßner den Titel eines Schulrates, sämtlichen der Taxe, a. g. zu verleihen geruht.

Personalmeldungen.

... und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 19. August d. J. dem Titel und Charakter eines ordentlichen Universitätsprofessors bekleideten außerordentlichen Professor an der Wiener Universität, Primararztes der Krankenanstalt „Rodolf“, Wien Dr. Franz Mráček den Titel eines Hofrates mit Nachsicht der Vergangenheit zu verleihen geruht.

... und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 10. August d. J. der Handelssektion an der Handels- und nautischen Akademie in Triest, Professor von Job anlässlich der von ihm erbetenen Versetzung in den bleibenden Ruhestand eines Schulrates taxfrei a. g. zu verleihen geruht.

... und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 7. August d. J. an der Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Karolinenthal, Wien Dr. Eduard anlässlich der von ihm erbetenen Versetzung in den bleibenden Ruhestand eines Schulrates taxfrei a. g. zu verleihen geruht.

... und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 6. August d. J. dem des Metropolitankapitels zum heiligen Stephan in Wien Dr. Josef Seywald den Titel eines Hofrates bei eben diesem Kapitel a. g. zu ernennen geruht.

... und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 5. August d. J. dem k. k. Hofrath und fürsterzbischöflichen Konsistorialexpeditor in Salzburg Dr. Johann zum Domherrn des Metropolitankapitels in Salzburg a. g. zu ernennen geruht.

... und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 3. August d. J. den ordentlichen Mitgliedern der Akademie der Wissenschaften in Wien in der philosophisch-historischen Klasse den ordentlichen Professor der neueren Geschichte und Literatur an der Universität in Wien, Hofrat Dr. Jakob Minner den Titel eines Hofrates zu verleihen geruht. Ferner in der mathematisch-naturwissenschaftlichen Klasse den ordentlichen Professor der Geographie an der Universität in Wien, Hofrat Dr. Albrecht Penck den Titel eines Hofrates zu verleihen geruht. Ferner in der mathematisch-naturwissenschaftlichen Klasse den ordentlichen Professor der Mathematik an der Universität in Wien Dr. Wilhelm Wirtinger den Titel eines Hofrates zu verleihen geruht.

... und k. Apostolische Majestät haben ferner die von der Akademie vorgeschlagenen korrespondierenden Mitglieder im In- und Auslande huldreichst angenommen geruht, und zwar:

in der philosophisch-historischen Klasse:

Dr. Franz Ritter von Wieser und des ordentlichen Professors der Geographie an der Universität in Innsbruck Dr. Franz Ritter von Wieser und des ordentlichen Professors der Kirchengeschichte an der Universität in Wien, Hofrates Dr. Rudolf Ritter von Scherer, fürstbischöflichen Konsistorialrates, zu korrespondierenden Mitgliedern im Inlande, Dr. Oswald Holder-Egger, Professor der Geschichte an der Universität in Göttingen, stellvertretender Direktor der „Monumenta Germaniae Historica“ in Berlin, Dr. James A. H. Murray in Oxford und des Prof. Dr. Ignazio Guidi zu korrespondierenden Mitgliedern im Auslande.

in der mathematisch-naturwissenschaftlichen
die Wahl des ordentlichen Professors der Physik an der deutschen
in Brunn Dr. Gustav Jaumann, des ordentlichen Professors der
Universität in Wien Dr. Hans Horst Meyer und des außerordentlichen
Petrographie an der Universität in Wien, Regierungsrates Dr. Friedrich
Direktors der mineralogisch-petrographischen Abteilung am naturhistorischen
korrespondierenden Mitgliedern im Inlande und die Vizepräsidenten
Zoologie und vergleichenden Anatomie Dr. Richard Hertwig,
zoologisch-zootomischen und vergleichend anatomischen Sammlung des
München, zum korrespondierenden Mitglieder im Auslande.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlie-
den Hofkaplan und Studiendirektor im höheren Priester-Bildungsinstitut
Wien Dr. Johann Döllner zum ordentlichen Professor
des Alten Testaments an der Universität in Wien a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlie-
den ordentlichen Professor an der Universität in Budapest Dr. Phil
zum ordentlichen Professor der romanischen Philologie
in Wien a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlie-
den ordentlichen Professor der mathematischen Physik an der Univer-
sität in Innsbruck Dr. Ottokar Tumlirz zum ordentlichen Professor desselben
Universität in Innsbruck a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlie-
den dem mit dem Titel und Charakter eines ordentlichen Professors be-
Professor der technischen Hochschule in Wien Dr. Techn. Karl Kober
Professor dieser Hochschule a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlie-
den Supplenten an der theologischen Fakultät in Salzburg, Weltpriester
zum außerordentlichen Professor der Fundamentaltheologie
lichen Philosophie an dieser Fakultät a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlie-
den Privatdozenten Dr. Josef Donat zum außerordentlichen
philosophischen Einleitungswissenschaft an der theo-
logischen Universität in Innsbruck a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlie-
den praktischen Arzt Dr. Bernhard Mayrhofer in Linz zum
Professor der Zahnheilkunde an der Universität in
Innsbruck a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlie-
den Privatdozenten an der Universität in Krakau, Realschulprofessor Dr.
zum außerordentlichen Professor der Chemie an der Uni-
versität in Krakau a. g. zu ernennen geruht.

Personalmeldungen.

k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlozenten Dr. Basil Gheorghiu zum außerordentliums und der Exegese des Neuen Bundesischen theologischen Fakultät der Universität n geruht.

k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschor am Staats-Real- und Obergymnasium in Kolin Dr. des Staats-Gymnasiums in Hohenmauth a. g.

k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschor des Staats-Gymnasiums in Tabor Johann Šulc zum ums mit böhmischer Unterrichtssprache in Plymnasium in Pisek Franz Pich zum Direktor des a. g. zu ernennen geruht.

Vom Minister für Kultus und Unterricht wur

in Präses

bei der deutschen Universität in Prag fungierenden rechtshistorischen fungskommission der ordentliche Professor an dieser Universität, Hofrat Dr. Heraslski,

bei der böhmischen Universität in Prag fungierenden rechtshistorischen fungskommission der ordentliche Professor an dieser Universität, Hofrat Dr. Emil Ott

in Vizepräses

bei der deutschen Universität in Prag fungierenden rechtshist fungskommission der ordentliche Professor an dieser Universität, Hofrat Dr.

bei der böhmischen Universität in Prag fungierenden rechtshist fungskommission der ordentliche Professor an dieser Universität, Hofrat Dr.

in Direktor

Prüfungskommission für allgemeine Volks- und für Bürgerschur Unterrichtssprache in Jičín für die restliche Dauer der laufenden F Direktor der Lehrerbildungsanstalt in Jičín Johann Dunovský,

in Bezirksschulinspektor

die städtischen Volks- und Bürgerschulen der Stadt Triest der pe n der Handels- und nautischen Akademie in Triest Dr. Michael Sten

in provisorischen Bezirksschulinspektor in der IX. Rangklasse den Schulbezirk Neu-Sandez der Professor am Staats-Gymnasium in ben,

in definitiven Lehrer und Leiter

Vorbereitungsklasse in Mitterburg der provisorische Lehrer und Leit igsklasse Josef Bačić,

zum definitiven Religionslehrer

an der Lehrerbildungsanstalt in Budweis der supplierende Religionslehrer an dieser Anstalt Laurenz Niescher,

zum Hauptlehrer

an der Lehrerinnenbildungsanstalt in Klagenfurt der wirkliche Lehrer am Staats-Gymnasium in Landskron Dr. Felix von Pausinger,

an der Lehrerbildungsanstalt in Capodistria der Supplent an dieser Anstalt Matthäus Manzin,

an der Lehrerbildungsanstalt mit böhmischer Unterrichtssprache in Brünn der wirkliche Lehrer an der Landes-Oberrealschule in Freiberg Dr. Eduard Čech,

zum Lehrer in der IX. Rangklasse

an der Staats-Gewerbeschule im I. Wiener Gemeindebezirke der Ingenieur des Staatsbändienstes in Salzburg Zdenko Josef Kral,

an der Staats-Gewerbeschule in Triest der Schiffbauingenieur III. Klasse Hermann Fornasarić,

an der Fachschule für Bildhauer und Steinmetzen in Hofe der Konstrukteur an der böhmischen technischen Hochschule in Brünn Blasius Mátl,

zu Lehrern in der IX. Rangklasse

an der Staats-Gewerbeschule in Reichenberg der provisorische Lehrer am Staats-Gymnasium in Saaz Alois Böhm und der Maschineningenieur August Richter,

zum Lehrer in der X. Rangklasse

an der Fachschule für Weberei in Neubistritz der mit dem Titel eines Fachlehrers bekleidete Werkmeister an dieser Anstalt Robert Breyer,

an der Fachschule für Holzbearbeitung in Chrudim der Werkmeister an dieser Schule Wenzel Zák,

an der Fachschule für Weberei in Starkstadt der Werkmeister an dieser Anstalt Robert Endler,

an der Fachschule für Weberei in Jägerndorf der Lehrer an der Lehranstalt für Textilindustrie in Asch Paul Thom,

zur Arbeitslehrerin

am Zivil-Mädchen-Pensionate in Wien die Supplentin an diesem Institute Wilhelmine Nader.

Der Minister für Kultus und Unterricht hat zu Bezirksschulinspektoren im Herzogtume Salzburg ernannt:

Für den Schulbezirk Salzburg-Stadt den Hauptlehrer an der Lehrerbildungsanstalt in Salzburg, Professor Michael Hauptolter,

für die Schulbezirke Salzburg-Umgebung und Hallein den Gymnasialprofessor in Oberhollabrunn Fidelis Perktold,

für die Schulbezirke St. Johann im Pongau und Tamsweg den Gymnasialprofessor in Salzburg August Pölt und

für den Schulbezirk Zell am See den Volksschullehrer Michael Emprechtinger.

Der Minister für Kultus und Unterricht hat erledigte 1
Mittelschulen verliehen:

Dem Professor an der Staats-Realschule mit deutscher Unterr-
thal August Adler eine Stelle an der Staats-Realschule im VI

dem Professor am Staats-Gymnasium in Sanok Anton
VII. Staats-Gymnasium in Lemberg,

dem Professor am I. Staats-Gymnasium in Czernowitz
Stelle an der Staats-Realschule im VII. Wiener Gemeindebezirke

dem wirklichen Lehrer am Staats-Gymnasium mit deutscher I
Dr. Alois Bromer eine Stelle am Franz Joseph-Gymnasium in

dem wirklichen Lehrer am Staats-Gymnasium in Nikolsburg Otmar Eisenbeck eine
Stelle am Staats-Gymnasium in Krems,

dem Professor an der Landes-Realschule in Teltsch Franz Frank eine Stelle an der
Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Brünn,

dem wirklichen Lehrer an der Landes-Realschule in Znaim Wilhelm Artur Hammer
eine Stelle an der II. Staats-Realschule im II. Wiener Gemeindebezirke,

dem Professor am Staats-Gymnasium in Prachatitz Dr. Josef Hampel eine Stelle
am Staats-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Prag-Neustadt (Stephanagasse),

dem wirklichen Lehrer an der Landes-Realschule in Römerstadt Dr. Maximilian
Heffer eine Stelle am Staats-Gymnasium in Marburg,

dem wirklichen Lehrer am Staats-Gymnasium in Friedek Franz Ingrisch eine Stelle
am Staats-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Olmütz,

dem wirklichen Lehrer am I. deutschen Staats-Gymnasium in Brünn Dr. Alfred Jahn
eine Stelle an der Staats-Realschule im XVIII. Wiener Gemeindebezirke,

dem wirklichen Lehrer an der Staats-Realschule mit deutscher Unterrichtssprache in
Pilsen Viktor Kindermann eine Stelle an der Staats-Realschule mit deutscher Unterrichts-
sprache in Karolinenthal,

dem Professor am Staats-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Troppa
Dr. Karl Knafitsch eine Stelle am Staats-Gymnasium im VI. Wiener Gemeindebezirke,

dem wirklichen Lehrer am Staats-Gymnasium in Trebitsch Franz Kocourek eine
Stelle am Staats-Gymnasium in Wittingau,

dem wirklichen Lehrer am Staats-Gymnasium in Trient (deutsche Abteilung) Karl
Köhler eine Stelle an der Staats-Realschule in Troppa,

dem wirklichen Lehrer am Staats-Gymnasium in Radautz Dr. Artur Ledl eine St
am I. Staats-Gymnasium in Graz,

dem Professor an der Staats-Realschule mit deutscher Unterrichtssprache in Karolin-
thal Gustav Lukas eine Stelle am Staats-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache
Prag-Neustadt (Graben),

dem Professor an der Staats-Realschule in Spalato Peter Nardelli eine Stelle
Staats-Gymnasium daselbst,

dem Professor am I. Staats-Gymnasium in Czernowitz Dr. Alfred Nathansky eine Stelle am Staats-Gymnasium in Triest,

dem Professor am Staats-Gymnasium bei St. Hyacinth in Krakau Michael Nowosielski eine Stelle am III. Staats-Gymnasium in Krakau,

dem Professor am Staats-Gymnasium in Leitomischl Hugo Paleček eine Stelle am Staats-Gymnasium in Pisek,

dem wirklichen Lehrer an der Kommunal-Unterrealschule in Idria Max Pirnat eine Stelle am Staats-Gymnasium in Krainburg,

dem Professor am Staats-Gymnasium in Triest Dr. Otto Pommer eine Stelle an der Staats-Realschule im VII. Wiener Gemeindebezirke,

dem Professor am III. Staats-Gymnasium in Krakau Josef Przybylski eine Stelle am Staats-Gymnasium bei St. Hyacinth in Krakau,

dem Professor am Staats-Gymnasium in Pola Johann Pupp eine Stelle am Staats-Gymnasium im VIII. Wiener Gemeindebezirke,

dem Professor am Staats-Gymnasium in Triest Dr. Michael Rabenlechner eine Stelle am Karl Ludwig-Gymnasium in Wien,

dem Professor an der deutschen Handelsakademie in Prag Gustav Reiniger eine Stelle an der III. deutschen Staats-Realschule in Prag,

dem wirklichen Lehrer an der Kommunal-Unterrealschule in Idria Josef Reisner eine Stelle am Staats-Gymnasium in Rudolfswert,

dem wirklichen Lehrer am Albrecht-Gymnasium in Teschen Dr. Gerhard Scherff eine Stelle an der Staats-Realschule im VI. Wiener Gemeindebezirke,

dem Professor am Staats-Gymnasium in Mährisch-Trübau Dr. Bernhard Schwarz eine Stelle am I. Staats-Gymnasium in Czernowitz,

dem wirklichen Lehrer am Landes-Unter- und Kommunal-Obergymnasium in Mährisch-Neustadt Dr. Stephan Strigl eine Stelle an der Staats-Realschule mit deutscher Unterrichtssprache in Brünn,

dem Professor an der Staats-Realschule in Klagenfurt Gustav Temper eine Stelle an der Franz Joseph-Realschule in Wien,

dem Professor am Staats-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Kremsier Dr. Moritz Waisz eine Stelle am Staats-Gymnasium im XVIII. Wiener Gemeindebezirke,

dem wirklichen Lehrer an der Staats-Realschule in Laibach Dr. Anton Wallner eine Stelle an der Staats-Realschule in Graz,

dem Professor am Staats-Gymnasium in Weidenau Alfred Woska eine Stelle an der Staats-Realschule im III. Wiener Gemeindebezirke,

dem Professor an der Landes-Realschule in Iglau Franz Zerhan eine Stelle an der Staats-Realschule mit deutscher Unterrichtssprache in Brünn,

dem Professor am Staats-Gymnasium in Krainburg Dr. Jakob Žmavc eine Stelle am I. Staats-Gymnasium in Laibach.

Personalnachrichten.

Minister für Kultus und Unterricht hat für

A. Zu wirklichen Lehrern an Staats-Mittelschulen

a. die provisorischen Lehrer:

Assner vom Staats-Gymnasium in Klagenfurt für das Staats-Gymnasium

Ant. Kostner von der I. Staats-Realschule im II. Wiener Gemeindebezirk
Gymnasium in Brünn,

Netowsky vom I. deutschen Staats-Gymnasium in Brünn für das Staats-
Gymnasium in Brünn,

Novotný von der Landes-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in
Brünn für das Staats-Gymnasium in Boskowitz,

Anton Mandl von der Staats-Realschule in Bielitz für diese Anstalt,

Wagner von der Staats-Realschule in Spalato für diese Anstalt,

Waller von der Staats-Realschule mit deutscher Unterrichtssprache in Pilsen
Gymnasium in Mährisch-Trübau,

Wrochaska von der Staats-Realschule in Teplitz-Schönau für diese Anstalt;

b. die Supplenten:

Baum vom Landes-Unter- und Kommunal-Ober-Gymnasium in Mährisch-
Böhmen Staats-Gymnasium in Friedek,

Beckert vom Staats-Gymnasium in Eger für das Staats-Gymnasium mit deutscher
Unterrichtssprache in Pilsen,

Jan. Bienkiewicz vom Staats-Gymnasium mit polnischer Unterrichtssprache in
Pilsen für diese Anstalt,

Blazek vom Franz Joseph-Gymnasium in Lemberg für

Brand, supplirenden Religionslehrer an der Staats-Realschule
in Steyr,

Bar vom I. Staats-Gymnasium in Laibach für das

Anton Černý vom Staats-Gymnasium in Mies für diese Anstalt

Klap vom Staats-Gymnasium bei St. Hyacinth in Krassow
Gymnasium in Krassow,

Danysek vom Staats-Gymnasium in Stanislaw für

Dermine von der Staats-Realschule in Knittelfeld für

Dörfler vom Elisabeth-Gymnasium in Wien für das

Ed. Elger von der Staats-Realschule im VI. Wiener
Gymnasium in Ried,

Ed. Engel vom Albrecht-Gymnasium in Teschen für

Ed. Engel vom Staats-Gymnasium in Podgórze für das Staats-Gymnasium
in Przemyśl,

Apolinar Garlicki vom I. Staats-Gymnasium in Rzeszów für das Staats-Gymnasium in Sanok,

Johann Gdula vom Staats-Gymnasium mit ruthenischer Unterrichtssprache in für die Staats-Realschule in Śniatyn,

Stephan Górka von der II. Staats-Realschule in Lemberg für die II. Staats-Realschule in Krakau,

Dr. Marian August Haas, Probekandidat am Staats-Gymnasium mit Unterrichtssprache in Olmütz, für das Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Troppau,

Karl Hahnel, Lehramtskandidat, für die Staats-Realschule in Elbogen

Dr. Salomon Handl vom Staats-Gymnasium in Drohobycz für das Staats-Gymnasium in Brzeżany,

Jaroslaus Hordynski vom akademischen Gymnasium in Lemberg für das Staats-Gymnasium mit ruthenischer Unterrichtssprache in Kolomea,

Roland Inwinkl vom Staats-Gymnasium in Capodistria für diese Anstalt

Karl Kaliszczak vom Franz Joseph-Gymnasium in Lemberg für das Staats-Gymnasium in Sanok,

Michael Kalitowski vom Staats-Gymnasium mit polnischer Unterrichtssprache in Kolomea für das Staats-Gymnasium in Dębica,

Bronislaus Kielski von der I. Staats-Realschule in Krakau für die Staats-Realschule in Krosno,

Josef Kiesewetter von der Staats-Realschule mit deutscher Unterrichtssprache in Brünn für das Staats-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Troppau

Adolf Kirchmann vom k. k. Gymnasium der Benediktiner zu den Schotten für das Albrecht-Gymnasium in Teschen,

Adam Kłodzinski vom Staats-Gymnasium in Podgórze für das Staats-Gymnasium in Jaroslau,

Dr. Ladislaus Klotzner von der Staats-Realschule im XV. Wiener Gemeindebezirk für die Staats-Realschule in Teschen,

Friedrich Knapp vom Staats-Gymnasium in Innsbruck für das Staats-Gymnasium in Marburg,

Leopold Krebs, supplirenden Religionslehrer am Sophien-Gymnasium in für diese Anstalt,

Michael Krzeczkowski vom II. Staats-Gymnasium in Rzeszów für das Staats-Gymnasium in Rzeszów

Heinrich Krzyżanowski vom I. Staats-Gymnasium in Rzeszów für das Staats-Gymnasium daselbst,

Richard Kuba, Lehramtskandidat für die Staats-Realschule in Dornbrunn

Edmund Łasiński von der I. Staats-Realschule in Krakau für die Staats-Realschule in Żywiec,

Franz Ludescher vom Albrecht-Gymnasium in Teschen für das Staats-Gymnasium in Pola,

Dr. Karl Mack vom Staats-Gymnasium im XIII. Wiener Gemeindebezirk für das Staats-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Kremsier,

Max Mähr von der Staats-Realschule in Triest für das Staats-Gymnasium in Triest

Stanislaus Matzke von der II. Staats-Realschule in Lemberg für die Staats-Realschule in Stanislaw,

August Metzner, Lehramtskandidat, für das Staats-Gymnasium mit Unterrichtssprache in Olmütz,

Johann Piatek vom IV. Staats-Gymnasium in Lemberg für das Staats-Gymnasium in Stryj,

Johann Pollner vom Staats-Gymnasium in Jasie für das Staats-Gymnasium in Wadowice,

Johann Renner, Assistenten an der technischen Hochschule in Wien, für die Staats-Realschule in Graz,

Stanislaus Rieß vom IV. Staats-Gymnasium in Krakau für das Staats-Gymnasium in Podgórze,

Johann Schwab vom Kommunal-Ober-Realgymnasium in Tetschen a. d. E. für das Staats-Gymnasium in Weidenau,

Dr. Ludwig Schweinberger vom Staats-Gymnasium im VI. Wiener Gemeindebezirke für das Albrecht-Gymnasium in Teschen,

Franz Seidl vom Staats-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Prag-Kleinseite für das Staats-Gymnasium in Saaz,

Andreas Stopka vom Staats-Gymnasium in Sambor für das Staats-Gymnasium mit ruthenischer Unterrichtssprache in Tarnopol,

Jakob Tersán vom Staats-Gymnasium in Krainburg für das II. Staats-Gymnasium in Laibach,

Josef Tschunke vom Staats-Gymnasium im III. Wiener Gemeindebezirke für das Staats-Gymnasium in Weidenau,

Dr. Theodor Vahala vom I. deutschen Staats-Gymnasium in Brünn für das Staats-Gymnasium in Mährisch-Trübau,

Emil Vetter vom Staats-Gymnasium im XIII. Wiener Gemeindebezirke für das Staats-Gymnasium in Prachatz,

Heinrich Weber vom Staats-Gymnasium in Krumau für das Staats-Gymnasium deutscher Unterrichtssprache in Kremsier,

Stanislaus Węckowski von der I. Staats-Realschule in Krakau für die I. Staats-Realschule in Lemberg,

Alexander Wieleżyński von der Staats-Realschule in Tarnów für die Staats-Realschule in Krosno,

Otto Wilder vom Maximilian-Gymnasium in Wien für das Staats-Gymnasium deutscher Unterrichtssprache in Budweis,

Alois Wolfersberger von der II. Staats-Realschule im II. Wiener Gemeindebezirke für das Staats-Gymnasium in Trient (deutsche Abteilung).

B. Zu provisorischen Lehrern an Staats-Mittelschulen

die Supplenten:

Heinrich Defant vom fürstbischöflichen Privat-Gymnasium in Trient für das Staats-Gymnasium (deutsche Abteilung) daselbst,

Richard Findeis vom Staats-Gymnasium im VI. Wiener Gemeindebezirke für das Staats-Gymnasium in Klagenfurt,

Artur Hahn vom Staats-Gymnasium in Kaaden für das Staats-Gymnasium in Aussig

Theodor Hartwig, provisorischen Professor an der Landes-Real- und Gewerbeschule in Wiener-Neustadt, für die Staats-Realschule in Steyr,

Dr. Karl Joerg, provisorischen Lehrer am Kommunal-Gymnasium in Bregenz, für das Staats-Gymnasium in Linz,

Friedrich Juvančić, provisorischen Präfekten an der Theresianischen Akademie in Wien, für die Staats-Realschule in Laibach,

Richard Kantor, Lehramtskandidaten, für das Staats-Gymnasium in Prerau,

Peter Karlić vom Staats-Gymnasium mit serbo-kroatischer Unterrichtssprache in Zara für diese Anstalt,

Andreas Lutz vom Staats-Gymnasium in Klagenfurt für das Staats-Gymnasium in Landskron,

Robert Mayer von der Staats-Realschule mit deutscher Unterrichtssprache in Pilsen für diese Anstalt,

Johann Plehan von der Landes-Realschule in Brünn für das I. deutsche Staats-Gymnasium daselbst,

Johann Pölt von der Staats-Realschule in Görz für die Staats-Realschule in Innsbruck,

Johann Praputnik, Lehramtskandidaten, für das Staats-Gymnasium in Mitterburg,

Dr. Adalbert Rosický vom Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in den Königlichen Weinbergen, für das Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Prag-Tischlergasse,

Alois Sadl, Lehramtskandidaten, für das Staats-Gymnasium in Mies,

Anton Schönbißler, Lehramtskandidaten, für das Staats-Gymnasium in Radautz,

Gustav Edlen von Sensel von der Staats-Realschule im XV. Wiener Gemeindebezirke für die Staats-Realschule mit deutscher Unterrichtssprache in Pilsen.

Der Minister für Kultus und Unterricht hat die Beschlüsse der betreffenden Professoren-Kollegien

auf Zulassung

des Dr. Emil Goldmann als Privatdozenten für deutsches Recht an der rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät der Universität in Wien,

des Dr. Albert Schmitt als Privatdozenten für Moral- und Pastoraltheologie an der theologischen Fakultät der Universität in Innsbruck,

des Dr. Ignaz Philipp Dengel als Privatdozenten für neuere Geschichte an der philosophischen Fakultät der Universität in Innsbruck,

des Konstrukteurs Dr. techn. Paul Ludwik als Privatdozenten für technologische Mechanik (Mechanik der bleibenden Formänderungen) an der technischen Hochschule in Wien bestätigt.

An der deutschen Handelsakademie in Olmütz gelangt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine wirkliche Lehrstelle für Chemie, Mathematik und Physik zur Besetzung.

Mit dieser Stelle ist ein Stammgehalt von 2800 Kronen, eine Aktivitätszulage von 600 Kronen und der Anspruch auf fünf Quinquennalzulagen verbunden, von welchen die beiden ersten je 500 Kronen, die drei letzten je 600 Kronen betragen.

Die Anstellung erfolgt für die ersten drei Jahre provisorisch, doch kann das Kuratorium, falls sich der Bewerber bereits auf pädagogischem oder wissenschaftlichem Gebiete bewährt hat, Begünstigungen in dieser Richtung, wie auch hinsichtlich der Anrechnung von Dienstjahren einräumen. Die definitiv angestellten Lehrer (Professoren) sind nach Maßgabe der für die Pensionsbehandlung der staatlichen Mittelschullehrer geltenden Bestimmungen pensionsfähig; die Ruhegehälter werden in den ordentlichen Voranschlag eingestellt, dessen nicht bedecktes Erfordernis von der Handels- und Gewerbekammer und der Stadtgemeinde Olmütz zu gleichen Teilen aufgebracht wird.

Die Bewerber müssen die Lehrbefähigung für das Lehramt an Mittelschulen besitzen.

Die bezüglichen mit dem curriculum vitae, den Alters- und Studiennachweisen, dem Prüfungs- und Sittenzeugnisse belegten, an das Kuratorium der deutschen Handelsakademie in Olmütz gerichteten Gesuche sind bis 10. September d. J. bei der Direktion der genannten Anstalt einzubringen.

Am k. k. Stifts-Gymnasium zu St. Paul in Kärnten gelangt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine zweite volle Supplentur für klassische Philologie zur Besetzung.

Kompetenztermin 10. September d. J.

Bezüge wie an Staats-Gymnasien.

Gesuche sind zu richten an die Gymnasialdirektion in St. Paul.

Am Staats-Obergymnasium in Brüx gelangt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine Supplentenstelle mit voller Stundenzahl für klassische Philologie als Hauptfach und Deutsch als Nebenfach oder für Deutsch als Hauptfach und klassische Philologie als Nebenfach zur Besetzung.

Mit dieser Stelle ist der Bezug der im § 9 des Gesetzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Remuneration verbunden.

Hierauf werden geprüfte oder wenigstens im Stadium der Vorbereitung auf die Lehramtsprüfung befindliche Kandidaten der bezeichneten Fachgruppe mit dem Beifügen aufmerksam gemacht, daß die entsprechend belegten Gesuche bis 10. September d. J. bei der Direktion der oben genannten Anstalt einzubringen sind.

Am böhmischen Obergymnasium in Mistek in Mähren kommt anfangs des Schuljahres 1905/1906 eine wirkliche Lehrstelle für die böhmische und für die deutsche Sprache, eventuell für die klassische Philologie mit dem subsidiären Unterrichte im Böhmischem in den zwei höheren Gymnasialklassen zur Besetzung.

In Ermangelung vollständig approbierter Bewerber wird die erledigte Lehrstelle provisorisch einer teilweise geprüften Lehrkraft, eventuell auch einem nicht geprüften Supplenten verliehen werden.

Die ungestempelten, aber gehörig instruierten Gesuche sind bis 6. September d. J. an den Ausschuß der „Ústřední Matice Školská“ in Prag, Spálená ulice 24, vorzulegen.

An der Staats-Oberrealschule mit deutscher Unterrichtssprache in Budweis kommt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine Assistentenstelle für Freihandzeichnen zur Besetzung.

Bewerber (auch ungeprüfte) wollen ihre mit den entsprechenden Beilagen versehenen Gesuche um diese Stelle bis 15. September d. J. an die Direktion der Anstalt einsenden.

1
Französisch als Hauptfächer, eventuell für Französisch und Englisch als Hauptfächer, Deutsch als Nebenfach mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 11. September d. J. beim k. k. Landesschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der deutschen Staats-Realschule in Pilsen kommt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine Supplentenstelle für Deutsch und Französisch als Hauptfächer zur Besetzung.

Bewerber haben ihre vorschriftsmäßig instruierten Gesuche sogleich an die Direktion der Anstalt zu richten.

In Ermangelung geprüfter Bewerber finden auch solche, welche sich im Prüfungsstadium befinden, Berücksichtigung.

An der Kaiser und König Franz Joseph I.-Jubiläums-Kommunal-Realschule in Nachod (mit dem Öffentlichkeits- und dem Reziprozitätsrechte) gelangt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine wirkliche Lehrstelle für Böhmisches und Deutsch mit der Wirksamkeit vom 1. September d. J. zur Besetzung.

Bezüge wie an Staats-Mittelschulen.

Die gehörig instruierten Gesuche sind bis 10. September d. J. bei dem Stadtrate in Nachod zu überreichen.

An der Staats-Realschule mit deutscher Unterrichtssprache in Olmütz gelangt mit 16. September d. J. eine Supplentenstelle für böhmische Sprache zur Besetzung.

Bewerber um diese Lehrstelle haben ihre Gesuche bis 12. September d. J. bei der Direktion der Anstalt einzubringen.

Auf ungeprüfte Kandidaten wird auch Rücksicht genommen.

An der k. k. deutschen Staats-Gewerbeschule in Brünn gelangt eine Lehrstelle für bautechnische Fächer in der IX. Rangklasse zur Besetzung.

Mit dieser Stelle ist ein Grundgehalt von 2800 Kronen jährlich, eine Aktivitätszulage von 600 Kronen, der Anspruch auf 2 Quinquennalszulagen von je 400 Kronen und sodann auf 3 Quinquennalszulagen von je 600 Kronen sowie nach Erreichung der 3. Quinquennalszulage die Aussicht auf Beförderung in die VIII. Rangklasse mit einem Grundgehalte von 3600 Kronen und der Aktivitätszulage von 720 Kronen verbunden.

Ferner kann bei der Ernennung die bisherige Verwendung in der technischen Praxis bis zu fünf Jahren als Dienstzeit in Anrechnung gebracht werden.

Bewerber, welche die II. Staatsprüfung für Hochbau nachzuweisen haben, wollen ihr vorschriftsmäßig gestempeltes, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichtendes Gesuch bis 5. September d. J. bei der Direktion der Staats-Gewerbeschule in Brünn einreichen.

Dem Bewerbungsgesuche ist beizuschließen: das curriculum vitae, Gesundheitszeugnis, die Studien- und Verwendungszeugnisse, ein vom k. k. Bezirkshauptmannschaftsamt vorgefertigtes und von der zuständigen k. k. Bezirkshauptmannschaft vordatiertes Formular, aus welchem der Zweck der Anstellung zu entnehmen ist.

Am Staats-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in den Weinbergen kommt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine wirkliche Stelle für klassische Philologie als Hauptfach, Deutsch als Nebenfach. Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 13. September d. J. beim k. Schulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumente Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der Staats-Realschule im V. Wiener Gemeindebezirke kommt mit 1. November eine Schuldiennerstelle mit dem Jahresgehälter von 800 Kronen, der halbeszulage im Betrage jährlicher 200 Kronen, dem Anspruch auf die Erlangung von Alterszulagen à 100 Kronen nach je fünf in definitiver Eigenschaft im Zivil vollstreckten Dienstjahren, dann dem Genuße einer Naturalwohnung und der Dienst Besetzung.

Bewerber um diese Stelle, auf welche zunächst die im Sinne des Gesetzes vom 19. R.-G.-Bl. Nr. 60, mit Zertifikat beteiligten Unteroffiziere und nur in Ermangelung andere Personen Anspruch haben, müssen österreichische Staatsbürger, von tadellos kräftiger Körperkonstitution und der deutschen Sprache in Wort und Schrift mächtig sein.

Die eigenhändig geschriebenen und gehörig belegten, an den k. k. niederösterreichischen Landesschulrat zu richtenden Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 30. September d. J. bei der Direktion der genannten Anstalt einzubringen.

Jene Bewerber, welche mit der Ausführung von Gas- und Wasserleitungsarbeiten und einige Geschicklichkeit in elektrischen Arbeiten besitzen, erhalten bei der Qualifikation den Vorzug.

Für die Erteilung des Turnunterrichtes an den Volks- und Bürgerschulen in Karlsbad wird ein zweiter Turnlehrer gesucht.

Derselbe erhält einen Jahresgehalt von 1440 Kronen.

Ferner erhält derselbe eine Remuneration für die Erteilung eines Teiles des Turnunterrichtes am Kaiser Franz Josef-Obergymnasium, welche sich nach den im Schuljahre 1904 gesetzten Turnstunden auf 580 Kronen belaufen dürfte. Dem Turnlehrer ist es anheim, die vom Karlsbader Turnvereine (gegründet 1860) in Aussicht genommene Turnleitung zu übernehmen, für welche eine Remuneration von 600 Kronen zu erwarten ist.

Durch Übernahme der letzten Stelle darf jedoch die eigentliche Lehrverpflichtung des Turnlehrers keine Einbuße erleiden.

Die Unterrichtsverpflichtung umfaßt an der Volks- und Bürgerschule und am Kaiser Franz Josef-Obergymnasium 24 wöchentliche Lehrstunden.

Bewerber müssen die Prüfung für das Lehramt des Turnens an Mittelschulen abgelegt haben und deutscher Nationalität sein.

Gesuche sind bis 10. September d. J. beim Stadtrate Karlsbad zu

Im k. k. Schulbücher-Verlage in Wien, I., Schwarzenbergstraße Nr. 5, sind erschienen und daselbst sowie durch jede Buchhandlung zu beziehen:

Vergleichende Übersicht der Unterschiede zwischen der bisherigen österreichischen und der neuen allgemeinen deutschen Rechtschreibung.

Von Dr. Richard von Muth.

Preis 12 h.

Die Unterschiede zwischen bisheriger und neuer deutscher Rechtschreibung.

Für Schüler zusammengestellt

von Dr. Richard von Muth.

Preis 6 h.

Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis.

Ausgaben mit einheitlichen Schreibweisen,

und zwar:

Kleine Ausgabe, broschiert . . .	à — K	20 h.
Große Ausgabe, broschiert . . .	à — „	90 „
„ „ gebunden . . .	à 1 „	— „

Leitfaden für den Unterricht über Gewerbehygiene und Unfallverhütung.

Von Michael Kulka, k. k. Regierungsrat und Gewerbe-Oberinspektor und Ludwig Jehle, kaiserlicher Rat und Gewerbe-Inspektor.

Preis 30 h.

Gesundheitsregeln für die Schuljungen

Zum Gebrauche an gewerblichen Lehranstalten.

Verfaßt von Dr. Emil Wiener.

Preis 6 h.

Die allgemeinen Gewerbevorschriften.

Lehrbuch für gewerbliche Unterrichtsanstalten.

Von Dr. Rudolf Schindler, Ministerial-Sekretär im k. k. Handelsministerium

Mit einem Anhang „Über Erwerbs- und Wirtschafts-Genossenschaften gemeinsame wirtschaftliche Unternehmungen der Gewerbetreibenden“

Dr. Laurenz Gstettner, k. k. Bezirks-Kommissär.

Preis 50 h.

Beilage zum Verordnungsblatte

für den

Dienstbereich des Ministeriums für Kultus und Unterricht.

Personalnachrichten.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliebung vom 16. August d. J. dem ordentlichen Professor des Hochbaues an der böhmischen technischen Hochschule in Prag, Hofrat **Georg Pacold** aus Anlaß seiner Übernahme in den bleibenden Ruhestand das Komturkreuz des Franz Joseph-Ordens a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliebung vom 31. August d. J. dem Landesschulinspektor in Triest Dr. **Franz Swida** den Orden der eisernen Krone III. Klasse mit Nachsicht der Taxe a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliebung vom 31. August d. J. dem Pfarrer in Maria-Kumitz bei Mitterndorf **Johann Stöger** das goldene Verdienstkreuz mit der Krone a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliebung vom 20. August d. J. den Bezirksschulinspektoren und Bürgerschuldirektoren **Franz Homolatsch** und **Franz Schmidt** in Wien das goldene Verdienstkreuz mit der Krone a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliebung vom 20. August d. J. der Lehrerin an der Mädchen-Volksschule in Wigstadtl **Marie Rewig** aus Anlaß ihrer Übernahme in den dauernden Ruhestand das silberne Verdienstkreuz mit der Krone a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliebung vom 23. August d. J. dem Diener an der Studienbibliothek in Laibach **Franz Bolle** das silberne Verdienstkreuz a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliebung vom 26. August d. J. dem ordentlichen Professor der technischen Hochschule in Wien Dr. **Josef Neuwirth** den Titel und Charakter eines Hofrates taxfrei a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliebung vom 23. August d. J. den ordentlichen Professoren an der deutschen Universität in Prag Dr. **Oskar Lenz** und Dr. **Adolf Bachmann** sowie den ordentlichen Professoren an der böhmischen Universität in Prag Dr. **Franz Kryštůfek** und Dr. **Jaroslav Goll** den Titel und Charakter eines Hofrates mit Nachsicht der Taxen a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliebung vom 16. August d. J. dem außerordentlichen Professor der römischen Altertumskunde an der Universität in Wien und Kustos am kunsthistorischen Hofmuseum, Regierungsrate Dr. **Josef Wilhelm Kubitschek** den Titel und Charakter eines ordentlichen Universitätsprofessors a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlußung den mit dem Titel eines außerordentlichen Universitätsprofessors an der Universität in Wien, Direktor der Sammlungen von Waffen und k. des Allerhöchsten Kaiserhauses Dr. Julius Ritter von Schlosser zum Professor der Kunstgeschichte an der Universität in Wien und ihm den Titel und Charakter eines ordentlichen Universitätsprofessors huldvollst zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlußung den mit dem Titel eines außerordentlichen Universitätsprofessors an der Universität in Wien und Sekretär des österreichischen archäologischen Instituts Dr. Adolf Wilhelm zum außerordentlichen Professor der griechischen Altertumskunde und Epigraphik an der Universität in Wien a. g. zu ernennen und demselben den Titel und Charakter eines ordentlichen Universitätsprofessors huldvollst zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlußung vom 23. August d. J. dem Professor an der Staats-Realschule im VII. Wiener Gemeindebezirke Johann Vavrovsky anlässlich der von ihm erbetenen Versetzung in den bleibenden Ruhestand taxfrei den Titel eines Schulrates a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlußung vom 22. August d. J. dem Professor am I. Staats-Gymnasium in Graz Ludwig Mayr anlässlich der von ihm erbetenen Versetzung in den bleibenden Ruhestand taxfrei den Titel eines Schulrates a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlußung vom 22. August d. J. dem Professor an der Staats-Realschule in Graz und Privatdozenten an der dortigen Universität Josef Streißler anlässlich der von ihm erbetenen Versetzung in den bleibenden Ruhestand taxfrei den Titel eines Schulrates a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlußung vom 22. August d. J. dem Honorarprofessor der technischen Hochschule in Lemberg Anton Ritter von Popiel den Titel eines außerordentlichen Professors a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlußung die Wahl des Superintendenten-Stellvertreters und evangelisch Franz Trnka zum Superintendenten der östlichen Superintendentenz A. B. in Böhmen a. g. zu bestätigen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlußung den Professor an der griechisch-orientalischen Oberrealschule in C. Landtags-Abgeordneten Hierotheus Pihuliak zum Mitglied des Schulrates auf die restliche Dauer der laufenden Funktionsperiode zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliebung von den außerordentlichen Professor Dr. Philipp Počta zum ordentlichen Professor der Geologie und Palaeontologie an der böhmischen Universität zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliebung von den außerordentlichen Professor der Pastoraltheologie mit polnischer Vortragssprache Jorgan zum ordentlichen Professor dieses Faches an der Universität in Lemberg a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliebung von den Privatdozenten Dr. Maximilian Dvořák zum außerordentlichen Professor der Kunstgeschichte an der Universität in Wien a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliebung von den mit dem Titel eines außerordentlichen Universitätsprofessors bekleideten Finanzprokurators-Sekretär Dr. Ludwig Spiegel zum außerordentlichen Professor des allgemeinen und österreichischen Staatsrechtes sowie der Lehre und des österreichischen Verwaltungsrechtes an der Universität in Prag a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliebung von den Professor für Graveur- und Medailleurkunst an der Akademie der bildenden Künste in Wien Rudolf Marschall zum Professor und Leiter der zu errichtenden Graveur- und Medailleurschule in Wien a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliebung von den Professor am Staats-Gymnasium mit polnischer Unterrichtssprache in Dr. Nikolaus Sabat zum Direktor des Staats-Gymnasiums mit polnischer Unterrichtssprache daselbst a. g. zu ernennen geruht.

Vom Minister für Kultus und Unterricht wurden ernannt

zum Direktor-Stellvertreter

der Prüfungskommission für allgemeine Volksschulen mit polnischer Unterrichtssprache in Zaleszczyki für die dreijährige Funktion vom Beginn des Schuljahres 1905/1906 bis zum Schlusse des Schuljahres 1907/1908 die Leitung der Lehrerbildungsanstalt in Zaleszczyki betraute Professor am akademischen Gymnasium in Lemberg Dr. Thaddäus Mandybur,

zum Mitgliede

der Prüfungskommission für das Lehramt an Gymnasien und Realgymnasien mit böhmischer Unterrichtssprache in Prag und zum Fachexaminator für die ordentliche Professor an der böhmischen technischen Hochschule in Prag Dr. Pánek; im übrigen aber die Prüfungskommission in ihrer dermaligen Zusammensetzung für das Studienjahr 1905/1906 bestätigt,

zum definitiven Hauptlehrer

an der Lehrerbildungsanstalt in Trautenau der provisorische Hauptlehrer an der Lehrerinnenbildungsanstalt mit deutscher Unterrichtssprache in Prag Georg Eckert,

zum definitiven Übungsschullehrer

an der Lehrerbildungsanstalt in Komotau der provisorische Übungsschullehrer an dieser Anstalt Heinrich Groß,

an der Lehrerbildungsanstalt in Trautenau der provisorische Übungsschullehrer an dieser Anstalt Heinrich Krause,

zum provisorischen Übungsschullehrer

an der Lehrerbildungsanstalt in Komotau der Bürgerschullehrer in Bilin Rudolf Schubert,

an der Lehrerbildungsanstalt in Trautenau der Supplent an der Übungsschule der Lehrerbildungsanstalt mit deutscher Unterrichtssprache in Prag Johann Manlik,

an der Lehrerbildungsanstalt in Troppau der Lehrer an der deutschen Knaben-Volksschule in Kremsier Franz Kramer,

zur Übungsschullehrerin

an der Lehrerinnenbildungsanstalt in Graz die Hilfslehrerin an dieser Anstalt Wilhelmine Liel von Bernstett,

an der Lehrerinnenbildungsanstalt in Laibach die Lehrerin an der Volksschule in St. Marxen bei Pettau Marie Stupca,

zum Lehrer in der IX. Rangsklasse

an der Staats-Gewerbeschule in Reichenberg der Supplent am Staats-Gymnasium im III. Wiener Gemeindebezirke Dr. Ferdinand Nagele,

zu Lehrern in der IX. Rangsklasse

an der böhmischen Staats-Gewerbeschule in Pilsen der Assistent an der böhmischen technischen Hochschule in Prag, Architekt Johann Skorkovský und der Lehrer an der Landes-Oberrealschule in Freiburg Ferdinand Gillar,

zum definitiven Turnlehrer

an der Staats-Realschule im VI. Wiener Gemeindebezirke der definitive Turnlehrer an der Landes-Realschule in Znaim Karl Wodicka,

am Staats-Gymnasium in Bielitz der definitive Turnlehrer an der Landes-Realschule in Neutitschein Heinrich Swoboda,

zum Turnlehrer

an der Lehrerbildungsanstalt in Capodistria der Hilfslehrer an dieser Anstalt Adolf Schaup,

zum Lehrer ad personam

an der Staats-Volksschule in der via fontana in Triest der Unterlehrer an dieser Schule Gustav Wilfert.

Der Minister für Kultus und Unterricht hat im Einvernehmen mit dem Ministerium des Innern für die im Studienjahre 1905/1906 nach Maßgabe der **medizinischen Rigorosen-Ordnung** vom 15. April 1872 (R.-G.-Bl. Nr. 57) abzuhaltenden Rigorosen nachbenannte Funktionäre ernannt, und zwar:

I. an der Universität in Wien:

zu Regierungskommissären

die Ministerialräte im Ministerium des Innern **Dr. Josef Daimer** und **Dr. Ferdinand Illing**,

den Sektionsrat in diesem Ministerium **Dr. Leopold Melichar** und
den Landes-Sanitäts-Referenten, Statthaltereirat **Dr. August Netolitzky**;

zu Coßxaminatoren beim II. medizinischen Rigoroso

den ordentlichen Universitätsprofessor **Dr. Theodor Escherich** und
den titul. ordentlichen Universitätsprofessor **Dr. Heinrich Obersteiner**;

zu deren Stellvertretern

den ordentlichen Universitätsprofessor **Dr. Julius Wagner von Jauregg** und
den titul. ordentlichen Universitätsprofessor **Dr. Alois Monti**;

zu Coßxaminatoren beim III. medizinischen Rigoroso

den ordentlichen Universitätsprofessor **Dr. Gustav Riehl** und
den titul. ordentlichen Universitätsprofessor, Hofrat **Dr. Adam Politzer**;

zu deren Stellvertretern

den ordentlichen Universitätsprofessor **Dr. Ernst Finger** und
den titul. ordentlichen Universitätsprofessor **Dr. Viktor Urbantschitsch**;

II. an der deutschen Universität in Prag:

zum Regierungskommissär

den Landes-Sanitäts-Inspektor **Dr. Stephan Gellner** und

zu dessen Stellvertreter

den Bezirksarzt **Dr. Johann Fortwängler**;

zu Coßxaminatoren beim II. medizinischen Rigoroso

die ordentlichen Universitätsprofessoren **Dr. Arnold Pick** und **Dr. Ferdinand Hueppe**;

zu Coßxaminatoren beim III. medizinischen Rigoroso

den ordentlichen Universitätsprofessor, Hofrat **Dr. Philipp Josef Pick** und
den titul. ordentlichen Universitätsprofessor **Dr. Emanuel Zaufal**;

III. an der böhmischen Universität in Prag:

zum Regierungskommissär

den Landes-Sanitäts-Referenten, Hofrat Dr. Ignaz Pelc und

zu dessen Stellvertreter

den Landes-Sanitäts-Inspektor Dr. Franz Plzák;

zu Coëxaminatoren beim II. medizinischen Rigorosum

die ordentlichen Universitätsprofessoren Dr. Gustav Kabrhel und Dr. Karl Kuffner;

zu Coëxaminatoren beim III. medizinischen Rigorosum

den ordentlichen Universitätsprofessor Dr. Viktor Janovský und

den außerordentlichen Universitätsprofessor Dr. Emilian Kaufmann;

IV. an der Universität in Graz:

zum Regierungskommissär

den Landes-Sanitäts-Inspektor Dr. Ludwig Possek und

zu dessen Stellvertreter

den Ober-Bezirksarzt Dr. Adolf Kutschera Ritter von Aichbergen und für den Fall seiner dienstlichen Verhinderung den Ober-Bezirksarzt Dr. Karl Schönauer;

zum Coëxaminator beim II. medizinischen Rigorosum

den außerordentlichen Universitätsprofessor Dr. Meinhard Pfandler;

zu Coëxaminatoren beim III. medizinischen Rigorosum

den ordentlichen Universitätsprofessor Dr. Wilhelm Prausnitz,

den titul. ordentlichen Universitätsprofessor Dr. Johann Habermann und

den außerordentlichen Universitätsprofessor Dr. Karl Kreibich;

V. an der Universität in Innsbruck:

zum Regierungskommissär

den Landes-Sanitäts-Referenten, Statthaltereirat Dr. Franz Ritter von Haberler und

zu dessen Stellvertreter

den Landes-Sanitäts-Inspektor Dr. Peter Foppa und für den Fall seiner dienstlichen Verhinderung den Bezirksarzt Dr. Friedrich Sander;

zu Coëxaminatoren beim II. medizinischen Rigorosum

den ordentlichen Universitätsprofessor Dr. Karl Mayer und

den außerordentlichen Universitätsprofessor Dr. Johann Loos;

zu Coëxaminatoren beim III. medizinischen Rigorosum

die außerordentlichen Universitätsprofessoren Dr. Georg Juffinger, Dr. Alois Lode und Dr. Ludwig Merk;

VI. an der Universität in Krakau:

zum Regierungskommissär

den Ober-Bezirksarzt Dr. Gustav Bielański und

zu dessen Stellvertreter

den Direktor des St. Lazarus-Spitals und titl. außerordentlich
Dr. Stanislaus Ponikło;

zu Coöxaminatoren beim II. medizinischen Rigorosum

den ordentlichen Universitätsprofessor Odo Bujwid,

den titl. ordentlichen Universitätsprofessor Dr. Valerian Jawo

die außerordentlichen Universitätsprofessoren, Primararzt Dr. Stan
Dr. Johann Piltz sowie

den Sanitätskonsulenten bei der Direktion der k. k. Staatsbahnen

zu Coöxaminatoren beim III. medizinischen Rigorosum

den ordentlichen Universitätsprofessor Dr. Ladislaus Reiß,

den titl. ordentlichen Universitätsprofessor Dr. Przemyslaw P

den titl. außerordentlichen Universitätsprofessor Dr. Alexander

den Privatdozenten Dr. Maximilian Rutkowski;

VII. an der Universität in Lemberg:

zum Regierungskommissär

den Landes-Sanitäts-Referenten, Hofrat Dr. Josef Merunowicz

zu dessen Stellvertreter

den Landes-Sanitäts-Inspektor, kaiserlichen Rat Dr. Josef Barzy

zu Coöxaminatoren beim II. medizinischen Rigorosum

die außerordentlichen Universitätsprofessoren Dr. Johann Raczynski
von Halban sowie

den Privatdozenten Dr. Josef Wiczkowski;

zu Coöxaminatoren beim III. medizinischen Rigorosum

den ordentlichen Universitätsprofessor Dr. Wladimir Lukasiew

die außerordentlichen Universitätsprofessoren Dr. Gregor Ziembi
Schramm sowie

den Privatdozenten Dr. Ladislaus Bylicki.

Die ernannten Regierungs-Kommissäre haben als solche auch
der medizinischen Rigorosen-Ordnung vom 14. April 19
(§ 18), abzuhaltenden II. und III. medizinischen Rigorosen zu

Der Minister für Kultus und Unterricht hat im Einvernehmen mit dem Ministerium des Innern für die im Studienjahre 1905/1906 nach Maßgabe der pharmazeutischen Studien- und Prüfungs-Ordnung vom 16. Dezember 1889 (R.-G.-Bl. Nr. 200) abzuhaltenden Prüfungen nachbenannte Funktionäre ernannt, und zwar:

I. an der Universität in Wien:

a. bei den Vorprüfungen:

zu Prüfern:

aus Physik: den ordentlichen Universitätsprofessor Dr. Franz Exner,

aus Botanik: die ordentlichen Universitätsprofessoren Hofrat Dr. Julius Wiesner und Dr. Richard Ritter Wettstein von Westersheim,

aus allgemeiner Chemie: den ordentlichen Universitätsprofessor, Hofrat Dr. Adolf Lieben;

b. beim pharmazeutischen Rigorosum:

zu Regierungskommissären

die Ministerialräte im Ministerium des Innern Dr. Josef Daimer und Dr. Ferdinand Illing, den Sektionsrat in diesem Ministerium Dr. Leopold Melichar und den Landes-Sanitäts-Referenten, Statthaltereirat Dr. August Netolitzky;

zu Prüfern:

aus allgemeiner und pharmazeutischer Chemie: den außerordentlichen Universitätsprofessor Dr. Josef Herzig,

aus Pharmakognosie: den Privatdozenten Dr. Wilhelm Mitlacher;

zu Gastprüfern:

die Apotheker Othmar Zeidler und Dr. Richard Firbas;

II. an der deutschen Universität in Prag:

a. bei den Vorprüfungen:

zu Prüfern:

aus Physik: den ordentlichen Universitätsprofessor Dr. Ernst Lecher,

aus Botanik: die ordentlichen Universitätsprofessoren Dr. Hans Molisch und Dr. Günther Ritter Beck von Mannagetta,

aus allgemeiner Chemie: den ordentlichen Universitätsprofessor Dr. Guido Goldschmiedt;

b. beim pharmazeutischen Rigorosum:

zum Regierungskommissär

den Landes-Sanitäts-Inspektor Dr. Stephan Gellner und

zu dessen Stellvertreter

den Bezirksarzt Dr. Johann Fortwängler;

zu Prüfern:

aus allgemeiner und pharmazeutischer Chemie: den ordentlichen Universitätsprofessor Dr. Guido Goldschmiedt,

aus Pharmakognosie: den ordentlichen Universitätsprofessor Dr. Julius Pohl;

zu Gastprüfern:

die Apotheker Dr. Josef Zintl in Tepl und Rudolf Schlegel in Haida;

III. an der böhmischen Universität in**a. bei den Vorprüfungen:****zu Prüfern:**

aus Physik: den ordentlichen Universitätsprofessor, Hofrat

aus Botanik: den ordentlichen Universitätsprofessor Dr. J. anßerordentlichen Universitätsprofessor Dr. Gottlieb Němec,

aus allgemeiner Chemie: den ordentlichen Universitätsprofessor

b. beim pharmazeutischen Rigorose**zum Regierungskommissär**

den Landes-Sanitäts-Referenten, Hofrat Dr. Ignaz Pelc und

zu dessen Stellvertreter

den Landes-Sanitäts-Inspektor Dr. Franz Plzák;

zu Prüfern:

aus allgemeiner und pharmazeutischer Chemie: den ordentlichen Dr. Bohuslav Brauner und den außerordentlichen Universitätsprofessor Bělohoubek,

aus Pharmakognosie: den ordentlichen Universitätsprofessor

zu Gastprüfern:

die Apotheker Johann Štěpánek in Königlich-Wein in Smichov;

IV. an der Universität in Graz:**a. bei den Vorprüfungen:****zu Prüfern:**

aus Physik: den ordentlichen Universitätsprofessor, Hofrat

aus Botanik: den ordentlichen Universitätsprofessor Dr. G.

aus allgemeiner Chemie: den ordentlichen Universitätsprofessor H. Skraup;

b. beim pharmazeutischen Rigorose**zum Regierungskommissär**

den Landes-Sanitäts-Inspektor Dr. Ludwig Possek und

zu dessen Stellvertreter

den Ober-Bezirksarzt Dr. Adolf Kutschera Ritter von , seiner dienstlichen Verhinderung den Ober-Bezirksarzt Dr. Karl Š

zu Prüfern:

aus allgemeiner und pharmazeutischer Chemie: den ordentlichen Universitätsprofessor, Hofrat Zdenko H. Skraup,

aus Pharmakognosie: den ordentlichen Universitätsprofessor

zu Gastprüfern:

die Apotheker Rudolf Dreweny, Bernhard Fleischer

V. an der Universität in Innsbruck:**a. bei den Vorprüfungen:****zu Prüfern:**

aus Physik: den ordentlichen Universitätsprofessor Dr. Paul Czermak,

aus Botanik: den ordentlichen Universitätsprofessor Dr. Emil Heinricher,

aus allgemeiner Chemie: den ordentlichen Universitätsprofessor Dr. Karl Brunner;

b. beim pharmazeutischen Rigorosum:**zum Regierungskommissär**

den Landes-Sanitäts-Referenten, Statthaltereirat Dr. Franz Ritter von Haberler und

zu dessen Stellvertreter

den Landes-Sanitäts-Inspektor Dr. Peter Foppa und für den Fall seiner dienstlichen Verhinderung den Bezirksarzt Dr. Friedrich Sander;

zu Prüfern:

aus allgemeiner und pharmazeutischer Chemie: den ordentlichen Universitätsprofessor Dr. Karl Brunner,

aus Pharmakognosie: den ordentlichen Universitätsprofessor Dr. Josef Nevinny;

zu Gastprüfern:

die Apotheker Karl Fischer und Ludwig Winkler;

VI. an der Universität in Krakau:**a. bei den Vorprüfungen:****zu Prüfern:**

aus Physik: den ordentlichen Universitätsprofessor Dr. August Witkowski,

aus Botanik: den ordentlichen Universitätsprofessor Dr. Josef Rostafński,

aus allgemeiner Chemie: die ordentlichen Universitätsprofessoren Dr. Karl Olszewski und Dr. Julian Schramm;

b. beim pharmazeutischen Rigorosum:**zum Regierungskommissär**

den Ober-Bezirksarzt Dr. Gustav Bielański und

zu dessen Stellvertreter

den Direktor des St. Lazarus-Spitals und titul. außerordentlichen Universitätsprofessor Dr. Stanislaus Ponikło;

zu Prüfern:

aus allgemeiner und pharmazeutischer Chemie: die ordentlichen Universitätsprofessoren Dr. Karl Olszewski und Dr. Julian Schramm,

aus Pharmakognosie: den ordentlichen Universitätsprofessor Dr. Josef Lazarski;

zu Gastprüfern:

die Apotheker Karl Luczko und Franz Xaver Mikucki;

VII. an der Universität in Lemberg**a. bei den Vorprüfungen:****zu Prüfern:**

aus Physik: den ordentlichen Universitätsprofessor Dr. I

aus Botanik: den ordentlichen Universitätsprofessor Dr.

aus allgemeiner Chemie: die ordentlichen Universitätsprofessoren Dr. Radziszewski und Dr. Stanislaus Bądryński;

b. beim pharmazeutischen Rigoros**zum Regierungskommissär**

den Landes-Sanitäts-Referenten, Hofrat Dr. Josef Morawitz

zu dessen Stellvertreter

den Landes-Sanitäts-Inspektor Dr. Zdzisław Lachowicz

zu Prüfern:

aus allgemeiner und pharmazeutischer Chemie: den ordentlichen Universitätsprofessoren Dr. Bronislaus Radziszewski,

aus Pharmakognosie: den ordentlichen Universitätsprofessor

zu Gastprüfern:

die Apotheker Karl Sklepinski und Jakob Beiser;

VIII. an der Universität in Czernowitz**a. bei den Vorprüfungen:****zu Prüfern:**

aus Physik: den ordentlichen Universitätsprofessor Dr. A

aus Botanik: (provisorisch) den ordentlichen Universitätsprofessor

aus allgemeiner Chemie: den ordentlichen Universitätsprofessor Dr. Pribram;

b. beim pharmazeutischen Rigoros**zu Prüfern:**

aus allgemeiner und pharmazeutischer Chemie: den ordentlichen Universitätsprofessoren, Hofrat Dr. Richard Pribram,

aus Pharmakognosie: (wird später ernannt werden);

zu Gastprüfern:

die Apotheker Dr. Josef Barber und Georg Gregor.

Der Minister für Kultus und Unterricht hat die Beschlüsse der betreffenden Professoren
auf Zulassung

des Dr. Julius Rothberger als Privatdozenten für allgemeine und
mentelle Pathologie
an der medizinischen Fakultät der Universität in Wien,

des Dr. Karl Przibram als Privatdozenten für das Gesamtgebiet
an der philosophischen Fakultät der Universität in Wien,

des Dr. Robert Kremann als Privatdozenten für Chemie mit
Rücksicht auf allgemeine und physikalische Chemie
an der philosophischen Fakultät der Universität in Graz,

des Dr. Josef Pelnář als Privatdozenten für Pathologie und
der inneren Krankheiten
an der medizinischen Fakultät der böhmischen Universität in Prag,

des Dr. Franz Fuhrmann als Privatdozenten für technische
an der technischen Hochschule in Graz,

des Assistenten Dr. Thaddäus Godlewski als Privatdozenten für
und technische Physik
an der technischen Hochschule in Lemberg, dann

auf Ausdehnung der *venia legendi*

des Privatdozenten für Finanzwissenschaft und österreichisches Finanzrecht, für
Dr. Georg Michalski auf das Gebiet der Verwaltungslehre und
österreichischen Verwaltungsrechtes

an der rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät der Universität in Krakau

Der Minister für Kultus und Unterricht hat

der Oberlehrerin an der Mädchen-Volksschule in Cherso Luise Moratto
einer Direktorin und

eine Lehrstelle am Maximilian-Gymnasium in Wien dem I
Staats-Gymnasium in Villach Dr. Leo Langer und

eine Lehrstelle an der Staats-Realschule mit deutscher Un-
sprache in Brünn dem Religionsprofessor am Staats-Gymnasium in Nikolsburg
Stěpanek verliehen,

den Hauptlehrer an der Lehrerbildungsanstalt in Borgo Erizzo Anton F
die Hauptlehrer an der Lehrerinnenbildungsanstalt in Ragusa Jakob Pi
Karl Žagar,

in die VII. Rangsklasse befördert,

den Hauptlehrer an der Lehrerbildungsanstalt in Troppau Philipp Kal
Lehrerbildungsanstalt in Polnisch-Ostrow versetzt, ferner

zum Lehrer an der Fachschule für Holzbearbeitung in Zak
Bildhauer Josef Skotnica und

zum Lehrer an der Fachschule für Maschinisterei in Do
Wenzel Suchemel bestellt.

Konkurs-Ausschreibungen

An der k. k. technischen Hochschule in Graz kommt chemische Technologie organischer Stoffe die Assistentenstelle zur Besetzung.

Die Ernennung erfolgt auf zwei Jahre und kann auf weitere zwei Jahre, sodann auf ein 5. und 6. Jahr verlängert werden.

Die mit dieser Stelle verbundene Jahresremuneration von 1400 Kronen wird, falls der Bewerber den Anforderungen des § 1 der Verordnung des Ministers für Kultus und Unterricht vom 1. Jänner 1897, R.-G.-Bl. Nr. 9, entspricht, nach Ablauf des 2. und 4. Dienstjahres um je 200 Kronen erhöht.

Die Dienstzeit ist im Falle des unmittelbaren Übertrittes in eine andere, Pensionsansprüche begründende Staatsanstellung für die Pensionsbehandlung nach den allgemeinen Normen anrechenbar.

Bewerber wollen ihr mit den Nachweisen über Alter, Landesangehörigkeit und die abgelegten Staatsprüfungen sowie mit dem Leumundzeugnisse belegtes, an das Professorenkollegium der technischen Hochschule in Graz gerichtetes, mit einer 1 Kronen-Stempelmarke versehenes Gesuch bis 15. Oktober d. J. beim Rektorate der k. k. technischen Hochschule in Graz einbringen.

An der Handelsakademie in Graz (künftig in Staatsanstalt) gelangt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine Supplentenstelle für die kaufmännischen Fachgegenstände zur Besetzung.

Mit dieser Stelle ist ein Jahresgehalt von 2000 Kronen verbunden.

Die gehörig instruierten Gesuche sind sofort bei der Direktion der obigen Anstalt einzureichen.

Am Landes-Unter- und Kommunal-Obergymnasium mit Sprache in Mährisch-Neustadt kommt mit Beginn des Schuljahres vollständige Supplentur für klassische Philologie zur

Bewerber um diese Stelle (auch ungeprüft) wollen ihre Dokumente die Direktion der Anstalt einsenden.

Am Landes-Unter- und Kommunal-Obergymnasium mit Sprache in Mährisch-Neustadt kommt mit Beginn des Schuljahres ständige Supplentur für Mathematik und Physik zur Be-

Bewerber um diese Stelle wollen ihre Dokumente ehestmöglich der Anstalt einsenden.

An der deutschen Staats-Realschule in Pilsen kommt mit 1905/1906 vorläufig bis Ende Dezember d. J. eine Supplentenstelle zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle haben ihre vorschriftsmäßig instruierten Gesuche die Direktion der Anstalt einzuschicken.

An der k. k. deutschen Staats-Gewerbeschule in Brünn kommenden Schuljahres eine Lehrstelle für bautechnische IX. Rangklasse zur Besetzung.

Mit dieser Stelle ist ein Grundgehalt von 2800 Kronen jährlich, 600 Kronen, der Anspruch auf 2 Quinquennalzulagen von je 400 3 Quinquennalzulagen von je 600 Kronen sowie nach Erreichung der Aussicht auf Beförderung in die VIII. Rangklasse mit einem Grund- und der Aktivitätszulage von 720 Kronen verbunden.

Ferner kann bei der Ernennung die bisherige Verwendung in der technischen Praxis bis zu fünf Jahren als Dienstzeit in Anrechnung gebracht werden.

Bewerber, welche die II. Staatsprüfung für Hochbau nachzuweisen haben, wollen ihr vorschriftsmäßig gestempeltes, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht in Wien zu richtendes Gesuch bis Ende September d. J. bei der Direktion der k. k. deutschen Staats-Gewerbeschule in Brünn einreichen.

Dem Bewerbungsgesuche ist beizuschließen: das curriculum vitae, ein amtsärztliches Gesundheitszeugnis, die Studien- und Verwendungszeugnisse, ein von der Heimatgemeinde ausgestellt und von der zuständigen k. k. Bezirkshauptmannschaft vidiertes Unbescholtenheitszeugnis, aus welchem der Zweck der Ausstellung zu entnehmen ist.

An der k. und k. Marine-Volks- und Bürgerschule für Mädchen in Pola ist die Stelle einer Lehrerin zu besetzen.

Bewerberinnen haben den Nachweis der Lehrbefähigung aus den Gegenständen der III. Fachgruppe für Bürgerschulen zu erbringen.

Die Unterrichtssprache ist die deutsche.

Die ernannte Lehrerin gehört zum Stande der Marinebeamten für das Lehrfach, der X. Rangsklasse, bezieht einen Jahresgehalt von 2200 Kronen, hat Anspruch auf fünf Quinquennalzulagen, von denen die zwei ersten mit je 200 Kronen, die drei letzten mit je 300 Kronen bemessen werden und steht im Genusse eines kompetenten Naturalquartieres oder des demselben entsprechenden tarifmäßigen Geldäquivalentes, derzeit im Betrage von 812 Kronen jährlich.

Im Falle eintretender Dienstuntauglichkeit haben die Marinelehrerinnen Anspruch auf Pension nach den hiefür geltenden Militär-Versorgungsgesetzen.

Bei der Pensionierung werden je drei in dieser Anstellung zurückgelegte Jahre für vier Dienstjahre gerechnet.

Bewerberinnen, die sich an öffentlichen Schulen in definitiver Anstellung befinden, werden mit allen gesetzlich erworbenen Ansprüchen übernommen.

Bezüglich des Anspruches auf eventuelle, in Zukunft zuzugestehende gesetzliche Benefizien bleibt die Landesschulgesetzgebung Istriens maßgebend.

Die Anstellung ist zunächst eine provisorische. Nach Ablauf eines in zufriedenstellender Weise zurückgelegten Probendienstjahres erfolgt die definitive Ernennung. In diesem Falle wird das in provisorischer Eigenschaft vollstreckte Dienstjahr in die Dienstzeit eingerechnet; es ist auch bei der Bemessung der Pension und der Quinquennalzulagen anrechnungsfähig.

Die an das Reichs-Kriegsministerium (Marine-Sektion) gerichteten Gesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege sogleich bei der Marine-Schulkommission in Pola einzubringen.

Dem Gesuche sind beizulegen:

1. der Tauf- oder Geburtschein,
2. der Heimatschein,
3. der Nachweis der verlangten Lehrbefähigung,
4. der Ausweis über die bisherige Lehrtätigkeit und Verwendung,
5. das von einem Militärarzte ausgestellte Zeugnis über den Gesundheitszustand der Bewerberin.

Die Übersiedlungskosten trägt das Marine-Ärar nach dem für Marinebeamte der X. Rangsklasse festgesetzten Ausmaße und kann der Ernannten ein Reisevorschuß gegen nachträgliche Verrechnung gewährt werden.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschluß dem Ingenieur und Direktor der Internationalen Elektrizitäts-Gesellschaft Stern das Ritterkreuz des Franz Joseph-Ordens, dem Fortbildungsschule der Schlosser-Genossenschaft in Wien, Professor Direktor der fachlichen Fortbildungsschule der Tischler-Genossenschaft Trötscher, dem Direktor der Mädchen-Bürgerschule im VII. Bezirk und dem Obmannstellvertreter der Gewerbeschulskommission und der Genossenschaft Johann Jedlicka das goldene Verdienstkreuz, dem Schneidermeister Wenzel Dolejš, dem Vorsteher der Genossenschaft und Mechaniker in Wien Franz Laubek, dem Posamentier Genossenschaft der Posamentierer in Wien Johann Wolf, dem dem Gemischtwaren-Verschleißer und Vorsteher der Genossenschaft der nicht handelsgerichtlich protokollierten Handelsleute Johann Pabst und dem Damenschneidermeister Franz Wegl-Leckl das goldene Verdienstkreuz a. g. zu verleihen und zu gestatten geruht, daß dem Handelskammerrate, kaiserlichen Räte Michael Adler, dem Professor, Schulrate Eduard Hanousek, dem Direktor der Fachschule für Textilindustrie in Wien Ludwig Utz, dem Bürgerschullehrer Karl Kratochwil, dem Bürgerschullehrer Josef Obenheimer, dem Volksschuldirektor Johann Mandl, dem Bürgerschuldirektor Anton Püchl und dem Volksschuloberlehrer Dr. Alois Pivec, dem Fleischhauermeister, Obmann des Schulausschusses der Fleishhauer-Genossenschaft in Wien Franz Schindler und dem Anstreichermeister, Vorsteher der Genossenschaft der Anstreicher und Wagenlackierer in Wien Leopold Bermann der Ausdruck der Allerhöchsten Anerkennung bekanntgegeben werde.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschluß vom 16. September d. J. den ordentlichen Professoren der deutschen technischen Hochschule in Brünn Alexander Makowsky und Karl Hellmer aus Anlaß ihrer Versetzung in den bleibenden Ruhestand taxfrei den Titel eines Hofrates a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschluß vom 5. September d. J. dem Professor am Staats-Gymnasium im VIII. Wiener Gemeindebezirke Artur Lankmayr anlässlich der von ihm erbetenen Versetzung in den bleibenden Ruhestand taxfrei den Titel eines Schulrates a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschluß vom 9. September d. J. dem Professor an der Franz Joseph-Realschule in Wien Franz Triesel aus Anlaß der von ihm erbetenen Versetzung in den bleibenden Ruhestand taxfrei den Titel eines Schulrates a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschluß vom 14. September d. J. dem Honorarprofessor der technischen Hochschule in Lemberg Roman Zaleziecki den Titel eines außerordentlichen Professors a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschluß vom 15. September d. J. den Hofrat bei der Landesregierung in Troppau Dr. Edmund Edlen von Mitz zum Vizepräsidenten des Landesschulrates für Niederösterreich ernennen und huldvollst zu bewilligen geruht, daß derselbe ad personam in die IV. Klasse eingereiht werde.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 14. September d. J. den Präses des israelitischen Kultusrates in Czernowitz, Reichsrats- und Landtags-Abgeordneten Dr. Benno Straucher zum Mitgliede des Landesschulrates für die Bukowina auf die restliche Dauer der laufenden Funktionsperiode a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 16. September d. J. der Wiederwahl des Oberbaurates Dr. Josef Hlávka zum Präsidenten der böhmischen Kaiser Franz Josef-Akademie der Wissenschaften, Literatur und Kunst in Prag und zugleich zum Präsidenten der vierten Klasse dieser Akademie, ferner der Wiederwahl des Geheimen Rates, Ministers Dr. Anton Ritter von Randa, des ordentlichen Professors an der böhmischen Universität in Prag, Hofrates Dr. Karl Vrba und des Gymnasialprofessors im Ruhestande Franz Kott zu Präsidenten der ersten, beziehungsweise zweiten und dritten Klasse, weiters der Wiederwahl des ordentlichen Professors an der böhmischen Universität in Prag, Dr. Bohuslav Rayman zum Generalsekretär der Akademie, und zwar sämtliche für die statutenmäßige Funktionsdauer von drei Jahren die Allerhöchste Bestätigung a. g. zu erteilen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 6. September d. J. den außerordentlichen Professor an der deutschen Universität in Prag Dr. Emil Arleth zum ordentlichen Professor der Philosophie an der Universität in Innsbruck a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 9. September d. J. den außerordentlichen Professor der theoretischen Physik an der Wiener Universität Dr. Gustav Jäger zum ordentlichen Professor für allgemeine und technische Physik an der technischen Hochschule in Wien a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 31. August d. J. den mit dem Titel eines außerordentlichen Universitätsprofessors bekleideten Privatdozenten Dr. Anton Bleichsteiner zum außerordentlichen Professor der Zahnheilkunde an der Universität in Graz a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 14. September d. J. den Privatdozenten an der Wiener Universität Dr. Karl Carda zum außerordentlichen Professor der Mathematik an der technischen Hochschule in Wien a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 14. September d. J. den Professor an der Staats-Realschule in Steyr Anton Rolleder zum Direktor dieser Anstalt a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 12. September d. J. den Direktor des Staats-Gymnasiums in Stanislaw Franz Terlikowski zum Direktor des VII. Staats-Gymnasiums in Lemberg a. g. zu ernennen geruht.

Vom Minister für Kultus und Unterricht

zum Mitgliede

der Prüfungskommission für allgemeine Volks- und für Bürgerschulen mit deutscher Unterrichtssprache in Brünn für den Rest der laufenden Funktionsperiode der Professor am II. deutschen Staats-Gymnasium in Brünn Josef Gajdeczka,

zu Skriptoren

an der Universitätsbibliothek in Wien die Amanuensen an dieser Bibliothek Dr. Michael Burger und Dr. Johann Bohatta,

zum Bezirksschulinspektor

für die böhmischen Schulen des Schulbezirktes Schlan der Übungsschullehrer an der Lehrerbildungsanstalt in Píibram Erhard Plahánský,

zum Lehrer in der IX. Rangklasse

an der Staats-Gewerbeschule in Reichenberg der Ingenieur Viktor Müller,
an der deutschen Staats-Gewerbeschule in Brünn der Ingenieur Karl Küpper,

zum Lehrer in der X. Rangklasse

an der Fachschule für Weberei in Rumburg der Werkmeister an der Fachschule für Weberei in Zwittau Rudolf Czerny,

zum provisorischen Übungsschullehrer

an der Übungsschule der Lehrerbildungsanstalt in Capodistria der Supplent an dieser Anstalt Johann Sprachmann.

Vom Leiter des Ministeriums für Kultus und Unterricht wurden ernannt:

zu Mitgliedern

der rechtshistorischen Staatsprüfungskommission in Czernowitz für die Prüfungsperiode 1905/1906—1907/1908 der Universitätsprofessor Dr. Karl Adler, der Staatsanwalts-assistent Dr. Konstantin Isopescu, der Universitätsprofessor Dr. Robert Ritter von Mayr, der Advokat Dr. Moritz Paschkis, die Universitätsprofessoren Konstantin Popowicz und Eusebius Popowicz, der Privatdozent, Gerichtsassessor Dr. Achill Rappaport, der Universitätsprofessor Dr. Artur Skodl und der Universitätsprofessor i. R., Hofrat Dr. Ferdinand Ziegler von Blumenthal,

der judiziellen Staatsprüfungskommission in Czernowitz für die Prüfungsperiode 1905/1906—1907/1908 der Landesgerichtsrat Dr. Emanuel Dresdner, die Universitätsprofessoren Dr. Eugen Ehrlich und Dr. Walther Hörmann zu Hörbach, der Advokat Dr. Heinrich Kiesler, der Landesgerichtsrat Dr. Ernst Mandyczewski, der Staatsanwalt Wladimir Michalski, der Advokat Dr. Moritz Paschkis, der Privatdozent, Gerichtsassessor Dr. Achill Rappaport, der Advokat, Regierungsrat Dr. Eduard Reiß und der Landesgerichtsrat Julius Trompetteur,

der staatswissenschaftlichen Staatsprüfungskommission in Czernowitz für Prüfungsperiode 1905/1906—1907/1908 der Hofrat Moritz Barleon, der Landesregierung Dr. Basilius Ritter von Duzinkiewicz, der Hofrat Johann Pekete de Bélafal der Universitätsprofessor Dr. Walther Hörmann zu Hörbach, der Oberfinanzrat Johann Mayer, der Landesregierungsrat Dr. Alexander Ritter Pessic von Kolnadol und Regierungsrat und Landesrat Anton Zachar,

zu Mitgliedern

der Prüfungskommission für das Lehramt an Mädchen-Lyzeen in Graz und zu Fachexaminatoren auf die Dauer der Studienjahre 1905/1906 und 1906/1907 die Universitätsprofessoren Dr. Matthias Murko und Dr. Robert Sieger, und zwar der an erster Stelle Genannte für Slovenisch und Serbo-kroatisch, der Letztgenannte für Geographie,

zum Religionslehrer

an der Lehrerbildungsanstalt mit böhmischer Unterrichtssprache in Prag der Bürgerschulkatechet Anton Hora in Prag,

zum Professor in der IX. Rangklasse

an der Staats-Gewerbeschule in Prag der Professor am Staats-Gymnasium in Beneschau Dr. Jaroslav Rott,

zum Hauptlehrer extra statum

an der Lehrerinnenbildungsanstalt in Wien der Hauptlehrer an der Lehrerbildungsanstalt in Mies Eduard Hartmann,

zum Hauptlehrer

an der Lehrerinnenbildungsanstalt in Görz der Übungsschullehrer an der Lehrerbildungsanstalt in Marburg Josef Fistravec,

an der Lehrerbildungsanstalt mit deutscher Unterrichtssprache in Brünn der Übungsschullehrer an der Lehrerbildungsanstalt in Teschen Wilhelm Innerhuber,

an der Lehrerbildungsanstalt in Polnisch-Ostrau der Übungsschullehrer an der Lehrerbildungsanstalt mit böhmischer Unterrichtssprache in Brünn Johann Kranich,

zum provisorischen Hauptlehrer

an der Lehrerbildungsanstalt in Alt-Sandez der Supplent am Staats-Gymnasium in Drohobycz Franz Ergetowski,

zum Übungsschullehrer

an der Lehrerinnenbildungsanstalt in Görz der provisorische Lehrer und Leiter der Vorbereitungsklasse in Kastua Anton Dukić,

zum wirklichen Lehrer

am Staats-Gymnasium in Wadowice der Supplent an dieser Anstalt Alfred Beer,

an der nautischen Schule in Lussinpiccolo der Lehramtskandidat Eugen Meneghello,

zum provisorischen Lehrer

am Staats-Gymnasium in Rudolfswert der Lehrer an der Graf Straka'schen Akademie in Prag Josef Germ,

an der Staats-Realschule in Leitmeritz der Lehramtskandidat Josef Schmirler,

zum Lehrer in der IX. Rangklasse

an der Staats-Gewerbeschule in Hohenstadt der Adjunkt der Aichstation für Elektrizitätszähler und Wasserverbrauchsmesser in Wien Johann Padlesak,

zum Lehrer in der X. Rangklasse

an der Fachschule für Kunstschlösserei in Königgrätz der Hugo Pávek.

Personalm Nachrichten.

Minister für Kultus und Unterricht hat ernannt:

zum Direktor

Prüfungskommission für das Lehramt des
in Wien den außerordentlichen Professor an der
Weyr;

er für die Dauer der nächsten Funktionsperiode, d. i.
5/1907:

zum Direktor-Stellvertreter dieser Kommission
zum Fachexaminator für allgemeine pädagogische
deutsche Unterrichtssprache den Professor am St.
bezirke Jakob Zeidler;

zu Mitgliedern und Fachexaminatoren

Kunstgeschichte und Stillehre den Vizedirektor
und Industrie in Wien, Regierungsrat Dr. Eduard

Anatomie des menschlichen Körpers den au
t und an der k. k. Akademie der bildenden Künste in Wien, Regierungsrat Dr. Anton
von Frisch,

Projektionslehre den Direktor der II. Staats-Realschule im II. Wiener Gemein
Franz Schiffner,

das ornamentale Zeichnen mit besonderer Berücksichtigung der historischen
lung des Ornamentes den Direktor der Kunstgewerbeschule des k. k. österreichischen
für Kunst und Industrie in Wien Oskar Beyer,

das ornamentale Zeichnen mit besonderer Berücksichtigung der modernen
lung des Ornamentes den Professor der genannten I

das figurale Zeichnen den Professor an der k
n Wien, Historienmaler Rudolf Bacher, den Lehr
österreichischen Museums für Kunst und Industrie in
tto Czeschka sowie den Professor am Erzherzog
eyer,

das Modellieren den Professor an der k. k. Akad
ans Bitterlich,

die slavischen Unterrichtssprachen die außeror
t in Wien Dr. Wenzel Vondrák und Dr. Milan

die italienische Unterrichtssprache den ehemalg
ademie und Privatdozenten an der technischen Hochschule

Der Leiter des Ministeriums für Kultus und Unterricht hat auf Grund des § 4 der im Einvernehmen mit dem Ministerium für Kultus und Unterricht erlassenen Verordnung des Justizministeriums vom 31. Juli 1896, R.-G.-Bl. Nr. 151, betreffend die Errichtung von Sachverständigen-Kollegien in Sachen des Urheberrechtes, nach Ablauf der Funktionsdauer der im Jahre 1898 bestellten Kollegien auf die Dauer von sechs Jahren ernannt:

1. Für das Sachverständigen-Kollegium in Sachen des Urheberrechtes für den Bereich der bildenden Künste in Wien:

zum Vorsitzenden

Ludwig Lobmeyr, Großindustriellen, Mitglied des Herrenhauses;

zum Vorsitzenden-Stellvertreter

Karl Kundmann, Professor an der Akademie der bildenden Künste in Wien;

zu Mitgliedern

August Artaria, Inhaber der Kunsthandlung Artaria und Komp.,

Eduard Gerisch, kaiserlichen Rat und Kustos an der Akademie der bildenden Künste,

Edmund Hofmann von Aspernburg, Bildhauer,

Karl König, ordentlichen Professor an der technischen Hochschule in Wien,

Artur von Scala, Hofrat und Direktor des österreichischen Museums für Kunst und Industrie,

Stephan Schwarz, Professor an der Kunstgewerbeschule des österreichischen Museums für Kunst und Industrie,

William Unger, Professor an der Akademie der bildenden Künste in Wien, und

Rudolf Weyr, außerordentlichen Professor an der technischen Hochschule in Wien.

2. Für das Sachverständigen-Kollegium in Sachen des Urheberrechtes für den Bereich der Photographie in Wien:

zum Vorsitzenden

Dr. Josef Maria Eder, Hofrat und Direktor der graphischen Lehr- und Versuchsanstalt;

zum Vorsitzenden-Stellvertreter

Ernst Ganglbauer, Hofrat und Direktor der Hof- und Staatsdruckerei;

zu Mitgliedern

Karl Angerer, kaiserlicher Rat, Inhaber der Hof-Kunstanstalt C. Angerer und Göschl,

Jakob Blechinger, Inhaber der Kunstanstalt Blechinger und Leykauf,

Wilhelm Burger, Hof-Photographen,

Artur Freiherrn von Huebl, Obersten und Leiter der technischen Gruppe des militär-geographischen Instituts,

Gustav Loewy, Inhaber der Firma Josef Loewy, Hof-Photographische Anstalt,

Karl Pietzner, Hof- und Kammer-Photographen, und

Richard Paulussen, kaiserlichen Rat, Direktor der Gesellschaft für vervielfältigende Kunst.

Der Minister für Kultus und Unterricht hat die Beschlüsse der betreffenden Professoren-Kollegien

auf Zulassung

des Dr. Hans Spitzzy als Privatdozenten für Orthopädie
an der medizinischen Fakultät der Universität in Graz und

des Dr. Gottlieb Kužma als Privatdozenten für anorganische Chemie
an der philosophischen Fakultät der böhmischen Universität in Prag bestätigt.

Der Leiter des Ministeriums für Kultus und Unterricht hat die Beschlüsse der betreffenden Professoren-Kollegien

auf Zulassung

des Dr. Alfred Greil als Privatdozenten für Anatomie
an der medizinischen Fakultät der Universität in Innsbruck,

des Dr. Ottomar Völker als Privatdozenten für Anatomie und

des Dr. Franz Šamberger als Privatdozenten für Dermatologie und
Syphilidologie
an der medizinischen Fakultät der böhmischen Universität in Prag,

des Konzipisten am böhmischen Landesarchiv Dr. Kamill Krofta als Privatdozenten
für österreichische Geschichte,

des Dr. Georg Baberovský als Privatdozenten für physikalische Chemie und

des Dr. Franz Plzák als Privatdozenten für organische Chemie
(aliphatische Reihe)
an der philosophischen Fakultät der böhmischen Universität in Prag,

des Finanzprokuraturkonzipisten Dr. Jaroslav Demel als Privatdozenten für
österreichische Reichsgeschichte
an der rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät der böhmischen Universität in
Prag und

des wirklichen Lehrers am IV. Staats-Gymnasium in Lemberg Dr. Ladislaus Witwicki
als Privatdozenten für Philosophie
an der philosophischen Fakultät der Universität in Lemberg bestätigt.

Der Minister für Kultus und Unterricht hat

den Professor an der Staats-Gewerbeschule in Reichenberg Rudolf Fiedler in
gleicher Eigenschaft an die Staats-Gewerbeschule im I. Wiener Gemeinde-
bezirke versetzt.

Der Leiter des Ministeriums für Kultus und Unterricht

eine Lehrstelle am Sophien-Gymnasium in Wien dem I. deutschen Staats-Gymnasium in Brünn Franz Itzinger,

eine Lehrstelle am Staats-Gymnasium in Innsbruck dem Staats-Gymnasium in Feldkirch Anton Kerer,

eine Lehrstelle am Staats-Gymnasium in Trient (italienische dem Hauptlehrer an der Lehrerbildungsanstalt in Rovereto Josef Amadei,

eine Lehrstelle an der nautischen Sektion der Handels- und Akademie in Triest dem Professor an der nautischen Schule in Lussinpiccolo de Rossignoli und

eine Lehrstelle an der nautischen Schule in Lussinpiccolo an der nautischen Sektion der Handels- und nautischen Akademie in Triest Ambrosio verliehen und

den Baumeister Rudolf Jantschura zum Lehrer an der Fach Holz- und Steinbearbeitung in Hallein bestellt.

Konkurs-Ausschreibungen.

An der k. k. Studienbibliothek in Klagenfurt gelangt eine definitive Stelle mit den für die IV. Klasse der Dienerschaft durch das Gesetz vom 26. Dec. R.-G.-Bl. Nr. 255, festgesetzten Bezügen zur definitiven Besetzung.

Nach dem Gesetze vom 19. April 1872, R.-G.-Bl. Nr. 60, haben auf diese Stelle die mit Zertifikat beteiligten Unteroffiziere, in Ermangelung solcher, auch andere Personen.

Die Bewerber müssen österreichische Staatsbürger, von tadellosem Vorleben, Körperbeschaffenheit und der deutschen Sprache in Wort und Schrift vollkommen kundig sein.

Der Nachweis einer bereits abgelegten, mindestens sechsmonatlichen Praxis an einer öffentlichen Bibliothek begründet unter sonst gleichen Umständen den Vorzug.

Die eigenhändig geschriebenen, mit dem Geburts- beziehungsweise Taufscheine, dem Zertifikate, dem Zeugnisse über staatsbürgerliches und sittliches Wohlverhalten, der körperlichen Tauglichkeit und mit allfälligen Dienstzeugnissen belegten Gesuche eventuell im vorgeschriebenen Dienstwege — bis 21. Oktober d. J. bei der k. k. Studienbibliothek in Klagenfurt einzubringen.

An der k. k. Lehrerinnenbildungsanstalt im I. Wiener Gemeindebezirk mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 die Stelle einer Übungsschullehrerin (Bürgerschullehrerin) mit den normalmäßigen Bezügen zur Besetzung.

Bewerberinnen um diese Stelle haben die Lehrbefähigung für die 2. Klasse der Bürgerschulen nachzuweisen.

Die vorschriftsmäßig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege bis 5. Oktober d. J. bei der k. k. Landesschulrate für Niederösterreich in Wien einzubringen.

Bewerberinnen, welche an allgemeinen Volksschulen oder an Bürgerschulen in der 2. Klasse stehen, haben in dem Gesuche auch ihre etwaigen Ansprüche auf Einrechnung in die Dienstzeit behufs Bemessung der Quinquennalzulagen anzuführen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten versehenen Gesuche kann keine Rücksicht genommen werden.

An der Staats-Oberrealschule in Graz kommt sofort für Freihandzeichnen zur Besetzung.

Bewerber, von welchen geprüfte oder im Prüfungstadium wollen ihre mit den entsprechenden Beilagen versehenen Gesuche der Direktion der Anstalt einsenden.

An der Landes-Oberrealschule in Neutitschein gelangt zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die systemmäßigen ihre gehörig instruierten Gesuche im vorgeschriebenen Wege bei k. k. Landesschulräte für Mähren in Brünn einzubehaltendes Ansuchen um Anrechnung von Supplenten-Dienstjahren Im Volksschuldienste zugebrachte Dienstjahre können nicht

An der k. k. Staats-Gewerbeschule mit italienischer ist eine Lehrstelle für ornamentale Steinbildhauerei zu besetzen.

Mit dieser Stelle ist der Gehalt der X. Rangklasse von 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 175. Im Falle einer Beförderung nach drei Jahren die Bestätigung im Lehramte.

Die Bewerber haben ihre an das k. k. Ministerium für Kultus und mit den Studien-, Verwendungs- und Wohlverhaltenszeugnissen belegten Gesuche bis 20. Oktober d. J. bei der Anstalt

An der k. k. Lehranstalt für Textilindustrie in der Staats-Gewerbeschule steht, gelangt die Stelle der VIII. Rangklasse durch einen Maschinenbauingenieur

Mit dieser Stelle ist ein Stammgehalt von 3600 Kronen, eine Funktionszulage von 1200 Kronen sowie der Zulagen von zweimal 400 und dreimal 600 Kronen verbunden.

Die in der textil-technischen Praxis zugebrachte Zeit kann einer angemessenen, durchwegs befriedigenden Verwendung im I. die Quinquennalzulagen und für die Pensionsbemessung in Anrechnung

Die Bewerber, welche sich neben der ordnungsmäßigen Schule und der Ablegung der beiden Staatsprüfungen an einer technischen Hochschule mit einer mehrjährigen Praxis in Textiletabissements auszuweisen vermögen, wollen ihre an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht in Wien zu richtenden Gesuche bis 31. Oktober bei der Direktion der genannten Anstalt einbringen und den Gesuchen die erforderlichen Dokumente (kurze Lebensbeschreibung, von der Heimatgemeinde ausgestelltes und der politischen Behörde bestätigtes Wohlverhaltenszeugnis, in welchem der Zweck der Aufnahme angeführt ist, Zeugnisse über die akademischen Studien und die technische Praxis sowie den Gesundheitszustand) beischließen.

An der k. k. allgemeinen Staats-Handwerkerschule in Linz kommt sofort Lehrstelle für Zeichnen mit einer Remuneration von 2680 Kronen jährlich zur Besetzung.

Dem an dieser Lehrstelle ernannten Lehrer kann bei zufriedenstellender Dienstleistung Ernennung zum definitiven Lehrer in der X. Rangklasse in Aussicht gestellt werden.

Zur Bewerbung um diese Lehrstelle werden in erster Linie solche Lehrkräfte von Schulen zugelassen, welche die Lehrbefähigung für die III. Gruppe derselben sowie für Zeichnen an gewerblichen Fortbildungsschulen besitzen und eine mehrjährige Unterrichtstätigkeit in den Unterrichtsgegenständen dieser Gruppe nachweisen, in zweiter Linie Absolventen höherer Staats-Gewerbeschulen baugewerblicher oder mechanisch-technischer Richtung mit jähriger Praxis.

Die an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten, vorschriftsmäßig gestempelten Gesuche sind mit den Studien-, Lehrbefähigungs- und Verwendungszeugnissen, einer Lebenslaufbeschreibung sowie, falls die Bewerber nicht schon im Staatsdienste stehen, mit einem von der Heimatgemeinde ausgestellten und von der zuständigen politischen Behörde bestätigten Wohlverhaltenszeugnisse, in welchem der Zweck der Ausstellung angeführt sein muß, zu belegen und bis 15. Oktober d. J. bei der Direktion der Anstalt einzubringen.

An der k. und k. Marine-Volks- und Bürgerschule für Mädchen in Pola ist die Stelle einer Lehrerin zu besetzen.

Bewerberinnen haben den Nachweis der Lehrbefähigung aus den Gegenständen der III. Fachgruppe für Bürgerschulen zu erbringen.

Die Unterrichtssprache ist die deutsche.

Die ernannte Lehrerin gehört zum Stande der Marinebeamten für das Lehrfach der X. Rangsklasse, bezieht einen Jahresgehalt von 2200 Kronen, hat Anspruch auf fünf Quinquennalzulagen, von denen die zwei ersten mit je 200 Kronen, die drei letzten mit je 300 Kronen bemessen werden und steht im Genusse eines kompetenten Naturalquartieres oder des demselben entsprechenden tarifmäßigen Geldäquivalentes, derzeit im Betrage von 812 Kronen jährlich.

Im Falle eintretender Dienstuntauglichkeit haben die Marinelehrerinnen Anspruch auf Pension nach den hiefür geltenden Militär-Versorgungsgesetzen.

Bei der Pensionierung werden je drei in dieser Anstellung zurückgelegte Jahre für vier Dienstjahre gerechnet.

Bewerberinnen, die sich an öffentlichen Schulen in definitiver Anstellung befinden, werden mit allen gesetzlich erworbenen Ansprüchen übernommen.

Bezüglich des Anspruches auf eventuelle, in Zukunft zuzugestehende gesetzliche Benefizien bleibt die Landesschulgesetzgebung Istriens maßgebend.

Die Anstellung ist zunächst eine provisorische. Nach Ablauf eines in zufriedenstellender Weise zurückgelegten Probendienstjahres erfolgt die definitive Ernennung. In diesem Falle wird das in provisorischer Eigenschaft vollstreckte Dienstjahr in die Dienstzeit eingerechnet; es ist auch bei der Bemessung der Pension und der Quinquennalzulagen anrechnungsfähig.

Die an das Reichs-Kriegsministerium (Marine-Sektion) gerichteten Gesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege sogleich bei der Marine-Schulkommission in Pola einzubringen.

Dem Gesuche sind beizulegen:

1. der Tauf- oder Geburtsschein,
2. der Heimatschein,
3. der Nachweis der verlangten Lehrbefähigung,
4. der Ausweis über die bisherige Lehrtätigkeit und Verwendung,
5. das von einem Militärarzte ausgestellte Zeugnis über den Gesundheitszustand der Bewerberin.

Die Übersiedlungskosten trägt das Marine-Ärar nach dem für Marinebeamte der X. Rangsklasse festgesetzten Ausmaße und kann der Ernannten ein Reisevorschuß gegen nachträgliche Verrechnung gewährt werden.

Beilage zum Verordnungsblatte

für den

Dienstbereich des Ministeriums für Kultus und Unterricht.

Personalnachrichten.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieſung vom 28. August d. J. dem römisch-katholischen Seelsorger der Männer-Strafanstalt in Wiśnicz **Michael Rozmus** anläßlich der erbetenen Versetzung in den dauernden Ruhestand das Ritterkreuz des Franz Joseph-Ordens a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieſung vom 25. September d. J. dem Pfarrer in Judenau **Josef Bach** das goldene Verdienstkreuz mit der Krone a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieſung vom 16. September d. J. dem pensionierten Oberlehrer der Knaben-Volksschule in Sambor, Direktor **Johann Hawrot** das goldene Verdienstkreuz a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieſung vom 2. Oktober d. J. dem **Josef Brunnthaler** für seine Verdienste um die Internationale botanische Ausstellung in Wien 1905 das goldene Verdienstkreuz a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieſung vom 22. September d. J. dem Oberlehrer **Hermann Spielmann** in Boskowitz das silberne Verdienstkreuz mit der Krone a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieſung vom 25. September d. J. dem Diener an der technischen Hochschule in Wien **Johann Haunzwickl** und dem Diener an der Hochschule für Bodenkultur **Ignaz Zachar** das silberne Verdienstkreuz a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieſung vom 26. September d. J. dem ordentlichen Professor der praktischen Geometrie an der technischen Hochschule in Wien **Dr. Anton Schell** anläßlich seiner Versetzung in den bleibenden Ruhestand taxfrei den Titel eines Hofrates a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieſung vom 23. September d. J. dem Professor am Staats-Gymnasium im VI. Wiener Gemeindebezirke **Dr. Friedrich Umlauf** anläßlich der von ihm erbetenen Versetzung in den bleibenden Ruhestand den Titel eines Regierungsrates taxfrei a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieſung vom 23. September d. J. den Professoren am Staats-Gymnasium der Theresianischen Akademie in Wien **Franz Prix** und **Dr. Julius Schönach** taxfrei den Titel eines Schulrates a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entsch. dem Religionsprofessor am Staats-Gymnasium in Leitomischl F. ihm erbetenen Versetzung in den bleibenden Ruhestand taxfrei den a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entsch. die Einreihung des Sekretärs des Archäologischen Institutes, Prof. ad personam in die VI. Rangsklasse der Staatsbeamten

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entsch. den ordentlichen Professor an der Universität in Breslau Dr. Paul Jörs zum ordentlichen Professor des römischen Rechtes an der Universität in Wien a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entsch. vom 27. September d. J. den Sekretär des kaiserlich deutschen Archäologischen Institutes in Athen Dr. Hans Schrader zum ordentlichen Professor der klassischen Archäologie an der Universität in Innsbruck a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entsch. vom 14. September d. J. den mit dem Titel und Charakter eines ordentlichen Universitätsprofessors bekleideten außerordentlichen Professor Dr. Julius Jüthner zum ordentlichen Professor der klassischen Philologie und den außerordentlichen Professor Dr. Wladimir Milkewicz zum ordentlichen Professor der Geschichte Ost-Europas an der Universität in Czernowitz a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entsch. vom 26. September d. J. den ordentlichen Professor der montanistischen Hochschule in Leoben Eduard Dole zum ordentlichen Professor der praktischen Geometrie an der technischen Hochschule in Wien a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entsch. vom 26. September d. J. den Ingenieur Karl Pichelmayer in Wien zum ordentlichen Professor der Theorie und Konstruktion elektrotechnischer Maschinen an der technischen Hochschule in Wien a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entsch. vom 16. September d. J. den ordentlichen Professor der böhmischen technischen Hochschule in Brünn, Architekt Josef Bertl zum ordentlichen Professor des Hochbaues und der Baumat. a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entsch. vom 26. September d. J. den Privatdozenten an der Universität in Innsbruck, Statthaltereien-Archivkonzipist Dr. Ferdinand Kogler zum außerordentlichen Professor des deutschen Rechtes und der österreichischen Reichsgeschichte an der Universität Czernowitz a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliebung vom 23. September d. J. den Privatdozenten an der Universität in Wien Dr. Johann Lechner zum außerordentlichen Professor für historische Hilfswissenschaften und Geschichte des Mittelalters an der Universität in Innsbruck a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliebung vom 23. September d. J. den Maler Eduard Veith in Wien zum außerordentlichen Professor des Figurenzeichnens an der technischen Hochschule in Wien a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliebung vom 27. September d. J. den Adjunkten der böhmischen technischen Hochschule in Prag Karl Andrlík zum außerordentlichen Professor der Zuckerfabrikation an der genannten Hochschule a. g. zu ernennen geruht.

Vom Leiter des Ministeriums für Kultus und Unterricht wurden ernannt:

zum Mitgliede

der Prüfungskommission für allgemeine Volks- und für Bürgerschulen mit böhmischer Unterrichtssprache in Polička für die restliche Dauer der laufenden Funktionsperiode der Professor an der Lehrerbildungsanstalt in Polička Josef Svárovský,

zum Bezirksschulinspektor

für den Stadt-Schulbezirk Lemberg der Direktor der Lehrerbildungsanstalt in Krosno Simon Matusiak,

zum Hauptlehrer

an der Lehrerbildungsanstalt in Linz der provisorische Leiter des Mädchen-Lyzeums in Linz, Professor Johann Paul,

zum Übungsschullehrer

an der Lehrerbildungsanstalt in Bozen der provisorische Lehrer an der Staats-Volksschule in Trient Josef Mair,

zum Lehrer in der IX. Rangsklasse

an der deutschen Staats-Gewerbeschule in Pilsen der Ingenieur Eduard Breuer in Wien,

an der Fachschule für Gewehrindustrie in Ferlach der Ingenieur Josef Vogl,

an der Fachschule für Holzbearbeitung in Hallstatt der vertragsmäßig bestellte Lehrer an dieser Anstalt Johann Wildburger,

an der Fachschule für Tischlerei in Hall in Tirol der vertragsmäßig bestellte Lehrer an dieser Anstalt Emil Holzinger,

zu Lehrern in der IX. Rangsklasse

an der böhmischen Staats-Gewerbeschule in Pilsen die Ingenieure Franz Petřík und Maximilian Klotz,

an der Fachschule für Holzbearbeitung in Villach der Lehrer in der X. Rangsklasse an dieser Anstalt Klemens Frömel und der vertragsmäßig bestellte Lehrer ebendort Franz Barwig,

zum Lehrer

an der Fachschule für Glasindustrie in Haida der Modelleur und Zeichner am Lehrmittelbureau für kunstgewerbliche Lehranstalten am Österreichischen Museum für Kunst und Industrie Josef Öfner.

Personalm Nachrichten.

r Leiter des Ministeriums für Kultus und Unterricht hat nachst
ats-Mittelschulen in die VII. Rangsklasse beför

sef Aschauer am Staats-Gymnasium im VIII. Wiener Ge
enzel Barberka am Staats-Gymnasium mit deutscher Unterri
sef Bartocha am Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterr
ktor Beránek an der Staats-Realschule in Bielitz,
sef Bittner am II. Staats-Gymnasium in Czernowitz,
iedrich Bock an der Staats-Realschule im VI. Wiener
dwig Borevanský an der Staats-Realschule mit böhmisc
ienthal,

. Franz Brdlík am Akademischen Gymnasium in Prag,
ois Breindl am Staats-Gymnasium mit böhmischer Unt
esse,

edodor Bujor am I. Staats-Gymnasium in Czernowitz,
hann Całczyński am I. Staats-Gymnasium in Rzeszów,
hann Cebusky am Staats-Gymnasium in Oberhollabrun
roslaus Čech an der Staats-Realschule in Pisek,

. Jakob Čečka am Staats-Real- und Obergymnasium in P
imeter Czechowski am III. Staats-Gymnasium in Krakau
bert Dohnal am Staats-Gymnasium mit böhmischer Unt
ergasse,

ilhelm Duschinsky an der Staats-Realschule im VII. Wie

. Johann Ellinger an der Franz Joseph-Realschule in Wi

. Emanuel Fait an der Staats-Realschule in Žižkov,

hann Fiedler an der Staats-Realschule in den Königlich

ottfried Flora am Staats-Gymnasium in Klagenfurt,

sef Frána an der Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Pilsen.

ois Frick am Staats-Gymnasium in Böhmisches-Leipa,

rdinand Ginzl an der Staats-Realschule im VI. Wiener Gemeindebezirke,

oman Gutwiński am IV. Staats-Gymnasium in Krakau,

obert Hartmann an der Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Prag
site,

iton Havlik an der Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Prag
site,

anz Hawrlant am I. deutschen Staats-Gymnasium in E

stlav Hiebel an der I. Staats-Realschule im II. Wien

anz Hirsch an der Staats-Realschule mit böhmischer U

anz Hladký am Staats-Gymnasium mit böhmischer Unt

. Josef Hoffmann am Staats-Gymnasium im III. Wie

sef Höllering am Karl Ludwig-Gymnasium in Wien,

sef Holzer am I. Staats-Gymnasium in Graz,

sef Honzik an der Staats-Realschule mit böhmischer Unt

- Franz Hylák am I. böhmischen Staats-Gymnasium in Brunn,
Adalbert Jaeger an der Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Prag-Neustadt,
Andreas Jaglarz am Staats-Gymnasium bei St. Hyazinth in Krakau,
Johann Jaglarz am IV. Staats-Gymnasium in Krakau,
Dr. Ignaz Kadlec am Staats-Real- und Obergymnasium in Kolin,
Johann Kelariu am Staats-Gymnasium Radautz,
Anton Keller an der Staats-Realschule im IV. Wiener Gemeindebezirke,
Franz Keller an der Staats-Realschule in Laibach,
Simon Kirchtag am Staats-Gymnasium in Linz,
Wendelin Kleprlik an der Staats-Realschule in Teplitz-Schönau,
Olivier Klose am Staats-Gymnasium in Salzburg,
Dr. Johann Korec am I. böhmischen Staats-Gymnasium in Brunn,
Johann Košan am Staats-Gymnasium in Marburg,
Wenzel Krynes an der I. deutschen Staats-Realschule in Prag,
Valerian Krywult an der I. Staats-Realschule in Krakau,
Josef Kuba am Staats-Gymnasium in Walachisch-Meseritsch,
Josef Kubín an der Staats-Realschule in Pisek,
Anton Kunz am Staats-Gymnasium in Trebitsch,
Anton Kvítek an der Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Brunn,
Heinrich Kurzreiter an der Staats-Realschule in Graz,
Hugo Lanner an der I. Staats-Realschule im II. Wiener Gemeindebezirke,
Dr. Josef Limbach am Franz Josef-Gymnasium in Lemberg,
Adolf Mager an der I. Staats-Realschule im II. Wiener Gemeindebezirke,
Thomas Marek an der Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Budweis,
Simeon Marian am griechisch-orientalischen Gymnasium in Suczawa,
Franz Matuška am Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Olmütz,
Dr. Johann Mayer am I. böhmischen Staats-Gymnasium in Brunn,
Eugen Medritzer an der Staats-Realschule mit deutscher Unterrichtssprache in Brunn,
Josef Mikietiuk am Staats-Gymnasium in Radautz,
Julius Miklau am II. Staats-Gymnasium in Graz,
Josef Moravec am Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Budweis,
Maximilian Morawek an der Staats-Realschule in Olmütz,
Eduard Mrazek an der Staats-Realschule mit deutscher Unterrichtssprache in Pilsen,
Wenzel Nejedlý an der Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Pilsen,
Adalbert Němeček am Staats-Gymnasium in Taus,
Johann Neubauer an der Staats-Realschule in Trautenau,
Josef Nitsche am Erzherzog Rainer-Gymnasium in Wien,
Anton Pechmann an der III. deutschen Staats-Realschule in Prag,
Dr. Emanuel Peroutka am Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in den Königlichen Weinbergen,
Dr. Leopold Pötsch an der Staats-Realschule in Linz,
Dr. Franz Procházka am Staats-Gymnasium in Neuhaus,
Josef Pršala am Staats-Gymnasium in Jungbunzlau,

- Alexander Pucsko am I. Staats-Gymnasium in Laibach,
Christian Purner am Staats-Gymnasium in Innsbruck,
Josef Quaißer am Staats-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Prag-Altstadt,
Josef Redtenbacher am Elisabeth-Gymnasium in Wien,
Martin Rieger an der Staats-Realschule in Steyr,
Johann Roček am Staats-Real- und Obergymnasium in Chrudim,
Gustav Šafařovic am Staats-Gymnasium in Hohenmauth,
Dr. Eduard Šarša am Staats-Real- und Obergymnasium in Prag-Kfemenecgasse,
Bernhard Schaußer am Staats-Gymnasium im III. Wiener Gemeindebezirke,
Georg Scheck am Staats-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Olmütz,
Dr. Gustav Schilling an der I. Staats-Realschule im II. Wiener Gemeindebezirke,
in zeitweiser Dienstesverwendung im Ministerium für Kultus und Unterricht,
Franz Schmidl am Staats-Gymnasium in Landskron,
Stanislaus Schneider am V. Staats-Gymnasium in Lemberg,
Emerich Schweeger an der Staats-Realschule in Böhmisches-Leipa,
Franz Seidler am III. Staats-Gymnasium in Krakau,
Ernst Sewera am Staats-Gymnasium in Linz,
Thomas Šilený am II. böhmischen Staats-Gymnasium in Brunn,
Jaroslav Simonides am Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Kremsier,
Johann Slavik am Staats-Gymnasium in Taus,
Emil Soffé an der Staats-Realschule mit deutscher Unterrichtssprache in Brunn,
Franz Sołtysik am I. Staats-Gymnasium in Rzeszów,
Josef Soukup an der Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Prag-Kleinseite,
Josef Spandl am II. deutschen Staats-Gymnasium in Brunn,
Anton Stephanides an der Staats-Realschule in Triest,
Ferdinand Strommer am Staats-Gymnasium in Iglau,
Johann Sturm an der Staats-Realschule in Salzburg,
Dr. Franz Šujan am I. böhmischen Staats-Gymnasium in Brunn,
Vladimir Švejar am Staats-Gymnasium in Píbram,
Boleslaus Szomek am Franz Joseph-Gymnasium in Lemberg,
Wladimir Szuchiewicz an der I. Staats-Realschule in Lemberg,
Epiphanius von Tarnowiecki am I. Staats-Gymnasium in Czernowitz,
Peter Vepřek an der Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Pilsen.
Hans Vinatzer am Staats-Gymnasium (italienische Abteilung) in Trient,
Karl Wanke am Staats-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Troppau,
Franz Železinger am II. Staats-Gymnasium in Graz,
Franz Zikmund am Staats-Real- und Obergymnasium in Kolin und
Dr. Adalbert Zipper am II. Staats-Gymnasium in Lemberg.

Der Leiter des Ministeriums für Kultus und Unterricht hat die nachbenannten Lehrkräfte an staatlichen Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten in die VII. Rangsklasse befördert, und zwar:

Den Professor an der Lehrerinnenbildungsanstalt des Zivil-Mädchenpensionates in Wien Dr. Franz Marschner,

den Professor an der Lehrerbildungsanstalt in Wien Josef Pascher,

den Professor an der Lehrerbildungsanstalt in Innsbruck Anton Peter,

die Professoren an der Lehrerinnenbildungsanstalt in Innsbruck Franz Eger und Karl Kirchlechner,

den Professor an der Lehrerbildungsanstalt in Jičín Josef Rosický,

den Professor an der Lehrerbildungsanstalt in Polička Johann Huml,

den Professor an der Lehrerbildungsanstalt in Eger Dr. Viktor Procházka,

den Professor an der Lehrerinnenbildungsanstalt mit deutscher Unterrichtssprache in Prag Gregor Tilp,

den Professor an der Lehrerbildungsanstalt in Troppau Johann Roller und

den Professor an der Lehrerbildungsanstalt in Teschen Rudolf Fietz.

Der Leiter des Ministeriums für Kultus und Unterricht hat die Beschlüsse der betreffenden Professoren-Kollegien

auf Zulassung

des Dr. Adolf Steuer als Privatdozenten für Zoologie

an der philosophischen Fakultät der Universität in Innsbruck,

des Assistenten Dr. Robert Marschan als Privatdozenten für österreichische Reichsgeschichte

an der rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät der böhmischen Universität in Prag,

des Privatdozenten an der Universität in Graz, Stadtrates Rudolf Bischoff als Privatdozenten für österreichische Verwaltungsgesetzkunde

an der technischen Hochschule in Graz bestätigt.

Der Leiter des Ministeriums für Kultus und Unterricht hat

dem Oberlehrer Anton Decker in Payerbach,

dem Oberlehrer Thomas Mayrl in Zell am See,

dem Oberlehrer an der Knaben-Volksschule in Tabor Johann Růžicka,

dem Oberlehrer an der sechsklassigen Volksschule in Raráncze Johann Jaroszyński,

dem pensionierten Oberlehrer Alois Weinberger in Oslawa (Bezirk Brunn)

den Direktortitel und

dem Professor am Staats-Gymnasium in Krumau Dr. Zdenko Baudnik eine Lehrstelle am Staats-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in den Königlichen Weinbergen verliehen,

or an der graphischen Lehr- und Versuchsanstalt in Wien Viktor Jasper
e VII. Rangklasse,

or an der Staats-Realschule im VII. Wiener Gemeindebezirke Franz Kalay.

or am Staats-Gymnasium in Görz Franz Cleri
e VIII. Rangklasse und

Lehrmittelbureau für kunstgewerbliche Unterrichtsanstalten am österreichischen
st und Industrie zugetheilten Lehrer der Fachschule für Weberei in Mährisch-
anz Stanzel

e IX. Rangklasse befördert,

chulinspektor Dr. Karl Tumlirz in Czernowitz dem Landesschul-
mark zur Dienstleistung zugewiesen,

zt der k. k. Staatsbahnen in Krakau Dr. Stanislaus Ritter von
er Erteilung des Unterrichtes in der Somatologie und Schul-
er Lehrerbildungsanstalt in Krakau betraut, dann

er an der Fachschule für Holzbearbeitung in Kimpolung den
entlichen allgemeinen Krankenhauses ebendort Viktor Bocca und

kmeister an der Fachschule für Tischlerei in Mariano den
amin bestellt.

Konkurs-Ausschreibungen.

.. deutschen technischen Hochschule in Brünn kommt mit dem Studienjahre
e Assistentenstelle bei der Lehrkanzel für mechanische
mit welcher ein mechanisch-technisches Laboratorium verbunden ist, zur

ng erfolgt auf zwei Jahre und kann zweimal um je zwei Jahre verlängert werden.

bemerkt, daß zufolge des Gesetzes vom 31. Dezember 1896, R.-G.-Bl. Nr. 8
sistenten der technischen Hochschulen, sofern sie die österreichische Staats-
zen und allen geforderten Qualifikationsbedingungen, wozu insbesondere die mit
I. Staatsprüfung gehört, entsprechen, der Charakter von Staatsbeamten zukommt.
sser Assistentenstelle verbundene Jahresremuneration von 1400 Kronen wird
zweiten und vierten Dienstjahres um je 200 Kronen erhöht.

Professoren-Kollegium gerichteten, mit einer Kronen-Stempelmarke versehenen
dem Altersnachweis, einem curriculum vitae, den Staatsprüfungs- und sonstigen
einem staatspolizeilichen Leumundzeugnisse belegt, bis 31. Oktober d. J.
orate der k. k. deutschen technischen Hochschule in Brünn
einzubringen.

Gymnasium in Leoben kommt sofort eine Supplentenstelle für
ilologie zur Besetzung.

on welchen geprüfte oder im Prüfungsstadium befindliche den Vorzug haben,
den entsprechenden Beilagen versehenen Gesuche um diese Stelle an die
Anstalt einsenden.

An der **Landes-Oberrealschule in Brünn** gelangt die Stelle des Direktors zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die systemmäßigen Bezüge verbunden sind, haben ihre gehörig instruierten Gesuche im vorgeschriebenen Wege bis 15. November d. J. beim k. k. Landesschulrate für Mähren in Brünn einzubringen und in ihnen ein etwa beabsichtigtes Ansuchen um Anrechnung von Supplenten-Dienstjahren ersichtlich zu machen.

An der **k. k. Lehrerinnenbildungsanstalt in Wien (Hegelgasse 14)** kommt eine Schuldiennerstelle mit dem Jahresgehalte von 800 Kronen, der halben Aktivitätszulage im Betrage jährlicher 200 Kronen, dem Anspruche auf die Erlangung von zwei Dienstalterszulagen à 100 Kronen nach je fünf in definitiver Eigenschaft im Zivil-Staatsdienste vollstreckten Dienstjahren, dem Genusse einer Naturalwohnung und der Dienstkleidung zur Besetzung.

Auf diese Stelle haben gemäß des Gesetzes vom 19. April 1872, R.-G.-Bl. Nr. 60, und der Durchführungsverordnung vom 12. Juli 1872, R.-G.-Bl. Nr. 98, zunächst qualifizierte Unteroffiziere und nur in Ermangelung solcher auch andere Personen Anspruch.

Bewerber um diesen Posten müssen österreichische Staatsbürger von tadelloser Konduite, kräftiger Körperkonstitution und der deutschen Sprache in Wort und Schrift vollkommen mächtig sein.

Die eigenhändig geschriebenen und gehörig belegten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 15. November d. J. bei der Direktion der genannten Anstalt einzubringen.

An der **k. k. Lehrerinnenbildungsanstalt mit deutscher Unterrichtssprache in Prag** kommen mit Beginn des II. Semesters des Schuljahres 1905/1906 zwei Lehrstellen mit den normalmäßigen Bezügen zur Besetzung, und zwar:

eine provisorische Hauptlehrerstelle für Mathematik und Naturlehre und

eine provisorische Hauptlehrerstelle für Zeichnen.

Etwaige Ansprüche auf Anrechnung der an öffentlichen Volksschulen oder in der Eigenschaft eines Übungsschullehrers an staatlichen Übungsschulen oder eines Supplenten an Mittelschulen zugebrachten Dienstzeit sind im Gesuche ausdrücklich geltend zu machen, da nachträglich erhobene Ansprüche nicht berücksichtigt werden können.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 4. November d. J. beim k. k. Landesschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der **k. k. Lehrerbildungsanstalt mit deutscher Unterrichtssprache in Mies** kommt mit Beginn des II. Semesters des Schuljahres 1905/1906 eine Hauptlehrerstelle für deutsche Sprache, Geographie und Geschichte mit den normalmäßigen Bezügen zur Besetzung.

Etwaige Ansprüche auf Anrechnung der an öffentlichen Volksschulen oder in der Eigenschaft eines Übungsschullehrers an staatlichen Übungsschulen oder eines Supplenten an Mittelschulen zugebrachten Dienstzeit sind im Gesuche ausdrücklich geltend zu machen, da nachträglich erhobene Ansprüche nicht berücksichtigt werden können.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 4. November d. J. beim k. k. Landesschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der k. k. Lehrerbildungsanstalt mit böhmischer U
kommen mit Beginn des II. Semesters des Schuljahres 1905/
eine provisorische Übungsschullehrerstelle mit
Besetzung.

Kompetenten haben in ihren Gesuchen genau anzugeben,
definitiven oder der provisorischen oder um Verleihung der defn
provisorischen Übungsschullehrerstelle bewerben.

Ansprüche auf Anrechnung der an öffentlichen Volksschule
Gesuche ausdrücklich geltend zu machen, da nachträglich erhobe
werden können.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für K
Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 15. Novem
schulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschrieb
Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der k. k. Staats-Gewerbeschule in Graz kom
Lehrstelle in der IX. Rangsklasse für Maschinenk
und verwandte Lehrfächer zur Besetzung.

Mit dieser Stelle ist ein Anfangsgehalt jährlicher 2800 Kron
600 Kronen und der Anspruch auf fünf Quinquennalzulagen (die
folgenden zu je 600 Kronen jährlich) verbunden.

Für die Anrechnung von Dienstjahren sowie für die Erlangu
sind die Bestimmungen des Gesetzes vom 19. September 1898,
wonach eine in der technischen Praxis zugebrachte Zeit bis
Anrechnung gebracht werden kann.

Bewerber um diese Stelle haben den Nachweis über die mit
an der Maschinenbau-Abteilung einer k. k. technischen Hochschul
technische Praxis zu erbringen und ihre an das k. k. Ministeriu
richtenden, ordnungsgemäß gestempelten Gesuche mit einem cur
zeugnisse, den Studien- und Verwendungszugnissen und einem von
und von der kompetenten politischen Behörde bestätigten Wohl
der Zweck der Anstellung ersichtlich gemacht sein muß, zu belege
bei der Direktion der k. k. Staats-Gewerbeschule

An der k. k. höheren Staats-Gewerbeschule in Hol
1905/1906 eine Assistentenstelle für mechanisc
Besetzung.

Die Bestellung erfolgt vorläufig auf 2 Jahre mit einer Jahre

Zur Erlangung dieser Stelle ist die Absolvierung des Ma
technischen Hochschule, mindestens aber an einer höheren Gew

Bewerber um diese Stelle haben ihre mit dem curricul
den Nachweisen über die bisherige Verwendung und einem W
gestempelten Gesuche bis 25. Oktober d. J. bei der Ans

An der Mädchen-Gewerbeschule mit böhmischer Unt
„Vesna“ in Brünn kommt die Stelle einer wirkliche
zur Besetzung.

Mit der Lehrereinstitute ist ein Jahresgehalt von 2000
500 Kronen verbunden. Die Ansprüche auf Quinquennalzulagen
an öffentlichen Bürgerschulen.

Die Lehrerin ist verpflichtet, bis zur gesetzlich bestimmten Stundenzahl auch an der Mädchen-Bürgerschule sowie nötigenfalls auch am Mädchen-Lyzeum des Vereines „Vesna“ zu unterrichten.

Bewerberinnen um diese Lehrstelle haben ihre an das Kuratorium der Mädchenschulen des Vereines „Vesna“ in Brünn gerichteten, mit der Nachweisung der Befähigung zur Ausübung des Lehramtes und mit der Nachweisung der bisherigen Verwendung belegten Gesuche bis 31. Oktober d. J. bei der Direktion derselben Mädchen-Gewerbeschule einzubringen, woselbst auch die Statuten der Anstalt sowie alle näheren Auskünfte erhältlich sind.

An der k. k. Lehranstalt für Textilindustrie in Asch, welche im Range einer Staats-Gewerbeschule steht, gelangt die Stelle eines Fachvorstandes der VIII. Rangsklasse durch einen Maschinenbauingenieur zur Besetzung.

Mit dieser Stelle ist ein Stammgehalt von 3600 Kronen, eine Aktivitätszulage von 600 Kronen, eine Funktionszulage von 1200 Kronen sowie der Anspruch auf fünf Quinquennalzulagen von zweimal 400 und dreimal 600 Kronen verbunden.

Die in der textil-technischen Praxis zugebrachte Zeit kann bei der Ernennung oder nach einer angemessenen, durchwegs befriedigenden Verwendung im Lehramte bis zu fünf Jahren für die Quinquennalzulagen und für die Pensionsbemessung in Anrechnung gebracht werden.

Die Bewerber, welche sich neben der ordnungsmäßigen Absolvierung der Maschinenbauschule und der Ablegung der beiden Staatsprüfungen an einer technischen Hochschule mit einer mehrjährigen Praxis in Textiletablissemments auszuweisen vermögen, wollen ihre an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht in Wien zu richtenden Gesuche bis 31. Oktober d. J. bei der Direktion der genannten Anstalt einbringen und den Gesuchen die erforderlichen Dokumente (kurze Lebensbeschreibung, von der Heimatgemeinde ausgestelltes und von der politischen Behörde bestätigtes Wohlverhaltungszeugnis, in welchem der Zweck der Ausfertigung angeführt ist, Zeugnisse über die akademischen Studien und die technische Praxis sowie über den Gesundheitszustand) beischließen.

An der k. und k. Marine-Volks- und Bürgerschule für Mädchen in Pola ist die Stelle einer Lehrerin zu besetzen.

Bewerberinnen haben den Nachweis der Lehrbefähigung aus den Gegenständen der III. Fachgruppe für Bürgerschulen zu erbringen.

Die Unterrichtssprache ist die deutsche.

Die ernannte Lehrerin gehört zum Stande der Marinebeamten für das Lehrfach der X. Rangsklasse, bezieht einen Jahresgehalt von 2200 Kronen, hat Anspruch auf fünf Quinquennalzulagen, von denen die zwei ersten mit je 200 Kronen, die drei letzten mit je 300 Kronen bemessen werden und steht im Genuße eines kompetenten Naturalquartieres oder des demselben entsprechenden tarifmäßigen Geldäquivalentes, derzeit im Betrage von 812 Kronen jährlich.

Im Falle eintretender Dienstuntauglichkeit haben die Marinelehrerinnen Anspruch auf Pension nach den hiefür geltenden Militär-Versorgungsgesetzen.

Bei der Pensionierung werden je drei in dieser Anstellung zurückgelegte Jahre für vier Dienstjahre gerechnet.

Bewerberinnen, die sich an öffentlichen Schulen in definitiver Anstellung befinden, werden mit allen gesetzlich erworbenen Ansprüchen übernommen.

Bezüglich des Anspruches auf eventuelle, in Zukunft zuzugestehende gesetzliche Benefizien bleibt die Landesschulgesetzgebung Istriens maßgebend.

Die Anstellung ist zunächst eine provisorische. Nach Ablauf eines in zufriedenstellender Weise zurückgelegten Probendienstjahres erfolgt die definitive Ernennung. In diesem Falle wird das in provisorischer Eigenschaft vollstreckte Dienstjahr in die Dienstzeit eingerechnet; es ist auch bei der Bemessung der Pension und der Quinquennalzulagen anrechnungsfähig.

Die an das Reichs-Kriegsministerium (Marine-Sektion) gerichteten Gesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege sogleich bei der Marine-Schulkommission in Pola einzubringen.

Konkurs-Ausschreibungen.

Gesuche sind beizulegen:

auf- oder Geburtschein,

Heimatschein,

Nachweis der verlangten Lehrbefähigung,

Nachweis über die bisherige Lehrtätigkeit und Verwendung

in einem Militärarzte ausgestellte Zeugnis über den Gesundheitszustand.

Die Reisekosten trägt das Marine-Ärar nach dem für Militärärzte geltenden Maße und kann der Ernannten ein Reisevorschuss bewilligt werden.

Verlag von Julius Neumann, Neudamm, erschienen und zu haben:

Reichsvolksschule

samt den wichtigsten

Durchführungs-Vorschriften

einschließlich der

Praktischen Schul- und Unterrichtsanweisungen für die Volksschulen und für Büchereien

mit vergleichenden Anmerkungen für den praktischen Unterricht

herausgegeben im Auftrage des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht

Preis 60 Heller.

Beilage zum Verordnungsblatte

für den

Dienstbereich des Ministeriums für Kultus und Unterricht.

Personalnachrichten.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 9. Oktober d. J. dem ordentlichen Professor der deutschen Sprache und Literatur an der Universität in Graz, Hofrat Dr. Anton Schönbach sowie dem ordentlichen Professor der polnischen Geschichte an der Universität in Lemberg, Hofrat Dr. Thaddäus Wejciechowski das k. und k. österreichisch-ungarische Ehrenzeichen für Kunst und Wissenschaft a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 3. Oktober d. J. dem Direktor am II. Staats-Gymnasium in Lemberg, Regierungsrate Emanuel Wolff anlässlich der von ihm erbetenen Versetzung in den bleibenden Ruhestand taxfrei den Orden der eisernen Krone III. Klasse a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 16. Oktober d. J. dem Ministerial-Sekretär im Ministerium für Kultus und Unterricht Dr. Leo Schedlbauer das Ritterkreuz des Franz Joseph-Ordens a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 7. Oktober d. J. dem Professor an der Staats-Realschule im V. Wiener Gemeindebezirke Alois Raimund Hein anlässlich seiner Versetzung in den bleibenden Ruhestand das Ritterkreuz des Franz Joseph-Ordens a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 16. Oktober d. J. dem pensionierten Oberlehrer der Rudolf-Mädchen-Volksschule in Reichenberg Johann Richter das goldene Verdienstkreuz a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 15. Oktober d. J. dem pensionierten Bürgerschuldirektor Franz Slaměnik in Prerau das goldene Verdienstkreuz a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 5. Oktober d. J. dem Oberlehrer Johann Mendyk in Przeciszów das silberne Verdienstkreuz mit der Krone a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 3. Oktober d. J. a. g. zu gestatten geruht, daß dem ordentlichen Professor der Mathematik an der Universität in Innsbruck, Hofrate Dr. Otto Stolz anlässlich der über sein Ansuchen erfolgten Übernahme in den bleibenden Ruhestand die Allerhöchste Zufriedenheit bekanntgegeben werde.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschl dem Professor am II. Staats-Gymnasium in Graz **Franz Ferk** anlaß Versetzung in den bleibenden Ruhestand taxfrei den Titel eines a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschl dem Professor am Erzherzog Rainer-Gymnasium in Wien **Theod** von ihm erbetenen Versetzung in den bleibenden Ruhestand taxfrei den a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschl dem Hauptlehrer an der Lehrerinnenbildungsanstalt in Laibach der von ihm erbetenen Versetzung in den bleibenden Ruhestand (Schulrates a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschl dem Professor am Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Weinbergen **Dominik Čipera** aus Anlaß der von ihm erbetenen Versetzung in den bleibenden Ruhestand taxfrei den Titel eines Schulrates a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschl dem Professor an der Staats-Realschule mit deutscher Unterrichtssprache in **Neumarkt** anlaß der von ihm erbetenen Versetzung in den bleibenden Ruhestand den Titel eines Schulrates taxfrei a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschl vom 6. Oktober d. J. dem außerordentlichen Professor der allgemeinen Chemie an der böhmischen Universität in Prag **Dr. August Böhenbek** den Titel und Charakter eines ordentlichen Universitätsprofessors a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschl vom 11. Oktober d. J. den Privatdozenten an der Universität in Graz, Direktor des steiermärkischen Landesarchivs **Dr. Anton Moll** den Titel eines außerordentlichen Universitätsprofessors a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschl vom 6. Oktober d. J. den Kanonikus des Kollegiatkapitels in Cherso **Nikolaus Turate** zum Erzpriester dieses Kapitels a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschl vom 10. Oktober d. J. den fürsterzbischöflichen Zeremoniär und ersten Sekretär in Olmütz **Dr. Franz Ehl** zum Nichtresidential-Kanonikus des Metropolitankapitels daselbst zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschl vom 18. Oktober d. J. den Domkapitular **Dr. Josef Sommer**, den evangelischen Pfarrer **Robert Jehm**, Direktor des Staats-Gymnasiums in Villach, Regierungsrat **Andreas Zeebe** und den schuldirektor **Rudolf Mattersdorfer** in St. Veit zu Mitgliedern des Landesrates für Kärnten für die nächste sechsjährige Funktionsperiode a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliebung vom den Direktor des Staats-Gymnasiums in Eger Josef Trötscher zum I inspektor a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliebung vom 26 den ordentlichen Professor an der böhmischen technischen Hochschule in Prag Fiedler zum ordentlichen Professor der Verwaltungslehre und reichlichen Verwaltungsrechtes an der böhmischen Universität a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliebung vom den außerordentlichen Professor des österreichischen Zivilrechtes Dr. Ladisl Jaworski zum ordentlichen Professor dieses Faches an der Universität Krakau a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliebung vom den Professor am technologischen Gewerbemuseum in Wien Bernhard ordentlichen Professor der technischen Mechanik und Bau kunde an der technischen Hochschule in Wien a. g. zu ernennen

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliebung vom den Professor an der Landes-Oberrealschule und Privatdozenten an der deutschen Hochschule in Brünn, außerordentlichen Professor Anton Rsehak zum ordentlichen Professor der Mineralogie und Geologie an dieser Hochschule ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliebung vom den Assistenten und Privatdozenten an der technischen Hochschule in Karlsruhe zum ordentlichen Professor der Mechanik an der deutschen Hochschule in Brünn a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliebung vom den außerordentlichen Professor an der Kunstakademie in Prag Franz Thiele zum ordentlichen Professor an dieser Akademie a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliebung vom die außerordentlichen Professoren an der Kunstakademie in Krakau Konstantin und Josef Edlen von Mehoffer zu ordentlichen Professoren an dieser Akademie a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliebung vom den Privat- und Honorarprofessoren der böhmischen technischen Hochschule in Prag zum außerordentlichen Professor der niederen Geodäsie an der Hochschule a. g. zu ernennen geruht.

k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieöung vom 29. September d.J. der Universitätsbibliothek in Lemberg Dr. Friedrich Papée zum bibliothekar in Krakau a. g. zu ernennen geruht.

k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieöung vom 3. Oktober d.J. am V. Staats-Gymnasium in Lemberg Ferdinand Bestel zum Direktor s-Gymnasiums daselbst a. g. zu ernennen geruht.

k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieöung vom 13. Oktober d.J. am VI. Staats-Gymnasium in Lemberg Alexander Fraczkiewicz zum s Staats-Gymnasiums in Brzeżany a. g. zu ernennen geruht.

k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieöung vom 3. Oktober d.J. am V. Staats-Gymnasium in Lemberg Roman Moskwa zum Direktor Gymnasiums in Mielec a. g. zu ernennen geruht.

k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieöung vom 10. Oktober d.J. am Staats-Gymnasium in Linz Dr. Alois Lechthaler zum Direktor der schule in Bezen a. g. zu ernennen geruht.

des Ministeriums für Kultus und Unterricht wurden ernannt:

Mitglieder

funkskommission für das Lehramt an Gymnasien und Realschulen in zum Fachexaminator für Geschichte der ordentliche Universitätsprofessor us Krzyżanowski; im übrigen die Prüfungskommission in ihrer dermaligen ig für das Studienjahr 1905/1906 bestätigt,

funkskommission für allgemeine Volks- und für Bürgerschulen mit l slowenischer Unterrichtssprache in Marburg für die restliche Dauer der rtionsperiode der provisorische Hauptlehrer an der Lehrerbildungsanstalt in Franz Ibler,

ifungskommission für allgemeine Volks- und für Bürgerschulen mit erterrichtssprache in Prag für die restliche Dauer der laufenden Funktionsperiode illehrer an der Lehrerbildungsanstalt mit deutscher Unterrichtssprache in Prag Paul,

ifungskommission für allgemeine Volks- und für Bürgerschulen mit irterrichtssprache in Jičín für den Rest der laufenden Funktionsperiode der r Lehrerbildungsanstalt in Jičín Anton Kopálek,

ifungskommission für allgemeine Volks- und für Bürgerschulen in r die restliche Dauer der laufenden Funktionsperiode der Hauptlehrer an der nstalt in Trautenau Georg Eckert,

ifungskommission für allgemeine Volks- und für Bürgerschulen mit nterrichtssprache in Kremsier für die restliche Dauer der laufenden Funktions- aiklehrer an der Lehrerbildungsanstalt in Kremsier Julius Rauscher,

zu Mitgliedern

der Prüfungskommission für das Lehramt an Gymnasien und Realschulen in Innsbruck die ordentlichen Professoren an der Universität in Innsbruck Dr. Emil Arleth und Dr. Ottokar Tumlriz, und zwar der Erstgenannte zum Fachexaminator für Philosophie, der Zweitgenannte zum Fachexaminator für Physik; im übrigen aber die Prüfungskommission in ihrer dermaligen Zusammensetzung für das Studienjahr 1905/1906 bestätigt,

der Prüfungskommission für allgemeine Volks- und für Bürgerschulen in Königgrätz für die restliche Dauer der laufenden Funktionsperiode der Bezirksschulinspektor für die böhmischen Schulen des Schulbezirkes Königgrätz Alois Krémař und der Übungsschullehrer an der Lehrerbildungsanstalt daselbst Heinrich Fiala,

der Prüfungskommission für allgemeine Volks- und für Bürgerschulen mit böhmischer Unterrichtssprache in Soběslau für die restliche Dauer der laufenden Funktionsperiode der Professor an der Lehrerbildungsanstalt in Soběslau Alois Kaš und der dieser Anstalt zur Dienstleistung zugewiesene Übungsschullehrer Karl Partl,

zum Bezirksschulinspektor

für den Stadt-Schulbezirk Bozen und für den Schulbezirk Bozen-Land der Hauptlehrer an der Lehrerbildungsanstalt in Bozen Eduard Fleisch,

für den neugeschaffenen Schulbezirk S. Pietro della Brazza auf die restliche Dauer der laufenden Funktionsperiode der Oberlehrer der Knaben-Volksschule in Pučišće Peter Radić,

zum wirklichen römisch-katholischen Religionslehrer

am IV. Staats-Gymnasium in Lemberg der supplierende Religionslehrer an dieser Anstalt Kasimir Dziurzyński,

zum Lehrer in der IX. Rangklasse und Leiter

der Fachschule für Musikinstrumentenerzeuger in Schönbach der Direktor der Musikschule in Preßnitz Wenzel Schmidt,

zum Lehrer in der IX. Rangklasse

an der Kunststickereischule in Wien der Assistent an dieser Anstalt Bertold Löffler,

zum Lehrer in der X. Rangklasse

an der Fachschule für Edelsteinfassung und -Bearbeitung in Turnau der Lehrer an der Volksschule dortselbst Karl Jäger,

zum provisorischen Hauptlehrer

an der Lehrerbildungsanstalt in Bozen der Supplent an der Staats-Realschule daselbst Josef Schenk,

zum definitiven Übungsschullehrer

an der Lehrerbildungsanstalt in Rovereto der provisorische Übungsschullehrer an dieser Anstalt Isidor Franceschini,

zum provisorischen Musiklehrer

an der Lehrerinnenbildungsanstalt in Innsbruck der Lehrer an der k. und k. Marine-Volksschule für Knaben in Pola Albin Pecher.

Personalmachricht

Leiter des Ministeriums für Kultus und Unterricht
en mit dem Ministerium für Kultus und Unterricht
vom 31. Juli 1896, R.-G.-Bl. Nr. 1
indigen-Kollegien in Sachen des Urheberrechts
re 1898 bestellten Kollegien auf die Dauer

als Sachverständigen-Kollegium
für den Bereich der Literatur

in Vorsitzenden

Dr. Spiegl Edlen von Thurnsee, Schriftsteller

in Vorsitzenden-Stellvertreter

Dr. Karl Glossy, Direktor der
Wien i. R.;

Mitgliedern

Dr. Bahr, Schriftsteller,

Max Eugen Burkhard, Rat des Verwaltungsrates

Dr. Marcell Ritter von Frydmann

Dr. Alfred Ritter von Hölder,

Dr. Junker, Schriftsteller und Sekretär der
K. K. Hofburgtheater,

Dr. Jakob Minor, ordentlichen Professor

Dr. Wilhelm Müller, Inhaber der

Dr. Poetzel, Redakteur des „Neuen Wiener

Dr. Paul Schlenther, Direktor des Hofburgtheaters

als Sachverständigen-Kollegium
für den Bereich der bildenden Künste

in Vorsitzenden

Dr. Marian von Sokolowski, ordentlich
in Krakau;

in Vorsitzenden-Stellvertreter

Dr. Johann Ritter von Bołoz-Antoniowski,
in Lemberg;

Mitgliedern

Dr. Axentowicz, ordentlichen Professor

Dr. Edmund Blotnicki, Bildhauer in Dębica

Dr. Georg Grafen Mycielski, außerordentlich

Dr. Grafen Raczynski, Gutsbesitzer in

Dr. Stachiewicz, Maler in Krakau, und

Dr. Talowski, außerordentlichen Professor

.

Ferner für die Dauer der laufenden Funktionsperiode

**3. Für das Sachverständigen-Kollegium in Sachen des Urheberrechtes
für den Bereich der Literatur in Triest:**

zum Vorsitzenden

den Vorsitzenden-Stellvertreter dieses Kollegiums Dr. Bernhard Benussi, Direktor des städtischen Mädchen-Lyzeums in Triest;

zum Vorsitzenden-Stellvertreter

das Kollegiumsmitglied Dr. Attilius Hortis, Bibliothekar an der städtischen Bibliothek in Triest;

zum Mitgliede

den Professor der Handelsakademie i. R., Bezirksschulinspektor Dr. Michael Stenta in Triest.

Der Leiter des Ministeriums für Kultus und Unterricht hat die Beschlüsse der betreffenden Professoren-Kollegien

auf Zulassung

des Dr. Johann Ude als Privatdozenten für spekulative Dogmatik
an der theologischen Fakultät der Universität in Graz,

des Dr. Franz Vavřínek als Privatdozenten für allgemeines und österreichisches Staatsrecht
an der rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät der böhmischen Universität in Prag und

des Professors an der Staats-Gewerbeschule in Krakau Dr. Anton Karbowski als Privatdozenten für Geschichte der Erziehung und Pädagogik und

des Dr. Franz Bujak als Privatdozenten für polnische und allgemeine Wirtschaftsgeschichte
an der philosophischen Fakultät der Universität in Krakau bestätigt.

Der Leiter des Ministeriums für Kultus und Unterricht hat

dem Oberlehrer Johann Stöckler in Perg,

dem Oberlehrer Josef Tvrzský in Klein-Aicha (Böhmen),

dem Oberlehrer Johann Niewolkiewicz in Rudnik und

dem Oberlehrer an der Volksschule in Staromieście Ludwig Pańczyk
den Direktortitel und

dem dem Lehrmittelbureau für gewerbliche Unterrichtsanstalten am österreichischen Museum für Kunst und Industrie zur Dienstleistung zugewiesenen Lehrer der Fachschule in Hallein Richard Greiffenhagen

den Professortitel verliehen,

den Professor am Staats-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Kremsier **Rudolf Milan**,

den Professor an der Staats-Realschule mit deutscher Unterrichtssprache in Bräun **Franz Zerhan** und

die Professoren an der Bau- und Kunsthandwerkerschule in Trient **Josef Moser** und **Heinrich Prugger**
in die VIII. Rangsklasse und

den Lehrer an der Fachschule in Hallstatt **Johann Kauf**
in die IX. Rangsklasse befördert,

den Fachinspektor für den Zeichenunterricht an Mittelschulen, Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten **Eduard Brechler** in seiner bisherigen Funktion für das Schuljahr 1905/1906 und

den Lehrer an der Fachschule für Holzbearbeitung in Kolomea **Eduard Podgórski** im Lehramte bestätigt,

den praktischen Arzt M. U. Dr. **Franz Libiger** in Freiberg mit der Erteilung des Unterrichtes in der Somatologie und Schulhygiene an der Lehrerbildungsanstalt in Freiberg und

den Bezirksarzt in Polička Dr. **Felix Lurie** mit der Erteilung des Unterrichtes in der Somatologie und Schulhygiene an der Lehrerbildungsanstalt in Polička betraut, endlich

zum Lehrer an der kunstgewerblichen Fachschule in Gablonz den Assistenten an der technischen Hochschule in Wien Dr. **Anton Czerwek**,

zum Lehrer an der Fachschule für Tonindustrie in Znaim den Absolventen der Kunstgewerbeschule des österreichischen Museums für Kunst und Industrie in Wien **Brusa Emmel**,

als Lehrerin an der Fachschule für Spitzenklöppelei in Idria die Aushilfslehrerin an dieser Anstalt **Franziska Sedej**,

als Werkmeister am technologischen Gewerbemuseum in Wien den Schmiedemeister **Alois Tschech** und

zum Werkmeister an der Fachschule für Tischlerei in Königsberg den Vorarbeiter **Emil Kasper** bestellt.

Konkurs-Ausschreibungen.

Am Staats-Gymnasium in Klagenfurt gelangt mit Beginn des II. Semesters des Schuljahres 1905/1906, eventuell mit Beginn des Schuljahres 1906/1907 eine Lehrstelle für klassische Philologie als Hauptfach und Deutsch als Nebenfach mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, festgestellten Bezügen zur Besetzung.

Bewerber, welche besondere Kenntnisse in der Archäologie nachweisen, erhalten unter sonst gleichen Verhältnissen den Vorzug.

Die gehörig belegten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 20. November d.J. beim k. k. Landeschulrate für Kärnten in Klagenfurt einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des obigen Gesetzes Anspruch erheben, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Verspätet eingelangte oder nicht entsprechend belegte Gesuche können nicht berücksichtigt werden.

Am **Staats-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Eger** kommt mit Beginn des II. Semesters des Schuljahres 1905/1906 die Direktorstelle mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 30. November d. J. beim k. k. Landeschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Am **Staats-Gymnasium in Krumau** kommt für das Schuljahr 1905/1906 eine Supplentenstelle für klassische Philologie sofort zur Besetzung.

Bewerber haben ihre vorschriftsmäßig instruierten Gesuche sobald als möglich an die Direktion der Anstalt einzusenden.

Am **Kaiser Franz Joseph-Staats-Gymnasium in Saaz** kommt für das Schuljahr 1905/1906 eine Supplentenstelle für klassische Philologie sofort zur Besetzung.

Bewerber wollen ihre mit den entsprechenden Beilagen versehenen Gesuche um diese Stelle an die Direktion der Anstalt einsenden.

An der **Staats-Realschule im VIII. Wiener Gemeindebezirke** kommt mit 1. Jänner 1906 eine Schuldiennerstelle mit dem Jahresgehälter von 800 Kronen, der Aktivitätszulage von jährlicher 400 Kronen, dem Anspruche auf die Erlangung von zwei Dienstalterszulagen à 100 Kronen nach je fünf in definitiver Eigenschaft im Zivil-Staatsdienste vollstreckten Dienstjahren, dann dem Genusse der Dienstkleidung, jedoch ohne Dienstwohnung, zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle, auf welche zunächst die im Sinne des Gesetzes vom 19. April 1872, R.-G.-Bl. Nr. 60, und der Verordnung des k. k. Ministeriums für Landesverteidigung vom 12. Juli 1872, R.-G.-Bl. Nr. 98, mit Zertifikat beteiligten Unteroffiziere und nur in Ermangelung solcher auch andere Bewerber Anspruch haben, müssen österreichische Staatsbürger, von tadelloser Konduite, kräftiger Körperkonstitution und der deutschen Sprache in Wort und Schrift vollkommen mächtig sein.

Die eigenhändig geschriebenen und gehörig belegten, an den k. k. niederösterreichischen Landeschulrat zu richtenden Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 30. November d. J. bei der Direktion der genannten Anstalt einzubringen.

Jene Bewerber, welche Vertrautheit mit Tischlerarbeiten ausweisen können, erhalten bei sonst gleicher Qualifikation den Vorzug.

An der **Landes-Unterrealschule mit deutscher Unterrichtssprache in Ausspitz** gelangt eine Lehrstelle für Chemie und Naturgeschichte, und zwar wenigstens für ein Fach als Hauptgegenstand mit subsidiärer Verwendung für die Geographie zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die systemmäßigen Bezüge verbunden sind, haben ihre gehörig instruierten Gesuche im vorgeschriebenen Wege bis 30. November d. J. beim k. k. Landeschulrate für Mähren in Brünn einzubringen und in ihnen ein etwa beabsichtigtes Ansuchen um Anrechnung von Supplenten-Dienstjahren ersichtlich zu machen.

An der **k. k. Lehrerinnenbildungsanstalt mit kroatischer oder serbischer Unterrichtssprache in Ragusa** kommt eine provisorische Hauptlehrerstelle für das Freihandzeichnen, die Kalligraphie und Mathematik mit den normalmäßigen Bezügen zur Besetzung.

Bewerber, welche nachweisen können, im Stande zu sein, die deutsche Sprache zu lehren, werden bevorzugt.

Die mit den Dienstesdokumenten und der Dienstabtabelle versehenen Kompetenzgesuche sind im Wege der vorgesetzten Behörde bis Ende November d. J. beim k. k. Landeschulrate für Dalmatien in Zara einzubringen.

Personalmeldungen. — Konkurs-Ausschreibung

Professor am Staats-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Kremsier
Lilian,

Professor an der Staats-Realschule mit deutscher Unterrichtssprache in Brann
erhan und

Professoren an der Bau- und Kunsthandwerkerschule in Trient Josef Moser und
Prugger
in die VIII. Rangsklasse und

Lehrer an der Fachschule in Hallstatt Johann Kauf
in die IX. Rangsklasse befördert,

Fachinspektor für den Zeichenunterricht an Mittelschulen, Lehrer- und Lehrerinnen-
anstalten Ednard Brechler in seiner bisherigen Funktion für das Schul-
jahr 1906 und

Lehrer an der Fachschule für Holzbearbeitung in Kolomea Eduard Podgórski
amte bestätigt,

praktischen Arzt M. U. Dr. Franz Libiger in Freiberg mit der Erteilung
errichtet in der Somatologie und Schulhygiene an der Lehrer-
anstalt in Freiberg und

Bezirksarzt in Polička Dr. Felix Lurie mit der Erteilung des Unter-
richts in der Somatologie und Schulhygiene an der Lehrerbildungsanstalt
beauftragt, endlich

Lehrer an der kunstgewerblichen Fachschule in Gablonz den
an der technischen Hochschule in Wien Dr. Anton Czerwek,

Lehrer an der Fachschule für Tonindustrie in Znaim den Absolventen
gewerbeschule des österreichischen Museums für Kunst und Industrie in Wien Brunn

Lehrerin an der Fachschule für Spitzenklöppelei in Idria die
Lehrerin an dieser Anstalt Franziska Sedej,

Werkmeister am technologischen Gewerbemuseum in Wien den
Lehrmeister Alois Tschsch und

Werkmeister an der Fachschule für Tischlerei in Königsberg den
Emil Kasper bestellt.

Konkurs-Ausschreibungen.

Staats-Gymnasium in Klagenfurt gelangt mit Beginn des II. Semesters des Schul-
jahres 1906, eventuell mit Beginn des Schuljahres 1906/1907 eine Lehrstelle für
die Philologie als Hauptfach und Deutsch als Nebenfach mit den im Gesetze
vom 2. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, festgestellten Bezügen zur Besetzung.

Personen, welche besondere Kenntnisse in der Archäologie nachweisen, erhalten unter
den Verhältnissen den Vorzug.

Gesuche, die gehörig belegt sind, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichtet
werden und auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 20. November d. J. beim k. k. Landes-
ministerium für Kärnten in Klagenfurt einzubringen.

Personen, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des obigen
Gesetzes Anspruch erheben, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Gesuche, die nicht eingelangt oder nicht entsprechend belegt sind, können nicht berücksichtigt werden.

Am Staats-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Eger kommt mit Beginn des II. Semesters des Schuljahres 1905/1906 die Direktorstelle mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 30. November d. J. beim k. k. Landesschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Am Staats-Gymnasium in Krumau kommt für das Schuljahr 1905/1906 eine Supplentenstelle für klassische Philologie sofort zur Besetzung.

Bewerber haben ihre vorschriftsmäßig instruierten Gesuche sobald als möglich an die Direktion der Anstalt einzusenden.

Am Kaiser Franz Joseph-Staats-Gymnasium in Saaz kommt für das Schuljahr 1905/1906 eine Supplentenstelle für klassische Philologie sofort zur Besetzung.

Bewerber wollen ihre mit den entsprechenden Beilagen versehenen Gesuche um diese Stelle an die Direktion der Anstalt einsenden.

An der Staats-Realschule im VIII. Wiener Gemeindebezirke kommt mit 1. Jänner 1906 eine Schuldiennerstelle mit dem Jahresgehälter von 800 Kronen, der Aktivitätszulage von jährlicher 400 Kronen, dem Anspruche auf die Erlangung von zwei Dienstalterszulagen à 100 Kronen nach je fünf in definitiver Eigenschaft im Zivil-Staatsdienste vollstreckten Dienstjahren, dann dem Genusse der Dienstkleidung, jedoch ohne Dienstwohnung, zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle, auf welche zunächst die im Sinne des Gesetzes vom 19. April 1872, R.-G.-Bl. Nr. 60, und der Verordnung des k. k. Ministeriums für Landesverteidigung vom 12. Juli 1872, R.-G.-Bl. Nr. 98, mit Zertifikat beteiligten Unteroffiziere und nur in Ermangelung solcher auch andere Bewerber Anspruch haben, müssen österreichische Staatsbürger, von tadelloser Konduite, kräftiger Körperkonstitution und der deutschen Sprache in Wort und Schrift vollkommen mächtig sein.

Die eigenhändig geschriebenen und gehörig belegten, an den k. k. niederösterreichischen Landesschulrat zu richtenden Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 30. November d. J. bei der Direktion der genannten Anstalt einzubringen.

Jene Bewerber, welche Vertrautheit mit Tischlerarbeiten ausweisen können, erhalten bei sonst gleicher Qualifikation den Vorzug.

An der Landes-Unterrealschule mit deutscher Unterrichtssprache in Ausspitz gelangt eine Lehrstelle für Chemie und Naturgeschichte, und zwar wenigstens für ein Fach als Hauptgegenstand mit subsidiärer Verwendung für die Geographie zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die systemmäßigen Bezüge verbunden sind, haben ihre gehörig instruierten Gesuche im vorgeschriebenen Wege bis 30. November d. J. beim k. k. Landesschulrate für Mähren in Brünn einzubringen und in ihnen ein etwa beabsichtigtes Ansuchen um Anrechnung von Supplenten-Dienstjahren ersichtlich zu machen.

An der k. k. Lehrerinnenbildungsanstalt mit kroatischer oder serbischer Unterrichtssprache in Ragusa kommt eine provisorische Hauptlehrerstelle für das Freihandzeichnen, die Kalligraphie und Mathematik mit den normalmäßigen Bezügen zur Besetzung.

Bewerber, welche nachweisen können, im Stande zu sein, die deutsche Sprache zu lehren, werden bevorzugt.

Die mit den Dienstesdokumenten und der Diensttabelle versehenen Kompetenzgesuche sind im Wege der vorgesetzten Behörde bis Ende November d. J. beim k. k. Landesschulrate für Dalmatien in Zara einzubringen.

An der k. k. Lehrerbildungsanstalt mit deutscher Unterrichtssprache in Eger kommt mit Beginn des II. Semesters des Schuljahres 1905/1906 eine Hauptlehrerstelle für deutsche Sprache, Geographie und Geschichte mit den normalmäßigen Bezügen zur Besetzung.

Etwaige Ansprüche auf Anrechnung der an öffentlichen Volksschulen oder in der Eigenschaft eines Übungsschullehrers an staatlichen Übungsschulen oder eines Supplenten an Mittelschulen zugebrachten Dienstzeit sind im Gesuche ausdrücklich geltend zu machen, da nachträglich erhobene Ansprüche nicht berücksichtigt werden können.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 1. Dezember d. J. beim k. k. Landesschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der k. k. Lehrerbildungsanstalt mit deutscher Unterrichtssprache in Czernowitz gelangt mit Beginn des Jahres 1906 eine definitive Hauptlehrerstelle für das polnische Sprachfach mit den normalmäßigen Bezügen zur Besetzung.

Der zu bestellende Hauptlehrer ist verpflichtet, sich innerhalb der normalmäßigen Lehrverpflichtung eines Hauptlehrers auch an den Mittelschulen in Czernowitz zur Unterrichts-erteilung in der polnischen Sprache ohne Anspruch auf besonderes Entgelt verwenden zu lassen.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege bis Ende November d. J. bei dem k. k. Landesschulrate für die Bukowina in Czernowitz einzubringen.

Etwaige Ansprüche auf Anrechnung der zurückgelegten Dienstzeit sind im Bewerbungsgesuche zu erheben.

An der k. k. Lehrerbildungsanstalt mit deutscher Unterrichtssprache in Czernowitz gelangt mit Beginn des II. Semesters des Schuljahres 1905/1906 eine definitive Hauptlehrerstelle für Ruthenisch und Deutsch als Hauptfächer mit den normalmäßigen Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege bis 10. November d. J. bei dem k. k. Landesschulrate für die Bukowina in Czernowitz einzubringen.

Etwaige Ansprüche auf Anrechnung der bereits zurückgelegten Dienstzeit sind im Sinne des § 14 des Gesetzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 174, im Bewerbungsgesuche zu erheben.

An der Übungsschule der k. k. Lehrerinnenbildungsanstalt in Czernowitz gelangt eine Lehrerinnenstelle mit den systemmäßigen Bezügen mit deutscher und rumänischer Unterrichtssprache unter Bevorzugung jener Bewerberinnen, die auch für Ruthenisch geprüft sind, zur definitiven Besetzung.

Die vorschrittmäßig adjustierten Gesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege bis Ende November d. J. beim k. k. Landesschulrate für die Bukowina in Czernowitz einzubringen und in denselben etwaige Ansprüche auf Anrechnung der vollstreckten Dienstzeit ausdrücklich zu erheben.

An der k. k. Staats-Gewerbeschule in Graz kommt Lehrstelle in der IX. Rangsklasse für Maschinenkunde und verwandte Lehrfächer zur Besetzung.

Mit dieser Stelle ist ein Anfangsgehalt jährlicher 2800 Kronen, 600 Kronen und der Anspruch auf fünf Quinquennalzulagen (die ers folgenden zu je 600 Kronen jährlich) verbunden.

Für die Anrechnung von Dienstjahren sowie für die Erlangung der VIII. und VII. Rangsklasse sind die Bestimmungen des Gesetzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 175, maßgebend, wonach eine in der technischen Praxis zugebrachte Zeit bis zu fünf Jahren als Dienstzeit in Anrechnung gebracht werden kann.

Bewerber um diese Stelle haben den Nachweis über die mit Erfolg abgelegten Staatsprüfungen an der Maschinenbau-Abteilung einer k. k. technischen Hochschule sowie über eine entsprechende technische Praxis zu erbringen und ihre an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht zu richtenden, ordnungsgemäß gestempelten Gesuche mit einem curriculum vitae, dem Gesundheitszeugnisse, den Studien- und Verwendungszeugnissen und einem von der Heimatgemeinde ausgestellten und von der kompetenten politischen Behörde bestätigten Wohlverhaltenszeugnisse, in welchem der Zweck der Ausstellung ersichtlich gemacht sein muß, zu belegen und bis 11. November d. J. bei der Direktion der k. k. Staats-Gewerbeschule in Graz einzubringen.

An der k. k. Fachschule für Wirkerei in Schönlinde gelangt mit 1. Februar 1906 die Stelle eines Direktors in der VIII. Rangsklasse, eventuell eines Leiters in der IX. Rangsklasse zur Besetzung.

Der Direktor, beziehungsweise Leiter hat zugleich den Unterricht in den technologischen Gegenständen an der Anstalt zu erteilen.

Mit der Stelle des Direktors ist ein Gehalt von jährlicher 3600 Kronen, ferner eine Aktivitätszulage jährlicher 480 Kronen und eine Funktionszulage von jährlich 1200 Kronen verbunden.

Dem Leiter kommt ein Gehalt von jährlich 2800 Kronen, eine Aktivitätszulage jährlicher 400 Kronen und eine Funktionszulage von jährlich 1000 Kronen zu.

Der Gehalt sowohl des Direktors, als auch des Leiters wird nach Maßgabe des Gesetzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 175, nach 5 und nach 10 Dienstjahren um je 400 Kronen, nach 15, 20 und 25 Jahren um je weitere 600 Kronen gesteigert.

Der Gehalt und die Quinquennalzulagen sind in die Pension einrechenbar, während die Aktivitäts- und Funktionszulage bei der Ruhegehaltsbemessung nicht berücksichtigt werden. Der Direktor kann nach Erlangung der vierten Quinquennalzulage in die VII. Rangsklasse befördert werden, womit eine Erhöhung der Aktivitätszulage verbunden ist. Hervorragenden Praktikern kann eventuell ein Teil der in der Praxis verbrachten Zeit bis zu fünf Jahren als Dienstzeit für den Bezug von Quinquennalzulagen und die Pensionsbemessung angerechnet werden.

Die Bewerbungsgesuche, in welchen zum Ausdruck zu bringen ist, ob der Petent die Direktor- oder die Leiterstelle anstrebt, sind bis 15. Dezember d. J. beim k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht einzubringen.

Die Kompetenten haben durch Verwendungszeugnisse eine längere Praxis in der Wirkerei auszuweisen; ferner sind den Gesuchen der Tauf-, beziehungsweise Geburtsschein, das Heimatzeugnis, die Schulzeugnisse, ein ärztliches Zeugnis über den Gesundheitszustand sowie ein Wohlverhaltenszeugnis, endlich eine ausführliche Schilderung des Lebensganges anzuschließen.

An der k. und k. Marine-Volks- und Bürgerschule für Mädchen in Pola ist die Stelle einer Lehrerin zu besetzen.

Bewerberinnen haben den Nachweis der Lehrbefähigung aus den Gegenständen der III. Fachgruppe für Bürgerschulen zu erbringen.

Die Unterrichtssprache ist die deutsche.

Die ernannte Lehrerin gehört zum Stande der Marinebeamten für das Lehrfach der X. Rangsklasse, bezieht einen Jahresgehalt von 2200 Kronen, hat Anspruch auf fünf Quinquennalzulagen, von denen die zwei ersten mit je 200 Kronen, die drei letzten mit je 300 Kronen bemessen werden und steht im Genusse eines kompetenten Naturalquartieres oder des demselben entsprechenden tarifmäßigen Geldäquivalentes, derzeit im Betrage von 812 Kronen jährlich.

Im Falle eintretender Dienstuntauglichkeit haben die Marinelehrerinnen Anspruch auf Pension nach den hierfür geltenden Militär-Versorgungsgesetzen.

Bei der Pensionierung werden je drei in dieser Anstellung zurückgelegte Jahre für vier Dienstjahre gerechnet.

Konkurs-Ausschreibungen.

an, die sich an öffentlichen Schulen in definitiver Anstellung befinden, werden h erworbenen Ansprüchen übernommen.

is Anspruches auf eventuelle, in Zukunft zuzugestehende gesetzliche Benefizien schulgesetzgebung Istriens maßgebend.

ng ist zunächst eine provisorische. Nach Ablauf eines in zufriedenstellender gten Probedienstjahres erfolgt die definitive Ernennung. In diesem Falle wird her Eigenschaft vollstreckte Dienstjahr in die Dienstzeit eingerechnet; es ist reasung der Pension und der Quinquennalzulagen anrechnungsfähig.

Reichs-Kriegsministerium (Marine-Sektion) gerichteten Gesuche sind im vorge- twege sogleich bei der Marine-Schulkommission in Pola

iche sind beizulegen:

- oder Geburtschein,

atschein,

weis der verlangten Lehrbefähigung,

reis über die bisherige Lehrtätigkeit und Verwendung,

inem Militärärzte angestellte Zeugnis über den Gesundheitszustand der Bewerberin.

lungskosten trägt das Marine-Ärar nach dem für Marinebeamte der X. Range- n Ausmaße und kann der Ernannnten ein Reisevorschuß gegen nachträgliche hrt werden.

icher-Verlage in Wien, I., Schwarzenbergstraße
und zu haben:

Tabellarische Übersicht

über die

stellen, ihre Chefs und deren
(1749—1848).

Zusammengestellt von Rudolf Payer von Thu

Preis: K 1.20.

Orientierungsbehelf für den praktischen Archivdienst
Gebiete der österreichischen Geschichte in dem obge-
kreise aufmerksam gemacht.

Beilage zum Verordnungsblatte

für den

Dienstbereich des Ministeriums für Kultus und Unterricht.

Personalnachrichten.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 27. Oktober d. J. dem ordentlichen Professor an der theologischen Fakultät in Olmütz Dr. Josef Tittel taxfrei den Orden der eisernen Krone III. Klasse a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 27. Oktober d. J. dem römisch-katholischen Pfarrer in Wołków Franz Iwanicki das Ritterkreuz des Franz Joseph-Ordens a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 21. Oktober d. J. dem Chorherrn und Stiftshofmeister des Stiftes St. Florian Johann Langthaler das Ritterkreuz des Franz Joseph-Ordens a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 28. Oktober d. J. dem bisherigen Kurator des Brünner evangelischen Seniorates A. B. Matthias Wödl in Markt-Neugasse bei Olmütz das goldene Verdienstkreuz a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 19. Oktober d. J. dem pensionierten Oberlehrer Johann Jarosz in Borzecin das silberne Verdienstkreuz mit der Krone a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 21. Oktober d. J. dem Direktor des Mädchen-Lyzeums des Vereines „Vesna“ in Brünn Franz Mareš taxfrei den Titel eines Schulrates a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 27. Oktober d. J. dem Hauptlehrer an der Lehrerinnenbildungsanstalt in Innsbruck Johann Heyl anlässlich der über sein Ansuchen erfolgten Übernahme in den dauernden Ruhestand taxfrei den Titel eines Schulrates a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 8. Oktober d. J. dem Privatdozenten für böhmische Geschichte an der böhmischen Universität in Prag, Stathalterei-Archivskonzipisten Dr. Wenzel Novotný den Titel eines außerordentlichen Universitätsprofessors huldvollst zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 17. Oktober d. J. dem Privatdozenten für Geschichte Österreichs und der slawischen Völker an der böhmischen Universität in Prag, Gymnasialprofessor Dr. Josef Pič den Titel eines außerordentlichen Universitätsprofessors a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschl den Weibbischof, Dompropst Dr. Balthasar Kaltner, den Domk ferner den Direktor der Staats-Realschule in Salzburg, Schulrat den Leiter der Knaben-Volksschule zu St. Andrä in Salzburg,) zu Mitgliedern des Landesschulrates für Salzburg f Funktionsperiode a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschl den Bezirkshauptmann Dr. Anton Zoll zum Referenten für und ökonomischen Angelegenheiten beim Landesscl a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschl den außerordentlichen Professor Dr. Artur Schattenfroh zum or der Hygiene an der Universität in Wien a. g. zu ernenne

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entsch den mit dem Titel eines außerordentlichen Universitätsprofessors bek Professor an der Staats-Gewerbeschule in Prag Dr. Jaroslav Bit Dr. Josef Šusta zu außerordentlichen Professoren der al ersteren mit besonderer Berücksichtigung der Ges und der Balkanländer, letzteren mit besonderer B Geschichte der Neuzeit, an der böhmischen Univer ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschl den mit dem Titel eines außerordentlichen Universitätsprofessors Dr. Wilhelm Bruchnalski zum außerordentlichen Profi Sprache und Literatur an der Universität in Lemberg

Vom Leiter des Ministeriums für Kultus und Unterric

zum Direktor-Stellvertreter

der Prüfungskommission für allgemeine Volks- und Komotau für den Rest der laufenden Funktionsperiode der Direktor in Komotau Gregor Fischer,

zu Mitgliedern

der rechtshistorischen Staatsprüfungskommission in K periode 1905/1906—1907/1908 die Universitätsprofessoren Dr. Fr Frierich, Dr. Thaddäus Gromnicki und Dr. Edmund von professor, Geheime Rat und Minister a. D. Dr. Stanislaus Ritt und der Universitätsprofessor Dr. Friedrich Zell jun.,

der judiziellen Staatsprüfungskommission in Krak periode 1905/1906—1907/1908 die Landesgerichtsräte Dr. Tha Dr. Thaddäus Bujak, der Oberstaatsanwalt-Stellvertreter Dr. K der Oberlandesgerichtsrat und Staatsanwalt Roman Ritter von Dr. Dr. Michael Koy, der Oberlandesgerichtsrat Heinrich Matusiński Dr. Leo Mendelsburg, der Oberfinanzrat Dr. Juvenal Ritter die Universitätsprofessoren Dr. Stanislaus Wroblewski und Hofrat

zu Mitgliedern

der staatswissenschaftlichen Staatsprüfungskommission in Krakau für die Funktionsperiode 1905/1906—1907/1908 der Universitätsprofessor Dr. Ladislaus Leopold Jaworski, der Privatdozent und Finanzsekretär Dr. Georg Michalski, der Oberfinanzrat Dr. Juvenal Ritter von Rozwadowski und der Magistratsrat Dr. Alfred von Schlichting,

der wissenschaftlichen Prüfungskommission für das Lehramt an Gymnasien und Realschulen in Wien und zu Fachexaminatoren für das Studienjahr 1905/1906 die ordentlichen öffentlichen Professoren an der Universität in Wien Dr. Josef Seemüller und Dr. Philipp August Becker, und zwar ersteren für Deutsch, letzteren für Französisch und Italienisch,

der Prüfungskommission für allgemeine Volks- und für Bürgerschulen in Wien für den Rest der laufenden Funktionsperiode der Direktor des Pädagogiums in Wien Dr. Rudolf Hornich und der Seminarprofessor an diesem Pädagogium Karl Köllner,

der Prüfungskommission für allgemeine Volks- und für Bürgerschulen in Troppau für den Rest der laufenden Funktionsperiode der Professor an der Staats-Realschule in Troppau Karl Kantor und der Professor an der Staats-Realschule in Bielitz Ludwig Jadriček,

zum Mitgliede

der Kommission für die Abhaltung der II. Staatsprüfung aus dem Bauingenieurfache an der böhmischen technischen Hochschule in Prag der ordentliche Professor des Hochbaues und der Baumaterialienkunde an der genannten Hochschule Josef Bertl,

der Prüfungskommission für allgemeine Volks- und für Bürgerschulen in Bozen für die restliche Dauer der laufenden Funktionsperiode der Professor an der Lehrerbildungsanstalt in Bozen Eduard Fleisch,

der Prüfungskommission für allgemeine Volks- und für Bürgerschulen mit deutscher Unterrichtssprache in Eger für die restliche Dauer der laufenden Funktionsperiode der Übungsschullehrer an der Lehrerbildungsanstalt in Eger Emilian Stingl,

der Prüfungskommission für allgemeine Volks- und für Bürgerschulen in Komotau für den Rest der laufenden Funktionsperiode der Übungsschullehrer an der Lehrerbildungsanstalt in Komotau Heinrich Gruß,

der Prüfungskommission für allgemeine Volks- und für Bürgerschulen mit deutscher Unterrichtssprache in Mies für die restliche Dauer der laufenden Funktionsperiode der Übungsschullehrer an der Lehrerbildungsanstalt in Mies Ernst Gläser,

der Prüfungskommission für allgemeine Volks- und für Bürgerschulen in Teschen für den Rest der laufenden Funktionsperiode der Übungsschullehrer an der Lehrerbildungsanstalt in Teschen Karl Reymann,

zum Direktor

der Handelssektion der Handels- und nautischen Akademie in Triest der Professor an dieser Akademie Josef Gelcich,

zum provisorischen Hauptlehrer

an der Lehrerinnenbildungsanstalt in Czernowitz der Supplent am II. Staats-Gymnasium in Tarnopol Roman Cegielski,

zum definitiven Übungsschullehrer

an der Lehrerbildungsanstalt in Teschen der provisorische Übungsschullehrer an dieser Anstalt Theodor Dawid.

Der Leiter des Ministeriums für Kultus und Unterricht hat die Professoren-Kollegien

auf Zulassung

des Dr. Viktor Benussi als Privatdozenten für Phil
an der philosophischen Fakultät der Universität in Gra

des Dr. Josef Markowski als Privatdozenten für An
an der medizinischen Fakultät der Universität in Lemb

des Dr. Stephan Waszyński als Privatdozenten
Altertums nebst Epigraphik und Papyruskunde
an der philosophischen Fakultät der Universität in Kral

Der Leiter des Ministeriums für Kultus und U

dem Oberlehrer an der Knaben-Volksschule mit deutscher Unterr
Josef Maier,

dem Oberlehrer Isidor Wildt in Altstadt (Schulbezirk Te
dem pensionierten Oberlehrer Stephan Takliński in Skoto
den Direktortitel verliehen,

den Professor an der Fachschule für Keramik und verwandte F
Schönau Anton Willert in die VIII. Rangklasse beförder

den Bezirksschulinspektor für den Schulbezirk Hohenmauth Josef Chmelar unter
Enthebung von dieser Funktion mit der Inspektion der böhmischen Schulen
des Schulbezirkes Reichenau a. d. Kněžna betraut, ferner

den Werkmeister am technologischen Gewerbemuseum in Wien Wilhelm Spanger-Hansen
an die Fachschule in Ebensee versetzt und

den Schlosser Eduard Bartsch zum Werkmeister an der Fachschule in
Ebensee bestellt.

Konkurs-Ausschreibungen.

An der k. k. technischen Hochschule in Graz gelangt bei der Lehrkanzel
Hochbau (Baukonstruktionen und Hochbaukunde) die Assistentenstelle
zur Besetzung.

Mit derselben ist eine Jahresremuneration von 1800 Kronen verbunden.

Die Ernennung erfolgt auf zwei Jahre und kann bei zufriedenstellender Dienstleistung
weitere zwei Jahre, eventuell auf ein 5. und 6. Jahr verlängert werden.

Die Dienstzeit ist im Falle unmittelbaren Übertrittes in eine andere, Pensionsanspruch
begründende Staatsanstellung für die Pensionsabbehandlung nach den allgemeinen Normen anzurechnen.

Die Verleihung dieser Assistentenstelle erfolgt an absolvierte Hörer der Hochbau-(Architekt
schule und in Ermangelung solcher Bewerber an absolvierte, für Hochbau besonders qualifiz
Hörer der Bauingenieurschule.

Bewerber, welche die II. Staatsprüfung in der Hochbau-(Architektur-)schule, beziehungs
in der Bauingenieurschule abgelegt haben, werden eingeladen, das mit den Staatsprüfungszeugnis
mit den Nachweisen über das Alter und die Landesangehörigkeit sowie mit dem Leumundzeugni
belegte, mit einer 1 Kronen-Stempelmarke versehene und an das Professoren-Kollegium der technisc
Hochschule in Graz gerichtete Gesuch bis 25. November d. J. beim Rektorat
k. k. technischen Hochschule in Graz einzubringen.

Bewerber, welche bereits praktisch tätig waren, erhalten den Vorzug.

An der k. k. deutschen technischen Hochschule in Brünn gelangt mit 1. Jänner 1906 eine Konstrukteurstelle bei der Lehrkanzel für Hochbau zur Besetzung.

Die Verleihung dieser Stelle, welche mit einem Jahresbezug von 2400 Kronen verbunden ist, erfolgt zunächst auf zwei Jahre, kann jedoch zweimal auf je zwei Jahre verlängert werden.

Bewerber wollen ihre, an das Professoren-Kollegium der k. k. technischen Hochschule in Brünn gerichteten, mit einer Krone gestempelten und gehörig belegten Gesuche bis 10. Dezember d. J. im Rektorate dieser Hochschule (Elisabethplatz 2) einbringen.

Insbesondere werden gefordert:

- a) Ein curriculum vitae,
- b) das Zeugnis der abgelegten II. Staatsprüfung aus dem Hochbaufache oder dem Bauringeniurfache oder ein als gleichwertig anerkanntes Dokument von einer ausländischen Hochschule,
- c) der Nachweis einer entsprechenden praktischen Betätigung im Hochbaufache,
- d) ein Leumundszeugnis.

Zufolge des Gesetzes vom 31. Dezember 1896, R.-G.-Bl. Nr. 8 ex 1897, kommt den Konstrukteuren der technischen Hochschulen, sofern sie die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen und allen geforderten Qualifikationsbedingungen, wozu insbesondere die mit Erfolg abgelegte II. Staatsprüfung gehört, entsprechen, der Charakter von Staatsbeamten zu.

An der k. k. Handelsakademie mit italienischer Unterrichtssprache in Trient kommen schon mit dem II. Semester des Schuljahres 1905/1906 (28. Februar 1906) zwei Lehrstellen zur Besetzung, und zwar:

- a) eine Lehrstelle für Handelswissenschaften (Handelskunde, Handelskorrespondenz, Buchhaltung und Übungskontor) und
- b) eine Lehrstelle für Mathematik (Algebra, Geometrie, politische und kaufmännische Arithmetik).

Bewerber um die Lehrstelle ad a) haben sich mit der Lehrbefähigung für höhere Handelsschulen (Handelsakademien), I. Gruppe, im Sinne der Prüfungsvorschrift vom 5. August 1899 (Min.-Erl.-Z. 20345) und einer entsprechenden Bank- oder Handelspraxis, Bewerber ad b) mit der Lehrbefähigung für Mittelschulen auszuweisen.

Mit jeder der genannten Lehrstellen sind die durch das Gesetz vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezüge verbunden, und zwar ein Stammgehalt von 2800 Kronen, ferner die Anwartschaft auf fünf Quinquennalzulagen (die ersten zwei à 400 Kronen, die folgenden drei à 600 Kronen).

In Ermangelung von approbierten Bewerbern würde ein Supplent aufgenommen werden, der bis zur Erlangung der Lehrbefähigung ein jährliches Honorar von 120 Kronen für jede wöchentliche Lehrstunde beziehen würde (Minimum 22 Stunden).

Nach einjähriger zufriedenstellender Dienstzeit erfolgt die Bestätigung im Lehramte.

Die Bewerber um diese Stellen haben ihre gehörig belegten Gesuche bis 20. Dezember d. J. beim Kuratorium der k. k. Handelsakademie in Trient einzubringen.

Weitere Auskünfte erteilt die Direktion der Schule.

Am Staats-Gymnasium in Linz kommt mit Beginn des Schuljahres 1906/1907 eine wirkliche Lehrstelle für Mathematik und Physik als Hauptfächer mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen zur Besetzung.

Bewerber um diese Lehrstelle wollen ihre vorschriftsmäßig instruierten Gesuche bis Ende Februar 1906 beim k. k. Landesschulrate für Oberösterreich in Linz einbringen.

Diejenigen Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Verspätet einlangende oder nicht gehörig belegte Gesuche werden nicht berücksichtigt.

Am Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache Weinbergen kommt mit Beginn des Schuljahres 1906/1907 eine Stelle für Geschichte und Geographie mit den im Gesetze vom 19. Se Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 19. Dezember d. J. beim k. k. Landesschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Am Staats-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Saaz kommt mit Beginn des II. Semesters des Schuljahres 1905/1906 eine provisorische Lehrstelle für Geographie und Geschichte als Hauptfach mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 11. Dezember d. J. beim k. k. Landesschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An dem mit dem Rechte der Öffentlichkeit ausgestatteten sechsklassigen Mädchen-Lyzeum in Linz kommt mit Beginn des II. Semesters 1905/1906 die Direktorstelle zur Besetzung.

Für die an einer Staats-Lehranstalt wirkenden, zur Ernennung vorgeschlagenen Bewerber wird beim k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht um Beurlaubung zur Leitung des Linzer Mädchen-Lyzeums unter Vorbehalt ihrer dermaligen Stellung angesucht werden.

Den Bewerbern wird außer ihren Bezügen als Staats-Lehrpersonen bei achtstündiger Lehrverpflichtung eine Direktionszulage von jährlich 1200 Kronen, bei zehnstündiger Lehrverpflichtung eine solche von 1400 Kronen und bei zwölfstündiger Lehrverpflichtung eine solche von 1600 Kronen zugesichert.

Die mit den entsprechenden Lehrbefähigungszeugnissen für humanistische Fächer und sonstigen Dokumenten ordnungsmäßig belegten Gesuche sind bis Ende November d. J. an den Verwaltungsausschuß des Linzer Mädchen-Lyzeums kaiserlichen Rates Matthias Poche in Linz, Rathausgasse Nr.

An dem mit dem Öffentlichkeitsrechte versehenen Mädchen-Lyzeum in Linz gelangt mit Beginn des II. Semesters des Schuljahres 1905/1906 Geschichte und Geographie als Hauptfach, für Deutsch normierten Bezügen eines staatlichen Mittelschullehrers zur Besetzung.

Die gehörig belegten, an den Verwaltungsausschuß des Mädchen-Lyzeums in Linz kaiserlichen Rates Matthias Poche gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 30. November d. J. einzubringen.

Verspätet eingelangte oder nicht vorschriftsmäßig belegte Gesuche

An der k. k. Lehrerbildungsanstalt in Bozen ist zu Beginn des II. Semesters 1905/1906 die Stelle eines definitiven Übungsschullehrers zu besetzen.

Mit dieser Stelle sind die gesetzlich normierten Bezüge verbunden.

Die Gesuche sind, vorschriftsmäßig dokumentiert, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht zu richten und im Wege der vorgesetzten Schulbehörde beim k. k. Landesschulrate für Tirol in Innsbruck ein

Bewerber, welche die Befähigung zur Ertheilung des Unterrichtes aus musikalischen Fächern nachweisen, werden unter sonst gleichen Umständen bevorzugt.

Ansprüche auf Anrechnung der an öffentlichen Volksschulen zugebrachten Dienstzeit behufs Bemessung der Quinquennalzulagen sind ausdrücklich und in bestimmt formulierter Weise anzuführen, da nachträglich erhobene Ansprüche nicht berücksichtigt werden können.

Verspätet einlangende oder nicht gehörig dokumentierte Gesuche werden nicht berücksichtigt.

An der k. k. Lehrerbildungsanstalt in Teschen gelangt mit dem Beginne des II. Semesters des Schuljahres 1905/1906 eine provisorische Übungsschullehrerstelle mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 174, normierten Bezügen zur Besetzung.

Die Bewerber um diese Stelle müssen die Befähigung für Bürgerschulen mit deutscher Unterrichtssprache nachweisen.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege bis 8. Dezember d. J. beim k. k. Landesschulrate für Schlesien in Troppau einzubringen.

Verspätet eingelangte oder nicht ordnungsmäßig belegte Gesuche werden nicht berücksichtigt.

An der Übungsschule der k. k. Lehrerbildungsanstalt mit kroatischer oder serbischer Unterrichtssprache in Borgo-Erizzo gelangt eine definitive Übungsschullehrerstelle, mit welcher die gesetzmäßigen Bezüge verbunden sind, zur Besetzung.

Ansprüche auf Anrechnung der an öffentlichen Volksschulen zugebrachten Dienstzeit sind im Kompetenzgesuche ausdrücklich geltend zu machen. Nachträglich erhobene Ansprüche werden nicht berücksichtigt.

Die mit den Dienstesdokumenten und der Dienstabtabelle versehenen Kompetenzgesuche sind im Wege der vorgesetzten Behörde binnen vier Wochen nach der ersten Veröffentlichung dieser Kundmachung im Amtsblatte beim k. k. Landesschulrate für Dalmatien in Zara einzubringen.

An der k. k. Fachschule für Wirkerei in Schönlinde gelangt mit 1. Februar 1906 die Stelle eines Direktors in der VIII. Rangsklasse, eventuell eines Leiters in der IX. Rangsklasse zur Besetzung.

Der Direktor, beziehungsweise Leiter hat zugleich den Unterricht in den technologischen Gegenständen an der Anstalt zu erteilen.

Mit der Stelle des Direktors ist ein Gehalt von jährlich 3600 Kronen, ferner eine Aktivitätszulage jährlicher 480 Kronen und eine Funktionszulage von jährlich 1200 Kronen verbunden.

Dem Leiter kommt ein Gehalt von jährlich 2800 Kronen, eine Aktivitätszulage jährlicher 400 Kronen und eine Funktionszulage von jährlich 1000 Kronen zu.

Der Gehalt sowohl des Direktors, als auch des Leiters wird nach Maßgabe des Gesetzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 175, nach 5 und nach 10 Dienstjahren um je 400 Kronen, nach 15, 20 und 25 Jahren um je weitere 600 Kronen gesteigert.

Der Gehalt und die Quinquennalzulagen sind in die Pension einrechenbar, während die Aktivitäts- und Funktionszulage bei der Ruhegehaltsbemessung nicht berücksichtigt werden. Der Direktor kann nach Erlangung der vierten Quinquennalzulage in die VII. Rangsklasse befördert werden, womit eine Erhöhung der Aktivitätszulage verbunden ist. Hervorragenden Praktikern kann eventuell ein Teil der in der Praxis verbrachten Zeit bis zu fünf Jahren als Dienstzeit für den Bezug von Quinquennalzulagen und die Pensionsbemessung angerechnet werden.

Die Bewerbungsgesuche, in welchen zum Ausdruck zu bringen ist, ob der Petent die Direktor- oder die Leiterstelle anstrebt, sind bis 15. Dezember d. J. beim k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht einzubringen.

Die Kompetenten haben durch Verwendungszeugnisse eine längere Praxis in der Wirkerei auszuweisen; ferner sind den Gesuchen der Tauf-, beziehungsweise Geburtsschein, das Heimatszeugnis, die Schulzeugnisse, ein ärztliches Zeugnis über den Gesundheitszustand sowie ein Wohlverhaltenszeugnis, endlich eine ausführliche Schilderung des Lebensganges anzuschließen.

An der k. k. Staats-Volksschule in Trient ist zu Beginn des Schuljahres 1906/1907 die Stelle eines provisorischen Lehrers zu besetzen.

Mit dieser Stelle ist der Gehalt jährlicher 2000 Kronen und die Aktivitätszulage jährlicher 400 Kronen, jedoch kein Anspruch auf Quinquennalszulagen verbunden.

Bewerber um die Stelle haben die Lehrbefähigung für allgemeine Volksschulen mit deutscher Unterrichtssprache nachzuweisen; die Befähigung, die italienische Sprache an Volksschulen in deutscher Unterrichtssprache als Unterrichtsgegenstand zu lehren, begründet unter gleichen Umständen einen Vorzug.

Die Gesuche sind, vorschriftsmäßig dokumentiert, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht zu richten und im Wege der vorgesetzten Schulbehörde bis 15. Dezember d. J. beim k. k. Landesschulrate für Tirol in Innsbruck einzubringen.

Verspätet einlangende oder nicht gehörig dokumentierte Gesuche werden nicht berücksichtigt.

Im k. k. Schulbücher-Verlage in Wien, I., Schwarzenbergstraße 5, ist erschienen und zu haben:

Das Reichsvolksschulgesetz

samt den wichtigsten

Durchführungs-Vorschriften

einschließlich der

definitiven Schul- und Unterrichtsordnung für allgemeine Volksschulen und für Bürgerschulen

Mit vergleichenden Anmerkungen für den praktischen Schuldienst.

Herausgegeben im Auftrage des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht

Preis 60 Heller.

Beilage zum Verordnungsblatte

für den

Dienstbereich des Ministeriums für Kultus und Unterricht.

Personalnachrichten.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 10. November d. J. dem Präsidenten der statistischen Zentralkommission, geheimen Rate, Sektionschef Dr. Karl Theodor von **Inama-Sternegg** anlässlich der von ihm erbetenen Übernahme in den bleibenden Ruhestand das Großkreuz des Franz Joseph-Ordens a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 12. November d. J. dem Domdechanten des Metropolitankapitels in Olmütz Dr. Anton **Klug** taxfrei den Orden der eisernen Krone II. Klasse a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 11. November d. J. dem Inspektor für das gewerbliche Bildungswesen, ordentlichen Professor der deutschen technischen Hochschule in Prag Karl **Mikolaschek** taxfrei den Orden der eisernen Krone III. Klasse a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 17. November d. J. dem Direktor der städtischen Handelsakademie in Pilsen, kaiserlichen Rate Anton **Kotěra**, dem Direktor der städtischen Handelsakademie in Reichenberg, kaiserlichen Rate Ignaz **Richter**, dem Direktor der Handelsakademie in Chrudim Johann **Ctibor** und dem Professor an der Wiener Handelsakademie Dr. Theodor **Cicalek** taxfrei den Titel eines Schulrates, ferner dem Professor an der Wiener Handelsakademie und Privatdozenten an der Universität in Wien Dr. Josef Klemens **Kreibitz** das Ritterkreuz des Franz Joseph-Ordens a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 8. November d. J. dem Pfarrer in Laubendorf Johann **Janisch** das goldene Verdienstkreuz mit der Krone a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 16. November d. J. dem Direktor der Knaben-Bürgerschule in Urfahr Franz **Naderer** das goldene Verdienstkreuz mit der Krone a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 15. November d. J. dem Komponisten und Ehren-Chormeister des „Schubertbundes“ in Wien Adolf **Kirchl** das goldene Verdienstkreuz mit der Krone a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 2. November d. J. dem pensionierten Oberlehrer der Mädchen-Volksschule in Münchengrätz, Direktor Franz **Bablich** das goldene Verdienstkreuz a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieöung vom a. g. zu gestatten geruht, daß dem Herrenhausmitgliede und Landtagsabgeordneter von Gompertz anlässlich seiner Enthebung von der Funktion ein Landesschulrates für Mähren die Allerhöchste Zufriedenheit mit vorzüglichen Dienstleistung in obiger Eigenschaft bekanntgegeben werde.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieöung vom den Hofrat der statistischen Zentralkommission Dr. Franz Ritter von Präsidenten der statistischen Zentralkommission a. g. zu ernennen den Titel und Charakter eines Sektionschefs huldvollst zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieöung vom 11. November d. J. dem ordentlichen Professor der Mathematik an der böhmischen technischen Hochschule in Prag Dr. Gabriel Blaöek den Titel und Charakter eines Hofrates taxfrei a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieöung vom 12. November d. J. dem Professor am Staats-Gymnasium in Triest Karl Comparé anlässlich der von ihm erbetenen Versetzung in den bleibenden Ruhestand taxfrei den Titel eines Schulrates a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieöung vom 6. November d. J. dem Dozenten für chemische Technologie an der Universität in Innsbruck, Professor an der Staats-Realachule daselbst, Josef Zehenter den Titel eines außerordentlichen Universitätsprofessors a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieöung vom 1. November d. J. dem Privatdozenten für Astronomie an der Universität in Lemberg Dr. Martin Ernst den Titel eines außerordentlichen Universitätsprofessors a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieöung vom 28. Oktober d. J. dem Privatdozenten der technischen Hochschule in Lemberg Dr. Techn. Johann Blauth den Titel eines außerordentlichen Professors a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieöung vom 10. November d. J. den Hofsekretär der statistischen Zentralkommission Dr. Franz Meinzingen Edlen v. Meinzingen zum Regierungsrate bei der genannten Kommission a. g. ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieöung vom 11. November d. J. den Vorstand der israelitischen Kultusgemeinde in Brünn Dr. Hieronymus Fialla z. Mitglieder des Landesschulrates für Mähren a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieöung vom 7. November d. J. den außerordentlichen Professor Dr. Ernst Kraus zum ordentlichen Professor der deutschen Sprache und Literatur an der böhmischen Universität in Prag a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieſung vom 20. Oktober d. J. den außerordentlichen Professor Dr. Julian Nowak zum ordentlichen Professor der Veterinärkunde und Veterinärpolizei an der Universität in Krakau a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieſung vom 11. November d. J. den außerordentlichen Professor für Enzyklopädie der Chemie und Agrikulturchemie an der technischen Hochschule in Wien Dr. Max Bamberger zum ordentlichen Professor der anorganischen Chemie a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieſung vom 1. November d. J. den Oberingenieur und Direktor-Stellvertreter der I. böhmisch-mährischen Maschinenfabrik in Prag Bohumil Živna zum ordentlichen Professor der mechanischen Technologie an der böhmischen technischen Hochschule daselbst a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieſung vom 25. November d. J. a. g. zu ernennen geruht: den Direktor des Staats-Gymnasiums in Raudnitz Franz Ruth zum Direktor des Staats-Gymnasiums in Königgrätz, den Professor an der Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Pilsen Josef Frána zum Direktor des Staats-Gymnasiums in Pilgram, den Professor am Staats-Real- und Obergymnasium in Prag Dr. Eduard Šarša zum Direktor des Staats-Gymnasiums in Píbram, den Professor am Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Prag-Kleinseite Johann Sommer zum Direktor des Staats-Gymnasiums in Jičín und den Professor am akademischen Gymnasium in Prag Dr. Franz Brdlík zum Direktor des Staats-Gymnasiums in Raudnitz.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieſung vom 16. November d. J. den Professor am Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Kremsier Karl Nebuška zum Direktor des Staats-Gymnasiums in Mistek a. g. zu ernennen geruht.

Vom Leiter des Ministeriums für Kultus und Unterricht wurden ernannt:

zum Mitgliede

der Prüfungskommission für allgemeine Volks- und für Bürgerschulen mit deutscher, italienischer und slowenischer Unterrichtssprache in Görz für den Rest der laufenden Funktionsperiode der Realschuldirektor i. R., Schulrat Dr. Egid Schreiber,

der Prüfungskommission für allgemeine Volksschulen mit polnischer und ruthenischer Unterrichtssprache in Sambor für die dreijährige Funktionsperiode vom Schuljahre 1905/1906 an bis zum Schlusse des Schuljahres 1907/1908 der Hauptlehrer an der Lehrerbildungsanstalt in Sambor Ignaz Suski,

zu Mitgliedern

der Prüfungskommission für allgemeine Volksschulen mit polnischer und ruthenischer Unterrichtssprache in Tarnopol für die dreijährige Funktionsperiode vom Schuljahre 1905/1906 an bis zum Schlusse des Schuljahres 1907/1908 der Professor am Staats-Gymnasium mit ruthenischer Unterrichtssprache in Tarnopol Michael Waszkiewicz und der Supplent an der Lehrerbildungsanstalt daselbst Paul Banach,

zum Bezirksschulinspektor

für den Stadt- und Landbezirk Steyr auf die restliche Dauer der laufenden Funktionsperiode der Bürgerschullehrer an der Jubiläums-Knaben-Bürgerschule in Linz Josef Reisinger,

zum Bezirksschulinspektor

für den Schulbezirk Randitz der Übungsschullehrer an der Pilsen Bohuslav Beneš,

für die böhmischen Schulen im Schulbezirke Smichow der Lehrerbildungsanstalt mit böhmischer Unterrichtssprache in Prag

zum griechisch-orientalischen Religionslehrer

am I. Staats-Gymnasium in Czernowitz der griechisch-orientalischen Staats-Gymnasium in Sereth Peter Popescu,

zum Übungsschullehrer

an der Lehrerbildungsanstalt in Borgo-Erizzo der Macarsca Marijan Balić,

zum Lehrer in der IX. Rangklasse

an der deutschen Staats-Gewerbeschule in Brünn der Ingenieur

an der Fachschule für Tischlerei in Mariano der Adjunkt Staatsbahnen Spiridion Nachich in Triest,

zum Lehrer in der X. Rangklasse

an der Fachschule für Wiederei in Schönlind der mit dem Fachlehrertitel bekleidete Werkmeister an dieser Anstalt Johann Trinka.

Der Leiter des Ministeriums für Kultus und Unterricht hat zu Mitgliedern der neu errichteten Prüfungskommission für das Lehramt des Freihandzeichnens an Mittelschulen in Krakau für die Studienjahre 1905/1906 und 1906/1907 ernannt:

zum Direktor

den ordentlichen Universitätsprofessor Dr. Franz Schwarzenberg-Czerny;

zum Direktor-Stellvertreter

den Direktor der Kunstakademie Julian Falat;

zu Fachexaminatoren

für das figurale Zeichnen die ordentlichen Professoren an der Kunstakademie Theodor Axentowicz und Leo Wyczółkowski,

für das ornamentale Zeichnen den ordentlichen Professor an der Kunstakademie Josef von Meheffer und den Professor an der Staats-Gewerbeschule, Baurat Sławomir Odrzywolski,

für das Modellieren den ordentlichen Professor an der Kunstakademie Konstant Laszczka,

für die Projektionslehre und für allgemeine pädagogisch-didaktische Fragen den Direktor der Staats-Gewerbeschule, Regierungsrat Johann Rotter,

für die Kunstgeschichte und Stilgeschichte die ordentlichen Universitätsprofessoren Dr. Peter Bienkowski und Hofrat Dr. Marian Sokołowski,

für die Anatomie des menschlichen Körpers den ordentlichen Universitätsprofessor Dr. Kasimir Kostanecki und den Privatdozenten an der Universität Dr. Adam Bechert

für die deutsche Unterrichtssprache den ordentlichen Universitätsprofessor Dr. Wilhelm Creizenach und

für die polnische und ruthenische Unterrichtssprache den ordentlichen Universitätsprofessor Dr. Josef Tretiak.

Der Leiter des Ministeriums für Kultus und Unterricht hat

dem Oberlehrer Josef Kauer in Gieshübel,

dem Oberlehrer Josef Traxler in Zwettl,

den Schulleitern in Innsbruck Josef Bermeser, Johann Senn und Josef Schmidhuber den Direktortitel verliehen,

den Lehrer an der Fachschule für Holzbearbeitung in Villach Franz Barwig dem Lehrmittelbureau für kunstgewerbliche Unterrichtsanstalten am österreichischen Museum für Kunst und Industrie zur zeitweiligen Dienstleistung zugewiesen,

den Lehrer an der Fachschule für Holzbearbeitung in Ebensee Giovanni Zago an die Fachschule für Holzbearbeitung in Villach versetzt, ferner

als Werkmeister an der Staats-Gewerbeschule in Prag den Vorarbeiter an dieser Anstalt Wenzel Bezstarosta und

zu Werkmeistern an der Staats-Gewerbeschule in Pardubitz die Vorarbeiter an dieser Anstalt Wenzel Kosina und Martin Krňoul bestellt.

Konkurs-Ausschreibungen.

An der k. k. technischen Hochschule in Wien gelangt bei der Lehrkanzel für höhere Geodäsie und sphärische Astronomie die Assistentenstelle zur Besetzung. Mit derselben ist eine anfängliche Jahresremuneration von 1400 Kronen verbunden.

Die Ernennung erfolgt auf zwei Jahre und kann bei zufriedenstellender Dienstleistung auf weitere zwei Jahre, eventuell auf ein 5. und 6. Jahr verlängert werden.

Die Dienstzeit ist im Falle unmittelbaren Übertrittes in eine andere, Pensionsanspruch begründende Staatsanstellung für die Pensionsbehandlung nach den allgemeinen Normen anrechenbar.

Die mit einer 1 Kronen-Stempelmarke versehenen, mit einem curriculum vitae, dem II. Staatsprüfungszeugnisse, beziehungsweise Doktordiplome einer technischen Hochschule oder dem Diplome der philosophischen Fakultät einer Universität oder dem Lehramtszeugnisse für österreichische Mittelschulen, dem Heimatsscheine und einem Leumundszeugnisse sowie allfälligen Verwendungszeugnissen belegten und an das Professoren-Kollegium der k. k. technischen Hochschule in Wien gerichteten Gesuche sind bis 20. Dezember d. J. bei dem Rektorate der k. k. technischen Hochschule in Wien einzubringen.

An der k. k. technischen Hochschule in Graz gelangt bei der Lehrkanzel für Wasserbau die Assistentenstelle zur Besetzung.

Die Ernennung erfolgt auf zwei Jahre und kann bei zufriedenstellender Dienstleistung auf weitere zwei Jahre, eventuell auf ein 5. und 6. Jahr verlängert werden.

Die mit dieser Stelle verbundene Jahresremuneration von 1400 Kronen wird nach Ablauf des zweiten und vierten Dienstjahres um je 200 Kronen erhöht.

Die Dienstzeit ist im Falle des unmittelbaren Übertrittes in eine andere, Pensionsansprüche begründende Staatsanstellung für die Pensionsbehandlung nach den allgemeinen Normen anrechenbar.

Die Verleihung dieser Assistentenstelle erfolgt an absolvierte Hörer der Bauingenieurschule, welche eine praktische Betätigung nachzuweisen vermögen.

Bewerber werden eingeladen, das mit den Staatsprüfungszeugnissen und mit den Nachweisen über das Alter, die Landesangehörigkeit sowie mit dem Leumundszeugnisse belegte, mit einer 1 Kronen-Stempelmarke versehene, an das Professoren-Kollegium der technischen Hochschule in Graz gerichtete Gesuch bis 23. Dezember d. J. bei dem Rektorate der k. k. technischen Hochschule in Graz einzubringen.

An den nachbenannten Staats-Mittelschulen im Krain kommt II. Semesters des Schuljahres 1905/1906 folgende Lehrstellen zur

1. am II. Staats-Gymnasium in Laibach

eine Lehrstelle für Deutsch und Slowenisch als Hauptfächer, eventuell für Deutsch als Haupt-, klassische Philologie als Nebenfach;

2. am Kaiser Franz Joseph-Staats-Gymnasium in Krainburg

eine Lehrstelle für Deutsch als Haupt-, klassische Philologie als Nebenfach.

Mit diesen Stellen sind die normalmäßigen Bezüge verbunden.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus u. Geographie Gesuche sind auf dem vorgeseichneten Dienstwege bis 20. Dezember d. Schulrate für Krain in Laibach einzubringen.

Bewerber, welche das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, Landwehr oder zur Kriegsmarine assentiert sind, haben anzugeben, Militär-Präsenzdienstpflicht bereits Genüge geleistet haben.

Ansprüche auf Anrechnung der Supplenten-Dienstzeit im Sinne vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, sind im Gesuche selbst

Am Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache mit Beginn des Schuljahres 1906/1907 zwei wirkliche Lehrstellen vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen und zwar:

1. eine Lehrstelle für Böhmisches und Deutsch als Hauptfächer,

2. eine Lehrstelle für Geographie und Geschichte.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus u. Geographie Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 31. Dezember d. Schulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstwegen Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Am Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache mit Beginn des Schuljahres 1906/1907 eine provisorische Lehrstelle als Haupt- und klassische Philologie als Nebenfach mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus u. Geographie Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 30. Dezember d. Schulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstwegen Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Am Staats-Real- und Obergymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Klattau kommt mit Beginn des Schuljahres 1906/1907 eine wirkliche Lehrstelle als Haupt- und klassische Philologie als Haupt- und Böhmisches als Nebenfach vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus u. Geographie Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 31. Dezember d. Schulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Am Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Königgrätz kommt mit Beginn des Schuljahres 1906/1907 eine provisorische Lehrstelle für Böhmisches als Haupt- und klassische Philologie als Nebenfach mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 6. Jänner 1906 beim k. k. Landes-schulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Am Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Köninghof kommt mit Beginn des Schuljahres 1906/1907 eine wirkliche Lehrstelle für Böhmisches und Deutsch als Hauptfächer, eventuell für Böhmisches als Haupt- und klassische Philologie als Nebenfach mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 5. Jänner 1906 beim k. k. Landes-schulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Am Staats-Real- und Obergymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Kolin kommt mit Beginn des Schuljahres 1906/1907 eine wirkliche Lehrstelle für klassische Philologie als Haupt-, Böhmisches als Nebenfach mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 31. Dezember d. J. beim k. k. Landes-schulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Am Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Leitomischl kommt mit Beginn des Schuljahres 1906/1907 eine wirkliche Lehrstelle für Böhmisches und Deutsch als Hauptfächer, eventuell für Deutsch als Hauptfach und klassische Philologie als Nebenfach mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 2. Jänner 1906 beim k. k. Landes-schulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Am Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Leitomischl kommt mit Beginn des Schuljahres 1906/1907 eine wirkliche Lehrstelle für katholische Religion mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 5. Jänner 1906 beim k. k. Landeschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Am Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Pisek kommt mit Beginn des Schuljahres 1906/1907 eine wirkliche Lehrstelle für Böhmisch als Haupt- und klassische Philologie als Nebenfach oder für Böhmisch und Deutsch als Hauptfächer mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 10. Jänner d. J. beim k. k. Landeschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der Staats-Realschule im III. Wiener Gemeindebezirke gelangt mit Beginn des Schuljahres 1906/1907 eine wirkliche Lehrstelle für Mathematik und darstellende Geometrie als Hauptfächer mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen zur Besetzung.

Die mit den erforderlichen Dokumenten versehenen, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 31. Dezember d. J. beim k. k. Landeschulrate für Niederösterreich in Wien einzubringen.

Bewerber, welche im Sinne des § 10 des genannten Gesetzes Anspruch auf die Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit erheben, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Verspätet eingelangte oder nicht entsprechend instruierte Gesuche werden nicht berücksichtigt.

An der Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Jičín kommt mit Beginn des Schuljahres 1906/1907 eine wirkliche Lehrstelle für Mathematik und darstellende Geometrie mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 31. Dezember d. J. beim k. k. Landeschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Königgrätz kommen mit Beginn des Schuljahres 1906/1907 drei wirkliche Lehrstellen mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung, und zwar:

1. zwei Lehrstellen für Böhmisch und Deutsch und
2. eine Lehrstelle für Mathematik und darstellende Geometrie.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 31. Dezember d. J. beim k. k. Landes-schulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Kuttenberg kommt mit Beginn des Schuljahres 1906/1907 eine wirkliche Lehrstelle für Mathematik und darstellende Geometrie mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 31. Dezember d. J. beim k. k. Landes-schulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der k. k. Lehrerbildungsanstalt mit deutscher Unterrichtssprache in Prag kommt mit Beginn des II. Semesters des Schuljahres 1905/1906 die Stelle eines Übungsschullehrers mit den normalmäßigen Bezügen zur Besetzung.

Etwaige Ansprüche auf Anrechnung der an öffentlichen Volks- oder Bürgerschulen zugebrachten Dienstzeit sind im Gesuche ausdrücklich geltend zu machen, da nachträglich erhobene Ansprüche nicht berücksichtigt werden können.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis Ende Dezember d. J. beim k. k. Landes-schulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der k. k. böhmischen Staats-Gewerbeschule in Brünn gelangen vom 16. Februar und 1. September 1906 an zwei Lehrstellen in der IX. Rangsklasse für Elektrotechnik zur Besetzung.

Mit diesen Lehrstellen ist der Gehalt von jährlich 2800 Kronen, eine Aktivitätszulage von 600 Kronen und der Anspruch auf 5 Quinquennalzulagen, wovon die zwei ersten je 400 Kronen, die drei letzten je 600 Kronen jährlich betragen, verbunden.

Außerdem können Lehrer der IX. Rangsklasse nach Erlangung der dritten Quinquennalzulage in die VIII. Rangsklasse mit dem Stammgehälter von 3600 Kronen und der Aktivitätszulage von 720 Kronen befördert werden.

Bewerbern, welche eine vorzügliche Qualifikation und längere technische Praxis aufweisen, kann die bisherige Verwendung in der Praxis bis zu fünf Jahren als Dienstzeit in Anrechnung gebracht werden.

Die Bewerber um diese Stellen müssen außer der Absolvierung der technischen Hochschulen und der mit Erfolg abgelegten beiden Staatsprüfungen eine entsprechende praktische Betätigung auf dem Gebiete der Elektrotechnik nachweisen.

Konkurs-Ausschreibungen.

an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht zu stilisier curriculum vitae, dem Tauf- oder Geburtscheine, den Studien- sowie einem von der zuständigen politischen Behörde bestätigt in welchem der Zweck der Ausstellung anzugeben ist, zu belegen persönliche Vorstellung ist erwünscht.

Arbeiter, welche um beide Lehrstellen einreichen, haben gesondert Besuche um die erstere Stelle sind bis 15. Dezember d. J., im Jänner 1906 bei der Direktion der k. k. böhmischen Stat. Brunn einzubringen.

der Fachschule für Weberei in Reichenberg gelangt zu Anfangsstelle für die Technologie der Spinnerei in der Rangsklasse zur Besetzung.

in der Erteilung des Unterrichtes in der Technologie der Spinnerei fallen, bei der eventuellen Einrichtung einer Schulwerkstätte für Spielschaffung der Maschinen mitzuwirken und sonach die Überwachung zu übernehmen.

der Stelle sind die in dem Gesetze vom 19. September 1898, in Bezüge verbunden; außerdem kann für die Werkstättenleitung Kronen jährlich bewilligt werden. Bei entsprechender theoretischer Dienstleistung kann dem Lehrer nach dreijähriger Verwendung werden.

Anfangsgesamtbezug des Lehrers wird auf der vorbestimmten jährlich und 5800 Kronen jährlich unter Berücksichtigung der Qualifikation des bemessen werden. Der nach Maßgabe der Vorrückungsbestimmungen zu erlangende Gehalt beläuft sich auf jährliche 8100 Kronen, von welchem einzurechnen sind. Diese Bezüge erfahren im Falle der Erlaubnisschöbungen.

Bewerber um die ausgeschriebene Lehrstelle haben entsprechende längere Praxis in Spinnereien, eventuell Spinnereimaschine weise Verwendungszeugnisse nachzuweisen. Sie haben zugleich Bezüge sie innerhalb der angegebenen Grenzen zum mindesten Besuchen der Tauf-, beziehungsweise Geburtschein, das Heirater den Gesundheitszustand sowie ein Wohlverhaltenszeugnis; des Lebensganges anzuschließen.

Bewerbungsgesuche sind bis Ende Dezember d. J. dem Kultus und Unterricht in Wien einzusenden.

der k. k. Fachschule für Wirkerei in Schönlinde gelangt zu einer Stelle eines Direktors in der VIII. Rangsklasse, oder in der Rangsklasse zur Besetzung.

Direktor, beziehungsweise Leiter hat zugleich den Unterricht in der Anstalt zu erteilen.

der Stelle des Direktors ist ein Gehalt von jährlich 3100 Kronen und eine Funktionszulage von jährlich 480 Kronen und eine Funktionszulage von

Leiter kommt ein Gehalt von jährlich 2800 Kronen, eine Funktionszulage von jährlich 1000 Kronen zu. Der Gehalt sowohl des Direktors, als auch des Leiters wird nach dem Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 175, nach 5 und nach 10, nach 15, 20 und 25 Jahren um je weitere 600 Kronen

Der Gehalt und die Quinquennalzulagen sind in die Pension einrechenbar, während die Aktivitäts- und Funktionszulage bei der Ruhegehaltsbemessung nicht berücksichtigt werden. Der Direktor kann nach Erlangung der vierten Quinquennalzulage in die VII. Rangsklasse befördert werden, womit eine Erhöhung der Aktivitätszulage verbunden ist. Hervorragenden Praktikern kann eventuell ein Teil der in der Praxis verbrachten Zeit bis zu fünf Jahren als Dienstzeit für den Bezug von Quinquennalzulagen und die Pensionsbemessung angerechnet werden.

Die Bewerbungsgesuche, in welchen zum Ausdruck zu bringen ist, ob der Petent die Direktor- oder die Leiterstelle anstrebt, sind bis 15. Dezember d. J. beim k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht einzubringen.

Die Kompetenten haben durch Verwendungszeugnisse eine längere Praxis in der Wirkerei auszuweisen; ferner sind den Gesuchen der Tauf-, beziehungsweise Geburtsschein, das Heimatszeugnis, die Schulzeugnisse, ein ärztliches Zeugnis über den Gesundheitszustand sowie ein Wohlverhaltenszeugnis, endlich eine ausführliche Schilderung des Lebensganges anzuschließen.

An der k. und k. Militär-Volksschule in Zara ist mit 1. Jänner 1906 die Stelle eines Volksschullehrers zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle müssen die Lehrbefähigung für allgemeine Volksschulen mit deutscher Unterrichtssprache und die Befähigung zur subsidiarischen Erteilung des katholischen Religionsunterrichtes besitzen, ledig und auch sonst in jeder Beziehung für eine solche Verwendung geeignet sein.

In Ermangelung von Bewerbern mit einem Lehrbefähigungs-Zeugnisse können auch solche mit einem Reifezeugnisse einer k. k. Lehrerbildungsanstalt mit deutscher Unterrichtssprache angestellt werden.

Für diese Lehrerstelle werden in erster Linie solche Unteroffiziere berücksichtigt, welche nach dem Gesetze für die Anstellung ausgedienter Unteroffiziere das Zertifikat über den Vorzug bei Verleihung von Beamtenstellen erlangt haben.

Die Anstellung erfolgt zunächst in der Eigenschaft als provisorischer Volksschullehrer und wird definitiv, wenn nach Ablauf eines Probejahres die Eignung zum Lehrfache, beziehungsweise zur subsidiarischen Erteilung des katholischen Religionsunterrichtes erwiesen wurde.

Die an den Militär-Volksschulen angestellten Lehrer erhalten an Gebühren: 1680 Kronen als Jahresgehalt und weiter in Zara ein Quartiergeld von 668 Kronen jährlich, ins solange, als eine Wohnung in natura nicht zugewiesen werden kann.

Außerdem gebührt den Lehrern nach je fünf zurückgelegten Dienstjahren die Quinquennalzulage im Betrage von 200 Kronen.

Bewerber, welche bereits im Besitze von Quinquennalzulagen stehen, werden nicht angestellt.

Die definitiv angestellten Volksschullehrer haben Anspruch auf Altersversorgung.

Die einmaligen Reiseauslagen vom gegenwärtigen Anstellungsorte nach Zara werden dem angenommenen Bewerber nach den für Übersiedlungsreisen der ledigen Militärbeamten der XI. Rangsklasse maßgebenden Bestimmungen vergütet.

Bewerber um diese Lehrstelle haben ihre Gesuche an das k. und k. Militär-Kommando in Zara im Dienstwege (durch die denselben vorgesetzten Bezirksschulräte) bis 20. Dezember d. J. einzureichen.

Am Staats-Gymnasium im XVII. Wiener Gemeindebezirke gelangt mit Beginn des II. Semesters des laufenden Schuljahres eine Lehrstelle für katholische Religion zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle, mit der die durch das Gesetz vom 19. September 1898 normierten Bezüge verbunden sind, haben ihre gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche mit dem etwaigen Ansuchen um Einrechnung von Supplenten-Dienstjahren im vorgeschriebenen Dienstwege bis 15. Dezember d. J. beim k. k. Landeschulrate für Niederösterreich in Wien einzubringen.

Verspätet eingelangte oder nicht gehörig instruierte Gesuche werden nicht berücksichtigt.

An der Übungsschule der k. k. Lehrerbildungsanstalt in
Beginn des II. Semesters des laufenden Schuljahres die Stelle ei
Lehrers zur Besetzung.

Mit denselben sind die gesetzlichen Bezüge verbunden.

Die vorschriftsmäßig belegten Gesuche sind im Dienstwege bis
an den k. k. Landesschulrat für Tirol in Innsbruck zu ri

Im k. k. Schulbücher-Verlage in Wien, I., Schwarzenbergstr.
und zu haben:

Schulgesetze

für das

Erzherzogtum Österreich unter

Inhalt:

Gesetz vom 25. Dezember 1904, wirksam für das Erzherzogtum Öst
betreffend die Schulaufsicht.

Gesetz vom 25. Dezember 1904, wirksam für das Erzherzogtum Öst
betreffend die Errichtung und Erhaltung und den Besuch der öffe

Gesetz vom 25. Dezember 1904, wirksam für das Erzherzogtum Öst
betreffend die Regelung der Rechtsverhältnisse des Lehrstandes au
schulen.

Gesetz vom 25. Dezember 1904, wirksam für das Erzherzogtum Öst
mit welchen auf Grund des Gesetzes vom 17. Juni 1888 Bestimmun
der Religionslehrer an den öffentlichen Volksschulen getroffen wer

Separatabdruck aus dem Verordnungsblatte für den Dienstbereich des k. k.
und Unterricht vom Jahre 1905, Stück III, Nr. 2—5, Seite

Preis, geheftet 70 h.

Beilage zum Verordnungsblatte

für den

Dienstbereich des Ministeriums für Kultus und Unterricht.

Personalnachrichten.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchst unterzeichnetem Diplome dem ordentlichen öffentlichen Professor an der Universität in Wien, Hofrate Dr. Edmund Neusser den Adelstand a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 1. Dezember d. J. dem ordentlichen Professor an der Hochschule für Bodenkultur Dr. Simon Zeisel taxfrei den Orden der eisernen Krone III. Klasse a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 5. Dezember d. J. dem Statthaltereirate und Referenten für die ökonomischen und administrativen Angelegenheiten bei dem Landesschulrate in Böhmen Hermann von Campe taxfrei den Orden der eisernen Krone III. Klasse a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 23. November d. J. dem Leiter der Mädchen-Volks- und Bürgerschule in Neunkirchen, Bürgerschuldirektor Franz Haydn das goldene Verdienstkreuz a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 23. November d. J. dem Schulleiter in Jakubschowitz Josef Flanderka das silberne Verdienstkreuz mit der Krone a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 1. Dezember d. J. den ordentlichen Professoren an der Hochschule für Bodenkultur Dr. Leopold Adametz und Adolf Friedrich taxfrei den Titel und Charakter eines Hofrates a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 29. November d. J. dem ordentlichen Professor an der deutschen technischen Hochschule in Brünn Georg Wellner taxfrei den Titel und Charakter eines Hofrates a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 24. November d. J. dem Direktor der Landes-Realschule in Brünn Paul Strzemcha anlässlich seines Übertrittes in den bleibenden Ruhestand den Titel eines Regierungsrates taxfrei a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 14. November d. J. dem außerordentlichen Professor der Musikwissenschaft an der deutschen Universität in Prag Dr. Heinrich Rietsch den Titel und Charakter eines ordentlichen Universitätsprofessors a. g. zu verleihen geruht.

Personalsnachrichten.

und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieöung v
lozenten der Philosophie an der Universität in Graz, Am
bibliothek Dr. Stephan Witasek den Titel eines au
itätsprofessors a. g. zu verleihen geruht.

und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieöung v
opst der Seckauer Diözese und Direktor des Diözesanpri
Grieöel, den Domdechanten der Lavanter Diözese und Prodirek
anstalt in Marburg Karl Hribovöek, den Senior und
rdt in Graz, den Direktor des Staats-Gymnasiums in Marburg
erschuldirektor Hans Trunk in Graz zu Mitgliedern des Landesschul-
Steiermark für die nächste sechsjährige Funktionsperiode a. g. zu ernennen geruht.

und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieöung vom 10. November d. J.
em Titel eines außerordentlichen Universitätsprofessors bekleideten Privatdozenten
nz Lepkowski zum außerordentlichen Professor der Zahnheilkunde
iversität in Krakau a. g. zu ernennen geruht.

er des Ministeriums für Kultus und Unterricht wurden ernannt.

in Vorsitzenden

Prüfungskommission für das Lehramt des Turnens an Mittelschulen und
ungsanstalten mit deutscher Unterrichtssprache in Prag und zum Examiner
h der Erprobung des Grades der allgemeinen Bildung der Kandidaten
urnlehramt der ordentliche öffentliche Professor an der deutschen Universität in

Robert Lendlmayer Ritter von Lendenfe
amission für die Studienjahre 1905/1906, 1906/1907
zusammensetzung bestätigt,

Mitgliedern

wissenschaftlichen Prüfungskommission für d
chulen in Graz und zu Fachexaminatoren de
in Graz Dr. Robert Sieger and der außerordentli
und zwar ersteren für Geographie, letzteren für
1; im übrigen aber diese Prüfungskommission in ihre
dienjahr 1905/1906 bestätigt,

in Mitglieder

Kommission zur Abhaltung der II. Staatsprüfung
in der böhmischen technischen Hochschule in
annten Hochschule Julius Stoklasa,

Zentralkommission zur Erforschung und E
in Denkmale der ordentliche Universitätsprofessor
in Wien,

Konservatoren I. Sektion

Zentralkommission für Erforschung und E
in Denkmale der Konservator II. Sektion dieser
ancisco-Carolinum in Linz, Dr. Hermann Ubell,
mission, Gymnasialdirektor i. R. und Hofmeister des St
inz und der Gymnasialprofessor Franz Lehner di

zum Bezirksschulinspektor

für die böhmischen Schulen der Schulbezirke Nachod und Braunau der Bürgerschullehrer Franz Paul in Rožmital,

für die böhmischen Schulen des Schulbezirkes Pardubitz der Professor am Staats-Gymnasium in Beneschau Josef Michl,

zum Direktor

der Staats-Realschule in Eger der Direktor der Kommunal-Realschule daselbst August Fieger,

zum Professor in der IX. Rangsklasse

an der Fachschule für Tonindustrie in Teplitz-Schönan der Professor an der II. deutschen Staats-Realschule in Prag Eduard Lode,

zum Lehrer in der IX. Rangsklasse

an der allgemeinen Staats-Handwerkerschule in Linz der vertragsmäßig bestellte Lehrer an dieser Anstalt Johann Wolfsgruber,

an der Staats-Gewerbeschule in Innsbruck der Hilfslehrer an dieser Anstalt Franz Burger,

zum Lehrer in der X. Rangsklasse

an der Fachschule für Weberei in Römerstadt der Assistent an der Fachschule für Weberei in Landskron Adolf Hartig,

zum definitiven Turnlehrer

an der Staats-Realschule in Eger der definitive Turnlehrer an der Kommunal-Realschule daselbst Josef Kautzky.

Der Leiter des Ministeriums für Kultus und Unterricht hat die Beschlüsse der betreffenden Professoren-Kollegien

auf Zulassung

des Dr. Franzis H. Pughe als Privatdozenten für englische Sprache und Literatur

an der philosophischen Fakultät der Universität in Wien,

des Professors am St. Anna-Gymnasium in Krakau Dr. Kasimir Nitsch als Privatdozenten für slawische Sprachwissenschaft

an der philosophischen Fakultät der Universität in Krakau,

des Dr. Heinrich Uzel als Privatdozenten für Phytopathologie,

des Ph.-Dr. Johann Šebor als Privatdozenten für theoretische und technische Elektrochemie und

des Assistenten der allgemeinen Lebensmitteluntersuchungsanstalt der böhmischen Universität in Prag Dr. techn. Ottokar Laxa als Privatdozenten für Molkereiwesen

an der böhmischen technischen Hochschule in Prag bestätigt.

Personalmeldungen.

er Leiter des Ministeriums für Kultus und Unt

Oberlehrer Johann Trnka in Kalksburg,

Oberlehrer Hermann Guschl in Petersburg (Böhmen),

Oberlehrer Franz Kafka in Selčan,

Oberlehrer Vinzenz Woźny in Krowodrza
den Direktortitel,

Lehrer an der Staats-Handwerkerschule in Linz Karl Buh
den Professortitel und

rofessoren, beziehungsweise wirklichen Lehrern an der Komm
auptmann, Josef Schmidt sen., Josef Schmidt jun., Dr
gang, Eduard Pulz, Andreas Frank, Heinrich
je eine Lehrstelle an der Staats-Realschule d

Lehrer in der X. Rangklasse an der Lehranstalt für T
ek in die IX. Rangklasse befördert,

rofessor an der Staats-Gewerbeschule im I. Wiener Gemeinde
rovisorisch mit der Leitung der Versuchsant
nmaterial am technologischen Gewerbemuseum

shrer an der Fachschule für Tonindustrie in Teplitz-Schönau Franz Nowotny
ichzeitiger Beförderung in die IX. Rangklasse an die Fachschule
nik und verwandte Gewerbe in Oberleutensdorf versetzt, ferner

Lehrer an der allgemeinen Staats-Handwerkerschule in Linz
rer an der Kaiser Franz Joseph-Bürgerschule in Linz und Hilfslehrer
werkerchule daselbst Franz Rosmann,

Lehrer an der Fachschule für Holzbearbeitung in Walle
Lehrmittelbureau für kunstgewerbliche Lehranstalten am österreichischen
nd Industrie Richard Hruska,

Verkmeister am technologischen Gewerbemuseum den Mec
lkreis und

Verkmeister an der Musterwerkstätte für Korbflechterei in
gartenaufseher dieser Anstalt Johann Caletika bestellt.

Zur Beachtung.

fs tunlichster Vermeidung von Verzögerungen in der Verser
sterial-Verordnungsblattes werden die P. T. Einsender
usschreibungen, deren Veröffentlichung in der nächsten Nu
ausdrücklich gewünscht wird oder mit Rücksicht auf den
enden Ablauf der Konkursfrist notwendig erscheint, ers
spätestens drei Tage vor dem zum Erscheinen der betref
bestimmten Termine (1., bzw. 15.) der Redaktion zukomm
sonst die Veröffentlichung erst in der zweitnächsten Nu
bzw. überhaupt unterbleiben müßte.

Konkurs-Ausschreibungen.

An der k. k. deutschen technischen Hochschule in Brünn gelangt mit 1. Jänner 1906 eine Konstrukteurstelle bei der Lehrkanzel für Hochbau zur Besetzung.

Die Verleihung dieser Stelle, welche mit einem Jahresbezug von 2400 Kronen verbunden ist, erfolgt zunächst auf zwei Jahre, kann jedoch zweimal auf je zwei Jahre verlängert werden.

Bewerber wollen ihre, an das Professoren-Kollegium der k. k. technischen Hochschule in Brünn gerichteten, mit einer Krone gestempelten und gehörig belegten Gesuche bis 1. Jänner 1906 im Rektorate dieser Hochschule (Elisabethplatz 2) einbringen.

Insbesondere werden gefordert:

- a) Ein curriculum vitae,
- b) das Zeugnis der abgelegten II. Staatsprüfung aus dem Hochbaufache oder dem Bauingenieurfache oder ein als gleichwertig anerkanntes Dokument von einer ausländischen Hochschule,
- c) der Nachweis einer entsprechenden praktischen Betätigung im Hochbaufache,
- d) ein Lenkungszeugnis.

Zufolge des Gesetzes vom 31. Dezember 1896, R.-G.-Bl. Nr. 8 ex 1897, kommt den Konstrukteuren der k. k. technischen Hochschulen, sofern sie die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen und allen geforderten Qualifikationsbedingungen, wozu insbesondere die mit Erfolg abgelegte II. Staatsprüfung gehört, entsprechen, der Charakter von Staatsbeamten zu.

Am k. k. Elisabeth-Gymnasium im V. Wiener Gemeindebezirke gelangt mit Beginn des Schuljahres 1906/1907 eine neu kreierte Lehrstelle für klassische Philologie als Hauptfach und für Deutsch als Nebenfach mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht zu richtenden Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis Ende Jänner 1906 beim k. k. Landeschulrate für Niederösterreich in Wien einzubringen.

Bewerber, welche auf Grund des § 10 des obengenannten Gesetzes Anspruch auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit erheben, haben dies im Gesuche selbst anzugeben.

Verspätet eingelangte oder nicht vorschriftsmäßig belegte Gesuche werden nicht berücksichtigt.

An dem in Erweiterung begriffenen III. Staats-Gymnasium in Graz kommt mit Beginn des Schuljahres 1906/1907 eine wirkliche Lehrstelle für Geographie und Geschichte als Hauptfach, Deutsch als Nebenfach mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen zur Besetzung.

Bewerber, die auch für Deutsch als Hauptfach lehrbefähigt sind, erhalten unter sonst gleichen Umständen den Vorzug.

Die gehörig belegten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis Ende Februar 1906 beim k. k. Landeschulrate für Steiermark in Graz einzubringen.

Bewerber, die auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche anzuführen.

Verspätete oder nicht gehörig belegte Gesuche werden nicht berücksichtigt.

Am Staats-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Görz ist mit Beginn des II. Semesters des laufenden Schuljahres eine wirkliche Lehrstelle für italienische Sprache zu besetzen.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 29. Dezember d. J. beim k. k. Landeschulrate für Görz und Gradiska in Triest einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Konkurs-Ausschreibungen.

mit dem Öffentlichkeits- und Reziprozitäts-
gymnasium in Bregenz gelangt mit Beginn des
neue Lehrstelle für klassische Philologie zur
gleichen Umständen werden diejenigen Bewerber bevorzugt, welche zugleich
historische Propädeutik oder Geschichte und Geographie oder
eine approbiert sind oder wenigstens die Eignung zum subsidiären Unterrichte

an dieser Anstalt sind nach dem Gesetze vom 19. September 1898 normiert,
eine Lokalzulage von jährlich 200 Kronen.

welche auf Anrechnung von Supplenten-Dienstjahren im Sinne des § 10 des
Anspruch machen, haben dies im Gesuche anzuführen.

gemäßig belegten Gesuche sind bis 15. Februar 1906 beim Stadtrate
anzureichen.

lemischen Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in
mit Beginn des Schuljahres 1906/1907 eine wirkliche Lehrstelle für
Haupt- und klassische Philologie als Nebenfach mit den im Gesetze
vom 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung
angewiesen, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten
dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 15. Jänner 1906 beim k. k. Landes-
rat in Böhmen in Prag einzubringen.

welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des
9. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen,
ob eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegt
eine Rücksicht genommen werden.

s-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Prag-Tischlergas
mit Beginn des Schuljahres 1906/1907 zwei wirkliche Lehrstellen mit d
19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Anspruch
und zwar:

ne Lehrstelle für Mathematik und Physik als Hauptfächer und
ne Lehrstelle für klassische Philologie als Haupt-, Böhmis-
als Nebenfach.

welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 d
9. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen
angewiesen, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten
dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 15. Jänner 1906 beim k. k. Lande-
rat in Böhmen in Prag einzubringen.

ob eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten beleg
eine Rücksicht genommen werden.

er Franz Joseph-Staats-Gymnasium in Aussig kommt mit Beginn d
des Schuljahres 1905/1906 eine volle Supplentur für klassisch
zur Besetzung.

gemäßig instruierten Gesuche sind bis 31. Jänner 1906 bei der Anstalt
anzureichen.

finden auch im Prüfungsstadium stehende oder unge

Am Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Neubydžov kommt mit Beginn des Schuljahres 1906/1907 eine wirkliche Lehrstelle für klassische Philologie als Haupt- und Böhmisches als Nebenfach mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 18. Jänner 1906 beim k. k. Landes-schulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Am Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Pilgram kommt mit Beginn des Schuljahres 1906/1907 eine wirkliche Lehrstelle für Geschichte und Geographie mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 10. Jänner 1906 beim k. k. Landes-schulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Am Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Tabor kommt mit Beginn des Schuljahres 1906/1907 eine wirkliche Lehrstelle für Böhmisches und Deutsch als Hauptfächer oder für Deutsch als Haupt- und klassische Philologie als Nebenfach mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des obzitierten Gesetzes Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 15. Jänner 1906 beim k. k. Landes-schulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Am Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Taus kommt mit Beginn des Schuljahres 1906/1907 eine wirkliche Lehrstelle für Böhmisches und Deutsch als Hauptfächer mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 15. Jänner 1906 beim k. k. Landes-schulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Am Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache mit Beginn des Schuljahres 1906/1907 eine wirkliche Lehrstelle Religion mit den im § 4 des Gesetzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 18. Jänner 1906 beim k. k. Landesschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Am Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Žižkov kommen mit Beginn des Schuljahres 1906/1907 drei wirkliche Lehrstellen mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung, und zwar:

1. eine Lehrstelle für Böhmisches und Deutsch als Hauptfächer,
2. eine Lehrstelle für klassische Philologie als Haupt- und Böhmisches als Nebenfach und
3. eine Lehrstelle für Mathematik und Physik als Hauptfächer.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 18. Jänner 1906 beim k. k. Landesschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Am I. Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Brünn gel mit Beginn des Schuljahres 1906/1907 eine wirkliche Lehrstelle für klassische Philologie als Haupt-, Böhmisches als Nebenfach zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die systemmäßigen Bezüge verbunden sind, haben ihre gehörig instruierten Gesuche mit dem etwaigen Ansuchen um Einrechnung von Supplenten-Dienstjahren im vorgeschriebenen Dienstwege bis 15. Jänner 1906 beim k. k. Landesschulrate für Mähren in Brünn einzubringen.

Am Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Boskowitz gel mit Beginn des Schuljahres 1906/1907 eine wirkliche Lehrstelle für klassische Philologie als Haupt-, Böhmisches als Nebenfach, eventuell für Böhmisches als Haupt- und klassische Philologie als Nebenfach zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die systemmäßigen Bezüge verbunden sind, haben ihre gehörig instruierten Gesuche mit dem etwaigen Ansuchen um Einrechnung von Supplenten-Dienstjahren im vorgeschriebenen Dienstwege bis 15. Jänner 1906 beim k. k. Landesschulrate für Mähren in Brünn einzubringen.

Am Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Proßnitz gel mit Beginn des Schuljahres 1906/1907 eine wirkliche Lehrstelle für Böhmisches und Deutsch zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die systemmäßigen Bezüge verbunden sind, haben ihre gehörig instruierten Gesuche mit dem etwaigen Ansuchen um Einrechnung von Supplenten-Dienstjahren im vorgeschriebenen Dienstwege bis 15. Jänner 1906 beim k. k. Landesschulrate für Mähren in Brünn einzubringen.

Am Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Straß
mit Beginn des Schuljahres 1906/1907 drei wirkliche Lehrstellen zur
und zwar:

1. zwei Lehrstellen für klassische Philologie als Haupt-,
als Nebenfach und
2. eine Lehrstelle für dieselbe Fachgruppe mit Bevorzugung
philosophische Propädeutik approbierten oder subsidia-
ren Bewerber.

Bewerber um diese Stellen, mit welchen die systemmäßigen Bezüge verbunden
ihre gehörig instruierten Gesuche mit dem etwaigen Ansuchen um Einrechnung von
Dienstjahren im vorgeschriebenen Dienstwege bis 15. Jänner 1906 beim k. k.
schulrate für Mähren in Brünn einzubringen.

Am Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Trebitz
mit Beginn des Schuljahres 1906/1907 drei Lehrstellen zur Besetzung, und

1. eine wirkliche Lehrstelle für Böhmisches und Deutsch,
2. eine wirkliche Lehrstelle für Deutsch als Haupt-, b
Philologie als Nebenfach und
3. eine provisorische Lehrstelle für klassische Philo-
Haupt-, Böhmisches als Nebenfach.

Bewerber um diese Stellen, mit welchen die systemmäßigen Bezüge, betreffs der p
Lehrstelle jedoch keineswegs der Anspruch auf definitive Bestätigung und Zuer
Quinquennalzulagen, verbunden sind, haben ihre gehörig instruierten Gesuche mit d
Ansuchen um Einrechnung von Supplenten-Dienstjahren im vorgeschriebenen Die
15. Jänner 1906 beim k. k. Landesschulrate für Mähren in Brünn

Am Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Ungarisch
gelangen mit Beginn des Schuljahres 1906/1907 zwei wirkliche und eine prov
Lehrstelle für klassische Philologie als Haupt-, Böhmisches als N
Besetzung.

Bewerber um diese Stellen, mit welchen die systemmäßigen Bezüge, betreffs der p
Lehrstelle jedoch keineswegs der Anspruch auf definitive Bestätigung und Zuer
Quinquennalzulagen verbunden sind, haben ihre gehörig instruierten Gesuche mit c
Ansuchen um Einrechnung von Supplenten-Dienstjahren im vorgeschriebenen Die
15. Jänner 1906 beim k. k. Landesschulrate für Mähren in Brünn

Am Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Meseritsch
gelangt mit Beginn des II. Semesters des Schuljahres 1905/1906 die
stelle zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die im Gesetze vom 19. September 189
Nr. 173, normierten Bezüge und Ansprüche verbunden sind, haben ihre gehörig
Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis 10. Jänner 1906 beim k. k. La
rate für Mähren in Brünn einzubringen.

An der Staats-Realschule im IV. Wiener Gemeindebezirke gelangt mit
Schuljahres 1906/1907 eine wirkliche Lehrstelle für Naturgeschichte a
Mathematik und Physik als Nebenfächer mit den im Gesetze vom 19. Sept
R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig belegten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht
Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 20. Jänner 1906 beim k.
schulrate für Niederösterreich in Wien einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne d
bezogenen Gesetzes Anspruch erheben, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Verspätet eingelangte oder nicht vorschriftsmäßig belegte Gesuche werden nicht b

Konkurs-Ausschreibungen.

der II. deutschen Staats-Realschule in Prag kommt mit Beginn des Schuljahres 1906/1907 eine wirkliche Lehrstelle für Chemie als Hauptfach und Naturlehre als Nebenfächer mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung. Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichtet, und auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 20. Jänner 1906 beim k. k. Landesministerium für Böhmen in Prag einzubringen. Verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstdokumenten belegte Bewerbungen werden keine Rücksicht genommen werden.

der Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Prag kommt mit Beginn des Schuljahres 1906/1907 drei wirkliche Lehrstellen mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung und zwar:

1. eine Lehrstelle für Böhmisches in Verbindung mit Französisch,
 2. eine Lehrstelle für Mathematik und Physik als Hauptfach und Naturlehre als Nebenfächer,
 3. eine Lehrstelle für Chemie als Hauptfach und Naturlehre als Nebenfächer.
- Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichtet, und auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 20. Jänner 1906 beim k. k. Landesministerium für Böhmen in Prag einzubringen. Verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstdokumenten belegte Bewerbungen werden keine Rücksicht genommen werden.

der Staats-Realschule in Böhmischem-Leipa kommen mit Beginn des Schuljahres 1906/1907 zwei wirkliche Lehrstellen mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

1. eine Lehrstelle für Deutsch und Französisch als Hauptfächer, eventuell für Französisch und Englisch als Hauptfächer, Deutsch als Nebenfächer und Naturlehre als Nebenfächer,
 2. eine Lehrstelle für Mathematik und Naturlehre als Hauptfächer.
- Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen und auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 20. Jänner 1906 beim k. k. Landesministerium für Böhmen in Prag einzubringen. Verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstdokumenten belegte Bewerbungen werden keine Rücksicht genommen werden.

der Staats-Realschule in Elbogen kommt mit Beginn des Schuljahres 1906/1907 eine wirkliche Lehrstelle für Deutsch und Französisch (eventuell Deutsch und Englisch) als Hauptfächer mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen und auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 20. Jänner 1906 beim k. k. Landesministerium für Böhmen in Prag einzubringen. Verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstdokumenten belegte Bewerbungen werden keine Rücksicht genommen werden.

An der Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Jungbunzlau kommt mit Beginn des Schuljahres 1906/1907 eine wirkliche Lehrstelle für Mathematik und Physik als Hauptfächer mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 15. Jänner 1906 beim k. k. Landeschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Bewerber, die auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des obzitierten Gesetzes Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der Staats-Realschule mit deutscher Unterrichtssprache in Karolinenthal kommt mit Beginn des Schuljahres 1906/1907 eine wirkliche Lehrstelle für Mathematik und darstellende Geometrie als Hauptfächer mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 20. Jänner 1906 beim k. k. Landeschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Karolinenthal kommt mit Beginn des Schuljahres 1906/1907 eine wirkliche Lehrstelle für Geographie und Geschichte als Hauptfächer mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 10. Jänner 1906 beim k. k. Landeschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Kladno kommt mit Beginn des Schuljahres 1906/1907 eine definitive Turnlehrerstelle mit den im § 5 des Gesetzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Der Inhaber dieser Lehrstelle ist gehalten, sich nach Maßgabe seiner Verwendbarkeit innerhalb des Ausmaßes seiner gesetzlichen Lehrverpflichtung auch beim Zeichenunterrichte an der erwähnten Anstalt als Assistent unentgeltlich verwenden zu lassen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer in der Eigenschaft eines Nebenlehrers zurückgelegten Dienstzeit im Sinne des § 5 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 10. Jänner 1906 beim k. k. Landeschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Weinbergen kommt mit Beginn des Schuljahres 1906/1907 eine wirkliche Lehrstelle für Französisch in Verbindung mit Böhmischem oder Deutsch als Nebenfach mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 15. Jänner 1906 beim k. k. Landeslehrerkollegium für Böhmen in Prag einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Weinbergen kommt mit Beginn des Schuljahres 1906/1907 eine wirkliche Lehrstelle für Französisch als Hauptfach mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 15. Jänner 1906 beim k. k. Landeslehrerkollegium für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der Staats-Realschule mit deutscher Unterrichtssprache in Píbram kommt mit Beginn des Schuljahres 1906/1907 eine wirkliche Lehrstelle für Deutsch und Französisch als Hauptfächer, eventuell Französisch und Englisch als Hauptfächer, Deutsch als Nebenfach mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 20. Jänner 1906 beim k. k. Landeslehrerkollegium für Böhmen in Prag einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Píbram kommen mit Beginn des Schuljahres 1906/1907 zwei wirkliche Lehrstellen mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung und zwar:

1. eine Lehrstelle für Französisch in Verbindung mit Böhmischem oder Deutsch als Hauptfächer und
2. eine Lehrstelle für Freihandzeichnen und Modellieren als Hauptfächer und geometrisches Zeichnen als Nebenfach.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 25. Jänner 1906 beim k. k. Landeslehrerkollegium für Böhmen in Prag einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der Kaiser Franz Joseph-Staats-Realschule in Plan kommt mit Beginn des Schuljahres 1906/1907 eine wirkliche Lehrstelle für Deutsch und Französisch als Hauptfächer, eventuell Französisch und Englisch als Hauptfächer, Deutsch als Nebenfach mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 20. Jänner 1906 beim k. k. Landes-schulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Tabor kommt mit Beginn des Schuljahres 1906/1907 eine definitive Turnlehrerstelle mit den im § 5 des Gesetzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Der jeweilige Inhaber dieser Lehrstelle ist verpflichtet, eventuell auch am Staats-Gymnasium in Tabor den Turnunterricht innerhalb der gesetzlichen Lehrverpflichtung unentgeltlich zu erteilen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer in der Eigenschaft eines Nebenlehrers zurückgelegten Dienstzeit im Sinne des § 5 des obzitierten Gesetzes Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 20. Jänner 1906 beim k. k. Landes-schulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der Staats-Realschule in Teplitz-Schönau kommt mit Beginn des Schuljahres 1906/1907 eine wirkliche Lehrstelle für Deutsch und Französisch als Hauptfächer mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Unter übrigens gleichen Umständen werden diejenigen Bewerber bevorzugt, welche zugleich die Befähigung zur Erteilung des unobligaten Stenographieunterrichtes nachweisen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 20. Jänner 1906 beim k. k. Landes-schulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der Staats-Realschule in Teplitz-Schönau kommt mit Beginn des Schuljahres 1906/1907 eine wirkliche Lehrstelle für Mathematik und Naturlehre als Hauptfächer mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Unter übrigens gleichen Umständen werden diejenigen Bewerber bevorzugt, welche zugleich die Befähigung zur Erteilung des obligaten Stenographieunterrichtes nachweisen.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 20. Jänner 1906 beim k. k. Landes-schulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Gablons a. N.

Kommunal-Gymnasium.

W. H. Müller: Die Konsonantenassimilation in den I
und dorischen Mundarten. 30 S.

Hohenmauth.

Staats-Gymnasium.

Adolf: Poznámky k stanovení společné mí
přípravným. (Zur Theorie des größten gem
ten gemeinschaftlichen Vielfachen.) 15 S.

Jičín.

Staats-Gymnasium.

Kapitoly o české poesii národní. (Einige Ki
le.) 30 S.

Jungbunzlau.

Staats-Gymnasium.

: O původu ssavců. Na základě srovnáva
Über den Ursprung der Säugetiere. Auf Grund der vergleichenden
der Monotremata.) 21 S.

Kaaden.

Staats-Gymnasium.

Dr. Karl: Die Philosophie Schillers und der Deutschunterricht i
lassen des Gymnasiums. 10 S.

Karlsbad.

Kommunal-Gymnasium.

or: Untersuchung verschiedener Mineralien auf Radioaktivität mittel
ischen und photographischen Methode. 12 S.

Klattau.

Staats-Real- und Obergymnasium.

anz: Královští rychtářové v Klatovech. (Königliche Richter i
.4 S.

Wilhelm: Katalog bibliotheky professorské. (Katalog der Lehr
) 14 S.

Kolin.**Staats-Real- und Obergymnasium.**

Kubeš, P. Augustin: Rody kolínských vos a včel. (Koliner Wespen- und Bienen-Geschlechter.) 26 S.

Komotau.**Kommunal-Gymnasium.**

Fischer, P. Gregor: Genuina narratio tragicæ præcipitationis etc. (Der Prager Fenstersturz.) I. Teil. Manuskript des Stiftes Ossegg. 33 S.

Königgrätz.**Staats-Gymnasium.**

1. Vlček Wladislav: Čelisti Enchodus halocyon Ag. od Skály u Chrasti. [S vyobrazením.] (Der Kiefer von Enchodus halocyon Ag. aus 'Skala bei Chrast. Mit einer Abbildung.) 4 S.
2. Lexa, Dr. Fr.: Několik překladů z egyptštiny. (Einige Übersetzungen aus dem Ägyptischen.) 6 S.

Königinhof.**Staats-Gymnasium.**

Halík T.: Hrabě František Antonín Sporck. Kuks za jeho doby. (Graf Franz Anton Sporck. Kukus zu seiner Zeit.) 17 S.

Krumau.**Staats-Gymnasium.**

Baudnik, Dr. Z.: Ein Beitrag zur Analyse und Datierung der orphischen Hymnensammlung. 21 S.

Landskron.**Staats-Gymnasium.**

1. Haehnel Karl: Zu Schillers Gedächtnis. 8 S.
2. — —, Entwürfe zu deutschen Aufsätzen für die oberen Gymnasialklassen. (Neue Folge.) 17 S.

Böhmisch-Leipa.**Staats-Gymnasium.**

1. Nestler Julius: Die Latinität des Fulgentius. 25 S.
2. Tragl Alexander: Rede, gehalten am 9. Mai 1905 bei der Schillerfeier. 4 S.

Leitmeritz.

Staats-Gymnasium.

Dr. W.: Gutachten des Fürsten Gundacker von Liechtenstein über die jungen Fürsten und gute Bestellung des geheimen Raths. Dr. Alois: Katalog der Lehrerbibliothek. IV. 7 S.

Leitomischl.

Staats-Gymnasium.

Dr. Joh.: O postupu vývoje lidství. Ukázkou střední školy. (Über den Entwicklungsgang der Menschheit. (Öffentlicher Vortrag.) 16 S.

Mies.

Staats-Gymnasium.

Dr. Georg: Die Deutschen und ihre Rechte im XIII. und XIV. Jahrhunderte. 181 S.

Neubydžow.

Staats-Real- und Obergymnasium

Dr. V.: O fotografování drobných předmětů přirody. (Über die Photographie kleiner Naturgegenstände.) 9 S.

Neuhauz.

Staats-Gymnasium.

Gustav: Dodatky a doplňky k dějinám gymnasia. (Zusätze zur Geschichte der Anstalt.) 18 S.

Dr. Anton, und Plicka Rich.: Katalog knihovny. (Katalog der Lehrerbibliothek. VII. Fortsetzung.)

Pilgram.

Staats-Gymnasium.

Simon: Problem noučnický u Kanta a ve filosofii scholastické. (Problem bei Kant und in der Philosophie der Scholastiker.)

Pilsen.

a) Staats-Gymnasium (mit deutscher Unterweisung)

Dr. Basil: Louis Bourdaloue. Prediger am Hofe. Dr. P. Theobald: Die Schillerfeier. 6 S.

b) Staats-Gymnasium (mit böhmischer Unterrichtssprache).

1. Pešek, Dr. Josef: Staročeská dramata. (Altböhmische Dramen.) 16 S.
2. Hruška J. F., und Pešek, Dr. Josef: Za † ředitelem Františkem Šafránkem. († Direktor Franz Šafránek.) 2 S.

Pisek.

Staats-Gymnasium.

1. Kramář J.: Překlad Ciceronova Laelia, pořizený od Řehoře Hrubého z Jelení. [Dokončení.] (Eine von Gregor Hrubý von Jelení besorgte Übersetzung von Ciceros Laelius. Schluß.) 21 S.
2. Vávra Franz: Katalog professorské knihovny c. k. stát. gymnasia v Pisku. [Pokračování.] (Katalog der Lehrerbibliothek. Fortsetzung.) 4 S.

Prachatitz.

Staats-Gymnasium.

1. Strach M.: Zum 40jährigen Jubiläum der Anstalt. Rede gehalten am 4. Oktober 1904. 4 S.
2. Jungbauer Id.: Schiller und Herder. I. Teil. 35 S.

Příbram.

Staats-Real- und Obergymnasium.

- Suchý, Dr. Julius: O vývěvách soustavy Gerykovy. (Über die Luftpumpen, System Geryk.) 12 S.

Raudnitz.

Staats-Gymnasium.

- Pecl, Dr. P.: O jisté birationální kubické transformaci a její aplikaci v theorii rovin. čar. (Über eine gewisse birationale kubische Transformation und deren Anwendung in der Theorie der ebenen Kurven.) 14 S.

Reichenau a. K.

Staats-Gymnasium.

1. Kopecký K.: K tělesné výchově žáků naší školy střední. (Zur körperlichen Erziehung unserer Mittelschüler.) 15 S.
2. Kouřil, Dr. Thom.: Pohrobni vzpomínka na ředitele Dr. Al. Saturníka. († Direktor Dr. Al. Saturník.) 5 S.
3. Skákal Joh.: Katalog knihovny učitelské. (Katalog der Lehrerbibliothek.) 8 S.

Reichenberg.

Staats-Gymnasium.

- Matouschek Franz: Bryologisch-floristische Mitteilungen aus Niederösterreich mit besonderer Berücksichtigung der Moosflora von Seitenstetten und Umgebung. 34 S.

Rokitzan.

Kommunal-Gymnasium.

Markar: C. Valerius Catullus: Svatba Pelea a Thetidy. [C. Valerius Catullus: Des Peleus und der Thetis Hochzeit.] 13

Saaz.

Staats-Gymnasium.

Markar: Über Erineum Tiliaceum. Mit 2 Tafeln. 3 S.
des Direktors bei der Schillerfeier des Gymnasiums am 9.

Schlan.

Staats-Gymnasium.

Markar: Slohová závislost Herodotova na Homerovi. (Über Homers Einfluß auf Herodot in stilistischer Hinsicht.) 33 S.

Smichow.

a) Staats-Gymnasium (mit deutscher Unterrichtssprache).

Johann: Die Glossen des Vaticanus Latinus 3257. Besonders mit Bezug auf die Angabe der Pseudacronischen Scholien von O. Keller. 24 S.

b) Real- und Obergymnasium (mit böhmischer Unterrichtssprache).

Johann: Theorie zjevů světelných v pohybujících se ústředích. (Theorie der Erscheinungen in beweglichen Mitteln.) 19 S.

Tabor.

Staats-Gymnasium.

Josef: Kdy byl složen spisek Πόροι, zachovaný pod jménem Xenofontova. (Die Abfassungszeit der unter Xenophons Namen erhaltenen Schrift Πόροι.)
ky Adalbert: Katalog knihovny učitelské. Část 6. (Katalog der Lehrerbibliothek. 6. Teil.) 14 S.

Taus.

Staats-Gymnasium.

Markar: Několik úvah z theorie hudby. (Einige Gedanken zur Theorie der Musik.) 8 S.

Teplitz-Schönau.

Staats-Gymnasium.

Wilhelm: Die elektrische Starkstrom-Anschlußanlage des k. k. Obergymnasiums in Teplitz-Schönau. 15 S.

Tetschen a. E.**Kommunal-Ober-Realgymnasium.**

Kreibich Emil: Über die Wiener und Milstäter Handschrift der Genesis. 37 S.

Königliche Weinberge.**a) Staats-Gymnasium (mit deutscher Unterrichtssprache).**

Mayer, Dr. Maximil.: Verhältnis des Strickers zu Hartman von Aue, untersucht am Gebrauche des Epithetons. 40 S.

b) Staats-Gymnasium (mit böhmischer Unterrichtssprache).

Servít Franz: Eukleidovy základy. Pokračování. (Euklids Grundelemente. Fortsetzung.) 41 S.

Mähren.**Brünn.****a) Erstes deutsches Staats-Gymnasium.**

Wallner Julius: Das Archiv des I. deutschen Staats-Gymnasiums in Brünn. 16 S.

b) Zweites deutsches Staats-Gymnasium.

Krichenbauer Benno: Über die Beziehungen zwischen Ethik und Ästhetik in Schillers philosophischen Schriften. 25 S.

c) Erstes böhmisches Staats-Gymnasium.

1. Kočvara Vinzenz: Ukázka přízvukného překladu Ód a Epód Horatiových. K tisku upravil Dr. Jan Korec. (Eine Probe der Übersetzung von Horaz' Oden und Epoden nach akzentuierendem Rhythmus.) 23 S.

2. Svoboda Karl: Prof. Vinzenz Kočvara. Nekrolog. 2 S.

d) Zweites böhmisches Staats-Gymnasium.

Šílený Thomas: O Troji Homerově. (Über Homers Troja. Aus einer Studienreise.) 26 S.

Gaya.**Kommunal-Gymnasium.**

Hanuš Ottokar: Ludwig Achim von Arnim. Příspěvek k charakteristice romantiků německých. (Ein Beitrag zur Charakteristik der deutschen Romantiker.) 10 S.

Hohenstadt.**Privat-Gymnasium.**

Kahlik, Dr. Fr.: Mapa světa a její historický vývoj ve starém věku. Dok. (Die Karte der Welt und ihre historische Entwicklung im Altertume. Schluß.) 54 S.

Ungarisch-Hradisch.

a) Staats-Gymnasium (mit deutscher Unterrichtssprache).

Gallina Johann: Historisch-statistischer Überblick der Anstalt. II. Teil. Aus Anlaß des fünfzigjährigen Bestandes. 36 S.

b) Staats-Gymnasium (mit böhmischer Unterrichtssprache).

Vaněk Ferdinand: Herodot a bitva marathonská. (Herodot und die Schlacht bei Marathon.) 12 S.

Iglau.

Staats-Gymnasium.

Petak, Dr. Artur: Die Lieder von der schönen Müllerin. Ein Beitrag zur Mähler Romantik. 35 S.

Kremsier.

a) Staats-Gymnasium (mit deutscher Unterrichtssprache).

Spachovský Wilhelm: Die Bevölkerungsdichte von Böhmen. 19 S.

b) Staats-Gymnasium (mit böhmischer Unterrichtssprache).

Neuhöfer Rudolf: Básně Catalepton přiřčené P. Vergiliovi Maronovi. Druhá část druhá. Básně menší. Dokončení. (Über die P. Vergilius Maro zugeschriebenen Gedichte Catalepton. Des II. Teiles II. Abteilung.) 14 S.

Lundenburg.

Kommunal-Gymnasium.

Preuss Ludwig: Geschichte Lundenburgs. 78 S.

Walachisch-Meseritsch.

Staats-Gymnasium.

Němec Johann: Ollanta, drama staroperuanské. (Ollanta, ein altperuanisches Drama.) 22 S.

Mistek.

Privat-Gymnasium.

Havlíček Thom.: Dějiny rovnic. Část III.: Řešení algebraické rovnice stupně druhého. (Geschichte der Gleichungen. III. Teil.) 20 S.

Mährisch-Neustadt.

Landes-Unter- und Kommunal-Obergymnasium.

Doubravský, Dr. Franz: Die Organisation der Olmützer Stadtbehörde im Jahre 1898. 49 S.

Nikolsburg.

Staats-Gymnasium.

Kremarik, Dr. Paul: Die Erdbeben des Baikalgebietes. 14 S.

Olmütz.

a) Staats-Gymnasium (mit deutscher Unterrichtssprache).

Tschochner Albert: Das deutsche Gymnasium in Olmütz. (Dritte Fortsetzung.)
Geschichtlicher Rückblick. 15 S.

b) Staats-Gymnasium (mit böhmischer Unterrichtssprache).

Doležal Josef: Z výletů ku břehům moře Středozevního. (Mittelmeerische Reise-
skizzen.) 22 S.

Mährisch-Ostau.

a) Kommunal-Gymnasium (mit deutscher Unterrichtssprache).

Schuster, Dr. Mauritius: De C. Sollii Apollinaris Sidonii imitationibus studiisque
Horatianis. 42 S.

b) Privat-Realgymnasium (mit böhmischer Unterrichtssprache).

1. Janáček J.: Srovnávací studie ethiky Platonovy a Aristotelovy. (Vergleichende
Studie der Ethik Platons und Aristoteles.) 13 S.
2. Mejstřík Ant.: Pohrobní vzpomínka na prov. učitele J. Kozderku. (Prov. Lehrer
J. Kozderka. Nekrolog.) 1 S.

Prerau.

Staats-Gymnasium.

Dula Ferdinand: Dějin Polybiových kn. I. Ukázka překladu. (I. Buch der Geschichte
des Polybios. Übersetzung.) 26 S.

Mährisch-Schönberg.

Landes-Unter- und Kommunal-Obergymnasium.

Wania Franz: Objekt und Adverbiale. 9 S.

Strassnitz.

Staats-Gymnasium.

Fischer Nikolaus: Založení c. k. gymnasia ve Strážnici. (Über die Gründung des
k. k. Gymnasiums in Strassnitz.) 9 S.

Trebitsch.

Staats-Gymnasium.

Jarolímek Ant.: Kultura byzantinská a renaissanční. (Die byzantinische Kultur
und die Kultur der Renaissance.) 14 S.

Mährisch-Trübau.**Staats-Gymnasium.**

Spina, Dr. Franz: Aus der Chronik des Mähr.-Trübauer Web-
Heger. (1663–1730.) 18 S.

Mährisch-Weißkirchen.**Staats-Gymnasium.**

Kosmik Karl: Das Dreieck, vornehmlich betrachtet im Be-
zukommenden besonderen Kreise und deren Radien. 25 S.

Wischau.**Privat-Gymnasium.**

Musil Mil.: Rod Platanus po stránce systematické, morfolog
(Die Pflanzenfamilie Platanus, vom systematischen, mor-
historischen Standpunkte betrachtet.) 8 S.

Znaim.**Staats-Gymnasium.**

Schlerka Alfred: Rückblicke auf die Demostheneslektüre. 37 S.

Schlesien.**Troppau.**

a) Staats-Gymnasium (mit deutscher Unterrichtsspra-

1. Schefczik, Dr. Heinrich: Der logische Aufbau der ersten |
des Demosthenes. 14 S.

2. Knaflitsch, Dr. Karl: Geschichte des Troppauer Gymnasium

b) Staats-Gymnasium (mit böhmischer Unterrichtsspr

Pospíšil, Dr. Josef: Z nejstaršího země- a dějepisn slezského.
Geographie und Geschichte Schlesiens.) 20 S.

Bielitz.**Staats-Gymnasium.**

Hanslik Erwin: Gedanken über die ästhetische Erziehung a
Gymnasien. 26 S.

Friedeck.**K. k. Kronprinz Rudolf-Gymnasium.**

Twrdy Ferdinand: Katalog der Lehrerbibliothek. 32 S.

Teschen.

a) K. k. Albrecht-Gymnasium (mit deutscher Unterrichtssprache).

1. Fleischmann, Dr. Heinrich: Skizze meiner Studienreise nach Italien und Griechenland. 22 S.
2. Orszulik Karl: Beispiele zur griechischen Syntax aus Xenophon, Demosthenes und Platon. (Fortsetzung.) 16 S.

b) Staats-Gymnasium (mit polnischer Unterrichtssprache).

Popiołek Fr.: Szkice z dziejów kultury Śląska. (Skizzen aus der Kulturgeschichte Schlesiens.) 53 S.

Weidenau.

Staats-Gymnasium.

1. Prosch, Dr. Franz: Dokumente zur Geschichte des k. k. Staats-Gymnasiums in Weidenau (nebst Erläuterungen). IV. Teil. 16 S.
2. — — Nekrologe: 1) Professor Franz Graßl, 2) Professor Josef Karassek. 4 S.
3. Sywall Karl: Übersichtliche Zusammenstellung der meteorologischen Verhältnisse von Weidenau für die Jahresperiode von 1. Jänner bis 31. Dezember 1904. 4 S.

Galizien.

Lemberg.

a) Akademisches Staats-Gymnasium (mit ruthenischer Unterrichtssprache).

Boberski J.: Забави і гри рухові. (Bewegungsspiele.) II. Teil. 22 S.

b) Zweites Staats-Gymnasium (mit deutscher Unterrichtssprache).

Bromberg H. Sigmund: Zur Kritik der Anwendung des Naturalismus im Drama. Das naturalistische Drama Hauptmanns. 43 S.

c) Franz Joseph-Staats-Gymnasium (mit polnischer Unterrichtssprache).

Łuczakowski, Dr. Konstantyn: Próby przekładu i interpretacji szkolnej do T. Liwiusa, G. Salustiusa i K. Tacyta. (T. Livii, G. Salustii et C. Taciti convertendi interpretandique specimina in scholarum usum scripta.) 72 S.

d) Viertes Staats-Gymnasium (mit polnischer Unterrichtssprache).

Petzold Emil: O „Czatach“ Mickiewicza. (Die Ballade Mickiewicz: „Czaty“.) 18 S.

e) Fünftes Staats-Gymnasium (mit polnischer Unterrichtssprache).

Barewicz, Dr. W.: Fryderyk Schiller i t. zw. Romantyka polska przed Mickiewiczem [1822]. (Friedrich Schiller und die s. g. polnische Romantik vor Mickiewicz [1822].) 41 S.

f) Sechstes Staats-Gymnasium (mit polnischer Unterrichtssprache).

Frączkiewicz Alexander: De particularum antequam et priusquam usu. 25 S.

Krakau.

a) Staats-Gymnasium bei St. Anna.

Dr. Thaddäus: Poezya aleksandryjska, próba charakterystyki Poesie, ein Versuch der Charakteristik.) 67 S.

b) Staats-Gymnasium bei St. Hyacinth.

Bohdan: Słowo o pułku Igora, (Das Lied vom Heereszuge Igora.) 37 S.

c) Drittes Staats-Gymnasium.

Franz: Z etnografii słuchu. (Aus der Ethnographie des Gehörs.) 37 S.

d) Viertes Staats-Gymnasium.

Wicz Stanislaus: Wychowanie religijno moralne w szkołach państwowych. (Die religiös sittliche Erziehung in den Schulen der Nationalbildung.) 37 S.

Bakowice-Chyrów.

Privat-Gymnasium der Gesellschaft Jesu.

Wizki P. Alexander S. J.: Zaćmienia słońca całkowite i częściowe. (Die gänzliche Sonnenfinsternis und deren Bedeutung.) 34 S.

Bochnia.

Staats-Gymnasium.

H.: Krytyczna ocena charakteru Kordyana. (Eine kritische Untersuchung des Charakters Kordyans.) 37 S.

Brody.

Staats-Gymnasium.

Nowicz Julian: Entstehungsgeschichte des k. k. Rudolf-Gymnasiums in Brody. 37 S.

Brzeżany.

Staats-Gymnasium.

Nowicki, Dr. Stefan: Pogląd na rozwój gimnazjum Brzeżańskiego (1789—1905) I. (Übersicht der Entwicklungsgeschichte des Gymnasiums in Brzeżany.) 62 S.

Buczacz.

Staats-Gymnasium.

Nowicki: W 150 rocznicę. Przyczynki do historii buczackiego gimnazjum. (Z okazji 150-jährigen Jubelfeier. Beiträge zur Geschichte des Gymnasiums in Buczacz.) 37 S.

Drohobycz.**Staats-Gymnasium.**

Gałkiewicz Feliks: Materiały do historii kościoła w Drohobycz. (Materialien zur Geschichte der Kirche in Drohobycz.) 35 S.

Jaroslau.**Staats-Gymnasium.**

Dąbrowski Mieczysław: Przekład polski pierwszej politycznej mowy Demostenesa i program, jaki w niej mowa rozwija. (Polnische Übersetzung der ersten politischen Rede des Demosthenes.) 24 S.

Jasło.**Staats-Gymnasium.**

Paczosa Franz: Ks. Franciszek Bohomolec S. J. Życie i dzieła. (P. Franz Bohomolec S. J. Leben und Werke.) Fortsetzung. 79 S.

Kolomea.**a) Staats-Gymnasium (mit polnischer Unterrichtssprache).**

Bielański St.: Katalog biblioteki nauczycielskiej. Dokończenie. (Katalog der Lehrerbibliothek.) Fortsetzung und Schluß. 37 S.

b) Staats-Gymnasium (mit ruthenischer Unterrichtssprache).

Hnatyszak Leo: Про вплив Історії Руссов на українсько руску поезію романтичну. (Über den Einfluß der „Geschichte der Russen“ auf die ruthenische romantische Poesie.) 37 S.

Podgórze.**Staats-Gymnasium.**

Bobrzyński Karol: Pogląd na filozofię perypate tyčno scholastyczną. (Die peripathetische-scholastische Philosophie.) 32 S.

Przemysł.**a) Staats-Gymnasium (mit polnischer Unterrichtssprache).**

Dorożyński A.: Quae fuerit Romae Ciceronis temporibus ludorum scaenicorum condicio? 24 S.

b) Staats-Gymnasium (mit ruthenischer Unterrichtssprache).

Dykij Vladimir: De sententiis et proverbii Horatianis. 22 S.

Reasons.

Erstes Staats-Gymnasium.

Def: Przystosowanie się zwierząt i roślin do warunków
(Die Anpassung der Tiere und Pflanzen an die Lebensbedingungen.)

Zweites Staats-Gymnasium.

Dr. Bronislaus: O analizie mowy i jej znaczeniu dla filozofii. (Die Analyse und deren Bedeutung für die Philosophie.) 52 S.

Sambor.

Staats-Gymnasium.

in: Aristoteles: O poetyce. (Die Poetik des Aristoteles.) 30 S.

Neu-Sandec.

Staats-Gymnasium.

Polityka Salomona polskiego. (Die Politik des polnischen Salomo.

Sanok

Staats-Gymnasium.

lans: Teorya uczuć Descartesa. (Theorie der Gefühle von Descartes.)

nan : Program respiryów czyli organizacji zabaw szkolnych w przerwach
minami nauki przedpołudniowej wraz z porządkiem zabaw popołudnio
Programm der Respirien, die Organisation der Schuls Spiele in den
Unterrichtes vormittags, sowie die Ordnung der Spiele nach
S.

Stanisław

Staats-Gymnasium.

Def: O Wulkanach i przyczynach wulkanizmu. (Die Vulkane und
n des Vulkanismus.) 32 S.

Stryj.

Staats-Gymnasium.

: O przyimku w języku polskim. (Die Präpositionen in der polnische
I S.

Tarnopol

iasium (mit polnischer und ruthenischer Unterrichtssprache).

Leinrich: Niektóre opowieści i wiersze o Grunwaldzie w XV. i XVI. wiekach.
1925. 120 s. (Zbiórka i wydanie.) 23 s.

Tarnów.**Erstes Staats-Gymnasium.**

Łomnicki, Dr. Anton: Podstawy matematyczne kartografii. (Die mathematischen Grundlagen der Kartographie.) 34 S.

Wadowice.**Staats-Gymnasium.**

Klima Theophil: Wadowice. (Die Stadt Wadowice.) 16 S.

Złoczów.**Staats-Gymnasium.**

Wierzbicki Józef: Trzy główne życiorysy św. Wojciecha. (Die drei wichtigsten Lebensschilderungen des heil. Adalbert.) 23 S.

Bukowina.**Ozernowitz.****a) Erstes Staats-Gymnasium.**

1. Wurzer Romuald: Reisebilder aus Italien. (Nach Erinnerungen und Tagebuchblättern.) II. Bologna — Marzabotto (1897). 28 S.
2. Rump, Dr. Hermann: Gedächtnisrede auf Friedrich Schiller. 9 S.

b) Zweites Staats-Gymnasium.

1. Kobylański Julian: Grammatisch-stilistische Übungen für die siebente Gymnasialklasse, nach Cicero. (Ruth.) 31 S.
2. Sigall, Dr. Moses: Schillers sittliche Weltanschauung. 16 S.

Radantz.**Staats-Gymnasium.**

1. Spitzer, Dr. Samuel: Das sittliche Moment in der äußern Politik des Demosthenes. 20 S.
2. Hora Ernst: Fortsetzung des Kataloges der Lehrerbibliothek. 4 S.

Suczawa.**Griechisch-orientalisches Obergymnasium.**

Popovici Eusebius: Die Wortbildung im Rumänischen. I. Teil. 55 S.

II. Realschulen.

Österreich unter der Enns.

Wien.

a) Staats-Realschule im I. Gemeindebezirke.

1. Stern, Dr. Emil: Zur Schillerfeier. (Ansprache an die S gehalten am 9. Mai 1905.) 8 S.
2. Kail Johann A.: Aus dem chemischen Laboratorium der einige Unterrichtsbehelfe." 20 S.

b) Erste Staats-Realschule im II. Gemeindebezirke (Le

1. Kaller Ernst: Rückblick auf das erste Halbjahrhundert (Ersten Staatsrealschule im II. Wiener Gemeindebezirke. 73
2. Zahradniček, Dr. Karl: Zur Frage der Einführung der in an den österreichischen Mittelschulen. 38 S.
3. Mager Adolf: Festrede, gehalten anlässlich der Schillerfeier.
4. Husserl Moritz: Professor Josef Gerstner, gestorben am 31

c) Zweite Staats-Realschule im II. Gemeindebezirke (Le

1. Rupp Albert: Eine Schülerreise in die Ennstaler-Alpen. 16 S.
2. Wolfsberger Alois: Kohlenstoff, Sauerstoff, Wasserstoff Kreislaufe des Lebens. 11 S.

d) Staats-Realschule im III. Gemeindebezirke (Lands

1. Brandstätter Friedrich: Einfache Apparate und Schulversu Experimentalunterrichte. 29 S.
2. Woynar, Dr. Karl: Schiller-Gedenkrede. (Ansprache, gehalt der Anstalt am 9. Mai 1905.) 6 S.
3. Vernaleken Walther: Prof. Adolf Breuer †. Nachruf. 4 S.

e) Öffentliche Unterrealschule im III. Gemeindebezirke (L

1. Baudisch, Dr. Julius: Über Eigennamen als Gattungsnamen und Verwandtes. 20 S.
2. Gaigg von Bergheim Friedrich: Festrede aus Anlaß d Gedenkfeier Friedrichs von Schiller. 9 S.

f) Staats-Realschule im IV. Gemeindebezirke (Wieden).

Ullrich, Dr. Karl: Festschrift zur Erinnerung an die Feier des fünfzigjährigen Bestandes der k. k. Staats-Realschule im IV. Bezirke in Wien (vormals Wiedner Kommunal-Oberrealschule).

g) Staats-Realschule im V. Gemeindebezirke (Margareten).

Protiwinski Hans: Ludwig der Fromme und die Päpste. Ein Beitrag zur Schenkungsfrage. 10 S.

h) Staats-Realschule im VI. Gemeindebezirke (Mariahilf).

Dechant Johann: Die Halbjahrhundertfeier der Anstalt. 22 S.

i) Staats-Realschule im VII. Gemeindebezirke (Neubau).

Katalog der Lehrerbibliothek. (Schluß.) 15 S.

k) Staats-Realschule im IX. Gemeindebezirke (Alsergrund).

Zuck, Dr. Josef: Th. Moores „The Loves of the Angels“ und Lord Byrons „Heaven and Earth“. Eine Parallele. 12 S.

l) Staats-Realschule im X. Gemeindebezirke (Favoriten).

Lusner Ludwig: La somme des vices et des vertus. 10 S.

m) Vereins-Realschule im XIII. Gemeindebezirke (Hietzing).

Winkler Arnold: Hezingen = Hietzing und Pancingen = Penzing. (Eine geogr.-historische Studie über den XIII. Wiener Bezirk.) 21 S.

n) Staats-Realschule im XV. Gemeindebezirke (Fünfhaus).

Bass Josef: Selbstbewußtsein und Selbstlob. 46 S.

o) Staats-Realschule im XVIII. Gemeindebezirke (Währing).

1. Suppantschitsch Richard: Einiges über eine besondere Lage von Flächen zweiter Ordnung. 18 S.
2. Nekrologe: Prof. Dr. Leopold Dinner und Prof. Franz Kunz. 4 S.

p) K. k. Franz Joseph-Realschule im XX. Gemeindebezirke (Brigittenau).

Trampler Richard: Joviacum. Das heutige Schlögen und seine Umgebung. Eine Studie über das obere Ufer-Noricum. 63 S.

Krems.

Landes-Realschule.

1. Holzer, Dr. Valentin: Dante Alighieri's Göttliche Komödie. 19 S.
2. Nachruf: Prof. Franz Holub und Prof. Ignaz Walter †. 4 S.

Wiener-Neustadt.

Landes-Realschule.

wig Theodor J.: Die Sätze von Pascal und Brianchon auf der Kugelfläche 98.
nberger, Dr. Franz: Katalog der Lehrerbibl
rreal- und Gewerbeschule in Wiener-Neustadt. G
le Anton: Prospekt der höheren Gewerbeschule

Waidhofen a. d. Ybbs.

Landes-Realschule.

ky Artur: Die Errichtung der n.-ö. Landes-Ob
der Ybbs. 12 S.

Österreich ob der Enns.

Linz.

Staats-Realschule.

h, Dr. Leopold: Linz und Umgebung im Dienste
tes. III. 34 S.

Steyr.

Staats-Realschule.

Franz: Die Vegetationsverhältnisse des Damberg

Salzburg.

Salzburg.

Staats-Realschule.

r Karl: Beiträge zur Molluskenfauna des Landes

Tirol.

Innsbruck.

Elisabeth-Staats-Realschule.

ch Ludwig: Beiträge zur Geschlechterkunde tir
-19. Jahrhundert. 43 S.

Bozen.

Staats-Realschule.

Dr. Karl: Beiträge zur Föhntheorie. 12 S.

Rovereto.

Elisabeth-Staats-Realschule.

Rosati, Dr. Ludwig: Fondazione dell' i. r. Scuola Reale superiore Elisabetтина di Rovereto e suo sviluppo nei primi cinquant'anni di vita. 98 S.

Vorarlberg.

Dornbirn.

Staats-Realschule.

Binder Franz: Der Gebrauch des Konjunktivs bei Robert Garnier. 34 S.

Steiermark.

Graz.

a) Staats-Realschule.

Lukas, Dr. Georg A.: Eduard Richter. Sein Leben und seine Arbeit. 28 S.

b) Landes-Realschule.

Stieger Oswald: Das Stilleben. Ein Baustein zur künstlerischen Erziehung der Jugend. 36 S.

Marburg.

Staats-Realschule.

1. Schuh Adam: Für Schule und Haus. Ein kleiner Beitrag zur Verbreitung und Förderung schulhygienischer Bestrebungen. 42 S.
2. Fugger Eberhard: Über das Seemessen. 16 S.
3. Förster Josef: Die Schillerfeier der Anstalt am 9. Mai 1905. 14 S.

Kärnten.

Klagenfurt.

Staats-Realschule.

Haselbach Hans: Die Radioelemente und die Stoffhypothese. 25 S.

Krain.

Laibach.

Staats-Realschule.

1. Wallner, Dr. Anton: Deutscher Mythos in der tschechischen Ursage. 33 S.
2. Schrautzer Karl: Eine Ableitung der Maxwell'schen Gleichungen. 5 S.

c) Dritte deutsche Staats-Realschule.

Schmidl Josef: Über die sphärischen Kegelschnitte und ihre orthogonalen Projektionen. 22 S.

d) Staats-Realschule in der Neustadt (Gerstengasse) (mit böhmischer Unterrichtssprache).

1. Kastner, Ing. Jaroslav: Vliv rozpustidla na rychlost reakce mezi sirouhlíkem a anilinem. (Einfluß des Lösemittels auf die Reaktionsgeschwindigkeit zwischen dem Schwefelkohlenstoff und dem Anilin.) 4 S.
2. J. + H.: Matematika ve pracích hmyzu s reflexemi o pudu zvířecím. (Die Mathematik in den Arbeiten der Insekten mit Reflexionen über den tierischen Instinkt.) 4 S.
3. Cvrček, Dr. Johann: Za Juliem Rothem. (Julius Roth. Nekrolog.) 6 S.

e) Staats-Realschule auf der Kleinseite (mit böhmischer Unterrichtssprache).

Janko, Dr. Josef: Vybrané obrazy metaforické lidových písní československých. Část třetí. (Eine Auswahl von Metaphern in böhmisch-slawischen Volksliedern. III. Teil.) 18 S.

f) Staats-Realschule in der Altstadt (mit böhmischer Unterrichtssprache).

1. Faktor, Dr. Fr.: Ukázky z dějin chemie. (Einiges aus der Geschichte der Chemie.) II. 19 S.
2. Kotrč K.: Professor Dr. Jan Horák. (Professor Dr. Johann Horák.) 2 S.

Adlerkosteletz.

Kommunal-Realschule.

Papírník Franz: Několik listin z městského musea v Kostelci n. Orli. (Einige Urkunden aus dem städtischen Museum in Adlerkosteletz.) 14 S.

Budweis.

a) Staats-Realschule (mit deutscher Unterrichtssprache).

Kreiner, Dr. Josef: Die ältesten und einfachsten Handelsformen. Kulturgeschichtliche Abhandlung mit Analogien aus allen Zeiten. 38 S.

b) Staats-Realschule (mit böhmischer Unterrichtssprache).

Kaska M.: Dojmy z cesty k moři Baltickému. (Eindrücke von der Reise zum Baltischen Meer.) 60 S.

Eger.

Kommunal-Realschule.

Stöglmayer, Dr. Hans: Zum Geschichtsunterricht in den Oberklassen. 50 S.

Elbogen.**Staats-Realschule.**

Brehm, Dr. V.: Das Süßwasserplankton. Biologische Ergebnisse, Methoden und Ziele der Planktonforschung 30 S.

Jičín.**Staats-Realschule.**

1. **Hátle Wenzel:** Příspěvek k methodické nauce o interpunkci, hledě zvláště k vyučování v 1. a 2. třídě škol reálních. (Ein Beitrag zur Methode der Interpunktionslehre, insbesondere beim Unterrichte in der I. und II. Realschulklasse.) 15 S.
2. **Benš Adolf:** Termes de classe. Recueillis et classés. 30 S.

Jungbunzlau.**Staats-Realschule.**

1. **Kolářik Augustin:** Stručné dějiny ústavu. (Kurzgefaßte Geschichte der Anstalt.) 8 S.
2. **Vítek Bohumil Lud.:** Myšlenky Jana A. Komenského o kázni a mravní výchově mládeže. (Johann A. Komenius' Gedanken von der Zucht und der sittlichen Erziehung der Jugend.) 10 S.

Karolinenthal.**a) Staats-Realschule (mit deutscher Unterrichtssprache).**

Seibt, Dr. Anton: Zur Lehre von den sympathischen Gefühlen 29 S

b) Staats-Realschule (mit böhmischer Unterricht)

1. **Sychra Franz:** O výchově ke kráse a umění. (Von der heit und Kunst.) 11 S.
2. **Nedoma Johann:** † Professor František Rakouš. († Pro 4 S.
3. **Sychra Franz:** Katalog knihovny učitelské. (Katalog der I

Kladno.**Staats-Realschule.**

Frič Johann: Walther von der Vogelweide. Ze studie o rytí S ukázkami překladů. (Aus einer Studie über die ly Mittelalter. Mit Übersetzungsproben.) 35 S.

Königgrätz.**Staats-Realschule.**

1. Konvalinka B., Kudrnáč J. und Hruška, Dr. J.: Seznam knih učitelské knihovny. Dokončení. (Katalog der Lehrerbibliothek. Schluß.) 7 S.
2. Kounovský Josef: Problém normál všeobecných ploch stupně druhého. (Über das Problem der Normalen algebraischer Flächen zweiter Ordnung.) 14 S.

Kuttenberg.**Staats-Realschule.**

Prokš Ferdinand: Za reformou kreslení. (Zur Reform des Zeichenunterrichtes.) 18 S.

Laun.**Staats-Realschule.**

1. Fahoun, Dr. Ladislav: Elementární theorie maxima a minima funkcí jedné neodvisle proměnné. (Zur Theorie der Maxima und Minima der Funktionen einer unabhängig Veränderlichen.) 4 S.
2. Bruderhans K.: † Prof. Václav Čermák. († Prof. Wenzel Čermák.) 2 S.

Böhmisch-Leipa.**Staats-Realschule.**

Tanzer Em.: Der deutsche Sprachschatz nach Friedrich Kluge „Etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache.“ (Fortsetzung.) 62 S.

Leitmeritz.**Staats-Realschule.**

Püschel Adolf: Die Hausuhr der k. k. Staats-Realschule in Leitmeritz. 31 S.

Nachod.**Kommunal-Realschule.**

Chlup, Dr. Ottokar: O ethice a pedagogice. (Über die Ethik und Pädagogik.) 24 S.

Nimburg.**Kommunal-Realschule.**

Dolák Bernhard: Vývoj složených jmen (komposita) v češtině (spisovné i lidové). Dokončení. (Über die Entwicklung der Komposita in der böhmischen Volks- und Schriftsprache.) 22 S.

Pardubitz.**Staats-Realschule.**

Šmejkal Eduard: Kl. Ptolemaios' Nachrichten über Böhmen und die Nachbarländer. 43 S.

Pilsen.**a) Staats-Realschule (mit deutscher Unterrichtssprache).**

1. Klostermann Karl: Festrede anlässlich der am 4. Oktober 1903 abgehaltenen Feier zur Erinnerung an den 30jährigen Bestand der Anstalt. 10 S.
2. Juritsch, Dr. G.: Die Verbreitung deutscher Dorfnamen in Böhmen vor einem halben Jahrtausend. Nach Quellen. 17 S.

b) Staats-Realschule (mit böhmischer Unterrichtssprache).

Žakavec Franz: Příslovnický, pořekadlový a podobný materiál z Rešeliova Jezusa Siracha. Dokončení. (Parömisches Material aus Jesus Sirach von Reschelius.) 22 S.

Pisek.**Staats-Realschule.**

Mašek Fr.: Zkoumání studničních vod král. města Písku po stránce chemické. (Chemische Analyse der Brunnenwasser in Pisek.) 34 S.

Plan.**Staats-Realschule.**

Walters Franz: „Die heilige, katholische Kirche.“ Eine dogmatisch-apologetische Studie. 21 S.

Rakonitz.**Staats-Realschule.**

1. Muška, Dr. Eug.: Klassifikace a význam anthropogeografie. (Klassifikation und Bedeutung der Anthropogeographie.) 13 S.
2. K. H.: Prof. Josef Šmaha. Nachruf. 1 S.

Reichenberg.**Staats-Realschule.**

Hübler Franz: Zwei Reisen nach Griechenland und Kleinasien. 50 S.

Teplitz-Schönau.**Staats-Realschule.**

Die k. k. Staats-Realschule in Teplitz-Schönau. 19 S.

Trautenau.**Staats-Realschule.**

1. Stanger, Dr. Hermann: Festrede zur Schillerfeier 1905. 10 S.
2. — —. Zur Sagengeschichte der „Kraniche des Ibykus“. 5 S.

Königliche Weinberge.**Staats-Realschule.**

Hnídek Franz: Sněm český za Ferdinanda I. (Der böhmische Landtag zur Zeit Ferdinands I.) 68 S.

Žižkov.**Staats-Realschule.**

1. Košťál Udalrich: Morfologická a anatomická pozorování u rodu *Lamium*. (Morphologische und anatomische Beobachtungen über die Pflanzenfamilie *Lamium*.) 21 S.
2. Do kterých škol neb oborů praktických může vstoupiti žák reálné školy? (In welche Schulen oder praktische Berufe kann der Realschüler eintreten?) 3 S.

Mähren.**Brünn.****a) Staats-Realschule (mit deutscher Unterrichtssprache).**

Zatloukal Franz: Die Kämpfe um das Prinzip der böhmischen Prosodie in der Renaissancezeit der böhmischen Literatur. 14 S.

b) Landes-Realschule (mit deutscher Unterrichtssprache).

Rzehak J.: Die grusinische Militärstraße. 8 S.

c) Staats-Realschule (mit böhmischer Unterrichtssprache).

Fiala Hubert: O snahách moderních filologů zjednati nové prostředky k úspěšnému vyučování živým jazykům. (Die neuen Wege zum erfolgreichen Unterrichte in den lebenden Sprachen.) 7 S.

Ungarisch-Brod.**Landes-Realschule.**

Novák Max: O glykogenu. (Über das Glykogen.) 27 S.

Butschowitz.**Landes-Realschule.**

Zvěřina Franz: Dřeviny Bučovic a okolí. (Die Holzgewächse von Butschowitz und Umgebung.) 32 S.

Freiberg.**Landes-Realschule.**

Kozel Wenzel: Ornamentální komposice žáků středních
positionen der Mittelschüler.) 20 S.

Gewitsch.**Landes-Realschule.**

1. Cedivoda, Dr. Fr.: Kvašení lihové. (Über die ge-
2. Franc Josef: Katalog učitelské knihovny. Část
bibliothek. VIII. Teil.) 5 S.

Göding.**a) Landes-Realschule (mit deutscher Unte**

Rubasch Franz: Aëtius und seine Zeit. 30 S.

b) Landes-Realschule (mit böhmischer Unte

1. Zavřel, Dr. Joh.: Zrakové ústroje zvířat a člově-
Tiere und des Menschen.) 11 S.
2. Kolísek, Dr. Al.: † Jan Kořínek. († Johann Kofl

Holleschau.**Landes-Realschule.**

1. Novák Jos. und Váňa Josef: Vody vůbec a pitné
(Über das Wasser im allgemeinen und das Trink
im besonderen.) 22 S.
2. Kvasnička P.: Katalog knihovny učitelské. (Katal

Iglau.**Landes-Realschule.**

Müller Albin: Licontes de Cliges. (Fortsetzung.) 29 S

Krenowitz.**a) Landes-Realschule (mit deutscher Unte**

1. Kuchinka Rud.: Die Römerzüge Kaiser Ottos III.
2. Geiger Rupert: Schiller-Rede. 11 S.

b) Landes-Realschule (mit böhmischer Unte

Valenta Josef: Ukázka fraseologie francouzsko-české.
böhmischen Phraseologie.) 12 S.

Leipnik.**a) Landes-Realschule (mit deutscher Unterrichtssprache).**

Schmid, Dr. D.: The Stage-Coach. 17 S.

b) Landes-Realschule (mit böhmischer Unterrichtssprache).

Jansa Franz: Paměti desíletého trvání české zemské vyšší reálky v Lipníku 1895/6—1904/5. (Geschichte des zehnjährigen Bestandes der Anstalt 1895/6 bis 1904/5.) 72 S.

Littau.**Kommunal-Realschule.**

Nerad, Dr. Franz: Nová školní budova. (Das neue Schulgebäude.) 10 S.

Groß-Meseritsch.**Landes-Realschule.**

Břečka Adalbert: Středověké drama. (Das mittelalterliche Drama.) 12 S.

Neustadt.**Staats-Realschule.**

Bažant Jaromir: Nástin stereoisomerie. (Grundrisse der Stereoisomerie.) 26 S.

Neutitschein.**Landes-Realschule.**

Schmidt Fr.: Kolonisation und Besiedlung Mährens im 12. und 13. Jahrhundert. 44 S.

Olmütz.**a) Staats-Realschule (mit deutscher Unterrichtssprache).**

1. Püschel Theodor: Die Bühnenbearbeitung des Götz von Berlichingen. 22 S.
2. Barchanek Klemens: Jubelfeier anlässlich des fünfzigjährigen Bestandes der Anstalt. 20 S.
3. Goldbrunner Adolf Ernst: Schillerfeier am 9. Mai 1905. 13 S.

b) Privat-Realschule (mit böhmischer Unterrichtssprache).

1. Doležil Hubert: Politické a kulturní dějiny král. hlavního města Olomouce. Část V. (Politische und Kulturgeschichte der königl. Hauptstadt Olmütz.) 50 S.
2. Polívka Fr.: Jak podporovati školu výchovou domácí? (Wie kann man die Schule durch die häusliche Erziehung unterstützen?) 8 S.

Mährisch-Ostrau.

a) Landes-Realschule (mit deutscher Unterrichtssprache).

Wladislaw: a) Einteilung der Erzlagerstätten und kurze Darstellung der Entstehung von Erzgängen. 11 S. — b) Mitteilungen aus dem Laboratorium. 10 S.

b) Privat-Realschule (mit böhmischer Unterrichtssprache).

Wladislaw: Geologický vývoj Slezska. Část II. (Geologische Entwicklung des Silesien.) 21 S.

Proßnitz.

a) Landes-Realschule (mit deutscher Unterrichtssprache).

Franz: Die Coleopteren-Fauna von Proßnitz und Umgebung. 25 S.

b) Landes-Realschule (mit böhmischer Unterrichtssprache).

Franz: Paměti o věcech náboženských v Prostějově od r. 1620 až na naše dny. (Geschichte der Kirchenangelegenheiten in Proßnitz vom Jahre 1620 bis zu unserer Zeit.) 31 S.

Römerstadt.

Landes-Realschule.

Dr. Heinrich: Über Ungleichblättrigkeit (Heterophyllie) in der Pflanzenwelt. 1 S.

Sternberg.

Landes-Realschule.

Robert: Das deutsche Königtum Friedrich des Schönen. 24 S.

Teltsch.

Landes-Realschule.

Eduard: Společný polární trojúhelník kuželosečky K a imaginární kružnice Γ . (Das gemeinsame polare Dreieck der Kegelschnittlinie K und imaginären Kreises Γ .) 8 S.

Dr. Seznam spisů v knihovně učitelské. Část V. 21 S.

Znaim.

Landes-Realschule.

Karl: Friedrich Ludwig Jahns Bemühungen um die deutsche Sprache.

Zwittau.**Landes-Realschule.**

Illing, Dr. Wilhelm: Mähren und seine Bevölkerung. 21 S.

Schlesien.**Troppau.****Staats-Realschule.**

Belohoubek, Dr. Viktor: Die von A. W. Schlegel übersetzten Bruchstücke aus der Divina Commedia in ihrem Verhältnisse zur italienischen Vorlage. II. (Fortsetzung.) 28 S.

Bielitz.**Staats-Realschule.**

Ertelt Gustav: Synthetische Beweise einiger Sätze aus der Theorie der Flächen zweiten Grades. 19 S.

Jägerndorf.**Staats-Realschule.**

Brazda Alois: Die Ausstellung für den modernen Zeichenunterricht in Wien. 11 S.

Teschen.**Staats-Realschule.**

Bobek Josef: Über die Valenz. 26 S.

Galizien.**Lemberg.****a) Erste Staats-Realschule.**

Gerstmann, Dr. Theophil: Polska pielgrzymka uczniów do Rzymu w r. 1905. (Die polnische Schülerwallfahrt nach Rom im Jahre 1905.) 20 S.

b) Zweite Staats-Realschule.

Krygowski Z.: O rozwijaniu funkcyj hypereliptycznych pierwszego rzędu na szereg Fouriera. (Über die Entwicklung der hyperelliptischen Funktionen der ersten Ordnung in Fouriersche Reihen.) 31 S.

Krakau.**a) Erste Staats-Realschule.**

Węckowski, Dr. Stanislaus: Étude sur la poésie pastorale sa doctrine. 61 S.

b) Zweite Staats-Realschule.

Wyrobek Emil: O żywieniu się roślin. (Von der Ernährung der Pflanzen.) 3 S.

Jarosław.**Staats-Realschule.**

1. Jurkowski Błażej: Szymona Szymonowicza Flagellum
2. Historia założenia szkoły realnej w Jarosławiu. (Die Gründung der Oberrealschule in Jaroslaw.) 3 S.

Stanisław.**Staats-Realschule.**

Pszon Stanislaus: Étude sur le roman pastoral en France.

Tarnopol.**Staats-Realschule.**

Schreiber Witold: Zadanie i metoda naukowej pracy. Część I. (Aufgabe und Methoden der wissenschaftlichen Arbeit. I. Teil.) 36 S.

Tarnów.**Staats-Realschule.**

Ciołkosz Kasper: T. Lekrecyusza Karusa „O istocie w przyrodzie”. (De rerum natura.) 30 S.

Bukowina.**Czernowitz.****Griechisch-orientalische Oberrealschule.**

1. Ilnicki Emil: Über die Prinzipien der Infinitesimalrechnung, welche die Darstellung dieses Zweiges seiner Entwicklung erfahren hat. 19 S.

2. Segalle, Dr. Rachmiel: Über eine Methode zur Darstellung des Ammoniumbichromats. (Aus dem chem. Laboratorium der gr.-or. Oberrealschule.) 5 S.
3. — — Über die Erweiterung des Unterrichtes der anorganischen Chemie an Realschulen in der Richtung der theoretischen Chemie. 8 S.

Dalmatien.

Spalato.

Staats-Realschule.

Marcocchia Jakob: Una novella indiana nel Boccaccio e nel Molière. 21 S.



Druck von Karl Goriachek. Wien V.

